Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg, 1050-1515







REGESTEN

DER

MARKGRAFEN VON BADEN UND HACHBERG 1050—1515.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

BADISCHEN HISTORISCHEN KOMMISSION.

DRITTER BAND.

REGESTEN DER MARKGRAFEN VON BADEN von 1431(1420)-1453.



INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG 1907.

REGESTEN

DER

MARKGRAFEN VON BADEN UND HACHBERG

1050 - 1515.

HERAUSGEGEBEN

ON DER

BADISCHEN HISTORISCHEN COMMISSION.

DRITTER BAND

REGESTEN DER MARKGRAFEN VON BADEN von 1431(1420)-1453.

BEARBEITET

VON

HEINRICH WITTE.

MIT REGISTER

VON

FRITZ FRANKHAUSER.



INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS BUCHHANDLUNG.

1907.



DRUCK DER WAGNERSCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEBEL

Vorwort.

Der erste von Prof. R. Fester bearbeitete Band der Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg hatte die Regesten der Markgrafen von Baden und diejenigen der Markgrafen von Hachberg in sich vereinigt und sie nur in der besonderen Art der Zählung unterschieden. Mit dem Erscheinen des II. von Prof. Heinrich Witte bearbeiteten Bandes trat iusofern eine Änderung ein, als dieser Band ausschließlich den Regesten der Markgrafen von Hachberg, Band III und die folgenden dagegen den Regesten der Markgrafen von Baden vorbehalten blieben. Daß Prof. Witte neben dem zweiten Bande gleichzeitig auch die Bearbeitung des dritten Bandes in Angriff nahm, hatte seinen Grund darin, daß das archivalische Material für die Regesten der Markgrafen von Hachberg ungemein zerstreut ist und es daher zwecknißig erschien, die archivalische Forschung gleichmißig über beide Teile des Gesantwerkesz ur erstrecken.

Die beiden ersten Lieferungen des vorliegenden III. Bandes, der ausschließlich die Regesten des Markgrafen Jakob I von Baden (1431—1453) enthält, erschienen im Jahre 1902. Die Fertigstellung des ganzen über 50 Begen starken Baules hat also nur einen Zeitraum von etwas über 5 Jahren beausprucht. Trotzdem erfolgt seine Ausgabe spiäter, als ursprünglich beabsichtigt war: Schuld daran ist, daß es Prof. Witte nicht vergönnt war, den Abschluß seines Werkesz ur erbeben. Schuld daran ist, daß es Prof. Witte nicht vergönnt war, den Abschluß seines Werkesz ur erbeben. Eifer seine unermüdliche Arbeitskraft in den Dienst dieses Unternehm in gestellt. Er begann seine Tätigkeit mit der Redaktion des Registers und der Nachträge zum ersten Baude, die im Jahre 1899 ausgegeben wurden. In rascher Aufeinanderfolge erschienen dann 1961 die beiden ersten Lieferungen des III. 1902 die beiden ersten Lieferungen des III. Bandes. Als er am 15. Februar 1903, unerwartet rasch, allzufrüh für die Wissenschaft, aus dem Leben schied, war der Druck der 3. n. 4. Doppellieferung des vorliegenden Bandes in vollem Gange. Bereits gedruckt waren die Bogen 21—23, die Bogen 24—20 lagen in zweiter, bezw. dritter Korrecktur vor, das Manuskript für den Hest der Lieferung war in der Hauptsache abgeschlossen. Witte's Name wird mit den Regesten der Markgrafen von Baden fir immer verbunden bleiben.

In ihrer 22. Plenarversammlung (1903) übertrug die Badische Historische Kommission nach Prof. Witte's Hinselwislen Archivrat Krieger in Karlsruhe die Oberleitung des Unternehmens. Der Unterzeichnete, der bereits seit dem Jahre 1900 als Hillfsarbeiter Prof. Witte's demselben bei der Herausgabe der Begesten zur Seite gestanden hatte, überwachte die Drucklegung und übernalun die Bearbeitung des Registers zu Band III. als dessen Zeitrenze nunmehr das Jahr 1435 settgesetzt wurde, Das Anschwellen des urkundlichen Stoffes bedingte größte Beschränkung nach jeder Richtung. Daraus erklärt sich auch das neue tiewand, in dem dieser Band der Regesten erscheint, für dessen Wahl der Wunsch bestimmend war, den bisher durch Dateirung und Unierar beauspruchten Raumser das Regest selbst zu verwenden. Man begreift sehr wohl, daß die Wagner'sche Verlags-Buchhandlung sie aufangs nur zögernd dazu verstand, ihr geradezu historisches Regestenformat aufzugeben. Um so dankbarer ist es auzuerkemenen, daß der jetzige Inhaber der Verlags-buchhandlung, Herr E. v. Sehumacher, die verschiedenen Versuche, ein Format zu finden, das den Vorzug der Übersichtlichkeit des früheren Formats unter größerer Raumersparnis wahrte, durch jeweilige Drucklegung aufs bereitwilligste unterstützte. Das nach mancherlei Versuchen gewählte Format läßt Datum und Ausstellungsort der Urkunde hervortreten, scheidet die einzelnen Regesten deutlich von einander und hat dabei eine bedentende Raumersparnis zur Foloz.

Auch der vorliegende Band greift wie der zweite in frühere Zeit zurück, da Prof. Witte, nm das M. Jakob von Baden betreffende Material möglichet vollständig zu brüngen und zusammenzhalten, die den M. betreffenden Siticke aus den gesammelten Nachträgen bereits diesem Bande vorgedruckt. Außerdem wurden noch einige Stücke gebracht, die inhaltlich mit den folgenden Regesten in Zasammenhang stehen. Es sind namentlich auch ältere Spunheimer Urkunden, die nachträglich aufgenommen wurden und die jetzt im großer Anzahl ihren Einzag in die Regesten halten, nachteldem es Prof. Witte mit Hülfe des Archivrats Werner in München gelungen war, das Vorhandensein des alten Spanheimer Archivs im dortigen Gebeimen Staatsarchiv festzatellen. Herra Werner sei auch an dieser Stelle für die den Regesten bewiesen Förderung ganz besonderer Dank ausgesprochen. Die seit dem Erscheine des 1. Bandes gesammelten Nachträge sind diesen Bande nicht beigegeben worden. Mit Rücksicht auf ihre große Zahl werden sie in einem besonderen Nachtragsbande vereinigt werden, der den Abschluß des ganzen Unternehmens bilden wird.

Bezüglich der Anlage des Registers verweise ich auf die Vorbemerkung auf Seite 324, wo auch die in demsellem verwendeten Abkürzungen ihre Erklärung gefunden haben. Ganz besonders unehe ich noch auf die auf 8. 4 ple zugefigten Zusätze aufmerksam.

Von den in diesem Bande erstmals verwendeten Siglen bedeutet F.; Fester, Fr.; Frankhauser,
Zum Schluße sei noch allen denjeuigen, die mit Rat und Tat das vorliegende Werk unterstützt haben, namentlich den Vorständen und Beanten der Archive und Bibliotheken, die aus ihren
Beständen zu demselben beigestenert haben, der Dank der Badischen Historischen Kommission ausgesprochen; sie hier einzeln aufzuzählen, würde zu weit führen. Anch der Wagner schen UniversitätsBuchhandlung und ihrem Inhaber, Herrn E. v. Schumacher, sei für das Wohlwollen besonders gedankt, welches sie jederzeit dem Werke bewissen haben.

Karlsrnhe, im Juli 1907.

Frankhauser.

- 1420 Iuli 26 Baden. Johann gr. zn Spanheim bekeunt sich gegen M. Bernhard schuldig über 100000 fl., wofür er ihm seine gesammten städte, schlösser etc. der grafschaft Spanheim verpfändet. Die grafschaft sollen M. Bernhard nnd er in gemeinschaft und nach seinem tode M. Bernhard allein für obige summe sone abslag des honptgüts« innehaben, his seine erben dem M. selche summe zurückbezahlen. Gr. Johann hat auch alle seine amtleute nebst den bürgern und armeleuten in den städten und Jörfern sowie die zöllner geheissen, dass sie dem M. Bernhard geschworen haben, ihm mit der grafschaft gewärtig und gehorsam zu sein sin pfandeswises, und ebenso soll ein jeder neue amtmann oder zöllner geloben und schwören. Ferner räumt er M. Bernhard das recht ein, alle Spanheimer pfandschaften *nsser der grafschaft Spanheim an sich zu lösen. M. Bernhard hat hingegen dem gr. Johann die freundschaft gethau, dass derselbe die pfandschaft Spanlieim um obige summe zu ieder zeit auslösen darf nach vorhergehender einjähriger kundigung auf martini, so jedoch, dass die zahlung in einem zu Baden, Pforzheim oder Ettlingen erfolgen soll. Gr. Johann siegelt sowie sein sweher gr. Johann v. Leiningen, gr. zu Büxingen, Walther herr zu Geroltzeck, r. Johann v. Kageneck, hofmeister. Reimbold Colb v. Stauffenberg, Bernhart und Rudolf v. Schanwenburg, Rudolf v. Hohenstein, Heinrich Röder (Rodder), Rudolf v. Hohenthann und Jakob v. Lachen, amtmann zu Crützenach. - n. ch. coaev. München. St.-A. K. r. 69/n 9. - Vgl. hierzu nr. 3208 von gleichem datum und 3303, wo aber 200000 fl. statt 20000 fl. zn lesen ist. - Dass es sich hier um eine scheiuschuld und in wirklichkeit um eine bevorzugung des hadischen M. handelte, die auf eine enterhung des gr. Friedrich v. Veldenz und seines schwiegerschnes pf. Stephan hinauslaufen musste, geht klar aus unsern weitern nummern hervor.
- aug. 2. M. Bernhard verpflichtet sich gegen Johann gr. zu Spanheim, die pfandbrieß über die ihm verpflädete grafschaft Spanheim ande refolgter ablöung berausungeben. Beberülls sollen alsdam die amtletet, bürger, füller und armeleute der dem M. geleisteten eide ledig sein. Hinterlässt aber gr. Johann nach seinem tode leiteserben, *daz get mit sinen gnaden verhengen wolle-, so soll alsdam die verpfländung ab sein mid des graßen kindern und erben keinerlei schaden brügen. M. Bernhard und seine räte gr. Johann v. Lrynyen, gr. zu Künigen. Wälter berr zu Geroldseck, r. Johann v. Kageneck, hoffmeister, Beimbold kölb v. Stauffenberg, Bernhard und Radolf vettern v. Schausunberg gegeln. Cop. to. coase, München. St. A. Kr. 6. 96) 10, Vgl. nr. 3210.
- 1423 dec. 3 (burg zu Altzey). Gr. Johans zu Wertheim, ven pf. Ludwig zum richter im lebeugerichte gestett über seine streitigkeiten mit gr. Johann v. Spanheim, verkündet auf dem dritten rechtstag den spruch des gerichtes, das aus ihm als richter und den gr. Eriedrich v. Leiningen d. 3., gr. Philips zu Nassan md Saarbrücken (Sar-), Johann zu Katzenellenbegen, Johann zu Nassan d. A., Friedrich zu Veldente (Pédentet), den brüchen Bernhard auf Wilhelm zu Eberstein (Ebir-), Thomas zu Rieneck, Johann Wildgraf zu Daan (Dune) und zu Kyrburg (Kirb-), Rheingrafon zum Stein und Otto Rangraf herr zur neuen und allen Banmburg (Byrneburg) als Ehensmannen bersch, dass das auf einen wertag zwischen pf. Rapercht und gr. Johann vo zu Abrahard zu Baden und gr. Rimich v. Leiningen die zusicherung der öffnung zu nerwirch nabe, dem pf. vbroch zu kerens aber nicht schuldig sie. Über weitere ansprüche Ludwigs in betreff der lösung, die gr. Johann befriedigend ausgeführt habe, arklärt sich das lehengericht als nicht zuständig. Die gr. Johanns zu Wertheim, Philips zu Nassau und au Saarbrücken und Wilhelm zu Ebeerstein siegeln. Koph. 119 (72) f. 353 Karlsruhe = K. H. Vgl. Lehmann, Pfälz. Burgen 2, 11. Über die öffnung des schlosses vgl. nr. 3616 u. 3623.
- 1424 Juli 3 (In dem felde vor Mülnberg.) Pf. Ludwig verspricht, dass, wenn M. Jakob 10 jahre nach datum diesest briefes oder spaker ihm oder seinen erben 15000 fl. Speirer währung nach Heidelberg oder Bretten (Brethein) erber und bezahle, er alsdann der mannschaft für die burgen und dörfer Graben und Stein (-y-), die er von Pfalz zu leben habe, ledig sein solle. Koph. 810 (468) f. 145 k. Vgl. nr. 3706 u. 3741. Fr. 5036
- dec. 12 Pforzhelm. M. Bernhard verkauft an prior und convent des klosters zu Hirsau (Hirfaulwe) vogtrecht und rogtei in dem dorf Hessenkem (== Hessigheim O.-A. Besigheim) um 1000 fl. auf wiederkauf und entlässt dem gemäß die armen leute zu Hessenkem ihrer eide und geütlich. Die mit dem kloster streitige allusend zu Warmberg (O.-A. Manlbronn) soll, anch wenn sie durch rechtsprach von Beynhart v. Banchingen dem M. zierkannt wird, mit der vogtei dem kloster verbleiben. M. Jakob gibt seine zustimmung zu obigen verkauf. Beide M. siegeln. Kopb. 889 (5322) f. 94 K.
- 1425 april 3 Baden. M. Bernhard antwortet Ulrich herrn zu Rappolezstein auf seine mitteilung durch Walter Steinmerger von des schlosses Hohen Roppolezstein wegen, dass Ulrich dasselbe schloss von stund an herzog Reinolt v. Urselingen eingeben mige; Ulrich solle versichert sein, dass darin kein *untrüwe oder gewerde «gegen ihn vorgenommen werde. M. Bernhard gedenkt auch zu verhüten, dass sieh die städte »davor slahen ; das übrige geld soll ihm in diesen feiertagen bezahlt werden. Auszug bei Albrecht, Rappoltstein. Ub. 4 nr. 1175. Vgl. dazu das sehr. Colmars an Smasuan v. Rappoltstein ebenda nr. 1175*.
- sept, 19. Freiburg an Basel: die mülnberger richtung h\u00e4lt inne, dass gr. Herman v. Sulz die 4 d\u00f6rfer in der st\u00e4det namen inne haben soll, bis dass den st\u00e4det der richtungsbrief vollzogen wird, und soll man die n\u00e4te derselben d\u00f6rfer h\u00dcgenere der Watgrafen von h\u00e4leten a. Harberg (n\u00e4).

1425 nov. 30-1426 ian. 4. Hans v. Ratsambusen v. Kinzheim (Kunges-), Anthonie v. Hadstat v. Weier (Wiler) und Conrat v. Hailfingen (Holff-), vogt zu Reichenweier (Richenwiler) teidingen in den spännen zwischen hz. Karl zu Lothringen einesteils. Smaltsman herrn zu Rappoltstein und den städten Colmar, Sletzstat und Keisersperg andernteils Gemars halber: junker Smahsman setzt Gemar burg und stadt in unsere handen und reitet mit der städte boten gen Nansev unter sicherm geleit des hz. v. Lothringen, um sich bei diesem Gemars halber zu entschuldigen; alsdann sell und will der herzeg mit junker Smahsman und den städten um den Gemarer handel »luter und gantz gericht und übertragen sins, und zwar wird der herzog diese erklärung geben vor M. Jakob und andern herren rittern und kuechten. Darauf werden wir Gemer burg und stadt dem herzog und junker Ulrich v. Rappoltstein, jedem seinen teil. wieder eingeben, und es soll damit auch junker Ulrich mit seinem bruder Smahsman und den städten gerichtet und übertragen sein. Junker Smahsman wird auch dem herzog die seit der Gemarer »geschicht» von Gemar eingenommenen gefälle herauskehren, und es wird dann der herr v. Lothringen mit Reinolt hz. v. Urselingen schaffen, dass derselbe von seinen forderungen an junker Smasman und die städte wegen Gemars abstehe: Hoch Rappolezstein soll wieder in inuker Ulrichs v. Rappeltstein handen und gewalt kommen, und er soll mit diesem und andern seinen schlössern gegen seinen bruder Smahsman sich anach ir beider mutmasse briefes halten. Junker Smahsman wird wegen der von Gemar eingenemmenen gefälle seinem bruder Ulrich gerecht werden vor r. Burckart v. Mulnheim als . funfftman . Kommt das abkommen nicht zu stande, so stellen die teidungsleute Gemar burg und stadt wieder zu handen der besitzer. - Druck Albrecht, l. c. 3 nr. 479. - Ohne datum: von Albrecht an den schluss des jahres 1426 gesetzt. Der text und die sonstigen urkunden bieten genug anhaltspunkte, um zu einer genaueren bestimmung zu gelangen. Heranzuziehen ist noch ur. 384 bei Albrecht, worin der von Rathsambausen am 30. november 1425 dem lothringischen hofmeister Heinrich Hase seine guten dienste zur beilegung des streites anbietet. Am 26. januar 1426 schlichten sodann gr. Walhelm v. Montfort und gr. Eberhard v. Kirchberg den streit zwischen den gebrüdern v. Rappolistein (nr. 396). Innerhalb dieser zeit ist dennach der entwurf anzusetzen, der, wie mir scheint, die mit dem hofmeister Heinrich Hase vereinbarten lothringischen forderungen enthält. Der zeitraum wird noch enger, wenn man erwagt, dass am 4. januar 1426 (nr. 393) anderweitige verhandlungen als die im obigen entwurf vorgesehenen eingeleitet werden. Zwischen 1425 nov. 30 und 1426 jan. 4 fallt also auch der entschuldigungsritt Smasmans uach Nancy, wonach auch nr. 409 zu bestimmen ist. Der herzog hatte aber schriftliche verautwortung gefordert; » weil aber das vast lange zu schribende seis, auch die städte so gar gern in des herzogs gnade kamen, seien sein bruder und er die richtung eingegaugen. - Dass die entschuldigung Smasmans vor M. Jakob vorgesehen war, hängt damit zusammen. dass der M. v. Baden ja ebenfalls durch die eroberung Gemars betroffen war. - Vgl. nr. 3682 ff. n. nr. 3875. 5040

1426 sept. 22. Colmar dankt Freiburg auf die ankändigung, das es morgen, montag, zu nacht mit den seinen zu Hreisach liegen will, für solche bereitwilligkeit mit der bitte um nachricht, welcher maßen es widersagen soll. Es hätte nicht so kurz gemahnt, aber ets vernahm, dass der hz. v. Leduringen bei einer oder anderthalb mellee hinter Rappolisswiler liege; so haben auch seit Colmars letztem schreiben der bir. v. Hentze, der M. v. Baden der junge (M. Jakob), Friedrich v. Parroy (Parrey) und Heinrich Hase dem Junker (Smansan) widersagt, so dass Colmar alle stunde wartet, dass che herrog den junker und die stadt überzieht. Freiburg mag sich bis auf weiters botschaft um Breisach enthalten: bezüglich der fassung des widersagsbriefs schlägt Colmar beratung des bundes vor. — Or. ch. Freiburg, St.-A. altere Kriegssachen 149. — Einer mahnung dat, jul. 5 — l. c. or. ch. — von den drei städten Colmar, Schleitstadt um Kaysersberg ist zu eutschmen, dass die städde etc. sich erboten hatten, dem hz. v. Lettringen seinen teil an Gemar, doch mit einer zemlichen besoprifiere varückszeitelen. — Vig. 1st. v. 3943.

— okt. 13. Pf. Steffan, M. Bernhart, Friedrich gr. zu Veldenz versprechen, Johann gr. zu Spanheim auf Crützenach und an andern slossen uff siner drier teil eynem auf lichtunes 30000 fl. zu geben, abzüglich dessen was ein jeder für seinen teil zu der genannten summe bereits vorher gezahlt hat; wer säumig ist, soll persönlich gen Trarbach (Trarre-) in leistung gelen. — Or. mb. c. 3 sig. pend. München St.-A. K. r. 71jh 3. — 'Vgl. nr. 3949.

— dec. 21. Herr Peter Bluemelin und Hug Driczehen altamm, laden Rulin Barpfennig amm, gen Breisach, wo die siehener gr. Herman v. Salz und herrn Haneman Snewelin verhören und das beste thun wollen, um die sache zum

- guten zu bringen. Or, ch. Strassburg. St.-A. AA. 133. Ygl. auch das schreiben Jergs v. Ende fryge vom 16. december an Freiburg bei Schreiber, Urkundenbuch der Stadt Freiburg 2, 367.
 5043
- 1427 Jan. 23. Priburg bittel Basel unter berugnahme auf den abschied des tages zu Breisach, wonach som die gefate und brand«, so im Breisgau geschehen, ein friede bestellt ist bis zum 9. märz und intwischen ein tag zu Lahr am 4. februar stattfinden soll, diesen tag zu beschicken. Wird zu Lahr die sache nicht gerichtet, so wollen die siebener ungegenähnt am 23. februar wieder zu Breisach zusammenkommen. Or. mb. Basel. St.-A. Br. III/213. Über die gelate vgl. nr. 3859 ff.
- Juli 6. Breissch an Freiburg: Breisachs bote Hanns v. Burgheim, der gestern zu Richstetten (Eyetatt) gewesen, hat von der rechnung herichte. Gr. Herman, v. Stur, den sie geschrieben bei der rechnung en sein oder darn zu schieken, hat laut abschrift geantwortet. Vernehmen nun auch von ihrer botschaft, dass Freiburg nicht meint gen Waltklich zu der rechnung zu schieken, aber bereit wäre, nach Lahr oder Ettenbeim zu kommen gemäß dem vorschläge Bernhards v. Schaseobnerg. Breisach hat gegen Lahr bedeinen wegen des kriges zwischen der frau von Lahr und ihrem bechtermann, dem gr. v. Mörs und Saurwerden und schlägt Kenzingen vor, weshalb Freiburg dem vogt von Kenzingen schrieben möge, dorfnich ent ag der rechnung auzusetzen. Or, ch. Freiburg, St.-A. a. Kr., 150.
- sept. 2. R. Hanman Snewly v. Landegk mahnt Freiburg, machdem beredet ist, ob die verhandlungen zu Germersbeim betreffs seines streites mit M. Jakob etc. micht von statten gienzen, und der streit nicht übertragen wirde, dass die siebener dann söfert gen Breissch kommen und der mahnung nachkommen sollten, serdes und errent, auf dass die stadt zur stund schaffe, dass die siebener ohne veruug gen Breissch kommen, damit ihm gemäß der mahnung hilfe werde, und er nicht zu guterlett "des friden umbgegegen werde. Cop. ch. coner. Basel. St.-A. Br. III [245. Objeges schrieben übersendet Freiburg am 3. sept. an Basel. Das begleitschreiben Basels zyd. nr. 4024. 5046.
- sept. 14. Johann gr. v. Spanheim wiederholt seine anförderung an pf. Ludwig bei Rhein, ihm in gemäßheit des spruches (vgl. nr. 38-93 u. 3923) des gr. Friedrich v. Leiningen am 13. october 30000 fl. zu Kreurnach auszuzublen, wöfür er ihm dann ein drittel von Kreurnach einräumen will, widrigenfälls er am 15. october M. Jakeb und gr. Friedrich v. Veldenz um dieselbe summe in solches drittel einsetzen wird. Gr. Johann wird in letzterem falle alle vorserge treffen, dass die beiden pfandinhaber pf. Ludwig gemäß dem spruche des v. Leiningen mit der slosunge gehersam sind. Koph. 38711s München. St.-A.
- sept. 29 (Heidelberg.) Kf. Ludwig pf. bei Rhein antworted Johann gr. ze Spanheim, dass er nach aussage des burgfriedens nicht verpflichtet sei, -mer das ernen als von selicher versetzunge wegen zu sich in Kreuzmach etc. einzusstzen, und erbiedet sich, darem vor gr. Friedrich v. Leinnigen als obmann nebst den zusätzen zu kommen und da im rechten erkennen zu lassen. Der burgfriede weise auch nicht aus, dass gr. Johann berechtigt sei, ihm einen termin zur auszahlung des geldes zu setzen, und der graf sie demnach nicht berechtigt, M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz in Kreuzmach und undern schlössern der grafschaft Syanheim, da kf. Ludwig in gemeinschaft sitze, einzastzen; tätzt er es dennoch, so worde kf. Ludwig solche verleitung des burgfriedens saller menstlicht klagen und mit rat und hilfe seiner freunde und diener dazu gedenken, ∗uns solichs unrechten gein dir offrohalten. ← Kopb. 3871 is 6.58 München, St. A.
- okt. 10. Johann gr. 2n Spanheim antwortet kf. Ludwig, dass er auch feruer den burgfrieden halten werde, und fordert ihn auf, den leininger spruch zu vollziehen, den sie beide beschworen haben; habe er dann forderungen vom wegen des burgfriedens, sowlle er nach laut des burgfriedens thun, was recht sei; seingenit ir mir des aber uls, so werde er aller welt zeigen, sin welcher malle mir myn erbe vorgehalten werde.

 Kopt. 387,18 f. 59, München.
- nov. 2. Ulrich herr zu Roppolstein wiederholt zeine bitte an M. Bernhard, dass der M. ihm seinen willebrief von HobenRoppelsteins wegen an den hz. v. Lothringen schicke oder aber seine wissenhafts botschaft mit ihm (Ulrich) zu dem berzog reiten lasse. — Reg. Albrecht, Rappolitatein, Ub. 4 nr. 1182.
- nev. 30. Gr. Hanns v. Tierstein, unterlandvogt, an M. Bernhard v. Baden: M. Bernhard hat geschrieben von der rechnicg und des tages wegen zu Lahr am I.0 dec. zwischen ihm, seinem sohn M. Jakob und den städten im Breisgau der dörfer halb, word die andern parteien auch kommen sollen und auch gr. Hanns gebeten ist. So gern er aber olches thätet, zumal sein herr, der hr. Friedrich v. Osterreich, ihm befolhen hat, dem M. dienstlich zu sein, so hat er dech am 5. december einen tag zu Mümpelgart zu leisten mit des hr. v. Burgund kanzler und räten «trefflicher sachen halp von heder land wegen und den ansprechern so darinne sitzens, den er umb kein ding uffgeslahen kans. Da M. Bernhard wohl weiss, dass die » Wählen langer tedinge sind«, so dass er von Mümpelgart nicht zur zeit gen Lahr (Lore) kommen kann, bittet er demnach, den tag bis dec. 14 zu erstrecken, so will er alle anderen sachen zuffalhens und sich von Mümpelgart gen Lore auf den tag fügen. Orc. Freiburg. St.-A. Är. 15.0 Über das in den letzten jahren zwischen hz. Friedrich und M. Bernhard eingetretene gute verhältnis vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1204.

- 1427 vor dec, 3. Ulrich herr zu Rappoltstein an hz. Karl v. Lethringen: nachdem er mit dem herzog geredet von einer sach wegen, so ich mit den stetten zu schaffen hab im Eilsas, und ihn nm rückgabe von Hohen Rappelstein gebeten hat, auf dass er seine sache wider die städte detster baß getriben mechte, und der herzog ihn geantwortet hat, dass er solches nur thum könne mit des M. zustimmung, sdem ouch dieselben brieft von Hohen Rappelsteins wegen alse wie sitten also uwern gnoden,, da ist er nun seldem bei dem M. gewesen, der ihm gesagt hat, dass dieselben briefe allesammt binter dem herzog liegen, und es sei dem M. lieb, wenn der hr. Ulrich Hohen Rappelstein wieder gebe. Außerdem hat der M. seinem sohn M. Jakob empfohlen, davon mit dem herzog zu reden. Bittet demnach den herzog um rückgabe von Hohen Rappelstein in ansehung, dass sich der sachen halp verdorben bins, hofft dann auch durch Hohen Rappelstein wieder zu seinem teil von Rappolstwieler (Rappelste) zu kommen. Druck Albrecht, l. c. 4 ur. 1240, der aber das undatürk stück falsch vetwa ins jahr 1430 setzt; mach seinem Inhalt gehört das schreiben vor 1427 dec. 3, we aus der folgenden n. hervorgeht.
- —dec. 3 Ettlingen. M. Bernhard autwortet Ulrich berru zu Rappeltzstein auf sein schreiben, dass er zu Namer gewasen sit bei dem hz. v. Leithringen von Hehen Rappeltzsteins wegen, und dieser meine, M. Bernhard solle eines oder zwei seiner räte mit voller gewalt hinsimschichten, dass er feindechaft halber die seinen zu dieser zeit nicht wohl suffer wagens einen schweher (hz. Kari v. Leithr.) zu sagien, weis er ine und auch uns versörgt, das daz uusser gater wil were, dann er alle brieffe und sache by inn zu Nansse hat, glich also wol über uneer schulde als fiber die sinen: jetzt hat er auch seinem sohne audswerg geschrieben, dasse er mit dem beroge röde von der lounge wegen, Jahm er (M. Jakob) darinn unser matt wol hat und haben mag e: das gezüg, das M. Bernhard in das sehloss geschickt hat, beansprucht derselbe zurück, Druck Albreckh L. C. 4 nr. 1183.
- 1428 Jan. 19. Johann gr. 20 Spanhoum beschwert sich bei kg. Sigmund unter abschriftlicher übersendung seine briefwechsels mit pf. Ladwig und des burgfriedens zu Krennach, dass dieser ihn hindert, sein erbe an die, die mir gesipt sind (M. Jakob a. Friedrich gr. 20 Veldend), zu bewenden und ruft den könig an, dass er pf. Ludwig dam halte, dass er » soliche urtel und rechte so zuschen im und mir gesprochen ist, halte und follenziehes. Keph. 3-57118 (6.60-6.1 Mönchen. St.-A. Mut. mut. Magt yr. Johann den ech. zu Münz, zu Köln und Trier, den Kr. V. Sichsen und Brandenburg sowie dem hz. v. Berg mit der bitte, dass adressat den pfalzgrafen bestimmen möge, dem sprache nachragehen. 1. c. f. 6.1-63.
- —febr. 5 (Nanse.) Hr. Karl v. Lethringen antwortet an Ulrich herrn zu Reppelstein, dass er nichts weiss von irgend einer gewalt, die M. Bernhard zeinen sohne pegeben habe; aber wenn er demelben auch ganze ewalt gegeben hätte, so meint hr. Karl, «doch nit darumb dön (soch) umb das er by uns ist« [in der stelle ist vermutlich falseh umb statt unzt (bis) gelesen]; der hr. will sich auch keins gewalts von seines swebers des M. (Bernhard) wegen in den saches nanehnen; aber wenn dersoble seine räte und freunde herschickt mit ganzer und voller macht, so will er sich mit ihnen beraten und Ulrich abdann nach unsers briefels inte und sage in der mossen wir dir verschriben hant amworten. Auszug Albrecht, b. c. 4 nr. 1184.
- märz 18. Landvogt er. Hanns v. Tierstein fordert Freiburg auf, nachdem er den frieden zwischen dem M. und den v. Landeck bis ausgang der osterwoche (Apr. 10) verbangert hat, nunmehr auch seine bärger mit ihreu schuldforderungen bis dahin in rahe zu halten, bis man sieht, ob sich die sache zwischen dem M. und den v. Landeck zu richtung zieht oder nicht, Nachdem Freiburgs bürger auch bisher » ye das beste gethan haben, so mögen dieselben dem ach jett noch eine zeitlang mittelden haben, namentlich wegen der mahnung and ie bürgen; vånan ye mes schad daruff getriben wirt, ye mynder den invern ein benögen mag beschehen. Freiburg möge daher veranlassen, dass solches zit gewährt werde, namentlich auch in anbetracht dessen, was gr. Hanns » vor siche hat, das Freiburgs bürgern »ze gütem and uszrichtunge treffen mag. Or, ch. Freiburg. St.-A. & Kr. 151. Seitdem M. Bernhard seinem sohne M. Jakob (vgl. nr. 3943) die markgrafschaft Hachberg übertragen hat, wird als markgraf schlechtweg im oberland stels M. Jakob gemeint.

- 1428 märz 22 (Münpelgart.) Landvogt gr. Hanns v. Tierstein an Freiburg: mit benugnahme auf ihre beiderseitige und der von Breisach vereinbarung betreiß des M. teilt er mit, dass ihm jetzt Fridrich v. Spellingen wegen derselben sache von des M. wegen und unter bernfung auf seinen gloubsbrief geschrieben hat. Die abschriftlich beigefügten beiden briefe von dem M. und dem von Snellingen sind linn erst diese nacht spalt zu Münpelgart hehalbs kärzerung der sache bittet er die stadt, hier beten am 25. märz bei ihm zu Neuenburg zu haben, wohin er anch die von Breissach und den von Snellingen verschrieben hat; denn eher kann er des tages halb zu Münpelgart nicht hinabkömmen. Or. ch. Freiburg. Sch. A. S. Kr. 151.
- -- Junt 11 (Ensesheim.) Landvogt gr. Hanns v. Tierstein fordert Freiburg auf, boten zum 14. juni gen Neuenburg (Nüwen!) zu senden, um auf des M. (Jakob) meinung zu antworten. Übersendet anch einen brief an den bz. v. Urslingen gen Höchberg zu befördern, sob in fürer utzit bedunck zu äschen sin in der sache mud durch den beten eine antwort zu fordern, die sie aufbrechen und ihm dann mitsammt hier meinung mittellen mögen; »dann ich ye gerne sehe die zwytrach nidergeleit werdens. Or, ch. Freiburg, St.-A. 3, Kr. 151.
- Juli 14. Jaikes Dais, Jaike Roillenat, Jehan de Vy und Poincignon Baudoche mahnen messire Nicole Louve und Martin George zur vorsicht auf ihrer rückreise, da der hz. v. Lothringen sich mit seiner tochter, der marquise (Katlariua), in der pfingstwoche gen Baden begeben hat mid dort noch weilt. Druck Tabouillot, hist. de Metz, preures 4 p. 67.
- aug. 21. Bi. Wilhelm zu Strassburg erwähnt in einem schreiben au Strassburg eines tages zu Speier (1428 im juli; vgl. nr. 4089), auf dem er sich vor dem bi. v. Speier in seinem hof in gegenwart des herzogs züm Berge und zu Gülche, sowie des jungen M. und vieler anderen herzen, ritter und knechte wider die bescholdigungen der stadt verantwortet habe. Cop. ch. coaev. Strassburg. St. A. AA. 1860. Auf die streitigkeiten zwischen bi. Wilhelm und der stadt Strassburg wegen auslegung der durch ezb. Konrad zu Mainz und M. Bernhard getroffenen Speirer richtung ist in organzungsbaut zurüchzaknommen.
- sept. 22. Martin Wiglin, der des priors m Reichenbach gedingter knecht gewesen und so viel wider den prior und sonderlich wider den M. geanfugt hat, dass er sich selbst für bußwirdige- erklärt, schwört dem prior und gottesbaus urfelde. Conrad v. Dürmeutz siegelt. Kopb. 1v2 (105 z 1) f. 38-39 K. Der M. ist M. Jakob, seitelem ihm sein vater die grafschaft. Eberstein und Gernsbach (nr. 3v60) übertragen hak. M. Jakob führt dengemäß auch selbstädigt der verhandlingen wegen Hirsau und Reichenbach (vgl. nr. 420 sf.) mit gr. Henrichts v. Wörttemberg. 5062
- sept. 25. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz verpflichten sich gegen Johann gr. zu Spanheim, der sie in seine drei teile in Kreezmach und andere nechtissern, in denen kf. Ludwig mit ihn in gemeinschaft sitz, zu sich gesetz hat, als seine erben in gemälheit der richtungsbrief des elb. Konrad zu Mainz und des pf. Otto (vgl. zr. 4114), dass sie, falls er eheliche leibeserben gewinnt, alsdaun nach erfolgter zahlung der ihnen schuldigen 30:000 ff. von der gemeinschaft abtreten werden. Gr. Johann wird ansserden freie verfügung über die schlöser behalten mud die untzungen ganiessen, ohne davon ihnen geben zu müssen, er teile es denn gern, sdann wir das alles gentzlichen zu ime stellen«, ansserdem alle lehen leihen. Or. mb. c. 2 sig. pend. Kr. 7.1 jg 10, München. St.-A., sowie kopb. 383/11. L. 1f. 5.03-5. behnda. Vgl. Lehmann, Die Grafschaft mud die Grafen v. Spanheim 2, 1-8panheim 2, 1-8panheim
- okt. 27 (Nansey.) H.z. Karl v. Lotbringen an Ulrich herm zu Rappolstein: nachdem din miser diener mid in unserm hoftkield bist und uns treue gelebt hast, hatte er ihm wehl zugetraut, dass er sich nicht mit den städten mid seinem brider Smasman ohne des herzogs wissen gerichtet hatte. Bezäglich dessen, dass der M. dem herzog von Rappoltsteins wegen volle gewalt geben wolle, lässt er es bei der frühern antwort bewenden. Druck Albrecht, Bappoltst. Ub. 4 nr. 1186.
- nov. 9. Benolt kz. v. Urslingen am Wernlin v. Pforr (Pforen) zu Breisach: amf sein schreiben, dass min vetter Uolrich her zu Räpelstein germ die pfandschaft (Game Hosen volltet. jedoch then ihm der M. etwas eintrag darin and hab mich öch darin ze wort, umb daz die lösenng nit vol gange, antwortet er: dass ihm (Benelt) die löseng lieb der gande der M. habe ihm gesagt, dass Urlich die lösung an ihn gemutet habe mit nachliass von nöm nichel gelts der pfandsumme, was er nicht thun wolle; da hat Urich din her, alz er sin diener wäre, da hätte M. Bernhard ihm des jahres 100 fl. verbeissen und einen henget; daz götte, daz bet vertddinget haben, daz er im daz an der lössung ab lies gän.- Der M. ist auch bereit so zu thun, wie ich und die andern das verteidingt haben. Eine zusammenkunft erzteinist Reinolt am besten; er tetil Wernlin nan im geleinem mit, dass der M. am S. dez, zu ihm kommen will, weshalb er nun auch Urich zu sich gebeten hat; bittet den betreffenden brief an Ufrich zu befördern. Falls der M. aber nicht gen Labrt (Lär) kommt, will er mit Urich zu him reiten. Anch mag Ufrich die lösung schriftlich von mir fordern, doch seinem recht gegen den M. unschädlich, auf dass ich den briet zeigen kann » und hab (1960r) ses alt haimlichts. Drack Albrecht, I. e. 4 nr. 1187.
- 1429 Jan. 12 (Baden.) Johann gr. za Spanheim bevollmächtigt Jakob v. Lachen während seiner abwesenheit mit rat M. Bernhards und Friedrichs gr. zu Veldenz sowie gen. freunde (nr. 4154), denen er nebst dem von Lachen seine lande empfolhen hat, lehen zu erteilen und lehnstreitigkeiten rechtskräftig zu erledigen, auch seine vollmächt einem

- andern gegebeneu falls zu übertragen. Der aussteller, M. Bernbard und gr. Friedrich siegeln. Vidimus 1429 april 12. Kopb. 387/18 f. 89--90 München. St.-A.
- 1429 Jan. 12. Johann gr. zu Spanheim bevollmächtigt Jakob v. Lachen, seine ansprache und forderung an kf. Ludwig, well dieser ihm an seinen reichslehen und eigengütern eintrag thut, vor kg. Sigmund zu bringen und ihn rechtskräftig zu vertreten. Kopb. 387/18 f. 94 München. St.-0.
- febr. 21. Ulrich herr zu Rappolitstein an Karl bz. v. Lothringen: wiederholt seine bitte, unchdem der M. dem hz. zu Stolhöven volle gewalt dazu gegeben hat, ihm sein väterliches erbe, schloss Hohen Rappolitzstein, wieder einzerfamen, anchdem er dasselbe » in triwen hinter den herzo gedöhet und gebörgen shat; ist anch bereit, das geld, das ihm der herzog auf das schless gelieben hat, zurückrugeben und bittet im weigerungsfalle mit ihm (Ulrich) deshalb zu kommen vor pf. Ludwig oder dessen unterlandvogt Friedrich v. Fleckenstein oder vor gemein ritter und knechte in diesem land. Austrag Abrecht, L. e. 4 nr. 1188.
- febr. 26 (Nansey.) Hz. Karl v. Lothringeu wiederholt an Ulrich herrn zu Rappeltstein seine frühere antwort: » wanne du wol weist, das uns die sache alleine nit beruret, so han wir uns auch solichs vollen gewalts, so uns unser ohem zu Stohloven geben volte, nit anemmen wellen. — Druck Albrecht, L. c. 4 nr. 1189,
- [vor april 5.] Bernhard gr. zu Eberstein drückt dem abt zu Hirsau sein befremden aus, dass er in kloster Beichenbach einen prior eingesett und als die mönche sich daran nicht betrem wollten, sich bechmätig mit vorten und worken erwiesen und die brüder in den bann gethan habe eutgegen ihrer beiderseitigen verabredung. Da nun anch M. Jakob von dem abt begehrt hat, den bann aufzuheben und am 6. april gen Gernsbach zu kommen und von des gottebaluses wegen, »als ir dan ein prior de gewesen sinkt; rechnung abnulgeen, so schliesst er sich dem an und gedenkt eventuell bei der rechnungsablage zugegon zu sein. Kopb. 182 (105 z 1) f. 40-41 K. Über diese streitigkeiten vel. Trittenning, Chron Hirsaugeines z. 3, 365.
- [vor april 5.] Wolff abt zu Hirsau autwortet gr. Bernhard, dass er nicht auders wisse, als dass er eine geeignete persönlichkeit zu Reichenbach als prior eingesetzt habe. Ediche ungeborsame mönche hat er nach vergeblicher güllicher und ernster aufforderung wegen ungelorsam in den bann gethan, wozu er von ordens wegen schuldig gewesen. Die aufforderung, nach Gernsbach zu kommen, lebut er ab, da ein prior zu Reichenbach lediglich dem abt zu Hirsouw rechung abzulegen babe. Kopt. 182 (105 z 1) f. 42-43 K.
- april 8 Baden (in dem hofe genannt das badhise vor der küchen) M. Hernhard verliest in gegenart des notars und der zeugen, nämlich 1. obhans v. Mulhwyn hofmeister, Berhard v. Baden, canoqiess mit der bohen stifft zu Basel, und der priester Heinrich Meusch und Conrad Amlung nr. 4.153 und gibt die erklärung ab, dass, da er selbet verhindert sei seines vetters gr. Joh. v. Spanheim asche in gericht 10 vertreten, er Jakob v. Lachen bevollmächtigt habe, die sache an deu könig zu bringen und rechtskrätig darin zu handela. Notariatsinstrument ausgestellt von Albrecht genannt Hofman, kleriker Speirer bistums. Kepb. 387/18 f. 91—92 München. St.-A. Über den erfolg der seinaug vgl. die notarielle erklärung Jakob v. Lachen vom 3. juli 1429 zu Greenburg und der burg, wonach kg. Sigmund ihn voll gerachte und einen brief an kf. Ladwig mitgegeben hatte. 1. c. f. 93. Über den canonicas Bernhard v. Baden als bastard von M. Bernhard vgl. die späten regesten.
- mai 26 (Presaburg.) Kg. Signund befiehlt kf. Ludwig, den gr. Johann zu Spanheim an seiner fichslehen und eigengütern und sonst ungeriert zu lassen und etsuäge ausprüche mit recht beim könig vorzubringen. Kopb. 387/18 f. 96 München. St.-A. Juli 15 schrieb Jakob v. Lachen an kg. Sigmund, dass er obigen brief an 7. juli zu Heidelberg überreicht habe, dass aber kf. Ludwig am S. juli in des grafen wildbann geligat habe, vån nye keyn pfalezgrave noch herzoge von Beyeren ye me gejaget hat, und underzuhet zich alsv von dage zu dage ye vort und ye me in des herru von Spanheyms erbe, ez sy lehen oder eygen. 1. c. f. 98. Wiederheit am 25. august unter ausführlichet darlegung des rechtstandquinktes. 1. c. f. 99—100.
- Jun! 20 (Ensesheim.) Landvogt gr. Hanns v. Tierstein an Freiburg: es hat ihn »etwas beswabet, von der herrschaft von Oesterreich wegen, dass Freiburg auf seine bitte, von den zugriffen auf die armen leute von Endingen abstabet, die rücksicht genomen habe. Da er nun aber vernimmt, dass die von Endingen deshabb beabschägen sich in des M. hand und schirm zu begeben und ihm zu schwören, "dadurch üch und andern gebreste üfferstam nöchts, so wiederbolt er seine mahnung, dass die stadt die litren von solehen zugriffen weise und sie anlatte, den von Endingen das ihre zu "bekeren« und sich gütlich weisen zu lassen, »in der maß als auder geton hant, mit den zu überhomen sint«; "danne sol das uit beschöhen, so besorge ich, daz ich sy von sölicher empfrömdung und endrung nit bringen könne, danne inne semlich sach und Tgriff schwer aulit. « Or. ch. Freiburg, St.-A. Kr. 132. 3074
- dec. 5. Freiburg schreibt an Basel, dass es wegen ernstlicher und treffenlicher sachen nicht wie verabredet seine boten zum 8. dec. gen Basel senden Könne von wegen Henslin v. Albkilch, da der M. v. Baden um dieselbe zeit is Freiburg tagen wird und die stadt alsdann ihren rat bei einander haben muss, will aber zum 11. dec. zu nacht beten gen Basel senden. Or. nb. Basel. St.-A. Br. III/405.

- 1429 dec. 13. Augsburg au M. Bernhard: nachdem er ihnen geantwortet, dass Schimpf v. Giltlingen nicht anheimisch, sondern mit des M. sohn gen Lothringen geritten sei, und sie meluen, jener sei nun wohl -anhaim « worden, bitten sie denselben zu unterrichten, dass er seine feindschaft gegen Augsburg als helfer Herolds v. Stetten abthue. Augsburg, St.-A. Missiv. III f. 246. Vgl. nr. 4232.
 5076
- 1430. M. Jakob verpfändet M. Wilhelm v. Hochberg die stadt Sulzberg um 800 fl. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1229.
- aprll 6 (Nansel.) Hz. Karl v. Lethringen antwortet an Smaßman und Ulrich gebrüder berrn zu Rappolststein auf ihre bitte um einrammang von Hoch Rapolstein, da sein sweber der M. auf dies zyt meine seinen gewaltsbrief berin zu seuden, dass er dem M. solchen gewaltsbrief zurückgeschickt habe, indem die sache dem M. und ihn gleichmaßig berühre, und er solche bürde nicht auf sich laden wolle. Wenn sein sweher ihm 2 seiner räte mit voller macht schicke, so wolle er linnen volleichiere, als jett antworten. Druck Albrecht, l. c. 4 nr. 1194.
- juni 14. Hora quinta minuto 53 post medium moctis mane natus est Jeannes postea Trevirorum archiepiscopus patre Jacobo Marchione Badensium genutus. Trithemius, Chron. Hirsaugiense 2, 380, Als abt von Spanden konnte Trithemius darüber genaner unterrichtet sein. Die spätern widersprechenden angaben Trithems erklären sich als rechenfehler. Vgl. aber Schöpflin, Historia Zaringo-Badensis (H.Z.B), der ohne quellemangabe den 9, febr. 1430 als geburtstag angibt.
- juni 17 Baden. M. Jakob beredet mit den gebrüdern Hanns und Ceurat Saowlin v. Landeck zm dem übertrag des vorigen tages (ur. 4319) eine läuterung in der art, falls die v. Landeck zm Vörstetten syemandes von luten und gitten also abbesetztent und die mit der besatzung behiebent-, dass da Hans v. Landeck s dieselben liete und gittes von M. Jakob zu leben smyfangen, er nm seine leiblehnserben, söhne und techter, darüber allemal briefe nehmen und geben sollen. Anch den techtern des Hans v. Landeck, wenn er keine söhne hiterläusst, will M. Jakob das leben belassen, doch also, dass allemal ein edelmann das leben vernanne. Was sich erindet, das r. Hanman v. Landeck selg, lanus "vater, von den leuten gen Verstetten gehörg, die Hans Oswalts sel, (v. Landeck), kindern zugetelt worden, singenomen und ufligehabt- hat, das soll man zu einer sunne geldes bringen, die Hans v, Landeck an eigengütern im Breisgau beweiden soll, welche güter er dann als mannleben zu empfangen hat. Kopb. 206 (179) f. 73. K. 5080
- Juli 4 Baden. [M. Jakob an gr. Ladwig v. Wärtsemberg]; weder er noch die mönche von Reichenbach wissen von einem zedel berdglich einer steidinge zwischen dem abt von Hirssaus und kloster Reichenbach; wohl aber haben ihre budersettigen rate vor zeiten einen wibertrage vereinbart zu Hirslauw, davon aber der abt gegangen ist; ebensowenig hat derstelle, wie verabredet, den mönchen sire lute und gute, briefe, insigele und anderes, das er inen stellig getan, verabfolgen lussen und in Rom die sachen anders, dans ich in stichen stucken flüden sol, dargegeben. Da der abt nun seine vsache anders handelt, dann glimpflich, glich oder redlich sye, so bittet M. Jakob den gr., den abt zu unterweisen, dasse er dem gotteslauses zu Reichenbach wen, freichte, briefe etc., der ein haft genommen, frei gebe und gemäß seinem versprechen rechnung time wie andere prioren vor ihm, so will M. Jakob alsalann genr vor den bit zu Konstaux schicken und da san einem rechten erfünden lasson, wie ein prior zu setzen sei. Der gr. möge auch nicht dem abt feruerbin solchen mutwillen wider M. Jakob und Reichenbach gestatten. —
- Jull 24. R. Heinrich v. Mulnheim v. Landespeeg, Haus Elinhart und Adam Riff an amm. Claus Schanlit: nachdem sig sewtern gen Lichtenau gekommen, sind heute der bit. v. Speier und des M. räte, nämlich herr Rodolf Zorn, herr Johann v. Mulnheim. Heinrich v. Berwaugen und Johannes der schreiber ausglangt und ist da etwie vill von beiden herren markgrafen geredet und »sint also gescheiden om endne; doch hat der bi. v. Speier sie auf morgen früh wieder zu sich besechleden; des M. räte sind aber hinaht gen Stohloein geritten, we entwei vil lütze liegen zollen, sowie auch zu Baden. Mögen demnach vier ihrer diener jenseits Rheines gen Kurzenhausen (Kotzenhusen) schlicken und die warten dawsischen versätehaten lassen; morgen mittag sollen dann der von diesen zu Granesbabaum (Krowelsbom) an dem fare sein und einer hinüber kommen und verkünden, wie es da ginstie stände, damit sie wissen, auf welcher seite sie hinauffreiten. Or. ch. Strassborg. Sc.-A. A. A. 1673.
- nach aug. 28. Strassburg verautwortet sielt vor bi Rabau v. Speier gegen die Zusyrüche des M. Jakob (nr. 4337):
 ad. 1. Die sache berührt überhaupt nicht Strassburg, sondern die so solche weine mit gericht und recht um ihre zinze
 nach laut ihrer briefe verbefflete haben. ad. 2. Strassburg sei in seinem krieg mit M. Bernhard von der herrschaft
 Hoethberg aus geschädigt worden und habe lediglich vergeltungsmaßregeln geübt; aus demselben grunde hätten sie
 auch, als sie ettwiemanig seihff mit früchen von Baser ihrenlawfärs führten, aus furcht, ihres leibes und gutes nicht
 sicher zu sein, an dem zoll zu Weisweil nicht augebalten. ad 3. Dieselbe geschicht hat sich anders gemacht. Strassburgs knechte haben im kloster Teumebach züchtiglich um ihr geld zu essen und zu trinken begehrt; da ist Friedict
 v. Snellingen, M. Jakobs amtmann. zugefahren und hat die knechte mit gewappneter hand im kloster überfallen,
 verwundet und hält noch einen tail in gefangenschaft, weshalb viel eher Strassburg zelagens und wandels not were,
 d. 4. Grasse sei von den freunden eillicher durch die von Hägelsbeim unschulüt gefangen genommeer schiffs-

knechte gefangen genommen worden, und Strassburg hat sich gegen M. Jakob erhoten dessen freilassung herbeitzühren, falls die drei knechte von denen von Hügelsheim ledig gelassen werden. ab. 5. Auf das schreiben des M. Jakob
haben sie sich sofert bei litrem vogt zu Benefeld, Bernhard v. Maczenheim, erknudigt. Danach hat ein knecht zu Benfeld
denselben Vackendey mit gericht und recht sbelabens wegen ausstehender schuld des M. Bernhard. Dem M. Jakob
milebe haben iss aber tirtem vogt geschrieben den mann ledig zu lassen, was auch geschehen. — Darauf lauten des
M. Jakob wiederrede ad. 2 dahlin, dass er bestreitet, dass solche feindseligkeiten wider Strassburg aus seiner herrschaft Hochberg reciblt wären; Strassburg habe während des krieges mit seinem vater wohnung und wandel
ik aufen und verkaufen in der herrschaft Hochberg gehabt; die entschuldigung Strassburgs wegen binterzielung des
zolles, sie hätten "nit tören ufkeren sorgen halb», sei hinfallig; jeder wärde sich dann mit solcher ausrede um den
zoll drücken. ad. 3. Strassburgs knechte haben im kloster Tennebach ein setzires gefordert und den herren und dem
gesinde gedroht, auch steine in dem gasthaus suffgetragen und sich zu gewere gestellt-, worauf die im kloster betschaft zu seinem autmann im Hochberg mehnlich (taten, der darunf die knechte auf freischer that ergriff. Diesen
sind danaf verzielet, aber alle bis auf einen brüchig geworden. Der M. beautragt demnach erkenntnis wider Strassburg als in die pene der karolity gefallen. — Och, e. Strassburg, St.-A. A.A.) Benende heren mit seiner der gestellen gehalten.

1430 sept, 29 (Baden.) Anlass; nachdem um die ausprache des M. Bernhard an die stadt Horb (-w) etwe vil brief geschrieben nud man sich eines rechten auf den herrn v Wirtenberg und seine rate vereint hatte, sind heute zu Raden gewesen der schwäbischen städte boten, nämlich von Ulm Claus Ungelter, von Esslingen Eberhard Holderman, von Reutlingen Wernher Urach, von Gemund Cunrat Wolf, von Weil der stadt (Wil) Haus Wilhaimer und Aubrecht Paffinger. Beide parteien haben sich vereinbart, dass des M. forderung gütlich anstehen soll, bis der M. den austrag an Horb fordert; alsdann sollen beide parteien den herrn v. Wirtenberg bitten, tag zu bescheiden und die sache mit recht zn ende nnd austrag zu bringen. . Uff solich rehte« soll aller nuwille des M. gegen Horw absein, und halten sich die von Herw fürbaß gelich und früntlich gegen den M., so bleiben die sachen deste länger in gutem bestehen. - Auch die forderung des M. an Gerlach v. Dürmencz, die in dem rechten hangt vor des M. mannen, soll in derselben weise in gutem anstehen, bis der M. den anstrag mit recht vor seinen mannen fordert, und darauf hin sell der M. seinen unwillen gegen Gerlach anstehen lassen. — Der nnwille zwischen Heinrich v. Berwangen und Gerlach v. Dürrmenz soll ebenfalls absein, und wenn jener mit seinen mitryttern des M. feinde sucht, so soll dieser ihn ungehindert lassen: übergriffe aber in sein amt oder sonst soll er Gerlach im feld oder sonst bekehren und nungekehrt, hintangesetzt aber beiderseits mahnning Gerlachs von eining der städte oder der herrschaft von Wirtemberg wegen und Berwangens von seiten des M., dass dem genng geschehe, wie sie das schuldig sind. - Auch die feindschaft, die Jerg v. Nippemburg, Gerhart v. Stain, Burkart Sturmfeder und Hans Stang dem von Dürrmenz geschrieben haben, soll absein und auf einem tag zu Pforzheim am 21. okt. soll zwischen Gerlachs sohn und den obgenaunten, die miteinander in geschrift sind, die sache gütlich gerichtet werden. - Demgemäß entsagen auch am 29, sept. 1430 Henslin Hürning gen. Pfåler und seine mithelfer aller fehde gegen Horw und verpflichten sich gegen gen, schwäbische reichsstädte, anch Horw und andre städte und dörfer, die zu der herrschaft Hohemberg gehören, welche iene reichstädte (Ulm, Eßlingen, Nordlingen, Rötenburg an der Tugen, Rütlingen, Halle, Gemunde, Memmingen, Wile, Bibrach, Kempten, Ravenspurg, Rötwil, Dinkelspuhel, Kafburen, Ysuy, Giengen, Aulan, Bonfingen, Lükirche und Pfullendorf) jetzt sinhendes haben. nicht mehr zu thnn, sondern etwaige ansprüche mit recht an zuständiger stelle zu erheben. Dabei nimmt Henslin iedoch ans die M. Bernhard und Jakob v. Baden, denen er helfen mag gegen die gen, städt, land und lent, see sv selber vint warent. Siegler Hürning, junker Heinrich v. Berwangen, vogt zu Pforzheim, und junker Peter v. Windeck - Cop. ch. coaev. Ulm. St.-A. 5084

— okt. 10. Johannes, schreiber des M. v. Baden an Urich berra zu Röpelstein; dem N, ist das ziel wegen der 2000 fl. bis mitisaten zu kurz: so ist ies anch nach landläufen nngewöhnlich von 16 einen zu geben (6¹/₂ⁿ/₂); Urich mögedem M, die 2000 fl. auf ein jahr leihen und zwar von 18 oder 20 einen m – dann ez dech yeczund umb und umb gewönlichen ist von 20 einen zi gebende —, so will der M. dagegen die pfandbriefe über Genar in pfandeswise in eine gemeine hand legen hinter r. Walter v. Andela unter entsperchender verschreibung. Falls Urich das zu willen ist und sein herr bittet ihn vilisülchene darum, so mag er jennad schicken die znottein zu begriffene, der der Geindschaft haber niemand hinnaf schicken könne. — Auszeg Albrech, Kappolsts, Ub. 4 ur. 1198.

— nov. 2. Johannes, schreiber des M. v. Baden an Ulrich herra zu Rappoltstein; sein herr hittet ihn, die 1000 fl. am 5. november zu Brüssehz zu haben, so will der M. die geldenen md silberenn ifander, die da vast besser sind als 1000 fl., anch da haben und ihm anch einen brief schicken, dass er die pfänder augreifen dürfe etc., wenn ihm das geld mit der gülte bis ostern (131 apr. 1) nicht würde. Der M. ist ausserdem bereit, ihm drei seiner rate als mitschildner unter verpflichtung zum einlager gen Rappoltsweiler zu stellen Der betrefiedende brief soll ihm in einer von ihm zu bestimmenden zeit werden, dafür börgt der schreiber mit seinem leibe; »myn herre verlasset sich onch gentzlich darzoff. « — Druck Albrecht, L. « 4 nr. 1199.

 dec. 6. Johann gr. zu Spanheim erneuert für sich und seine erben, welche die grafschaft nach ihm besitzen werden, mit Ulrich. erwähltem zu Trier, das früher zwischen ezb. Baldewin v. Trier und der grafschaft Spanheim abgeschlossene båndnis. Fär gältlichen, beziehungsweise rechtlichen austrag von streitigheiten wird ein schiedsgericht eingesetzt, zu dem Trier Gödhart herrn zu Esch und Danyel v. Kellenbach (Keln-), gr. Johann Hugel vom Stein und Johann v. Womübleim stellt, mod das zu Bernkastel betiehungsweise Tarbach tagen sell. Gr. Johann, seine nächsten gebornen erben M. Bernhard und Friedrich gr. zu Veldeuz, sowie Hugel vom Stein und Johann v. Womübeim siegeln. — Or. mh. c. 5 sig. pend. Köblenz. St.-A. Kurfürstenthum Trier. — Erwähnt Lehmann, Die Grafschaft und die Grafen von Spanheim 2, 154 ohne angabe der siegler nach angehlichem or.

- 1431 (vor lan. 25.) Entwurf einer richtung zwischen den heiden markgrafen (Bernhard und Jakob) mid Strassburg 1) Die M. werden verschreiben, sich während 10 jahre aller feindseligkeiten wider Strassburg zu enthalten, noch solche zu gestatten : auch sollen die von Strasshurg in der beiden herren gehiet wandeln und geleit haben und nicht mehr, als von alter herkommen ist, mit zöllen beschwert werden. 2) Beide herren sollen anch für den abt von Schwarzach das geleit ansüben. 3) Alle zugehörigen der stadt Strassburg, die sich den beiden herren verbunden haben, sollen solcher bundnisse und eide ledig sein. 4) Die den beiden M. zugehören, sollen die rechten strassen fahren, es sei über land oder auf dem Rhein, und ob iemand innerhalb einer meile nm Strassburg der stadt ihren zoll sempfürte. den mag man umbe keren und darum strafen und sol doch darumb wider die beiden herren nit geton haben. 5) Die von Giltelingen nud die Röder sollen in die richtung einbegriffen sein, sich jedoch gegen Strassburg sin ettelicher mosse« verbinden »von solcher swerer nome« wegen, so sie gethan haben. 6) Ebenfalls sollen die von Tiefenau (Dieffenowe) and was sich in der sachen gemacht hat , mit Strassburg gerichtet sein und kein teil an den andern wegen des geschehenen forderung erhehen. 7) Alle gefangenen werden ledig gelassen »mit einer slehten urfeht.« 8) Alle sendebriefe zwischen den parteien sollen abgeton und nimmermehr geöffnet oder hervorgezogen werden und aller deshalb entstandener nawille . tode und abe . sein. 9) R. Burckart Hummel v. Stonffemberg sollen seine lehen wieder geliehen werden. 10) Beide herren werden an ihren rheinzöllen für die nächsten 10 jahre von den von Strasshurg nur halben zoll nehmen und nmgekehrt. 11) Beide herren werden schaffen, dass hz. Karl v. Lotbringen seinen unwillen wider Strassburg fallen lasst. - Copc. ch. Strassburg, St.-A. AA, 94 f. 48. - Der entwurf ist also vor den tod des hz. Karl v. Lothringen zu setzen, nach lage der dinge aber auch nicht viel früher, da vordem das verhältnis zwischen M. Bernhard und Strassburg noch zu gespannt war, und ist wohl apzusehen als das ergebnis der Im augustseptember 1430 (vgl. pr. 5083) zwischen M. Jakob und Strassburg begonnenen verhandlungen.
- ian. 27. R. Johans Zorne gen. Eckerich bürgerm. und der rat zu Strassburg am Basel: nachdem Schympf v. Gitleningen mit dem tode abbgagnen, labon. avtiev ivl siner helfer der dedense lant schrieben von 5. ian. sich erhoten die feindschaft abzustellen, womit Strassburg sich einverstanden erklärt hat. Lediglich Böse Heiner ist noch in der feindschaft; derselbe hat aber keinen namhaften helfer. Die betreffenden edein waren Ilans und Wilhelm v. Remichingen gebr., Burkasat v. Giltlenigen der jünger, Fabyan v. Giltlenigen, Erhart Knittel, Nithart v. Utstetten, Berholt v. Trüsenheim und Konrad v. Smalenstein. Basel, St.-A. Br. 11/46 u. 48. VEJ nr. 5004—95 n. nr. 512 m.
- Ian. 31 (Schorndorff.) Kg. Sigismund an Diepolt v. Geroldseck: anf seinen befehl die gefangenen brüder Hans und Kourad v. Landeck frei zu lassen, habe Diebold ihm geantwortet, er volle zum ausgleich vor den pf. kommen; ohwold der M., Baden lieber vor den König gekommen wäre, hätte derselbe solches gebot dech angenommen. Trotz-dem mache Diebold jetzt verzoge. Estelbli tihm nunmehr naverzäglich die Landecker freizalassen und vor den pf. vzum uftrages zu kommen. Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. Mitgeteilt durch kg. Sigmund an Strassburg. Altmann, Regg. Sigmunda nr. v256 n. 8257.
- märz 27 Baden. M. Jakob an Ulrich herrn zu Roppelezstein: da M. Bernhard noch zu Nürnberg beim König sei und seine räte bei sich habe, könne Ulrichs begehren um die markgräflichen räte anf den tag zu Heidelberg nicht stattgegeben werden. Reg. Albrecht, Rappoltst. Üb. 3 nr. 677.
- april 27 Baden. M. Jakob vertauscht gen. arme leute gegen solche des Haus Beinbold v. Windeck zu Bühl und im Bühlerthal. — Or. mb. c. 2 sig. pend. K.
 5093
- [nach mai 5.] Entwurf einer richtung Strassborgs mit M. Jakob: derselbe enthält mut. mit, die gleiche fassung wie nr. 508x ausser in article 5: es sollen anch alle die (von Giltlingen ist angestrichun), so dabei gewesen sind, als den von Strassburg ihre hengste und pferde auf dem Schwarzwald, sowie gut mad kanfmannschaft auf dem freien Rheinistrom genommen sind, mit Strassburg gerichtet sein » und sich dooh ettellicher unsese gegend erst Straspurg verbinden wegen solcher schwere nome. Ausserdem ist artikel 11 fortgefällen, der auch nach dem tode des h. Karl gegenstandslog geworden war. Dasse sis chie hier un einen vorsching Strassburgs handelt, geht daraus hervor, dass angehörige der stadt immer sdie unserns gennant werden. Der eutwurf ist nach dem tode des M. Bernard zu setzen, da von diesem nicht nehrt die rede ist. Strassburg, Str.-A. A. 94 f. 46. 5.

- 1431 nach mal 6. Verschlag junker Wirich's v. Hohenburg betreffs einer richtung zwischen M. Jakob und Strassburg: 1) beide teile sedlen mal lag egenenitige forderung und ansprache, solt hangen in dem rehten (two dem knigl, bofgericht) oder nits gerichtet sein; 2) freilassung der gefangenen sone allen atz mit einer alten urfehte; 3) auch der von Giltlingen sache soll ganz und lauter gerichtet sein, swie sich das alles von Böseheinten (vgl. nr. 4246 und nr. 5089) name wegen oder anders bif of diesen huttigen tag gemalt hat; 4) svon der burgers ziese wegen, die yetzent by kurten jaren z\(^1\)5 Seinbach und da umb angriffen und gepfendet baben; und auch unser frouwen schaftener und dem von Kageneck, das man den ire zinse und gulte fürball richte; von den versessenen zinsen, darum etliche gepfandet haben, soll man mit denselben rechnen und sollich gelt daz s\(^1\) ab der anne gel\(^1\)5ete ten der daruf gangen ist, absilaben vun das abbirge geld zu nichter zu vereinbarenden zielen zahlen; der kusten wegen soll man sich n\(^1\)6te diese punkte soll man briefe marchen. \(^1\) Über chersen beite der der gelt genen zu den den bervergelt, dass Strassburg sich nur schwer und aft andr\(^1\)angen des M. dazu verstand, seine anspr\(^1\)che auf sechadenservast der ven Giltlingen fallen zu lassen.

 50985
- [nach mai 5.] M. Jakob belehnt Rudolf v. Nenenstein mit verschiedenen von seinem brader Heinrich ererbten gülten. — Reg. ZGO. 38, 138, — F. — Vgl. nr. 2915.
 5096
- [nach mai 5.] Johann gr. zu Spanheim ermesort das für seine erben M. Bernhard und Friedrich gr. zu Veldenz getroffene beinheimer abkommen für M. Jakob beziehungsweise seinen Altesten sohn einerseits und für pf. Stephana altesten sohn als erben Friedrichs gr. zu Veldenz anderseits. Der gr. v. Henneberg als ventualerben wird nicht mehr gedacht, Olme datum. Kopb. Veldenz-Simmern 13, 43—44 M\u00e4nchen R.-A. Die urkunde ist kurr nach dem tode des M. Bernhard, dessen nicht mehr gedacht wird, annusetten. Vgl. ur. 3817. 5097
- mai 9—11. Nürnberg an M. Bernhard und M. Anna: ihre bürger Herman Reynsperger und Seitz Pyderman beschweren sich, dass unchden Venclaw v. Pitska biren sichwaier obest Hawg mit zustimmung des M. Bernhard und seines sohnes M. Jakob den balbteil und alle seine rechte an dem süberberg und bergwerk zu Ebertal unterm schless Hochberg gelegen übertragen habe, derselbe, nachdem diese ihre bürger geholfen haben das bergwerk zu banen und merklich darung gebegt haben, his dass sie etwas haben sufbrahte, wieder nach dem bergwerk zeitel und jenen sowie ihren sweher veinfelle mache. Bitten dieselben zu schrimen. Ohne datum zwischen vigil asceusion, und 6 p. ascension, 1431. Conc. ch. Nürnberg. Birefbücher ur. 9 f. 108 Nürnberg. Kreisarchiv. Vgl. nr. 4249. In Nürnberg war von dem ablehen des M. Berthard jederfalls noch nichts bekannt geworden. Die adresse der M. Anna erklärt sieb daraus, dass ihr Hochberg als wittum zugewiesen war, was also den Nürnberger kaufheren bekannt war.
- mai 16. M. Jakob fordert Johann Fust v. Diebach (-p-) gen. Knebel, amtmann von Saarbrücken, auf, dafür zu sorgen, dass seinem münzmeister Jakob Prögfin und etlichen andern der seinen, denen kürzlich eilich geld und gut auf der strasse genommen ist, solches wiedergekehrt werde. Or. ch. Kobleuz, St.-A. Nassau-Saarbrücken. Dies ist also der erste akt mit datum, der von M. Jakob nach seinem regierungsantritt bekannt ist.
 5099
- mai 18. Wilhelm pr. zu Eberstein hat bedacht, dass udtzit sicherst ist dem der tode und nützit unsicherst, dem die stünde und zit des todess, und trifft daher für dem fall, dass der herrgott über im gebieter, zu seinem seelgeräte ind gedachtnis eine reibe von bestimmungen betreffend die mitteilung seines hinscheidens an die deutschhern zu Horneck, das predigerkloster zu Strassburg, das barfüherkloster zu Offenburg, das kloster zu Herrenabt, die bruderschaft zu Gochsheim; ferner über eine ewige messe zu Gochsheim und zu St. Michael in Pforzheim, über die verteilung von almosen an arme leute und von geschenken an einzelne genannte personen. Fiem ich setze och minem herren margraren Jakob min grösser erute, darinne dez belignen eruttes ein tell und susst vil heilfüms vermacht sit, und mine beschlagen griffenklöwen, den ich och gebetden han minen selwertern beratden und hebolien zu sind und sie gmellich by diem minem textament zu hanhaben. « Vidinus des schultbessen und der richter der stadt Pforzheim 1432 dec. 20. Copis mb. c. sig, delaps, K. Das org, war auf papier geschrieben. Druck Krieg v. Hochfelden, Geschichte der Granfen von Eberstein 415 (in übertragung). Pr. Das stück wirt ein höchst interessantes strefflicht anf das verbältnis des gr. v. Eberstein zu dem M. v. Baden und gibt dem klatsch der Zimmernschen Cir. (vg.) nr. 4378) die richtige belenchtung.
- mai 31 Baden. M. Jakob belehut Stephan v. Leuzenbronn (Lütz-) mit zwei teilen des zehnten zu Leutzenderff (Lutz-). Or, mb. c. sig. pend. delaps. K. Revers Stephans vom gleichen tage. Or, mb. c. sig. pend. delaps. bebenda. F. Leutzendorf bei Schrützberg O.-A. Gerabronn.
 5101
- mai 31. Stephan v. Leuzenbronn (Lütz-) ek. reversiert M. Jakob über seine belehnung mit zweien teilen des zehnten zu Spielbach (Spit-) und einem dritten teile des zehnten zu Windisch-Bockenfeld (Windeschenbockenfeld).

 Or. mb. c. sig. pend. K. F. Vg. In. 7. 3139.

- 1431 mai 31. Dersalbe bekennt, dass M. Jakob ihm gestattet habe, dass er seine ebeliche hausfrau Anna Pfelin v. Königshofen (-giboven) mit 400 l. auf seine lebengdter verwinden und verweise, die sie nach seinem tode mit sinem wappensgenossen vermannen soll. Or. mb. c. sig. pend. K. P.
- Junt 2. Die M. Agnes und Brigitta versprechen, sich nicht ohne einwilligung ihres breders Jakob verladern zu wollen. Or, mb. c. 2 sig, pend K. F. Ober M. Brigitta, deren doesjahr nicht behannt ist, trage ich noch nach die notit des gut beglaubigten Ladislaus Suntheim bei Oefele, Scriptores rer. Boicar. 2, 584: Brigida mannit virgo. Begraben zu Pfortzn im junc'hraw kloster zu sancta Maria Magdalena in der kirchen vor dem fronaltar. Bebendersible errähnt auch noch: Margaretsha dicta das freylein von Turiach oder von Feningen. filia Bermlardi antiqui marchionis Badensis, die het dem von Feningen die ee versprechen, wardt zw Phortzn in der stat zu Sand Maria Magdalena am kloster junc'hraw und ligt daselbe begraben. Es scheint, dasse es sich hier um ein eilegtime tochter M. Bernhards bandelt, denn selbstverständlich kann seine tochter Margaretha, die gemahlin des gr. Adolf v. Nassan, nicht gemeint sein.
- Juni 6. Hans v. Helmstatt. sohn Reynharts selig, reversiert M. Jakob über seine belehnung mit 60 gulden jährlicher gälte von dem zolle zu Schreck. Or. mb. c. sig. pend. K. F.
 5105
- Juni 14. M. Jakob als helfer seines schwagers hr. Kené v. Lothringen in desson erfolgebrieg mit gr. Anton v. Vandemont wird von Bené, den er mit 15-0 pferden unterstütt, beim aufbruch des hamptheeres gegen Anton zur fortführung der belagerung Vandemonts zurückgelassen. Nach der niederlage Benés bei Bulgnéville am 2. juli zerstrent sich das belagerungsbere in wilder fühcht. A. Calment, Histoire de Lorraine 2 (1728), 768: Rané » füt deux offert de kois solides et entrelasser, och il laissa de honnes tronpes, commandées par le marquis de Baden, Hennemant de Lénnocourt et Kerard do Chatelet, afin de tenir la ville bloquée en son absence. Vgt. bendet 374. Neine der von Calmet und von A. Lecoy de la Marche, Le Roi René 1, 81—93 citierten gedruckten quellen erwähnt der anteilnahme des M. an dem kriege. F.
- juni 17 (Nidern Baden.) Gr. Johann v. Lapfen, landgraf zu Stühlingen (Stüll-) und herr zu Hohenack (-hennack) macht zwischen M. Jakob und Gertrud von Weisweil (Wiszwir), genannt die Bartmenin einerseits und den vollmacht erschienenen freunden Martins von Blumeg (Blümenecke) andrerseits wegen der von Haneman Bienger und vorgenannter Gertrud herrührenden spänne einen vergleich. Martin soll den M. der kotten, die dieser gegen Berchidd v. Stauffen (Stöd-) gehabt hat, ledigen und ihm den über 1300 gulden hauptguts lautenden schuldbrief, den Berchidd in zu Merdingen ledig lassen. Dagegen soll Gertrud aber soll er ein leitgeding von 10 gulden wersichern und ihre gätlen zu Merdingen ledig lassen. Dagegen soll Gertrud wegen der 20 gulden, die herrühren von Hanemann Bienger, keine ansprache mehr haben an Martin und an seine erben und ferner sollen der M. und Gertrud alle urkunden, die sie gegen Martin erlangt haben, diesem übergeben zur vernichtung und dem hofgericht zu Botweil anzeigen, dass die sache gerichtet sei, damit Martin aus der acht gelassen werde. Or, mb. sig. del. K. P.
- juni 19 (Nürnberg.) Kg. Sigmund gewährt M. Jakob v. Baden auf sein ansuchen eine frist von einem jahre zum persönlichen empfang der ihm durch den tod seines vaters zagefallenen lehen. Caspar. Wien. Beichzeigstratur, 1. 137. Altmann, Regg. Sigmunds nr. 8629. v. W.
- 1uni 20. Johann gr. zu Spanheim an kg. Sigmund: nachdem auf dem von kg. Sigmund zum 19. märz angesetzten rechttag zu Nürnberg von des pf. Ludwig wegen niemand erschienen war, hatte er durch seine vettern pf. Stephan und M. Bernhard den könig gebeten um ansetzung eines neuen tages gen Nürnberg auf jan. 18. Derseibe fand zu Konstanz statt und wurde ebenfalls nicht vom pfalzgrafen beschickt, weil er angeblich nicht, wie es einem kf. gebühre, geheischen sei. Der könig hatte darauf einen neuen tag gen Nürnberg angesetzt, zu dem seine vettern pf. Ludwig vergebens um geleit für gr. Johann baten. Darauf gingen für gr. Johann pf. Stephan, M. Bernhard und gr. Friedrich v. Veldenz zu dem tag. Dieselben haben ihm erklärt, dass sie den könig betwie dieke molle gebeten haben, das recht zu besetzen. M. Friedrich v. Brandenburg erklärte aber, pf. Ludwigs meinung wäre nicht zu kommen, weil er nicht wie ein kf. geheischen sei; er wolle aber ohne heischung vor dem könig dem grafen zu recht stehen. Demgemäß baten seine vettern den könig, tag zu setzen; der antwortete, wenn die sachen wegen der Hossen (-- Hussiten) beschlossen waren, wolle er dieser angelegenheit nicht vergessen. Seine vettern hatten darauf des austrages gewartet; der pfalzgraf sei aber von Nürnberg geritten und habe des rechtes nicht gehorsam sein wollen, sin majbe uwer gnade vme und mir des dan dag bescheiden gehabt hait. Seine vettern haben darauf den könig aufs nene gebeten, das recht zu besetzen, und da der könig ja in den ladebrief für den pfalzgrafen habe setzen lassen: ser qweme oder qweme nit, er schickt oder schickete nite, so hatten sie gehofft, der könig werde doch das recht ergehen lassen und ihn (gr. Johann) nicht rechtlos lassen. Als dann hz. Hans in Beyern, hz. Adolf zum Berge und zu Gülch und herr Eberhart v. Seinsbeim (Sauweshevm), meister deutschen erdens, im auftrag des königs zu seinen vettern kamen und einen gütlichen tag vor ezb. Konrad zu Mainz, hz. Hans und dem deutschmeister vorschlugen, nahmen dieselben >daz an mich zu bringen. Anch zu diesem gütlichen tage erklärte er sich bereit gegenüber dem M. Bernhard. Es wurde dar-

anf ein tag gen Worms anberaumt auf frohnleichnam (mai 31), der bis zum 2, juni gewährt hat. Auf diesem tag erhob gr. Johann die forderung an pf. Ladwig, dass er ihn bei seinen leben vom reich, der Pfalt und anderweitig ungeirrt lasse um kehrung leiste und um seine andern forderungen »megelich grade glitche oder rechte laß gedybent. Der eb. zu Mainz und der deutschmeister verabredeien alsdamn den entwerf eines glütchen austrages, dem er gerne anchgegangen wäre, den pf. Ladwig sehr nicht angenommen hat, worauf er sich in gegenwart des eb. zu Mainz etc. ma alle seine forderungen erbeien hat vor pf. Ladwigs mitkurfärsten von Mainz, Köln und Trier. Dan hat pf. Ladwig ebenfalls abgeleihnt. Deshalb bittet er den könig ands reese, dieweil der pfalzgraf ihm vor den könig sedes rechte abegangen und nit zu recht hat willen stanes und auch des götlichen austrages zu Worms sabegangen ist, dass er micht länger gestatte, «daz mit daz myne abse genomen werde. — Kopb. 387/18 ef. 113—14 München. St.-A.—
Mnt. mut. am 19. juni 1431 an die erbb. zu Köln n. Trier mit der bitte, ihn in seinen stiftsleben gegen pf. Ladwig zu schätzen. — 1, cf. f. 15—16. — Ferner in gleichem sinne an den ecb. zu Mainz. — 1. cf. 1. 124—229.

- 1431 juni 20. Gr. Johanns v. Lupfen, landgraf zu Stühlingen (Stül-), herr zu Hohenack (Hoenacke), macht einen anlass zwischen M. Jakob einer- und gr. Bernhard v. Eberstein andrerseits dahin, 1) dass Friedrich v. Fleckenstein, Rudolf v. Schauenburg (Schauwen-) und Sifrit Pfau v. Rüppur (Pfawen v. Riepurg) solche zusprüche, wie sie in den von beiden seiten schriftlich überreichten artikeln verzeichnet sind, bis martini mit wissen abtragen mögen : die artikel, die sie aber mit wissen nicht abtragen mogen, darüber sollen sie nach verhörung beider parteien sein früntlich recht« sprechen; alle artikel und zusprüche, die auf die zeit vor der entscheidung, die gr. Ludwig v. Ottingen und der Schenke selig v. Limpurg vor zeiten zwischen den parteien gethan haben, zurückgehen, sollen ganzlich ab sein und von den drei schiedslenten nicht berücksichtigt werden. 2) Die zwei notteln, die die beiden parteien vor zeiten in gegenwart des obgenannten gr. Ludwig v. Ottingen gemacht haben, wie sie sich gegenseitig bezüglich ihrer leute und güter zu halten haben, sollen die schiedsrichter an sich nehmen und die daraus entstandenen beschwerden gütlich oder durch schiedspruch abtragen, 3) Gr. Bernhard v. Eberstein verzichtet anf die zusprüche, die er an den M. Jakob hatte a) von der herrschaft wegen seines teiles an der grafschaft Eberstein, der von Hummel v. Lichtenberg herrührte, b) wegen des brandes zu Muggensturm (-ck-) und in dem thale, c) wegen des dorfes Hilpertsau (Hylpoltzanwe) und schließlich d) wegen der seit einigen jahren verfallenen nutzungen von den lehengütern des Hans v. Dürrmenz (Dörrmentze). 4) Desgl, verzichtet M. Jakob auf den ersatz aller schäden und kosten, die er oder seine vordern von der von dem Strassburger bürger Marsilius Wetzel auf der grafschaft Eberstein erkauften gülte von 13 mark silbers wegen, für die der M. mitgülte ist, gehabt haben. Wird fürbass eine der beiden parteien wegen dieser rente beteidingt oder angelangt, so sollen sie sich gegenseitig getreulich und fürderlich beraten und beholfen sein. - Or. mb. c. 3 sig. pend, in duplo. - Vgl. Krieg v. Hochfelden, Gesch. d. Grafen v. Eberstein 104-105. - Fr.
- Juni 20 (Baden, in dem hnse, das man nennet das badebus?). Albert Hofmann, kleriker und notar, verhört auf ansuchen des dubannes von Bruchsal (Brüchssel), protonotars M. Jakobs, geunnte zeugen wegen der 600 fl., die Beinbolt Kolbe v. Staufenberg sel, an Burkhart v. Windeck sel, gelieben hatte, als er Sasbach (Sabsp-) und Kappler-thal (Cappeltal) verpfänden wollte, und anf die der M. anspruch erhebt nach solchen verschreibungen und vernachungen, wie sie ihm vermacht and verschrieben worden sind. Aus den zeugennaussagen geht hervor, dass Beinbolt dem Burkhart v. Windeck die summe ohne schrift gelieben habe und dass, als nach seinem tode der M. sich seiner barschaft und schulden unterzogen hatte, seine hauftrau sich durch ihren verter Burkhart v. Windeck sel. und Bleinrich Schwegger dara habe bringen lassen, gegen den M. von der schuld Burkharts über die 600 fl. zu schweigen. Or, mb, mit dem notarististiged des Albert Hömann K. Fr.
- Juni 22. R. Eberhard v. Landau ("dow), Abrecht v. Thamheim (Tanhain), Eberhard (insv. Bussenberg, Heinrich v. Ow no Zimmera, Dyem v. Liechtenfels, Konrad v. Ow, seshaft zu Hürningen und Otto v. Hochmössingen (Hochmess-), alle edle wappengenossen und freischöffen des h. reiches, vidimiren dem gr. Eitelfritz v. Zollern nr. 3475, 3301, 3318, 3319, 3532 u. 3615 and urkunden, dass sie ausserdem einen von Hermann Bayer v. Munderkingen (Mundrichingen) und einigen freischöffen besiegelten brief gesehen haben, der zur inserrung zu weitduligt war, wonach Hermann Bayer (1423 april 12) den gr. Eitelfritz vor dem heimlichen gericht zu Sachsenhausen unter der linde verantwortet hat. Ausserdem hat Eitelfritz erzählt, es ware im "kurzlichen firktommen, vie dass unser berr, der M. von Baden oder eilich die sinen usgegeben hätten, er war nff solich obgenneldet fürvorderung vor dem genanten fryenstal und haimlichen gericht verfürst wordens, ohwohl er zefrä und satzlirieff mit anhangendem siegel von dem M. (Bernhard) habe und bis zu dem tode des M. viele jahre mit diesem in frieden gelebt habe. Inserirt einer urkunde der schöffen des heimlichen gerichts, gr. Bernhard v. Brestein, hz. Rainold v. Urlingen herrn zu Hornberg, Heinrich v. Stöffeln freibern zu Justingen, Heinrich v. Stöffeln freibern zu Justingen, Heinrich v. Stöffeln freibern Russen. Eitelfritz nochmals vorgenannte briefe vidimiren lässt zum beweise, dass er nicht verfehmt sei. Mittheilungen des Vereins für Gesch. in Höhenzellern (1892-3), 41-50. F.
- junt 24. Albrecht v. Rust reversiert M. Jakob über seine belehnung mit 20 gulden manngelds von dem zolle zu Söllingen (Sel-). — Or. mb. c. sig. pend. K. — F. — Vgl. nr. 2997.
 5113

- 1431 juni 28 (Nürnberg.) Kg. Sigmund antwortet gr. Johann, dass valle sach und recht biß zu ende ditzs zugs uffgeslagen und geschoben sin : sobald aber der zug ein ende nimmt, will er ihm zu seinem recht helfen und raten. Kopb. 387/18 f. 130 München. St.-A.
- Juni 30. Berchield v. Staufen (Stonff.) urkundet, dass ihm von den 500 mark silber, 'die ihm ans dem verkanden der stadt Sultburg (Sultburg) durch seinen vetter Otto v. Staufen selig am M. Hesse herren m Hochberg selig nutanden, nachdem er wegen siner ihm gebotesen abfindung von 5 mark silber gegen M. Bernhard zu Baden die entscheidung des gr. Hans v. Lupffen angerafen hat und ihm hieraaf 190 mark silber als hauptgut mit zinsen, kosten und schadenersatz zugebiligt worden sind, von denen M. Jakob ihm jährlich 12 mark silber vom kirchensatze und dorfe Eichstetten (Eystatt) als zins bezählen soll, nunmehr durch Martin v. Blumegg (Blünnegk) anstatt M. Jakob die 190 mark silber aubsechaht worden sind, worauf er den schuldbiref dier 500 mark silber aubsechaht worden sind, worauf er den schuldbiref dier 500 mark silber aubsechaht worden sind, worauf er den schuldbiref dier 500 mark silber aubsechaht und auf alle weiteren zahlungen verzichtet. Siegel des ausstellers. Or. mb. c. sig, pend. K. H. Vgl. Regg, der M. v. Hachberg h 38-6.
- Jull 12 (Baden.) Ladwig gr. zu Öttingen hofmeister und Johann gr. zu Spanheim errichten einen vergleich zwischen M. Jakob und seiner mutter an janen dahin, dass M. Jakob sinten mutter ein jährliches leitgedige von 15:00 fl. und zwar 8:00 von der bede und steuer zu Pforzheim (-tz-) und 7:00 von der bede und steuer zu Darlach geben soll; dafür giebt M. Anna alle für kraftlos erklärten urkunden, die sie wegen heimsteuer, morgenigabe, wittum im besitze hat, herras. Die aussteller, M. Jakob, die M. Anna, feruer Hans Sturmfeder (-feddor) d. a., Rudolf V. Hobentann. Heinrich v. Berwangen, Peter v. Windeck und Wilbelm Schenk v. Schenkenstein siegeln. Or, mb. c. 4 sig. pend. K. Fr.
- Jull 13. Walther v. Keppenbuch ek. reversiert als vorträger Ursels v. Geadertheim (God-), der wittre Ludwig Colbes v. Stanfenburg (Steaff-) gegen M. Jakob über seine belehnung mit Ursels is been, nämlich dem sogs Stermenzehenten zu Appenweier (wilr) und genannten gütern und gülten zu Sizuenboßen (Syntzen-) Fürsteneck, Steinberg. Odsbach, (Otenspach und Ottenspach), Oberkirch, Urloffen (-ofheim) und Sendelbach. Or. mb. c. sig. pend. delaps. K. F. Vgl. nr. 3221.
- Juli 24. Kg. Sigmund verbietet M. Jakob jede gemeinschaft mit Hans v. Hohenstein. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1256.
 5118
- aug. 4 (Nürnberg.) Kg. Sigmand und als beisitzer die bi. Konrad v. Breshon und Alexander v. Trient; Albrecht v. Coldicz, Alsso v. Sternberg, Johann v. Rizenberg, Potha v. Czastolowicz, Schenk Konrad v. Limpurg, Haupt Marschur, Pappenbeim n. a. erkennen, dass der von M. Anna, der wittwe M. Bernhards, ihrem rater gr. Ladwig v. Ottingen, hofmeister des königs, übergebene verzicht auf ihr v\u00e4terliches, m\u00e4tterliches und br\u00f4derliches erbe rechtskr\u00e4ftig sei.
 Or. f\u00farstd. Ottling, Arch. Wallerstein. Erw\u00e4hut Materialien zur \u00f6tting. Gesch. 3, 273. F. Altmann, Begg. Sigmands nr. 4780.
- aug. 20. Wirich v. Hobseburg (Hom-) beredet zwischen M. Jakob und der Stadt Strasburg, dass alle gegenseitigen forderungen und ansprachen und die feindschaft zwischen der stadt und den helfern Schimpfs v. Giltlingen selig abgethan sein, alle zinsen der stadt in der verbrießen weise gezahlt und die versessnen zinsen von dem M. in näber angeführter weise in den nächsten vier jahren nachbezahlt werden sollen. Die parteien siegeln mit. Or. Strasburg Strasburg sich. GIV. 166. F. Vgl. nr. 5089. Gleichzeitig teileingt Wirfe h. Hohenburg zwischen Strasburg einerseits, Heinrich Heilt d. ä. und Heinrich Heilt d. j. v. Tiefenan (Dieffenowe) seines bruders sohn und Friedrich Pleich v. Waldeck anderseits, dass alle gegenseitigen ansprüche ab sein und die gefangenen ohne allen atz ledig sein sollen. Or. mb. c. 4 sig. pend. Strasburg St.-A. ebenda.
- aug. 20. Schultheiss, richter und bürger, reiche und arme, alte und junge der stadt Baden reversieren, dass sie hente M. Jakob auf alle in der durch transitz verbundenen urkunde (nr. 2005) enthaltenen punkte gebuldigt und geschworen haben. Or. mb. c. sig. pend. K. F.
- -- ang. 20. Schultheiss etc. der stadt Steinbach reversieren über ihre als eigenlente heute M. Jakob geleistete holder (gang. -- Mitsiegler: die junker Heinrich v. Berwangen, vogt zu Pforzheim, Peter v. Windeck n. Friedrich Rodde) d. à. -- Or. mb. c. 3 sig. pend., 1 delaps. K. -- F. 5122
- aug. 21 Schultheissen etc. der stadt Kuppenheim (C-) u. der dörfer Hauenebertstein (Hafen-), Balg (die dru Balge), Ebersteinburg (Eberstein vor der bürge), Gaggenau (Gackenauwe), Michelbach, Rötenfels, Winkel (-ckeln), Bischweier (Bischoffswüre), Oberweier, Waldprechtsweier, Niederweier, Rauenthal (Rawentale), Oberndorf, Niederbüll (-bühel), Förch (Förech), Giersbarg (abgeg. bei Kuppenheim) und Nothausen (abgeg. bei Haueneberstein) reversieren über ihre huldigung gegen M. Jakob wie Steinbach. Siegel von Kuppenheim, mitsiegler wie bei Steinbach. Or. mb. c. 2 sig, pend., 2 delaps. K. F.
- aug. 21. Schultheiss etc. der stadt Stolhofen (-ven) reversieren M. Jakob über ihre huldigung als eigenleute. Mitsiegler wie bei Steinbach. Or. mb. c. 3 sig. pend., 1 sig. delaps. F.
 5124

- 1431 aug. 21. Schultheissen etc. der dörfer Rasstat (Rastetden), Hierheim (Uffisch-), Sandweier (Wilr), Steinmasen (-mar), Elchesheim (Elchisz-). Au (Ouwe), der fünf dörfer in dem Riete, nämlich Ottersdorf, Wintersdorf (szdorf), Danhusen (ödung, vgl. ar. 130%), Blittersdorf (Blytersdorf) und Muffenheim (ödung), Öugheim (Ötlichen, Bletigheim (Bütickeim) und Darmersheim (-sxc) urkunden wie Steinbach. Sieg. Rastatts, mitsiegler wie bei Steinbach. Or. nb. c. 2 sig. pend. K. F.
- ang. 22. Schultheiss etc. der stadt Ertlingen reversieren M. Jakob, dass sie ihm beute auf die in der durch transfin verbundenen urkunde (nr. 1995) enthaltenen ponkte, artikel und begriffungen gehnldigt und geschworen haben. Or. mb. sig. delaps. K. Die befestigung des transfires ist gleichfalls gelöst. Fr. 51.26
- aug. 22. Schultheiss etc. der stadt Durlach desgleichen mit bezognabme auf nr. 1993. Or. mb. c. sig. pend. K.
 F. Vgl. auch nr. 2005.
- aug. 23. Schultheissen etc. der dörfer Knielingen (Knö-), Nourenth (Nüwrüte), Eggenstein (Eck-), Schrück (für Schrecks dem höße), Linkensheim (Lynck-), Hechstetten (Hößet-), Gränen Blankenbech (Planckenlach), Hagsfeld, Büchig (Buchach), Bintheim (Rimthan), Beiertheim (Buerthan), Bulach (Bö-), Mörsch (Mersche), Forchheim (-chein) and Datlanden (Dachstaln) reversieren M. Jakob über ihre huldigung. Da sie keine eigenen siegel haben, siegeln für sie junker Bernhard v. Schauenburg (-wen-) ck., vogt zu Baden, nud die bei Steinbach genannten mitsiegler.—
 Or. m. 4. sig. delaps. K. F.
- aug. 26. Johannes, des M. Jakob schreiber, bittet Smssman herrn zu Rappolstetein, dessen antwort er bei seiner frücklehr von einer betschaft des M. vorgefunden hat, zum 7. september nach Strassburg an kommen, wehinden M. seine freunde schicken wird, um mit Smasman wegen Gemar zu reden. Auszug Albrecht, Rappoltstein. Ut. 4. nr. 1209.
- aug. 30. Schultheiss, richter und gemeinden in Liebenzeille und den dörfern Beinberg, Meysenbach, Ober-Lougenart, Schömberg (Schonen-), Bieselsberg (Böselsperg). Unter-Lengenbart, Richenbach, Hohenwart, Scheltbrume, Munackamp, Hugstetten, Ernstmölen und in dem halben teil von Igelsloch (Jegelsloch) sowie Schwarzenberg (Swatzem-) reversieren dem M. Jakob über hire buldigung. Gr. Wilhelm zu Eberstein und die ekn. und junker Heinricht, Berwangen, Peter v. Mindeck, Friedrich Rodder d. a. und Hans v. Remchingen d.j. siegeln. Or. Stutts, St.-A. F. Hohenwart und Schöllbronn B.-A. Pforzheim, Meysenbach = Maisenbach O-A. Neuenbürg, Munackamp = Monakam, Hugsteitne Oberhangsstett O-A. Calv., die sonstigen ortschaften ebenfalls O-A. Neuenbürg, Munackamp.
- aug. 31. Schultheiss, richter, rat und bürger zu Pforzheim und in allen vorstädten daselbst zu Pforzheim reversieren desgleichen über ihre buldigung als eigenleute. Die stadt, gr. Wilhelm v. Bleerstein, Hans v. Remchingen d.j. und die drei mitsiegler von ur. 5122 eisegeln. Or. mb. c. 6 sig. pend. siegel erbalten K. Fr. 5131
 aug. 31. Schultheiss, richter und gemeinde des dorfes Stein reversieren wie Pforzheim. Da das dorf kein siegel
- hat, siegeln die nr. 5131 gen. mitsiegler. Or. mb. c. 5 sig. pend., das von Eberstein abgefallen K. F. 5132 sept. 2 Besickeim. M. Jakoh leiht Hans v. Liebenstein ein sechstel des zehenten zu Neckarwestheim. Kopb. 38
- sept. 2 Besickeim. M. Jakob leiht Hans v. Leebenstein ein sechstei des zehenten zu Neckarwestheim. Kopb. 35.
 (30 g) f. 115 K. F. Vgl. nr. 4020.
 sept. 2. Schultheiss, richter und bürger der stadt Besigbeim (Besick-) reversieren M. Jakob über ihre huldigung in
- sept. 2. Schulmess, router and unree are saad resignent (resick-) reversiers at a saco user into adulging in gleicher wise, wie in der durch transfix verbundenen huldigung in; 2176. Or. Stuttg. St. A. F. Kopb. 889, (532 a) p. 112. K.
- sept. 2. Hans Herbrant v. Bietigheim (Bütik-) reversiert M. Jakob über seine belehnung mit dem bof in dem derf zu Locheim (Löchekeim). — Kopb. 38 (3u g) f. 119 K. — Über Locheim vgl. Krieger, Topographisches Wörtzbuch.
- —sept. 4 (Pforzhelm.) Johannes, des M. Jakob schreiber, drück Smasman herru v. Empolistein auf desson mitteling, dass er den halben teil an Gemar des hr. v. Bare und Lobringen freunden eingegeben habe, sein bedauere unz sie est des M., erbe und gut also binwegegeeben habe. Man hätte wohl wege getroffen, um zu einem gütlichen übertrag zu kommen. Unter diesen muständen scheint him auch der tag zu Strassburg überlüssig, se wäre denn, dass der M. zu seinem eigentum känne. Auszag Albrecht, Rappolist Ub. a im 21211. Das augezogene abkommen zwischen Smasman und hz. Reynhart v. Bar und Lochtringen war am 29. aug. zu St.-Dié getroffen. Danach sollte Smasman schloss Hoh-Rappolistein zurückerhalten und däffe den halben teil an Gemarausliefern. Druck Albrecht, L. cn. r. 1210. 5136
- sept. 6. R. Burckhart Hummel v. Staufenberg (Stauffem-) reversiert M. Jakob über seine belehnung mit dem teil der Hummel zu Staufenberg, dem gerichte daselbst und genannten gütern und gülten zu Appenweier (-wirte), Zummern (Zymb-), Zusenhofen (Zuss-), Nesselried (riete), Staufenberg, Wisungen, Rüchelheim (öd. bei Appenweier), Ödubart (Ötensp-) und Beringers gerüte. Or. mb. c. sig, pend. delaps. K. F. Vgl. nr. 1488 und 1521.
- sept. 15. R. Rudolf Zorn v. Bulach, Wirich v. Hohenburg (Hohem-), Bernhard v. Schauenburg (Schauem-), vogt zu Baden, Heinrich v. Berwangen und Peter v. Windeck vidlimieren nr. 1952 und 2618. Or. ch. c. 5 sig. impr. delet. K. Fr.

- 1431 sept. 16. R. Rodoff Zoru v. Blukch (Bd-) raversiert M. Jakob über seine belehning mit den beimgefallenen ebemaligen lehen Badolfs v. Schönau, mit namen 14 vierteilen geldes im Rufacher bann, »die by ziten Endres selig v. Lobergaß warente, dem kleinen zehuten zu Bergheim, Robrschweier (Rorzwirle) und Rodern und was zu demselben zehent gehört, »dem man spricht der v. Schönow sebende, das tüt ietzunt uft 2 füder weinse, mit dem dem dingbof, haus und hör zu Rithmin (Eicheim), 18 jach. ackers im Rufacher bann und dem burgstadel zu Fegerscheim («sz.) obest zugebör, «da tünt die wasser by den 4 ff. § geldes. * Nach seinem tode sollen vorgenanute lehen wieder an den M. und seine erben fallen. Robb, 3 v. (30); 7 2 4 K. Rodern bei Robrschweier, Ritheim bei Hüningen. Es wird sich hier um ein ehemals Usenbergisches lehen handelen, das mit der markgräschent Hachberg an Badegenommen sein wird. 5 138
- sept. 17. Friedrich Röder (Rödd-) d. j. urkundet, dass er für sich und seine erben gelobt hat, M. Jakobs mann un sein, solange bis er oder seine erben die mannschaft mit 1.54 gulden ablösen, für welche summe er mit lebeus-herrlichte erlathnis M. Jakobs die ihm zu teil gewordenen leben seines schwiegervaters (sweber) Heinrich v. Zeiskam (Zeysickein) selig zu Barbeitorth (Barben Rode) verkanft hat. Mitsiegler Bernhard v. Schaeneburg (Schauwem-), vogt zu Baden, stiefvater des ausstellers, Heinrich v. Betwangen, vogt zu Pforzheim (-tz-) und Peter v. Windeck. Orn, b., c. 4 sig., pend. K. F. Barbeltoth bei Bergrabener, Rheinpfalz.
- sept. 19. Die gr. Hesso und Friedrich v. Leiningen fordern M. Jakob auf unter bezugnahme auf ihres vaters sowie ihres bruders Friedrich selig und ihre eigene korrespondent mit M. Bernhard selig und M. Jakob, sie ungehindert zu Hochberg und Höhingen (Höh-), ihrem auerstorbuen mütterlichen erbe, kommen zu lassen. Or. ch. K. Vgl. nr. 4215. F.
- sept. 24. Hans v. Ow (Auwe) zu Frindeck reversiert M. Jakob über seine belehung mit gen. gütern und gülteu zu Kartung (-th-), Sinsheim (Sanssh), Steinbach, Neuweier (Newilre). — Or. mb. c. sig. pend. K. — F. — Vgl. ur. 3430. 5142. — okt. 2. Strift v. Flebingen reversiert M. Jakob über seine belehunge mit 23 malter (nethrätlet zu Flebingen.

Or. mb. c. sig. pend. K. — F. — Vgl. nr. 4243.

- okt. 4. Jakob berr zu Lichtenberg au Schwarz Reinhard v. Sickingen; am 2. oktober hat er vor M. Jakob zu Durlach getagt mit gr. Emich (VI) v. Leiningen wegen solches schadens, der ihm vormals von wegen schloss und herrschaft Brumath, das jetzt zu seinen handen gekommen ist, zugezegen ist und täglich wird. Daselbst hat ihnen M. Jakob einen andern tag gesetzt gen Durlach auf den 13. okt., und da nun Schwarz Reinhart gegenüber seinem vater (Ludeman IV.) immer besondere freuudschaft gehalten, bittet er denselben, ihm auf solchem tage beizustehen. - Cop. ch. coaev. Strassburg. B.-A. E 1750. Auf der rückseite (datum ut supra) schreiben mit anrede: lieber Hans (v. Altdorf gen. Wollenslaher?), ebenfalls mit einladung zu solchem tag. - Da der streit zwischen den beiden, dem M. Jakob gleich nahe verwandten häusern - (über die verwandtschaftlichen beziehungen vgl. register zu bd. I unter Lichtenberg nud Leiningen und nachträge Leiningen) - in unsern regesten einen breiten raum einnehmen wird, so gehe ich auf den streitigen punkt betreffs Brumath etwas naher ein. - Am 22. september 1431 hatte ezb. Konrad zu Mainz als lehensherr von schloss Bromath, das herr Ludeman mit seinen söhnen bestiegen hatte, diesen aufgefordert, dasselbe an den inhaber gr. Emich v. Leiningen zurückzogeben. Darauf antwortete herr Ludeman am 7. oktober unter ausführlicher darlegung des sachverhalts. Sein vater, herr Heinrich (IV, d. i.) v. Lichtenberg, habe vor langen jahren (1378 april 23 [cop. Strassburg, B.-A. E 1750] solchen teil, den Emich inuegehabt, an herrn Ulrich v. Vinstingen eingegeben unter der bedingung, dass derselbe die darauf ruhenden, sich auf 90 % Strassburger pfennig belaufenden zinsen und etliche ebenfalls darauf lastende korngült bezahlen sollte. Solcher teil ware darauf an gr. Emich, als herrn Ulrichs tochtermann, (gr. Emich war in erster ehe vermählt mit Ulrichs tochter Clara v. Vinstingen) gekommen, der ihn nahe bei 50 jahren gehabt und solche gülte immer bezahlt, sich dessen aber neuerdings geweigert habe. Da nun die herrschaft Lichtenberg auch mit etlichen audern schlössern und dörfern für solche gülten haftbar sei, so sei sie von den gültinhabern angegriffen und schwer geschädigt worden. Nun habe er aber seine herrschaft seinen söhnen (Jakob und Ludwig-Ludeman V.) übergeben, deren montpar gr. Friedrich v. Mörs wegen zahlung der gülte an Brumath geschrieben und auch setwau dick e mit gr. Emich deshalb habe reden lassen. Also habe er (Ludeman IV.) durch etlich der herrschaft amtleut sich des teils von Brumath, der in unterpfands weise für die gilte verlegt ist, unterzogen. -Summar, Auszug über die händel zwischen Leiningen und Lichtenberg Strassburg B.-A. E 1760. - Lehmann berührt in seiner geschichte der grafschaft Hanau-Lichtenberg den ursprung dieses streites nicht; in seiner geschichte des gräflichen hauses Leigingen (Pfälz. Burgen 3, 141) ist er kurz darauf eingegaugen, aber unter heilloser chronologischer verwirrung. - Vgl. jetzt Bostetter, Geschichtliche Notizen über die Stadt Brumath 42.

• okt. 14. M. Jakob teidingt zwischen Jakob herrn zu Lichtenberg für sich und seinen bruder Ladwig einzelt sied Bründer, der Leitungen anderneitis wegen solcher späne um rickständige zinse und gelte zu Brunnath int ein Anstein den in zu einzelt sied ein der gegenseitigen ansprachen und forderungen erlautern und einander zuschicken sollen, junker Jakob nach Hartenburg, gr. Emich nech Ingredier, worauf sie mit ihren freunden am 21. desember vor dem M. zu Ettlinigen erzebeinen sollen, wo der M. abadam die sache friedlich entscheiden werde. — Erwähnt bei Lehmann, Gesch, der grafschaft Hanan-Lichtenbarg 1. 238.

- 1431 (akt.) Jakob ner zu Lichtenberg legt in seinem vor M. Jakob mit gr. Emich v. Leiningen schwebenden rechtschandel, nachdem er gr. Emich aufgefordert hat, den kunfakt zwischen Heinrich d.j. herrav. Lichtenberg und Ufrich v. Vinstingen vom 23. april 1378, sowie die briefe, wie derselbe teil zu Brumath von Ufrich v. Vinstingen an gr. Emich gekommen, und auch den wydemsbrief für seine hausfran, herrn Ufrichs techter, in das recht vor dem M. und seiner Atten mit anderer seiner bilegunge auch bezürlegen, eine alle abschrift des kanfbriefes vor, falls gr. Emich solche briefe nicht beilegen werde, damit M. Jakob und seine räte unterwissen werden, dass gr. Emich verpflichtet ist, die zinsen weiter zu zahlen. Cop. Strasburg. B-A. E. 1750.
- okt. 16. Sifrid v. Riexingen (Rügs-) reversiert als vorträger seiner hausfrau Anna v. Clingenberg M. Jakob über seine belehnung mit genanntem hauptgut nebst gülte. Or. mb. c. sig. del. K. F. Vgl. nr. 2872, 3585 u. 3827. 5147
- okt. 27. Nürnberg an kg. Sigmund: ihre botschaft, die die stadt auf den vom könig nach Frankfurt anberaumten tag gesandt hat, hat gesagt, dass von des königs wegen da gewesen seien der bi. v. Augsburg und der meister deutschen ordens: sonst sei kein fürst in eigener person zugegen gewesen, aber des etb. v. Mann, des M. v. Braden gesten hat Johann v. Bayern, des bi. v. Eichstädt, des M. v. Buden und des v. Wirtemberg botschaft und etlicher reichsädde ratsboten seien da gewesen, und es sei nichts endliche ausgetragen, als dass zuletzt verlassen sei, die sache an den ecb. v. Mann und den pfalzgräfen zu bringen, ob sie etwas dazu ihm werden. Cope. cb. Nürnberg Kr.-A. Briefüblicher u. 9. f. 162. Druck D. RTA. 9. n. 47.6. Vgl. auch über die anwesenheit der badischen botschaft auf dem reichstag zu Frankfurt das schreiben Frankfurts an erb. Konrad zu Mainz vom 11. oktober bei Janssen, Frankfurt seichsborresponder 1, 37.8 nr. 696.
- okt, 27 (Veltkirch.) Kg. Sigmund erlässt u. a. auch an M. Jakob ein mandat zum schutze des basier konzils.
 Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1262,
- okt. 31. R. Friedrich v. Dahn (Than) reversiert M. Jakob über seine belehnung mit 200 ohm jährlichen weingelds zu Kestenholz, welche von Burkard v. Windeck selig beimgefallen sind, Or. mb. c. sig. delaps. K. F. F. Vgl. nr. 3405.
- nov. 11. Frankfurt schreibt an Läbeck, dass kg. Sigmund den bischof zu Agram und den meister Dutschen ordens in Dutschen und Weischen landen als seine vertreter auf dem reichstag zu Frankfurt gehabt habe. Da aber und es bi. v. Mencz, des hz. v. Sasen, des M. v. Brandenburg, des hz. Hans v. Beyern, des M. v. Baden und des gr. v. Wirteberg räte und botschaft der stadte Nürrberg, Angeburg. Ulm und Enlaingen und ihres bundes zugegen waren und der fürsten råte der werbung der königlichen gesandten betreffs eines zuges wider die ungläubigen sich so ernstlich nicht anahmen, eineha bestiesunge davon zu tun-, so schieden sie alle vane endes v von dem tage. Etliche hätten jedech gern gesehen, dass der von Mainz als ein oberster unter den gelstlichen kurfürsten und der pf. bei Bhein als ein vicarius des reichs allen fürsten, herren und stätzten einen andern tag von der sache »ernstlicher beschriben und bescheiden hätten. « Drock D. RTA. » un r. 478.
- nov. 19. Die gr. Hesso und Friedrich v. Leiningen gebrider an M. Jakob: wiederholen ihre forderungen (nr. 5141). Geht der M. daraaf nicht ein, so wollen sie mit ihm zu einem vangeverlich gelegelichene g\u00e4tlichen tage kommen. Schlagter aber auch dies ab, so m\u00e4ssen zie ihre herren und freunde zu rate zieben, was zu than sei. Or. ch. K. 5132
- nov. 29 Baden. M. Jakob an die gr. Hesso und Friedrich v. Leiningen: hätte ihren früheren brief (nr. 5141) eher beantwortst, wenn die, welche von der sache wissen, bei ihm gewesen where. Nach seinen erkundigungen verhält sich die sache folgendermaßen. M. Otto v. Hachberg selig konnte wegen grosser schuldenlast seine herrschaft Hacherg und Höhingen, deren einziger herr er war, salz die in manigen weg verderbet, vernichtet und zertreusen was-s, nicht behaupten und verhandelte wegen verkanfs der herrschaft int dem vater der grafen und anderen herren, die aber alle wieder davon liessen wegen der schweren verschuldung der herrschaft. Darauf hat M. Bernhard die herrschaft gekauft und schuldner und schulden auf sich geladen, und als ihm der vater und der bruder selig der grafen, sowie diese selbst darum schrieben, hat er innen sglich volleichen und reillichene, geantwortet. Er blittet serv, von ihrer forderung abzulassen. Wollen sie das nicht, so bleibt er bei dem rechtserbieten seines vaters selig (nr. 4513).
- dec. 13 (Bergzabern.) Pf. Stephan antwortet dem meister und rat zu Strasburg auf ihr ansuchen, an gr. Hansv. Lupfen zu schreiben, dass er die auf seinen ausspruch gestellten anchen des M. und der stadt zum austrag bries, dass semliche und anderes seinem bruder lit. Otto und vier räten seines bruders Ludwig >entphiolen sind.«— O. K. Strasburg, St.-A. A. 173. — F.
- dec, 19. Horneck v. Hornberg d. å. und sein gleichnamiger sohn d. j. reversieren, dass M. Jakob sie mit dem vierton teile des schlosses Walderk und auf lebenszeit mit 20 gulden jährlicher gülte belehnt habe. — Kopb, 38 (30 g.) f. 70 K. — F.
- dec. 26 Ettlingen. M. Jakob belehnt Heinrich v. Fleckenstein mit dem burgiehen zu Beinheim, das er ihm mit 10 ft. fällig auf martini auf seinem zoll zu Söllingen gebessert hat. — Or. mb. c. sig. delaps. K. — Vgl. nr. 2968.
 F.
 F.

- 1431 dec. 26. M. Jakob belebnt Dietherich v. Fleckenstein mit 20 fl. von dem burgleben zu Stollhofen und einem sthornus auf den zoll zu Schröck als mannleben. Fleckenst kopb. f. 22 v. Gayling, F.-A. zu Bonet bei Freiburg i. Br. F. Vgl. nr. 2626. Dietherich ist jedenfalls für Heinrich verschrieben, denn einen Dietherich v. Fleckenstein gab es damals nicht.
 5157
- dec. 26. Hans Truchsess v. Höfingen (Hef-) reversiert M. Jakob über die erneuerung seines lehens zu Eberdingen.
 Or, mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 2161, 3822, 3920.
- dec, 26. M. Jakob belehnt Bernold v. Dürment mit seinen lehen an burg, dorf und vogteien zu Dürment ausser den ländersien, auf die Bernolts untert vermorgengabt ist, sowie den von Würtenberg rührenden lehen dassebst. — Or. mb. c. sig. pend. K. — Ebenda revers Bernolds vom gleichen tage. — Or. mb. c. sig. pend. — Fr. — 5159
- dec. 26. Gumpolt v. Gültlingen (Gilt-) d. ä. reversiert, dass M. Jakob ihn mit genannten gütern und gülten zu Wilferdingen (Wulfert-), Nöttingen (No-), Kleinsteinbach (Cleinsteyn-), Darmsbach und zwei teilen der vogtei zu Wilferdingen belehnt und seiner hausfrau Else v. Rosemberg für den fall, dass sie ihn überlebe, die lebenslängliche nutz niessung vorgenannter leibensgüter bewilligt habe. Or. mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 2826. 5160
- dec. 26. Canz Buwman, waldvogt zu Lauterburg (Lut-), reversiert M. Jakob über sein beinheimisches burgleben, namlich genannte in der Epfenau (Eppfenauwe) gelegene wiesen, die ihm jedoch nur auf lebenszeit vund nit leueger gelichen sind. Or. mb. c. sig. pend. K. Fr. Yel, nr. 3268.
- dec. 27. Erhart v. Ützlingen desgleichen über die erneuerung seines lehens zu Wimpfen, nämlich den hof genannt des Utzlingers hoff zu Grombach (Grünbach) in dem dorf bei Wimpfen gelegen mit zubehör. Kopb. 38 (30 g) f. 67 K. Vgl. n. 3744. Utzlingen = Itulngen, B.-A. Eppingen?
- dec. 29. Heinrich v. Gertringen desgleichen über den halben hof zu Trais (Treyß) bei Königsbach (Kongsp.) und über das drittel des dorfes zu Wiler (== Wolfartswier?), das ginst der bach by der kirchen gelegen ist, mit dem drittel an strassen, wald nud welds. Kopb, 38 (30 g) f. 113 K.
- 1432. M. Jakoli und gr. Ludwig r. Wirtemberg ernennen je secht råte, um die irrung twischen dem abt v. Hirsan und den mönchen zu Reichenhach, welche mit hilfe des M. ans ihrer mitte einen prior erwählen wollten, zu entscheiden. Die räte aber verweisen die parteien vor das basler konzil, welches bestimmt, dass der abt zn Hirsau den prior zu Reichenbach aus den mönchen seines klosters einzusstene habe. Verzeichnus etlicher spänn, so sich zwischen dem abt zu Hirsau und opfici zu Beichenbach nugestagen. Stuffgart. St.-A. Reichenbach zugestagen.
- Jan. 6 (Brethelm.) Kf. Lodwig III. pf. bei Rhein bestätigt durch revers, dass M. Jakob ihm die von den g. Friedrich d. a. v. Zellern und dem Strassburger demhern Friedrich v. Zollern laut eingereitker methode (vgl. nr. 3143) an M. Bernhard I. verpfündete stadt Hechingen, sowie das dorf Mössingen um 2880 fl. als pfandschaft überlassen habe, und verpflichtet sich, dieselbe vährend der zwei nächsten jahre in keine andern hände weiter zu geben, es sei denn, dass die gr. v. Zollern ihr vorbehaltenes weierenibisungsrecht gegen den M. geitend machten, aber auch nach ablauf gedachter frist, falls er die pfändschaft weiter ibertrage, vertragsweise dafür zu sorgen, dass M. abdab und seine orben ihren diesbezüglichen verpflichtungen gegen die gr. v. Zollern nachaksummen im Stande seien. Sig. des ausstellers. Or. mb. c. sig. pend. K. u. Stuttgart. Erwähnt bei Steinhofer, None wirtemb. Chronik 2, 272 mach Gabelkhover. F.
- Jan. 6 (Brettheim.) Ladwig gr. ru Wirtsenberg verpflichtet sich gegen pf. Ladwig bei Shein, der Hechingen burg und stadt und Messingen das derf von M. Jakob um solche summe, als es ihm von gr. Friedrich v. Zollern genannt der Ottinger und gr. Fritz v. Zollern, dombern zu Strassburg, im pfandesweise gestanden hat, an sich gebracht hat, ihm in solcher pfandschaft wider die gr. v. Zollern mit seiner ritterschaft, land und leuten und seiner ganzen macht beistand zu leisten. Sattler, Würtemberg unter den Grafen 2, v. S. Beiligen nr. 49. Fr. 6166
- Jan. 7. Kf. Ludwig pf. bei Rhein verplichtet sich, an M. Jakob für die ihm auf grund einer übereinkunft zwischen letzteren med dem gr. Ludwig v. Württemberg zu Bretten (Bretheim) überlassene pfandschaft Hechingen und Messingen bis spätestens 1. mai des jahres die summe von 2880 ft., um welche der M. dieselbe von den gr. v. Zollene rehalten, zu Bruchsal auszmahlen. Findet sich in besiegelten briefen und urkunden, dass die pfandschaftsamme weniger als 2880 gulden beträgt, so soll die differenz an der vorgenannten summe abgehen. Bezahlt er nicht zu vorgenannten zeitpunkte, so mögen der M. oder nach dessen ableben dessen erben seine lande und leute pfanden, ohne dass dies wider die mannschaft, zu der M. Jakob dem pfaltgrafen verbunden ist, sein soll. Or. Stuttgart, St.-A. L. Schmid, Belagerung, Zerstformg n. s. w. der Burg Hohenzollern 121 angeblich nach or, in K. F. 5.
- jan. 7 Bretthelm. M. Jakob and gr. Ludwig v. Würtemberg bekennen, dass ihre r\u00e4te auf grund der entscheidung und des spruches von 1423 (nr. 3598) und des anlasses von 1429 (nr. 4185) einen vergleich zwischen ihnen gemacht haben. Der inhalt der einzelnen artikel is kurz felgender;
 - I. 1) wegen der zufahrt und des hanens im Hagwald und in den Bremen soll es bei der entscheidung von 1423 (nr. 3598) bleiben; 2) die wildbanne, die geteilt, jedoch noch nicht unterstockt und untersteint sind, sollen auf grund Begenste der Mutgerfan von Bedne, Michberg III.

derselben entscheidung untersteckt und gesteint werden; 3) wegen der sjänne zwischen denen von Ettlingen und Wetterbach und Weifstreiber (haftstweier) un stahrt und überhause soll es gleich infalls bei dem ersten antscheide bleiben; 41 die spänne zwischen denen von Engelsbrand (Ingelss-) und den von Salmbach (Salen-) einerseits und deu von Buchenbronn (-chelbrunn) andererseits sollen durch einen von den von Weil (Wilei ermannten schiedsmann entschieden werden; 5) den Eülterg und die bei der Nagold (Nagell; sejegenen grüben soll man unterzeichnen und unterstocken; 6) die Getringer sollen, wie es schon vormals entschieden, ihrem rechte in dem dorfe Weiler (Weiler) nachgeben; 7) als die genossen im Remchingerthal sich beschwert haben, dass sie mit ihrebe zu vast heschwert und beladen seien, so sollen beide parteien durch abgeordnete die steuersumme jede-mal für eine inbrahal festeketzen.

II. Klagepunkte des klosters Herrenalb; 1) wegen des »undergangs« zwischen denen von Malsch und Muggensturm wollen beide parteien, dass der vergleich von 1423 ausgeführt werde; für den fall, dass die leute des gr. Bernhard v. Eberstein zu Minggensturm dadurch berührt werden sollten und dieselben in den undergang nicht einwilligen wollten, so wird man deshalb an den gr. v. Eberstein schreiben: 2) in dem streite zwischen dem abt von Alb nud den von Gernsbach wegen des hanens von flotzstangen, ferner wegen der deheme (abgabe für eichel- und bnchenmast) und des baches zu Loffenan soll es fürbass nach inhalt derselben entscheidung gehalten werden; 3) ebenso soll es wegen des undergangs zwischen den von Gernsbach und Hörden (Herd-) bei der entscheidung von 1423 bleiben, und man soll den gr. v. Eberstein bitten, dass er mit den seinen auch dabei bleibe; 4) desgl. soll es in den spännen zwischen den von Mutschelbach (Masch-) and Auerbach (Ur-) einerseits und den von Nöttingen (Nett-) andrerseits wegen der zufahrten und des hauens in den wäldern; 5) ferner wegen der gebrechen der von Nöttingen und der von Dietenhausen (-hus-). der von Elmendingen und anderer dörfer bei der ersten entscheidung bleiben; ebenso soll es gehalten werden von der kelter zu Dietenhausen und von des teiches wegen; ebenso in betreff der bede, welche die von Elmendingen auf die freien güter zu Dietenhausen gelegt haben; 6) in betreff der teilung, unterstockung und untersteinung von Stunferich soll es gleichfalls bei dem ersten entscheide bleiben; 7) ebenso soll auf grund der ersten entscheidung der bach in Malsch zur hälfte gen Ettlingen und zur hälfte gen Muggensturm geleitet werden; 8) die spänne wegen »des undergangs « zwischen den von Durmersheim und den von Malsch, ferner wegen des zehnten auf der »Kippstrassen « sollen wie nach der entschiedeng von 1423 durch den schultheissen von Weiler entschieden werden; 9) da der schultheiss von Durmersheim, der die spänne swischen denen von Malsch und Walprechtsweier (Wallprechtzwiler) entscheiden sollte. inzwischen gestorben ist, so sollen die beiden genannten dörfer sich auf einen andern schiedsmann einigen: können sie sich nicht einigen, so sollen die unten genannten 6 rate ihnen einen gemeiner setzen; können die 6 sich auch nicht einigen, se sollen die von Alb einen vertrauensmann aus des M. leuten auswählen und des M. lente einen aus der von Alb leuten, und aus diesen beiden ist der gemeiner durch das los zu bestimmen; 10) in dem streite zwischen Malsch und Sulzbach (-tz-) um zufahrten soll es bei der alten entscheidung bleiben: 11) ebenso bleibt die entscheidung aufrecht wegen des dorfes Lindenhart; 12) dasselbe gilt von den dörfern Ottenau (-ow), Hörden (Herd-), Schenren (Schür-) und Lautenbach (Lut-). Die von Loffenau (-owe) sollen die sachen von der »hertzogenen« (zugezogenen) schweine und von der deheme wegen halten, wie es in der entscheidung ausgemacht; 13) die spänne zwischen denen von Forchheim und Scheibenhard (Schib-) wegen teilung der wiesen und brücken, für die der schultheiss von Durmersheim gemeiner war, sollen entschieden werden, wie oben unter 9: 14) den Mittelberg soll man untersteinen und unterstecken: 15) wegen der snänne zwischen denen von Alb und der Abtissin von Benern (Büre), die auf den abt von Neuenburg (Nuwen-) geschoben sind, sollen beide parteien dem nachgeben; 16) wegen aller streitounkte, die in der eutscheidung von 1423 begriffen und geschrieben sind, und die die beiden kontrabenten oder den abt von Alb berühren und in dem vorliegenden brief nicht ausdrücklich erwähnt sind, soll es bei der ersten entscheidung bleiben.

III. Entscheidung der in dem anlass von 1429 begriffenen punkte; a) beschwerden des M. Jakob, wie sie in dem 1429 eingerichten verzeichnis aufgezeichnet waren. 1) Wegen der wildhänen in dem Wiernsbeine hotze (Wiennsbe), am Ehrhartsberg und am Finkenberg wird die entscheidung auf einen andern tag vertagt; 2) als gr. Ladwig and seine antetent eines rehatung aufgebet haben, die auch des M. leuts zu Beighein (Hearkein), zu Durtach and sonst berühret, so sollein sie diesen armien leuten die schatzung, soweit sie noch nicht bezahlt, erkssen; 3) das schloss Hornberg bei Altensteig soll durch darm geschickte leute geteilt und diese teilung verbrieft werden; 4) der M. verschet auf die forderung, die est wegen der gedangennahme und der schätzung seines armen mannes genannt Kunnig von Utsaheim erhoben hatte; 5) von den armenleuten zu Altensteig, die durch gr. Ladwigs obeim dem M. Bernhard entfreundet worden sind, sollen diejenigen, die seit der letzten verpfindung Altensteigs durch Henrich v. Ödlitingen (Gilte) entfreundet wurden, dem M. Jakob wieder ausgefolgt werden; 6) gr. Ladwig soll Kornat v. Schmaltson (Smal) sein lehen hehen, wie dies schen 1423 ausgemanth worden ist; 7) die übergebenden vache (hischwehren) sollen varia dem Neckar bis gen Besigheim und ebenso anf der Enz (-tze) aufgedtan werden und die von Heilbrunn sollen veran alsest werden, dasselbe zu frührt, 8) die forderung des Hans Veilniger au gr. Ladwig wegen der keltern und milhet und Urach soll entweder gütlich oder rechtlich ausgetragen werden; 9) wenn die klosterfranen von Pforzheim machweisen konnen, dass eide am messenrant von Dittingen (Titte) schon frühre verlieben haben, so soll 90 aus anch fürbas schonen, dass eide am messenrant von Dittingen (Titte) schon frühre verlieben haben, so soll 90 auch fürbas den

bleiben : 10) in betreff der beschwerden des M. Jakob wegen der herrschaft Eberstein, darin er über die entscheidung hinaus überlagt, überhetzt, überhauen und übergriffen wird, soll die entscheidung von 1423 jetzt ausgeführt werden; 11) die beschwerden der nonnen zu Göttelfingen sollen durch beiderseitige abgesandte untersucht und geschlichtet werden; 12) die beschwerden wegen Ingersheim (-rss-) sollen gleichfalls durch dazu geschickte lente geschlichtet werden. - b) Beschwerden des gr. Ludwig für sich, die abte von Herrenalb (Albe) und von Hirsan (-ow): 1) der streit wegen der güter, die gr. Ludwig vor zeiten von den Truchsessen gekauft hat, soll auf andern tagen gütlich oder durch schiedspruch beigelegt werden; 2) den »undergang«, den der abt von Hirsau (-ove) zu Waldeck begehrt, soll der M. gestatten und den gemeinen deshalb ernstlich schreiben; 3) der probst von Denkendorf verzichtet auf ansprach und forderung, die er erhoben, da man ihm in das seine gen Wahlheim gegriffen habe; M. Jakob und seine leute sollen sorge tragen, dass letzteres in zukunft unterbleibe; 4) die spänne zwischen den von Wettersbach einer- und den von Reichenbach (Rich-) und Busenbach (Bûs-) andererseits wegen eines undergangs sollen durch ein schiedsgericht (je 2 rate des M. und des gr. Ludwig, die je drei leute aus beiden parteien zu sich nehmen) beendigt werden; 5) auf dieselbe weise und durch dieselben rate sollen erledigt werden die snänne zwischen deneu von Wettersbach und den von Ettlingen sowie zwischen denen von Wettersbach und den von Wolfartsweier und Dürrenwettersbach wegen eines » underganges «: 6) desgl, die spänne zwischen denen von Mutschelbach und Stupferich, denen von Stupferich und den von Weiler und die klage derer von Bernbach der wälder und weiden wegen; desgl. die klagen derer von Anerbach (Ur-) der wälder wegen: 7) der zweiung zwischen den von Buchenbronn und den von Engelsbrand soll durch unterstockung und untersteinung auf grund des früher stattgehabten sundergangse ein ende gesetzt werden; 8) die von Huchenfeld sollen dem abte von Hirsau den zehnten ausfolgen, dagegen soll der abt von Hirsau ihnen ihre gerechten forderungen erfüllen; 9) wegen der 4 morgen zu Ostelsheim (-oltz-), die der vogt von Liebenzell denen von Hirsau sperrt, ferner wegen der fälle, die derselbe vogt auf gütern zu Hohenwart erhebt, ferner wegen des berges zu Hessigheim (Hesikein) soll man erst mehr kundschaft einziehen und dann wieder zusammenkommen; 10) in den späunen zwischen denen von Egenhausen (-husen) und Spielborg (Spil-) einer- und denen von Bösingen andrerseits, ferner zwischen denen von Pfalzgrafenweiler und Durrweiler wegen der allmende, ferner zwischen denen von Göttelfingen und Besenfeld wegen einer steuer, welche die von Göttelfingen sich unterstehen auf die güter zu Besenfeld zu legen, soll durch die rate, auf die auch die andern sachen geschoben sind, untersucht werden, was von alters herkommen ist, und darnach soll entschieden werden; 11) wegen der nonnen zu Diesheim stellt gr. Ludwig die sache M. Jakob anheim, sals vil in das antrifft«; 12) wegen der klage des abts von Herrenalb, dass der M. seine schafe auf des klosters weiden treibe, wird entschieden, dass beide teile mit ihren schafen auf ihren weiden bleiben sollen; 13) wegen der streitigkeiten zwischen dem abt von Herrenalb und den von Rüppur (Rietpur) um leute und güter sollen Sich beide parteien vor M. Jakob und seinen raten mit recht begnügen lassen; 14) die artikel, die in dem anlass von 1429 verzeichnet sind und die in diesem brief nicht gemeldet werden, sollen alle mit wissen hingelegt und abgetragen sein und von keiner partei mehr fürgezogen und fürgewendet werden; ebenso sollen alle sänmnisse oder brüche, die wider den vertrag von 1423 von beiden parteien geschehen sind, sie betreffen die beiden kontrabenten oder den abt von Herrenalb (Alb), ganzlich ab sein ; 15) M. Jakob soll 3 seiner rate, gr. Ludwig desgl. 3 seiner rate, die beiden teilen glich und schidlich dünken, dargeben und sie ihrer eide und gelübde in diesen rechten und von der sachen wegen erlassen; diese 6 sollen die noch mentschiedenen artikel verhören, kundschaft einziehen und dieselben gütlich oder durch schiedspruch entscheiden. Für den fall, dass die 6 über einen der artikel sich nicht einigen, so bestimmt M. Jakob aus gr. Ludwigs leuten Gumpolt v. Giltlingen d. a., gr. Ludwig aus M. Jakobs leuten Hans Erhart Bock v. Staufenberg als gemeiner; dieselben sollen dann mit den genannten 6 die sache untersuchen und beratschlagen; können sie sich nicht einigen, so bestimmen die 6 durch das los einen der beiden zu einem gemeiner und dieser fällt das nrteil. Stirbt einer der 6 oder ist er durch leibes not oder ehafftiger sach halb an der teilnahme an den tagen verhindert, so soll sogleich ein ersatzmann bestimmt werden; ebenso soll es mit den beiden schiedsleuten gehalten werden; 16) in den spännen zwischen M. Jakob und dem abt von Hirsau soll der abt von Hirsau dem kloster und den mönchen von Reichenbach das ihre, den zehnten zu Ditzingen, briefe, bücher, kelche und andere geräte, so er ihnen versperrte, wieder ausfolgen und kehren lassen; die ferneren streitpunkte wegen der einsetzung des priors und wegen der rechnungsablage sollen die obgenannten 6 schiedsleute entscheiden.

IV. Ebenso sollen dio 6 und die rwei obgenannten gemeiner auch noch die weitern klagspunkte der beiden parteien, deren verzeichnis sie auf dem heutigen tage übergeben werden, entscheiden. an Klagspunkte M. Jakobs:
1) von des gerichts wegen zu Pfaltgratenweiler: 2) von der bede wegen zu Besenfeldt; 3) von der sagmihle au der Waldach, die verwästet ist; 4) wegen der übergriffe derer von Bösingen und Halerbach (Hyrt-) in die markgrätlichen wilder und weiden am Mandelberg; 3) dass Heinricht von Manneburg und der commentur von Borbordt (Godurff) M. Jakob an dem Schellenberg, an der Schlatt (slatt) und andersven überjagt und überhagt haben; 6) von eines armen mannes wegen genanut Schalhaidenhaffen; 7) dass die von Besenfeld denen von Schwarzsuberg die wälder abgelauen haben; 8) von den hofes wegen bei Reichenbach; 9) von der von Obermasbach (Obern-Müssp-) (württemb. Ob-Aa. Predenstatel) wegen, dass denen verbeten wird, den von Reichenbach liber rechte zu Manbach nicht zu verkfloste.

10) dass die amtleute von Dornstetten denen von Busenbach ihre wälder nehmen; 11) die von Dornstetten haben denen von Musbach ihr vieh am Hard genommen; 12) die Nagold (Nagelt) und die Enz sollen zum flötzen geöffnet werden; 13) von der keltern wegen zu Dietlingen (Tüt-); 14) von der Liepartin wegen zu Hochberg, die dem M. und dem gotteshaus zu Reichenbach genommen worden ist; 15) dass der M. überhetzt wird von denen im waldgeding : 16) wegen der übergriffe des Zwicknagels an den markgräflichen armen leuten und wildbannen. b) Klagepninkte des gr. Ludwig: 1) wegen eines armen mannes zu Besenfeld, der einem von Göttelfingen eine wiese verkauft hat und dem auf befehl der markgräflichen amtleute kein geld bezahlt worden ist; 2) die von Röth (Röt), Schwarzenberg, Heselbach, Igelsberg (Ylisb-) (O.-A. Freudenstadt), Göttelfingen, Hochdorf fabren mit ihrem viehe auf der von Besenfeld weide und acker; 3) wegen eines »nntergangs« zwischen denen von Besenfeld und Schwarzenberg; 4) die von Obermusbach greifen denen von Untermusbach, Hallwangen (Halwang) und Gruntal (Gruntal) in die »made« und in die hölzer und rügen wider alles herkommen und billigkeit um frevel; 5) die von Reichenbach und Obermusbach greifen in die gräflichen wälder bei Musbach; 6) die ans dem Thonbach (Tnp.) (O.-A. Freudenstadt) greifen in die gräflichen wälder, die ob dem Thonbach liegen: 7) Jagloff (Jaglouff) nntersteht die vogelweide zu Mindersbach (Münderspach), Pfrondorf, Rothfelden (Rot-) hinzuleihen, obwohl der wildbann dem gr. Ludwig zugehört; 8) Wisen Cuntz hat ein hag zerbrochen an den gräflichen wildbunnen: 9) wegen eines suntergangs zu Dietlingen (Tut-); 10) als der abt von Herrenalb (Alb) und des M. amtlente über auslegung einiger artikel der entscheidung sich entzweit haben, so begehrt gr. Ludwig von den 6. dass sie diese artikel läutern und entscheiden, wer mit seiner anslegung im rechte sei; 11) gr. Bernhard v. Eberstein soll gebeten werden, vorstehende artikel, soweit sie seine unterthanen antreffen, gleichfalls zu vollführen. Will er dies nicht, so bleibt M. Jakob doch auf die artikel verpflichtet; 12) alle zusprüche und forderungen zwischen den beiden kontrahenten sellen mit dem gegenwärtigen briefe gütlich beigelegt sein, doch mit dem vorbehalt, dass 13) der übertrag, den pf. Ludwig zwischen ibnen wegen Hechingen und Mössingen (Mess-) begriffen und gemacht bat. in kraften bleibe. — Or, mb. c. 2 sig, pend, mptil, sowie or, ch. oder besiegeltes concept oder gleichzeitige besiegelte copie c. 2 sig. impress. delet. K.; or. Stuttgart. St.-A. - Fr. - Ich habe diese ausführliche behandlung des brettener vertrags durch herrn Frankhauser veranlasst, weil bei den unaufhörlichen grenzstreitigkeiten zwischen Baden und Württemberg stets auf diesen entscheid zu Bretten zurückgegriffen wird.

- jan, 10. Bernhard Schilling v. Surburg reversiert M. Jakob über sein burglehen zu Beinheim, nämlich 1 hofstätte in der burg zu B. nebent der herren stale. 1 haus zu R., das her Anssbelms was, nebent bachen, sowie über ackerland nebent Contzeln v. Sweinbeim, gelegen in dem felde wider Surburg, gegen Betschd-of und wider Reimersweiler (Reymerswilr) zu sowie über 19 mannsmatten. Kopb. 38 (30 g) f. 148 K. Vgl. nr. 3517.
- Jan. 11. Ytelfritz gr. zu Zolt reversiert gegen pf. Ludwig, M. Jakob, gr. Ludwig zu Wittenberg wegen wiederlösung von Hechingen und Messingen für 2880 fl. — Mitteilung des hohenzollernschen hansarchisva zu Sigmaringen.
- Jan. 11. Ludwig gr. zu Wärttemberg verpflichtet sich, nachdem M. Jakob Hechingen und Messingen pf. Ludwig um die pfundsamme von 2880 fl. fär die nächsten zwei jahre eingegeben hat, um diese orte alrdann an gr. Ludwig weiter zu geben, für sich und seinen bruder gr. Ulrich gegen gr. Eitel Fritz zu Zollern oder seine eheichen söhnen, die ven der mutter her grafen oder freien genoss sind, Hechingen burg und stadt am 2. februar 1434 zu übergeben. Sattler, Wärtemberg under den Grafen 2. 48 febl. nr. 51. Fr.
- jan. 13. Reynhart v. Neipperg (Nyperg) reversiert M. Jakob über seine belehnung mit gütern zu Odelshofen, die frühre Rafan Göler v. Bavensburg (-perg) und seine vorfahren zu lehen getragen hatten, sowie mit zwei stücken holzes, die sein sweher Schwarz Beinhard v. Sickingen von den von Hilsbach gekauft hat. Or. mb. c. 2 sig. pend K. Vgl. nr. 4186. Fr.
- jan. 17. Ladwig gr. zu Wärttemberg verpflichtet sich für sich und seinen bruder gr. Ulrich, M. Jakob mit der lösung der pfandschaft Heichingen und Messingen gehorsam zu sein nach lant des briefer, den pf. Ludwig darüben M. Jakob gegeben hat. Sattler, I. c. 2, 86 Beil. nr. 50. Fr.
- febr. 13. Hanns Trochsess v. Bichisshusen reversiert über den kircbenzebnten des derfes Gremheym, wie solchen sein vater und er von M. Bernhard zu leben getragen. Kopb. 38 (30 g) 1. 132 K. Vgl. nr. 2233, dort Granheim gelessen. Grembeim, jetzt Grenzhof gemeinde Weiblingen B.-A. Heidelberg.
- febr. 23 (Ettlingen.) Hz. Gerhard v. Slefwig and M. Jakob vereinbaren die ebe des ersteren mit des M. schwester fixubein Agnes unter folgenden bedingnagen: 1) der M. wird seiner schwester Soolof, geben nad vær von dem tage an. da er sie dem hz. Gerbard heimschicken wird, übers jahr 2000 fl. und fernerhin jedes jahr an diesem tage 2000 fl. bis zur abzahbung gen Frankfurt. Als bärgen wird der M. stellen die gr. wilhelm und Gerig. Hennen-

berg, den deutschmeister, M. Wilhelm v. Hochberg, gr. Johann v. Leiningen, junker Jakob herru v. Liechbergen, gr. Bernhart v. Eberstein und Cornta herr zu Wyssperg mit leistung durch einen eelelmaan mit 2 pferden gen Frankfurt; 2) hz. Gerhard wird früulein Agnes 16000 fl. wittum und 400 fl. mergenzabe auf geeigneten sehlöseern zu bebestänglichem niedbrach awwiseen; 3) jühe der 400 fl. morgengabe hat fraulein Agnes werden verrichtbriefs auf die markgrafschaft Baden ausstallen vorbehaltlich der rechte, falls dis markgrafschaft abstieben; 5) M. Jakob wird frablein Agnes gen Frankfurt schichen, aus ven den verrichtbriefs auf die markgrafschaft Baden ausstallen vorbehaltlich der rechte, falls dis markgrafschaft abstieben; 5) M. Jakob hat zich einen sherate an seinen gebornen freunden zu herfares vorbehalten und soll bis pfüngsten (juni 8) seine botschaft zu liamberg haben, und falls er an seinen freunden zu herfares vorbehalten und soll bis pfüngsten (juni 8) seine botschaft zu liamberg haben und falls er an seinen freunden zu herfares vorbehalten und soll bis pfüngsten (juni 8) seine botschaft weiter reiten und die schlöser und gelegenheit besichtigen, woralt man fräulein Agnes nach Frankfurt zu fahren, mit dem hat, Gerhard verheinbaren. Palls aber der M. an seinen freunden die sache an rate nicht findet, so soll er solches bz. Gerhard bispfüngsten (juni 8) gen Hämburg wissen lassen; 7) hz. Gerhards berder soll zu wittum und morgengabes seine zustimmeng geben und auch fran Agnes dabei handhaben und schirmen. — Op, ch. coase, 4 Op,

- 1432 febr. 29. Hans Hoffwart v. Kircheim reversiert M. Jakob über gen. lehen, nämlich 3 teile an burg und dorf zu Münzesheim (Müntzesheym). Kopb. 38 (30 g) f. 106 K. Vgl. nr. 1622.
 5177
- märz S. Erhard Snewelin genannt Kotze desgleichen über seine belehnung mit gütern und gülten im Hungerthal (abgeg.), zu Bischoffingen und Holzhausen (Holtzhus-). Or. mb. c. sig. pend. K. F. 5178
- mifrz 12. Marchio Badensis dabit salvum konductum für die böhmische gesandtschaft zum konzil von Basel.
 Vgl. Begg. der M. v. Hachberg nr. 1278.
 Über die verwechselung des M. Wilhelm v. Hachberg mit dem M. v. Baden s. ebenda nr. 1282.
 5179
- märz 17. Konrad v, Dürmenz (Durmenz) ek, reversiert, dass M. Jakob ihn auf schriftliche bitte seines durch krankheit behinderten vaters Gerlach anstatt desselben mit V₂₀ des weinzehntens zu Bruchsal (Bruchsel) belähnhabe. — Or. mb. c. sig, pend. delaps. K. — F.
- mirz 18. Eberhard v. Neipperg (Nypergk) desgleichen über die erneuerung der leben, die seine vorfahren und er getragen haben, mit namen der burg Klingenberg (Clyngembergk), der kirche, des kirchensatzes und des zehnten zu Kl., der fischenz und genannter güter eben daselbst, die von Kunz v. Klingenberg selig auf ihn herzekommen sind, dazu der lehen, die sein vater Eberhard selig von M. Bernhard hatte (vgl. nr. 2360) zu Klingenberg und zu Nordheim (Nort-), und eines sechstels und viertels an dem zehnten zu Münchingen. Kopb. 38 (30 g) 1. 69 K. F.
- märz 18 Mulnberg. M. Jakob belebnt Konrad v. Genmingen (Gemy-) mit dem dorfe Dammhof (Damme).
 Or. mb. c. sig. pend. K. Revers Konrads vom gleichen tage. Or. mb. c. sig. pend. ebenda. F. Vgl. nr. 2243.
 5182
- märz 19. Ernst v. Kröwelsau (Krewelszauwe) reversiert M. Jakob über seine belehnung mit gütern zu Ziegelhausen (-husen) und Hohenreyn, so jedoch, dass auch sein schwager Wernher Bupff auf lebenszeit des M. mann bleiben soll. Or. mb. c., sig. pend. K. Vgl. nr. 4054. Fr.
- --- mārz 24. Claus Bernhard Zorn v. Bulach desgleichen über die erneuerung seiner lehen zu Durbach (T-) und Gemar (-er). --- Or. mb. c. sig. pend. K. --- P. --- Vgl. nr. 4343.
- märz 31 Baden. M. Jakob belehnt Fritz v. Gomaringen mit genannten gütern zu Gomaringen, bei den Ziegel-hausern, am Har und zu Hohenderpne. Or. mb. c. sig. pend. K. Bevers Friedrichs v. G. Or. mb. c. sig. pend. de benda. F. Vgl. nr. 2242.
- april 1 Baden, M. Jakob antwortet Strassburg, dass er seine r\u00e4te erst auf den 14. april nach Stolhoven zu dem von r. Hans Zorn v. Eckenrich angesetzten tage schiekten k\u00fcne, sichert dem bastard Claus v. Jandesperg geleit f\u00fcr den besuch des tages zu und begebrt antwort, ob Zorn und Claus zu dem tage kommen wollen oder nicht, und auch ob die f\u00e4indschaft ab sei. Or, ch. Strassburg, St-A. A. 244. F.
- april 2. Friedrich Röder (Rödd-) d. ä. und sein bruder Heinrich erklären, dass M. Jakob von den ihnen geschuldeten 2000 gulden hauptguts 1000 gulden gezahlt babe und dass der hauptbriel M. Bernhards selig, den Heinrich innehat, künftig nur für 1000 gulden hauptguts und die gülte davon, je von 15 güldin einen, gelten solle. Or. mb. c. 2 sig. pend. K. F.
 5188
- april 2. Reinbold (-t) v. Windeck reversiert für sich und seinen bruder Peter und Hansen selig kinde v. Windeck M. Jakob über seine belehnung mit ihrem teile der Altwindeck (an dem alten W-), dem hintern Riegelhof (Ryegelholff)

- und allen zubehörden, ferner dem kirchensatz zu Ottersweier (Otterszwiler) und Bühl (-hel). Or. mb. c. sig. pend. K. Vgl. nr. 2266. Fr. 5189
- 1432 april 3. Wilhelm Röder desgleichen über die erneuerung seiner leben, bestehend in genannten gülten zu Neasatz (Nusatze), Waldmatt (bei Bähl) und zu Steinbach. Gilt nur auf lebenzzeit und »nit lenger». Or. mb. c. sig. pend. K. Vgl. nr. 4021. Fr.
- april 3. Georg Röder dasgleichen für sich und Wilhelm Röder über ihre gemeinschaftliche belehnung mit der halben mark no Grossweire (Crosswire), dem bubgericht zu Gamsburst (Gamschriste), bölen um Sünzbeim (Sünsch-) und Steinbard, einem rebberg zu Neuweier (Negwire), beisst der Hechberg, dem halben bubgericht zu Neusaut (Nüs-) matten zu Stöcken (in dem Stockech), dem kircheusatz zu Baupheim bei Lahr (Lare), der von der berrechaft Freiburg berührt, und einem viertel des weinzehnten an dem Scharbühel im Steinbacher kirchspiel. Or. mb. c. sig, pend. K. F. Vel. nr. 4428.
- april 3. Hans Reimbold v. Windeck reversiert M. Jakob über seine belehnung mit der vorderburg Altwindeck und seinem teile an den zugehörigen wädern, wassern, weiden auf dem Schwarzwalde und an dem Leche bei der burg. Or. mb. c. sig, pend. delaps. K. Fr. Vgl. nr. 429.
- april 3. M. Jakob belehnt Rudolf v. Schauenburg mit genannten g

 ütern und g

 ülten. Or. mb. c. sig. pend. K.
 ZGO. 39, 164. F.
- april 10. Bücker v. Kirchheim reversiert M. Jakob über sein leben von 500 gulden hauptguts, die er gelieben hat seinem schwager Albrecht v. Zeutern (Zut-) um eine gülte. Wenn Rücker seinem schwager die 500 fl. absagt, so soll er dafür eigene güter in der markgrafschaft oder bei zwei meilen wegs ungefähr kaufen und ist own M. zu leben nehmen. Findet er nichts zu kaufen und verwendet er das geld zu pfandschaften oder zu gülten, so sollen des M. rechte in den darüber aufgestelten briefen ausstrücklich ausgenommen und diese briefe hinter den jeweiligen schaltheißen von Pforzheim gelegt werden, wie auch der gegenwärtige brief hinter Wernher Gasslin, den derzeitigen schultheißen gelegt wird. Weibliche erbfolge zulässig. Bei kinderlosem absterben fallt das leben an den M. zurück. Frührer abmachunger zwischen Rücker und M. Bernhard bleiben in kraft. Or. nb. c. sig, peut K. Fr. 6194
- april 12 Baden, M. Jakob antwortet dem gr. Rudolf v. Sulz hofrichter und den urteilsprechern zu Bottweil auf ihre beschwerde, dass er von ihrem urteil über die von Benineim an den römischen könig appelliert habe, mit hinweis auf seine befreiung von fremden gerichten und fordert sie auf, die gegen Beinheim von ihnen erkannte acht aufzaheben. Or. ch. Ludwigsburg, A. F. 5195.
- april 13. Adam v. Bach reversiert M. Jakob über seine belehnung mit einem burglehen zu Stollhofen, das mit namen sechs pfund pfennige gelt ist. Or. mb. c. sig. pend. K. ZGO. 38, 341. F. Vgl. nr. 2923—24.
 5196
- april 13. Derselbe für sich und seine br\u00e4der Georg und Claus v. Bach desgleichen \u00fcber seine belehnung mit dem halben derfe Leiberstung. Weibliche erbfolge gew\u00e4hrleistet, Or. mb. c. sig. pend. K. Z6O, 3×,3+1. F. Ygl. nr. 4432—33.
- april 16 (Hagenau.) Pf. Stephan antworter Strasburg ven der geschicht wegen, die sich gestern bei Kutzenhausen (Korzenhasen) mit den erbern kaufleuten nugetragen hat, dass ein huecht Heinrichs d. ä. v. Fleckenstein, den er gemäß lihrem begehren heute den rutern nachgesandt hat, wieder gen Hagenau gekommen ist und gemeldet hat, dass Friedrich Röder und sein bruder solches gethan, des haupfleute sind und die kaufleute gen Drachenfels (Tr-) geführt haben in der meinung, sie seien ihre feinde. Also ist diesen abend Heinrich v. Fleckenstein selbst hergekommen und will morgen auch gen Drachenfels reiten. Or. ch. Strasburg St. A. A. 1.74. \(\frac{1}{2}\) gl. nr. 5216. \(\frac{5198}{2}\)
- april 21. Walther v. Düsslingen (Tüvelingen) reversiert M. Jakob über seine belehnung mit der mühle, dem wasser und den nühlenmatten zu Neuershausen (Nuwezhuwen), ferner mit genannten gütern zu Eichstetten (Eystett), welch sein vetter Hannan v. Rincheim bisher vom M. zu leben gehabt und ihm anfgegeben hat. Or. mb. c. sig: pend. K. F. Vgl. nr. 3030. Kinczheim Ringsheim B.-A. Ettenheim.
- april 21 Baden. M. Jakob erneuert Haus v. Salmbach (Salm-) sein burgleben zu Beinheim, bestehend in einem hause, der gemeinem mate genaamt die Etzale, welche der M. und der bi. v. Worms gemeinschaftlich bestitzen, gelegen am Schafteck und ist eine wandelmattet. Will Haus nicht in Beinheim sitzen, so soll er doch sein gesinde mit seinem eigenen rusche in dem gen. hause haben. Or. mb. c. sig. pend. delaps. K. Fr. Hevers des Hans v. S. vom gleichen tage. Or. mb. c. sig. pend. delaps. denda. F. Ygl. nr. 3125.
- april 21. Hans v. Niefern reversiert M. Jakoh über die belehnung mit dem halben laienzehnten zu Nöttingen (Nett-) und der halben kirche daselbst Or. mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 3244.
 5201
- april 21. Konrad Frei (Fry) v. Berghausen (Barghasen) desgleichen über seine belehnung mit dem halben zehnten in dem Meltrichsdorf (Meltrisdorff) in der Durlacher Mark. Or. mb. c. sig. pend. K. ZGO. 38, 358. F. Vgl. nr. 3132 u. 4477. Fry eist nicht etwa standesbezeichnung; dann hiesse es: Konrad v. Berghausen fry. Es liegt

überdies keinerlei beleg vor, wonach dies geschlecht dem stand der freien zuzuzählen wäre. Dasselbe verhältnis trifft auch zn bei dem geschlecht Sternenfels.

1432 april 22. Hans v. Winterthar zu Strassburg gesessen reversiert desgleichen über seine belehnung mit genannten gülten zu Eicher (Eycher) bei Kork (Korg). — Or. mb. c. sig. pend. K. — Vgl. nr. 2025. 5203

- april 22. Wilhelm Nyz gen. Entzberger desgleichen über genannte lehnstäcke zu Wilferdingen (Wulfrichingen) und Renchingen, die Abrecht v. Entzberg gen. Schuch vor zeiten von des M. vordern zu lehen getragen. — Koph. 38 (30 g) f. 88 K. — Wilferdingen B.-A. Durlach.
- april 22. Burkard Schultheif v. Neeenstein (Now-) desgleichen über seine belehnung mit genannten gütern und gülten in Eiche (Ey-), Weissenbach (Wi-), An (in der Auwe), Strutbach (uff dem St-), Bestenbach, Eckenfels, Appeaweier (-wilre), Hohenberg (zu dem Huh-), Ergerbach, Sendelbach (in dem S-), Ebersweier, Ufholtz (Offholtz), Nussbach, Weide Hasenbach, Endrostenbach, Hohenrod, Urloffen (-heim), Müllen (-heim), in dem Brügel, Zussenhefen, Sulz-bach (Otenspach), Grimmersbach (Grymelsp- nnd Grymoltz-), Reichartshofen (Baynhartshoren zu Berenbach), Birsenbach (Beren-), Sulzbach, Sulz ver dem Hohenrain (vor dem hohen Reyne), zu der Birke, Giedensbach (Günüss-), Malgolt, Heringeresgerent (-rute), Butschbach (in dem Busch-), Denninger (Denweger), an dem Reyne, Fräulinsberg (Frauwlinsb-), Busch (-ecke), Walk (zu der Walcke), Heselbach (Hesseln-), Erlach. Or. mb. c. sig. pend. K. —
 Fr. Yg. In. 7, 131.
- april 25. Lienhard v. Neuenstein (Nuw-) desgleichen über die erneuerung seiner lebeu zu Appenweier, Bottenau, Oppenau (Noppenau), S. Peter im Oppenauerthal, Breitenberg, Antogast (Ante-), Kinken, Eckenfels, Friadlinsberg (Frauwensperg) und Maisach (Meyeache). Or. mb. c. sig. delaps, K. Fr. Vgl. nr. 290 S.
- april 25. Heinrich v. Berwangen desgl. über nachbenannte gräter, die M. Jakeb ihm und seiner gattin Elte gelieben hat unter gewährleistung weiblicher erbfolge, nämlich die mähle zu Neibsheim (Nypüheim), die jährlich 25 malter korngeldes und rackenbrotes grüß in das haus geben und dazu 6 schweine mästem soll, die kelter, die jährlich mindesten 2 fuder weingeldes than soll, 2½ ohm und 1 viertel weingeldes auf dem weingarten daselbes, sowie den garten und die burg zu Nypüheim und das wirtschass daselbet, das jährlich zum mindesten 16 f. thun soll; den wingart zu Rütprechts stocke, des mf 2 morgen sin sollen; 20 (ü?) gensagelts von allen wingarten und 10 6 heller von dem schützenant, ausserden 9½ morgen wissen an gen. enden zu Neibsheim. Koph. 38 (30 g.f. c. 3—3—48 K. 5207
- april 25. Derselbe desgleichen über schloss Neibbeim (Nyptz), vals wyte und breite die graben begriffen sind, mit dem wege der darzü geet-, als sein vater und er es seiner zeit von M. Bernhard zu lehen getragen haben. Weibliche lehnfolge vorgesehen. Kepb. 38 (30 g) f. 24—35 K. Neibbleim B.-A. Betten.
- april 25. Konrad Wiedergrin (Widergrin) v. Stanfenberg (Stanfenber Teversiert M. Jakob über seine belehnung mit einem teile an burg und gericht zu Stanfenberg, ferner mit genannten g\u00e4ten und g\u00e4ten zu Stanfenberg, zu Nussbach und zu Appeuweier, Oppenau, Oppenauertal, Oberdorf (Oberndorf), Weilerbof (Wiler ob Eckerswire), Erlach (-leeh), Urb\u00edfren (Urf\u00e4ffen), Hinteraffboitz (hinder ufholtze), Stanfenberg, Fernach (Vernech), Wiedergr\u00e4n, Sintzen-hofen (Win-). Or, mb. c. sig. pend. K. Vg. nr. 15.34. Fr.
- april 25. Hans Wolff v. Renchen (Reynicheim) desgleichen über die erneuerung seiner lehen, bestehend in einem bauhef zu Zusenhofen (*v*) und dazu gehörigen genannten gülten, fallend von dem zehnten in Tiergarten (in dem Diergs') und von dem tale zwischen Oberkirch und Haslach (falwen Haselach). Or. mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 3777.
- april 25 (Parma.) Kg. Sigmund erstreckt, da er sich gegenwärtig in Lamparten befinde, die dem M. Jakob (nr. 5108) erteilte frist zum lebenempfang bis zu johanni 1433. Wien. Reichsregistratur J. 1837. v. W. Altmann, Regg. Sigmunds nr. 9120.
- april 26. Heinrich v. Berwangen reversiert M. Jakob über 25 fl. von den betten und sturen zu Pforzheim, jährlich zu martini fällig, für sich und seine gattin auf lebenszeit. Kopb. 38 (30 g) f. 95 K.
 5212
- april 26. Volmar v. Schauenburg (Schauwenn-) desgleichen über die belehnung mit dem burgstadel zu Neueustein (Nüw-) nebst daag gehörigen zinsen sowie mit genannten giuten und galten zu Bärenbach (Beren-), Hofstetten, Birken (za der), Rätsenbach (Rist-), Rütsprach (in der.), Ergersbach (*sp-), Winterhalden (in der.), Schwarzenbach (in Sch-tz-), Walbengrund (im W-), Stoleck, Vollensbach (*sp-), Lautenbach (im Lut-), Hochberg (Höb-u-Höb-), Sendelbach (in dem-), Durbach (in dem-), Präulinsberg (Frauwelinsb-), Or. mb. c. sig. pend. K. Fr. Vgl. nr. 2193 u. 3069.
- april 26 Heidelberg. Kf. Ludwig pf. bei Bhein bittet meister und rat zu Strassburg, ihre boten auf den 30. april zu dem von M. Jakob angesetzten gätlichen tag wegen der von Friedrich und Dietler Roder zwischen Sels und Strassburg gefaugenen und nach Dracheufels (T-) geführten kanfleute nach Baden zu schicken. Or. ch. Strassburg, St-A. A. 143. F. Mitteliung Strassburgs an Basel am 2s. april. Or. mb. Basel St.-A. Briefe IV]106. 5214

- 1432 april 29. Heinrich v. Berwangen, Peter v. Windeck vogt zu Baden nud Albrecht v. Zeutern (Zn-) ridimieren nr. 3494, 3494, 3622. Or. mb. c. 3 sig. pend. K. Pesgl. nr. 3121, 3225, 3266 and 5167. Or. mb. c. 3 sig. pend. K. F.
- april 30 Baden. M. Jakob vermittelt auf einem gätlichen tag zu Baden zwischen kf. Indwig pf. bei Bhein einerseist, den gehr. Priderich und Dirich Rödern. Hans Engelbart v. Stouffenbeg und Fritz v. Hohenmessingen anderseits, die am 15. april die kanfleute auf der strasse zwischen Sels und Strassburg gefungen und geu Drachenfels (T.) gerährt haben, mit hilfe des pf. Stephan und etlicher rate des pf. Lodwig folgendermassen: die gefangenen nnd die 200 il., die von etlichen der kanfleute gegeben sind, werden in des M. hand gestellt, dessen eutscheidung zu minne und recht sie sich unterwerfen; sie sollen alsdam vor pf. Lodwig, seinem unterlandvegt pf. Stephan und der stadt Strassborg ausser sorgen sein. Der M. und Strassborg wollen auch an die stadte und eigenossen, die solche sache von der kanfleute wegen berührt, in den nämlichen sinne schreiben, die häter ausser sorge zu lassen; wöllen sied aus nicht, so mögen sich Fridrich Röder und die andern sien mderstene ult ze euthalten. Der necht gegenwärtige v. Hohenmessingen solle sich binnen drei wochen erklären, oh er dieser richtung beitrefen will. Cop. ch. coav. Strassborg stadt dass richtung betreffe der kanfleute zuser oberlante an Basel mit und fügt hinzu, dass er von seinen beten gehört labe, dass sinen furwort geschen sinst, dass die gedangene ledig und die 200 fl. wieder werden sollen. 1. c. n. 11.5.
- mal 2. Claus Maler reversiert M. Jakob über seine belehnung mit genannten gülten, die rulen auf gütern zu Oedabach (Ötenspach), Lunebend (von dem gebirge zu Ötenspach und zu Lunebend), Öberkirch, Hauberg (an dem Hauw-), Hochberg (zu dem hobenberg), Allerheiligen (von allen beiligen), Stadelbeien (-r-), Rustenbach (Liu-), Lautenbach (Liu-), Hesselbach (Hesel-), Linden (zu der gestulten linden), Winterbach, Hungerberg (zu dem hongerberg), Stremp (gebört zu dem Hungerberg und der Strempe), Hossinberg (rebberg heidet der Hessinberg), Schaabach, und die ihm in gemeinschaft mit Schochmann Maler nud dessen brude: sohn Kuno (Cane) geliehen worden sind. Or. mb. c. sig. pand. K. Vel. nr. 2639, 4462 und 4463. Fr. 56217.
- mai 5. Jakob herr zu Lichteuberg antwortst ech, Konrad zu Mainz bezüglich der beschwerde der von Brumath, wie herr Jakob sie drange nm zahlung etlicher zinsen und gülte, unter ausführlicher darlegung des sachverhalts wie sein varter Ludeman (vgl. nr. 5144). Seitdem habe er sich mit gr. Emich eines austrags verglichen auf M. Jakob and sich dessen spruch unterworfen. Er habe dann an gr. Emich das schless und den anteil alsbald nach vergleichung des anlaß zurückgestellt und sie wären beiderzeits dem rechten unchgegangen, bis dass M. Jakob den ausspruch getann, dass solche zinsen und gülten weiter zu tahlen seien, bis sie mit dem recht ledig erkannt würden, und die versessenen zinsen unschgezahlt werden sellten. Da nun der ausstündigen zinsen viele seien und er deshalb vielen schaden erlitten habe und erleide, so habe er gemäß dem ausspruch des M. Jakob gr. Emich und Brumath um aussrichtung gebeten; gr. Emich habe ilm aber viel ding zugelegt, was gemäß dem ausspruch nicht sein solle. Bitte, den gr. Emich und Brumath auzuweisen, den spruche genug zu then. Sammar. Auszug Strassbarg. B.-A. E. 17-60. 5218
- mai 10. M. Jakob und M. Agues bekennen, dass sie in gemäßheit der mit dem hat von Sießwig getroffenen eheberedung (ur. 5176) den räten Wyrich, flohenburg und Albrecht v. Z\u00e4tern mid dem sekretar herrn Gurard von Baden vollmacht gegeben haben, des herzogs sehlbsser und gelegenheit zur versicheung von wittum nich morgengabe zu besehen mid falls sie des eins werden, dem herzog die ehe zurusagen. Und darauf bat M. Agues ihre hand in Wirdband gegeben, dem herzog die ehe von ihretwegen zu geleben. Or mb. c. 2 sig. pend. K.
- mai 24. Das barfüsserkloster (zu den barfüssen) zu Freiburg verkauft eine gülte von 4 mutt roggen und 4 kappen von der mittlern mühle zu Eichstetten (Eystat) an Nicolaus v. Tan, landschreiber zu Hochberg, (-perg) im namen M. Jakobs für 5 pfund pfennige freiburger münze. Or. mb. c. 2 sig. pend. K. Fr. Es muss dahingestellt belben, ob dieser schon mehrfach angeführte Nicolaus seinen beinamen nach Irbin oder Thann führt.

 5220
- mai 27. Nürnberg an M. Jakob: verwendet sich für die bürger Herman Reysperger und Seiez Pyderman und deren sweher Jobs Hawg, dass sie Ihren teil an dem silberberg und bergwerk zu Eberbüchle (Ebertal) ungestirt basen mögen, mod dass er denselben, was ihnen dabei genemmen ist, wieder zuschicke. Cenc, ch. Nürnberg. Kr.-A. Briefbücher nr. 9 f. 246. Vgl. nr. 5098.
- Juni 2, M. Jakob verpflichtet sich, seinem schwager v. Sieszwik die Sono il, die er ihm in trugelts und eesture wiise zu seiner mit ihm vermählten schwester fran Agnes M. 18 deut erbeitssen hat, in betragen von 2000 fl. jährlich, vom anstsellungstag dieser urkunde ab übers jahr angefangen, gen Frankfurt zu zahlen. Nach zahlung des letzten betrages gibt hr. Gerhard den brief zurück. Die erhaltenen summen legt hr. Gerhard im einvernehmen mit M. Jakob an, so dass dieser für etwaigen heimfall des geldes laat widembrief sichergestellt wird. Als bürgen stellt M. Jakob seinen vetter den fürsten gr. Wilhelm v. Heunenberg, herrn Eberhart v. Salbirszkeim (sie! Sawaszhelm), meister deutschen ordens in deutschen numd wishenen landen, seinen oheim gr. Gericht v. Heinenberg, seine vetter M. Wilhelm zu Hochberg, herrn zu Rotelu und zu Susenberg, gr. Johann v. Lininghen, gr. zu Runien (sie! Rüzingen), seinen oheim gr. Bernhart zu Eberstein, seinen oheim gr. Bernhart zu Eberstein, seinen vetter Moho herrn zu Lichenberg und herrn Courat zu Winsperg

erbkämmerer. — Druck ex or. Slesvigs Hertings Arkiv zu Kopenhagen in Bepertorium diplomaticum regni Danici mediaevalis 1420—1437 p. 428. — Herr geh. archivrath dr. Hille zu Schleswig hat mich auf dies regestenwerk aufmerksam genacht. — Vgl. biezu die ebeberedung nr. 5176.

- 1432 juni 2. Rr. Gerhard (VII) zu Schleswig (Sitel-), gr. zu Holstein, zu Stormeren und Schlauwanburg weist mit zustimmung seines bruders h. Adolf (VIII) z. Schl. seiner gemahlin Agnet z. Baden 2000 fl. frankfurfer m\u00e4nz jahrlich auf schloss und stadt Plon, wozu gehoft die stadt L\u00e4fügenburg (L\u00e4tekenburg), ein st\u00e4dlein Heiligenhafen (Hilgenhavene), das kirchspiel Neum\u00e4nstein (Nygenmunste), schlos Steinung mit stadt Grempermarch und den zugeb\u00fcrigen dörtern und vogteien als am ihr wittum nnter den daffer \u00e4bichen bedingungen am. Missiegler die r. Joh. Staken, Laren: Heesten, Dieteld v. Alrelde, Uietherich Blounen, Marquart v. Siggen und Johann v. Alrelde, sowie die ek. Vollart Heesten, Johann Himmerb\u00e4bich, Begrhart Krumedick der j\u00fcmgeren. Ferrydecke Rantrawen, Schele Delieft v. B\u00fcekwalde und Weldemar Rantrawen. Or. mb. c. 14 sig. pend. K. Ebenda hochdentsche cop. ch. coaev. Der zeitpunkt der hechzeit liksst sich nicht festsellen. Die zimmern'sche chronik ed. Bartack 1, 179 81 beirchtet, sie habe mit f\u00e4rstlicher pracht zu Baden stattgefunden; der herzog blieb nech eine zeitlang am Rheinstrom, da ihm zu Heidelberg und anderswo als einem fremden viel ehre erwissen unzde.
- Juni 2. Hz. Gerhard zu Schleswig schenkt mit zustimmung seines bruders Adolf seiner gemablin Agnes v. Baden zur morgengabe eine nete von 400 fl. rebein, auf lebensvist und verweist ist dewegen auf den zoll zu Gottorp (Götdorff). Mitsiegler hz. Adolf, die r. Johann Stäken, Larenz Hesten, Dietleff v. Ahlefeld (Alvelde, Dietherich Blome (Blömen), Marquart v. Siggem, Johann Hamerszbüttel, Burghart Krummedick d. j., Bergdecke Ranizawen, Schele bettieff v. Böckenwalde, Woldemar Bantzawen.— Or. mb. c. 14 sig. K.; ebenda cop. oder conc. sowie bechdeutsche cop. ch. coaev. Druck ex. or. zu Kopenhagen im Bepertorium diplom. Lc. p. 429.
- Juni 2. Hz. Gorbard zu Schleswig und seine gemahlin M. Agnes verzichten anf die markgrafschaft, kinderloses ableben M. Jakobs ausgenommen. Missiegler Gerhards bruder lat. Adolf. r. Dietrich Biome, Wirteb. v. Hohenburg, Albrecht v. Zutern. Or. mb. c. 6 sig. pedu. K. F. Druck et or. zu Kopenhagen l. c. p. 430. 5225
- Juni 3. Die antieute, vögte, schulten und burger von Pfon (Phene) schless und stadt mit den stadten Latienburg (Lattenberge), Heiligenhafen (Hiligenhawen), des kirchspiels Neuminster (Nigemunustay), des schlosses Steinburg (Steenborg) mit der stadt Krempe (C) und der Krempermarsch und von stadt und schloss Kiel (Kryl) geloben der frau Agnes M. v. Baden und betragin zu Sleszwik, nach dem ablebat intes gemahles iht, Gerbards, der sie mit 2000 fl. wittomsgeld auf den gen. orten bewedennet hat, obige platze von stund an einzaantwerten. Es siegen Pfon, Kremper; für die anderen orte siegelen r. Dietrich Bleme, r. Hinrik Rystorp und die ek. Hennete Desenrode, Henning van dem Hagen. Or. mb. c. 6 sig. pend. K. Druck aus verstümmelter vorlage in Repertorium dipl. reggi Daniel i. c. p. 430.
- juni 3 Neumünster. Hr. Gerbard v. Schleswig weist mit zustimmung seines braders hr. Alf seiner gemahlin Agnes, solange schloss Plön nicht ausgelaut ist, schloss und stadt Kiel (to dem Küle) als wittmuster all. H. Alf v. Sleswig siegel imit. Or mb. c. 2 sig, pend. K.; ebenda conc. ch. u. hondedustsch. ope, ch. coasev. 5227
- Juni 7. Hans v. Mühlhofen (Mülhov-) reversiert M. Jakob über seine belehnung mit gütern zu Seebach (Se-) als bnrg-lehen zu Beinheim. Or, mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 2194.
- juni 7. Heinrich v. Niperg ek. desgleichen über schloss Mandelberg, dessen öffnnng der M. sich jedoch vorbehalten hat. Or. Stuttg. St.-A. F. Vgl. nr. 4276.
 5229
- Juni S. Rafan Hofwart v. Kircheim desgleichen über ein viertel an burg und dorf zu Münzesheim (Müntziß-) und einen hof daselbet, der seinem vater selig von seinem broder selig, dem Hofwarte v. Kirchen, zu 660 fl. gestanden ist. — Koob. 38 (39 g) f. 1, 23
- Juni 8. Derselbe desgleichen \(\tilde{n}\)ber 30 fl. barglehen von der bete der stadt Baden. Or. mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 2165
- Juni 10 Baden. M. Jakob belehnt Konrad Stolle v. Staufenberg (Stanffem) mit den leben seines raters Konrad seilg, nämlich seinem teil an burg, gericht, wald, wasser mod weidgang in Staufenberg nebst gifter zu Herbstopf (-ff) dem zehnten zu Weissenbach (Wiss-), Steinmatt (-ten) und Maisenbähl (uff der Egesen buhel), genannten götern zu Dutbach, Staufenberg (-fem.), S. Peter im Oppenmertal (Noppenauwertale), Silbach (tr.), dem hochgericht zu Burgheim (-rg), dem fischwasser auf der Schutter, g\u00fcbern zur Schwablach (Sweb), einem teile dez zehnten zu Dunglingen (Dundel-), g\u00fctern zu Knibbach (Kub-), zu Burgheim und Hersthal (Hetzlinstale). Or. mb. c. sig. pend. delaps. Fr. Vgl. nr. 2162. Revers des ek. Konrad vom gleichen tage. Or. mb. c. sig. delaps. sebnda. F. 2323.
- Juni 12. M. Jakob bekennt, dass er dem Friedrich Edder (Rodder) das schloss Dahn (Than) genannt Greventhan für 1150 gulden verpfändet habe, mit der bedingung, dass das schloss ihm und seinen erben geöfüset bleibe. Friedrich nnd seine erben dem M. in seinen kriegen dienen, wiedereinlösung nur um die vorgenannte summe stattfindet, anch

Regesten der Markgrafen von Baden n. Hachbers III.

wenn der gr. v. Sponheim einlösung des schlosses von dem M. bogehrt, und dass Friedrich bis zu 200 gulden verbessern darf, welche zu der pfandsumme geschlagen werden sollen. — 2 cop. saec. 18 Kreisarch. Speier. — F. — Augeführt Lehmann, Gesch. der Gr. v. Spanheim 2, 157.

- 1432 Juni 12. Dietrich Köder (Rr.) d.j., sohn Heinrichs selig, reversiert für sich und seinen bruder Hans Adam gegen M. Jakob über seine belehnung mit einem viertel des sehlosses Tiefenau (Dieffenouwe), der halfte des dorfes Michelbarh (Underm Michelhr.), teilen des zehnten zu Winden (W- am Clusterberge) und gätern und gellen zu Vorderberge (Vormund an dem vordern berge). Kartaug, Sinzbeim (Sünszh-) und Halberstung, Or, mb. c. sig, pend, K. F. Vorderberg gem. Peterstahl 8.-A. Oberkirch
- juni 12. Haus v. Otterbach bekeunt, dass M. Jakob ihm in gemeinschaft mit Konrad vom Berge gelieben hat »die greese Farouwe und die hinder Farouwe, die beidersite gynsit der brücken gelegen sist, und stesset ein syte uff die Epfenow und andersyte uff der von Ausse (Au am Bhein) wiese, die nan nennet die Korreviese. und die hinder Farouwe stosset an die wiese, die da heisset das Gerate. Or. mb. c. sig: pend. delaps. Fr. Vgt. nr. 2634 u. 4468. Aus nussere nikunde ergibt sich unn auch die lage der Fahrau, die ich im register des I. bandes nicht bestummen konnte; es sit eine an die Epfenung (bei Lauterburg) austossende rheininderunge 5235.
- Juni 13. Nürnberg an priester Nichaß, des M. v. Baden landschreiber: haben nach empfang seines schreibens Paul Ramenstein zu sieh beschieden und ihn ernstlich zur role gesetzt, der ihn antworten wird; sind aber gern berett. ihm bei etwaigen ansprüchen an ihren bürger Ramenstein recht vor dem ordentlichen richter bei sich widerfahren zu lassen. Conc. ch. Nürnberg. Kr.-A. Brießücher zu. 9 p. 253.
- Juni 21. Johann gr. zu Spanheim regelt das wittun seiner gemahlin Walpurg v. Leiningen im betrage von 6-00 ff. enchst wiederlegung in der weise, dass er im 6 out, figlie naweist auf scholse Herrstein burg und thal, dazu aften hen fru Cröff, genannt »des keysers hoff« sowie mit matimunng des lehnsberrn pf. Ludwig auf seinen tarnus vom zoll zu Cash. Ausserdem termacht er ihr zum niedbranch auf lebenszeit die gefälle der « Sorre plage», die er ron dem reich zu leben hat, dazu auch die vom Kurtrier zu leben gehende Hotsbanker pflege». Asch ihrem tode sellen 1500 ff. am barem gelde, die thu von seinem schwiegerrater gr. Johann v. Leiningen als elessleuer von den 3000 ff. ansperichtet sind, an ihrem nachsten orben fallen; und zwar werlen diese 1500 ff. auf den lalben teil des scholses Horrstein versichert. Sodann trifft er verordnung über verteilung des hausrats zwischen seiner gemahlin und seiner hen. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veledra segelu mit den anssteller zum zeichen ihrer zustimmung, sweip Esteffan, und auf deren geheiß siegeln noch Bernhart Lichtenstein v. Bolel, Haus v. Remchingen hofmeister, Walrab v. Copponstein und Friedrich v. Jöwenstein. Koph 1351 (744) f. 107—2.
- juni 22. M. Jakob stellt seinen bürgen gegen hz. Gerhard v. Schleswig wegen der elesteuer von 8000 fl. für seine schwester Agnes schadlesbrief aus. Couc. ch. K. Für Jakob herra v. Lachtenberg (F.). Or. Darmstadt. A. Hanaar-Lachtenberg, Urkk. nr. 1012. Erwähnt Lehmann, Geschichte der Grafschaft Hanaa-Lichtenberg 1, 239 aum. 656. Desgleichen für Enich gr. nn Leiningen. Or. im Leiningen. A. zu Amerbach laut gütiger mitteilung der fürstlich leisüngenschen generalevenstlung dasselbst.
- Juni 22. Ht. Gerhard v. Schleswig an M. Jabob: genuß der mit Wyrich v. Houborgh geführen verbandlungen ist zu Nemminster einstimmig beschluss gelasst und er sendet um salzedane brieves mit seinem und seiner riter issiegen durch seinen diener Temas. Ebendenselben hat er auch beauftragt, Wein einzukanfen von bedorvende to unser beholf, den er zulffer jasseiner zu alssen hittet. Or ch. K.
- Juli I. M. Jakob belehat r. Honrich v. Historich (Heberricte) mit dem schlosse Wildeck und dem derfe Trabestat, bestätigt die verweisung von Heinrichs hausfrau Agathe v. Neuhausen wegen ihres wittums auf vorgenannte lehen und gönnt Heinrich, den weller Selbach (öd. dei Gundelsheim O.-A. Neckarsulm) sowie ein genanntes gütlein zu Heinrich für sein seelenheil zu vergeben, unter vorbehalt der öffung des schlosses Wildeck, Or, unb. e. sig, pend. d.-daps, ebenda. F. Trabestatt nach Frankhausers feststellung Abstatt O.-A. Heilbroum; schloss Wildeck gelört zur gemeinde abstatt.
- jull 3. Heinrich Helt v. Tiefenan (Pioffenouwe) d. a. reversiert M. Jakob über seine belehnung mit genannten güten und gelern zu Sinzheim (Sänzh-)k, Kartang, Bahl (Behd), Müllhofen (Jühnb-), Ottersserier (Juer-zeirls), Ham mit dem gericht und den segenannten ber rieiner leuten, whie des gezoges sind» zu Sinzheim und mit seinem teile an der burg Tiefenan. Or. mb. c. sig. pend. K. F.
- Juli 3 Baden. M. Jakob verkauft an Wirich v. Hohenburg (Honburg) als einen vormund seiner enkelin Ennelin, der tochter Barkards v. Windeck, ein viertel der stadt Beinheim und des dorfes Littenheim (Lytheim) nit allein zugehör für 3,500 rhein, gulden. Die leute sollen aber daselbst unvertreilt bleiben, und das sehloss zu Beinheim soll in den kauf

nicht embegriffen sein, dech darf Wirich sich ein eigenes hans in Beinbeim basen. Wirich auf nach ihm seine enkelin und deren erben sollen nach dem tode Priedrichs v. Pieckenstein, des jetzigen lebenträgert, gegen das bistom Strassburg lebensträger für gam Beinbeim sein. Löst der M. die drei andern versetten viertel wieder ein, so wollen sie einen burgfrieden schliessen. Der M. behält sich die öffung des verkauften viertels vor. Geht die stadt in einem kriege eines der kontrabeiten verleren, so ist der betreffende zur eutschädigung des andern tells verpflichtet mut zwar der M. in der weise, dass er die 3500 fl. zurückzahlt oder Wirich beziehungsweise Ennelin ein gleichwertiges viertel eines seiner schlösser übergibt. Will Wirich sein viertel verkaufen, so haben die M. das verkaufzecht um die vorgenannte summe. Gegen beschädigungen Beinbeims durch den Rhein und die Moder sollen beide telle nötigenfalls anstalten treffen. – Koph, 84 (46 f. 7) f. 172—175 K. — F. — Vgl. über die familieuverhältnisse des geschlichts men buch. 29 rel tetzte Puller v. Hölenburg v.

- 1432 Jull 5. Wirich v. Hohenburg verkauft als vormund seiner enkelin Anna, tochter Burkards v. Windeck selig, an M. Jakob alle ihre bei der burg Windeck gelegenen rechtsrheinischen göter und gällen für 10000 fl., da ilm diese göter zu weit entlegen sind, um sie ordentlich bestellen zu können, seine meklein anch keine schless oder -herpurisse hat, von we aus die güter bestellt werden können, indem Burkards anteil au Windeck der markgräßebaft verfallen ist. Die 10000 fl. will er in Beinheim anlegen. Mitsiegler: Wirichs tochter Katharina, wittue Barkards v. Windeck, Friedrich v. Dahn (Than) und Heinrich v. Flecken stein. Or. mb. c. 3 sig, pend. K. Fr. 3244
- jull 9 Pforzhelm. M. Jakob nriumdet, dass M. Bernhard Wolf Meiser vom Berge 400 gableu und war 200 von der studt Pforzhem (vz.) und 200 von der studt Effigien verlieben und dafür das den Schafhausen bei Weil der studt Effigien verlieben und dafür das den Schafhausen nei Weil der studt (Wile) versetzt, nachher aber Weilf vom Stein, genannt der lange Wolff, gegömt habe, Schafhausen zu lösen und Wolff Meiser vorgenamte 400 gulden zu versicher und inn von den 400 l. sien jährliche gelte von 33 fl. und ein ort zu geben, und belehmt Wolff Meiser mit vorgen, hauppgut und genannter gelte; lösen die M. Schafhausen ein, so soll Wolf Meiser für die 400 fl. andere gitter kanfen und dem M. vermannen. Or. mb. c. sig, pend. delaps, K. —
 Fr. Rever Wolff Meisers vom gleichen lange. Or. mb. c. sig, pend. delah. Fr. Vgl. nr. 3941 in 4247, 5245.
- Juli 9. Die gr. Hosso und Friedrich v. Leiningen gebrüder an M. Jakob: ans den einschlägigen korrespondenzen wird sich nicht nachweisen lassen, dass M. Bernhard seig amf die leiningsehe forderung follechlich und redeliche geautwordet labe. Sie hoffen, dass M. Jakob sei nicht vur intredelichen undergen und verzugene inhalte, wie es sein vater selig gethan hat, und fordern daher nochmals mit ernst ihr mütterliches anerstorbenes erhe und die verlassenschaft ihren Anfran selig, beziehungsweiser sedlichen austrag ihrer forderung vor einem der herrt, dem ech vom Mainz, Köln und Trier, dem bi. zu Strassburg, Speier und Worms oder vor dem pf. Ludwig, Stephan und Otto eller vor dem gr. v. Wirtemberg, Spaintein, Veldenn, Katzenellenbogen (-elemb-), Wertheim, Virneburg (Viermberg), gr. Einiche v. Leiningen oder dem gr. v. Eberstein, -der etliche never mage und sweger sints oder vor nesten, bürgermeister und räten der städte Frankfort, Mainz, Worms, Speier, Strassburg, Kolmar, Schlettstadt (Stetstad), Hagenan oder Basel.
- Jull 18. M. Jakob verspricht seiner schwester Argue 500 guiden jährlicher gülte für den fall, dass ihr nach ableben eihrts gemalhie hz. Gerhards v. Schleswig stittun und morgengabe vorenthalten werden und sie wieder in die met grafschaft kommt. Or. u. cop. ch. coaev. K. F. Hz. Agnes muss also schon damals befürchtungen wegen bierer zekunft in ihrer nassen beimat gehabt haben.
- Jull 20 Baden. M. Jakob belehut Peter Wiedergrin (Wydergrin) v. Staufenbern (Stauffern-) mit seinem teile an burg und gericht Staufenberg und dem Hartwald in gemeinschaft mit seinem vetter Korrad und gemannten gütern und gütten gelegen zu Nusshach, Weiferhof (in dem Wiler), Durbach (Dich, Hesselbach (Höseln-), Appenweier (-wilra), Staufenberg, Wiedergrün (-grin), Subbach, Röstenbech (Risten-), Odshach (Otenspach). Or. mb. c. sig. pend. delaps. benda. F. 5248.
- juli 20 (Collen.) Hz. Gerhard v. Schleswig schreibt an M. Jakob, dass er seine beten nach Frankfurt (Vraukevord) schicken will zur empfangnahme des laut verschreibung fähligen zugeldes seiner gemahlin Agnes. Or. ch. K. P. F. Collen = Köln kr. Pinneberg rgebz. Schleswig oder kr. Eckentforde in Holstein.
- Jull 27. Pf. Wilhelm hr. in Bayern antwortet Anna v. Veldenz pflagrafidt bei Bhein, hagin in Bayern anf ihre einadingt, no ihr gen Sant Tübelt (~ St. De) zu konnen gendal Seiner zu Hagenna erteilten zasage, dass er verhindert ist, da gegenwärtig ihres gemahls des pf. Stephan, des M. v. Baden, des bi. v. Strasburg, des von Wirtenberg räte, auch der reichstädte im Elaass und Schwaben beten bei ihm zu Basel sind, um sich von eines gemeinen friedens wegen zu unterreden und einigt nu werden, damit selche kriege und räubereien in diesen landen gewendet werden. befüt aber, dass seine sachen sich also schicken werden, dass er in kurzer zeit bei ihr und ihren kindern und mit ihnen fröhlich sein wird. Das scherzfalt gehaltene schreiben der pfalzgräfte von Schleistadt aus von gl. dat. München, R.-A. Es sebeint demnach, dass pf. Anna M. Jakob und seine gemehlin Katharina v. Lethringen zu St.-Dié besuchen wille. Velf, abrigens auch Regg, der M. v. Haehlberg nr. 1288.

- 1432 Juli 27 (Basel.) Itz. Wilhelm v. Bayern an [M. Friedrich v. Randenburg]: (anrede: hochpeborner fürst. lieber schwerer) anachdem das komit, kg. Sigmand und er gemöß der abrede zu Eger ihre geleitsbirdie für die Husson ausgefertigt, zweifelt er nicht, adressat sei auch mit dem geleit bereit: »so vermanen wir die gelait von unserm ohein Bernhard (ste?) M. v. Baden, Lüdwig gr. v. Wirtsberg und von den haupfleuten der gesellschaft mit S. Georgenschild vanübertagener, will auch mit Jakob Trachseß und seinem bruher bestellen und darn in andern, dass sie zeitig gen Ulm reiten und die Bölmen von da bis Pasel geleiten, und in der stadt schaffen und gebieten, dass sie wohl gehalten und micht beleitigt werden. Verweist und ein mittenlingen des abset ». Ebrach und das bruders Hans v. Matberom und bittet ihn, die Böhmen sicher bis Ulm und von da nach dem sehelden von konzil zurück zu geleiten. —
 Cone. ch. München, R.-A. Förstensachen V. Vgl. Begg, ert M. v. Hachberg zm. 1296. 5251
- Jull 31. Cûne nim Tribel au der stadt böten r. Claus Beruhart Zern v. Bulach, Wolfflielm Bock weiland stettemeister und Adam Rid altammeister Burckart v. Mülnheim, unserer vier meistere einer, und her r. Claus Schamlit ammeister, als die jetzt zu Basel gewesen, berichten, wie auch hr. Wilhelm handel und geschicht der von Schöwenburg ein vonredeliche gelotte beiühne und dersachb seinen beistand angeboten habe, um solehe rishberei in diesen landen zu unterdrücken; dazu habe ihn auch der könig aufgefedert durch seine maiestatherien int der ermachtigung, dewider des reiches banner aufnwerfen. Megen sich mu sentsinnene, ob etwas dewegen an des v. Wärtenberg riste zu bringen ist, und sie nötigentallis darauf vorbereiten, swere das öcht intrbas darime an hz. Wilhelm bribt wurdes, und derselbe sie vor sich beischen wirde. Or. mb. Strassburg, St.-A. UUP, 280. Damit war der achauenburger handel einigeleitet, über den man am besten Steinblofers Württenbergsiche Chrenik 2, 7-83 fi, and Ch. F. v. Stälin, Wirtemberg, Geschichte 3, 435 vergleicht. Die sunredliche getetts war wohl der an dem strassburger bürger Claus Lurck bezangene böckhlag.
- aug. 1. M. Jakob verspricht die terminweise zahlung der 8000 gubben zugelds seiner schwester Agnes. Bürgen und mitsiegler: gr. Enicho v. Leiningen, hz. Reinold v. Urslingen, graf Konrad v. Tübingen, Heinrich v. Gerotzeck ber zu Sültee, gr. Johann v. Leiningen. Eftingen, gr. Bernhard zu Eberstein, M. Wilhelm v. Höchberg und Jakob herr zu Lichhenberg. Ausgestrichen gr. Wilhelm v. Henneberg. deutschmeister Eberhard v. Sawnübeim, gr. Gerig v. Henneberg. Conc. ch. K. In einem weitern zweischaften konzept stand M. Wilhelm umprünglich and der spitze der bürgen und wurde dann auf seinen obigen platz gerückt; ausgestrichen ist hier Konrad v. Weinsberg. Es kann sich hier nur um eine anderweitige regelung des zahlungsmodus handeln, die aber nicht in kraft getrteen ist. Vgl. nr. 522 u. 5238.
- aug. 1. Dietrich B\u00e4der \u00e4, \u00e5 reversiert f\u00e4r sich und seinen bruder Ludwig gegen M. Jakob \u00e4ber ihre belehnung mit g\u00e4tiern und g\u00fctien zu Unzherst (Unzenharste), Zusenhofen (Zuss-) und Steinbach (Steym-). Or. mb. e. sig. bend. K. F. Vgl. nr. 4431.
- aug. 1 Baden. M. Jakob beleint Hans Meyer v. Kürnberg (Ka-) für sich, Ludwig Röder (Ro-) und die kinder Gerhard Robarts selig in gemeinschaft und in wittumsweise mit dem zehnten zu Meissenliem (Mi-). — Ore v. Röderschie Familienarch, K. — Bereis Hans Meyers. — Or. mb. c. sig; pend. K. — E. — Vgl. n. 1861.
- aug. I. Henretta gr\u00e4n zu W\u00fcrtenberg und M\u00empelgart schreibt ihrem sohn gr. Ludwig, dass er nicht auf Strasburgs werben vor Schauenburg ziehen m\u00e4ge, es geschebe ihm denn solcher vorfeit, dass das schloss, wenn es erobert w\u00e4rde, zu seinen handen k\u00e4me und nicht gebrochen wirde, denn sie tr\u00e4ge sorge, wenn das schloss gebrochen wirde, dass der M. v. Baden, vor dem sich der s\u00dfocks rechts erbeten, sowie die andern gemeinen zu Schauenburg anspr\u00e4cle
 un ihn erbeben w\u00e4rde. Mag\u00e4\u00e4hr two Stehnbefer 1.c. p. 764.
- aug., 6 Baden. M. Jakob bittet gr. Ludwig v. Wirtemberg nochmals um abstellung des rages von Schawenburg.
 citabelkhörf Collect. I, 323 Stuttg. St.A. F. Gemeint ist dasselbe schreiben, das Steinhofer p. 764 aufflart.
 Ebenda heisst es auch, dass M. Jakob am 6 aug. seine gesandren Hans v. Erligheim (Erlikaim), vogt zu Besigheim, nof
 Ulrich v. Benchingen am gr. Ludwig saudte und begehrte, die hand an einen grütlichen vergleich zu legen. In derselben weiss schrieb auch auf veranlassung des M. Jakob pf. Ludwig an seinen schwiegerschu gr. Ludwig und elseifalls die gemeiner des schlesses Schauenburg. Gr. Ludwig aber autwortete, dass die sache schon zu weit gekommen,
 und er sich bereitz zu dem zuge gerütlet, auch deien von Strasburg, die zu ihm ziehen würden, den triegszug verheissen habe. Aug. 5 schlessen Strassburg und gr. Ludwig v. Wirtemberg ein bünduis zur zerstörung von schless
 Schauenburg. Or, mb. c. 2 sig, pend. Strassburg, St.A. GUP. Augeführt von Steinhofer I. c. p. 7-53. \$537
- aug. 6. Hz. Wilhelm an seinen bruder hz. Ernst v. häyern: unter bezugnahme auf sein letztes schreiben von Speier aus, wie es him am Rhein ergangen sei, eitel er mit, dass er am 24. Juli mit den seinen gesonn den frühlich gen Basel gekommen sei und des kontils auche am Rhein wohl ausgerichtet habe. In seiner abweschelt ist ein brief von kg. gegende gekommen über ein scharmützel vor Lucca und dernach hat ihm der könig durch Haupt Marschall sein banner geschickt und sein vanjektate (vgl. Altmann, Berg. Sigmund's nr. 9173 a. 9174) und behöhlen, die wieder alle aufgawerfen, die das kontil, das reich und unser land beleingen, und ragleich etweil briefe an fürsten und herren und statlerlassen, dass dreselben ihm darin behilflich sein sollen. Es sind in dieser woche auch bei im gewesen des pl. Stephan.

des M. v. Baden, des v. Wirtemberg und der bi. von Strassburg und Basel räte, solche der herrschaft v. Österreich, des landvogkes, sowie selüche herren, ritter und knechte, anch Strassburg, Basels und anderer heinischer städde boten, mit denen er im gebeimen sich über einen landfrieden geschigt int. von dem die boten abschrift mit heinigenommen haben, um die sache an ihre betren und freunde zu bringen: die sollen am 26. aug, wieder hier sein und die sache beschließen, worans dann hoffentlich dem reich und komit freide und gemach erstehen wird. Hat jetzt auch einen großen frieg geschlichtet zwischen zwei michtigen geschlichtern, den Münch v. Inadstru und den Andeio under zu getzt es solle von tag zu fag fried und sieherheit heimen ballenthalbei weden. — Or, ch. u. oute, München R.A. Fürstensachen V. — Ebenda liegt auch eine instruktion vor für [Haupt Marschalt v. Pappenheim] in sendung an kg. Sigmund, die sich unsentlich mit den räubereien und felden am überrhein und mit den beträllen auf die zum konzil reienden persönlichkeiten befasst und im interesse des konzils auf abhilfe dringt, weshalb der könig ihm (i.v. Strassburg, die städte: Oostnitz mit ihrem bund. Basel mit ihrem bund. Strassburg, Slegstat, Colmar, landvogt Smasman, Ulm mit dem bund. Butwich Angeburg enthalt wohl die jenigen, an die kg. Sigmund schrieben sollte wegen für und beistand, dem pf. Wilhelm zu leisten. — Die entsprechende verfügung kg. Sigmunds war also ein erfolg dieser sendung. — Über den streit wischen den Münch und Anfalsur At. Albrecht, Banoolitskin, Ub. 3 ur. 719. — 3258

1432 aug. 7 Baden. M. Jakob an die gr. Hesse und Friedrich v. Leiningen: auf seinen freundlichen brief (nr. 5153) haben sie ihm bedruitig und untzelmich geantwortet. Er bleibt jedoch bei seinem früheren erbieten und will nicht mit ihnen vin verwillkurte rechtes gehen. — Cop. ch. oasev. K. — F.

— aug. 17. Johann Staheler altamm, an ammeister Obreht Schalck: Claus v. Bach hat einen diener des herrn v. Würtemberg zu sich gen Schouwemburg entboten und diesem laut mitteilung des vogtes Heinrich v. Manüberg sein befremden ansgedrückt, dass man sie überziehe rüber sollech reht, so si uns denne bietent. — Des M. fähnlein ist seit dem 16. august vumb die fünfe noch mittentage uff Wythelms türn zu Schouwemburg gesteckt, und wissen, allen den gebuwe, den die von Schouwemburg nzwendig umb das slosß gemaht hant, daz daz nützt und nyegent für nütz ist. — Or. ch. Strassburg. St.-A. GUP. 280. — Vgl. Z60. 19, 420.

— aug. 20. Hans Elnhart, Adam Riff und Hans Stabeler altamm, an herrn Abreht Schalck ammeister: der herr v. Württemberg gedenkt mit 500 pferden zu kommen und bittet, ihm auf seine kosten korn zu werschnelen. Im gebeimen haben sie vernommen, dass der v. Eberstein, die v. Schuaenburg und andere ritter und knechte shiedlië wohl 200 pferde nnd an 1000 bauern bei einander haben; »so wissent ir wol, was züschubs sie von dem marggrafen haben, da ich besorge, das man uns in einer naht überfallen möcht, wile wir die lüt nit alle by einander hie usses haben und surder diewile unser herre v. Wurtenberg noch nit hie ist, « Elnhart bittet um anweisung, ob er sich mit dem grossen gedig vor das scholss legen oder damit warten soll, bis die v. Würtenberg und die suweurs zusammenkommen; ist ersteres ihre meinung, so bittet er um 200 mann verstärkung, denn der feind hat sich stark gerüset und verbollwerkt. — Or. ch. Strassburg, St.-A. GUP, 290.

— aug. 24. Fr. Johannes de Maubroni (Mulembrann) an magister Johann de Bagussio: hz. Withelm v. Bayern müge sich bemühen, dass der M. v. Baden tehleuniget seine geleitsbriefe für die böhmische gesandtschaft nach Nürnberg sende. — Vgl. Rogg, der M. v. Hachberg nr. 1296.

— august 28 (Buhel.) R. Burkard Hommel v. Staufenberg (Stauffem-), Wirich v. Hohenburg (Hoemb-) und Ulrich Bocke, sohn Ulrichs selig, entscheiden die spanne zwischen bi. Wilhelm v. Strassburg und M. Jakob wegen der 200 ohm weingelds zu Kestenholz (-tz), die Heinhard v. Windeck von der markgrafschaft zu lehen hat, dahiu, dass M. Jakob und seine erben bei vorgenanntem lehen ungehindert bleiben sollen. — Or. K. — F.

aug. 30. R. Claus Bernhart Zorn v. Bulach. Cune zum Trübel jetzt stettemeister. Wolffhelm Bock wilent stettemeister und Johanns Stabeler altamm, an ammeister Abreht Schalck; gestern sind Düring v. Halwilr, Heinrich v. Hohenstein vitztum und Reimbold v. Windeck von des bi. v. Strassburg wegen und r. Burckart Hummel v. Stouffemberg und Wirich v. Homburg von wegen des M. gen Oberkirch gekommen und hat Wirich geredet, wie Rudolf, Bernhard und andere v. Schowemburg bei ihren gen. herren am 28. august vorgebracht hätten, in welcher weise sie dem herrn v. Wurtemberg und Strassburg geschrieben und recht geboten hatten, und sich dabei swerlich beklagt, dass man sie trotzdem verderplich machen und vertreiben wolle, und ihre herren um hülfe angerufen hätten. Wirich v. Homburg hat darauf gemeint, dass man seinen herren gönnen sollte, in die sache ihrer diener und mannen zu redeu, ob man sie gütlich oder rechtlich abtragen möchte. Sowohl des von Wurtemberg rate als auch sie haben darauf erklärt, dass sie dazu nicht ermächtigt, aber im übrigen zu verhandlungen bereit seien. Des von Württemberg räte haben darauf mit knrzen worten den sachverhalt dargelegt und ebenso die sgeschicht, die sie denn mit dem unsern, der do erslagen ist, gemacht hatten.« Wollte aber der bischof oder der M. mit dem von Württemberg nach Strassburg zu tagen kommen, so möchten sie sich dahin wenden, saldo wurde inen denn völliche geantwurt. Das haben aber Wirich und die bei ihm waren, abgeschlagen. - Or. ch. Strassburg, St.-A. GUP, 280 Bd, 191, - Reg. ZGO. 19, 423. - Vgl. Stalin, Wirtemberg, Gosch. 3, 434-35, Stalin, Gesch. Wirtembergs 1, 605-6, Krieg v. Hochfelden, Gesch, der Gr. v. Eberstein 106-8.

- 1432 aug. 31. Altamn, Johannes Stabeler au amm. berrn Abreht Schaick; r. Watther v. Hürnbeim (Hurn-) hat bestet nach imbis mit hm geredet, wie er besorgte, nachdem am bisber die rechtlegelste von Radel (am Bernhart v. Schauenburg und der andern v. Schauenburg, die dann teil an Schauenburg haben und die die hauptsache nicht autrifft, abgeschlagen hätte, dass man ihnen später doch recht bewilligen müsste, und er werde deshabl seinem berrn v. Württemberg, wenne rus ihm käme, annachen dass er den gen. v. Schauenburg recht hätze und von ihnen nähmet denn wäre das schloss gewonnen und sellte man es dann hechen oder sbehaben; so besorge er, dass sein herr und Strassburg ihnen um das schloss sowie um kosten und schaden zu recht schen müssten. Demanch erscheine es dem v. Hürnbeitu geraten, wenn ferner wieder an seines berrn und der stadt Strassburg hauptleute rede gesunkt würde, dass sie solche rede verbörten, unt käme es darauf hinaus, dass das schloss Schauenburg und die, so diese sache berühre, nimmermehr wieder beide teile thun wollten, sbeduhte im bester ufligehaben sin dann abgeslagen, e.— Siegel des schultbeissen » bersten halb des minnet. Ort. ch. Strassburg, St.-A. dellty. 280 Bå. 191.
- aug. 31. Johans Stabeler altanım, an Ohrecht Schalck; gr. Halfrier v. Zolre hat herrn Class Zorn und Ginen zim Trübel ernstlich gesagt, dass vin bote, der zu Baden gewosen, um Rudolf und Bernhard v. Schauenburg einen brief zu bringen, gesagt habe, dass bir, Steffan und viele andere ritter und kurechte da gewosen seien, und haben ettiche, besonders Rudolf v. Schauenburg, solche worte gereist, dass sie meinten vuns damma zü slahen. «Mögen sich danach erkundigen, danne die Wurtembergschen und wir zü ferre von einander ligent; solient wir also understanden werden, so were uns notdurft, das wir das bi zite wistent. « Or. ch. Strassburg, St.-A. üUP, 280 Bd. 191. Vgl. Zötö. 3266.
- sept. 1. Cano zum Trübel stettin, und der rat zu Strassburg schreiben au gr. Ludwig v. Wirtenberg: Hans v. Usenheim, Peter v. Windeck und Ulrich Bock als gesandte des bi. v. Strassburg und des M. v. Baden sind heute vor der at gekommen und haben beschwerde geführt wegen Bernhards und habelis v. Schauenburg, weil diese keinen teil an der fehide hätten, vånane sie mann, rete und diener sient«, und un einen gätlichen tag gebeten: die stadt lasse sich aber ohne den grafien in keine unterhandlungen ein. Or. ch. Strassburg, St.-A. GUP. 280 Bl. 191. 1200. 19, 426. Gleichen inhalts vom selben tage Abrecht Schalck an Claus Schanlit und Adam Riffe altamm. 200. 19, 427. F.
- sept. 3. R. Chao Bernhart Zorn v. Rolach and Chine zum Trübel jetzt sottem, Wolfhelm Bock, Adam Riff und Johanns Staleler altamm, an hern Oberbt Schake amm. Heinrich v. Manjeeg, amtmanu zu Hort-(w.), lasst Strassburg bitten, dass es Kenzingen und Ettenheim warnen möge, da ein überfall des Jorfes Nordwell (Nortwitr) beabsichtigt sein solle. Also lauft viele rede, dass der bit. v. Strassburg und der M. zich vaste bewerben, und eist ein gross zeitnen zum beischef gen Rechnel, Reincheim). Auch junker Jakob v. Lichtenber; gest durb eine hischen gewesen, und es bestehe die absicht, das schloss zu entestzen. Mögen ihr erfahren in allen sachen haben und bestöllen, dass man mehr pulver mache und steine zu der großen biches. v. Und wissend auch, das nurse herre vast vergraben hann, und wurd das werek uff hit gerwe uffgerübtet, als verre wir könnent. s. Or. ch. Strassburg. St.-A. GUP. 280 Bd. 191. Vgl. Ziol. 19, 414.
- sept. 4. Itz. Reinhard v. Lothringen und Bar und seine gemathin Elizabeth übergeben dem M. Jakob und seiner gemathin Katharina die der letterten im falle der unbeitrigliebbeit des beitrasigates von vlouou 6. von k. Karl verschriebenen schlösser Ertsche, Bruyers, Sant Diedolt und Rawen vorbehaltlich der wiedereinlesung; zugleich sichert der herrog deresleben und ihren nachkommen, falls weime gemathin ohne leibeserben sterbe, dem testamente hz. Karls gemät die erbdige in Lottlingen zu und garantirt für den todesfall seiner schwiegermuter, der herrogin Margarethe, die erbansprüche der narkgräfte. Die aussteller siegeln. Or. mb. c. 2 sig. pend. mutil. K. Obser = O. Die betreffenden schlösser sind Arches, Bruyere, St. Die u. Kann i Etape.
- sept. 6. Claus Bernhard Zorn, Cano zum Trubel, Wolftelm Bock, Adam Riffe und Johans Staheler an Obrecht Schalck: altamn. Claus Schanlit war bei dem gr. v. Wirtemberg infolge der abrede mit dem bi, v. Strassburg und dem M. v. Baden, und gr. Lodwig schrieb darauf dem M., dass er seine rate nut voller macht bis auf morgen somntag zum beere schicke, und sind also hinaht mit Claus Schanlit die wirtemb. räte, der bolmester gr. Eberhard v. Kirchberg, r. Wolf v. Zhahrt und Wilhelm v. Stetten, na den wirtemberg, räten im beere gekommen. Also sind auch Wirtch v. Homburg und Peter v. Windeck diesen abend alhie bi uns gewesen, bevor des v. Wörttemberg räte gekommen sind, um 72 erfahren, wohin des bischofs und des M. räte kommen sollen. Die Strassburger beten schlugen den ort Thiergrafen zur versammlung vor, Or. ch. Strassburg. St.-A. GUP, 2-so Bd. 1911. Vgl. ZiG. 19, 428.
- sept. 9. Ri. Wilh. v. Strassburg und M. Jakob v. Baden beidingen in den spännen zwischen er. Ludwig v. Wirtemberg und Strassburg einerseits, Wilhelm v. Schaueeburg, Friedrich Bock v. Stauffenberg und Bechold v. Schaueeburg und entscheit in der weise, dass die drei letzteren nimmennehr bei lebzieren wierd en. Virtemberg und Strassburg thun sollen; Wilhelms v. Schauenburg feil an Schauenburg soll zu ewiren zeiten nimmernehr wider Wirtemberg und Strassburg sein; die gegenseitigen schadensansprüche, auch soweit es sich um schaden handelt, der während des Kriegs den andern v. Schauenburg, es wären Rüdolf, Bernhart, Vollmar, Gerige, Adam Calve oder andere, zugefügt ist.

sollen ganzlich ab sein und ebenso alle gegenseitige ansprache, mit namen solche, die Friederich Bock an den v. Wirtemberg gehabt hat von schulde und dins abgangen pferdes wegen v. sowie Strassburgs ansprache wegen des an dem Lurck verübten todschlages. Die vermittler und parteien siegeln. — Or. mb. c. 6 sig. pend.; das württemb. abgefallen. — Strassburg: St-A. GUP: 166. — Ansung Steinhofers Wirtemburg. Chronix 769.

- 1432 sept. 9. Bi. Wilhelm und M. Jakob bereden, dass die beiden knechte Martin Durchshaß und Konrad Schömacher einem armen knecht Claus Larcker, den sie bei Oberkirch erschlagen haben, als besserung ihnn ein Achfarte und ein Eynsidelfarte und 20 ff wachs und 20 ff pfennige geben sellen, das seine freunde zu seinem seelenheil verwenden mögen; die thäter sollen aach ein steinernes kreur sesten an der stelle des todschlages. Die beiden knechte werden anch gr. Ladwig v. Witrenberg und Strasburg urfeldes schwiere. Er die besserung leisben Wilhelm v. Schauenburg und Friedrich Bock v. Stanffemberg bürgschaft. Die aussteller siegeln. Or. mb. Strassburg. St.-A. 6GP, 164. F.
- sept. 10. M. Jakob und seine gemahlin Katharina ermächtigen Burghart Humel v. Stauffenberg, r. Wyrich v. Hoemburg nebst andern ihrer räte die kraft eines vertrages mit hz. Beinhard v. Luthringen und seiner gemahlin Elisabeth ihnen verschriebenen schlösser Arches (Ertsch), Bruyeres (Prnyrs), St-Die (Sant Dydat) und Raon I' Stapa (Rauwy), deren übergabe auf den 14. sept. festgesett ist, für sie in besitz zu nehmen und daselbst die huldigung zu empfangen. Or. mb. c. 2 sig. pend. K. O.
- sept. 26. Albrecht v. Zenteru (Zuttern) reversiert M. Jakob, dass ihm dieser erlaubt, die lehen zu Pleisweiler (Bliszwiler) zu verkaufen unter der bedingung, dass er das erlöste geld an den bau des schlosses Obermünsheim wenden möge. Mitbesiegler Albrechts sohn Hermann. Beg. kolb, 192 (10.18) 11. K. 312 K. Fr. 5274
- sept. 30 (Siena.) Kg. Sigmund an hz. Wilhelm v. Bayern: M. Jakob hat sich über die Rottweiler beschwert, dass sie auf klage des Jakob Dutschmann zu Strassburg seine leute zu Beinbeim vor ihr gericht geladen, was seinen privillegien widerspräche; mag die angelegenheit untersuchen und entscheiden. Or. München. R.-A. Altmann, Begg. Sigmunds nr. 9259.
- okt. 4. M. Wilhelm v. Hochberg urkundet, dass er zwischen M. Anna zu Baden wittwe und M. Jakob zu Baden beteidingt hat wie folgt: 1) hat M. Jakob seiner mutter M. Anna anstatt der ihr als leibgeding jährlich zu entrichtenden 1500 fl. Hochberg das schloss mit den zu den herrschaften Hochberg und Usenberg (Usemb-) gehörigen dörfern nebst zubehör gegeben: 2) M. Anna soll alle bürger und armenlente in den genannten herrschaften bei ihren gewöhnlichen beden, steuern und diensten bleiben lassen und sie nicht höher beschweren, auch nicht versetzen oder verkaufen; 3) sie wird alle auf dem lande ruhenden ziuse und gülten eutrichten. Wenn schuldner gülten und zinse auf dem lande ansstehen haben und wegen versterbener schuldner oder bürgen fordern und mahnen, soll M. Jakob das entrichten und die kosten tragen. In der herrschaft zu leistende tage oder sonstiges, »das echeffte eygentham und herrlichkeyte angienges, soll M. Jakob ausrichten und verteidingen; 4) M. Jakob wird Höhingen das schloss mit den dabei liegenden reben inne haben und bestellen und M. Anna ihm jährlich 40 gulden, 40 viertel korn, 60 viertel haber und 4 fuder wein aus den nutzen und gefällen zu Ihringen (U-) und Eichsteiten (Eystatt) ansfolgen lassen; 5) M. Jakob wird M. Anna den besitz der herrschaften erhalten und sie dabei bleiben lassen. Nach ihrem tode soll das schloss Hochberg mit aller zubehör M. Jakob oder seinen erben zufallen; 6) M. Anna wird niemand nach Hochberg setzen oder kommen lassen, der M. Jakob das schloss und die herrschaft entfremden könnte, sondern die burgvögte, amtleute und das gesinde sollen schwören, nach M. Annas tode M. Jakob gehorsam zu sein, ebenso die amtleute, burger und armenleute; 7) in dem falle, dass M. Anna «sich mit eim andern elichen manne veraudern wolltes, soll sie zuvor M. Jakob versorgen, dass nach ihrem tode Hochberg und die berrschaft ihm wieder zufalle; 8. wenn M. Jakob schloss und herrschaft Hochberg veräussern will, so soll ihr ein jahr oder ein halbes jahr verher abgesagt werden, und sie soll nach verlauf der zeit M. Jakob das schloss Hochberg, den hansrat und das »gezüg« mit allen dörfern, herrlichkeiten und zugehörungen wieder überantworten, und sollen auch die bürger und amtleute bis dahin aller gelübde und eide ledig sein. Doch sollen ihr zuvor die briefe, womit M. Jakob sie mit 1500 golden auf die von Pforzheim und die von Durlach verschrieben und versorgt hat, wieder ausgefolgt werden, welche briefe dann ihr leben lang rechtskräftig sein sollen; 9) ebenso soll es sein, wenn M. Anna nicht mehr zu Hochberg bleiben will; 10) M. Anna soll das schloss Hochberg in gutem zustande erhalten. An der *geweres, der befestigung soll M. Jakob das recht haben zu bauen; 11) die von Pforzheim und die von Durlach sollen sich in zwei briefen verschreiben, dass auf mahnnug M. Annas der 1500 gulden wegen die schultheissen daselbst und aus jeder staitt sechs vom gerichte innerhalb 5 tagen nach der malinung je nach aussage der malinungsbriefe nach Speier (Spire), Bruchsal oder Weil der stadt (Wyle) in leistung ziehen sollen, bis die 1500 gulden bezahlt sind; 12) die betreffenden briefe nimmt M. Wilhelm auf M. Jakobs und M. Annas bitte in verwahrung; 13) alle mann, mannschaft, geistliche und weltliche lebenschaft mit allen berrlichkeiten und zugehörungen soll M. Jakob gehören und M. Anna nichts damit zu thun haben. M. Wilhelm, M. Anna und M. Jakob siegeln. - Or, mb, c. 3. sig. pend, in duplo K. - H. - Vgl. Regg der M. v. Hachberg nr. 1301. 5276

- 1432 ekt. 16 Baden. M. Jakob, der von solcher feindschaft wegen zwischen Rettweil (Rotviel) und ralle Leutram (Lutram). Vertingen, worin die von Ulm und andere städet anch gekommen sind, auf einem gätlichen tag zu Durlach vermittelt hat, eutscheidet, dass solche feindschaft ab sein soll und zwar auch von Jakob-Fryborger's des schultheissen zu Rottweil wegen, und dass alle gefangenen, annicht Chüne Ebioger der bürgermeister zu Esstingen und andere der von Esslüngen bärger, die Paule Lutram gefangen hat, frei sein sollen. Or. mb. c. sig, pend. Esslüngen b. St.-A. Badeen.
- -- okt. 18. R. Hans v. Mülnheim reversiert M. Jakob über seine helehnung mit einem burglehen zu Beinheim, das durch den tod Werlins v. Westhansen ledig geworden ist, bestehend in genannten gilten zu Batzendorf (Betzendorff), Scherlenheim (Scherlitzt-) und Schwindratzheim (Windreszheim). -- Or. mh. c. sig. pend. K. -- F. -- Evgl. nr. 3955.
- okt, 31. Abrechtv. Rust (Rüste) desgleichen über seine belehung mit dem hof zu Hardawe bei Stollhofen und mit gen. gütern zu Stollhofen (Stalhor-), Söllingen (Sel-) und Hügelsheim; weibliche erbfolge gewährleistet, doeb so, dass die leben joderzeit mit einem wappensgeness als vorträger vermannt werden müssen. Or. mb. c. sig. pend. K. Fr. Vgl. nr. 2997.
- nov. 8. Heinrich v. Berwangen reversiert, dass M. Jakob ihn am febenazeit mit dem hofe zu Wiernsheim (Wiernsz-)
 belehnt habe, so zwar, dass der hof auch seiner hausfrau Else Trigel, falls sie ihn überleht, bleiben und für sie durch
 einen waspengenossen zu elsen empfangen werden soll. Or, mb. c. sig. pend. K. F.
 5290
- nov. 17. Smasman herr zu Rappolistein (Ropolizstain), landvogt der herrschaft Österreich, erstattet hz. Friedrich einen verwaltungsbericht odes landtvogts underricht, wie all sachen im Ellsas steu. - Er empfiehlt dariu zum burghüter des schlosses Kastelberg Friedrich v. Schnellingen. »der am redlich erber gesell ist und sich ouch redlich und erberlich maint zu halten, ouch in dem sold und kost glimpfflich zu begriffen, so wais er auch die gelegenheit in dem laund und besonder wider den marggraffen, ouch wider euer offen vvende, - - ltem von der ingriff wegen, so mein herre der marggraff v. Baden und die seinen in der marggraveschefft zu Hochberg den enern, stetten und andern im Brisgow teglichs tund, ouch an eger herlikait der wiltbenn, vischentz, darzu egers gelaits und ander gewaltsamee, der sich er und die seinen daselbs underziehent, das nu euern gnaden und den euern treffenlichen schaden und gebresten bringt, dartzú euer lanud des beswert ist, als ich en das nachst lauter geschriben ban, darauff haut ir mir such nights geantwurt noch empholhen; also wais ich night, waz ich darinne tun sol, und wer mir not euer meynung ze wissen.« - Item als ich dann enern gnaden ouch geschriben han von der obgenanten marggraveschafft wegen zů Hochberg, ob eu zů willen were, das ir understan wolten dieselb herschafft zû enern handen ze kauffen und ze bringen nach innhalt meiner geschrifft, darauff hant ir mir ouch nútzit geantwurt, und wais also nicht, waz eu dariune ze willen ist, wie wol ir mit ainem ringen gelt lihtklich dartzû kêmeut. - Descleichen ob en zû willen sein wolt zû der ohern Montat und Markolsheim (Marggeltz-) (Ober-Mundat im Oberelsass) zu komen und ze enern handen ze kauffen, dartzu kement ir auch wol mit ainem gleichen gelt, und getreute darinne wol wege ze treffen umb bede stock, daz euern gnaden des ich hoff und euerm laund trostlich, erlich und nützzlich wurde, darinne ich gerne das best tûn welte, wenn ich euern willen wuste; ist en daringe ichts zu willen, das welleut mich lassen wissen. -Smasman billigt sehr die wahl des herzogs bezüglich der burghut des schlosses Laufenburg (Lauffemberg), die auf Hans v. Flachslauden (Flahs)-) gefallen ist. > Den wais ich nu nicht zu verbessern zu demselben ambt und sloss. dann er ist ain erber redlich weiser gesell, der wol gefründt und wol ze bruchen ist ane all vortails; er kann mit den leuten dort, die viel austösse und viel zu schaffen haben, gut verkehren und ist bei ihnen beliebt, . . . - Or, ch. K. - H. - Vgl, auch Regg. der M. v. Hachberg nr. 1293 und 1303. - Der druck dieses hochwichtigen akteustückes wäre zu wünschen. 5981
- nov. 19 Basel. Pf. Willedu hr. in Bayern, schirmherr des basles konzils, setzt dem anfirag des kaisers, den M. Jakob lim rugesiellt, entsprechend einen termin fest rum rechtlichen austrag des rischigkeiten wischen dem M. und der stadt Retweil und lädt den M. resp. dessen bevollinkehtigte auf dem s. jan. 1433 nach Basel vor. Cop. ch. coaex, K. O. Entsprechend an Rottweil. 1. c. Am 26. ner, lod pf. Withelm die vereinung mit St. Jörgen schiltt, nachdem sie seiner einladung auf den 16. nov. gen Basel nicht nachgekommen war, auf den 11. jan. gen Basel. Cop. ch. coaex, München, R.-A. Fürstensachen I. generalis. Die gesellschaft winschlieseine unnig mit den schwäbischen städten, und pf. Wilhelm solbt bemültt sieht bei seinen friegenbesterbehangen, dieseinung berbeitzühren. Vgl. den briefwechsel des pf. Wilhelm mit Berthold vom Stein zu Bonsperg, hauptmann der gesellschaft vom Georgenschild 1. c. 3528.
- nov. 29. M. Anna za Baden wittee und ihr sohn M. Jakob ändern den 9. artikel des durch M. Wilhelm v. Hochberg vereinbarten vertrages (ur. 5.276) dahin ab, dass es M. Anna freisteben soll, nach ablanf der nächsten sechs jahre ihrem sohn M. Jakob solchen vertrag abuzsagen, und zwar in einen offien versiegelten brief ein jahr vorher, und wenn es dann M. Jakob dünken sollte, dass nicht merkliche und redliche notdurft M. Anna dazu bevogen hätte, so sind jetzt beide auf r. Friedrich V. Dahn (Than), Wyrich v. Hobenburg und Peter v. Windeck übereingekommen, die einen tag

ansstzen sollen, um die beiderseitigen meinungen zu hören. Wenn dann die drei oder ihre mehrzahl erkennen, dass das absagen nicht not gethan habe, so solle er an die zeit ungültig sein. Wenn aber die drei oder ihre mehrzahl erkennen, dass sie solche gebrechen in der herrschaft hätte, dass sie merklicher und redlicher nodurft hahl det nicht hieben könnte, so sollen M. Anna und M. Jakob mit einander ihrem breder und vetter M. Wilhelm schreiben, die sin ihm hinterlegten briefe über 1500 gulden, M. Annas iehgeding, herauszugeben. Ache können M. Anna and die drei allein schreiben. Dann soll M. Wilhelm die briefe herausgeben, die nach ausgang des absagungsfristjahres rechtskräftig sein sollen. Solles aber M. Jakob oder seine erben seiner mutter die gebrechen (-bruche und neturfür), um derentwillen sie absagen würde, abstellen (-abeleyten und herfolten-), wemit sie nach erkenntzis der eins ich zufrichfordern. Dass soll zu jeder zeit in 2 monaten zum austrag kommen. Wenn von den dreien einer sterben sollte, so sollen die beiden andern march haben, einen dritten aus M. Jakobs rat zu sich zu ertissen, der dann die gleiche macht habes soll, wie der frithere. Diese beredung soll gelten undsschadet der anderen artich im vertrage nr. 5276.

— Die anssteller siegeln. — Or. mb. c. 2 sig, pend. mutil. in duplo K. — H. — Vgl. Begg, der M. v. Hachber 1. 305. 5283

1432 nov. 29. R. Friedrich v. Dahn (Than), Wirich v. Hohenburg (-hemb-) und Peter v. Windeck erklären sich bereit, obiges schiedsrichteramt zu übernehmen. — Or. mb. c. 3 sig. pend. K. — H.
5284

— nov. 30. Wolfhelm Bock an Obrecht Schalck: am 28. nov. sei er nach Stattgart gekommen, habe aber den gr. v. Wirtemberg daselbst nicht angetroffen, wohl aber desseu r\u00e4te, die am 29. nov. sich versammelten. Er habe innen dann von dem zerw\u00fcrfinst der stadt mit dem M. v. Baden erz\u00e4hlt und gebeten, der graf m\u00f6ge zwischen den parteien vermitteln. Die r\u00e4te schrieben darar\u00e4 an grafen, der sich bereit erkl\u00e4rte, zan\u00e4chst einen g\u00fctlichen unverdingten ga anzuseten.— Or. ch. Strassburg, St.-A. GUP. 280. — Vgl. Z\u00d60. 19, 428.

— dee. 16 Baden. M. Jakob erlässt seiner mutter Anna die jährlich nach Höhingen zu entrichtende geld- und natarallieferung. — Or. mb. c. sig. pend. K. — F. — Vgl. nr. 5276.
5286

- dec. 18. M. Jakob verspricht nach dem gutachten von vier seiner räte, nämlich Hann Erhard Bock v. Stanfenberg (Stonfen-), Bernhard v. Schanehmer (Schouwen-), Albrecht v. Zeatern (Zat-) und Peter v. Windeck, seiner mutter Anna, da die herrschaft Hichberg nicht 1500 fl. abwerfe, die an ihrem leihgedinge fehlenden 323 fl. jährlich in Offenburg in dem hause eines swölfers, oder wenn dies flutschafft halbe sich nicht geschieten möge, in Oberbähl (Bable under Windeck) aussahlen zu lassen. Bürgen: die städte Pforzbein und Durlach. Im fälle der nichtzahlung muss der M. einen edelmann mit einem knecht und zwei pferden, jede der städte den schultbeilen und sechse von dem gerichte nach Strasburg, Offenburg, Gesgenbach der Lichtenau (Lichtenouve) in leistang oder gesellschaft schicken. Es siegeln der M., die räte und die städte. Or. mb. c. 6 sig. pend. et uno (Staufenberg) delaps, K. Fr.
- dec. 26. Hans v. Mentzingen reversiert M. Jakob über nachbenannte lehen: den hof zu Gochsbeim (Gotspoltz-), den man nennet des von Hirtsbergs hoft, und das gift, das ab heisset das beleen, 111 morgen acker und 18 morgen wiesen mit beller-, gense-, korn-, habern- und binrzinsen; hans, hof und schener nydewendig der kirche, das zi behen gemacht wart gegen das darnn gelegene hans, das der junge Bernhart v. Sickingen inuhat; das hans obwendig der kirche und den hof davor bis an der von Northeim haus; ein teil an dem weinzehnten von ettwie ril morgen, da die zweyteil gefallent und dem kirchherre das dritteil, und an etwie manigen morgen ackers auch die zweyteit und dem kirchher als dritteil, 2 fü belberg 1; fü belber gelt zulf der von Angelach zehenden; 1 morgen wingarta gelegen am Rode, 2 morgen wingarten gelegen an dem berge, der eine morgen heisset der Berg. Von diesen gütter gibt er gen. zinse der herrschaft v. Eberstein, den v. Sternneffels, v. Northeim und anderweitig. Ferner reversiert er über einen hof zu Bahnbrücken (Ban-), darin gehören 100 weniger 4 morgen ackers and 5 morgen wiesen mit haus, höf und garten und einer Angebrücken in destätte in dem dorf Bahnbrücken teste angeführten zinsen, wovon er den herren zu Herrenalb (Albe) 5 malter korns und 24 heller sowie dem frühmesser zu Gohspoltzbeim 2 g. 5288.
- 1433. Der M. v. Baden, der von Röteln im gefolg k. Sigismands zu Strassburg. Specklin, Collectan, ed. Reuss im Bulletin de la société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace 14, 250. Über die unrichtigkeit dieser von dem berausgeber abgedruckten notiz Specklins vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1307.
- jan. 2. Althaus v. Grostein reversiert M. Jakob über seine belehnung mit den gezogsleuten zwischen Scheer (Schere) und Ill (Ylle). Die gezogsleute sind gesessen zu Nordhausen (-thoū) und zu Schäffersbeim (Schefers-), der gezog fängt an zu Hüttenheim (Hittenhe-) und geht die Scheer und Ill ahwärts bis gegen Grafenstaden. Or. mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 3079 und 3080.
- jan. 2. Bechtold Knoblauch (Cloheloch) desgleichen über seine belehuung mit der halben burg Bernstein. Der M. behält sich das öffnungsrecht vor. Or. mh. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 3912.

siegesten der Mackgrafen von Buden u. 11schberg 111.

- 1433 jan. 2. Bechtold Kuoblauch reversiert, dass M. Jakob ihn in gemeinschaft mit Althans v. Grostein mit den gezogsleuten zwischen Scheer und Ill gesessen zu Nordhausen (Northusz) und Schäffersheim (Scheferzheim) beelehnt habe. Or, mb. c. sig, pend. K. F.
- jan. 3 Baden. M. Jakob ermächtigt, da er selbst »ernstlichen gescheffts halb« verhiudert ist, auf dem durch pf. Wilhelm hr. in Bayern anberaumten rechtstage zu Basel (Reg. ar. 5282) zu erscheinen, seine räte Radolff Zorn v. Bulach, Hans Erhart Bock v. Staufenberg und seinen sekretär Johannes v. Bruchsel, ihn daselbst zu vertreten. Orch K.
- jan. 5. Or. Ladwig zu Öttingen höfmeister verschreibt seiner techter, der M. wittee Anna, 400 fl. jährlich an stelledes ihr zum leibgeding gegebeuen schlosses Spilberg. Bürgen: gr. Johann zu Öttingen, Hawbt zu Bappenheim, des röm, reichs erzmarschall, und die räte Konrad v. Hürnheim, Fritz v. Zipplingen, hauptmann der gesellschaft vom St. Georgeuschild in Unterschwaben an der Donau, Franz vom Stein vom Diemantstein (Diemen-), gr. Ludwigs hörmeister, und Christian v. Eirichsbuseu. Or. mb. c. 7 sig, pend. K. F.
- Jan. 18. Stadt Trier bittet das basler kouzil um schutz wider den elekteu Ulrich v. Manderscheid, desseu marschall Willermus v. Staffel (Staphel) am 6. jan. fehde angekündigt hat unter beistand von Dietrich v. Manderscheid, des elekten bruder, und sonstiger des elekten dieuern. Der elekt hat darauf auf ihre bitte, solche befehdung abzustellen, ihr ebenfalls in gemeinschaft mit dem gr. v. Virneburg (Wirnenbergh) und dessen sohn fehde angekündigt, desegleichen der gr. v. Spanheim und als dessen helfer die ezd. Dietrich von Koln ma Kourad v. Mainz, der pf. Stephan. hz. Adolf v. Berg u. Jülich, M. Jakob v. Baden und gr. Friedrich v. Veldenz. Marténe, Ampliss, collectio t. s. 528. Über den streit vgl. Lager, Baban v. Helmstadt und Ulrich v. Nanderscheid, der Kampf um das Erzbisthnur Trier. Histor, Jahrboth 15, 721—70. Staffel bei Limburg a. d. Lahu.
- febr. 4. Die hi, Nikolans v. Schleswig und Johannes v. Läbeck beurkunden die in gegenwart der hz. Gerhard und nieler pralaten, ritter und knechte, bürgerm, und ratmannen aus den städten Lübeck (Läbeke), Hamborch und aus der beiden fürsten herrschaften mud landen zu Gesturp erfolgte feierliche beweisanfnahme darziber, das hz. Agnes mit zwei ebelichen kindern niedergekommen und alle gegenteiligte behauptang böswillige verläumdung sei. Die beweisanfnahme drigte sowihl durch meister der natürlichen kiniste und der arzuei als auch durch frauen, der vil uß der ritterschaft und vil aus den städten Lübeck, Schleswig und Handurg waren, an der zahl mehr als 20, ganz blowerdigs bieltere frauen, und es wurde festgestellt, dass eine frühgebrut infolge eines falles vorlag. Ebenswurde feierlich in dem unmbgangen der domkriche zu Schleswig in gegensart der beiden fürsten, des kapitels der kirche, des ganzen rates und der börgerschaft zu Schleswig seitens der meister in den natürlichen könnten erklärt, das zich des gegensart der beiden fürsten, des kapitels der kirche, des ganzen rates und der börgerschaft zu Schleswig seitens der meister in den natürlichen könnten erklärt, das zich der gegen der der kinder abgelegt hätten. Darauf wurden am heutigen tage unf dem Vyrdes zu Bernhöred, wo die fürsten, pralaten und gelehrten meister und dertoes, ritter und kuschle und vorgenannte ratmannen und dara nach viel mehr andere prälaten, deveres, domherr uns deu gen. städen, ritter und knechte und kande des gemeinen landes versammelt waren, alle solche zeugnüsse mit lauter stimme versen. Or. m. 6. 2 sig, paud. K.
- mfirz 16. Cuseman, verweer des hubmeisteramts der herrschaft von Osterreich unter dem landvogt Smasman herrn v. Rappoltstein, verrechnet unter märz 16 betenlohn von Ensishein gen Endingen mit des landvogts briefen an dem M. und die markgräfen v. Baden, als der M. die von Endingen eines mordes zieh und wondel an sie frederet, in solcher massen, dass sie nicht wussten, wessen sie sich tu ihm versche sollten, weshab der landvogt ihren gnades schrieb vumd ein wissen. ** Register Cohma. IB-A. C 2. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1309. Dies register für die zeit der landvogtei Smasmaus v. Rappoltstein hat Albrecht in seinem Rappoltsteiner Üb. nicht benützt.
- märz 20. Wolf vom Stein reversiert M. Jakob für sich und seine hausfrau Anna Harderin v. Gertringen über seine belehnung mit dem ihm verpfrändeten dorfe Schaffhausen bei Weil der stadt (Wyle). Nach ihrer beider tode mag de M. die pfandschaft wieder lösen, wenn er mag. Or. mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 4247. 5298
- märz 24. Pf. Stephan für seine kinder, M. Jakob und gr. Friedrich x. Veldenz als künftige erben der beiden grafschaften Sponheim geloben den beinheimer entscheid (nr. 3817) unverbrüchlich zu halten, weitere vorteile, die gr. Johann v. Spanheim seinem vor dem andern zu weisen wollte, abzulehnen oder mit den audern zu teilen und gegee jede besindrächtigung ihres erbes durch dritte sich gegenseitig hilfe zu leisten; falls einem teile von des erbes wegen etwas zufelle, das notturffig were andern zu antworten oder vor hand zu emmens, solle nichts ohne wissen und zum nachbeile der andern geschelnen. 14. Stephans gattin Anna v. Veldeuz und ihr sohn pf. Friedrich geloben ein gleiches. Or. München R.-A.; kopb. 11u (72) f. 505; 1351 (764) f. 47—48 K. Angeführt Lehmann, d. Grädschaft Spanheim 2, 160. O.
- märz 29 Baden. M. Jakob belehnt unter inserierung vou nr. 3308 Wirich v. Daun (Than), herra zum Obernstein, mit dem manngeld seines vaters Phillipp selig. Or. mb. c. sig. peud. K. Bevers Wirichs vom gleichen tage. Or. mb. c. sig. peud. ebenda. F.
 5300

- 1433 april 17. M. Jakob urkundet, dass gr. Adelheid v. Saarwerden, frau zu Lahr (Lare), gr. Heinrich v. Pürstenberg d. j., hz, Reinolt v. Urslingen. Heinrich, Georg und Hans gebr. v. Geroldseck herry zu Sulz und Georg v. Bach als amtmann und vogt der sohne der gr. Adelheid feinde sind Diebolds und Heinrichs v. Geroldseck, die ihren vater Walther vor zeiten gefangen und aus Geroldseck und andern schlössern gestoßen haben, und dass sie in diesem kriege Geroldseck belagert und genommen und darauf ihm gegen die zusage der hilfe gegen vorgenannte brüder ein viertel des schlosses zn ewigem besitze übergeben haben unter aufrichtung eines burgfriedens. Wenn er und seine bundesgenossen die stadt Schuttern und das schloss Schenkenzell, vor die sie ziehen wollen, erobern, so soll jeder teil die hälfte erhalten, ebenfalls unter anfrichtung eines burgfriedens; kein teil soll einen sonderfrieden schließen. Der M. darf seinen teil an Geroldseck und andern schlössern, die erobert werden, mit einwilligung der vorgenannten gemeinen an dritte verschreiben. Werden Diebold oder Heinrich oder beide niedergeworfen und gefangen, so erfolgt ihre freilassung nur mit einwilligung aller. Das gleiche gilt von gefangenen edlen oder reisigen; von bürgern und bauern aber gehört die schatzung nach kriegsherkommen dem, der sie gefangen hat; genommene schlösser gehören dem eroberer; wird einer von ihnen oder ihren dienern und helfern gefangen, so sollen die audern in der richtung die freilassung der betreffenden mit einer alten urfehde ausbedingen. Die herrschaft Lahr und die andern herrschaften zu Geroldseck sollen bei ihren alten rechten bleiben, und beide teile sollen zur schonung der wildbänne nur eine gemeinschaftliche jagd darin haben. Beide teile bestimmen je zwei, die über den krieg sitzen und alles erforderliche anordnen. - Kopb. 122 (75) f. 21 K. - Reg. Fürstenb. Ub. 7, 441 nr. 314, 6. - F. - Zu vergleichen ist; 1) der allianzvertrag zwischen gr. Johann v. Mörs gr. zu Saarwerden, herr zu Lahr. Walter herrn zu Geroldseck und seinen söhnen Georg und Hans. Reinolt hz. zu Urslingen und den gebr. Heinrich, Georg und Hans v. Geroldseck herren zu Sulz wider die gebr. Diebolt und Heinrich v. Geroldseck, des vergenannten Walter v. G. söhne, am 9. aug. 1429. - Druck (Reinhard), Geschichte des Hauses Geroldseck urk, nr. 58; 2) der durch hz. Wilhelm in Bayern am 27, april 1432 vermittelte waffeustiflstand zwischen Johann und Jakob gr. zu Mörs etc., Heiurich d. j. gr. zu Fürstenberg, Reinolt hz. zu Urslingen, Jörg herrn zu Geroldseck, domherrn zu Strassburg, Heinrich, Jorg und Hans herrn zu Geroldseck und Salz, Jorg v. Bach, vogt zu Lahr, Wilhelm Hummel v. Staufenberg, vogt zu Hausach (Husen), Rudolf v. Snelljugen, Kourad und Hans v. Staufenberg vettern, Jorg und Heinrich v. Ippichen (G-) einerseits, Tiwold und Heinrich herrn zu Hohen-Geroldseck anderseits, nebst andern auf diese fehde bezüglichen aktenstücken, - Fürstenberg, Ub. 7, 440 nr. 314, 1, - Vgl. Haller, Copcilium Basilieuse 2, 103.
- april 23. Hanns v. Lichtenfels hat sich gegen Heinrich v. Munzingen und Henman v. Todtnau zu recht erboten vor M. Anna. — Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1312.
- april 28, 1tem qued precegnitores (des konzils za Basel) provideant super requesta domini marchionis Badeasis, au causa debeat remitti ad indicem apostolicum impetratum per partem adversam. Konzilsprotokolle bei Haller, Concilium Basilieuse 2, 396. Über precegnitores vgl. O. Richter, Die Organisation und dieschäftsordnung des Baseler Konzils 18 ff. Worum es sich in obigem eintrag handelt, lässt sich mit sicherheit nicht feststellen; am nächstem liegt es an den vor dem konzil anhängigen streit zwischen dem abt zu Hirsau und dem prior zu Reichenbach zu deuten, zummal der abt in dieser sache auch zu Rom war.
 5303
- mal 16. Hz. Wilhelm v, Hayera sitzt za Basel mit landgr. Johann v, Leuchteuberg (Leatten-), gr. Hanns v, Lupfen, r. Bernhart v, Tierstein, gr. Wilhelm v, Montfort, gr. Hanns v, Tierstein, gr. Ulrich v, Halfenstein, Johann berra v. Abensberg, r, Heinrich Nothaft za Wernberg (Werden-), r, Perchtold v, Staaffen, r, Wilhelm v, Grünenberg und Mathias v. Kamer hoffmeister zum rechten. Twold v. Geroldseck erbeit für sich und seinen bruder Heinrich klage und berechnet den durch die geguner erlittenen schaden auf Gol0000 fl. Da niemann auf die klage antwortet, wird zu recht erkannt, dass den beiden brüdern zu beurkunden sei, dass sie den geseitzten rechttagen bisher alleweg nachgekommen seien, ihr widerteil aber nicht. Fürstenberg, Ub. 7, 442 n. 7, 314, 8.
- mal 20. Mathaeus r. Schauenburg reversiert M. Jakob über seine belebung mit nachbenannten gülten und gütern, obwohl die güter eigenflich heimgelallen waren, da der lebenträger sie nach dem tode M. Bernbach nicht innerhalb eines jahres gefordert hatte. Die leben liegen zu Oberkirch, Sulzbach (in dem -tz-), in den Höfen (in den hofen), Breitenberg (Br. in Noppenouwertale), Dettelbach (-hr.), Appenwer, Hochberg (Hoberg), Lachen (uff der lachen zu Wissenbach). Ort. mb. c. sig. pend. K. Vgl. 203, 93, 187. Fr.
- mai 25. Stephan v. Ow (Auwe) als vorträger der kinder seines bruders Hanns desgleichen wie nr. 5140. Der M. hatte zuerst behauptet, das er die belehnung nicht schuldig sei, da die anfälle und nutzungen der lehen ihm gehörten, bis die kinder erwachsen seien. Doch vollzog er auf dem nach Baden angesetzten mannendag auf bitten der anwesenden mannen die belehnung. Or, mb. c. sig, pend. K. Fr. 5306
- mal 27. Konrad Esel des gleichen über seine belehnung mit seinem teile des zehntens zu Burgheim bei Lahr (Lare).
 Or. mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 3861.
- mai 27. Endres v. Stülingen bekennt, von M. Jacob solche lehen empfangen zu haben, die demselben heimgefallen waren, da er dieselben nicht in jahresfrist nach M. Bernhards tod empfangen hatte, nämlich den hof zu Appenweier

- -dem man sprichet her Egenolffs hoff v. Stanffemberg *, den achten teil eines zehntens zu Zymmern, »ist myne vordern ankommen von bern Abrecht v. Datenskein (Tu-) *, gen. reben zu Denninger (Teniger) und gen. galten zu Urdern (Urlore), Herbestkopf und Lahr. — Kopb. 75 (46° £ 1.3 K. — Vgl. In * 445.9.
- mai 27. M. Jakob einer- und gr. Konrad v. Tübingen, herr zu Lichteneck, hr. Reinold v. Urlingen, gr. Heinrich v. Fürstenberg d. j., Heinrich, Georg und Hans geb.r v. Geroldseck herr un Sollen, und Georg v. Bach als vogt der herrschaft Lahr andrerseits kommen überein, am 29. juni die belagerung des schlosses Schuttern zu eröffene. M. Jakob stellt dazu 100 gewappnete reisige, 400 fußkuschte, darunter mindestens 110 gete schützen, eine große biches, eine große große gete steinbechens, 30 geht enhalbüchsen, darunter einige schirmbüchsen, das nätige palver, 4000 feile, einen büchsenmeister und die zimmerlente zum aufschlagen des logers. Gr. Kourad und die andern stellen ebensoriel mannschaft, büchsen und munition mit ausnahme der handwerker. Hauptlente sind Friedrich Edder d. A. für M. Jakob und Heinrich v. Geroldseck herr v. Soltz für den andern tell; bis zom 29. juni sollen beide teile 60 gewappnete zu ross nach Lahr und Schopfheim legen, nm von da aus den krieg zu treiben. Kopb. 122 (75) f. 35 K. Beg. Fürstenb. Ub. 7, 442 nr. 314, 9. F.
- Juni 4 (Nürtlingen.) Die gr. Friedrich v. Helfenstein. Eberhard v. Kirchberg hofmeister, Heinrich v. Liwenstein, Sigmond v. Hehenberg, die r. Hans v. Zimmern frye. Wolf vom Stein v. Cingenstein, Wolf v. Zuhnhart hernan v. Sachsenbeim und Godenz v. Rechberg. Wilh-lm Truchsess v. Stetten. Albrecht v. Nenneck (Nuvu-), Heinrich v. Werdnows, Ulrich Meyer v. Wassnegk. Hans v. Halfingen, Districh v. Exzstetten, Georg v. Urbach und Konrad v. Wittingen, salmatlich rate gr. Lodwigs v. Wirtmelnerg, verweisen die splanne zwischen M. Bernhard (sic) und der stadt Strassburg wegen der name, die der Strassburger Jakob Deutschman (Tutschman) gen. Richter denen von Beinfein geltban hat, vor dee könig. Vidin. von 1433 okt. 18 Strassburg St. A.I Vu. 128. A.I Vu. 128. —
- Juni 13 (Baden.) Friedrich Bock v. Stanfenberg (Stauft). d. a. reversiert über seine belehnung mit den heinger fallenen gütern Beinbolds Colbe v. St., die imm M. Beruhard bersits verliehen hatte. Wenn Friedrich in des M. dienst kommt, soll ihn dieser mit futter und mahl halten, wie andere seiner räte und diener; verluste an bengsten und pferden sellen ihm ersettt werden. Will Friedrich die dienste des M. für den fall, dass sie ihm zu beschwerlich würden, aufgeben, so soll or dem M. dies ein jahr vorher anzeigen, die gieter dann noch ein jahr innehaben, worand der M. wieder frei über dieselben verfügen kann. Nach den tode Friedrichs sollen die güter auf den jeweilig Altesten sohn burg und gericht zu Stauffenberg und genannten zinsen, gütern und freien hausen (fryen gebären) zu Staufenberg, Oppenau (Noppenauwe), Linden (zu der Lynden), Bagoldsbach (Bechelse), Sesshet (Suscheide), Hesselnach (Hessel-), Schlatten (Slatt), Gind (zu der Ginade), Spring (in dem helber Springe), Laibach (Leitbach, Lettbach), Krebsenbach, Weilerhof (im Werper, Illenthal (Ulber-), Schweighof (Sw-), Nesselred (-riete), Bebhaus (Rebehnse), Zussenhofen, Stat (in der Sütze). Or. mb. c. sig. p-nd. K. Fr.
- Juni 13. Heinrich v. Otterbach reversiert M. Jacob über seine belehnung mit den gütern seines vaters Hans selig wie nr. 5232. — Or. mb. c. sig. pend. K. — F.
- Jun! 15. Super cednla concernente monasterium Fontis Regis placoit, quod nomine concilii scribatur domino marchioni de Baden, quod intendat circa cause expeditionen. Probabolle des baster konzils bei Haller, Concilium Basilense g. 429 Eth vermuch, dass das nomenkloster Knigsbrück bei Leutenheim (els. kr. Hagennau) in der nabe des Rheina gemeint ist. In diesem falle ware Fontis für Pontis verschrieben.
 5314
- Juni 17. Georg v. Wiesentow recersiert M. Jakob über solche leben, die sein vater Hartung v. Wiesentowe nad er von M. Beruhard zu leben getragen, und die ihm M. Jakob verlichen, obwohl er etwas dawider zu reden gehabt hatte, nämlich die Inchsmüble zu Rotemburg an der Tanber. Kopb. 38 (30 g) f. 118 K. Vgl. nr. 4370. 5315
- Juli 4. Abrecht v. Wirsberg (Wirsz.) ek. desgleichen über seine belebaung mit dem leben seines vaters r. Friedrich selig, nämlich einen liof zu Zettmaisel (Zeitmässel) gelegen zwischen Lantzendorf und Harschdorff babenborger bistums, Or. mb. c. sig, pend. K. E. Vgl. nr. 3360.

- 1433 juli 4 Baden, M. Jakob beschwert sich (bei Strassburg) über Diebolt und Heinrich herren v. Geroldseck, Heinrich v. Geroldseck hat suns das unser unbesorget und unbewart« genommen, Friedrich Bock v. Stauffemberg, der sunser man und diener ist« gefangen zu einer zeit, als derselhe hei M. Bernhard und Jakob eim velde und unser wartman wase, wobei auch Dieholt gewesen ist, und hat denselhen geschätzt und von herter unmüglicher gebuutnisse gedrungen : er wollte auch »zu der eren nie fürkomen noch antworten . wiewohl er darum von M. Bernhard »dicke beschrieben und furgefordert worden ist«. Alsdanu haben die beiden uf Schuttern M. Jakohs rat und diener gr. Cunrat v. Tuwingen herrn zu Lichtenecke sein dorf Forcheim verbranut. Da ihm bisher sußtrag eren und rehez« von ihnen nicht widerfahren konnte, hat er sich vor stadt Schuttern gelagert, um sich und den seinen zu helfen, und hat solchen handel dem bz. Wilhelm mitgeteilt, der sich daran aber nicht gekehrt hat, soudern die von Geroldseck in ihrem treiben unterstützt von wegen und austatt des königs, der ihm dazu doch keine gewalt gegeben hat. Übersendet auch abschriftlich die vier letzten briefe, die zwischen dem hz. Wilhelm und ihm in dieser sache gewechselt sind. Nun vernimmt er, dass der herzog such und andere, die zu dem riche gehörente, um bilfe wider deu M. anrufen will, um semlich raub, ubeltate und unreht zu beschützen; hofft aber, dass sie ihm darin keinen beistand leisten, da er dem kaiser den handel durch seine botschaft und schriftlich verkündet, zweifelt auch nicht, der kaiser shabe uns zu unserm rechte lieber dann die von Gereltzecke zû semlichem irem rechten, nochdem unsere vordern selige siner guade vorfaren seliger gedechtnisse an dem rich und ouch sinen gnaden selber mit nüczlichem unverdrossenem dienste gehorsamclich und bistendig gewesen sints. - Cop. ch. coaev. München, R.-A. Fürstensachen Specialia Lit. C fasc. 25 nr. 227. - Ohne adresse. - Anrede: ersamen wisen lieben besundern. Dies verantwortungsschreiben war nach nr. 5319 an Strassburg gerichtet; der herzog wird unsere vorliegende abschrift von Strassburg zugeschickt erhalten baben.
- Jull 4 Baden. M. Jakob belehut Fritz v. Gomeringen (Gum-) naf seine bitten mit genansten güteru zu Gomeringen, welche Heinrich Berger v. Oepfingen (Epff.) aufgegeben hat. Or. mb. c. sig. delaps. K. Revers Friedrichs vom gleichen tage. Or. mb. c. sig. delaps. sehenda. F. Vgl. nr. 2524.
- Jull 6. Hans Courtal Bock der meister und rat zu Strassburg au pf. Wilhelm, des kouzils zu Basel beschirmer und statthalter des käisers, herzeig in fespern: sein holmeister Mahis v Kamer, der von des zuges wegen vor Schuttern bei innen gewesen, wird ihm gesagt haben, wie er von Strassburg geschieden ist. Auf verzulassung des bi. v. Strassburg war nun der M. gestern zur mittagszeit zu Öffenburg und ebenfalls der bliechnf und ihre beistehnft. Annen ums die aschen von aueungen unzehne allewige wieder gewesen und boch sinkt. Junker Diebelt v. Geroldsseck soll aus dem sehlosso Schuttern auch hinkommen und sein bruder Heinrich, der krankheit halber zu Strassburg war, ebenfalls, und es hofft der bisch-öf die sache beizulegen. Während der tzgung soll den schlosse Schutt-rn kein schado geschehen. Der M. hat ihnen heute vettelicher mossen von den sachen geschrieben und seinen glümpf (vgl. nr. 5317) gemeldet, abhersnelen abschrift des schreibers. Or. mb. München. R.-A. Hz. Wilhelm Stathalterschaftsschen. 5319
- Jull 9. Närnberg an M. Jakob: Bernhard vom Stein v. Steineck hat ihnen feindschaft zugeschrieben und sich im Walters v. Auerbach (Awr.) frieden und unfrieden grzogen. Auf ihr abschriftlich mitgeteiltes schreiben hat der vom Steyn nicht geantwortet: ebenso teilen sie ihren briefwechsel mit dem v. Auerbach mit. Nun geht die roch, dass sie beide oder ihr einer des M. mannen und diener seien. Bitten in diesem falle dieselben zu vermözen, dass sie Nürnbergs gebot nachkommen; falls sie aber seine diener nicht wären, so möge er verhüten, dass ihnen in seinen landen hilfe wider Nürnberg geschebe. Desgleichen mat, mat, an Ladwig gr. v. Württenberg esteepte daz er nicht fürst ists. Conc. ch. Nürnberg sich zu ehre und rocht erbieten vor Ladwig gr. v. Öttingen, hofmeister k. Sigmunds, dat juni 19. Al strasche der feble ist angegeben, dass Nürnberg dem vom Stein trotz wiederholter werbung der frau v. Nürnberg seig und ihrer antieute sicherheit verweigert habe.
- Jull 10 (Basel.) Hz. Wilhelm v. Bayern, beschirmer des basier konzils und kaiserlicher statthalter, an Strassburg: der M. v. Baden hat den v. Geroldseck felide angessagt und seine von den Geroldseckern augerufene vermittlung segeschlagen, weshalb er mit des kaisers hanner das schloss Schuttern zu des reiches handen einnahm. Der M. liess darauf Schuttern belagerin und belagert es noch. Wilhelm mahnt daher im namen des kaisers die statt, vorgenanntes schloss retten zu belfen und zwei rate auf den 13, jali zu ihm neh Breisch zu schicken. —Or. ch. Strassburg St. A. IV. 74. F. Vgl. hiezn das schreiben hz. Wilhelms vom juli 12 au Smasman v. Rappeltstein, österreich. landvogt im Elsass, und an die städte Strassburg. Hagenau, Schlett-tadt, Colmar, Kaysersberg und Mülhausen, dass er erst am 13. nachts der am 14. nach Breissch zu dem von ihm auberaumen tag kommen könnte, dae mit der diese nacht eingetroffenen botschaft des käisers am 13. morgens früh in dem oureilte von des käisers wegen persönlich auwesend sein mösse. Strassburg. Sch. A. A. 17. 179. Reg. Albrecht, Rappeltstein 10. 3 nr. 735. 5321.
- Juli 11. Placuit, quod dominus Henricus Nythard (rector Ulmeusis) nomine concilii transeat ad marchionem de Buden per concordia reperiouda inter partes, quia possit obsidionem aute unum castrum (Schuttern). — Protocole des baseler konzils bei Haller, Concilium Basilnesse 2, 447.

- 1433 juli 13. Hug Dossenheim, amm, der stadt Strassburg, an ungenannte abgesandte Strassburgs; sie und namentlich her Adam [Riff] werden wissen, wie wir gestern mit Basels boten wegen der belagerung von Schnttern verhandelt haben und wie man nachts spät davon geschieden ist, also dass ihr zwei herren unch begehr des hz. Wilhelm gen Breisach reiten solltet; der von Basel boten aber sagten, dass botschaft vom konzil gekommen ware, und wir schieden znietzt also, dass man heute früh wieder zu sechs auf der pfalz sein wollte, um weiter von den sachen zu reden und eine botschaft hinüber in das heer zu thun, ob man vielleicht wege treffen möchte, die sache zum guten zu bringen. Also sind die boten vom konzil, nämlich der dechant v. Hewen und ein doktor, gen. meister Heinrich [Nythard], sowie die boten von Basel und wir heute zusammengekommen und haben etliche geschriften, so hz. Wilhelm und der M. einander gethan haben, verhört und besonders, dass der M. sich gar »völlichen« erbiete, dem hz. Wilhelm im namen des kaisers das schloss Schuttern einzugeben, worüber abschriftlich die bedingungen mitgeteilt werden. Darauf ritt des konfils, der von Basel und Strassburg botschaft hinüber in das lager und besonders zu junker Diebolt, das erbieten des M. mitzuteilen und ihn um seine einwilligung zu bitten. Nachdem nun meister und rat von Strassburg sich haben bitten lassen, solches an hz. Wilbelm oder seine freunde, so dann zu Breisach sind, auch an der städte boten daselbst zu bringen und hz. Wilhelm zu bitten, solches von dem M. anzunehmen, und da auch des konzils sowie Basels botschaft und auch uns solches geraten dünkt, um grossen kummer und mühe zu vermeiden; »lieber herre, wellent also und doch onch nff uwer verbessern a das beste darin thun. - Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. GUP 176.
- Jull 16. R. Urich Lösel meister und rat zu Strassburg an pf. Wilhelm: habon auf soine aufforderung hier ferunde zu einem tag gen Breistach vom des legers wegen, so vor Schuttern gewessen ist;, geschicht, die ihnen erzählt haben, sin was rede des M. freunde mit ihnen gewesen und dass sie solches auf bintersichtringen genommen haben, ababen einer butschaft mit andern zu deum M. gesandt, und die haben ernstlich mit von den suchen geredet, und ist das volk von dem schen wird. Or meh Mürchen, R.-A. Hr. Wilhelms Stathbulterschaftsachen.
- Jull 21. Nürnberg dankt M. Jakob f\u00e4r seinen f\u00e4f\u00e4 in den haulel mit Bernhard vom Stein und seinen helfern; es ist bereit mit demselben und seinen helfern frieden zu halten auf die zeit und form, wie des M. brief inneh\u00e4lt, übersendet friedbrief und bittet, dem st\u00e4dischen boten des vom Stein friedbrief mitzgeben; die stadt will anch innerhabl der zeit einen g\u00fcdlichen tag mit dem vom Stein vor dem M. suchen und bittet lin, einen solchen tag anzubernumen. Conc. ch. N\u00e4rmberg. Kr.-A. Brief\u00fcdher urt 10, 210.
- Juli 24. Albrecht v. Zeutern (Zutern) bekennt, dass M. Jakob ihm gegönnt habe, seinen vierten teil an dem derfe zu Nussbaum, der von der markgarfschaft zu lehen rühret, Kraft v. Sickingen zu verpfänden, und verspricht wiederbuug bis martini übers jahr. Or. ch. c. sig. impr. K. Fr.
 5326
- zwischen juli 24 u. aug. 20 Lübeck. Agnes verwitwete hz. v. Schleswig schreibt eigenhändig an ihreu bruder M. Jakob, er möge ihr 300 gulden leihen, da sie keinen pfennig habe, ihr schwager aber in richts gebe und sei nicht in das land lasse. Das geld möge er abzieben an den, was ihr noch zukenne, oder sie wolle es he in den lande anlegen an pferd oder sonst. »herczen lieber bruoder, bewifen dich hie in als bruder und fater, dan ich allen den trost ferforun han, den ich je gewan biß au dich alleiu«. Unterschrift: »von mir diner armen ellenden schwester«.

 Or. ch. K.

Was geschehen war, geht aus den nachrichten der Chronica Novella des Hermann Korner ed, Schwalm 522 hervor: Gherardus dux (Sleswicensis et comes Holtzacie) in uxorem acceperat Annam sororem Wilhelmi marchionis Badensis, de qua genuerat duos gemellos multum graciles et teneros, vix palme longitudinem habentes, eo quod de gradibus cadens abortum passa fuisset tempus debitum parturicionis preveniens. Hec autem partus acceleracio in cordibus improborum utriusque sexus materiam scandali et turpissime detraccionis occasionem ministravit. Que tamen omnia, veritate clarissime comperta, false imposicionis domina illa generosa inventa est sustinuisse innocenter simul et pacienter. Infantes namque ex utero materno prodeuntes perfecti in connibus corporum lineamentis inveniebantur, ideireo maliloqui quidam virile consorcium alienum in genitrice matrimonii thorum legitimum mentiti sunt prevenisse. Prout postea sufficienter probavit phisicorum peritorum et matronarum honestarum requisitum testimonium. - Vgl. auch l. c. p. 551. - Über die vorliegende namensverwechslung mit dem sehr bekannten M. Wilhelm v. Hochberg, der anch nach Baden benannt wurde, vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1282. - Vgl. hiezu das zeugnis der fortsetzung Detmars bei Grautoff, Lübeckische Chroniken 2, 65: Hertighe Alph van Slesswyk nam to echte des greven suster von Honsteyn na rade syner mansschop, wente hertich Ghert syn broder was gestorven (1433 juli 24) und leet na twe kyndere, eynen sone und evne dochter, unde der en wolden se nicht hebben vor erven des landes. Dar muste hertich Alph vryen, un dat sine kyndere erven worden. De sake hyraf was dit; hertich Gherd hadde getruwet des markgrawen suster von deme Barte, unde desse vrowe, eer rechter tyd telde twe tweseken, unde dat sakede sik von evneme swaren valle. unde de kyndere hadden en vullenkomen lyf und ledemate (gliedmafien), unde bleven bevde levendich. Hyromme seden itlike van boshevt, dat se nicht echte weren, mer de vrouwe hadde se entfanghen, er se to deme heren quam, dat doch nicht war was, also (seden) de vorvaren arsten unde ok olde vrouwen, vorvaren in den saken, de dar to gheladen weren, — Nach disson zeugnissen und der beweisanfnahme (vgl. nr. 5296), anf die sich die Chronica Novella anadrektlich bericht, ist die unschuld der fürstin ausweisfahrt, aber die verläundung hatte sich weiter an ihre feres geheftet, und der eigene bruder des herzogs hatte sich nicht entblödet, sich zu deren träger zu machen, am auf solche weise die nachtenmeuschaft hz. Gerhards der erfollige zu berauben. — Vgl. auch das urreil Daltmanns, Geschichte Datemanks 2, 49, der jedech unsere nr. 5296 noch nicht kannte. — Herzogin Agnes hatte insofern öbler nachrede vorschab geleistet, als sie in ihrer söddeutschen art sich in die völlig entgegengesetzte eigenart von land und leuten in Helssein nicht katte finden können und jung und anbesonnen aus litter abneigung gegen die sie umgebenden verhältenskein hehl gemacht hatte. — Bei Detmar liegt insofern eine verwechslung vor, als weder die erste noch zweite genablin des hz. Adoff eine gränd, w. Hohenstein war. — Vgl. nr. 5338 n. 5374. 5388 n. 5374.

Es ist ganz natürlich, dass der klatsch sich dieser sache bemächtigte, und die zimmernsche chronik, deren tendenz gegenüber den badischen M. Fester in nr. 4378 in treffender weise charakteriiert hat, unterlässt nicht, die geschichte in ihrer weise breizutreten und unter benützung von eigenartigen nachrichten ein gewebe von wahrheit und cichtung zu machen. Dahin gebört es, wenn sie erzählt, dass die herzogin ausser landes weichen musste und wieder gen Inden kan. hz. Gerhard ihr aber nachrieste, am sie wiederzubelen, aber in Emmerich starb. Elichtig ist nur, dass die berzogin sich aufänglich nach Hamburg und dann nach Läbeck zurückzog. — Vgt. übrigens meine über die unglückliche fürstig erscheinende abhandlung in 260.

- 14.33 zwisehen jull 24 u. nug. 20. Agnes, verwittete herzogin von Schlesvig, schreibt eigenhändig ihrem bruder M. Jakob wegen ihres zerwärfnissest mit ihrem schwager; derselbe will ihr weder zgliches noch rechts« than. Sie bittet ihren herzlieben bruder, in der sache rat zn haben aller seiner diener, herren nud freunde, und erneuert ihre bitte um 300 fl., da sie sonst alle ihre sachen liegen lassen mässte. Or. ch. K. Eine zedala gehört augenscheinlicht zu diesem schrieben, worin sie M. Jakob bittet, in ihrer sache des hern v. Burang (= Burgand) rat zu haben, dann er wohl mit einem brief machet, den er den städlen schreibt, dass sie sich wohl noch als fruntlich darin beweisen, als sie fare gebhan haben. Wiederholt ihre bitte um geld, anders ich most mitgrosen schanden und schaden bestan und mest minen glauben mit den steten gar ferlieren, so mocht ich numer me za dem gelt oder zu dem widem komene.
- Juli 28. Agnes herzogin r. Schleswig (Sleswyck), markgräfin to Baden, gräfin to Holsten, to Störren und Schowenborgh, bekennt får sich und ihre etten, der jungfer Ffrenen Masmunster und ihren erben 250 fl. schaldig zu sein. — Or. mb. c. sig, pend. lase, Basel. St.-A. Adelsarchiv nr. 415.
- [aug.] [Hz. Wilhelm v. Bayern an Strassburg]: der logat hat dom M. geschrieben, den tag zu suchen und frieden zu halten, *innaß als ir an der lateinischen copi dez marggraven wol vernomen habte. Weiss auch nicht anders, als *es werd auf der anders zeitten auch also machegeangen werdene. Er selbst wird, wie er lünen geschrieben, den tag besuchen, wenn nicht unerwartete dringende verhinderung eintritt. — Conc. ch. München. R.-A. Hz. Wilhelms Statthalterschaftssachen.
- nach aug. 1 Mulnberg. M. Jakob bittet Strassburg, die schaffner des großen spitals daselbst anzuhalten, dass sie dem kloster Schwarzach wegen einigen hauptgeites und zinsen keinen schaden zufägen, sondern sich mit recht begrüßen lassen. Or. ch. zerrissen. Strassburg, St.-A. Ab. 92. F.
- aug. 4. René file de Roy de Jérasalem et de Sicille, Duc de Bar et de Lorraine et Marchis, Marquis du Pont aud dis stadt Metz schliehen auf 5 Jéra bidden. Hz. Roné nimmt aus u. a. die hz. Loys, 81cffe und Othe de Bariere frères und ucte trés-cher et amé frere lo Marquis de Baude. Druck (Tabouillo), hist de Mutz 5, 275—280, 6332
- aug. 11. Diebold und Heinrich gebr. herren zu tieroldseck an hz. Wilhelm: sein schreiben mit copie des markgräßchen schreibens, worin dieser den tag abschreibt und einen andern tag begeht und rang. 28 nebts achtbatigiem frieden nach dem tag, ist ihnen erst am 10. aug. zich froumed zyr, überautwortet, während sie zu Breisach waren und den tag sachten; lihre feinde wassten aber schon drei oder vier tage vohere, dass der aug nicht stattfinden würde. Nit verstat uwer genade wol, das es niemant also übel kumpt und als sörglich stet zu dagen zu ryten als uns; so sind wir auch so diek und so vil vergeben geritten und von den liten umlegefürt worden, das wir sin ye müde sinder Gleichwoll aber, obgleich solcher tag und frieden ihnen großen schaden bringt und sie ibres liebes und gutes nimmer sichter sind, adams zu doch kein frieden und uns nie gelielten und sunder diese frieden an manigen stäcken gebrochens haben, so wellen sie dech frieden und teg annehmen, also dass der herug mit dem kartinal aberthateg, dass sie sich auf den frieden verlassen können. Der herzog möge den tag auch persönlich besuchen, da sonst doch nichts daraus werde. Or. ch. München R.-A.
- nug. 11. Nürnberg bittet Esslingen und Weil der stadt, den von M. Jacob in dem streithandel mit Bernhard vom Stein v. Styneck als einem sachwalter und Walter v. Auerbach (Awr-) als helfer auf aug. 20 gen Pforzhein augesetzten güttlichen tag zu beschieken. — Conc. Nürnberg. Kr-A. Birefüberen r. 10, 222.
- -- aug. 13. Wirich v. Hohenburg an pf. Stephan; Groshans v. Wahssenstein hat ihm einen brief des pfalzgrafen geschickt, worin dieser sich bei Groshans erkundigt wegen der zu Wasichenstein gefangen liegenden Walen, wer sie

gefangen nud wer die thater euthalten habe. Darauf teilt er mit, dass einer von Basel gen, Kunfernagel des von Burgund feind ist; derselbe wurde sich gern wegen seiner ausprache um ehren und recht vor dem konzil, pf. Ludwig, pf. Stephau selher, vor dem M. (Jakob) oder andern fürsten und herru beguügen. Nun sei sein (Wirichs) tochtermann Hans Münch vor mehr als einem jahr des Kupfernagel helfer geworden und habe ihn auf Wasichenstein enthalten. Nach der gefangennahme der Walen habe Heinrich v. Fleckenstein d. a. im auftrag des kf. Ludwig mit ihm (Wirich) geredet, dass er dereu freilassung berbeiführe, und so auch der M. von des hz. v. Bnrgund wegen, und Wirich hat auch erreicht, dass Haus Münch und Kupfernagel die gefangenen dem kf. und dem M. zu willen ledig liessen und ihnen ihre pferde und habe ausser dem baren geld im betrag von 30 oder 34 fl., die verloren sein sollen, wieder gegeben haben. Heiurich v. Fleckenstein »genügete ouch zu der zit wol domitte, danu ich kunde es nit neher bringen.« Ein pfaffe hat sie daranf in Wirichs auftrag gefragt auf lateiu, ob sie mit der freilassung unter dieser bediugung einverstanden waren; da antworteten sie avog und schworen zu gott und den heiligen, das gefängnis nicht zu rachen und das verlorene geld nicht wieder zu fordern. Wollen die Walen nun nicht bei ihrem eid bleiben. So begebrt Kupfernagel, dass sie ins gefängnis zurückkehreu und ihm um seine ausprache an deu hz. v. Burgund gerecht werden vor einem der oben genannten fürsten. - Mitgeteilt von pf. Stephan an Gillemyn de Ballahoie nach Basel, dat. Hageuau aug. 14. - Dieser Ballahoie, ein diener des hofmeisters des kgs. von Fraukreich, war der gefangene gewesen und seiner barschaft beraubt worden. »Auch seieu es nicht leute, die zu dem kouzil hatten fahren wollen.« - Or. ch. Müncheu. R.-A. Fürstensachen, 5335

- 1433 aug. 20 Mulnberg. M. Jakob schickt seiner schwester Agnes auf ihre schreiben hin seine räte Hans Erhart Bock v. Stausenberg und Konrad Amlung. — Cop. ch. conev. K. — F.
 5336
- aug. 20 Malnberg, lustraktion für obgenannte gesandden: sollen feststellen, ob hr. Gerhard tot oder noch am beben zei. Ist et ot und geschicht M. Jakobs schwester wegen ihres wittmas eintrag, so sollen sie auf grundlage der verschreibungen mit hz. Adolf, den städen und der ritterschaft verhandelu (vgl. nr. 5222—36). Die fälligen 2000 6. hann der M. aus geldmangel wegen des krieges und seil er vor einem alosse gelegen sei, gegenwärtig nicht zahlen: rückkeln seiner schwester halt er für untbanlich in hinblick auf ihre wittumanspräche. sitem wurde sie reden, hertog Adolff und das lantvolck hett einen unwillen zu ir, hett sie da mym herren sins ratess gevolget, den er ir gib abe, das lautvolck by ir gewon heit blichen zu lasse, u. so hette das lantvolck und der swager selber guteu willen; wurd sie reden, myn herre hett ir nit bruderlich gelan, sie in ein sollich and zu geben, das ist in derselben weise zu verantworten, wie ihr der M. deshalb geschreben hat. Op, coose, K. Das schrieben des M. sie leider uicht erhalten, man sieht aber, wie hier der gegeussatz zwischen norden soldentsch zum ausdruck gelangt.
- [-] Cristofor (v. Roteuhan) bi, zů Lebus (Lůbus) an M. Jakob: vernimmt, wie er eine schwester im lande zu Sleßwick habe, die eine witwe sei. Nuu soll der fürst v. Sleßwig hz. Albrechts v. Sasseu witwe (Euphemia-Offega geb. herzogin v. Ols) nehmeu, welche fürstin noch drei lebende hrüder bat, deu Konrad hz. v. Schlesien-Ols bi. v. Breslau (Presselauw), hz. Konrad der Kontner genaunt und hz. Konrad den Weißen, der noch keine fürstiu hat nud gar ein redlicher, mutiger, frischer fürst, weise nnd wohlredend ist. Sollte nun des M. schwester wieder heimkehren, so besorgt er, dass ibr - wenig nachfolgen wurde nach derselben lande gewohnheits; hingegen der weiße fürst als gatte der M. Agnes machte wohl einen sumbschlack« mit seiner schwester v. Sassen, die ein merklich groß leibgeding im herzogtum Sachseu habe, «das dem weyssen fürsten gelegen ist. Er hieret seine guten dieuste an und bittet um verzeihung, dass er also knrz schreibt, »wann wir haben zu Francken gar vou einem wisen gehoret, wer umb eiu witwe werben wolle, der soll sie in dem ersten leide uud betrübniß begynnen». - Zedula: Was der M. ihm von nnser chwester wegen in einer zedelin geschrieben, will er hei nächster gelegenheit ihr entbieten und ihm dann antworten. - Überschrift des stückes: Dieser zedel ist gelegen in einem andern briefe, den er mynen herren geschrieben hat. - Or. ch. K. - Ohne Datum. Leider fehlt jede landhabe, dies hochwichtige schreiben naber zu bestimmen, anßer dass es vor 1435 zu setzen ist, da in diesem jahre hz. Adolf v. Schleswig wieder heiratete, aber nicht die witwe Albrechts v. Sachsen, die sich mit dem fürsten Georg I. v. Anhalt vermählte, sondern gr. Margaretha v. Munsfeld, nachdem er aus seiner ersten ehe mit Mathilde v. Anhalt ohne nachkommenschaft war; da er auch aus seiner zweiten ehe keine kinder erzielte, was man als strafe des himmels ansah, weil er die kinder seines bruders Gerhard von M. Agues verstossen hatte, kam das laud an das haus Oldenburg. - Gegenüber dem bösartigen klatsch der zimmernschen chronik lässt uns dies schreiben das verhältnis zwischen M. Jakob und seiner unglücklichen schwester in einem ganz andern licht erscheinen. 5338
- aug. 21 (Basel.) Hz. Willelm v. Bayern an Diewold v. Geroltzegg: hat seinee brief dem legaten gesandt und ihm dem hören lassen. Der legat schreibt nun im auftrag des houzils au dem A. von des tages und frids wegen. e Diebold soll demnach am 24. oder 25. august gen Breisach kommen, so will der herzog mit ihm »unch notdurft aus den sachen reden, der wir dir zu disem mal nicht schreiben wellen. » und butt dich allenthalben des pas, wan die well pos und valsch ist. Conc. München. R.-A. Fürstensachen Specialis. Lät. C. fasc. 25 nr. 227.

- 1433 aug. 21 (Ulm.) Die reichtstatte der vereinung in Schwaben an Strasshurg: Hanns Walder v. Frommenbusen genannt Ströbel bekriegt sie wegen vermeintlicher ansprüche an die von Rotenburg, Horwe, Schönnberg und Bießdarf, die niler pfandschaft der herrschaft Hohenberg gehören, und obwöhl sie zuletzt seinem gebote auf M. Jakob v. Baden gefolgt sind, ihn und seine räte rechtlich besehen zu lassen, welcher teil »die gelichern, völligern und rechtlicheren gebotte des rechten erbotten habe oder erbistet, so fährt er deche fort seinem nutwillen mit ihnen zu treiben, und sie haben von seinetwegen eine reihe von fehdebriefen empfangen; teilen die nannen ihrer feinde mit und bitten denselben keine unterstätzung zu gewähren. Or. ch. Strasburg, St.-A. AJ. 134.
- aug. 21. R. Hans Zorn v. Eckerich und Adam Riff berichten Strassburg über ihre sendung gen Breisach zn hr. Wilhelm, zu dem auch des konzils botschaft gekommen sei, und verweisen bezäglich dieser verhandlungen auf ihre mündlichen mitteilungen. .. It. Wilhelm hat sie auch gebeten, dem tage beizuwöhnen, der zu 28. august (sgl. ur. 5333 und 5339) hier zu Breissch sein soll zwischen hz. Wilhelm und dem M., auch zwischen den herren von Gerotzecke und über wielerparten; zet wisse wel, daz zus solich kriege öbe het und schellich seinen, und sie haben solches zugesagt. Or. ch. Strassburg. St.-A. AA. 179. Vgl. hierzu protokolle des baster konzils zum 21. augz: pro ambasiata mittenda ad leistam de Brisac ferentt deputati domini Labicionnis geiscopus et denaus Eytekansis. Haller, Concilium Basiliense 2, 470. Es handelte sich namentlich auch um abstellung der rabbereien. Vgl. schr. des pl. Stephan vom 22. aug. an pf. Wilhelm auf seine mitteilung, dass Ludwig v. Landeck und Walther Slegel-holts brader Bechtolf Stehelin. komthur zu Neuenburg, gefangen und gen Landeck geführt hätten, dass er an den von Landeck um die freilassung Stehelins geschrieben habe. Die beteiligung an dem tag zu Breisach am 3..aug. hatte pl. Stephan van an 28. juli unter vorgabe wichtiger geschäfte dagelehnt.
- aug. 24 (Horb.) Niclas von Sultz, prior zu Reichenbach, beschwert sich bei Johans Schriber über den abt von Hirsan, der ihn, während er klostergülten erheben wollte, salso fürgenumens hat, dass er mit demselben gen Stogart reiten und hier sich verpflichten nusste, auf erfordern wieder zu kommen. Wenn nun der herr von Württemberg dem M. schreiben sollte, so möge man mit der antwort warten, bis Niklas selbst smuntlich by uch were. « Kopb. 132 (105 z. 1) f. 68-69 K.
- sept. 4. Hans v. Gemmingen (Gemy-), genannt Gemynger, reversiert, dass M. Jakob. ohwohl er settwas dawider zu reden gehabt hette«. ihn mit dem 36. teil des grossen weinzehntens zu Bruchsal (-ssel) belehnt habe. Or. mb. c. sig. pend. K. — F. 5343.
- sept. 5 Mulnberg. M. Jakob genehmigt, dass seine amtleute die mühle zu Haneneberstein (Hafen-) geliehen haben au Hans Müller daselbs gegen eine jährliche gellte von 8 malter roggen, auf georgi zu entrichten gen Baden burg oder stadt. Kopb. 58 (43) f. 123 6.
- sept. 5. Anton Fürstenberg reversiert M. Jakob über seine belehnung mit dem zehnten zu Merdingen von den in den hof des abts von S.-Märgen gehörigen gütern und mit dem wein- und kornzehnten zu Wältersbofen. — Or, mb. c. sig, pend. K. — F. 5345
- sept. 6. Närnberg beglanbigt bei M. Jakob Peter Weynewgel, um mit ihm wegen rweier in Närnberg wahnhafter juden zu reden, die Eberhart v. Anerbach (Awr.) und Hans vom Steyn v. Steyneck und ihre helfer gefangen genommen haben. Mut. mut. an Ladwig gr. v. Writemberg. Conc. Nürnberg, Kr.-A. Brießochen nr. 10, 231. Es scheint, dass M. Jakob erklärt hatte, in der sache nichts thun zu können. Mit gr. Ludwig führte die stadt den briefwechsel in der sache weiter fort, ohne dass etwas näheres erhellt.
- sept. 6. Die ratsmannen zu Wismar schreihen der herzogin Agnes v. Schleswig M. zu Baden, dass sie ihre ratskumpane auf den bestimmten tag nicht nach Lübeck senden können, - Or. mb. c. sig. pend. delaps. K. 5347
- sept. 6-12. Item aber ist der egenant meister Margwart (vom Rüst) wider überhin gen Brisach geritten, als hertzog Wilhelm gemeim richstette umb ir erber bottschaft gebetten hatte, da er tagete mit dem marggraven von Nidern Baden und den von Geroltzecke, was drige tage uß mit zwepen pferden, costet in zerong, in pferdelon und in allem 18 0 2 45, gehört von gemeiner richstette. Colmar, St.-A. Kaufhausbuch 1433/34 I. 14. F.
 3348
- sept. 8 Hachberg. M. Anna zu Baden witwe begelrt, dass die von Freiburg den Sesterer ohne abzug gemäß der mühlburger richtung hinter sie ziehen lassen. — Or. ch. Freiburg, St.-A.
- sept. 11 Lübeck. Hans Erhart (Bock v. Stanfenbe.g) und Konrad (Amlung) an M. Jakob: als sie gen Lhueburg (Luner-) gekommen waren, wurde ihmen gesagt, dass sunser frauwer nicht zu Hamburg, sondern zu Lübeck wäre, und durt sagte is ihnen, dass die städte am see einen tag gemacht hätten zwischen ihr und hz. Adolf, und da wäre am 9. und 10. sept. beredet, dass man die alsechrift ihres wittum- und morgengabebriefes (ur. 5.223 und 5.224) aus Gotzerp (Gotdorff) kommen lassen und vorlegen sollte, und was sie enthielten, solle hz. Adolf der frau Agnes volltichen; aber hz. Adolf hat weder die abschriften vorlegen noch ihre mitgetommenen abschriften hören wollen und hat auch der frau Agnes auf ihre ausprache keinerlei redlich antwort gegeben, wordern brachte schließlich unr in ausregung, frau Agnes ans dem lande zu kaufen, ohne aber eine redliche samme zu nennen. So ist dann nach mancherlei reden und geboten

ein anderer tag gemacht auf 14 tage nach michaelis gen Hamburz, auf dem trau Agnes von einem fürsten oder beischd oder der stadt Speire untersiegelte villimmt ihrer briefe beibringen solle, und was dann nach reie und widerreibe und nach lant der briefe erkrannt wirde, das solle gescheben. Bitten um schleunige übersendung solcher vidimus durch den betat zis eisbliet gedenken bei fürst Agnes zu verbieben, nachdem nie den stadten zugesagt hat, ohne ihren rat in der sache nichts zu verhandeln. — Obigen brief haben sie frau Agnes lesen lassen; in einer nachschrift teilen sie dann mit, dass Iz. Adoff, die ritterschaft und das ganze land ausser den städten vast grossen unwillen zu frau Agnes häten und der herzog wolle sie weder sehen noch hören. Fran Agnes habe nach dem letten ergebnisissen stag das terriassen wollen, und sie haben dieseble nur mit großer mübe bestimmt, den nächsten tag zu erwarten. Die städte sowohl wie die ritterschaft sind aggenüber h. Adolf dafür eingesteten, dass er seinen verpflichtungen nachkomme: aber es hat alles nicht verfangen. Bitten um rechtzeitige sendung der vidimus, damit sich der tag nicht zerschlage, das sonst fran Agnes nicht mehr zu »behabene wäre, indem sie »ye nit gern in disem lande ist. Fina Agnes leite herz zu behabene "20 fl., »dann zerung vast costlich in disem lande ist. Fina Agnes leite met 20 fl., »dann zerung vast costlich in disem lande ist und sonder den Rine ab bil gen Colne « So bitten sie sweohl für fran Agnes um geld als auch für sich um einen betrag ven 40 fl.; siblit uns dann den den den ausbelbein werden.

In einer andern nachschrift, die offenbar hierber gebört, schlagen sie dem M. vor in ambetracht der freundlichen haltung von Lübeck, Hamburg und Lüneburg gegenüber seiner schweiter und der ihr bewiesenen bülfe an jede einzelne stadt ein dankschrieben zu richten, desgl. auch am Wismar, das ebenfalls seiner schweiser wie sie setzt, gaten willen bewiesen haber; ebenfalls möge er an hz. Adolf schreiben, dass er im vertrauen auf Adolfs siegel und verschreibung in die vermählung eingewilligt hätte, und ihn blitten, brief und siegel zu halter und frau Agness ehne rechtigen zu wittum und morgengebe kommen zu lassen; in demselben sinne möge M. Jakob auch an die bürgen ans der ritterschaft Schreiben; das wäre auch die meinung der stätte.— O'r, ch. K.

- 1433 sept. 23. M. Jakob v. Baden überlässt seinem höfmeister Hans v. Benchingen um seiner treuen dienste willen den hisher von Baden zu ehen rührenden anteil an dem weinenhetner zu Bruchsal, den elemans Heinrich v. Niefern zu lehen getragen, als freies eigentum. Or, mb. c. sig, pend. K. Durch transfix mit der schenkungsurkunde verbunden sind: 1) eine urkunde von 1433 sept. 23, durch die Hans v. R. obigen anteil an seinen vetter Heinrich v. R. um 20 6f. verkauft. 2) eine urkunde, durch die Hans v. R. 1445 nov. 20 den genannten weinzehnten an das demkapitel zu Speier für 500 fl. verkauft und 3) eine urkunde von 1448 dec. 1, durch die Erhart v. B. den obgenannten verkauf seiners witerst win 1445 nov. 20 bestätigt. 3 or. mb. c. sig, pend, ebenda. P. 5351.
- sept. 23. Hans v. Remchingen hofmeister verspricht, seinen teil an dem weinrehnten zu Bruchsal (-ssel), den er mit lehnsherflicher genehmigung M. Jakobs verkaufen oder versetzen darf, bis zum 11. nov. 1434 wieder zu lösen oder dem M. gülten und güter zu Schöllbronn (Scheltpronne) im werte des vorgenannten lehens zu wiederlegen. Or. mb. c. sig. pend. K. — F.
- sept. 26. Pf. Siephan vidimiert auf werbung einer botschaft des M. Jakob nr. 5223, da die herzegin witwe Agnes selches vidimus auf tagen und zu ihrer netdurft bedarf. Desgl. nr. 5224. Beide or. mb. c. sig. pend. K. 5363
- sept. 28. Heinrich Roseler von Speier bekennt, von M. Jakob für dessen schwester Agnes verwitwete herzogin von Schleswig 300 fl. empfangen zu haben. — Or. ch. K. — F.

 5354
- sept. 28. Elisabeth v. Görlitz, palatine du Rhin, duchesse en Bavière et de Luxembourg und Konrad hir zu Metz treten dem bündnis zwischen bz. Bené und stadt Metz bei. Bi. Konrad nimmt u. a. aus le duc Loys de Basière nud le marquis de Baude. — Druck (Tabonillot), hist. de Metz 5, 288—92.
- sept. 29 Baden. M. Jakob ferdert bz. Adolf auf, seinen durch besieglung der wittumsurkunden gegen M. Agnes übernoumenen verfulleitungen nachzukommen, widrigenfalls er dem käiser, in audern königreichen, dem lz. v. Bargund und andern fürsten, herren, rittern und knechten verbringen muss, wie bz. Adolf brief, siegel und gelübde hält. Cop. ch. coaer, mit einem kreuz oben links am kopf K. 5356
- sept. 29 Baden. M. Jakob schreibt seiner selnwster Agnes; dass er geld für sie angewiesen, die vidimus abgeschickt und an hz. Adolf, die ritterschaft und die amtlente eettwas hefflichen geschrieben habe, aber, anch wenn sich die verhandlungen wieder zerschlagen, soll sie um keinen preis das land verlassen, da er den kaiser, wenn er nach Basel kommt, und den herru v. Burgund, zu dem er roitet, um beistand in litter sache ersuchen wolle; würde sie jedoch von dannen fahren, so könen nech wolle er in litter sache etwas thum. Cop. ch. couer. K. 5337
- sept. 29 Raden. M. Jakob schreibt seinen gesunden Erhart Bock v. Staufenberg und Konrad Amlung; fran Agnes hat ihm durch ihren knecht Heinrich Roseler geschrieben, wie ihr schwager sich erbeten habe, ihr 1 2000 fl. abfindag binnen 6 jahren in raten ven 2000 fl. zu rahlen und auch auf die ausstehenden 8000 fl. zu verzichten, und dabei um seinen rat begehrt. Aus der ferne vermag er den sachverhalt nicht zu beurteilen. Sie sellen unn bz. Adolf, wenn er das wittum der Agnes nicht berausgilt, zu zahlung einer möglichts greden abfindungssamme bewegen, die man

aber seiner schwester nicht in die hand geben, sondern anlegen solle, denn er beorgt, dass sie es abthune wörde,

-Or.ch. K. — Dazu kommen deri anchschritten; nach abfassung des briefes hat er ihr schreiben erhalten und besondet die gewünschten vidimus und schreiben; die briefe an hr. Adolf, ritter und knechte sowie an die amtleute
sollen sie ertt abbrgeben, wenn sich die sachen auf dem tag ganz zerschlagen, eventueil aber auch vorher, wenn sie
es für *weger* halten. Sie sollen auf frau Agnes einwirken, dass sie auf keinen fall ausser landes gehe. Fr
hz. Adolf liegen zwei briefe in gleicher form vor. Der eine, geseichnet mit einem kreuz *uff der presses, enthält die
klage an den känler, andere könfigreiche, den vor. Der geneichnet mit einem kreuz *uff der presses, enthält die
klage an den känler, andere könfigreiche, den vor. Der geneichnet mit einem dem andern briefe, mit zwei kreuze

*uff der presses gezeichnet, ist diese klage fortgefallen; nach befinden sollen sie den einen oder andern brief fortlässen. — Vgl. nr. 5356.

- 1433 sept. 29 Baden. M. Jakob dankt der stadt Hamburg für den seiner schwester bis jetzt geleisteten beistand und bittet darin fortzufahren. Desgleichen an Lüneburg (Lanen-), Lübeck und Wismar (Wisz-). Cop. ch. coaev. K. F.
- okt. 4. Engelbart v. Frauenberg (Frowenb-) und seine hausfrau Elsbet (-betht) von Auerbach (Ur-) verkaufen 10 pfund guter und gaber alter heller jährlicher gilt, die sie gehabt habten an den 40 pfunden alten hellern an der stener und bete zu Wählehem (Walhen), als das der besigeste bauptbrief von der markgrafenfat zu Baden darüber gegeben eigentlich innehält, an das kloster Deukendorf ordens des Heil. Grabs von Jerusalem für 210 pfund heller. Leistungsbürgen Hanns v. Liebenstein (-stain), Dietrich v. Frauenberg und Dietrich v. Anglach. Vidamsset stuttgarter stadtgerichts or. mb. c. sig. pend. K. Fr. Vgl. nr. 10×3.
- okt. 13. R. Class Bernhart Zorn v. Bulach, Burckart v. Mülnbeim und Adam Riff atkamm, an Strassburg: . . . der M. sit heute dienstag gen Basel gekommen und ist auf dem woge geweisen in dem Izt. v. Burgund m. reiten, der in Welschland vor einer stadt liegt. Als inn der M. den kaiser hier gefunden hat, haben wir wohl vernommen, dass er hier bleibt, und wir verseinen uns, dass er vielleicht mit dem kaiser reden werde von der sache Jakob Dütschman antreffend, unachdem er und ihr darum von dem gr. v. Wurtenberg vor den kaiser gewissen seid. Wissen nan nicht, ob sie davon mit dem kaiser reden sollen, haben anch die briefe und sachen nicht bei sich. Mögen ihnen ihre meinnag zu erkennen geben und die sachen schicken, beide, Jakob Dütschmans briefe, die er hat, und auch den spruch, und was sie sonst hinter sich haben, und auch mittellen, wie die sache der von Robwil gestellt ist, die elsenfalls gewennen sein sollen, dankt wir uns darange frichten. Auszug D. RTA. 11. r. 9.3: vcl. auch nr. 9.4. 5361.
- okt. 15 Basel. Uf den durstag darnoch [gemeint ist die ankunft k. Sigmunds in Basel uf den sontag nach sant Dionisien tag oder vor sant Gallen tag] leich der kaiser dem jungen marggrofen von Baden die lehen, wann indem der kaiser gen Lamparten riten und kaiser werden wolt, do starp der alt marggrof Bernhart von Baden. Und also uf den samstag, also der keiser Sigement dem jungen marggrofen das lehen hett geluben, do ließ er mit andern Swoben einen torneyhof berüfen gen Schofflusen an dem Bodensee. Windecke, kaiser Sigmunds Buch (ed. Altmann) 348 mit falschen datum nov. 5 bez. 12.
- okt. 20. Bruder Nikolaus von Saiz (-tze) benediktinerordens, dem M. Jakob und gr. Bernhard v. Eberstein als kastwigte und schimer des klosters am bitten enliger seiner herren und freunde gegönnt haben, das priorat und das priorant zu Reichenbach (Rich-) zu regieren, gelobt dies priorant getreulich zu versorgen und auszurichten nach nutz und notdarft des klosters und nach seinem besten verständnis, ferner alle jahre zu fastnacht im beiein des gauzen konvents den genannten herren, ihren erben oder amtieuten rechnung abzulegen und ihnen dies 14 tage vorher zu verkündigen und, wirde seine werwaltung uuredlich erfunden oder wäre sie den genannten herren nicht ge-fällig, von seinem anwie batzuteten und schlieblich ohne wissen mud willen des konventes und der genannten herren keine trefflichen schulden mit namen über 30 fl. zu machen. Mit unterschrift des priors. Mitsiegler Heistrich z. Berwangen und 7teter v. Windock. Or. nb. c. 3 sig, pend. u. cop. coaev. nb. K. Fr. 3363.
- [okt. 20] (Baden.) Zu wissendt, das meins herrn von Eberstein und meines berrn des M. rethe mit namen Heinrich v. Berwangen, Peter v. Winderk (*kle) und Heinrich v. Michelnbach dem ersmen herren Niclausen von Sulz empfohlen habendt, seine rechnung von des priorants wegen zu Riechenbach zu legen und zu machen, als hernach geschrieben steht: 1) soll der prior mit hülfe und rate des konstens ein gültbach machen über alle nutzen, renten und gestälte des blosters; von diesen erhalten der M., der gr. v. Eberstein und der konvent eine gleichbatende abschrift; 23 der prior soll die einnahmen am geld verzeichnen, weher sie auch fallen, und zu einem jeglichen steht, z. eit und zeugnis setzen; 3) de-nso die einnahmen von wein, korn, dinkel, von kernen, hafer und anderer frucht; 4) ebenso soll er alle woche die ausgaben aufschreiben und überschlagen, was man in dem kloster zu notdurft häben soll; 5) item soll er den osten zu Hort (Hores) und anderswo bestellen und versorgen; 6) alle übrigen nötigen ausgaben soll er than unit gezeignis und kundschaft und tag und zeit darzusetzen, wann es geschehen ist; sollten verhandelungen nötig sein, soll er verhandeln nach rat der markgräftlichen antleute; 7) alle übrigen nötigen ausstähen, alte und neue schulden. soll er einziehen und beibringen; 18 (die nächste rechnungsbadage soll nächste

fasten stattfinden und dann jedes jahr; 9) bei der rechnungsablage soll dem M. und dem gr. v. Eberstein jedesmal eine kopie der rechnungsbücher übergeben werden. — Koph. 591 (343) f. 106—107 K. — Fr. 5364

- 1433 okt, 29 Basel. K. Sigmund belehnt M. Jakob mit den reichslehen. Plica: Ad mandatum dom. imperatoris Caspar Sligk cancellarius. — Dorsal: E ∰ Marquardus Brisacher. — Or. mb. c. sig. laes. K. — Z0O. N. F. 3, 444 nr. 693. — F. — Altmann, Regg. Sigmunds nr. 9708.
- okt. 30. Gerge v. Kyppenhein, bürgerm. zu Freiburg, folgt als obmann zwischen M. Anna und Martin v. Blümneck dem spruche des schiedsmannes der erstgenanuten, r. Rudolf Zorn v. Bulach, dass M. Anna und die herrschaft Hochberg der besatzung genanuter lente in dem dorfe Merdingen genießen sollen, ungeirrt durch den von Blumneck. Or. mb. c. sig, pend. delaps. K. F.
- okt. 30. R. Clans Bernhart Zoru. "Bulach, Burckart v. Mainheim und Adam Biff altamm, antworten Strassburg and has schreiben von des M. wegen, "wobei ihr übersandt habt die sachen und megebrigen schriften und auch was ihr von Bottwile vernommen habt, und falls der M. von den sachen reden werde, so mogen wir die sachen wol für handen nemen: du versehen wir uns, dass der M., "vob der lange swijze", keinen verlust daran hat., wollen jedoch gemäßdem befehle den sachen nachgeben und mit gottes hilf das beste hun. Die gesandten waren zu k. Sigmund gen Basel geschickt, um bestätigung ihrer freiheiten und eine "neuerunge" zu erwirken. Or, ch. c. sig. in verös impr. Strassburg, St.-A. Ad. 1.7 p. Vgl. D. RTA. 1 in r., 94.
- okt. 31 Basel. K. Sigmund bestätigt dem M. Jakob alle privilegien, freiheiten und rechte, die seine vorfahren vom reiche empfangen haben. Plica: Ad mandatum domini imperatoris Caspar Sligk cancellarius. Dorsal: Rt Marquardus Brisscher. Or, mb. c. sig, pend. delaps. K. F. Altmann, Regg. Sigmunds nr. 9722.
 5368
- nov. 3. Wolf vom Stein zu Beichenstein (Richenstain), Peter v. Hoheueck (Houchnegg) und seine gemahlin Else vom Stein urkunden, dass M. Jakob ihnen die 2000 gulden, für welche M. Bernhard seilig das schloss Höhingen (Höch-) au Walther vom Stein sell; verpfladet hatte, sowie die 700 gulden versesser zinsen versichet habe, verzichten demuach auf alle forderungen, die sie an M. Jakob hatten, und erklären den pfandbrief über Höhingen und alle andern diese pfandschaft betreffenden urkunden für kraftlos. Mitsiegler r. Wolf vom Stein zu Klingenstein (estain) und Lodwig vom Stein (Stain) zu Marchthal (+tal.) Or. mb. c. 5g., pend. K. F. Vigl. nr. 307. 5369
- nov. 12. Sigismundas imperator sedens apud Basileam in sede maiestatis Jacobum marchionem de Baden consuetis regalibus infeudavit. In ea pompa solemni Wilhelmus comes palatinus Bavariaeque dux imperialem globum tenebat manibus, Couradus de Winsperg sceptrum et marschalcus de l'appenbeim in devtra ferebat gladium. Trithemius, Chron, Hirsaug. 2, 389. Vgl. aber ur. 5362 und 5365. Windeckes angaben sind in chronologischer himicht reckt unsicher. Ausstellung des blombriefs und tag der belehung Panachen nicht zusammufallen. 5370
- nov. 23 (Basel), K. Sigmond befiellt den gebr. Jakob und Johann gr. 2n Mörs und Saarworden, herrn 2n Lahr, Heinrich gr. v. Pürstenbeg d. j. etc. (tgl. nr. 301) nen benaumt sind Jorg v. Endt und Heinrich v. Wieseneck sich aller feindseligkeiten gegen die bräder v. Hohengeroldseck zu enthalten und am s. jan. 1434 wiele diesetben vor ihm zu recht zu kommen. Die citation und ladung, die sie kürzlich vor seinem hofgericht auf ihre gegner genommen, ist kraftlos. Schatzung und brandschatzung sollen ruhen. Auch das mandat des kaisers hatte keine wirkung, und am 1. april 1434 besaftragte kg. Sigmund gegenüber den gegnern der 2 brüder v. Hohengeroldseck, die sich unterstehen dieselben mit gewalt um ihr vaterliches erbe zu brüngen, dem M. Friedrich v. Brandenburg, die sache anstatt seiner auszurichten. Kopb. 6:36 (37:6) f. 254 K. Fürstenberg, Üb. 7, 443. Vgl. Altmann. Regg. Sigmunds nr. 99:27.
- nov. 27 Baden. M. Jakob antwortet gr. Ludwig v. Württemberg auf ein schreiben wegen des priors zu Beichenach (Ri-), dass das kloster fleichenbach zur hälte der markgrächstit mut zur hälte Eberstein gebre, wom seis eir abt von Hirsau (-szaw) zu hindern suche. Er und sein obeim v. Eberstein haben dem prior, der eine zeitlang in seiner ungnade war, gegennt, das priorant tu versichen, in der höffunge, ass dadurch der dem armen kloste von dem verigen abt von Hirsau zugefügte schaden wieder swetzt werde. Wenn der gr. Ludwig meint, deswegen irgend-welche anspriche an ihn zu haben, so will er gemäß dem bretuter anlass (m. 516w) seine rächt zu einem rechtstag schicken; er hofft aber, dass gr. Ludwig lieft freuchschaft nicht durch den abt von Hirsau stören lasse. Or, ch. Stutteart St.-A. isodo. 182 (19.5 **) E. 70 71 K. F.
- dec. 6. Agnes, verwittsete herzegin v. Schlesvig, schreitt M. Jakob, dass iz. Adolf den im beisein nusers brüdert v. Schauwenburg (gemeint ist webd 10tt oll Br. zu Schauenburg und Finneberg; seine gemahlin war gr. Elisabeth v. Hohenstein, welche die fortsetzung des Detuar irrtämlich dem hz. Adolf als gattin gibt) und der ratefreunde von Läbeck, Hamburg und Löneburg in Hamburg geschlössenen vertrag, wobei Hams Erhart, herr Kourad Ambelding und Eberhart Diel zugegen waren, fortwährend öhertrete, bittet, wie ihr auch die städte gerate, köne das eingreifen des knäsers zu bewirken, solange es noch zeit sei, da derzelbe ein aller herr sei und vielleicht wieder in fremde lande reite; denn wenn eine aufforderung des knäsers an die städet gings, könnten sie mit glimpf daru hun und frau Agnes aby glich

und recht behalten«; ihr ferner behufs ihrer rückkehr 8 bis 10 diener nebst zehrung mach Hildesheim entgegenzuschicken; *dann uns ist in disen landen nit gefuglich me zu bliben nach gelegenheit uuser sache und ouch sorgen halp libs und lebens.« — Or. ch. K.

- 1433 dec. 12 (Zu der Nuwenlyningen.) Die gr. Hesse und Friedrich v. Leiningen gebrüder am M. Jakoh: auf ihr schreiben von 1433 juii 30 (nicht chaltely) hat der M. unter anderem wieder geantwortet, dass ihrem vater die herrschaft Hachberg zum kaufe angelouden worden sei. Nun mag es sich zwar so verhalten haben. Da aber die erbehnft von ihrer mutter seilg an ihren vater und an sie gestorben war, und auch der teil libres nutterbrüders (M. Otto) seilg an sie fallen smecht, als es auch ni [d. h. nach M. Ottos tod] gefallen ists, so erhellt daraus, dass ihr obeim seilg kein recht dazu hatte, die herrschaft an M. Bernhard zu verkaufen. In dessem sinne haben auch allestei ihr rate und ihre mutter seilg an M. Bernhard geschrieben. Amf den vorwurf, sie hätten dem M. lochmütig geschrieben, anstworten sie, dass sie zunächst güllich gebeten hatten. Dis sie sahen, dass er ihnen ihr mütterliches erbe mit gewalt und uurecht vorenthalte. Sie wiederbelne nunmehr ihre forderung, beziehungsweise ihr rechterbieten. Schlägt der M. jedoch ihr angebot ans smit solicher behendeleit und snoden funden, als wir meynen, die ir vor uch nement, besonder domit, daz uns duncket, daz ir vorhant, daz wir not mit solichen gebotten, die ir vorhant, nit konnen oder mogen nich zu recht und anstrag bringen, so wollen sie da, wo es ihnen not dünkt, klagen, dass der M. ihnen ihr mütterliches erbe wider gott, ehre nat recht vorenthalte, nad wollen ihn »malen und offsägen, wie man solichen Indeu dut, die iren eren nit genug dunt. Sie begebren hieranf binnen 14 tagen eine unverzügliche antwort. Ort. 5374
- dec. 22 Baden. M. Jakob an die gr. Hesse und Friedrich v. Leiningen gebräder: and ihr ehrenrühriges schreiben vom 12. december antwortet er mit wiederholung der vorgeschichte des kaufs der herrschaft Hochberg und Höhingen (vgl. ur. 5153), dass die herrschaft 1415 so verdorben und verschuldet waz, dar weder herren noch stette, die in reden darumb warent, nicht getrawten, dadurch zu komen und auch alle gautz davon [von dem kaufe] liesente. Damit unn jeder sehe, dass er ihrer schnöden, unbilligen schreiben blillig überbolen werde, so erbietet er sich, mit ihnen vor den gegenwärtig in diesen landen befindlichen k. Sigmund und dessen fürstengericht zu kommen, um diese entscheiden zu lassen, ob er und die grafen seinem oder ihrem rechtserbieten nachgeben sollen. Denn niemand ist gezwangen, gegen seinen willen in einen anlass oder verwilkurt reht zu tretten. Ebensowenig könern sie ihn vorschreiben, binnen 14 tagen zu antworten, zumal sie selbst fünf jahr geschwiegen haben. Cop. ch. caaev. K. F.
- dec. 24. Das konzil zu Basel verkündet bann und interdikt, wo sie sich aufhalten, gegen Heinrich v. Otterbach, Götz v. Mulhoven, Heinrich Welff von Dahn? (Thann), Hans v. Breitenlandenberg, Hans von Wilgartswiesen (Wil[ger]etwisen), Anshelm von Wadegaß, Hennecke Lutner (? namen zerfressen), Konrad Gaßhart, Peter von Laudow gen. Geckelinger, Hans Renner von Willingen, Hans Bucker von Saargemund? (Gemunde), Swapp von Geppingen, Peter Steden von Saarbrücken (Sarbrucke), Diebold von Strassburg genannt Hagedorn, Peter von Schollen, Peter von Lore, Hans v. Yberg, Hans Phettelbeim, reisige gesellen, die der kirche und pfaffheit von stadt und bistum Strassburg widersagt und genameten domherren und priester zum jungen St. Peter und der »meren stift zu Strassburg und audere kirchherren. priester und pfaffen des bistums, die von ihrer selbst and ihrer pfründen wegen zu wandeln hatten, einen heute, den andern morgen gefangen, gepeinigt und geschatzt und sie ausserdem gezwungen haben, in eigenen kosten sie, die thater, ans dem bann zu losen. Das konzil bittet den pf. Ludwig, seinen bruder pf. Stephan, den M. v. Badeu, die grafen v. Leiningen, Ohssenstein, Eberstein, Liechtenberg, Geroldsecke, Bitsch und Lahr (Lore), die v. Ratsamhusen, Andela, Landesperg, Fleckenstein, Windeck, Stouffenberg, Schouwenburg, Hohenstein, Landeck, Wirich v. Hohemburg, Friderich v. Dahn (Thann) rittermeßige und die städte Strassburg, Costentz, Basel, Spire, Eusisheim (Enß-), Colmar, Sletzstat, Ebenheim, Rollheim, Mollebheim, Dachstein (Tachen-), Zabern, Mutzich, Hagenauw, Offenburg, Gengenbach, Zell (Oberczell), Lahr (Lore), Priburg, Brisach, Nuwemburg, Kentzingen, Wissemburg, Landauw, Selfi und Lauterburg (Lntter-) die genannten übelthäter nicht zu enthalten, deren lösung vom hann das konzil sich und dem stuhl zu Rom vorbehalt. - Vidimiert vom richter des hofes zu Strassburg 1434 jan. 24. - Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. AA. 179. - Vgl. auch das dekret Sigmunds wider diese räuber vom 1. april (Altmann, Regg. Sigmunds nr. 10196) ebenfalls vidimirt; dort auch ein verzeichnis der räuber, wo aber nach Peter Steden von Saarbrücken folgen: Peter von Schottern, Peter von Lare, Johann v. Wiltz, Peter v. Wiltz, Godhart v. Wiltz, gebruder, Hermann Lyfart von LanGeron, Hans von Lünger, Hans von Wetterspach, Heinrich von Byllich.
- dec. 30. Mathis v. Ow (Auwe) reversiert als verträger seiner brüder Bernhard und Ludwig gegen M. Jakob über seine belehnung mit dem hof zu der Eyche (abgeg. bei Oberkirch) nebst der hälfte der mühle zu Stadelb-den und zweier höfe zu Nuszbach und mit gütern zu Ergersbach (in dem Ergersp-) und Durbach (in dem T-). Or. mb. c. sig, pend. K. F.
- 1434 Jan. 11-12. Emich VI. gr. v. Leiningen und Ludwig IV. herr v. Lichtenberg senden ihre vertreter zu einem gültischen tag vor Weyrich v. Hohenburg. Die lichtenbergischen abgeordneten Hans May v. Arnßheim, Gerhardt

Schaub, Hans v. Krifikach (sief jedenfalls falsch gelesen oder verdruckt für Könabach — Königslasch) und Nichaus Schreiber fordern von gr. Emichs abgeordneten, namlich Henne Horneck und ein junger v. Entzberg, der was Henrichs v. Fleckenstein d. 3. bruder mutterhalb, und Pastor sein schreiber, ausführung der margravisch außsprich. — Der tag blieb ergebnisios, hatte aber ein hässliches nachspiel, da Gerhard Schaub auf der heimreise von Henne Horneck aufgeboben und gen schloss Willenstein (sief = Blistein bei Käsierslatern?) geführt wurde. — Bernhaltertze, Edelsaus, Chr. 5, 15. — Vgl. die spätern regesten. — Der gegensatz zwischen den beiden geschlechtern Leiningen und Lickhenberg, die M. Jakob gleich nabe stadene, wurde dadzerch innurer mehr verschäft?. 5357.

- 1434 jan, 17 Basel. M. Jakob und seine mutter M. Anna vergleichen sich, dass M. Jakob bei lebzeiten seiner mutter Hochbergs wegen, genannte dringende fälle ausgenommen, nicht absagen darf. — 2 or. mb. c. 2 sig. pend. k. — F.
- Jan. 17. Die gr. Herso und Friedrich v. Leiningen gebrüder au M. Jakob: aus dem schreiben des M. (nr. 5375) können sie nicht entnehmen, dass er sie zu ihrem mütterlichen anersterbenen erbe kommen lassen wolle. Sie sind aber bereit, mit ihm zu einem unverdingten tage vor k. Sigmund und zein fürstengericht zu kommen, damit diese sbynnen eyner mogelichen re-delichen zilkt entscheiden, oh der M. ihnen ihr mütterliches erbe und die verlassenschaft ihrer alnifrau ungehindert herrausgeben solle. Wenn solchergestalt ihrer ansprache genüge geschehen ist, sind sie dann auch bereit, dem M. wegen seiner etwaigen zusprüche an der nämlichen stelle zu recht zu stehen. Or. ch. K. F. 5380
- jan. 20 Basel. K. Sigmund freit die diener und leute des M. Jakob von frenden gerichten; des M. richter und amtleute haben jedoch binnen 6 wochen 3 tagen zu eutscheiden; bei andern gerichten anhängige prozesse könner vom M. zurückgefordert werden. Pon 100 ff geld. Plica: Ad mandatum dem, imperatoris Caspar Sigk caccellarius. Dorsal: B2 Marquardus Brisscher. Or. mb. c. sig. pend. K. Schöpflin BZB. 6, 189. Z60. N. F. 3, 443 nr. 766. F. Altmann, Regg. Sigmunds nr. 1987.
- jan. 23 Hasel. Ein junger M. kam mit ungefahr 20 fahnen (za Basel) an; er war sehr prächtig gekleider und führte 100 plerde mit sich. Tagebuch des vonetinner gesandten Andrea Gattaro von Padua in deutscher übersetzung im Basler Jahrbuch 1885, 21—22. Die machricht bei Haller, Concilium Basleinens, 3, 13 zum 23. jan. über die marchissa de Baden, die redemit unum pulcherrimum invenem, qui ad patübulum dacebatar, möchte ich non doch in aubetracht der anwesenheit des M. Jakob in Basel auf seine geunahlin Katharina v. Lothringen beziehen. Vgl. Regg, der M. v. Hachberg ur. 1332.
- [— jan.] Dem M. v. Nider Raden ist von Basel geschenkt V₂ foder wein im preis von 9 ff 6 V₂ 5; vorher geht der eintrag von fe V₃ foder wein an den ha. [René] v. Bar, hz. Hans v. Peyern, hz. Loyn v. Ingelstatt den jungen und den hadger, v. Hessen. Basel. St.-A. Jahrechungsbuch 1430/1464 f. 113. D. RTA. 11 n. 150.
 5383
- jan. 25 (Basel.) K. Sigismund befiehlt hz. Adolf v. Schleswig, seiner schwägerin hz. Agnes ihr wittum herauszugeben, da er sonst M. Jakob und dessen schwester bei ihren verschreibungen handhaben müsse. Conc. ch. 5384.
- jan. 25. K. Sigmund fordert gemanute städte auf, der hr. Agnes beistand zu leisten, damit ihr selwager hr. Adelf sie zu ihrem wittum kommen lasse; falls hr. Adelf widerstand leiste, gedenke er M. Jakob und seine schwester ein hrem rechte zu handhahen. I'm dieser form sel man schriben den von Hamburg, Lubbeck, Lunenburg und William. Item und der ritterschafft. Conc. ch. K., demnach aus der markgräflichen kanzlei, ebenso nr. 5384.
- Jan. 25. Agnes, versittweis herzogin zu Schleswig, beklagt sich aufs neue bei M. Jakob über ihrer achteger ha. Adolf, der ihr die nach dem hamburger vertrag falligen 1000 mark vorenthälte; ihre kinder mache er sicher wissen und willen gestlich und habe ihre tochter in einem Moster Preutz (Prifi) im lande Hobsten einergnen lassen zu einer nonnen, da sie dechn nehn hicht sires all itst. Wiederholt ihre bitte, dass M. Jakob ihre sache beim kers vorbringen möge und mandate ihr zu heifen an Läheck, Hamburg, Lüneburg, Wilfmar und andere städte aussirke und eine botschaft hersende, da man sonst im lande glaufe, dass sie mit ihrem Urder überworfen sei und hz. Adölf hr und ihren kindern deslahl in solchem manie gewalt auftund derfe. Zwei unachschriften: in der einen emißellt sie M. Jakob die obengenannten städte; in der andern bittet sie ihn, sich sin frunterbafte an den bi. v. Lübeck zu kehren, vanne er ist ganzer weder uns in allen unsern sachen den helsteinischen herren zu willen und ebenso die dombern. Or, ch. K. Auch die zimmernsche chron. I. c. 180 weiss von den kindernt, dass das junge fräulein ein kloster geltam wurde, der junge her raber bald herrach starb.
- jan. 31. Agnes, verwittwete herzogin zu Schleswig, hitted M. Jakob, ihr 500 fl. gen Frankfort zu schicken, damit sie schaldenfrei abreisen k\u00f6nne, um beim kaiser geeignete schritte wider hz. Adolf zu thun. Or. ch. K. mit zwei eigenh\u00e4ndigen beingen; in der einen wiederholt sie ihre bitte um 500 fl. and nemt sich -\u00e4na samest ellendest wip, das ie geborn wart, sit das min herzen lieber her selger starbe; in der andern kommt sie nochmals darant zuräck dass M. Jakob mandate an die st\u00e4de en m\u00e5ge, das im wieden m\u00e5ge, das im versen versen net en m\u00e5ge, das im versen versen

recht dont, dan die stet die seczend gar getrwlich zu mir und gehruchen ansers nit dan das sie nit glimpf habend, das sie das geton mogend.

- [1434 febr. 2.] widi hernachgeschriben juden ist geschriben worden her gein Basel zu kummen zu unserst gnedigen herren des keisers gnaden uf unser lieben frauwen tag lichtmesse anno domini etc. 34. Also ist her kummen und rede mit den geschehen (durch den reichserbkammerer Kourad v. Weinsberg wegen zahlung der kröungssteaer) won tit bigeschriben stet, die sein nit kummen . Item dem marggraven von Baden und siner judischeit. [Dat beleibe ansten]. Notit Kourads v. Weinsberg. Drack D. RTA. 11 nr. 164.
- [— febr. 4.] Augsburg empfiehlt M. Bernhard [sic! verschrieben für M. Jakoh] seinen abgesandten Jörg Schmecker von etlichter bürger wegen, so zu Staufenberg (Stoff-) hinter Hans-Engelhard gefangen liegen, und beglaubigt denselben für seine mitteilungen. — Augsburg. St.-A. Missiv. — F. — Entsprechend an Hans Engelhart Humel v. St. und an Hans Erhart v. St.
- febr. 14. M. Jakob drickt dem abt zu Hirau sein befrenden aus, dass er wieder mit einem mönch gen Reichenbach geritten sei und den ohne sein wissen und willen zum prior eingesetzt und die klosterbrüder, als sie sich gemäß seinem befehl widersetzten, in den bann gethan habe. Fördert ihn auf, den hann unverzüglich abzutum und den begangenen frevel zu wandeln, sowie wegen der noch ausständigen rechungsablage am 7. märz gen Gerusbach zu kommen, da er nicht gedenkt noch langer zu warten. Kopb. 182 (105 z.) 1. 7.2—7.3 Kr.
- febr. 17 Baden. M. Jakob teilt seiner schweiser Agnes mit, dass k. Sigismund ihm in Basel seine versvendung und ausstellung von mandaten versprochen habe, fordert sie dringend auf, im lande zu bleiben, weil der efolig ek kaiserlichen und seiner bemüllungen davon abhänge, und verspricht ihr, soviel geld als er auftreiben kann, acht tage nach george nach Frankfurt zu schicken, »weingleich es komberlicken in disen landen stet umb gelt.» Or. ch. K. F.
- febr. 17 Baden. M. Jakob antwortet hz. Adolf v. Jälich (Gülich) und Berg, gr. 20 Ravensberg (*perg) auf die bitte, in Basel Adolfs ankunft abzuwarten und den erwählten zu Trier. Ulrich v. Mandelscheit, thunlicht zu fürden, dass er bei dem kaiser in Basel so lange gewesen ist, bis dieser ihm »in ettlichen sinen ernstlichen und trefflichen bottschaften « fortgeschickt hat, "die wir aoch nach sinem guten willen geworben haben. « Sollte er aber wieder nach Basel kommen, so will er Ulrich und Adolf seinem guten willen beweisen. Or. ch. Düsseldorf. St.-A. Jülich-Berg. Literalien nr. 14. Beg. D. RTA. 11 nr. 173. F.
- febr. 21. Augsburg dankt M. Jakob, dass er die zu Staufenberg gefangenen mitbürger Augsburgs zu seinen handen genommen, auf bitet um deren mentgeltliche freitassung, da es mit herrn Engelhart und seinen helfern bisher unfrenulfiches nicht zu them gehabt habe und deren feindschaft gegen Ulm und die städte der vereinigung von des Strobels wegen, weshalls Augsburgs bürger gefangen genommen sind, die stadt gar nicht herühre, machdem Augsburg in langen zeiten und vielen jahren mit den städten nicht in vereinung gewesen ist. Augsburg, St.-A. Missiv. 3, 288. F.
- febr. 22. Um an Nordlingen: die zum kaiser gen Basel entsandten boten des schwäbischen bundes sind heimgekelrt und haber zunächst von des gemeinen friedens wegen berichtet. Vom kaiser sei geschäffet, dass der gr. v.
 Württenberg mit seinen räten, die vertreter der rittergesellschaft mit St.-Georgenschild und der städle boten zusammengingen, um sich über den abschluss solcher handfriedenseinung zu verabreden. Die von der ritterschaft legten
 einen entwart for, der jedech den städteboten sungelich und unbequweme erschien, so dass die sache wieder an
 den kaiser gelangte, vor dem jeder teil sein notdurfte vorgetragen hat. Wie Ulm vernimmt, hat dem kaiser der
 ritterschaftliche entwart "wii tielig wol gefallen: ; deem der kaiser mien eicht die dinge also futzrennem denne
 gelich und redlich zin seczen. Demnach sei vom kaiser ein tag gen Kirchheim »under Tegge« auf den 7. märz anberaumt. Ulm ist der ansicht, dass es für die städle vorteilhafter ist, dass sie anstatt »plinde oder of ander blet
 saczung in ainen gemannen friden zu geben«, eine vereinnung mit der ritterschaft auf eine zienliche zeit "eingingen,
 und beraumt zur verberatung einen bundestag auf den 3. märz gen Ulm an. Der kaiser meine auch durch die von
 ihm geplante einung die rächerer zu wenden und die raubhäuser zu brechen. Drack D. RTA. 1) in r. 116. 5394
- febr. 22. M. Jakob und gr. Bernhard v. Eberstein erklaren dem abt Wolff zu Hirsau, [der am 12. februar prior und konvent zu Reichenbach befühlen hatte, seich am 28. februar in Hirzau eizuünden, um zu beraten, wie man sich zu dem mandate des ezb. zu Mainz betreffs sendung einer betschaft an das konzil zu Basel stellen wolle, worauf prior und konvent zu Richenbach am 16. februar geantwortet hatten, dass sie solchem gelote nicht nachkommen Könnten, da jenes mandat am propst, dechant und kapitel zu abpeier gerichtet wäre, hir gotteshans jeloch im konstanner bistum gelegen wäre und sie lediglich dieserhalb vom bl. zu Konstanz gelode entgegenzandmen hätten,] dass sie wegen dieser frage eine botschaft am konzil schicken und dessen entstelending aurafen wirden. Wenn der abt aber meine, das gotteshans wegen obiger haltung zu strafen, so würden sie dasselbe beschätzen und schirmen. Konb. 182 (105 z.) f. 7.6—81 k.

- 1434 febr. 26 Baden. M. Jakob antwortet den gr. Hesso und Friedrich v. Leiningen gebrüdern auf nr. 53-80. dass er sich nicht für verpflichtet halte, vuch semlicher nwer gedinge und verdinge zu volgend, wie ir orch dann selber daz reht meynent schöpfen und furzanemend v. nnd dass es ihm uicht gebühre, dem kaiser vorzuschreiben, innerhalb welcher zeit er recht sprechen selle. Er bleibt bei seinem früheren erbuten (nr. 5375), vor dem kaiser zu kommen, und ghubt, wenn sie dies ausschlagen, seine ohre woll verantworten zu können. Con. 6. coaer K. F. 5396.
- —febr. 27 Baden. M. Jakob schreibt an herzogin Agnes: ihre ersten briefe sind ihm zu hinderst gekommien, amhich nr. 5373 und 5387. Auf ihr schreiben vom jan. 25 (nr. 5386) hat er ihr laut abschrift geantwortet, vermutet aber, dass sie den brief noch nicht empfangen hatte, da ihr bote vor seiner rückkehr zu ihr noch gen Basel wollte. M. Jakob schickt daher abschriften kaiserlicher briefe an hz. Adolf, die ritterschaft und die stäate (nr. 5384 und 5385); den kaiser hat er um sendung einer kanserlichen gesandtschaft an hz. Adolf, die ritterschaft und städte gebeten und wird gleichzeitig die seinige mitschichen. Er hofft, dass die sachen unnmehr zu einem gatten ende gebracht werden, dem dem kaiser zin den sachen vast ernst ist und merput dich ye by dimem widemen und by diene briefen zu hauthaben und zu behabene; wiederholt ihr daher aufs dringendste seinen rat im lande zu bleiben, dem sie wirde sonst ganz in des kaisers ungnade und des M. unfreundschaft kommen; er werde sich daher ihrer abstann auch nicht mehr annehmen, und sie mache sich selber dadurch zu spiettes. Sie soll auch niemand von der bevorstehenden betschäft des kaisers und der ankunft der markgräftlichen räte sagen, durch seine räte werde er ihr ande geld schicken. Ort. ek. 5397.
- febr. 28 (Basel.) K. Sigmund verlängert den am 7. märz ablaufenden frieden zwischen M. Jakob, gr. Komrad v. Tübingen, Rudolf v. Schauenburg, Peter und Hans Reinbeld v. Windeck, Heinrich und Hamman v. Wissueck. Sifrid Plaw v. Räppur (Riepur) einerseits und den brödern Dyewold und Heinrich v. Gerobliseck (voltregek) andereseits bis zum 2.3. april und gebietet den parteien und ihren hellern, denselben treullich zu halten. Plica: ad mandatum dem. imperatoris Theodoricas Ebbruch. Ort. ch. c. sig. impr. K. Vgl. ZGO. N. F. 3, 445 nr. 710. F. Notiz Altmann, Begg. Sigmunds nr. 10097.
- märz 1 Baden. Ulrich v. Salmbach (Saln-) reversiert M. Jakob über die erneuerung des seinem vater von M. Bernhard selig verliehenen lebeus, bestehend in 13 mansmatten wiesen im Breitwerde bei Lauterburg (Lut-) am farc.
 Kopb. 38 (30 g) f. 62 K. F.
- märz 1. Derselbe desgleichen über seine belehnung mit dem burglehen seines vaters selig zu Beinheim, wie nr. 5200. Or. mb. c. sig. pend. delaps. K. F.
 5400
- märz 3 Lübeck. Die städte Lübeck, Hamburg. Läneburg und Wismar entscheiden vorbehaltlich der genehmgung des M. Jakob und seiner schwester Agnes, dass bz. Adolf der letztgenannten 4000 fl. zahlen solle. — Cop. ch. coner. K. — F.
- märz 7. K. Sigmund lag vast daruf, dass die städte des schwäbischen bundes mit der ritterschaft mit St.-Georgenschild eine landfriedenseinung treffen möchten, und berief zu diesem zwecke etliche herren und städte nach seiner rückkehr von Rom gen Basel. Dort verhörte er des v. Wirtenberg und des M. v. Baden meinung, auch der ritterschaft und der städte schrift und beraumte einen tag an gen Kirchheim under Teck auf 7. märz 1434, den er auch durch etliche seiner rate beschickte. Es kamen auch etlicher herren rate, die ritterschaft und der städte beten dahin, aber es ward keine einung getroffen, »quia displicuit civitatibus et semper, in quantum licite potuerunt, quesiverunt vias exeundi«. Der württemberg, räte meinung wäre gewesen, dass man sich wenigstens um ein oder zwei stücke mit der ritterschaft geeint hatte, auf dass dem kaiser setwas sein wille ergangen weres, denn es war dessen ganzer wille. dass sich die städte, der von Wirttenberg und die ritterschaft vereinen sollten, adann er villeicht etlichen ungehorsamen damit einen büczen mainde zu setzen, dann wan solichs ergangen were, so het er sie nach seim willen ie in beistande gehabt. Und die ritterschaft sücht durch den kaiser oder durch sich selbs mer wege, das sie gern mit den steten in verginung komen wern und auch mit dem, als ieder herr sein mainunge und die stete ir mainung und artikel als of form einer verainung in schrifte geseczt heten und auch die ritterschaft des gliche und die auch der keiser zu Basel etlicher masse verhort hete und die teile mit ir schriften und mainungen nit eins waren, darum saczt der keiser in obguant tag gein Kirchheim«. » Abers da wart nit us.« Um das zustandekommen der einnug zu ermöglichen. erklärte sich die ritterschaft bereit ihren entwurf (verzaichnus) nach befinden des kaisers umzugestalten. » aber die civitates nahmen in dem für a: dass im fall der einung es notwendig ware, dass keiner der ritterschaft für die dauer der vereinung einem andern edelmann diente, sdann die stete heten vil us iren bürgern, die das lant baweten, die mochten deshalp schaden empfohen«. Die ritterschaft aber meinte, sir dienen were also under in herkomen, es fügt in nit, ze lassen noch abzestagen. Und also blibe die verainnug under wegen«. - Aufzeichnung der nördlinger registratur. - Druck D. RTA. 11 nr. 117. - Vgl, auch den eintrag in Konrads v. Weinsberg rechnungsablage über die von den juden erhobene krönungsteuer: sitem mins herren gnade (k. Sigmund) die hiesse mich senden uf den tag gen Kyrchheim zu minen herren den marggraven v. Baden und v. Wirtenberg, der geselschaft von sand Jorgen und

deu stetden, da sante ich hin heru Friderichen Wolfskele; der verzeret dare und dannen biz widder gen Basele, wanne der v. Wirtenberg ine usser der herbrige loset, 14 guldin«. — D. BTA. 11 nr. 171. 5402

- 1434 märz 7. Badischer entwurf eines vom kaiser zu errichtenden landfriedens von den raten des M. v. Badeu auf dem tag zu Kirchheim vorgelegt; 1) fürsten, herren, ritter und knecht und städte euthalten sich innerhalb der zu vereinbarenden zeit gegenseitig aller feindseligkeiten: 2) für klagen von fürsten, grafen, herren, rittern oder kuechten gegen alle stadte oder eine einzelne stadt und umgekehrt hat der kaiser richter gesetzt, welche den parteien einen menat zuvor tag verkunden, sie auf dem tag verhören und vorab besehen sollen, ob sie die sachen »mit wissen« übertragen mögen: mag das uicht sein, so sollen sie zum rechten erkennen in ihrem versiegelten aussnruch, den sie jeder partei binnen 6 wechen und 3 tagen nach der zeit, als man von dem tag scheidet, ius haus schicken sollen: 3) bei ansprachen von fürsten etc. gegen einen einzelnen bürger soll die betreffende stadt dem kläger den bürger vor ihrem rat zu recht stellen; 4) bei ansprüchen eines einzelnen bürgers an einen fürsten oder grafen soll dieser dem kläger zeins unverzogen rechten gestaten vor sinen gemainen reten«, und was dort mit recht erkannt wird auf den eid zu beiden seiten, das soll ohne eintrag vollzogen werden. Trifft die klage aber die gemeine herrschaft oder einen besonders (gemeint ist die ritterschaft mit St. Georgeuschild insgesamt und einzeln), so soll es mit recht ausgetragen werden durch die hauptleute auf ihren eid; 5) ansprüche wegen lehen soll man weisen vor den lehensherrn, ansprüche um erb nud eigentum sollen ausgetragen werden vor den zuständigen gerichten, wo das erb gefallen und das gut gelegen ist; 6) beschädigt jemand fürsten, herren, ritter, knechte und städte und die ihren zu wasser und zu lande mit raub, brand oder name, da soll jeder zu frischer that dazu eilen, »die name zu beheben sowie die thäter in das nächste gericht«: 6) hat der fürsten und herren diener einer oder mehr an derselben fürsten oder herren einen oder mehr ausprüche. so mag der kläger zunächst gutlich fordern; falls die sachen aber nicht »mit wissen abgetragen werden mögen, sollen die über den landfrieden gesetzt sind, den parteien tag setzen etc. wie 2.: betreffen solche sprüche lehngut, so soll die sache vor den lehnsherrn gewiesen werden: 7) desgleichen ab ritter und knechte unter den fürsten gesessen oder die denselben zu versprechen stehen, sicht an ainander ze vordern hetten (; 8) die über den laudfrieden gesetzt sind und einem der fürsten oder herren mit eiden oder sonst verbuntlichen wären, sollen bei urteilsprüchen ihrer eide ledig gesagt werden; 9) wer von fürsten und herren oder von städten einem obiger artikel nicht nachgehen will, soll zum gehorsam gezwangen werden, und der kaiser will dazu beistand leisten, dass solche nunkte eingehalten und vollführt werden; desgleichen ob der fürsten und herren diener einer oder mehr oder der stadte bürger einer oder mehr ungehorsam wären und sich dem ergangenen urteil nicht unterwerfen wollten, so soll der herr bez. die stadt sich des ungehorsamen nicht annehmen, sondern die fürsten, herren, ritter, knechte und städte sollen alle wider denselben sein und ihn mit ganzer macht zum gehorsam zwingen. Können aber die fürsten, herren, ritter, knechte und städte bezüglich solcher hülfe nicht eintrachtig werden, se soll die klagende partei sich an die, welche über den landfrieden gesetzt sind, wenden, und wie auf dem tag erkannt wurde, dass jeder helfen soll, dem soll man nachgeheu; 10) was an kosten denen, die über den landfrieden gesetzt sind, erwächst mit zehrung, botenlohn oder sonst, solleu die mitglieder des landfriedens unter sich seczen«; 11) falls einer dieser landfriedenshauptleute [die bezeichnung selbst ist nicht ohne absicht vermieden] stirbt, sollen die übrigen binnen einem monat zusammeureiten und einen andern kiesen, der ihnen bei ihren eiden dunket »gelich und schidlich«; 12) die landfriedensmitglieder nehmen aus alle ihre rechte und bündnisse. - Druck D. RTA. 14 nr. 119. - Für die beurteilung dieses badischeu entwurfes vgl. namentlich auch ausser den erläuternden anmerkungen die ausführungen des herausgebers Beckmann ebeuda 179-82. Seine vermutung, dass dieser eutwurf, der die errichtung des landfriedens auf grund kaiserlicher autorität vorsieht, dem kaiser die ernennung der landfriedensrichter zuweist, die existenz des städtebundes, der rittergesellschaft und der einung der schwäbischen städte mit Württemberg ignoriert und eine landfriedensexekutive bestimmt, die allein den landfrieden zur geltung zu bringen vermochte, auf kaiserliche anregung zurückzuführen ist, erscheint mir sehr zutreffend; aber indem M. Jakob sich dieser kaiserlichen anregnug zugänglich erweist, wird er selbst zum vertreter der kaiserlichen autorität, und das ist für die beurteilung des M. von wichtigkeit.
- mffr. 7. Vorschlage wärttembergischer räte betreffe eines laudfriedens zu Schwaben. Druck D. BTA. 11 nr. 120.—
 Insofern hier in den einschlagigen artikeln überall an stelle der fürsten und grafen der M. und die herren v. Württemberg, an stelle der herren, ritter und knechte die gesellschaft mit St.-Georgenschild tritt, ist ersichtlich, dass ausser den städten nur auf deren heteiligung und nicht etwa auch auf diejenige des hr. Friedrich d. a. v. Österreich-Tyrol für seine schwäbischen und oberrbeinischen besitzungen gerechnet wird. Die vorschlage betreffen unter aufrechterhaltung der einung des gr. Ladwig v. Württemberg mit den schwäbischen städten nicht so sohr errichtung eines landfriedens als eines ausstages, und zwar: 1) zwischen dem M., seinen räten, dienern und schutzerwanden und deu herren v. Württemberg, ihren räten, dienern und prälaten sowie ihren bürgern, armeuleuten und umgekchirt; 2) zwischen der gesellschaft mit sant Jorgenschilt und deu herrn v. Württemberg etc. wie oben. 3404
- märz 7. Vorschläge des schwäbischen städtebundes wegen einer einung mit der ritterschaft von St.-Georgenschild.
 Die forderung der städte, dass von der ritterschaft niemand mehr diene auf jemands schaden, war unannehmbar,

und die wider die rabereien und unthaten sowie zur zerstörung der raubhäuser gemachten vorschläge ebense Wirkungslos, wie diejenigen von Württemberg, da keinerlei feste kriegsorganisation und erekuiter orgeseben war. Pella auch M. Jakob oder jemaid anders (jedoch nur die zu Schwaben in dem lande und in dem kreis Schwabenlands gesessen wären und nicht weiter begriffen) in die dinge auch so geben wollten: gen den (nieman zu Swaben usgesectt) handlung der dinge in zimithehat und fürzenemen uf dem geserzten tag zu Kirchin Ingril 12), obi end dingen icht güts gelichs redlichs und bekwemlichs geschaft werden möcht.

- Druck D. KTA. 11 nr. 121.

- Druck D. KTA. 1

- 1434 märz 15. Agues, herzegin zu Schleswig und M. zu Baden, an Läbeck, Hamborch, Luneborch und Wismer: sagt die mit hr. Alv gebroffene übereinkunft über 4000 fl. auf, nachdem ihr gestern botschaft von ihrem bruder gebommen ist, wonach sie solches übereinkommen nicht ohne dessen und anderer herren und freunde wissen schließen durfte, sonde is uns ok sulven nicht to synne« und sendet zde nöttelene zurück mit der hitte, solches baldigst dem herzeg zu verkünden, dieweil des kaisers bote zu Lübeck ist. Druck Ub. der Stadt Lübeck 7 nr. 569 aus cop. coaev. im ratsarch: zu Wismar.
- nach märz 15. Lübeck antwortet k. Sigmand auf sein schreiben wegen Agnete, M. zu Baden herzogin zu Sleswik, dass es sich bereits mech kräften ihrer angenommen hat und auch fernerhin than wird. Ohne datum. Druck Ub, der Stach Lübeck? nr. 570.
- mflrz 16 Baden. M. Jakob schickt an k. Sigismund, den von Öttingen, den kanzler und den von Sirck ein creditif.
 für seine rate r. Burkard Hunel v. Stouffemberg und Hans Erhart Bock v. Stouffemberg. Cop. ch. coaev.
 E.
 5408-
- märz 17 Baden. M. Jakob an gr. Ludwig v. Württemberg: die klagen des abtes von Hirsau über ungehorsam des priors und konvents zu Reichenbach sind unbegründet. Der M. hat als kastvogt und schirmer des klosters Reichenbach seine botschaft am das basier konzil geschicht und wird den mönchen nicht gestatten, dem abte, wie dieser vielleicht wünscht, die unkosten (seines basier aufenthaltes) tragen zu helfen, vielmehr bittet er den grafen, den abt, der ihm über die zeit, der erp fror zu Reichenbach war, noch keine rechung algeleget hat, zum ersatz des dem kloster zugefügten schadens anzuhalten. Da der abt dem brettener anlass nicht nachkommt, so wird er seine räte auf den 2n. april nicht nach Hirsau schicken, ist aber bereit, sie zu einer besprehung wegen dieser spänne auf vorgenannten termin nach Pferzheim oder Neuenbürg zu schicken. Or. e. Stuttgart, St.-A. F.
- märr. 19. Läbeck übersendet der stadt Wismar auf ihren wunsch »verramynge« des schreibens Läbecks an den kaiser. Läbeck hät nicht därft, dass die von Wismar ihren brief, den sie an den kaiser schreiben, »wes« verwandeln, damit die briefe nicht »enes ludes« seien. Wismar möge den brief dann hersenden, so will Läbeck denaelben mit dem eigenen des kaisers beten germ diberantworten. Gienkaeitig abschriftliche übersendung des schreibens der hr. Agnes. — Druck Ub, der Stadt Lübeck 7 nr. 571 aus or. im ratsarch, zu Wismar.
- märz 20 (up mynem slote Segeberg). Hz. Adolf v. Sleswig gr. zu Holstein antwortet k. Sigmund vellenden stadte Löbeck, Hamburg, Löhnebig und Wissmar zeisichen sollen zehweiser frau Agnes und him erne preierit geschlossen haben, den sie an übren berder M. Jakob bringen will, und wenn dieser zustimmt, so will er den getreulich halten, wenngleisch es ihm swere zil wirer und sielst wirte zu dieser zeist, der eine merktlein senten für nachgelassene schulden seines schülen hz. Gerhards bezahlen muss. Or. ch. u. gleichzeitige hochdenische übertragenz K.
- märz 20. Bürgerm. und rat von Wismar schreiben an k. Sigmund, dass sie seinem vunsche entsprechend die kr.
 witwe Agnes in ihren forderungen gegen ihren schwager hz. Adolf zu Schleswig unterstätzen wollen. Or. mb. c.
 sig. delaps. K.
- märz 21. Heinrich Roseler bekennt, dass er von M. Jakob f

 ör dessen schwester Agnes 100 gulden empfangen hat.
 Besiegelt von junker Rudolf v. Hoenthann. Or. ch. K. F.
- mBrz 24. Um berichtet an Nordlingen über den tag zu Kirchhein. Von des kaisers wegen seien zugegen gewesen Jakoh Trucknesses zu Waldburg, landvogt zu Schwaben, Schenk Konrad herz zu Limburg (Lintep-), r. Fricht von der Wolfskeln, des M. v. Baden und des gr. v. Würtemberg rate sowie von der ritterschaft wegen der gesellschaft mit St.-Georgenschild in litera drei abteilungen im Hegan, oban und undan an der Thuon wich anplüteten, hamlich der herr V. Tengen, Ulrich v. Kunigsegg zu Marstetten und Fritz v. Zipplingen und sonst der andern gesellen eine getz menge sowie Augsburgs botschaft und des bundes boten und sonst niemand mehr, weder von herren, ritterschaft oder städten. Als nun die vier parteien zusammenkamen, legte zunächst die ritterschaft ihren entwurf vor, » wis sie in zu Basel geseczet hand. Derselbe wurde jedoch abgelehnt, und es wurde beschlossen, dass jede partei sir mainung begriffene (ihre schriftlichen vorschläger machen) sollte und man sodann wieder zusammenkommen wollte. Izwischen ver-

suchten des von Würtemberg rate, die ritterschaft und die städte in zimlich freundschaft zu setzen; jedoch konnte über die artikel räuberei und raubhäuser betreffend keine einigung erzielt werden. Darauf wurden des kaisers räte und die vier parteien aufs neue versammelt und mit worten und schriften gen einander verhört. Da legten des M. rate den entwurf (nr. 5403) eines landfriedens vor und erklärten dabei, dass sie bereit waren, auf einwendungen zu entgegnen. Alsdann machten des herrn v. Würtemberg rate ihre verschläge zugächst mündlich und gaben sie darauf schriftlich (nr. 5404) und erklärten sich ebenfalls zu einer erörterung ihrer vorschläge bereit. »Nach dem saczten do die ven der gesellschaft ire worte dar zu ganzer beschließung uf unsers herren dez kaisers gefallen und sacznng.« Der städte boten legten ihren entwurf vor mit dem zusatz räuberei und raubhäuser betreffend. Die kaiserlichen bevollmächtigten schlugen darauf vor, dass die städte wie die ritterschaft ihre meinung setzen möchten zu des kaisers refallen und saczungs, rund daz man denne der sache ganz uf unsern herren den kaiser kommen sölte, wie der einen gemainen landfriden furname.« Die städte glaubten, dass dieser vorschlag auf ihr unglimpf erdacht ware, »als ob die stette solichs verschlahen und dadurch in ungelimpf fallen solten. Zuletzt wurde beschlossen, dass jede partei der andern ihre meinung in schriften geben sollte, und es wurde ein neuer tag gen Kirchheim auf apr. 12 angesetzt, um zu versuchen, ob man den dingen naher kommen möchte. Von den vorschlägen der parteien ist nach Ulms bedünken derienige von Würtemberg »gar erberklich, gelich und redlich geseczet« und «schregt sich gar luczel von der stette mainung et deshalb hålt Ulm dafür, dass man, um des landfriedens sund anderer furnemung dest e vertragen zu sein e, ein sonderabkommen mit Würtemberg suchen solle in der weise, dass man die am 24. febr. 1435 ablaufende vereinung mit Würtemberg in geeigneter weise erstrecke. - Druck D. RTA, 11 nr. 124. - Vgl. auch die erläuterungen dazu l. c. 180-181 sowie nr. 123. 5415

- 1434 märz 27. Die bürgerm. von Läbeck lehnen es ab, für bz. Agnes und M. Jakob den vergleich vom 3. märz dem bz. Adolf abzusagen, raten vielmehr zur annahme desselben wegen grosser verschuldung R. Adolfs und schlicken die nrkunden betreffs forderung der herzogin über 4000 fl. an bz. Adolf zurück. Or. mb. c. sig. delaps, K. F. 5416.
- märz 28 Baden, M. Jakob bittet die von Freiburg, dass sie nicht an den Spiess gehen, so will er die seinen schicken zur untersuchung, ob derselbe etwas wider Freiburg oder die von Bedingen gethan habe; ist dies nicht der fall, so begehrt er seine freilassung. Or. ch. Freiburg 81-A. Ältere Kriegssachen 155. Tags zuvor begehrt Bernbard gr. zu Eberstein freilassung des dem M. und ihm zugelörigen knechtes Claus Spiess, den Freiburg und die von Endingen niedergeworfen haben, und verlangt, dass se nicht an densolen gehen mot schälliches an seinem leibe vornehmen, sondern darum mit sich reden lassen. Ebenso begehrt märz 27 r. Fridr. v. Dahn (Dan), amtmann in den pflegen Bernstein und Ortsehorg, freilassung des Spiess als eines Knechte des bi. v. Strassburg. 5417
- märz 29 Basel. K. Sigmund schickt seinen rat Hans v. Remchingen d. j. an hz. Adolf v. Schleswig mit der aufforderung, seiner mahme M. Agnes, Adolfs schwägerin, ihr wittum, heimsteuer und morgengabe auszuliefern. Or. ch. c. sig. impr. K. Zirő. N. F. S. 225 n. 7.12. F.
- märz 29 Basel, K. Sigmund schreibt an die stådte Hamburg, Läbeck, Läneburg und Wismar sowie an alle grafen, herren, ritter und knechte, die unter Adolf gr. v. Holstein und M. v. Schlewing gehören, wegen der sendung des von Remchingen mit dem befehl, nötigerfalls hz, Adolf zur erfüllung seiner verpflichtungen gegen M. Agnes auzuhalten. 5 gleichlaut, or. ch. c. sig. impr. K. Zifö, N. F. 3, 445 nr. 713—17. F. Altmann, Regg. Sigmunds 17. 10187—92.
- -- märz 30. Die ratsmannen zu Lüneburg schreiben k. Sigmund, dass sie der verwittweten hz. zu Schleswig Agnes v. Baden in ihrer forderung gegen hz. Adolf zu Schleswig beistehen werden. -- Or, mb. c. sig, delaps. K. 5420
- märz 31. Item mins herrn (k. Sigmund) gnade hieß mich aber treffenlichen senden gen Kyrchein uf den tage zu minen herrn den marggraven ven Baden nnd von Wirtenberg, der gesellschaft von sand Jorgen und den stetden ... die lößt der von Wirtenberg uß der herbrige zu Kircheim. Also verzerten sie dare und dannen widder gen Basele 17 gulden. Ausgabenverzeichnis Konrads v. Weinsberg D. RTA. 11 nr. 171. 3421
- [—] Pf. Ladwig bei Rhein, pf. Wilhelm hr. in Peyern, des konzils zu Basel besehirmer und statibalier von k. Sigmund, schließen zur abstellung der überhandnehmenden r\u00e4brei und zur sicherung der wege zum konzil eine vereinung zu gegenseitiger hilfe auf drei jahre mit firsten, grafen, herren, ritteru, knechten und statten, die in den kreisen von Hanenstein bis gen Weissenburg und Selt und jemeist (ensite) des Rheins von Wehratal (Woretale) bis gen Lichtenau und datwischen von einem gebrige an des andere, wie die zenseleiffens in den Rhein fliesen, M\u00e4mpelgart mit der gleichnamigen herrschaft einbegriffen, beschlosset, behanzet und wohnhaft sind, und zwar pf. Ludwig mit der landvogtei im Ekasse und seinen im obigen zirche glesgenen handen, hr. Wilhelm als ein statthalter, pf. Stephan als unterlandvogt, die bi. Wilhelm zu Strassborg und Johann zu Besel, M. Jakob mit seinen landen und schlössern im obigen kreise gelegen, Ludwig gr. zu Würtemberg und M\u00e4mpelgart mit der herrschaft Rhedenweiler und der grafschaft Munpelgart, M. Wilhelm x. Hechten hander, herr zu Röten und Eusenberg, gr. Johann xv. Luffen lander, zu Stellungen, herr zu Hohenacke, Smahsman herr zu Ropolstein als landvogt der herrschaft Osterreich und auch für sich selbst mit der herrschaft ürterschaft und even statten und Stellossern. Jakob berr zu Lichtenberg, die ritterschaft und even statten und Stellossern.

der gesellschaft mit dem Rüden. Peter abt zu Murhach, Strassburg und Basel, die reichstädte Hagenau, Colmar, Weilfenburg, Schleitstadt, Mülhausen, Obernehnheim, Kaysersborg, Rosheim, Münster in St. Gregorienthal und Thuringheim. Bei verübung von räubereien sollen, sobald eine glocke zu stürmen aufängt, auch die nächsten glocken stürmen und jedermann soll zu frischer that binzueilen und hülfe leisten, als wenn es ihm selbst geschebe. Wenn jemand einem der verbundeten widersagt und zugriffe thut, bevor 3 tage nach dem fehdebrief verstrichen sind, oder ohne redliche ursache und wider billig rechterbieten oder falls ein »nome« und gefangne durch »nachilen« nicht gerettet sind; da soll der geschädigte teil seine mitverbündeten zu einem tage mahnen und sollen dann die abgesandten auf ihren eid erkennen, was dawider zu thun sei; und was die mehrheit erkannt, dabei soll es bleiben und soll der geschädigte teil sich damit begnügen. Die zahl der zusatzleute für die einzelnen vertragschließenden teile wird offen gelassen, das verfahren bei der mahnung wird näher bestimmt. Ebense wird die höhe der hülfeleistung, wenn von den zusatzleuten auf hülfe erkannt wird, offen gelassen. Eroberte schlösser soll man zerstören und öden; die iusassen richten mit recht, belfershelfer nach erkenntnis der zusatzleute sunderston als die houbtsecher« etc. - Der kreis des bündnisses zerfällt in zwei teile, der eine von Hauenstein diesseits des Rheins bis an den Eckenbach mit der herrschaft Mömpelgart, ieuseits des Rheins von dem Wortal bis gen Kenzingen, der andere teil diesseits des Rheins vom Eckenbach bis Weissenburg und Selz und jenseits des Rheins bis gen Lichtenau. - Conc. ch. Strassburg, St.-A. ohne datum. - Für die abfassungszeit gibt einen anhaltspunkt, dass pf. Stephan und Smasman v. Rappoltstein hier als landvögte auftreten. Smasman wurde landvogt am 9. april 1432; pf. Stephan war bis ende 1436 unterlandvogt. Aus sachlichen gründen ist dieser entwurf aber am besten zu setzen unmittelbar nach dem scheitern der anf errichtung eines schwäbischen landfriedens gerichteten bestrebungen, indem die beteiligten kreise ihr augenmerk ietzt auf errichtung eines landfriedens in den oberrheinischen landschaften richteten, wo das räubertum am meisten überhandgenommen hatte. - Vgl. auch nr. 5258.

- 1434 april 2 Baden, M. Jakob an gr. Ludwig v. Württemberg: der prior v. Reichenbuch (Richem-) hat sich bei ihm beschwert, dass der abt v. Hirsau (-souwe) seine ehre angreife. Der M. schlägt deshalb vor, dass sie ihre beiderseitigen r\u00e4te zn einem tage nach Weil der statt (Wyle der statt) schicken, um den prior und den abt, die anch dahin kommen sollen, zu verb\u00f6ren. Or. ch. Stattgart. St. A. F.
- april 7 Andernach. Agnes, verwittwete heroogin v. Schleswig, teilt ihrer matter, der M. wittwe Anna mit, dass nachdem sie von der see her kommend bei dem kt. v. Kin (Diebrich v. Mörs v. Saarweden) geweene sei, sie jetzt ihren vetter v. Spenheim, um ihn um rat zu fragen, anfsuchen werde, und fragt an, ob sich ihr bruder der M. ach redlich ihrer sache annehme. Or. ch. K. F. Entgegen dem dringenden rat und dem ernsten gebet ihres bruders hatte also die herzegin witwe das land verlassen und dadurch sowohl den verläumdungen ihrer feinde vorschub geleistet als auch, soweit es an die aukam, die beunflungen ihrer bruders vereibne betreiber verleich verschub geleistet als auch, soweit es an die aukam, die beunflungen ihrer bruders vereibne verleich verschub geleistet als auch, soweit es an die aukam, die beunflungen ihrer bruders vereibne verleich verschuber.
- april 14. Wilhelm pf. bei Rhein und hz. in Bayern erkennt als kaiserlicher kommissär in der klage der Barpfennig, bürger zu Strassburg, wider pf. Stephan betterfå des Stadelbof, den jene von abtäsist und konvent von Andlau (Andelo) gekanft und angeblich seit mehr als 50 jahren ungertöft bessensen haben, dass die Barpfennig nach 6 wochen und 3 lagen vor M. Jakoh den nachweis führen sellen, dass sie von pf. Stephan sentwerte wären und sin stiller nut und gewere gesseens nein lenger dann lanndes, der stett und vagens recht ist an alle rechtlich ansprach, e-Beisitzer: Peter bi, zu Augsburg, die gr. Rudolf zu Sultz, Wilhelm zu Monttfort, Ulrich zu Helfenstein, Extel zu Ortenburg, Diebold herr zu Hochen Gerolczegk, die r. Heinrich Notthaft, Jorig Frawnberger, Hanns v. Westerstetten, Albrecht Closner, sowie Peter und Conratv. Preyberg, Hanns Pienzenaner (Pentramwer), Hanns v. Westerstetten, Albrecht and Burkhart v. Honburg, Conrat Marschalck v. Bappenhain, Jorig Schaumburg und Sigmund Schenk v. Geysen. Or. mb. c. sig, pend. Strassburg, St.-A. V.C.G. A. u. 31.
- april 15 Basel. M. Anna antwortet ihrer tochter hr. Agnes, dass sie mit ihrer tochter von Nassau anf der wallgiet in ach Einsiedeln war und jetzt im Basel » ettwielang« geharret hat, da ihre tochter hier unterwegs krank ward; jetzt ist sie aber von ganden gottes » etwas widerkomen«, und sie beabichtigen, von himen zu fahren. Mit M. Jakob råten haben sie zu Basel von frau Agnes sache gerodet, die haben gesagt, dass M. Jakob dieselbe » vast heffüglichen und ernstlichen vorhants gehabt babe und noch habe bein kaiser, und dieser habe siene abgesandten hingeschickt zu ha. Adolf, der ritterschaft und den städten, »aber mit heffügen trefflichen briefen«, wie sie auch wohl von Hans v. Remeinigen und Peter v. Windeck, die M. Jakob zu ihr hinab an den Bhein gesandt habe, vernommen haben wird. Ware sie im lande geblieben, »alle dies sachen selont zu gutem komen sin; diswile aber der gebrech an dir ist and sie die sachen also gehindert hast und hinderst, so wissen wir unsers teils nit, was furbasser me darzu zu tund sy. « M. Jakob habe in jeder beiteibung ihr gegenüber seine pflicht getlan und «wir gösten dir billich wol, das die din selbs nutz und gelegenheit baß bedacht bettest. Cop. ch. coaev. K. Diese mitterliche zurechtweisung und gleichneitige aenrékenung von M. Jakob barderitchen verfahren ist für die würdigung des verhaltens vom M. Jakob won großer wichtigkeit. Damals mössen auch die verhandlungen stattgefunden haben wegen wiederverheirstang der herzogin witter mit hz. Korrad dem Weißen v. Oels.

- 14.34 april 16 Basel. Heinrich Seldenborn, landschreiber an der Donau (Tonaw), verspricht M. Jakob die samme von 250 fl., um welche er einige von M. Bernhard ihm und seinen mitgesellen dargeliehene geldene kleinodien versetzt und für welche er sich verbürgt batte, binnen 6 jahren, oder falls es ihm in dieser frist nicht möglich werde, später, sobald er dazu im stande sei, zu bezahlen und räumt ihm das vorzugerecht vor allen übrigen glänbigern ein. Sieg. und unterschrift des ausstellers. Or, m.b. c. sig, pend. K. O.
- april 22. Bernold v. Graveneck reversiert M. Jakob über seine belehnning mit den lehengütern seines vetters Wolf v. Grafeneck selig zu Söllingen. Or. mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 2536 u. 3560.
 5428
- april 24. M. Jakob belehnt Renz r. Rüppur (Rietpäre) in gemeinschaft mit seinen brüdern Hans und Georg mit 15 ft. gülte, die sie an ihren teit auf dem geleit zu Ettlingen haben. Or. mb. c. sig. pend. K. Berers Benz v. Rüppur vom gleichen tage ebenda. Or. mb. c. sig. pend. K. F.
- april 25 (Basel.) K. Sigmund besiehlt allen fürsten, grafen, freien herren etc., den Hans v. Bemchingen mit knechten nud pferden zollfrei ziehen zu lassen und zu geleiten. — Or. ch. K.
 5430
- april 28 (Basel.) K. Sigmund teilt allen reichsunterthanen, besonders gen. geistl, fürsten, dem kf. pf. Ludwig, dem hr. Fridrich v. Sachsen, dem M. Fridrich v. Brandenburg, den pf. meh hr. in Bayern Ernst, Wilselm, Johann, Heinrich, Otto, Stefan und Albrecht, den Dr. Friedrich, Albrecht und Erneticht v. Osterreich, Adolf v. Cleve, Adolf v. Jülich-Berg, Otto und Wilhelm v. Brauuschweig, dem M. Jakoh v. Baden, den ldgr. Leupolt und Johann v. Leuchteuberg etc. mit, dass die acht üher hr. Ludwig v. Bayern wegen schwerer verbrechen verhängt sei. Altmann, Regg. Sigmunds nr. 10311.
- april 29 Baden. M. Brigitta verzichtet auf die markgrafschaft, kinderloses ableben ihres bruders M. Jakoh ausgenommen. Miteigeler Anna, M. Bernhards witten, und Margaretha, verwittwete gr\u00e4\u00e4n v. Nassan. hine schwestert. Unterschrift Brigittas links unter der plica. Or. mb. c. 3 sig. pand. K. F. Vgl. nr. 5104. 5482
- april 30 Baden. M. Jakob gelöbt seiner schwester Margaretha gräfin zu Nasaud die auszahlung der noch ausstehenden 4300 fl. ihres zugelds, wofür er sie auf den rheinzoll zu Schreck verweist, nach zwei jahren in jährlichen fristen. Mitsiegler die bürgen: Wirich v. Hoemburg, Heinrich v. Berwangen, Hans Erhart Bock v. Stanfenberg, Hans v. Bemchingen, Jakobs hofmeister, Peter v. Windeck, vogt zu Baden, und Albrecht v. Zütern. Or. mb. c. 7 sig. pend. K. 5
- mai 3 Mulnberg. Herzogin Agnes bevollmächtigt Hans Erhart Bock v. Stauffenberg, den ihr hruder M. Jakob zu hz. Adolf v. Schleswig betreffs wittum und morgengabe von ihr entsendet, nach gutdänken in seinen verhandlungen mit dem herzog oder der ritterschaft und den städden zu verhänen. Conc. ch. mit dem vermerk: mich ducht geraten sin, das disen machthrieff dry oder vier myns herren rete auch versiegelten und desglich auch myns herren mahtbrief. Ausserdem stellt herzogin Agnes noch eine besondere beglanbigung für Hans Erhard Bock an hz. Adolf aus "— Cop. ch. caser. K.
- mal 12. M. Jakob verweist Claus Coucman v. Staffort (-urt) wegen der rückzahlung der ihm geliebenen 600 fl.
 in beträgen von 50 fl. innerhalb der nächsten swölf jahren auf bedo und steuer zu Ettlingen und setzt ihm schultbeill, richter und gemeinde zu Ettlingen als leistangsbürgen. Or. mb. c., sig. pend. K. F.
 5435
- mai 13 Baden. M. Jakob erlässt dem Claus Concernan v. Staffort (-nrt) den eid, den derselbe mit denen von Ettlingen ihm than sollte; doch sollen die briefe, welche Claus M. Bernhard selig und dessen erben über nich gegeben hat, in kraften bleiben. Or. mb. c. sig, peud. delaps. K. F.
- -- mai 17. R. Kaspar Beger v. Geispolsheim reversiert M. Jakob über die erneuerung seiner gen. lehensgüter im banne von Blodeszheim. -- Kopb. 38 (30 g) f. 28 K. -- F. -- Blodeszheim == Blaesheim els. kr. Erstein. 5437
- mal 17. K. Sigmund beglanbigt seinen rat und diener Hans v. Remchingen d. j. hei hz. Adolf v. Schleswig und fordert ihn auf, seinen vertragspflichten gegen herzogin Agnes betreffs wieden, morgengabe und ausstehender gilden nachtzukommen oder die herzogin in sieme ziemlichen, billigen und lidlichen werde aanzurichten. Conc. ch. K. 5438
- mai 17 (Basel.) K. Sigmund an Läbeck, Hamburg, Läneburg und Wismar: drickt seine missbilligung ann über das abkommen, dalt sie der bertogin Agnes halb mit h. Adolf getroffen haben, da eine abfludung von 4000 fl. zu gering sei im vergleich zu der ihr zustehenden gülte von 2400 fl. jährlich. Beglaubigt jetzt seinen rat und diener Hans v. Bemchingen d. j. zu möndlicher mittellung mud ferdert sie auf denselben zu nuterstützen, damit hr. Adolf entweder seinen verpflichtungen nachkomme oder der bertogin doch eine zymitiche, lüliches sunmer geldez zahle, widrigenfalls sie belfen sollen den herrog danz zu zwingen. Mnt, mnt, an die ritterschaft des hr. Adolf. Conc. ch. K. 4000 fl. waren allerdings als abfindung wiel zu wenig; auf der andern seite muss aber doch bemerkt werden, dass M. Jakob von dem beiratsgut seiner schwester keine einzige anzahlung gemacht hatte. Vgl. n. 5337 145556.
- mai 25 Baden. M. Jakob hevollmächtigt seinen rat Hans Erhart Bock v. Stauffenberg, den er in gemeinschaft mit der kaiserlichen botschaft zu hz. Adolf in sachen seiner schwester entsendet, sowohl mit diesem als auch mit der

rittere.baft und den stadten hindende abmachungen zu treffen. — Desgl. beglaubigt der M. denselben bei herren, rittern und knecliten, die unter den hz. Adolf gebören. — In abweichendem wortlaut beglaubigt M. Jakob — dat. Mulnberg mai 25 [rocem locund. (mai 2) hier wie in den übrigen schreiben durchstrichen] — Hans Erhart Beck bei den städten Hamburg, Lübeck, Wismar, — Desgl, ohne datierung ausser ortsdatum Mulnberg an hz. Adolf. 440 Conc. ch. K. — Vgl. nr. 5.43.

- 1434 mai 25 Alteberstein. Hr. Agnes schreibt den stadten Läbeck etc., dass sie ihrem bruder M. Jakob der stadt gute dienste gerühnt hat und solches auch beim kaiser zu thun gelenkt. Da nun ihre sache noch nicht zu austrag gekommen ist und inz. Adolf ihr wittum und morgengabe noch vorenthält, hat sie ihres bruders rat Hans Erhart Bock empfohlen mit den empfangeru des briefes von den sachen zu reden. Or. mb. c. sig. pend. delaps. Desgl. bes glaubigt sie denselben bei der ritterschaft des br. Adolf under gleichem daumr ansatut Mulberg ist aber Alteberstein gesetzt und das ursprüngliche, durchstrichene datum lautet überall vocem iecund. (mai 2) anstatt trinitatis. Coor. ch. K.
- mai 27 Baden. M. Jakob dankt herrn Heinrich Rappsilber, bürgerm. zn Läbeck, für die seiner schwester Agnes bewiesene hälle und bittet ihn, auch seinem rate Hans Erhard Bock, den er mit des kaisers botschaft zu ha. Adolf, der ritterschaft und den städten seinle, »mit nwer guten furderung des besten beraten und beholffen zu sein. Cop. ch. coaev, K. 5442.
- Jun1 2 (Ulm.) K. Sigmund an M. Jakobi Strassburgs betschaft hat ihm vorgelegt und zu wissen gethan, dass die seinen von Beinbeim zwei strassburger bürger, die aus der messe zu Frankfurt die freie reichstraße gefahren und gen Beinbeim gekommen sind, dasselbst behalten und gute zoit in gefangenschaft gehalten haben, ohne dass sie etwas mit ihm oder den von Beinbeim zu schaffen hatten. Befiellt him, die beiden strassburger bürger unverzüglich und koatenfrei ledig zu lassen; für etwaige ansprüche setzt er ihm rechtzg auf den 23. juni an seinem kaiserlichen bof, so will er der von Strassburg gegen ihn des rechten nächtig sein. Vidimus vom gleichen jahr. Strassburg Str.-A. GUP, 168/169.
- juni 16. Hans v. Hewen fryge an M. Agnes v. Haden hz. v. Slessenig wittwe; es sell hier zu Strassburg settwas schimpfs und gesthechs v. sein, weshalb er sie bitet, ihm ihren zelter durch diesen boten zu senden, auf dass er den geselleu möge helfen, siren schimpf triben. v. Also höre ich etwas sachen, die ich anligend sint, die ich nit gern höre und mir in truwen leit sind. « Bittet um machricht, vwie uwer sachen standent. « Or. ch. K. Zu dieser zeit hatte sich die hertogie nalso nech nicht mit dem herrn v. Hewen vernählt, und sie muss sich auch noch in freiheit befunden haben. Das schreiben selbst zeugt nicht davon, dass der freiherr schon früher in vertrautem verhältigt zu M. zeitsanden hat.
- Juni 18. Danyel v. Gărtingen reversiert M. Jakob über siehte güter, die sein vater und andere seiner fordern von des M. vorfahren und der markyrafschaft zu leben getragen, namitie gem akere und wiesen zu Trais (Treis), am Wösehbacher (Wesebecher) pfielt, an dem Emberg am Wössinger (Wesinger) weg swis bindan und amf dem Breitenlach, ferner gen, zinse zu Trais und die landsch von den eckent, zwei hôte zu Bulach (Bü-), und was von des M. grafschaft zu Eberstein als lehen rührt, namlich die zweiteil an dem dorf zu Weiter (Willer), die halfte des kirchensattes und laienzehntens zu Nöttingen (Ne-) und grandbesitz daselbst und zu Willerdingen (Wülfrich-), ferner über seinen teil an der vogte zu Kleinsteinbach (Cleinstenn-), als das sein vater seig auf ihn gebrach tat, und an der vogte zu Müschelblach (Müscheln-), Kopb. 38 (30 g) f. 96—98 K. Die ortschaften liegen B-A. Durlach.
- Juni 18. Derselbe gelobt M. Jakob binnen 3 jahren die 1100 ft. zu widerlegen, die sein vormund Gumpolt v. Giltlingen und seine matter anter genehmigung des M. Bernhard aus dem verkaaf von 2 zehnten zu Kleinsteinbach (Cleymen) und zu Singen (Syr)- an abt Wernher zu Gottessne (Tottow) gelöst haben. — Daniel und sein vetter Ileinrich v. Gärtringen siegeln. — Kopb. 38 (30 g) f. 98 K.
 5446
- Juni 21. Hz. Wilhelm v. Rayera schreibt iseinem bruder hz. Ernst unter anderm über das vorgehen des knisers wider den hr. Ludwig v. Bayera-lugolstadt und dass ansser ihm bei dem kaiser auf dem tag zu Ulm seien der azh. v. Salzburg (Johann v. Reichensperg), die bi. v. Augsburg, Freising, Olmütz, Chur, Chiemses, der v. Görtz, des pfaltgrafen rat. die hauptleute von sand Jörigenschill und soust viel ritterschaft aus Schwaben und die reichstet machtiglich. Sch sullen pfalten für der Jörke D. BTA. 11 ur. 207. Vigl. hierza aus den ansgaben Ulms aus anlass des reichstages: Bartlome Greggen umb 2 ainze 40 maß zü 5 lb. 5 sh. hl. ward dem marggrafen v. Baden geschenkt [2 lb. 3 sh. hl. 4 hl. 1. c. nr. 233. Mützelerin und Lentzen Köllin amb visch dem marggrafen v. Baden geschenkt 6 lb. 1 sh. 9 hl. 1. c. nr. 233.
- juni 26 (Ulme.) Gr. Johann x. Lopfen, hofrichter k. Sigmunds, weist den von Frankfurt vor das hofgericht vergeladenen Hans v. Erligheim (Erleckeim) wieder vor M. Jakob, da er dessen rat und diener sei, unter der bedingung, dass der M. der stadt binnen 6 wochen und 3 tagen nach deren aufforderung zu rechtlichem austrag mit vorge-

- nanntem Hans verhelfe und zu dem rechtstag den ihren sicheres geleit gebe. Vidim, von 1434 Frankfurt. St.-A. Beichssach. Urkk. 213 *. F. Vgl. Inventare des Frankfurt. St.-A. 2, 15. 5448
- 1434 (Juni 28) (Ulm.) Reinbold Spender, Clawes Schanlit und Jocop Dützman berichten an Strassburgs amm. Jocop v. Geispoltzbein, dass Obreht v. Zatern als gesandter des M. Jakob auf dem tag zu Ulm erwartet werde. Druck D. RTA. 11, 378 amm. 4.
- Jull Baden. Hz. Rene v. Lothringen. kg. v. Sitzlien, bei seinem schwager M. Jakob. Diese resse wird in einer quittung des Heinrich Hass (Hante) v. Diebelich von 1448 febr. 19 mit dem worten erwähnt: René sei ihm 160 alte gulden schuldig gewesen. »prestez audit seigneur roy en son volage qu'il fist à Strasbourg, allant en pelerinage à la vraye [3] croit et dela à Bande devers monsieur le marquis en juillet 1435... Abschrift in K. nach dem or. in der Pariser Nationalbibl. Coll. Lorraine 8 nr. 66. Angeführt bei Lecoy de la Marche, le Bol Rien' 1, 109 amm. 3, der zugleich wahrscheinlich macht, dass Rene 1434 von Basel herkommend Strassburg und itaden besichte, weil er 1435 in gefangenechsatt war. F. Vraye croix = Heiligneherenz in Elassa;
- Juli 1. R. Hans Marz, Wirich v. Hobenburg und Georg v. Itach machen eine richtung zwischen M. Jakob und junker Diebeld herren zu Geroldseck wegen des krieges, der in folge der beraubung einiger markgräflicher rake, mannen und diener durch junker Heinrich v. Geroldseck seig aus Heinrichs und Diebelds gemeinsmen schlösern entstanden war. Gr. Kourad von Tübingen herr zu Lichteneck, Haneman v. Wieseneck, Seifrid Pfauw v. Röpper (Rietpur) d.), innd Hans Reinbold v. Windeck sind in dieser richtung als die rake, mannen und diener M. Jakobs eingeschlossen; wer von ihnen jedech nicht in dieser richtung sein will, soll dadnrch nicht gebunden sein und kann seine forderungen bis zum 22. september an Diebeld thun. Auch soll die feindschaft zwischen Rudoff v. Schaaenburg und den brüdern Reimbold und Peter v. Windeck einer- und Diebeld anderseits geschlichtet sein. Alle gefangenen werden beiderseits auf eine alte urfehde freigelassen, und alle brandschatzung u. s. w. soll abgedhan sein. Siegfer M. Jakob, Diebeld und die sussteller Koph. 122 (75) f. 41; 536 (376) f. 124—25 K.— F. Druck (Reinbard) Geschichte des Hausses Geroldseck urk. nr. 63. Ebenda auch der freiden zwischen den übrigen teilhabern der föhede und den beden v. Geroldseck urk. nr. 64.
 - [Jull 4.] Hz. Adolf v. Schleswig schreibt M. Jakob, dass er den tag zu Läbeck, wo sich der kässerliche und markgräftliche sendbote befand, nicht beschicken konnte, und beschuldigt seine schwägerin Agnes der vorzeitigen niederknuft mit zwei gesunden lebenden kindern; sie habe auch den tod litres gemahls verschuldet, indem nie diesen gegen Adolfs rat und trotz seiner schweren krankheit ausser ländes geführt habe. Ur. ch. K. Hz. Adolf war selbst bei dem beweisverfahren am 4. (ebr. 1433 zugegene gwessen und hatet damit für die unschuld seiner schwägerin zugen sabgelegt. In meiner angekündigten abhandlung in Z00. werde ich noch ein weiteres hz. Adolf schwer belastendes zegenis bringen.
- [nach juli 4] Mulnberg. M. Jakob schreibt an hz. Adolf v. Schleswig, dass seine schwester, wie dieser wohl wisse, wegen über früben niederkunft sich vor der ganzen handschaft verantwortet habe, und fordert ibn nechmals gütlich auf, derselben wittum, morgengabe nebst untzung herauszugeben. Cop. ch. coaev. K. Vgl. nr. 5296. 5453
 [ull 14 (Bruxelle.) Hz. Philipn v. Borrennd an M. Jakob v. Baden. Vgl. Reer. der M. v. Hachberg nr. 1345. 5454
- Juli 26. Hans Adam Böder reversiert als vorträger seiner mutter Agnes v. Blumenberg (Bid-) wittwe M. Jakob über seine belehnung mit dem weinzehnten zu Neuweier (Newitr) im steinbacher kirchspie), auf den das wittam seiner mutter in der büde vom 600. anzewissen war. Or. mb. c. siz. pend. K. F.
- Jull 28. R. Reinhard v. Neipperg (Nyp.) urkundet, dass M. Jakob ihm in anbetracht der von seieme selve-bere Swartz Reinhard v. Sickingen dem M. Berenbard geleisteter dieutste die halfte zo delabofen (Geleisthor) als erbleben verschrieben habe, so dass er nummehr ganz Odelshofen zu erblelen trage; doch soll Swarz Reinhard des M. mann bleiben sein hebtage. Or, nh. c. sig, end. delaps. K. –
- Juli 29 Baden. M. Jakob fordert die herren Jakob und Ludwig zu Liechtemberg auf, wegen irrungen, die laut bericht seines amtmanns zu Ingweiler entstanden sind und die dem inhalt seiner verträge zuwiderlanden, zu einer besprechung der angelegenheit zu erscheinen oder jemanden dazu abzuordnen, damit beiden teilen gleiches recht wede — Or. ch. K. — Erwähnt Lehmann, Gesch. der Grafschaft Hannan-Lichtenberg 1,242 ann. 664. — O. 5457
- aug. 10. Nikolaus von der Riess verspricht, die der M. wittwe Anna geschuldeten 400 fl. auf indehste johanni an der m\u00fcner zu Strassburg oder Speier (Sprie) urdektzmallen, im falle der nichtbezahlung auf mahnung der M. hin leistung zu halten mit einem knechte nud einem pferde gen Speier (Spire), Worms oder Bruchsal (Br\u00e4sal). Vidimus des b\u00fcrgeren, und rat von Prieiburg von 1435 juli 8. Or. mb. c. sig pend. K. Fr.
- aug. 11. Friedrich gr. zu Veldenz bekennt sich gegen Johann Wildgraf zu Dune und zu Kirchberg Ryngraf zum Stein schnlig über 500 fl. mainzer währung, die er dem Wildgraf wegen seiner spänne mit Johann gr. zu Span-heim zugessegt hatze, und verpflichtet sich, ihm nach ableben des gr. Johann 250 fl. zu zahlen und mit M. Jakob zu bestellen, dass er alsdam die andere hälfte übernimmt, falls dieser sich aber weigert, auch die andern 250 fl. zu zahlen. Kopb. 1351 (764) fl. 249 K.

- 1434 ang. 16 Baden. Hz. Reinold v. Urslingen entscheidet als richter an M. Jakobs statt über die klage Frankfurts gegen den markgräflichen diener Haus v. Erlickeim wegen gefangenunhme eines frankfurter bürgers. Als beisassen werden genannt r. Hans v. Stadion, Rodolf und Bernhard v. Schanenburg, Heinrich v. Berwangen, Wirich v. Hoenburg, Strid Pfan v. Röppur (Riebpur) d. A. peter Wydergro v. Stadionker, Voltaur v. Schanenburg, Heinrich Helde v. Tiefenau (Dieffenow) d. ä. Urich v. Bemchingen, Urich Bock, Reinbold und Peter v. Windeck, Lienhard v. Neuensein (Nuwenst.), Claus v. Risch, Friedrich Röder (Rödorf) d. ä., Hans Reinhold v. Windeck, Hanman v. Wieseneck und Georg Genbrucker. Or, Frankfurt, St.-A., Reichssach, Urkk. 2148. F. Vgl. Inventare des Frankfurt, St.-A., Reichssach, Urkk. 2148. F. Vgl. Inventare des Frankfurt. St.-A. 2, 15.
- sept. 5. Johann gr. za Spanheim und Walpurg v. Lyayngen seine hausfrau verkanfen zu swigem kunfe an Hans Winterberker Sü f. gilte mainzer währung un 2100 n. Jaher deren empfang sie quittieren, und weisen solche gülte an auf Winterburg mehst zugehöriger pflege sowie auf die gesamte rente und gülte, die in das genannte schloss, am: und pflege fallt. Als bürgen setzen sie Friedrich u. Symont gehr v. Badeutheim, Friedrich v. Lewenstein, Heinrich Zimar v. Spanheim, Johan Winfibeim, Walrabe u. Seynbari gebr. v. Optenstein, Gas Kapfed v. Smybdurg, Gerhart v. Gulpen gen. v. Hedelbleim sowie Johan Vongt zu Senheim, dazu schultheiss, schoffen, gemeinde und pflege zu Winterburg. Die aussteller siegeln und da nung z. Johann M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz gesetzet hat zu erben in seiner grafschaft und herrschaft in rechter gemeinschaft, so bestütigen diese durch ihre ingesiegel obigen rechtsakt. Ausserdem siegeln die bärgen und für die gemeinde zu Winterburg Hugel von Stein und Conrat v. Schenenberg. Inseriert in vidiums von 1448, ausgestellt von Philips v. Ingelnbeim und Hans Flach v. Swartzenberg. Koph. 388/3 (z. 29—31) München, E.-A. Vzl. Lehnann, die Grafschaft Spanheim 2, 162.
- -- sept. 10. Die stadt Frankfurt bevollmächtigt ihren amtmann Wortwin v. Babenhusen zum Goltstein und ihren bürger und diener Gerlach Krakanwer, dem M. Jakob am 15. sept. in Durlach die in dem sprache vom 16. aug. geforderten kundschaftsbriefe in ihrer klagsache wider Hans v. Erleckeim zu übergeben. Or. Frankfurt S. Roichssach. Urkk. 216. F. Vgl. Inrentare des Frankfurt. St.-A. 2, 15.
- sept. 11. Peter Losel reversiert als träger des minderjährigen sohnes Bechtolds Krancz v. Geispelsheim d. j. gegen M. Jakob über seine belehnung mit gen. gälten in den bännen zu Blaesheim (Bledensh-) und Geispolsheim. Or. mb. c. sig, pend. K. F. Vgt. nr. 3390.
- sept. 15 Baden. M. Jakob: Baden fallt einen schiedsprüch in sjännen Wirchs v. Höhenburg und Hans'v. Altdorf mit der herschaft von Lichtenberg. Letztere hat ersteren Worft verpfändet und diese haben von den bewöhnen von Wörft hach zahlung der gewöhnlichen steuer um martini noch So \(\tilde{R} \) jefennige begehrt. Die bewöhner haben davsider heimliche bidniche gehalt und sied der zahlung gewidert, während die jedandinaber sich zu recht erboten haben ver bi. Wilh. v. Strassburg und pf. Stephan. Da hat es sich gedigt, als Hans v. Altorf davon mit ihnen redete, dass sie mammen gegangen sind, wie der von Altorf meinte, um über sine antwort zu beraten; da giengen sie zu der pforte zu, die beschlossen war, denn solche rede sich an einem morgen fröh verlaufen hatte, und brachen pfoten und riegel auf und gingen aus der stadt zu der herrschaft Lichtenberg. Nach stattgehaber klage und autwort, rede und wieder zu der einem zu Baden am 21. juni abgehaltenen tag urteilt M. Jakob, dass die kläger den beweis zu erbringen anben, dass ausser der gewöhnlichen steuer die herrschaft L. solche ausverordentliche steuer auch einma deter zue one bewegung übes nüte genossen hätte, so sollten sie dis auch genießen und macht haben solch geld zu fordern. Solche beweisfährung soll gestehehen zu Baden binnen 6 wechen und 3 tagen. Orn Darnatadt. H. n. St.-A. Hanau-Lichtenb. Urkk. nr. 1021; cop. ch. coaw. Strassb. B.-A. E. 2713. Angeführt Lehmann, Gesch. der Grafschaft Hanau-Lichtenberg 1, 24.3.
- sept 22 (Regensburg.) Wilhelm gr. v. Monifort-Tettnang d. j. gebietet dem M. Jakob v. Båden im namen des kaiserl. högeferlds zu Regenburg, dem Thoman zu der Magde zu den 2009 mark gold, die er vor dem hofgericht auf Renchen (Reynichen), Saspach und auf den zehnten der kirche zu Oberachern erstritten hat, zu verhelfen. Orr. mb. c. sig. in verso impress. delet. K. Egefen.
- okt, 1 (Regensburg.) K. Sigmund verhängt auf klage der verwitweten M. Anna v. Baden die acht über Eigelwert v. Falkenstein.
 Altmann. Regg. Sigmunds nr. 10914.
- okt. 21 (Neuenbürg.) Hermann v. Sachsenbeim, Wilhelm Trachsess v. Statten und Dietrich v. Ehestotten (Est-) für g. Ludwig v. Wirtemberg, Rndolf v. Schanenburg (Schouwere). Stiffd Pfan v. Räppur (Bistapre) d. a. und Albrecht v. Zeutern (Zött-) für M. Jakob und als gemeine Hans Erhard Bock v. Staufenberg und Gumpolt v. Giltlingen entscheiden die in dem brettener vergleich (ar. 5183) einem schiedrichterlichen spruche vorbehaltenen artikelt, welche die wildbänne, die spänne zwischen den balischen und würtenbergsichen unterthanen, die teilung des schlosses Hornborg bei Altensteig, die flöferei auf der Enz und dem Neckar, die von Wirtenberg gekauffen gieter der Truchsesses v. Waldeck, den kirchensatz zu Plachtel und Geehingen, klagen der Klotzer Herrenab und Hirsau, klagen der mönche zu Reichenbach (Richem-) über den abt zu Hirsau, die spänne wegen des privants zu Beicheubach un. a betreffen. Siegler: Gilllingen für sich und Staufenberg. Sochenbenben für sich.

Stetten und Ehestetten und Schauenburg für sich, Rüppur und Zeutern. — Or, Papierheft, Stuttgart, St.-A. — Vgl. 1435 aug. 5. — F. 5467

- 1434 okt. 25. R. Rodolf Zorn v. Balach reterviert gegen M. Jakob über seine belehnung mit dem hause genannt der Grale in Durbach (T.) dem Geüberg mit seiner zugehörde, genannten rebbergen mit matten, wilderen, büschen (Wuldelberg, Springe, Altberg, Judenberg, Spittelberg, Schliffe, Röneberg, Schottenberg, Atemberg bei Heimbach) bei Durbach, Weiler (reben, die ag gelegen ind gegen dem weyler über an dem Harder, den man spricht Pfadnuchersgut), Wiedergrün (Wodergrün), Illeuthal (Ullentale), Staufenberg, Heimbach, mit der Wündererin miblie, dem gute Buchenbronn (Büchbronne) bei Staufenberg, ferner mit genannten gütten, der (niedern) gerichtsbarkeit, dem insch-, jagd- auf vogelfangerecht auf den ganannten gütten, schließlich einem genannten weinzehnten zu Weidergrün, einem garten und einer hofstatt zu Staufenberg und eigenleuten, genannt die Bulachleute. Or. mb. c. sig. pend. ni duplo. K. Pr. Vgl. nr. 3492.
- nov. 21. Wilhelm v. Schauenburg reversiert dem M. Jakob über seine belehnung mit den lehengütern seines vaters wie nr. 5305. Or. mb. c. sig. pend. K. ZGO. 39, 169 irrig zu nov. 22. F.
 5470
- dec. 7. Frankfurt an des conciliums frunden zu Basel; ihre freunde haben von dem meister deutschordens erfahren, dass pf. Wilhelm derzeit nicht gen Frankfurt kommen wird; der deutschmeister ist vom kaiser und hz. Wilhelm als bevollumkchtigter bestellt. Es sind zur zeit anwesend die botschaften von Mainz, Köln, Trier, hz. Ladwig, des Truchsessen, des hz. Albrecht v. Österreich, des M. v. Baden. Man erwartet auch gr. Heinrich v. Swarczburg. Druck Jamsson, Frankfurts Reichskorresponden z., 403 nr. 744, D. RZA. 11 nr. 263.
- 1435. Die von Waldkirch erklärten auf die schadensansprüche des v. Landeck, dass sie nie mit einem v. Landeckg zu thun gehabt; ist im schaden zugefügt, so ist solches gescheher von des M. oder des gr. Herman selig v. Sulx wegen, dessen sie zu denselben zeiten gewesen. So ist auch der M. seitdem mit den v. Landeckg gerichtet für sich und seine helfer. Daber glanben sie dem v. Landeck mit recht nichts pflichtig zu sein. Ohne datum. Or. ch. c. sig. impr. Strassburg, St.-A. U7[2. 5472
- Pf. Stephans reiter überfielen (nach einem geseht mit herrn Schan v. Finstingen) einen edelkinecht unschuldiger weise, der war ein bärger von Strassburg Da überfielen die von Strassburg mit ihren södleren des berogs reiter bei Molsheim. Die flüchteten auf Strassburg zu nur kamen ihrer elf in die stadt und meinten, sie flüchteten zu ihren freunden, aber sie wurden gefangen, und man wollte ihnen die köpfe abhauen. Da baten die von Hagenau um einen kleinen stillstand. Da kam der M. v. Baden; aus. hal sie stadte im Elsass baten für sie, und sie mussten schwören, dass weder sie noch der pf. Stephan sich fachen wollten. An Specklin. Collectan. ed. Reuss im Balletin de la sociéte pour la conservation des monuments historiques d'Alsace 14, 261.
- Jan. 12 Germershelm, Kr. Lodwig pf. bei Khein und M. Jakob verluigen sich auf Eberhard v. Seinsheim (Sauwestheim), deutschordsmensieter in deutschen und wischen landen, und gr. Emicho v. Leiningen als gemeine mit gleichem zusatz von beiden teilen zu einem freundlichen austrag ihrer gegenseitigen zusprüche und forderungen. Der erfend auf pf. Ladwigs seite: den gemeinsamen wald der armenleate von Au und Neubenweiter (Wirch), die strasse zwischen Mörsch und Neuenburg, streitige waldnutrung zwischen Neuenburg einer- und Ettlingen und Mörsch andrerseite, almenigrenze zwischen Weit (Werde) und Kinelingen (Kanlei), Jagen des M. in pfältischen wildbannen, schädigung von bürgen der mutter M. Bernhards, erhöhung des rheinzolls bet Dachslanden (Dakala), verhünderung der pfältischen armenleate, welche badische bintersassen sind, binter den pfaltgraf zu ziehen und ihm zu diesen; von seite M. Jakobs: übergriffe Neuenburgs und des dortigen kelters, besonders gegen die von An und Mörsch, irrung zwischen Hagenbuch und Berg einer- und An andrerseits wegen des »Kriegswerdes, die wildbänne in der Epfernan, Michelfelder und Aberblander au, sichewasser und wildban zu Eddelshen), zulübergriffe Pfaltzscherseits, zoll-felder und Dachslander au, sichewasser und wildban zu Eddelshen), zulübergriffe Pfaltzscherseits, zoll-

- freiheit des lichtenthaler klosterweins u. s. w. --- Die gemeinen siegeln mit. --- Or. mh. c. 4 sig. mutil. K. und Müncher St.-A. K. r. 33*/38. --- F. 5474
- 1435 Jan. 24. Esslingen schreibt M. Jakob, warum es in seinem streit mit Heiner Schilling auf dessen gebot nicht hat vor dem M. kommen wollen unter ausführlicher darlegung des sachwerhalts. Desgl. an hr. Ladwig zu Haydelberg und hr. Otto seinen broder. Conc. Esslingen St.-A. Missiv.
- jan. 27. R. Johann v. Stadion als richter an M. Jakobs statt thut einen spruch in der klagesache Frankfurts gegen Hans v. Erlicheim. Mitsiegler Peter v. Windeck, vogt zu Baden. Or. Frankfurt St.-A. Reichssach. Urkk. 218". F. 5476
- febr. 18. Peter v. Smalstein urkundet, dass M. Jakob ihm 30 fl. jährlich als leibgedinge angewiesen habe, und verzichtet dagegen auf die von seinem vater selig ererbte schuldforderung. — Or. mb. c. sig. pend. K. — F. 5477
- febr. 22. Za wissen, dass soliche brieffe, die min gnediger herre v. Winsperg ufgeschicht hat von der verschwigen lehen und plandschaft wegen, etc., die berandsgeschriebt nobten geantwert haben: item Hans Rosenzwyk, ist ein gesworner bette des gerichts von Basel, dem marggraven v. Baden der marggravin siner muter. D. HTA. 11 nr. 298. Vyll. Regt. der M. v. Hachberg nr. 1354.
- -- märz 12 (Zabern,) Bi, Wilhelm v. Strassburg baschwet sich bei Strassburg über Claus v. Grossein, der r. Friedrich v. Dahn (Than) und Heinrich v. Hohenstein vitztum wegen schäden aus dem letzten krieg neuerdings bekümmert, ohwohl herr Friedrich v. Than, den der v. Grossein vor dem hofgericht zu Rottweil verklagt. M. Jakob v. Baden aber vor sich gebeischen hat, vor dem M. des v. Grossein mit urteil und recht ledig geworden ist; Strassburg möge daher den v. Grossein nicht hausen oder halten, noch ihm beistand gewähren. Or. ch. Strassburg: St.-A. A.A. 1478. 5480
- mfir. 13 (Basiliee.) Julian, kardinaldakon v. S. Angelo (eccl. s. Angeli) und päpetl. legat für buschhand, graatstet dem M. Jakob und seiner gemählin, für sich und ihr grieglog and einem tragkaren altare bei tag und in dringichen fällen anch bei nacht an geweibter statte eine messe lessen und andere gottesdienstliche funktionen rornehmen zu lassen. Plicis: W. de Blisia. Der aussteller siegelt. vr. mb. c. sig. pend. delaps. K. O. 5481.
- märz 13—19 (Breisach.) V-rhandlungen Schlettstadts mit M. Anna (marggrevyn v. Hochberg). Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1357.
- april 3. M. Anna zu Baden und ihr sohn M. Jakobv. Baden stellen dem Heinrich v. Blumeneck einen schaldsobriet ans dafür, dass er ihr bärge geworden ist gegen Margrede Schnewin zum Weiber (zum Wiger), witwe von Landenberg, für 300 mark silber haupstru, wovon jährlich eine gülte von 1 mark für 20 mark zu entrichten ist. Or. mb. e. 2 siz. nend. Freibure. Sk.-A. Blumeneck hit. 1426—330.
- april 29 (Baden.) Kaspar v. Meckingen, hauskomtur zu Freiburg, r. Beinhard v. Nijeerg, Peter v. Mindeck, vogr zu Baden, Albrecht v. Zderre, Heinrich Leyner und Hans Kultel urkunden über die verbandlungen der M. witwe Anna und ihres sohnes M. Jakob mit den gesandten gr. Ludwigs v. Öttingen in testamentsangelegenheiten des letzten einem der Der Der, de, 6 sig, pend. in duplo K. F.
- april 30. Esslingen antwortet M. Jakoh anf sein schreiben wegen ansetzung eines gütlichen tages mit Heiner Schilling, dass os hereits einen gütlichen tag mit demzelben vor pf. Otto und gr. Ludwig v. Württumberg angenommen hat, and bittet, solchen in gutem aufzunehmen und zu dem tage eine betschaft zu senden. Conc. Esslingen. St.A. Missiv. 1, 219—20.
- mai 10. Bernold v. Massenbach und Triegels Henctim, derzeit schultbeiß zu Berghausen (Bargkluse), urkunden, dass Bernold den Dechelshof zu Berghausen unt genehmigung M. Jafobs an Henszlin und dessen erben vermacht habe, und geloben, dass diese vermachung den markgräftichen rechten an vorgenanntem hofe unschädlich sein soll, for, mb. c. 2 sig, pend K. g.
- Juni 23. Adam v. Schauenburg (Schauwen-), genannt Calwe, reversiert M. Jakob über seine belehnung mit genannten g\u00e4tern und g\u00e4lten zu Zusenhofen (Zunsen-), Sultbach, Wallhofen, Erlach (-eiche), \u00fcberdoff, Odedbach (\u00fcftenspach), die der M. ihm wieder verliehen, obwohl die frist f\u00fcr die lehnforderung schon l\u00e4ngt abgelaufen war. Or mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 2696.
- Juni 23. Peter v. Windeck, voget zu Baden, desgl. über seine belehnung mit einem hof zu Bachelnheim, genaumt Kolbenhof (ödung bei Appenweier) nebst zugehörigen äckern und matten nnd mit gütern und zinsen im Oppenauer (Noppenouwer) thal und zu Oberkirch. — Or. mh. c. sig. pend. K. — F.
 5488

- 1435 Juli 9 (Dorenkeim.) Emich gr. v. Leiningen erklärt, er habe zwischen M. Bernhard v. Baden und Volmar Schätz im beisein der badischen räte Heinrich v. Berwangen, Albrecht v. Zuthern und Johannes Scheiber beroetet, dass der M. dem Volmar Schätz seins schald für Beinheim zu entrichten und dazu noch einen henget zu geben habe. — Cop. sacc. XV, bruchstücke eines kopialbuches enthalten in Cod. Heidelberg. 363, 81 (Lehmann, Collectan, 10). — Mitteilung von Wille, — Dorenkeim = Dürckbeim.
- juli 15. Canz Bauman (Buwman) v. Lauterburg (Lut-) reversiert M. Jakob wie sein verstorbener vater Cunz (nr. 5161). Or. mb. c. sig. pend. delaps. K. 5490
- august 5 (zu der Nuwenburg.) R. Hermann v. Sachsenbeim. Wilhelm Truchsess v. Stetten, Dietrich v. Ebestetten (Est-) für gr. Ludwig v. Wirtemberg, Radolf v. Hohentann. Peter v. Windeck und Albrecht v. Zeatern (Zut-) für M. Jakob und als gemeine Hans Erhard Bock v. Stanfenberg und Gumpolt v. Gittlingen thun wogen der in nr. 3467 genannten artikel einen weiteren spruch und verpflichten sich, nach völligen austrag aller artikel nrhunden auszusztellen und zu besiegehn, in welchen sich ihre berer zu re-inhaltung aller punkte verpflichten. Siegler Sachsenheim und Hohentann. Or, ch. Stattgart, St.-A. F. Ehestetten O.-A. Münsingen. Ausstellungsort Nouenbürg.
- aug. 6 S. Diedlit. M. Jakob urkundet, dass er mit den gr. Hesso und Friedrich v. Leiningen wegen ihrer die grenzehaften Hochberg und Höhingen betreffenden forderungen einen stillstand mit vierteljähriger kändigung eingegangen sei. — Cop. ch. ceaev. sowie vidim. von 1607 K. — Vgl. nr. 3396. — F. — Ausstellungsort St. Die. 5492
- aug. 8. Esslingen erwidert M. Jakob auf sein schreiben von Andreas des armbrösters wegen, dass es ihm durch seine botschaft antworten wird. Conc. Esslingen St.-A. Missiv. 1. 296.
 5493
- aug. 13. Gr. Hesso v. Leiningen reversiert wie M. Jakob in nr. 5492 Cop. ch. coaev. K. Ebenso nach einer notiz auf vorgenannter kopie gr. Friedrich v. Leiningen. F.
 5494
- aug. 26. Essingen dankt M. Jakob, dass er sich ihres bürgers Peter Kouffberr so grädiglich angenommen und demselben wint schriftet en dem hr. Der förderung gelehan hat. Sie haben nun heute ihrem bürger einen sid abgenommen, dass er sich verpflichte, dem nachrukommen, dessen zich der M. >20 eren und zu rechte mächtige. Conc. Essingen St.-A. Missiv. 1, 310. Von obigen schrieben macht Essingen gliebzwig seinen zu Basel wei enden ratsgesellen Truchfb Ungelter mütteling und stellt ihm anheim, dem M. zu erzählen, dass Essingen durch kaiser und könige von fremden gerichten gefreiet wäre, ob der M. dardurch weg >nemen möchte«, dass des Peter Kouffberren seahe vor das gericht zu Essingen gewissen würde. L. c. 1, 316.
- aug. 27 (Haden.) Hans Erhard Bock v. Staufenberg (Stauffen.) verkindet als richter an M. Jakobs statt den sprüch des manngerichts, dass Radolf v. Schanenburg (Schauwen.) zu den von Ladwig Colbe and rollett von der witwe Ludwig Colbes genossenen lehen R\u00e4diger Sternes v. Uinburg sellg kein recht habe. Genannt werden folgende mannen: r. Hans Zorn v. Eckenrich, Reinhard v. Neipperg (Klipp.), Bernhard v. Schanenburg, Sirdi Pfauw v. R\u00e4ppr (Riepur) \u00e4. a., Georg v. Auerbach (Ur-), Peter v. Wirdergrin (Widergrin) v. Staufenberg, Reinbold v. Windesk, Hans v. Niefern, Hanns v. Liebenstein, Abrecht v. Zeetern (Zdat-), Liebnhard v. Neenstein (Naw-), Georg R\u00fcder (Ro-), Konrad Stoll v. Staufenberg und Heinrich Helt v. Tiefenan (Dieffenow) d. \u00e4. Haus Erhard siegelt. Or. nb., e. sig. pend. K. F.
- aug. 29. R. Hane v. Stadion hofmeister an Wolf abb vza Hirsan: die mönche von Reichenbach (Richem-) sind zu ihm gekommen und haben ihm mitgeteilt, wie sie einen in hirtester form abgefansten brief von dem abt zu Efrut (Ert-) erhalten haben wegen ihres angebichen ungeborsams gegen den abt zu Hirsan. Nun haben ihm des M. räte, als sie injust von Neuenbürg (der Nuwemburg) geschieden sind, gesagt, dass allerdings die schwebende striatache vor «lawere obersten» gewiseen sei, aber nicht mit sollicher harber clage und geschrift, als ir es ettwas ungedultiglich und unrfantlich fürnement. Erbietet sich zur vermeidung größeren unwillens zwischen dem M. und dem abt zur vermeitung und bittet lin, einstweilen den sachen einen geringen vollstäge zu geben, so will er persönlich zu ihm kommen und verzuchen, den streit beizutegen. Der M. ist abwesend: Stadion hat den reichenbacher mönchen gesagt, dass sie heim gehen, bis er antwort vom abt erhält. Der abt möge dabei erwägen, welche irrung entsichen möchte, und dass man nicht also von dem tag zu Neuenbürg geschieden sei, »als ir es nu fürnement. «— Koph. 182 (105 z.) 15, 82 K.
- sept. 5. Wolf abt zu Hirsow antwortet hofmeister r. Johanns v. Stadion, dass er seines wisseus in gemäßheit des abkommens zu Neuenbürg die mönche zu Reichenbach (Richen-) gem Basel voor unser öbersten gehächen hat, die dasselbst in dem konzil von des ordens wegen versammelt sind. Er weiss ander von kinner vantagentlichen vernemunge, die er gethan habe, sondern er meint seinen sachen mit recht uschzugehen. Er hat auch zuvor die mönche aufgefordert, die sache nach laut des ausspruchs zu vollenden, was sie ihm versingene haben, und da es nun wohl augemessen ist, dass beide teile ihr zwietracht vor ihren geistlichen obern zum austrag bringen, so bittet er hin, entweder

die mönche zum gehorsam gegen ihn zu ermahnen, oder die sache an zuständiger stelle zu eude kommen zu lassen, je eher, desto besser. — Koph. 182 (105 2 1) f. 84 K.

- 1435 sept. 22. Sifrid Pfauw v. Rüppur (Riepur) d. a. reversiert M. Jakob über seine belehnung mit 15 fl. gilte, die er an seinem teile au den 60 fl. auf dem geleite zu Ettlingen hat. Or. mb. c. sig: pond. K. F. Vgl. nr. 1549 und 1448.
- sept. 22. Derselbe desgl. öber seine belehung mit seinem teile der feste Stanfenberg, bestehend aus thurn, küche und stall, den Hans Stolle v. Staufenberg gen. Stauffenberger seilig innegelnabt (vgl. nr. 3119), nebst dazu gehörigen gulten zu Sulzbach, Oberndorf, Ringelbach, Appenweier, Durünkeh (Dürün-), Staufenberg; er verspricht dem M. seines teil zu öffinen und ihn in allen künftigen burgfrieden zu Staufenberg auszunehmen. Or. mb. c. sig. pend. K. 5-M Reinhard. Ness Amerikanere von der Jehnsche 90. E. 5.
- sept. 24. Hanns Truchsszer v. Bichishausen (Richishuser) als gemeiner, Heinrich Schweiger, amtuann zu Winder, Cuntzlin Greve, amtuann zu Schlichen, and Hans Flad, vog zu Liebengell, als zusatzleute M. Jakobis und Hans, schaltheiss zu Calw, und Claus Brunner, antuann zu Losburg (Loszeb-), als zusatzleute gr. Lodwigs v. Wittenberg entschelen gemäß der zu Neuenbürg wirsiehen M. Jakob und gr. Lodwig v. Wittenberg entschelen gemäß der zu Neuenbürg wirsiehen M. Jakob und gr. Lodwig v. Wittenberg entschelen wergleich algelehnt haben, zum rechten in den grennsteitigkwiten zwischen den diefern Flatzgrafenweiler und Durrweiter Szejelt Hans Truchsesz verund Hartumann. Inseriert einem spruche von 1506 juli 16 Pforzbeim. F. Vgl. auch kopb. 142 (95) f. 66-71 K.
- sept. 24. Dieselben entscheiden den streitigen viehtrieb zwischen den d\u00f6rfern Egenhausen und Spielberg einerund B\u00f6singen andresseits. Siegler wie oben. Inseriert einem sprache von 1506 juli 16. F. Die orte 0-A
 Nagold.
 Sagold.
- sept. 24. Hans Truchsess v. Bichishausen macht eine richtung zwischen M. Jakob und der gemeinde Bösingen wegen ihres übergriffs an der waldnug und weide am Mandelberg. Cop. coaev. Stuttgart. St.-A. F.
 5503
- sept. 26. Esslingen antwortet M. Jakob auf seinen wunsch, Truchlib Ungelter bei sich zu behalten, dass es denselben gegenwärtig - von treffenlicher suchen wegen« nicht entbebren könne. — Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 1, 383.
 5504
- okt, 6. Wilbelm Trucksess (Drucksesse) v. Stetten, vogt zu Weyblingen, reversiert, dass M. Jakob ihn und seine hausfrau Merbild v. Menszheim mit genannten gütern zu Eberdingen (-dringen) belehnt habe. — Or. mb, K. — F. — Menszheim est Münsheim.
- okt. 14 Baden, M. Jakob beredet zwischen den bridern Jakob und Ludwig v. Lichtenberg einer- und Hans-Erhard Beck v. Staufenberg und Claus Maler anderessiet, dass betztennante hier ausprache an ein weingelde Balbronn (Italdbrünn), das halbe der Trenheim und eine gilte und ein fischwasser zu Fospenbeim fallen lassen und daegeen mit genanten mannlehen von den Lichtenbergern beleicht werden. Die partieen siegeln mit. — or, Darmstadt. A. Hanne-Lichtenb. urkt. 1634. — Erwähnt Lehmann, Gesch. der Gräschaft Hanna-Lichtenberg 1, 245 ann. 651 — F. — Balbrung und Tränheim eis kr. Molskein bei Wassenbeim.
- okt. 27. Gr. Ludwig und Ulrich gebrüder von Wärtteutberg teilen kf. Dietrich v. Mainz mit, dass sie helfer der stadt Ulm und anderer reichststädte geworden seien in deren felde gegen Diether Landschade d. j. v. Steinach und Wolf Hürning v. Sunsheim; ebenso seien sie helfer geworden ihres dieners Fritz v. Zipplingen, den Conrat v. Hohenriet d. j. bekriege um eines knechtes gen. Jakob Stude willen, obsohl sich der genannte Fritz gegen Jakob Studen vor pf. Otto doer M. Jakob v. Baden oler vor den genannte gr. von Wärtenberg und ihren riten zu ehre und recht erboten habe, und fordern den kurfürsten auf, sein und der seinigen gut von elem Diether Landschadz, Wolf Härnings, Jakob Studens und Conrad v. Hohenriets zu sondern, sie an der verfolgung ihrer feinde nicht zu hindern und densehlen keinen vorschub zu leisten. Mut. mut. au kf. Ludwig bei Rhein, an pf. Otten, an die bi, von Trier und Speyer und verschiedene bei Sattler nicht genannte edelleute. Sattler, Wärtemberg unter den Grafen 2, 102. Beil. nr. 60 Fr. Vgl. auch Steinbefer, Neue Wittenbergische Chronit 2, 791.
- okt. 27. Johans abt von St. Peter im Schwarzwald und Paulus abt zu Sant Trutprecht vidimieren den artikel des vertrages zwischen M. Bernhard und den städten im Breisgau (nr. 3707), worin das verfahren geregelt wird, falls einer aus den städten in des M. gerichten frevel und todschlag begeht. — Vgl. Schöpfin 121.6, 141 nr. 3. 5508
- nev. 1. Gr. Egen v. Fürstenberg reversiert M. Jakob über seine mit zastimmung seines bruders Heinrich d. a. und
 seines vetters Heinrich d. j. erfölgte belehnung mit schloss Neu-Fürstenberg und dem dorfe Löffingen (B.-A. Neusadt).
 Sieg. der drei Färstenberger. Or. mb. c. sig. pend. delaps, K. Reg. Fürstenb. Ub. 3, 21. F. 5509
- nov. 17 Baden. M. Jakob belehnt Hans Durre v. Östringen (Ost-) mit den g\u00e4tern zu S\u00f6llingen, welche Woff
 v. Graveneck selig von M. Bernhard zu lehen getragen hat. Or. mb. c. sig. pend. K. Revers des Hans Durre
 von gleichem dat. bebend. Or, mb. c. sig. pend. F.

- 1435 nov. 20. Withelm v. Schauenburg (Schouwen-) verzichtet auf alle ansprache, die er gegen M. Berühard selig und M. Jakob wegen des von Reinbold Celbe v. Stanfenberg (Stanfen-) selig hinterlassenen erbgutes erhoben hatte. F. Vel. unter Knuttel, haushofmeister M. Jakobs, und Hans Röder (Rodd-). Or. mb. c. sig. pend. K. F. Vel. ur. 5496.
- nov. 20 Baden. M. Jakob erteilt Wilhelm v. Schauwenburg anwartschaft auf ein ledig werdendes lehen zin der Morttenanwe oder im Brillgauwe, zdas sechzehen guldin gelts hette oder darunder. « Kopb. 3x (30 g) f. 181 K. 65.19
- dee. 19. Nürnberg an M. Jakob: Hanns Luckembach und Lienhart G\u00f3rtsch sind mit urland und ohne klag aus der stadt dienst geschieden und haben sich in der stadt dienst redlich gehalten. Conc. N\u00faruberg. Kr.-A. Brief\u00f6r\u00e4ber nr. 12.
- 1436 Jan. 3 Raden. M. Jakob fordert Wolf abt von Hirsanw anf, solche sladungen, brieve und beswereng der benne, die ir tich frürmenent herlangt zu haben: wider kloster Reichenbach, unsverfäglich abzuhlm als dem urteil zuwider, wodurch die badischen und württembergischen räte diese streitsache vor die obersten sanct benedictenordens gewiesen haben, und Reichenbach kosten und schaden zu kehren. Wenn das gesetbehen, so will er von Beichenbach wegen geborsam sein und den sachen vor den ordensobersten in gemäßbeit des spruches nachgehen. Kopb. 182 (105 z. 1) 5514
- jan, 28. Esslingen antwortet M. Jakob auf sein schreiben von Ännders Armbröster's » als von siner anzal wegen «, dass es » ain sölich sach und berkomen unser stat« sei der » anzal« wegen, woran sie nichts ändern können.— Obn. Esslingen est » A.A. Missiv. 1, 390. Es handelt sich um die » unzal«, die der betreffende nach aufgabe seines bürger-rechts der stadt zu zahlen hatte.

 5515
- jan. 30. Wolf abt zu Hirsau antwortet Ludwig und Ulrich gr. zu Württemberg auf ihr schreiben, dass ihrer beiderseitigen räte meinung sei, dass diejenigen, vor denen er die mönche von Reichenbach verklagt habe, nicht ihre obern seien, und sie daher verabredet hätten einer äber zu einen lag zu schicken, um zu erfahren, wer des ordens oberste seien: dass bevor er solchen brief erhalten, die mönche von Reichenbach einen mönch aus ihrer mitte mit voller gewalt gen Basel geschickt hätten, und sie haben darauf gegenseitig geschweren, sich dem urteil ihrer obern zu unterwerfen. Koph. 182 (105 z.1) f. 128 K.
- febr. S. Reinhard v. Gemmingen (Gemy-) reversiert M. Jakob über seine belehnung mit dem 36. teile des grossen weinzehntens zu Bruchsal (-ssel). Or. mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 5343.
 5517
- febr. 9 Pforzheim. M. Jakob an Ludwig gr. zu Württemberg: nachdem r. Hans v. Stadion an die württembergischen räte geworben, dass der abt zu Hirsanw den über Reichenbach verhäugten bann aufhebe und alsdann wegen ihres streites zu recht und austrag kame vor die obersten seines ordens, und die rate meinten, dem abt deshalb zu schreiben, wie auch der M. gethan hat (nr. 5514), ist heute ein monch von Beichenbach hergekommen, welcher gesagt hat, wie kürzlich ein notar von Strassburg mit beschwerungsbriefen des abtes zu ihnen gekommen sei, auf dessen rat sie einen jungen einfältigen mönch gen Basel gesandt haben mit einem von dem notare abgefassten gewaltsbrief, um die sachen daselbst zu rechtfertigen, und also hat der innge mönch einen urteilsbrief heimgebracht von einem richter, genannt der abt von Rheinau, den das konzil bestimmt hat; so ist ein anderer richter gewesen der abt Ortwin zn S. Peter zu Erfurt, vor dem »furgewendet ist«, dass der streitfall von den »anlassluten« vor denselben gewiesen sei, was aber ihrer beider rate aussprach nicht enthält. So hat auch der abt von Rheinau in seinem urteil viel artikel gesetzt, welche die geistlichkeit und weltlichkeit berühren, adas aber dem ante ob gott will nit verhenget noch gestattet werden sol, uns in unser herrlichkeit mit semlichen sinen geverlichen gesuchen zu tragende und daran zu hindern«. Des M. standpunkt ist nach wie vor derselbe: wenn der abt solche »unmügliche herlangunge abithut«, »wie dann unser beyder rete die sache gewiset habent für ire öbersten«, dem will der M. nachgehen; wenn aber der abt beharrt, den M. zu leidigen und zu bekümmern, .mit siner unmügelichkeit«, so wird der M. gegen den abt handeln, als die notdurft erfordert, und er hofft alsdann, dass gr. Ludwig darob kein verdrießen haben werde. - Kopb. 182 (105 z 1) f. 124-125 K. - Das angezogene urteil vom 27. jan. 1436 l. c. f. 88-122.
- febr. II (Stuftgart.). Gr. Lodwig zu Württemberg antwortet. M. Jakob, dass er gemäß der abrede zwischen Hause, Stadiou und seinen Trider, als sie zu Pforzhein bei dem M. waren, laut abschrift geantwortet, wonach die mönche von Reichenhach vorher gen Hasel zwit voller macht geschickt hätten, woran beide teile gelobt haben, sich dem urteil ihrer obern zu unterwerfen, ron densie nun mit recht ausgerichtet worden sind, zulso dass sie in Heyde parthyen ein gantz vollekommen benögen haben. En beweil nun die mönche von Reichenbach trott der bereidung zwischen Haus z. Stadiou und den räten in das recht getreten und dem bis zu enden anchgekommen sind und auch an solchem ausspruch ein zeit beitigene haben, so gestiemt ihm nicht, den aht von solchem recht zu drüngen, und er bittet daber dem M., es bei dem, was also mit recht zwischen beiden eilen erkannt ist, bleiben zu lassen. Koph. 182 (10.5 z.) f. 1.26—1.27 K.

- 1436 febr. 22. R. Barkard Hummel v. Stanfenberg und seine gemahlin Elbe Röderin verkaufen am M. Jakoh ihre ver zeiten an Elses vater Dietrich Röder von junker Ludwig v. Lichtenberg selig verkaufte håfte an burg und dorf Weisweil (Wyzawilre) mit allem augehör f\u00e4n \u00e750 fie, behalten jedoch der herrschaft Lichtenberg den wiederkauf ver. Mitsiegler: r. Hans v. Stadion hofmeister, Peter v. Windeck, vogt zu Baden, und Friedrich Röder d. a. Or. mb. c. sig, pend. K. F. Vgl. nr. 5328.
- —? [nach okt. 1435] febr. 22 (Neapoli.) Yzabel, königin v. Jerusalem und Sinlien, herzogin r. Anjon, Bar und Lothringen etc. bittet ihren schwager (sfrere) M. (Jakob) v. Baden, dass er ihr oft unschrichten von seinem befinden mkommen lasse. Über ihr befinden, den stand der dinge hier zu lande, kur alle neuigkeiten, werden ihn, wenn es ihm beliebt, die zurückkehrenden minstrels ihres gemahls (met amez les menestrels de men seigenert, qui apresent s'en retournent pardela-) unterrithen. Auch bittet sie ihn, wenn er ihr nachrichten schickt, eventuselle wünsche zu äussern, die sie, so weit es in ihren kräften steht, erfüllen wird. Mod. abschrift nach dem ör, in der Pariser Nationalbibliothek, Coll. Loraine 20⁵⁶⁵ nr. 11 K. Erwähnt bei Lecoy de la Marche, Le Roi René 1, 153 anm. 2. F.
- febr. 27. Närnberg rechtferigt bei M. Jakob sein verhalten gegen Wernber Rosshanpt, dessen gegenteiligen schriften M. Jakob nicht glauben möge, und hittet, demselben keinerlei beistand und unterschlupf zu gewähren. Besgl. an Indwig gr. zu Wirtemberg, die hauptleute, vögte und amtieute der herrschaft zu Retemburg am Neckar, gr. Eitelfritz v. Zollern u. z. Conc. Nürnberg, Kr.-A. Briefbücher nr. 12 f. 140-142. Zur sache vgl. anch Altmann. Begg, Sigmunds nr. 11070.
- febr. 28. M. Jakob autwortet Ludwig gr. zu Württemberg, dass der prior oder die münche zu Beichenbach solches ohne sein wissen und wider die abredung zwischen übern rätte vorgenommen håtten, zumal da seine kastrogtei und herrlichkeit über das gotteshaus dadurch verletzt würde. Der abt von Hirsan nimmt anch bervits nach dem nrteil des abtes von Rheima artikel vor, durch welche die markgräftlichen rechte beeinträchtigt werden. Des grafen brief soll auch dem abt von Hirsan überantwortet sein, bevor er die sachen vor dem abt von Hirsan vorgenommen hätte, aber anch sonst hätte der abt in seinem beginnen nicht fortfahren dürfen. Wiederbolt sein früheres ersuchen. Koob. 182 (105 z.1) f. 130—131 K.
- märz 2 (Basilee). Das basler konzil fordert M. Jakob auf, seiner schwester Agnes, die sich mit Johann v. Hewen verlobt haben soll, in freiheit zu setzen (restituas libertati), und wann die ehe geschlossen sei, ihr kein hindernis zu bereiten. - Or. mb. c. hulla plumbea K.; ebenda auch gleichzeitige deutsche übersetzung. - Von dieser heirat weiss auch die zimmernsche chronik, die ebenfalls die herkunft des freiherru Hans v. Hewen, der am markgräflichen hof erzogen sei, richtig angibt. - Hans v. Hewen war der bruder Heinrichs v. Hewen, der kurz darauf bi, von Konstanz wurde. Die herren v. Hewen waren ein altes herrengeschlecht des Hegaus, (vgl. Kindler v. Knobloch, Oberbad, Geschlechterbuch 2, 59), aber in ihrem besitz sehr zurückgegangen. Vielleicht war das der grund, weshalb M. Jakob die ehe nicht zugeben wollte, da sonst ebenbürtigkeit vorlag. Die kunde der zimmernschen chronik und der klatsch über diese verhältnisse mag aus ebersteiner quelle stammen, da die beiden häuser Hewen und Zimmern späterhin mit den Eberstein verschwägert waren. Im weiteren verlauf erzählt nämlich die zimmernsche chronik, nachdem sie selbst verzeichnet hat, dass die unglückliche herzegin sich von der wider sie gerichteten verläumdung gereinigt habe, mit behagen, wie dieser Hans v. Hewen es gewesen sei, mit dem M. Agnes vor ihrer verheiratung umgang gepflogen haben soll. - Um dies verfahren zu würdigen, muss man sich daran erinnern, in welcher weise die zimmernsche ehrouik schmutz auf Mechtild, die witwe des erzhz. Albrecht IV. v. Österreich, häufte, die dann durch E. Martin als eine der edelsten fürstinnen ihrer zeit nachgewiesen ist (vgl. Zeitschrift d. Gesellsch, f. Beförderung d. Geschichtskunde v. Freiburg etc., 2. 147 ff.). - Der einzige feste punkt ist, dass M. Jakob seine schwester thatsächlich in gewahrsam hielt auf der Ebersteinburg, wo dieselbe jedoch fürstenmäßig gehalten wurde, wie aus dem vermächtnis des M. Jakob (vgl. die spätern regg.) urkundlich festgestellt werden wird. Man kann auch den grund mit ziemlicher sicherheit feststellen: er hat mit der ersten heirat der fürstin an und für sich nichts zu thun, wohl aber damit, dass sie gegen den ausdrücklichen willen ihres bruders und gegen den rat ihrer mutter aus Holstein zurückkehrte und damit sowohl ihren feinden das feld überliess als auch ihr wittum in stich liess; vor allem aber kommt in hetracht, dass sie thatsächlich trotz der von M. Jakob angenommenen werbung des bz. v. Schlesien sich heimlich mit dem herrn v. Hewen vermählt und damit gegen die gegenüber dem bruder eingegangene verpflichtung (vgl. nr. 5104) verstoßen hat. Darauf weist eine notiz des über die badischen familienverhältnisse damaliger zeit ansgezeichnet unterrichteten Ladislaus Suntheim hin (Oefele, SS, rer. Buicarum 2, 584): Agnes filia Bernhardi antiqui marchionis Badensis fuit desponsata uni duci Slesiae, quem nolnit recipere, et occulte duxit dominum Iohannem baronem de Hewn, propter hoc capta et incarcerata longo tempore et in carcere pinguis et coeca facta et in captivitate mortua. - Es thut nichts zur sache, dass er die fürstin verdoppelt, wenn er nachher sagt: Agnes.. nxor Gerhardi comitis in Sleswig in Saxonia: sy ligt begraben zu Baden. Die hauptsache ist, dass Suntheim der einzige ist, der von der werhung des hz. v. Schlesien weiß, die durch unsere nr. 5338 urkundlich bezeugt ist, 5524

- 1436 märz 2 (Stuttgart.) Ladwig gr. zu Württemberg antwortet M. Jakob, dass er dem abt v. Hirsau schreiben und dem M. auf dem tag zu Speier, wo sie zusammentreffen werden, antworten will. Unbilliges handeln seitens des abtes wäre ihm nicht lieb. Koph. 182 (105 z 1) f. 132 K.
- märz 12 Speier. M. Jakob auf dem wegen der entmündigung pf. Ludwigs zu Speier gehaltenen tage. Nach der präsenzliste bei Eberhard Windecke ed. W. Altmann 434. Vgl. auch Beinbold Stecht ed. Fester in ZdO. NF. 9, 141. F.
- märz 27. Heinrich v. Rathsamhausen, sohn r. Egloffs selig, reversiert M. Jakob über seine belehnung mit dem zehnten zu Betzenhausen. Or. mb. c. sig. pend, K. F. Vgl. nr. 3998.
 5527
- märz 30. Else Röderin Humelin v. Skouffenberg an r. herru Johans v. Stadyon hofmeistet: nachdem ausgemacht ist dass ihr gatte seinen und ihren teil am dorf Weisweil (Wilbwyler) dem M. einraumen soll nach laut des darüber errichteten versiegelten briefes (nr. 5520) von solcher sache wegen, die ihr gatte als früherer markgräflicher amtuann zu Lothringen mit dem M. auszutragen hatte, da bittet sie ihn, solchen brief anch zu versiegeltn. Or. 6h. K.
- april 15 (Stuttgart.) Ludwig gr. zu Wärttemberg am M. Jakob: mechdem der abt v. Hirsau »berbeime gekommen, habe er dem abt des M. schreiben vorgehalten; der aber meint, dass er nichts anders gethan, als was er als att schalbig gewesen und worz ihm der arteilsbirief ein recht gebe; ebeusowenig habe er wider den ausspruch der räte gehandelt, sondern beide teile seien vor ihre ohern mit recht zum austrag gekommen. Der M. möge es demanch dabei bevenden lassen; eventuell erbietet sich der abt, wegen der sache vor das komzil zu kommen oder wen das konzil als richter setzt oder vor bi. Raban zu Trier oder vor die schalle zu Heidelberg zu rechtlicher entscheidung, ob er dem ausspruch der räte uachgegengene sie oder nicht. Kopb. 1-9. (105 z.) (1. 135 K.
- april 17, Hans v. Remchingen d. h. erklärt, dass er anstatt eines gartens zu Wössingen (Wes-), den er mit lebensherrlicher genchmigung M. Jakobs an Heinrich v. Gertringen versauft hat, einen weingarten in der jöhlinger gemarkung von dem M. zu lehen tragen soll. — Or. mb. c. sig. pend. K. — F.
- april 18. Strassburgs botschaft, mit namen herr Wolffnelu Bock und herr Claus Schanlit altamm. und der rat zu Kentzingen uff ein und junker Haus Knüttel, der markgräfin hoffneister, uff ander site leisten einen freundlichen tag von der wildbänn, vischentze und von etlichen leuten wegen zu Kentzingen. Zum teil zerfressene und unlessrliche aufzeichnung. Strassburg. St.-A. GUP. 151 nr. 8 bd. 115.
 5531
- april 21. Abt Heinrich und der konvent des klosters Herrenalb nehmen M. Katharina auf ihr ansachen in ihre geistliche gemeinschaft auf und machen sie der guten werke des klosters teilhaftig. Siegel von abt und konvent. Or. mb. c. 2 sig. laes. S. K. O.
- mai 16. Philipp, abt v. St. Peter zu Woissenburg, belehnt M. Jakob wie nr. 1176. Vgl. auch nr. 1437. Or. mb, c. sig. pend. K. 5533
- mai S. R. Arnolt v. Berenfels börgerm, und rat vo Basel antworten r. Hanns v. Molnheim d. j. and sein schreiben, worm er sie beschuldigt, sein gebot, mit ihnen vor Strassburg vzü den eren ze komendex verschlagen zu haben, und abermals schadenersatz begehrt oder aber an sie fordert, der sach halp fürzekomende zil den eren für bi. Wilhelm zu Strassburg oder M. Jakob für si beide oder ir einen und erkennen zu lassen, «ob wir üch solichen schadem mit eren getain, mit eren verantworten und mit eren behalten mogene; dass die sache bereist vor pl. Stephan ausgetzigen sei, k. Sigmand aber die sache nechmals zum austrag an seinen hofmeister gr. Ludwig v. Öttingen und seinen hofrichter gr. Hans v. Lupfen gewiesen habe, die erkannt haben, dass Basel den spruch von pf. Stephan «erberlich» machgegangen sei, Wenngleich ihm darauf k. Sigmand bei einer pen von 50 ff gold geboten habe, die sache nummehr beruhen zu lassen, so wollen sie gleichwohl uoch in der sache zegeen üch farkomen zen eren« vor k. Sigmand oder gr. Ladwig v. Öttingen und gr. Hans v. Lupfen. Cop. ch. coave. Strassburgs. St.-A. A. A. 1801.
- mai 29 Hochberg, M. Anna v. Haden, angersfen zur entscheidung in einem streit zwischen abt Martin v. Tennenbach (Prennyt-) und Martin. Kirchberr zu Hochberg, am zwei häuser, gen. das Steinhaus und das nene hause (Nüwhuss) ru Endingen, die, von abt Martin wegen verzessener zinsen gerichtlich angesprochen, diesem durch inserierten urteilspruch von 1433 okt. 13 zwerkannt worden waren, entscheidet, dass Martin der kirchherr dem abte die noch ausstehenden inzen bis 24. Juin bezahlen und die abt die häuser him alsdann wieder übergeben solle, im nichttahlungsfall der abt jedoch die häuser behalten dürfe, ohne dass Martin der kirchherr sie ternerbin zu beanspruchen habe. M. Anna siegelt. Or. mb. c. sig, pend. K. H.
- mal 31 (Baden.) R. Barkard Hammel v. Staufanburg als richter an M. Jakobs statt und die badischen lebensmannen r. Reinhard v. Neipperg (Nyp.), Reimbold v. Windeck, Volmar v. Schauenburg. Abrecht v. Zentern (Zal.), Hans v. Niefern, Georg Reder, Adam v. Pach, Hans v. Remchingen d. a., Dietrich Roder d. a., Lienhard v. Neuenstein (Nuw.), Henrich Helt v. Tiefenau (Dieffenow) d. a., Fritz v. Gomaringen (Gomer-), Burkard Schultbeil v. Neuenstein, Wilhelm Roder, Heinrich v. Michelbach und Renez v. Räppur (Riepur) entscheiden den streit wischen

- Pele v. Königsbach (Kunuspach), hausfrau des Hans Dürre, und Bernold v. Grafeneck um die lehensgüter des Welf v. Grafeneck sellg auf grund von nr. 3560 dahin, dass frau Pele auf lebenszeit im besitz vorgenannter güter ungeirrt blieben soll. — Siegler Burkard Hummel, Albrecht v. Zeutern und Hans v. Bemchingen d. a. — Or. mb. c. 3 sig, pend. in duplo. K. — F.
- 1436 Juni 1. R. Burkard Hummel r. Stanfenlerg und seine gemahlin Else Röder befehlen schultheiß, richtern und gemeinde ihres teiles des dorfes Weisweil (Wiszwirk), M. Jakob als jetzig-m pfandinhaber zu huldigen. Or. ch. c. sig. del. K. F.
 5537
- Juni 11. Nürnberg an Berchteld Volckmer; in Rosshaupts sache sind ihnen zwei offere briefe in einer form mit hangenden siegeln und mit einer pene und 12 papierne offene briefe ohne pene überantwortst worden (von kaiser aussettellt) an den M. v. Baden, gr. v. Wirtenberg, hr. Reynolt v. Urslingen, gr. Johann v. Werdemberg zum Heiligenberg, die v. Geroldseck herrn zu Sult, lauptieute und gemeine ritterschaft der gesältschaft Scieorgenschilds. Eberhard und Görg Truchesses v. Waldburg, Peres und Albrecht gehr, V. Rechberg (Reh-), Konstauz, Ulm und die städte, so mit Ulm in verbindung stehen (vgl. Altmann, Regg. Signands nr. 1111s u. 1132u). Da nun in diesen 14 briefe ach erkannt labe, und aber M. Friedrich neuerdinge den Rosshaupt in die aksierliche den Kenstand in die kaiserliche werden, wenn der Müfflings wegen begehrt wördt-, so wolle er dem kaiser schreiben, dass dererbebe dan Rosshaupt aus der kaiser, die ich im nuechst beide Schickent: so haben is solche briefe urtrickgelalten und übersenden lun konzept eines breise, wie solcher abgefasst werden möge. Falls er aber solche briefe, worin der kaiser auf das urteil des M. Friedrich den Rosshaupt in die acht thut, incht erlangen (kone, so nym es sust sölliche keyserliche briefe umb des Rosshaupt in die acht thut, incht erlangen (kone, so nym es sust sölliche keyserliche briefe umb des Rosshaupt in die acht thut, incht erlangen (kone, so nym es sust sölliche keyserliche briefe umb des Rosshaupt in Gr. 1.2. 208.
- Juni 15. Esslingen antwortet M. Jakób auf seine bitte, ihrem frühern bürger Truchlieb Ungelter geleit zu gewähren, dass derselbe zuvor seiner verpflichtung gegenüber der stadt mit annales nachkommen müsse; abstann haber nichts von der stadt zu besorgen. Com Essling, St. A. Misser, 1. der, M. Misser in 1. der.
- juni 19. Diether v. Gemmingen (Geny-) reversiert M. Jakob unter inserierung der ork. ur. 1607 über seine belebung mit den von seinem mütterlichen großvater Hans v. Selbach herstammenden lehen. — Or. mb. c. sig. pend. K. — E.
- Junt 20 Pforzheim, M. Jakob schlägt den gr. Ludwig und Urich v. Württemberg vor, dass sie ihre beiderseitigen rate auf den 24. Juli nach Ingerstein schicken wollen, und dass auch Schwartzfritz v. Sachsenheim dahm komme.
 Or ch. Suttigart, 84. A.— F.
- juni 23. Heinrich v. Rüppur (Rietpur), sohn Reinhards selig, reversiert M. Jakob über seine belehnung mit 7½ n. gülte, die er an seinem teile auf dem geleit zu Ettlingen hat. Or. mb. c. sig, pend. K. Vgl., nr. 5429. F. 5542
- juni 29 Baden. M. Jakob bittet die gr. Ladwig und Ulrich v. Wärttemberg, auch dem gemeinen Hans v. Liebenstein zu schreiben. dass er am 24. juli nach Ingersheim kemme. Den v. Staufenberg hat er geschrieben und wird den grafen deren antwort mitteilen. Or. ch. Stuttgart, 8t.-A. F.
 5543
- Jull 10, K. Ladwig und Otto ft. bei Rheim, M. Jakob, Ladwig und Ulrich gr. zu Württemberg verarbeden auf drei phre eine landfriedenseinung zum besten inter lander sowie K. Sigmund und dem r\u00fcmischen reiche zur st\u00e4rung, namentlich wider die seinspennigene knechte und die \u00e4fugendene knechte, die man neunet sblitzapfene, die nan bei rabbereien nuter gegenseitigen beistand ergreifeit und vor recht stellen soll, und treffen genaue bestimmungen zum austragen von streitigkeiten und forderungen unter ihren dienern; wer solchem austrag nicht geborsam ist, dem wollen sie keinerlei beistand leisten. Lehnstreitigkeiten sollen vor dem lehnsrichter ausgetragen werden; bei streitigkeiten wurden mud armeinleuten in stadten und auf den lande, die sich nit findat verieffent und ufberstundente, soll der kläger dem beklagten nachfaliren in das gericht, wo dieser gesessen ist, und vor dem zuständigen aummann recht nehmen; frevel sollen hingegen ausgetragen werden vor solchen gerichten, wo der frevel geschehen ist; streitigkeiten aus angefallen erbe und gut da, wo solches erbe und gut gefallen und gelegen war.— Or, nb. c. 5
 sig, pend. München. St.-A. Kr. 28/12.— Vgl. den landfriedensentuur fir. 3-4043 und 4-422.
- Jull 16. Nürnberg übersendet M. Jakob das schreiben des kaisers Werner Kosshaupt betreffend. Mut. mut. an Friedrich v. Westerstetten, bauptnann der gesellschaft mit Net-Georgenschild der nidern partei an der Donan (Tunaw). Bentte vom Stein, hauptmann etc. der obern partei an der Tunaw, Johann gr. zu Tengen, hauptmann etc. im Hegau, Jakob, Eberhard und Georg Truchesses v. Waltdurg, Johann gr. zu Werdenberg, herren zum Heitigenberg, an konstanz, an herren Fer und Albrecht gebr. Ar Hohnersberg, an die boten der reichsstädte der vereinung in Schwaben, als sie zu Ulm zusammenkommen werden, an Ludwig gr. zu Wirtemberg, Rudolf gr. zu Sulz. Conc. Nürnberg, Kr.-A. Brießücher nr. 12, 230. Vgl. Altmann, Regg. Sigmunds nr. 11118—22, 11511 und 11557.

- 1436 Juli 25. Bärgern. und rat der stadt Freiburg in gemeinschaft mit Cunman v. Bolsenheim und Ludwig Bronner als vertreter der städte Brische und Nesenhung vermitteln einen vergleich zwischen den vesteren feierich au Ladwig, Engelhart, Melchior und Balthasar v. Binmegg (Bioomnecke) an einem and Heiurich v. Blumegg, Martis v. Bl. ledigem sohn, am andera teil wegen der hinterlassenschaft Martis v. Bl. and verweisen die entscheidung wegen der septit-knechten zinse ei im thal zu Kircharfen (Riich-) Schweigebrunnen (Swepie) und Wagensteig und wegen der 14 fl. zinse, die Hans v. Landeck gibt, auf M. Anna zu Baden mit gleichem zusatz zu minne und recht. Urkk. des Heiliggeistspitals zu Freidung ? 2 nr. 899.
- Jull 27. Nürnberg an Reynolt hr. v. frstingen: haben seit ihrem letten schreiben an inn wegen Werner Rosshaupt klage beim kaiser erhoben, und ess sind darauf ihm und audera kässrichte briefe geschrieben worden. Gist sind sie bereit, da er sieh des Rosslaupt also annimmt, his michaelis nurverlingt sust aller sache mit ewern gnaden e zu einer rethforung vor Jakob M. v. Baden oder Ludwig gr. v. Wittenberg zu kommen, wo man dann eines Jullen glimpf und unglimpf, gerechtigkeit und ungerechtigkeit vernehmen kann. In ungewissheit, ob er darauf eingeben wird, verandworten als eine auf ein schwichen, Jegen ihren ganzen streithandel mit Werner Rosshaupt dar und bitten und seine helfer, dem Rosshaupt keinen beistand zu leiben. — Cenc. Närnberg. Kr.-A. Brietbücher nr. 12, 237 —240.
- Juli 27. Friedrich v. Schnellingen (Sn-) reversiert M. Jakob über seine belehnung mit einem drittel des weinzehnten zu Oberbergen (Obern-), Or. mb, c. sig. pend, K. P.
 5548
- Juli 30. N\u00e4rnberg macht M. Jakob von seinem briefwechsel mit Reinolt hz. zu Urslingen und seinen anh\u00e4ngern mitteilung um blittet denselben wider N\u00fcrmberg keinen beistand zu leisten. Beglanbigen ihret wickerberber un weiterer mitteilung. Mut. mut. an Strassburg, Basel, Ludwig gr. zu \u00fcrmberg, Conc. N\u00fcrmberg, Kr.-A. Briefb\u00e4cher nr. 12, 242. Desgl. an Ludwig gr. zu \u00f6ttingen, kaiserl. hofmeister, Hawbt zu Pappenheim erbmarechall, Rottwell, Freiburg i Br. 1, c. 244.
- aug. 3 Ettlingen. M. Jakob that in einem die gefangenschaft eines wetttembergischen dieners auf schloss Nanfenberg betreffendes tritter zwischen den grafen und bridern Ladwig und Ulrich v. Witzemberg und Hans Stoll v. Staufenberg, sowie allen andern von Staufenberg einen spruch. — Genannt als markgräft räte: Hans v. Stadion hofmeister, Reinhard v. Nyperg rittere, Bernhard v. Baden, donhert des bastler hochstifts und kirchher zu Desigheim, Peter v. Windeck, vogt zu Baden, Rudolf v. Hoentham, Georg v. Auerbach, Günther Knüttel (Knu.) hausboftzeister und Wilhelm V. Remchingen. — Or, Stattgart St. A. — F. – V. J. auch Steinberf. Wirttenber, Dron. 2, vool. 5550
- aug. 10 (Eberbach.) Pf. Otto an M. Jakob: priorin mok konvent des klosters Renthin bei Wildberg (Ruty under Wilperg) haben ihm geschrieben, dass der M. sie bitts, die von Entingen (Undernt-) jährlich zu zahlende steuer anstehen zu lassen bis zu austrag der sache und den gemeinen Heinrich v. Mannsberg (nr. 14-83) um ansetung auderer tage zu ersuchen; da aber Heinrich nicht wegen der steuer, sondern wegen anderer wälder und akker berteffender spänne gemeiner wischen den ammelnuten von Ober- und Untereutingen ist und die hauern om Untereutingen den klosterfrauen ihre steuer widerrechtlich vorenthalten, so bittet er den M., vergeuannte bauern zu entrichtung der versessengen steuer anzuhalten. Or, ch. K. F.
- aug. 24. Wilhelm Cantzmann v. Staffort (-forte) giebt und vermacht M. Jakob in kraft dieses briefes 1500 fl. hauptschald, die en hat auf seinem gadeligen herrn von Würtenborg, mit der gulte, die gefallen ist. Eberhart von Graben, pfarrherr zu Ettlingen und Jakob Plaw von Krowelsau siegeln mit. Or, mb. c. 3 sig. pend. K. Pr. 5552
- aug. 24. Derselbe vorbindet sich gegen M. Jakob und dessen erben, sich mit seinem gut denselben nicht zu entfremden.
 Dieselben mitsiegler.
 Or, ml. c. 3 sig. pend. K.
 F.
- sept. 4. Die gr. Hesse und Friedrich v. Leiningen gebrüder kündigen M. Jakob den die forderung ihres anerstenbenen m\u00e4tterlichen erbs. Hachberg und H\u00f6hingen (Hoing-) betreffenden vgutlichen bestant«. Or. cb. K. F. Ygl. ur. 5492.
- sept. 7. Erhart Frei (Fry) v. Barghusen reversiert M. Jakob wie nr. 5202. Or. mb. c. sig. pend. delaps. K. ZGO. 38, 358. F. 5556
- sept. 20 (Breisach.) Adam Riff an Cúurot Armbruster amm.: da er uach Rottweil reiten soll, bittet er, dem Hans Riff, rogt zu Lichtena, zu schreiben, dass er demselben am 25. sept. helfeu wolle einen tag zu leisten zu Baden vor dem M. Or. ch. Strassburg St.-A. AA. 1479.
- sept. 24. Heinrich v. Neipperg (Ny) et. rerspricht, schloss Mandelberg binnen jabrestrist zu hauen, daselbet seinen wohnsitz zu nehmen und es seinem lebenaherrn M. Jakob und dessen erben offen zu halten. Thut er dies alles nicht, so können der M. oder seine erben das schloss wieder zu ihren handen nohnen. Mitsiegl: r. Burkard Hummel v. Stauffemberg, Hans Erhard Bock v. Stauffemberg. Or. Stattgart. St.-A. Reg. kopb. 192 (105th) 2, 224 mit der randbemerhung: r. sei ist noch (å. h. 1535) ungebandet. 2

- 1436 okt. 7. M. Wilhelm v. Hochberg beredet einen anlass zwischen der M. Anna zu Baden und ihrem Sohne M. Jakob einer- und der stadt Breisach anderseits. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1399.
 5558
- okt. 18. Nárnberg an Reinolt hz. zu Urslingen; nachdem sie von ihm keine antwert erhalten, batten sei her betschaft gen Rottweil geferigt, um durch dieser staatt vermitung eine solche von ihm zu erhangen, die ihr aber auch nicht werden mochte; da aber Rossbaupt bei dieser gelegenbeit mancherlei dinge vorbrachte, die ihm zu glimpf dienen sellten, auch gebote machte, auf die ihre botschaft nicht gefertigt war zu antworten, so wollen sie, trotzlem kord rat zu Rotweil zu einem unverdingten ung schicken, falls ihnen solcher bis 30. nov. zeitig verkündet wird, und bitten hin, inzwischen dem Rossbaupt keinerleb beistand zu thun; falls er aber daraaf nicht eingehen will, so fordern sie ihn zu ehre und recht vor jd. Otto oder M. Jakob oder den v. Wirtemberg. Entsprech-ndes schreiben an Rossbaupt.

 Conc. Narberg, Kr.-A. Biefebüchen r. 12; 273—75.
- okt. 18. Esslingen antwortet M. Jakob auf seine empfehlung für Trachli-b Ungelter, dass derselbe nicht mehr ihr bürger, sondern als ein gast in ihrer stadt zu halten ist, aber des M. empfehlung genießen soll. — Conc. Esslingen. St-A. Missiv. 1, 536.
- okt. 23. Nörnberg wilt M. Jakob nr. 5559 mit und bittet ihn, den v. Urslingen zu nuterweisen, sich soleher redlicher gebott v der stadt genügen in lassen, hez. demselben wider sie keinen beistand zu leisten. Conc. Nürnberg.
 Kr.-A. Brefüßeher zu. 12, 277. Mut. mut. an Lodwig gr. zu Wirtemberg und pf. Otto. L. c. 278.
- nov. 2 Baden. M. Jakob that einen weiteren sprach (vgl. ur. 5550) zwischen den grafen und brüdern Ludwig und Ulrich v. Wirtemberg und Hans Stoll v. Stauffemberg über ihre spänne wegen aufnahme eines gefangenen württenbergischen dieners in Stolls teil an der borg Staufenberg und sagt weitere tage zu Baden an für den 26. nov. 3. und 18. dec. Or. Stuttg. St.-A. F.
- nov. 4. Esslingen verwendet sich bei M. Jakob für seinen bürger Johannes von Cöln wegen zollübertretung zu Pforzheim. — Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 1, 549.
- nov. 11. M. Wilhelm v. Hochberg macht zwischen der M. Anna und ihrem sohne M. Jakob einer- und gr. Kenrad
 v. Tübingen andrerseits wegen einiger leibeignen einen g
 ütlichen vergleich, Regg. der M. v. Hachberg nr. 1433.
- nov. 12 (Freiburg.) Comman v. Bolsenheim urkundet, dass er zu Freiburg (Frib-) zwischen M. Anna zu Baden und ihrem sohn M. Jakob zu Baden einer- und gr. Kourad v. Tübirgen (Tuw-), herrn zu Lichteneck, andererseits wegen strittiger genannter anner leute mit gleichen zusätzen, nämlich mit den badischen rateleuten r. Budolf v. Budat und Albrecht v. Zeutern (Zut-) und den täbingischen rateleuten r. Bedolf v. Budat und Albrecht v. Zeutern (Zut-) und den täbingischen rateleuten r. Bedolf v. Budafen (Stanff-) und Hanmann v. Todtnan (Dott-nauw) nach einer entscheidung vergeblich gesucht und die parteen aufgefordert hat, kundschaft einzuholen, in einem falle jedoch zu einem urteil gekommen ist. Or. mb. c. sag, pend. delaps. K. II. 3546
- uer. 12. M. Wilhelm als gemeiner, r. Rudolfv. Bulach (Růl-) und Aubrecht v. Zentern als zasatzleute der M. Anna und M. Jakobs sowie Bertoldv. Staufen (Stouffen) und Rudolf v. Kirchen (Kitcheim) als zasatzleute der stadt Breisach urteilen in den spännen zwischen vorgenannten parteien. — Regg. der M. v. Hachberg ur. 1434.
- nov. 12. Nörnberg au Reynold hz. zu Urslingen: auf sein schreiben vom 28. ökt., falls sie etwas an ihn zu fordern hätten, mechtens sie es ihm mittellen, so sei er bereit vor M. Jakob oder gr. Ludwig: Wittenberg zu kommen, antworten sie, daz wir ewch zuzusprechen haben, weil er den achter Wernber Besshaupt bei sich aufgenommen habe und ihn auf ihren schaden enthalte; sie wielerhelne liter forderung zu ehre und recht vor M. Jakob oder gr. Ludwig: zu Mittenberg. Mittenb
- nov. 21. M. Jakob genchnigt, dass seine amtleute seine mähle zu Botenfels verlieben haben an Ulrich zum Laube und seine hausfrau Gute zu einem erbleben gegen eine jährliche gillte von 30 malter korns, zahlbar zwischen michaelts und martni gen Baden in seinen speicher. Die dörfer Rotenfels, Gaggenan (Gackennaw), Michablach (Ussern Michablabach), Bischweier (Bischoffswire), Derweier (willer), Niederweier (Nidderwiler) und Winckel haben auf der möhle mählen zu lassen. Kopb. 56 (35) f. 221 (3).
- nov. 29. Esslingen antwortet M. Jakob auf sein anbringen durch Truchlieb Ungeller, dass es gegenwärtig wegen
 jahrnarkts den rat nicht versammeln kann; sobald das aber geschehen ist, wird es des M. »schrifte« vorbringen.

 Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 1, 565.
- dec. 3 Baden, M. Jakob thut in den spännen zwischen den grafen und brüdern Ladwig und Ulrich v. Wirtemberg und Hans Stoll v. Staufenberg den sprach, dass der württembergische diener Mathias v. Ow (auwe) den durch Hans Stoll erlittenen schaden mit zwei wappensgenossen vorbinigen solle (vgl. nr. 5562). Genannt als markgräfliche räte: gr. Ulrich zu Halffenstein d. ä., r. Reinhard v. Nijerg, Bernhard v. Baden, domberr des basier hochstifts

und kirchherr zu Besigheim, Peter v. Windeck, vogt zu Baden. Albrecht v. Zeutern (Zu-), Georg v. Auerbach (Ur-), Ulrich v. Remchingen und Friedrich Roder d. a. — Or. Stattgart. St.-A. — F. 5570

- 1436 dec, 5. Esslingen an M. Jakob: sie sind gerne erbötig mit Trachlieb Ungelter wogen seriättarung: des übertrages zu kommen zu minne und recht vor die, die das übertragen gethan haben. Das hat Truchlieb aber abgeschlagen, weshalb ihn der M. dazu anweisen möge. Bezüglich seiner hausfrau haben sie Truchlieb lange zeit geschent, bis sie vernommen haben, dass er sich anderswo aufenthalt bestellt habe. Da haben sie ihm befohlen, mit seiner hausfrau dahin zu ziehen, wo er meine zu heiten. -- Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 1, 568.
- dee, 12, Esslingen wiederholt bei M. Jakob seine verwendung für seinen bürger Johannes von Coln und bittet, diesen der gelüble und "der sacht ledig zu lassen und den zoll von 20½ d. noch von ihm zu nehmen, "als denn gewonhalt ze Pforzahain syt." Entsprechendes schreiben an Paul Lutzan v. Ertingen, schultheiss zu Pforzheim, mit der bitte sich beim M. zu verwenden. Conc. Esslingen, St.-A. Missiv. 1, 571—72.
- dec. 12. Johannes von Brachsal (Brühsel) an Smasman herrn v. Rappoltstein: hat and die mittellungen, die ihm Nichan Fridherg der schriebre im auffurs Smasmans betreiß demar gemacht hat, mit dem M. geredet, der ihm unter andern mancherlei worten gesagt hat, dass vordem anch rede darum an ihn (den M.) gekommen sei. Hält eine mündliche aussprache für angebracht und schligt ihm vor, auf weihnachten gen Baden zu kommen, wo dann auch der herr v. Urslingen sein wärde, um zu seben, ob man nicht darin einträchtig werden möchte, falls Smasman nicht den zu Freiburg am 14. jan. stattfindenden tag vorziehen möchte, zu dem der M. seine räte schicken will, und den auch Johannes besnehen wird. Ausurg Albrecht Rappottstein. Ut. 4. nr. 1217.
- dec. 13, M. Wilhelm v. Hechberg urteilt in den spännen zwischen M. Anna und ihrem sohne M. Jakob einer- und gr. Konrad v. Tübingen und herro Bertold v. Stouffen anderseits wegen des gerichts zu Bahlingen. — Begg. der M. v. Hachberg ur. 1438.
- dec. 14. Närnberg an Beynold hr. v. Urslingen: seine antwort vom 30. nov. hat die stadt erst am 10. dec. erhalten. Was sie über Werner Bosshaupt geschrieben, hat sie mit wahrheit gethan, und wäre der kaiser bei lande, so würde sie die sache gern vor demselben austragen; da er schreibt, er könne des Rosshaupt sache nicht zu unglimpf bringen, er werde dann dessen erwissen, so rerweist sie auf ihre bisherigen mahnungen zu ehre und recht und wiederholt dieselben vor M. Jabob oder Ladwig gr. zu Wirkenberg oder vor hauptnaan und ritterschaft S.-Georgeuschilds im Hegan; da werde sich wohl finden, was er zu ehre und recht thun oder lassen solle. Falls aber Rosshaupt erhölig ist mit vor den kaiser zu kömmen, oder wen dieser als richter setzt, oder vor einen der beiden genannten fürsten oder an der drei enden eins, und ihr dort that, wessen er von ehren und rechts wegen pflichtig wird, so will sie daz zu geziemend antworten. Conc, Nürnberg, Kr.-A. Briefüdcher ur. 12,307. Vgl. Altmann, Regg. Sigmunder 11,155.5.
- dec. 15. Thenige v. Hattstatt d. a, erbietet sich gegen Smasman herrn v. Rappeltstein vor M. Jakob zu recht. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1439.
- dee, 18. Gumpolt v. Giltlingen d. a., Peter v. Windeck, vogt zu Baden, und Heinrich v. Michelnbach, amtmann zu Nos-Eberstein, reversieren, dass Mathias v. Ov (Auwe) mit zwei wappensgenossen vor ihnen als den beauftragten des M. Jakob beschworen habe, dass er einen schaden von 500 fl. gehabt habe. Gumpolt und Peter siegeln. Or. Stuttg. St.-A. P. Vgl. or. 5570.
 5577
- 1437 Jan. 3 (Insprugg.) R. Hanns v. Stadion gelobt als rat und diener des hr. Fridrich d. à. v. Österreich, diesem und seinem sohn hr. Sigmund treu und gewärlig zu sein gegen jedermann ausser gegen M. Jakob v. Baden, gegen dem er dem hr. Friedrich nicht verbunden sein will bis 25. juli und 14 tage darnach. Wenn aber hr. Friedrich oder sein sohn die svesten und herschaffte Schelklingen und Shingen und auch Krumpach von ihm lösten, so soll er dieses gelübdes und eides quitt und ledig sein. Or, mb. c. sig. pend. Innsbruck. Statthalterei-A. Urkk, nr. 4652. Krumbach O.-A. Tettanag.
- [— Jan. 19.] M. Jakob [an das hasler konzil]: (anrede: "allerwirdigsten in gott väteres) vernimmt henc, dass eine abschrift zu Spiera nd. as münster geschlagen sei, darn is einen, genannt Mathean Nythart, zu einen richter sollen gegeben haben dem von Hewen, "das wir widdersprochen sollen han." Dieselbe abschrift enthält anch, dass solche verkündigung ihm in keiner weise habe mitgefeilt werden können. Drückt seine verwunderung aus, dass sie gestatten, dass solche briefe vamb und umb- angeschlagen werden, als ob er ein ungehorsaner f\u00e4rrt des reichs in riemlichen, thilligen sachen w\u00e4re. Ziemliche, billige briefe wird er gern von ihnen annehmen. So ist er in der ascheb auch nie ersucht oder erfordert; dazu hat der genannte richter ihm auch um nichts zuror geschrieben oder "verbottete," wahrend er doch in dem aschlag binnen 10 tagen nach Basel ritiert war, persönlich ded erdre hiese bestehnt, und sind doch schon 6 wochen seit dem anschlag verstrichen, wahrend er erst heute davon mittellung erh\u00e4t. Dr\u00e4cht seine bestehnt, und sind doch schon 6 wochen seit dem anschlag verstrichen, wahrend er erst heute davon mittellung erh\u00e4t. Dr\u00e4cht seine bestehnt, und sind doch schon 6 wochen seit dem anschlag verstrichen, wahrend er erst heute davon mittellung erh\u00e4t. Dr\u00e4cht seine bestehnt, und sind nehm solches verdahren aus in aubebracht seinen bei bisher zegen das komil besbechetes habtung und bittet

solches verfahren einzustellen, widrigenfalls er seinerseits gesignete maßregeln ergreifen werde. (Der M. droht verbühmt mit sperrung des geleits). — Durchgestrichen ist die aufforderung an das konzil, seiner sachen mößig zu geben, da er als ein fürst des reichs sich lediglich vor dem kaiser zu verantworten habe. — Deutsches konzepk K. — Über die aucht des konzils, sich in alle möglichen fremden angelegenheiten zu mischen, gibt bd. 11 der D. RTA. genügende auskunft.

- 1437 Jan. 19 In eastro Baden in cancellaria hidem. Albert Hofmann, clericus spirens, dioce, kaiserl, notar, bearkundet, dass M. Jakob sin mei notarii pablici testumque infrascriptorum presencia personaliter constitutas die magister Wilhelm von Konstanz (de Const.), decretorum doctor, Thomas Bode, Peter Cyrow, Walter Pauli von Tornant und Heinrich Ubelin mit seiner unmschränkten vertretung in der streitsache mit Johann v. Howen, baro Constant dioce, wegen der gefangenhaltung (detencio) seiner schwester M. Agues betrat habe (ordinati tusus verso, certos. legitimos et indubitatos procuratores, actores, factores et negotiorum suorum gestores ac unucios speciales et genrales) und zwar sowohl insgesammt als servam quemiblet in solidom; quod unus corrum incepti, alter ipsorum prosequi valeat. Der M. verspricht, alle maßregeln, die die procuratoren ergreifen, ru billigen (ratum, gratum atque firmum perpetus babitram). — Zuggen: Jakob herr v. Eichtenber (Liechten), Johann Flade, plebanus in Baden, Itel Lerbener, canonicus der haslacher kirche, Ullmann Ludwici, Kenrad Ziegler von Lichtenberg. — Cop. ch. coave. K. — Fr.
- jan. 21 (Zabern.) Bi. Wilhelm v. Strassburg teilt der stadt Strassburg mit, dass der M. wegen der spänerzwischen pf. Otto, den r\u00e4ten hat. Ludwigs selig und ihm einen tag zu Lauterburg (Le.) auf den 5. m\u00e4rr festgesche habe, und bittet die stadt, ihre beten dainn zu schicken. Or. ch. c. ig; mpr. Strassburg. St.-A. AA. 1480. 5581
- jan. 31. Smaliman herr v. Rappolitstein an Thonyen v. liattstatt d. a.: er werde elemfalls nach Colmar kommenund » semlich din lügenn« hören, ihm auch einen, der »wapenfigenolis ist, als kämpen stellen, das du » schämlich, bedlich, falschlich, lesterlich und hinderwertlich uff mich gelegene hast, und will solches thun vor M. Jakob oder bi. Wilhelm oder auch vor einer der städte Strassburg, Itassl, Colmar, Schlettstadt. Mag erklären, wohin er kommen will, so wollen der, so er ihm stellen wird, und er selbst die betreffende stelle vund einen glichen schirm bitten, uch kampffliche tag zu setzen. — Albrecht, Rappolitsein, Ub. 3 nr. 944. — Vgl. Rege, der M. v. liachberg nr. 1439.
- febr. 3. Thennige v. Hattstatt hått gegen junker Smatiman v. Rappeltatein alles anfrecht, was er wider seine ehre gesagt hat, und wird das morgen zu Colmar wiederholen. Den kampf durch einen sleukempffens lehnt er ab, sund dieselle ir mitch der unworheit schaldigent und mich darumbe kemppfflich erverdrent, so bin ich darun herporn und also har komen, das ich gegen üch oder einen beseren min ere und lib eintreten und vertretten sol und mag und ir ut durch einen laukempflen, dann durch uch selbs ein seanlichs für menmes söllen. Wenne er aber zu verzagt wäre, so ist Hattstatt bereit durch ha. Friedrich d. ä. oder durch M. Jakob oder bi, Wilhelm entschieden zu lassen, ob Smatsman den kampf mit aumer suelbs libes zu tund hat doef nicht. Albrecht, Rappolstein, U.S. 3 nr. 945. 5583
- febr. 7. Smalinan herr v. Bappolistein landvogt und Authenige v. Hattstatt v. Weier (Wiler) und Hannß Ülrich v. Hattstatt v. Herlüßeim vettern willigen in den bestand, den der städte Strassburg, Basel, Colmar und Schlettstatt beten mit zuhun der räte von pf. Otto, ib. Wilhelm und M. Jakob auf dem tag zu Colmar bis april 23 gemacht haben. Albrecht, Bappolistein. Üb. 3 nr. 947. Der tag blieb erfolgles; der bischof erstreckte aber den frieden bis függsten (mai 19). 1. c. nr. 956.
- febr. 9. Nürnberg an Reynold herr zu Urslingen; drücken in antwort auf sein schreiben von dec. 27 ihre verwunderung aus, dass vein söllicher geborner herres sich eines solchen offenbaren ächters und vunfertigens mannes wie Werner Rosshaupt als hauptmann annimmt und er ihnen darum veres und recht verzieht und meint, ehre und recht zu sondern. Wenn er und Rosshaupt diese sache am liebsten vor dem kaiser austrügen, so sei der kaiser, als er von dem konzil zu Basel zog, etwieviel wochen zu Ulm gewesen, wo Rosshaupt in solcher nähe behauset war, dass er zu Ulm den kaiser aufsuchen konnte; hingegen ist er und Urslingen den kaiserl, geboten und richtern ungehorsam gewesen. Nürnberg ist auch jetzt noch bereit mit Rosshaupt vor dem kaiser oder wen derselbe zu richter gibt, oder ob das verzug gibt, da der kaiser nicht bei lande ist, vor seinem hofmeister gr. Ludwig v. Öttingen und vor erbmarschall Haupt zu Pappenheim und vor 5 oder 7, die sie beide von des v. Ottingen raten zu sich nehmen, zu ehre and recht zu kommen, also dass er auch der stadt au derselben ende einem um ihre forderung, von anfang der sache an die acht hintangesetzt und saust unverdingte aller sach, zu ehren und recht stände, und alsdann will sie ihm um seine forderring daselbst auch zu ehre und recht stehen. Ist ihm solches nicht eben, so will die stadt auch vor M. Jakob oder vor Ludwig gr. 2n Wirtemberg oder vor hanntmann und ritterschaft der gesellschaft mit S.-Georgenschild im Hegan oder an der obern oder niedern Donau ehre und recht nehmen und geben; und ob Rosshaupt den dingen nun nachkommt oder nicht, so fordert sie Urslingen zu ehre und recht vor M. Jakob oder eins der genannten ende oder auch vor den kaiser und ist bereit ihm alsdann daselbst zu thun, wessen sie von ehre und rechts wegen pflichtig wird. -- Conc. SERE Nürnberg, Kr.-A. Briefbücher nr. 12, 333-35.

- 1437 (ebr. 9. Närnberg teilt M. Jakob den letzten briefwechsel mit dem von Urslingen mit. Nan hat auch herr Görg, v. Geroldseck herr zu Sulz von des von Urslingen wegen der stadt fehde angekündigt, Bittet den von Urslingen anzuweisen, dass er den von der stadt angebotenen anstrag annehme und auch den Besshanpt dann vermöge und das nicht länger verziehe, sowie ebenfälls den von Geroldseck zu unterweisen, solche feindschaft abzuhnn. Conc. Närnberg, Kr.-A. Briefübelier nr. 12, 336. Mat. mnt. an Röttwist, yr. Ladwig v. Wirtemberg, r. Hans Conrad v. Bodman, hauptmann und ritterschaft der gesellschaft mit S.-Georgenschild im Hegan, den v. Westerstetten, hauptmann und ritterschaft der niedern partei an der Donau, und Beneze vom Stein, hauptmann etc. der obern partei an der Donau. I. c. 5.6
- febr. 15. Esslingen an M. Jakob: nachdem der M. ihrem bürger Johannes v. Cöln -sin zile des widerstellensbis zum 17. febr. erstreckt hat, wiederholen sie ihre hitte wie nr. 5572. — Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 2, 1.
- febr. 22 (Ferarie.) Papst Eugen IV gestattet dem M. Jakob, an einem tragbaren altare an passendem orte dimesse lesen und andere gottesdienstliche handlungen vollziehen zu lassen. Plica: Jo. de Nota. Or. mb. c. bulla plumbea K. O.
 5588
- febr. 22 (Ferarle.) Papst Eugen IV gestattet M. Jakob auf seine bitten, auch an orten, die mit dem interditte belegt sind, bei geschlossenen thüren, mit ausschluss der excommunicierten, ohne glockengeläute und mit gedampfler stimme für sich und sein gefolge eine messe lesen zu lassen. Plica: p. G. de Callio Jo. de Nota. Or. mb. c. bulla plumbea K. O.
 5589
- febr. 24 (Kreuznach.) Kf. Ladwig (IV) bei Rhein schwört M. Jakob und gr. Friedrich zu Veldenz den burg-frieden in und zu Kreuznach etc., wie er durch kf. Ladwig (III) mit M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz begriffen zu halten. Or. mb. c. sig. pend. Müuchen. St. A. Vgl. Häusser, Geschichte der rheinischen Pfalz 314 aum. 52.
 5590
- märz 4. Schletstadt zahlt 37 6 8 & Österrich Hensel um wein, der »dem manggraven und siner gemahelt geschenkt ward. Schletstadt. St.-A. Bachnungen 60. Desgl. ohne bestimmtes datum 4 & für der manggraven pfiller ein Baden. 1. 6. 82.
 3591
- april 2. Närnberg bittet M. Jakob zu dem auf mai 7 in der streitsache mit Reinold hr. v. Urslingen und Werner Rosshaupt durch Rottweil auberaumten unverdingten tag seine r\u00e4te zu senden. Mat. mat. innerhalb der zeit von m\u00e4ra zu b an Jakob. Eberhard und Georg Truchsess zu Waldburg, an N\u00f6rdlingen. Ulm, gemein ritterschaft der reerieung in Schwaben, Rarenspurg, Costenz, Schafhausen, Henter vom Steyn und Hans Conrad v. Bodman, haupteute und ritterschaft etc., Esslingen, Resenlingen an Neckar, Strassburg, Frolinger im Breisgan, Breisach, Nenenburg (Newen-), Basel. Conc. N\u00e4rnberg, Kr.-A. Briefd\u00fcder nr. 12, 358 60. Der tag blieb ohne erfolg, indem Rosshaupt alle gebote N\u00e4rnbergs, auch die auf M. Jakob ausschlug und sich ebensowenig einem urteil unterwerfen wollte, welcher teil die volligeen rechlicherns gebote gehan h\u00e4tte. Schlie\u00e4lichlich vermittelle Strassburg zwischen N\u00e4rnberg und Werner Rosshaupt und ihren beiderseitigen helfern eine s\u00e4hne laut schreibens N\u00fcrnbergs an Hans v. Westernach vom 3. aug. 1. c. nr. 13. 19.
- april 5. Esslingen bittet M. Jakob aufs nene für Johannes v. Cöln, der sich am 7. april wieder stellen soll. Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 2, 52.
 5593
- april 7 Luterburg. M. Jakob v. Baden bekundet, dass er auf einem tage zu Lanterburg zwischen pf. Otto, seinem zwagere, als vorminder von dessen vetter pf. Ladwig und dem bi. Wilhelm zu Strassburg, die wegen einer von dem bischof der landschaft Ortenau (Mortenov) zulefregten schatzung in zwist geraten waren, einem vergleich dahin gestiftet hat, dass der bischof dem hz. Ludwig die häfte der schatzung im betrage von 1200 fl. überlässt, und dass heitel partein wrorplichten, künftig auf das gemeinsam besessene land keine schatzung ohne des andern vorwissen und zustimmung zu legen. Der aussteller, pf. Otto und der bischof siegeln. Or. mb. K. Eggers.— Vgl. nr. 5582. 5594
- april 9. Esslingen wiederbolt am M. Jakob, da es durch die handrau des Johannes v. Cöln des krämers verniumt,
 dass derselbe, als er sich jetzt in Pforzheim wieder gestellt hat, ins gefängnis gelegt ist, die frühere bitte. —
 sprechendes schreiben am den vogt zu Pforzheim am 8. april. Conc. Esslingen. 8t.-A. Missiv. 2, 55.
 5595
- april 14. Essingen dankt r. Herman v. Sachsenheim und Hanns Trüchseß v. Bichißbusen, höfmister der berrschaft von Württenberg, für die frendliche anfahame der bitte um einen betürfeit am M. Jakob wegen seines bürgers Johannes v. Cöln des krämers, der aber nicht rfürgung han kinde des (fehlenden) insigels halb*, und bittet damselben ietzt Jahrschicken. Conc. Essingen. St.-A. Missiv 2, 2.57.
- april 19, Pf. Stephan und M. Jakob erklären, dass gr. Johann v. Spanheim den sechsten teil von burg und stadt Castellaun (Kesteln), den hurgen und thälern Dill (Dille) und Winterburg (Wintherburg), der burg Birkenfeld (Birckenfelt), burg und thal Franenberg (Franwen), der stadt Trarbach (Tranre-) und Irmenach, den er ihnen in geweinschaft gegeben hat, wenn er sie nicht dabei bleiben lassen will, auf midndliche oder schriftliche benachrichtigen ihn wieder zu seinen handen nebmen kann, und dass die amtledue, bürger und armeeluet der vorgenannten burgen und thieler

der huldigung und eide, die sie ihnen gethan haben, alsdann ledig sein sollen. — Or. München. R.-A. — F. — Angeführt Lehmann, Die Grafschaft Spauheim 2, 67. — 5597

- 1437 april 27 (Zabern.) Bi, Wilhelm zu Strassburg schreibt der stadt Strasburg, dass, nachdem er mit ihren boten Cône z\u00e4m Tr\u00fcbel aud herrn Adam Rift k\u00e4rzlich » by Haden« rede gehabt, er nun auch mit ihren boten Wilhelm Bock und herrn Claus Schanlit davun geredet und also dem M. geschrieben hat, dass am 23. mai ein tag zu R\u00e4hl sein soll, weselbst der M., er und Strassburg ihre boten danu habeu sollen. Or. ch. Strassburg, St.-A. A. 1480.
- april 30. R. Arnolt v. Ratperg bürgerm, und der rat zu Basel antworten M. Anna auf ihr schreiben, dass die stadt sich bei hiron schiffleuten erkunden möge, wo sie, nachdem der Rhein sich bei Weisweil (Wyffwyr) geteilt habe, den zull entrichten möchten: dass dieselben das der markgräfin anheimstellen, ob sie ihn vandewendig oder obwendige erhebe, da sie nicht wissen, welchen weg sie zu zeiten fahren werden. Kopb. 204 (106) f. 130 31 K.
- juni 16 Baden. M. Jakob beglaubigt hei Heiurich Rabssilber, bürgerm. zu Lübeck. und Heinrich Hohern, bürgerm. zu Hamburg, herrn Marquart Wisen, altprior zu Lübeck. Cop. ch. coaev. K. 5600
- Juli 18 Baden. M. Jakob erkomt als schiedsrichter zwischen den gr. Ludwig und Ulrich v. Wirtenberg gebr, and den rittern und knechten zu Stauffenberg, die teil und gemeinschaft auf dem gleichnausigne schlosse haben, dass r. Burkard Hummel, Peter v. Wielergrin und Friedrich Beck d. 5a., alle drei v. Stauffenberg, schuldig seien, als bürgen für Hans Stul für den von diesen zu beitsteden Schadenerstz zu halten, Vig. In. 5.577. Genaut als beitstende freunde und räte: die gr. Bernhard v. Bleerstein, Heinrich v. Löwenstein (Le.), Friedrich zu Helffenstein d. j.; die r. Hans Zenr v. Eckenrich Claus Bernhard Zenr v. Blach, Radoff Zenr v. Blach, Hans v. Mulaheim d. A. Walheim d. A. V. Nyperg und die skn. Rafu Hofwart v. Kircheym, Wirich v. Hoenburg, Peter v. Windek, vogt zu Baden, Heinrich v. Berwangen, Abrecht v. Zettern, Georg v. Anerbach (Urb.), Hans v. Liebesstein, Hans v. Gemygne, Bernodd v. Urbach, Haus Starrnfeder d. j. und Wilhelm v. Remchingen. Or. Stattg. St.-A. F. Vgl. Steinhofer, Württemb. Chrou.
- juli 22 Baden. M. Jakob logalit die von seinen vorfahren gestiftete, aber wieder abgegangene pfründe an der marienkirche zu Schwarzenberg mit 4u f heller owiger gülte, abblich mit 800 ff heller oder der entsprechenden zahl gulden, so jedech, dass die 800 ff wieder angelegt 4u ff jahrlich abwerfen mössen, behalt sich und seinen erben die verleibung der genannten pfründe vor und hinterlegt diese und andere die gülte betreffenden urkunden bei rat und richtern zu Pforzheim. Cop. saec. XVI. Stuttgart. St.-A. F. Schwarzenberg bei Schönmünzach. Schwarzenberg bei Schönmünzach.
- juli 30 (Eger.) K. Sigmund verhängt auf klage der verwitweten M. Anna die aberacht über Eigelwart v. Falkenstein. Altmaun, Rogg. Sigmunds nr. 11947.
- aug. I Baden. M. Jakob that kloster Gottesano (Gotzauwe) die guade, dass es ihm von einem ihm dieustbaren hofe zu Berghauseu (Barghus-), den das kloster vou Georg v. Nyppemburg (ruine bei Schwieberdingen O.-A. Ludwigsburg) und dessen hausfrau Anna v. Stetten gekauft hat, nicht mehr als 2 ft. und ein malter korn als Jährliche steuer geben soll. Ausgenommen sind jeioch solche güter, welche der höfasses des klosters hinn erwirbt. Anch erlischt die steuerbefreiung, wenn der hof durch kauf oder verpflandung in andere hände übergeht. Or. mb. c. sig. pend. K. Bevers abi Johanns und des konvents zu tiottesane vom gleichen tage. Or. mb. c. sig. pend. ebenda. F.
- sept. 1. Junker Haus Knüttel, hörmeister und amtmann der M. Anna zu Baden wittwe, lässt zu Schweighausen (Sweigkhausen), einem dorfe strassburge nistuums, wegen eines zwischem M. Auna und M. Jakob zu Baden einerund meister und rat zu Strassburg andereseits ausgebrochenen streites über die wildhame im ottoschwandeuer (otteswaner) banne, -die da stossent of die Bleychach gein der von Gerottescke wiltpennene, isten notariatsinstrument aufnehmen über die zeugenausagen genanuter zu Schweighausen gesestener leibeigner des gotteshauses Ettenheimmünzter, ober die junker Hans v. Gerotleseck kastvogt ist. Die aussage lautet: zeha die herren von Hochberg ir jeger und knechte und die iren von iren wegen alle die wiltpenne, die da gelegen sind is ötteswaner zwingen und benneu und die das tössent uff die Bleichach gein der von Gerotleseck wiltpennen, alle wegen, als lang im gedenckt, behagt und beragt habent, das im von premant entwerte oder daryn getragen sy. Und säuder so habeut die vorgenanten herren von Hachberg und die iren von iren all wegen geweret, andere laten darinne zu yagen, sie warent von Kuremberg oder audera., zw. Zeugen: Hans v. Lichberfelds (Eleht-), Badoff Balyon, vogt zu Gerotlesec, deellnechte. Bartholomees, M. Jakobs schreiber, und Jost von Langensteinbach. Siegler: Lichtenfels und Balyon. Or. mb. c. 2 sig. pend. K. H. Schweighausen B. A. Ettenheite.
- sept. 1. Heintzman Henolt sagt, von M. Anna vou ihret- und ihres sohnes M. Jakobs wegen anläeslich ihrer spänne mit der stadt Straseburg darum ersucht, auf seinen eid aus, dass die wildbänne zu Kirnburg (Kuremberg) und Weissweil (Wisswilr) immer zur herrschaft Heichberg gehört haben. Or. ch. cs. ist. leas. K. F. 5606

- 1437 okt. 13. Johannes, ordensgeneral (magister generalis) der karmeliter, macht den M. Jakob, seine gemahlin und seine kinder aller guten werke des ordens teilbäftig und bestimmt, dass, wenn dem generalkapitel ihr tod gemeldet werde, dasselbe geschebe, was sonst beim tode der ordensgenerale stattzufinden pflege. Der aussteller siegelt. Or, mb. c. sig. pead. K. O. 5607
- I okt. 24.1 Anno Gobelini abbatis nostri V obiit Johannes comes de Sponheim ultimus in castro Starckenburg inxta Transrbach, relinquens in manibus Gobelini secretarii sui testamentum conscriptum, quod tamen contradictione herednm interveniente ad effectum non fuit perductum, quamvis ipse Gobelinus propterea in propria persona ad concilinm basiliense profectus literas et commissiones ab eo necessarias impetravit, praevalere tamen contra potentiam ducis (pf. Stephau) et marchionis minime potuit, sed magnum sibi et huic monasterio incommodum excitavit. Comes enim praefatus, biennio ferme antequam moreretur. 12000 florenorum ad custodiam Gobellini abbatis postri deposnit, quos inse abbas ad eius imperium exponens in diversis causis, pront occurrebant, dispensavit, Mortuo autem comite dux Bayariae et marchio Badensis, qui comitatum Sponheimensem in possessionem acceperant. Gobelinnm abbatem in Winterburgk, quasi ad unius anni spatium, in custodia honesta detinebant, cupientes ab ee tanquam a secretario defuncti comitis habere non solum rationem depositi, sed etiam thesauros nescio quos a comite (ut ipsi asserebant) commissos. Morabatur vero per totum illud tempus abbas Gobelinus in publica taberna, ex mandato principum in Winterburgk captivus, uno fortissimo famulo ad enstodiendum illum deputato, et deambulare quidem intra muros custode eius vestigia semper prosequente ubique pro libitu poterat, egredi autem vicum non audebat. Tandem post menses captivitatis suae transactos legalem depositi rationem et calculum sufficientem consiliariis principum ad se missis fecit et de suspicione thesaurorum, quod nihil sibi conscius esset, confidenter asseruit. Dimissus ergo tandem ab exilio ad monasterium rediit et nulla testamenti exequutio subsequuta fuit. . - Tritbeim, Chronicon Sponheimeuse (geschrieben vor 1502, vgl. zu 1456 juni 21) in der ausgabe der Opera bistorica. Frankfurt 1601 357 f. - F. - Über den tod des gr. Johann vgl. anch den merkwürdigen eintrag in Specklins collectaneen im Bnlletin de la société pour la conservation des monuments bistoriques d'Alsace 14, 248 : damals (1427) wurde gr. Hans v. Sponheim von seinen beiden sohnen vertrieben, der kam zum M. Bernhard v. Baden uud vermachte ihm die grafschaft. Also ist Spanheim zu Badeu gekommen. - Hierzu ist zu vergleichen die notiz in Tritheims Chr. Sponheim. 248; 1ste comes Johannes de Sponbeim olim per Simonem fratrem fugatus ad marchionem Badensem confugit, a ono honerifice humaniterque tractatus partem comitatus Sponheimensis non medicam in tanti beneficii vicissitudinem eidem marchioni se daturum pollicitus est, quam etiam mortuo Simone comite ad paternam hereditatem praefati marchionis auxilio reversus (sicut promiserat) dedit, talique modo et cognatione marchiones de Baden ad comitatum Sponheimensem venerunt. --- Gr. Simon, der ende august 1414 starb, war nicht bruder des gr. Johann, sondern ein entfernter vetter und gehörte einer ganz andern linie an. Über die hier mitgeteilten vorgänge ist anderweitig nichts bekannt. Die ganze erzählung ist augeuscheinlich aus dem bedürfnis hervorgegangen, für die erbfolge der M. v. Baden eine erklärung zu finden. - Über Tritheim vgl. jetzt Schneegans, Abt Johannes Trithemius und Kloster Sponheim.
- nach okt. 24. Aufzeichnung über bitten der stadt Krenznach an M. Jakob und Friedrich gr. v. Vuldenz:)) mm schaldbahndlung wegen einer bürgschaft über 455 fl. gegen junker Ulrich v. Leyen selig für gr. Symond und seine techter die herzogin selig, wolfr sie an 20 jahre jährlich 40 fl. geltig gezählt und die sie exhibitellich abgelost hat; 2) turm und graben bei der kaplauei wieder zu der stadt handen kommen zu lassen; 3) handbabung der stadt bei der von gr. Walrab und Symon erlassenen ordeung betreffs abbisung von gütten seiens der bürger, die sie geistlichen stiftungen daselbst schuldig sind; 4) dass die zu Kreuznach wohneuden knechte und diener der gr. v. Spansen gemaß der stadt freibit auch bete und dienste thun. Koph. 1351 (764) £. 117—18 K.
- nach okt, 24. Guachten das spanbeieure erbe betreffend von seiten eines rates des gr. Friedrich v. Veldeuz: 1) betreffs des burgfriedens ist v myns innghern merpunge«, dass man den burgfrieden über Kreumenh und die schlere, wenn nötig, nach dem beinbeimer entscheide umgestalte; 2) aufstellung eines inventars zu Trarbach und den übrigens chlüssers; 3) sitem das man nabebe recheunge der amptlite und kellerer zu erberben, yeiten gemen eine machte verberen, zwei ermen nach erstellt erstellt erstellt in den der geister verbere, darien alle gulte und rente beider grareschaft verzeichen inde", e) abfassung einer laudesordnung; 7) einsetzung zweier amtleste und landschreiber hierd und ihenesite des Sance (— Soonwald); 8) versorgung der schlüssel zu dem zeweibe«, in dem die versiegelten briefe die grafschaft Spanheim betreffent liegen sollen gemäß dem beinbeimer entscheid; 3) wegen des wittums der graffen Majner att gr. Friedrich, die shjichs und wyddumsbriefle« zu verhören; man sell sich auch erkundigen, wo sich das silbergeschirt, die kleineiden und blicher befinden, die der gr. Johann hinterlassen; 10) Bolf (w Maleck) soll man hewegen, dasse er schloss Castellanu (Kosteln) aus der hand stelle und dafür eine gülte über 1600 ft. nehme; 11) überfüsstige knechte soll man inwegweisen; valu es sind etteliche fremde knechte bei gr. Johann gewesen, die sin ingesigel gehabt hant«; 12) auch wegen der jüger, die bisher in der grafschaft «kosteliche gehalten sind, soll man sich beraten; 13) man olb beraten, wie man em int Attenlyrnygen halten will; 14) degeleichen, wie wann um dwo man das begräbnis des

- gr. Johann begehen will; 15) botschaft zu senden an den pajest und an den kaiser; 16) verabredung zu treßer wegen verleihung der burglehen; 17) dass die herren zu rate werden, ob sie von schloss zu schloss reiten und selbst die huldigung in empfang nehmen wollen; 18) dessleichen, ob man den tag zu Speier leisten und >wie man die tedinge dassibs vor hant nemen wollen « Koph. 1351 (764) f. 93 K.
- 1437 okt. 26 (Stuttgart.) Ludwig gr. zu Württemberg schreibt M. Jakob, dass der abt Wolf von Hirsan und sinnsere rat Hans d. a. v. Nippenburg über den abschied des tages zu Baden Reichenbach betreffend berichtet haten. Dem abt sowohl vie dem grafen erscheinen die sachen zetwas zu schwärz. Wiewohl dem abt nach seiner meinang ungdülich geschieht, so möchte gr. Ludwig dech gern in der gütlichkeit wege suchen, damit M. Jakob und der gr. v. Ebersstein bei ihrem schirmrecht inn der abt zu fürfürs bei seines gottelsanses recht und altem herkommer verbiele, und schlägt demnach einen gütlichen tag zw., auf dem er versuchen will, die artikel (des urteilbriefes) zu mildern und suff glich zynlich weg beidersyte zu setzen und sie eines billigen austrages zu vereinen. Kopb. 182 (105z.1) f. 137—38 K.
- okt. 31 Trarbach. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz, grafen zu Spanheim, treffen eine landesordung frü die grafschaften und berrschaften zu Spanheim und bestümmen die befügnisse, obligeneheiten und pflichten der amleute und landschrüber der grafschaft. Badischer ammann an der Mesel wird Hans Erhard Bock v. Staufenberz, veldenzer amtmann zu Kreuznach Friedrich v. Löwenstein (Le-). Jährlich am seuntag nach pflügsten sollen beisegrafen zu Kreuznach zusamenkommen, dort für die vordere grafschaft die abrechnung entgegenehmen und abstant zu denselben zweck an die Mosel reiteu; nach erfolgter rechnungsablage wird der dierschuss zu gleichen teilen vereitlt. Die schlöser, die in das amt au der Mesel gelören, sind: Gräfenburg, Trarbach, Starkenberd, Birkenfeld, Frauenberg, Herrstein, Dill. Castellaun (Kestel), Winterburg; die in das amt zu Kreuznach, Rathenberd, Kreuznach, Ebernburg, Geltenberg, Argenschvang, Naumburg a. d. Nahe, Koppenstein, Genündeni, Kirchberg. Sponheim, kepb. München, St. A. 388/3 f. 9—13; kepb. 1351 (764) f. 98—101 K. Druck Mone ZGO, 6, 38; —93. Gleichzeitig stellen beide gr. v. Spanheim ein formular jest sowehl über verleihung von spanheimer maniehen als auch von burgleben in der weise, das beide arter von lehen jeweilig von dem ältsete gr. v. Spanheim teiliehen werden; die inanniehen von him allein, die burgleben unter mitwirkung und zustimmung des mitbesitters. Vgh. nr. 6.643 und 5654. Kepb. 1351 (764) f. 102 K. Spanheim verliehen
- nov. 1. (Phortzheim.) Prior und konvent der prediger zu Pforzbeim urkunden, dass sie von M. Jakob zam baz ihres klosters 100 fl. empfangen haben, und verpflichten sich dagegen, für den M., seine gemahlin Katharina v. Lothringen und ihre vorfahren und unchkommen alle fromvasten eine vigible und seelenmesse zu singen. Auch sollen der M. und seine familie aller guten werke des klosters teilhaftig sein. Kommt das kloster seiner verpflichtung nicht unch, as sollen die 100 fl. zur häftle dem pridat zu Pforzbeim und zur häftle den feldsiechen dassibst verfalle.— Siegler: prior, konvent und der ordensprovincial Nikolaus Nöttel. Or. mb. c. 2 sig. pend. et uno delaps. K. P.
- nov. 7. Jakob v. Jachen, der von Johann gr. ru Spanheim etwievil jähre nacheimander auf schloss Starkenberg in gefängnis gehalten ist, vaschen halp, damit ich wider gr. Johann swerlichen gestan und sin gnade herzurnet hate, und nummehr von M. Jakob und gr. Friedrich zu Veidenz freigelassen ist, leistet linen sowie pf. Stephan und dessen sohn pf. Friedrich ewige urfelde und verspricht ewiges geleiumis über alles, was er seiner zeit als rat des gr. Johann in irgend einer weise erfahren hat. Er leistet berner verzicht nar alles, was er irgendwie von gr. Johann oder grafschaft Spanheim innegehabt hat, ausser was ihm von seiner hausfran selig zugehört oder was er gekauft hätte-dar redelicht zugangen were, one daz ich zu Dillig gehapt han. Wenn seine söhne Jakob und Eberhard in hire tagen und jahren gekommen sind, nämlich 14 Jahre alt sind, so sellen sie ebenfulls auf alle etwaigen anspräche verzicht ausstellen. Der aussteller, r. Reynhart v. Nyperg, Radolf v. Hoeuthann, sein schwager Walrab v. Copperstein, Bernhard Kranch v. Kircheyn und Heimirch v. Swerphiem siegeln. Evpl. 1315 (764), 125—26 K. 5614
- nov. 12 (Trarebach.) Friedrich gr. zu Veldenz reversiert M. Jakob, dass er die ihm (Friedrich) erteitte erlanbuisin den gemeinen wildbünnen linter grafschaft Spanheim zu jagen, jeder zeit widerrafen könne. — Ebenso stellt fd. Stephan am gleichen tage zu Trarbach M. Jakob revers aus für die erlanbuis zu jagen vin dem wiltpan off dem Sanck. — Koph. 1351 (764) f. 148 K.
- nov. 15. Johann Vegt zu Hunolstein (Honolt-), der des gr. Johann v. Sponheim amtmann gewesen ist zu Birckerfelt, Herstein, Allenbach und sin der plegee und ansprache hatte von phede schulde und ander aachen wegen-bekennt dessen erben M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz, dass er um alle forderungen ansgerichtet sei. Koph. 1351 (764) f. 145 K.
- nev. 15 Tranrbach. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz geben Walraff v. Coppenstein zu freiem eigen dat vorthoße zu Trarbach am »häuwmarkte, das vormals innegehabt hat Gleynheintz zu Baden gesessen, den man neuen Fyndylen; falls das haus jedoch an einen bärger oder bauer retäussert wird, so soll davon gedient werden wie row andern dienstbaren häusern und gütern zu Trarbach. — Kopb. 1351 (764) f. 109 K.

- 1437 nov. 16 (Trarebach.) Walpurg v Leiningen (Lyny-), grafin witwe v. Spanheim, urkundet, dass ihre authene, keller, thorknechte, pförtner, wächter und anderes gesinde in den ihr von ihrem gemahl gr. Johann v. Spanheim selig das witkum verschriebenen schlosse Herrstein bei ihren lebzeiten M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz vorgesanntes schloss jederzeit, doch ohne ihren schaden und kosen, öffnen und nach ihrem tode übergeben sollen. Ebense sollen die armenleute in den zu Herrstein gehörigen doffern ihr und nach ihrem tode den vorgenannten huldigen. Mitsiegler: Rudolf v. Hobenthan, Walraf v. Coppenstein und ihr amtmann zu Herrstein Symond v. Rüdesheim (Rac). Or. Koblenz, St.-A. Sponheim. F.
- nov. 17 Tranrebach. M. Jakob und Friedrich gr. au Veldenz bitten ezh Dietrich zu Maitz, seine freunde and nov. 25 gen Kreunach zu schicken, woselbst sie demselben an seiner statt den burgfrieden zu der Nuwenbeynburg (geloben und verbriefen wollen. Kopb. 1351 (764) f. 162 K. Obiges schreiben erhielt der och erst am 22, zu nacht zu Heppenheim, weshalb er nov. 23 M. Jakob und gr. Friedrich bat, ihm zeitiger einen andern tag zu bestimmen.
- nov. 17 Tranrbach. M. Jakob schreib. Wilhelm v. Manderscheyt berm zu Kyll (Keyle), Wyrich v. Daan (Than) herrn zum Oberstein, herrn Richart Hurt v. Schouecke, herrn Johann v. Zolver rittere. Johann Fast v. Stromberg, Heinrich, Jeckel und Bechtoff vettern v. Stern (Sottern) und andern, denne gr. Johann v. Spanheim manapeld, gülte oder andere scholden schuldig geblieben ist, dass er gr. Friedrich v. Veldenz auch für sich vollmacht gegeben habe. deshalb mit ihnen abkommen zu treffen. Kopb. 1.351 (744 f. 1.68 K.)
- nov. 18 Trarbach. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz beilen sekoltheiten, geheren, ternkiechte wechter und ander gesinde in unsern sloss zü Burckenfelt und darzi scholtheiten, scheffen und gemeynde aller dorffer, die in die pflege gein Kirckenfelt geherente, ihrem amtunam zu Trarbach Haus Erbart Bock v. Staußenberg zu hudigen. sltem mit Anthis Koben ist man seheromen als von Allenbach des sleßs wegen, das er das mit thorischen verbeneren und verbeneren und wenden eine insebrache des schlosses mit zugehör hat; was aber zu dieser zeit vanit frachte gesawet und herarbeit ist, sol man verzeichen; wie viel er da findet, so viel sal er auch da laßen, herbüret me oder nupre, aber zu prifen unde plugs rechte, « Ebesus soll man das inventar abschätzen, und bei seinem wegzug hat er das fehlende zu ersetzen. Kopb, 1351 (764) f. 145 K.
- nov. 18 Tranzbach. Dieselben übertragen Walraff v. Koppenstein zin amptswise* anf lebenszeit ihren teil an burg und stadt Gemünden (Gemünde) jedoch unter vorbehalt hoher frevel, die zun libe und an gelitte gent. Auch darf er 300 fl. verbanen, die zu erstatten sind, bevor seine erben vom amt entsetzt werden können. Kopb. 1351—(764) f. 146 K.
- nov. 18. Dieselben versinbaren sich je zwi schreiber zu bestellen, um alle die grafschaft Spanheim betredleuden briefe abschreiben zu lasseu und zir iglicher des ein buch hy ime zu behaltende. Die schreiber haben über die briefe gebeitumis zu bewahren und dürfen auch keinerlei abschriften über die briefe behalten oder nehmen. Johannes Schreiber von Dintzwilf wird die schlössel zu den briefen empfangen und den schreibern jeweilig eine anzahl briefe herrangseben und alle male zwei registen nachen über ausbindigung, abschrift, kollationiumg und rückenpfang der briefe. Nachdem solches volloudet ist, soll Johannes von Dyntzwilr den abgesandten der beiden harren die schlüssel zu dem gewölbe, in dem die briefe liegen, aushändigen nebst den registern über anshändigung etc. Kopb. 1351 (764) f. 19 K.
- nov. 20 (Trarebach.) Walpurg v. Leigiugen, gr\u00e4fin witwe v. Spanheim, arkundet, dass ihr ron M. Jakob and gr. Friedrich v. Veldeur wegen ihres wittams und der ausstatung mit hausrat vollkommen gen\u00fcge geschelen sei, asgt dieseblen aller forderungen ledig und erklart, dass anglef\u00fchre beichsen, armbriste u. s.v. im sebbosse Herrstein in gutem stand erhalten werden und nach ihrem tode an diese fallen sollen. Mitsiegler Budolf v. Hobenthan, Walrab v. Koppenstein und Simon v. B\u00e4desheim, amtmann zu Herrstein. Or, M\u00e4nchen, R.-A. F. Vgl. Lehmann, Die Grafschaft Spanheim 2, 169.
- nov. 29 Tranrebach. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldeuz nehmen Liepman Symonds söhn und Gelde seine hansfran, ihre kinder und ihr tägliches hausgesinde zu ihren jüden burgern au und in ihren sehrim bis sutern und von die über sieben jahr mit wohnsitz in Kreuzmach. Ihren mannen, dienern, bürgern und armeelleuten, die in die grafschaft Spanheim gehören, mögen sie den gulden zu der weche leiheu, zund zwene heller off gulden silber oder brieffes und nicht höher; auf velein pfande und off schalde ann briefe und ane pfande zu drei heller wöchentlich; von fremden suflütiene dürfen sie beilebigen züssfüß nehmen. Jedoch dürfen sie nicht leihen auf kelche, messgewand und buttige kleider. Auf klagen sollen die judeen vor kein anderes gericht zu dommen hrauchen als vor unsern frunden, and reten, die wir darzü bescheiden ; wer zeugnis wider sie bedarf, der soll sie nicht anders zu vbezügend han dann int fromen cristen und jüdden. Um sunlanckenbares guldarben sollen die antleten behäuflich sei zur verzehlung "mit geld oder pfand; we es aber lanktundere ist, sollen innen die amtleten behäuflich sei zur verzehlung "mit geld oder pfand; we es aber lanktundere ist, sollen innen die amtleten behäuflich sei zur verzehlung "erichte, wo der schuldure sesshaft ist. Den die sollen sie leisten in üblicher wiese uff Moysso berek. Freier abzug

der juden familie gegen vorhergehende bezahlung des schoßgeldes; dasselbe beträgt jährlich 10 fl. zahlbar um osterz. Hingegen muss den juden der aufenthalt ein halbes jahr zuvor gekündigt werden. — Kopb. 1351 (764) f. 123.

- 1437 nov. 21. Heinrich v. Sweinheim berichtet Friedrich gr. zu Veldenz, nachdem er von M. Jakob und ihm ausgefertigt ist wegen der einsetzung in der Altentpyrygen, dass er zu der Nüwenlyningen zu gr. Hesse gekommen ist, der erklärt hat, dass ihm nach dem tode dee gr. Johann v. Spanheim botschaft von den v. Nassau gekommen sei, die auf des gr. v. Spanheim teil an der Alteulynzugen als hir erbteil anspruch erboben und ihn ermahnten niemand einzellassen, solches sei denn zuvor ausgetragen. Kopb. 1351 (764) f. 166. V.
- nov. 21 Trarebach. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz verleihen Hans Meister für seine gr. Johann geleisteten dienste auf lebeuszeit ein fader weins und vier malter korns von der kellerei zu Trarbach. Kopb. 1351 (764) f. 147 K.
- nov. 22 Kesteln. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz bestätigen schultheiß, bürgermeister, schöffen und bürgeru der stadt Castellaun (Kesteln) nach empfangener huldigung ihre privilegien. — Kopb. 1351 (764) f. 128 K.
- nov. 23 Kesteln. Dieselben bestätigen Peter Ropschäub als schultheiß in Castellaan und geben ihm auweisung über seine obliegenheiten. Kopb. 1351 (764) eingeschobene zettel zwischen f. 117 u. 118 K. nov. 25629 nov. 28 (Crutzennach.) Pf. Stephan bezoegt, dabei gewesen zu sein, als M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz.
- den burgfrieden zu Nuweubeynburg mit esb. Dietrich zu Mainz zu halten geschworen haben. Kopb. 1351 (764)
 f. 161 K.

 6303
 nov. 26 Crutzennach. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz überschicken ezb. Dietrich zu Mainz den burg-
- nov. 20 Urtuzennach. 3. abou und rieutren gr. 14 visuelt noercenten etc. Dietrico zu namz uen ungriedenbrief für Nuwenbeymburg, den sie gelobt und geschworen haben, nebst zeugniehreft darüber und bitten ibn seinen brief darüber und bitten ibn seinen brief darüber und bitten ibn seinen brief darüber an seinen amtnann zu Nuwenbeymburg zu senden. Kopb. 1351 (764) f. 162 K. 5631
- nov. 26 (Urutzennach.) Friedrich gr. zu Veldenz fordert Hesse gr. zu Lyuingen auf, auf grund des burgfriedens und anderer briefe, die M. Jakob und er darüber haben, ihnen ihre teile zur Altenlyningen nicht länger vorzunen halten. — Kopb. 1351 (764) f. 167 K.
- nov. 26 Cruczennach. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz bestätigen schultheiß, bürgeru und gemeinde m Dill wie nr. 5628. — Kopb. 1351 (764) f. 129 K.
- nov., 27 Cráczenneh, M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz urkunden, dass zie den zwischen erb. Dietrich v. Mainz und gr. Johann v. Spanheim selig uufgerichtsten burgfrieden auf der fete Neuenbamberg (Nüwenbeinburg) und in ihrer umgebung heute beschworen haben. Or. Würzburg, Kr.-A. 1.
- nov. 27 Crutsenach. Dieselben machen in gemäßheit eines artikels des beinheimer eutscheides einen burgfrieden in den burgen Spanheim und Grerenburg, der stadt Trarbach, deu burgen Starkeuburg. Alleubach, Birkenfelt, Frauwenberg burg und tal, Dill (T-) burg und tal, der auch, wenn es zwischen ihren zu zweiung nud krieg kommt, in kraft bleiben und in den anch nach dem tode der gräfin witwe Walpurg v. Spanheim burg Herrstein einbergiffen sein soll, und verpflichten sich stets nähet beschriebene »kost und geung ein obigen schlössen zu halten. Sie verbreden anch ablösung von pfandschaften, manngeld etc., sei es in gemeinschaft oder auch jeder einzelne für sich allein genießen soll, bis der ander teil seine hälte an der ablösungsumme erfegt hat. Mitsiegter r. Reynbart v. Neipperg (Nipurg) und Haus Erhart Bock v. Stanffenberg für M. Jakob und Friedrich v. Lewensteyn und Heinrich v. Sweynbeim für gr. Friedrich. Or. mb. München. R.-A. Drack Günther, Och dipt. Rhen-Mosell. 4, 370 —95. F.
- nov. 27 Kreuznach. Dieselbea treffen eine erläuterang zu zwei artikeln der spanheimer landesordnung (nr. 5612).
 die befragnisse von amtmann und landschreiber zu Kreuznach nud anlage eines gültbuches betreffend. Drack 260 6, 393.
- nov. 27 Kreunnach. Dieselben habeu sich, bevor sie von dannen echieden, über nachfolgende punkte vereinhart:
 1) beide landschreiber sollen us fihren eid den auszug aller rechnungen abschreiben nnd jedem herr bis föhr. 2 zuschicken, worauf beide berren sich entschließen werden, wann sie wegen zeher rechnunge zusammenschicken wollen;
 2) jeder herr soll zu jan. 4 zwei schreiber zu Grevenburg haben, um alle dort liegenden briefe abzuschreiben, und
 sollen die oberamtleute die schreiber in kont des burgvogles verdingen, auf dass sie nahe bei den briefen sind nud
 man die briefe nicht auf und abzutzagen braucht; 3) Friedrich v. Löwenstein soll den burgfrieden zu Kreuznach
 schwören; er und der landschreiber sollen auch das platzamt und spiejegled verleiben sowie die buwegütet und darüber
 die geuehmigung der beiden herren einholen; 4) beide herren werden den jetzt beschwornen burgfrieden jan. 4
 einander versiegelt übergeben; 5) der tag von Wilhelm Sunders wegen soll sein zu Trarbach zu dec. 2, und der
 M. soll Johan Boiß (v. Waldeck) und Walrab (v. Köppeustein) dort habeu; 6) der tag von Richard Hurst wegen
 soll sein zu Trarbach zu jan. 4: pf. Stephan wird Henne v. Randeck, M. Jakob Hans Erhart Bock v. Staufenberg und
 gr. Friedrich v. Veldenz Friedrich v. Löwenstein hersenden; 7) jan. 5. soll Hans Missoner zu Trarbach auf seine

forderungen antwort erhalten; 8) wegen Johanns v. Schoneck ist Nikolaus Sprendelinger empfohlen, die briefe zu suchen und alsdann dem gr. Friedrich bericht zu erstatten; dieser wird sich danu wegen der sache mit M. Jakob ins einvernehmen setzeu; 9) den von Kreuznach ist wegen ihrer anliegen geantwortet, dass sie sich dieserhalb auch au pf. Ludwig wenden mogen; was sie bei pf. Ludwig und gr. Johann genossen und »herbracht« haben, dabei will mau sie auch fernerhin belassen; 10) die oberamtleute und landschreiber sind wegen des gülthuches angewiesen, in ihrem amte die städte und dörfer abzureiten und ein gültbuch auzulegeu anff das allergruntlichiste und beste, es sy au betten, an sturen, zollen, ungelte, zinsen, fellen und auf andern rentten, auch au fruchten, wynen, hunren, cappen, gensen und anderse. Dund sollet daz hergrunden an den scheffen und gemeynde so heimelich so offlich als sie duncket. und zwar unter benutzung alter und neuer zins- und gültenbücher; 11) der junker v. Veldenz, der zum leheusempfang zu pf. Otto reitet, wird eine abschrift des »memorials«, sowie des artikels in dem burgfrieden und des frühern leheubriefes von pf. Ludwig für gr. Johann nebst abschrift von des storusschen wegen zu Cube (= Caub am Rheiu) « mitnehmen; 12) Nikolaus Spreudeliuger wird Johann Schreiber nachstehende originalbriefe zum trageu iu das gewölhe geben, nämlich pf. Ludwigs lehenbrief für gr. Johann über Enkirch (Enckerich) etc. sowie über den tornasch zu Caub; 13) der M. wird durch Burckart Hummel den lehnbrief des kaisers über die spanheimer lehen erhalten; 14) der jauker von Veldenz soll dec. 3 sein ingesjegel zu Baden haben wegen der botschaft zum kaiser und zum papst; 15) beide herren haben junker Wirich v. Thune herrn zum Obernstein zu Kreuznach gebeten, sich der obmannschaft austatt Johanus Schonenberg v. Erenberg selig (iu dem kreuznacher burgfrieden) nach laut des beinbeimer entscheides zu beladen, was junker Wirich auch zugesagt hat, aber es ist noch nicht verbrieft; 16) am 5. jan. sollen beide herren einander sich die notteln zuschicken, als sie dann begriffen sollent auf hertzug Otten schrifft*, und darüber alsdann weiter beraten; 17) die oberamtleute sollen »zu iren mußen «, doch in nicht zu langer frist gen Castellaun zu Johann Boeß reiten, um die bürger und ausbürger gegen einander zu verhören, auch sich wegen der mark geldes erkunden, welche die von Castellauu jährlich gegeben haben sollen, sowie den hof daselbst verleihen und vereinbaren, wie man die burg daselbst mit brennholz versorge, --- Kopb. 1351 (764) f. 116 K. 5637

- 1437 C'rattzenach. Diseaben als orben des gr. Johann v. Spanheim bestimmen, dass einer stiftung der gräftn Elisabeth v. Spanheim herzogin in Bayern entsprechend, deren volltiehung gr. Johann übernommen, in der pfarrkirche zu Kreutznach über der graft ihres vaters des gr. Simon v. Spanheim für sie, ihre eltern und ihre erben eine ewige messe gelesen und jährlich zwölf neue röcke und zwölf paar schuhe an arme verteilt werden sollen, und nehmen gene mas der verpflichtet haben, dieselbe weiter zu lesen, sowie all' ihren besitz, insbesondere die pfarrei zu Sohren »off dem Hontsrückes bei Kirchberg, die sie deuesblem mit zustimmang des baler koutzils gegeben und ünkorport hatten, in ihren schirm und schutz auf. Ohne datum. Cop, ch. coaev. K. O. Zur sache ist Lehmaun, Die Grafschaft Spanheim 1, 315 zu vergleichen. Vgl. aber nr. 5873.
- dec. 1. Friedrich gr. zu Veldenz kam gen Udenheim, um von ezh. Rabau vou Trier die verleibung der niemand es gr. Johann v. Spanheim zu erbitten. Der erzhischof liess ihm aher amworten, gr. Friedrich sehe volh, dass er niemand bei sich habe aus dem stifte Trier, *der von solichem wissen moges; so habe er auch kein register noch anderes, woraus er sich erkunden k\u00f3nue: er werde sich aber in kurzem hinab in das stift von Trier begehen und ihm aladann antworten. Auf die bitte von gr. Friedrich, ihm dann doch einet ternin zum lebensompfang zu besklumen, hatte der erzbischof keine andere autwort als vordenn. Also redete gr. Friedrich »montliche, » er verstunde nit, das er mie die (lehen) lihem wolk, darambe so fordert er ime die blehen zu lihen, und fordert die, wie er die mit recht forderu solde«. Der erzbischof bestätigte, dass er solches nicht beabrichtige, deun die lehen wären dem stifte verfallen.—
 von des bischofs wegen waren zugegen Rafan ». Hoffwart, Friedrich vom Stein, Herbort ». Uprunstein, Haus », Helmstat, vogt zu Lauterburg (Lu-), Haus ». Helmstat Reynbarts sohn; von gr. Friedrichs wegen Albrecht ». Zedern, Hans Srhart Bock ». Staffenberg, Brenner und Friedrich ». Lewensteyn, Heinrich v. Sweynheim, Wermher Schriber und Richaus Rub. Koph. 1361 (7644) f. 203 K.
- dec. 15 Baden. M. Jakob antwortet Ludwig gr. zn Württemberg, dass sein brief augekommen war, als er nicht inheimsch war, uad ihm jekt überatwortet ist. Wenngleich der gültiche lag zu Baden ohne des M. schuld ergebailson serlande ist, so ist er doch zu eisem solchen tag in Pforzheim oder Neuenbürg bereit und glaubt auch, dass der gr. v. Eberstein den tag beschicken wird. Im übrigeu meint er, dass nicht dem abt, soudern ihm ungütlich gescheben sei. Das urteil habe der abt nicht mit redlichkeit und billigkeit erlangt, und er hatte dasselbe für ganz unräftig. Kopb. 182 (105 z 1) f. 141 K.
- 1438. Selothurn zahlt des M. v. Nidern Baden phiffern 2 ft. und an zehrung 3 ff 4 β. ... Solethurn. St. A. 5641 ... Jan. 1. Friedrich gr. zu Veideur und zu Spanheim leiht in gemäßheit der durch Johann gr. zu Spanheim zwischen seinen erben M. Bernhard und gr. Friedrich getroffenen entecheidung (beinheimer vertrag), nachdem die grafschaft nach dem tode des gr. Johann am M. Jakob und ihn gefallen ist, als ältester gr. v. Spanheim an Gerhard v. Gülpen, genanntv. Heddesheim (Hedel-) seanntne frunktefflet zu Ganole (kr. Simmern n. Kirchberr) und auf nod un mible

- zn Rotaweiler (Batz- und Betzwilr) | bei Birkenfeld], ferner eine rente za Kreunach (Crutze-) »off der meyberden« sowie zwo zale von haus und wohnung zu Sultzen obwendig Kreunach». Koph. 1372 (766) *1 nebste rerete wes empfingers von gleichem datum K.; fernerhin zitiere ich Heliglich »nebst revers«, wobei immer zu erganzen is »des empf. vom gl. dat.« Or. mb. c. sig, pend. des rev. Koblenz St.-A. Sponheim Lehnhof. Erwähnt Lehmann, Die Grafschaft Spanheim 2, 180. In den folgenden regg, kürze ich ab: Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie ur. 5642.
- 1438 Jan. 1. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Peter v. Wattenheim (Rheinpfalt s. Grünstadt) den hof gelegen zu Wißel (... Weisel bei Caub) in dem dorf in der huntgassen mit genannten dazu gehäulichsten, sodann 4 fl. geldes zu Kirchberg (-perg), zahlbar von dem jeweiligen *trichbes«, sowie 5 fl. »ußer der herren von dem Steynhoff« zu Perdesfelt (... Pferdsfeld zw. Winterburg kr. Kreunach), ferure einen zehnten zu Lorcherhusen (... Lorchhausen bei Lorch am Rhein), *den man neunt den Smydeberger zehnt« ... 1. c. 1 nebst revers K. 3643
- Jan. I. Desgl. an Adam v. Leyen solche mannlehen und burgleben, so dessen altfordern und dessen vater von gr. Johann v. Spanheim selig und dessen voreltern von gr. Symond v. Spanheim und dessen tochter (herzogin Elisabeth) gehabt haben. I. c. 3 nelst revers K. Die lehensrekunde des gr. Simon v. Spanheim und Vyanden dat. 1401 juli 10 f\u00e4r Ulrich v. Leyen nennt das lehen: n\u00e4mich den bof zu Oratzenachen, der zu zeiten gewesen ist herrn Johanns selig v. Bleyuchen, und das haus in der Nawenstat, das Ulrichs vater selig innehatte, sowie alle andern lehen und burgleben, die Ulrichs vater und vsin swehert selig fanbetann v. Sultze von gr. Simous vater und him selbst innehatten. I. c. 4. Vgl. auch Jehmann. L. c. 2, 182
- jan. 1 Baden. M. Jakob erimert seinen großwater gr. Lodwig v. Ottingen daran, dass er, als er mit seiner mutter anch Narnberg zum einsichen könig reiste, schriftlich und dann in Basel, wo damals auch der haises war, persönlich den graßen gebeten habe, seine mutter und ihn nicht zu enterlem. Seitdem haben er und seine mutter sich geduldet, weil sie glaublen, sie seien von ugr. Lodwig bedacht; jetzt haber hört er, dass der graß bei der letzten answenheit des kaisers seitg zu Eger (1437 juli 5-aug. 2) seine herrschaft seinem noffen gr. Wilhelm v. Ottingen vermacht hale, ohne ihn und seine mutter zu bedeuken; er bittet daher diese vermachung, gegen die er protest erhebt, rückgänge zu machen. Alterunt. Libellus Additionalis etc. (der ganze titel bei Michel, Otting. Bib.), 46) 23 nr. 125-247.
- Reg. Michel a. a. O. 2 Urkundenverz. 39; Langen, Materialien zur Ötting, Gesch. 3, 62. F. 5645
 Jan. 2. Walter v. Auerbach (Urb.) ek. tritt auf 5 jahre von gregorien ab mit 3 reisigen knechten und einem
- knaben und 5 reistigen pferden in Esslingeut dienste wider jedermann ausser zeinem herren M. Jakob v. Baden. Dienstgeld für die 5 jahre 1400 ft. — Dornst. n. Öwich tag ze wichennächt 1438. — Cop, ch. coaw. Um. St.-A. — Öwichtag nach freundlicher mitteilung von herrn staduarchiurs Müller zu Um — swigteg, neigharbang.

 3646
- Jan. 2. Johann Braun (Brune) d. j. v. Schmidlurg (Smiedberg) bekennt, dass M. Jakob ihn mit 100 um die gleiche summe abfolichen gulden belehnt habv. und gelobt, wenu ihm liegende güter mit gleicher ertragsfähigkeit zufallen, diese ansatut der 100 fl. dem M. als lehen aufzutragen. Mitsiegler: r. Hans Stadien hofmeister, Rudolf v. Hohenthann, Abrecht v. Zeutern (Zütern) haushofmeister. Or. mb. c. 4 sig. pend. K. F. Schmidburg im Soonwald bei Kirn.
- Jan. 2. Rafan Göler von Ravensburg (-purg) reversiert M. Jakob nach dem tod seines stietvaters Withelm Truchsess v. Støtten selig als vorträger seiner mutter Mechtild v. Mönsheim (Meinszh-) åber sein empfangenes lehem unr. 5505. Or. mb. c. sig. pend. K. F.
- Jan. 11. Georg v. Ow (Auwe) reversiert, dass M. Jakob ihm uud seinen lehenserben schloss Mandelberg mit genannten zugebör zu einem mannlehen gelichen habe. Er und seine erben sollen das schloss in den drei nächtisch jahren bauen, dort ihren wohnsitz haben und es dem M. und seinen erben offen halten. — Mitsiegler: r. hans v. Stadion höfneisitzer und Rodolf v. Hohenthann. — Or. Stuttgart, St.-A. — P.
- jan. 16, Friedrich gr. zu Veldeur, und Spanheim leiht wie nr. 5.642 au Friedrich Stetzgiu (Statzchys im or. revers) v. Trys (= Treis n. d. Mosel) den vierteil eines hofes zu Sorscheit (= Schrschied bei Gemünden) als mannlehen. Kopb. 1372 (766°), 2 nebst revers K.; or. mb. c. sig, pend. des rev. Koblenz, St.-A. Sponheim. Lehnbod. 5650
- Jan. 18 Durlach. M. Jakob an die gr. Ludwig und Ulrich v. Worttemberg: hat von Dietrich v. Gemmingen (Genry) und Tristram Druchsess v. Waldeck wegen ihrer sache mit gr. Eitelfritz v. Zollern keine » vollige usttregliches antwort erhalten und bittet die grafen, mit Eitelfritz zu redeu wegen eines friedens von vier bis sechs wochen mit den vorgenannten, damit er in dieser zeit grüftliche beilegung der sache versuchen könne. Or, ch. Stattgart. St.-A. F. Vgl. Steinhofer, Wärttemberg. Ch. 2, 265.
- jan. 22. Friedrich gr. zu Veldenz und Spanbeim leiht wie ur. 5642 an Lamprecht v. Leyen als mannleben ein hans zu Kreuznach neben Snebergs hofstätte gelegen, darin Kalman der jud gewohnt hat, und 5 morgen weingart, eder sind einstells büngart und sind an dem Narchenberges. Koph. 1372 (766 3), 20 nebst revers K. Vgl. Lehmana. h. c. 2, 182.

- 1438 jan. 22. Friedrich gr. zu Voldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Gerhart v. Gülpen genaunt v. Heddesbeim (Heddel-) die him von gr. Johann v. Spanheim laut inseriertem lebenbrief gelleihnen leben, nämlich dorf Sevenich voff dem Hundesrucke bei Waldeckev, den hof genannt Froschpful (Prüsseph), die leben und das gericht. Schnellbach (Sanle-) und die leben zu Heyweiler (Heinwise) mit zehnten, pachtan etc., nichts ausgenommen. Kopb. 1372 (7669), 263 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des zw. Koblenz. St.-A. Sponheim, Lebnhoff. Vgl. Lehnann, Die Grafschaft Spanheim 2, 207. Die ortschaften in der umgegend von Castellaun kr. Simmern.
- jan. 22. Desgl. unter zustimmung und in gemeinschaft mit M. Jakob (von M. Jakobs und seinetwegen) an Gerhart.

 Gülpen genamit v. Heddesheim zu rechtein burglehen von schloss Kauzenberg (Kutzen) ein weingart zu Kreurnach
 bei sant Kylän hinter dem hof gelegen, das hans dassebst vonf der stegen hinden und vorre wie das gelegen ist«,
 einen wingart bei dem Hunckelstein und einen wingart in dem Beltze«. l. c. 15 nebst revers. Vgl. Lehmann,
 l. c. 2. 180.
- jan. 24 (Stutgart.) Die gr. Ludwig und Ulrich v. Württemberg an M. Jakob: wollen die bitte des M. (nr. 5651) an gr. Sitelfritz (v. Zollern) bringen. — Cop. coasv. Stuttgart. St.-A. — F.
- jan, 25 Baden, M. Jakob an die gr. Ludwig und Ulrich v. Württemberg: wiederholt seine bitte von jan. 18. Or. ch. Stuttgart. St.-A. F.
 5656
- jan. 29. Die gr. Ludwig und Ulrich v. Württemberg an M. Jakob: die antwort des gr. Eitelfritz v. Zellern ist noch nicht eingetroffen. Cop. coaev. Stuttgart. St.-A. F. 5657
- jan.—febr, loames de Segovia erzibht in anlass der versuche des papetes Engeu IV, gegen das konzil v. Basel zu schüren und namentlich den freien zuzug durch aufwiegelung des oberrheinischen adels zu unterbrechen: obstitt laudata virtus diligenciange marchionis Radensis, adievante in hoe Argentinensi episcope, qui sanctam sinodum literis suis assecuravorant ob reverenciam honoremque concilii et imperatoris, in graciam quoque multorum, quod vellent per territoria coroni tenere stratas securas. Quod esperiencia comprobatum est lilice expugnacione oppidi units de manu predonis liberatis duobus mercatoribus Januensibus (Geuuseen), pro quibus instanciam sancta synodus fecerat.— loannes de Segovia XIII c. Jr. Mon. concili 55. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1-4 Raber p. 5658
- feb. 3. Gr. Ludwig zu Öttingen bescheinigt seiner tochter, der M. witwe Anna, die rückzahlung aller geliehenen gelder, Or, mb. c. sig. pend. K. F.
 5659
- febr. 10. Estlingen antwortet M. Jakob auf sein schreiben von meister Endris des armbrüsters abzugs und anzale wegen, die er der stadt schuldig ist, dass sie ihm durch ihre eigene botschaft antwort wissen lassen wolle.
 Coc. Estlingen, St.-A. Missiv. 2, 212.
- febr. 21 Baden. M. Jakob an die gr. Ludwig und Ulrich v. Worttemberg: ihrer bitte, ihr helfer gegen Districh v. Gemmingen. dersen feind sie geworden sind, gemäß hirer einung zu werden, kommt er nicht gern nach, weil Districh sein mann ist und zur markgrafschaft gehört, bittet daher, die sache noch solang anstehen zu lassen, bis er mit Districh ernstlich geredet hat. Auch erwartet er antwort von Zollern, dem er vorgeschlagen hat, vor ihm in Pforzheim einen glütlichen tag zu leisten. Or. ch. Stuttgart St.-A. F.
- febr. 22 (Llenberg.) Die gr. Ladwig und Ulrich r. Wärttenberg erwidern M. Jakob, dass sie die sache mit Dietrich v. Germinigen nicht lager anstehen lasen können, da dieser leute ihres dieners gr. Eitstfritz v. Züllern erschlagen, verwundet, gefangen und beraubt hat und rechtlichen austrag verwelgert; doch wollen sie die absage des M. bis auf weiteres anstehen lasene, unter der bedingung, dass M. Jakob Dietrich und dessen helfer nicht in seine schlöser und lande aufnohme. Gr. Eitstfritz will von einem gütlichen tage nichts wissen, da den seinen, von denen einige im gefängnisse sumb ihre gelyder bracht sin«, so schwere misshandlung widerfahren ist. Conc. Stuttgart. St. A. F. F. Lienberg = Leonberg.
- febr. 22 (Ferraric.) Papet Eugen IV erlaubt dem M. Jakob auf seine bitten, nötigenfalls auch vor tagesanbruch in der morgendämmerung sich die messe lesen zu lassen. Links unter d. text: XV G. de Callio H. Senflichm? rechts: Cincins. Plica: To. de Mota. Or. mb. cum bulla plumbea K. O.
- febr. 23 (Hagennauw.) Pf. Stephan fordert Strassburg zu wiederholten male auf, ihre bürger auzuhalten, dass sie u. a. die in seinem geleite dem M. weggenommenen weine herausgeben. — Or. ch. Strassburg. St.-A. AA. 173. — F. 5664
- febr. 25 Baden. M. Jakob an die gr. Ludwig und Ulrich v. Württemberg: wird Dietrich v. Gemmingen und dessen helfern, um deren nambaftmachung er bittet, in seinen schlössern und landen koinen aufenthalt gestatten. Or. cb. Stattgart. St. A. F.
- Tebr. 28 (Stutgart.) Die gr. Ludwig and Ulrich v. Württemberg an M. Jakob: ihnen ist bis jetzt noch kein helfer
 Dietrichs v. Gemmingen bekannt. Conc. Stuttgart. St.-A. F.
- febr. 28. Friedrich gr. zu Veldenz und Spanheim leiht wie nr. 5642 an Friedrich vom Stein Cleynich das dorf

 (= Kleinich & Bernkastel) mit andern dörfern, gerichten etc. und allem zubehör und eine gülte zu Werißbach

 (= Wörresbach bei Herrstein), wie das Steins voreltern von den gr. v. Spanheim getragen haben. Kopb. 1372

 (766 %) 21 nebet revers mit vermerk: darnach Heinrich vom Stein sime sone K. 5667

- 1438 märz I. Friedrich gr. zu Veldenz and zu Spanheim leibt wie ur. 5642 au Henne v. Aldendorff (= Allendorf n. Weilburg rgbz. Wiesbaden) für zich und seinen bruder Heinz v. Aldendorf, der krankheit halber selbst nicht kommen konnte, 12 fl. auf den gräftlichen gefällen zu Kreunnach vorbehaltlich der ahlösung mit 120 fl., die alsdann leinbur zu machen sind mit eigengut in der gräfschaft Spanheim. Kopb. 1372 (766*), 24 nebst revers. Vgl. Lahmann. Die Grafschaft Spanheim 2, 173.
- märz 3. Desgl. an r. Johann vom Stein genannte gålten zu Ebernburg und Kirchberg, sodann 2 wingart, der ein ist gelegen in diepacher kehre, der ander an der selven, und einen halben wingart, der da heißt Eiche, ferner Kleinich (Cleiche) ad dorf mit der vogtei und allem zubehör sowie den spanheimer teil am zehnten zu Westhofen (in Bheinhessen). 1. c. 26 nebst rovers. Diebach bei Bacharach.
- märz 4. Friedrich gr. zu Veldenz verkündet Hesse gr. zu Leiningen von M. Jakobs und seinetwegen tag gen Woruszu den barfüßen« auf märz 15, »dan ye mym rettern und mir unser teile (an der Altenlyningen) unbillich vorbehalten ist.« – Gr. Hesse autwortete am 6. märz russgend. – Kopb. 1351 (764 f.) 167 17.
- märz 9. Derselbe leiht wie nr. 5642 an Hermanu v. Crove (— Crov bei Berukastel) 4 ohm wein von der herbstbede zu Crove. — Koph. 1372 (768-6), 166 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Köbleuz. St.-A. Spouheim. Lehnbof. — Vgl. Lehmann, l. c. 2, 199.
- märz 9 (Ferrarie.) Jordanus bi. v. Sabina gestattet im auftrage von Papst Engen IV. dem M. Jakoh und seiner gemahlin Katharina die wahl eines geeigneten beichtvaters, der die macht habe, sie von allen ausgenommen die vor den päpstlichen stahl gehörenden sünden loszusprechen. Der aussteller siegelt. Plica: C. de Regeriis. Or. mb. c. sig. pend. lass. K. O.
- märz 23 Baden. M. Jakoh an die gr. Ludwig und Ulrich v. Werttemberg: hat gr. Eitelfritz v. Zollern und Dietrich v. Gemningen einen gütlichen tag zu Pforzheim auf den 3. april angesetzt und hittet sie, dazu ihre räte zu schicken, mit denen er auch wegen des abtes v. Hirsan (-souw) und einiger anderer sachen reden will. Or. ch. Stuttgart. St.-A. F.
- mirz 24. Claus Kyps v. Pfaffenhofen schreiht an Strassburg, dass er sich gegenüber der stadt unter andern vor M. Jakob zu ehre und recht erboten habe. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1501.
 5674
- märz 26 (Stutgarten.) Die gr. Lodwig und Ulrich v. Württemberg an M. Jakob: see laben ihre räte gr. Eitel-fritz v. Zollern auf dessen biten zu dem pforzheimer tage zu verfügung gestellt, wo dieselben mit dem M. reden können; sie können aber diesen incht mitteidingen lassen, da sie selhst partei sind. Couc. Stuttgart St. A. F. 5675
- märz 28 (Baden.) R. Hans Zoru v. Eckeurich urkundet als richter au M. Jakobs statt, dass nach erkenntnis des manueugerichts M. Jakob dem zu dem heutigen tage verhinderten Fritz v. Gomariugen (Gomer-) wegen ihres streites über die Ziegelhäuser (bei Gomaringen) einen zweiten rechtstug 14 tage oder spätestess drei wochen nach ostern ansagen soll. Als beisassen werden folgende manueu genannt: r. Rudolf Zoru v. Butach, Beinrich v. Berwaugen, flerige v. Auerbach (Ur.), Reimbelt v. Windeck, derige Koder, Haus v. Liebenstein, Friedrich v. Berswaugen, flerige v. Auerbach (Ur.), Reimbelt v. Windeck, derige Koder, Haus v. Liebenstein, Friedrich v. Begesheim. Priedrich Bock v. Stanfenberg d. a., Wilhelm v. Schaueuburg, Wilhelm Roder, Burkhard v. Nenenstein (Nuwen-). 6676.
- märz 30. Smahfman herr v. Rappoltstein fordert Thenig, Anthenig und Hans Ulrich v. Hatstatt auf, da sie dem anlass nicht nachgegaugen seien, damit solches ußfündig würde, zu ehre und recht vor pf. Otto oder M. Jakob oder gr. Lodwig v. Wirtemberg zu kommen. Auszug bei Albrecht, Rappoltstein Üb. 3 nr. 1016. Die v. Hatstatt erwiderten apr. 15, sie wollten darum vor den hi. v. Strassburg kommen, dem die sachen küntlicher seien als den von Smasman behannten herren.
- märz 31 (Strassburg.) Zu wissen, als etwas zwietracht gewesen ist zwischen M. Jakob und Strassburg edlicher wildbann, anch fischwasser halb, worauf die von Strassburg on der plaudschaft wegen über Kirnburg (Kurenberg) und Kentzingen meinen zeswarheit zu haben, haben sich die parteien heute auf Comeman v. Bolsenheim (-hem) als ohmann geeinigt, zu dem jede partei einen setzen soll auf tagen, die der obmann zin die kundschaft bescheiden wirte; wenn also die kundschaft gelört ist, sollen die drei besehen, oh sie die sachen güllich michten übertragen, wo nicht, oh man zanders dariu vinden möge nach glichen billichen dingens. Jlem graff Charatz v. Töbingen (Tüwingen) sach uff die zy ouch. « Cop. ch. conev. Strasburg. St.-A. CUP. 151 nr. 8 Bd. 115.
- april 3 Baden. M. Jakob an die gr. Ludwig and Ulrich v. Wartemberg: will seine räte, da sie ihn um ansetung mew eiteren gülliches tages gebeten laben, auf april 30 nach Pforlabim schicken, um mit ihren räten noch unausgärtagene sachen zu erledigen und wegen des ables v. Hirsau zu reden. Or. ch. Stuttgart. St.-A. F. 3679
- --- april 7 (Bebenhusen.) Die gr. Ludwig und Ulrich v. Württemberg au M. Jakoh: sind mit dem pforzheimer tag ihrer beiderseitigen råte auf april 30 einverstanden. --- Cop. coaev. Stuttgart. St.-A. --- F. 5680
- april 16. Smahsman herr zu Kappoltstein drückt Thenige, Anthenige und Hans Ulrich gebrüdern und vettern von Hattstatt seine verwunderung aus düer die ahlehaung seines rechtigebotes, da Anthenige des pf. Otto amtmann ist und sie alle der herschaft Wirtenberg mannen sind und auch der M. > ein semlicher frommer fürste ist, das er uöte und

minent oder üwern willen anders dete, wenn das billich glich und recht were. Und da nun auch die drei von ihm vorgeschlagenen fürsten welltiche sind und es sich gebührt, solche sachen, die leib, ehre und gat berühren, vor weltlichen fürsten anszutragen, auch der strassburger hische erklärt hat, er könne sich der sachen nicht beladen, wiederholt er sein rechtsgebet. — Baste, St.-A. Adelsarchiv H 3 a; vgl. auch Albrecht, Rappolistein. Ub. 3 nr. 1019. 6681

- 1438 april 23 (Lare.) Genannte von junker Hans v. Lichtenfels, hofmeister und amtmann der M. witwe Anna, vorgeladene personen segen wegen der spänne zwischen M. Anna und M. Jakoh einer- und der stadt Strassburg undersenist vor dem notar Rudolph vom Remstett, pfaffen mainter bistums und genannten zengen, afmilich junker Heinrich Leymer, Hans Knüttel, Kornhans, schultheiss zu Lahr, und Hans Zellemberg bürger ebenda ans, dass die herrn von Hochberg nnangefochten allein in dem zu Hausen gebörigen wildbann gejagt hätten. — Die drei erstgenannten zeugen siegeln. — Not.-instr., or mb. c. 3 sig. pend. und notariatssignet K. — F.
- mai 3. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Adam Marschall (Morschalg) v. Waldeck 1 5 ft. von den gefällen des amtes zu Kreaznach. — Kopb. 1372 (766°), 28 nebst revers K. — Vgl. Lehmann, Die Gräschaft Spanheim 2, 192.
- mal 6. Deegl. in gemeinschaft mit M. Jakob wie nr. 5654 an Herman v. Spanheim einen burgsitt zu Dill (T-) und einen teil an den senheten zu Fuickenrait (== Völkenroth zw. Castellann und Dill). 1. c. nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Koblezz. St.-A. Sponheim. Lehnhof.
- mai 8. Desgl. wie nr. 5642 an Philipp Flach v. Schwarzenberg anstatt 12 fl. manugeld auf dem turnos (tornes) zu Bacharach, abzulösen mit 120 fl., nachdem genannter tornis zu Bacharach abzgegangen ist, 12 fl. auf dem amt zu Trabach, fermer einen wingart zu Winterheim (sd. Ingelnheim) sowie genannte weingülte auf dem zehnten zu Noldbach (— Nassbaum n. Sobernheim). 1. c. 35 nebst revers K. Vgl. Lehmann, 1. c. 2, 216.
- mai 9. Desgl. an Albrecht v. Ymüwilr (= Imsweiler Lg. Winnweiler in Rheinpfalz) >8 phond jonger heller zu Kreuznach uff einem trosselle von des grafen > maibedee daselbst, ablößbar mit 80 % junger heller, lehnbar bei Kreuznach in eigenget anzulegen. L. 6. 37 nebst revers K. Vgl. Lehnann, L. 6. 2, 1 93.
- mai 9 Baden. M. Jakoh an Friedrich gr. zu Veldenz: als der esb. zu Trier jetzt settwismanigen et tag zu Baden gewesen ist und noch ist, da hat er Peter v. Windeck, vogt zu Baden, und Johannes den schreiber zu sich in die herberge beschieden und seine vermittung angeboten in ihrem beiderseitigen streit mit dem pfaltgraffen, die spanheimsche sache antreffend. Der M. hat aber solches abgeschlagen mit der erklärung, dass ihm nicht gebühre ohne des gr. Friedrich wissen darin zu handeln. Solches haben die beiden auch gr. Friedrichs diener Henne v. Abenbeim mitgeteilt. Alsdann hat der erzbischof die beiden wieder zu sich beschieden und einen tag vorgeschlagen, zu dem M. Jakoh. gr. Friedrich und pf. Otto je zwei räte schicken sollten; das must aber kurtz zugene. Gr. Friedrich möge nun seine meinung anssern, so wolle M. Jakoh je nachdem mit dem erzbischof verarberdung treffen. Koph. 1351 (764) f. 204 K. 5687
- mai 12. Friedrich gr. zu Veldenz antwortet M. Jakob, dass er nicht an der gaten absicht des ezb. v. Trier zweifig, aber nach der zu Heidelsheim (Heydoltz) getroffenen teidung sei es nicht mehr seine meinung zu tage zu kommen, und er finde auch nicht mit einen herren und freunden, dass er solches mit ehren tulum möge, wie er das dem M. Jakob zu Worms mit klaren worten gesagt habe. Sont sei er aber gem bereit, seine zeke anfeinen vom ezb. zu "frier azuzi-beraumenden, gütlichen -ungewerlichen e tag zu senden. Es wäre dann aber get, wenn der deutschordensmeister herr Eberhart v. Seinsheim (Saahssen) dem erzhischof helb zu teidingen, da ihm -die gespenne, verschrübunge und orteil guter maß woch kandig sind .— Kopb. 131 (764) f. 205 K. Der heldelsheimer abschied ist nicht bekannt. 36SS
- mal 13. Derselbe leiht wie nr. 5642 Schalbeiden (= Schalbeiden bei Otterberg in der Rheinpfalt) anstatt der durch krankheit behinderten geschwister Agnes und Elsev. Schalbeiden an ihren vetter Herman v. Spanheim als ihren nachsten gebornen erben. — Kopb. 1372 (766%), 264 nobst revers K.
- mal 13. Desgl. wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Clesgin Kindel v. Schmidburg (Smydeberg) und seine erben, söhne und töchter als burglehen zu Kreuznach (Cructen-) das haus daselbst an dem markt, genannt Sydenfadens haus, als burglehen zu Castellaun (Kestell) eine scheune und hofstätte daselbst; item die äcker und wiesen bei Castellaun, die man nehm Trippelsgut, sowie den hof Weidemenspach (— wimmerbacherhoft x. Simmern); ferner solche mannlehenschaft der Halbsteder, nämlich haus und hof in dem dorf Ganhilbersheim (Gauwehilberfe), nichts ausgenommen, wie es gr. Johnan V. Spanbeim ihm verschrieben hat, vorbohalten jedoch des lebenslänglichen nießbrauchs solches mannlehendarch führen der Schaft der Halbsteder, kamilich haus und hof in dem dorf Ganhilbersheim (Gauwehilberfe), nichts ausgenommen, wie es gr. Johnan V. Spanbeim ihm verschrieben hat, vorbohalten jedoch des lebenslänglichen nießbrauchs solches mannlehendarch für der Heiner in Syder v. Rezegischer ("B. 18. 2. 686 nebst revers K. Vgl. Lehmann, L. c. 2, 18. 7. 5890
- mal 16. Aberbart, Hans Heinrich und Peternan v. Andelo gebrüder an Obernehnheim: weigern sich von ihrer forderung abzustehen und wegen des überfalles von schloss Andelo, wo der stadt knecht Theeie Lamprecht und sein weib unterstanden haben zu erstechen, vor den biz zu Strassburg zu kommen, und hogsbreu wandel und tehrung; wenn nicht, sind sie bereit mit der stadt vor M. Jakoh zu kommen und dort zu nehmen, awas ir uns der geschichte halb von eren und rechts wegen schnligt sients. Aberhart v. A. siegelt. Or. ch. c. sig. impr. Obererheim. St.-A. EE. S. 5691

- 1438 mai 17 Pforzheim. M. Jakob seudet gr. Friedrich zu Veldenz abschrift des briefes, wie er dem ezb. zu Trier zu schreiben gedenkt, nachdem dieser mai 11 von Baden abgereist ist. — In solchem schreiben von gl. dat. bittet M. Jakob gemäß dem beigelegten schreiben seines vetters gr. Friedrich den enb. zu Trier, ihnen einen güttichen tag mit pf. Ladwig wegen der spanheimischen sache anzestezn. — Kopb. 1351 (764) f. 266 K.
- mai 21. Nürnberg an Walter v. Auerbach : zenden in anlass der feindschaft, die sein brader Hans v. Auerbach ihnen augskündel hat, woranf sie ihn zu ehre und recht vorgefordert haben, ohne antwort zu erhalten, ihren diener Peter Weynewel zu ihm und beglanbigen denselben. Mut. mat. an Ludwig gr. zu Wirtemberg, M. Jakob zu Baden, Kraft herrn zu Hobenloch. Conc. Nürnberg, Kr.-A. Briefbücher nr. 13, 166.
- [mai 31.] Konrad v. Weinsberg gibt Jorg Wygenheim zu zehrung 10 fl., als er mit judenbriefen gen Baiern und Schwaben, gen Konstanz. Schaffbassen, zu den eidgenossen, gen Eisass und zu dem M. v. Baden gezandt wurde. --Konrads v. Weinsberg Einnahmen- und Anzaben-Begisten in Bibl. des Literar Vereins zu Stuttgart 18, 42. 5684
- juni 4. Friedrich gr. zu Veldenz und Spanheim leiht wie nr. 5642 an Ulrich v. Salmbach (Salen-) 2 teile des zehntens zu Rheinzabern (Rin-). Kopb. 1372 (766*), 38 nebst revers K.
 5695
- Juni 4 Rastetten. M. Jakob schreibt Prisdrich gr. zn Veldenz, dass er hente auf wunsch des ezb. zn Trier eine zusammenkunft mit deme-lben zu Bastatt gehabt habe; dieser habe gebeten, dass eir und wir eins gnütlichen unverdingen tags vor ime zn leysten volgen wollen. Wenngleich der graf schon vordem seine neigung zu einem gütlichen tage erklärt habe, so hat M. Jakob doch ohne sein wissen keine hindende zusage geben wollen. Wenn ihm nun recht wäre solchen tag zu leisten, so möge er das dem erzbische mittellen. Koph. 1351 (764) £ 206 K. 5696
- Juni 8 (Crutzenach.) Friedrich gr. zu Veldenz antwortet M. Jakob, dass er dem ezb. v. Trier den tag zageschrieben habe. Kopb. 1351 (764) f. 206 K. Ebenda auch das schreiben des gr. Friedrich an den exb. zu Trier.
- jun1 9. Thenige, Anthenige und Hanns Ufrich gebrüder und vettern v. Hattstatt erklären sich zegenüber Smasman v. Rappolistein bereit, auch auf M. Jakob die entscheidung zu stellen, welcher teil dem verbrieften anlass genung gesten habe. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1506, 5698.
- Juni 13. Friedrich gr. zn Veldenz und Spanheim leiht wie nr. 5642 an Dielgin v. Daun (Dune), >den man nennet v. Zolter d. j. e., für sich und seinen gleichnamigen vater Dilgin d. a. ein fuder weins auf der herhstbede zu Crör (Cröve), ablösbar mit 80 mainzer fl. Kopb. 1372 (766°), 39 nebst revers K. Vgd. Lehmann, Die Grafschaft Spanheim 2, 200.
- Juni 17 Baden. M. Jakob urkundet, dass er mit hz. Bessold v. Urslingen eine übereinkunft wegen der dierter Broggingen (Brock-) und Bischoffungen gementt habe, wonach beide dörfer, welche Benold und seine gernabilin Anns v. Usenberg selig M. Bernhard vermacht und Beinodd wieder für 900 fl. an sich gebracht und danach versetzt hatzvon dem M. gelöst werden mögen und nach Reinodds tod an denselben und seine erben fallen sollen. H. Beinodd
 begibt sich seiner ansprüche anf einen halben samn oleigedes amf der herrschaft Hochberg und bekommt eine schuld
 von 1400 fl. erlassen. Ferner hat derselbe wegen Gemars, das der könig von Sicilien, Da. von Anjon, Calabries,
 Bar und Lothringen dem M. übergeben hat, urkundlich verzichtet auf seine anspräche an vorgenannten könig sowe
 an Smamman v. Rappolitstein und die reichstadte im Elsass, rehalt aber, sobald er die han vom M. geliebenen 300 fl.
 arrickgezahlt hat, Gemar in lebegelingsreise bei seinen lebzeiten mit vorbehalt der öffung für den könig und den
 M. Conc. K. Gegenurk. ha. Reinbolds vom gleichen lag. Miteigeler Peter v. Windeck, vogt zu Baden, abrecht
 v. Zeutern (Zuttern) hausbefeniester und Rodelf v. Hohenthann. Gone, n. or mb. K. 15
- Juni 18. Friedrich gr. zn Veldenz md za Spanheim leiht wie er. 5642 an Hermann von dem Weiber (Wycher) ze Nickendich (— Nickendich (— Nickendich (— Kayen) als träger für seine schwiegermuter Hennette (v. Ulmen), Godarts Wattpoden. herrn zu Ulmen (kr. Cochem) witwe solche 100 fl., womit ihr gatte sie zu Protich (— Bruttig kr. Cochem) mit genehmigung des gr. Simou v. Spanheim bewidmet hak. Koph. 1372 (766*), 41 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pead. des rev. Koblenz St.-A. Sponheim. Lehnbot.
- jun! 19 (Ropparten) Ezh Raban za Trier bescheidet gr. Friedrich zu Veldenz einen gettlichen unverdingten us in den sachen antreffend den pfaltgrafen, den M. and nicht gen Worms auf juli 4. — Kopb. 1351 (764) f. 207 K. — Mut. mut. müssen entsprechende schreiben anch an pf. Ladwig nud M. Jakob ergangen sein.
- juni 20. Smasman v. Rappoltstein erklärt sich gegenüber Thenien, Anthenien und Hans Utrich gebrüder v. Hattstatt bereit, damit die sache zu ende und austrag konnne, mit ihnen vor den M. v. Baden zu kommen zur entscheidung, wer dem anlass genüge gethan habe oder nicht, also dass wer im rechten brüchig befunden würde, leide und thev. was recht darum sei. Auszug Albrecht, Rappoltstein Üb. 3 nr. 1029.
 5763
- Juni 21. Gr. Friedrich zu Veldenz leiht wie nr. 5642 an Fritsche v. Schmidburg (Smydeburg) für sich und seinen bruder Ulrich 12 ft., zahlbar von dem jeweiligen trosses in der kirchberger pflege von der maibede daselbet. Köpb. 1372 (766*), 42 K. Vgl. Lehmann, L. 2, 188-

- 1438 Juni 22. Friedrich gr. zu Veldeuz leiht wie nr. 5642 an Clas Halgarter v. Ruddeßbeim (= Rüdesheim bei Kreuznach) den spanheimer teil an dem skremegine zu Kreuznach gelegen »vor der scharen zu dem marckte zu neben Fritsche Berhtram, da Conrade der krämer gute zeit bisher ingesessen ist.« Koph. 1372 (766°), 44 nebst revers K. Vgl. Lelmann, Die Grafschaft Spanheim 2, 186. Hallgarten in Rheinfpfalz n. Obermoschel. 5705
- juni 25. M. Jakob gelobt in anlass dessen, dass er seinen teil von Gemar burg und stadt einnehmen will, den burg-frieden daselbst mit Smallman herrn v. Rappoltstein zu halten. Reg. Albrecht, Rappoltst. Ub. 3 nr. 1031. 5706
- juni 27. Thebuge, Anthenige und Hanns Ülrich gebrüder und vettern v. Hattstatt erklären sich gegen junker Smalman v. Rappolistein bereit, zu obiger entscheidung vor den M. zu kommen, wollen ihn dann aber auch erkennen lassen, welche gebote nach solcher erkenntnis nachgegangen werde. Albrecht, 1. c. 3 nr. 1032. Daranf antwortete Smalman am 10. juli; wenn sie sein gebot auf den M. auch anders anlegenommen bätten als sein brief weise, so wolle er doch von dem M. in rechten erkennen lassen, welche gebote auf den M. die billigsten und rechtlichsten seien, so dass dem billigsten gebot vor dem M. dann stracks nachgegangen wärde. In diesem sinne habe er den M. gebeten, sich der sache zu beladen und ihnen kurze tager uns stezen. 1. c. nr. 1033.
- Juni 29. Friedrich gr. zu Veldenz und Spanheim leiht wie ur. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Johann v. Wolffstein zu rechten burgleien 8 M von der grafschaft Spanheim und dem schlosse Nanstein rührend und weist en auf die im Nansteiner tal fallenden zinsen an, jedoch gemäß dem briede der Elisabeth fran v. Blankeniem, witwe Friedrichs v. Blankenheim und fran zu Nanstein, von 1324 januar 1 vorbehaltlich einer ablösung mit 80 M heller, lehnbar zu machen auf eigengut in der grafschaft Spanheim. Rob. 1372 (7667), 45 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rew. München. St.-A. Sponheimer Leben. Vgl. Lehmann, 1. c. 2, 226.
- juli 2. Desgl. wie ur. 5642 an Christian v. Ymendorf (= Immendorf kr. Koblenz) genannt Blafüß 6 fl. -- l. c. 46 nebst revers K. -- Vgl. Lehmann, l. c. 2, 193.
- Juli 3. Desgl. auf bitten des bisherigen inlabers Henchin Keisersberg an Nikolaus Rüsse von Owiir (= Ohlweiler kr. Simmern) den hof zu Oberhilberfibeim (ö. Kreuzunch) genannt Rosendaler hof mit der freiheit desselbeh hofes und allem zubehör ausser dem kinchensatz zu Rieieuwintherheim (s.M. Mainz), der nun zu des grafen handen steht, sodann haus, schenne und hof zu Kreuzunch bei der grossen steinbrücke »gegen der Lamperter gehüß heruber«, vor zeiten des Truchsessen gebüße geheißen«, das ihm von gr. Johann v. Spanheim gegeben ist und um dessen lehnsweise vereihung er geheten hat 1. c. 57 nebst revers K.
- juli 3. Desgl. an Johann Sünder (Sonder), vogt. zn. Senheim (a.jd. Mosel) (Sien.) die vogtei sowie das kelterhaus hinten an seinem hans daselbst, den hof zu Hausorn (unbekannt), seinen teil an dem zeinten zu Kostonz (Costentz), ansserdem die lehen, die Wynant Untz vater und Clas Vogt zu Senheim selig von der grafischaft Spanheim tragen, nämlich den hof zu Meithorne (= Maisborn kr. Sünmern), die zinsen, gülten und renten, die desselben Claus vater im kirchberger stab und gericht gehabt hat, sowie die zelnten und gellen zu Morsdorff (= Morsdorf kr. Cochem) gelegen. 1. c. 51 nebst revers K.; or, mb. c. sig, pend. des rev. Koblenz, St.-A. Sponheim. Lehnhof.
- Jull 3. Desgl. wie ur. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Wilhelm Sünder (Son-), vogt zu Senheim (Sien-), zu rechtem burgteben einen burgesesse zu Dill und 8 fä geldes daselbst. 1. c. 48 nebst revers K.; or, mb. c. sig. pend. des rov. Kobbern St. A. Sputtien. Lehnhof.
- Juli 4. Desgl. wie nr. 5642 an r. Herman Hirt v. Saulheim (Sainwein-) genannte g\u00e4ter und den -\u00e4funften sicheling and dem virden hauf\u00e4m des zehnten zu Friesenleim (Fryesen-)-, darin herr Herman ver zeiten in gemeinschaft mit herrn Herman v. Udenheim gesessen war und die sie gemeine von gr Johann v. Spanheim und s\u00e4nnte vorleten getragen haben. 1. c. 53 nebst revers K. Vgl. Lehmann, 1. c. 2, 215. Saulheim, Friesenheim und Udenheim Rheinhessen.
- Julf 4. R. Burkard Hummel v. Stanfenberg (Stanfform-) und seine hausfran Else Böder verkaufen M. Jakob ihr viertel des schlosses Diersburg ("perg") mit zinsen zu Diersburg und Reichenbach (Richem-) und genannte zehnten zu Hofweier und Schatterwald für 12:00 reien; gulden. Die aussteller sigedn; mitsiegter: Anna v. Stadien hofmeister. Abrecht v. Zeutern (Züt-) haushofmeister und Rudolf v. Hoenthann. Or. mb. c. 5 sig. pend. K. Erwähnt ZGFreiburg 5, 338. F. S. 124.
- juli 4.—6 Worms, Als M. Jakob and junker Priedrich gen Worms (vg.l. nr. 5702) and den tag kamen, redete Wyprecht v. Helmstatt im auftrag des ezb. Baban, dass pf. Otto gen Franken geritten sei von etlicher zweinum wegen der von Thüngen (Dungen) und ihres widerteils. Damit der tag aber nicht erfolgtes verliefe, eröffnete der erzbischof auf ersuchen des M. und des gr. Friedrich v. Veldenz die verhandlungen und schlug vor, den abschied von Heidelsbeim (Hedolft-) zu grunde zu legen. Dawider erklärten sich die abgesandten des M. and des gr. Friedrich unter betrufung auf das schreiben des gr. v. Veldenz (ur. 5688) und begehrten ausführung des seinerzeit in den spännen wischen pf. Ledwig und gr. Johann v. Spanhen (durch gr. Johann v. Spanher). Wertheim am 9. spel. 1435. Kopb. 1351

(764), 282-338 K.; vgl. auch die erläuterung des gr. v. Wertheim zu seinem urt-ilspruch vom 20. märz 1436 - l. c. 342 -48) ergaugenen urteils und baten zugleich den erzbischof mit pf. Otto zu reden, dass er gr. Friedrich v. Veldenz die pfälzischen lehen des gr. v. Spanheim leihe. Der bi. v. Worms erwiderte, dass der pf. Ludwig solches urteil nicht angenommen und appelliert habe »von dem rechten, dar in es noch hange«; die pfälzischen lehen hingegen des gr. v. Spanheim seien verfallen. - Der ezb. v. Trier meinte jedoch, man solle solche reden unterwegen lassen und anit so wet vornemmen wellen. Auf sein andrängen erklärten dann der M. und gr. Friedrich, dass sie ihm doch gönnen wollten, auf grundlage des heidelsheimer abschiedes »gutlichen in die sachen zu teidingen.« Der erste artikel dieses abschiedes war nun, dass pf. Ludwig in dem fünftel zu Kreuznach sin lehen und evgen , wie sein vater das besessen habe and er es jetzt auch besitze, verbleiben und dagegen Enkirch (Euckerich) und Winningen M. Jakob und gr. Friedrich leihen selle. Dabei wurde von den freunden des pfalzgrafen und dem ezb, zu Trier erklart, odas die sachen zu der zyt von bevden teylen, als obe sie eine manne gewesen sin, gewiegen sin off das allergenauwest und glichst. - Darauf berieten sich des M. und gr. Friedrichs frounde juli 6 morgens in der herberge des von Veldenz, und Heigrich v. Sweinheim erklärte, wie sein herr von Veldenz bereits das letzte mal, als er zur fasteuzeit mit dem M. zu Worms zusammen war, sich dagegen erklärt habe, dass er den pfalzgrafen in den lehen, die er von reiche und andern herren habe, seitzen lassen und die ubergeben solt«, und es gebühre ihm nicht, solches eigentum zu übergeben, das gr. Johann v. Spanheim mit seinem eide serwunnens habe. Die verleihung der pfälzischen leben könne nicht als gegenleistung gelten, weil der pfalzgraf gar nicht berechtigt sei, sie ihnen als erben des gr. Johann zu verweigern. - Letzteres bestritt aber Hans v. Stadion von des M. wegen in bezug auf Enkirch und Winningen. die nicht in den burgfriedenbrief (von Kreuznach) einbegriffen waren; der M. habe darüber seine freunde, auch seinmannen und guten gönner besandt, die einstimmig erkannt håtten, wann sie darüber zu urteilen håtten, dass sie dann diese leben aberkennen müssten. Da nun der ertrag von Enkirch und Winningen besser sei als von dem fünstel zu Kreuznach, der pfalzgraf aber ohnebin dort schon sitze, während er sie in Enkirch und Winningen nicht hineinkommen zu lasseu brauche, so sei es besser die beredung zu Heidelsheim anzunehmen. Wenn jedoch gr. Friedrich und of. Stephan die sach mit recht fordern und uftrageu wollten, so werde der M. sich nicht von ihnen trennen sondern leil) und gut zu ihnen setzen. - Es wurden ietzt verhandlungen zwischen dem M. und gr. Friedrich hin und her geführt, die jedoch zu keiner einigung führten. Der M. gab demnach vor dem ezh, zu Trier die erklärung ab, dass er die beredung zu Heidelsheim ganz zusage, >so verre er das mit eren und glimph getnn moges : Heinrich v Sweinbeim erklarte für seinen herren v. Veldenz, dass derselbe einen »berat« nehmen und sich »an sinen herren und frunden erfaren wollte. Da die pfälzischen rate solchen »berat« abschlugen, war semit der tag erfolglos verlaufen - Veldenzische aufzeichnung kopb. 1351 (764) f. 193-97 K.

1438 Jull 5 Basel. Das basler konril bestätigt M. Jakob den empfang eines schreibens, dankt für seine bemühnungen mit die befreiung zweier auf der reise zum kouril überfalleuer und auf der burg Schauenburg (Saawen-) gefangen gesetzter Genuesen, die er zueezt im vereine mt bl. Wilhelm v. Strassburg auf gültlichem wege, dannt durch anzegebeim reichsgerichte an erwirken suchte und nun mit waffengwalt durchzusetzen sich bestrott, lobt seine sorge für die sicherbeit der öffentlichen straßen und seiner lande und verspricht, auf seinen winsch ke, Albrecht darüber, wie beilliegende kopie (fehil) zeige, zu berichten. — Jo. Champion ser. — Ibersal rechts unten: placet. — Or. m. b., balls plambes K. — O. — Vgl. Mone, Quellensammlung 2, 140 z. 260. 39, 171 nr. 285. — Vgl. nr. 5658.

— Jull 5. Friedrich gr. zn Veldenz und Spanheim leiht wie nr. 5642 au Hans v. Wolfienkeln (— Wolfschelen, hessprov. Starkenburg) von seiner mnter Adelheid wegen nachstehende lehen und dörfer, namlich Erbesbüdesheim (Erweb Büdib-), Nack, Roth (Böde) und Anelheim (Uwein-), wie dann Suprecht v. Randeck mit zustimmung des gr. Simon seine eheliche frau, genannte Adelheit, auf lebenszeit darauf » bewedemet« hat, — Kopb. 1372 (766°). 54 nebst revers K. — Die genannten orte liegen bei Alzie, Vgl. Wölder, Googr. Beschreibung der Kurpfalz 3, 240. 5517

— juli 5. Desgl. an Hartman Beier v. Boppard (Boparten) genaunte g\u00fcter zu Rorheim bei Girn\u00dfneim (— Gerresheim?)
— L. 0.55 uebst revers K. mit vermerk. dass Heinrich Beier, Hartmans sohn, solche erbleben 1422 jan. 22 empfing.
— Vgl. Lebmann, Die Gr\u00e4cheshaft Spanheim 2, 175.

— juli 6. Desgl. an Clas Stoltz v, Beckleinbeym (== Böckelheim bei Kreuznach) für sich und seinen broder Johanns den kirchensatz und zehnten zu Vendersheim (F-) (bei Sprendlingen in Rheinbessen). — 1. c. 58 nebst revers K. 5720 — juli 10. Desgl. an Radwin v, Stromberg (-burg) hof und gebuse zu Kreuznach in der Neustadt gelegen neben

 juli 10. Desgl. an Rudwin v. Stromberg (-burg) hof und gehuse zu Kreuzunch in der Neustadt gelegen neben Brenners hoff v. Stromberg.
 1. c. 67 nebst revers K.

- juli 10. Desgl. an Gottfried v. Bandeck (roine bei Mannweiler in Bheinpfalz) als den åltesten får sich und seinen bruder Philipp solche lehen zn Erbesbüdesheim (Budesheym), Buth (Bode), Auchneim (Uwelnheym), Nack gemäß dem briefe, so er von Friedrich gr. zn Leiuingen und von Jutten, seiner ehelichen hansfran selig, durüber inne hat.

- sowie genanute kappen und hellerzinsen zu Eckolsheim (nó. Wöllstein in Rheinhessen), auf welchen leben er mit Ruprecht Randeck gesessen gewesen ist und worad dieser seine gattin Adelheid bewidmet hat. — Druck Goden, Col. dipl. Moguntin. 4, 244-45. — Revers des empfangers kopb. 1372 (766*), 68 K. — Vgl. Lehmann, Die Grischutz Spanheim 2, 185. — Vgl. nr. 5717.
- 1438 Juli 11. Smaßman herr zu Rapoltzstein an M. Jakob: also sind die von Hattstatt und er, nachdem sie zu ehren und recht veranlasst gewesen sind und die in dem anlass festgesietzte zeit verstrichen war, in geschrifft gekommen, worauf er sich auf den M. erboten hat. Das haben die von H. zulett angenommen, aber anders, als er es iluen geboten. Hat darauf sich gegenüber denen von H. zu rechtlicher entscheidung durch den M. und seine räte erboten, welche gebote die bessern seien. In der hoffnung, dass die von H. solches aunehnen werden, bittet er den M. sich damit zu beladen. Albrecht. Rappoltstein. Uh. 3 nr. 1034. Vgl. ur. 5707.
- Juli 11. Demig, Andennig und Hanß Ütrich v. Hattstatt antworten junker Smaiinan v. Roppelstein, dass Demig d. a. juli 9 zn Baden vor dem M. gewesen und dem M. gebeten habe sich der sache gemäß ihrem vorschlage (juni 27) zu beladen. Der M. hat aber geantwortet, dass Smaiiman ihm nuch nicht geschrieben hätte. » Nün schriben ir unß in uwerm brief und schuldegen unß und heyssen unß liegen, do au ir unß unreth dind, und wen yr sellichlig redend oder schribent, so sintit ra uich selberer, wie sich das vor dem M. erfinden wird. Albrecht, Rappolistein, Ub. 3 nr. 1035. Smahsman antwortet juli 15, dass er an demselben tag gleichzeitig an sie (juli 10) und an dem M. geschrieben habe, und diesem briefe volle er nachgeben. L. c. nr. 1037.
- jull 13—okt. 16. Entsurf eines landfriedens durch kg. Albrecht II auf dem reichstag zu Nürnberg behufs abstellung aller fehden. Das reich die l\u00e4nder der krone B\u00f6hnen und der herren v. \u00f6\u00fcrterich sind ausgenommen wird in vier kreise getielt, deren jedem ein hauptmaam vorstehen soll. Zum vierten kreise geh\u00f6reit die ech. zu Mainz und Trier, der jf. bei hein, die ha. Ott und Steffan v. Bayern, der abt von Fulda, der landgr, zu flessen, der M. zu Baden, die bl. von Worms, Basel, Strassburg, spier und Konstaur, der von W\u00fcrtenderen get. Obige eintiellung wird in der weise umgedindert, dass an stelle von vier kreisen seehs treten. Davon soll der dritte (schw\u00e4bische) kreis umfassen die bi. von Augsburg, Konstauz und Char sowie alle her parlaten, den M. v. Baden, die gr. v. W\u00fcrtenberg, die gesellschaft mit St-Georgeuschild, die ritterschaft im Heggan, alle anderen grafen etc. und die st\u00e4de Augsburg, Um mit hrem band, Konstauz und dale st\u00fcrtenberg, das vas den Rin ab bis gen Basel gelegen ist. « Druck (Koch), Nene \u00e4nmmlung der Reichsabschiede f. 156—165. Der M. war auf dem tag durch gesandte vertreten. 1. c. f. 166.
- jull 17. Gumpolt v. Gültlingen (Gil-) reversiert, dass M. Jakob ihn auf bitten seines vaters Gumpolt mit dessen lebengütern (vgl. nr. 5160) belehnt habe. Mittisgler des ausstellers vater Gumpolt d. ä. und Hans Strube Strubenhart. Or. mb. e. 38g, pend. K. F. 5726
- juli 17. Gumpolt v. Gültlingen d. 5. gelobt, auch nachdem M. Jakob seinen sohn Gumpolt mit seinen lehengütern belehnt hat, des M. lehusmann zu bleiben. — Or. mb. c. sig. pend. delaps. K.
 5727
- Jul 17. Desgl. wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Godefrid v. Allenbach einen burgsess zu Frauenberg (Frouwen-), nämlich das hans in dem thal daselbst und in der burg und solch gul und gülte zu Werführ Wirschweiler bei Allenbach), die vormals Johann v. Symmera zu behen gehabt, und zu demselben burgleben 2 gdren. den einen oben an der möble zu Frauwenberg, den andern jenseits der Nabe (Nae) under dem Sonnenberg. 1. c. 72 nebst revers K. Vgl. Lehmann. h. c. 2, 194.
- Jull 19. Smahsman herr zu Rappoltzstein und Hobennack teitt Theuyen, Authouyen und Hans Ülrich gebrüdern, und vettern v. Hattstatt unter übersendung seines schreibens von juli 11 an M. Jakob mit, dieser habe erklart, er werde beiden teilen erst dann antwort geben, wenn sie sich einigten und ihm dann ihr ansuchen von neuem vortrügen. Er wiederholt sein gebot an den M. und begehrt, dass sie noumehr den M. bitten, sich der sache zu beladen und ihnen kanzer bage anzusetzen. Auszug Albrechk, Rappolist, Ub. 3 nr. 1639.
- Juli 19 (Oberkirch,) B. Wilhelm v. Strassburg entscheidet zwischen M. Jakob v. Baden einer-, Adam Kalwe v. Schouwenburg und Walther Riffe undererseits einen zwisk wegen wegführung von gefangenen mehr Schauenburg (Schouwen). Die gefangenen sollen freigelassen, ihre bücher und briefe, desgleichen liner pierde und ihr hargeild 108 dukaten und 9 fl. rhein. letterse bis sopt. 29 d. j. zurückgegeben werden. Wegen einer büchse mit dukaten und perlen, die ihnen abhanden gekommen, deren zahl und wert sie aber zur zeit nicht genam ausgeben können, während Adam Kalwe und genossen die zahl der dukaten auf 40, der perlen auf 35 angeben, wird verfügt, dass beidet seite bis zu dem genanture termien näherbe beweise vorfrücktue. Die feldes oll bis späatsbens 25. dec. d. i.

- ausgetragen sein. Adam Kalwe und genossen geloben eidlich, dem spruche sich zu fügen. Or. mb. c. sig. pend. K. O. Vgl. nr. 5716.
- 1438 Jull 20. Friedrich gr. zu Veldenr und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Jekann v. Obrigheim (Øbritskym) sens spanheimer lehen, nämlich zwei teile des zehnten zu Rübach (abgeg.?) und Mühlbach (Mullen-), die zinsen zu Wiesbach (Wisse-), einen garten bei Anguesenbern und dazu eine hofstätte vor der burg zu Sanstul. Kopialb. 1372 (766°), 73 nebst revers K. Vgl. Lehmann, Die Grafschuft Spanheim 2, 211. Mühlbach und Wiesbach Lg. Homer und dazu der Schaffen der
- jull 21. M. Jakob gelobt abt und konvent des klosters Tenneubach, die ihn zu ihrem schirmer erwählt haben, nach answeisung ihrer königlichen und kaiserlichen freiheitsbriefe gegen jedermann zu schirmen. Kopb. 136 (89), 348: 206 (107) f. 115 K. F.
- Jull 23. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Heinrich v. Gilnheim güter in der mark von Milmedheim, Wachenheim und Nievern gelegen. — Koph. 1372 (7662), 73 nebst revers K. — Vgl. Lehmaan. f. c. 2, 203. — Mölsbeim, Wachenheim und Niefernheim zusich, Güllheim und Pfeddersbeim in Rheinhesson. 5734
- Jull 23. besgl. vie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Dietrich Winczing v. Algesbeim zu einem burglebent alsa bans zu Kreznach in der alten stadt und dazu einen acker und der in morgen wiesen in der leubersheimer der (— Freilaubersheim) und einem wingart naher Wöllstein (Weltstaid) zu an einem berg. 1, c. 74 nebst revers K. Vel. Lebmann, 1, c. 2, 1725.
- Jull 25. Deegt, wie nr. 5642 an Johann herrn zu Winneburg (Wnuenberg) und Beilstein (Billen-; ruine an der Mose bei Senbeim) 100 fl., ursprünglich auf der gillte zu Castellaun (Kestelh, jette je zur hälte um johanni auf der gillte zu Castellaun (Kestelh), jette je zur hälte um johanni auf der gillte daselbst und zu Kirchberg zahlbar, abzulösen mit 1000 fl., die]ehnbar zu machen sind. 1. c, 76 nebst revers Kr. or, des rev. Koblenz, St.-A. Sponheim. Lehnhof.
- Juli 25. Desgl. an Johann Waldeck v. Zell (a.jd. Mosel) ein fuder weins, das Heinrich v. Enkirch (Enkerich) vor zeiten zu leben gelabt, ablösbar mit 100 fl., die auf eigengut in der grafschaft Spanheim lehnbar zu machen sind. 1. c. 75 nebst. revers K.
- jull 26. Desgl. an Heinrich v. Stromberg genannt v. Leyen 7 d., auf der herbstbede zu Irmenach (Y-), abzniösen mit 70 fl., die auf eigengut der grafschaft Spanheim allernachts gelegen lehnbar zu machen sind. 1 c. 77 neuerters K; er. mb. c. sig, pend. des rev. Koblenz, St.-A. Sponheim. Lehnhof. Vgl. Johnsann, i. c. 2, 221. 5738
- juli 31. Desgl. an r. Johann v. Zolver, richter der edelleute des herzegtums Luxemburg (Lüttzenburg), 20 il. auf der herbstbede zu Enkirch (Enckerich), ablösbar mit 200 rhein. fl. Or. mb. c. sig. laes, K. Fr.
 5739
- aug. 4. Desgl. an Henne Bock v. Erffenstein (rüüe zwisch. Neustalt und Frankenstein in der Rheinpfalz) als träger seiner hausfrau Margret, Henne Gerharts v. Diebach tochter, zwei weingärten in diebacher mark gelegen.
 — Kopt.
 5740
 3740
- aug. 4. Desgl. an Wilhelm Humbrecht v. Schonenburg 11 mainzer fl. auf der herbstbede zu Enkirch (Enckerich).
 ablösbar mit 60 mainzer fl. l. c. 61 nebst revers K.
- aug. 5. Deegl. an Dietherich herru zu Mauderscheid (rume in der Eifel) und zu Daun (Dune) 25 mainzerft, zahlbar auf martini von dem tracheide zu Kirchberg (Kirperg) nach inhalt eines briefes, so er von Simon gr. zu Spanheim, und Vianden darüber hat, sodaun 2 fuder weins nach inhalt eines briefes von Johann IV gr. zu Spanheim, die derseibe Richart herru zu Dune, Dietrichs v. Manderscheid altem sweher, auf der weinbede zu Reil (Rile) verlieben hat, ferner Dietrich als dem altesten seinen teil an 2 fudern weins, die er in geneinschaft mit seinem bruder Wilhelm besitzt, auf der weingelte zu Cröv (Crove) nach inhalt eines briefes, den der genannte Dietrich von demselben gr. Johann darüber hat, sowie seinen teil an den 7 fudern weins, nämlich virdehalb fuder, darine mit Johann burgger, zu Rheineck (Ryneck) und herru zu Broich (Bruch), seinem selwager, gemeinsam sitzt, ebenfalls augewiesen auf Cröv. 1. c. et. 1. c. 5742.
- -- aug. 9. Desgl. an Ulrich Kalbv. Rynheim (-- Reinheim sö. Darmstadt) ein gerichte za Niederhausen (Husen) under Lichtenberg (zwisch. Gressbieberach und Frank. Krumbach im Odenwald), -das ist mit namen 16 malter kese, wasser, weyde und anders nach inhalt der bucher und 5 vastnachtshurrer, sodann ein gericht zu Oberau (-- Überau bei Reinheim) mit wasser, weide, vogtei und andern genannten gülern und güllen. -- 1. c. 63 nebst revers K. -- Vgl. Lebmann, 1. c. 2, 186.
- aug. 12. Desgl, für sich und M. Jakob an Hermann v. Miehlen (bei Nastätten kr. St.-Goarshausen) zwei teile an vogtei und gericht zu Nievern, Fachbach (Vachpach) und Miellen (Molen) nebst genanntem garten und wingart daselbst, 1. c. 64 nebst revers K. mit dem vermerk, dass Emud v. Mielen solche lehen von gr. Friedrich 1443 märs 8 empflug. Die orte bei Nassan und Ems. Vgl. Lebmann, 1. c. 2, 210.

- 1438 aug, 12. Friedrich gr. zu Veldenz leiht wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Schonet v. Montfort, witwe Johanns selig von Waldeck, seine gute freundin, zu rechtem burgleben 5 ff geldes auf dem hanse zu der haberkysten neben dem gerichtshaus zu Kreuznach gelegen, wie ihr auch gr. Johann (V) v. Spanheim solches geleihen hat.
 Kopb. 1372 (766 %), 86 nebst revers K.

 5746
- nug. 12. Deegl. wie nr. 5642 an Heinrich v. Schweinbeim (Swein-) ¼ fuder weins zu Mölsbeim (Milmes-) md 30 f. beller dasbelbst und 15 f. beller zu Abenbeim (så. Osthofen in Bheinbessen) and der weinnachtsbele zu emplangen und die stedewiese zu Kirchheim-Belanden (Kirchem) und 3 morgen wiesen zwischen den 2 wiesen nach inhalt der briefe, so er von gr. Johann (V) v. Spanheim darüber hat. 1. c. 78 nebst revers K. Vgl. Lehmann. Die Graßehaff Spanheim 2, 1820.
- aug. 13. Thenig, Hanß Ulrich gebrüder v. Hattstatt an M. Jakob: nachdem der M. ihnen autwort versprochen, sobald Smaßman jilm geschrieben und solches nunmeln geschehen, haben sie auf autwort des M. gewartet. Van ist aber ihr tetter Anthenig in reden mit junker Smaßman, so dass eine efnigung zu erwarten steht. Gleichwohl, auf dass jederman sieht, an wem die schuld liegt, bitten sie den M., sich der sache in solcher weise, wie Smaßman geschrieben, anzunehmen. Albrecht, Rappolistein, Ub. 3 nr. 1045. Obiges schreiben senden sie aug. 15 abschriftlich aut junker Smaßman vgt. ebenda nr. 1046.
- aug. 14. Friedrich gr. zu Veldeuz und zu Spanheim leiht wie ur. 5642 au Wynand Untz, vogt zu Senheim, ein haus zu Senheim, — Koph. 1372 (7668), 80 neust revers K.; or, mb, c. sig, pend. des rev. Kobleuz. St.-A. Sponheim. Lehubtó.
- aug. 14. Nikolaus Schreiber von Kreuznach, kleriker mainzer bistums und kaiserlicher notar, bekundet, wie Friedrich gr. zn Veldenz am heutigen tage »uff dem staden by dem Rine vor der stat zu Engers uff trierischer erden« durch Heinrich v. Sweinheim ezb. Raban zu Trier um belehnnug mit den trierer stiftslehen der grafschaft Spanheim bat. » und gepurte myme hern dem marggraven iht zu entphaen und darinne zu thnne«, so werde derselbe des anch gehorsam sein. Der erzbischof erklarte dagegen, dass die lehen verfallen seien, aund ist mir leit, das es herzn kommen ist oder soll, als ich das auch zuvor Heinrich v. Sweinheim und Nicolao gesagt habe, und ir mogent gryffen an mynen geren oder war ir wollent, und hant ir damit nit genug, so gryffent mir ouch an die kogel und kogelczippeu, ich wit uch den gerne darhalten.» - Darauf nahm der junker v. Veldenz selbst das wort und begehrte die leben und indem griff er dem erzbischof san sinen gerhen« und erneuerte sein begehren szu eyme male, zum audern male nnd zum dritten male« und rief die » umbstender « zu zeugen, dass er sein leben also gefordert habe. - Dabei sind zeugen gewesen von des erzbischofs wegen herr Wilhelm v. Helmstatt, abt von S. Martin zu Trier, herr Ernst Dufel, Jakop Schriber, sowie Wilhelm v. Ruperfiburg und Gerhard vom Steine; von des von Veldenz wegen r. Johann vom Stein, Henne v. Randeck, Friedrich und Breuner v. Lewenstein, Concze Manchenheimer v. Zweinbrucken, Heinrich v. Sweinheim, Nicolans Langwert v. Siemern und Johannes Schreiber von Siemern. - Die zeugen des v. Veldenz ausser den beiden zuletzt genannten siegeln. - Kopb. 1357 (764) f. 187-88 K. - Eine weitere anfzeichnung l. c. eingeschoben zwischen f. 226 und f. 227 bietet noch wesentliche erganzungen. Danach hatte der erzbischof, nachdem er dem gr. v. Veldenz zn Udenheim (nr. 5639) die belehnung verweigert hatte, dem M. und ihm tag gen Mainz beschieden; und ward eguter mati geret und getedingt« und ein nener tag gen Speier verabredet, auf dem »geret« wurde, dass der erzbischof dem M. und dem gr. Friedrich die leben leiben sollte und als nnn zn Worms (nr. 5715) des M. und grafen freunde die belebnnng forderten, meinte der erzbischof, er hätte mit der »dednnge« zu Worms so viel zu thun gehabt, dass er daran nicht gedacht hätte. - Ans den verhandlungen ist hervorzuheben, wie der erzbischof, bevor er sich über die verleihung der lehen erklärte, mit Heinrich v. Sweinheim darüber redete, dass gr. Friedrich ihm noch immer nicht antwort gegeben hatte, was für »berat« er mit seinen freunden wegen des heidelsheimer abschiedes genommen habe, nachdem der M. solchen zugesagt hatte; Heinrich solle mit dem gr. Friedrich reden, odaz er mir eyn autwort gebe, so mag ich yme in diesen sachen desta baz geantwurten. Gr. Friedrich liess ihm antworten, nachdem die pfälzischen rate solchen »berat« abgeschlagen hätten, so habe er sich anch mit seinen freunden nicht weiter beraten, sondern sei jetzt gekommen, um die lehen zu empfangen. - In einer persönlichen unterredung beteuerte der erzbischof gegen gr. Friedrich seine freundschaftliche gesinnung sowohl für gr. Friedrich als auch für seine tochter pf. Anna und pf. Stephan und riet ihm, den heidelsheimer abschied anzunehmen; odnut ir da nit, so mag ich uch off diese zvt nit geliben. > Beide teile einigten sich dann, dass der graf sich darüber auf einen monat einen neuen >berat« nehmen sollte. Darauf erklärte gr. Friedrich, seine lehen fordern zu wollen; der erzbischof riet es ihm ab, da er nicht verpflichtet sei, ihm die lehen zu leihen. Als gr. Friedrich trotzdem forderte, antwortete der erzbischof, sals das instrument daruber gemacht ußwiset. . - Vgl. oben.
- ang. 16. Friedrich gr. zn Veldenz und Spanheim leiht wie nr. 5462 au Anthons Wilderich v. Diebach (-p-) in gemeinschaft mit seinem brüder Godehart Wilderich, den man nennet Brant v. Diebach, 2 stück wingart in diebacher marken gelegen. Kopb. 1372 (766*), 83 nebst revers K.; or. mb. c. sig, pend. des rev. Kobleuz, St.-A. Sponden. Lehnhof. Vgl. Lehmann, l. c. 2, 177.

- 1438 aug. 16. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie ur. 5642 an Frantz v. Leyen in gemeinschaft mit Konrad Bomö v. Leyen ein stück wingart zwischen Diebach und Mannebach. Kopb. 1372 (7664), 83 nebst rerets K.; or. mb. c. sig, pend. des rev. Kohlenz. St.-A. Sponheim, Lehnhof. Vgl. Lehmann, Die Grafschaft Spanheim 2, 208.
- aug. 16. Bruder Martin abt und der konvent des klosters Tennenbach nrkunden, dass sie M. Jakob zum schirmer ihres klosters erwählt haben. Kopb. 136 (89) f. 352; 206 (107) f. 116; 209 (108) f. 209 K. F. 5752
- aug. 18. Närnberg antwortet M. Jakob, dass ein knecht, der sich genannt hat Jobs Hawg von Ulme, mit etlichen andern unfertigen lenten, die sich auf des reiches straße schwerlich verhandelt hatten, in ihr gefängnis gekommen. Jobs und etliche der gefängenen jedoch auf fürbitte etlicher geistlicher und weltlicher fürsten, gräßen, ritter und knechte ihres lebens gefristet und gegen urfehde und verschreibung ledig gelassen sind. Nan sind sie seitlem wet eilichen fürsten und herren von der andern wegen gar merklich angelangt und gebeten, denselben anch zu gönnen, was der M. betreffs des Hawg bittet, haben aber darin von rechter notlarft, wie der M. aus der verschreibung ersehen wird, nicht willigen können und können solches auch von des Hawg wegen nicht thun. Conc. Nürmberg Kr.-3. Briefbücher nr. 13, 211.
- aug. 18. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5-42 an Heinrich Hebel v. Assmanshansen (Hassmanshanen) einen gennunten wingart in hercher (= Lorch am Rhein) mark sowie oben an Hacharach an dem Koolenge. Koph. 1372 (766*), 84 nebts revers K. Vgl. Lebmann, l. c. 2, 205.
- aug. 22. Desgl. wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakoh an Johann v. Stockheim (bei Michelstadt, hess. proc. Starkenburg) zu rechtem krenznacher burglehen des M. und seinen teil an den 10 fl., womit jener in gemäßheit der briefe von gr. Symond und gr. Johann V v. Spanheim auf die hede zu Gentzingen (— Gensingen in Rheinhessen) herwiset ist. 1. c. 87 nebst revers K. Vgl. Lebmann, 1. c. 2, 221.
- aug. 22. Desgl. wie nr. 5642 an Hans Senolt v. Rosenbach (bei Höchst, hess, prov. Starkenburg) als mannleben ein gericht zu Oberauw zum Öberndorff (sw. Wetzlar?) mit wasser, weide, vogtei und frehndienst und 9 hafen landet darin gehörig, »davon gefallent jars« 30 malter korns und 27 malter weizen sowie genannte gülten, gefälle und 11 hofstätten mit ihren zinsen, hohen und niedern ebendasellist. L. c. 88 nebst revers K.
- ang. 24. Desgl. an Eberhard v. der Arcken das halbteil der drei d\u00f6rfer off der Lane (— Lahn) gelegen, n\u00e4mlich Nievern, F\u00e4chbach (Yachpach) und Miellen (M\u00fclne) mit allem r\u00e4beh\u00f6r, n\u00e4mlich dem entlich det. \u00bc. Legnich det. \u00bc. Legnich etc. \u00bc. 2. 155. \u00e457\u00e4s. \u00bc. 2. 155. \u00e457\u00e4s. \u00bc. 2. 155. \u00e457\u00e4s. \u00e4ta. \u00e4s. \u00e4s. \u00e4a. \u00e4ta. \u00e4ta. \u00e4 \u00e4ta. \u00e4ta. \u00e4s. \u0
- aug. 26. Desgl. wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Henne Breder v. Hoenstein (= Hohenstein, raihei Langenschwalbach im Untertannuskreis) d. a. von seines sohnes wegen, den er von seiner verstorbenen hausfrau Enchin (im or. revers Sichin) v. dem Walde hat, zu brigelen das gehase mad gehoffe seiner verstorbenen hausfrau in der stadt Castellam (Kesteln) und ihren garten aussen an der stadt an dem mihlenweiher, ausserdem die ackerwiesen zu Baden neben der »bunene gelegen zu Castellann, sowie dort, zu Schpessart (= Speasart kr. Adenan), Leideneck (bei Castellann) genanut: frucht- und geldgülte und drei teile an dem zehnten zu Lingerhahn (Lyninger Hane), zu Dndenrott (Dodenrott und zu Beye (= Hausbay) off der haben, = 1, c, 20 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. der v. Köblogu. St.-A. Sponheim. Jehnbof. Die letzteren orte kr. St.-Goar.
- aug. 26. Desgl. wie nr. 5642 an Henchin v. Haseloch (— Haseloch bei Neustadt in Rheimpfalz) 6 fl. geldes, zahlbar von den autmann zu Kirchberg, ablösbar mit 60 fl. 1. c. 92 nebst revers von 28, august K. Vgl. Lehmant, L. c. 2, 180.
- aug. 26. Desgl. an Dioderich v. Rubenheim (sû. Ingelnheim in Rheinhessen) 10 ft. geldes, der er bewyset ist auf antmann zu Kreuznach nach inhalt der briefe der gr. Walrahe und Johann V. l. c. 91 nebst revers K. Vgl. Lehnann, l. c. 2, 175.
- aug. 29. Desgl. wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Philipp v. Sotern (== Stern zwischen Türkismäble und Hermeskeil) einen burgsess zu Birckenfeld auf der veste in dem vorgeburge gelegen und dazu 10 \(\tilde{n}\) helten helten (Y-) als burglehen. I. c. 94 nebst revers K. Eisen bei Setern.
- sept. 1. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spaubeim empfangt in gemeinschaft mit M. Jakob Bechtoff v. Sötarn (Serbam horgmann zu Birckenfels (Berck-) und leibt tilm haus, scheuer, åcker, garten und was Bechtoff slätern um Birkenfeld (Ber-) gehabt haben, »ußgenommen ungnaden velte«, sowie 12 fl. beller, die da fallen im birkenfelder banne, zullbar zu mai vom amtmann daselbst nach inhalt des briefes, den Bechtoffs «althern» darüber von gr. Jahann IV v. Spanheim gelabt haben; ausserdem 14 malter haber binger maß, 16 kappen und ein »bestehenpt« zu Hasselbach (Hals-) ußer Lampenraderfün hof, zu Wiedenmerspach (:= Wimmersbacherhof abgeg, bei Belgweiler) 3 malter speigt und 2 malter haber etc., desgl. genannte gedel- und frunchfüglten und bestaupt zu Womrath (Wameraid), Obern Hosenbach, Morschied (Morescheyd), Janbach und Allerkült (off der Kültze) nach inhalt der brief von gr. Johann V. v. Spanheim darüber. Keph. 1372 (1569). 95 nebet revers K.; or mb. e. sig, pend. des rev.

- Koblenz, Sponheim, Lehnhof. Vgl. Lehmann, Die Grafschaft Spanheim 2, 218. Die orte ausser Birkenfeld kr. Simmern. 5762
- 1438 sept. 4. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanhein leiht wie nr. 5642 au Rorich v. Merzhein genannte frucht-gülte und die zugehörigen leute, wie sie Rorich v. Rüdesheim (Rudefi-), von dem solche lehenschaft herrührt, genossen hat. Köpb. 1372 (766*), 99 nebst revers. Vgl. Lehmann, L. c. 2, 210. Rüdeshein kr. Kreuznach. 5763
- sept. 4. Desgl. an Jost v. Honeck den ziegelhof und die mühle uff der Lauter (Lu-) gelegen an Lamprechts mulen.
 Vidimiert von Friedrich v. Flersheim, amtmann zu Kaiserslautern, am 25. sept. 1445. Or. ch. c. sig. impr. lass.
 München, St.-A. Sponheimer Lehen; ebenda or, mb. c. sig. pend. des revers kepb. 1372 (766*), 100 K. Lambertsmühle in der gemarkung von Erfeitbach Lg. Kaiserslautern; vgl. Widder, Beschreibung der Knrpfalz 4, 285. 5764
- sept. 7. Johann abt za Sels entscheidet die spänne zwischen M. Jakob und gr. Bernhard v. Eberstein auf der einen und Wolf abt des stiftes Hirsanwe auf der andern seite dahin, dass der abt von Hirsan den prior zu Beichenbach setz mit wissen und rat M. Jakobs und gr. Bernhards und ihrer erben als der kastvögte und schirmer von Beichenbach und dass der prior einmal jährlich iu gegeenwart eines abtes von Hirsan und der genannten kastvögte oder ihrer stellvertretter rechnung ablegt und bei voruntreung oder verwahrlosung des klostergutes von dem abte von Hirsan gestraft wird. Siegler: M. Jakob, gr. Bernhard, abt Johann, abt, prior und konvent zu Hirsan. 2 or. Stuttgart. St.-A.; ebenfalts or. mb. c. 3 sig. pend. et uno, (Eberstein) delaps. in K.; vidimus von Bernhard v. Baden, propst und dekau des stifts von Baden 1472 märz 12 or. mb. c. sig. delaps. ebenda; dahin gehörige akten im reichenbacher kopb. C. Stuttgart. St.-A. F. F. Fgl. kopb. 182 (105 z) f. 144—45 K., wo auch die formel des eides sich findet.
- sept. 7. Wilhelm v. Eltz erhebt gegen M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz die ausprache, dass sie ihn mit dem ihm vorenthalteneu 20 fl. burglehen zu Castellanu (Kestelen) und Enkirch (Enckerich) belehneu, ihm die versessenen zinsen geben oder, wenn sie zu der verleibung des burgtebens nicht verbunden zu sein glauben, die rechtliche entscheidung auf Cone herru zu Pirmont, Johann Boysz v. Waldeck d. 3. und Johann herra v. Eltz übertragen sollen. Or. ch. Kobeluz, St.-A. Sponheim. F.
- sept. 9. Thomas Dux etc. und officium bailie comunis Janue (Genua) danken M. Jakob, dass er ihre mitbärger Haptista de Flisco and Anfree Spinula mit beværineter hand befreit und dabei kosten und mühen nicht gespart hat.
 — Cop. aus dem staatsardiv zu Genua K. — O. — Yel. nr. 5731.
- sept. 10. Budolf, Bernhard, Wilhelm und Adam Calwe, vettern v. Schauenburg (Schauwem-) nrkunden, dass sie vom M. Jakob, mit dem sie in feindschaft gewesen waren, ihre lehen wieder empfangen haben. Or. mb. c. 4 sig, pend. K. F. 6768
- sept. 10. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Arnolt herrn zu Bruchbroile (— Burgboh www. Andernach) 12 ft. geldes, wie sie sein rater herr Konrad von gr. Johann (IV) v. Spanheim gebragen. Kopb. 1372 (766*), 102 nebst revers K. Vgl. Lehmann, l. c. 2, 198.
- --- sept. 11. Desgl. an Arnolt Dieczman v. Mannbach (Mannen-) seine spanheimer lehen um Mannenbach (bei Bacharach) gelegen. --- l. c. 106 nebst revers K. --- Vgl. Lehmann, l. c. 2, 183.
 - sept. 11. Desgl. an Claus Hust v. Ulm, herr Dietrichs Husten seligen sohn, das mannlehen zu Enkirch (Enckerich) sowie das halbe gericht zu dem Häne (— Hähn zwisch. Sohren und Büchenbeuren) mit gericht, gülten, zins und gütern, wie das Sein vater, sein vaterbruder herr Claus Hust und auch er von gr. Johann V v. Spanheim getragen haben. 1. c. 104 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Kolbenz. St.-A. Sponheim, Lehnhof. 5771
- sept. 11. Desgl. an Paulus Boefi v. Waldecken die güter zu Reil (Ryle) und Burg (-en) gelegen, wie sie ihm gr. Johann V laut lebenbrief verlichen. l. c. 105 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Koblenz. St.-A. Sponheim. Lehnhof. Die orte a.jd. Mosel kr. Zell.
- sept. 11. Desgl. an r. Friderich Walpode v. Ulm als mannlehen Bruttig (Protich) das dorf off der Mosseln sowie das hochgericht daselbst mit allem zubehör, wie es seine vorelteru, sein vater und vetter in gemeinschaft bessessen. l. c. 78 nebst revers K.; or, mb. c. sig pend. des rev. Koblenz. St.-A. Sponheim. Lehnkof. 5773
- sept. 11. Desgl. wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Cune herrn zu Pyrmont (Permond) die vogtei zu Notershausen (= Noftershausen kr. St.-Goar), ein wingart off der Mosselne gegen dem dorf Loef (Laffen) zwischen der frau * Schonecken und Eberhart v. Erneberg gelegen, sowie eine gülte and einem wingart genannt die wises in der mark des dorfes Laffen, einen teil des hofes zu Breidenbach (= Brodenbach), 6 g Wachs zu Alcken (a.d. Mosel) bei dem hof » by dem Potz«, einen hof zu Lieg (Liech, Leych) und solche lebnschaft, die Jackel Morschhuser dasselbst hat, sowie gesanute gülten und einen hof zu Lahr (Laire), dem Konrads sohn von Bodershusen jett hat, sodaan den hof zu Domershusen (= Dommershausen kr. St.-Goar) als burglehen gen Castellaum (Kesteln) gebörig. Solche leben rühren von Johann Schonenberg seigt v. Fenaberp, her, womit gr. Johann V vornabs herrn Cune belehnt hat. Ferner leiht er

ihm in gemäßheit des briefes von gr. Johann V 25 fl. — Kopb. 1372 (7663), 123 nebst revers K. — Pyrmont ruine bei Münstermaifeld, Lieg und Lahr kr. Cochem, Loef kr. Mayen. 5774

- 1438 sept. 11. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie ur. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Johann v. der Leyen den jangen als mann- und burgleben 8 n geldes zu Castellaun j\u00e4hrich zu mai fallend und 10 fl. geldes anf der herbstbede zu Enkirch. 1. c. 104 nebst revers K.; or, mb. c. sig. pend. des rev. Koblenz. St.-A. Sponheim Lehnhof.
- sept. 12. Friedrich gr. zu Veldenz kündigt Hesse gr. zu Lyningen an, dass er gemäß ihrer verabredung zu Worms mit hälfe gottes auf sept. 27 zu der Attenlyningen kommen wird, mm seinen teil daselbst einzanehmen. Kopb. 1351 (764) f. 168 K. Gr. Hesse antwortete sept. 19, dass es herkommen sej. wenn nan einen erben einzehmen solle zu der Attenlyningen, dass man solches zuver allen gemeinern verkünde; wenn gr. Friedrich das nan bei den v. Nassau zu Nyoderlander gethan hätte, so sei es gut; sonst müsse er das nachbolen und den termin alsdam wieder erstrecken. Gr. Friedrich beharrte jedoch im schreiben von sept. 21 darauf, zu oben genanntem termin seinen teil ander Altenlyningen einzunehmen, und in der that beschwor er sept. 27 den burgfrieden mit gr. Hesse, L. cf. 169, Vgl. nr. 5626.

— sepf. 12. Friedrich gr. zu Veldenz schreibt an ezb. Raban zu Trier, nachdem er zu Engers von ihm geschieden sei mit der verabredung, ihm binnen einem monat antwort die stedinges zu Heidolsheim antreffend zu erteilen, dasse wegen dringlicher geschäfte innerhalb solcher zeit sich über eine antwort mit seinen freunden nicht entschließen kann, — Kopb. 1351 (764) f. 207 K.

- sept, 12. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Ludwig Knebel v. Katzenelnbegen zu rechtem burgleben genannte güter und gülten zu Schlierschied und Geywillt, die von schloss Starckenberg (bei Trabach a.jd. Mosel) zu burgleben gelen. — Kopb. 1372 (7669), 107 nebst revers K.— Vgl. Lehmann, Die Grafschaft Spanheim 2, 206. — Schlierschied und Gellweiler bei Gemünden kr. Sümmern. 5778
- sept. 12. Desgl. an Johann v. Metzenhausen (Moytzenhusen) für sich und seinen bruder Heinrich als manntheten genannte gülten zu Sohren (Soreu), Niederhoffen (Nydderhoffen), Hasselbach (Haselbach), ein dritteil an dem zehnten Sonenhach (mistang) und der weinigdlie zu Wolf a.d. Mosel (Wolve), sowie den zehnten zu Bödelhausen (Redelinhusen), den Agnes, Struphabers seiligen witwe, innegehabt, sodann in gemeinschaft mit M. Jakob als burgleben gen Castellann (Kesteln) gehörig das neue gestune dasellst und einen garten zu Baden bei nusserne garten gelegen, sowie eine wiese zu Badenhard (Bottenhard) und Gödenroth (Gödelrait) und 4 fü geld, zahlbar auf martini vom schultheiß zu Castellann. L. 109 nebst rever K.; or. mb. c. sig, pend. des rev. Kobleuz, St.-A. Sponheim, Lehuhof. Der des ind gelegen in den kr. Zell, Simmern und St.-Goar.
- sept. 13. Desgl. wie nr. 5642 am Caspar Orlenbenpt v. Szulbeim (Sauweln-) 10 ff geldes, die der amtman zu Wüllsteim (Weldestein) am martini zahlen solt; ausserden ihm und seinem brader Eberhard achthalb morgen acker und wingart in osthoffer (Osthefen in Rheinbersen) murk gelegen. L.c. 110 nebzt revers K. Vgl. Lehman.
 - sept. 14. Desgl. vie ur. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Herman Huntv. Saubbeim (Sawelna) vanserte beil an des 4 mark geldes, die ihm jährlich auf ter bede zu Sprendingen verschieben sind. zu rechten burglehen von der grafschaft Spanbeim und dem schloss zu Kreuznach. L. c. 111 nebst revers K.; or. mb. c. sig, pend. der rev. Minchen. St. A. Soubeim. Lehen.
- sept. 14. Desgl. wie nr. 5642 zu erbleben an Wolff v. Guntheim (n. Pfeddersheim) von seinet and seiner hausfrau Chara Krugin v. Wynolibheim (= Weinolsheim sō, Wörrstadt in Rheinbassen) wegen ihr haus, hof etc. in dem dorferbesbiddesheim (Erweyfibades-) ausser zins und seelgeräte, so auf selchem haus und hof stehen. 1. c. 269 nebt revers K.
- Desgl. wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Karl Buser v. Ingelnheim seinen und des M. Jakob teil an 4 mark, die ihm jährlich im mai der austusann zu Kreuznach von der mathede dasselbst zahlen soll, als burgleben von der grafschaft Spanheim und dem schloss Kreuznach. I. c. 112 nebst revers K. Vgl. Lehmann. I. c. 2, 181. 5783 sept. 17. Desgl. wie nr. 5642 au Wirich v. Langenauw (só. Nassau) sein spanheimer leben, nämlich Diedendall
- das dorf bei Nassauw gelegen (== Dienethal) und Nieder-Tiefenbach (Nydder Dieffenbach) das dorf oft dem Eynrich gelegen, ferner das halbteil des zehnten zu Nievern (Nyfert) und Fachbach (V-), als Wirich sein brader selig zu zeiten den von gr. Johann V empfangen hat. 1, c, 85 nebst revers K. Vgl. Lehmann I. c, 2, 208.

 sent. 17. Desel zu Jakob v Isenburg (== Eisenberg ha Göllbaim in Rheinnfalb) un mannerschaft tit seine stief-
- sept. 17. Desgl. au Jakob v. Isenburg (— Eisenberg bei Göllheim in Rheinpfalz) im momperschaft für seine stiefsöhne Philipp und Johann, Johanns Spechten (v. Bubenheim) seligen söhne, 10 fl. geldes, zahlbar auf martini vodem aufmann zu Kreuznach. — I. c. 115 nebst revers K.
 5785
- sept. 17. Desgl. wie nr. 5554 in gemeinschaft mit M. Jakob au die gebrüder Wilhelm und Dieterich v. Staffel (bei Limburg a.jdt. Lahu) und Wilhelms gleichnamigen sohn die halbe vegtei zu Fachbach (V-) und Nievern (Nyefern) zu einem burgsess in schloss Dill. — L. c. 113 nebst revers K.

- 1438 sept. 18. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an r. Friedrich Greiffenklau (Gryffenclae) v. Voltnate (= Volltraths bei Oestrich im Rheingau) 15 ft. geldes in der pflege zu Wörresbach (Werys-) bei Herrstein sowie ein viertel an dorf, leuten und gericht zu Udenkappelle bei Grambach (am Glan) gelegen. Kopb. 1372 (766*), 115 nebst revers K. Vgl. Lehmann, Die Grafschaft Spanheim 2, 223.
- sept. 19. Desgl. an Johann v. Löwenstein (Le-) zu erbleben ein thal, genannt die Heynmese bei Löwenstein gelegen, einen wald genannt Beckenhalde bei der Kortschief gelegen, das dorf Udenheim mit allem rubebör, als dann das in gemeinschaft berkomen ist nach inhalt der briefe, so sein vater und er von gr. Johann v. darber haben, sodann zu manuelben 12 fl., zahlbar auf martini von dem schultheißen zu Kreunach nach laut eines briefes von gr. Symond sowie 10 fl. von den gefallen auf der Mosel, abzulésen mit 100 fl. und lehnbar zu machen auf eigengütern, der grafischaft Spanbeim allernächst gelegen. 1. c. 117 mebst revers K. Vgl. Lehnann, l. c. 2, 208. 3788
- sept. 20. Hans Erhard v. Staafenberg (Stouffern-) und Friedrich v. Löwenstein (Le-) antworten auf die ansprach Johanns v. Eltz (nr. 5766), dass M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz aus n\u00e4ber angegebenen gr\u00e4nden nicht verplichtet sind, ihm das burgieben zu Castellaun (Kesteln) und Fn\u00e4rich (Enckerich) zu verleiben, jedoch zu rechtlichem austrag vor den von ihm genannten schiedsrichtern, n\u00e4mlich Cone berr zu Permondt, Johann Bo\u00e4e v. Waldeck d. \u00e4. und Johann herr zu Eltze bereit sind. — Or, ch. Koblenz. St-A. Sponheim. — F.
- sept. 21. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie ur. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Johann Krieg v. Geispitcheim (Gerspeß-) des M. und seinen teil an deu 4 mark, die ihm jährlich von dem autmann zu Kreuznach sollen ausgerichtet werden, ablösbar mit 40 mark, zu rechtem burglehen von der grafschaft Spanheim und dem schloss Kreuznach. — Kopb. 1372 (766°), 116 nebst revers K.
- sept. 22 (Melsenheim.) Pf. Stephan entscheidet in der streitsache zwischen gr. Johanu v. Spanbeim mod Beinrich v. Engaz, herrdhrend von einer forderung von des v. Engaz schwiegervater Gerhard v. Meckenheim (Rheinpfalz bei Neustadd) an gr. Johann v. Spanbeim, nachdem dieser nunmehr von M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz beerbt worden ist, mit deren zustimmung, dass, wenn Heinrich und zwei erber unversprochen mann schwören, dass Gerhard v. Meckenheim wirkfule 200 ff. and ben hanse zu Dahn (Than) verbaut hat, des gr. Johann erben M. Jakob und gr. Friedrich ihm solche 200 ff. zahlen sollen, dass hingegen Heinrich v. Eugaz ihnen seine ansprache um 1000 ff. schadensersatz erlassen zoll, und setzt darauf den parteien rechttag gen Meisenheim vor seinem amtmann oder schultheil zu den terminen okt. 7, okt. 22, nov. 6; wird aber auf einen dieser termine ein gebanter virtag des histams Metz fallen, in dem Meisenheim liegt, so sollen die parteien ihres rechtes auf dem nachsten werktag warten.—
 Pfalz-Simmer-kopb, 9, 6 Manchen, E.-A.
- sept. 25. Desgl. au Hans Kranich (Kranch) v. Laußbeim 10 fl. za Heyweiler, die vormals r. Syffryt v. Oberstein zu lehen gehabt und anfgesagt hat, laut urkunde von gr. Johann V seinem vater Hans Kranch selig erteilt. l. c. 119 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Koblenz. St.-A. Sponheim, Lehnhof.
 5793
- sept. 27. Smasman herr zu Rappoltstein an die gebrüder Thenig und Hans Ulrich v. Hattstatt: weist ihren vorwurf zurück, dass er den austrag verzigere, und will nunnehr den M. bitten, tage zu setzen und entscheidung mit dem rechten zu fällen, auf dass man rechtlich empfünde, wie ir mit mir umbgangen sint und was ir uff mich erdocht and erlogen hant. « Auszug Albrecht, Rappoltstein. Ub. 3 nr. 1055.
- wept. 27. Nürnberg erwidert M. Jakob, dass es dem Layalewter, der mit Jobs Hawg gefangen war, die strafe nicht erleichtert, sondern auf bitte des M. Albrecht v. Brandenburg ihm lediglich die frist, in die buße zu treten, erstrecht habe, bis M. Albrecht vor ettwevil wechen &g. Albrecht zur zu dienst gen Bohmen gezogen ist, worand fer Layalewter in die buße getreten ist; es will dem Hawg jedoch dem M. zu lieb bewilligen, wann er zsein aufgesetzte puss halb enhalben der vier weldens gewesen ist, dass er alsdam herüber kommen und »herdisseit« wohnen mag. Conc. Nürnberg, Kr.-A. Brisfoldern n. 13, 22-g. Vgl. nr. 5753.
- sept. 29. Adam Calwe v. Schanenburg und Walter Riffe urkunden, dass sie die 198 dataten und 9 rhein gulden, die sie nach der von bi. Wilhelm von Strassburg zwischen M. Jakob einer- und den von Schanenburg und ihnen andererseits gemachten richtung (nr. 5731) als *kerung* zu zahlen hatten, den markgräfischen räten heute in Baden in der weise erlegt hahen, dass sie für je 4 dukäten 5 rhein. gulden zahlten: nehmen der M. oder die kaufleute 5 ß. für 4 dukäten nicht an zahlungsstatt, so wollen sie bis zum R. nov. den fehlbetrage entrichten. Or. ch. K. F. 5786

- 1438 sept. 29 Baden. M. Jakob verspricht seiner schwester Margarethe gr\u00e4f\u00e4n zu Nassau bez\u00e4gich ihrer forderung von 4300 fl. rickst\u00e4ndigen zugelds, nachdem er der meinung gewesen, dass sie von M. Bernhard schon 5000 fl. von ihren 8000 fl. zugeldes erhalten hat, die auszahlung von 3000 fl. vor mart\u00e4ni. Wegen der streitigen 1300 fl. wollen sich beide in vier jahren in ermanglung g\u00fcdlicher einigung au gr. Emicho v. Leiuingen als schiedsrichter wenden. —
 Or. mb. c. \u00e4ic. pend. K. Kassiert. F. \u00e45
 5798.
- sept. 29. M. Margarethe verwittwete gr\u00e4\u00fcu zu Nassau reversiert \u00f6ber obeustehenden vergleich.
 Mitsiegler ihr sohn gr. Johann zu Nassau.
 Or. mb. c. 2 sig. pend. K.
- sept. 30. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an seine niefftel Else v. Dann (Dune) zum Obernstein, frau zu Kriechingen, in momparschaff. für ihren unmüdnigen sohu Johann berra zu Kriechingen 25 fa. zahlbar zu mai vom amtmanu zu Kreuznach laut urkuude des gr. Simon v. Sp. und Vianden. Kepb. 1372 (766), 121 nebst revers K. Vgl. Lehmann, Die Grafschaft Spanheim 2, 177. 5800
- sept. 30. Desgl. an Degenhart Stumpf (Stomph); w Naideck, herrn Herman Stomphe sohn, 1.2 & heller breumache with und seinen leiblebenserben, söhnen und töchtern, in gemeinschaft mit M. Jakob als burgleben ein haus zu Kreumach in der neustadt gelegen, das vor zeiten eine trinkstabe gewesen ist, lauf urkunde von gr. Simon, sowie als erbleben solche wingart in berreher (Lorch an Bhein) mark am Gauchsterg gelegen, die wan Henne vil Gymmentale bei Bittille im Bheingap) von gr. Johann IV v. Spanheim zu lehen gehabt, ferner einen teil des zehntens an den zwei Bäreubach (Bern-) off der Hundersucke gelegen, darin Degenhart mit Adam v. Layen in geneiuschaft; sitzt, sowie den hof zu Bosenheim (Basenheym int allem zugehör, genant Fallysenhof. 1. c. 120 nebtz trevers K.
- sept. 30. Desgl. wie nr. 5642 an Phillip v. Michleu (Mylen) als maunlehen eiu fuder weingülte auf der weinbede zu Winningen bei Coblenz, — l. c. 93 nebst revers; or. mb. c. sig. pend. des rev. Koblenz. St.-A. Sponheim, Lehnhof.
- sept. 30. Desgl. au Heiurich Brand vom Walde genaunt v. Rense ein fuder weingülte auf der herbstbede zu Wiuningen (Wynnyngen). l. c. 121 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Koblenz St.-A. Spouheim. Lehnhof. 5803
- okt, 2. Peter zum Weiher (Wyger) reversiert M. Jakob über seine belehnung mit der hälfte des leheus seines vaters
 Hans Oswald selig zu Vörstetten (Ver-), doch unbeschadet der inserierten verschreibung (nr. 2964).
 Or. (fragm.)
 K. F.
- okt. 3 Baden. M. Jakob beraumt Thonyg und Hans Ulrich gebrüdern v. Hattstatt einen g\u00e4tlichen uurerdingten tag mit Sma\u00e4man v. Rappoltstein amf 30. okt. nach Baden an, auf deun er eine g\u00e4tliche einung versuchen will; mitnigt dieselbe, so gedenkt er einen rechtlichen tag anzusetten. Auszug Albrecht, Rappoltst. Ub. 3 nr. 1056. 5805
- okt. 3. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Syanheim leiht wie nr. 5642 au Jeckel v. Dalsheim (— Dahlsheim ber Pfeddersheim in Rheinbessen) 14 uorgen ackers zu Hargesbeim (— Harkbeim n. Göllheim) lauf brief der frau Elisabeth etc. hertogin in Bayern, ferner das hubgelt zu Waltheim (Wal-) bei Alzey und was ein gr. v. Spanheim nach erkenntnis der hubener von alters her dort gehabt hat, worüber kein brief vorliegt. Kopb. 1372 (766*), 132 nebst ravers K. Vgl. Lehmauy, l. c. 2, 177.
- okt. 5. Desgl. au Ludwig Zant v. Merle, vogt im Hamme, genannte gülte zu Leideneck und 15 torneß ziuse zu Castellaun (Kesteln). I. c. 101 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Koblenz, St.-A. Spouheim, Lehuhof. 5807
- okt. 5. Desgl. au Friedrich v. Rödesheim als manulehen solchen hof und gebuse, den Gotzchin Trochses ver zeiten zu Freuzunach gebabt und nach im Hennev Wymesheim (— Windesheim bei Kreuzunch) seilg laut brief, des Friedrich von gr. Simon darüber hat, desgl. den weinzehnten an dem Altenberge und an dem Ottenberge in dem bann de dorfes Herrweiler (Horwirl) nydden Gentzingen gelegen und auch den kirchensatz zu Horwirl, weder zu webssel 151 mit Emmerich v. Ingelnheime, ferner eine gülte zu Gaulsheim (Gauwels-). Außerdem leiht er ihm zu erbleben den halben zehnten des dorfes zu Udencappel bei Grumbach gelegen und dazu v.50 guldewert guts* zu Nußbach (Kos-). L. c. 127 nebet revers K. Vgl. Lehmann. L. c. 2, 186.
- okt. 5. Desgl. an Wilhelm v. Manderscheid (-yt), herm zu Kyll (Keyle) auf der Eifel und Wartenstein (ruine bei Kira ald. Nabe), 2 fuder wein in dem berbst zu Cröv (Crove) und den teil an deu 2 fudern, die er in gemeiuschaft mit seinem bruder Dietrich inuehat, augewiesen auf die weingülte zu Cröv. l. c. ur. 125 nebst revers K. Vgl. Lehmann, l. c. 2, 183.
- okt. 6 vor Schauenburg. M. Jakob belagert schloss Schauenburg. und lagen darfür auf moutag vor Dionisy, und als sein widerparth eius rechten eingring, da zogen die seinen wider davon. c Strassb. Jahrgesch. bei Mone, Quellensamml. 2, 140. Specklin, Collect. ed. Benss im Bulletin de la société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace 14, 265. F.
 5810
- okt. 7. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Authys
 Kobe v. Daun (Dune) als burglehen des schlosses Grevenburg 4 ohmen weins in dem herbst zu Trarbach und dazu

ein haus zu Trarbach »by der hallen gelegen, genannt zum Sterne« nach inhalt des hriefes, den Anthys' vater Johann Kobe v. Dune darüber von gr. Johann IV v. Spanheim hat. — Kopb. 1372 (766°), 129 nebst revers K.; or. mb. c. sig, pend. des rev. Koblenz. St.-A. Sponheim. Lehnbof.

- 1438 okt. 7. Friedrich gr. zu Vuldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Heinrich v. Lindauw genannt Monche sein auwe off dem Eine gelegen in schiersteiner margh und gerichte, die do mit namen herßet Einderauw, sowie ih hufe in dem gericht das dorfes Marzheim in der Wetterau (Widderauw) bei Hofheim, deren umfang angegeben wird. 1. c. 130 nebst revers K. Lindau abgeg, jetzt hof Lindenthal bei Wiesbaden; Hofheim und Marzheim 6. 6512
- -- ekt. 7. Desgl. an Heinrich v. Mirbach (Myr-) als mannlehen 1 fuder wein zu harbst von der bede zu Wolf (Walve).
 -- l. c. 132 nebst revers K.
 5813
- okt. 7. Desgl. an Konrad v. Schonenburg 3 morgen wingart zu Heysesheim (= Heidesheim im Rheingan).
 2 morgen »off dem plane« und einen morgen auf der binger strasse, 5 morgen ackers in partenbeymer feld in ewesterlangen und ein morgen ackers in den langen waltstaffeln, ein kelterhaus sowie ackerland und wingart in der und mark Winterauw (abgeg, rielleicht Winternheim?) nach inhalt des briefes von Wilhelm v. Ockenheim (bei Bingen), der ihn mit zastimmung von Elisabeth gräfin v. Spanheim und Vianden, herzogin in Bayern, in gemeinschaft gesetzt hat. L. c. 130 nebet revers K.
- okt. 7. Desgl. an Richard Hort v. Schoneck 30 fl., zahlbar im mai von amtunaun zu Kirchberg, 3 fuder weingülte, die gr. Joshann V Richards gleichnamigem vater und seinen helberethen, schonen oder tokehern, zu horbst auf der weinbede zu Enkirch (Enckerich) verlieben hat; sodann in gemeinschaft mit M. Jakob selches leben, das Johann v. Obl-weiler (Owirl) sehig von den gr. v. Spanheim getragen hat als burgleben zu Castellaun, nämlich den hof and 3 fl. dasselbst und den garten zu Bäden; ferner die zegute, gulte und zinses ez Blochhech (his Kirchberg), Denzen (Domsen), Dill, Lattenhausen, vom zehnten zu Werschweiler (Werchwill) z malter fracht, vom kertzengude (im revers kyrchengude) zu Bleichweiler (Richwill) im malter käse und 2 hühner, den zehnten und die zugehörige wiese zu Bäden, den hof zu Sunenbach, den zehnten in der Bieber und in der Euzenbach (Eyntzen-), der Simons selig v. Senheim war laut brief von frac Elisabeth gräfün v. Spanheim und Vianden, herzeign in Bayern. L. c. 131 nebst revers K.; or. mb. c. sig, pand. des rev, Koblen: St-t. A. Sponheim. Lehnhof. Die ortschaften in kr. Simmern und St-Wendel. Vgl. Lehnnon, Die Gräfschaft Spanheim 2, 188.
- 9kt. 9. Desgl. an Wilbelm Knebel v. Katzenelnbogen 12 fl., die sein vater und er bisher auf martini von der beise zu generen geleichten (Lond-) gelabt haben, abzulösen mit 120 fl., die in allernächster nähe der grafschaft Spanheim lehnbar zu machen sind. 1. c. 96 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. der rev. Koblenz. St.-A. Spunheim. Lehnbof. 5816
- okt. 10. Desgl. an Grete v. Stockheim, witwe Johanns selig v. Hoenstein, von ihres sohnes Philipps v. Hoenstein wegen in momperschaft rogtie und deyl wingart zu Nievern (Nyefern) und Fachbach (V-) in dem gerichte gelegen, sowie 10 g heller zahlbar auf martini vom amtmann zu Castellaun nach inhalt des briefes, den r. Richwin selig v. Hoenstein von Walrave gr. zu Spanheim darüber hatte. l. c. 135 nebst revers K. Vgi. Lehmann, l. c. 2, 206. 5817
- okt. 10. Desgl. wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Volmar Schott v. Wachenheim zu rechtem hurgleben von der grafischaft Spanheim und schloss Altunlynyngen 7 mark gelden jahrlich zu halben mai von einem der gräftlichen amtleute zahlbar. Le. 137 nebst revers K. jor. mb. c. sig, pend. des rw. München, St.-A. Spouheim, Laben. 5818
- okt. 10. Desgl. wie nr. 5642 an Johann Boeß v. Waldeck d. j. 16 fl. auf amt Castellaun (Kesteln) nach inhalt der briefe seinem vater herrn Phylips Beeße seilg von gr. Symond und gr. Johann V ausgestellt, sodann 200 guldwert eigenguts um Dochrode (— Durchroth in Rheinbessen) gelegen, so seine voreltern die Boeßen in einer sühne mit gr. Johann V zu lehen gemacht haben. 1. c. 133 nebst revers K.
 5819
- okt. 10. Desgl. an Henne v. Reiffenberg (Ryffen-), Gotfryts seligen sohn, den halben hof *als verre er mit meren und zunen begriffen hatte, gelegen im derfe Saulheim (Sauwein-) zwischen der kirche und des herrn Johanns Kron der, 1. e. 137 nebst revers K. Reiffenberg rinne hei Bendorft.
- ekt. 10. Snafman herr zu Rappolitstein und Hohennack setzt. M. Jakoh auseinander, warum er mit denen v. Hattstatt zu keinem götlichen tag kommen könne, und bittet die sache zom rechten und »nach myner bette sage» vorzunehmen. Beg. Albrecht, Rappolitstein. Ub. 3 nr. 1057.
- okt. 12 Baden. M. Jakoh antwortel Smaßman herrn zu Rappelistein und Hohenack, dass er am 30. okt. vornd versuchen will Smaßmans sphane mit den v. Hattstatt güllich hinzulegen; möchte das nicht sein, so will er sich mit seinen räten zum rechten niedersetzen. Auszug Albrecht, Rappeltst. Ub. 3 nr. 1053. Gleichzeitig an die gebrüder v. Hattstatt unter mitteilung obigen schreibens und desjenigen von okt. 10. l. c. nr. 1060. Diese erklären dem M. okt. 15, dass sie solchen rechtlichen tag annehmen. l. c. nr. 1062.
- okt. 14 (Steynheim.) Ezh. Dietrich zu Mainz geloht deu burgfrieden auf der veste Nuwenheymburg mit M.
 Jakoh und Friedrich gr. zu Veldenz zu halten. Kopb. 1351 (764) f. 161 K.
 5823

- 1438 okt. 14. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Friedrich v. Löwenstein als halbe dorf und gericht zu Cappellen, einen wingart genannt die Hunsch bei der burg zu Randeck, einen teil des zehnteens des dorfes Spissheim (bei Alzei) und das halbe dorf und gericht zu Udenheyn (bei Wörrstadt in Rheinhessen) in gemeinschaft mit seinen vettern Brenner und Heinrich und seinem bruder Emerich v. Löwenstein. Kopb. 1372 (7659), 155 nebst revers K.
- okt. 15. Desgl. an Hans Hebel v. Assmanshausen (Hasemanshusen) eine korngülte im dorfe Lamsheim (= Lonsheim Alzey: vgl. Widder, Beschreibung der Kurpfalz 3, 32), die ihm die gesitlichen herrn des kloster Pfaffenschwabenheim (swab-) zu geben haben gen Bingen. 1, c. 140 nebst rerers K. Vgl. nr. 5754.
- okt. 16. Desgl. an Rulman v. Partenheim (unw. Wörrstadt in Rheinhessen) 6 fl. geddes anf der bede zu Enkirch (Enckwich), skazidsen mit 60 fl. and wiederzulegen, desgl. him und seinen rehen sühnen mud techtern genannte gütter zu Partenheim in der mark gelegen. l. c. 140 nebst revers K. Vgl. Lehmann, Die Grafschaft Spanheim 2, 212.
- ekt. 16. Desgl. an Philips v. Lindan (Londauw), Syftryts seligen sohn, 2 ½ morgen wingarts in der marck Frauwestein neben Speden in schierstyner gericht and dazu 4 norgen ackers, gelegen soff dem dorf zu Schierstein gegen der anwen, die da ist der herren zu dem heiligen grabe zu Mentz. «—1. c. 141 nebet revers K.
- okt. 16. Desgl. wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakoh an Friedrich Joste v. Bechtolffsheim (— Bechtolsheim zwischen Mainz und Alzey) genannte güter in betebulfsheimer mark, darin er bisher in gemeinschaft mit seinem bruder Jost geessen hat, nr erehtem burglehen zu Kreunzach. l. c. 142 nebst revers mit vermerk: darnach Gerhart Joist v. Bechtolffsheim K. Vgl. Lehmann, l. c. 2, 175.
- okt. 16. Desgl. in gemeinschaft mit M. Jakob an Dietrich Knobel von Katzenelnbogen 1: # geldes anf dem ungsde zu Castellaum (Kesteln) zu rechtem bürglehen von der grafschaft Spanheim und dem schloss Castellaun. 1. c. 138 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Koblenz St.-A. Sponheim. Lehnhof.
- okt. 17. Desgl. in gemeinschaft mit M. Jakob an Franck v. Nackheim (— Nackenheim bei Oppenheim in Rheinhessen) M. Jakobs und seinen beil an haus und burgsess zu Kreuzusch an dem burgweg gelegen. — 1. c. 157 neber 5830
- okt. 17. Desgl. in gemeinschaft mit M. Jakob an Heinrich Wolff v. Spanheim zu burglehen genannte güter zu Furnfelt im feld (== Fürfeld so. Münster am Stein in Rheinbessen), ferner solche burglehen, die r. Ydell Wolff v. Spanheim zu burglehen trug, nämlich sein hans in der stadt Krenznach mit wingart, wiesen etc. —1. c. 142 nebst revers K. Vgl. Lehmann, l. c. 2, 190.
- okt. 17. Desgl. wie nr. 5642 an Johann v. Allenhach den zehnten zu Nuübamm, den die gr. v. Spanheim vormals von Phillipps v. Spanheim gekauft haben, item einen wingart in gericht und mark von Sobernheim, genaamt Brendel's wingart, and ein wingart zu Merzheim, der ledig geworden ist von Bruns esigle v. Enkirch (Enckerich). I. c. 155 nebstrevers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Kohlenz. St.-A. Sponheim. Lehnhof. Vgl. Lehmann, I. c. 2, 195. 5832
- okt. 17. Desgl. an Degenhart v. Kleherg (bei Usingen rgebz. Wiesbaden) genannte güter in algesheimer mark (— Waldalgesheim zw. Stromberg und Bingen) gelegen, nämlich den Kobelchinshof und ein hans zu Algesheim off dem marck gelegen, ein stück wingarts off Stoltzenberg und an Kloppenport und genannte gülte. — 1. c, 146 nebett revers K. — Vgl. Lehmann, 1. c. 2, 176.
- okt. 17. Desgl. für sich und M. Jakob an Johann gr. v. Hoenburg (== Homburg in Rheinpfalz), herrn zu Fels (La Rochette in Luxemburg), 20 % geld anf remigius zu Nannstul fallend, -- l. c. 159 nebst revers K.
- okt. 17. Desgl. wie nr. 5642 an Steven v. Einselthum (Insellntheim) das haus und den garten daran zu Grünstadt (Grin-), das Simon gr. zu Spanheim und Viauden an herra Authya v. Montfort (Monffort) und seine leibeserben verlieben hat. L. e. 160 nebst revers K.
- okt. 17. Desgl. wie nr. 5634 in gemeinschaft mit M. Jakob an Johann v. Breydenborn (— Breitenbronn B.A. Mosbach in Baden) das burgleben zu Nannstein, wie es sein vetter Johann und dessen vater getragen haben. 158 nebst revers K. Vgl. Lehmann, t. c. 2, 198.
- okt. 19. Desgl. in gemeinschaft mit M. Jakob an Heinrich v. Wiltperg (= Wildberg so. Simmern) in gemeinschaft mit seinem bruder Hug als burglehen gen Starckenberg solche giter, die r. Redolf v. Schmidtburg (Sunydeb-) vormale zu burglehen gehabt hat, nämlich den hof zu Enkirch (Enckerich) und den hof zu Mederflitein (= Meddersheim kr. Meisenheim), Ierre als burglehen ein hass zu Dille und dazu als manifelhen ein fuder weins von der bede zu Enkirch (Enckerich) und eigende gelter, nämlich den zehnten zu Bärnbach (Bern-) und ein teil an dem zehnten zu Rindsabach, eine wiese bei Bergen (bei Kirn a.]d. Nabe) genannt der Brule, und 6 malter frucht im dorf zu Nyederwilr (= Niederweiter kr. Zell) und ebensowiel zu Sohren, fermer solchen teil and der vogtei zu Senheim, den sein ahme seige Heinrich v. Arreß (= Arras bei Alf a.]d. Mosel) vormals gehabt hat. l. c. 163 nebst revers K.; or. mb. c. sig. peed. Ser N. Koblenz. St. A. Sponheim. Lahnbol.

- 1438 okt. 19. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leibt wie nr. 5642 an Godtfryt v. Schmidtburg (Smydeburg) als mannlehen 5 f heller auf der rente und den gefällen zu Castellaun (Kesteln). 1. c. 161 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Koblenz. St.-A. Sponheim. Lehnburg.
- --- okt. 19. Desgl. an Hermann v. Lympach (== Limbach kr. Meisenheim) 8 fl. auf martini von der gülte und rente zu Castellaun (Kestelu) fallend. ---- l. c. 60 nebst revers K. 5839
- okt. 21. Desgl. für sich und M. Jakob an Wilhelm Meynfelder anderthalb neunteil an kom und wein von dem zehnten zu Thoren (== Thür) bei Mayen (Meren) gelegen sweie an dem zehnten zu Niedermendigh (Nyddermendich). – L. c. 164 nebst revers K. — Ygl. Jehman, Die Grafschaft Spanbeim 2, 184.
- okt. 22 (Stoltzenfels.) Ezh. Raban antwortet Friedrich gr. zu Veldenz, dass er seit seinem abschiede zu Engers auch mit M. Jakob geredet habe, der bei seiner zu Worms geäußerten meinung (nr. 5715) bleiben will. » Herumbso begern, bitten und raten wir uch, das ir dem auch nachgene wollete aus ursachen, die er ihm zu Engers gresagt hat. » wann wir die sachen nit leuger verhalten konnen gegen etlichen lutene: » dann of dem wege so wir vor uns hant, get es dech nit verrer, dann als unser herre der plategrare by unser frauwen der hertzugenne (Elisabeth v. Spanbeim) und grave Johans von Spanheim seligen leptagen ingehabt hait, und wellent die sache wegen und willich für uch nemen. Die sache Hans v. Dahn betreffend, hofter er, werden sie gemeinschaftlich, der M. gr. Friedrich und erb. Raban in die hand nehmen und sich des grütlichen vereinen. Jakob v. Lachen wird in dieser sache zu gr. Friedrich und erb. Raban in die hand nehmen und sich des grütlichen vereinen. Jakob v. Lachen wird in dieser sache zu gr. Friedrich und erb.
- --- okt. 22. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 au Philips v. Miehlen (Mylen) einen wiugraft zu Dievelich (=- Dieblich a/d. Mosel), genannt der groß grentzwin, begrenzt auf der einen seite von herrn Friedrich Waltpode und auf der auderu seite von der jungfrau v. Rode. -- Koph. 1372 (766*), 167 nebs tevers K. -Vgl. Lehmann, I. c. 2, 210. 5942
- okt. 23. Desgl. an Henchin Wolff v. Spanheim alle gdier, die Bernhard Esel's voreltern, nämlich Johann sein sohn und nach demselben herr Herman Bübe v. Geispitzheim und dannach Johann Reel und alsdann Hernhard Esel von der grafschaft Spanheim zu lehen getragen haben, nämlich güter in dorf und mark Basenheim (— Bosenheim in Rheinhessen bei Kreuznach), item erbgüter und zinse zu Hüffelsheim, Traisen und Norheim (Nar-), item in Fyldermarchen 2½, morgen wingart und dackr, item zu Monfert (Monf-) und daumbe in der mark vou Roth (-d) und Moschel (Mossel) (Ober- u. Nieder-) auch erbe und güter, item bei wymsheptner (— Wiensheim bei Häffelsheim) hecken etlich morgen wüster äcker und hecken und um Nusbach (Nuß-) auch an G morgen wüster äcker und hecken und um Nusbach (Nuß-) auch auf die er verzichtet hat. I. c. 154 nebst revers K. Ygl. Lehmanu, I. c. 2, 190. Nussbach und Both in Rheinfalz Lk. Lasterecken.
- -- okt. 24. Desgl. an Henne v. Randeck zu erblehen den wingart under der porten zu Randecke, sowie einen under der schudden und einen an der twerchgewande zu Randecke. -- l. c. 147 nebst revers K.
- okt. 24. Desgl. an Ecke v. Lautern (La-) × fl. geldes auf der meyschafft im brambecher bann (später Brombacher hof in der gemarkung Obersulzbach Lg. Otterberg in Rheinpfaltz, vgl. Widder, Beschreibung der Kurpfalt 4, 309).
 l. c., 145 nebst revers K. Erneuert Symond Ecken sone v. Lutern 1444 nov. 27 l. 5545
- okt. 25. Desgl. an Conrad Schaffrait v. Eppelsheim (zw. Alzey and Monsheim) solche "thorne und muren, als man es nennet an dem Schonecke" in dem dorfe Eppelsheim gelegen, wie es vormals Syffryt v. Schneeberg sel, von gr. Johann V zu lehen empfangen. L. c. 168 nebst revers K. Vgl. Lehmann, l. c. 2, 179. Schneebergerbof gemeinde Gerbach B-A. Kirchheimbolanden.
- okt. 25. Margaretha, verwitwete gr\u00e4\u00e4n zu Nassau, quittirt ihrem bruder M. Jakob den empfaug von 3000 fl. ihres zugeldes, mit dem fr\u00e4her empfangenen zusammen 7000 fl., und h\u00e4lt ihre anspr\u00e4che auf die noch ausstebenden 1300 fl. aufrecht. Mitsiegler ihr sohn gr. Johann zu Nassau. Or. mb. c. 2 sig. pend. K. F. Vgl. nr. 5799.
- okt. 26. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 3654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Johann Fuest v. Stromberg als burgieben einen burgseß zu Spanheim und dazu auf martini j\u00e4hrlich 20 \u03c4 heller. — Kopb. 1372 (766). 144 uebst revers K.
- okt. 31 Baden. M. Jakob entscheidet unter himzniehung von freunden und räten, nämlich gr. Johann v. Helfeustein, dechant zu Strassburg, Jakob herrn zu Lichtenberg, r. Hans v. Stadion hofmeister, r. Friedrich v. Dahn (Than), Hans v. Ratsamhausen, markgräflichem belis zu Wasichen (Voisgen), Wirich v. Heemburg, Ulrich Bock Ulrich Bocks sel. sohn, Peter v. Windeck, vogt zu Baden, Reimbolt v. Windeck, Abrecht v. Zeatern (Za) bansbofmeister und Heimirich v. Michelnbach zwischen Smasman herrn zu Rappoltstein und Tbenige und Hans Ulrich v. Hattstatt. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1522. Hans v. Rathsambausen war badischer landvogt (belis = bailty) desjenigen teiles der lothringischen landvogteil Vogesen, der an M. Jakob als mitgift seiner gattin Katharina in pfandbesitz gekommen war.

1438 nkt. 31. Friedrich gr. zn Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob v. Badet an Richard v. Dann (Dune) d. i., den man nennet v. Zolver, auf bitte seines kranken vaters Dielchin v. Dune genanst v. Zolver als hurglehen gen schloss Grevenburg ein haus zu Trarbach, das vor zeiten Claisen des alten Trochfiesen gewesen, sowie genannte wingart und güter, die Heintz Peltzerchin der botte zu Crov (Crove) umb halb teile innehat, nämlich 1 wingart in dem Nyedernberg zu Cröv, genannt Golmanszagel, 1 wingart in der Schameden neben dem putzpade, 2 wingart in der Gyseacken (-arken) auch hy dem putzpade sowie eine gülte zu Trarbach. - Kopb. 1372 (7663), 149 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Koblenz, St.-A. Sponheim, Lehnhof,

- nov. 2. Desgl. wie nr. 5642 an Caspar Lyrckel v. Dirmstein einen zwölften teil an dem großen und kleinen zehnten in den dörfern und gerichten zu Kolgenstein (Colge-). Obrigheim (Oberkeim) und Heidesheim (Hedes-), den sein vater Jakob von gr. Johann V sempfenglich herbracht hat. > - L c., 150 nebst revers K. -- Dirmstein und die übrigen

orte in der nahe von Grünstadt in der Rheinnfalz.

nov. 5. Desgl. an Hertwin v. Winningen (Wynnyngen) 2 fuder weins auf der weinbede zu Winningen, ablösbar mit 200 fl., die wiederzulegen sind. - I. c. 152 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Koblenz. St.-A. Sponheim.

Lehnhof. - Vel. Lehmann, Die Grafschaft Spanheim 2, 225.

- nov. 13 (Sels.) Pf. Otto fürmänder und M. Jakob beurkunden, als gr. Emich der alte v. Leiningen von seinet- und seiner sohne der junggr. Emich, Schaffriedt und Bernhard wegen, Friedrich gr. v. Zweibrücken, berr zu Bitsch und seine verbändeten gr. Ruprecht v. Virneburg, Hesse gr. zu Leiningen, Nikolaus vogt und herr zu Hunolstein (Honolu-), Diethrich Kämmerer, Hertwig Eckbrecht v. Dürkheim d. a. und Gerhart Schaup vor sie zu einem gütlichen tage gekommen sind, haben sie zwischen den genannten parteien beredt und beteidingt, als hernach geschrieben steht: 1) als die beiden parteien ihre spänne und zweiungen an die genannten pf. Otto und M. Jakob gestellt haben zu minne und zu recht, also wir beide sie darumb entscheiden, dabei soll es bleiben und getruwelich gehalten werden; 2) sellen die schiedsleute ihre versiegelten ußsprüche gr. Emich und seinen söhnen gen Hartenburg, gr. Friedrich v. Zwebrücken gen Bitsch schieken; 3) inzwischen soll alle feindschaft zwischen den genannten parteien ab und gesübnt sein und bleiben; 4) alle gefangenen sollen von beiden seiten gegen eine alt urphede freigelassen werden, alle ungegeben gelte, es sei schatzung, brandschatzung oder ander widergelt ab sein und nicht gegeben werden, und etwage hürgen ihrer bürgschaft ledig sein; 5) gr. Emich d. a. v. Leiningen soll gr. Ruprecht v. Virneburg und Nikolaus von und herr zn Hunolstein leglichem besonders um seine zusprüche genug thun, wie dies pf. Otto und seine rate und M. Jakob und seine rate zu rechte erkennen werden, und zwar sollen die genannten gr. Ruprecht und Nikolaus wer und herr zu Hunolstein dem gr. Emich ihre zusprüche und forderungen versiegelt bis dec. 25 gen Hartenburg schicken; darauf soll gr. Emich bis februar 5 auf jeden dieser zusprüche besonders seine antwort machen und seine antwort gr. Ruprecht gen Falkenstein und dem von H. gen Hunolstein schicken. Nachdem diese dann bis marz 19 dem gr. Emich ihre wiederrede gen Hartenburg zugeschickt und gr. Emich innerhalb weiterer 6 wochen, nämlich his april 30 den genannten gr. Buprecht und dem v. Hunolstein seine nachrede geschickt hat, so sollen dann die genannten parteien solche ansprachen, antworten, wiederreden und nachreden an pf. Otto gen Heidelberg in dikanzlei schicken und zwar innerhalb der nächsten 4 wochen, nämlich his mai 28; gleichzeitig sollen sie dann die briefe und kundschaften und alles, was ihnen zu ihren rechten nötig erscheine, beilegen. Darauf werden pf. Otto und M. Jakob mit ihren raten die ansprachen, antworten, wiederreden, nachreden, briefe und kundschaften verhören, 20 recht erkennen und das versiegelte und verschriebene urteil gr. Emich gen Hartenburg, gr. Ruprecht gen Falkensteit und dem v. Hunolstein gen Hunolstein zusenden, und beide parteien sollen den spruch also anfnehmen und vollführen ohne alle geverde. Doch sollen die schiedsrichter zur fällung des spruches 18 wochen zeit haben, nämlich bis okt 1: 6) genan dieselben bestimmungen wie unter 5 werden getroffen zu gansten von Diether Kammerer auf Dalbers. Hartwig Eckbrecht v. Dürkheim auf Drachenfels und Gerhard Schaup auf Neuweiler. - Ansprüche derselben: 1) ansprüche, die Diether Kämmerer an die gr. v. Leiningen stellte; a) dass ihn gr. Emich an seiner ehre geschaldigt habe, b) dass gr. Emich nach dem seinen mit vorsatz gestanden habe, mit namen zu Herrlisheim und Haslach, c) dass ihm gr. Emich seine lehen vorenthalte, die er von junker Hesse hatte, d) dass ihn junggr. Emich geschuldigt habe von eines anlass wegen; 2) zusprüche Hartwig Eckbrechts von Dürkheim an die Leininger: a) dass ihm gr. Emick die zu Drachenfels gehörenden leute, die von Bitsch zu lehen rühren und die hinter ihm im lindelbronner gericht aitzen, lange vorbehalten hahe und noch vorbehalte, h) dass gr. Emich von deuselben leuten schatzung unbillig erhoben habe; 3) zusprüche Gerhard Schaups an die Leininger: a) daß gr. Emich und seine sohne und Heune Horneck, als Henne Hornecke von Winheim ihn gefangen (vgl. nr. 5378) und er ihm verzugsbriefe darüber gegeben hätte, ihn angeschuldigt und gezeihet hätten, dass er seine eide und versiegelten briefe nicht gehalten hätte, b) als sein vetter Vollmar Brenke vor Dagsburg gefangen, niedergeworfen und geschätzt wurde von gr. Emichens vater sel wegen und nun Wilhelm Botze und Heinrich Brenck, Vollmars söhne, solche kosten und schaden erfordert haben mit sie beiderseits gekommen sind auf herrn Ulrich v. Vinstingen, des gr. Emichs schwäher, der damals landvogt in Elsass war, der auch einen spruch gethan hatte, und nun solches auf ihn gekommen sei und er ein erbe sein sollte, da fordere er 164 a strassburger pfennige und auch 14 a gelts, die man mit den obgenannten 164 a abgelöst sollte

han, was aber nicht geschehen ist. - Re siegeln der nfalzgraf. M. Jakob und die genannten parteien. - Kopb. 864 (513) f. 138-142 K. - Brwahnt Lehmann, Gesch, der Grafschaft Hanan-Lichtenberg 2, 258 anm, 235 und Urkundl, Gesch, der Burgen der bayer, Pfalz 3, 145. - Fr. - Die ansführliche behandlung wird gerechtfertigt durch die sich anknupfenden handel und die dadnrch bedingte spätere parteigrappierung.

- 1438 nov. 14. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Michael, Priedrichs seligen sohn v. Carden (unterbalb Cochem a.d. Mosel) einen wingart gelegen an Lelemund neben den nonnen von Rosental (bei Pommer a.fd. Mosel). - Kopb. 1372 (766*), 155 nebst revers K.
- nov. 15. Desgl. au Hans v. Wachenbeim, den man nennet Wyenheymer, von seiner hausfran Katherinen v. Rockenhusen (B.-A. Kirchbeimbolanden) wegen 10 morgen ackers und ein vierteil in nnwenbeymburger mark gelegen, als dann Contz v. Obernheimbach (bei Bacharach) dieselbe Katharina, damals sein hausfran, darauf bewiedemet hat l. c. 156 nebst revers K.; or, mb. c. sig. pend. des rev. Kohlenz, St.-A. Snouheim, Lehnhof.
- nov. 18 Baden. M. Jakob belehnt Adam v. Grossweier (Croszwilr) mit den lehengütern seines vaters Reinhard. 5856 - Or. mb. c. sig. pend. K. - Revers Adams or. mb. c. sig. pend. ebenda. - F.
- nov. 25. Genannte unterthanen gr. Konrads v. Tübingen herrn zu Liechteneck, r. Hans Snewlins v. Landeck and seines bruders Ludwig, Hans Erbard Bocks v. Staufenberg und Heinrich Gebans sagen ans vor Hans v. Lichtenfels, hofmeister und amtmann der M. witwe Anna, und vor notar und zeigen in betreff der spänne zwischen M. Anna und M. Jakob einer- nnd der stadt Strassburg andrerseits wegen der wildbanne an den hegen zu den Roten, bei Slup!-

tingen und am Kenerhag, dass die herren v. Hochberg daselbst immer gejagt haben. --- Ansgestellt »nff dem velde by dem Hermansbronnen, der do gelegen ist zwischent den dorffern Maltertingen, Heynbach, Kunringen und Mündingen. . - Not, instr. K. - F.

- dec. 8. Agathe v. Neubausen (Nünbusen), r. Heinrichs v. Heinricht (Hebenriet) ebeliche bausfrau, schickt M. Jakob die zwei nrknaden, in welchen dieser und M. Bernbard ihrem manne gegönnt baben, sie wegen ibres wittness auf schloss Wildeck and das derf Abstatt (Trabstatt) zu verweisen, and bittet, ibren tochtermann Peter Harand v. Hoenbnrg mit diesen lebengutern zu belehnen. - Mitsiegler r, Heinrich v. Heinrich, Wolf und Reinhard d. j. v. Nünhusen. - Or. mb. c, 3 sig, pend, et nno delapso K. - F. - Vgl. nr. 5240.
- dec. 13. Priedrich gr. zu Veldeuz und zu Spanheim leiht wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Withelm v. Eltz. nachdem dieser an M. Jakob und ihn forderung gethan hat wegen 20 fl. geldes, die nach seiner meinung seinem bruder und ihm zu Castellaun (Kesteln) und Enkirch (Enckerich) als burgleben und mannleben »fallende sollen sin c. worûber er mit ihm auf Cûnen v. Pirmondt. Johann Boiß v. Waldeck d. a. nnd Johann v. Eltze zu austrag gekommen ist, in gemäßbeit ihres ausspruches 10 fl. als burgleben zu Kesteln und 10 fl. als mannlehen zu Enckerich. - Kopb. 1372 (766*), 169 nebst revers K.
- I dec. 14.1 Desgl. in gemeinschaft mit M. Jakob an Lamprecht v. Casteln (= Blieskastel) von schloss Gräfenburg (Greven-) zu burgleben 15 A heller soff unser landt« Birckenfelt, - l. c. 171 K.; or. mb, c. sig. pend. des rev. 5860 München, St.-A. Sponheimer Lehen.
- dec. 19. Nürnberg beglaubigt bei M. Jakob aus anlass der durch Hans v. Auerbach (Awr-) wider die stadt geführten fehde seinen diener Ulrich von Augsburg und bittet denselben gnädig zu verhören und anszurichten. - Mut. mut. au Ludwig gr. v. Wirtemberg. Eb-rhard gr. zu Kirchberg, r. Wolf vom Stein vom Klingenstein, Walter v. Awrbach, Heylprnnn. - Nürnberg, Kr.-A. Briefbücher nr. 13, 267.
- dec. 22. Peter Harand v. Hoemburg reversiert, dass M. Jakob anf bitten seiner schwiegereltern r. Heinrich v. Heinrieth (Hehenriet) und Agathe v. Nenbausen (Nünhusen) ihn und seine leibeserben von Uta v. Heinrieth wie nr. 5240 helehat habe. - Or. mb. c. sig. pend. delaps, K. - F.
- dec. 26. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leibt wie ur. 5642 an Walraven v. Koppenstein von sein und seiner mitganerben wegen zu erbleben solches lehen, das Symon v. Argenschwang (Armswang) von den gr. zn Spanheim in dem dorf Hilbersbeim (= Wald-Hilbersbeim kr. Kreuznach) gehabt bat, nämlich eine korngülte von 50 malter binger maß. - Kopb. 1372 (766 s) nebst revers K.; or, mb. c. sig. pend. des rev. Koblenz. St.-A. Spouheim. Lehnhof. - Koppenstein ruine sső, Gemünden auf dem Hunsrück,
- dec. 26. Desgl. an Walraven und Meynhart v. Koppenstein gebrüder ein fuder weingeldes in dem herbst zu Trarbach you priserm nunteyl daselbst«, ferner 30 fl. von der herbstbede zu Traben, ferner in gemeinschaft mit M. Jakob als burglehen zu Koppenstein ibr gehuse im tal zu Koppenstein, 2 mark geldes von der bede daselbst, sodann 20 malter korns binger maß und 1 fuder weins von der gräflichen korn- und weingilte zu Sprendelingen; ferner ein burgleben zu Spanheim, sowie den hof zu Wierbach (- Martin-Weierbach bei Oberstein), der ein burgleben ist zu Nanmburg a.[d. Nabe (Nnnberg); ausserdem zu mannlehen den hof zu Lortschen (unbekannt) ausser der mühle, sowie den zehnten zu Biebern (kr. Simmern), den Simou v. Argenschwang (Arms-) und Franck Cronebaum »hantreychent.« — 1, c. nebst

revers K.

1438 dec. 26. Friedrich gr. zu Veldeuz und zu Spanheim leiht wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an die gebrüder Walrave und Meynhart v. Koppenstein als erbburglehen zu Kirchberg haus, hof und hofreyde in der statk Kirchberg gelegen, nemlich by der nydderporten und stosset vorne an die steynstraase und hinden an den burggraben. — 1. c. nebst rovers K.

— dec. 26. Desgl. in gemeinschaft mit M. Jakob an Heinrich Zymar v. Spanheim in gemeinschaft mit Walrav und Meynhart v. Koppenstein 20 malter korn und 1 fader wein auf der gräflichen gülte zu Sprendelingen; 4 mark gelden offt unser bunger gute zu Wallababersheim (Wallejberse) und einen mergen wingarts of dem Schonefelde; desgl. »unsern teil an gehniß und burgesesse«, so Simon selig v. Armswang vor zeiten zu Kreuznach gehabt, da Heinrich Zymar's haus gegenüber liegt, ferner zu lehen ein haus, das gedegen ist bei der kleinen mühle zu Kreuznach. und 25 % jährlicher gülte zu Kreuznach und 1. c. nebst revers K.

— dec. 26, Desgl. vie pr. 5542 an Heinrich Zymar v. Spanheim und die gebrüder Walrav und Meynhart v. Kopperstein in gemeinschaft genaunte lebengdier in in lanbenheimer mark sowie zu Langeulonsheim (Laursbeim) und Mannetabach, desgl. au Walrav und Meynhart v. Koppenstein in sonderm in gemeinschaft 3 morgen wingarts und 14 morgen ackers zu Waldlaubersheim ergelegen. die vormals Berde seigt v. Schoenberg von der graffschaft zu leben gehabt. —

l. c. 185 nebst revers K.

— dec. 26, Desgl. in gemeinschaft mit M. Jakob an Johann Franci v. Wildberg (Wylberg) die lehen Simon's v. Argeschwang (Arŋwawag), nählich ein zweiseli des zehntens Enzenbach (Encera-), ein drittel des zehntens am der Biebern gelegen, darin genannter Simon mit Franck Cronboum v. Wylperg in gemeinschaft geessen war, ein drittel des zehntens zu Wüschbeim (Washeyn) und zu Keidelbeim (Kudelu-), ein zweitel des zehntens nu Fronbofen. ein dritteil des zehntens zu Naunhansen (Nan-), Nickweiler (Nickwiire) und Unzenberg (Uutze-); ferner einen burgesse nu Dille, woron jährlich 7 matter haber fallen. — 1. c. nebst treers K. – Sammtliche orte K. Simmern. 5568.

— dec, 26. Desgl. wie nr. 5642 an Symon v. Bernkastel solche lehen. so vormals Emmerich v. Burgen (a...|d. Mosel) getragen hat, nämlich Syboden lehen zn Nyddern Costentz und den hof dasselbst, item ein lehen, das da heisset Kriegestgut, lieun genannte gülte von grub ei dem dorf Bodern; item den zehnten voff Hunsratie; item den Al hübber geld laut urkunde von fran Elisabeth etc. herzogin in Bayern f\u00edr seinen sweher Emmerich, von des wegen auch das lehen dnrch seine hausfran, Emmerichs tochter, an ihn gekommen ist. — 1. c. 175 nebst revers K; or. mb., c. signend. des rov. Kohlenz, St.-A. Adelsarchiv. — Niederkostenz und Rödern bei Kirchberg Rr. Simmern.

— dec. 29. Friedrich gr. zu Veldens erwidert ech. Baban zu Trier, dass er noch nicht zu einer antwort habe kommen, besonder so ist die sache große und swer, das ich guts raits miner herren und frunde bedarff. e Der erbischof möge ihm aber zehn oder zwölf tage vorber mitteilen, wann er nichtstens ans dem erzstift Trier - das land und den kin heroff faren wille, so will gr. Friedrich entweder selbst nach Wesel, Bacharach oder Bingen kommed oder seine freunde dahin schicken, um ihm eine midnlichen antwort zu erzeilen. — Koph. 1351 (7e4)f. 208 K. 5870

11434-391. Item als myn gnedige frau (herzogin Agnes v. Schleswig) mich zu einem diener nahm zu Gottorn (Gothort) im schloss, da brachte ich ihr zu ein pferd, kostete 15 fl., das gab sie einem herold, »hieß Zytvorzyt.« Der war gr. Hansen knecht von Rotell (sic!). - So habe ich ihr gedient bis in das siebente jahr und solle alle jahr erhalten 6 fl. und ein kleid oder 4 fl. - Item so ritt ich von Mulnberg gen Zürich von ihrer gnaden geheiß wegen mit eines ritters fran, hieß die von Overstolz (Oberstolcze); verzehrte ich 5 fl. nm fuhrlohn mit derselben fran und ließ sie zu Zürich im kloster. - Item so schied ich zu Eberstein von ihr und ritt zu kg. Sigmund gen Regensburg, verzehrte auch 10 fl. uff und abe (k. Sigmund urkundet in Regensburg 1434 aug. 20-okt, 1). - Item so ritt ich auf ihr geheiß zum gr. v. Sponheim, dem gott gnade, und zu ihrem schwager gr. Emich und zu ihrem vetter dem gr. v. Rotell, dass sie gen Baden kamen und für ihre gnaden sollten bitten ; verzehrte ich wieder und für * fl. - Item so ritt ich zum ezb. v. Köln (Dietrich v. Mörs) and hi. v. Mönster (Walram v. Mörs), verzehrte ich uff und abe 6 fl. - Item so hieß sie mich betschaft warten zu Köln, da lag ich anderthalb jahre, verzöhrte ich vor und nach 40 fl. - Item so lag ich zu Bonn einen ganzen winter, da schickte ich ihr sein silberin halsbant sant anthonien geselschafft mit eyme edelin gesteyn, was in das crutz gemacht, und ein gulden wert syden und ein gulden vor lynnenduch, waz halp hauwolle.« - Itom so schickte sie mich an den freien stuhl, hat mich gekostet an zehrung und fnhrlohn auf nud ab 6 fl. -- Item so kaufte ich ein pferd für 16 fl., das verdarb mir in ihrem dienste, und gab es um 3 1 a fl. einem, heißt Peter Heintzelman zu Worms, - K. - Eine annähernde zeitangabe wird abgesehen von dem anfenthalt k. Sigmnuds in Regensburg dadurch gegeben, dass gr. Johann v. Spanlieim nicht mehr unter den lebenden zählt. - Vgl. auch nr. 5608. - M. Wilhelm v. Hachberg herr zu Röteln wird hier gr. v. Rotell genannt; vorher ist gr. Hans v. Rotell wohl eine verwechselung mit gr. Hans v. Freiburg. -- Die meisten der hier erwähnten thatsachen bezüglich der unglücklichen fürstin fallen in die jahre 1434/35; das stück greift aber znrück bis in 1432/33 nnd erstreckt sich weiter bis 1438/39. — Aus unserei nummer geht übrigens herver, dass die herzogin witwe auf Ebersteinburg in ungestörter verbindung mit ihren freun-5871 den stand.

1439. Frankfurt verwendet sich für seinen werkmann Conrad Sommer beim M. v. Baden als miterben der grafschaft Spanheim wegen vorenthaltenen dienstlohus. — Inventare des Frankfurt. Stadtarchivs 1, 161 nr. 3775.

- 1439. Bruder Peter, der hig, schrift behrer, provinzial der proxincien des Rins gnant Niddertusche lant ordens umser lieben frawen bruder von dem berg Cameli und die wir diffynitores, denen die genannte protini empfolule sit, sowie bruder Goswin prior und der ganze konvent des klosters genannten ordens zu Kroumach beurkunden, dass bento M. Jakob und gr. Frierdrich zu Veldenz mit ihnen haben vereinbaren hasen, dass nachdem frau Elisabeth gräfin zu Spanheim und zu Viandeu, herzegin in Bayern, zum gedächtnis ihres vaters gr. Simon und ihrer beider vor-leten eiten tell ihrer fahrenden habe zur zabladtung einer täglichen messe und festlicher begehung ihrer jahreszeit an das kloster gestiffet hat mit der bestimmung, dass am ihrer jahreszeit 12 neue ricke und 12 paar neuer schule dürftigen leuten gegeben werden sollen, sie solche messe gemäß der anordnung des gr. Johann V vom jahre 143 in der pfärrkriche zu Kreumach oder an underer gewehlter stätte dasebbt, we sie von der herrschaft beschieden werden, lesen, auch am freitig vor unser frau nativ, die jahreszeit feiern und an solchem tag die genannte stiftung an die armen anstühren werden. Der Furder Peter siegeld mit seines provinzalants in gesegel solve mit dem der provinz, desgl. breider Goswin und konvent. Othen nähere datierung. Ungenauer auszug bei Jehmano, Die Grafschaft Spanheim 1, 316. 548; welche hierheit nig gebet sowie nr. 5946 und 5969.
- fan. 3. Friedrich gr. zu Veldenz schreibt ezb. Raban, dass er verhindert ist gen Boppard zu kommen uder seine rate dorthin zu schicken. Zu Engers hatte ihm der erzbischof nun erklärt, dass er ihm die trierer lehen der grafschaft Spanheim nur unter der bedingung verleiben könne, wenn er oder tedingen folgen woltes, die M. Jakob zu Worms in der spanheimischen sache dem erzbischof zugesagt habe; saber die sachen off die tedingen zu Heydoltzheim inzugans, nachdem er auf demselben tag niemand gehabt, ist ihm schwer, »nach verschribunge und ußtrege der burgfrieden uber Crutzenach sprechende, daroff die orteil (vgl. nr. 5715) durch gr. Johans v. Wertheim und deu zusetzen geben und ergangen sind, besonder von der leben wegen zu nbergeben, die ich von dem heyligen rich, uwern gnaden und andern mygen herren hau. Gleichwohl möchte er die >tedunge < nicht gern absagen, aber er müsste doch wissen, » wie und was der artickel sin, des ich ingan solt, oder off waß maß uwer gnade die tedinge der artickel versorgen welte; dann der artickel solicher sachen in grave Johans spruche von Wertheim sind vyel und mancherhande und me dann zu Hevdelßheim erlutet hant. Deshalb erscheint es ihm auch geraten, dass nicht etwa ein oder zwei punkte, sondern die artikel alle »gautz uß und uß vorgenemen und gelutert« werden. Der erzbischof möge demnach einen audern »gerumen« tag in der fasten geu Mainz bescheiden, »solich sachen, artickel und gebreche luter vorznnemen.« Sonst bleibt er bei dem, was er zu Worms erklärt, »wie das mich wole benuge solicher erlangenten erkoberten recht und orteil, die gr. Johann V nach erkeuntnisse des gemeynen obermans und zusatzs off den ußtrag in dem burgfrieden über Crutzenach sprechend off pf. Ludwig selig erkobert hait.« Gegenüber auderweitigen ansprüchen von der grafschaft Spanheim wegen, ses treffe an lehen oder eygen«, will er sich sglichs billichs nitrags« nicht weigern. — Gleichzeitig übersendet er ein >stuckel« wildschwein, das sein jäger gefangen hat. — Koph. 1351 (764) f. 209-10 K. - Vgl. nr. 5749.
- Jan. 6. Ezb. Raban zu Trier antwortet Friedrich gr. zu Veldeuz wegen der punkte und artikel, dass er ihm *das nit also clerlich in sebrifften bescheiden moge*; er möge aber am 15.—17. januar Heinrich v. Sweinheim und Nikolaus, Pf. Stephans schreiber, die auch zu Engers waren und sich gänzlich versynnent*, wie der abschiet zu Heidelsheim war, gen Boppard senden, we er sich mit ihnen mündlich benehmen wird. Kopb. 1351 (764) f. 211 K. Gr. Friedrich antwortete am 11. jan, dass er die beiden zu solchen berming zu Boppard senden werde.
- jan. 6. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie ur. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Couraid v. Morßbeym (— Morschleim n. Kirchheimbolauden in Rheinpfalz) als burgleben von schloss Altenlyningen 20 malter korngelds uud ein fuder weingelds in dorf Mölsheim (Myliußbeim). Kopb. 1372 (7664), 181 K.
- jan. 7. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz befehlen schultheißen, richtern und gemeinden im thal zu Dill, Hans Erhart Bock v. Stanfeuberg, antmanu zu Trarbach, zu haldigen. -- Kopb. 1351 (764) f. 102/3 K. -- Dosgl. schultheißen, richtern und gemeinden der stadt Winterburg und der zugehörigen dörfer, -- J. c. 5877
- jan. 11. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Hartman v. Handschulsbeim (Hentschus-) in menpars wise für Friedrich v. Fleckenstein, Nikolaus' seligen sohn, 2 Inder weingülte auf der weinbede zu Trarbach, die Diether v. Fleckenstein selig und seine voreltern von den gr. v. Spanheim getragen haben. Koph. 137(766 v), 229 nobst revers K.
- Jan. 11. Desgl. in gemeinschaft mit M. Jakob an Heinrich v. Pleckenstein d. ä. einen dritten teil der burg Niederrödern (Böddern) off der Sels gelegen. — 1. c. 227 nebst revers K.; or, mb. c. sig, pend. des rev. Köblenz. St.-A. Sponheim. Lehnbof.
- jan. 21. Nürnberg antwortet M. Jakob, dass es nichts davon gehört oder gewasst habe, dass Seifrid v. Gossheim (= Gosheim B.-A. Donamörth) zwei seiner armenleute von Ettlingen unde hei Nürnberg und im säudgebiet gefänger und in seine behausung gen Leukersheim gedührt habe, auch während der nacht vor der that in der stadt solle gelegen haben. Ocn. Nürnberg Kir-A. Briebücher nr. 13, 279. Nürnberg schrieb darauf jan. 24 an Conrad Parmbach zu Windsheim (Wind-) und bat ihn, sich wegen dieses überfalls ze rekundigen. Jan. 27 erwieder es dann

Farmbach sob sigillo Pauli Vôrchtell mit der bitte, sich zu erkondigen, au welchem tag des M. v. Baden arme leuts gefangen, wo Seifrid v. Gölbeim die nacht davor gewesen und wo er ausgeritten sei und wie und durch wen dieser arme leuts erkundschaftet wiern. — l. c. 5890

- 1439 Jan. 27. Priedrich gr. zo Veldeux teilt etb. Babau zu Trier mit, dass Kikolaus, des pf. Stephan schreiber, erst jest zu ihm gekommen ist, seitdem Heinrich v. Sveinheim und er von etb. Babau zu Boppard geschieden sind, und ihm deserbischofb begehrung und rat wohl gesagt hat. Nun hat er Heinrich v. Sweinheim und andere freunde zu des M. freunden geschickt, um sich darüber zu besprechen, die er in der vandernz woche zurückerwartet. Alsdamu will er noch andere freunde zu sich bitten und deuen des erzbischofs rat und meinung vortragen, in 14 tagen gedenkt er ihm dann zu antworten. Kopb. 1351 (764) f. 211 K. Der erzbischof antwortet am 30, jan. vom Stelzenfels, dass gr. Friedrich ihm bis febr. 4 gen Roppard und dannat gen Speier seine antwort wissen lassen möge. 1. c. 5881
- jan. 28. Hans Beisbolt v. Windeck rämut dem M. Jakob die hälfte seines anteils, nämlich der hälfte an dem zoll und ungeld und eines viertels an dem gerichte zu Bähl (Höhel) mit allen rechten etc., wie er nie von kg. Albrecht zu lehen trage, ein und sichert ihm, falls er keine ehelichen leibeserben hünterlasse, auch die andere hälfte zu; zugleich verspricht er, kg. Albrecht, wenn der M. es wünsche, um bestätigung zu ersuchen. Der anssteller siegelt. Orm, c. sig, pend. K. O.
 3882
- Jan. 31. Bi. Wilbelm r. Strassburg fallt einen weitern spruch in sachen des M. Jakob wider Walther Riff und Adam Kalv v. Schnenburg. Das verfahren gegen Walther Riff, der beschduligt wird, dass er die zwei leute am Genni. (-Jennaw-) auf offener heerstraß, wo dem M. das geleite zustehe, überfallen und nach der Schauenburg geführt habewird auf dessen verteidigung hin, da es der reiches geleite und acht und aberacht betreffe, zur entscheidung durch kg. Albrecht ausgesetzt. Die klasg egen Adam Kalw und die andern v. Schauwenburg, die wegen aufnahme der gefangenen als beffersbeller des straieuraubes belangt werden, speziell die frage, ob diese über den inhalt der fricheren rachtungs hinnas zu schadenesreatz verpflichte sind, soll erst unch fallung des Konfiglichen urteils erleigt; werden. Dagegen werden Walther Riff und Adam Kalw angewiesen, dafür zu sorgen, dass Andres Roder und Ulrich Schaup auf füre den gefangenen abgepresste forderung von 400 fl. als eine unglitige verrichten und die Genessen dersteben entbinden. Der aussteller siegelt. Or. mb. c. sig. pend. laes, und oop. ch. coaev. K. O. Vgl. nr. 5731, 5796, 5797, 5810.
- jan. 31 (Stolzenfels.) Ezb. Raban antwortet gr. Friedrich zu Veldenz, dass er ihm einen solchen termin nicht bestimmen könne, da er möglicher weise geelingen und snellicliche aufbrechen müsse, stellt ihm aber anheim, in den nächsten 10 oder 12 tagen gen Boppard zu kommen oder seine räte dorthin zu schicken. Kopb. 1351 (764) f. 209 K.
- febr. 2. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz bekennen sich gegen Borich v. Mercheim schuldig über 1100 ff. männzer währung und geben ihm dafür in aust weise schlod Winterburg (bis zu tilgung solcher schald mit einem gehalt von 150 fl., zahlbar zu mai und zu herbst vom schultheilen zu Winterburg. Als b\u00e4rge est stellen signammte schultheilen und schoffen im thal zu Winterburg und in ihrem lande ausvendigt des thals mit einlager zu Kreuznach oder Bingen. Die aussteller siegeln, außerden schultheiß und schoffen im thal zu Winterburg mit den spaniemischen gerichtssiegel, für die schoffen in dem lande gen Winterburg zu hipenscheid (cheeyt). Pferdischeid (Pferstellt), Spall (Spalde), Gebruch (Gebenrait), Eckweiler (-wilter) siegein Hans Erhard v. Staufenberg, ammann zu Trarbach, und Priedrich v. Löwenstein, ammann zu Kreuznach. Veldenz-Simmern. koph. 10, 159—64 München. R.-A. Die ortschaften sämmtlich kr. Kreuznach.
- febr. 3. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 am Heinrich vom Stein (Steyne) dorf Kleinich (kr. Zell rgebt. Koblenz) mit andern dörfern, gerichten etc., nichts ausgenommen, und dazu 15 ff heller auf der herbstbede zu Werisbach (= Worresbach bie Herrstein). Kopb. 1372 (766°), 176 nebst revers K.: or. mh. c. sig. pend. des rev. Kobleuz. St.-A. Sponhelm. Lehnhof.
- febr. 6. Desgl. an Johann v. Schöneck herr zu Olbruck (Oil-), der die ihm durch frau Elisabeth etc. herzogin in Bayeru verliehenen, rom schultheiß zu Castellaun (Kesteln) zu zahlenden 20 H. gr. Johann V aufgesagt hatte, solche 20 H. auf verwendung des M. Jakob und in gemeinschaft mit demzelben aufs nene. L c. 176 nebst rwers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Kobleuz St.-A. Sponheim. Lebuhof. Schöneck zwischen Boppard und Brodenbach ald. Mosel; Olbröck ruine in der nübh des laacher sees.
- febr. 7. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz bekennen sich gegen Symond v. Rädesheim (Badee-) achaldig äber 1000 fl. mainzer währung mit einer gälte von jährlich 50 gl. zublabt and martini. Börgen: r. Johann vom Steyn. Brenner und Friedrich v. Löwenstein (Le-), Cleschin Kindel v. Schmidtburg (Smede-), Henchin v. Abenheim, Heinrich v. Sweynleim, Henne v. Rändeck, Johann Mülnstein v. Grumbach und Gerhard v. Gelpen genannt v. Heddesheim. Leistung zu Hingen oder Kreuznach. Aussteller und bürgen siegelin. Koph. 1351 (764) f. 245—46 K. 3888
- febr. S. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz verkündigen Johann Bosse v. Waldeck, dass sie an seiner stelle Gerhart v. Heddesheim genannt v. Gulpen zum amtmann zu Castellaun (Kesteln) ernannt haben, und kündigen ihm

solches amt sowie ihre schuld von 1600 fl., die sie ihm au dem von ihm zu benennenden ort auszahlen wollen. — Kopb. 1351 (764) fl. 236 K, 5869

- 1439 febr. S. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz leihen Henne Kollenbrenner v. Hellendall (— Hellendal bei Bullay-Alf a.al. Mosel), Johann dem Meyer von Morhach und seinem sohn Klaus nud ihren erben den Ysenberg bei Dill und wo sonst in der grafschaft eisener, gefunden wird, dazu die »muleustaden zu Allenbach zu ermelen und sameltzhuteten zu freier nielung und zu freiem gebrauch; auch dürfen sie im walde zu Allenbach zum schmitzen allerlei holt hauen, es seine erlen, birken, hanbechen und sonstiges holt ausser eiden und buchen. Daffen sollen sie jährlich je 9 zentner eisen liefern auf weihnachten und johanni, anzufangen auf weilnachten übers jahr. So viele hitten und hammer sie mehr »uffristen, ebenso wiele 18 zentner eisen jahrlich zu gleichen terminen sollen sie liefern; wo sie solche bütten und hammer nicht anfrichten wollen, zoll M. Jakob und gr. Friedrich die erlaubnis dazu andern geben dürfen, unschädlich jedoch an ihrer schneichfütte und ihrem wasserlauf. Kopb. 1351 (764) f. 248 K. Von hergban in dieser gegend ist gegenwärtig nichts bekannt.
- febr. 9. M. Jakoh und Friedrich gr. zu Veldenz verkündigen Meynbart v. Koppenstein, dass sie Symoud v. Rüdesheim zum amtmann zu Gutenberg (Gudenburg) ernannt haben, und kündigen ihm sein bisheriges amt. — 1. c. f. 147 K. 5891
- febr. 9. Dieselben kündigen Conrad v. Wonsheim, amtmann zu Nuwenbeynburg, sein amt und fordern ihn auf, binnen 14 tagen von solchem amte abzustelnen und dasselbe Friedrich v. Löwenstein, amtmann zu Kreuzunch, zu übergeben. -- 1. c. f. 247 -- 1. c. f. 247 -- 3582
- febr. 9. M. Jakob bittet Johann v. Eltz, sein bürge gegen Gerhard v. Heddesheim und desseu erben für 1600 fl. hauptguts und voß fl. jährlicher gülte zu werden nach inhalt des zur besieglung mitgeschickten kaubriefes, unter beifügung eines schadlosbriefes wegen vorgenannter bürgschaft. Or. ch. Kobleuz. St.-A. Adelsarch, v. Eltz. F. Angeführt Roth, Gesch. der Herren u. Grafen v. Eltz. 1, 55.
- febr. 9. Hans Imholz reversiert gegen M. Jakob über seine belehnung mit genannten gülten zu Wasenweiler. Vgl. nr. 3028. — Or. mb. c. sig. pend. K. — F.
- febr. 15. Item darnach als unsers gnedigen berren des marggraven von Nidern Baden pfüfer hie werent [zen wegkeire] und man für sie bezalte. Colmar, St.-A. Kaufhausbuch 1437[39, 73. Der betrag kann nicht näher angegeben werden, da er mit einem andern posten zusammengeworfen ist. Vgl. Waldner, Auf einem Randgange durch Colmar 15.
- febr. 17. Friedrich gr. zu Veldenz am M. Jakob: als »meynes freunde von Baden gen Speier gekommen sind, hat sie ezh. Raban beschickt und it ihnen geredet, dass gr. Friedrich bis zum 22. febr. antworten möge, da er des pfalgrafen råten his dahin antwort geben müsse. Nachdem nun seine freunde mit dem M. eins geworden sind, eine müudliche autwort zu geben, hat er dieselben ausgefertigt, um am 20. febr. zu Speier zu sein. Gr. Friedrich hält es jedoch für gut, dass sie beide zwei tage vorher zusammenkummen, venn der erribischoft gansett; falls der erribischoft solches aber nicht thut und an der antwort »kein beungen haben wolke«, schlägt er eine zusammenkunft mit pf. Stephan zu Worms vor, um sich über ferneres verhalten zu beraten. Die mündliche antwort erklärbe die bereit willigkeit des grafen zu einem tag, den der erzbischof ihn 3 wochen vorher wissen lassen müsse, und zu allem, wax er mit eren und glymphe gekhen kau nach zymlichen billichen dingen und hit versorgnisse aller articklete des spruches des gr. Johanu v. Worthein (m. 7371). Koph. 1531 (764). L 21 K.
- febr. 18. Nürnberg an M. Jakoh: Seifrid v. Goliheim ist » nehst vor weihnachten etwevil tage» in Nürnberg gewesen und hat etlicher seiner sachen wegen rechts bei und vor der stadt gepflogen, aber etliche tage vor dem überfall ist er fortgeritten. Der überfall ist zwei meilem wegs von der stadt geschehen. "An seyn die lande, geleit und gepiete anser greedigen herren der fürsten und herren umb uns gesessen. Conc. Nürnberg. Kr.-A. Briefbücher nr. 13, 188. 5897
- febr. 18. Priedrich gr. 2u Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5:654 in gemeinschaft mit M. Jakoh an Johann Kolb v. Warttenberg 10 malter korngülte an dorf Mösheim (Mylneßheym) zu rechtem burgiben von der graßschaft Spanheim und dem zehlosse Alteuleyningen. -- Koph. 1372 (7:669), 178 nebst revers 5:588
- febr. 19 Baden. M. Jakob antwortet gr. Friedrich, dass er nach empfang seines schreibens sofort nach dem gesandt habe, oden wir uwern frunden nehste nanten; durch diesen gedenkt er nun auch seine antwort dem errhischte der die der greiten und bofft, dass der gütliche tag zu staude kommt. Sonst erklärt er sich mit allen vorschlägen des grafen einverstanden. Ausgestellt under unserm secrete. Kopb. 1351 (764). 213 K. 5899.
- febr. 20. Friedrich gr. zu Veldenz nnd zu Spanheim leiht wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Johann v. Metzenhausen (Meytzenhusen), den man neunt v. Senheym, in moupperschafft Thoniges v. Buche zu burgleben von schloß Castellaun (Kestella) ein bans daselbist und einen platz daran und 'j. fuder weins nach inhalt der urkunde von gr. Johann V. für Cristine, Emerichs tochter v. Ingelheim, von ihres wittums wegen und anch in montperschafft für ihre kinder. Koph. 1372 (766°), 179 nubet revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Kohleuz St.-A. Sponbienn. Lebnhof.

13*

- 1439 febr. 20. Schlettstadt an (bi. Wilhelm zu Straseburg): in beantwortung seines schreibenz, dass er den strasburger abgeordneten auf dem mehsleimer tage, Cime züm Tribel und herrn Claus Schanlit auf ihr wiederheicdrängen erklärt habe, dass er Strasburg und Schlettstadt die briefe herausgeben wolle, nachdem er sie vergeblich
 gebeten, die sachen bis ostern anstehen zu lassen, drücken sie ihr befreuden über Strasburgs verfahren aus. Sisind nicht gesonnen, von ihm ihre briefe zurückzufordern und den begonnenen rechtsgang zu unterbrechen, sondern
 bitten ihn vielmehr, nachdem er sich der sache angenommen habe, sie auch zum austrag zu bringen und anch das
 von Strassburg ihre briefe nicht wieder zu geben; eventuell sind sie bereit, vor den köuig oder pl. Otto und der Püzräte oder vor M. Jakob zu Baden zu kommen, um der terinden zu lassen, ob der bischef nach handel der sache debriefe wieder von handen zu geben habe. Cop, ch. conev. Strassburg. St.-A. AA. 186. Vom bischof an Strasburg übersandt.
- febr. 21 (Ettenheim.) Adaw Rift, altamm. zu Strassburg, an Strassburg: nachdem sie ihm geschrieben hatte betreffs der spänne mit dem Mr. 28 Baden wegen der wildbänne und fischenze in der herrschaft Kirnburg (Kürenberg), dass er sich febr. 26 früh gen Kenzingen und febr. 27 gene Preburg begeben solls and den von Cüneman v. Belsenbeim zwischen beiden parteien angesetzten tag, hat er aus sorge, dass der vogt von Kürenberg und die von Kenzingen zwischen beiden parteien angesetzten tag, hat er aus sorge, dass der vogt von Kürenberg und die von Kenzingen erschickt und sich mit ihnen unterredet. Danach erscheint er artsam, dass Strassburg Hans und Lodwig von Landeck bittet, unch Preiburg zu kommen und kundschaft von der herrschaft Kürenberg zu geben, und ebenfalle Freiburg unkundschaft bittet. ... Or. ch. Strassburg St-A. GUP, Bd. 48.0.
- febr. 21. Hans Kranch (v. Lamsheim), Henne v. Sweinheim, Bernhart Kranch und Nikolaus berichteu gr. Friedrich zu Veldenz, dass sie dem ezb. Raban die antwort fibergeben haben. Es scheint linnen aber nicht, dass derzelbe aus solche antwort tage bescheiden werde, er hätte denn von gr. Friedrich zein zusagen in den sachen. Übersenden auch dem grafen das markgräftliche schreiben. Kopb. 1351 (764) f. 213 K. Vgl. nr. 5896 und 5899. 3003
- febr. 21 Baden. Johannes Morlin von Baden, kløriker der speirer diöcese, »von keiserlichem gewalt ein offet schriber, bekundet durch notariatsinstrument, dass M. Jakob gegen das nrteil bi. Wilhelms v. Strassburg (nr. 2881) berufung an kg. Albrecht eingelegt habe. Zeugen: Bernhart v. Baden, kanonikus des basler hechstifts und kircherr zu Besigheim (Besick-), Johans, kaplan des M. und domherr zu St.-Dié (S.-Diedolt), junker Hans Redet ust Johans v. Bruchasse, markgr., prototolar. Cop. ch. coave, K. D.
- febr. 22. Kg. Albrecht teilt M. Jakob die ernennung Konrads v. Weinsberg zum protektor des basler konzils met Druck Wencker, Apparatus archivorum 335. — Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1526.
- febr. 25. Esslingen schreibt pf. Otto, dass es sich gegen Eberhard v. Sickingen, vogt an Heidelberg, in der sach zwischen Rotternel, börger zu Heidelberg, und Esslingens plattmeister Morhard Gemaystlin zu recht erboten habe ser den herren v. Württemberg, M. Jakob, r. Hanns v. Stadion oder herrn Hanns v. Stambeim und bittet, den ver anzuweisen, eins der gebote anzmehmen. Gurc. Esslingen, St.-A. Missiv. 2, 427. Vgl. auch das schreiben det stadt gl. datums an den v. Schiegne 1. c. 430.
- febr. 27 (Speier.) Ezb. Raban bescheidet im einverständnis mit pf. Otto und M. Jakob dem gr. Friedrich w Voldenz tag gen Mainz auf marz 19 und bittet ihn, persönlich zum tage zu hommen, wie er auch pf. Otto und M. Jakob darum gebeten hat. — Kopb. 1351 (764) f. 213 K.— Gr. Friedrich sagte am 3. marz solchen tag zm. 590?
- febr. 28. Strassbørg erklart dem unterlandvogt Beinhart v. Nypherg seine zustimmung zu dem mit des bi. v. Strasburg raten gefassten beschlissen, wonach der bi. dem M. v. Bade und dem v. Wirttenberg zm hilfe Schreiben sell, fwas aber in dem schreiben des unterlandvogtes (Begg. der M. v. Hachberg ur. 1542) nicht steht]. Ihren reisigen ug können sie aber zur zeit nicht gen Obernehnheim schicken wegen der gefahr vor dem volk, sind aber bereit, deselben derthin zu schicken, webin der bischof und die räte ihre reisigen schicken werden. Würden eher geantwerte haben, aber die leute haben heste unfern von der stadt gehalten und sind in das karthäuserkloster gebrochen; nachem sie dann spät das feld geräumt haben, haben sie das hanpt gen Brumat gekehrt. Cop. ch. coaev. Hagenas. St.-A. EE. 54. Bezüglich der beteiligung des M. Jakob an den verteidigungsmaftregeln wider die armengeden erschieder im jahre 1439 sind ständig die Begg. der N. von Hachberg zu vergleichen. Zur litteratur versteis ich auf meine schrift: Die armen Gecken oder Schinder und ihr Einfall ins Elsass im Jahre 1439. Strassburg 1833. 5008.
- -- febr. 28. Colmar an Strassburg: haben durch Schletstadt abschrift eines schreibens des bischofs und des landvogts (Regg. der M. v. Hachberg nr. 1541 u. 1542) erhalten über den gegen die schinder seitens des pf. Otto, de M. v. Baden, des v. Württenberg n. a. am 16. märz zu eröffenden feldzuges. Da sie num nicht wissen können, vie se sich darin halten sollen, und allewegen in den sachen mit Strassburg ofrans gewesen sind und fermer sein volksobitten sie um nachricht, wie Strassburg sich zie pienr aufforderung des bischofs und des landvogts verhalten voll. Or. ch. Strassburg. St.-A. AA. 186. F. 3500

- [1439 märz 1.] M. Katharina †, begraben zu Baden im chor. Ladislai Sunthemii famil. marchion. Veronens bei Öfele, Scriptores rer. Boicar. 2, 585. — Zur würdigung der M. vgl. später zum todestag von M. Jakob. 5910
- mBr. 3. K. Johanns Zorn genannt v. Eckeorich stettm, und rat zu Strassburg übersenden Hagenan abschrift von nr. 5911 sowie von nr. 1541 und 1542 der Regg. der M. v. Hachberg, wonach des bischofs meinung gewesen, dem M. v. Baden nud dem herrn v. Württenberg um hilfe zu schriben. Nun hören sie auch sonst allerfei rede und worken der wir kein worheit von wissent und osch nit zu schriben sint.* Halten daher für notwendig, zusammenzbommen und sich von diesen schweren läufen zu unterreden. Mögen daher die ihren vigneit Bleisers, oder wie sie dieselben sonst sharuff zu unse bringen mögen, gen Strassburg schicken, nun mit den abgeordneten von Strassburg sürfasser hinuff zu andern herren nuf freunden von den städlen zu reisen, nur von den sachen grüntlichen und völliclichen zu reden. Or. mb. Hagenan. St.-A. EE. 53. Durch das schreiben des M. Jakob hieft Strassburg den beweis für das verräterische einvernehmen des bösen bi, Wilhelm v. Diest mit dem führer der armagnaken Johann v. Vinstingen für erbracht, und allerdings war diesem manne alles zuzutrasen. Vgl. meine angeführte schrift und nr. 5002.
- mBr2 3. Jakol [M. v. Baden] an einen untgenannten empfanger (anreder: lieber getreuer); hat heute einen brief vom bi. v. Strassburg erhalten, wörin derselbe schreibt, mas ein rate geworden, die leute zin bestreiten, und bittet, imm 50 mit glefen nuraschieken. Hat demselben lant abschrift geantwortet; adressat soll nun den von Strassburg, sagen, dass er mit gottes hilfe sich persönlich mit seiner gannen macht m solchem geschäfte fügen werde und sich auch bei allen seinen gebornen und guten freunden und gönnern beworben habe, »so wir stercklist mogent, und sag in (lein v. Strassburg.), were auser anligend kumber nit, den wir jetze haben (wegen des ablebens seiner gemalitin), wir werent fürderlich zin in in die stat seiber geritten mit allem dem, das wir vermiegent, inen trust, bystant, hulffe und rat tün, und did alles wirp züm besten, danne unser giber wille, den wir zu in habent, noch me und grösser ist, danne wir dir hie schribent danne wir uwend dem almechtigen gote, man sol die übelteigen mörder and übelteter darzü bringen, alz daz billichen ist. Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. AA. 186. Demnach hatte der bischof obch geschrieben, aber recht spät; konsther zeit war verstrichen zur vorbereitung des angriffes, und das mag vieleicht beabsichtigt gewesen sein. Jedenfalls hatte M. Jakob die besten absichten, und seine haltung thut wohl gegenüber der lassigen haltung der übirgen reichstande.
- märz 6 Baden. M. Jakob an Strassburg; hoft mit hilfe anderer fürsten, herren mid städte den armagnaken (spassellschäft vicke) wiederstand zu leisten und falls die leute in der gegend, wo sie jetzt sind, bleiben werden, gedenkt er gen Strassburg zu zieben und begehrt, dass die stadt alsdann die seinigen numb einem glichen pfennyngeverköstigen wolle. Or. ch. Strassburg, St.-A. A. 187. F. Vgl. dazu aus dem ausführlichen bericht des stadtschriebers Jakob Mule am Worms (Riege, der M. v. Hachberg nr., 1548); pf. Otto sowie der M. v. Baden mit seinem eitgenen leib, wiewel seine hausfrau tot ist, und sonst viele fürsten und herren, um ritterschaft zu auchen, werden zum 16. märz gen Strassburg kommen.
- märz 7. Esslingen drückt M. Jakob sein bedauern aus über solche subeltätt und lesterung der haltigen cristenhait (durch die armagnaken), werüber er geschrieben und durch seinen amtmann zu Pforzbeim Paul Lutran v. Ertingen hat anbringen lassen, und will then, was in seinen kräften steht. Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 2, 437.
- märz 7. Nürnberg antwortet M. Jakob anf seine bitte, ihm »unsers volkes von püchsen und armbrostschützeue zu schicken, da er wider die armyecken zieben wölle, dass es solche »kurzlichen« dazu schicken wird. Conc. Nürnberg, Kr.-A. Briefüblicher n. 13, 296.
- mBrz S. Esslingen an Weil der stati (Wyl): M. Jakob hat anch an sie von der armjecken wegen solche begebrung gethan, und sie bedsichtigen dem M. unch ihren gegenwartigen vermögen darin zu wilden, weun das ain sach ist, die die halligen cristenhait und cristenlichen glouben und all ere in widerwertikeit berürets, und ein beabsichtigen ihren hauptmann mit ihren schützen gen Pforzheim zu senden; falls Weil einwerstanden ist, mag es seine leute dort sich zu den vunserne schlagen lassen. Desgl. am 7. märz schreiben an Reutlingen, was diese stati am die mahnung des M. zu thun gedentt. Conc. Esslingen. St.-A. Missiven 2, 437—38.
- märz 8 Baden. M. Jakob an Strassburg: seine räte werden am 9. und 10. märz nach St. kommen zur beratung wegen des anschlages. Or, ch. Strassburg. St.-A. AA. 187. F. Über die tagung zu Strassburg vgt. Rogg, der M. v. Hachberg nr. 1552 und 1564.

- 1439 märz 9. Esslingen teilt Weil der stadt (Wyl) auf befragen mit, dass es dem M. Jakob 40 schützen mit armbrast und handbüchsen und dazu »wägen, sie daruff zi firas und seinen hauptmann mit 12 pferden zu hifte schicken wil, dieselben sellen am 13. märz zu nacht zu Pforzheim sein. Der schütze erhalt täglich 8 fi heller; »so beclayden sir die schüczen gelych mit harchat und kappen. e Conc. Esslingen. 8t.-A. Missiv. 2, 441. 5919
- märz 10 Baden. M. Jakob an Strassburg. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1553. 5920
- märz 11 (Mentz.) Ezb. Raban schreibt gr. Friedrich v. Veldenz, dass der auf 19. märz gen Mainz anberaumte tag, den er wiederboten hatte, da pf. Otto und M. Jakob wied eile armen jecken ziehen wollten, infolge von deren abzug nun doch stattfinden wird, und bittat ihn sich persönlich nebst M. Jakob ru dem tag zu fügen, da alsdann auch pf. Otto kommen werde. Kuph. 1331 (744) f. 214 K. Gr. Friedrich antwortet am 12 märz, dass der tag ihm zwar ak krz wär, er jedoch seine botschaft zu M. Jakob thun nun dwenn dieser klame, ebenfalls erscheinen wolle. Glieichzeitige mitteilung dieses schreibens an M. Jakob mit der bitte, ihm dieserhalb seine entschließung kund zu geben.
- märz 13. Neuenburg antwortet Basel auf mitteilung, dass der berr v. Württemberg mit 1000 pferden herauf ziehen wolle: dass es hente früh mitteilung erhalten hat, dass die herren v. Baiern, der b. v. Strassburg, der M. v. Baden und die lantsberren mit grosser macht herauf ziehen wollen, um mit den armenjeggen zu fechten. Basel. St.-A. Briefe IV/188. F.
- märz 14 Baden. M. Jakob autwortet ezb. Raban, dass pf. Otto ihm zwar den zug widerboten, dass er aber ettlich volk dem M. Wilhelm v. Hochberg zu hilfe habe reiten lassen in den Sundgan wider die armenjecken und den leuten etliche seiner råte nod diener zugegeben habe. Da er nun auch sonst nicht eingerichtet sei, nachdem der erzhizchof den tag widerboten, bittet er ibn, einen andern tag anzuberaumen. Kopb. 1351 (764) f. 215 K. 5923
- märz 14 Baden. M. Jakob thut Friedrich gr. zu Veldenz kund, dass er ezb. Raban laut abschrift geschrieben habe. Kopb. 1351 (764) f. 215 K. Daraufhin sagte am 15. märz auch gr. Friedrich den tag ab. 5924
- märz 14. Breisach frägt bei Strassburg an, ob es wahr sei, »da's unszer gnadige berren von nideren Baden, von Würtenberg nud andere mit einem groszem repsigem zig und mechtigem volck in und umb üwer statt ligend und willen habent, das land haruff an die armenjecken zü ziehende. « Or. ch. Strassburg. St.-A. AA. 166. V. 5925 märz. 16. Nürnberg übersendet Becensburg abschrift des briefes des M. v. Baden und teilt mit, dass es dem M.
- und denen, die es berührt, eine merkliche zahl büchsen- und armbrustschützen ohne verzug gesandt, seitdem aber nichts gehört hat, vdenn daz dieß armycken eben vast wustung, verherung und schaden tun; unser bergott well es besser machen. — Conc. Nürnberg. Kr.-A. Briefbücher nr. 13, 300. — Or. München. R.-A. Gemeiners Nachlass 2 nr. 19. — F.
- märz 20. Nürnberg erwidert M. Jakoh betreffs der armyeken, dass es willig gewesen wäre, und wenn es dem M
 und andern, die es berührt, zu guten statten gekommen wäre, des wäre die stadt von herzen erfreut worden. ConNärnberg, Kr-A. Briefüscher zr. 13, 302.
 592.
- mflr 2 1 Steinweller. Bi. Wilhelm v. Strasburg, pf. Otto, M. Jakob und die gr. Ladwig und Ulrich v. Württemberg schreiben an Frankfort, dass ibre mannschaften sich am 6, april in Germershein zum zuge gegen den nahen versammeln, und bitten um möglichst starken zuzug. Reg. Janssen, Frankfurts Reichskorr. 1, 478 nr. 854. 2028.
- märz 22. Esslingen heraumt auf grund von obigem ausschreiben der fürsten einen tag anf den 24. märz an, wom die stadt ihre botschaft mit voller gewalt senden soll, »wenn obe das ein sach ist, die den almächtigen got und die hailige cristenhait und all ere antriffet. An Reutlingen und Weil der stadt. Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 2.
 448. Anf dem tag wurde hilfe zugesagt. Vgl. l. c. 452.
 5929
- mBrg 22 Baden. M. Jakob dankt Strassburg für zusendung etlicher abschriften und zettel -das webtetig volkantreffend, weiss nicht anders, als dass der anschlag, zals der mehst zu Strasburg fürhant genomen ist, für sich gang; dann wir uns darzü gestalt haben und teglichs stellen mit gotts hilf, darzü zu tünd, was wir vermögen. — Or, ch. Strasburg. St.-A. A.A. 187.
- märz 25. Neuenburg an Basel: hört, dass die herren v. Baiern, der bi, v. Strassburg, M. Jakob und viele landesherren mit macht gegen die armagnaken berauf ziehen. — Or. ch. Basel, St.-A. Briefe IV/188. — F. 5931
- märz 26 Baden. M. Jakob dankt Strassburg für zwschickung der abschrift eines briefes M. Wilhelms v. Hochberg an die stadt über die armagnaken (rgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1559—60); er selbst weiss nichts neues.—70r. ch. Strassburg. St.-A. Al. 187. F. 5932.
- märz 26. Frankfurt antwortet hi. Wilhelm v. Strassburg, pf. Otto, M. Jakoh und den gr. Ladwig und Ulricht.
 Württemberg wegen der hilfe gegen die armagnaken zusagend. Reg. Jamssen, Frankfurts Reichskorn. 1, 47-8
 5933

- 1439 märz 28. Närnberg an bi. Wilhelm v. Strassburg, pf. Otto, M. Jakob, Ladwig und Ulrich gr. zu Wärttemberg gebrüder: solches treiben der armyecken sei ihnen mit herczen und truwen laid. « Auf die bitte um zusendung ihres volkes wollen sie die ihren kürzlich dazu schicken. Conc. Nürnberg Kr.-A. Briefbücher ur. 13, 307. Unter beziehung auf obiges schreiben teilt Närnberg Windsheim mit, dass es auf das billegesuch obiger fürsten alsball so guter schitzen zu füll., mallich 60 mit behären dar Oo mit armbrate bestellt und einen seiner erbern diener zu ross mit etlichen pferden zum hauptmann gegeben habe; edie süllen alle in dem namen gottes auf hewt anziehen und sich richten auf die strassie; aber von zurüstung oder erhebung eder umbsessen umb uns hat es nichts vernommen. Conc. Nürnberg, Kr.-A. Briefbücher nr. 13, 308.
- märz 31 Heidelberg. Bi. Wilhelm v. Strassburg. pl. Otto, M. Jakob und die gr. Ludwig und Ulrich v. Württenberg schreiben au Frankfurt, dass es wegen abzugs der armagnaken aus dem lande keine hilfe zu schicken brauchen. Beg. Janssen, Frankfurts Reichaktort. 1, 478 nr. 875.
- april 6. Friedrich gr. zu Veldeuz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 au Franck v. Löwenstein als erblehen den zehnten zu Auwen (
 Auen bei Mouzingen kr. Kreunach) und zu Getzenbach (aberg. hei Auen) groß und klöin, wie ihn herr Philipps und herr Rudolff v. Montfort selig von den gr. zu Spanheim gelragen haben. Kopb. 1372 (768), 189 nebst revers K. Vgl. Widder, Beschreibung der Kurpfalz 4, 71. 5936.
- april 8. Desgl. an Johann vogt v. Hunolstein Zosse (Zussehe im revers) das dorf mit wasser, feld etc. und allem zugebör ohne allein das schloß, sals wit als dan die graben gende; item den zehnten zu Lockweiler (Loyckwir) ganz und den hirrdensatz, nichts ansgenommen, und den höf zu Bernkastel in der stadt, genaunt zum Sale. 1. c. 190 nebst revers K. Zössch bei Hermeskell, Lockweiler bei Wadern. 5937
- april 8. Desgl. an Wyrich v. Dune herro zum Oberstein 4 fuder weingülte auf der weinbede zu Enkirch. 1. c. 182 K. 5938
- april 9. Desgl. an Wilhelm v. Ingelubeim 2 morgen wingarts zu Ingelheim an wintherheymer weg gelegen. 1. c. 184 nebst revers K.
- april 10 (Mainz.) Georg bi. v. Vicenza, legra des konzils zu Basel, gestatet auf bitten des M. Jakob und der ger. Friedrich v. Veldeza, dass die pfarkriche zu Sebren uni ihren einkeinten von 8 mark zilbers nach ableben des derzeitigen rektors dem karmeliterkloster zu Krenznach einverleibt werde, — Inseriert in urkunde von 1439 juni 23. – Ygl. or. 5873.
- april 13. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Johann Hubenriß v. Odenbach 10 fl. geldes, »der er bewiset ist off einen truchsses zu Crutzenach.« Kopb. 1372 (766*), 186 nebst revers K. 5941
- april 15 (Meyntz.) Etb. Raban zu Trier bescheidet Friedrich gr. zu Veldenz wie pf. Otto und M. Jakob einen freundlichen tag gen Mainz auf mai 3 und bittet gr. Friedrich, in eigener person zu erscheinen. Kopb. 1351 (764) f. 216 K.
- --- april 16. Basel bittet M. Jakob, dass die sache seines unterthanen Hans Seiler gegen Hans Fladen vor dem gericht zu Pforzheim zu rechtlichem anstrag gebracht werde. --- Conc. Basel. St.-A. Missiven 4, 61. --- F. 5943
- april 19 (Enßhelm.) M. Wilhelm v. Hochberg empfiehlt M. Jakob für das ledig gewordene priorat zu Reichenbach meister Courat von Mülhelm (Mülhem), gegenwärtig prior zu Alpirsbach (Alppers-). Kopb. 182 (105 x 1), 148 K. In den Regg. der M. v. Hachberg überschen.
- april 20. Esslingen an r. Hans v. Stadion, hofmeister des M. zu Baden: der gefangne, dem Esslingens mann laut nrichde dem v. Stadion geleistet ein pferd überantworten sollte, war von ihnen bereits entlassen. Ihr knecht hat demselben darauf das pferd nach Steineck gebracht, und da dieser sich weigerte, das pferd anzunehmen, so senden sie jetzt das pferd zu handen des M. Conc. Esslingen, St.-A. Missiv. 2, 463.
- april 24. Friedrich gr. zu Veldeuz schreibt ezb. Raban zu Trier den tag zu Mainz ab, nachdem M. Jakob ihm geschrieben habe, dass er verhindert sei, solchen tag zu suchen, indem er beabsichtige, am 4. mai seiner gemahlin seligen lipflig zu obgende. Kopb. 1351 (764 lf. 217 K.
- april 26. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Heinrich v. Sötern als mannleben 10 dinbler geldes birtenfelder währung ouff unser herbestschaft zu Birkenfeld-, jährlich zahlbar auf remigns. Koph. 1372 (7669), 180 nebst revers K.
- april 26. M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz ermächtigen Friedrich v. Löwenstein, ihren amtmann zu Kreuznach (Crutze-), die von dem stift zu Klingenmünster herrührenden lehen des gr. Johann V durch abt Bernhard zu ermfangen. Or. ch. K. O.
 5948
- april 27 (Nentz.) Ezb. Raban zu Trier berannt Friedrich gr. zu Veldenz sowie pf. Otto und M. Jakob einen güllichen tag zu Speier auf 7. juni und bittet ihn, in eigener person zu dem tage zu kommen. Gr. Friedrich sagte mai 6 nar bedingt seinen persönlichen besuch zu .— Koph. 1331 (7r4) f. 207 K.

- 1439. — Gedächtnis meister Johann Durlach's, zu werben von des klosters Reichenbach wegen: 1) es ist altes berkommen, dass nach ableben eines priors der konvent zu Reichenbach einen neuen wählt; den hat ein abt von Birsau bestätigt, und derselbe prior hat dann von seinen einnahmen und ansgaben jabrlich rechnung gethan in beiseit der kastvögte und schirmer, nämlich des M. v. Raden und des gr. v. Eberstein; 2) nun ist der gegenwärtigen bt von Hirsau vordem prior zu Reichenbach gewesen und hat sich nach seinen wähl zum abt geweiget, rechnung zu thun; 3) derselbe abt hat eigenmachtig einen mönch aus Hirsau als prior nach Reichenbach gesetzt und danach wieder abgesetzt; 4) er hat auch dem kloster Reichenbach seine briefe, insigil, wein, früchte etc. wegegführt und hält das dem gotteshause vor; 5) solche zwietracht ist zeitweilig gütlich übertragen; der abt ist aber hermach freuentlich davon gegangen; 6) den kardinal v. Orsini (Ursine) zu bitten, dass er dem pupst diese sache vortrage und ihn bitz-den gegenwärtig in Bom weinden abt zu unterweisen, dass er dem gotteshause Ercichenbach rechnung then von des priorats wegen und was er genommen, zurückgebe, so will der konvent gern einen prior kiesen, den der abt dann bestätieren maz. Kooh, 182 (10.5 **1) 6.303—4 K.
- mai 1. Niklans von Sultz, prior zn Reichenbach, resigniert das priorat Reichenbach in die hände des M. Jakob. Kopb. 182 (105 ° 1) f. 154 K.
- nach mai 1. Nikiaus von Soltz, stathaiter und verweser der abtei Bleimau (Bynaw), auch » vormändere der landgrafschaft Kletgaw, fordert die konventbrüder zu Reichenbach auf, als sie ihn au seinem berkommen geschmäht und ihm und den seinen das ihre genommen haben, eigenmächtig, ohne wissen seiner neren, die allda gewalt haben, entgegen dem ihm geleisteten eid, dass sie ihm seine häbe gen Rheimau antworten und um schmachbeit und kostem wandel und kehrung thun binnen 8 tagen nach enunfang des briefes, Noph. 182 (103-7), 1.56—57. K. 5982
- mai 6. Strassburg an Ulm: also hat gr. Johann v. Öttingen etwas unwillen gegen une vorgenommen von zultes wegen von ihm auf unserer rheinbrücke genommen, weshalb er einen seiner knechte, namens Eberhard Ebs. veranlasste, uns feindschaft zu schreiben. Daranf hatten sie ihn um entschndigung gebeten und sich bereit erklärt, allenfalls deshalb mit ihm und seinem knecht zu recht zu kommen vor einen der benannten herren, nämlich die pf. Ludwig v. Wirtenberg oder seinen vetter gr. Ludwig v. Öttingen oder anch vor eine der städte Ulm oder Nördlüngen. Solche gebote sehlig er aus und bot recht vor andern fürsten und herren, von denen Strassburg den erbmarschall herrn Hanpt v. Pappenheim annahm. Darnach beschrieb ihnen aber der v. Ö. einen bewarnungsbrief und fing an sie zu bekriegen . . . Da nun der v. Öttingen nicht fern von Ulm gesessen ist, bitten semit demselben zu reden, dass er von seiner ansprache abstehe oder Strassburgs rechtgebot annehme. Desgt. am Nördlüngen. Coo. ch. osen. Strassburgs Est. A. GUP, 158. Est. A. GUP, 158.
- mai 8. Heinrich v. Gärtringen wiederlegt M. Jakob die kaufsamme von drithalblundert gulden, wofür er demselben sein inarkgräftliches leben, nämlich die zwei teile an der vogtei zu Wolfartsweier bei der stadt Durlach gelegen verkanft hat, auf seinen eigengültern zu Weiler (Wilr) hiedissit der Pfintz (Pfuntz) und zu Wössingen und reversiert hierüber und über seine sonstigen lehen wie nr. 5 163. Kopb. 38 (30 g) f. 11 3 K.
- mai 10. Hagenau bittet M. Jakob um ansetzung eines g\u00e4tlichen tages in seinem streit mit Paul Trub, viehtreiber zu Augsburg. — Cop. ch. conev. Hagenau. St.-A. FF, 22.
 5955
- mai 13 Baden. M. Jakob erklärt sich gegen Hagenan zur ansetzung eines g\u00fctlichen tages gern bereit, sobald er darum auch von Panlus Trub gebeten wird. Or. ch. Hagenan. St.-A. FF. 22.
 5956
- mai 13. Hanns v. Mülnleim genannt Hiltbrant stetun, und rat an bi. Wilhelm v. Strassburg: editiche der seinen, und die weib und kind zu Oppenau (Nopp-) sitzen haben, haben ihren bürger Meister Hans von Oberkirch den schere gefangeng genommen und nachträglich forderung erhöben etlicher schüsseln halb, die ihnen genommen sein sollen. Haben die betreffenden vergeblich vor den M. Jakob v. Baden oder den gr. Ludwig v. Württemberg erfordert met fordern jetzt in gemäßheit der mit ihm geschlossenen freuudschaft freilassung ihres bürgers und kehrung des schudens, Or, ch. Strassburg, St.-A. AA, 1490.
- mai 16 Baden, M. Jakob beraumt Hagenau in seinem streit mit Paul Trub einen g\u00fctlichen tag an auf mai 27 gen Baden, nachdem auch dieser ihn darnm gebeten hat. Or. ch. Hagenau. St.-A. FF. 22.
- mai 21. Nürnberg schreibt au M. Jakob, dass seine bärger Fritz Hawubeymer und Heinez Spenser eitlich hab und gut, so Kherhard Steynacher von unse entührt hat, zu Pitraleim van retelhem verheifett und behalten haben. So bringt der bärger Herman Pütner vor, wie der genannte Eberhard ihm 200 fl. schuldig sei, die er mit recht in Nürnberg auf denselben erklägt habe, und Pütners knecht habe daher anch auf Eberhardis habe zu Pforzheim ein rechtlich verpoits geltlan. Bittet demselben und andern bärgern, die vielleicht als gläubiger nach Pforzheim sämen, förderung zu thun und recht widerfahren zu lassen unch pforzheimer gewolubleit, »damit die unsern mit recht and zun erchten gefürdert und eint verzogen werden. Mut. mut. anch au Päulss Lewtraner v. Ettringen, amtmann 12 Pforzheim. Cone, Nürnberg, Kr.-A. Briefbücher nr. 13, 332. Solche bitte ward juni 16 an den amtmann wiederhett und zugleich an den rat der stadt Pforzheim gerichtet.

- 1439 mai 25. M. Jakob und Friedrich yr. zu Veldenz bekennen sich gegen Gerhart v. Gülpen genannt von Heddesheim und seine hausfrau Agnes v. Löwenstein (Le-) schndig über 1600 ft. mainzer währung, wofür sie eine jährliche gülte von 80 ft. in zwei zahlungen auf weihnachten und pfüngsten von dem jeweiligen schultbeiligen von Castellaum (Kesteln) ausgezahlt erhalten sollen. Einlager zu Bingen oder Kreurnach. Ablösung der gülte steht den schuldnern zu jeder zeit frei. Gerhart v. Gölpen und seine cheffens sowie ihre orben haben hingegen ein halbes jahr zwor die gülte aufzukundigen. Bürgen: Johann v. Eltz, Symond v. Guntheim. Ulrich Meytzenhuser, Henne v. Randeck, Gotfryd v. Randeck, Johann Mulustein v. Grumbach, Heinrich v. Löwenstein und Walrav v. Koppenstein. Aussteller und bürgen siegelb. Kopb. 1351 (764) ft. 236 K.
- mai 25, M. Jakob mod Friedrich gr. m Veldenr übertragen Gerhart v. Gülpen genannt von Heddesheim schloss Castellaun (Kestellün) »in amptes wise. Fort soll er auch seinen sitt haben und sich »geritten halten salb dritte gewapent und auch gehorsam sin zü rytend-, wenn sie oder ihre amtleute seiner bedürfen, auch auf erfordern die armenleute in seinem amt «vertedingen. Jahrliches gehalt von der bede zu Castellaun (Kesteln) 60 fl. und 50 malter haber kesteler m\u00e4t; on til gener des bewehofe zu Kesteln, dessen hestellung geregelt wird, and freie beholzigung f\u00e4r sich und das schloss und j\u00e4hrlich 30 wagen hen f\u00e4r die pferde. Pferde und geschirr, wie es ihm Hans Erhard Bock stellen wird, hat er in obensolchem stande wieder abzuliefern und felhendez zu ersetzen nach ausschlag. Geschenke oder frohndieuste darf er von den armenleuten seines amtes nur mit erlanbuis der oberamtleuten behmen. So lange er ammann zu Castellaun ist, darf er sein gulhaben von 1600 fl. nicht k\u00e4ndigen. Koph. 1351 (764) f. 237 —38 K.; revers Gerhards v. G\u00e4hpen von gleichen tag ausgestellt zu Kreanzach, L. et. 239—40 K. Er sowie und Kreuznach, siegeln.
- mai 25. Strassburg erklärt sich gegen bi. Wilhelm v. Strassburg bereit, auf sein begehren um schiedsrichterlichen austrag wegen jenes geredes in Strassburg, dass er die schinder um ein stück geld ins land gerufen habe, die sache dat M. Jakob zur entscheidung verzulegen. Conc. Strassburg. St.-A. AA. 182. Vgl. Witte, Die armen Gecken und ihr Rinfall ins Eksass im Jahre 1439, 20. Vgl. auch nr. 5912. 5962
- mai 31. Esslingen schreibt an Reutlingen und Weil der stadt (Wyl), dass es den bi. v. Strassburg um ledigung seines zu Oberkirch gefangen gehaltenen bürgers gebeten und sich eventuell erboten habe, mit ihm zu kommen vor pf. Otto oder den M. zu Baden, um erkennen zu lassen im recht, oh er den bürger zu entlassen habe oder nicht. Cone. Esslingen. St.-A. Missiv. 2, 493.
- Juni 6. Hagenau an Heinrich v. Vahreht, freigraf zu Lödenscheid; antwortet auf seine aufforderung sich mit Paulus Trube ron Augsburg zu schlichten oder auf einem benannten tag vor gericht zu erscheinen, dass Paulus sie vou vornherein vor kein inlandisch gericht gefordert habe. Derselbe habe eine rotte schweine in dem heiligen forst laufen lassen, die daranf von deuen, die das ecker derzeit gepachtet hatten, gepfandet und hinter des hi. riches gericht zu Hagenau getrieben seien, und diese hatten darum rechts begehrt. Wiederholt hätten sie daranf den Trah gebeten gen Hagenau zu kommen, damit die sache grittlen deer rechtlich beigelegt werde, und sie sind zuletzt darum mit ihm vor den M. Jakoh v. Baden zu einem gfüllichen tage gekomen. Der M. hat auch grütliche wege darin gesucht; Trub hat aber vein sachen so swere fürgenommen e. dass man meins scheiden masste. Sie haben sich auch zu gegenwart des M. vor pf. Otto und seinen räten oder vor M. Jakob und seinen räten oder vor dem unterlandvogt herrn Beinhart v. Neipperg, was er alles ausgeschlagen habe. Ha bittet demnach kein urteil über die stadt ausgeben zu lassen und den Trub auraweisen, das recht an einer der vorgeschlagenen ende zu suchen. Cop. de. coaw. Hagenaus "St. A. F. F. 2.— Vg.l. Regg, der M. v. Harbberg pr. 1393. 5984
- Juni 10, M. Jakob teilt dem bisberigen amtmann za Altenlynyngen Hans v. Wachenhoim mit, dass er an seiner stelle Johann Kolb v. Wartenberg ernaunt hat, mod kündigt ihm solches amt sowie 1000 fl. hauptgeld ab, für deren bezahlung Kolb bezahlungsstelle mittellen soll. Koph. 1351 (7r44) f. 230 K.
 5965
- Juni 13 (Heldelberg.) Kf. Ludwig leiht M. Jakob die burgen und dörfer Graben und Stein. Kopb. 51 (30 t) f. 20 mit revers K, Vgl. nr. 3741.
- Juni 14. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie ur. 5.654 in gemeinschaft mit M. Jakob au Gerhard Just v. Bechtolsheim genanntes burgleben seines vaters Friedrich selig (wie ur. 5828). — Kopb. 1372 (766*) 2967 nebst revez K.; or. mb. c. sig. pend. dez rev. München. St.-A. Sponheimer Leben.
- juni 20. Desgl. wie nr. 5642 an Hermann Hebel v. Assmannshausen (Haßmanßhusen) wie nr. 5754. Kopb. 1372 (766*), 294 nebst revers.
- Juni 23 (Erenfels.) Ezb. Dietrich v. Nainz bestätigt auf bitten des M. Jakob und des gr. Friedrich zu Veldenz die einverleibung der pfarrei Sohren mit ihren einkünften in das karmeiliterkloster zu Kreuznach gemäß inserietter erlaubuis des legaten hi. Georg v. Vicenza (nr. 5940). Kopb. 1351 (764) f. 261—62 K. Vgl. nr. 5873. Gr. Friedrich hatte 1439 juni 8 für M. Jakob und sich solche bitte an ezb. Dietrich gerichtet.

- 1439 juni 29. Auf einem durch den gr. Bernhard v. Eberstein mach Offenburg einberufenen tag, auf dem die herrschaften Lahr (Lor), Gereldseck, Lichtenberg, ferner die Hummel v. Staufenberg und andere zegbiete und zugehörden, die güter vollt das wasser, die Schutter, ziehende und stossende haufs, vertreten waren swollens wasser halb, zo uss derselben Schutter bitzbere übergeflossen sind, dedurch solicher vorgeschrieben berrschaften armenlützen und andern, so ir güte da liegende habend, swerlich gescheiligen worden nich, werden beschütsse über regulierung der Schutter gefasst. Oop, ch. ones, Strasburg, St.-A. G. U.P. 174. Fr.
- Juni 29. Wirich v. Daun (Dune), herr zum Oberstein verkündet Friedrich gr. zu Veldenz, dass er als obmann ihm und M. Jakob in ihrer zweiung auf ihr beiderseitiges begehren tag gesetzt habe auf juli 28 nach Krenznach, um ansprache und autwort zu verendenen. — Kop. 1351 (764) f. 253 K.
- Jull 2. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht an Syfryt Bock v. Erffenstein den kirchensatz zu Dantenheim (Duden) bei Weides (Weideß) gelegen nebst dem zehnten daselbst und daan solche armenleute zu Dirmstein, dien herrühren von Henekin v. Dirmstein genamt Lamwer und Leckelin seinem Drader und dirme geschwistern und dem stamme, sowie in gemeinschaft mit M.Jakob zu rechtem burglehen von selb6 Alfenlynyngen 40 malter korngeld und 40 vengelsche gelts« auf der bete zu Guntersblum (Güntherfüblümen) und alle wiesen, äcker etc., die er zu der Altenlynyngen hat. Kopb. 1372 (7667), 227 nebst revers K. Über Dautenheim bei klöster Marienborn oder Weidas vgl. Widder, Beschreibung der Kurpfalz 3, 88. Guntersblum in Bheinbessen zwischen Oppenheim und Worms.
- Jull 3. Niclaus von Saltz, statthalter und verweser der abtei Rheinan (Rinnen), zfürmundere der landgrafschaft im Kletgan (Ringow), an M. Jabob: gedenkt aug, 3 zu Reichenbach zu sein und bitet, alstann seine rechnung verhören zu lassen und seine rechnung wirder die beschuldigungen der mönche zu Reichenbach entgegeuzunehmen, und bittet um geleit. Koph. 182 (105 ³⁴)1. 150 52 K.
- Jull 7. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 au r. Johann v. Zolver, richter der edelletzte des herogtuns Luxenburg. 20 ft. auf der herbstede ten Enkirch (Enckerich), ablöben mit 200 ft., die auf eigengut zu allernächst der grafschaft Spanheim wiederzulegen sind, und zwar soll obiges lehen ein erblehen sein gemäß dem durch M. Jakobs und gr. Friedrichs freunde mit dem v. Zolver gestroffenen übereinkommen. Kopb. 1372 (7567), 267 nobst revers K.
- jull 10. Hagenan erneuert in seiner antwort am Blesin von Handschubbeim (Hentschahes-) auf sein schreibendass Hagenans rechtsgebete von juli e and M. Jakob door den unterhandvogt oder den ammann etc. zu Bergrabern oder Wirich v. Hohenburg ihm alle wohl gelegen seien, er aber solche horren und jungherren armut halber nicht gesuchen könne, solche rechtsgebote oder anch vor pf. Stephan oder gr. Friedrich v. Zweibrücken-Bitsch. Conc. ch. Hagenan. St.-A. FF. 18.
- jull 19. Friedrich v. Löwenstein (Lo-), amtmann zu Kronzuach, schreibt M. Jakob, dass Friedrich gr. zu Veldeur, geschriebn habe, er sei, nachdem pf. Stephan zu Speier von ihm geschieden sei. vgericht e gewesen, des von junker Wirich v. Dann angesetzten tages zu gewarten, aber wenn M. Jakob mit junker Wirich zu Baden einen anfschlag von vier oder füuf wochen verabredet habe, so sei gr. Friedrich damit einverstanden. Kopb. 1351 (764) f. 253 K.—Mittellung des schreibens an Wirich v. Dann. L. c. 5976
- juli 27. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Budolf v. Cleen (sö. Wetzlar) genannte lehngüter in gericht und mark zu Oberstraßheim. Kopb. 1372 (766*), 209 K.
 5977
- aug. 2. Desgl. an r. Wernher Winter v. Alzey genannte güter in und nm Alzey. 1, c. 246 nebst revers K.
- aug. 2. Esslingen an M. Jakob: machdem kürlich der herrschaft v. Wörttenberg botschaft, nämlich Schwartzfritz v. Sachsenheim (Sachfenhain) sowie der städte Beutlingen und Weil der stadt (Wyl) botschaft zu Mühlburg bei ihm gewesen sind und erzählt haben, wie der bi. v. Strassburg einen ihrer bürger zu überkrich im schloss derch seinen amtmann gefangen halten lässt (nr. 5963), während die räuber, die den bürger beraubt haben und mit ihm in gefangen balten lässt (nr. 5963), während die räuber, die den bürger beraubt haben und mit ihm in gefangen ibereite haben und mit ihm in gefangen ibereite haben tag anzusetzen, »wenn uns an der sach vil lyt.« Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 2, 530.
- aug. 14. Hagenan erläutert pf. Otto als vormund des kf. Ludwig den streithandel mit dem ehemaligen diener der stadt Blesin, v. Hentschinbeskim, dessen sich Walther v. Dahn (Than), Philipps Snyddloch v. Kestehmer, Gitzt Mazhung, ehemals Hambach bei Neustat al.d. Hardt) und Heinrich v. Altdorf genannt Wollesleher augenommen haben, und erbietet sich wie vorher so auch jetzt zu recht auf den pfalggrafen Ludwig und seine räte, den pf. Stephan, den M. Jakob v. Baden, gr. Friedrich v. Zwelbrücken-Bitsch, den unterhardvogt (Reinhard v. Neipperg), Wirch v. Höhenburg oler vor antumann, meister und rat zu Bergzabern, wo Blesin zur zeit weinend ist. Conc. ch. Hagenan. St.-A. Ft. 18. Der streit wegen eines abgegangenen pferdes wurde oktober 2 begiegelgt. I. o. cr. mb. 5950

- 1439 aug. 15. Martin Truchsess v. Hößingen (He-) reversiert M. Jakob wie nr. 5158. Or. mb. c. sig. pend. K. 5981
- aug. 30. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 in gemeinschaft mit M. Jakob au Hans Stefen v. Einselthum (Inseltheim) haus und hof zu Grünstadt (Grinstat), so sein bruder selig Stefen getragen. — Kopb-1372 (7669), 248 nebst revers K. — Vgl. nr. 5835.
- aug. 31. Clewi Udelhart, vogt zu Denzlingen, im namen der M. Anna v. Raden zu gericht sitzend zu Denzlingen unter der linde bei S. Michael, entscheidet auf klage des spitalmeisters Johann Wissiand, dass Kornad Smit von Emmendingen dem heiliggeistspital zu Preiburg von einer hofstatt im dorfe zu genanntem zins verpflichtet sei, Rez. Urkk. des Beiliggeistspital zu Dr. 1900.
- sept. 3. R. Heinrich v. Heinricht (Hehenrict) gibt seinen teil an dem dorfe Heinrich, da derselbe in dem lehnbriefe für seinen schwiegerschin Peter Harant v. Hohenburg vergessen sei, nochmals auf und bittet M. Jakob, vorgenannten schwiegerschin damit zu belehnen. — Or. ch. K. — F. — Vgl. nr. 5482.
- sept. 5. Esslingen schreibt an M. Jakob, dass es den von ihm in Esslingens streitsache mit dem bi. v. Strassburg auf sept. 22 gen Bastatt (Bastetten) anberaunten tag suchen wird. Desgl. macht es seinem börgerm. Eberhard Holderman mitteilung, dass M. Jakob den ursprünglichen tag widerboten und obigen anberaumt hat, Herter und denen von Weil der stadt (Wyl) mitteilen soll. Conc. Esslingen, St.-A. Missiven 2, 55.0. 5985
- sept. 8. Wirich v. Daun (Thun), herr zu Obernstein verkündet als obmann des gr. Friedrich v. Veldenz tag in seinem streit mit M. Jakob auf okt. 14 gen Kreuznach. veuer speine zu verhoeen und dem vort nach zu gene nach late der ordenunge daraber gemacht. — Koph. 1351 (764), 254 K.
- sept. 10. Esslingen bittet Bottweil, seine botschaft zu solchem tage zu senden, den es zu Bastatt vor dem M. v. Baden auf sept. 22 gegen den bi. zu Strassburg in einer sache und in einer andern sache gegen Trachlieb Ungelter zu leisten hat. Conc. Esslingen. St.-A. Missiven 2, 252. Entsprechend au gr. Ladwig v. Württemberg. Die von Reutlingen sind mündlich um ihre botschaft gebeten. 1. c. Reutlingen hatte übrigens selbst auf dem tag eine sache auszutragen gegen Hanns Sachs. 1. c. 557.
- sept. 10. Konrad v. Weinsberg gibt den drei beten, die er im auftrag des Königs zu pf. Stephan, dem bi. v. Speyer, dem M. v. Stach, dem bi. v. Straschurg, pf. Otto und der Pfalz räten, den reichstädten im Elsass, na den gr. v. Leiningen und Viruburg, den bergleuten und der stadt Oppenheim sandte mit briefen, wodurch er den juden einen andern tag setzte gen Worms auf ekt. 25. 4 fl. zu lohn. Konrad v. Weinsberge Einnahmen- und Ausgaben-Begister in Bibl. des Liter, Vereins zu Stuttgart 13. Sch.
- sept. 13. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht au Herman Hunt v. Saulheim (Sauweln-) das lehen seiues vaters (wie nr. 5781). Kopb. 1372 (7668), 249 nebst revers K.
 5989
- sept. 14. Heinrich v. Berwangen, richter au M. Jakobs stelle, und die markgräflichen mannen Hans Zorn v. Bekerich, Burkard Hummel v. Staufenberg und Chaus Zorn v. Holach rittere, Abreht v. Zeutern (Zütern), Beinbold v. Windeck, Ulrich v. Benechingen, Peter Widergrin v. Staufenberg, Georg und Wilhelm Bödere, Hans v. Nieforn, Liebhard v. Neuenstein, Fritz v. Gomeringen, Sigfrid v. Flehingen und Daniel v. Gertringen sprechen ein urteil in der irrung wegen Klingenberg und anderer genannter punkte zwischen den rittern und brüdern Behrard und Reinhard v. Neipperg und bürgerm. und rat von Heilbronn. Berwangen siegelt. Neipperg. H.-A. zu Schwaigern bei Heilbronn nach konie von Dr. Giefels. F.
- sept, 18 Germersheim. Pf. Otto als vormund kf. Ludwigs IV bei Rhein und M. Jakob v. Baden entscheiden mit nachgenannten zusatzleuten, nämlich bi. Friedrich zu Worms, den rittern Hanns v. Hirtzhorn, Hanns v. Sickingen, Wiprecht v. Helmstatt d. a., Friedrich v. Flersheim, Swicker v. Sickingen, Wyprecht v. Helmstatt d. j., sowie mit Konrad v. Leugenfeld und Hans v. Euzberg als pfälzischen räten, r. Johanns v. Stadion hofmeister und r. Hanns Maunß v. Husenberg, Bernhard v. Baden, kanonikus des stifts Basels, Peter v. Windeck, vogt zu Baden, Albrecht v. Zeutern haushofmeister, Ulrich Bock d. S., Reinbold v. Windeck, Rudolf v. Hohentannen als badischen raten auf grund des anlasses nr. 5 5 3 zwischen gr. Emich d. a. und seinen söhnen den junggr. Emich. Schaffried und Bernhard einerund gr. Raprecht v. Virneburg, Niklaus vogt und herr zu Hunelstein (Henelt-), Diether Kämmerer, Hertwig Eckbrecht v. Dürkheim und Gerhard Schaub andrerseits, dass die gr. v. Leiningen sowohl der forderung des gr. Ruprecht v. Virneburg auf schadensersatz als auch derjenigen von Nikolaus vogt und herr v. Hunolstein erhausprüche betreffend, indem Agnes, die tochter des gr. Joffrid v. Leiningen, des ahnherrn von gr. Emich, dem Raugrafen Philips zur Nuwenbeymburg vermählt war, nachdem genannte Agues mit wissen ihres sohnes des Raugrafen Konrad gegen eine summe geldes über ihre ansprüche auf die schlösser Gutenburg und Falkenburg quittirt hat, sowie der ansprüche von Diether Kämmerer, Hertwig Eckbrecht v. Dürkheim und Gerhard Schaub quitt und ledig sein sollen. - Erwähnt Lehmann, Urkundl, Gesch, der Burgen der bayr. Pfalz 3, 146 nach or. im fürstl, Leiningen, A. zu Amorbach, -- Teilweise gedruckt Topfer, Ub. der Grafen und Vogte v. Hunolstein 2, 221-22. - Fr. 5991

- 1439 sept. 19 Germersheim. Pt Otto, vormand pt Ludwigs, und M. Jakob entscheiden, dass alls spänne zwischen gr. Emicho v. Leiningen und seinen söhnen Emicho, Schaffrid und Bernhard einer-, gr. Friedrich v. Zweirbücken andererseits nach inhalt des anlasses nr. 5833 geschlichtet sein sollen. Cop. Strassburg, B.-A. E. 4292. Erwähnt Lehmann, Gesch. der Grafschaft Hanau-Lichtenberg 2, 259 anm. 236 nach dem or. im fürstl. Leiningen. A. zu Amorbach. F. 5932
- sept. 20. Esslingen bittet l'aul Lutran v. Ertingen, schultheiß zu Pforzheim, ihrer botschaft zu morgen mittag einen geleisknecht gen Mönsheim (Menß-) entgegenzuschicken. da sie sept. 23 einen tag vor dem M. zu Ettlingen zu leisten haben. Conc. Esslingen, St.-A. Missiv. 2, 558. Von der verlegung des tages macht Esslingen Bottweil mitteilung sept. 18; desgl. Jakob Herter als gesandten der herrschaft Warttenberg. 1. c. 560.
 5993
- [— sept. 21.] Kg. Albrecht erlasst ein ausschreiben au Ulm und die städte des schwähischen bundes, in eadem forma an hz. Albrecht v. Bayern, den M. v. Baden, die herrschaft v. Württenberg, gr. Ludwig v. Ottingen d. a. etc. mit befell, hz. Ludwig v. Dayen gr. zn Grzyspach zu unterstützen bei der befreiung der botschaft Strassburgs (Arbogast v. Kageneck und allamm. Kourad Armbruster), die auf der reise zum könig auf der Doman oberhalb Donauwerh niedergeworfen und gen Hochhassen geführt wurden, von we gr. Johann v. Öttingen sie gen Wallerstein in sein schloss habe bringen lassen. Entsprechendes mandat an gr. Johann v. Öttingen dat. Peterwardein 1439 sept. 21. Cop. coaw. Strassburg St. A. GUP. 165. V. Pg. nr. 5953. Gräsbach B.-A. Donauworth.
- sept. 25. Esslingen bittet Weil der Stadt (Wri) um seine botschaft auf den tag, den es auf okt, 6 zu Ettlingen gegen den bischte Strassburg zu leisten hat Desgl, an Beutlingen. Conc. Esslingen. St-A. Missire. 2, 5c2.
 Sept. 24 bittet Esslingen gr. Ludwig: v. Württenberg um seine botschaft und zwar, dass Hans v. Hänligen dabei sei. l. c. 5c4. Der tag wurde dann von M. Jakob widerboten laut schreiben Esslingens an Reutlingen und Weil von okt. 1, l. c. 5c5.
- sept, 25. Esslingen an M. Jakob: Der M. wird wissen, wie sie gegen Truchlieb Ungelter in der g\u00e4tichkeit tage gesucht und geleistet haben vor des M. r\u00e4ten und wie da die g\u00fclichkeit um Truchliebs hable erwunden ist, und das ien unb beiderseits zu Weil der Stadt (Wgl) verankast sind um Truchliebs forderung vor dem M. und seiner r\u00e4te zum rechten, so bitten sie ihn, sich der sache zum rechten anzunehmen und tag anzusetzen. Vgl, auch das schreiben Esslingens an Disther Landschad v. Steinach, der sich des Ungelter angenommen hatte. Conc. Esslingen St-A. Missiv. 2, 563.
- okt. 1. R. Rudolf Zern v. Bulach als richter an M. Jakobs stelle und die markgräßiehen mannen r. Burkard Hummel v. Staufenberg, Reinbold v. Windock, Heinrich v. Getringen, Dietrich Roder d. a., Adam v. Bach, Lienhard v. Neuerstein, Wilhelm Roder, Hans v. Niefern, Sifrid v. R\u00e4xingen, Wilhelm v. Schauenburg, Fritz v. Gemeringen, Bechtold Cloblauch und Heinrich v. Rietpur, sohn Beinhards, sprecheu ein weiteres urteil in der irrung zwischen den br\u00fcder Eberhard und Beinhard v. Neipperg und der stadt Heilbronn. Badolf Zern siegelt. Neipperg, H.-A. zu Schwigher bel Heilbronn mach kop. von Dr. Gisfols. F. Vgl. nr. 5990.
- okt. 2. Esslingen bittet M. Jakob, ihnen wider Diether Landschad v. Steinach, der »understät uns zu betädingen« von Trachlieb Ungellers hausfrau wegen, weshalb sie sich »ains rechten« mit ihm auf den M. verfaugen haben, tage anzusetzen und ebenso sobald wie möglich einen tag mit dem hi. zu Strassburg anzuberaumen. Conc. Esslingen. St.-A. Missiven 2. 556.
- okt. 2. Bernhard v. Baden, domherr zu Basel, kirchherr zu Besigheim (Besikein), verkauft seinem schwager Paul Lutrau v. Ertingen, dem manne seiner schwester Anna, seinen teil an dem dorfe zu Entimejen (Utingen), das er von seiner anen Hedelin Weissin geserbt hat, mit allen rechten und zugehörden f\(\frac{1}{2}\) ft. Den 7. m. b. e. sig, pend, del. Pr. Den gegen Fester (vgl. nr. 342) gerichteten ausführungen von Kued in ZiGO NF. 10, 376, wonach dieser Bernhard nun dech als bastard von M. Bernhard I zu betrachten sein, muss ich f\(\tilde{0}\) fr meine person beitreten. Durch eine urkunde von 1458 mitzt 14 (vgl. einstweilen Sachs 2, 405) wird diese abstammung des kanonikus und seiner schwester Anna naheten zur gewisshatt erhoben; durch eine weitere urkunde werden ausserdem noch zwei andere verheitztete schwestern dieses Bernhard v. Baden nachgewissen werden. Verliegende urkunde gibt einen fingerzeig, wo die mutter Bernhards zu suchen ist; wenn Hedel v. Monsbein, die gatüt des pfortheimer beitgeres Sigfried des Weissen, die ahnfrau Bernhards v. Baden war, so wird seine mutter eine b\(\frac{1}{2}\) en gefortheimer beitgeres Sigfried des Weissen, die shnfrau Bernhards v. Baden war, so wird seine mutter eine b\(\frac{1}{2}\) en sten diesem oder einem andern pforzheimer geschlecht gewessen sein. Vgl. iber Hedel Weissien register zu bd. I.
- okt. 3 (Ettlingen.) R. Rudolf Zorn v. Bulach als richter anstatt M. Jakobs und die markgräftlichen mannen r. Burkard Hummel v. Staufenberg, Reinbold v. Windeck, Heinrich v. Gertringen, Dietrich Röder d. a., Hans v. Nießern, Adam v. Bach, Lienhard v. Neuenstein, Wilhelm Röder, Sigirid v. Rüxingen, Wilhelm v. Schaenburg, Fritz v. Gomeringen und Heinrich v. Räppur (Ristp-) sohn Reinhards erkennen auf die klage Heinrichs v. Neipperg wieder M. Jakob, dass der M. hefugt gewesen sei, schloss Mandelberg wieder zu seinen handen zu nehmen, weil Neipperg seine verpflichtungen (vgl. nr. 5577) nicht erfüllt habe. Rudolf Zorn siegelt. Or. Stuttgart St-A. F. 6000

- 1439 okt. 9. Esslingen an Diether Landschad v. Steinach: obgleich er auf ihre gehote dem boten keine antwort erteilt hat, haben sie doch M. Jakob gebeten, sich der sache anzonehmen, der geantwortet hat, dass er sich nicht aussetz könne, bewor ihn nicht auch Diether Landschad gebeten labe. Wenn er sie also betädingens nicht onberhabens will, so mag er also anch an den M. schreiben, damit beide teile aus der sache kommen. Conc. Esslingen St.-A. Missiven 2, 570.
- okt. 10. Friedrich gr. zu Veldenz teilt Wirich v. Dann mit, dass der auf okt. 14 gen Kreuznach anberaumte tag nach verabredung mit M. Jakob wendig geworden ist, und bittet ihn, nach seiner muße einen andern lag anzusstezen. — Koph. 1351 (764) f. 254 K.
 - okt. 24. Esslingen bittet Heilbronn seine botschaft zu haben auf dem tag, den M. Jakob ihnen jetzt Trachlieb Urgelters wegen gen Ettlingen auf nov. 5 auberaumt hat. Desgl. an Beutlingen und Weil der Sald (Wyl). Desgl. an gr. Ladwig v. Wärttemberg okt. 27 mm sendnng seines hofmeisters Jakob Herter v. Hertneck zu obigem tage. Conc. Esslingen, St-A. Missiven 2, 581—82. Okt. 30 bittet Esslingen Hans v. Halfingen, ihnen den tag leisten zu helfen. 1. c. 586.
- okt. 30. Pf. Otto als vormund des kf. Ludwig und bi. Reinhard v. Speier schließen, da see jetzunt etwas wilde in diesen gegen und auch in den landen steet und bilgerin, kauffinte und lantferer nfl den strassen vast gesmehet werdens, auf 3 jahre eine einung, derzufelge keiner des andern feinde in seine schlösser aufniehmen soll. Pf. Otto ninmt aus den römischen könig, die pf. Ladwig, Johann und Stephan, die bi. von Maiuz und Wirchburg und die M. von Bradenund die von Württenberg; dieselben mit ausnahme der Württenberger ninmt bi. Beinhard gleichfalls aus, ferner die stadt Speyer. Die aussteller siegeln. Kopb. 243 (136) f. 66—67 K. Pr.
- nov. 6. M. Jakob verträgt pf. Otte und Gumpolt v. Giltlingen d. å. gätlich in der weise, dass pf. Otte dem von Giltlingen den rest seines gathabens auszahlen soll nach laut des kaufbrafes, den dieser vorzulegen hat; für die baukosten an dem wingolf zu Wiltperg, die eine naf 61 ß und 8 ß beziffern, soll pf. Otte Gumpolt 30 ß heller zahlen;
 alle sonstigen gegenseitigen forderungen, wie dass Gumpolt eiliche armenlente ans der herrschaft Wiltperg md Bulach habe ziehen lassen und daffr geld von ihmen genommen habe, sollen ab sein; jedoch soll pf. Otto jene abgetogenen armenleute wieder fordern dürfen >hinder sich zu ziehende, ε − Cop. mb. coaer. kopb. 811 (469) f. 126 K. − Wildberg O-A. Nacud.
- nov. 15 Mülnberg. M. Jakob schreibt dem dompropst (Johann) v. Ochsenstein, dass ihn die in das stift zu Strassburg gehörige ritterschaft und die stadt Strassburg haben bitten lassen, die zweinig zwischen der v. Ochsenstein und Konrad v. Bussanagk beitniegen, und erklärs sich seinem dem kapitel vor der wahl gegebene er versprechen gemäß bereit, einen gütlichen tag nach Strassburg zu bescheiden. Mnt. mnt. an domherr Konrad v. Bussnang. Cop. ch. coaser. Strassburg, St.-A. AA. 1438. F. Vgl. über die zwiespädlige wähl die Strassburger Archivchronik im Odeh historique et dijohundique de Strassburg 151 sowie Maternus Berler 1. c. 51. 6006
- nov. 15 Mulnberg. M. Jakob an meister und rat zu Strassburg: er habe nach ihrem wunsche an die parteien lant abschrift (ur. 6006) geschrieben und wolle den tag, falls diese sich einverstanden erklären, sobald als möglich vornehmen. Or. ch. Strassburg. St. A. AA. 1488. F. Als bute Strassburgs wird Reymbolt Spender, als bote der ritterschaft der markerfaliche beilg zu Wasichen (Vorsge) Hans v. Ratsambausen genannt.
- nov. 19. Friedrich gr. zu Veldenz bittet Wirich v. Daun, ihm in seinem streit mit M. Jakob einen andern kurzen tag gen Kreumach nach dec. 13 anzusetzen. da pf. Stephan dec. 14 seiner hausfran, gr. Friedrichs toebher, »begengniße zn Meisenbeim thun wird und und er vordem nicht kommen kann. — Kopb. 1351 (764) f. 255 k.— Wirich v. Daun berannte daranf dec. 22 tag anf jan. 21 gen Kreumach an. — I. c. 6008
- dec. 9 Milnberg. M. Jakob an Konrad v. Busznang, erwählten zu Strassburg: Johann v. Ochsenstein war heute mit einigen seiner freunde bei dem M. und erklarte sich bereit zu einem güllichen tage, wenn Konrad nicht vorher, wie verlaute, die schlösser des stiftes einnehme. Konrad wird gebeten, sich darüber zu erklären. Cop. ch. cock. Strassburg. St.-A. AA. 1487. F.
- dec. 11 (Molszheim.) Konrad v. Basznang, erwählter zu Strassburg, antwortet dem M. Jakob, dass er zu dem grütlichen tage gen Strassburg nach wie vor bereit sei, dass er aber in der angefängenen besitzergreifung der schlösser und lande nicht einhalten könne. Con. ch. coaes. Strassburg. St.-A. A. 1487. 6
- dec. 13. Pf. Ludwig teilt M. Jakob die bestätigung Konrads v. Weinsberg als verwesers des konzils zu Basel mit.
 Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1588.
- dec. 14 Mülnberg. M. Jakob schickt an Johann v. Ochsenstein eine abschrift von nr. 6010 und fragt an, ob derselbe anch und reliesen mustanden zu einem gütlichen tage nach Skrassburg kommen wolle. Cop. ch. coaex. Strassburg S.-A. AA. 1487. F.

- 1439 dec. 20. Degenhard Stumpf (Stomp) v. Waldeck quittiert Nikolaus Ruyü, landschreiber zu Kreuznach, über sein manngeld von 12 ff geldes, das ihm als mannibhen vom M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz zu martnit fallig gewesen ist. Or. ch. c. sig, impr. München. St.-A. Kr. 7 ols. 330.
- dec. 21 Ettlingen. M. Jakob blittet die partei Konrads v. Busznang im strassburger domkapitel einem g\u00e4tlichen tage, den er zur beilegung der aus anlass der bisch\u00e4wall entskandenen zweiung nach Strassburg bescheiden wolle, folge zu leisten. Mut. mut. an Johann v. Ochsenstein. Opp. ch. ozoev. Strassburg. St.-A. Al. 1877. 6014
- dec. 21 Ettlingen. M. Jakob schickt an meister und rat zu Strasburg unter bezugnahme auf seine unterreidung mit Strassburgs beten zu Mühlburg (Malinberg) hezäglich der zwietendet zwischen den parteien des stiften Strassburg abschrift seines schreibens an die parteien des strassburger stiftes. Or, ch. Strassburg, St.-A. AA.
 1687.
- dec. 21. Adam v. Leyen quittiert M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldemt den empfang von 7 fl. manngelds zu Kirchberg, ausbezahlt durch Nikolaus Rüfle, landschreiber zu Kreuzmach. — Or, ch. Koblenz, St.-A. Sponheim. Lehnlof. — F.
- dec. 24. Frankfurt bittet M. Jakob, dem werkmann und diener der stadt Konrad Somer den denselben von den seligen gr. v. Sponheim noch geschuldeten »liedelon« zu bezahlen. — Mut. mut. ebenso an gr. Priedrich v. Veldem: — Cone. Frankfurt. St.-A. Beichssach. Acten. XLVII, 3775. — F.
 6017
- dec. 25. Johann Fust v. Stromberg quittiert Nikolaus Ruß, landschreiber zu Kreumach, über 200 ff geldes vom des
 M. Jakob und Friedrichs gr. zu Veldenz wegen, bis zu welcher höhe ihm ein manngeld von 20 ff jährlich ausstand...

 6018
- 1440 Jan. 5. Nürnberg am M. Jakob; ihr bürger Hans Hamerstil hat vorgebracht, wie M. Bernhard Conczen Wetzell, seines weibes rechtem bruder, vor etlichen jahren eine nerkliche summe geldes um pferde schuldig geworden sei, die noch unbezahlt ist. Da nun sein weib ihren bruder beerbt hat, habe er dem M. um ausrichtung geschrieben. Nürnberg übersendet zur beglaubigung vidimus seiches schuldbriefes, da Hamerstil nicht gewagt habe, den hauptbreif über land zu schicken, und bitzt, demselben ausrichtung unt hum. Conc. Nürnberg, Kr.-A. Brieflücher n. 14, 104.
- jan. 27 Kreuznach. M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz kündigen Diether v. Rüdesheim (Rudeff-) die pfandschaft der herrschaft Hobenfels (Hoen-) vor dem Donnersberg, die durch seine hausfrau an ihn gekommen ist, nachem gr. Johann d. j. zu Spanheim solche an r. Truscheln v. Wachenheim und seine hausfrau Margarete um 404 ft. versetzt hatte. Kopb. 1351 (764), 264 K.
- Jan. 29. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht für sich und M. Jaköb an Budoff v. Hobeuthann 2 hubböfe zu Großkarbach, wie sie herr Ott Kämmerer (Kemerer) [V. Worms], danch Hans Kämmerer sein sohn selig und zuletzt Hans Kämmerer von den gr. v. Spanheim zu leben getragen. Kopb. 1372 (7668), 190 K. 6021
- febr. 2 Kreuznach. M. Jakob und gr. Fredrich v. Veldeux fordern Rudwin v. Stromberg (-burg) auf, das hinter ihm liegende testament des gr. Johann v. Spanheim Priedrich v. Löwenstein auszuhändigen, da sie mit der ausführung desselben nicht mehr länger zögern wollen. — Kopb. 1331 (764) f. 262 K.
- febr 21 Baden. Jacobus marchio domino Gerhardo de Stetemberg preposito ecclesie sancti Germani extra muros Spirenses presentat ad prehendam sacerdotalem in parrochiali ecclesia Baden in honorem beati Nicolai episcopi conservatam per liberam resignacionem domini Johannis Morlin vacantem Johannem Baser (— Scherer) dictum Swab de Baden dericum. Conc. kopb. 153 (105) f. 135 K.
- [— vor febr. 27.] Villingen bittet M. Anna v. Baden nm freigebung der gebrüder Ciewi und Heinrich Messener, armeileute des der stadt verbürgerten abtes Niklaus von N.-Blassen, die trotz ertailten geleits widerrechtlich von den vögten der M. zu Hochburg gefangen und bis märz 2 serzielt worden, und ihnen ihr väterlich erbe ausfolgen zu lassen. Ohne datum. Koph. 1191 (687) anhang H f. 34 K. H.
- febr. 27 Hachberg. M. Auna antwortet Villingen, dass die matter der beiden Messener vor langen jahren nach dem thale Scatan gekommen sei vand bet dar inne die selben zewat knaben überkomen und gemacht. Nun sei aber dort solches herkommen: »wer in dem selben tale überiaret, daz der finser eigen sein sol und besunder der, der keinen nachvolgen herren hat. Geleit hätten beide uur gegen ihren widersacher vorlangt, nicht gegen die M. Sie will aber doch beide leißt sagen unter der bedingung, dass sie »under iren herren helben sitzene: wöllten sie sich aber im Breisgau (Brisgöw) niederflassen, »sol uns unser recht behalten sin. ← Kopb, 1194 (687) anh. H. f. 34 K. H.
- märz 2 Baden. Jacobus marchio domino preposito ecclosis saucti Wydonis Spirensis presentat ad prebendam sacerdotalem in ecclesia parochiali oppidi Pforzhein ac consecratam in homorem besti Jodeci per obitum domin. Nicolai dicti Dure vacantem Sebastianum Mennlin chericum. Cope. kopb. 153 (195) f. 135 K.
 6026

- 1440 mBrz 11. R. Hans Soewelin v, Landeck und Ludwig Snewelin v, Landeck gebrüder bekunden, dass ihr herr M Jakob v, Baden ein richtung und übertrag geben und gemacht hatz erzischen Adelbied gräftn v, Saarwerden, fran zu Labr (Lor) witwe und der berrschaft zu Lahr einer- und ihnen sowie ihren freunden anderseits, nachdem ihr bruder Konrad Snewelin v, Landeck im gebied der herrschaft Labr 500 aft im Freibarg hinterlegen sollen, die man zum ankaaf von grüben und gübern behoffs næstatung einer messe im kloster Ofinstersthal verwenden soll, in welchem der erenhagene betattet ist. Da nan ähtissin und konvent von Günstersthal nicht erlauben wollen, einem altar in der klosterkirche zu erbauen und darauf eine nene pfreinde zu stiften, das ferner die 500 fl. mehn nicht ganzlich bezahlt sind, so hat Hans v. Landeck -sich unterzogen dies egenaniemen 500 fl. inichmenen und inzebringenen, und er sicht eine weige mespfründe auf dem altare U. E. Frauen, den er im freiburger minster an der nechsten salt vor zu der rechten hant int erhauen lassen. Es folgen bestimmungen führer die ausstatung der pfrinde und deren besetzung uhrch einen kaplan. Beide brüder behalten sich die verleitung vor; nach ihrem tode soll sie jeweils dem altesten ihres geschlechts zusteben. Sie verleihen die pfründe dem magister artium Nicolaus Symon von Freiburg, zegenigt zu priesterlichen statee und bitten bi. Heiririch von Konstatun oder dessen vikar in gristlichen sachen m bestätzingen. Or. Münsterarchie Freiburg i. Br.: als transfit hängt die bestätzingen des generalvikars in spirt des bi. Heiririch von 1440 mai 23 an. Mitteilung Werminghoffes. 6027
- mBrz 14. Haus Krbard v. Staafenberg, amtmann za Trarbach (Trauth-), an Dietrich v. Bourscheidt (Burscheydt) der bote des (herzogs) v. Berg ist heute nach Trarbach gekommen mit briefen M. Jakobs, die er anfgebrochen und gelesen bat. Nachdem er sich von Dietrich und dessen vater in Manderscheid verabschiedet hatte, schrieb er sofort an Richard Hürte, dass er dem janker Friedrich v. Veldenz sals wol und als hohe verbundens sei, wie seinem gnädigen herrn, und dass es gut sei, wenn der herzog an Friedrich v. Veldenz ebens schreibe, wie au den M. Die meinung des M. ist seinem briefe zufolge offenbar die, dass der herzog gr. Friedrich um den aussteller bitten solle. Dietrich soll daher den herzog zu einem deratigen briefe veranlassen, word und rherzog Friedrich bittet, him den aussteller zu leiben, nachdem sehon der M. seine einwilligung gegeben labe. Wenn er auch von gr. Friedrich die erlaubnis erhält, wird er märz 21 mit der botschaft des herzogs heimretten. April 9 muss er in Freiburg i. B. sein. Da einer in sechs tagen nicht wohl von Trarbach nach Freiburg reiten kann, so bittet er, etwäge botschaften spätestens in den osterfeiertagen nach Trarbach zu solicken, von wo sie ihm ein knecht nach Freiburg bringen wird.—

 60°25.
- --- märz 17. Bi. Enprecht zu Strasshurg und Ludwig gr. zu Württemberg schließen von april 23 ah auf 3 jahre eine einung. Gr. Ludwig nimmt unter andern M. Jakob aus. --- Or. mb. c. 2 sig. pend. Strassburg. B.-A. 6029
- april 16. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Johann v. Hagen (vom Hane) Hatwilt (
 Hattweiler-Jagersburg in Rheinjafatz s. Waldmoor) das dorf bei Bunsen gelegen, wie es seine voreiltern von den gr. v. Spanheim zu lehen getragen, dazu 10 fl. auf der mainede in dem gräftichen lande auf der birkenfelder pfägge lant urkunde gr. Johanns V. Kopb. 1372 (766*), 237 nebst rovers K. 6030
- april 16 (Leymerszheim.) Eberhard v. Seinsheim (Sauwnszhein), deutschordensmeister in deutschen und wälschen landen, und Reinhard v. Neipperg (Nie-), unterlandvogt im Elsass, urkunden, dass pf. Ludwig selig and M. Jakob laut abmachung (nr. 54;4) die gütliche oder rechtliche entscheidung ihrer spänne dem gr. Emicho v. Leiningen und Eberhard v. Seinsheim als gemeinern aufgetragen und später pf. Otto als vormund der pf. Ludwig und Friedrich und M. Jakob an gr. Emichos stelle r. Reinhard v. Neipperg zum gemeiner ernannt hatten. Sie haben darauf die parteien vor sich nach Leimersheim beschieden, wo pf. Otto und M. Jakob anfangs persönlich erschienen sind und sich danach durch ihre rate, der pfalzgraf durch Hans v. Gemmingen, vogt zu Bretten (Bretheim), und Hans v. Euzberg, der M. durch r. Hans Manse v. Husemburg und Albrecht v. Zeutern (Zu-) vertreten ließen, und entscheiden mit diesen zusatzlenten die in dem anlass entbaltenen und die später hinzugekommenen spännigen artikel. Die artikel betreffen A) zusprüche des pfal:grafen: 1) spänne zwischen dem badischen dorfe Au (Anwe) und dem pfälzischen dorfe Wyler wegen des waldes Kriegswerde; 2) die vorgrabung der straße zwischen Mörsch (Mersch) und Neuburg (Nuw-); 3) spanne zwischen Ettlingen und Neuburg wegen des viebtriebes in die Harte; 4) die holznutzung der Ettlinger in dem vorgenannten walde: 5) die wildbanne im Michelfelt bei Worth (Werde), in dem Buchsande, Obernbockswerde bei Hagenbuch, in der au dabei, sin dem Midech gein Sundern über und in dem Kriegswerdes, in der Epfenau, michelfelder und daxlander (dachsleymer) au; 6) die jagd des M. in den wäldern des probstes zu Hördt (Herde); 7) den markgräflichen rheinzoll zu Daxlanden; 8) ferner spänne zwischen Mersch und Neuburg des holzhauens wegen, zwischen Knielingen und Wörth (Werde) eines grabens und kanals wegen; 9) die mahnung einiger ritter und knechte durch M. Bernhard selig: 10) ein wasser zu Dettenheim; 11) schaden, der dem probst zu Herde an einem Salmengrund zugefügt worden sein soll; 12) die hinter dem M. gesessenen pfälzischen eigenleute. B) zusprüche des M. betreffend: 1) die gemarkungsgreuze von Mörsch; 2) den anteil Mörschs und Neuburgs an der nutzung von der Fronowe und dem eichwald; 3) holznutzung der Neuburger innerhalb der mörscher gemarkung; 4) die zufahrt der Mörscher in die Salzau: 5) die forderung des M. und der Mörscher, zu Neuburg über den Rhein gesetzt zu werden;

6) die von den Neuburgern angeblich zur bannweid gemachte gemeine allmend jeuseits des Bheines; 7) die marksteine zwischen Mörsch und Nenburg; 8) das eisbrechen der Mörscher; 9) die nenburger und mörscher bannweide; 10) das eckern in der Fronau und im Eichwalt; 11) die helznutzung der Neuburger ebendaselbst; 12) beanspruchung des zwings und bannes in der gemarknug zu Au; 13) übergriffe des kellers zu Neuburg; 14) die steuerentrichtung an den M. von einem acker, den einer von Weiler in der gemarkung von An gekanft hat; 15) die verwandlung einer allmende, die der weidgang der Auer war, in wiesen durch den keller von Neuburg; 16) den verkauf des niederen eichwalds und teilung des erlöses zwischen deu von Au und Weiler: 17) irrung der Auer durch die von Hagenbuch und Berg in dem Kriegswerde und veranstaltung eines unterganges daselbst; 18) ein fach (fischwehr), das der keller von Neuburg und die von Weiler auf dem wasser, genannt Sneckling, gemacht haben; 19) die beeinträchtigung des M. an fischwasser, wildbannen und eigentum bei Liedolsheim (Ludolz-): 20) irrung zwischen den von Mörsch und Weiler wegen eines werdes: 21) klage der Mörscher über vorenthaltung einer allmende, genannt die Zymerstatt; 22) den vogelfang im Syhengrunt; 23) beeinträchtigung der kirche zu Au durch neue zu Weiler gemachte pfründen; 24) das pfälzische zollprivileg kloster Lichtenthals (der von Bure) für wein; 25) verhinderung der Mörscher an dem aushanen *der yszere«; 26) die allmende zwischen dem Fronhofe und dem Buchsande; 27) das geleit zu Rincklingen; 28) eine viehweide der M\u00f6rscher; 29) die von den M\u00f6rschern an die von Weiler erhobene forderung eines unterganges wegen des fischwassers und der allmende; 30) überfordern an den pfälzischen zöllen; 31) genannte kleinere beschwerden, meist übergriffe des kellers zu Neuburg betreffend; 32) unbefugte aulegung eines weges auf der gemarkung von Daxlanden (Dachslan) durch die von Hagenbuch; 33) die von den Linkenheimern au die von Hördt erhobene forderung eines unterganges an der Bott. - Die obengenannten pfälzischen und badischen rate siegeln mit. - Or. mb, corrosum c, 6 sig, pend, und cop, saec, XVIII K.; kopb, 104 (57) f. 9-15 und kopb, 126 (79) f. 311-32 ebenda. - F.

- 1440 april 18 (Zabern.) Konrad v. Buszmang, erwählter zu Strassburg, schreibt an meister und rat zu Strassburg wegen seiner zweiung mit der gegenpartei im domkapitel u. a., dass, nachdem pf. Otto und der M. v. Baden auf dem tage zu Hagenan beide teile aufgefordert haben, keinen krieg anzufangen, sondern them sachen unf rechtlichem wege nachzngeben, dies abkommen an ihm nicht gehalten wird. Wenngleich er nun ebenfalls in seinen schlössern auf seine widerpartei ein- und ausrenten lässt, so gedenkt er doch dem rechten nachzugeben, wie das zu Hagenan abgemacht ist. Ort. of. Strassburg. St.-A. A. 1487. F.
- april 19. Anna v. Klingenberg, Sifrids d. ä. v. Rieningen (Rdx-) hausfrau, urkundet, dass M. Jakob die 78½ fl. jährlicher götte, die ihr gemahl Sifrid als ihr vorträger von diesem zu lehen trug, mit 1250 fl. abgelöst habe, und übergiebt dem M. alle vorgenanntes hauptgut und die gülte betreffenden urkunden (vgl. nr. 5147). Mitsiegler Sifrid d. ä. Or, mb. c. 2 sig. pend. K. F.
- april 19. šíríd v. Řietingen (805.) d. 5. ek. bestütgt verstebende urkunde seiner hausfrau und verspricht, sein leben lang M. Jakobs mann zn bleiben. Or. mb. c. sig. pend. K. F.
 6034.
 april 21. Antonius von Baden kleriker, kirchherr zu Nielser-Bihl (Nyd-rn Bühel), überzieht aus dankbarkeit für
- erhaltene wohlthaten M. Jakob drei urkunden (nr. 1428), damit derseibe und seine erben in zukunft die xinsen der Antons vater Johann verschriebenen 300 nl. erheben sollen. — Siegler die junker Peter v. Windeck, vogt von Baden, und Budolf v. Hohenthaun. — Or, mb. c. 2 sig. pend. K. — F. — 6035
- april 22. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Wolfram v. Löwenstein das lehen seines bruders wie nr. 578%. Fortgefallen sind jedech die beiden gülten von 12 und 10 fl. — Kepb. 1372 (766%), 239 nebst revers K.
- april 29. Hans v. Bosenstein verkauft M. Jakob sein viertel des dorfes Leiberstung und seine höfe zu Oberweier (wiir) und Schweigrother mühle (Sweigrode) für 260 fl. Mitsiegler seine brüder Endres und Ludwig. Or. mb. c. 3 siz. nend. K. F. 6037
- april 29. Die brüder Hans, Endris und Ludwig v. Rossenstein verzichten zu gunsten M. Jakobs auf die güter, welche ihren vater in seiner richtung mit den brüdern Swicker und Ludwig v. Sickingen und Sifrid Plau v. Rüppur (Riepert zugesprochen worden sind, und übergeben dem M. vorgenannten richtungsbried. Or. mb. c. sig. K. F. 6038
- mai 8. Johann herr zu Schöneck und Oilbruck bekennt, dass Nicolaus von Sprendelingen, landschreiber zu Trarbach (Tranre-), ihm von wegen des M. Jakob und des gr. Friedrich zu Veldeuz 20 fl. manngeldes ausgezahlt hat. Or. ch. Koblenz. St.-A. Sponheim, Leinhof.
 6039
- mai 12 Baden. M. Jakob, auf einem tage zu Kirrweiler (Kyrwitr zum schiedsrichter augerufen, weist die klagsende des pf. Stefan gegen die stadt Landan, die seinen knecht Engelmann von Pleisweiler (Plies) unschulde hinrichten lassen, nachdem schon zwei tage zu Ettlingen (1439 nov. 5) und zu M
 ählburg (Muln-) (1439 sept. 11) vor ihm stattge/miden hatten, zur entscheidung an den römsischen könig; vertreter des pfaigraffen auf diesen tagen

wur Stefan v. Emershofen hofmeister, der stadt Landau Haus v. Helmstaft, amtmann zu Lauberburg (Lat-). — Austeur urburde, in welche die gesammten verlandlungen und zeugenaussagen anlegenommen sind, ergiebt sich als hatbestand: Engelmann war in der fehde des pf. Stefan gegen Aschan (Jean) v. Finstingen (nr. 5473) des pfaltgrafen knecht gewesen und hatbe dabei etwas schalen gelitten, dessen ersatz er von dem pfaltgrafen begehrte. Als er mit noch 2 andern knechten auf den tag mit des pfaltgrafen auhreten ritt, wurde er von den birgen von Landau gerangen, in das gefängnis geworfen, weil er angeblich dabei gewesen, als den von Landau em zelepers uff der bleiche gestoblen worden sei, und von ihnen so zewerfent, gewegen, diffagozoen, gewagt und gestreckte, dass er, obsohl unschnidig, ein schuldtekenntnis unterschrieb md trott des einschreitens des pfülzischen kellers von Riteinzabern (Zabern) verarteilt und gelenkt warde. — Als markgräftlich er take werden genamt: Haus v. Stadion befmeister, hat w. Mütchneim (Mühr.). Rabdof Zorn v. Balach, Hans v. Stammbeim, rittere, Bernhard v. Badon, canonicus von Basel, Heinrich v. Bervangen, Schwarzfritz v. Sacksenheim, Fritz v. Zipperlingen. Reinbold v. Windeck, Utrich v. Benedingen, Friedrich Koder d. 4., Wilhelm v. Remchingen, Heinrich v. Mitchelbach. — » Lind des zu urknieb haben wir unse ingesiegel an diesen brief und auch an beyde ende, als das perment zusamengestrickt, tun hencken.« — Koph. 291 (136) (bl. 102–123 K. — Fr. 1600).

- 1440 mai 13. Gr. Johann v. Eberstein gelobt für sich und seine mutter Agnes v. Finstingen (V-), uachdem M. Jakob seiner mutter gestattet hat, in dem gräflichen teile von Ebersteinschless ihren wilwensitz zu nehmen, dem versiegenten burgfrieden in allem anktakommen. Or, mb. c. siz, pend. K. F.
- mai 14 Baden. M. Anns widerrußt nach rat fines sohnes M. Jakob ihren verzicht auf die erbschaft fines vatere gr. Ladwigs v. Ottingen und gelobt hinsichtlich derselben sich ganz nach dem rate ihres sohnes und seiner rate zu richten. Or. unb. c. sig, pend. laes. K. F.
 6042
- mal 20 (in Nova civitate). Kg. Friedrich befieldt den kf. v. Mainz, Köln und Trier, pf. Stephan, M. Jakob, den gr. zu Veldeuz, Katzenelbulogen, Nassau, Virneburg, Wied, den herren v. Manderscheit, Sirk, Hoemsperg, Monctar und Stein sowie burggrafen und bergmannen zu Friedberg und delnhansen nebst. den städen Wirzburg, Frankfurt, Worms, Oppenheim. Friedberg, Gelnhausen, Aschaffenburg, Miltenberg, Bischofsheym den schutz der freiheiten der trierer kirche, Ad mandatun domini regis Conradus prepos. Wienneusis cancellarius. Or. in der stadtbibliehek zu Trier; cop. Kobleuz, St.-A.
- mal 21. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldeuz vergönnen abd Johann v. Mönster-Dressen (bei Gilbeim am Donnersberg) zu dem an das kluster vergändeten teil der herrschaft (beheinfels vor dem Donnersberg den durch gr. Johann IV v. Spanheim an Trusel v. Wachenheim und seine hausfrau Margrethe verpfündeten teil mit 304 fl. auszulösen, da solches den armenleaten in die pfanbehaft gehörig und auch dem kleister bequentlicher ist, dass sie einer hand stehen, und übertragen dem kloster solchen teil im pfandschaftwise. Koph. 1347 (746°9) 440—145 K.
- mai 21. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie ur. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Gotfryd Wolffskelen als burglehen einen burge-ss zu Spanheim und 4 morgen wingart daselbst nach inhalt eines briefes, den mutter und base (die jungfrauer Else und Getze schwestern gound die Meysewynne v. Spanheim) darüber hatten.
 Kopb. 1372 (766 9), 242 nebst revers K. Vgl. nr. 5717, 6045
- mal 23. begf, an Francke v, Löwentsein als manulehen zwo zale des zehnten zu Dille dem derf, den zehnten zu Külzersich (Knitzersych), zu Wäschbeim (Walfe, Wustbe, Biebern (in der Beyebern), zu Michelbach Michelb., Dickenschied (Dickscheide), Keidellieim (Kndeln-), den grossen wingart zu Rylerberge (bei Reil), die wingart Steingerusch, Merriberg, Mynneberg, Ingiselgrube, Mürchin, Inleydel, Koe, Hildegunt, sdie alle wyndelmode wingart warene, sowie die wingart, die man heilet Gromert; sodamn in gemeinstellt mit M. Jakob als burgelehen von schloss Starkelenberg den wingart an dem Silberberg und die wiese, die darunden lyt. 1. c, nebst revers K.; or. mb. c. sig, soed, des rev. Koblenz, St.-A. Spenbeim, Lehmlof. Die ortschaften kr., Simmern, die weinberg bei Tracke had, Mosel. 6046
- mai 24. Př. Otto als vermund des M. Ludwig einer-, M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz, beide gr. zu Nambeim andversich bekennen, als fran Bissbedt graftin zu Spanheim und Vianden, pfalzyzafia bei Bhen und herzegn in Bayern dem Kf. Ludwig und seinen erben, die dann die pfalzyrafsclaft besitzen, mit zustimmung des gr. Johans gr. zu Spanheim ein fünftel an Kreunzeh und ellerhen andem zählen etc. verschrieben hat nut sgiftbriefe dat. Cruczensch 1416 jan. 24, wornaf kf. Ludwig, fran Elisabeth und Johans gr. zu Spanheim einen burgfrieden über dieselben schlösser etc. versinbart laben dat. Cruczensch 1416 febr. 10. und darauf nach dem tode der fau Rlisabeth eib. Otto zu Tiere Kf. Ludwig und gr. Johann am zweinug und gegensatige ansprüche laut vebertragifichefe dat. Wesel 1419 sept. 10 vereinigt hat, dass da gr. Johann seinen antleuten befollen hat, Kf. Ludwig etliche dörfer, lente und güter einzagleben und hudigen zu lassen zich sinem erbünnftentelyt. A Islädam habet Kf. Ludwig und gr. Johann sich zrechts und ubtrages geeint auf Johanns gr. zu Wertheim als gemeinen laut des burgfriedens anstatt des gr. Priedrich v. Leiningen, der dann auch rechtliche urteile und sprüche gelaun hat. (Vgl. nr. 5718). Da dieselben sachen aber nech

Begesten der Markgrufen von Baden u. Buchberg III,

bisher in irrungen gestanden und noch nicht zum austrag gekommen sind, haben sich die oben genannten narteier zu Kreuznach gütlich und freundlich felgender maßen geeinigt; 1) die nrteile und sprüche des gr. Johanns v. Wertheim und der zusatzleute sollen ganzlich kraftles sein; hingegen sollen der »giefftbrief, der burgfriedenbrief« und andere versiegelte briefe, die zwischen den parteien vor jenem ausspruch gegeben und die sie seither einander versiegelt gegeben haben sgiefft und burgfrieden« berührend, in kraft bestehen; 2) kf. Ludwig und seine erben pfalzgrafen bei Rhein sollen bleiben bei dem erbfünftel au Kreuznach burg nud stadt, Ebernburg (Eber-)burg und thal, Guttenberg (Gudemburg) burg and that, Argenschwang (Arens-) der veste, Naumburg (Nuwem-) der burg, Koppenstein burg und thal, Gemunden (Gemunde) burg und stadt, Kirchberg der stadt, der pflege zu Schren, der juden und deren schutz, der munze, dem » wechtel« und geleit zu Kreuznach (Crucze-). der pflege zu Hottenbach mit zugeber, den »bünden« zu Kreuznach mit zugehör; an Langenlousheim (Lon6-) dem dorfe mit seinem zugehör, Sufferüheim (= Siefersheim su. Wöllstein), Leuberßheim (= Freilaubersheim sw. Wöllstein in Rheinhessen), dem wildbann of dem Sone (- Sonnwald) und der fischerei auf der Nahe, den dörfern Gensingen (Gencz-), Bettenheim (- Badenheim bei Sprendlingen), Sprendlingen, St.-Johann, Pfaffenschwabenheim (Swab-), Hockenheim (= Hackenheim zw. Kreuznach und Sprendlingen). Bonheim (= Bonnenheim abger, bei Hackenheim), Volksbeim (Volkefib.), Traisen (Trevsen), Hüffelsheim (Huffeli-), Rüdesheim (Rudefi-), Weinsheim (Weinfi-), Sponheim (Spau-), Bockenau, Dillenderf, Kappel (Capelle), Ober- und Niederkostenz, Schwarzen (Swarczen), Altlay (Altley), Würrich (Werrich), Belg (Belche), Bödelshausen (Redelnhusen), Selcze (= Selzen), Kühr (Kyere), Merßberg (wo?), Lamp-rade (wo?), Kludenbach (Cludem-Todenroth (Tatenrade), Metzenhausen (Meiczenhusen), Womrath (Wamenrade), Maitzborn (Meincz-), Rodern (Umpfiredern), Schönborn (Schonem-), Poutwylr, Wallenbruck (Waldenbrucken), Dorweiler, Sulzbach (Sulzzp-), Rytstege, Sickenhusen (Seckenhausen? flurname zwischen Kirchberg und Bavengiersburg), Richwylr, Werschweiler (Werde wylr) den zwei. Schlierschied (Slierscheid). Rohrbach (Ror-). Dickenschied (Deckscheid), Hecken (Heckheim), Bärweiler (Berwylr), Ruchelnhüsen (abgegangen) by Capelle, den dörfern und leuten zu Nenenbamberg (Nuweubeinburg) mit namen Wöllstein (Wel-), Pleidersheim (Bliterti-), Gumbsheim (Gomti-), dem dorfe und gericht zu Kellenback, den dörfern Freilaubersheim (Fryleuberti-), Bosenheim (Basen-), Desenheim (- Dexheim? bei Oppenheim), Monczenfelt (== Monzenfelderhof abgegangen), Mörsfeld (Morbfelt), Feil (Viele), Bingert (Bingarten), Norheim (Nar-), Wyl-(- Weiler bei Monzingen), Roxheim (Rockfi-), Hargesheim (Hargefi-), dem hofe Oppertshausen mit gerichten zehnten, gülten etc., den höfen zum Hane (- Hahnerhof bei Beckelnheim) genannt Wiliweckenhof. Johanns von Treis (Treis) hof, den höfen zu Gauhilbersheim (Gauwchilbers-), Ippesheim (Ypef-) und dem zehnten daselbst, an Gottschalks und Henchin Kemerers höfen, den höfen Hunwylr, Panzweiler (Banezwylr), Denzen (Denfiheim), Lautzenhausen (Lüczerhösen), dem zehnten zu Roßberg, den wählern Brimscheid und Schachen bei Eukirch (Enckenrich). Gjevenhecke by Sohren, Elberstrüt, dem Schachen by Seleze, dem halben Brüwel, an den wiesen zu Dill und andern wiesen anvden an dem Brüwel gelegen a. asind her Gerharts v. Spanheim ritters guttere und gulter, dem walde Swarczenstrüt, dem walde genaunt der Sane (- Soon); an den gütern, die gr. Johann Nicolao Spinem schreiber m Kreuzuach und Hüffelsbeim geliehen, an dem gerichte und dorf zu Hüffelsbeim, an den 50 maltern schormhaber daselbst, an den 300 ff geldes zu Sohren an der müble, am Katzensteg by Beimburg (- Baumburg, Alten-und Nenen-), au dem halben walde under Konnenstein, dem zollhaber zu Kirchberg, den armenleuten zu Sohrschied, den gefällen und nutzungen aus dem Soeuwald, den wiesen zu Körcze, dem wald bei Cappel (Capelle) gelegen, den zinsen zu Winzenheim (Wynczen-), Windesheim (Windes-), Waldlaubersheim (Waltleubers-), Wallhausen (Waldenhusen), Venderßheim, Waldortheim (- Wallertheim), Bleincheim (in Kreuznach aufgegangen oder Planig), Volgsheim (- Welgesheim) mit allem zubehör und rechten ob der erde und under der erde, ausgenommen die »manlehenschafft und mannes lant inhalt der gift- nud burgfriedenbriefe. M. Jakob nud gr. Friedrich sollen bei den andern vier teller bleiben, jedoch auch kf. Ludwig bei dem gekanften viertel. Wegen verleihung der kirchen, kapellen, pfründen und des glockenamts zu solcher gemeinschaft sollen kf. Ludwig ein erbfünftel und pfandviertel. M. Jakob und gr. Friedrich die andern drei teile innehaben, sedass jeweilig der älteste graf die nächsten drei frei werdenden kirchen etc. leiben soll und darauf kt. Ludwig die nächsten zwei; sobald M. Jakob und gr. Friedrich das pfandviertel auslösen, hat der kurfürst nur die fünfte pfründe zu leihen in obiger reihenfolge. Mit verleihung der kirche zu Kirchberg wechseln der graf der grafschaft Spanheim an der Mosel, und der, welcher Krenznach inne hat, wie bisher; auch das glockneramt wird nach verhältnis der teile geliehen. Ptründenwechsel soll nur zulässig sein mit zustimmung sämmtlicher teile Die nutzungen werden ebenfalls nach verhältnis geteilt. Wird einer der besitzer in seinen herrschaften und land > umb und unwendig« der gemeinschaft angegriffen, so sollen die amtleute und alle in der gemeinschaft > zu frischer getate chelfen, auch mitziehen vor benachbarte städte und schlösser, webin eine snome cerbracht ist; sonst hat ein jeder zu »frendienst und ubzug« auswendig der gemeinschaft nur nach verhältnis auspruch. Pf. Otto wird M. Jakob und gr. Friedrick und ihren lehuserben in gemeinschaft leihen die dorfer Enkirch, Winningen, Obermendich, den wildfang auf dem Idarwald (Yder-). Wegen schless Grevenstein haben Wiprecht v. Helmstatt hofmeister nud Reinhart v. Neipperg (Ny-) entschieden, dass M. Jakob und gr. Friedrich entweder pf. Ludwig das schloss nach zwei jahren von johanni gerechnet eingeben oder die pfandsumme mit 6100 fl, und 400 fl heller bezahlen sollen, worauf sie in die rechte der pfalz gegenüber den gr. v. Leiningen eintreten. — Die aussteller, r. Wiprecht v. Helmstatt hofmeister, r. Reinhart v. Nöpperg unterlandvogt, r. Hans v. Stadion, Peter v. Windeck, Brenner und Priedrich v. Löwenstein siegeln. — Or. mb. c. 9 sig. pend. München. St.-A. 700 12. — Desgl. or. Koblent. St.-A. Spohleim, worder ausfährliches regest von F. vorliegt; cop. saec. 16 und kopb. 120 (73), 399-428 K. — Die orte sind gelegen in den kr. Kreamach, Meisenbeim, Simmern, Zell, Cochem, Mayen, St.-Goar, St.-Wendel, in Bleinhessen, Meinipfalz und im färstentum Birkenfeld; mehrere wie Selzen, Pontwylr, Byrsteg, Körez sind abgegangen oder jetzt fürrammen. 6047

- 1440 mai 24 Crutzenach. Pf. Otto als vormoud pf. Ludwigs eliver- und M. Jakob mud gr. Frieirich x Veldeuri, andrerseits vereinbaren sich wegen ihrer spänne über die dörfer Kiebelnberg und Bruck und andere dörfer in die rijbiger gehörig auf gr. Hesse v. Leitnigen als gemeiner, der bis juli 25 tag ansetzen soll an obige ende, und zwar sollen die armenleute dasselbst, ondenen r. Friedrich v. Flersbeim vormals huldung empfangen latt, auf solchem tages ihrer eide ledig gesagt werden und kundschaft geben, worand die sache mit recht bis send s. 2 zum austrag gelangen soll. Kopb. 856 (514) f. 322 K. Veldeur-Simmern, koph. 10, 193 München, R.-A. Die orte sind Kübelberg und Brücken Lg. Waldmohr im Rheinpfakt.
- mai 25 Cratzenach. Friedrich gr. zu Veldenz reversiert gegen Adolf hz. v. Cleve, gr. v. der Mark über die beelnung mit der vogte in Senbeim (Senbermy) in gemählicht der von hz. Adolf in seinem inserierten behabrief aufgestellten bedingungen. M. Jakob unterwirft sich denselben bedingungen und siegelt mit. Aus dem lehnbrief des hz. Adolf 1440 ohne monatsdatum, jedenfalls gleichzeitig zu Kreumach ausgestellt, geht hervor, dass Johnun Vogt v. Senheim direkt von hz. Adolf belehnt gewesen war mut von M. Jakob und gr. Friedrich in dieser behacht augefolchten wurde. Unter vermittlung des zeb. Dietrich v. Köln und des gr. Friedrich v. Mörs wurde mu ein abkommen getroffen, dass gr. Friedrich und nach seinem tode M. Jakob, beziehungsweise der Altecte gr. zu Spanheim jeweilig binnen einem jahre und einem monat die vogtei von dem liz. v. Cleve als Jehen erhalten und an den vogt von Senheim weiter verlehen sollt. Als zeugen worden aufgefahrt. Gerhart ältester soln zu Cuelaborg herz zum Werde, Dietbrich v. Brouckhorst herr zu Batenberg und Ambelt, berr Johann v. Afkryntiten, Ewart v. Alfibeym herr zu Hohenfels und Heinrich v. Wytenberst unschall. Koph 1366 (746 m) 5, 37—43 K. 6
- mai 26 Crutzenach. M. Jakob an Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spaulteim: gibt in demselben maße seine zustümzung wie pf. Otto von kf. Ludwigs wegen und wie gr. Friedrich v. Veldenz zu der belehung Meynharts v. Koppenstein mit dem burgleben zu Kreuznach, nämlich dem hause, das Breuners v. Stromberg selig gewesen. Kopl. 1372 (7669), 255 K.
- mai 26 Crutzenach. M. Jakob teilt Wirich (Vyreich) v. Daun (Thun), herren zum Oberstein mit, dass er sich wegen der grevensteinschen irrung mit dem gr. v. Veldenz auf ihn als sehindsrichter geeinigt habe, und ersucht ihn, sich der sache nach inhalt des beiligenden auflassbriefes narnehnen. Conc. ch. K. Onc. ch. V. 6051
- mai 27. Johann Vogt zu Senheim gibt in gemälheit der zwischen hz. Adolf v. Cleve einer- und M. Jakob sowie gr. Friedrich zu Veldenz andrezeits getroffenen teidung seine zustimmung zu der durch hz. Adolf erfolgten belehnung des gr. Friedrich v. Veldenz mit der railugens vogteit zu Senheim, vorlehaltlich seines teiles an der vogtei, den er fermerhin von gr. Friedrich und nach ihm von dem ältesten gr. zu Spauheim erhalten soll. Kopb. 1366 (766 %) 46—50 K.
- junt 1. Dieterick Kämmerer (Ke-) v. Worms reversiert M. Jakob austatt und im auftrage des gr. Friedrich zu Veldenz über 12 fi geldes, die sein vater und bruder sellig von gr. Simond und seiner tochter Elisabeth und dannch von gr. Johann sellig zu Kreurnach gehabt haben, sowie über 20 ff geldes, die sein vater und bruder von gr. Johanns verdern und diesem selbst auf dem zell zu Nanstein getragen haben. Or. mb. c. sig. pend. München. St.-A. Sponheim. Leben.
- juni 6. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 au Contz Sienolt v. Rosenbach in mompar-schaft für Philips Sienolt v. Rosenbach, seines bruders Contz Sienolt sohn, wie nr. 5756. Kopb. 1372 (766°), 230 nebst rovers K.
- juni 7 Baden. M. Jakob v. Baden urkundet, dass das flötten auf der nun flötzbarsu Alb dem kloster Fraucualb an dem eigentum seines fischwassers und seiner wälder keinen schaden bringen, und dass es dem gettestants freistehen selle, deutjenigen, die in seinen wäldern holt hanen, nachtziafaren und das holt abzunehmen, wo es aach sei; dass ferner das kloster jeden, der in seinem fischwasser ohne erlaubnis fische, davon abhalten, in beiden fällen auf des M. beistand rechnen, endlich sein eigenes holt zollfrei auf der Alb flötzen dürfe. Or. mb. c. sig. pend. K. Drock ZGO, 23, 334. P. 6055
- Juni 18. Friedrich gr. zu Voldenz und zu Spanheim leibt wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob zu Johann v. Wolfstein zu rechtem burgleben von der grafschaft Spanheim und dem schloss Nanstein wie nr. 5708. Koph. 1712 (766), 243 nebst revers K. q. cm. h. c. sig, peud. des rev. München. St-A. Sponheim. Leben, 60366

- 1440 Jun 1 23. Desgl. an Johann herrn zu Winneburg (Wonnenberg) und zu Beilstein, nachdem M. Jakob dessen leber von 100 ff. (vigl. nr. 5756) mit 1000 ff. abgeleist hat in gemälisiel des briefes von Simon gr. zu Spanleisim und Vianden för Conen vettwan eherrn zu Wonnenberg, und herr Johann solche 1000 ff. mit eigengeitern wiederlegt hat diese als leben, nämlich geinnute wingart in den gerichten zu Strimmig (Stremech, Stremch) und Ellenz. Koph 1372 (7466), 244 K.; eine undere aussteilung mit termerk ills littera non ivit L. e.; or mb. c. 2 sig, pend des rebesiegelt von dem aussteller und seinem gleichnamigen sohne Kobleuz St.-A. Sponbeim, Lehnhof. Die orte kr. Zeil.
- Juni 25 (Schrück.) Der kaiserliche notar Johannes Mörlin von Baden, kierikor speiere bistums, verhört auf asschen des Bartholmans, protonotars M. Jakobs, genannte heur von Pfott, (dre), Speier (spire). Linkenjoim (Lya), Mühlung (Mühr-), Leimersbeim (Lyan-), Schröck (Schröck-), Winden (Wus-), Eggenstein (Ecken-), Russheim (Bages), Liedelsbeim (Ludoltz): Hockstetten in kundschaftsweis slier die eigentumsverhältnisse von des farse wegen zu Schrecke, anch von der wittpenne wegen in den werden, nit namen dem Winderwerde, Kriegwerde, dem Spisse, Voglegsunge und pfotter ausee, und auch von den wiltpennen in den giessen genannt der Herregiessen und der Buwergiesser. Die zeugen sagen alle übereinstimmend aus, dass seit menscheng-denken das eigentum an der genannte fähre, an den werden und giessen der markgrästelnft Baden zugestanden labe. Zeugen: Wernherr Higgass, s. Johannsordens frahme-ser zu Knielingen (Knul-), Dietrich, antunan zu Mühlung (Mühlurg). Martin Rod-l, ein gerichtsmann von Russbeim (Ruge-), Cuntze. Neutze, schultheiß zu Liedelsheim (Lad-). Ausgestellt: by dem zelle zu Schrecke am Ryng gelegen in der stabe in Cuntz Radespynners des wirts hus. Or. mb, mit signet des Johannsordens (Rus-). Dietrich werden den Schrecke am Ryng gelegen in der stabe in Cuntz Radespynners des wirts hus. Or. mb, mit signet des Johannsordens (Rus-). Kerksperier des Gustenstein (Rus-). Gustens
- Inni 28 Mulnbronne. Pf. Ludwig bei Rhein, sein vormund pf. Otto, M. Jakob v. Baden sowie die gr. Ludwig und Ulrich v. Württemberg schließen zur aufrechterhaltung der öffentlichen sicherheit ein bünduis auf fünf jahr-Sie geloben dafür zu sorgen, dass kein räuberischer anfall in ihrem gehiete erfolge; geschehe es dennech, so soll den friedensbrechern und ihren helfershelfern weder unterknuft noch schutz und schirm gewährt, sondern durch den landesherrn mit hilfe der verbündeten mit allem ernste gegen dieselben vorgegangen werden; und zwar verpflichtet sich hz. Ludwig 30. pf. Otto und M. Jakob je 15. die gr. von Württemberg 20 gleven binnen 14 tagen zu stellen Auf wessen kosten dies geschehe, wird näher bestimmt. Über gemeinsum eroberte schlösser, die im gebiete eines der verbündeten gelegen sind, verfügt der landesherr, doch sollen sie nur mit wissen und willen der übrigen verbündeten den frühern besitzern, denen man sie genommen, zurückgegeben werden; über schlösser, die auf fremdem gebieterobert werden, verfügen alle gemeinsam, Reisige knechte, die nicht im dienste eines herren stehen, sowie die fubknechte, »die man nennet blütezanffen«, sellen in keines gebiet unterkunft und schutz finden. Falls einer der fürsten mit krieg überzegen werde, sollen ihm die andern beistand leisten. Differenzen wegen forderungen zwischen den pfalzgrafen und dem M. werden durch schiedspruch der gr. v. Württemberg, zwischen den pfalzgrafen und den grafen durch den M., zwischen den grafen und dem M. durch die pfalzgrafen beigelegt. Ahulich wird bei streitigen ausprüchen der unterthauen unter einander verfahren. Die frühern einungen und burgfrieden sellen durch das bündnis keinen eintrag erleiden. - Siegel der aussteller. - Or. mb. corrosum c. 3 sig. pend. et 2 (M. Jakob und Ludwig v. Württemberg) laes. K.; ebenso or. München. St.-A. K. r. 26/75. - 0, - Vgl. nr. 5544.
- Jull 8 Pforzheim. Jacobas marchio presentat Friderico episcepo Basilionsi vel eius vicario in spiritantibos generali ad altere primarium in Reddern in benorem Marcie virginis constructum per biezara resignacione donini Wernheri de Pforzheim vacans dominum Johannem Pfortzheymer presbyteram. Conc. kepb. 153 (105) f. 130 K.
- Jull 8. Gerhard v. Gülpen genannt v. Heddefiheym quittiert M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz über 25 fl. manngeld. Or. ch. c. sig. impr. München, St.-A. K. r. 70/a 30/2.
- Jull 17. Johann gr. zo öttingen (Ot-) au Nördlingen: nachdem sie eiliche der seinen gefangen und vom leben zu tode gebracht haben, weil sie verräterei von unseen wegen getrieben und gethan sollen haben, fordert er wider solchehrenrährige beschuldigung und für die armen seehen und erhen der hingenrichteten kehrung und wandel oder rechtlichen anstrag vor einem der genaunten fürsten, den bayrischen bz. Johanns, Heinrich, Albrecht, Ladwig d. J. zu Grayspach, Dr. Otto, M. Friedriche N. Irandenberg, M. Jacko V. Haden, gr. Ladwig und Ulrich zu Württemberg, Or. ch. München, B.-A. Fürstensachen VI. Nördlingen antwortete juli 22, dass es über solche knechte »umb verschall sachen * nach der stadt freiheit gerichtet bab. 1. c. * 6002*
- Jull 20. Strassburg teilt M. Jakob seinen briefwechsel mit M. Wilhelm v. Hachberg in der kenzinger sache mit und bittet ihn, sich derselben anzunehmen und beiden teilen tage zu setzen. Cop. ch. coaev, Strassburg. St.-A. IV. 31. Fr. Vgl. Regg, der M. v. Hachberg nr. 1595 und 1602.
- Jull 22 Baden. M. Jakob antwortet Strassburg, dass er sich bezüglich der vermittlung erst entscheiden könnsobald sein vetter M. Wilhelm ihm anch von der sache geschrieben habe. Or, ch. c. sig, immy. Strassburg, Str.-A.
 GUP. 110, Bd. 97. F. Der zwischen M. Wilhelm und Strassburg weitergeführte briefwechsel ist in den Rege.

- der M. v. Hachberg zu vergleichen; es geht daraus herver, dass M. Jakob schließlich die ihm angetragene vermittlung ablehnte. 6064
- 1440 Jull 26 Baden, M. Jakob leibt Trütlin, des Vockenhenne seligen witwe, den fiuß und arm des warmen wassers, der vermals zuß dem brügbronnen zu Baden geffossen ist zu der herberg, genannt zum Engel, und danach etliche zeit in die herberg -darunder gelegen, genannt zum Samen. also dass die frau das wasser legen und eltem mag in die herberge zu der Sonne gegen jährliche zahlung von einem rhein, gulden auf martini; wird aber wieder ein abulhebliche wohnung auf der höstatt zum Engel, die jetzt ungebaut steht, errichtet und begehrt man dort des wassers wieder, so fällt diese gerechtigkeit fort gleichzeitig mit der zahlung des innesses. Koph. Sel (35.) 19 K. 6045
- Juli 28 Baden. M. Jakob genehmigt, dass seine amtlente die m\u00e4hle zu Niederb\u00e4hl (Niddernbuhel) geliehen haben an den m\u00fcller Heinrich Grandel und seine erben gegen eine j\u00e4hrliche g\u00e4lt von 60 malter korn guter kaufmanns w\u00e4hrung. - Kopb. 55 (35), 297 K.
- juli 28. Wirich v. Daun (Thun), herr zum Oberustein, an M. Jakob; setzt dem M. und graf (Friedrich) v. Veldenz * weeen ihrer Grevenstein betredenden spänne einen gütlichen tag auf der burg zu Kreumach (Crutzen-) für sept. 6 au. — Or. ch. K. — F.
- aug. 5. (Letmersheim in dem dorf in Bechtolt burren des müllers hof under dem schopfe). Der kaisserliche notar Jehannes Merlin v. Baden, kleriker speierer bistung, verbört auf anstehen des Barbholenaus, protonotars M. Jakobs, genannte leute von Pfott, Leimersheim, Winden in kundschaftsweise über die eigentumsverhältnisse von des fares wegen zu Schreek und von der weitigenne wegen in den werden, mit namen dem Wynderwerde, dem Kriegsworde und dem Spisses. Die zungen sagen alle aus wie nr. 6.058.— Zeugen: Wernherr Flugass, S. Johannes-sordens frührensser zu Kniedingen (Knie), bruder Mathies Hatzich, s. Benedikten-ordens pfarrer zu Eggenstein (Ecken) und herr Konrad von Lautern (Intern), frähmesser zu Leimersheim. Or. mb. mit signet des Johannes Merlin K. 1968.
- aug. 6. Thiebolt herr zu Hehengeroldseck und diese nachgeschriebenen, mit namen Peter v. Windeck, vogt zu Baden, Radolf v. Hehenthann. Hans Röder und Bechtold Cloblanch vidmieren füuf permentner briefe mit anhangenden insigelm, nämlich nr. 1174, 1356, 1990, 2857, 5365 sowie auszug aus nr. 2384 und 6031.— Or. mb. c. 5 sig. pend. delaps.
- aug. 10. Wirich v. Dann (Dûne), herr zum Obernsteine, entschuldigt sich, dass er den anbetaumten termin zu Kreuznach nicht einhalten könne, da ihm vvff habe datum... treffeliche gescheffenisse zu handen komens, und setzt meuen rechtstag auf sept. 22 fest. — Or. ch. K. — O.
- aug. 10 (Öhringen.) Ezb. Dietrich zu Mainz, Sigmund, erwählter zu Wirzburg, die M. v. Brandenburg, die pd. bei Rhein und hz. in Bayern, M. Jakob und Ludwig und Ulrich gr. zu Württenberg schließen gegen die überhandenbende strallenräuberei ein bündnis. --- Angeführt bei Ch. Fr. Stälin, Wirtenbergische Geschichte 3, 425 nach v. Minutoli, Friedrich I., Kurfürst v. Brandenburg 137, Vgl. nr. 6659.
- aug. 12 Muluberg, M. Jakob henachrichtigt gr. Friedrich v. Veldenz, dass er zum festgesetzen tag zu Krezunach nicht erscheinen k\u00e4nne, da er sich kurz zure vrwh friedens und untzes willen der lander zu llagenan bei pf. Otto \u00e4ninfinden m\u00e4see, auch schon, der er die ladung Wirichs v. Daun (Thun) erhalten, \u00e4an ettlichen enden hiesben in lande vmb sachen, die unt strefflichen anligend*, tage anberaumt lande, die er nicht nehen habndern köne und bei denen er seiner zie bed\u00e4fre, und dass er daher Wirich v. Daun gebeten habe, nach mariae geburt einen termin zu bestimmen. Conc. ch. K. Entsperchene mittelung an Wirich v. Daun. O.
 - aug. 15. Gr. Friedrich v. Veldenz zeigt dem M. Jakob an, dass Wirich v. Daun den anberaumten termin bereits widerboten und statt dessen als rechtstag den 22. sept. festgesetzt habe, bis wohin er warten wolle. — Or. ch. — O. 6073.
- aug. 16. Wirich v. Dann (Dune), herr zum Obernsteyn, zeigt dem M. Jakob au, dass er, da er nach empfang seitnes schreibens befürchte, v. das die erlengunge uwern gnaden zu kortze sin moucht«, den termin nunmehr erst auf okt. 4 festgesetzt habe. Or, ch. K. O.
- aug. 31. Hanß Wilhelm v. Fridingen, sethaft zu Hohenkräben (Cräyen), an den vogt zu Badeu und geneine eidgenessen: anchden er mehrmals mündlich und schriftlich das erbe seines vetters Wilhelm Geller, dessen sie sich unterzogen and das seiner mutter und ihn heitugefallen ist, gefordert und sie ihm zuletzt 1440 mai 21 geschrieben, wie dass auch sein vetter herr Herman Geller und seine base Auna v. Freiberg (Fry-) sich für dies erbeit gemedelt haben, begehrt er nochmals heraugsabe des gutes, zumal sein vetter ihn eine »michte summe schuldig war und er auch wegen dessen sonstiger schulden angelangt wird, und fordert sie eventuell zu recht vor M. Jakob v. Nideren-Baden. Tschuld (Br. 2, 304.
- sept. 8 Baden. M. Jakob thut einen spruch in einem rechtshandel der stadt Strassburg mit Walch Heinrich. Als beisitzer und markgräfliche r\u00e4te werden genannt die r. Diehold v. Hohengeroldseck, Hans v. Stadion hofmeister

Hans v. Mulubeim, Radolf Zorn v. Bulach, Kourad v. Witingen, Hans v. Stammbeim und Bernhard v. Badon, knooiker des basler bockstifts, Peter v. Windeck, vogt v. Baden, der hansbefmeister Albrecht v. Zeutern, Heinrich v. Berwangen, Radolf v. Hohenthann, Ulrich v. Bemchingen, Reimbold v. Windeck. — Or. mb. Strassburg, St.-A. GDF, a. 178. — E.

- 1440 sept. 11 Baden. M. Jakob ersucht den gr. Friedrich v. Veldenz, auch auf den neuerdings festgesetzten termin zu verzichten, da der römische könig ihm wichtiger dinge wegen geschrieben habe und er die rate, dere zu Kreunach bedürfe, zum König schicken müsse; er möge sich bis zu ihrer rückken, die er alsbald anzeigen werde, gedalden. Sei er damit einverstanden, se möge er das beiliegende schreiben an Wirich gleichfalls besiegeln und weiter senden andernfalls werde er, der M., sich mit den seinigen doch, so ungelegen dies ihm auch wäre, auf oktober 4 einfinden. Conc. 6k. K. O.
- sept. 11. M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz bitten Wirich v. Dann (Dune), statt oktober 4, welchen tag sie anach gestalt vnser sachen nicht beschicken könnten, einen andern termin anzaberaumen, wenn sie ihm deshalb schreiben wärden. Conc. ch. K. O.
 6078-
- sept. 16. Gr. Friedrich v. Veldenz meldet dem M. Jakob, dass er, wie sehr er auch einen austrag der sache gewünscht, seinem begehren willfahrt habe, erwacht im haber, obahd seine räte zurückscheren, der falls is alange beim römischen könige aufhalten würden, auch ohne ihre rückkehr einen rechtstag nachzusuchen. — Or, ch. K.
- sept. 22. Cine zöm Trübel der meister und der rat zu Strasburg erklären sich gegen Johann herrn zu Finstingen d. j. bereit, wegen seines streites mit ihrem altamm. Adam Riff betreffs der dörfer Wolkbeim (Wolckes) und Dahlenheim (Dal-) vor M. Jakob oder vor junker Jakob herrn zu Liechtemberg gen Westhofen oder Brimath oder vor Reinhart v. Neipperg, unterhandvogt im Elsass, zu einem gütlichen unverbundenen tag zu kommen. Cop. ch. coase, Strasburg, Str. A. GUP, 17/2.
- sept. 26. Gr. Friedrich v. Leiningen-Dagsburg (Tagsp-) fordert M. Jakoh auf, ihn zu seinem ihm widerrechtlich vorenthaltenen mitterlichen auerstorbenen orbe, Hachberg und Höhlingen, kommen zu lassen. Or. ch. K. Vgi. nr. 5554. F.
- sept. 29 Baden. Das basier komil schreibt an meister und rat zu Strassburg, sie sollen an ihren teile für das zustandekommen des g\u00fcdülichen tages, den der M. v. Baden zwischen der stadt und den strassburger elekten Ruprecht abhalten will, sorgen. Or. mb. cum bolla plumbea Strassburg. St.-A. F. Über die zwischen Ruprecht und der stadt Strassburg ausgebrochenen streitigkeiten vgl. den dieserhalb zwischen beiden teilen gef\u00e4ntren briefwechsel Strassburg. St.-A. A. 148.
- okt. 12. Johann berr zu Finstingen d. j. an Strassburg; da sein vetter lakob herr zu Lichtenberg auf oktober 19 einen tag mit Wirich v. Hohenburg (Hon-) vor M. Jakob zu Baden leisten soll und Strassburg denselben vieldebe beschicken wird, so will er sich um kurzes austrags willen auf solchen tag gen Baden f\u00fcgen und den M. bitten, sein-ansprache g\u00e4tlich zu verh\u00f6ren. Solches m\u00f6gen sie auch thun, alsdann will er in der g\u00fctlichkeit gern von inhnen ustremenen, wessen er von dem M. unterwiesen wird. Or. ch. Strassburg. St.-A. GUP. 17/2. Strassburg erklartsich dannit einverstanden. 1. c. 6053
- okt. 24 (Basel.) Papst Felix beraumt einen tag nach Hagenau auf november 10 an, zu dem er und das kentil
 ihre beiderseitigen gesandten senden werden, um in gemeinschaft mit dem M.v. Baden die streitigkeiten zwische
 bi. Raprecht (electus argentinensis) and der stadt Strassburg beizulegen. Or. mb. c. bulla plumbea Strassburg
 St.-A.
- okt. 20. Koarad Armbraster teilt Johann v. Finstingen unter bezugnahne auf ihre zu Baden (zgl. nr. 6083) gehalten eusterredung mit, dass Strassburg bereit sei, ihm mit einer anzahl leute sein jor alt zu bestellen, unter ihre fordert ihn auf, seine bedingungen mitruteilen. — Cop. ch. conev. Strassburg, St.-A. AA. 192, weselbst weiterer material.
- nov. 3 Baden. M. Jakob weist gegen gr. Friedrich v. Leiningen den vorwurf, dass er ihm sein erbe widerrechtijch vorenthalte, zuräck, denn sein vater und er haben auf die beiningische forderung allezeit die vorgeschichte des kaufes der herrschaften Hachberg und Höhingen mitgeteilt und sich zu rechtlichen austrag erhoten, wobei er auf nr. 3315 verweist. Wenn Friedrich von seiner forderung nicht lassen will, so bat er sich früher zu mehr, als er schuldig war. erhoten, wobei er es bleiben lässt. Cop. ch. coavs. K. F.
- nov. 15. Gr. Friedrich v. Veldenz wünscht wegen verschiedener misstände in der grafschaft Spanheim und wegen rechnungsabhür der landschreiber, keller und anderer beamten eine zusammenkunft der beiderzeitigen räte zu Kreunach und ersucht den M., seine leute zu dem ende auf jan. 6 oder acht tage später oder wann soust es ihm gelegendabin zu schicken. Or. ch. K. O.
- nach nov. 15. M. Jakob antwortet gr. Friedrich v. Veldenz, dass er seine rate auf 1441 jan. 1 nach Kreuzoach schicken werde. Conc. K. F.

- 1440 nov. 21. Die signoria zu Genua verwendet sich bei M. Jakob für die Genussen Baptista Friecht und Anfreone Spinola wegen rückgabe der denselben geraubten waaren. Nach mitteilung des Staatsarchivs Genua an Pater Olik Rüngholz. F. Vgl. nr. 5731, 5767, 5796 nud 5883.
- nev. 25. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5.654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Niklais Krapp v. Sarburg solches burgleben, wie es Johans v. Löwenstein (Le-) vater und sohn zelig getzgen, das verfallen gewesen und das M. Jacob und er ihm zugeagt haben, nachdem es seine vereltern gehabt haben, nahnlich genannte gülten zu Nanstul in dem thal sowie vof sand Pirminsleuten (Pirmentsluden) und in sand Pirmentslufv, ablösbar mit 66 ff heller und 120 ff heller, sodann 3 stack an dem bargberg zu Nannstein etc., ferner haus und hofstätte auf der burg und haus und hof an dem berg. Kopb. 1372 (766°), 250 nebst revers K.
- nov. 28. Freiburg bittet M. Anna v. Baden, nachdem Freiburgs bürger Clawy Obernet und Jos Blümen tochter von Riedlingen (Rit-) sind vädsamen gestossens und einander ohne vorwissen ihrer beiderseitigen eltern geshelicht haben, dass sie es dabei bleiben lässt und weder die tochter noch deren vater deshalb bekümmert. Conc. Freiburg. 8t-A. Missiven.
- dec. 6. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an die gebröder Walrabe und Meynhart v. Koppenstein die lehen Heinrich Zymar's v. Spanheim (nr. 5866). — Kopb. 1372 (766*), 234 nebst revers K. 6092
- dec. 6. Desgl. denselben solche lehengüter in leubenheymer mark, die sie in gemeinschaft mit Heinrich Zymar v. Spanheim besessen (nr. 5867). l. c. 247 nebst revers K. 6093
- dec. 7 Baden. M. Jakob hått es für rätlich, dass »die sache von Greuensteins wegen« endlich erfedigt werde, und schlägt gr. Friedrich v. Veldent als termin jan. 1 kommenden jahres vor; fälls der tag dem gr. Friedrich v. Veldeuz passe, möge er das boiliegende schreiben an Wirich v. Daun (Thun) weiter senden und dessen antwort ihm mit teilen. Conc, ch. K. 0.
- [der. 7]. M. Jakob zeigt dem gr. Friedrich v. Veldenz an, dass er wogen der spanheimer rechnungsabhör seine räte auf dec. 30 nach Kreuznach bereidern werde und bereits Hans Erharten (v. Staufenberg) angewiesen habe, die landschreiber- und keller-rechnungen seines amts nach Kreuznach verbringen zu lassen; desgleichen werde er ihm wegen Grevenstein schreiben. Conc. ch. K. O.
- dec. 7 Baden. M. Jakob teilt Wirich v. Daun (Thun) mit. dass jan. 1 kommenden jahres zu Kreuznach eine zusammenkunft seiner und des gr. v. Veldenz r\u00e4re stattfinde, und ersucht ihn, zur entscheidung der grevensteiner angelegenheit, sofern ihm der termin gelegen sei, sich dann ebenda einzustellen, um jan. 2 mit den verhandlungen zu begrinnen. — Conc. ch. K. — O.
- dec, S. Wirich v. Daun (Dûne), herr zum Obernsteynne, erklärt dem M. Jakob, dass er sich, wenngleich ihm der termin eigener wichtiger geschäfte wegen, auch weil er gerne einige verständige freunde als berater zur seite gehabt hätte, afsat vngelegen. sei, doch seinem und des gr. v. Veldenz wunsche füge und sich auf jan. 1 nachts in Kreutnach einfinden werde. Or. ch. K. O.
 6097
- dec. 9 Baden. M. Jakob gönnt r. Reinhard v. Neipperg (Nypergk), unterlandvogt in Elsass, seinen teil an schloss Klingenberg (Olyngenbergk) mit zugehör, den er von ihm zu lehen hat, f\u00e4r 1600 fl. an Gerhard v. T\u00e4him zu verpfanden. Kopb. 38 (30 \u00e4), 55 K. F.
- dec. 15 Baden. M. Jakob teidingt auf einem gullichen tag zu Baden in den splannen zwischen Tiebolt herrn zu Hohengeroldseck einer und Bernnhart Stoll v. Staufenberg anderseits sowie zwischen Tiebolt v. Hohengeroldseck und Hamms Stoll v. Staufenberg zwon sin selbs und als montbarr Courats Stoll v. Staufenberg. Courats seligen sohn, in der weise, dass die forderung von 10 ff. die Hans und Bernhard Stoll auf Schattern zu haben meinen, ab sein und alle fehde benefat seins sell. Koph. 636 (37c) f. 19. *Eyn brieft, wie M. Jakob die fehde zwischen Tiebolt herrn zu Geroldseck und Rudolf v. Schauwenburg abgeteydingt hat, stet datum Baden under anhangendem ingesigel uff dorstag nach Lucie (dec. 15) 1440. Regest l. c. f. 142 mit vermerk: or. deest.
- dec. 21. R. Beinhard v. Neipperg (Nypergk) verspricht, seinen mit genehmigung M. Jakobs (nr. 6098) an Gerhard v. Talheim versetten teil an Klingeuberg (Clyngembergk) ein halbes jahr nach ergangener schriftlicher aufforderung des M. oder seiner erben wieder sirmzüben. Kobb. 38, (30.9), 55, K. F.
- dec. 26 Baden. M. Jakob zeigt dem gr. Friedrich v. Veldeur an, dass er wegen einer einladung zu der jan. 22 kommenden jahres zu Stuttgart stattfindenden hoehzeit seines oheims, des gr. Ulrich v. Württemberg, seiner räte bedürfe, nachdem die zyte kurz iste, und den termin von jan. 1 nicht einhalten könne, und schligt vor. die rechnungsabbr und die entscheidung wegen Grevenstein bis febr. 5 oder wann sonst es ihm später passe, zu vertagen; die antwort möge er den boten wissen lassen. Conc. ch. K. Entsprechende mitteilung an Wirfe h. Daun von gleichem datum 1. c. Q. Gr. Ulrich beiratete Margarethe v. Cleve, die witwe hz. Wilhelms v. Bayern. Ygl. Steinhofer. Württembergische Chronik 2. 816.

- 1441 Jan. 2. Wirich v. Daun (Thune), herr zum Öbernsteine, schreibt an M. Jakob, dass er den abkündigungsbrief des M. erst gestern, als er mit seinen freunden nach Krenznach gekommen, erhalben habe, wie denn derlei schreiben ihm wiederholt schon von beiden seiten verspätet zugestellt worden seien, erklärt sich jedoch bereit, auf der parteien wmsch febr. 12 wieder in Krenznach zu erscheinen. Or. ch. K. O.
- jan. 3. Gr. Friedrich v. Veldenz ist bereit, sich dem wunsche des M. Jakob zn fügen, obgleich er die rechnungsabhör gerne erledigt gesehen hätte, und schlägt als künftigen termin febr. 12 ver, womit auch Wirich v. Daun (Thunch einverstanden sei. — Gr. ch. K. — O.
- jan. 4. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Sjanheim leiht wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob an Bernhart Lichtenstein (burg bei Neideufels in Rheimpfalz) v. Bohel in gemeinschaft mit seinem vetter Henchin Lichtenstein v. Bohel als burgieben von schloss Grifenburg (Greven) 4 den weins jährlich im herbst von der weinbede zu Trarbach und dazu ein haus zu Trarbach bei der halle gelegen, genannt zum Sterren, das nach abgang ihres vetters Anthy-Koben v. Dune verfallen ist. Koph. 1372 (766°), 244 nebst revers K.; er, mb. c. sig, pend. des rev. Kobleux. St-A. Adelsarbiv. Vgl. nr. 6811.
- jan. 15. Heinrich v. Röppur (Rietpur), sohn Reinhards selig, reversiert M. Jakob über seine belehnung mit 7⁴, gullen gülte auf dem geleite zu Ettlingen, welche vormals sein vetter Heinrich d. 3, v. R. zu lehen hatte. 90 m. mb. e. sig, pend, K. E.
- jan. 17 Baden. M. Jakob und seine räte, nåmich Hans v. Mülenheim d. h. Rubidf Zoru v. Rubach, rittere. Bernard v. Baden, kanonike vom Basel, Peter v. Windeck, veget zu faden. Brinnich v. Bersangen. Beimbold v. Windeck. Ulrich Bock d. h., Hans Knüttel, amtmann zu Höhingen, Vlrich v. Remchingen sitzen zu gericht in dem streithandel zwischen der stadt Strassburg, als deren vertreter Chu zum Trübel und Konrad Armbruster amwested sind, einerseits und Heinrich Wälch und dessen fürsprech blebelt herru v. Geroldseck andrenseits. Nach hatte au die stati Strassburge einen schadenersatzansprucht von 60 n Å choleen; da ihn die Strassburger im laufe der verhandlung dreier meinriche beschütigten, so begehrte er, «åd ime das sine ere berühre, das ihn danu blichen litterung des rechts gesche von des ersten eydes wegen und das dann darnach von der andern eyde und der sache (seines Schädenersatzes) wegen auch gesche, das recht sit. «Als die Strassburger widerspachen, sotte Walch zum rechten, sweliche das billicher seis und verlangte, dass auch die Strassburger darüber zu rechten sollten erkennen lassen, werund das gericht deungemäß erkannte. Or, m. de. sig, pend. Strassburger St.-A. (CU, 17.8. Fr. Vg. Int. 6.07.6. 6106
- jan. 22 Hochberg. M. Anna witwe entlässt Anna Winman von Hringen aus der leibeigenschaft der herrschaft Hechberg gegen 36 fl., welche Anna Winmans ehenaam Henni Steinherz von Wasenweiler. leibeigener des deutschordenshauses zu Freiburg, erlogt hat, behält aber sich und der herrschaft den knaben, den vorgenannte Anna von Andreas Schultheiss selig gehabt hat, vor. Or. mb. c. sig, pend. K. F.
- jan, 22. Hermann v. Cróv (Crove) reversiert M. Jakob wie nr, 5671. Or. Koblenz, St.-A. Adelsarchiv Crove, zur zeit nicht auffindbar; reg. nach repertorium des adelsarchivs.
 6108
- Jan. 28 Baden. M. Jakob teilt dem gr. Friedrich v. Veldenz mit, dass er erneuter schwierigkeiten wegen den termin von febr. 12 nicht einhalten könne; in der bekannten fehde mit Johann bastard von Vergy (Versge), der mit hilfe der Bargunder zehn seiner edelu, 30 reisige und 120 fußknechte gefangen genommen, einige getötet. >der gfanceu XXV vff ein nacht in der gefengnis hersteckts, und auch die andern hart gehalten habe, sei durch den gr. Johannsen v. Freiburg (Fry-), herrn zu Neuenburg (Nawem-) eine richtung vermittelt worden, kraft welcher er als lösegeld für die gefangenen 8000 fl. auf juni 24 zahlen und darüber bis febr. 2 eine verschreibung auf seine freunde und amter ausstellen solle. Da letztere aber so unziemlich abgefasst sei, dass er keinem freunde zumuten könne, sich zu verbürgen, habe er das geld zusammengebracht, und seine räte seien damit jan. 17 nach Voysge (Wasichen) abgeritten, doch seien die hindernisse, wie ihr beiliegender bericht zeige, noch nicht völlig beseitigt, auch nicht abzusehen. wann dies der fall sein werde. Da er ihrer aber bei dem kreuznacher tage bedürfe, bitte er, den termin auf marz 5 zu verlegen. Falls der graf jedoch damit nicht einverstanden sei, was er nicht höffe, möge er ihm dies durch den boten wissen lassen, dann werde er den tag, so unbequem ihm dies auch sei, doch beschicken. - Conc. ch. K. - Gleichzeitige mitteilung nebst abschrift obigen schreibens an Wirich v. Dann (Thou). - Conc. l. c. - O. - Es standen damals starke banden von armagnaken oder ecorcheurs in den lothringischen pfandschaften des M. Jakob. und mit ihnen griff der bastard v. Vergy, einer ihrer berüchtigtsten hanptleute, als parteigänger des hz. v. Burgund M. Jakob als schwager hz. Rene's v. Lothringen und Bar an. - Vgl. Olivier de la Marche ed. Michaud et Poujonlat 1, 371: Pareillement sur la marche de Bourgongne se tenoyent messire Tibaut bastard de Neuf-Chastel, le bastard de Vergi et autres Bonrgongnons, qui s'estoyent enforcés et garnis es places de Darnay, de Montesclaire et autres places, prises 6109 sus le duc de Bar.
- febr. 1. Gr. Friedrich v. Veldenz au M. Jakob: bedauert die h\u00e4ndel mit Johann bastard v. Vergy (rsge), ist aber im hinblick auf den bericht der f\u00e4te aus Wasichen (Voysge), so gern er auch die dinge erledigt gesehen haften die einer verl\u00e4nge-unig der frist einverstanden; w\u00fcnscht jedoch der sicherheit halber, den termin anf m\u00e4zz 22 cauge.

eine weitere verlängerung solle aber dann nicht mehr statthaft sein. In diesem sinne habe er Wirich v. Dann (Dune) geschrieben und werde ihm dessen antwort mitteilen. — Or. ch. K. — O.

- 1441 febr. 3. Gr. Friedrich v. Veldenz an M. Jakob: Wirich v. Daun (Düne), herr zum Oberstein will m\u00e4rz 26 nach Kreuznach kommen. Bittet um antwort, ob dem M. die\u00e4er termin genehm ist. Or. ch. K. F.
- febr. S. Haus Gilcz, schultheiß zu Pforzheim, und Wernber Gölfün, richter dassbat, bekennen, dass am heutigen tage vor ihnen gewesen sind des M. Jakob v. Baden bürger zu Pforzheim, namens Kourad Laudzwinger, Peter Schmalt und Auberlin von Betzingen und haben edilich ausgesagt, dass lichtmeß an dem abend ein bete das hern Reinhart v. Neipperg (Ny-) gen Pforzheim gekommen sei und einen mann, namens Paulus Trab, in Landzwingers hans gewecht und nicht gefunden habe. Landzwinger habe auch gesagt, dass derselbe unfangst hinwegekommen sei, Or. ch. c. 2 sig. impr. Hagenau. St.-A. FF. 22. Vgl. nr. 5364. April 1 quittierte Paul Trub von Augsburg Hagenau für allen schaden und kosten. Trub und r. Wiprecht v. Heimstat d. j., höfmeister des pfaltgrafen, siegeln. 1. c. or. mb. Es waren ihm durch pf. 10th 1446 fi. fir seine schwiene als schadensersatz von Hagenau zugesprochen. 6112
- --- febr. 8 Trarbach. M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz geloben, schultheiß, bürgermeister, schöffen und börger ihres teiles zu Winterburg nach empfangener huldigung zu schirmen und bei ihren freiheiten zu bandhaben. -- Koph. 1351 (764) f. 1023 K.
- febr. 9. Gr. Friedrich v. Veldenz teilt M. Jakob mit, Wirich v. Dann (Dune) sei bereit, märz 26 nach Kreuznach zu kommen und bitte nur, wenn der M. sich mit dem grafen darüber einige, ind dies wissen zu lassen, damit er sich darnach richte; er ersucht daher, ihm durch boten zu melden, ob er den termin annehme. Or. ch. K. O. 6114
- febr. 9 Baden. M. Jakob an gr. Friedrich v. Veldenz: wird seine rate auf märz 26 nach Kreuznach schicken und bittet, dass gr. Friedrich wegen des tages auch dem landschreiber sowie den schultbelien und kellen schreibe. Seine räte sind mit den ausgelösten gefangenen heute nacht aus wälschen landen zurückgekehrt. Conc. ch. K. F. Vel. nr. 6110.
- febr. 15. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob en Coliu v. der Neuerburg (Nuwer-) als burgleben von schloss Gräfenburg 20 W -triers paiementse auf der herbstbede zu Irmenach (Y-). Kopb. 1372 (766°), 251 nebst revers K.; or. mb, c. sig. pend. des rev. Koblenz. 8t.-A. Sponheim. Lehnluch.
- febr. 18. Desgleicheu in gemeinschaft mit M. Jakob an Peter v. der Leyen als burglehen von schloss Gräfenburg genannte stücke wingarts und gartenland zu Erden in der mark, it das gut, das man beisst Wolffs gut von Longkamp in der ürtziger und erdener mark. Kopb. 1372 (766°), 53 nebst revers K. Erden und Ürzig a.jd. Mosel kr. Bernkastel und Wittlich.
- febr. 27. M. Jakob verpfändet Claus von Böblingen, kaplan der pfräude S. Katherinenaltars zn S.-Georg in Speier, and dessen nachfolgern in dieser pfräude 20 rhein. goldgulden jährlichen ninses von seinen städten Baden, Pforzheim, Ettlingen und Durlach für 400 rhein. goldgulden, abbéslich um dieselbe summe. Mitschuldner und geiseln vorgenannte städte, welche auch mitsiegelu. Or. mb. c. 5 sig. pend. K. F.
 6118
- märz 14 Baden. M. Jabob an Strassburg: daukt für die mitteilung, dass die buschaft des königs von Frankreid dieseu vor der stadt wegen des fremdeu volks (der armagnaken) eutschuldigt habe. Or. ch. Strassburg St.-A. AA. 187. Es bandelt sich um eine entschuldigung seitens des königs wegen des sinfalles im jahre 1439; vgl. auch das schreiben von Mainz an Strassburg von march des des erzebeisen einer französischen botschaft auf dem dorteigen tag. L. c. AA. 189. Das eutschülgungsschreiben kg. Karls VIII gedruckt Tueker, Les Ecorcheurs; 1, 113.
- märz 27 (Crutzenach.) Der junker vom Steyne hält mit gleichem zusatz beider parteien einen rechtstag zwischen M. Jakeb und gr. Friedrich v. Veldeur ab. Belde parteien waren mit pf. Otto übereingekommen, ihm schloss Gräfenstein zu öhergeben oder das geld, wörft ads senkoss vor zeiten einen gr. v. Spanheim verschrieben worden war, zu zahlen. Gr. Friedrich erkannte diese schuld in der folge nicht an, weil die verlasserung des schlosses vor der vermachung der grafschaft Spanheim an den M. und ihm geschehen sei, während der M. behauptete, dass jeder von ihnen die hälfte der schuld zu tragen habe. Nach anhörung der anwälte beider parteien beschließen die schiedsrichter, juni 11 in Kaiserslautern wieder zusammenzukommen, wo die zusätze dem gemeinen juni 12 ihre sprüche übergeben sollen.— Gleichbeitiges prokokul K. F.
- märz 29. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Bernhart Kalb v. Reinheim (Ryn-) die lehen seines braders Ulrich (nr. 5743). — Kopb. 1372 (766°), 232 nebst revers K. 6121
- april 11. Desgl. wie nr. 5854 in gemeinschaft mit M. Jakob an Meynhart v. Koppenstein Brenuer's v. Koppenstein selig haus neben Rudwin v. Stromberg auf der einen und der klappergasse an der andern seite gelegen zu Kreunach in der neustadt zu erbburgleben von schloss Kautsenberg über Kreunach (Crutzen-). Kopb. 1372 (766*), 245 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Kobens St.-A. Sponheim. Lebnhof. 6122

Regesten der Markgrafen von Baden u. Hachberg III.

- 1441 april 20 Baden. M. Jakob gibt wie sein vetter gr. Friedrich zu Veldenz seine zustimmung dazu, dass Raddi r. Hoheuthann (Hoe-) sein spanheimer leben zu Karlebach an deu markgräftichen amtmann zu Kreuznach Friedrich v. Löwenstein und dessen erben, söhne und teichter, bewendet habe und gr. Friedrich dem v. Löwenstein die belehnung erteile. Kopb. 1372 (7669), 258 K. Mitteilung dieser urkunde des M. durch den v. Hoheuthann an gr. Friedrich april 22. 1, c. Vgl. ur. 602 (6123)
- april 20. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spauheim leiht wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob au Karl v. Breitenbronn (Breidenborn) in gemeinschaft mit seinem bruder Henne das burglehen seines bruders Johann sellig en Nanstein (nr. 5836). 1, c. 256 nebst revers K.
- april 28. Desgl, in gemeiuschaft mit M. Jakob an Brenner v. Löwenstein (Le-) Gottschalk des juden haus zu Kreurnach in der neustadt unten an dem haus, genannt zur «Viligen», das Hermann Bußen seitig gewesen, zu erbburgleiben von schloss Kauzenberg über Kreuzmach gelegen. Kopb. 1372 (750%) 256 nebet rever. 6125
- april 30, Jorg v. Nippenburg, Fritze selig sohn, bittet M. Jakob, ihm die l\(\text{is}\) ung des teiles zu Lochheim (Lochigkeim), den der M. in pfandesweise innehat, zu gestatten, nachdem er solches bereits von M. Bernhard selig m\(\text{u}\) did und auch seither an M. Jakobs r\(\text{a}\) te erferdert. Sein schwager Burckart Truchsess siegelt. Kopb. 889 (532 a). 95 K.
- mal 8. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 mit zustimmung M. Jakobs (vgl. nr. 6123)
 an Friedrich v. Löwenstein und seine erben, sehne und töchter, das lehen Rodolfs v. Hohentianun zu Grosskarlebach (vgl. nr. 6021).
 Kopb. 1372 (7669), 259 melst revers K.
- mal 10. Desgleichen an Frytsche v. Schmidtburg (Smydberg) das an denselben gefallene lehen seines gleichnamigen vetters (nr. 5704). l. c. 43 nebst revers K.
- mai 18. R. Reinhard v. Neipperg (Nyp-), unterlandvogt im Elsass, urkundet als richter anstatt M. Jakobs in einem streite zwischen den brüdern Kourad und Martin v. Dürrmenz und Haus Sturmfeder d. j., dem schwiegerschue Bernards v. Dürrmenz selgt, dass nach spruch des manngerichts schloss Dürrmenz und andere von vorgenanntem Bernhard hinterlassene güter manulehen sind. Siegler Peter v. Windsek, vogt zu Baden. Ausser Beinhard und Peter werden folgende mannen gerannt: Abrecht v. Zeutern (Zut-) haushofmeister, Heinrich v. Bewangen, Heinrich v. Gertringen, Ulrich und Wilbelm v. Remchingen, Hans v. Liebenstein, Priedrich v. Diegesheim (Tigesz-), Lieuhard v. Neuenstein (Kuw-), Stephan v. Ow (Ouwe), Hans v. Bemchingen, Hans v. Niefern, Wilhelm Reder, Peter Harant v. Hehenburg und Heinrich v. Räpper (Riep-), sohn Reinhards selig. Conc. mb. (vielfack korrigiett) K. F. 6129
- mai 20. Konrad und Martin gebrüder v. Dürrmenz (Durmencz) reversieren M. Jakob über den empfang der lehen ihres verstortenen vetters Bernold, sohnes von Heinrich v. Dürrmenz. Or. mb. c. 2 sig. pend. K. F. Vgl. 6130
- mal 24 Baden, M. Jakob antwortet Jorg v. Nippenburg, dass er der wiederlösung des teiles von Lockheim (Lochigkem) nach laut des darüber von M. Bernhard herrührender kaufbriefes stattgeben werde. Kopb. 889 (532 a), 96 K. Vgl. nr. 6126.
- Juni 22. Eckbrecht v. Dürkheim (Düricheim) reversiert als träger Bechtolds, des sohnes Bechtolds Kranz v. Geispolsheim d. j., M. Jakob wie ur. 5463. Or. mb. c. sig. pend. K.
 6132
- juni 30 Baden, M. Jakoh bel-hnt Georg v. Auerbach (Ur-) und dessen sohn Eberhard mit schloss Liebeneck nebst zugebör, vorbehaltlich der öffung desselbet, und mit einer jährlichen güte von 10 % heller der bede und zinsen des dorfes Würm. Or. mb. c. sig. pend. K.; or. mb. c. 2 sig. pend. des revers Georga und Eberhards ebenda. F. Über Liebeneck vgl. Krieger, Topogr. Worterbuch.
- Juli 1 Baden. M. Jakob entscheidet gütlich genannte lehenstreitigkeiten zwischen Jakob v. Lichtenberg (Liechtemund Wirich v. Hohenburg. -- Vidim. von 1484. Fürstl. Ötting. Arch. Wallerstein. -- F.
- Jull 1 Baden. M. Jakob und seine r\u00e4te, n\u00e4mich Johann d.j. zu Finstingen, bolis zu Wasichen (Veysyche), Diebelber zu Hohenperoldesch, Hans v. Stadion h\u00f6mister, Rudolf Zorn v. Blache, r\u00e4ter, chizen, lernhard v. Baden, kannoitus zu Basel, Peter v. Windeck, vogt zu Baden, Hans v. Batsamhausen, Heinrich v. Berwangen, Badolf v. Hohenthamp, Reinbold v. Windeck, Ulrich v. Bemchingen, Friedrich Roder d. a., Albrecht v. Berwangen, Bartholom\u00e4us, markgr\u00e4flicher schreiber, sprechen in dem streithandel der stadt Strassburg, als derein vertreter r. Burthard v. M\u00e4llenbeim (M\u00e4liche), Kun zum Tr\u00fcbel und Claus Tschanlit anwesend siud, einerseits und Hans Walch anderseits zu urteil und recht, dass, da der klager Walch zult kommen ist noch jenandt von sinem wegen, dass dann die von Strassburg demselben W\u00e4lch Heinrich um soliche sine forderunge, die er in recht vor uns an sie geton hat, nicht schuldig sint und der von inse belag sin und bleiben sollen. e. Or. mb. c. sig, pend. Strassb. St.-A. GUP, 178, Yr. Vgl. zr., 6076. 6135
- Juli 5. Heinrich v. Michelbach (-Inbach), der viel jahr und zeit der M. Bernhard und Jakob amtmann gewesen ist, ihre gülten und renten eingenommen und doch von dem »merren« teil derselben keine rechnung gethan hat, dem danu

ferner M. Jakob gegönnet hat, selche güter, die er jenseits des Rheins von ihm zo lehen hat, zu verkanden, also dass er darum eine wiederlegung thum sollte, und der solche wiederlegung nicht gethan hatte, giebt vor den richtern und dem gerichte zu Gernsbach (Gernsp-) M. Jakob genannte güter und gütlen, die bisher sein eigen waren, nämlich einem hof zu Reinbach, einen hof zu Förch (Forcch), desgl. zu Muggensturm (-ken-). 2 böfe zu Otigheim (Otickeim), hans, hof, garten und ei morgen wiesen zu Ottean, 15 malter korn auf der mühle zu Gernsbach, davon gefallent U. L. Fr. zu Michelbach jährlich ein malter, ferner 3 hänser, darin er jetzund wohnet, eine bofstatt, einen garten bei der kirchen genannt der gletze garten, 2 gärten vor dem obern thor, 5 manusmatt wiesen vor dem obern thor, ein juchart ackers, alles zu Gernsbach, ein achtel an einer sägmühle unter Ebertsein zu eigen auf zu völlig freier verfügung und verzichtet für sich und seine erben auf jegliche ansprache literauf. — Kopb. 589 (341*) f. 57 K. — Fr. — Der Heinrich v. Michelbach vgl. Bd. I register.

- 1441 Juli 23. Hans im Holze empfängt von M. Jakob genannte lehen, welche Rudolf v. Schnellingen selig innegehabt bat. Reg. Fürstenb. Ub. 6, 84. F. Vgl. nr. 5894.
- juli 24. Gr. Johann v. Sulz, hofrichter in Rottweil, erklärt, dass M. Brigitta vor ihm im beisein Albrechts v. Zeutern (Zuten) d. &. als abgesandten von M. Jakob durch ihren vogt Jakob v. Lichtenberg, ihren schwestersohn, auf das erbihrer elteru M. Bernhard und M. Anna zu gunsten ihres bruders M. Jakobs verzichtet habe. Der anssteller, Brigitta und J. v. Lichtenberg siegelu. Or. mb. c. 3 sig. pend. K. F.
 6138-
- jull 26 (Newnstat), Kg. Friedrich an M. Jakob v. Baden: r. Ludwig v. Botenstein hat vorgebracht, wie sein bruder Burkhart v. Freiberg (Frib-), ihrer beider mutter Hiltgart v. Freiberg geborn: v. Frundsberg (Friantsperg) machtiger anwalt, vor des ltz. Albrecht v. Bayen räten und holmeister Gerigen: v. Gundelfingen wider ltz. Albrecht in gericht gekommen ist von des gerichtes Wolffasthausen (Wolffastrabusen) wegen, das der Hiltgart vater Jörg Frundsberger vor zeiten von ht. Albrechts vorderu mei ensumme gelder verpfändet worden ist, und von dem dort gefällten urteil an des könig appelliert hat, worauf der könig M. Jakob zum richter in dieser sache ernennt. Ad mandatum regis Conradus prep. Wiennensis cancell. Cepc. ch. cosen. Wänchen. R.-A. Fürstensachen IX. 6139
- aug. 1. Cläves Schaulit und Obrecht Schalck antworten Strasburg wegen ihres anftrages, sich bei dem M. zu erkundigen, ob dereibe etzes wisse von der abeicht des königs von Frankreich, in dentsche lande einzufallen, dass sie solches beute an den M. gebracht haben und dieser nach einigem bedeußen geantwortet hat, dass er vor über 8 tagen erfahren habe durch seinen amtnann herm Schan v. Vinstingen, dass der könig beabsichtige, eine bitfahrt gen Sant Niclaus zü Porte (bei Nancy) zu than, und der könig liege bi 5 milen gitsiste an sin (des M.) lant stessen und er (der M.) habe seinem amtnann empfohlen zu dem könig liege bi 5 milen gitsiste an sin (des M.) lant stessen und er (der M.) habe seinem amtnann empfohlen zu dem könig liege bi 5 milen gitsiste an sin (des M.) lant stessen und er (der M.) habe sinem amt seine der könig incht über 5000 pferde bei sich habe. Der gr. v. Vaudémont (Widemunt) sei auch mit dem lande Lehtningen gerichtet, aber der könig worde ein geleit begelren von fürsten und städten, weil er geme diese lande besehen wolle, aber zur zeit halte er nicht däffe, dass der könig herauskommen werde. Nachdem sie nun dem Au verhört haben, bitten sie, hier bleiben zu dürfen, um weiter zu baden. Der M. meint auch, dass eg gut wäre, dass sich harn mod städte vumb semlichze unterredeen, da antworteten wir: wenn sin fürsich gnode und ander unser hern wotten, so weren wir arme von den stetten allewegen willig « Or. ch. Strassburg, St.-A. AA. 190. Über diese verhältnisse und über die dammligten befürchtungen im Elsass vylt. Witte, Die Armagnaken im Elsass vit. 2-4. 6140
- uug. 20. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leibt wie nr. 5642 an Johann v. Ellenbach 8 fl. zahlbar vor dem ammann zu Bockenden bei Spanheim, aus der atzung und bete dasselbst fallend, die seinem vater von frau Elisabeth etc. herzogin in Bayern zur besserung zeiner lehen verschrieben sind. Kopb. 1372 (766*), 156 nebst revers K.
- -- aug. 23. Die stadt Basel bittet M. Jakob um sicheres geleit innerhalb seines gebietes für ihre zur frankfurter herbstmesse reisenden kaufleute, krämer und schiffleute. -- Conc. Basel. Staatsarch. Ub. 2, 203. -- F. 6142
- okt. 8—14. Item der meister Gilge reit z
 ü dem marggraven v. Baden von der von M
 ünster wegen und ouch mit im ze reden von der sinen wegen z
 ü Gemer, als uns die in unserm walde rast schedigent und unser b
 öme und boltz abhonwent, was 8 tage n
 ß mit drin pferden, costet in zerungen, in pferdelon und in allem 4
 ü 7½ β 1 ¾. Colmar-St-A. Kanfhausbuch 144¼2, 19.
- okt. 11. M. Jakob macht in der gütlicheit eine entscheidung zwischen der stadt Strassburg und Wirich v. Hohenburg (Hoem-), so dass alle bisherigen irrungen ab sein sollen; entstehen nene irrungen, so soll ein tell dem andern gütlich schreiben und erfordern und kein tella andes andern gut greifen, er habe es ihm deun einen ganzen monat zuvor geschrieben, und zwar Strassburg an Wirich gen Cleeburg (-berg) in sein haus. Beimbold Spender der meister und der rat zu Strassburg sowie Wirich v. Hohenburg (Hoem-) unterwerfen sich dieser entscheidung. Die parteien siegeln mit. Briefouch 66, 204. Strassburg, Str.-A.

- 1441 04t, 17. M. Jakob r. isdem urteilt; als vor zeten zwischen Eckenhansen einem scherer, bürger zu Hagenna, auf einer und Hensiln Schüchmacher, Rülins son, derzeit bürger zu Reichsbeigen, anderesits eilche irrungen auferstanden sind, darin biebold herr v. Hebengeroddseck von des Hensiln Schüchmachers und Hagenna des Eckenhansen halb sowie schultbeiß, richter und geneinde Gumprechabefen auch gewant sind etlicher matten halb, die Thiebold von dem Schüchmacher gekauft und bisher innegehabt hat, weshalb Thiebold selbst und die von Hagenna heute vor ihm zu Haden gewens mid, nachdenn sie die sachen ganz zu ihm gestellt haben; dass Thiebolt obige matten an Hagenna wiedergeben soll und alsdam beide parteien gänzlich gesühnt sein sollen. Or. mb. c. sig, pend. Hagenna, St. A. FF. 19. Dur rechtstreit hing seit 1431.
- okt. 28. Peter Harsbaum v. Liebenberg reversiert gr. Friedrich zu Veldenz und Spanheim in gemeinschaft mit M. Jakob im monparswysee für des Claus v. Britzenheim unmündige sehne über genannte lehnstücke zu Rubach, Mulenach, Wilsenbach, burge Nanstuhl. Or. mb. c. sig. peud.
- nov. 7 Mergenthelm. Die pf. Ladwig und Otto, M. Jakob und die gr. Ladwig und Ufrich v. Wärttenberg gebrüder urkunden, dass ist vormals untereinnader und pl. Otto mit den ech Johann selig und Diehter v. Minr und M. Friedrich selig und dessen söhnen Johann und Albrecht v. Brandeuburg zu unterdrückung und bestrafung der straßenräubersi in ihren landen verbündet waren, und verbünden sich zu demselben zwecke mit ezb. Diether und M. Albrecht v. Brandeuburg bis 1445 jani 29. Wird einer von ihnen in ausführung dieser einung in einen krieg verwickelt, so sollen ihm auf sein gesuch auf eigenen schaden, aber auf kusten des hilfeuschenden teils hilte leisten pf. Ladwig mit 30 gleren, Otto mod Jakob mit je 15 gleven und Ladwig und Ufrich mit 20 gleven, und zwar innerhab der vier wäder, nämlich des Böhmer, des Thüringer- und des Westerwäldes, *der firste und des lamperschen gebierges.—
 Ingrosssterbuch 24, 159 Wärburg, Kr.-A.— Gegeuntwinde des ezb. Dietrich und des M. Albrecht, wörn jener 30 mit gleven, dieser 10 mit gleven zu stellen sich verpflichtet.— Or. München, St.-A. K. r. 28/76.— F.— Vgl. 10, 10, 10, 10.
- nov. II (Mergenthelm.) Ezb. Dietrich zu Mainz. pf. Ludwig und 0100, M. Albrecht v. Brandenburg und M. Jakbosowi die gr. Ludwig und Utrich v. Würtundberg schreiben an Strasburg, wie sie nach mehreren vergelbiene versuchen, die fehde ruischen dem städten von Schwaben und andern städten eines- und etlichen der ritterschaft andernteils abzustellen, nov. 5 zu Mergentheim zasammengekommen sind. Nachdem die städte aber auch jetzt wiede in redtlichen und gütlichen gebote der ritterschaft, sieh einem schiedsgerichte der obigen fürsten oder eines derselben und unbeteiligter städte zu unterwerfen, verworfen haben und nunmehr die ritterschaft sieh unter ihren schutz gestellt und sie gebeten hat, den städten as geleit in ihren gebiet ze nettieben, bitten sie Strasburg, die städte zu vermögen, den geboten der ritterschaft auf rechtlichen austrag der fehde folge zu leisten. Ezb. Dietrich, pf. Otto, d. M. Albrecht und die beiden gr. v. Württemberg siegeln. Or. cb. c. 5 sig. luppt. Strasburg St.-A. A. 240. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1658—58. Zur sache ist Ch. Fv. Stälin, Wirtemberg, Gesch. 3, 451 ff. zu vergleichen.
- nov. 18. Bürgerm, und rat zu Spiere laden meister nud rat zu Strasburg ein, ihre freunde auf dez. 6 uach Speier zu schicken, um mit ihnen und den beten der städte Maiur, Worms und Frankfurt zu beraten über eine antwort auf das schreiben der fürsten von nov. 11. Auch Hagenau und die elsässischen reichstädte sind nach Strassburgs getbefinden einzuladen. Or. ch. Strassburg, St.-A. AA. 240. F.
- nev, 18. Albrecht Wiedergrün (Widergryn) v. Staufenberg (Stauffem-) reversiert M. Jakob für sich und seinen bruder Georg wie nr. 5209. Or. mb. c. sig. pend. K. F.
 6150
- nov. 21. Ulm mabut die städte der schwäbischen vereinung zu einem tag mach Biberach auf nov, 30. Tagesorfung, wordber die gesantleten mit voller macht ausgerästet sein sellen, ist a. a. beschlussfassung wegen des tages in Mergentheim. Ihre ratsfreunde haben darüber berichtet, dass der bit von Mainz, pf. Otto, M. Albrecht v. Itvandenberg, beide beren v. Wirtemberg, eds. Mr. N. Beden räte und sonst andere ritete und knechte, auch Hansv. Rechberg, Chüte v. Bebembarg, Bentelin v. Haymenbefen, Berkart Sturmfeder, Bernhart Becklin (ikeklin), Hainez schilting, Sifrid v. Zillenhart Z(dab-) und sonst viele endere ihre feinde dagewesen sind. Man hat an die städte geworben friede zu halten und andere sachen, edie uns stetten nicht zu tund gewesen sind, Wan hat an die städte geworben friede zu halten und andere sachen, edie uns stetten nicht zu tund gewesen sind, war vordem zu Speier, und so ist man von dem tag geschieden, ohne stwas geschaft zu haben; wie ungfüllich ihnen geschieht und wie man ihnen weder gümpf nech ercht geben will, darüber verweisen sie an die verhandlungen des tages. Obige mahnung wurde erweisert und missamt der fürsten brief an alle stätte der »ganten verpuntauls (abs auch and en seebund) gerichtet, wobei Ulm abschriftlich 2 briefe der fürsten zu Mergeutein an den bond und au Ulm übersendet. Ulm hat geantwiret, dass es solches an die städte des bundes bringen wolle. Conc. ch. Ulm. St.-A. Jant schreiben Ulms dec. 2 wurde beschlossen, ein gegeandschaft an den könig zu schicken.
- -- nov. 24. Wilhelm v. Auerbach (Ur.) reversiert M. Jakob über seine belehnung mit dem neuntel des großen zehnteus zu beiden Ingersheim. -- Or. mb. c. sig. pend. K. -- ZGO. 38, 334. -- F. 6152

- 1441 nov. 27. Merckel v. Digisheim (Digesz-) reversiert M. Jakob als träger Diebolds v. Rust, des sehnes Albrechts selig, wie nr. 5279. Or. mb. c. sig. pend. K. F.
 6153
- nov. 27. Derselbe als träger desselben wie nr. 5113, Or. mb, c. sig. pend. K. F. 6154
- dec. 2 (Bibrach.) Die ratsboten der reichstädte des bundes zu Schwaben und um den Bodensee schicken an den bi von Mainz, die pf. Ludwig und Otto, die M. Albrecht v. Brand-sburg und Jahob v. Baden und beide berren von Württemberg eine ausführliche beschwerdsschrift über Kornad v. Bebenburg, Wolf Hürning genannt v. Kberstein, Sifrid Zillenbard (Zalu-), die gebrüder v. Heymenbufen und andere genannte widersacher und bitten, das unrecht zu strafen, die straßen zu schirmen und ihren widersachern keinen beistand oder geleit zu gewähren. Cop. ch. coaev. Strassburg, St.-A. AA. 240. F.
- dec. 18. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob au junker Heinrich Wolff v. Spanheim, Heinrichs sohn, wie nr. 5831. — Kopb. 1372 (766*), 143 K.
- 1442. Hans Hummel v. Staufenberg verkauft sein viertel des schlosses Diersburg au M. Jakob. Erwähnt zu 1460 dec, 1. 6157
- Jan. 8 Baden. M. Jakob schreibt an Frankfurt, dass Peter Messersmydt von S
 ünstheim wiederholt sein rechtserbieten ansgeschlagen habe und ihn betriger, und bittet die stadt, wenn Peter nech ihr knecht oder beischwaresei, in dieser sache nach geb
 ühr zu handeln. Or. ch. Frankfurt. St.-A. Reichsach. Acten II., 3975. P. 6158
- jan. 8 Baden. M. Jakob schreibt an die gemeiner v. Schauenburg sowie an Bechtold v. Schauenburg, dass Hans v. First edliche bürger von Weil der stadt zwischen Merklingen und Tiefenbroun gefangen und gen Schauenburg gebracht und trots gragnener aufforderung mit der begrändungt, er sei derer von Clm und ihrer bundesgenossen feind, und trots der erklärung der von Weil, sie hätten keine einung mit Ulm, uicht nur nicht freigelassen, sondern einen derzielben gestötet habe. Da nun die von Weil sich gegen Hans v. First vor den gemeinern zu Schauenburg zu recht erboten haben, begehrt M. Jakob freilassung der gefangenen und kehrung von »names und schatzung unter hinweis auf seine einung mit den pf. Ludwig und Otto und auf die eintretenden folgen, wenn die gr. v. Württemberg der einung gemäß wider sie mahnten. Auszug 250. 39, 175.
- Jan. 12. M. Jakob gestattet Hans v. Fleckenstein als träger des minderjährigen Friedrich v. Fleckenstein anf des letzteren, des r. Beinhard v. Neipperg (Ni-), Heinrichs v. Fleckenstein, des Dietrich Kämmers (v. Worms-Dalberg) und des Hans v. der Weitenmöhl, (Wyt-) bitte, den thurmos, der Friedrichs verfahren auf dem zoll zu Selz und danach auf dem markgräfichen zoll zu Selz und danach auf dem markgräfichen zoll zu Selzingen (Sel-) vom reiche verlieben ist. künftighin auf dem markgräfichen beheut hin damit als einem nurgfräfichen lehen. Fleckenstein, kopb. 60, 23-24 im v. Gayling, Familienarchiv zu Ebnet bei Freiburg; revers Hans' v. Fleckenstein vom gleichen tag, or. mb. c. sig, pend. K. Fr.
- Jan. 12. Hans Beimbolt v. Windeck bittet kg. Friedrich um bestätigung der verschreibung, durch welche er M. Jakob in die gemeinschaft seines aufolls au zoll, ungeld und gericht zu Bühl eingesetzt hat. Missigler Erhart Knüttel und Walther v. Heimenheven. Or. mb. c. 2 sig. lass et un (Walther v. H., delaps K. O.
- jan. 15. Bechteld, Wilhelm, Jörg d. 5., Cuneman, Adam und Ludwig, alle v. Schauenburg, antworten M. Jakob, dans Jörg v. Sch., Badolfs sohn, der Hansv. First nm seiner ansprache willen enthaten habe, nicht daheim sei, und bitten dem M., gegen sie deshalb keinen anwillen zu begen. Beg. 260, 39, 174.
- jan. 23. Dieselben v. Schauenburg schreiben an M. Jakob, dass Jörg v. Schauenburg noch nicht zurückgekommen sei; sie seien jedoch bereit, nach laut ihres burgfriedens den von Weil der stadt einen tag zu setzen. — Beg. 220. 39, 174.
- febr. 3. M. Jacobus domine vicario episcopi constantiensis presentat ad primariam altaris sancti Nicolai in capella oppidi Altensteig per liberam resignacionem Nicolai Bure presbyteri vacantem l'etrum Schon de Heiterbach clericum.
 Conc. (volp. 153 [165], 128 K.
- febr. 6. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanbeim leiht wie nr. 5642 an Claus v. Nattenbeim (rgbz. Trier kr. Bitburg) 1 fuder weingülte auf der weinbede zu Cröv (Crove). Kopb. 1372 (766°), 213 nebst revers K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Kohlenz. St.-A. Sponbeim. Leibnhof.
- febr. 6. Desgl. in gemeinschaft mit M. Jakob an Johann herrn zu Eltz solche leben, die dessen sweher r. Romlian v. Covern (:e Cobern al,d Mosel) und Johann v. Erneburg (Eynenburg) herr zu Landskron (im Abrtal bei Remagen) zu Dienetal (Diedendal) gehabt haben, darrührend von herr Hilger selig v. Langenau, und dazu 10 fl. geldes zu Enkirch (Enckerich) von der herbetbede daselbst nach inhalt des briefes, den Johann herr v. Eltz darüber von gr. Johann IV hat. Kopb. 1372 (7468) 241 nebst tweres K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. Koblens. St.-A. Sponheim-Lehnbof; ebenda auch gerichtliche abschätzung der eigengüter zu Bischbottern (= Bisholder n. Cobern) von 1445 dec. 24 or. ch.

- 1442 Febr. 6. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheum leißt wie ur. 5654 in gemeinschaft mit M. Jakob Wilbelm und Lantzlad v. Eltze gebrüdern, die wieder mit M. Jakob und him in zweiung gekommen waren von der 20 ft. wegen (mr. 3859), in gemüßlieit der teidung Gerhards v. Gülpen genannt v. Heddesheim (Hediss) und Ulrichts N. detrenhausen (Mettsenhausen), wonach dieselben solche 20 ft. die rechtes burglehen von Castellaun empfangen und sich darin gegenseit betreichen sollen, wogegen sie M. Jakob und ihm in scholss Eltz gegen entrichtung des enthaltigeldes nach latt des burgfriedens enthalten sollen, solches burglehen von 20 ft. Kopb. 1372 (766°), 204 nebst revers K; or. mb. c. 2 sig, rend, des rev. Köhlenz, St.-A. Spenheim, Lehnhoft.
- febr. 6. Desgl. in gemeinschaft mit M. Jakeb an Dietrich und Peter v. Rheineck (Ryneck), herrn zu Broich (i. d. Elfel) gebrüder als mannleben ihren teil an den 7 füder weins, nämlich virdehalp zu Gröv, darin sie mit Dietrich herrn zu Manderscheid und zu Dann (Dune) in gemeinschaft sizeau, und besert sichens behen nit anderhalb füder weins, ebenfalls um herbst von der weinbede zu Gröv zu empfangen, wogegen sie auf alle außstande verselben winbettes und Grderung von der herrschaft Brüch wegen gegenüber gr. Johann, M. Jakob und ihm verzichtet haben. —
 Le. 215 nehst rever Si., er mb. c. 2 sig, nend. des rex Kobbenz St.-A. Speuheim. Lehnhör. Vgl. n. 5742. 6168
- febr. 25. Desgleichen in gemeinschaft mit M. Jakob an Claus v. Kellenbach (zwischen Gemünden und Kirn a.d. Nahe). Clausens selig sohn, 10 fl. geldes von der hertesthede zu Enkirch nach inhalt eines briefes, den herr Dietrich v. Kellenbach selig darbier von Johann IV gr. zu Spanheim hatte, nachdem M. Jakob und gr. Friedrich vor dieser fastnacht (febr. 13), als sie zusammen zu Trarbach waren, solcher leihung eins geworden sind, in der weise, dass Claus auf alle versessen gillte verzichten soll. L. c. 286 nebst revers K.; or, mb. c. sig, pend. des rev. Koblean. Sch. A. Sponleim, Lehnlöd.
- milrz 5. M. Jakob genehmigt, dass seine amtleute den wald in der Sebach von dem wassersloch an den berg hinauf bis auf die schneeschleif, von da bis zum fliegenloch das wasser die Seebach abwärts bis an die Schwartbach nub diese aufwärts bis an der westerschoft gelieben haben dem schaffner U. L. Fr. zu Forbach sowie genannten personen zu einem erbleben gegen einen jährlichen zins von 2 fl. und 2 hähnern. Der M. behält sich vor eckern und weitigzage. Koph. So (33), 516 K. Die örtlichkeiten im Murrethal.
- märz 7. Um mahnt die städte des schwäbischen bundes zu einem tag gen Ulm auf märz 15. Tagesordnung: bericht der gesandschaft über ihre sendung zum könig, der die antwort bis zu seiner berkunft im lande verzogen lat. Der herr v. Wirtemberg hat den städten nud Ulm von des kunigs geschäftlu wegene einen tag mit ihrem widersachern gen Stuggarden auf märz 21 auberaumt. Haben geantwortet, dass sie solches au ihre freunde bringen wollten, sind aber der meinung, dass man solchen tag senhen sollte. Conc. ch. Ulm. St.-A.
- märz 11. Freiburg bittet Basel um znordnung seiner betschaft zu dem tag, den es märz 18 vor gr. Hans v. Tierstein, statthaller der landvogtei, und der herrschaft räten zu Ensisheim mit fran M. Anna witwe v. Baden zu leisten Att. Desgl. an Neeupburg und Breisach. Core. Freiburg: St. A., Missel, an Neeupburg und Breisach. Core. Freiburg: St. A., Missel.
- märz. 18. 4 guldin des marggraven v. Paden pheysfern. Augsburg, St.-A. Haumeisterrechnungen.
- -- märz 25 Baden. M. Jakob an den bürgermeister v. Frankfurt: schickt Heinz Smyd, seinen vegt v. Neueberstein. um für die ankunft des königs herberge zu bestellen, und bittet, demselben zu helfen. -- Or. ch. Frankfurt. St.-A. Beichssach. Acten I. 3 3991. -- F. 6174
- april 9 Baden. M. Jakob entscheidet zwischen der stadt Strassburg und Walch Heinrich, nachdem letztgenannter zu keinem der drei termine vor gericht erschienen ist, zu gunsten aller forderungen der stadt, wolche vor den anlassbrief Walch Heinrichs von 1441 juni 8 fallen. Or, mb. c. sig, pend. Strassburg St.-A. GUP. n. 178. F. Vgl. ur. G135. Der hier erwähnte anlassberief liegt nicht vor. 6175.
- april 20. Friedrich gr. zu Veldeur und Spanheim leitht als ältester gr. v. Spanheim für sich und M. Jakob, nachdem dieser ihm in einer missive geschrieben hat, dass Nikolaus Ruff mit imt on eines behens wegen zu Kreuznach,
 und darum gelegen, das Kleyne Heintze von gr. Johann v. Spanheim getragen, geredet habe, und er mit solcher vereileihng einverstanden sei, an den genannten Nikolaus Ruff von Ohlweiter (wilk); Pa brigktette bei dem blydenhufte zu
 Kreuznach gelegen, fermer 2 morgen ackers in der mark von Bretzenheim (Hri-) vor dem kirchenacker von Wintzenberm sowie einem wingart dassibst. Kopb. 1372 (760%), 58 K.
- april 26 (Germershelm.) Hertel der keller zu Jockgrim (Yochgrym) und vier der acht rheinmannen thun in der irrung zwischen pf. Ludwig und M. (Jabob) wegen des G\u00e4mpelrin den syrrch. das yeder staide in gewarbeit und recht haben solle bisz in das mytteltelye desselben Gympelrins, und wund der Byne ist in rechten staden, das yedermann sinen staden gezteygen kan, so solle die teylunge also bisz in die myttele des Gympelrins gescheen; darr\u00fc solle yederman sin z\u00e4falle auch behalten sin von unden an bisz oben usz, als das Kins rechte ist, und solle ein slechter gemevper uffrechter yngarch sin und gehalten werden. \u00e4 Hertel siegelt. \u00e40r. \u00e40r. or. \u00e40r. sig, pend. K. \u00e40r. \u00e41 6. 617?
- mai 5. Vor M. (Jakob) und in gegenwart der räte der königin v. Sizilien werden die streitigkeiten zwischen dem bischof (Konrad Beyer v. Boppard) v. Metz und dem herrn v. Blamont wegen der »Vouerie« von Vic verglichen.— Erwähnt Calmet, Notice de la Lorraine 2, 68%. — F.

6173

- 1442 mai 15 Baden. M. Karl entscheidet zwischen Ladwig v. Lichtenberg und Burkhard v. Drzsenheim (Tr.) mit bernfung auf ein nrteil seines vaters M. Jakob selig (!), dass Ludwig dem Burkhard Drusenheim mit 600 fl. zu lösen geben solle. Fälschung! Schrift der ersten hälfte des 16. jahritundert, am pergamentstreifen das echte siegel M. Karls. Darmstadt, St.-A. Hanau-Lichtenb. urkk, nr. 1059. Erwähnt Lehmann, Gesch. der Gratschaft Hanau-Lichtenberg 1, 25.8, welcher die fälschung nicht erkannt hatt ygel. ande behond 1, 240. F. 6179
- nach mai 28 Frankfurt. Also kam zu ime (kg. Friedrich nach Frankfurt) der bischoff von Meutz, Coln and Trier, alle drie ertzbischoff, und marggraff Jakob v. Baden und sin son und bibent de wei achtage. De zech der margraff v. Baden wieder heim und zech der konig mit den korfursten den Meyn abe gein Mentz. Windeke, Kaiser Sigtismands Buch ed. Altmann 466. Speier. Chr. bei Mone Qu. 1. 374, wo es jedoch heisst ausstatt son süne. Vgl. auch Janssen, Frankfurt, Reichkert 2., 43 ur. 66 1890
- Juni 1. Um an die stadte des schwäbischen bundes: mechtem der Konig ihnen und ihrem widersachern und ansserdem Hall und Konrad v. Bebenburg rechttag vor sich angesetzt hat, vernehmen sie durch ihre ratsbotschaft von Nörnberg, dass ihre widersacher zu solchem tage nicht kommen; der stadt boten seien darauf vor den könig, die fürsten, herren, ritter und knechte gegangen, hätten ihre freiheit gezeigt, den sachverhalt erzählt und den könig unter berufung auf dessen *confirmacion* angefleicht, sie bei solchen freiheitur zu belassen and zu handhaben, «wan sie magen mit warheit wol fürbringen, was sie in den dingen fürgeben, das das also gegangen sye. Es mecht aber sie nicht verfachen. ** Conc. Um. St. A. "Vgl. Rogg, der M. v. Hachberg nr. 1761. **
- juli 2. R. Melchier v. Bilmmegk, die brüder Heinrich und Ladwig v. Bl. und Engelhart v. Bl., salle vier gesetterne, treten den zehnten zu Bergheim (bei Rappoltsweiler), den libre vorfahren von den herren v. Hochberg erkauft haben, dem M. Jakob gegen 1000 fl., woven die hälfte libnen jetzt aasgezahlt worden, ab, behalten sich jedoch die einziehung der vor ausfertigung der urkunde fälligen zehntausstände vor. Die aussteller siegeln. Or. mb. c. 4 sig. pend. K. O. Erwähnt bei Sachs, Geschichte der Markgrafschaft Baden 2, 32-6.
- -- Juli 11 Baden, Pf. Friedrich und M. Jakob, beide gr. zn Spanheim, bewilligen, dass Meynhard v. Koppenstein (C-) der junge, Meynharts sohn, Eva v. Schmidtbarg (Smiede-) bewidme auf genannte gülte zu Sprendlüngen, die zu dem burglehen gen Kreuznach (Crutze-) und Koppenstein gebört, das M. Jakob für sich und pf. Friedrich an die gebrüder Walrabe und Meynhart v. Koppenstein gelieben hat. Kopb. 1367 (766*), 164—66 K. Vgl. ur. Söb6. 6183
- Juli 15. R. Burckard v. Mülnheim d. S., Utrich Bock d. S. und Claus Schanlit altamm. an Strassburg: muser herr v. Mörs hat mit ihnen geredet von der zweiung wegen zwischen Strassburg und Wirfel v. Holenburg (Homberg) und seine und des M. Jakob vermitlning angeboten; er wolle mit dem M. reden auf den synn«, ob solche zweiung gütlich beigelegt werden könnt», Or, ch. Strassburg, St.-A. Al. 201. Vgl. nr. 6144.
- Juli 21 (Frankfurt.) R. Burkhart v. Mülnbeim d. a., Utrich Bock d. a., Claus Schanlit altaum, an Strassburg: der könig hat ihnen auf ihr begehren, dem bz. Ludwig in Bayern von seines geleits wegen, in dem Strassburg raktfreunde von gr. Hans v. Öttingen niedergelegt sind, rechtliche tage vor sich anzuberaumen, geantwortet, dass er zuwer dem herzeg schreiben mösee, und hat ihnen einen brief an denselben übergeben, den Strassburg vant des reichs büsses an den herzeg schreiben mösee, und hat ihnen einen brief an denselben übergeben, den Strassburg vant des reichs büsses in den herzeg schreiben mösee, und hat ihnen einen brief an denselben, den Strassburg vant des reichs beiselen fürsten gekommen. Wirich hat viele herren, ritter und knechte aus der fürsten hehen und ihren riten bei sich und seine sache *treffenlichen ausgelept*, wie Strassburg ihn wider seine siehe beschuldigt habe und er bereit seit, vor den beiden fürsten zu thun, was er von ehre und rechts wegen pflichtig werde, und dass Strassburg ebense thiate, und hat die gefültcheite ganz abgeschlagen. Sie haben die behanptung Wirrichs bestritten und die rechtliche entscheidung durch die beiden fürsten augenommen, da sie solches mit glimpf nicht abschlagen, auch den M. nicht aussondern konnten, weil er bei dem etz. V. Köln saß. Sen haben demnach die fürsten gebeten, kurze tagez zu setzen, und versehen sich, falls kein güllicher übertrag geschieht, dass sie des rechtes hier zu Frankfurt warten müssen. —
 Or. ch. Strassburg, St.-A. A. 201. Wegen des handels mit br. Ludwig vegl. nr. 5994.
- juli 22. M. Anna, witwe M. Bernhards I., stirbt. Löffelholz v. Kolberg, Öttingana (als ms. gedruckt) stammtafel im f\(\text{firstlich}\) \(\text{Ottingen}\). A. zu Wallerstein. F.
- juli 25 Frankfurt, Kg. Friedrich bestätigt die privilegien des hauses Österreich. Unter den raugen die weltschen fürsten Gerhard bz. v. Jülich (Guylge), zu Geldern (Gelre) und zu dem Berger, Radolf hz. zu Schleisein und zu Sagan, Jakob M. zu Baden, Wilhelm gr. und fürst zu Henneberg. Druck Kulpis, Diplomata et Documente.
- juli 29 Frankfurt, Kg. Friedrich belehnt M. Jakob mit den reichslehen. Plica: Ad mandat, domini regis Heinricas Leubing ductor prothonotarins. Dorsal: R^{to} Jacobus Widerl. Or. mb. c. sig. pend. K. Chmel, Begg. Frider. 818. O.
- Juli 30 Franckenfurt. Kg. Friedrich erteilt M. Jakob das privileg, dass seine diener nnd unterthanen nur der gerichtsbarkeit des M. und seiner amtlente nnterworfen und von der gerichtsbarkeit der land-, hof- nnd andern richter

befreit sein sollen. Binnen sechs wochen drei tagen soll jedem kläger vor den gerichten des M. sein recht werden. Wer die verordnung übertritt, verfällt in eine strafe von 100 mark blügen goldes, woven die eine hälfte der reichskammer, die andere dem M. zusteht. — Plica: Ad mandatum dominir regis Harrieus Leehing doctor prothonotatis. Dorsal: R¹³ Jacobus Widerl. — Or. mb. c. sig. pend. K. — Druck Kulpis, Diplomata et Documenta 97; Schöpflin H. Z.-B. 6, 208—10. — Climel, Regg. Frider. 824. Eine zweite originalansfertigung vom gleichen tage rührt, wie die blücz siett, von Jacobus de Lruß deteretorm doctors her.

- 1442 Jull 30 Franckfurt, Kg Eriedrich belehnt den persönlich anwesenden M. Jakob und den durch eine gesandischaft vertretenen gr. Friedrich v. Veldenz mit den von gr. Johanu v. Spanheim sellg an sie vererbten reichslehen nämlich dem geleit zu Kreuznach (Crutzer) bis Gensingen (Gentz-) van den harme, der messe, der mütze und der juden zu Kreuznach, mit Sohren (Soron) und den dann gehörigen dörfern Obernbernbach. Undernbernbach. Vockende, Buchenburn, Knechenbusen, Niedernstier und Vidernweiler, Walnaw, Nidern Soren, Kidernboven und Wantenbul. Gr. Friedrich soll, weil er nicht persönlich zogegen ist, in jahresfrist den lebenseid in die hand M. Jakobs ablegen Or, Koblenz St.-A. Spelbengeistratur O. 17.0.—F. Drack Günther, Cod. dipl. Rheno-Mosellanus 4, 417; reg. Chmel, Regg. Frider, 859. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1696. Die ortschaften sind Sohren, Bärenbach, Büchenbeuren, Niederweiler bei Sohren, Wahenan, Niedersohren Zell, Niederweiler kr. Mayen, Völkenroth kr. Simmern, Niederbenfen kr. Ottweiler? Wintental ist nicht zu bestiemmen, vermutlich abgegangen, ebenso auch Buchenbausen oder Kuchenbausen, das übrigens in dem druck bei Gönther fehlt.
- Juli 30 (Franckfurt.) Kg. Friedrich gestattet, dass Hans Reinhold v. Windeck M. Jakob in die gemeinschaft seiner hälfte an zoll und ungeld und seines viertvås au dem gerichte zu Bühl und zum erben solches lebens einsetze. Italis er ohne eheliche leibeserben stirbt, und bestimmt, dass M. Jakob vorgenannte gerechtigkeiten in gemeinschaft mit Hans Reinbold und nach dessen kinderlosem tode ganz vom reiche zu leben tragen soll. Plica: Ad mandatum domini regis Jacobns de Lyns decretorum doctor. Dorsal Ris Jacobns Widerl. Or, mb. c. sig. pend, K. Chnel. Regg. Friedr. 837. F. 6191
- aug. 1 Frankfurt. M. Jakob teidingt zwischen seinem obeim gr. Johans v. Öttingen und Eberhard Ebser au einem und der stadt Strassburg am andern teile und ihren beiderseitigen helfern einen schlechten redlichen frieden von 1442 aug. 19 bis 1443 juli 25. Ansgenommen sind diejenigen, die bei der geschicht auf der Donau (Tonanw) gewesen und Strassburg nicht vorher abgesagt haben. Keiner aber von denen, die bei dieser geschichte gewesen, er sei in den frieden einbegriffen oder nicht, soll während der zeit des friedens gen Strassburg kommen. Auch sollen die von Strassburg die teilnehmer an dieser geschicht währenddessen vor des königs hofgericht oder kammer vornehmen dürfen. Verzielung der beiderseitigen gefangnen während des waffenstillstandes und acht tage danach. - Strassburg. St.-A. GUP, 166. - Dazu gehört eine instruktion von meister und rat zu Strassburg betreffs eines gütlichen tages vor dem M. vou Baden, dass ihre botschaft volle gewalt haben soll, falls gr. Hans sich für eine summe geldes gegen Strassburg zu dienst verschreiben wollte. In der richtung sollen jedoch ansgesetzets werden hz. Ladwig d. i., Bernhard v. Westernach und die bei ihm »uff der geschicht« gewesen sind, und falls bz. Ludwig gegen gr. Hans, Bernhart v. Westernach und die andern teilnehmer rechtliche ansprüche erheben würde, so soll gr. Hans sich mit der mit Strassburg eingegangenen richtung nicht behelfen. - Ohne datum, - Der überfall war bei Gremheim erfolgt. Zu Wallerstein wurden die gefangenen hart gehalten, singelegt« und um 4000 fl. geschätzt. Das streitobiekt war ein gulden, um den gr. Hans behauptete, von Strassburgs zeilnern auf der Rheinbrücke übervorteilt zu sein. - 1. c. - Vgl. nr. 5994 and 6185.
- aug. 3. Cläwes Schanlit an Strassburg: beute hat der M., als er zu schiffe wollte, einen frieden zwischen inheer und gr. Hans v. Öttingen beredet von 1442 aug. 19 bis 1443 juli 25; den brief darüber will des M. schreiber machen und ihnen zusenden. Sodann von des rechten wegen, so sie und Wirich (v. Hobenburg) eingegangen sind auf den ech. v. Köln und den M., »den schick ich nch ; anf seine weitern mitteilungen darüber mögen sie warten, bei ihm gott heim bilft, »den dis diuge wird sich nicht lange verzieben, da man meint, dass der könig spätestens sug. 6 oder 7 aufbrechen soll... Der spruch der beiden fürsten ist ihm nicht ansgehäudigt, er hat aber Barthome, des M. schreiber, empfolie ihn gen Strassburg zu schicken mit dem brief des bestandes wegen. Or. ch. Strassburg St.-AA. 201. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1701.
- aug. 7 Franckenfurt. Kg. Friedrich bestätigt M., Jakob v. Baden, gr. zu Spanheim alle privilegien. Or. mb. c. sig. pend. delaps. K. H. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1700.
 6194
- aug. 13 (Kirchheim.) Ladwig v. Châlons prinz v. Orange, frau Henriettae v. Württemberg schwestermann und sein sohn Wilhelm gr. v. Tonnerre, durch Peter v. Chavery herrn v. Chastelvillain, gr. Hanns v. Freyburg herr und gr. zu Neeneburg herr zu Chamitte, marschall des hz. v. Burgund, durch Hans v. Neeneburg herra un Vauxmarcs (Vamergu) und Simon Oschan, landvogt zu Chamitten, sowie Diepold v. Neeneburg herr zu Musselburg (= Chastel sur-Mossell) und Hans v. Noeneburg herr zu Musselburg (intel (Rigne), durch Humbert v. Monthis (Montherly), vogt

zu Blament, vermitteln einen vergleich zwischen frau Heuriette v. Mümpelgart gräßn witwe v. Württemberg und ihren söhnen Ludwig und Ulrich gr. zu Württemberg. Etwaige klagen soll frau Henrietta vor M. Ludwig oder pf. Otto oder M. Jakob vorbringen. — Steinhofer, Württemberg. Chr. 2, 842. — Vgl. Ch. Fr. v. Stälin, Wirtemberg. Gesch. 3, 460.
6195

- 1442 aug. 13. Friedrich gr. za Veldeuz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 an Johann vogt zu Hunolstein als von seiner hausfrau und au Wirich v. Holienburg (Hoe-) d. J. von seiner hausfrau wegen genannte gülte, inmaßen sie Korich v. Mertheim und Rerich v. Büdesheim (Budiß-) innegehabt haben (nr. 5763). Koph. 1372 (766*), 99 nebst revers K.
- aug. 19. Ulm an alle schwäbischen und auch die städte der sgantzen verpuntnuß und ihre ratsfreunde, die zu Frankfurt liegen; haben geschrieben, wie der konig durch den bi, v. Köln sain geschriffte und verzaichnuße von etlicher ihrer widersacher wegen hat vornehmen lassen, und den streit der städte und der ritterschaft auf solche form. »als die verzaichnuß ausweist«, gerichtet zu haben meint. Nähere mitteilungen behalten sie sich für den bundestag vor, aber aus den aufgestellten ansprüchen ihrer widersacher geht hervor, was sie damit vorhaben: >so ferre doch aller schade ab sin sol, denne das wir wol brufen, wa man iren gelympff gat machen mochte, das man das gern tätte. Die städteboten hahen dann erklärt, dass sie solche meinung und geschrift des königs anzunehmen keine gewalt hatten, aber gern hinter sich bringen wollten. Ulm habe darauf an die ratsboten gen Frankfurt geschrieben, dass es in der sache einen bundestag ansetzen wolle. Empfänger sähen ja, wie wir stette gerichtets und dass die hauptpersonen ausgesetzt sind, und dass der M. Jakob v. Baden ein gemeiner darum sein und 2 seiner rate und ie 2 aus den parteien als beisitzer nehmen solle und dass die 7 um die hauptsache minne und rechts gewaltig sein sollten. Sie solchermaßen von ihren freiheiten zu treiben, sei eine verschrockenliche, fremde, schwere, uuleidliche, große saches: denn wenn der kouig die sache je gern gut und gerichtet sahe, so meinten sie, dass er die "sach gen denselben ihren widersachern billich durch ain ganze durchgende richtung für alle sachen machte und dehein houptsache noch nichtzit darinne ußsaczte; wolte er aber ie die hountsache zum rechten ußsetzen, das er denne unser widersacher gen uns stetten umbe ir züspruche billich zu rechte wißte nach unser frihait sage, desglich uns stette gen unsern widersachern umb unser zusprüche ouch billich wißte für die herrn, der diener oder darunder sie gesessen waren, oder aber baide parthyen mit irem guten willen rechtz uff gemaine, der si baidersit williklich ingiengen, uher ain brachte, aber als kurcz und groblich uus stette von unsern fryhaiten zu wisen und ainen richter, darumhe wir nicht hitten noch begeren, der mynue und rechtez gewaltig sin sol, zu gebene, . . ist >schwer, gross und unlittenlich; denne uns sattel ab dem ruggen nymer komen wurder, wenn sie um jede sache vor fürsten, grafen, herren, ritter und knecht zu recht gewiesen wurden, adas denne wir stette und die unsern solichs mit ritten, faren, gan oder louffen, wie denne iederman ufkomen, nicht erzügen noch getun möchten. Dazu hahen ihnen gr. Heinrich v. Lupfen und seine mitritter 6 tage, bevor sie von der Havmenhofer wegen fehde ausagten, der städte eigentum auf dem see rauberisch genommen, was alsdann ohne jede bekerung gerichtet würde, während es doch unbillig und zu erbarmen sei, dass » solich roub und hubry« nicht nach verdienst gestraft wurde. Mahnen demnach zu einem tag in Ulm auf sept. 2 vollmächtige botschaft zu senden. - Ulm. St.-A. - Vgl. Regg. der M. v. Hachberg ur. 1701. - M. Jakob war keineswegs ein städtefeind; wohl aber trat er den auf selbsthülfe gerichteten übergriffen der städte ebensowohl wie der wegelagerei des adels kräftig entgegen. Unsere nr. 6209 zeigt, was sich die städtischen söldner auf fürstlichem territorium erlauhten; eine geordnete verwaltung war dabei unmöglich.
- aug. 25. Heinrich v. Röjpur (Riepure), sohn Reinhards selig, urkundet, dass M. Jakob 15. ft. jäbrlicher gülte, die rv on demselben zu leben hatte, mit 150 ft. abgelöst, und dass er dagegen die hälfe seine teils an dem hofe zu Malsch, das ist ein viertel, indem sein vetter Hans v. Rietpür die andere hälfte besitzt, mit genannter zugehörde dem M. aufgegeben und von demselben als manulelen zurückempfaugen habe. Or. mh. c. sig, pend. K. F. Die 15 ft. waren obiger urk. nach Heinrichs serbteil von den 60 ft. gellte ahbistan mit 60 ft. welche M. Rudoff (VI) selig den von Röppur gegen verzicht derselben auf das geleit zu Ettlingen verliehen hatte. Vgl. ur. 1192. Notat Hans v. Rietpure soil auch 150 ft. wiederlegt haben nach hate einer nottel, definals darüber begriffen, ist aber noch nit volfertiget, und das ist nemlich das lehen, das Rentz v. Rietpure vormals hat empfangen gehabt. Kopb. 38. (6198)
- sept. 1 (Breisach.) Kg. Friedrich befieldt dem M. Jaköb, dem Heinrich Veschlin die dörfer Schaffhausen und Friedrich v. Österrich dem obgeannten als vermannte leben verlieben hatte, nicht länger vorzuenthalten. Ör. Sigmundiana XIV^a lunsbruck, Statthaltereiarchiv. v. W. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1384. Das geschlecht war ansässig zu Breisach und Noemburg a./Khu.
- sept. 4. Gr. Jakob v. Mörs und Saarwerden, herr zu Lahr verkauft zugleich im namen seines bruders des gr. Johann, »der nech under sinen tagen und jaren iste, nach rat des ezb. Dietrich v. Köln, des bi. Heinrich zu Münster, administrators der kirchen zu Osuabrück (Osemburg), Walrafs »elects und confirmats« zu Utrecht und des gr. Friedrich v. Regeten der Kuturden von Beten. Heather III.

Mörs und Sanwerden, seines vetters, an M. Jakob »doch uff einen widderkauftes das halbteil an den herrschaften Lahr und Mahlberg mit allem zubehör um 30000 fl.; und zwar so, dass der M. 8000 fl. gleich bar bezahlt, mit denen die herrschaft Mahlberg geledigt werden sell, und für 22000 fl, schulden gr. Jakobs auf sich und seine erben übernimmt - M. Jakob, gr. Jakob, sein bruder und ihre erhen haben in zukauft die genannten berrichaften m gemeinsamem besitz und schließen für dieselben einen burgfrieden. Verpfändete dörfer und leute sollen in gemeinschaft geledigt werden; eine beabsichtigte lösung soll ein teil dem andern ein halbes jahr vorher ankündigen; will der eine teil in die lösung nicht einwilligen, so mag der andere teil dieselbe wohl für sich thun, »mit beheltniss dem andern darnach gegen demselben auch sollich losunge zu sinem halben teile, das er die tun moge. Alle auf den herrschaften stehenden und 30000 fl. überschreitenden schulden sollen gr. Jakob und seine erben bezahlen. Will gr. Jakob auch den andern halben teil der herrschaft versetzen, so soll er das thun gegen M. Jakob und seine erben, » soverre sie uns uff ve einen gulden gelts unserer gulten lühen wollten 20 fl.«, und soll auch die absieht der versetzung ein halbes jahr vor s. Georgen tag dem M. verkünden. Will gr. Jakob seinen halben teil verblich verkaufen. so bleibt dem M. das vorkaufsrecht vorbehalten, jedoch nur unter der bedingung des wiederkaufs in den 3 auf den verkauf folgenden jahren. Die lesung und der wiederkauf von seiten gr. Jakobs und seiner erben darf nur gescheben unter der bedingung, dass sie die herrschaft für sich behalten und nit anders. Zu dem verkaufe von Mahlberg und anderer Jehen wird gr. Jakob binnen jahresfrist die zustimmung des lebensherrn einholen und diese leben auch künftighin vermannen. - Mitsiegler: die obgenannten vermünder des gr. Johann. - Kopb, 705 (406 g) f. 1-4 K. - Druck; (Reinhard) Gesch, des Hauses Geroldseck urk, 71; reg. Schriften der Altertums- und Geschichtsvereine zu Baden und Donaueschingen 2, 239 nach einem repertorium in Wien H. u. St.-A. - Fr. - Ein Vidimus der urk. des strassburg, officials Paul Munthart von 1447 juni p auf austehen des Johannes Knüttel armigeri Constant, dieec, or. mb. c. sig. pend, ebenfalls im Wien, H. u. St.-A. - Desgleichen Vidimus von demselben über die genehmigung zu solchem verkauf durch kg. Friedrich dat, Wien 1447 nov. 23 l. c.

1442 sept. 4. M. Jacob verspricht unter inserierung obigen kaufaktes, dass, wenn die gr. Jakeb und Johann v. Missund Saarwerden den wiederkauf der obgenannten herrschaften an ihn gesinnen werden, er ihnen denselben somallerley intrag, widderrede und one alle geverdes gestatten werde. — Kopb. 607 (406) f. 282—287 K.—FF. 6201

- sept. 5. Nota: Mein genannter herr der M. und mein genannter junker v. Veidenz (Veilentz) haben sept. 5 in den hof der burg zu Altzey dem pf. Ladwig an seinem annatel egerffien und ihn ze einen, zum aniehert und zum dritten mal aufgefordert, ihnen zu leihen die sproß und klein pellentze, was er ihnen dann daran von rechts wegen leihen solle, und haben da zum reugnis angereffien gr. Hessen v. Leiningen und gr. Johansen den Rheingrafen, beide der pfalt shee mannes, die gegenwärtig waren, und dazu auch andere umbetsenderes, nämlich von des pfaltgrafen raten den bi. v. Worms, herru Wernher Winter, herrn Sifryt v. Venningen rittere, Heinrich v. Fleckenstein hofmeister, Herman und Goraft v. Rodenstein, Diethrich Kämerer, Johann Bold, anntann un Kreunach (Urtwenne) etc. ywieders zeugen: sneines herrn des M. rates, nämlich junker Diehold v. Geroltzecke, horr Hans v. Stadion, herr Hans v. Staumheiner intere, herr Bernhaft v(. Baden), Heinrich v. Berwangen d. a., Albrecht v. Zeuten (Zés), Hans Erhart v. Staufenberg, Reimbolt v. Windeck, Ulrich v. Reuweinigen, Friedrich Bodder der elter, Albrecht v. Berwangen; mins jungstern v. Veidentstrate, Friedrich und Brenner v. Löwenstein (Iea-), Heinrich v. Schweinien, Musteyn, Niclaus, h. Stephans schreiber. Kopb. 51 (301) f. 4 K. Über die Pellenz vgl. Fabricius, Erläuterungen zum geschiebten.
- sept. 5 (Alezey.) Pf. Ladwig beleint M. Jakob und gr. Friedrich v Velden, beide gr. v. Spanheim, von der gräschaft Spanheim wegen mit den vier tellen an der stadt Kirchberg (Kyrchperg), dem wildbam auf dem Soon (Säne), der lischerei auf der Nahe und den dörfern Siefersbeim (Sufersz-) und Freilaubersheim (Ludiersz-), jedech obze schalden an seinem fühlten erbteil und an dem ihm verpfündeten viertel. Or. München. R.-A. Kopb. 51 (3011).
 f. 3—4 mit gemeinsamen revers der beiden empfänger K. F.
 6203
- sept. 5 (Alezey.) Pf. Ludwig belehnt seinen schwager M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz von der grafschaft Spanheim wegen in gemeinschaft mit den derferu Enkirch (Enckerich), Winningen (Wennyngen) und Obermendig und dem wildfang auf dem Idar (Vder). — Or. Koblenz. St.-A. Spouheim. — Kopb. 51 (304) f. 1 mit gemeinssumen revers der beiden lehensempfanger K. — F.
- sept. 6. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht etc. wie nr. 5642 in gemeinschaft mit M. Jakob an Wilhelm v. Dahlsheim (Dalsheyn) wie nr. 5806. Kopb. 1372 (766°), 133 nebst revers K.
- sept. 20. R. Reinhard von Neipperg (Nipberg), unterlandvogt im Elsass, Wirich v. Hehenburg (Hoemb-) und Ulrich v. Remchingen vergleichen M. Jahob und Sifrid Pfau (Pfawe) v. R\u00e4pper (Hiepper) d. \u00e5. wegen ihrer gegeneitigen zrspr\u00e4che Die zuspr\u00e4che des M. betreffen die ehesteuer der tochter Hans Conzemans v. Staffert seig, welche mit Sifrid Pfau d. j. verlobt war, nachher aber sich mit Hans M\u00fcnte (Monich) v. Rosenberg verm\u00e4hlte, ferme 630 fl., bez\u00e4ge lich welcher sich die schiedsrichter als nicht zust\u00e4ndig erkl\u00e4ren, die baupflicht Sifrids d. \u00e4a. und schloss Diersburg und streitligkeiten Sifrids mit kloster Frauenalb. Die zuspr\u00fche Sifrids betreffen verschiedene g\u00fcluten und geldforderungen.

- u. a. kostenersatz für die kriegsdienste, die Sifrid ein ganzes jahr M. Bernhard selig in dem kriego mit Strassburg geleistet hat. — Or. mb. c. 2 sig. pend. et uno delaps. K. — Erwähnt ZG. Freiburg 5, 338. — F. 6206
- 1442 sept. 27. Pf. Ludwig entscheidet die irrungen zwischen M. Jakob und gr. Emich v. Leiningen wegen Gr\u00e4fenstein. Gr. Emich beauspruchte außer der bezahlung der pfandsumme von 800 fl. auch noch die ausstleindes gulten und den ersatt der bankosten aus der zick der pfandschaft, hewer er das schloss wieder von hauden gelo. Der pfalzgraf entscheidet, dass von 20 jahren ber eine ordentliche rechnung \u00fcher die empfangenen gef\u00e4lle verfertiget und der r\u00fcrkstand des zinses sammt dem kapital bezahlt werden solle. Reg. Strassh. Bz.-A. E. 4862 nr. 3. Fr. Vgl. nr. 6047 und 6120.
- sept, 29 (Zürich.) K. Friedrich bestellt die herzege v. Bayern, die burggrafen v. Nürnberg, die M. v. Baden und die gr. v. Württemberg zu konservatoren des bistums Augsburg. Chmel, Regg. Frideric. 1159.
 6208
- [-- nach okt. 2.] Au Johann v. Meistersheim, amm. Strassburgs: ist am dienstag gen Baden gokommen, hat deu M. im bade getroffen, wurde jedoch nicht vorgelassen und auf mitwoch von des M. räten in Bartholomaeus' haus beschieden. Da waren die rate Peter v. Windeck, Obreht v. Zeutern (Zutern), der landschreiber und Bartholomaeus und hub Obreht v. Zeutern an, sein herr habe merklich zu schaffen gewonnen und ihnen empfohlen, mich zu verhören. Ich antwortete, dass ich lieber vor den M. selber gekommen wäre, habe mich danu aber meines auftrages entledigt und um freilassung des knahen gebeten, der »behaben« ist. Da antwortete Peter v. Windeck, wie der knecht seine sachen verbandelt hatte; sie wellten die sache jedoch an den M. bringen und hofften auf gnädige antwort. Darauf erkundigten sie sich nach meinen weitern aufträgen, und ich antwertete, dass ich namentlich eines stückes halber gern ver den M. gekommen wäre. Da meinten sie, sie wüssten es wohl und es wäre ihnen leid, und ich möchte wohl mit ihnen davon reden, es möchte doch keins ansgetragen werden, ich müsste denn vor den M. kommen. Also erzählte ich, wie unser bürger l'eter Herbst aus dem Kinzigertal wieder heim reiten wollte, da ware Burkart Zehender an ihn gekommen und hatte ihn gefangen nach Waldeck geführt und geschätzt, und also nahmen unsere diener vor, unsere feinde auch zu schädigen, und sie hatten einen auschlag geu Waldeck zu reiten, um zu besehen, ob sie uusern feinden irgend schaden könnten. Da stieß Wolf Hürneck bei einem dorf auf sie, und einer unserer diener, der mit ihm in unwillen stand, redote zu ihm, und kamen auch die andern diener zu ihm und wollten zu ihm reden. Da ergriffen er und sein bruder die flucht und kam Wolf in einen garten und »schutte sin panzer uß und kam hindenan uß im«, und er und sein bruder redeten viel boser wort zu unsern dienern. Also rannten sie ihm nach und stach ihm einer auf den mund und sprach ihm sicherheit zu. Da schrie der bruder: »nit sicher den bösewihten«, wir wollen dir schon zu hilfe kommen, nud schrie die leute an, und da unsere diener sahen, wie es gehen wollte, brachten sie ihm sein pferd zum aufsitzen nnd sprachen ihm sicherheit zu. Er aber sprach, er kame »nimmer füß«, und da sie die hauern zusammenlaufen sahen, da muteten sie aber an ihn sicherheit, und als er es verweigerte, stachen sie ihn tot und waren froh, dass sie ihren leib davon brachten. Ich bat darauf die herren, solches an den M. zu bringen, damit er solches gegen der stadt und ihren dienern verkjese. Die rate bestritten aber, dass die dinge sich so verhielten, wie unsere diener gesagt hatten, wellten mir aber eine gütliche antwort gehen. - Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. AA. 102. - Hans v. Meistersheim war 1442 ammeister. - Vgl. nr. 6212. 6209
- nov. 12. Die gr. Ulrich, Johann und Wilhelm v. Öttingen gebrüder versprechen dem M. Jakob gegen aufgabe seiner ansprüche an das erbe seines großvaters Ladwigs zu Öttingen die zahlung von 14000 fl. und öfflung zu Neresheim (Nernsch) and Dürwang. Mitscholmer: Friedrich gr., zu Helfenstein, Seiten Konrad herr zu Einenger (Entipurg) d. a., r. Hans v. Zillenhart und Franz vom Stain vom Diemenstain. Bärgen: Wilhelm v. Rechberg v. Hohenrechperg, Radoff v. Frällenin, Hans v. Kusringen, landvogt zu Bargan, Hans v. Villenbah zu Eribach, Ulrich v.
 Schechingen, Wilhelm Hal rittere, Fritz v. Zipplingen d. a. und Christian v. Ellrichshausen. Aussteller, mitschuldner
 der und bürgen siegeln. In einem vid. K. Fr.
 6210
- nor. 12. Dieselben urkunden, dass M. Jakob von der forderung, die er wegen der herrschaft seines großvaters gr. Ludwig v. Ottingen sellg an Wilhelm erhoben hatet, aligestanden ist und ihnen seine gerechtigteit an vorgenannter herrschaft übertragen hat, und öffnen dagegen dem M. bei seinen lebzuien ihre stadt Neresheim (Nernsz.) und ihr schloss und markt Dörrwang (Darwangen). Diese öffnung erlischt nur bei erblichem verkauf vorgenannter orte. Or, fürstl. Otting. Arch. Wallerstein. F. 6211
- nov. 14 Baden. M. Jakob köndigt Strassburg an, dass er dem könig, zu dem er reisen werde, in den nächsten zehn tagen vorbringen werde, was Strassburger von der stadt wegeu auf okt. 2 in seinem land und gericht auf der reichsstraße an Wolf Hurnyng. seigh begangen haben. Cop. d. coæv. Strassburg, St.-A. GUP. 177 B. 137. 6212
- nach nov. 14. Strassburg [an M. Jakob]: antwortet and sein schreiben von nov. 14, dass es sich solches schreibens von ibm nicht versehen h\u00e4tte; gleichwohl hat es sofort seine ratsfreunde gen Konstanz zu ihm gesandt, um ihm handed er sache vorzutragen und ihn zu bitten, von solcher klage \u00e4busteben; wenn der M. dann wieder zinheimische k\u00e4mo, hoffte es die sache g\u00e4tilch mit ihm hinzulegen. Nachdem der M. nun alber dennoch solche z\u00e4ble geschichtet wegen des erschlagenen Wolf H\u00faming vorgebrachte hat und der stadt ratsfreund sich verantwortet haben, wie Strassburg.

gezwungen sei, seine diener zur sicherung der straßen reiten zu lassen und dieselben auf Wolf Hürning gestoßen seien, bittet es ihn nechmals, von seiner klage abstand zu nehmen. — Unvollständiges conc. Strassburg. St.-A. 6213

- [1442 nov. 25] (Konstanz.) R. Burkart v. Müheim, Ulrich Bock und Conrat Armbroster an Strassburg: wir halben each geschieben, wie wir mit dem M. V. Baden geredet haben und von him geschieden sind, und haben den brief Roßen unserm diener nov. 23 übergeben. Danach verstanden wir, dass der M. mit den rittern und kuechten, die der stadt feind sind, geredet haben soll, dass sie von dem k\u00fc\u00fcj geschicht von Wolf H\u00e4rnegen wegen f\u00fcr sin gund bringen not klagen sollen, und anch mit etlichen des k\u00fcnigs staten unglimpt damit zu machen, dadurch wir derselben alter in sorge sein m\u00e4ssen; und wir verstehen noch nicht. \u00fcd der M. or den k\u00fcnig will oder was er darit vornimmt. Haben auch verstanden, dass Wolf H\u00fcrege ein happtmann wider die schw\u00e4bischen state gewesen, dalurch sie einen grossen nuwillen haben (rgl. nr. 6.15.5). Wie der M. und der state feind das furmenen wollen, k\u00fcmen wir nech hirt wissen. Or. ch. Strassburg St. A. A. 1.3. 6214
- --- nov. 28 Konstanz. M. Jakob zugegen bei dem empfang der eidgenössischen beten durch tg. Friedrich. --- Vgl. Regg. der M. v. Hachberg ur. 1751. 6215
- nov. 28 (Konstanz.) Kg. Friedrich gebietet pf. Stephan, in der ihm erteilten kommission wegen eines erbschaftstreites zwischen gr. Friedrich v. Leiniugen-Dagsburg und M. Jakob nichts mehr zu bandeln, da der M. sich in der seine ehre und sein väterliches erbe berührenden sache als reichsfürst nur vor ihm, dem könig, verautworten wolle. Vidim mb. c. 1 sig, pend. von 1442 dec. 13 K. F. 6216
- nov. 29 (Konstauz.) Kg. Friedrich beurkundet die richtung, wolche die bir. Briten und Angaburg und M. Jakob im seinem auftrag zwischen den brüdern Heinrich, Konrad, Jorg und Ilaus v. Geroldseck herrn zu Sulz sowie Konrad und Pentelin v. Heimenhofen einer- und genannten schwähischen städten und Hans v. Heimenhofen anderzeits geinacht haben. Druck Chuel, Regg. Frideric. Auhang nr. 31; reg. Fürstenb. Ub. 6, 375. Vgl. Regg. der M. v. Hacherg nr. 1750.
- [— nov. 29.] Nachdem die zimmernische chronik von der felde zwischen dem schwäbischen adel nod den schwäbischen reichstädten erzählt hat, beisst es weiter: mittlerweil sassen die fürsten still nnd sahen durch die finger, zo das wetter hinauss welt. Also triben die stett und der adel solich schangen uf ainandern wol bei anderhalben jaz. Nachdem die städet aber Mayenfels, Wasserburg und andere schlösser gewonnen hatten, ade finge es erst an den delt zu rewen, das sie das spill so boch angefangen. Darumb zo zoch an iseler, der mecht, des kopf usser der halfter.. und zu letzt durch underhandlung marggraf Carls v. Baden (sic?) wardt die ganz vecht zu Costanz gereich. Zimmerische Chr. ed. Barzek 4, 306.
- nov, 30—dec. 1 St.-Gallen. M. Jakob im gefolge kg. Friedrichs zu St.-Gallen. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1751.
- 1442 dec.—1443 Jan. Des M. spielleuten von Nidernbaden 2 guldin = 1 # 8 6 Å zü erung, hieß ain rautt (von Konstanz). Usgenbüch Cenratz Grünnenbergs Konstanz. St.-A. Vgl. ZGO. 14, 128.
 6220
- 1443 Jan. 7. Konrad Esel und Rudy Turner urkunden, dass M. Jakob auf Konrads bitte dessen vetter Rudy Turner in die gemeinschaft des hofes zu Mundingen gesetzt habe, und dass vorgenanntes lehen nach ihrem tode dem M. oder dessen erben wieder verfallen sein solle, ausser wenn Konrad seinen vetter überlebt und leibliche lehenserben hinterlässt, Or. mb. c. 2 sig. pend. K. Erwähnt Sachs, dieschichte der Markgrafschaft Baden 2, 329. F. 6221
- jan. 12 Graben. M. Jakob reversiert bl. Reinhard v. Speier über die belehnung mit der h\u00e4lfte der stadt Gernsbach (Genrspach). Or. mb. c. sig. peud. K. U. Der lehonsbrief des bischofs vom gleichen tage. Or. mb. c. sig. peud. K. O. 6222
- oder welltiche, soll man sich gegenseitig hülfe leisten; 3) gegenseitige ansprachen und forderungen sollen durch einen schiedspruch beigelegt werden und zwar wird bi. Beinland, >>> die ansprach nneer ist-, aus folgenden markgräftlichen riten, nanluch r. Johann v. Stadion hömeister, Peter v. Windeck, voge zu läden, Albrecht v. Zeubern (Zuttern) d. a. haushöfmeister, Heinrich v. Berwangen d. a.; W. Jakob, >>> die ausprache unser ist-, aus den speierrischen riten r. Wiprecht v. Gelberstatt d. j., Wiprecht v. Helmstatt, antunan am Brubrain, Michel v. Mosbach und Dierrich v. Venningen einen gemeinen mann » sennen und nemen», der dann mit gleichen zusätzen, nämlich zwei zum schild geborenen die sache gittich verrichten soll; 4) streitigkeiten zwischen den beiderstigtige dienern sollen gleich-falls durch einen der obengenannten gemeiner mit gleichem zusätz, nämlich je einen oder je zwei zusätzen dar zusätzen der zum schild geborenen entschieden werden; 5) streitigkeiten zwischen deiersteitigen bifgren in den statten oder zum schild geborenen entschieden werden; 5) streitigkeiten zwischen deiersteitigen bifgren in den statten oder zum en leuten

auf dem lande sollen durch die gewähnlichen gerichte entschieden werden und sollen auch die amtleute den hätgern dazu verhelfen; 6) ausgenommen sind in dieser einung der römische kaiser und das heilige römische reich; ferner von seiten bi. Reinhards der eth. v. Mainz, hz. Ludwig der pfalzgraf, die herren v. Wurttenberg; 7) die einung bi. Reinhards mit den hz. Stephan und Otto und mit der stadt Spyer (Spier), die einung M. Jakobs mit dem en. Mainz, mit hz. Ludwig obgeannt, hz. Otto, M. Albrecht v. Brandenburg und den von Württenberg (nr. 6147), schließlich die verschreibung reischen hz. Ludwig, lz. Stephan, unsern vettern mit ihren erben und Jakob die grafschaft Spanheim betreffend werden von diesem vertrage nicht berührt. — Or. mb. c. 2 sig. pend.; kopb. 291 (136) f. 150—6-18 k...— Fr.

- 1443 Jan. 17. Colmar an Hanns v. Kathsambansen (Rattfanhussen) v. Kinzheim (Kunigsel-); haben zu zeiten durch libre nötschaft, die sie denen von Münster zugeschoben haten, in seiner gegewart an den M. v. Nidern Baden bringen lassen, dass die seinen von Gemar Colmars niderwald schwerlich schädigten, worauf der M. ihm lant mitteilung ihrer bötschaft empfohlen hat, das nötige von seinetwegen mit denen von Gemar zu schaffen. Da die von Gemar nun aber fortfahren, ihren wald zu schädigen, tag und nacht hölz nehmen und den wald verhauen und verwösten, begehren sie wanded und kehrung des erlittenen schadens von denen von Gemar. Conc. Colmar St.-A. Missiv. 4.6.

 Vgl. nr. 6143.
- jan. 19. Hans Erhard Bock v. Staufenberg reversiert M. Jakob über die ernenerung seiner vor zeiten von Reimbold Kolbe v. St. selig au M. Bernhard selig heimgefallenen lehen zu Staufenberg, Heimbach u. s. w. (vgl. nr. 3315). Auch soll sein teil an der burg Staufenberg dem M. und dessen erben allezeit offen sein. Or. mb. c. sig. pend K. F.
 6226.
- febr. Ingweiler. M. Jakob verträgt Jakob gr. zu Saarwerden mit Symond herrn zu Finstingen über eine hisherige sehde und bestimmt ihnen einen tag zum rechtlichen austrag ihrer streitigkeiten. — Koblenz, St.-A. Repertor. Nassan-Saarbrücken: or. ebenda zur zeit nicht auffündet.
- febr. 16. Colmar an Hans Frieson von Ottersweier (Oterfwiir): autworten ihm auf sein begehren um kehrung wegen zugefügter »smocheit«, erlittener kosten und schadensersatz, dass sie in der gemein nicht dafür haftbar sind, wenn er an einen der ihren ansprache hat. Wohl hat ihnen der M. v. Baden und dessen amtleute geschrieben wegen eilicher gesehicht zwischen ihm und ihren machrichter; das ist aber eine vor ihrem rat mit urteil und recht ausgetragene sache v... Conc. Colmar. St-A. Missir, 43.
- märz 8. M. Jakob und gr. Jakob v. Mörs und Saarwerden, herr zu Lahr (Lare) für sich und seinen bruder gr. Johann schließen einen burgfrieden in den städten und schlössern Labr und Mahlberg und in den dörfern Dinglingen (Dündel-), Kippenheim, Mietersheim (Mut-) und Sulz (-tze), Die einzelnen artikel treffen bestimmungen über die bestrafung des schuldigen bei streitigkeiten zwischen den beiderseitigen dienern und knechten. Die besatzung zu Lahr besteht aus drei reisigen knechten. 2 wächtern und einem thorwächter, zu Mahlberg aus einem ehrbaren manne sein burgvogt zu sind«, 4 wachtern und einem thorwart. Entsteht zwischen den ausstellern oder ihren erben ein krieg, so soll der burgfrieden in den vorgenannten schlössern und begriffen stete und veste gehalten werden. Fremde dürfen nur mit beiderseitiger einwilligung senthalten« und in die schlösser eingelassen werden; für die seutheltniss« giebt ein fürst oder stadt 50 fl. und 4 armbrüste, ein graf oder ein anderer herr 25 fl. und 2 armbrüste, ein ritter oder ein anderer edelmann 13 fl. und eine armbrust; das geld soll zu notdürftigem gemeinem bau verwendet werden. Und so ein fürst, herre oder stadt wurde enthalten, so sollen sie seen krieg usse zu Lahr stetig haben einen erbaren edelmann selb dritt reisigen und zu Mahlberg 2 reisige. Bei besesse und henötigung eines der heiden schlösser sollen beide teile innerhalb 14 tagen zusammenkommen oder mit macht schicken gen Lahr, um zu beratschlagen. Werden heide oder einer der bejden aussteller seines teiles an den städten und schlössern entwältigt durch leger. kriege oder sonst, so soll keiner von ihnen mit dem, der die sentwerunge gethan hatte, einen hurgfrieden eingeben oder ihn bei sich wohnen lassen, »noch auch deheynerley frieden, sune oder fürwort uffnemen« ohne vorwissen des andern. Obmann des burgfriedens soll Wirich v. Hohenburg (Hoem-) sein. Gr. Johann soll, sobald er zu seinen tagen kommt, den burgfrieden gleichfalls beschwören, desgleichen für den fall, dass gr. Jakob seinen teil an Lahr-Mahlberg weiter verpfändet oder verkauft, der käufer oder pfandinhaber. - Mitsjegler: ezb. Dietrich v. Köln, hi. Heinrich v. Münster, Wallraff elect und confirmat zu Utrecht, gr. Friedrich v. Mörs und Saarwerden als muntpar des gr. Johann, - Koph. 705 (406 *) fol. 6-10 K.; kopb. 706 fol. 22-30 mit dat. märz 10 ebenda. -- Druck (Reinhard) Gesch. von Geroldseck urk. 72. - Fr.
- märz 8 Lahr. M. Jakob verspricht, dass er mit Rudolf v. Ramstein, herrn zu Gylgenberg, Wirich v. Hohenburg (Heemb-) und Haus Münch v. Landskron den burgfrieden in schloss, stadt und begriff zu Mahlberg (Malb-), wie ihn etb. Dietrich v. Köln, bi. Heirrich v. Münster, Walraf elset und confirmat zu Utrecht und gr. Friedrich v. Mürs-Startwerden als vormänder von wegen der gr. Jakob und Johann von Mörs und Saarwerden mit ihnen eingegangen sind, halten und sie fermer bei ihrer pfandschaft, so lange dieselbe noch ungelöset ist, bleiben lassen will. Kopb. 705 (406 *) 60. 10 K. Fr.

- 1443 märz 10 Baden, M. Jakob übernimmt auf grund des kaufvertrages (nr. 6200) für 22.000 fl. schulden der gr. Jakob und Johann von Mörs und Saarwerden und verspricht dieselben auszurichten ehne der vorgenannten grafen kosten und schaden. Die einzelnen schuldforderungen und die namen der gläubiger sind in der urkunde anfgestählt. Kopb. 705 (406 f) (ol. 4—5 K. Fr. 623)
- märz 10 Baden, M. Jakob, der den gr. Jakob und Johann v. Mörs und Saarwerden in dem kaufvertrag (nr. 6200) die bare auszahlung von 8000 fl. zur ledigung von Mahlberg zugesagt batte, verspricht bis nachste phingsten (juni 9) den beiden grafen die summe von 8282 fl. auszubezahlen, worauf gr. Jakob die summe, nit anders bewenden soll dann zur ablösung sollicher schulden, die uf der herrschaft steend « Kopb. 705 (4407) fol. 12 K. Fr. 6232
- [— mach märz 10.] M. Jakob, der Rudolf v. Ramstein, bern zu Gilgenberg, von Mahlbergs wegen 4000 fl. schnlidig geworden ist und ihm bereits 2000 fl. davon bezahlt hat, verspricht demselben von den dürigen 2000 fl. jährlich 100 fl. von den gefällen zu Gemar und seinem zehuteu zu Bergheim zu bezahlen uud gen Breisach zu antworten, verpfändet ihm dafür seinen halben teil von Gemar und den zehnteu zu Bergheim und setzt ihm zu noch mehrerer sicherheit als bürgen Smaßman herrn zu Rappolistein (Ropels). Tenigen und Hans Utrich v. Hattstatt, Hans v. Ratsamhausen zu Kinzheim (Königes) und Wersich Boch v. Staufenberg, belis zu Wasichen (Voyge). Im falle der nichtzahlung der 100 fl. mässen die bürgen auf mahnung innerhalb 8 tagen einen reisigen kerelt mit einem reisigen pferde zur leistung nach Breissach in eine offene gasigebe berberge, die ibnen bemannt wird, schicken. Kopb. 705 (400 f.) fl. 13 K. Ohne jahres- und tagesdatum, aber jedenfalls hier einzureihen. Fr. 6233.
- märz II, Ursel v. Gnudelfingen, witwe Anthoniens v. Hattstatt rou Weier (Wilr), Brechtold herr zu Stansfen (Stant?) und f\(\text{Advance} \), Randen v. Ratsumbassen (lattsamhur) v. Ehuwerye (Fhemviler) verkaufen dem M. Jabob linc vogetielent im Schutterbef zu Bahlingen (Bold-), ferner alle in deuselben bef gehörigen giber und g\(\text{giter} \) und maksiserstuhl run 800 ft. De ausstellen siegeln, firt Vreil vor Gandelfingen ausserden noch tieger, Gerödsseck, herr zu Söt, hir selwagert und vegt in dieser sache. Or. mb. c. 4 sig, pend. K. Erwähnt Sachs, Geschichte der Markgrafschaft Baden 2, 328 mol 330.
- april 5. Friedrich v. Euzberg (142) gemannt Bittscher, seine hausfrau Elsv v. Strubenhart, Friedrich Böder d. k., seine hausfram Katherina v. Strubenhart, Bechlodt Volckwin v. Hedingen und seine hausfram Margaretha v. Strubenhart verkaufen M. Jakob die hälfte aller von ihrem schwager und bruder Hans v. Strubenhart sellg ererbten leute und güber zu Swande, Cümwler, Dobel, frenech, Rütmerspach, Röuech, Obern Nibelspach, Grevenhausen, Sulczfeit, Lamegenialb, Undern Nibelspach, Neuenbürg (24 der Nuwenburg) und anderen nehen für 2700 rheinische gulden. Die andere hälfte vorgenannter güber ist durch litre schwäger r. Herman v. Sachsenbeim, r. Hans v. Stetten und Swartirtz v. Sachsenbeim an gr. Landwig v. Württenberg verkauft worden. Or, unb. c. 6 sig, pend. k. F. Die orte sind Schwann, Conweiler, Dennach, Rudmersbach, Gräfenhausen, Feldrennach O.-A. Neuenbürg. Vgl. auch Steinhofer, Württemberg. Chr. 2, 845. Ausgeführ Sachs, Le, 2, 3224.
- april 7. Heinrich Helt v. Tiefenau (Tieffenauw) reversiert M. Jakob in gemeinschaft mit den söhnen seines verstorbenen vetters Heinrich v. T., Jakob und Hans wie ur. 5241. Or. mb. c. sig. pend. K. F.
- april 12, Colmar bittet M, Jakob, mit seinem hintersassen Albrecht Harst zu Gemar zu bestellen, dass er eins ihrer rechtsgebote annehme, oder ihm doch nicht zu gestatten, der stadt bürger in des M, schlössern und gebieten zu beschädigen. Entsprechend auch an den junker Smaliman v. Rappolitstein. Conc. Colm. St.-A. Nijssis. 81. 6237
- april 13. Colmar erklart sich gegen gr. Friedrich v. Leiningen, gr. zu Dagsburg (Tagsparg) bereit, wegen ihrer gegenestitigen zusprüche seinen diener Clans Paner-vy betreffend mit ihm zu recht zu kommen vor den bern v. Rappoltstein oder vor den unterhaudvogt Reinhard v. N-ipperg (Ny-), desgl., vor pf. Ladwig, M. Jakob v. Raden, Hans v. Ratsamhausen (Rotsanhuson) von Kintheim (Kunigeü-) oder Ulrich v. Rotsanhusen vom Stein. Conc. Colmar, 81:-A. Missiv. 49.
- april 14—20. Item der meister Gilge reit gen Hagenowe ze tagende gegen Hanns Frießen v. Otterßwilr, aud die sache fürer zem reichten vertedingel wart uff unsern gnedigen herren den marggraven von Baden, was sehs tage ufmit drin pferden, costet in zerung, in pferdelon etc. 3 ff min. 3 Å. Colmar, St.-A. Kaufhausbuch 1442|43, 47. Vgl. nr. 6228.
- april 21—28. M. Jakobs und gr. Friedrichs v. Veldenz freunde haben sich bei der rechnungsablegung zu Kreinach wegen folgender artikel verabredet: 1) sehloss Birkenfeld soll mit Ulrich v. Büdesheim als hurgwegt besett werden mit den nämlichen hezügen wie sein vorgänger Johann v. Cröv (Crove), ausser dass »unser henra den vier kinechten, die er in seinen kosten halten soll, nicht mehr als 60 fl. >za sture irs jarelonese geben sollen; 2) wegen der burghut zu Castellaun (kesteln) sollen Hinus Erhard (Bock v. Staufenberg) und Friedrich v. Lüwenstein mit den burgvogt Gerhard v. Heddesheim verabreden, dass die überffüssigen knochte entlassen werden; 3) Starckenberg ist mit fratzer dem burgvogt bis martini bestellit 4) Gräfenburg (Greffen-) soll mit einem oberantimann besett werden, und nachdem Haus Erhard »abgediasischen haide und nach april 23 »abeziehen« wird, sollen sich die

grafen über seinen nachfolger vereinbaren; 5) Dill soll mit einem geschäftskundigen redlichen edelmann besetzt werden, der den amtleuten helfen kann tage zu leisten und auch sonst brauchbar ist, die wahl ist auf Ulrich Meytzenhuser gefallen; 6) nachdem der küfer zu Trarbach bisher einen jahrlohn von 20 fl. und einen halben fuder weins bezogen hat, sollen landschreiber und küfer dies jahr acht geben, wieviel der küfer nebst seinen leuten mit reifenhauen uud reifenmachen, weinabfüllen und während des herbstes mit fasserzubinden arbeit hat und wieviel im taglohn daraufgehen mag; 7) nachdem an der Mosel zu Enkirch und an andern enden, auch zu Castellaun (Kesteln) und Dill die bede erheblich abgenommen hat, sollen die amtlente die »betde« von jahr zu jahr bis zur alten höhe steigern: 8) erkundigung wegen der 4 malter korus, die den mönchen zu Merl gegeben werden, ob adas ewig oder eine abelaissunge sys: 9) die 14 malter korns, die Richard Hurt bisher suss Kestelne geworden sind, soll man etliche jabre einhalten, um zu erfahren, ob man sie ihm schuldig ist oder nicht; 10) die amtleute sollen die stallungen zu Kreuznach und Trarbach sunderschlagene, sdoch das iglicher herre, der alleyne an der ende eins kompt, oder sine frunde der stallung gliche weil genieden sols; 11) die gefälle zu Alleubach, die seit 3 jahren nicht verrechnet sind, sollen verrechnet oder auf den bau verwandt werden; 12) Hans Erhart soll mit dem bau zu Starckenberg beginnen; 13) der grafen weine, die zu Trarbach und Kreuznach liegen, soll man mit dem los teilen und fernerhin jedes jahr so verfahren; 14) vor dem tag zu Oberwesel, den der erzbischof zu Trier bescheiden wird, soll ein tag zwischen den gr. v. Spanheim und den Rheingrafen stattfinden; 15) mit dem M. zu reden, dass er seinen teil an den 500 fl. übernehme, die gr. Friedrich v. Veldenz den Rheingrafen gezahlt hat; 16) Johann Schütz soll amtmann zu Senheim sein mit einem gehalt von 10 fl. für seine bisherigen bezüge an korn, haber und wein. - Kopb. 1351 (764) eingeheftet zwischen f. 113 u. 114 K.

- 1443 april 23 (Heidelberg.) Pf. Ludwig schließt mit Ulm, Esslingen, Nördlingen, Rothenburg and der Tanber, Schwäbisch-Halt (Halle), Rottweil, Heilbrom, [Schwäbisch-Jeanand (Gemunde), Dinkelsbühl, Wimpffen, Donanwörth (Werde), Kauffbeuern, Weil, Kempfen, Giengen und Bopfingen ein binduis auf 5 jahre und hinnt unter andern aus ezb. Diether v. Mainz und M. Jakob für die dauer seiner einung mit linnen, nämlich bis juni 29 nächstkünftig übers jahr. Druck Wencker, Gollectanea inris publict j. 1899—205. Vgel. nr. 6147.
- mai 8 (Heydelberg.) Pf. Ludwig bittet M. Jakob, die markgr\u00e4flichen leute, welche einige hege in den nichel-felder auen W\u00f6rth (Werde) gegen\u00fcber zerbrochen haben, zu bestrafen. Or. ch. (fragm.) K. F. 6242
- mal 8. Albrecht v. Zentern (Zu-) bekennt, dass er vor 40 jahren ungewerlich mit andern edelleuten, dienern und armenleuten zu der frankfurter fasten- und herbstmesse das veglegbe nyelewaudig Rulbheim bei einer becken von eins bischoff und stiffts zu Spire wegen empfangen und fürbaß durch Rulbheim, durch [Rhein-] Zabern, durch Lauterburg die straße afflin biß zu dem deren baum zwuschen Münchhausen (Mönichhausen) und Selser wald habe helfen geleiten, und dass er nie gehöft habe, dass jemand anders an den enden zu geleiten habe als der bischoff und das stift von Straßburg. « Und diß sage ich uf den eydt, den ich mynem gnedigen herren dem M. getan han. « Or. mb. e. sig, pend, Strassburg. B.-A. G. 5292 nr. 1. Fr. 6243
- mai 12 Baden. M. Jakob urkundet, dass er die entscheidung zwischen ihm und denen, welche zdie geschicht« an Wolf Hurnyng selig begangen haben, seinen getreuen Wirich v. Hobenburg (Heem-) und Heinrich Beger zugewiesen habe und dass der unwille, den er wegen dieser sache gegen die stadt Strassburg hatte, abgethan sein oblied. Or, mb. c. sig. delaps. Strassburg. St.-A. GUP. 166, Vgl. nr. 6214.
- mai 12 Baden, M. Jakob antwortet pf. Ludwig auf nr. 6242, dass er und seine amtieute das zerbrechen der hege nicht befeiden haben. Doch meint er, dass der wildbann Worth (Werde) gegenüber, wo die pfalzischen lege gemacht haben, ihm gehöre. Bittet daher, ihm dabei bleiben zu lassen oder den deutschordensmeister in deutschen und wähschen hauden Eberhard v. Seinsheim und den pfalzischen metrlandvogt r. Reinhard v. Neipperg (Nyp-) darum annegeben, tage zu verhörung der kundschaft zu bescheiben, wo sie mit den auf dem leimersheimer tage gewesenen pfalzischen und badischen beisassen entweler die leimersheimer entscheidung erläutern oder die sache durch einen sprach entscheiden sollen. Cop. ch. coaev. K. F. Vgl. nr. 6031.
- mai 12 Baden. M Jakob erklärt, dass er den Johnaniterkomtuur zu Freiburg bruder Bechtold Stehelin als seinen rat und diener angenommen und die häuser des ordens zu Freiburg, Heitersheim, Neuenburg und Kenzingen in seinen schirin genommen labe. Koph. 209 (108 b), 217 K. F.
- mai 17. Wirich v. Höhenburg und Heinrich Beger entscheiden zwischen M. Jakob und der witwe, den kindern und brüdern Wolf Harnecks einer- und den kuechten Bodolf v. Multhoven, Cunz Zeringer, Hans Trennel, Jost Merger, Hans Muser, Konrad Glüe, Bechtold Leekertier, Heinz von Berchtheim, Martin Fleisch, Cleusel von Saarburg, Heinz Rauber, Eberin Pfoltmann und den knechten Claus Enderfuln, Erhard von Landau und Hartbelomfaus Kriege, Utochfelden bastard andrerseits, dass vorgenannte knechte zur besserung des an Wolf Harneck veräbten totschlags dem M. 500 fl. und xwar 200 fl. zu einer jahrzeitstitung für Wolf und 300 fl. für die drei töcheter Wolfs geben sollen. Auch hat der M., in dessen land und gericht der totschlag begangen wurde, den knechten deshalb verziehen. Or. mb. c. sir, pench Strassburg, St.-A. F.

- 1443 mai 21. R. Arnolt v. Ratperg börgerm. und rat zu Basel teilen Strassburg mit, dass sie vernommen haben, vie der v. Kummerses mit einem machtigen volk von schindern en-het ennent der firste bi san Dichlot (= St. Die) ligen sölle und harüber in dise lande zu ziehende meine. Or. ch. Strassburg, St.-A. AA. 191. Es handelt sich also hier um einen einfall der ecoreheurs in die badische landworte Waschen (Voisger). Vyl., anch nr. 6:109. Cher Rebert v. Saarbrücken gr. v. Braine, herrn v. Commercy vgl. Witte, Die Armagnaken im Elsass 25. Cher »First als den volksnamen frür die södlichen Vogesen und Wassiehen als den für die nödlichen Vogesen vgl. neine abkandlung »Geneologische Untersuchungen zur Geschichte Lothringens und des Westrich im Jahrbuch für lethring. 6: 62:18.
- mail 21 (Heldetberg.) Pf. Ladwig an M. Jakob: wie er ihm menlich schon geschrieben hat, sind die werde, nämich der zegrozzes werde, der Schelme, der Rappenwerde, der Mittelgrant, die Vogellege, der Ygelswerde, die zwei Neding, der große und der kleine, der Biberswerde und der Aptagrunt, sein eigen von den zeiten seiner altfordern her, und auf den tagen, die er und seine altfordern mit den M. geleistet haben, its auch auf die soen und werle Wörts gegenüber mit aussahund er michelfelder au keine ausprache erhoben worden. Bittet daher nechmals un bestrafung derer, welche die hage zerbrechen und die garne genommen haben; da der deutscherdensmeister Beerhard v. Seinseim (Sauwssch) wegeen anderer seinen oden betreffender geschäfte wolls so bald keine mude finden wird, so will er gern zu einem tage seine räte zu den bablischen schicken, um den (leimersheimer) entscheid daraufhin auszusehen und eis sachlage zu präfen. Or. ch. K. F.
- mai. Item audit mois de May furent gestés jus par la garnison de Burlixe (= Berlixe) appartenant à ceulx de Metz, dout Henzelin de Morhange (= Mörchingen) estoit capitaine contre Rodach Baver, qui se tenoit à Chastel-Brehain; c'est asscavoir, le nevoux le comte de la l'etite-pierre (= Lützelstein), le filz le Marquis de Baude et encors quatre autres, dont je ne sçay les noms, et VIII chevaux de selle et furent buttinés en Laitre sainct Saulvour les dits chevaulx et armeures, qui montont à CCXCII frans. - Chronique du Doyen de S.-Thiebaut de Metz bei Calmet, Histoire de Lorraine II (ed. 1728) Preuves CCXLVII. - Metz war in diesem jahre in krieg gekommen mit Bedach Bayer, Sire Henry Bayer and Seigneur Thiedrich Bayer lour oncle, les quelz estoient logiez à Chastell-Brehaim et firent plusiours maulx. - 1, c. Preuves CCXLVI. - Zum august des jahres 1443 berichtet der chronist weiter von einem streifzug des Voné de Hanapierre (vogt v. Hunolstein), des gr. v. Lützelstein und des Roday Bayer, filz du Seigneur Henry Bayer et nevoux du sires Courad Bayer evesque de Metz in die umgegend von Metz (l. c. CCXLIII). desgleichen zum oktober dieses iahres, bei welcher gelegenheit auch Oulry de Rotzenhousen (Rathsamhausen zum Stein) und die Lothringer Philibert don Chastelet und Andreu de Parroye als teilnehmer an der sehde gegen Metz erwähnt werden. Im januar des folgenden jahres 1444 kam dann bi. Konrad Bayer selbst nach Metz und vermittelte den frieden zwischen der stadt und seinem bruder Thiedrich Bayer und seinen neffen, den brüdern Heinrich und Redach. - 1. c. Preuves CCXLVIII. - Die chronologie ist bei dem chronisten sehr in unordnung. - Calmet 1, c. 825 verlegt den beginn der felide ins jahr 1442. Der felidebrief Rudolfs (Rodach) Bayer v. Boppard ist von 1442 aug. 21. Druck (Tabouillot), hist, de Metz 5, 402; vgl. auch l. c. 405. — Inwiefern der M. (Karl) v. Baden beteiligt war, lässt sich nicht erkennen. In der betreffenden stelle der chronik scheinen die lesezeichen verstellt zu sein. - Vgl. auch die reimchronik »Guerre des Allemans« 1442 l. c. CXLIII.
- mai 22. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht wie nr. 5642 au Johann v. Langenau das leben seines bruders Wirich selig (nr. 5784) sowie den zehnten zu Sulzbach (bei Nassau). — Or. mb. c. sig. pend. Koblenz, St. Adelsarch. Langenau.
- mai 23. Die r. Eberhard und Reinhard v. Neipperg (Nyp-) gebrüder, Claus Biernhard und Radolf Zorn v. Bulach (Bi-), Wirich v. Hohenburg (Hosen-), Peter v. Windeck, vogt zu Baden, Heinrich v. Brewangen, Hans v. Heimstatt, sohn Reinhards selig, Reimbold v. Windeck, Georg v. Auerhach (Urb-), Hans v. Iberg (V-), Hans v. Liebenstein, Bernold v. Anerbach, Georg Röder (Ro-), Haus v. Niefern, Lienhard v. Nenenstein (Nw-), Konrad v. Dirrmen, Heinrich v. Hathsanhansen und Wilhelm Röder, sammlich mannen M. Jakob, machen einen rergieite zwischen M. Jakob and Sifrit Pfau v. Röppur (Riepure). Der M. soll Sifrit in gemeinschaft mit seinen brödern Burkhard und Kaspar in derselben weise wie ihren vater Sifrit d. a. selig mit dessen teil der feste Staufenberg belehnen, dagegen soll Sifrit die 150 zu Ettlingen liegenden gulden, womt M. Jakob von Sifrit A. 3. 15 i. gülte abgelekt hatte, an eigengüter anlegen und diese mit seinen brüdern zu mannlehen urzagen. Weigert er sich dessen, so versprechen Sifrit und Swicher v. Sirkingen, dasse Kaspar Pfau die wiederlegung und belensemfaugnis ausführt. Vergenannte leben sollen stets zwei Pfaue von Rüppur tragen, solange mehr als ein lebenserbe am leben ist. Reiendr v. Neipperg, Radolf Zorn v. Bulach rittere, Wirich v. Hehenburg, Heinrich v. Berwangen, Peter v. Windeck und Hans v. Derg siegeln. Or. mb. c. 6 sig, pend. K. Fr. Druck Schöpflin, H. L.-B. 6, 228—30: erwästel bis Sachs, Geschichte der Markgrafschaft Baden v., 232. Vgl. nr. 6198 und 6206. 6252
- mai 25 Baden, M. Jakob antwortet pf. Ludwig, dass er seine r\u00e4te in der woche nach trinitatis (juni 16) oder hernach, an welchem tag der pfalzgraf es w\u00e4nscht, schicken will. -- Cop. ch. coaev. K. -- F. 6258

- 1443 mai 25 (Wien.) Kg. Friedrich bevollmächtigt M. Jakob zu verhandlungen in der berufung des deutschordens gegen Hans David, greven und schöffen zu Köln, wegen rechtsverweigerung. - Reg. Mitteil, aus dem St.-A. von Köln 9, 168 nach or, mb. c. sig. in vers, impr. laes.
- mai 28 (Wesel,) Ezb. Jakob v. Trier urkundet, dass M. Jakob and gr. Friedrich v. Veldenz ihm die von Ulrich v. Manderscheid und dem trierer domkapitel ausgestellte urkunde (nr. 5087) über ihre einung mit gr. Johann v. Spanheim wiedergegeben haben, verspricht dagegen den revers gr. Johanns, sobald er gefunden wird, herauszugeben und erklärt denselben für kraftlos. - Das domkapitel siegelt mit. - Or. München, R.-A. - F. - Ausstellungsort Oherwesel
- mai 28 Wesel. M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz verzichten auf alle ansprache wegen übergriffe, todschläge, name oder schaden, welche die gr. v. Spanheim selig und sie an das trierer hochstift und ezb. Jakob hatten. - Or. Koblenz, St.-A.; or, mb, c. 2 sig. pend, München, St.-A. K, r. 69 d 11. - F.
- mai 28 Wesel. M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz reversieren ezb. Jakob v. Trier über ihre gemeinsame belehnung mit der burg Naumburg (Nuw-) an der Nahe. - Koblenz, St.-A. Dipl. VI nr. 269. - F.
- mai 28 Wesel. M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldenz, grafen v. Spanheim reversieren ezb. Jakob v. Trier über ihre gemeinschaftliche belehnung mit der burg Winterberg mit dem thal und der müble daran gelegen, sowie mit mannen, bergmannen, herrschaften und allem zugehör, dem im kirchspiel von Enkirch (Enkerich) gelegenen teile der burg und vorburg zu Starkenburg (Starckemberg), der burg Birkenfeld mit der herrschaft und dem banne von Birkenfeld, Brambach nebst dem Idartal (Iderdail), einigen dörfern bei Brambach, welche die herren v. Obernstein von der grafschaft Spanheim zu lehen haben, den St. Petersleuten, der hälfte der burg Dill (Dylle) mit der verburg und allem zugehör, nämlich der kapelle zu Dille, die da frey ist, und den höfen zu Dille, Lamszheim, Traisen (Dreise), Kreuzuach (Crucen-), Schwabheim, Allenfeld (Alden-), Pferdsfeld (Perdisfelt), Capellen by Kirperg, Kyren, Imtzenrode, Gemunden an der Mole, zu den Hecken, Kirwilre, Dyllendorff, dem hofe vor der burg Dill, der mühle und dem thal daselbst, zu Selbach, Belche, Keltzroide, Ruckenbusen, Buchenburen, Soren, Walenauwe an den molen, zu Hünwilre, Lutzenhuvsen und Nydernwilre, fünf wäldern, nämlich Belgerstroit, Steinberstroite, Dylle, Eycholtz und Scheit, mit Trarbach (Tranr-) an dem staden der Mosel mit herrschaften, gerichten und allem zugehör auf der moselseite, wo Trarbach gelegen, einer burgstatt in der stadt Kirchberg, vier höfen zu Bruchweiler bei dem dorfo Hottenbach mit dem recht genannt undertzog und was die grafschaft Spanheim hat zwischen den waldern und in der gegend. vorbehaltlich der von Kurpfalz zu leben getragenen hottenbacher pflege, und mit genannten gülten zu Lamsbeim und 6 stück wingarten und genannten gülten in den marken zu Senheim (Sien-). - Or. Koblenz. St.-A. - Druck Gunther, Cod. dipl. Rheno-Mosellanus 4, 426-28, - F. - Über die ortsnamen vgl. nr. 6047 und 6190. 6258
- Juni 6. Zürich bittet M. Jakob nm hülfe wider die Schweizer. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg nr. 1831 und 1832.
- juni 12. Bruder Hugo v. Montfort, meister in deutschen landen St. Johannsordens, urkundet, dass er mit rat einiger pfleger, die in Speier bei ihm gewesen sind, dem bruder Berchtold Stehelin, komthur zu Freiburg i. B., erlanbt habe, sich und die häuser zu Freiburg, Heitersheim (Haitterhalm), Neuenburg und Kenzingen mit ihren zugehörungen sein lebenlang in den schirm M. Jakobs und seiner erben zu thun, sdoch das söllicher schirme im nit gescheche wider den orden. - Mitsiegler: bruder Hans Losel, grossbalv and komthur zu Mainz, und bruder Konrad Guntfrid, altkomthur zu Sulz. -- Or. mb, c, 3 sig, pend, delaps, K. - F. - Erwähnt bei Sachs, l, c, 2, 330.
- inni 12. Bruder Bechtold Stehlin, Johanniterkomthur zu Freiburg i. B., urkundet, dass er sich mit wissen des bruders Hugo v. Montfort, St. Johannsordens meisters in dentschen landen, mit den häusern des ordens zu Freiburg, Heitersheim, Neuenburg und Kenzingen in den schirm M. Jakobs empfohlen hat, des M. rat und diener sein soll, und dass er demselben Heitersheim öffnet gegen jedermann, ausgenommen den könig und das haus Österreich. - Kopb. 209 (108b), 218 K. - Die einwilligung Hugos v. Montfort vom gleichen tage ebenda 220. - F. - Vgl. nr. 6246,
- juni 13. Les soldoieurs de Mets, qui estoient en garnison à Anserville, prindrent huit compaignons de guerre des gens Rodat Bayer; et disoit on, que le nepveu du comte de la Petite-Pierre (Lützelstein) et le filz du mareschal du marquis de Baude y estejent. Et furent vendus et butinés en L'Aitre Sainct-Saulveur leurs chevaulx et harnex trois cents francs. - Huguenin, Les Chroniques de Metz 216.
- iuni 14. Die markgräflichen rate r. Hans v. Stadion hofmeister. Peter v. Windeck, vogt zu Baden. Albrecht v. Zentern (Züttern) haushofmeister, Heinrich v. Berwangen, Rudolf v. Hobenthann, Wilhelm v. Remcbingen und Bartholomäus der schreiber entscheiden im auftrage M. Jakobs einen streit zwischen der äbtissin Agnes v. Frauenalb (Albe) und Wilhelm v. Königsbach (Kungspach) wegen des zehntens vom neubruch in der gemarkung und zugehörung von Königsbach dahin, dass der zehnten des neubruchs am Hochschidt, Winnteriushof oder an sonstigen enden der ge-18

markung Königsbach, soweit er erst in den letzten 12 jahren vor entscheid dieses briefes angelegt ist oder weiter in zakunft noch angelegt werden mag, dem kirchherrn und der kirche zu Königsbach gehören soll. Soweit der neubrach vor diesen 12 jahren angelegt ist, soll jegliche partei den zehnten genießen, wie ihn ütre vorfahren genossen haben. — Kopb. 616 (362) fol. 92—93 K. — Reg. ZóO. 25, 381 pr. 210. — Fr.

- 1443 Juni 14 Baden. M. Jakob v. Baden dankt für die mitteilung, dass die armagnaken um Metz absamelt sient-Falls das volk sich unterstehen sollte. Strassburg schaden zuzufigen, sei er zu hilfe bereit. Or. ch. Strassburg St.-A. AA. 187. Angefährt von de Beacournt, Histoire de Carles VII. 4, 26. Vgl. andt Huguenin, les Ctroniques de Metz 213—14. Es handelt sich um die streifzüge Roberts de Commercy in der umgegend von Metz.
- Juni 22 (ArmSheym.) Friedrich gr. zu Veldenz und Spanheim leilt wie nr. 5642 au Johann Stoltz v. Beckelmeim das leiben zu Venderstein, das er bisher in geneimenfahr mit seinem bruder Clas (nr. 5720) getragen, und zwar auf hitte desselben bruders, der alters und schwachheit halb enit wol weberne mag. Koph. 1372 (7664), 60 melstersers K.
- Juli 2 Baden. M. Jakob verträgt Strassburg und Wirich v. Hohenburg (Hoem-), die in ihren streitigkeiten zu rechtlicher entscheidung auf ezh. Dietrich zu Cöln und ihn gekommen waren, in gemeinschaft mit dem erzbische gütlich miteinander in der weise, dass sie der richtung von oktober 11 fernerhin nachkommen sollen. Briefbuch B, 204 Strassburg, St.-A. Vgl. nr. 6185 nnd 6193.
- Jull 2. R. Burckart v. Münheim der eilter der meister und der rat zu Strasburg erklären in gemäßbeit des urteils des erbt. Dietrich zu Cölne und des M. Jakob, dass sie Wirich v. Hohenburg der sach und vergieht, so Dietz von Cöln. dem man sprach fürfüruff, Wirich antrefiend gesagt bat, für unschuldig halten, deun solchen brief, den sie ihm um kehrung mai 1 geschrieben, »haben wir geton nit anders dann der fürworte halp in meynunge im die abezüsagens. Brafelbook B. 204 Strasburg, St.-A.
- iuli 2 Baden. M. Jakob v. Baden, dem von kg. Friedrich die kommission erteilt ist, die streitigkeiten auszutragen zwischen gr. Hans v. Tierstein und seinem vetter gr. Friedrich v. Tierstein einer- und dem schenken Friedrich v. Limpurg und seiner hausfrau Susanna v. Tierstein anderseits am ihrer beiderseitigen forderungen willen, urteilt, nachdem nun graf Hans und schenk Friedrich zu dem dritten rechtstag selbst herwekommen sind, folgendermaßen; beide teile sollen auf juli 25 zu nacht zu Basel zusammenkenmen und am folgenden tage gr. Haus omit dem glauben sins evdes«, ob schenk Friedrich das begehrt, den gesamten nachlass des verstorbenen gr. Bernhard v. Tierstein offenbaren. Was dann mannlehen sind, davon soll gr. Hans für sich und seinen vetter dem schenken nichts zu antworten haben, von dem sonstigen nachlass jedem teil sein recht an der teilung vorbehalten sein; ebenso übernimmt jeder teil die schulden des gr. Bernhard zur hälfte. M. Jakob entsendet zu dem tage seinen austmann zu Hochberg Haus Knüttel, der als obmann mit einem gleichen beisitzer von jedem teil etwaige streitigkeiten entscheiden soll. An genanntem tage soll gr. Hans dem schenken Friedrich auch ausliefern den brief über 2000 fl. hauptgut und 200 fl. gülten »uss dem gesote« zu Dieuze (Tüse) als eigentum der hausfrau des schenken Friedrich. Beide teile haben hingegen abgelassen solche forderungen sumb die drytteile graff Bernharts seligen guts, auch umb morgengabe oder herlangung der gerichte« zu Nürnberg, Ensisheim und Basel und alle andern gegenseitigen ansprüche. - M. Jakob und die parteien siegeln. -- Or, mb. c. 3 sig. pend. delaps. Basel, St.-A. Adelsarchiv. -- Frau Susanna hatte vor dem landgericht zu Nürnberg auf herausgabe jenes briefes über 2000 fl., der ihr von ihrer mutter fran Heynrietta geborn. v. Blanckenberg selig (- Blamont dep. Meurthe et Moselle, arrondissement Luneville, canton Blamont) anerstorben sei, geklagt; alsdann begehrte sie verrichtzs, als in dem lande zu Elsaffen gewonheit nud recht ist, also wann ein man sein eefrawen beslaffen hat, dass dieselb eefrawe dann, sie und ir erben, einen drittel san irs mannes gut, es sev erb, eigen, ligende und varende habe und pfantschafft haben solle«, und also klagte sie auf ein drittel der habe ihres vaters gr. Bernhard v. Tierstein - Aus dem urteil des landgerichts Nürnberg von 1441 august 25 or. mb. ebenda.
- Jull 5 Baden. M. Jakob v. Baden bittet Denyg v. Hattstatt nebst etlichen andern an dem land wohnenden die bürgschaft zu übernehmen gegen Rudolf v. Ramstein herrn zu Gilgenberg, dem der M. von einer schuld von 4000 f. und sein insiegel an dem betreffenden hauptbrid zu bängen. Für allen ihm daraus erwachsenden schaden will der M. anfkommen. Or. ch. Basel, St.-A. Hattstatt. Uh. 1. Vgl. auch wegen eben siellere bitte des M. Jakob an Smasman herrn v, Rappoltstein Albrecht, Rappoltstein Ub. 4 nr. 49. Über die schuld vgl. nr. 6233.
- Juli 6 (Constantie.) Der generalvikar des bi, Heinrich v. Konstanz entscheidet einen streit zwischen M. Jakob und den gr. Ludwig und Ulrich v. Württemberg gebrüdern wegen des kirchensatzes zu Dachtel so, dass dieser in zwunft den grafen zustehen solle. Not. instr. or. Stuttg. St.-A. F.
- juli 22. Kenrad v. Münchingen, kaplan und kartbäuserbruder, ermahnt den M. Jakob, seine bemühungen, in seinen landen setliche vungeordnete eldstere wider uffurzichten und in ein ordenliche wesen zu bringens, fotzuszetzen, dei des allerdings mehrfach not thue, und darauf zu achten, dass besonders die geistlichen frauen, aber anch die

mönche ihre gesetze pänktlich befolgen, sin gemeyn zitlichs gats vad narung... one alle besonder eygenichafft leden, und die klöster swol und veste zu schliessen : sdan verknöpfft einen sack, wie wol ir ymmer mödt, mit flöhen, dannecht enthöpffen eilich vad verschlipffen, also autwört eins mals ein gelerter versichter man dem babst, als er der freiwendisterte beschliesung zü rat warde. « — Or. ch. K. — O. — Druck Schöpftin, H. Z.-B. 6, 231—33; erwähnt Sachs, Geschichte der Auskrafrafschaft Baden 2, 327.

- 1443 Juli 24. Preiberg antwortet M. Jakob auf sein schreiben, er werde berichtet, dass sie die armeuleute des dorfes Zahringen (Ze.), die Peter z\u00e4m Wiger und seinen br\u00e4dern zust\u00fcnden, eines weidganges auf g\u00e4tern im bann ihres dorfes entwehrten und densellten auf solchem weidgang ihr vieh genommen hatten; dass sie seit menschempedenken etliche weide um die stadt und auch um Z\u00e4bringen haben und einen teil, z\u00e4sidenn das mit marksteinen underscheiden site, den leuten von Z\u00e4hringen um einen zum\u00e4lchen zugelichen haben. Da die leute von Z\u00e4hringen um einen zum\u00e4lchen zugelichen haben. Da die leute von Z\u00e4hringen ten einen sich dessen aber dies jahr widerten, haben sie ihnen die weide verboten und als sie trottdem herauf\u00e4hren, das vieh gepf\u00e4ndet.
 Cone. Preiburg: St.-A. Massich
- Conc. Freiburg. St.A. Missiv.

 aug. 19. Gr. Ulrich zu Öttingen öffuet dem M. Jakob stadt und schloss Neresheim (Nernszheim).

 Or. mb. c.

 sig. pend. K. F. Vgl. nr. 6210.

 6273

— aug. 31. Gr. Wilhelm zu Öttingen öffnet dem M. Jakob schloss und markt Durrwangen. — Or. mb. c. sig. pend. K. — F. 6274

- sept. 19. Philips v. Sötern wiederlegt sein von der herrschaft zu Spanbeim abgelöstes birkenfelder burgleben im betrag von 10 fl. mit gittlen zu Eitzweiler (Eytzwir), Wintensabach (Vincken-), Wolferszeiler und Bynpach (abgeg.) by dem borne und empfangt solches von gr. Friedrich zu Veldenz als birkenfelder burglehen zurück. Or. mb. c. sig, pend. Köblenz. St.-A. Sponheim. Lelmhof. Vgl. nr. 5761. Auffallend, dass bei diesem burglehen des M. Jakob mit namen nicht gedacht wird. Winkenbach hof bei St. Wendel.
- sept. 30. Susanne abtissin und der konvent des klosters Wonnenthal bei Kenzingen erwählen M. Jakob zum schirmer ihres klosters. Kopb. 209 (108 b), 213 K. F.
 6276
- okt. 14 (Wien.) Kg. Friedrich bearkondet, dass nachdem angedirhte rechtgebote des hz. Wilhelm v. Sachsen sowdh gegen hz. Philipp v. Burgund und Elisabeth v. Görlitz, herzogin in Bayern, als auch gegen die stände von Luxemburg das herzogtun Luxemburg betreffend unter andern auf M. Jakob von den parteien verschlagen sind und ibm (kg. Friedr.) dieselben ziemlich und groß bedünken, er hz. Wilhelm ermächtigt habe, denselben nachzagehen. Druck Gimel, Materialien zur österreichischen Geschichte 1, 129—32. Vgl. Regg. der W. v. Hacbberg nr. 1740. 6277
- okt. 14. Nikolaus Karoli, guardam des franziskanerklosters in Heidelberg, bekeunt, dass Wijrecht v. Frankenstein, der geistlichen rechte meister, derzeit sänger des wormser domstifts, ihn in ausführung der beschlüsse des basich konzils mit der reformation des franziskanerklosters zu Pforzheim beauftragt und ihm 'als vorderer, maner und mithelfere den M. Jakob, beziehungsweise dessen beauftragten Paul Lutram v. Ertingen, amtmann zu Pforzheim, ungerordnet habe, und überweist kraft seines mandates und mit gunst und hilfe des M. das wider die ordensregel erworbene vermögen des klosters unter genannten bedingungen dem spital zu Pforzheim. Mitsiegler der M. und der kouvent des pforzheimers franziskanerklosters. Druck 500-24, 366; erg, ebenda, 345 nr. 19; erwähnt bei Vierordt, Gesch, der evangelischen Kirche in Baden 1, 33. F. Vgl. den eintrag bei Tschamser, Jahresgeschichten der Barfüsser zu Thann 363 zu örbeite 133 die patres observaten wurden zu Pforzheim von dem M. Karl, dem die baarfüsser inkünften gar wohl getaugt, in unser closter daselbst, welches wir bey 173 jahr bewohnt haben, und in ruhiger possession der burgerschaft daselbst bedienet gewesen, eingetrungen, und wir müssten leyder mit unseren creutz und fahnen aus und gen Esslingen hündber zichen.
- okt. 15. Friedrich gr. zu Veldenz und Spanheim leiht in gemeinschaft mit M. Jakob an Ulrich v. Metzeuhausen (Meitz-) für sich und seinen bruder Heinrich die mann- und burglehen ihres vaters Johann (nr. 5779). — Kopb. 1372 (7667), 109 nebst revers K.
- okt. 15. Colmar an Peter Blümelin: da er entgegen der zwischen ihnen und ihm durch den herru v. Bassnang gertroffenen latterung Strassburg nicht bitten will, sich mit ihrer streitsache zu befassen, fordern sie ihn zu recht vor einen der nachgenannten herren, nämlich pf. Ludwig, M. Jakob v. Baden, domherr Kourad v. Bassnang, Smaßman herr v. Rappolistein, unterlandvogt Reinhard v. Neipperg (Nyberg), Thüring v. Halwil d, ä. Conc. Colmar. St.-A. Missiv. 62.

— nov. 8. Probst, dechant und kapitel des St. Margaretenstifts zu Waldkirch (Walkitch) erwählen M. Jakob, unbeschadet der vegteilichen rechte Hans Wernhers v. Schwarzenberg (Swartzen-), lebenslänglich zum schirmberrn filres stifts sowio aller ihrer güter und leute und geloben seiner und seiner vorfahren im gebete zu gedenken. — Or. mb. c. sig. nend. delaps. K. — H.

— nov. 8 Baden. M. Jakob verspricht dem St. Margarethenstift in Waldkirch (Walt-), dessen leute und güter nach ausweisung dessen königlicher und kaisserlicher freiheit zu schützen, unbeschadet jedeich der vogteirschlo seines dieners Hans Wernbei bern zu Schwarzenberg (Schwarzenb.) — Or. mb. c. sig. pend. laes. K. — H. 6282

- 1443 nov. 27. M. Jakob mid junker Friedrich v. Veldenz treffen mit den junggr. Emich, Schaffried und Bernhard v. Leiningen, die dabei mit wissen und willen ihres vaters des gr. Emich d. a. mid ihrer geschwister handeln, die übereinkunft, dass M. Jakob und gr. Friedrich den obengenannen brüdern das schold Gräfenstein mit aller seiner zugebörung von neuem verschreiben für 9300 fl., doch mit vorbehalt der wiedereinkönng. Reg. Strassb. Bz.-A. E 4862 nr. 3; das reg. undatiert, das datum entnommen aus dem sehr uugenauen auszug bei Lehmann, Pfalz. Burgen 2. 13. Fr.
- dec. 9. Michel v. Ambringen (Amp-) reversiert M. Jakob über seine belehnung mit den hochbergischen lehen zu Oehlinsweiler (Olinszwilr) und Pfaffenweiler, welche M. Bernhard dem Ottmann v. Ambringen verliehen batte. Or. mb. c. sig. pend. lass. K. F. 6284
- dec. 12. Eberhard v. Mühlhofen (Mnlnhonen), Hans' v. M. sohn, desgl. M. Jakob wie nr. 5228. Or. mb. c. sig. pend. K. O. 6285
- dec, 14. Erhard v. Ow (Auwe) desgl. M. Jakob über solche lehen, welche Stephan v. Ow für ihn und seinen bruder als träger empfangen hatte. Or. mb. c. sig. pend. K. F. Vgl. nr. 5306.
- dec. 20 Baden. Jacobus marchio preposito sancti Wydonis in Spira presentat ad rectoriam in Nußdorf vacantem per obitum Conradi Kalp ultimi rectoris dominum Johannem Mentzinger. — Conc. kopb. 153 (103) f. 137 K. 6287
- dec. 25. Friedrich gr. zu Veldenz empfangt für M. Jakob und sich Ascher Jakobssohn den joden, sein weib und kind und gesinde zu seinen judenbürgern zu Trarbach und in seinen schirm und geleit auf 6 jahre. Während dieser zeit mögen sie ausselhen den gulden für 2 heller die weche und gegen kleine pfand mögen sie den gulden ausleihen zu dem zins pro weche, wie juden auszuleihen pflagen. Wer bei gerichtlichen klagen die juden abezagens will, der soll sie smit zwein nuversprochen erbern juden bezugens; werden sie als buffüllig abezugets, solche handlung sollen sie gegen M. Jakob und ihn büßen mit 30 fl., außer um merd und diebstahl; darumb so sollen sie in naserer guade verfallen sin. Efür solche freiheit soll der jude jährlich anf weihnachten 5 fl. judenpacht geben. Wenn der jude aber nicht langer hinter der grafschaft Spanheim wöhnem will, so soll er 3 meilen weg von Trarbach gelettet werden, jedoch nach zuvoriger auszahlung der judenpacht von 6 jahren. —
 Gr. Friedrich siegelt für M. Jakob und sich. Velden: Sämmer kopb. 13, 81 Muchen R. A. Vyt. nr. 5-25. 6288
- dec. 26. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leiht an Simon v. Guutheim (Gonthem) 10 fl. geldes zu Herweiler (Henwiller) Allend, die von Duser v. Sueberg selig ledig geworden sind, nud ist solche leihang geschehen mit zustimmung des M. Jakob, als sie miteinander zn Krenznach vor Wirich v. Obernstein als obmann geteidingt haben.
 Kopb. 1372 (766'), 217 nebst revers K. Vgl. nr. 5782.
- dec. 30. Desgleichen an Johann herrn in Schüssck und Oilbruck solche güter, wemit derselbe die 200 fl. wiederlegt hat, womit M. Jakob die 20 fl. rente in der pflage zu Castellann abgelöst hat, nämlich die mühle oben an dem Baltzberg gen der Bickenbach auf geutershuser, gericht gelegen sowie den hof zu Nydergeutershusen. L. c. 232 nebst revers K.; er. mb. c. sig. pend. des rev. Köblent. St.-A. Sponheim. Lehnhof. Gondershansen, Ober- und Niederkt. St. Goar. Vgl. nr. 60439.
- 1444 Jan. 3. Erhard Knüttel urkundet, dass er die 500 fl. hauptguts and 25 fl. gülte, welche ihm M. Jakob schuldet, diesem aufgegeben und als mannlehra zurickempfangen habe mit der erhaubris, seine hausfrau Else Röblin wegen ihres wittums daranf zu verweisen. Lösen der M. oder seine erben vorgenannte gülte ein, so sollen die 500 fl. auf eigengüter angelegt und diese von der markgrafschaft als mannlehen empfangen werden. Or. mb. c. sig., pend. E. F.
- jan. 11. Henne Junghe heimburger und Georg geschwerener, sesshaft zu Dreckenach, bekennen, dass junker Johanen, v. der Leyen und jungfrau Anna seine hausfrau ihren hof genannt Hermannshef, im gericht zu Dreckenach (kr. Mayen) gelegen, mit einem erträgnis von 15 ft. dem M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldenz als iehen aufgelassen haben. Johann Waldpode v. Guntorff (— Gonndorf kr. Mayen) siegelt. (1443 secundum stilmu Treverensem). Keph Saff) t. 1 ft. 40—41. Manchen. St.-A.
- jan. 14. Colmar an Wersich v. Staufenberg, des M. »bellise: sind nicht befagt, ihm die seinem bruder Friedrich Bock v. Staufenberg auf mat 1 von ihnen fallig gewordenen 200 ft. zinse ohne dessen ermächtigung zu schicken. Conc. Colmar. St.-A. Missiv. 69.
 6233
- Jan. 17 (Sand Veil.) Eg. Friedrich sendet Konstanz eine kommission und etlich knadschaft von der inden wegen, so dort und zu Feldrich (Veidkich) gefangen liegen, und begehrt, dass Konstanz selche kommission und induckaft dem M. v. Baden «furderlich» zuschickt, dem er auch von der sache schreibt, damit dieselbe «an lennger vereziechet« zu ende gebracht werde. Or. ch. Konstanz St.-A. Urk. 1131. Reg. Marmor, Urkundenauszäge zur Geschichte Fistalt Konstanz 77.
- jan. 17. Dietrich v. Gemmingen verkauft an M. Jakob Etzenroth das dorf mit allem zubehör sowie genannte gülten von g
 ütern zu Baden nnd Steinbach nebst 26
 ß pfennige, so seine vorfahren und er von dem M. zu lehen getragen

- haben. «Und mir ist umb disen kauff von dem vorgenanten mym guedigen herren gescheen, daran mich wol benüget.»
 Mitsiegler Peler v. Windeck, vogt zu Baden, und Rudolf v. Hubenthann (Hoeu-). Or. mh. c. 3 sig. pend. K. —
 Fr. Vgl. Sachs, Geschichte der Markgräßchaft Baden 2, 230.
- 1444 jan. 17 (Baden.) Dietrich von Gemmingen reversiert, dass M. Jakob ihn mit allen in der auszugsweise inserierten urk. nr. 1608 gemannten lehen seines großvaters beleint habe, ausgenommen die 26 d pfennige auf der bede zu Baden und die zinsen in dem kirchspiel zu Steinbach (Steym-), welche er dem M. verkanft habe, Or. mb. c. sig, pend. K. Vgl. auch ur. 2201.
- jan. 17. Derselbe desgl. für sich und seine erben, söhne und tächter, dass M. Jakob ihn mit dem schlosse Weissenstein nebst zugebör, nämlich dem thale Weissenstein med den höfen und häusern Dilktatin und Falkengart, ferner mit zwei tellen des zehnten auf dem Rode und zu Büchenbronn und dem ganzen kleinen zehnten; schließlich mit der mähle bei Weissenstein und mit dem waszeroll, bestehend in 10 hellern von 100 zimmerhötzern, in 4 hellern von einem schiff, das man verkraden will, und je einem pfenuig von einem anartenbanchte und einem sägblock, beleint habe unter vorbehalt der öffnung vorgemannten schlosses und der zu Weissenstein gehörigen wildbänne.
 (829)
- Jan. 22. Henne v. Randeck desgl. M. Jakob über sein mannlehen, den hof zu Kreuznach in der neustadt. Notiz kepb. 981 (631), 104 K. — Vgl. nr. 5844.
- nach febr. 2. Die Konstanzer schicken M. Jakob alle jüdischen »manspersonen, die wiber aber liesz man bliben in glenkuusze bis zum »uszspruch. « Claus Schultheiß bei Ruppert, Die Chroniken der Stadt Konstanz 279. Die ansetzung des datums ergibt sich aus der bemerkung des Claus Schultheiß, dass die juden in Konstanz bei 40 wochen von 1443 mai 1 bis zu lichtuness gefangen gelegen hätten. F. 6299
- febr. 4. Johann Hurt v. Schöneck reversiert gr. Friedrich v. Veldenz von M. Jakob und seinetwegen über den empfang des mann und burglehens seines vaters selig r. Richart Hurt v. Schöneck (wie nr. 5815). — Or. mb. c. sig. pend. Koblenz. St. A. Sponheim, Lehnhef.
- Tebr. 9. Rafan Göler v. Ravensharg (-perg) desgl., dass M. Jakob ihm nach dem tod seiner mutter Mechtild v. Mönsheim (Mensth-) genannte güter zu Eberdingen (-dringen) als mannlehen verliehen habe. Or. mb. c. sig. pend. lass. K. F. Vgl. ur. 5648.
- febr. 11. Colmar an Albrecht Harst: als er sich gestern zu Rappoltsweiter gegenüber ihrer ratsbotschaft, nämlich Andreis V. westunß, berüglich seiner ansprache auf die hinterlassenschaft von (stett-) meister Kaeser oder seiner ehte wirtin selig zu recht erboten hat vor dem M. v. Niederbaden, dem herrn v. Bussnang, dem junker v. Rappolistein oder der stadt Strassburg, so sind sie bereit, sielches von diesen geboten, das ihm beliebt, aufzunehmen. Conc. Colmar. St.-A. Miss, 71. Reg. Albrecht, Rappolistein. Üb. 4 nr. Sch.
- febr. 22. Rolman v. Partenheym quittiert über den empfang von 60 fl., womit im auftrag des M. Jakob Johannes von Baden, landschreiber zu Trarbach (Traur-), eine gülte von 6 fl. auf der herbebede zu Enkirch (Enkerich) abgeleist hat, nnd verspricht solche 60 fl. bis mär 22 mit gleichwertigem, in einem papierenen brief vorziehneten eigengut zu wiederlegen und von M. Jakob zu empfangen. Bürge Rolmans sohn Bernhard, für den sein neffe herr Symond, Bernhards sehig sohn, siegelt. Or, mb. c. 2 sig. delaps. Koldenz St.-A. Spenhiem. Lauhnór. Der betrefende papierene brief (von 1444 märz 3) liegt ebenfalls vor und enthält eine gerichtliche abschätzung über eigengut des junkers Rolman v. Tartenheim im wert von 60 fl. zu Gonzerath (Guntzen Rolt) und bei Bernkastel seitens zweier schoffen zu Tartach. V. St. zr. 5.856.
- febr. 22. Colmar an Clawelin Smit, vogt zu Gemar: nachdem der M. v. Nidern Baden ihnen zugesagt hat, dass er mit den seizer zu Genar reschaffen wold, dass Colmar an seinem walde ungeschädigt beibe, vernehmen sie von ihren förstern, dass er selbst februar 9 sechs gute bäume in ihrem walde gehanen und fortgeführt habe, was ihm als einem amtwann und noch dazu an einem sonatag minder gebühre als einem andern. Begehren kehrang. Conc. Colmar, St.-A. Miss. 72. (34)
- märz 5. Friedrich gr. zu Veldenz und zu Spanheim leuht am Rolman zu Partenheim solche g\u00e4der zu Gonzeraß, (Guntzenz\u00e4d) und bei Bernkastel, womit derselbe die 60 fl. wiederlegt hat, mit denen M. Jakob die g\u00e4lte von sechs fl. auf der bede zu Kakirch (Enckerich) abgelöst hat, Kopb. 1372 (766°), 284 nebst revers K. Ygl. nr. 6368. 6306
- märz 17. Hermans Henchgin, Irūck und Streif, kirchengeschworne des dorfes Niedermoschel, bestätigen, da M. Jakob v. Baden und gr. Friedrich v. Veldenz als grafen v. Spanheim dem junker Wolfram v. Löwenstein ablösung der 12 fl. gefälle, die er jährlich von ihneut zu Kreuznach bezog, mit 12 ofl. angekündet, sdie er off sin eygenthum der ebgenamnten graffeschaft zu Sponheim wieder verlegen solls, dass die von dem junker, ihrem herrn, bezeichneten, namentlich angeführten göter 12 ofl. wert seien und jährlich 12 fl. wohl trügen. Mangels eigeuen siegels siegelt Clais Sybel, kaplan des hz. Stephan zu Landshut. Or, ch. K. O. 6306
- märz 23 (Baden.) R. Rudolf Zorn v. Bulach verkündet einen spruch des badischen manugerichts in einem streit zwischen M. Jakob und Hans Röder wegen des großen halben laienzehntens in der mark zu Besigheim (-ckeim). —

Auf bitten Budolf Zorns siegeln Abrecht v. Zentern (Zut-) und Rudolf v. Hohenthann. — Genantt werden anßerdem folgende mannen: Reinhard v. Neipperg (Nyp-), unterlandrogt im Elsass, Hamz Zorn genantt Schultheisz rituter: Hams Trachsess v. Bichishansen, Hams v. Liebenstein, Henschaft und Burkard v. Neuenstein (Nuw-). Kourad v. Dürmenz (Durmentz), Friedrich v. Diegesheim (Tigesz.), Hams Hofwart, Hams v. Niefern, Friedrich Bock, Skaffenberg d. a., Rafant Göler, (Go-), Tristram und Wilhelm Trechsesse v. Waldeck, Dunman und Wilhelm v. Mittelhausen, Erhard Knüttel, Wilhelm und Adam Kalwe v. Schauenberg, Daniel v. Gürtringen, Heinrich v. Rüppur (Riepür), sohn Reinhards sehg, und Hams Wolf v, Renchen (Rei-). — Or. mb. c. 2 sig, nend, lass. — F.

- 1444 milrz 23 (Baden.) R. Rudolf Zorn v. Bulach, von M. Jakob zum richter bestellt im lehnsgericht, bestehend aus den mannen Reinhard v. Neipperg (Nyp-), unterlandvogt im Elsass, Hans Zorn genannt Schultheiß rittere, Peter und Reinhold v. Windeck, Hans Truchsess v. Bichishusen, Albrecht v. Zentern, Rudolf v. Hohenthann, Hans v. Iberg, Wilhelm v. Remchingen, Gerig v. Auerbach, Hans v. Liebenstein, Lienhart und Burkhart v. Neuenstein, Conrad v. Dürrmenz. Friedrich v. Diegesheim (Dygeff-), Hans Hofwart, Hans v. Niefern, Friedrich Bock v. Staufeuberg d. a., Rafan Göler, Tristram und Wilhelm Truchsessen v. Waldeck, Thoman und Wilhelm v. Mittelnhusen, Erhart Knüttel, Wilhelm und Adam Kalw v. Schauenburg, Daniel v. Gärtringen, Heinrich v. Büppur (Rietpur), Reinharts sel, sohn, und Hans Wolf v. Renchen (Revn-), verkundet den spruch des gerichts, dass M. Jakob dem Georg v. Bach das viertel an dorf Leiberstung, das au Hans v. Bessenstein verpfandet gewesen und das Georg v. Bach von diesem ausgelöst habe, leihen solle. Darauf liess M. Jakob durch Albrecht v. Zeutern erklären, er sei bereit, Georg v. Bach solches viertel zu leiben unter den bedingungen, wie es M. Bernhard au Haus und Endris gebrüder v. Bossenstein geliehen habe. Dieser aber tiess durch Hans Druchsess v. Bichifhusen vorbringen, dass er es nur unter den bedingungen empfaugen wolle, wie er die andern teile von Leiberstung inne habe. . Mochte aber das nit gesin, so laß er das uff dismale also steen. Und by den reden ist es zu diser zyt beliben . - Da Rudolf Zorn sein siegel nicht bei sich hat, bittet er Peter v. Windeck. Albrecht v. Zeutern und Rudolf v. Hohenthann zu siegeln; statt des v. Zeutern siegelt iedoch einer v. Bach. - Or. mb. c. 3 sig. pend. (uno laeso) K. - Auszug ZGO, 38, 342 nr. 7.
- märz 24. Derselbe verkündet den vorläußen entscheid desselben mannengerichts über die art der beweisfährung eines anspruches, welchen die brüder Adam und Georg v. Bach auf 3 \(\tilde{A} \) dirlich vom zoll zu Kuppenheim zu haben vermeinen, indem sie belaupten, Hans Spät seilg habe mit wissen des M. Bernhard seilg diese 3 \(\tilde{A} \) als ein bedeisches leben an ihren vater zeilg verkauft, dahingehend, dass da Adam von Bach die drei pfund weder in seinen lehenbriefen empfangen noch deren leihung fanst gewordert habe, M. Jakob nicht schublig sei, demselben das Irben zu leihen. Schwöre Gerig aber von seinet- und seines brüders Claus seilg kinder wegen, dass er der meinung gewesen, sein bruder Adam habe nach ihres vaters tod die drei pfund mit andern ihres vaters lehen empfangen, sos solle dann fürlusser gescheen das recht sy; tuge aber Gerig den eydt nit also, so solle aber gescheen, was recht sy* und die sache durch neues urteil entschieben worden. Dieselben siegler. Or. mb. c. 3 sig. pend. K. Reg. Z6O. 38, 343 nr. 8 mit datum märz 23. Pr.
- mirz 26 Baden. M. Jakob urkundet, dass Kaspar Pfaav, Röppur (hietpure) gemäß dem vergleiche ur. 6252 das 360 fl., da sein bruder Burkard es nicht thun wollte, mit allen eigenleuten nördlich der Oos, einerlei unter wen se gesessen sind, und mit gülten zu Alschweiler (Alswiir) und Riespach (Rüdenspach), welche Kaspars vater Sifrid von Anselm Ellend und dessen schwester Margarethe gekauft hatte, wiederlegt und vorgenannte eigenleute und gülten row ihm zu mannlehen empfangen habe. Inseriert dem reverse Kaspars von 1454 nov. 13. F. Alschweier B-A. Bähl.
- milrz 26. Sifrid Pfao v. Rüppur (Riepure) urkundet, dass er die 150 ft., mit welchen M. Jakob von seinem vater Sifrid 15 ft. gülte gelöst hatte (vgl. nr. 5499), auf eigengüter und gülten zu Stupferich, Brötzingen (Bre-) und Sölningen angelegt und diese in gemeinschaft mit seinen brödern Burkard und Kaspar, die gleichfalls siegeln, von M. Jakob zu lehen empfangen habe. Or. mb. c. 3 sig. pood. K. F.
- märz 26 Haden. M. Jakob belehnt Sifrid Pfau v. Räppur (Rieppr) in gemeinschaft mit seinen brüdern Barbard und Kaspar mit dem tell ihres vaters Sifrids d. å. selig an der feste Stafenberg. — Or. mb. c. sig, pend. K.; restrs Sifrids or. mb. c. sig. pend. ebenda. — Druck Reinhard, Nene Aumerkungen von der Lehnsfolge 97. — F.— 6313
- märz 29. Wilhelm, Adulf, Coneman, Walther und Thoman v. Mittelhausen gebrüder reversieren M. Jakob über ihre belehnung mit gülen zu Rorschweier (Rorswiler) und Oberbergheim, welche ihr vater Haus selig und vorgenannte Wilhelm von demselhen zu elben hatten. Or. mb. c. 5 sig. pend. K. F. Yel, nr. 3965.

- 1444 april 2. Bi. Roprecht zu Strassburg und Ludwig gr. zu Württemberg schließen auf 3 jahre von april 23 ab ein bündnis zur auffechterhaltung des landfriedens. Ludwig nimmt M. Jakob aus. — Or. mb. c. 2 sig. pend. Strassburg. B.-A. G. 140.
- april 14 Baden. M. Jakob begehrt von Freiburg, nachdem Michel v. Ambringen, sein mann und diener, der vor
 »uwer burger gewesn, hünder uns gezogen iste, dass sie die sach gegen Michel hallen, »nach des gezogs recht und
 nach ullwisung der verschribunge darüber, wie ihnen Wilhelm v. Bemchingen, sein amtmann zu Hochberg, vordem
 auch deshalb geschrieben hat. Or. ch. Freiburg. St.-A. XXVIII/7.
 6316
- april 24. Hans v. Gemmingen (Gemy-) reversiert M. Jakob wie nr. 5182. Or. mb. c. sig. pend. K. F. 6317
- april 27. M. Jakob bekennt, dass er dem bürgerm, und rat der stadt Speier 4000 fl. schulde, woren jeweils 1000 fl. and november 11 der nichstickjenden 4 jahre abgetragen worden sollen. Als mitschuldner verpflichten sich schultheift, richter und bürger der vier städte Baden, Pforzheim, Ettlingen und Durlach. Falls sie mit der zahlung sätunig sind und gemahnt werden, soll der M. 3 knechte und 2 pferde, jede stadt 2 räte und zeit von der gemeinde als geiseln nach speier schicken und auf timen dei solange dort belassen, bis die schuldige teilsumme bezahlt und die unkosten erretzt sind. Vergelien sie ihres eides und entzegen sie sich der geiselschaft, so soll der stadt Speier freisteben, wo sie ihrer habhaft werde, sie an leb und gut anzurgerien oder gerichtlich zu belangen. Keinerlei privilegren sollen den schuldnern zum vorwande dienen, sich ihrer verpflichtungen zu entledigen. M. Jakob und die 4 stadte siegelt. Ort, m. b. c. 5 sig pend. K. O.
- april 28. Ezb. Dietrich v. Mainz und M. Jakob schließen für sich und ihre nachfolger einung und trutzbundnis auf 50 jahre. Beide teile verpflichten sich für den fall eines angriffes oder der rechtsverweigerung zu gegenseitiger hilfeleistung, und zwar soll der erzbischof 20 geharnischte mit gleven, der M. 10 mit gleven, die gleve mindestens zu 2 gewappneten und 3 pferden gerechnet, dem bedrohten teile auf dessen ersuchen binnen 14 tagen auf eigene kosten zum fäglichen krieg zu hilfe schicken und ihn mit rat und that unterstützen, als ob es seine eigene sache ware. Diese verpflichtung erlischt, wenn das feindliche gebiet zwischen den beiderseitigen landen gelegen sein sollte und beide verbundete bekriegt werden kounten; in diesem falle führen beide teile den krieg für sich. Die hilfsmannschaft erhält in den landen des hilfesuchenden zehrung sumb einen müglichen pfeunyng nach dem lantlaufe.« Eine pflicht zur hilfeleistung liegt nicht vor bei einem angriffe auf die kurmainzischen lande sam Eichsfelde und zu Hessen. was der vensyt der gegende des Spiezs gelegen iste, sowie auf die dem M. gehörige »herschafft Voysge zu welschem lande. Cefindet sich der hilfesuchende teil nach ansicht des andern nicht in kriegsnot, so soll ersterer aus den raten des letztern binnen monatsfrist einen semennen, sem dann nit daner vergenerlich verlobt oder versworn hat ein gemeyner zu sind auch in einem passend gelegenen schlosse des augegriffenen mit je zwei weitern beiderseits zu bestimmenden raten spätestens binnen 14 tagen entscheiden, ob der angegangene teil schuldig sei, die hilfe zu leisten. - Im falle einer fehde zwischen dem erzbischofe und dem kf. Ludwig (IV) von der Pfalz soll ersterer, da M. Jakob gegen Kurpfalz lehenspflichten habe, die er erst nach zahlung von 15000 fl. aufsagen könne, die beabsichtigte felide einen monat vor absendung des widersagebriefes dem M. anzeigen und diesem vom tage der felideerklärung ab eine zweimenatliche frist zur abzahlung jener summe verstatten, nach deren ablauf dieser die ausbedungene hilfe zu leisteu habe. Über streitige ansprüche des einen teiles an den andern, - mauu- und burglehensachen ausgenommen - soll ein iu gleicher weise wie oben zusammengesetztes schiedsgericht binnen 6 wochen und 3 tagen nach zusammentritt eutscheiden. Bei rechtstreitigkeiten zwischen den beiderseitigen bürgern ∗in stetten • und armenleuten »uff dem lande«, soll sich der kläger sein recht am gerichtsitze des beklagten holen, in erbsachen bei den gerichten, » da sollich erbe geunlien ist. » — Ausgenommen werden von der einung papst und kaiser; von mainzischer seite speziell die erbeinungen mit der krone Böhmen, dem stifte Würzburg, den herzögen v. Sachsen landgrafen in Thuringen und markgrafen zu Meissen, dem pf. Stephan [v. Simmern] und dem gr. v. Veldenz wegen Spauheim, sowie dem landgrafen [Ludwig I] zu Hessen und deren erben, ferner die einung mit dem stifte Würzburg, dem pf. Otto [v. Mosbach] und den markgrafen v. Brandenburg (nr. 6071); von seiten des M. Jakob seine sühne, unter denen wegen dieser einung kein streit entstehen durfe, die einung mit kf. Ludwig [IV] von der Pfalz, pf. Otto [v. Mosbach], markgraf Albrecht v. Brandenburg und den gr. v. Württemberg (nr. 6147), mit dem bi. v. Speier (ur. 6224), die erbeinung der grafin Jolanthe v. Spauheim mit kf. Balduin v. Trier, soweit sie ihn verpflichte, der vertrag mit kf. Ludwig von der Pfalz und dem gr. [Friedrich] v. Veldenz wegen der gemeinschaft an Kreuzuach und andern schlössern in der grafschaft Spanheim (nr. 6047), sowie der vertrag mit pf. Stepban Iv. Simmern I, dessen sohn nf. Friedrich und dem gr. [Friedrich] v. Veldenz wegen der grafschaft Spanheim (ur. 3817). Beide teile geloben, iu jeder künftigen einung die vorliegende auszunehmen. Das maiuzer domkapitel verspricht, jeden künftigen erzbischof in gleicher weise an dieselbe zu binden. — Aussteller und domkapitel siegeln. — Or. mb. c. 3 sig. peud. K. — O. — Obiger vertrag bildet in der geschichte des M. Jakob und des badischen hauses einen wichtigen abschnitt. Bis dahin hatte M. Jakob eine höchst behutsame politik verfolgt und sich vor allem bemüht, die von seinem vater hinterlassene schuldenlast zu tilgen. Zahlreiche auf der markgrafschaft und der grafschaft Spanheim lastende gülten hatte er abgelöst und doch noch die

mittel eribrigt, um seine tochter Margarete reichtlich auszuntenern (nr. 6321) und den halben teil der berrschaften Lahr und Mahlberg an sich zu bringen (nr. 6200). Jetzt nabm er die gegen Kurpfalg gerichtete politik seines vaters wieder auf, aber doch in ganz anderer weise; indem er sich der unzullanglichkeit seiner mittel gegenüber dem machtigen kurfürsten wohl bewasst war, begann er jetzt sich mit den nachbarn von Kurpfalz zu verbünden, die in derselben lage waren wie er, und band auch seinen nachkommen an dies bidnuist. Wo fernerhin der Kurpfalz schwiegkeiten erwachsen, hat M. Jakob die hand im spiel. Wenn M. Karl die kluge politik seines vaters fortgesetzt hätzt. 6319

- 1444 april 29. Die ratgeber der stadt Augsburg an M. Jakob: eine ehelich geborene augaburger bürgerin Katharina Zeller beabsichtigt in das dominikarerinnenköster zu Pforzheim einzutreten, das, wie sie hört, die ordensregel streep balt. Sie bitten daher den M., die aufmahme Katharinas bei priorin und konvent vorgenannten klosters zu befürworten. Missirbuch VP, 549 Augsburg. St.-A. F.
- mai 4. Bi. Albrecht v. Eichstätt (Eystat) und gr. Ulricht v. Wärttemberg vereinbaren mit mutimmung des M. Jakob und M. Albrechts v. Brandenburg eine eheabrele zwischen dem letztern und Margarete, der techter des ersteren; M. Jakob verspricht als aussteuer 25000 rh. fl., marigraf Albrecht 12000 rh. fl. wiederlage; die gesammtsumme, 37500 fl., wird durch marigraf Albrecht auf geter versichert, die jährlich 6 % % % abwerfen. Die heimführung erfolgt pfügsten übers jahr rugleich mit der zahlung der aussteuer, werüber M. Jakob bis michaelist d., durch verschreibung genügende sicherheit leistet. Nach erfolgtem beilager wird markgraf Albrecht seiner gemablin eine morgengabe verschreiben nach sinen eren. Sütztb markgraf Albrecht vor seiner gemablin, so kann diese Seine fahrende habe, vügenommen alle barschaft, gemüntzt golt und silber, hengste, harnesch vnd allen gerügk zu der were gehörige, ingesamt als erbe benaprenben, muss dam aber auch seine schulden übernehmen; wenn sie dies ablehnt, erbt sie die fahrende habe zur hälfte. Beide eheteile verzichten auf das väterliche ond mütterliche erbe Margaretens und behälten sich liter rechte nur für den fall, dass der badsiche mannstamm aussierlen sollte, vor, Sürdt eines der beden, bevord die ehe darch das beläger völlzogen wird, so werden alle vereinkarungen hinfällig. De aussteller und beide Markgrafen siegeln. Or. mb. e. 4 sig, pend. K. O. M. Margarete ist durch ihren sohn kf. Johann Cicere die abufrand des preussischen königsbauses geworden.
- mai 30. Colmar an Albrecht Harst; da er sich beklagt, dass sie ihm rechtens vor seien, obwohl doch der austrag wegen der hinterlassenschaft von (statt) meister Köser vor dem hern v. Rappoltstein an linn gescheiter ist, erbeten sie sich zu recht ohne ralle verdingde und fürwerts auf den M. v. Nidernbaden oder den hernt v. Rappoltstein oder Strassburg. Colmar St-A. Miss. 91. Beg. Albrecht, Rappoltstein, Eb. 4 nr. 72. Gleichzeitig bitten sie Clauwlin Smit, vogt zu Gemar als einen ammann des M. v. Baden, imt demselben Harst, der des M. hintersasse ist und in dessen schlössern und gebieten wohnt, zu verschaffen, dass er solchen vergeschlagenen austrag des rechteut anniumt. Ebende 9.2. Vgl. nr. 6302 (6322)
- Juni 4 (Gwer in Thurainen.) [Die kg. Elisabeth-Isabella v. Sizilien] an M. Jakob (anrede: lieber bruder und schwager); thr gemahl, sie und ibre kinder sind vollmugend« und gesund, dasselbe hofft sie auch von ihm und seinen kindern, ihren lieben vueven und magen.« Der Delphin beabsichtigt, mit etlichen großen haufen von ritterschaft und reisigem volks Frankreichs feinde zu suchen. Sobald sie solches vernommen, hat sie sich zum könig (Karl VII) begeben und ihn gebeten, dass er solliche lieb, gunst und guten willen, so unnser chaimb die pfalzgraven, ir und ander unuser mage inn der arth allezeit zue der kronen von Franckreich gehabt hond, auch wie ir und eure kunder unns und den unnsern gewandt seund«, ausehen und den Delphin unterweisen wolle, dass er weder die pfalzgrafen noch M. Jakob überziehe oder schädige. Solches haben der könig und der Delphin zugesagt. M. Jakob möge daher, sobald er vernehmen würde, dass der Delphin »in der art eures landes« ziehen wolle, zeitig zu demselben schicken und ihn an sein versprechen mahnen. - Druck Fugger-Birken, Ehreuspiegel des Hauses Habsburg 2, 550 und danach Sachs, Geschichte der Markgrafschaft Baden 2, 333. - Da die briefschreiberin nicht genannt ist, haben Sachs und die spätern, zuletzt noch de Beaucourt, Histoire de Charles VII. 4, 12 die gemahliu Reue's v. Anjou Elisabeth-Isabella v. Lothringen und Bar, königin v. Sicilien und Jerusalem mit kg. Karls gemahlin und hz. Rene's schwester Marie v. Anjou verwechselt, obwohl aus dem inhalt des briefes die unmöglichkeit dieser annahme klar hervorgeht Die königin v. Frankreich hatte weder interesse für den M. Jakob und seine kinder noch für die pfalzgrafen, wehl aber M. Jakobs schwägerin, mit ihrem deutschen namen Elisabeth, französisch Isabella-Isabeau v. Lethringen, die durch ihre mutter Margaretha, die tochter kg. Ruprechts, auch zu den pfalzgrafen als base und tante in nächster verwandtschaftlicher beziehung stand. - Vgl. übrigens ur. 6334.
- Jun! 9 Baden. M. Jakob dankt Strasburg für die » verkundung des fremden volkes halp in Pranckenriche, wie wir die mere nit gern horeu, und wir haben vor von sollichem nicht wissentlichs vernomen. Or. ch. Strassburg. St.-A. AA. 187. Es handelt sich hier um den bericht Johanns v. Esch gewannt v. Luxemburg zu Metz an Strassburg von juni 5, worin er die hochzeit zwischen den kg. v. England und der tochter (Margarete v. Apron) des Eg. (René) v. Sjillen und den zwischen Eraktrich und England geschlossenen frieden meldet. Jabrant sind die kapitäne

- v. Frankrich und England mit ihrem volk in diese lande geritten und sie liegen jetzt zwischen Vitry und St. Menihould (Sente Menehoult), das ist vielleicht 18 meilen von Metz, wohl mit 34000 reisigen pferden. Der kg. v. Frankreich will sie uicht mehr im lande haben und hat ihnen erlanbt andere lande zu suchen und sich zu erneren, sie beste mogent. e. Also meinen sie zelas meiste deile ins Elsass zu zieben und der andere teil in diese lande, und sie wären schon lange aufgebrochen, wenn nicht zgrosse wassere gewesen. — l. c. or. ch. — Vgl. Witte, Die Armagnaken 25.
- 1444 juni 12 Baden. M. Jakob an pf. Ludwig: er wartet uech auf eine antwort auf sein schreiben von 1443 mai 25 (nr. 6253). Nun hört er, dass pfältische jäger uud untertbauen mai 26 Worth (Werde) gegenüber gejegt haben, was ihm unbillig dünkt. Er bittet daher, diese zu bestrafen und einen tag zur zusammenkunft ihrer rätze bestimmen. Couc. cb. K. F.
 6325
- Juni 13. M. Jacobus presentat Heinrico episcopo constantiensi vel eius generali in spiritualibus vicario ad capellaniam iu Swartzemberg Johannem Deliacensem de Bavensperg. Conc. kopb. 153 (105) f. 129 K.
- Juni 17. Haus Knüttel spricht als von M. Jakob gesetzter obmann zu recht in dem erbschaftstreit zwischen gr. Haus v. Tierstein für sich und seinen vetter gr. Friedrich v. Tierstein und schenk Friedrich v. Limpurg für sich und seine gattin Nasanna v. Tierstein unter mittellung der spruchbriefe der beiden zusätze, kainlich Bernhards v. Ratperg von gr. Haus' wegen, und Wernhers v. Aufseif (Uffsasil), licentiat päpstlicher rechteu und domherr des stifts zu Bamberg, von schenk Friedrichs wegen, dass ihm des lettderen urteil das billigere dänkt. Dieses urteil ist im sinne des sibertrages von M. Jakob gehalten. Or. mb. Basel. St.-A. Adelsarchiv 490. Vgl. nr. 6268.
- juni 18. M. Jakob dankt Strassburg für die nachrichten über die armagnaken; er selbst wartet auch täglich nachrichten 'der sach halb.* Or. ch. Strassburg, St.-A. AA. 187. Angeleifete ist der auszuge eines schreibeus des herrur. Blamout (am Doubs), marschalls von Burgund, (Tibhaut VII. Neufchätel) an gr. Haus v. Freiburg, »wie man da inne im lande für ware sage, daz der delphis mit sinem volke mit habe in tütsche land ze zieben dem herren von Dosterrich za hilf. und an dom ožge meint er wider ze erobere die grafschaft von Matskon (Macou) und ander herschaft, die der hz. v. Burgundi in tedings wise innhat, und schript ouch, daz man sage, er für em it im dra tusent rechtberer Engelscher. Erwähnt bei de Beaucourt, Histoire de Charles VII. 4, 119, der aber von einem schreiben des M. Karl an den amm, von Strassburg spricht.
- juni 19 (Nuwenstadt.) Pf. Ludwig an M. Jakob: seine jüger haben befehl, nur da zu jugen, wo er zu jugen hat. Haben sie andersvo gejugt, so ist das ohne sein wissen gescheben. Einen tag der beiderseitigen r\u00e4te zur kundschaft-verh\u00f6rung wegen der wildbalm will er sobald als m\u00e4gich aussten. — Or, ch. K. — F. — Vgl. nr. 6325. 6329
- Juni 20, Friedrich gr. v. Veldeuz leiht wie nr. 5642 Heinrich v. Hagen das lehen seines vaters Johanu v. H. selig (nr. 6030, wo aber april 14 zu datieren ist). - Or. mb. c. sig. pend. K. - Or. mb. c. sig. pend. des revers ebenda. 6330
- Juni 27 Baden. M. Jakob bittet pf. Ludwig den tag ihrer råte in der gegend der (streitigen) wildbanne vor juli 25 anzusetzen. Wegen korrecturen nicht ausgefertigtes or, ch. K. F.
 6331
- Juni 27. Johann herr zu Finstingen erneuert seine forderung au Strassburg um schadenersatz von Adam Riff und Dietrich Burggrave und fordert sie auf mit ihm zu kommen vor pf. Ludwig oder M. Jakob oder bi, Roprecht v. Strassburg und ihm dort zu thun, wessen sie nach des betreffenden fürsten und seiner räte erkenntnis von ehre und rechts wegen pflichtig werden. Or. ch. und cop. ch. coaer. GUP, 17/nr. 2 Strassburg. St.-A. Vgl. nr. 6085. 6332.
- juni 28. Colmar an Wersich v. Staufenberg, bålis in Vosgerland; auf seine beschwerde, dass elliche der libren Johann Symon von St.-Dié (Deedat), des M. v. Baden geschwornen boten, auf der freien straße angefalleu und geschlagen haben, haben sie umfrage gehalten, können aber nicht erfinden, dass jemand der ihren solches gethan hat. Um den thatbestand festzustellen, möge er den boten herschicken, damit er die schuldigen benenne. Conc. Colmar. Str.-A. Missiv, 95.
- juli 1 Baden. M. Jakob macht kg. Friedrich mitteilung von nr. 6324 und der botschaft der «khöniginu v. Sicilien» (nr. 6323), da ihn dünkt, dass ihm solches zu thun gebührt, nachdem er dem könig und dem heiligen reich gewandt (gewöndt) ist. Druck Fagger-Nirken, Ehrenspiegel des Hauses Habsburg 551; Sachs, Geschichte der Markgräßebalt Baden 2, 335.
- Juli 3 (Heldelberg.) Pf. Ludwig setzt M. Jakob einen tag der beiderseitigen räte zu Germersheim wegen der wildbanue auf juli 16 au. — Or. ch. K. — F. — Vgl. nr. 6331.
- -- juli 4. B. Heinz v. Mülnheim der meister und rat zu Strassburg schreiben au herrn Johann v. Finstingen seinen streit mit herrn Adam Eiff altamm, um Woltheim und Dahleuheim betreflend. Es war zuletzt ein tag vor M. Jakob (nr. 6083) bereiet, da redete Jakob herv. Lichtenberg dazu, dass die sache nicht vor den M. kun, und Strassburgs r\u00e4te lie\u00e4en daruf vor juuker Jakob brief und kundschaft verh\u00f6ren, worauf er (Finstingen) sie unerfordert gelassen. Herr Adam ist auch jetzt noch bereit, vor bi. Ruprecht zu kommen, um da beseiben zu lassen annch solchen rahtungen und kundschaften, ob es ibt billich dabi bilben s\u00fclie, e-- Cop. ch. coaw. Strassburg, St.-A. GUP. 7/2 68366

- 1444 juli 10 Baden. M. Jakob an pf. Ludwig: hält es für das bequemste, wenn sich die räte auf jnli 16 in der gegend der wildbänne, dem pfälzischen dorfe Wörth (Werde) gegenüber treffen. Cop. ch. K. F. Vgl. n. 6335.
- Juli 11 (Heidelberg.) Př. Ludwig an M. Jakob: will seine răte auf juli 15 abends nach Germersheim schicken, and die markgräftichen räte zu Mühlburg (Mulnberg) sollen ihnen dorthin ansagen, wo sie juli 16 sich am bequemsteuterffein. Or, ch. K. F. 66388.
- jull 20 Baden. M. Jakob an Freiburg: nachdem er sie vordem aufgefordert hat, da sie Michel v. Ambringen den gezogk wehren, deshalb zu kommen vor landvogt M. Wilhelm v. Hochberg und der herrschaft r\u00e4te oder vor etliche gemeine mit gleichem zusatt, wiederbeit er seine aufforderung, Michel den gezogk zu g\u00fannen oder darum an eins der genannten ende zu kemmen. M\u00f6gen Michel auch sicher sagen und ihm nicht schaden zuf\u00e4gen woder an seinem lei\u00fcn und an seinem gut. Or ch. Freiburg. St.-A. XXVIII[7. Vgl. nr. 631]
- jull 30. Friedrich gr. zu Veldeuz und zu Spanbeim leiht wie nr. 5642 au Hermann v. Weiher (Wi-) zu Nickenich (Nikendich) haus, hufreithe und garten zu Pommern (Pumer) und 3 stäck wingart, von denen 2 gelogen sind in Kall (Kaelen) oben dem dorf, das ander zwischen Pumer und Clotten a.jd. Mosel, womit dorselbe die 100 fl. wiederlegt hat, mit denen M. Jakob die 10 fl. rente zu Trarbach abgelöst hat. Kopb. 1372 (766*), 288 nebst revers K. Vgl. nr. 5701.
- aug. 2 Baden. M. Jakob an Strasburg: heute früh hat er einen brief erhalten, in dem ihm ein gesippter freund (gr. Hans v. Freiburg?) schreibt, ihm sei wahrbadt bostchaft von einem seiner gebornen freunde (Thibout v. Neufahtel?) gekommen, dass das freunde volk mit ungefähr 6000 pferden im metzer tale liege and der v. Commercy ihr hanptmann sei, and der Delphin ziche ihnen nach mit 40000 pferden und 1400 wagen, die büchsen and sturmzeng tragen. Or, ch. Strasburg, St.-A. AA. 187.
- aug. 7 Baden. M. Jakob dankt Strasburg für nachrichten über das fremde volk; hat dasselbe gehört, nur das nicht, wievid schlösser der herrschaft Oesterreich dem Dauphin übergeben werden sollen. Den räten zu Lethringen ist dem vernehmen nach geneidet worden, das fremde volk zum teil im lande von Bar liegend »begange da grosse unkristeuliche sachen und schaden an kirchen, an notzogen der frauwen, an todslegen und snst.« Or. ch. Strassburg. Str. A. A. 187. F. (6342)
- aug. 9 Baden. M. Jakob an Strassburg: hat nachricht erhalten, der Dauphin werde am 11. in den Sundgau kommen, und ein teil seines volkes in derselben gegend über den Ilhein gehen. Bittet daher, da er seine schlöser in der herrschaft Hochberg verwahren mnss, ihm Johann Jungherr wieder zu schicken. Or. ch. Strassburg. St.-A. Al. 187.
- aug. 10. R. Burckart v. Mülheim d. ä. und altamm. Currat Armbruster berichten herrn Obreht Schalck, anim. der stadt Strassburg, anter anderem, dass herr Burckart am 9. abends mit M. Jakobs r\u00e4ten gen N\u00fcruberg gekommen ist. — Druck Konigshofen, Strassb. Chron. ed. Schilter 1985.
- aug. 21 Baden. M. Jakob dankt Strassburg für die verkludigung der botschaft betreffs des fremden volkes. Ihm sei diese nacht wardlich speschrieben, dass der Koüje. Vraharteich auf aug. 16 gen Chamnont (Cha.) ean Baret land (hzgtam Bar) gelegene gekommen sei und beabsichtige auf aug. 18 zu Welsch Nuremburgk (— Châtel sur Moselle) zu sein, um alskann vor Darnety zu zichoba, vein slobil itt i funf milen in nebe unserer herrschaft Voyseg (— Wasichen), das ist des hastharts v. Versü (= Vergy; vel. nr. 6109) pfhaut von dem herzugfham Lothringena. Das frende volk habe demselben schon vordem 3 achlösser abgewonnen. Der könig v. Sicilien (Berë v. Anjon, M. Jakobs schwager) sei auf aug. 16 mit 500 pferden mach der stadt Bar gekommen. Or. 6. Strassburg. St.-A. A. 187. 6346
- aug. 24. Peter v. Windeck, vogt zu Baden, beurkundet, als die von Völkersbach eine zufahrt haben zu fahren in die Lindenhart und nun zwischen ihnen und den von Sulzbach ein span gewesen ist von des weges wegen zu tribend, den auf grund von verhören und kundschaften gefällten entscheid der markgräflichen räte, dass die von Völkersbach fahren sollen von Völkersbach den sultgraben abe über den berchtenacker und in den hannwegt wad den hannwegt abe bis in die straße nut über dies ubzwissen zum loch zu in die Lindenhart; ferner sollen sie das treiben than ungefährlich und bei tage wieder austreiben und nachts wieder auf den wiesen zu Völkersbach sein. Der aussteller siegelt. Koph. 663 (392^b) f. 45 K.; darunter die bemerkung: nach dieser abschrift hand die von Völkerspach eynen verzigelten brieff. Fr.
- aug. 29 Baden. M. Jakob an Strassburg: auch er hat von »haufinng und samenung reisigs gezüges diesseits der Rheines gehört, weiss aber nicht, was die absicht sei, doch soll das »gewerbe« bereits wendig geworden sein. Ch. Strassburg. St.-A. AA. 187. F.
 6347.
- sept. 10. Jakob Dütschman zu Benfeld an Strassburg: schreibt nber das treiben der armagnaken zwischen Benfeld und Brstein; um vesperzeit sei jemand mit briefen für den M. [v. Baden] gekommen und redete das mehrteil weisch. Den hat gehungert und gedürstet; also liess ich ihm brot und wein geben vor die grendel; der ist unter dem volk gewesen an den enden oben im lande und sie haben ihn beraubt und ihm 3 g genommen. Der spricht: soviel er gesehet

habe, sollen es an 15000 sein und warten der Engelschen mit 9000. Doch liegt der Delphin mit seinem großen gezüge stille. — Or. ch. Strassburg. St.-A. AA. 186.

- 1.4.4 nach sept. 18. Hans König (Köng) berichtet Strassburg über den tag zu Freiburg, auf dem alle herren, ritter und knechte und der städte boten im Breisgan, auch des M. ritter und amtieute » ab dem Schwarzwalt und in den lant a zugegen waren; dieselben haben 1200 schützen an die » letzenen geordnet; zu hauptleuten sind gennacht herr Jakob v. Staufen (Stouff-), herr Hans v. Landeck und junker Engelhart v. Blümneg, und dazu ist junker Hans Erhart v. Staufenberg geordnet. Sie sollen die » letzenen besiehtigen und mit den leuten daselbet reden, dass sie den hauptleuten gehorzam leisten. Gleichzeitig sind den städten in Breisgan, jeder besonders, boten und briefe von it. Albrecht v. Oesterreich gekomman, dazu wir frum und fest sigen und uiemanden einliessen. Or. ch. Strassburg. St.-A. AA. 190. Über die verteidigungsmaßregeln im stdlichen Schwarzwald, um das vordrängen der armagnaken von Säckingen, Laufenburg und Waldshat über den Schwarzwald nach den Breisgan zu verbindern, vgl. Regg. der M. v. Hachberg, die überhaupt für diese jahre stets zum vergleich herantzuischen sind. Der M. wird M. Jakob sein, nicht etwa M. Kudolf v. Hachberg; darauf weist der name der hauptleute und derjenige Hans Erhards v. Staufenberg hin.
- sent. 20. R. Burckart v. Mülheim d. ä. und altamm. Cunrat Armbruster au herrn amm. Obreht Schalck : der könig hat beschlossen, ob mit rat der kf. wissen sie nicht, seinen bruder hz. Albrecht hinauf in die lande zu schicken, und zu dem sollen kommen hz. Ludwig d. j. von Ingolstadt und M. Albrecht v. Brandenburg, beide rate des königs, der M. v. Baden, der v. Würtenberg und der bi. v. Augsburg. Der bischof hat am 17. nach ihnen gesandt und sie gebeten, dass sie ihre botschaft mit den fürsten hinauf in die lande thuu mochten, um zu helfen, wie die sacheu zum guten müchten gebracht werden. Strassburgs beten haben den königlichen rateu die bereitwilligkeit der stadt erklärt, an solcher botschaft teilzunehmen. Heute früh ist an der städte boten ein brief von Basel gekommen, worin die forderungen des Delfins mitgeteilt werden. Solches haben sie den kurfürsten und vieler fürsten raten mitgeteilt, die darau ein groß missfallen gehabt, und ebenso dem konige. Er und seine rate gaben uns gar eine demutige antwort, wir sollten Basel schreiben, dass die stadt auf die forderung des Dauphin nicht einginge; es solle noch alles gut werden. Ein teil der städte hat beteiligung an der botschaft zugesagt, so auch sie für Strassburg, worau der könig ein gut gefallen gebabt bat; ein teil will es heimbringen. Etliche des königs rate haben ihnen im gebeimen gesagt. des Delphius rate hatten zu wissen begehrt, wo sich das volk lagern solle, darauf habe der könig geantwortet, auf seinem lande und nicht auf dem reich. - Druck Königshofen, Strassburg, Chron, ed. Schilter 987, - Das schreiben Basels ebenda. - Über die unglaublichen querzüge der politik kg. Friedrichs, die in demselben augenblick, da es sich darum bandelt, die armagnaken vom boden des reiches zu vertreiben, eine koalitien der süddentschen fürsten gegen die eidgenessen herbeiführt, vgl. Witte, Die Armagnaken 84 u. 95. 6350
- [— sept, 25.] Der M. v. Baden hat nach dem großen anschlage 2000 Mann zu stellen für das reichebere wider die armagnaken. Auf november 4 seal man umb Spier sin. e- Druck Wücker, Urkunden um Schreiben betreffend den Zug der Armagnaken 42. Vgl., schreiben der strassburger abgesandten an amm. Obrebt Schalk von sept. 23: am die botschaft, die der pt. Ludwig durch lunker Hesse gr. zu Leiningen an Kofing um fürsten gestam hat, haben die fürsten mit dem keinig gerselet, dass er des reichs banner aufthue, um das frende volk aus dem land zu reiben, wozu er sich hereit er Allaft hat. Die botschaft mögen sie einstreilen erhalten, dem die zwel fürsten, die der könig zu seinem bruder senden wollte, hr. Ludwig (v. Bayern) und M. Albrecht sind wendig geworden. Druck Königshofen 1. c. 989.
- sept. 29 Baden. M. Jakob an Strassburg: hat Hans v. Lichtenfels geschrieben, or solle einen reisigen und 12 oder 14 sehtten nach Rheima schicken. Die von Offenburg und Gengombach haben auch 12 schützu dabin geschickt. Er selbst kann wegen seiner herrschaften Hochberg und Lahr nicht mehr thuu, hat aber den landvogt zu Hagenau und die beschöftlichen antlette in der Ortenau untgefordert, reisige nach Rheimaz uz senden. Ihm gefüllet see besser, wenn man die rheinschiffe nach Strassburg führe, anstatt sie zu versenken. — Or. ch. Strassburg. St.-A. A., 187.

 F. — F. — G. 6352
- sept. 30. Hans v. Lichtenfels, rogt zu Labr, an M. Jakoh: es ist uicht zutreffend, dass er die schützen wieder von Rheimau genommen habe, sondern er hat vor wie mach 30 schützen det vor un werm lande. Auf ein hilfegenuch der hauptleute zu Rheimau sind er und der herr v. Eberstein mit 1200 mann zu ross und zu fuß nach Rbeimau gezogen. Die hauptleute klagen aber, dass is das schloss ohne zurag von reisigen leuten nicht halten Können, weil auf die bauern kein verlass sei. Die schüffe sind nicht versenkt, und die von Rheimau würden auch nicht gestatten, dass solches geschähe oder die schiffs gen Strassburg geführt würden: der schiffsverkehr zwischen Rheimau und Strassburg sicht unterbrochen, und beute sind an 12 schiffe mit wein und anderem gen Strassburg abegeaugen, und die schiffe gehen auch soust steitig auf und ab, und es ist keins, das nicht 200 mann träge. Es scheint daber augzeigt, etwas darz zu thun, damit man zu keinem schaden kommer, der von Eherstein und er haben dewegeen an Strassburg geschrieben. Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. A. 187. Vgl. hierra schreiben Breisachs an Strassburg sent 28, worit es seine hefürchtung ausdrückt, dass bi. Ruprecht v. Strassburg den Delphin Rheimau einrechen

mochte, weelable seg ut ses die ausein wärde, dasse mit mejkerbis beid die schiffe, so zu »Rysow stande, abstelen oder dande net bringen mötte, and tie meisten die mei. Der "Or. Neussabung das die die "e. De "Or. Neussabung das die "e. De "Or. Neussabung das die "e. De "e. D

- 1444 okt. 2 Baden. M. Jakob schickt des v. Lichtenfels brief an Strasburg und fordert die stadt auf, reisige nach Rheinau zu schicken. Ebenso habe er dem von Eberstein und dem landvogt geschrieben. Er schickt vier edle mit reisigen knechten; wenn aber die stadt und die vorgenannten bis okt. 4 keine reisige schicken, so haben dieselben befehl, zurückzukehren. Die stadt soll wegen des schiffwerkehrs anstalten treffen, um schaden zu verh
 üben. Or. ch. Strasburg. Str. A.A. 187. F. Vgl. auch das schreiben des pf. Ludwig von okt. 3 an Strasburg, versächtiger bestatung zu Rheima betreffend. Or. ch. 1. c.
- okt. 3 Baden. M. Jakob dankt Strassburg für sein schreiben über das vornehmen des fremden volkes, »das uns sunder zwivels mißfellet.« Or. ch. Strassburg. St.-A. AA. 187. F.
- okt. 5 (Nürnberg.) Kg. Friedrich bestellt M. Jakob zu einem scommissarie und richter in dem streit der ech v. Köln und Trier wegen der stådte und schlösser Sinzig und Remagen und befiehlt ihm, die parteien zu einem rechttag vor sich zu laden und nach ihrer anhörung im rechten zu einscheiden. Ad mandatum domini regis Wilholmus Tatz. Desgl. an kf. Dietrich v. Mainz, kf. Ludwig von der Pfalz und landgraf Ludwig v. Hessen. Or. mb., e. sig in verso impr. Koblent. St.-A. Kurtrier.
- Okt, 5. Ausgaben des hr. Albrecht v. Österreich; item meister Paulln zerung zum marckgrafen v. Niderpaden 3 fl.
 rhein; item dem Ungerlant (hr. Albrechts berold) zerung zum tellfin 3 fl. rhein. Aus dem rästpüch des Andrer.
 6357
- okt, 11. M. Jakob quittiert kg. Friedrich über 2550 fl. hauptguts als abschlagzahlung von den ihm schuldigen 10000 fl. nad über 1000 fl. Alligen zins, die sich aufgelaufen haben seit der zeit, dass er ihm solche hauptsumme geliehen. Die noch schuldigen 7420 fl. soll der könig ihm bis weihnschten zu Narnberg bezahlen oder ihm doch bis dahin eine abschlagzahlung than von 1000 fl. na Strassburg und 3420 fl. zu Ulm und die fehlenden 3000 fl. bis 1445 jan. 6 zu Närnberg auszahlen. Or. mb. c. sig, pend. K. O. c. zu Närnberg auszahlen. 6556
- okt. 1.6 Lare. M. Jakob an Strassburg: nach bericht seines oheims v. Eberstein und einiger seiner diener ist ein drittel von Rheinau noch unbesett mit reisigen zug, so dass es eine belagerung durch das fremde volk nicht aus halten könne, wiewohl an vierzig sewapenter reisiges dort liegen, wovon der M. 23 gestellt lat. Bittet daher un verstärtung, wie er auch den pfaltgrafen gebeten hat und selbst das gleiche thun will. Da das fremde volk es auch auf die rheinschiffe ahtgeseten habe, so haben er und andere unmbesseu diest gegende; sich geenigt, alle schiffe, welche deu Rhein berauf geben, zu versenken. Der wein könne ja auch zu lande befördert werden. Or. ch. Strassburg. St.-A. Al. 187. F. 6359
- okt. 17—30. Ausgaben des hr. Albrecht v. Österreich: maister Hanns v. Eych und ander råt habent verczert in potschaft zum telfin 3 fl. 14 plapphart 2 rappen; item des marckgrafen von Nider Paden trumcttern 3 fl.; ber Andre Weispriacher und ander habent in potschaft zum tellin verzert 37 plapphart 4 rappen; item des tellin heolt 15 fl. Aus dem ratipitch des Andre v. Holnegk und Johannes Gensterndorffer Innsbruck, Statthaltereiarchiv. 6360
- okt. 19 Breisach. M. Jakob sagt amman, rat und ganzer gemeinde zu Schwyz (Switz) und allen, die sin hilff an pindtnuss e mit ihnen stehen, and bitte des kg. Friedrich febde an. Druck Tschudi 435; vgl. auch ebenad die fehdebriefer von M. Albrecht v. Braudenburg und genammen dienern und knechten, sowie von gr. Ludwig v. Württemberg und genamnten dienern und knechten dat. Villingen 1444 okt. 4 und von gr. Ulrich v. Württemberg und genamnten dienern und knechten dat. Villingen 1444 okt. 5.
- akt, 19. Domini marchiones de Brandeburg, de Baden et de Bothelin exiverunt oppidum Brisae et venoratt super hoc ad Dalphinum in Emissischem; quid interim concluserunt super hoc, nescl, quis ego invenie osi in media via inter Brisac et Emisheim. Aus dem bericht des pravesptors von Isenheim von 1444 november bei Tuetey, Les Écercheurs 2, 523. Vgl. Walcher, Urkunden und Schreiben bestrefend den zug der Armagnahen 52. Was der zweck dieser verhandlungen war, geht nas dem bei Chmel, Materialien zur österreichischen Geschichte 1, 160 veröffentleiten aktsenstück heror. Der wider die armagnaken beschlossen reichkarige war, abgesehen davon, dass der zune feldbauptmann ernannte kf. Ludwig IV bei Bhein ihn wenigstens ernst nahm, eitel spiegelfechtersi, um den reichstied nehm und zu stopfen. Kg. Friedrich sowohl wie sein bruder hz. Albrecht und die mit ihm verbündeten fürsten einzig der der Schweizer zu erlangen, nachdem der allmallich versumpte krieg wider die edgenossen seit dem erscheinen des kriegerischen bz. Albrecht in den vorlanden nen belebt worden war und die mit ihm verbündeten fürsten jetzt auch ihreresist den erscheinen des kriegerischen bz. Albrecht in den vorlanden nen belebt worden war und die mit ihm verbündsten fürsten jetzt auch ihreresist den erscheinen des kriegerischen bz. Albrecht in den vorlanden nen belebt worden war und die mit ihm verbündsten fürsten jetzt auch ihreresist den erde neigenossen gehebe angesagt hatten, während amtlicheresist scha signar reich zum krieg wieder die armagnaken aufgeboten war. Zur sache ist zu vergleichen Witte, Die Armagnaken 96f. 68f8.

- 1444 okt. 19. Canrat Bock der meister und rat zu Strassburg an Frankfurt: es scheint Strassburg, dass die gecken vernommen haben von den anschlägen, weis man sit underston und bestrieten welle, dann sit dats sich mit den huffen rast
 züsammen und füren in die stette und slosse, die sit gewonnen und zu iren handen broht haben, cost und fruht, was
 sit der vinden mögent, und stellent sich als lüte, die do warten und bliebe wellente. Hz. Albrecht v. Österreich sit
 mit etlichen andere fürsten und herren, anämlich markgraf Albrecht v. Brandenburg, M. Jakoh v. Baden und gr. Ulrich
 v. Württemberg auf okt. 17 gen Breisach gekommen, und Strassburg vernimmt, dass der Delfü hente oder morgen
 auch dabin kommen soll. Was do fürgenommen wart, wissent wir nit. «— Druch Wölcher, Urkunden und Schreiben
 betroffend den Zug der Armagnaken 49. Vgl. auch Königshofen, Strassburg, Chron, ed. Schilter 373, der berichtet,
 wie dieselben fürsten unft frostinge in das veit z süschen Brisach und Ensishein rittentz dem Delfür und underrettent sich mit im, noch dem in dann von dem künig entpfolhen wart und ench nach dem ir meynnunge was. «—
 Man sieht hier wie überal] für den ganzen verlanf des Kriegess, wie die sowohl im Code historique et diplomatique de
 Strassburg (archivehrouik) als anch bei Schilter gedrackten fortsetzungen des Königshofen durchaus and den in
 Strassburg eingelanfenen korrespondenzen berahen und zum teil sogar wörtliche abschriften und übersetzungen enthalten.

 6863
- okt. 25. Clawes Schanlit berichtet Obreht Schalck, amm, der stadt Strassburg, dass der bi, v. Basel, der landkomthur (deutschen ordens) und er gestern gen Breisach gekommen seien und mit den fürsten einen gütlichen tag gen Konstanz zu nov. 1 in offener feindschaft zu leisten verabredet hatten: ihre bemühnngen hingagen nm einen waffenstillstand zwischen beiden teilen haben his jetzt keinen erfolg gehabt, Herr Johann v. Finstingen (V-) ist gestern mit andern abgesandten des Delphips gen Breisach gekommen, und sie sind heute sin dem rote bi einander gewesen, dobi min herre der marggroffe ouch bi gewesen ist«: Schanlit hat aber nicht erfahren können, wie sie von einander geschieden sind, und ebensowenig über das ergebnis der beratungen von seiten der hotschaft des Delphin. des papstes (Felix), des konzils und des hz. v. Savovon (Saffeu) mit den eidgenossen zu Zofingen; da die von Basel aber 500 mann der eidgenossen, die sie bei sich hatten, wieder heimgeschickt haben, vermntet er, dass sie eins geworden sind. - Or, ch. Strassburg, St.-A. AA, 188. - Vgl. hierzu aus dem raitouch des Andre v. Holnegk und Johannes Gensterndorffer Innsbruck, Statthaltereiarchiv zu nov. 9 : item dem Ungnad für ain hengst, den meins heru gnad (hz. Albrecht) dem v. Finstingen geben hat, 50 fl., und zu nov. 20: dem Wechsendorffer nmb ain phert, das man des tellfin ret ainem geschankcht hat, 28 fl. - Gleichzeitiges schreiben von Friedrich bi. v. Basel, Burkart v. Schellenberg, landkomthur dentschen ordens, und Claus Schanlit an die okt. 27 zu Luzern zusammeukommenden eidgenossen über das ergehnis ihrer sendung. - Or, ch. Luzern, St.-A. - Zur sache, namentlich auch über die parallel laufenden friedensverhandlungen zwischen dem Dauphin und den eidgenossen, wohei Basel bluten sollte, vgl. Witte, Die Armagnaken 63.
- okt. 28. Nürnberg an M. Jakob: ihr b\u00e4rger Lorenz Rummel hat f\u00fcr seine freundin Helena Schewrerin, die in das kloster unserer lieben fran zu Pforzheim eintreten m\u00fcchte, wo sie bereits eine schwester, namens Margreth Schewrerin habe, die stadt um f\u00fcrsprache beim M. gebeten: sie bitten ihn daher, seine gunst dazu zu geben, dass dieselbe aufgenommen werde. N\u00e4rnberg, Kr.-A. Bref\u00fcdcher nr. 17, 123. Das datum ist im brief\u00fcruch falsch berechnet, wie aus den nachfolgenden briefen behad hervorgeht.
- okt. 30. Ludwig, herr zu Lichtenberg, erancht, da die armagnaken ihm tags zuvor gedroht, sie würten, falls er sich nicht mit dem Dauphin vergleiche, in 4—5 tagen vor Ingweller ziehen, die M. Jakob und Karl oder in ihrer abwesenheit deren statthalter durch seinen schaffner zu Lichtenau knaft des gemeiusamen burgfriedens und in anbetracht ihres in einem vierel bestehenden anteils an Ingweller, 25 bewaffnete, 2 tonnen pulver und *andern gezuge zur verteidigung des schlosses ihm zu hilfe zu schicken. Or. ch. K. O. 6366
- 0k.1, 30. Claus Bock der meister nud rat zu Strassburg au Schletstadt; nachdem sie live betschaft zu dem von pf. Ludwig auf eht. 28 and. Speier ahneraumen tag gesandt hatten, haben ihmen die zeb. v Trier und Köln geschrieben, dass sie auf dem wege seien *zü mus zu reiten und etliche des königs v. Frankreich räte hei sich hätten, für die sie um geleit bäten (Or. ch. Strassburg; St.-A. AA. 183.). Darauf haben sie denselben geantwortet: *nach solichem sweren handel, den das frömde volk in dissem lande begangen, so gesleive nu das aut zit din. « Als sind die beiden fürsten gen Strassburg gekommen und haben geleit für die beischaft begehrt und haben dabei *vil und menigerky* an Strassburg gesendt *vill Swilchem mennenge, das wir liessent dariu kommen und tedingen, dass der Deiln und das frömde volk asz dem heiligen riche und az dütschen landen kennent. Darauf hat Strassburg zu verstehlen gegehen: soch tit vill ville versche der den dem eine Jach ein zu dem den seine Jach eine den den heiligen riche und wir sint stracks doby hilben , dass ein höffen, der n\u00e4ruberger anschlag w\u00fcrde ausgef\u00fchrt, haben auch die beiden kurfürsten ermalnt und so auch gen Speier geschrieben ihrer betschaft, s\u00e4fratsen, herren und stette augruffen alle ander sachen abz\u00e4stellen und z\u00fc disen sweren anligen sachen dem heiligen rich und datschen landen beilige zit sin, mf das solich grozs übel, so das friende volkt in disen lande begangen hat und beget, nit also überschen werde. Indem erhalten sie buschaft, dass der Delfin beabsichtige, seine büschaft gene Colmar und Strassburg zu tunn, m *vill* soliche mysnunger zu werben, dass er diesen witter hier in lande hleiben

wolle in den gewonnenen schlössern and man ihm kost und andere notdurft folgen lassen möge; »do wir aber, ob gut wil, an dem ende sin wellent, davon debeinerley rede zä hören oder yeman der sinen zd uns zü lossen, dann an ir sache weder gloube noch getruwen ist; was sie anch versprechen, verbriefen oder versiegeln, hallent sie mit.» — Hagenan St.-A. Hugovische abschrift. — Königshöfen, Strassburg, Chronik ed. Schilter 95:8 bringt einen fast wörtlichen anszug aus obigens schrieben und fügt noch himm aus vorlage des Strassburg, St.-A. Asas des kg. v. Thair-reich rate, für welche die beiden ech. von Strassburg »trostungs begehrten, zu Rastatt (Rastetten) anf antwort warteten. — Über diesen anfenthalt zu Rastatt berichtet auch die zedula eines schreibens von Augsburg an hr. Albrecht v. Bayern Augsburg, St.-A. Missir. 4°, 34.

- 1444 okt. 31. Hans v. Enzberg zeigt Ludwig herrn zu Lichtenberg an, er werde dessen schreiben den M. Jakob und Karl nach ihrer in bålde bevorstehenden rückkehr von Breisach, wo sie sich bei dem hz. (Albrecht) v. Österrich befanden, vorleeen. — Coac. ch. K. — O.
- okt. 31. R. Hans v. Mülheim d. ä. und altamm. Lienhart Drachenfelß an Strassburg: sind am 29, früh gen Speier gekommen und fanden dort den ezb. v. Mainz, die hz. Ludwig und Otto, den gr. Ludwig v. Württemberg, den bi, v. Speier, den gr. v. Katzenellenbogen und viele andere grafen, herren, ritter und knechte und boten von den städten Speier, Worms, Mainz, Frankfurt, Nürnberg, Wimpfen und zwei der vereinung der schwäbischen städte vor. »Also waren die herren zu stant versammelt und schickten nach den städten, und hab der hofmeister gr. Hesse v. Leiningen an. wie hz. Ludwig des reiches banner vom könig erhalten habe und zum hauptmann ernannt sei und diesen tag beraumt habe, um einen anschlag wider das volk festzustellen. Auf dass aber die fürsten und herren wüssten, was der pfaizgraf wûsste, so wolle er ihnen sagen, dass die ezb. v. Trier und Köln bei ihm zu Germersheim gewesen seien und ihn gebeten hätten, tedingen zu lassen, ob man das fremde volk ohne groß blutvergießen und abgang des adels aus dem reiche bringen möchte. Das habe der pfalzgraf abgeschlagen, und seine absicht sei, zu felde zu ziehen, auf dass jedermann sehen müsste, dass es nicht seine schuld wäre, wenn dem fremden volk kein widerstand geschähe. « In der rede kamen dem pfalzgrafen zwei briefe, der eine von hz. Albrecht v. Österreich, worin er bittet, bis zu oktober 30 in Speier auf seine botschaft zu harren, der andere von M. Albrecht v. Brandenburg, dass er am 30. zu nacht persönlich gen Speier kommen wolle. Darauf war das mehrteil von herren und städten dafür, der botschaft zu »beiten«; der pfalzgraf bestand aber darauf, dass man in die beratung wegen des anschlages eintrete. Der fürsten rate haben erklärt, dass man die summe des ursprünglichen anschlages mehren müsse, um deste besser dem volke zu widerstehen-Es ist aber noch kein auschlag zu stande gekommen. Strassburgs boten sind daranf zu hz. Ludwig gegangen und haben ihm erklärt, dass Strassburg gemäß den ursprünglichen abmachungen mit seinen räten alle tage gewärtig und gehorsam sei, um mit ihm zu felde zu ziehen. Haben ihm dann auch die verbandlungen zwischen Strassburg und den ezb. v. Köln und Trier mitgeteilt und wie dieselben geschieden seien. Hz. Ludwig will heute darauf antworten. M. Albrecht ist noch nicht gekommen. - Druck Königshofen, Strassburg, Chronik ed. Schilter 991-92. - Vgl. hiezu die fortsetzung des Königshofen ebenda 93 "; wie M. Albrecht zu hz. Ludwig auf den tag geu Speier geritten sei und ihm sagte, dass der röm, könig hz. Albrecht, auch denselben M. Albrecht, M. Jakob v. Baden und gr. Ulrich v. Württemberg abgeschickt habe, nm mit dem Dauphin wegen friedlichen abzuges des volkes zu verhandeln und wie sie solches in dem felde zwischen Breisach und Ensisheim geredet hätten, und dieser eingewilligt hätte, zu selcher tedung auf einen tag gen Rosheim zu kommen. Also redete nun M. Albrecht mit hz. Ludwig so viel, dass er einwilligte zu einem tag gen Melsheim zu kommen. Da nun auch der bi. v. Mainz und andere fürsten und herren die hülfe wider das volk abgesagt hatten, wurde des königs anschlag wendig gemacht; doch behielt sich hz. Ludwig vor, wenn die sache auf solchem tage nicht zu gutem gebracht würde, dass er mit seiner macht und mit allen, die er aufbringen könnte, auf december 6 wider das volk ins feld rücken wolle. - Es muss ein missverständnis sein, wenn Königshofen - Schilter, L. c. 1007 auf dem tag zu Speier auch hz. Albrecht v. Österreich und den M. Jakob erscheinen lässt. - Vgl. nr. 6362.
- nov. 1 (Speler), Kf. Ludwig au Strasburg: machdem der könig den auschlag auf s tage vor martini nach Speier ausgeschrieben und er selbst zu derselben zeit einen tag nach Speier berufen habe, um über maßregeln wider die armagnaken zu beraten, ist zu derselben zeit M. Albrecht v. Brandenburg nach Speier gekommen und hat erzählet, dass der könig ihn, sowie den hz. Albrecht v. Osterreich, M. Jakob v. Baden und gr. Ulrich zu Württemberg zu unterhandlungen mit dem Delphin beauftragt habe, nud haben diese mit dem Delphin verabrecht, dass derselbe bis nov. 22 mit witer griffen, drengen oder beschedigen solles; inzwischen wolle num versuchen, die sachen zum guten zu brügen und das volk ledig zu werden. Obwohl er sich num ganz ud ein zu, spestalt hat, und ihm solicher bestämt und der schlag swere sin v., so hat er doch in den waffenstillstand gewilligt und widerbietet einstweilen den zug. Im fall der erfolgtosigkeit der unterhandlungen soll die stadt auf dec. 6 gerüstet sein, wider das frende volk zu ziehen. Or. de Strasburg, S. A.-A. A. 181.
- nov. 2. Andre v. Holneck kammermeister und Sigmund v. Wißperjach beide ritter an Johann v. Finstingen: gemäß dem abschied zu Breisach und auf solches schreiben, das er an hz. Albrecht geschickt, hat dieser sie heute mit

etliches andern råten gen Breissch geschickt, und sie hatten erwartet, ihn und andere råte das Delfin annstræffen. Bitten ihn om schriftliche mitteilung durch diesen boten, ob solcher anschlag der hilf halb uwer, der Euglischen und Schotten fürgang gewinne oder nicht, sals dann dar nehst mit neh und andern verlaßen worden iste, damit hz. Al-brecht sich danach richten mag. Wenn er es aber für notwendig halt, so mag er mit seiner freundschaft beim Delfin daran sein, dass virs, der von Belli (Jean de Boule conste de Sancere, der anführer der armagnakon) und wer ihn darin gefällig wäre, nov. 4 zu früher tageszeit mit 30 oder 34 pferden gen Breisach geschickt würden, so solle ihnen geleite in das feld gen Markolsheim gesandt werden, und es würden bz. Albrechts råte alsdann auch gen Breisach kommen. — Or ch. Strassburg. St.-A. A. 133. — Vgl. nr. 6362.

- 1444 nov. 2 Baden. M. Jakob und M. Karl teilen dem junker Lodwig zu Lichtenberg mit, dass ihnen nach ihrer okt. 31 erfolgten ankunft in Baden Hans v. Enzberg am folgenden tage sein schreiben übergeben habe, und versprechen zu einem durch den junker zu bestimmenden tag leute nach Lichtenau zu schicken, um laut des burgfriedens die verteidigung des schlosses Ingweiler zu beraten. Conc. ch. K. O.

 6372
- nov. 7 Baden. M. Jakob leiht seinem hofmeister r. Hans v. Stadion seinen teil an Entringen schloss und dorf, wie derselbe vor zeiten von Corrat v. Halffingen, genaunt der Halflinger, herrn Anfihelms sellig sohn, an M. Bernbard gefallen ist, doch alse dass der v. Stadion den burgfrieden zu Entringen nach ausweisung des burgfriedenbriefes halten soll. Bei aufgabe des lehens sollen der v. Stadion und seine erben der mannschaft nicht eher ledig sein, als bis sie dasselbe leben in des M. hand und gewalt gegeben haben, sofern der M. den burgfrieden eingehen vill. Bei ablösung dieses teils sollen der v. Stadion und seine erben für den betrag des geldes von ihren der markgrafschaft zunächst liegenden eigengut zu lehen machen. Inseriert dem gleichzeitigen revers des Hans v. Stadion koph. 38 (30 %), 107 K.
- nov. 11. Dietrich v. Gemmingen verkauft dem M. Jakob v. Baden eines ewigen kaufes seinen teil an Heimsheim mit zugehör, sein haus daselbst und den habben teil an den wäldern am Hageuschies für 2000 ft. Bürgen für die fertigung des kaufes und mitseiger sind: Firbeirch v. Enzberg genannt Biescher, Gumpolt v. Gültlingen d., Deuger v. Gärtringen und Konrad v. Dürrneuz (Durmenez). Or. Stuttg. St.-A. F. Vgl. Sachs, Geschichte der Markgrafschaft Baden 2, 2331.
- nov. 12—19. Ausgaben des hz. Albrecht v. Österreich: des k\u00e4nigs reytenden \u00f3\u00e4nder zerung zum marggraren von Niderpaden 1\u00e4n; vorher dem Seepletlin zerung gen Nidern Paden 2\u00e4n. W\u00e4hrend des aufentlialts des hz. Albrecht in Strasburg von nov. 15—19 ist verzeichnet: des p\u00e4legraren bei Reyn trumettern 5\u00e4n; tiem des marggrafen von Paden \u00e4heinheiffern 3\u00e4n, item der stat \u00fabeligen 1\u00e4n. Raitpuch des Audre v. Holnegk und Johannes Gensterndorffer 1\u00e4n-17 Einsbruck. Statlhaltereiarchiv.
- nov. 21. Hz. Albrecht v. Österreich bricht gen Z\(\tilde{a}\)rich auf: »30 hat der marschalck mit dem ho\tilde{gesind \(\theta\)beracht z\(\theta\) Hallaw (= Hallau bei Schaffbausen), verzert mit des marggrafen von Niderpaden hoffleuten umb brot, wein und futter, stalm\(\theta\)t ane die kuchen 21 fl. 26 \(\theta\) Baller. 1. C. f. 74.
- nov. 24. Konrad Bock der meister und rat der stadt Strassburg an Speier: kf. Ludwig, hz. Albrecht v. Österreich, M. Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob v. Baden und gr. Ulrich v. Württemberg kamen nov. 15 nach Strassburg, um dem verabredeten tag zu Rosheim nachzugehen, und schickten einen herold um geleit. Der Delphin war aber nicht zu Rosheim, sondern hatte seinen marschalk dort. Indem kam der bi. v. Augsburg von dem kg. v. Frankreich zu den herren und sagte, dass kg. Karl shert an der sachen weres und meine, dass sein sohn dem, was er in den lauden vorgenommen, weiter nachginge. Darauf meinten die fürsten und herren, dass es nicht not ware, »furbaßer davon zu tagen«, und sind also geschieden. Kf. Ludwig meint nunmehr, dem nürnberger auschlag von dec. 6 nachzugehen. Also liegt das fremde volk um uns in dem reich, und es ist zu besorgen, wenn ihnen kein widerstand geschieht, dass sie sich dann diesen winter darin venthalten und furbaszer in das rich griffen werden ., und niemand mag wissen, »wo das eyn ende nemme. Sie hoffen, dass fürsten, herren und städte solches bedenken, »damit das rich und deutsche lande nit also verderplich gemacht werden. - Druck Wülcker, Urkunden und Schreiben betreffend den Zug der Armagnaken 53. - Königshöfen, Strassburg, Chron. ed. Schilter 939 bringt von unserer vorlage einen kurzen auszug und fährt dann fort: »indem kam an der her Peter bischoff zu Augesburg zu den vorgenanten fürsten und herren ouch gen Strassburg und seite inen, nachdem er in botschaft von dem römischen künige zu dem künig von Franckrich geschickt were zu werben, das sin volck uß dutschen landen ziehen solt, das de der kunig von Franckrich als berte au den sachen wider dis lant were als der Delffin. Und wiewel su das verhortent, so schiedent su doch von Strasburg ungeton oder nneins « - Vgl. auch das schreiben Basels an Strasburg bei Königshofen-Schilter, l. c. 977. - Vgl. Witte, Die Armagnaken 105-6, wo jedoch statt bischof von Strassburg bischof von Augsburg zu lesen ist. 6377

- 1444 nov. 25. Gr. Emich v. Leiningen und seine söhne und öchter willigen in die nese versetzung Gräfensteins (an M. Jakob) für 5900 fl. nod verzichten auf die 7500 fl., die M. Bernhard gr. Emich us seiner techter (Beatrix) heiraistrat und zübringen versprochen hatte. Reg. Starssburg. B-A. E. 4862 zr. 3. Fr. Vgl. nr. 6283. 6378
- nov. 26. Ausgaben des ht. Albrecht v. Österreich. »So hab ich ausgeben, so des markgrafen v. Nidernpaden volcht und der v. Fürstenberg, der stett und ander volcht, so meins herrn guaden zü dinst gen Rapperswil sein gezogen, verzert haben nud und wein und prot mitsambt dem gelt, so meins herren gnad dem v. Heinstad und Jörgen v. Geroltzeck zü zerung wider haim ze reiten geschaffen hat; summa altez 254 fl. 13 ß haller, « Raitpuch des Andre v. Holinegk und Johannes Genstendorffer f. 75 Innsbruck. Stathaltereiarchiv.
- nov. 30. Lienhart Drachenfels (-feilf) berichtet fiber die hentige beratung zu Bruchsal (Prüssel), bei der die räte des pfalzgrafen (kf. Ludwig), dem M. v. Brandenburg und Baden, beider v. Wärtenberg und die boten der städte Speier, Hagenau und Weissenburg anch ungegen gewesen waren. Die pfalzischen räte wollten anfanglich die unterredung mit den fürsten der städte boten mitteilen, aber erklärten darauf, noch keine evolliges antwort (wegen der ausführung des nürzberger anschlages) geben zu können, da der pfalzgraf noch die botschaften erwarte, die das land ab, auch nach Hessen und Sachsen sowie gen Heilbronn und zu den schwäbischen städten gesandt hatte. Sie werden morgen nach Heidelberg reiteu und dort die rückkehr der botschaften erwarten. Or, ch. Strassburg. St.-A. AA. 190.
- dec. 2. Die gr. Emich, Schaffried und Bernhard v. Leiningen bekennen, dass M. Jakob das einlösungsrecht an Gräfenstein für 9500 fl. zustelle; doch soll die lösung ein vierteljahr vor martini verkündet und die pfandsammel tage vor- oder nachher in guten rheinischen gulden zu Speier, Landan, Weissenburg oder Lauterburg bezahl: werden. Reg. Strassburg, B.-A. E. 4862 nr. 3. Fr. Vgl. nr. 6378.
- dec. 5. Ulrich v. Ratsamhausen zum Stein an Oberehnheim: nachdem der eine anschlag durch die süber Rinischens wendig geworden ist, da brachen die von Schletstadt and bei hollem tag woll mit 1000 mann und kohren den kopf gegen St.-Pilt (Sand Pölten) zu und meinten es zu gewinnen. Als sie aber auf armbrustschussweite eines aug von Gennen wahrsahnen, liesens ein St.-Pilt gewähren, zogen dene feind stracks entgegen und gewannen ihm an 400 viertel korn ab sund hätten wir sie mügen erlonffen, wer inen nit eben kommen. Von Schlettstadt ist er dann nach Strassburg geritten, um zu sehen, wie es sich mit den säherrintzigen anslegen lassen weile und ouch wie sich sand Nicians halten weile, und verstamd noch nit anders dann das zu diesen sachen gedin well werden kritzs. Auch so haben die leute Wangen die stadt geräumt und sind die füßknecht von Strassburg hineingekommen nach aben als gebrannt, aber das schloss darin nicht gewonnen. Die von Basel haben an Schletstadt wegen der richtung der eidgenossen mit dem Delphin geschrieben. 3 Ich verstand nit anders, ob sich die herren nit darza tim woltent, so sis dech die menge von Strußburg und in andern stetten daruf geneigt, das sie miennet darza ze tin, das sie des volles abkoment. « Versigelt mit miner frowen ze Sand Steffan insigel. Or. ch. Oberchnheim, St.-A. EE. 6. Vgl. Königschofen, Strassburg, Chron, ed. Schlitter 292; Witte, Die Armagnahen 123.
- -- dec. 10 Baden. M. Jakob an Strassburg: schickt seinen knecht Cleindienst, nm den von den städten Strassburg geliehenen büchsenschützen das geleit durch sein land zu geben, und gönnt deuseiben, in seinem lande zu lagern. -- Or. ch. Strasburg. St.-A. Al. 187. -- F. 363-33
- -- dec. 13. Bi. Reinhard v. Speier and M. Jakob erstrecken die einung nr. 6224 auf 15 jahre. -- 2 or. mb. c. 2 sig. pend. K. -- 0.
- dec. 19 Baden. M. Jakob an Strasburg: hat gebört, es habe sich zwischen etlichen der stadt und dem fremden volk beim Marlenbeim (Marle) spefüget und gehandelt ettwas gescheffdes*, und bittet nm nachricht. — Or. ch. Strassburg, St.-A. AA. 187. — F. — Vgl. Witte I. c. 123.
- dec. 27. Sifrid v. Rievingen (Rår.) d. j. reversiert M. Jakob fiber seine belehnung mit 250 ft., die er ad seine liegenden und fahrenden eigengüter versichert hat. Er nad seine erben können das lehen erst nach rückzahlung vergenannter summe anfisagen. Mitviegter r. Hans v. Stadion und Dietrich v. Genmingen. Or. mb. c. 3 sig. pend. delaps K. P. Ebenfalls kopb. S8 (30 of J. 125 K. mit dem vermerk, dass, wiewohl dieser brief enthalte, dass Dietrich v. Gemmingen solle gesiegelt haben, sel-ches doch nicht geschehen sei.
- 1444/45. Ausgaben des Sigmund Weispriacher zu Zürich und anderswo im dienste des bz. Albrecht v. Österreich: es wird verrechnetz zebrung, stallmeist and schalfgeld für des v. Beberstein gesellen mit 21 peforden, des Bondinger und des v. Hellfenstain gesellen mit 12 pferden, des Viannere mit 5 pferden, des gr. Hans v. Sulz mit 8 pferden, junker Georgs v. Geroldseck, Hans v. Rechberg, Marty's v. Helmstat und Dietrichs v. Anglach und inhrer gesellen mit 30 pferden, die eingestellt waren; Dietrichs Bock mit 8 pferden, Rebrlins v. Risclach mit 6 pferden, Benharts v. Nühusen mit 3 pferden, Hans' v. Gerezegt (— Geroldseck) und Byttschlass mit 10 pferden; Rafens v. Helmstat und Albrechts v. Zürltern mit 12 pferden, Willelms v. Herostein, Cannats v.

Wittingen, Claus' vom Bühel und des v. Zässingen mit 15 pferden, Hermanns v. Tidissen (= Tigessen — Diegesheim?) mit 3 pferden, Jorgs v. Gerezegk mit 3 pferden, Jorgs Truchsef mit 3 pferden. — Item man hat verrechnet 151 pferde ohne junker Hans v. Rechberg. — Cod. 202 Innsbruck. Statthaltereiarchiv. — Es ist nicht wohl möglich, mit völliger sicherheit das hofgesinde des M. Jakob hier auszuscheiden.

- 1445. Gr. Ladwig v. Wärttemberg nahm Weitingen oder Weitenburg ein und machte die betschaft seines borgundichen vetters herrn v. Chlons wieder frei, welche Hans Pittes v. Norstaten dort gefangen hielt. M. Jakob schickte Wilhelm v. Remchingen und Paul Lentram zu gr. Ladwig mit der bitte, Weitingen dem Pfiner wieder einzuräumen, weil dessen hausfrau Dorothea v. Steiten daruf verweiseen sei. Gr. Ladwig erklärte sich dem M. zuliebe dazu bereit, obwohl die einnahme aus billigen nraachen geschehen sei. Steinhofer, Württemberg. Chr. 2, 876. Vgl. 6388.
- Jan. 1. Kg. Fri-drich bevollmichtigt die bi. Peter v. Angeburg und Guttfried v. Wärzburg sowie M. Jakob v. Raden, für den anf febr. 21 nach Maint berraftenen reichstag mit den gesandten kg. Karls v. Frankreich zu verhandeln supper quibuedam gravissimis negetiis iam noviter inter sacrum romanum imperium et regum Francie suhortis intat conclusionem inter nos turunque captame. Chunel, Regg Frideric, nr. 1856. In dem ansschreiben des tages dat. zur Neuenstat 1445 jan. 1 (druck Königshofen, Strassburg, Chron. ed. Schilter 1013) bezieht sich kg. Friedrich auf die verhandlungen, die bi. Hever v. Angeburg nn Lameville mit den beiden königen von Frankrech und Siedlien geführt hatte, »darauf wir köni grund noch end setzen ... v. Nun beduncket uns nicht ziemlich, dass wir ihne mit unserer potschafft mehr besuchen, denn wir mis sambt nasern charfürsten ihme und seinem sohn den Dauphin genug frundlich gestahn haben. Zur verhandlung stellt der könig: «das beste und nutzeste teutscher nation daselbisten gegen den Frautzosen helfen fürnemen, und wenn es anf gemelten tag nicht zu ende keune, dasselbisten zu rathe zu werden, wie die sach nach notuterft hinfürs mechte fürgenommen werden, damit das heinige reich hinfürs olschen überlatst überhoben were. Die instruktion Karls VII für seine gesandten Jean de Groles, prévot de Montjen, Mons, de Fenestranges (Hann v. Finatingen) und Jacomin de Bussieres zu obigem tag dat Anacp 1445 élebura 24 bei Tuetey, les Ecorcheurs 2, 25; vgl. auch de Beaucourt, Histoire de Charles VII. 4, 71 und die Regg. der M. « Hacherg.
- ian. 2 Mergentheim. Ezb. Dietrich v. Mainz, die pf. Otto und Ludwig bei Rhein, die marker, Johann und Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob v. Baden und gr. Ulrich v. Württemberg schließen in aubetracht der schweren zeitläufte ein schutz- und trutzbündnis anf 10 jahre unter folgenden bedingungen: 1) bei streitigen ansprüchen unter den verbündeten soll zur verhötung von zwistigkeiten ein vom kläger binnen 3 wochen zu ernennender obmann im verein mit je zwei beiderseits aufzustellenden schiedsrichtern binnen 6 wochen und 3 tagen seinen spruch fällen; 2) streitigkeiten zwischen einem der verbündeten und den räten und dienern eines andern soll, wenn es sich um lehensachen handelt, der lehensherr, andernfalls der herr des beklagten dieners entscheiden; klagansprüche eines dieners an einen der verbändeten sollen die rate des beklagten herrn erledigen; 3) klagansprüche der diener der verbündeten unter einander werden, sofern es sich um leben handelt, durch den lehensherrn, bei erbsachen durch den teil, in dessen landen das erbe gelegen, alle übrigen durch den herrn des beklagten entschieden; 4) falls es zweifelhaft, wer kläger ist, soll ein gemeiner mit zpsatzleuten dies ermitteln; 5) jede appellation ist verboten; will sich eine partei dem nrteil entziehen. so sollen die übrigen verbündeten für einhaltung der einung sorge tragen; 6) falls einer der verbündeten angegriffen und geschädigt wird, soll der angreifer aufgefordert werden, den rechtsweg einzuschlagen, sollte anch dies nicht beachtet werden und sehde darüber entstehen, so soll dem angegriffenen teile beistand geleistet werden; 7) keiner soll fehde auheben ehne wissen der mehrzahl der verbündeten; falls meinungsverschiedenheit darüber entsteht, wer der hilfe am nötigsten bedarf, soll ein jeder zwei vertrauensmänner binnen 14 tagen nach Heilbronn, Öhringen (Örenganwe) oder Mergentheim schicken, die darüber entscheiden und die zahl der hilfmannschaft bestimmen sollen; 8) wenn dem angegriffenen teile genügende sühne angeboten wird, soll er dieselbe annehmen, andernfalls erlischt die verpflichtung zu fernerem beistand; 9) gegen verletzung des geleitrechts und straßenraub wird jedem gerichtlicher schutz bewilligt; 10) an gemeinsam eroberten schlössern und städten haben alle gleichen anteil, ihre rückgabe erfolgt nur mit zustimmung der mehrheit; waren es aber lehen eines verbundeten, so kann dieser sie gegen eine angemessene, durch schiedsgericht festzusetzende summe einlösen, wären sie als pfandschaft von einem verbündeten versetzt, so soll demselben gleichfalls die einlösung verstattet sein; 11) an den gefangenen soll ein jeder teil haben nach maßgabe seiner hilfeleistung; 12) falls eine fehde sich über den endtermin des bündnisses hinaus erstreckt, ist ein jeder veroffichtet bis zu deren beendigung den vertragsmäßigen beistand zu leisten; 13) falls endlich einer wegen schulden mit fug und recht belangt und gepfändet wird, sollen die andern der oflicht der hilfeleistung enthoben sein, - Ausgenommen werden von der einung papst und römischer könig, sowie die von seiten der verbündeten und deren vorfahren früher abgeschlossenen burgfrieden und einungen; keine der bestehenden soll verlängert oder eine nene abgeschlossen werden ohne wissen nnd willen der übrigen verbändeten nnd deren aufnahme in den vertrag. - Or. mb, c. 7 sig. pend, K. u. Stnttgart, St.-A. - 0. - Vgl. nr. 6148. 6390

Ragesten der Markgrafen von Baden u. Bachbers III.

- 1445 Jan. 5-19 (Stein am Rhein.) Ausgaben des bz. Albrecht v. Osterreich: sainem pottem mit meinis nerrum briefe gen dem markraven von Nyierpaden? 2f. d. Jan. 19 au Villingen s dem Hörtinger zerang zumb marckgrafen von Nidernpaden 3 fl. Raitpuch des Andre v. Holnegk und Johannes Gensterndorffer f. 84 n. 87 Innsbruck. Statt-haltereiarchty.
- [—] Jan. 11. Freiburg autwortet M. Karl, wie es sich vordem wegen Mitchels v. Ambringen gegen M. Jakob erboten habe, von hr. Albrecht mit recht entscheiden zu lassen, was sie zu thun schndig seien, also dass der M. alsdann auch vor hz. Albrecht mit recht erkennen lasse, wie der verzoge zwischen dem M. und ihnen gehalten werden solle, oder aber, falls M. Jakob darauf nicht einginge, von hr. Albrecht erkennen zu lassen, ob sie dem M. der sachen halb etwas schuldig wiere zu thun. Sie haben auch oft genug br. Albrecht angerende, darum tage zu bescheiden, and sind auch jettt noch in derselben weise erbötig mit auch wegen Kourad Metzger's bereit, vor hr. Albrecht zu recht zu kommen, obwohl sie geglaubt hätten, diese sache wäre erledigt. Conc. Freiburg, St.-A. XXVIII ?. Vgl. nr. 6339. Seitdem wird also M. Karl die verwaltung der markgrafschaft Hachberg übernommen haben.
- Jan. 18 (Sant Diedolt.) Wersich Bock v. Stanfenberg, badischer landvogt zu Wasichen (helis in Vorfigelande) an Strassburg: retnimmt, wie sie einen armman von St.-Dié (Sant Diedolt), genannt Götze von Gelte, der des kapitels von St.-Dié bürger ist und seinem herrn, dem M. v. Baden, zustebt, in harries gefangnis gelegt haben auf eine beschaldigung der name halb, so Ludwig Meyer (Meiger) (r. Hüningen) und andere ritter und knechte unlangst gem kienzheim (Cholhediem) »ingerthiene» und gedirch taben, worau ihm laut eingeschlossener abschrift eines versiegellen briefes ungditlich geschiedt, und begehrt demnach amtbalb, deuselben ohne schaden freirulassen, so will er ihn nötigenfalls zu recht stellen alleit vor »inner antmann. Jad sich das gebürtet. en 1444 seundam stillum Tullens, dyocesis. Cop. ch. coaev, Strassburg, St.-A. AA. 187. Kienzheim bei Sigolsheim elsäss, kreis Ransoltsweller.
- jan. 22 Baden. M. Jakob gebietet allen amtleuten, schultheißen, kelnern, burgern und armenleuten, auch portenern und andern knechten zu Kreuznach burg und stadt etc., pf. Friedrich zu huldigen, Or. Koblenz. St.-A. Sponheim. Mut, mut. an Conrat v. Wanßheim, amtmann zu Nuwenbeymberg. Kopb. 1351 (764) f. 224 K. Vgl. nr. 5621.
- jan. 26 (Crutzenach.) Pf. Friedrich gr. zu Spanheim gelobt M. Jakob die einhaltung des beinheimer entscheides und des entsprechenden gelöbnisses von gr. Friedrich v. Veldenz. Kopb. 1351 (764) f. 221 K.
- Jan. 26 (Crützennach.) Derselbe gelobt M. Jakob die zwischen diesem und Friedrich gr. zu Veldenz wegen der gräschaft Spanheim geschlossenen verträge zu halten. — Kopb. 1342 (7519) f. 429—32 K. — Vgl. nr. 5612 nnd 5635.
- Jan. 26 (Crutzennach.) Perselbe bestätigt, nachdem er als erbe des gr. Friedrich zu Veldenz zu solchen drei teilen an Kreuznach burg und stadt gekommen ist, worin M. Jakob mit ihm in gemeinschaft sitzt, die privilegien der stadt nach maßgabe des beinheimer entscheides. Kopb. 1351 (764) f. 219 K. Von gleichem tage gelöhnis der stadt Kreuznach. L. c. 6397
- Jan. 27. Nürnberg bittet M. Jakob, die kommission, die ibm kg. Friedrich übertragen hat in sachen des nürnberger bürgers Heinrich Imhoff wider Wilhelm vom Krebs von Köln (Coln), auzunehmen und tag zu setzen.
 - Nürnberg-Kr-A. Briefdücher zu. 17, 201.
 6398
- Jan. 28 (Kirchperg.) Pf. Friedrich gr. zu Spanheim, der als erbe des gr. Friedrich v. Veldenz zu solchen drütlelen an der stadt Kirchberg in gemeinschaft mit M. Jakob gekommen ist, bestätigt der stadt ibre privilegien. Koph. 1351 (764) f. 221 K. Vgl. nr. 5628. Desgl. dat. Trarbach jan. 30 burg nnd gemeinde zu Dill. Desgl. dat. Trarbach jan. 31 für stadt Castellann (Kesteln). Desgl. dat. Siemern febr. 2 für »scholt-di, burgermeister, scheffen und burger des thals zu Winterburg. Koph. 1351 (764) f. 222 K.
- jan, 31 Mergenthelm. Erb. Districh v. Mainz, die hz. Otto und Ludwig v. Bayern, die markgr. Johann und Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob und gr. Ulrich v. Württemberg nehmen hz. Albrecht v. Österreich mit seinen landen diesseits des Arlbergs in ihre einung von jan. 2 auf. Or. Wien. H. u. St.-A. Beg. Chmel, Regg. Pröße. ur. 1896; Lichnowsky, Gesch. d. Hauses Habsburg 6 nr. 981. v. W. Vgl. nr. 6388.
- Jan. 31 (Vilingen.) Hz. Albrecht v. Österreich reversiert, dass er in die inserierte mergentheimer einung nr. 6388 anfgenommen worden sei, so zwar, dass beide teile Albrechts bruder kg. Friedrich and seinen wetter hz. Sigmundt. Osterreich ausnehmen und die genannten fürsten nicht verpflichtet sind, dem herzoge in seinem kriege mit den Schweizern und deren eidgenossen hilfe zu bbnn, und dass die hilfe derselben nur für die lande diesseits des Arbergs in betracht kommt. Die einung wird kraftlos, wenn Albrecht wieder von den genannten landen kommen sollte. Or. Stuttgart, St.-A.— F.

- 1445 Febr. 1. Pf. Friedrich gr. au Spanheim verk\u00e4udot amtieuten, burgv\u00e4gien, kellnern, portenern, thornknechten, w\u00e4chtern und anderm gesinder zu Birkroelfde, Frauenberg und Allenhach, sow\u00e4e allen und jeden scholt\u00e4ens, sch\u00f6fen, birgern und gemeinden. die zu ebigen sch\u00e4sern und v\u00f6pdigen geh\u00e4ren, nachdem er zu M. Jakob in gemeinschaft getreten ist, dass er Albrecht v. Berwangen, oberamtnann zu Trarbach, und Ulrich v. Meitzenhusen, burgvogt zu Dill, beauftraget hat, hndi\u00edgung in gemeinschaft mit M. Jakob entgegenzumehnen. Mut, mut, den truchessen, entberen, schoffen und gemeinden zu Cr\u00f6v. Bengel, Reil (\u00e4light), Kinheim (Kyubem) und den andern d\u00f6rfern in dem rich d\u00e4by (Cr\u00f6verreicht) und daam begessen, e. Ferner v\u00e4em dem Gr\u00f6rbit\u00e4en, den dinstinden und andern armenluten gen Castellann (Kesteln) und in das ampt daselbs gel\u00f6rig, sie sitzen wo sie wollen. An Gerhard v. G\u00e4lpen genannt v. Heddesheim, bargvogt zu Gastellann. Kobb, 1351 (764) f. 223 K.
- febr. 5 Baden. M. Jakob presentat Heinrico episcopo Constantiensi vel eius in spiritualibus vicario ad prebendam altaris sancti Nicolai in parochiali ecclesia oppidi Baldingen per obitum Johannis Knüttel vacantem Johannem dictum Stahel de Eberstein Spiransis diocessis. — Conc. Osob. 153 (105) f. 128 K.
- febr, S Stuttgart, M. Jakob wohnt dem beilager zwischen Ulrich gr. v. Württemberg und Elisabeth, herzogin von Bayern, behler des hz. Heinrich des Reichen von Bayern-Landshat bei. Steinhofer, Württemb. Chr. z, 873; Ch. Fr. v. Stälin, Würtemb. Gesch. 3, 471. Vgl. Chron. Elwacense bei Pez, thesaurus ancedoterum 4, 729, 6404
- febr. 17 Baden. M. Katl bittet Friedrich, probst von St.-Wydo in Speier, die von mehreren zum altar der hl. Katharina, Brabran, Maria Magdalena, Ottilie und landgräften Elisabeth in der pfartrikriche des stüdtchens Niefern gestiftete pfründe und den von ihm dazu präseutierten kleriker Sebastian Huber von Pforzheim zu bestätigen. Or. nb. c. siz. neud. K. F. .
- febr. 24 Mainz. Der sächsische gesandte Heinrich Engelhard berichtet, der bi. v. Augsburg, M. (Jakoh) und die boten der fürsten und städte warteten auf dem tag vergeblich auf die ankunft der französischen hotschaft. Erwähnt de Beaucert, Histoire de Charles VII. 4,72 aum. 2 nach or. in Dresden. 18.4. Wittenberg, Arch. Französischen hotschaft. Erwähnt de Beaucert, Histoire de Charles VII. 4,72 aum. 2 nach or. in Dresden. 18.4. Wittenberg, Arch. Französischen hotschaft ausbileh, entbillen die répliques aux objections du Roy des Romains tonchant l'armée de monseigneur le Daulphin et son alle en Autriche 1.8 Roy. . est tres vou-leutiers envoys ses ambazeurs à halicte journée de Mayence pour y besoigner, ainsi que appointé avoit esté audit lieu de Lancéville (rgl. nr. 6.389), mais il est vray et notoire que les communes du pays d'Almaigne estoient tellement eslevées et esmeus qu'elles ne tenoient seureté ne sauf conduit, ne obeissoient audit Roy des Romains ne à antre de leurs seigneurs, ainçoys mectiont à mort et perdicion tous ceult qu'elles pevoient actendre de langue françois, et apr ce le Roy. . n'y peut envoyer, car homme ne se y soit: aventurer, et qu'i plus est, ne pent finer d'ung seul messaiger on poursuivant pour contremander ladicte journée. Toutevoyee si les ambazeurs du Roy des Romains eussent en bor vouloir de besoigner en la matirer à la journée (kurfischenkag) de Bopart à la my Karssen eussurant, à laquelle le Roy. . envoya ses ambazeurs, et fist requerir ceult du Roy des Romains de besoigner, c'estoit chose hien cenvenable de faire. Druck Tuetev, bes Échercheurs 2. 149.
- [— zw. febr. 25 u. märz 13.] Augsburg an Donauwörth (Werd): auf dem mainzer tage waren nach bericht des dort gewesenen alten bürgerm. Ulrich Böchlinger von fürsten und herren persönlich nur M. (Jakoh) wegen des königs und der bir. Augsburg zugegen. Von den andern herren waren betschaften oder schreiben da. Es ist dasellat »inchtz assträglichs getröffen noch beschlossen worden«, aber zu Trier sei beteidingt worden, «das die armeiechen verbrieft und verschrieben haben in dem mante aprilis aus dem lauf du irchen.« Ohne dat. Obige seitgereize durch das vorausgebende und das folgende missir gegeben. Missivbuch IV b, 41 b Augsburg. St.-A. F. Vgl. Witte. Die Armannaken 13 e.
- april 4 (Nancey.) Kg. Karl beglaubigt bei Charles jeune marquis de Baude r. Anthoine Bayet und Jacquemin de Braugieres (== Bassières), um wegen des überfalls im Lebertal, dessen sich die hewohner noch täglich rühmen, und wegen der wegnahme der artillerie vorstellig zu werden. Das schreiben euthält einen auszug aus der folgenden instruktion. Druck Tueley, Les Ecorcheurs 2 nr. 22.
 6448
- april 4. De par le Boy (Karl VII von Frankreich). Instruccion pour ceult qui irout devers le jeune marquis de Baude [de Beaucourt, Instoire de Charles VII 4, 74 bemerkt, dass Tueley für jeune falschlich Joque (= Jakeb) gelesen last; die gesandtschaft ist also am M. Karl gerichtet] pour le fait de l'artillerie et de la destrousse, qui a esté faicte par les geus et subges dudit marquis sur les gens du Roy au pas du Lievre, au retour que derrenement ilz ent fait du pays d'Auçois;

Et premierement remonstrevont audit marquis, coment le Roy pour l'entretenement de l'appointement (trierer verray von 1445 febr. 23), fait avecques les Esliseaux du saint Empire, se disposa tantost apres ledit appointement de fere desloger ses gens qui estoient codit pays d'Auqois et les fere tirer par deça pour venir en son royamme, avecques lesquelx il avoit certaine quantité d'artillerie, laquelle il desiroit tres fort avoir et recouvrer. — Item et pour ce que l'en disoit qu'll y avoit grant peril et danger au pas du Lierre, qu'estoit de la terre et seigneurie dudit marquis, le Roy delibera de envoyer six ou sept cens combatans audit pas pour icelle garder, jusques à ce que ses dits

gens et artillerie fenssent passé seuroment. Der landvogt von Wasichen (bailli de Vaulge) erklärte aber dem könig, dass solches verlorene muhe und überflüssig sei, »car ledit pas estoit tellement rompu, qu'il n'estoit pas possible qu'ilz y penssent passer ; ware die artillerie aber erst zu St.-Kreuz (im Lebertal), so sei sie se sicher wie zu Nancy. und der könig könne sie zu jeder zeit von dort erhalten. »Lesquelles paroles icelui bailly dist en la presence de plusieurs notables gens dignes de foy, qui le ly diront à sa personne, quant besoing sera, se il le vouloit nyer, « Im vertragen darauf habe der könig von einer besetzung des tals abstand genommen, und seine lente wären ohne furcht hindurch gezogen, »pour ce que c'estoit la terre dudit marquis à qui il n'avoit jamais fait desplaisir à ceste cause«, und waren daranf von den leuten des M. überfallen und niedergeworfen. Ebeuso habe der marschall von Frankreich sire de Jalongues (Philippe de Culant) im vertranen auf die versicherungen des landvogts vet aussi que entre lui (Roy) et le dit marquis de Baude n'avoit aucun debat ou question, mais le réputoit son parent (wegen M. Jakobs gemahlin Katharina v. Lothringen) et especical ami «, die artillerie, wovon die einzelnen stücke aufgezählt werden, in dem vorhof des schlosses zu St.-Kreuz gelassen utter der obhut von Jehan Gon und Jehan le Charnentier und dem vogt und den hauptleuten daselbst in verwahrung gegeben. Dieselbe sei dann nach jeuem überfall von denselben leuten weggeführt. »Lesquels qui vindrent querir ladite artillerie et firent ladite destronsse estoient du val du Lievre, du val de Villiers (Weilertal), de St.-Dié, Ron (Raon L'Etape) et Saint-Croix, qui sont subges dudit marquis, et les aucuns dudit lieu de Salistac (Schlettstadt). - Es heisst dann weiter in der instruktion von den tapfern talbewohnern, die hier »brigans« genannt werden, dass sie zu St.-Kreuz festlich bewirtet wären; »et ala le maire et autres des habitans dudit chastel avecones culz, disans les ungs aux autres, qu'ilz estoient tout ung et se festierent ensemble, .. et crinient à haulte voix les aucuns, le val de Villiers le meilleur, et les autres, vaul de Lievre le meilleur, . - Der vogt des schlosses hätte die wegnahme der artillerie leicht verhindern können, aber nicht einmal Jehan Gon und Charpentier solches gestattet, »ce qu'ilz povoient bien fere, car elle (die artillerie) estoit sur le bort du fossé dudit chastel devant le pontlevis, et eussent bien gardé par le moien de certaine autre artillerie qu'ilz avoient leans «; der vogs babe jedoch erklärt, dass er auf verlangen sie selbst ansliefern wurde, und ihnen geraten sich schlennigst fortzumachen, wenn ihnen ihr leben lieb sei. Demnach sollen die gesandten begehren rückgabe der artillerie, schadenersatz und genugthuung wegen des überfalles, laquelle a esté faicte en la terre dudit marquis de Bande et par ses gens et subges on la pluspart d'iceulx, und bestrafung der schuldigen. — Druck Tuetey, les Écorcheurs 2 nr. 21. — Über den überfall vgl. Tnetey 1, 331 ff.; Witte, Die Armagnaken 145.

1445 april 4 Baden. M. Jakob an Freiburg: Michel v. Ambringen beklagt sich, dass sie auf ihn und seine habe »gewerffe« legen. Solches »fürnemen düncket uns unmüglich, nachdem derselb Michel nwer burger nit, sunder hinder uns gezogen ist. « Mögen von solchem vornehmen abstehen, so wird er Michel gegen etwaige forderungen zu billigem austrag rechtens vermögen. Haben sie aber anderes vor, so fordert er an sie, ihm von des gezogs wegen zu thun, was ir durch recht pflichtig werdent nach herkennen des hz. Albrecht, und uff sollichen ußtrag « Michel an leib und gut sungeleidigt vu lassen, - Or, ch. Freiburg, St.-A. XXVIII 7. - Vgl. nr. 6392,

- april 13 St. Diev. M. Karl beteuert kg. Karl seine uuschuld an den verkommnissen im Lebertal und bittet um einen sicherheitsbrief für seinen vogt nebst gefolge in der stärke von 20 pferden als gesandte zum könig, um den sachverhalt darzulegen. - Druck Tuetey, Les Ecorcheurs 2 nr. 23.

mai I Baden. Jakobus marchio Heinrico episcopo Constantiensi presentat ad capellaniam ville Egenhusen Johannem Prosse (Proffe?) presbyterum. - Kopb. 153 (105) f. 138 K.

- mai 10. R. Burckart v. Mülnheim der meister und der rat von Strassburg an r. Hans v. Seckendorf landrichter: nachdem er ihnen geschrieben, dass Hans Pfau (l'fowe) Jerg Wolff den fürsprecher vor dem landgericht in die acht gebracht habe, haben sie solchen brief Jerg Wolff vorgehalten, der erklärt, dass ihn solcher handel unbillig dünke, nachdem er mit Pfau vor der stadt in das recht getreten sei; darauf sei Haus Pfau von dem rechten aus der stadt hinweggeritten, ohne, wie er gesagt habe, selbst wieder zu kommen oder seinen gewaltsboten zu schicken. Bitten ihn daher, den handel abzuthun und Hans Pfau zu weisen, dass er dem vor dem kleinen rat zu Strassburg hangenden rechte nachgebe. Sonst ist auch Jerg Wolff bereit, mit Haus Pfau sumb die houptsache« vor pf. Ludwig oder den M. v. Baden oder eine der städte Frankfurt, Nördlingen oder Gmünd zu kommen. - Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. GUP, 192/193.

- juni 4 Baden. M. Jakob wiederholt an die schwäbischen städte seine aufforderung um wandel und kehrung von solches frevels wegen, den die ihren in seinem dorf, gericht und geleit zu Tiefenbronn (Dieffenbronn) an priestern und andern begangen, ferner wegen ermordung des schultheißen von Hohenwart und fordert sie zu ehre nud recht vor kf. Ludwig bei Rhein beziehungsweise vor einen der nachgenaunten fürsten und herren, ezb. Dietrich zu Maint. die hz. Albrecht v. Österreich, Otto, Heinrich und Albrecht pf. und hz. in Bayern, M. Johann zu Brandenburg oder Ludwig und Ulrich gebrüder gr. zu Württemberg. - Cop. ch. coaev. Esslingen. St.-A. - Die hier erwähnten ausschreitungen waren gescheben bei dem durchmarsch der von den städten nach Strassburg gesandten büchsenschützen - Vgl. nr. 6383. - Es ist bezeichnend, dass M. Jakob für die von den städtischen söldnern in seinem land und geleit begangenen frevel keine genngthnung erlangen konnte. 6414

- 1445 Juni 10. Colmar an Fritsche Tierringer, vogt zu Gemar: nachdem ihr schultbeiß mit ihm geredet hat, dass ihnen wieder 4 bäume im ihrem walde abgehauen seien, habe er geantwortet, dass solche bäume an die brücke zu Gemar kämen, und es sei auf geheiß des herra v. Rappoltstein geschehen, der sied darin Colmars gemächtigt habe. Daran läge ihnen nun anch nichts, aber ihre geschworenen förster melden, dass kurz danach an 30 bäume abgehauen und fortgeführt seien. Bitten um wandel und kehrung.— Desgl. an Clauwelin Smydt, badischen vogt zu Gemar.— Conc. Colmar, St.-A. Miss. 143.

 6415
- juni 19. Colmar an M. Jakob: die von Gemar hören nicht auf, sie an ihrem wald zu schädigen und haben ihnen kürzlich an 30 bäume abgehauen. Bitten um abhülfe. Conc. Colmar. St.-A. Missiv. 145.
- Juni 22 Pforzhelm. M. Jakob au gr. Ludwig v. Württemberg: wünscht, dass die punkte wegen Ingersheim angestragen werden, mid hat deshalb den gemeiner Hans v. Liebenstein gebeten, einen tag anzusetzen. Gr. Ludwig wird gebeten, das gleiche zu thum. Or. ch. Stuttgart. St.-A. F.
- Iuli 2 oder 3. Johann Wildgraf zu Daun (Dune) und Kirbnrg teidingt auf einem tag zu (Ober-) Wesel zwischen Jakob ezb. zu Trier einer-, pf. Friedrich und M. Jakob grafen zu Spanheim anderseits wie folgt: 1) wenn es sich findet, dass den von Briedel ihre weide erblich von den gr. zu Spanlieim verliehen ist, so sellen sie dieselbe behalten; 2) die spanheimer herren sollen anf die geleistete huldigung von leuten zu Briedel verzichten; sind sie der meinung, dass dieselben »ire sollen sin«, so mögen sie den erzbischof darum betedingen; 3) die spanheimischen armenlente zu Burg sollen, so lange sie dort wohnen, einem ezb. 2n Trier thun mit huldigung und sonst wie andere hintersassen daselbst, außer wenn der erzbischef nene oder ungewöhnliche schatzung auflegte: 4) wegen der verbrech« bezüglich der briedeler und enkircher wälder sollen beider herren von Trier und Spanheim freunde bis sept. 29 angenschein abhalten: 5) von der hocken zu machen hie dissit der Nodenen soll man es halten wie von alters her; 6) desgleichen von »der knien« wegen; 7) der mann, der zu Kirchberg von den herren zu Spanlieim »gekommert« ist, soll unbeschwert bleiben und beide teile sollen sich dem gerichtlichen erkenntnis anmb das sache unterwerfen; 8) von Adams wegen, der des Mulner feind geworden ist, soll man tag bescheiden; 9) wegen der von Senheim soll es bleiben wie bisher bis zn einer zusammenkunft der förster und ebenso wegen des weistums des gerichtes daselbst: 10) in den versworn welden a von Briedel und Burg soll as mit becken gehalten werden wie bisher: 11) der »nnderzog and die vereinung zwischen dem erzstift und der grafschaft Spanheim sollen in kraft bleiben. Und demnach sollen salle komer« ganz ab sein, und eines jeden teiles . Inde und undersesse sollen dem andern folgen in die gericht, da sie gesessen sind. - Cop. coaev. München. St.-A. 388/22; kopb. 123 (76) f. 206 K. - Datum samstag visitacio; visitacio fiel aber 1445 anf freitag.
- juli 15 Baden. Jacobus marchio vicario episcopi constantiensis presentat ad primariam altaris St.-Nicolai sitam in capella oppidi Altensteig lamdirto diocecsis vacantem per liberam resignacionem Johannis Fizrim (durchstrichem Petri Schori de Heiterbach) presbyleri (aspaz Jope presbylerin. — Conc. kopb. 153 (105) f. 136 K. 6419
- Jull 16. Speier antwortst dem freigrafen Johann Krase zu Bochum wegen der torladnig auf juli 20 wilder den vogt. Hunolstein, dass der termin zu kurz sei. Übrigens seien sie dazu anch nicht verpflichtet, nachdem ein tag zu Köln anberaumt gewesen, den der vogt nicht gesucht habe; sie seien aber bereit, sich auf die klage des vogtes vor dem kaiser, dem kf. Ludwig, dem M. v. Baden oder Köln bezw. Frankfurt zu verantworten. Erwähnt bei Töpfer, Üb. der Vögte und Herren v. Hunolstein 2. 441.
- Jull 16 Baden. M. Jakob beleint Friedrich v. Fleckenstein nach erreichter rolljährigkeit mit einem thurnos and dem zoll zo Schreck, den bis dalini Hans v. Fleckenstein an seiner stelle zu leben gelaubt hatte. Fleckenst, kopb., im v. Gayling schen F.-A. zu Ebnet bei Freiburg f. 23; or. mb. c. sig, pend. des rev. K. F. Vgl. nr. 6160. 6421
- Juli 16 Baden, M. Jakob belehnt Friedrich v. Fleckenstein mit dem burglehen zu Stollhofen. Kopb. 75 (46°) f. 25 K.; or. mb. c. sig. pend. des rev. ebenda. F. Vgl. nr. 5157.
 6422
- Jull 19 Baden, M. Jakob belehnt Cune Meiser wie in der inserierten belehnungsurk. für dessen großrater Woff (nr. 5245) mit 400 fl. hauptgat und 33 fl. und ein ort jährlicher gillte, jedoch nur für dessen lebenszeit. Inseriert dem reverse Cunes vom gleichen tage, den Cunes sweher Haus v. Hallingen mitsiegelt K. F.
- Juli 19. Die r. Clans Bernhard und Radolf Zorn v. Bnlach reversieren, dass M. Jakob Clans Bernhard für sich und als träger Endolfs sowie der söhne r. Bugos v. Bnlach selig, Georg und Claus, und des Hans v. Bulach, sohnes von Hans selig, belehnt habe wie ur. 5468. Or. mb. c. 2 sig. pend. K. F.
- juli 19 (Lowenberg.) Gr. Lindwig v. Württemberg antwortet M. Jakob auf dessen schreiben (nr. 6417): Schwarz-fritz v. Sachsenbeim, der seinen teil zu Ingersheim von ihm in gehndischaft habe und ohne den er nichts vorrehmen könne, sei zu rzeit in Pruntzu (Brunnent-), nach dessen rückkehr werde er an den gemeiner schreiben. Conc. auf nr. 6417 geschrieben. Stuttgart, St.-A. In einer durchstrichenen antwort d. d. Heidelberg juni 26 erklart der graf,

- 1445 [ull 27. M. Karl v. Baden für sich, seine brüder und schwestern einer. Johann v. Hanssonrille und Margarethe de Lutzel anderseits erblären einen burgfrieden für das gemeinsame schloß Lützel geschlossen zu haben. Or, mb. c. sig, pend. Luxemburg. St.-A. chartes de Reinach. Regest Publications de la Section Historique de l'Institut Grand-Ducal de Luxemburg. 33, 267 nr. 1532. Das schloss lag im bereich der baltischen pfandherrschaften in Lüthringen, da der badische shellis in Wasichen als ebunann in aussicht genommen wird. 6426
- jull 28 Sanet Diedolf. M. Karl an Smasman herrn zu Rappolistein: machdem er seinem amtmanu zu Gemar befohlen hat, zu bestellen, dass keine früchte aus Gemar heraus auf das land verkauft oder geführt werden, bittet er Smasman, solches ebenfalls zu bestellen, und falls jemand früchte verkaufeu wolle, dem M. die um einen ziemlichen pfennig werden zu lassen. Auszug Albrecht, kappolistein. Üb. 4 nr. 1218.
- aug. 1 (Melsenheim.) Pf. Friedrich v. Spanheim gelobt als erbe des gr. Friedrich v. Voldenz den burgfrieden für Nowenbeymburg, den dieser, M. Jakob und ezb. Dietrich zu Mainz mit einander beschweren haben. Zeugnisbrief des pf. Stephan über solchen eid vom gleichen tage. Gegenbrief des ezb. Dietrich von gleichem tage, ausgestellt zu Ehreufels. Kopb. 1351 (764) f. 163 K. Vgl. ur. 5630 ff.
- [aug. 5.] timb sanct Ozwaltz tag, do zugent die von Basel und die Swizer mit aht tasent mannen zu füsse und zu rosse harbe gen Brisach und in das land dounden ond brautent und roubetent, was in werden m\u00f6htet... also herschetent s\u00e4 mit gewalte in dem lande, dem herttogen z\u00e4 leide und dem marggrafen von Baden und den von Brisach, und koment onch mit gewalt wider heim mit grossen g\u00e4te und mit grossen roup. \u00e4 Strassb. Fortsett. des K\u00f6ngishlofen bei Mone, \u00fcq. 3, 26.6. F.
- aug. 15 (Wien.) Kg. Friedrich an Koustan:: nachdem odurch solhs l\u00e4mden und sacheu, die sich am Bodennes vor settwelagen zyteuc begeben haben, ettliche juden noch zu Konstanz im gefangnis liegen, ettliche bei M. Jakob r. Baden in haft gekommen ind von ihm als k\u00fcniglichen kommissar und richter derrelben sachen mit recht verklagt und angelangt sind, worauf der M. solch recht und saches wieder an den k\u00fcnig gesch\u00f6ben hat; indem ist der k\u00f6nig merklich berichtet, wie etlich juden und j\u00e4dinnen, die zu Konstanz entwichen, auch etliche, so mech im ge\u00e4angnis liegen, ihre schuldner vor Konstanz mit klag und forderung vornehmen, wodurch der juden gut vuns und der riches camer zum mereteil eutzogen wird. Daher beiehlt er ihnen, dass sie keinem der juden und j\u00fcdinnen, gefangen oder entwichen, verh\u00fcrüng, klag, urteil oder recht ergeben lassen vor v\u00fcligem austrag der sachen; gleichzeitig erklart ealle ergangenen urteile für kraftles und befielth interlegtes geld oder pf\u00e4nder den schulderen noch den juden heraustugeben, sondern dasselbe bis auf weitere anweisung *hinder ew* zu behalten. Or. mb. Konstan:

 84.A. Vgl. nr. 6294 und 6299.
- aug. 23 Baden. M. Jakob erklärt den reichstädten der vereinigung in Schwaben, er werde, wenn sie ihm sofort antworten, von der klage abstehen, welche er bei dem gericht zu Tiefenbrennt erhoben habe wegen der an seinem schultheit von Höhenwart begangenen missetat. Reg. ZOO. 30, 204. F. Vgt. nr. 6414.
- sept. 5. Als die von Bern. Basel und Solothurn die vesti am Stein ze Rhinfelden belagert und drei wochen darw gelegen hatten, begannen sie die vesti gar vast zu neben mit ihren großen beleisen frib und spät. Also hat dere wile hertzog Albrecht z. Ossterrich ein mitchel volck uf Brügew, Sanggöw, Eisaß und Schwartzwald versampt, ouch was bi mz ze hilfe markgr. Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob v. Nider-Baden gr. Ulrich v. Wirtemberg, der gr. v. Oettingen, der gr. v. Dettingen, der gr. v. Dettingen, am Stein ze Rhinfelden ze entschütten, und zech mit allen sinen helßeren enneuthalb Bhins haruff und lägert sich an der anderen siten Rhins bi der algeschöftnen brugk ze Rhinfelden. Also sehussend die von Bern, Essel. Solotorn und Rhinfelden so ungebürlich blinüber in des hertzogen läger, daß er da uit ze veld beljeben möcht und iden macht von dannen zog. Tschudi 454; Hüpli in Klingenberger Chr. ed. Henne 346. Vgl. Regg. der M. v. Hachberg zu september.
- sept. 22. M. Jakob genehmigt, dass seine amtleute Müller Hanns von Beinheim die Mühle zu Stellhofen (Sal-)die er von neuem bauen soll, zu einem erbleben verliehen laben gegen eine jährliche gülte von 61 malter kom ged Stellhofen zwischen michaelis und martini zu autwerten und gegen mast von 3 schweinen oder 3 ft. dafür. Freisbatholt: — Kopb. 58 (35) ft. 366 K.
- sept. 29 Baden. M. Jakob leibt linns v. Eurberg die hälfte des laienzehntens und kirchensattes zu Köttingen, wie Hans v. Niefern dasselbe lehen, das er aufgesent, getragen hat, dazu hans und hörfeit zu Ettlingen bei den spitaliber und seinsite an dem spital und einsite an den spital und einsite an den spital und einsite an der Stattmuren, sowie scheune, hof und stall dabei gelegen nebst garten wie dem thore, nan freit ihm solchen besitt vom bede, steere, wacht- und frohndienst. Kopt. 33 (30 %) 90 K. 6434

- 1445 okt. Ipsi etiam federati [die eidgemosten] opidum Seckingen cum magna multindine circumdedorunt, audientes autem dominum Udalricum comitem de Wirtemberg prefatum cum magna congregatione equitum et peditum sui et fratris sai Ladewici comitis et snorum nec non congregationem Alberti ducis Austriae rectoris et Jacobi marchionis de Baden ceterorumque nobilium iter arripaisse et ad ees tendere, nocte fugam a castello Seckingen dederant, minima prestolautes advertum jam dictarum congregationum. Aunal. Stuttgart. Wirttemb. Jahrb. 1449 heft 2, 24 F. Vgl. Höpli in Klingenberg. Chr. ed Henne 347; die von Basel, von Bern und ander Schwitter zogen nach sept. 14 vor Sackingen und lagen dort bis ökt. 15, loben aber auf die kunde von dem herannahen eines entsatzheeres die belagerung auf, »won es kam ein grosser zig dem herttogen ze hilf; es kam der von Wirtemberg mit grosser macht zuo ross und zuo fass, der margraf von Nider Baden onch nit antem grossen zög ze ress und ze fuss. Und die Hegnower herron, die ritterschaft St.-Örgenschilt kament me denn mit zwaien tusent mannen on ander volk, das da kam von sinen stetten von dem Elies, von dem Brisgow, das da ain schön velk was, ouch der Schwartzwald und Turgow, und manit man die Schwitzer noch zob treffen ze Seckingen. « 6435
- okt. 4. Gr. Rudolf v. Leiningen-Rixingen (Rüxs-) teilt pf. Friedrich und M. Jakob, heide grafen zu Spanheim, mit, dass er den von gr. Johann von Spanheim selig an seinen vater selig und ihn gekommenen teil des schlosses Altenleiningen an Johann Kolb r. Wartenberg gegeben habe, und bittet sie, Johann Kolb dieses teiles genieden zu lassen. Or. ch. Cod. Heidelberg. 353, 117 Heidelberg. Universitätsbibl. F.
- [— nov. 3.—10.] Der rat von Konstanz beschließt, dass man dem herrn v. Österreich, ob er herkommt, 30 kanten mit wein und für 4 oder 5 fl. fisch schenken soll, dessgl. dem pfalggrafen, ob er herkommt, anch soviel, dem bit. v. Trier nnd dem v. Wirtenberg ig 20 kanten und für 3 fl. fisch. Item dem M. v. Brandenburg sind geschenkt 20 kanten und fisch. Item dem M. v. Nidernbaden und zwein sinen san (M. Karl und Beruhard) sind geschenkt 30 kanten und für 4 gelden visch. Ratshach 1440—50 f. 151 Konstanz. St-A.
- nov. 4 (Wienn.) Kg. Friedrich bevollmächtigt M. Jakob, wegen der klagsache kf. Jakobs v. Trier gegen die herren v. Falkenstein (V-) und Minzenberg, eine geldschuld jener herren gegen das trierer hochsisft betreffend, die parteien vorzuladen und an seiner statt urteil zu sprechen. Ad mandatum domini regis domino Silvestro episcopo Chiemensi referente. Or. Koblenz. St.-A. Sponheim. F.
- nov. 11. Pf. Friedrich und M. Jakob, beide gr. zu Spanheim, bekennen sich gegen Meinhard v. Koppenstein schuldig über vordem geliebene 1000 fl. mainzer währung und stellen ihm wegen der zahlung der 50 fl. zinsen als bürgen z. Johann vom Stein, Brenner v. Löwenstein, Henne v. Kandeck, Gerhard v. Gülpen genannt v. Heddesheim und Ufrich Meytreuhaser mit leistung zu Bingen oder Kreuznach. Aussteller und bürgen siegein. Kopb., 1351 (744) f. 231 —32 K.
- nov. 11 Pforzheim. M. Jakob urkundet, dass ihm die gr. Johann, Ulrich nud Wilhelm v. Ottingen gebrüder lant versiegeltem briefe 14000 fl. hauptgut und 700 fl. zinsen schulden, dass ihm aber gr. Johann heute durch dienste, zn denen er sich im verflossenen jahre gegen ihn verpflichtet hatte, 1500 fl. abbezahlt habe, nud die schuld demnach vom heutigen tage an nur noch 12500 fl. hauptgut und 625 fl. zinsen betrago. Or. Fürstl. Ötting. Arch. Wallerstein. F.
- nov. 17. Jos Sürhöfel v. Bachhorn, der Hans v. Babenhofen Heimstetten angebrannt hatte, daräber von den Rott-weilern gefaugen genommen wurde, am fürbite jedoch der M. v. Baden gebornen gräßn v. Werdenberg und der gräßn Elisabeth v. Werdenberg gebornen v. Württemberg, die mit dem jungen blute mitteld hatten, begnadigt ist, leistet urfehde. Färstenberg Ub. e., 187; Günter, Ub. der stadt Rottwell 1, 468 ur. 1991. Es gab keine M. v. Baden gebornen gräßn v. Werdenberg, und vermatlich litget eine verwechselung vor mit M. Elisabeth v. Hachberg geborne gräßn v. Moutfort, die auch nach Baden benannt wurde; bei ihr ist eine verwechselung mit dem ihr stammverwandten hause Werdenberg erklählich.
- nov. 23 (Baden.) Petras, bi. v. Mirra (Myra in Kleinasien), generalvikar des bi. Reinhard v. Speier, bekenut, dass er den M. Johann, Georg und Marcus v. Baden auf schloss Baden in der St.-Ulrichskapelle die erste tonsur erteilt hat. Or. mb. c. sig. pend. K. O. Druck Schöptlin, H. Z.-B. 6, 241. Über geburtsjahr und geburtsdag des M. Johann vgl. nr. 5079; das geburtsjahr der beiden andern M. lässt sich nicht mit sicherheit bestimmen. 6442
- dec. Uff dieselbe zyt lag des hertzogen von Osterrichs zag und sin mithelffer der margroff von Baden und Wirtenberg mit grossem volck ze rosz und ze f\u00f6sz zo Sockingen und N\u00e4wenburg; und f\u00f6rt man inen provant z\u00e4 usz dem Schwobenlandt. Beinheim's Chr. in Basel. Chr. 5, 387.
- dec. Do [hr. Aulbrechts râte und die eigenossen] lang ze Costentz tagetent, do kund man die sachen nit richten und zersching aber und zugen die aidgemossen wiede nim. Do kum der hz. Aulbrecht von den Gostentz und die Etschherren und der margraf von Niderbaden und tagetent da lang mit enander und ze jüngsi gab hz. Aulbrecht sin schwöster des markgrafen von Baden som mit namen Karie. Häpli in der Klingenbegreg Cire, ed. Ilenna 247. 6444.

1445 dec. 31 Konstanz. M. Jakob v. Baden and M. Albrecht v. Brandenburg vermitteln ein abkommen zwischen kg. Friedrich, den hz. Albrecht und Sigmund und der landschaft an der Etsch, die dem hz. Sigmund in Tirol zu leistende huldigung betreffend, worüber die parteien sich 1446 mai 22 zu Salzburg vereinbaren sellen. Kommt eine vereinbarung nicht zu stande, so sollen M. Jakob und M. Albrecht bis aug. 10 der laudschaft einen eid setzen, wie sie hz. Sigmund sowie dem kg. Friedrich und dem hz. Albrecht als ungeteilten miterben schwören soll. - Siegler M. Jakob und M. Albrecht. - Druck Chmel, Materialien zur österr. Gesch. 2, 180; reg. Chmel, Regg. Frideric, ur. 1996; Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg 6 nr. 1104. - v. W. - Vgl. A. Jäger, Der Streit etc. im Archiv für österreich, Gesch. 49, 225.

- dec. 31. M. Jakob v. Baden und M. Albrecht v. Brandenburg übergeben den parteien, zwischen denen sie zu Konstanz vermittelt haben, abschrift der auf den huldigungseid für hz. Sigmund bezüglichen erklärungen des kg. Friedrich bezw. seiner rate, der hz. Sigmund und Albrecht und des hauptmanns an der Etsch, vogt Ulrich v. Matsch d. a. gr. zu Kirchberg, mit der versicherung, dass, wenn der könig die vereinbarung auf dem nach Wien festgesetzten tage annimmt, entsprechende versiegelte anlassbriefe erlassen werden sollen. - Or. Wien H. u. St.-A. - Druck Chmel, Materialien z. österr. Gesch. 1, 202 .. - v. W.

1446. Ausgaben der stadt Konstauz: hz. Ludwigs von der Pfallentz pfiffer und trumetter 2 fl. zu erung, hieß ein rautt. Item des margräffen von Niedern Baden pfiffer und trumeiter 2 fl. zu erung, hieß alles ain rautt, als sy hie tagetent zwüschend der herrschafft und den aidgenossen. - Des seklers Ludwig Schiltar usgeben von wegen und in namen der statt Costentz f. 13 Konstanz, St.-A.

- ian. 3 (Costenz.) M. Albrecht v. Brandenburg beredet zwischen hz. Albrecht v. Österreich, der in dieser hinsicht auch gewalt hat von kg. Friedrich, und M. Jakob die vermählung zwischen herzogin Katharina v. Österreich und M. Karl v. Baden unter folgenden bedingungen: 1) kg. Friedrich und hz. Albrecht geben ihrer schwester 30000 guldin ungerischer und ducaten mit, und ebensoviel gibt M. Jakob als wiederlogung in derselben münze, womit die fürstin versichert wird auf den herrschaften Hochberg und Höhingen und andern nachstgelegenen besitzungen mit einem gesamtertrag von 6000 rhein, fl.; 2) die beiden gatten sollen solches gut innehaben und genießen und nach ihrem tode ihre kinder; sind solche nicht vorhanden, so sollen nach dem tode des M. die 30000 ungarischer gulden heiratsgut an frau Katharina's nächste erben fallen, die auch solche herrschaften mit M. Karl zur hälfte innehaben und genießen sollen bis zur rückzahlung des heiratsguts in gleicher währung oder gleichwertigem rheinischen golde: 3) dieser » widderfall« soll in dem heiratsbrief und auch sonst in einem » sundern widderfalsbrief gemacht und versorget e werden; 4) kg. Friedrich und hz. Albrecht sollen ihre schwester in jahresfrist nach datum des briefes *nach iren eren« ausrichten und das heiratsgut gen Regensburg erlegen, woselbst die herzogin von M. Karls wegen empfangen und heimgeführt werden soll; 5) M. Karl soll seiner gemahlin, so sie werden byligene, 10000 rhein fl. als morgengabe geben und sie binnen einem monat nach dem beilager mit einem morgengabebrief zu 50'a versichern; 6) die morgengabe stellt zu freier verfügung der fürstin; 7) ebenso wird ihr nach ableben des M. Karl seine Jahrende habe ausser pfandschaft, barschaft, hengst, harnisch und vzugk zu der were gehörig e schuldenfrei zur hälfte zugehören: 8) fran Katharina wird verzicht leisten wie ihre schwester von Sachsen und andere töchter von Österreich. und sobald sie in Regensburg empfaugen ist, soll M. Karl einen brief geben unter seinem, M. Jakobs, M. Albrechts und eines v. Württemberg insigel, dass er binnen einem monat nach dem beilager dem könig einen verzichtbrief, »Wie die nottel ußwisete, ausstellen wird. - M. Albrecht, hz. Albrecht und die M. Jakob und Karl siegeln. - Or. mb, c. 4 sig, pend. K.; desgl. or, Wien, Familienarchiv, - Druck Berrgott, Mon. dom. Austr. 4, 2, 114.

Hz. Katharina entstammte aus der ehe des hz. Ernst des Eisernen v. Österreich mit Zimburga v. Masovien. tochter des hz. Ziemovit v. Masovien und Cujavien und der Alexandra v. Litthauen. M. Karl trat durch diese ehe in schwägerschaft mit kg. Friedrich und hz. Albrecht v. Österreich sowie mit kf. Friedrich v. Sachsen, dem gemahl der

älteren schwester der hz. Katharina, mit namen Margaretha,

Für hz. Katharina war ursprünglich eine anderweitige, rein politische vermählung in aussicht genommen worden, die einen ausgleich zwischen den häusern Österreich und Burgund herbeiführen und die burgundische hülfe wider die eidgenossen frei machen sollte. Über diese verbindung verbreitet sich ausführlich kg. Friedrich in einem schreiben an seinen bruder hz. Albrecht von 1445 febr. 22 bei Chmel, Materialien zur österreichischen Geschichte 1, 165-66. Damals erwartete kg. Friedrich eine burgundische botschaft, die aber noch nicht erschienen war, angeblich, svon hertte der wege wegen. « In wirklichkeit waren es aber andere schwierigkeiten, weshalb sich dies eheprojekt der vermählung von hz. Katharina mit dem neffen hz. Philipps v. Burgund hz. Adolf v. Cleve zerschlug, denn hz. Philipp verlangte als preis die belehnung mit dem von ihm eroberten herzogtum Luxemburg, während kg. Friedrich sich vor seiner vermählung gegen seinen »schwager« von Sachsen hatte verpflichten müssen, sich nicht eher mit dem bz. v. Burgund zu einigen, sein (Sachsens) sach umb Luczemburg sei dann auch richtig gemachet. Die verhandlungen. die zur vermählung des M. Karl mit der jungen fürstin führten, können demnach erst nach jenem schreiben begonnen haben. - Vgl. auch Regg. der M. v. Hachberg nr. 1740, sowie Publications de la Section Historique de l'Institut Grand-Ducal de Luxembourg 28, 99,

Hz. Katharina v. Österreich scheint anfangs einer heirat überhanpt abgeneigt gewesen zu sein. Das geht aus einem schreiben hervor, das sie (dat, zu der Newenstat 1445 juli 2) an ihren bruder hz. Albrecht richtete. Es ist von einer geradezn erquickenden und köstlichen naivetät und zeugt von dem frommen gemut der jungen fürstin, die als eine der edelsten franen ihrer zeit gelten darf. Sie bittet in diesem schreiben ihren bruder Albrecht um seine einwilligung zu ihrem eintritt ins kloster, denn sie habe es sunser frames versprochen und sie wolle jungfran bleiben ihr leben lang. Nu verstet ir selbs wol, lieber bruder, das es mir nu mit nichte nicht zu tuen wer, das ich meinen willn geb zu einem mann; wann ich ewr bruederleichen lieb etwas versprochen hiet, das wolt ir ye von mir haben, das ich euch das hielt; noch vil mer pin ich schuldig unser frawn ze haltu, was ich ir versprochen hab. . Mins herrn gnad (kg. Friedrich) habe sie oft weinend gebeten, dass sie sich solches aus dem sinn schlagen möchte; sie habe ihm aber seine bitte nicht gewähren wollen, »da pey ewr lieb wol verstet, das es meins herren gnad willen auch nicht ist (sie wider ihren willen zur ehe zu zwingen), swiewol ich vermainen hab, das man meins herrn gnad vast in schult geit in den sachen (dass er ihre vermählung betreibe). - Druck Chmel, Materialien zur österreichischen Geschichte 1, 173. - Es geht aus dem schreiben herver, dass hz. Albrecht das besondere vertranen seiner schwester genoss. Auch späterhin bestand zwischen beiden geschwistern ein inniges verhältnis, und M. Katharina blieb ihrem bruder trotz aller seiner verirrungen in zärtlicher geschwisterliebe zugethan.

Sodann ist noch zu erwähnen der steueranschlag »zu jungfrau Kathreyn« vermältlung; er beträgt für Stejermark 31152 fl., für Kärnten 6472 fl., für Krain 9008 fl. summa summarum 46632 fl. - Druck Chmel. l. c. 1, 66 -70. - Ausserdem verzeichne ich noch Chmel, Regesta Friderici nr. 2035, wodurch kg. Friedrich 1446 marz 6 der hausfran des Heidenreich Drugsecz, die vordem der hz. Katharina hofiungfrau gewesen, 132 ff heiratsgut anweist, - Vgl. auch Chmel l. c. nr. 2080.

- 1446 jan. 6 (Baldern.) Ulrich gr. zu Öttingen autwortet Nördlingen auf die vorstellung wegen der dem komthur von Kappfenburg genommenen schafe, dass er die schafe suff recht genomen und in ein alt erber gericht gen Zebingen getrieben und daselbst berechtet habe, und dass es nicht nötig sei, dass Nördlingen den komthur ihm zu recht stelle; glaube es aber, dass er nicht mit recht gehandelt habe, so sei er bereit zu ehre und recht zu kommen vor den könig. einen der kurfürsten oder vor einen der drei nachgebannten, deren diener er sei, markgraf Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob v. Baden oder gr. Ulrich v. Württemberg. - Or. ch. Nördlingen, St.-A.
- ian. 12. R. Friedrich Waltpede v. Ulmen bittet M. Jakob, Francke v. Cronenberg (-burg), dem er eine seiner enkelinnen zum weibe gegeben habe, mit dem dorfe Bruttig (Protich) an der Mosel nebst dem hohen gerichte daselbst zu belehnen, - Cop. saec, XV exeunt, Koblenz, - F.
- Ian. 18 Crutzenach. M. Jakob v. Baden leiht Eberhard v. der Arcken, wie nr. 5757. Or. unb. c. sig. pend. Chartes de Reinach Luxemburg, St.-A. - Reg. Publications de la Section Historique de l'Institut Grand-Ducal de Luxembourg 33, 269 ur .1565. - Zur abkürzung für die folgende lange reihe der spanheimer lehensregesten bemerke ich, dass, wo nicht anders bemerkt ist, bei or, immer zu erganzen ist »mb. c. sig, pend.«, bei Koblenz nater derselben einschränkung die unterabteilung »Lehnhof« der abteilung Sponheim des Koblenzer St.-A., bei München. St.-A. die rubrik »Sponheimer Lehen« zu verstehen ist.
- Ian. 18. Dederich Specht v. Bubenheim reversiert M. Jakob über sein spanheimer manulehen wie ur. 5760. -Notiz kopb. 988 (631), 89 K.
- ian. 18. Claus v. Kellenbach desgl. über vier stück wingarten gelegen zu Zell (a./d. Mosel) in dem Hamme, die für 225 fl. von den schöffen zu Zell geschätzt und woven ihm 100 fl. bezahlt und womit die bisherigen 10 fl. manngeld auf der herbstbede zu Enkirch widerlegt sind. - Or, sig, delaps, Koblenz, - Die gerichtliche abschätzungsurkunde von 1443 jan. 16 ebenda. - Vgl. nr. 6169.
- jan. 18. Johann v. Langenau desgl. wie nr. 5784, sowie über den zehnten zu Sulzbach (bei Nassau kr. St.-Goarshausen). - Or. K.
- jan. 18. Emud v. Miehlen (Melen), Hermans v. Melen selig sohn, desgl, wie nr. 5744. Or. München, St.-A. 6455
- jan. 18. Ulrich v. Salmbach desgl wie nr. 5695. Or. München. St.-A. 6456 6457
- jan, 18. Heinrich vom Stein (unter Nassau) desgl. wie nr. 5886. Or. Koblenz,
- jan. 18. Heinrich Brand vom Walde desgl, wie nr. 5803. Or. Koblenz,
- ian. 18. Johann Waldeck v. Zell (Celle) reversiert M. Jakob über sein spanheimer manulehen, nämlich gen, wingart in dem gerichte im Hamme, womit er nach schätzung der schöffen zu Zell im Hamme die 100 fl. »verlacht« hat, durch die ein fuder weingülte auf der grafschaft Spanheim abgelöst ist. - Or. München. St.-A. - Vgl. nr. 5737. 6459
- jan. 18. Ludwig Zandt v. Merle, vogt im Hamme, desgl. wie nr. 5807. Or. Koblenz.
- Jan. 19 Kreuznach. M. Jakob bittet pf. Friedrich (v. Simmern) gr. zu Spanheim um seine meinungsäusserung, nachdem er von settwiemanigem aburgmann gebeten ist um verleihung der burglehen. - Gleichzeitig bittet er ihn Begesten der Markgrafen von Baden u. Hachberg 111. 21

645N

um zusendung seiner rate auf jan. 26 gen Kreuznach, um die rechnungsablage der amtleute der gemeinen grafschaft entgegenzunehmen. - Konb. 1351 (764), 256 K.

- 1446 Jan. 19. Henne Breder v. Hoenstein d. a. reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über den empfang des burglehens zu Castellaun, sowie M. Jakob über den empfang seines mannlehens wie nr. 5758. - Or. Koblenz.
- ian, 19. Jost v. Honeck reversiert M. Jakob wie ur. 5764. Or, München, St.-A. Vel. Lehmann, Die Grafschaft Spauheim 2, 205. - Über das geschlecht der v. Hoheneck vgl. Widder, Beschreibung der Kurpfalz 4, 250
- jan. 19. Johann v. der Leven d. j. bekennt von M. Jakob als ältestem gv. zu Spanheim empfangen zu haben den Hermannshof zu Dreckenach (kr. Mayen rgbz. Koblenz), der vormals sein und seiner hausfrau Anna v. Geisbusch eigen war. Dieser soll nach abschätzung von heimburgern und geschwornen zu Dreckenach jährlich 15 fl. gut sein, und er hat ihn dem M. Jakob widerlegt für 100 fl. und 80 fl. womit M. Jakob 10 fl. manngeld auf der herbstbede zu Enkirch und 80 ff geldes burgleben zu Castellaun abgelöst hat. - Or. Koblenz. - Vgl. nr. 5775. 6464
- tan. 19. Wilhelm v. Manderscheid herr zu Kyll (Keyle) und Wartenstein reversiert M. Jakob wie nr. 5809. -Or. Koblenz.
- -- ian, 19. M. Jakob leiht an Dietrich herrn zu Manderscheid und Daun 25 fl. manngeld zu Kirchberg. 2 fuder wein zu Reil und Dietrichs teil au 2 sowie an 7 fudern zu Cröv. - Archivnotiz Koblenz; or, zur zeit nicht auffindbar; revers kopb, 988 (631), 199 K. - Vgl. ur. 5742. 6466
- jan. 19. Conrait v. Mörscheim reversiert M. Jakob als mompar und träger seines vetters Melchior, Arnolt's Dietzman v. Mannebach (Man-) seligen sohn, wie nr. 5770, - Or. Keblenz.
- jan. 19. Philipps Hirt (Hirdt) v. Saulheim (Sauwelu-) desgl. wie nr. 5713. Or. München. St.-A. Vgl. Lebmann, Die Grafschaft Spanheim 2, 215. 6469
- lan. 19. R. Johann vom Stein desgl. wie nr. 5669. Notiz kopb. 988 (631), 99 K.
- jan. 19. Heinrich v. Stromberg gen, v. Leven desgl. über empfang seines spanheimer mannlehens zu Irmenach. -Or. Koblenz. 6470
- ian. 19. Johann herr zu Winneburg (Wonnenberg) desgl. über genannte wingart in den gerichten zu Strimmig und Ellenz, - Or, Koblenz, - Vgl. nr. 6057.
- jan. 20 (Landsberg.) Pf. Friedrich an M. Jakob: ist einverstanden, dass M. Jakob von ihrer beiden wegen die burglehen leihe, wie das zuvor gr. Friedrich v. Veldenz gethan habe. Gegen jan. 23 werde er gen Kreuznach kommen und M. Jakob danu seine meinung wegen der rechnung kund thun. - Kopb. 1351 (764), 256 K. - Vgl. 6472 nr. 6461.
- ian, 20. Henne v. Allendorf (Aldendorff) reversiert M. Jakob wie nr. 5668. Notiz kopb. 988 (631), 106 K. 6473
- ian. 20. Richart v. Dune gen. v. Zolver desgl. für sich und seinen vetter Dilchin v. Dune gen. v. Zolver d. i. über das ursprüngliche eigengut, nämlich die wingart zu Crov (Crove), die Heyn gen. Feyl und Reinharts Clesgin gegenwartig innehaben, womit sein vetter Dilchin die 80 fl. widerlegt bat, womit M. Jakob das fuder weingült zu Crove abgelöst hat, das sein vetter Dilchin von gr. Friedrich zu Veldenz als mannlehen empfangen hatte. - Or, Koblenz - Vgl. nr. 5699.
- jan. 20. Wilhelm v. Ingelheim desgl. wie nr. 5939. Or. München.
- jan. 20. Franz v. Leyen desgl, für sich und von Conradt Bounsen v. Leyen wegen wie nr. 5751. Or. Koblent
- ian, 20. Caspar Orleubeupt (v. Saulheim) desgl. wie nr. 5780. Notiz kopb. 988 (631), 175 K.
- jan. 20. Albrecht v. Reipoltskirchen (Rappelsz-) genaunt v. Imsweiler (Ymßwilr) desgl. über den empfang seiner ehemaligen eigengüter zu Ufpach, Bistrischen? (= Bisterschied) und Morbach (bei Wolfstein), womit er die 80 % heller widerlegt hat, mit denen M. Jakob die 8 ff rente ablöste. - Notiz kopb. 988 (631), 80 K. - Vgl. nr. 5686-6478
- jan, 20, Ulrich v. Rūdesheim (Rudefi-) desgl. wie nr. 5808. Netiz kopb. 988 (631), 180 K.
- ian. 20. Henchin v. Schweinheim desgl. über sehn lehen zu Mölsheim (Milmes-) und Kirchheim Bolanden wie nr. 5746. - Or. mb, c, sig. pend, Darmstadt, 6480
- 6481 - jan, 20, R. Claus Hust v. Ulm desgl. wie ur. 5771. - Or. Koblenz,
- jan. 20. Wynaud Untz, vogt zu Senheim, desgl. wie nr. 5748. Or. Keblenz. 6482 6483
- ian, 21. Herman Hebel v. Assmanshausen (Haszmanshusen) desgl. wie nr. 5754. Or. K.

6475

- 1446 Jan. 21. Richard v. Daun (Dûne) genannt v. Zolver reversiert M. Jakob wie nr. 5850. Or. Koblenz. 6434. — jan. 21. Corrat Schaffrait v. Eppelsheim desgl. wie nr. 5846. — Or. München. St.-A. — Vgl. Lehmann, Die Grafschaft Sanaheim 2. 179.
- jan. 21. Heuchin v. Hassloch (Hase-) desgl, wie nr. 5759. Notiz kopb. 988 (631), 163 K. 6486
- jan. 21. Ulrich v. Metzeuhausen (Meytz-) reversiert von seinet- und seines bruders Heinrich wegen M. Jakob über den empfang ihres spanheimer mannlehens sowie gegen M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über den empfang des burglehens zu Castellaun, wie das seinem vater Johann v. Metrenhausen und dessen söhnen und böchtern vereignet ist nach laut eines briefes von gr. Johann selig zu Spanheim wie nr. 5779. Or. Koblenz.
- jan. 21. Gottfried v. Randeck desgl. M. Jakob in gemeinschaft mit seinem bruder Philipp v. Randeck wie nr. 5722.
 Or. München. St.-A.
 6488
- jan. 21. Henrich Wolff v. Spanheim desgl. wie nr. 5831 und wie nr. 5843. Notiz kopb. 988 (631), 164 K.
- jan. 21. Wilhelm v. Staffel vater und sohn reversieren M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen wie nr. 5786.
 Or. c. 2 sig. pend. München, St.-A.
- jan. 21. Johann v. Stockheim reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über sein burglehen zu Kreuzmach im betrage von 10 fl., zahlbar auf der maibede zu Gentringen und abzulösen mit 100 fl. — Notiz kopb. 988 (631), 94 K.
- jan. 21. Peter v. Wattenheim reversiert M. Jakob wie nr. 5643. Or. Koblenz. 6492
- jan. 21. Diederich Wintzing v. Algesheim desgl. wie ur. 5735. Notiz kopb. 988 (631), 153 K. 6493
- jan. 22. Johann v. Alleubach desgl. wie nr. 5832. Or. Koblenz. Adelsarchiv. 6494
- jan. 22. Cleschin v. Berncasteln desgl. für sich und von Johans seines bruders und seiner schwestern Dorothee. Margret, Walpurg und Trinchin wegen wie nr. 5869. — Or. sig. delaps. Koblenz. Adelsarchiv.
- jan. 22. Anthonius v. Borch reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über den empfang des burglebens zu Castellaan wie ur. 5900, wo falsch Buch golesen ist. - Or. Koblenz.
- jan. 22. Johann Vogt zu Hunolstein reversiert M. Jakob wie nr. 5937. Druck: Töpfer, Ub, der Vögte v. Hunolstein 2, 220.
- jan. 22. M. Jakob belehnt Johann Vogt zu Hunolstein und Wirich v. Hohenburg d. j. wegen ihrer hausfrauen mit gulten und leuten in der Külz und zu Haselbach, wie solches Borich v. Merzheim und Rorich v. Rödseheim selige von der grafschaft Spanheim zu erblehen getragen. Druck: Topfer, Ub. der Vigte v. Hunolstein 2. 245. Vgl. nr. 5763. Über die etwas verwickelten genealogischen verhältnisse zwischen den Hunolstein und Hohenburg zgl. Witte, Der letzte Puller v. Hohenburg.
- Jan. 22 Crúzenach. M. Jakob leiht in gemäßbeit des zwischen gr. Friedrich v. Veldenz und ihm an einem und r. Johann v. Zolver am andern teil geschlossenen übertrages als ältester gr. zu Spanheim au Ludwig v. Chinery für sich und seine geschwister 20 fl. auf der herbstbede zu Enkirch, abzulösen mit 200 fl. Or. Metz. B.-A. Arch. de Clerraux. Reg. Publicatious de la Section Historique de l'Institut Grand-Ducal de Luxembourg 36 nr. 929. Vgl. nr. 5974.
- Jan. 22. Adam v. Leyeu reversiert M. Jakob von seinet- uud pf. Friedrichs wegen über seine spanheimer burg- und manulehen zu Kreuznach wie nr. 5644 und nr. 5830. Netiz kopb. 988 (631), 168 K.
- Jan. 22. Lamprecht v. Leyen reversiert M. Jakob über sein spanheimer lehen zu Kreuznach wie nr. 5652. Kopb. 988 (631), 91 K.
- jan. 22. Heinrich v. Lindau (Lyndauwe) genannt Mouche desgl. wie nr. 5812. Or. K. 6502
- jan. 22. Brendell v. Löwenstein (Le-) reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über sein erbiurglehen zu Kauzenberg (Kutz-) wie nr. 6125. — Notiz kopb. 988 (631), 178 K. 6503
- jan. 22. Wolfram v. Löwenstein (Lo-) reversiert M. Jakob über sein erbleben der graßehaft Spanheim, nömlich ein tal genannt die Heywiese bei Löwenstein gelegen, ein wald genannt Bieckenhelde bei der Raitscheidt gelegen, sowie das dorf Udenbeim, wie solches in gemeinschaft berkommen ist land briefun, die sein vater und sein brader seilig (Johann) von des M. vordern gr. v. Spanheim darüber haben, sodann als mannleben zwei stück ackers in der mark zu Niedermoscheln bei Löwenstein gelegen als widerlegung für abgelöste 100 fl. auf den gefällen auf der Mosel, ferner genante güter in mark und gericht zu Niedermoscheln als widerlegung für abgelöste 120 fl. Or. Darmstadt. Ygl. nr. 5788, wo aber die fürnamen nach kopie gelesen sind und daher nicht timmer zuterfein.
 - ian, 22. Johann v. Mirbach desgl, wie nr. 5813. Or. Koblenz.

- 1446 ian. 22. Herman v. Spanheim reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über den burgsess zu Dill wie nr. 5684. - Or. Koblenz.
- ian. 23. Johann v. Ellenbach reversiert M. Jakob über empfang seines mannlehens, nämlich genannte gülte zu Langenthal (Langendail) und über S fl. zahlbar von dem amtmann zu Bockenau bei Spanheim gelegen auff der atzung und bedes daselbst fallend, die seinem vater selig von frau Elisabeth herzogin in Bevern selig verliehen sind - Or, Koblenz, Adelsarchiv. - Vgl. nr. 6141.
- jan, 23. Henne Hunt v. Saulheim (Saweln-) reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über sein burglehen zu Kreuznach wie ur. 5781. - Notiz kopb. 988 (631), 170 K. 6508
- Ian. 23. Johann Sünder, vogt zu Seubeim, reversiert M. Jakob wie nr. 5711; zehnten und gülten zu Mörsdorf sind jedoch fortgefallen. - Or, Keblenz 6509 6510
- jan, 24, Henne Stoltz v. Böckelheim (Beckeln-) desgl, wie nr. 5720. Or, München, St.-A.
- ian, 24. Herman v. Crov (Crove) desgl. wie nr. 5671. Or. Koblenz.
- Jan. 24. Anton Wilderich v. Diebach desgl. für sich und seinen bruder Godehart Wilderich, den man nennet Brandt v Diebach wie nr. 5750. -- Or. Kohlenz.
- ian. 24. Friedrich v. Fleckenstein desgl. über zwei foder weingelte von der weinbede zu Trarbach (Tranz-). Or K. - F. 6513
- jan, 24. Fritz v. Immendorf (Ymenderff) genannt Blafüß als träger seiner mutter Cristina v. Smidburg desgl. wie 6514 nr. 5709. - Kopb. 988 (631), 160 K.
- ian. 24. Gobel Kranch (v. Lamsheim) desgl. über das manulehen seines bruders Hans wie nr. 5793. Or. Koblenz.
- Ian, 24. Sifrit Blick v. Lichtenberg reversiert als trager der frau Katharina v. Zweynbrucken, witwe Lamprechts v. Kasteln, M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über 10 ff geldes, womit Katharina bewidmet ist, als burg-6516 lehen von schloss Gräfenburg, - Or. K. - F. - Vgl. nr. 5860.
- jan. 24. Bernhard Liechtenstein v. Bohel reversiert für sich und seinen vetter Henchin Lichtenstein M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über sein burglehen zu Gräfenburg wie nr. 6104. - Or. Koblenz. Adelsarchiv, 6517
- Ian. 24. Philips Flach v. Schwarzenberg reversiert M. Jakob über den empfang ehemaligen eigengutes, womit er eine »nemliche« summe geldes widerlegt hat, durch die M. Jakob sein bisheriges spanheimer mannlehen, 12 fl. auf dem amt zu Trarbach (Tranr-), abgelöst hat, nämlich genannte gülte auf zwei höfen im wickenroder gericht (Wickenroth bei Birkenfeld); ausserdem bekenut er sich zum empfang des lebens seiner vorfahren, nämlich genaunter wingarten zu Winterheim (Winthrem) und einer weingülte auf dem zehnten zu Nußbaum. - Or. Koblenz. - Vgl. nr. 5685.
- ian, 24. Johann Boos (Boiß) v. Waldeck widerlegt M. Jakob die 160 ft., womit dieser sein auf Castellaun angewiesenes manngeld von 16 fl. abgelöst hat, mit gütern zu Beltheim gein Moden über ned zu Kern und empfängt sie nebst grundbesitz um Durchroth (Ducherodde) gelegen als lehen. — Or. München. St.-A. — Vgl. nr. 5819. 6519
- 1an. 24. Heinrich v. Wildberg (Wilperg) reversiert in gemeinschaft mit seinem bruder Hug M. Jakob von seinetund pf. Friedrichs wegen über ihre spanheimer mann- und burglehen (die lehen selbst sind nicht angeführt; vgl. aber nr. 5837). - Or. Koblenz.
- jan. 24. R. Wernher Winther v. Alzei (Altzey) reversiert M. Jakob über seine spanheimer lehen, nämlich die hofstatte zu Esselborn (Esselburn) und grundbesitz in der umgegend, zu Winckel und am flenborner weg und der alzerer strafle wie nr. 5978, - Or. München, St.-A. 6521
- ian. 24. Bernardus tituli sanctorum quatuor Coronatorum presbiter cardinalis auctoritate generalis synodi basiliensis in absentia Ludovici tituli sancle crucis in Jherusalem presbiteri cardinalis, de hominibus vulgariter nancupati maioris penitenciarii, beauftragt den bi. v. Würzburg, markgraf Albrecht v. Brandenburg und M. Margaretha v. Baden, die im vierten grade mit einander verwandt sind, behufs ihrer vermählung dispens zu erteilen. - Drück: Riedel, Cod. dipl. Brandenburgens, Abt. 11. 5, 2.
- ian. 25 Kreuznach. Pf. Friedrich und M. Jakob beraumen Gerhard Wildgraf zu Daun (Dunen), zu Kyrburg und Rheingraf zum Stein tag gen Kreuznach auf febr. 10, damit er die verschreibungen von seinem vater und seinen voreltern verhöre und denselben nachgebe, wie das vordem seine voreltern und auch sein bruder Johann gethan haben 6523 - Kopb. 1354 (764), 258 K.
- 6524 - lan. 25. Michel, Friedrichs seligen sohn v. Carden, reversiert M. Jakob wie nr. 5854. - Or. Koblenz.
- jan. 25. Dietherich Knebel v. Katzenellenbegen reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über sein 6525 burglehen zu Castellaun wie nr. 5829. - Or. Koblenz.

- 1446 jan. 25. Johann Krieg v. Geißpißheim reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über sein hurglehen zu Kreuznach wie nr. 5790. — Notiz kopb. 988 (631), 159 K.
- jan. 25 Crutzenach. M. Jakob leiht Dietrich und Peter v. Rheineck (Ryneck) herreu zu Broich (Brüch) wie nr. 6168. Or. K.; revers der empfanger or. Koblenz.
- Jan. 25. Godfried v. Schmidburg (Smydberg) reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrich wegen \(\bar{n}\)ber sein burgleben zu Castellaun wie nr. 5838. Or. Koblenz.
- jan. 25. Johann Brün v. Schmidburg (Smideberg) reversiert M. Jakob über die hofstatt zu Enkirch » by dem alten centen gelegen« nebst garten. Cop. München. St.-A. Vgl. Lehmann, Geschichte der Grafschaft Spanheim 2, 215.
- jan. 25. Kyndell V. Schmidburg reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über genannte burglehen zu Kreurnach, Koppenstein und Castellaun, sowie M. Jakob über genannte manulehen wie nr. 5690. — Kopb. 988 (633), 204 K.
- Jan. 25. Herman v. Weiher zu Nickendich reversiert M. Jakob über »gehuse, hoffereit nnd garten« zu Pommer (Pum-), genannt Dürkäuffshäß, sowie über wingart zu Kaelen und zwischen Pumer und Clotten. Or. München. St.-A.
 553
- jan. 26 Kreuznach. Pf. Friedrich und M. Jakob geben Johann Baden, landschreiber zu Trarbach, und Engel seiner hausfrau und ihren erbeit das haus zu Trarbach > zm lannwemarckt gelegen gen, die schriberyt, so jedoch, dass sie dasselbe ohne erlaubnis nicht verkanfen oder versetzen dürfen. — Kopb. 1351 (164), 257 K.
- jan. 26 Kreuzuach. Pf. Friedrich und M. Jakob befehlen dem landschreiber zu Trarbach, nachdem ihnen ein brief vorgelegt ist, wonach gr. Johann selig v. Spanheim sich verpflichtet hat, herrn Peter kirchherrn und den altaristen der liebfrauenkirche zu Wolf 81 fl. zeluhens gelts« zu geben, dass er jährlich davon 10 fl. und das letzte jahr 11 fl. abzahlen soll. Kopb. 1351 (764), 256 K. 6533
- Jan. 26. Friedrich v. Kesselstatt reversiert M. Jakob als altestem gr. zu Spanheim über S. fl. maungeld und verzeichtet dafür auf alles versesene und ausstehende maungeld und was er an dienstgeld, hengst, pferden oder sonst an die grafschaft Spanheim zu fordern hat. Or. Koblenz.
- Jan. 26. Heinrich v. Geispitzheim desgl. über 10 fl. geldes gefallen zu Kreuzmach. Notiz kopb. 988 (631), 159 K. 6535
- jan. 26. Karle Buser v. Ingelnheim reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über sein burglehen zu Kreuznach wie nr. 5783. — l. c. 162.
 6536
- jan. 26. Conrait v. Schouenberg desgl. wie nr. 5814. l. c. 176.
- Jan. 26 Kreuzmach. M. Jakob leilt von seinet- und pf. Friedrichs wegen an Johann Kolb v. Wartenberg eine jährliche gülts von 10 malter korn zu Mölsheim (Milmes) als burglehen der vordern grafschaft Spanheim. Kop. Urkunden der Kurpfalt 1349 Speier. Kr.-A.; revers des empfangers er. K.
- jan. 26. Peter v. Watcoubeim verzichtet gegenüber pf. Friedrich und M. Jakob auf die 5 fl. (nr. 5643) zu Pferdsfeld (Perdsfelt), die ihm von M. Jakob nud gr. Friedrich v. Veldenz als manulehen verschrieben sind. Or. Kobleuz.
 6539
- Jan. 26 Kreuznach. Pf. Friedrich nud M. Jakob gewähren Peter v. Wattenheim auf lebenszeit jährlich 6 malter kerns kreuznacher maß, von dem keller zu Kreuzuach auszurichten. — Kopb. 1351 (764), 257 K. 6540
- jan. 27. El6 v. Daun (Dûne) zum Obernstein, frau zu Kriechingen witwe reversiert M. Jakob wie ur. 5800. Notiz kopb. 988 (631), 172 K.
- jan. 27. Wirich v. Daun (Düne), herr zum Obernstein desgl. wie nr. 5938. Or. München. St.-A. Vgl. Lebmann, Geschichte der Grafschaft Spanheim 2, 200.
- jan. 27. Hans v. Gilnheim desgl. über die in des M. Jakob lehnbrief angegebenen lehen. Or. Speier. Kr.-A. —
 Der lehnbrief legt nicht vor.

 6543
- Jan. 27. Symon v, Guntheim (Goat-) eignet für die mit 60 fl. abgelöste gülte von 6fl. M. Jakob sein » wagt in der Lindenbache zu lehen und empfangt solches von M. Jakob mitsamt dem leben zu Schwabheim (Swab-) und den 1n fl. geldes zu Heyweiler (Heynwilr) als mannlehen. — Noitz koph. 988 (631), 144 K. — Vgl. nr. 6289. 6544
- jan. 27. Adam v. Gontheim reversiert M. Jakoh über soin erhlehen der grafschaft Spanheim zu Erbesbüdesheim (Erweißbudeß-), wie solches sein vater selig innegehabt. Or. Darmstadt. Vgl. nr. 5782.
- Jan. 27 Crutzenach. M. Jakob leiht Johann gr. zn Homburg (Hoem-) und herrn zu Felß wie nr. 5834. Or. Speier. Kr.-A.; revers des empfängers von jan. 28 or. München. St.-A.

- 1446 Jan. 27. Gerhart Mandt v. Limbach (Lympach) reversiert M. Jakob für sich und seinen bruder Johann über 5 malter korn und 3 fl. geldes zu Obernmendig (kr. Mayen). Or. Koblenz.
 6547
- jan. 27. Johann herr zu Schöneck desgl. wie nr. 6290. Or. Koblenz.
- jan. 27. Bechtoff v. Sötern widerlegt M. Jakob die 120 M heller, mit denen dieser Bechtoffs birkenfelder burglehen im betrage von 12 M abgelöst hatte, unter zustimmung seines bruders Heinrich auf seines bruders und seinen teil, das ist das drittel des Jorfes zu Sultzbach » bie zu der Sare by Sarbrucken gelegene mit leuten, gericht etc. und empflängt solches von M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen als burglehen, dazu wie nr. 5762. — Beide brüder siezeln. — Or. Koblenz.
- jan. 27 Kreuznach. M. Jakob belehnt Heinrich v. Sötern anstatt der abgelösten 10 fl. manngeldes zu Birkenfeld mit gülten zu Landsweiler und Wiukenbach. Or. Adelsarch, v. Sötern. Koblenz. F. 6550
- Jan. 27. Degenhart Stumpf v. Waldeck bekennt, dass er die 120 ff heller, mit denen M. Jakob die 12 ff manngeld abgelfest hat, mit zustimmung seiner hausfrau Barbel widerlegt hat mit genaunten gütern zu Planig (Bleprich), und reversiert über deren empfang sowie über den des hauses zu Kreumach wie nr. 5801. — Koph. 988 (631)
- jan. 27. Johann v. Wolfstein reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen wie nr. 5708. Or. München. St.-A. Vgl. nr. 6056.
- Jan. 28. M. Jakob belehnt Else v. Hunolstein, witwe Johanns v. Löwenstein (Le-), mit dem burglehen zu Nannstuhl, auf wolches ihr seliger ebeherr ihr wittum verwiesen hatte. Reg. Töpfer, Ub. der Grafen und Vögte v. Hunolstein 2, 26e j. revers der empfängerin or. Speier. Kr. 2007.
- Jan. 28. M. Jakob leikt an Cleligin Kindel v. Schmidburg (Smides-) und seine erben, söhne und töcher, haus und hof in dorf Gaunbilbersbein (Gaunbilbersbein (Gaunbilbersbein (Gaunbilbersbein)), sodann von seinet- und p. Friedrichs wegen als burgehen zu Krearnach das haus daselbst an dem markt genannt Sydenfadenhus und die burgleben zu Castellann etz. Inseriert in F. Friedrichs leinbrief (Ful. 1454 apr. 8.) Kopb. 1367 (766 %) 157 –61 K. Vgl. nr. 5690.
- Jan. 28. Pf. Friedrich und M. Jakob geben Wernher v. Schupp und Getten seiner hausfrau und ihren erben das haus zu Traben, das vordem abt Gobel von Spantheim innegehabt hat, so jedoch dass sie dasselbe ohne genehmigung nicht verkaufen oder versetzen d\u00fcrf.m. - Kopb. 1351 (764), 257 K.
- jan. 28. R. Friedrich Walpode v. Ulm reversiert M. Jakob wie nr. 5773. Or. Koblenz. Druck Günther, Cod. dipl. Rheno-Mosellanus 4, 465.
- Jan. 29 Crutzennach. M. Jakob antwortet r. Friedrich Walpode v. Ulmen (ur. 6450), dass das dorf Brutig (Protich) mannlehen der vorderen graßchaft Spenheim sei und daber von Friedrich seinem eidam nicht verschrieben werden könne, und dass er seinen antmann zu Trarhach Albrecht v. Bewangen bevollmichtigt habe. Friedrich selbst bis spätestens zu ostern zu belehnen. Kop. saec. XV exeunt. Kohlenz. St.-A. Sponheim. F. Es muss ein fehler in der datierung stecken; die von R. zu Kohlenz benutzten vorlagen sind zur zeit nicht auffindbar. 6557
- -- Jan. 29. Dietherich K\u00e4mmerer (Kemerer) v. Worms (-- v. Dalberg) reversiert M. Jakob wie nr. 6053, ausserdem \u00fcber solche leute an dem Odenwald, die gr. Symond v. Spanheim selig Dietrichs bruder Hans geliehen hat. -- 0.

 6559
 6559
- jan. 29. Die gebrüder Walrave und Meynhart v. Koppenstein tragen in widerlegung der von dem M. Jakob mit vierthalbhundert if heller abgelisten 50 malter korngult dem M. genanutes eigengut, nämlich haus aud rente zu Kreumsch sowie sckerland zu Weinsheim (Wyms-), als lehen auf und empfangen selches für sich und Johans Swalbach zu erbleben. Die 3 empfanger siegeln. Or. Koblenz. Ebenda auch die gerichtliche abschätung der gitter des junkers Swalbach zu Wymlikeyn, die er dem M. auftragen soll.
- jan. 29. Friedrich Greifenklau (Griffenclae) v. Voltraths (Walraits) reversiert M. Jakob über die von Wilhelm Knebel ledig gewordenen 12 fl., die ihm M. Jakob zur besserung seines spanheimer mannlehens durch "bete und mit willeus des pf. Friedrich verliehen hat. — Or. Koblenz.
- jan. 29. Gerhard v. Gülpen desgl. wie nr. 5642. Notiz kopb. 988 (631), 174 K.
- jan. 29. Derselbe desgl. wie nr. 5653. Or. Koblenz.
- Jan. 29. Derselbe reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über das burgleben zu schloss Kauzeuberg wie pr. 5654. Notiz kopb. 988 (631), 173 K.
- jan. 29. Herman v. Limbach (Lympach) reversiert M. Jakob wie nr. 5839. Or. Koblenz.
- jan. 29. Francke v. Lóweustein (Lowensteyn) reversiert M. Jakob über sein erblehen und von seinet- und pf. Friedrichs wegen über das burglehen zu Matchenburg wie nr. 6046, sowie über das erblehen zu Au (-wen) und Getzenbach wie nr. 5936. Or. Koblehez.

6562

6564

- 1446 Jan. 29. Wilhelm Sünder, vogt zu Senheim, reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über das burglehen zu Dill wie nr. 5712. - Or. Koblenz,
- ian, 29. Adam Marschalk v. Waldecken widerlegt solche 150 ff. mit denen M. Jakob das ihm vom amtmann zu Kreuznach anszurichtende manngeld von 15 fl. abgelöst hat, auf genannte eigengüter zu Spanheim und empfängt dieselben von M. Jakob als lehen, - Kopb. 988 (631), 184 K. - Vgl. nr. 5683.
- jan, 30. Johann v. Berszdorf genannt Johann Beszlingen bekennt, als vermund der unmundigen söhne des Clans v. Britzenheim genannte gülten und güter zu Rubach, Mulenbach, Wiesebach und bei der burg Nanstul empfangen zu haben. - Siegler Joh, v. Straissbach. - Or, K. - F. - Vel, nr. 6146.
- · ian. 30. Walrab und Meynhart gebrüder v. Koppenstein reversieren M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über nachbenannte lehen, nämlich ihr hans in dem tal zu Koppenstein, sowie 2 mark gelds daseibst von der bede; it. 20 malter korn binger mass und 1 fuder weins von der kornbede und weingülte zu Sprendlingen; ein burgleben zu Spanheim und den hof zu Wierbach, der ein burglehen ist zu Naumburg (Nuwen-); sodann haus, bof und hofreide mit zubehör in der stadt Kirperg bei der aniddern portena gelegen etc. zu rechtem freiem erbburglehen zu Kirchberg : ferner zu burglehen in Kreuznach 20 malter korns und 1 fuder wein auf allen gülten zu Sprendeliugen; it. 4 morgeu felds auf der burgerbede zu Waltleuberßheim und 1 morgen wingart "nff dem Schonefelde"; it. ein teil au solchem baus und burgsess, so Simon selig v. Argenswang zu Kreuznach von den gr. v. Spanheim gehabt hat, das Zymer's (v. Spanheim) three vetters selig haus gegenüber gelegen ist, sowie ein haus ebendaselbst, daraus jährlich 5 # heller kreuznacher währung zu zins fallen. Ferner hat Meynhart empfangen als erbburglehen zu Kreuznach Brenner's selig haus neben Rudwin v. Stromburg. - Kopb. 988 (631), 183 K. - In obigem lehurevers sind zusammengezogen nr. 5864, 5865, 5866, so jedoch, dass einzelne lehnstücke fortgefallen sind. 6569 6570
- jan. 30. Wilhelm v. Dalsheim reversiert M. Jakob wie nr. 5806. Or. Koblenz.
- jan. 31. Karl v. Breidenborn reversiert für sich und seinen bruder Henne v. Breidenborn M. Jakob von seinetund pf. Friedrichs wegen über das burglehen zu Nanstein, wie es sein bruder Johann selig und ihre beiderseitigen våter und voreltern vormals gehabt haben. - Or. Koblenz, - Vgl. nr. 5836, wo aber falsche bestimmung Breitenbronn B.-A. Mosbach. - Breidenborn bei Kaiserslautern.
- jan. 31. Pf. Friedrich und M. Jakob beide gr. zu Spanheim bitten r. Johann v. Stein für sie gegen Meinhard v. Koppenstein die bürgschaft zu übernehmen über 1000 fl. hauptgut zn 50 fl. gülte und versprechen schadloshaltung. - Kopb. 1351 (764), 232 K.
- jan. 31. Johann v. Eltz widerlegt M. Jakob die 100 fl. gülte, womit derselbe die 10 fl. gülte auf der pflege zu Castellaun (Kesteln) abgelöst hat, mit genannten eigengütern zu Bisholder (Bischfoltern), zu deren empfang wie zu dem der lehen zu Diedendal und Enkirch er sich bekennt. - Or, Koblenz. - Vgl. nr. 5859.
- ian. 31. Friedrich v. Löwenstein (Le-) reversiert M. Jakob über sein lehen zu Groß-Karlebach wie nr. 6127. -Or. Speier, Kr.-A.
- jan. 31. Heinrich v. Schweinheim (Sweyn-) reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über sein burglehen zu Altenleiningen, das er in gemeinschaft mit Konrad v. Morsheim empfangen hat. - Or. Speier. Kr.-A. - Vgl. pr. 5876.
- jan. 31. Jeckel v. Sötern reversiert M. Jakob über solche anfgelassene güter zu Eckersweiler (Eckerswyler), womit er die mit 80 % heller ausgelöste rente widerlegt hat. - Or. Koblenz, - Vgl. nr. 5792. - Eckersweiler rgshz, Trier kr. St. Wendel.
- jan. 31 Crutzennach. M. Jakob leiht Heinz v. Sötern solche erbschaften und gülten zu Landesweiler und Winkenbach, womit dieser die 100 ff ablösung für die auf die birkenfelder berbstbede augewiesenen 10 ff widerlegt hat. - Or. Koblenz, Adelsarchiv; or. des rev. ebenda Lehnhof,
- jan, 31. Walrave v. Koppenstein d. j. reversiert M. Jakob als mompar seines schwagers Johann Frank v. Wildberg (Wiltnerg) wie nr. 5868. - Or. Koblenz, - febr. 3. Sifridt Bock v. Erffenstein reversiert M. Jakob über sein spanheimer mannlehen und M. Jakob von seinet-
- und pf. Friedrichs wegen über sein burglehen zu Altenleiningen wie nr. 5972. Or. Darmstadt. 6579 6580 - febr. 3. Bernhard Kalb v. Reinheim reversiert M. Jakob wie nr. 5743. - Or. K.
- febr. 4. Caspar Lirck v. Dirmstein desgl. M. Jakob wie nr. 5851. Or. München. St.-A.
- febr. 5 Speier. Bi. Reinhard v. Speier nud M. Jakob schlichten auf einem tag zu Speier, auf dem herzog Stefan durch seine rate vertreten, junggr. Emich v. Leiningen persönlich zugegen war, deren streitigkeiten in ihrer gemeinschaft zu Falkenburg. Die streitigkeiten betreffen die leistungen der armen lente für den fall. >ob der vorgenannten herren einer oder sie beyde uff ein mole oder mee der armenlute in der gemeinschafft zu reyssen, nsszuziehen, oder zu andern ieren notdurften begeren würdend : ; ferner atzung und boteulohn ; den erlass von geboten und verboten in der

gemeinschaft; den verkauf von belt und eckerich in den wäldern; die bestrafung der freval und die höbe der brücher den zehnten; den ankauf von gütern der armen leute von seiten der herschaften; die ausblung des jagd- und fischerechts; die anstellung eines försters für die wälder; die gefangensetung der armen leute bei grössern vergeben gene Falkenburg, bei mindern in dem gemeinen büttelhaus und stock zu Haslach; die erhebung der hede; die leistung der frohndienste; schlüsslich von des Nuwritse und seines sohnes wegen. — Die aussteller siegeln. — Or, mb. c. 2 sig, pend. Amerbach; kopb. 291 (136) 235—237. K. — Ausz. bei Lehmann, (iesch. d. Burgen und Burgschlösser der barerischen Pfälz 1, 3425-355. — Fr.

- 1446 febr. 5. Hans v. Weingarten (Wingartten) d. a. reversiert M. Jakob über sein mannlehen von 10 % heller kreuznacher währung, abzulösen mit 100 %. — Notiz Koph. 988 (631), 94 K. — Vgl. nr. 5719.
- febr. 7. Vegt Ulreich v. Mätsch d. 3., gr. zu Kirchberg, hauptmann an der Etsch, sowie der zat von Meran als obrist verweser des hz. Sigmund verpflichten sich, den eid, über den sich ihre herren einigen, bezw. solchen, den ihnen markgraf Albrecht v. Brandenburg und M. Jakob v. Baden auferlegen werden, zu schwören. Druck Chmel, Materialien zur österreichischen Geschichte 1, 196. Vgl. nr. 6445, sowie A. Jäger im Archiv für österreichische Geschichte 49, 230.
- febr. 11. Gerhard Just v. Bechtolsheim reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über sein burglehen zu Kreuznach wie nr. 5967. — Or. München, St.-A.
- febr. 14 Costenz., «Uff valentini ward ain grülicher tag uszgeschriben gen Costanz zu verainigung baider parthien der fürsten und aidgnossen. Da warent hertzeg Albrecht v. Österrich, Albrecht und Jacob die marggrafen v. (ansgefallen ist wohl v. Brandenburg) Niederbaden, ibem die grafen Lodwig und Ulrich v. Wirtenberg, gebrüder, und andere herren und stelt. Aber der tag zerschlig und ward nüt fruchtbars gehandelt. "— Claus Schultheiß bei Bepert, Die Chroniken der Stadt Konstanz 2-81. F.
- --- febr. 16. Heinrich v. Fleckenstein d. a. reversiert M. Jakob als ältestem gr. v. Spanheim über das drittvil der burg Rödern (Roddern) uff der Sels gelegen wie nr. 5879. --- Or. mb. c. sig. pend. Köblenz.
- febr. 22 (Erding.) Heinrich und Albrecht pt. bei Rhein und hz. zu Bayern vereinbaren sich in dem streit um den nachlass des hz. Adolf v. Bayern auf rat des kardinals bi. Johann zu Freising und des bi. Friedrich v. Begensburg den kg. Friedrich zu bitten, dass er ihnen beiden M. Jakob v. Baden uund buterung e genannter irrung zu einem richter und olmann setze. Die aussteller und die 2 bi. siegelu. Cop. ch. coaev. München. St.-A. Fürstensachen. Vgel. Ergakrungsband. Zur sache vgl. Rieler, Geschichte Baierns 3, 351.
- febr. 24. Elizadieth abtissin und der konvent des klosters Lichtenthal by Bure gelegen verkaufen mit genehmigeng des M. Jakob v. Baden, ihres kautwogts und schirmers, sowie ihres visitators des abtes Bechtolt zm Maulbrom und des pfarrers Hans Flade zn Baden und unter vorbehalt der gewehmigung des bi. Reinhard v. Speier, um die beträchtlichen kosten für die erhaltung der umzäunung zu sparen, den garten am pfarrhaus zu Baden an den markgräflichen landschreiber Ort Wolff um 16 ff. § heidelberger währung, welche sie zum autzen der pfarrei zu Baden zu erwenden haben. M. Jakob, abtissin und konvent, der abt zu Maulbronn und der pfarrer zu Baden siegeln. Or. mb. c. 4 sig. (das siegel des M. Jakob ist abgefallen) K. mit anhängendem transit (dat. 1446 de. 7.) die genelmigung Rugker's von Lauterburg, theologiae professor, canonicus ecclesiae spirensis, in spiritualibus commissarius generalis des Bein Reinlard von Speier zu obigen verkauf enthaltend, ebenfalls or. mb. c. sig, pend. K. Neg. Z670. 24, 436. 6589
- märz 3 Baden. M. Jakob leiht seinem haushofmeister Walter v. Heymenhofen als manutelen 100 fl. jährlicher gülte von senien solle na Söllingen, je 50 fl. fallig auf georgen und auf martini; ferner verspricht er ihm sealbdyt personen mit dryen pferdene unterhalt an seinem hofe und wo er ihn soust in seinem diensten verwendet, sowie den fortgenuss des lehens und des unterhalts, wenn ihn krankheit befalle. M. Karl und M. Bernhard gelsen ihre stämmung und siegeln mit. Insertert dem revers, er. mb. c. sig; pend. Walters vom selben tage K. Pr. 6530
- mHrz 7. Hz. Albrecht v. Oesterreich, M. Jakob v. Baden sowie die gr. Ludwig und Ulrich v. Wörttemberg au die ezb. Dietrich v. Mainz, Jakob zu Trier und kf. Ludwig bei Rhein: verantworten sich wider die beschuldigunge der eidgenossen. (Vgl. Regg. der M. v. Hachberg zu 1445 dec. 21.) Hz. Albrecht ist für sich und Zürich erbötg, gegen die eidgenossen vor den adressaten oder einem derselben, den die eitgenossen wählen, recht zu nehmen und zu geben oder aber von ihnen erkennen zu lassen, welches gebet zgelicher, bliticher und rechtlichers sei, und sich überhaupt in dieser hinsicht ihrem gutdünken völlig zu unterwerfen sowie das recht zu versichern. Falls aber auch solches den eidgenossen missfällt, so bitten sie, hinen wider die eidgenossen als verächter des reichs und alles säels beistand zu thum. Druck Gerold Edithachs Züricher Chronik ed. Usters i.
- märz 8 Täbingen. Hz. Albrecht, M. Jakob und die gr. Ludwig und Ulrich v. Württemberg an hz. Philipp v. Burgund: unter bezugaahme auf das anbringen der letzten gesandtschaft hz. Albrechts um hilfe wider die eidgenessen steilen sie deren und ihr schreiben an die drei M. mit, und da sie nun vernehmen, dass die eidgenessen sich an den marschall von Burgund (Thibaut VII v. Neufchätel gr. v. Blamout) um buile und zuschob gewandt haben, bitten sie

ihn als fiebbaber der gerechtigkeit und des adels seinen marschall und andere seine nuberthanen anzuweisen, dass sie den eidgenossen als feinden des rechtes, aller erberkeit und des adels keinen beistand thun. Sie sind dessen auch in gutter zurersicht, obwohl die eidgenossen mit dem marschall durch briefe und s-sust muntlichens auf dem tag zu Bern eins geworden sind, dass die eidgenossen ihm sangendist 4000 fl. und dann alle jahre 1000 fl. geben sollen, wefür er die sache bein Erhligh betrebben will und ihnen zugesagt hat den reisigen zug um und zir 7 in der eidgenossen botten seien darauf mit dem marschall nach Blamont (Blamund) geritten, und es sei dort gar viel wider suns angeschlagen und geraten. — Druck Edlübarh, Züricher Chronike d. Usterl 87. — Vgl. Beinhem in Basel. Chr. 5, 390: deumen wurden die von Bern durch mittel des betrogen von Sapho alem hertzog von Rurgund, das er dem hertzog von Osterrich mit wolt bystand thün, und schreib er inen solicits zu halten.

- 1446 märz 10 Tübingen, M. Jakob v. Balen und die gr. Ladwig und Ulrich v. Württenberg schreiben an kg. Friedrich, dass sie auf sein schreiben, bz. Albrecht wider die eidgenossen zu helfen, in vertrauen auf des königs beistand, der ihnen durch hz. Albrecht verheissen ist, den eidgenossen abgesagt haben, und bitten ihn demnach un hälfe, da sie senst einen selchen ebrach leiden müssten, der dem könige und ihnen unwiderbringenlichs wäre. Druck Sattler, Grafen v. Württenberg 2 Heilagen nr. 72. Edibach, 1. c. 87 brungt das sämliche schreben zu 1446 jan. 17.
- märz 10 (Tübingen.) Gr. Sigmund v. Lapfen gibt seinem bruder Heinrich, der mit ihm in gemeinschaft vor liz. Albrecht v. Oesterreich märz 8 in recht gestaufen ist, nachdem die sache an diesem tage nicht vollendet ist und or seibst sich von hinnen fügen muss, vollmacht für ihn in solcher sache zu handeln. Es siegelt für ihn M. Jakob v. Baden. Fürstenberg, Ub. 6, 343. Vgl. Begg. der M. v. Hachberg.
- märz 11 (Tübingen.) Die räte der färsten und berren von Oesterreich, Buden, Wärttemberg und der rittergesellischaft von St Georgenschlid im Hegan beschlissen: zum mindesten sind Sono reisige pforde und nicht darunter zur heerfahrt wider die Schweizer uotwendig; es soll aber jeder fürst und berr wonsellich mehr zu seinem teil anfehren. Darauf haben die benannten fürsten und herten, auch andere fürsten, berren und riterschaft, auf gevallen dech unser mediger herren da vorgenante, folgenden auschling genuncht: kg. Priedrich und lz. Abrechtv. Oesterreich je 1000 pferdes; D. Sigmund v. Oesterreich zu einer kankter v. Brandenburg 1500 pferde; M. Jakob v. Baden 1000 pferde; gr. Ludwig und Ulicht v. Würtenberg je 600 pferde; der b. Almar 400 pferde; der v. Tiere 200 pferde; kl. Ludwig bei Rhein 400 pferde; h. Wilhelm v. Sachsen 200 pferde; kl. Humrelt v. Peygern (Ludwig) 300 pferde; b. Ott. V. Peygern (pf. v. Mössche) 100 pferde; gen und sein sohn he, Fridrich v. Peygern (pf. v. Simmen) 100 pferde; h. Albrecht v. Peygern 200 pferde; der b. V. Basch 1010 pferde; der v. Wärzeburg und Augsburg (100 pferde) ger v. Wärzeburg und Augsburg jo 50 pferde; der v. Bamberg (Baben-) 30 pferde; der gestellschaft in dem Hegan 200 pferde; der and den Sonnie der vorg-eschriebenen reisigen pferde 9 320.

Man soll auch denen, die beschrieben werden zu dem zuge zu kommen, dabei setzen und jedem schreiben, dass die fussknechte, so mit ihren wägen ziehen, auch mit »harnasch und ander gewere« versehen sind und dass sie auch ketten in genügender anzahl zu den wägen, lange hauen, schaufeln, äxte mitführen und namentlich einem jeden wagen eine handbüchse zufügen. - Die räte schlagen vor, herolde zu fürsten, herren, rittern und knechten zu senden und ihnen soffen besigelt credencz. obiger fürsten und herren mitzugeben und um hulfe für einen zug wider die sgebüren, die sint verdrucker des adels und aller erberkeit, namlich die Swytzer und ir eidgenossen e, zu werben, so dass die betreffenden streitkräfte in möglichst grosser zuhl zu einem bestimmten termin sich am Rhein vereinigen würden, damit adel, ritterschaft und alle erberkeit sin irem stat und wesen behalten würde. - Es ist danu suff verbessern unser gnedigen herren« ein auschlag auf 16000 fussknechte gemacht, die mit harnisch, handbüchsen, hellenparten, mordagen und spiess gerüstet, dabei jung, gerad und geschickt sind; namentlich sollen auch die büchsen- und armbrustschützen noch andere wehre tragen, damit sie, wenn sie abgeschossen haben, nicht ohne »weere« sind. Diese truppenmacht ist also verteilt; hz. Albrecht v. Oesterreich mindestens 5,000 fussknecht; hz. Sigmund mit den Etschern 1500 und darunter so viel wie möglich büchsenschützen; M. Jakob v. Baden, gr. Ludwig und gr. Ulrich v. Württenberg je 1500 fassknecht; der bi. v. Costentz 500, der v. Augsburg 400 knecht; die gesellschaft im Hegöw 2000; die an der Tunow 1000; gr. Egen, Heinrich und die kind v. Fürstenberg 400; der v. Zolr 100; gr. Eberhart v. Werdenberg 100; die v. Zymern 100; die schenken v. Limpurg 50; die v. Gundelfingen 40 knechte. — Summa 15800. (Die rechnung stimmt nicht, die gesamtsumme der angeschlagenen fussknechte beträgt 15690.) -- Um die feinde möglichst zu schädigen, soll den v. Freiburg (i. C.) zeit und ort des feldzuges verkündet werden, damit sie und die au ihnen hangen, gleichzeitig auf die benachbarten orte der feinde ziehen und diese auf beiden seiten geschädigt werden.

Feldordmurg: das fussvolk erhalt einen obersten hauptmann und danach 100n, 100 md 10 mann je einen hauptmann; jedem fürsten und herrn werden Okarreblüchsen, dazu bücksemurister, pulver und stein auferlegt; für jeden fürsten und herren werden 6000 pfeile und die »nottuuft von fürpfliens mit zubehör augeschlagen. — » leen in diese sachen zu die besynnen und darm eigentlich fürzesbend), beide zig zir ness und füsse mit bepultien und

aller nottarfüger versehung zu besorgen, darin die hoffart und den übermüt genezileit zu vermeiden, sannder got den amenchigen und die wärdige müter Marien wurdenchlich vor ongen zu haben, dauder die dien globileh und gleichen daug geben aus der gegen zu haben, dauer die dien gleichen der gestellt auf ende haben und gewynnen werdent. Dennach sollen im berer verboten sein die gemeinen frauen, alle spiele, zungewonlichs schwören. — Auf verbessern und gefallen der fürsten ete, gefällt den räten im namen gintes, seinen wirdigen mittet Marin, der himmelfürsten sand Jergen und Withein und alles himmelischen gestelettes- mit der gannen terppenmacht juni 23 an dem Rein zu Stein, Diessenhofen und Egistan zu sein, um daseibst die dinge nach rat der fürsten, herren und haupfleute ferner zu behandeln und zu beschicken. — Die armenleute sollen im krieg an leib und gett unbeschädigt bleiben. — Zärlich hat durch den stadtschreiber und einem der zust für den holtigt, dass hr. Albrecht die haupfbüchesen mit stein, putter und andern notdürfügen sachen versehe. — Jeder fürst mich herr soll nach notdurft vacklenring mit zubehör mit sich führen. — Freibern, St.-A. Bella antigan n. 194. — Fehlerhafter druck, namentlich in den ziffern über die stärke der einzelnen truppenabteilungen bei Schreiber. Ub. der Stadt Freiburg 2 Abb. 2,414 — 419; ganz fehlerhaft bei Höfert, Das käszeifelt Buch des Markyr. Albrecht Achties novollständig Chnel, Regg. Frider. m. 2037; Lichnowsky, Gesch. d. Hauses Habsburg 6 nr. 1125. — Vgl. anch

- 1446 mirz 26 Baden. M. Jakob verleitt Cun Meiser vom Berge an stelle der 400 fl. hanpiguts und s davon dry und drisig und ein ort eins guldin gultene, die Wolff vom Stein genannt der lang Wolff Wolff Moiser vom Berge verschrieben hatte und die er nun wieder abgelöst hat, eine gülte von 20 fl., jährlich fällig auf st. mathistag von seiner gülte und rente zu Liebenzeil, jedoch nur anf lebenzeit. Alle urkunden sdie 400 guldin und davon die gult besagende sollen kraftlos sein.— Inseriert dem reverse Cun Meisers vom gleichen tage, der von dessen sweber Haus v. Halfingen mitbesiegelt wird. Or. mb. c. uno sig. pend. et uno delaps. K.; kopb. 38 (30 g), 104 ebenda. Fr. Vg.l. 65366.
- märz 26 (Wyenn). Kg. Friedrich gibt seine zustimmung, dass hz. Heinrich und Albrecht in Bayern sich betteff der von hr. Adolf hinterlassene lande no einer eleutrung auf M. Jakob als einen richter und obmann vereint haben gemäss der abrede zu Erdingen, also dass was M. Jakob gemäss obigem berednis entscheidet, des königs will and verbhängnis ist. Or. mb. c. sig. pend. München, St.-A. Haust- und Familiensachen. Reg. Cumel, Regg. Frider. n. 2047; Lichnowsky, I. c. 6 nr. 1131.
- märz 30. Jörg v. Goroldseck, herr zu Sulz, schreibt den städten der schwäbischen vereinung, da er vernimmt, dass sie etwas unwillen gegen ihn haben, dass er bereit sei, ihnen gerecht zu werden vor hz. Albrecht v. Oesterreich oder M. Jakbo der den beiden herren v. Württemberg. Cop. ch. ouev. Nordhingen St.-A.
- märz 30. Kg. Friedrich und sein brader hr. Albrecht verpflichten sich gegen hr. Sigmund v. Österreich, dass sie der vereinbarung (nr. 6445) nachkommen wollen. Chnel. Rogg, Frider. nr. 2035. Entsprechende gegenurkunde stellt am gleichen tage hr. Sigmund aus. Vgl. Jäger im Archiv für österreichische Geschicht 49, 232. 6600
- märz-april. Nachem die eidgenossen nuch dem treffen bei Ragatz (märz 6) wieder heimgetogen waren: salbs och die herrschaft vast zun mit rasisjem züg und lagent und dem Schaalberg und zuo Sargans und lagent also wider enander, und behoot man Walenstat und satzt man siene zusent in das Torgöw, das si nit darin zugint und das och schadgedint, und lait der margaf v. Baden 200 pfärit gen Seckingen und gen Nüwenburg (» Neuenburg am Bheir) und der alt herr v. Wertenberg (» Ladwig gr. v. Württenberg) lait 100 pferit gen Frowenfeld (» Frauenfeld im Anrgan) und der jung herr (Urinch V) v. Wertenberg 100 pferit gen Zurich und min her von Oesterrich me denn 100 pferit gen Winterthurv. Höghl im anhang der Klingenberger Chr. ed. Henne 348.
- april 2 (Wien.) Eg. Friedrich nimmt infolge der verhandlungen M. Jakobs die landschaft der grafschaft Tyrol, der handel handel gegen der der handel han
- april 3 (Wien.) Ht. Sigmund v. Oesterreich bevoldmächtigt seine oheime M. Jakob v. Baden und markgr. Albrecht v. Brandenburg, wenn anf dem nach Wien festgesetzten tage die einigung nicht erfolgen sollte, sich ferner, wie sie Konstanz zugesagt haben, mit der sache zu beladen, und verpflichtet sich, den eid in der form anzunehmen, in welcher sie oder im falle einer mit tod abginge einer von ihnen ihn abfassen werde. Or. Wien. St.-A. v. W. Die einigung kam april 6 in Wien zustande, aber ohne beteiligung des M. Jakob. Vgl. Chmel, Materialien zur österreich. Geschichte 1, 61—63.
- april 7 (Wien.) Kg. Friedrich bestätigt die eheberedung zwischen M. Karl und seiner schwester hz. Katharins v. Österreich (m. 6481. Or. Wien. St.-A. Druck Herryott, Mon. Dom. Austr. 4, 2, 116; reg. Chmel, Begg. Friedrich, n. 7, 2069; Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg 6 nr. 1148. v. W.

- 1446 april 7. R. Hans Truchsess v. Stetten, Hans Truchsess d. J. v. Bichifbusen, Andres Röder, Eberhart v. Neipperg (Nyp.). Wilbelm v. Amerbach (Ur-). Wipprecht v. Helmstatt, Martin Truchsess, Walther v. Ow (Ouw). Bernhart v. Wetterspach und Peter Göbel sagen Basel nnd Swytz von wegen des M. Jakob v. Baden fehde an. Hans v. Stetten siegelt. Or. ch. Basel. St. A. Briefe 5/59.
- april 20. M. Jakob verträgt auf einem gältlichen tage Jakob herra zu Lichtenberg und Wirich x. Hobenburg über folgende punkte: Jak. v. L. hat sich der seinen, die in kirchspiel mod gericht zu Sulz (untern Wald) gessessen sind, gemächtigt, dass sie kommen sollen vor Johann Wildgraf v. Dann (Thun) und Bbeingraf zum Sbein, unterlandvogt und Heinrich v. Pleckenstein, vogt zu Sels, und sich nebst Wirich dereu rechtlicher entscheidung unterwerfen wollen; und sobald diese sich der sache beladen haben, soll Wirich dere urrechtlicher entscheidung unterwerfen wollen; und sobald diese sich der sache beladen haben, soll Wirich den armenleuten kehrung then wegen der genommenen schweine. Von der schweine wegen, die Jakobs knechte und diener Wirich und den seinen zu Both (Rode) genommen haben, wird jedoch M. Jakob gültich entscheiden. Or. mb. c. sig. delaps. Darmstadt. Hanau-Lichtenberg. Ur. 1. 1074.
 Erwähnt Lehmann, Gesech, der Grafschaft Hanau-Lichtenberg 1, 261.
- april 20. Jacobas marchio vicario episcopi Constantiensis presentat ad primariam altaris sancti Nicolai sitam in capella opidi Altensteig vacantem per liberam resignacionem domini Caspar Jope presbyteri Ulricum Pfortzheim, Kopb. 133 (105), 136 K.
- april 22. M. Jakob an Böbaultz v. Thuilliers zu Lothringen: ha Albrecht v. Oesterreich, die gr. v. Württemberg und M. Jakob haben wider die eisigenossen um Schwitzer, die den aelt verligten wellen, den anschlag eines machtigen zuges gethan, im namen und mit der hülfe gottes und seiner mutter Maria und der r. s.-Jörg und s.-Wilhelm streites mit ihnen zu erwarten. Soll daher selb vierte mit glefen auf juni 12 zu Sant Diedolt (= St. Die) sein und zu ihm reiten und sich nicht durch gerüchte von gutlichen tagen abhalten lassen. Druck Fründs Chronik ed. kind 289; Sachs, Geschichte der Markgrafschaft Baden 2, 342. Den adressaten habe ich nicht n\u00e4her her bestimmen k\u00f6men. Thuilliers war der familienname der herere v. Vroberg-Nontjoie.
- april 22. Smasma berr zu Rappolistein bittet hz. Albrecht v. Oesterreich, seinen streithandel mit Ladwig v. Rümege entweder wieder vor gr. Hanns v. Tierstein zu weisen oder dem M. v. Baden oder einem andern fürsten indessem land z\(z\) eren nud recht zu befehlen. Ausz. Albrecht, Rappolistein. Ub. 4 nr. 162. Vgl. Regg. der M. v. Racht.
- april 23. M. Jakob genehmigt, dass seine amtlente an Coutzlin Hauwer, schultheiss zu Kuppenheim, den hof zu Giersberg (Gyrspergk), den ettwann der Althanes gehabt hat, zu erblehen gelichen haben gegen einen zins von 9 fl. anf martini. Von den rom hofe fallenden zehnten gebürt ein drittel dem pfarrer zu Kuppenheim, die birigen bleiben dem shoffmanns; wohln die von Alteberstein mit ihrem vieh zu weide oder in seckern fahren, da hat anch der shoffmanns zun Gyrspergk recht; ausserdem hat er das recht, seinen ochsen und pferden »nachtweydes zu »hestecken». Hingegen so oft ein hoffman todes abgeht, geben die erben ein hauptrecht. Kopb. 58 (33), 124 K.
- april 24. Collin von der Neuerburg (Nuw-) reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über empfang seines burglebens zu Gräfenburg wie ur. 6116. — Or. mb. c. sig. peud. Kobleuz.
- april 24. Bernhard v. Sachsenheim, Konrad v. Gertringen, Wolf v. Wagenbach, Peter Bopster und Hensel Beyer sagen als helter M. Jakohis der stadt Basel, dem amman und gener gemeinde zu Schwiz und allen eid- und bundengenossen derselben felde a... R. Hans v. Stammbeim sogealte. Or. ch. Basel, St.-A. Bride 653. 6612
- april 26. Schaffrid gr. v. Leiningen kindigt Basel, amman und ganzer gemeinde zu Swycz sowie allen eid- und bundesgenossen fehde an von vegeu des M. Jakob v. Baden. Unter dem siegel des r. Hans v. Stammhein. Or. ch. Basel. St.-A. Briefe 5:48v. Von wegen des juuckherrn Schaffrid gr. v. Leiningen sagten gleichzeitig fehde an Hans und Friderich v. Eppelborn (Oppelbrunn) gebr., Symon v. Möhlbofen, Wilhelm v. Rumerilhein, Radolf v. Mühl-hofen, Lucz v. Wallenhew und Gerhart v. Bechtelühern, L. c.
- april 26 (Prelburg.) Hz. Albrecht spricht in dem streite zwischen deneu v. Hewen und Lapfen zu recht, dass die v. Lupfen des hauses und der stadt Engen, zals zy der entwert sinde, wieder in gewen gesett werden sollen; den schaden, den die v. Lapfen auf 8000 fl. anschlagen, sollen die v. Hewen den v. Lupfen ablexen, falls solcher sindere rechtlich erwiesen wird. Die v. Lapfen, nachden als ein besitz gesetzt sind, sollen den v. Hewen die anslösung der berrischaft Hewen gestatten und den schaden ans der verweigerten fösung, den die v. Hewen auf 2000 fl. anschlagen, nach stattgehabtem rechtlichen beweise ablegen. Fürstenberg, Ub. 6, 346 mit dem vermerk: ain ander brief von des manggrafen von Baden ratten außgangen. Vgl. Regg, der M. v. Hachberg zu mit 2.6614
- april 26. Albrecht hz, in Bayern bittet Heinrich hz, in Bayern um auskunft, wie er sich gegenüber dem schreiben von hz. Albrecht v. Oesterreich, M. Jakob und Ludwig und Ulrich gr. zu Württenberg, von ettlicher rechtbot wegen den Sweytzern getan, auch umb hilf und bistand in ze tune zu verhalten gedenkt. Conc. München, R.-A. Fürstensachen 8, 355. Vgl. nr. 6591. Es muss ein allgemeines ausschreiben an fürsten, herren und städte ergaugen ein.

- 1446 april 30. Pf. Friedrich und M. Jakob gr. zu Spanheim erneuern mit Wirich v. Daun (Dune), herrn zum Obernstein, den burgfrieden über Neubamberg (Nuwenbeymburg). Neubamberg, kopb. f. 24 Speier, Kr.-A.; kopb. 133 (764), 225 K.
- april 30. Heinrich bz. in Bairen bittet Albrecht bz. in Bairen um mitteilung, wann er seine botschaft zu dem M. v. Baden schicken wird, um ihm des k\(\text{0}\)ings brief (nr. 6597) zu \(\text{0}\)bergeben und ihn zu bitten, dass er sich mit der teidung belade. 3 damit solhes von unser baider wegen mit einander geschehe. 4 Or. ch. M\(\text{u}\)nchen. R-A. F\(\text{v}\)istensen. 6617
- april 30. Diethrich v. Lontzen genannt Roben reversiert M. Jakob über vier ohm weins von der herbstbede zu Criv (Crove), abzulieen mit 60 fl., und verzichtet für sich sowie Peter und Johann v. Bassenheim (Basenheynn) auf alle ansprüche, «versesse der wingülten«, sowie verlust au hengsten, pferden oder soust betreffend. — Or. mb. c. sig. pend. Koblenz.
- april 30. Př. Friedrich und M. Jakob bekennen sich za der verhindlichkeit litnes schuldbriefes gegen Meynhart.
 v. Koppenstein, olevohl Wilhelm Wintherbechn, der als hürge verfasst ist, sein siegel nicht angehängt hat, für den dann als bürge Ulrich v. Metzenhausen eingetreten ist. Kopb. 1351 (764), 232 K. Vgl. nr. 6572.
 6619
- mal 7 (Innsbruck.) Hz. Sigmand bevollnächtigt, nachdem zwischen kg. Ericdrichs. Inz. Albrechts, seinen und seiner landschaft der grasschaft Tyrul sondheten zu Konstanz durch M. Jakob v. Baden und markgr. Albrecht v. Brandenburg verabroele werden, dass die 3 österreich, fürsten auf mai 22 zu Salzburg sein oder ihre räte senden sollten wegen des eides, den die landschaft und die österreich, fürsten schwören sellen, Hans v. Spawr und 6 swäld den Selner, um einigung zu teffen. Reg. Lichnowsky, Geschichte des Hanses Habsburg 6 nr. 1162.
- mai 2. Urich gr. zu Belfeitstein bittet Nördlingen um ein ross, das sdarzú tagenlich sy ze stechens, da er und seine brüder gen Ansbach (Anmelsjach) auf das stechen reiten wollen, das jetzt auf markgr. Albrechts hochzeit (mit M. Margaretha v. Baden) stattfinden soll. Or. ch. Nördlingen, St.-A. Danach war also die hochzeit in nächster zeit vorgeschen; weshalb dann die hochzeit so weit (nov. 14) hinausgeschoben wurde, lässt sich nicht feststallen.
- mai 10. Johann Beyer, chorbi, zu Trier und zu Metz, Dietrich herr zu Manderscheid, Johann v. Helfenstein d. a. Johann herr zu Elz, Godhart herr zu Esch, Danie v. Keilenbach, Wilbeim herr v. Esch, Johann Studiglev, Bitsch, Herman vom Weiher (Wy-) zu Nickendich d. a., Lodewich Zant v. Metl, vogt vom Hanna, Lanczhit herr zu Elz, Wygant v. Erffarcchausen gen v. Eyche und Thomas v. Sistern (Storten) beleumen, dass sie dabei gewesen sind, geseben und gehört haben, dass est. Jakob den pf. Friedrich mit selchen lehugütern belehnt hat, wie die gr. v. Spanheim vor zeien von dem ezh. v. Trier getragen und wie M. Jakob und gr. Friedrich v. Veldent belehnt werden sind, namentlich antit der Veste Namuburg (Namburgh) uf der Nahe, und wie Die Aberbeit v. Veldent belehnt werden sind, namentlich antit der Veste Namuburg (Namburgh) uf der Nahe, und wie Die Storten der Jesepheimer bei der den empfang der spanheimer beher von erzeitt Frier für pf. Friedrich in gemeinschaft mit M. Jakob bringe ich fermerlan nicht mehr, ebensowenig die entsprechenden lehnbriefe von Kurpfalz, ausser wenn der jeweilige M. v. Baden sie für sich nit dem betreffenden pf. v. Simmere uneffangt. Lassebe gilt für die reverse.
- mai 15—Juni 9. Do satzt der pfallenzgraf vom Rin ainen tag gen Costentz zwuschent den f\(\textit{ariset}\) and den estlen und den von Zurich an sim taul und allen aisigenessen ze dem andern tail uif sien 15. tag mayens, und uff dem tag war der f\(\textit{first}\) von Oesterrich und der margraf von Niderbaden, der margraf v. R\(\textit{Rot}\) Rottelen, der alt v. Wirtenberg und auder vil grafen, herren und och ellen und daty bischof Fr\(\textit{right}\) von Hasel und der bischof v. Aissteten und beschaft von Z\(\textit{ariset}\) knud allen aidgenossen und belibend da 22 tag, und kom d\(\textit{ci}\) andpenossen nieman darzos bringen, das si weltund von des f\(\textit{tirst}\) vergen und onder von Z\(\textit{right}\) wegen zu oden rechten kommen anderz dem gen Ainsideln f\(\textit{right}\) ri aidgenossen. Doch zuo dem leisten und mit grosser arbait kan es darzoo, das der f\(\textit{tirst}\) seins rechten kan uf den rat ze l\(\textit{lim}\), und die von Z\(\textit{right}\) hard dat aigenossen warden server sinter richtsatt inrat ainem manch (Peter v. Aigra zu Augelong). H\(\textit{pin}\) hard anhang zu K\(\textit{linguistberger}\) Cher. Henne 349. Vgl. auch Pr\(\textit{right}\) das not der Gede und zur sache Dierzoner, Geschichte der Schwiedzrichen Eidgenossenschaft 2, 1,07.
- ma 1 19. R. Radolf Hefmeister und Rudelf v. Ringoldingen (Rink-) an Bern; sind am 1.5, mai glücklich angekommen und an densselben tag sind gekommen bz. Albrecht v. Oesterreich und der M. v. Baden mit vielen meren, rittern und knechten, und am 16. kam zu imbiss pf. Ludwig, der diesen tag gemacht hat, mit vielen weisen herren råten, darn der bl. v. Basel, der meister deutschen erdens, auch der reichstädte beten und beider kt. v. Mainz und Triet beiselaft, und man hat zu snahn anch imbiss nach der seche gegriffen. Am abend ist auch gr. Ludwig v. Württenberg gekommen mit vielen herren, rittern und knechten, auch mit grosser kost an wildpret, korn und wein, so man him nachgeführt hat, Also haben wir seit mai 16 alle tage ev vund nach dem essen getaget, und wie ging der fürst (pf. Ludwig) ist, so ist er democh alle tage früh aufgestanden und ist bei den sachen gesessen. Der fürst v. Oestreich stat iemer daruff, «dass er recht bietet anf den kç. oder die drei kf. oder auf pf. Ludwig besonders, und eb uns das

nicht eben sei, so will er durch pf. Ladwig beschen lassen, »wer die glichern gebott gethan«, sich auch seiner entscheidung unterwerfen, wenn danselben bedünkt, dass er «furbasser» recht bieten selle, will sich anch damit beguügen, falls pf. Ladwig selbst beiden parteien »ein recht schopfi.« So stehen unserer eidgenossen beten stracks »nit mussern errern rechtlichen gebotten» und erklären keine gewalt zu haben, recht fürbasser auf andere städte zu bieten noch auf besondere personen, als zu Bern davon geredet war. Sie fürchteu übel, dass aus dem tage nichts werde, deum es heisst, martigr. Albrecht v. Braadenburg solle vetzwe viel ritter und knecht und andere reisige zusammen-brigen bis jehannt in der absicht ein »veld ze slachen«, »eie vor Will, vor Grüningen oder vor Basel, falls die sache nicht gerichtet würde, und ess rateu eiltiche unser guten frennde, dass »fast güt wer, dass wir die erren wenitst und das Thurgang ganz wüsteten, auf dass sie keine kost flanden. Also haben alle eilgenossen heingeschrieben, dass man sich auf die nachricht, dass der tag zerschlagen sei, zum sofortigen auszug bereit halte. — Or. ch. Bern. St.-A. Me Missiv. 2 nr. 4. — Dürftiges rege. Eiligen. Absch. 2 al. nr. 300.

- 1.446 mai 22. M. Jakob verkanft dekan nud kapitel von Speyer eine gilt von 70 gulden, j\u00e4hritch fallig anf dec. 27 von den st\u00e4den Bladen, Pforzheim, Derlach, Ettlingen, f\u00fcr 1400 fl. Leistung von seiten des M. mit zwei knechten und zwei pferden und von seiten der st\u00e4de der mit je zwei von der r\u00e4ten und richtern und je zweien aus der gemeinde in Speier, Bruchsal oder Heidelberg vorgesehen. Mitsiegter die st\u00e4dte. Koph. 461 (275), 307—308 K. Fr. 6625 6625
- mai 27. Smasma herr v. Rappolisteiu an hz. Abrecht: mechdom der auf mai 23 zwischen ihm und Ladwig v. Blumegg vor Hans Erhard v. Stanfenberg zu Breisach angesetzte isg ergebnisles verlaufen ist, buttet er, ihm, mechden him solche bandlung als des herzogs amfunann von Castelberg von Ladwig gescheben ist, entweder »durch neh selbs uiffrag egsecheben zu lassen oder aber den handel vaz eren und rechts vor pf. Ladwig oder M. Jakob zur entscheidung zu weisen. Albrecht, Rappolistein: U. v. d. nr. 147. Vgl. Rogg, der M. v. Hachberg.
- juni 3 (Wien.) Kg. Friedrich gebietet den kf. Dietrich zu Mainz, Jakob zu Trier und Dietrich zu Köln, pf. Friedrich, den hr. Albrecht und Sigmund v. Oesterreich, dem M. Jakob und den gr. Ludwig und Ulrich v. Wattenberg, Nürnberg gegen zuwierbandingen wieder die königliche reformation zu schirmen und selbte inhichts wieder die stadt zu nuternehmen sowie ihr zu den genommenen gütern wieder zu verholfen. Or, mb. mit hängendem majestätssisegt München R.-A.
- juni 12. Heinrich hz. in Bayern schreibt Albrecht bz. in Bayern über die verhandlungen mit warkgr. Albrecht v. Brandenburg, die gefangenhaltung des bz. Ladwig in Bayern betreffend, und bittet lim, wie er es vorher schon »menigermal« gethan, den zu Erding beschlossenen sachen nachzugehen und einen tag zu benennen, an dem ihrer beider botschaft am M. Jakob zusammentreffen soll. Or. ch. München. R.-A. Färstensachen », 358 Vgl. ebenda 360. 6628
- Juni 18 (Elchstädt,) Johanns bi. v. Eirstädt an r. Andre v. Holnegke kammermeister und r. Berchtold vom Stain : seit seinem heinkommen sind ihm solche irrungen von seiten seiner nachbarn, namentlich von dem gr. Johann v. Oettingen und dem jungen v. Haydegk erwachsen, dass er sich von seinen schlössern nicht entferen kann. Auch ist markgr. Albrecht nicht im land, mit dem er sich doch vor seiner abreise unterreden müsste, wessen er sich in seiner abwesenheit von ihm zu versehen hätte. Megen ihn daher bei seinem herrn v. Osterreich entschnlidigen, dass er ihm in der reise zu dem v. Burgund nicht zu willen sein könnte. Or. ch. Wien, St.-A. Desgl, an ha. Albrecht v. Osterreich unter bezagnahme auf die verbredung, dass hr. Albrecht und der M. v. Baden dem markgr. Albrecht v. Brandenburg bezüglich der reise gen Burgund schreiben sollten, wie oben. Markgr. Albrecht v. Brandenburg bezüglich der reise gen Burgund schreiben sollten, wie oben. Markgr. Albrecht v. Brandenburg bezüglich der reise gen Burgund schreiben sollten, wie oben. Markgr. Albrecht sei jetzt gen Thüringen auf hr. Wilhelms v. Sachsen hechteit geritten. Der herzog möge sich daher bengiglich des abreitens des M. v. Röchn danach richten. Drack Chmel, Materialien zur österreichischen Geschichte 1, 208. Vgl. Regg. der M. v. Hächberg.
- junl 19 (Burghausen.) Heinrich hz. in Bayern teilt Albrecht hz. in Bayern auf sein ersuchen, einen tag zur abfertigung der botschaft am M. Jakob an bestimmen, mit, dass seine botschaft juli 10 zu München sein sell. Danach möge hz. Albrecht sich richten. Or. ch. München B.-A. Füstensachen 8, 361. Ilz. Albrecht erkläter hz. Heinrich, dass er seine botschaft zu der hz. Heinrich, sinzustessen lassen wolle. 1. c. 367. Darauf schrieb hz. Heinrich dat. Landshut juli 9, dass er seinen rat meister Peter Renz, mit dem hz. Albrecht anch seine botschaft abfertigen möge, zu M. Jakob entsende. Or. ch. 1. c. 370.
- Jun1 20. Augsburg am M. Jakobi bruder Johann Wormberger von Pforzheim, predigerordens, ist vergangener jahr in Augsburg gewesen und war reich und arm »mit seiner ler zemal« angenehm und gefällig. Die stadt hat daher die oberen Johanns bei gelegenheit eines in Angsburg gehaltenen gemeinen kapitels gebeten, bruder Johann amf das k\u00e4nftige jahr in Augsburg bleiben ze lassen, was ihr auch verg\u00f6nnt worden ist. Sie bittet nun den M. um seine ein-willbgung. Missirboch 19%, 0.55 Augsburg, St.-A. F.
- Juni 25. Henne von Waldenhußen metzeler, wohnhaft zu Diebach, verpflichtet sich, nachdem junker Gerhart v. Gülpen gen. v. Hedelbheim ammann und Richart v. Strone, schultheiss zu Castellaun (Kestelm), ihm gegönnt haben, Kettergin, des Weners seigen tochter von lühntheim, die der gr. v. Spanheim eigen und in das amt gen Castellaun

gehörig ist, zu heiraten, auf lebenszeit zur entrichtung von jährlich 6 wispen zu der herbstbede au der gr. v. Spanheim schnitheiss in Bieber (»Beber plege«). Die aus der ehe stammenden kinder sollen in das amt Castellaun gehören. Auch soll Henne die gr. v. Spanheim und die grafischaft wahren vor jedem selnaden, wie er das junker Gerhart geschworen hat, und die gäter der Kettergin »nffme Hondeforker gelegen nur mit wissen und willen des amtunanns nn Castellaun veräussern. — Für den aussteller siegeln Peter Hospes, capellayn zu Kestelun auf der burg und Arnolt von Mouthabur (= Montabaur), »pherner zu Kestelun. — Or, mb. c. 2 sig. Kohlenz. St.-A. 6632

- 1446 juni 26. M. Jakob verpfäudet Comman v. Bolsenheim und dessen erheu 20 goldgulden jährlichen ziuses för 400 goldgulden, abbistich um dieselbe summe, und setzt als börgen Hans v. Lichtenfels und Peter vom Weiber (zöm Wyer) und als mitschulduer sein dorf Ihringen (Ur-) mit zugehör. Mitsiegler vorgenaunte bürgen. Or. (kaszalisti. K. F. 6633
- Jull 3 (Urach.) Ludwig gr. zu Württemberg au hr. Albrecht v. Österreich: nachdem hr. Albrecht Eberhard Trachsess zu Waldburg (Walppurg) tag gen Riellingen (Rüd-) gesett hat, am von ihm die Scher zu lösen, sei dieser anch dahin gekommeu und wollte seine »werunge in empfang genommen habou, aber es sei setwas zweiung darumgerallen. e Derselhe ist rechts erbötig vor kf. Ludwig hei Rhein oder M. Jakob oder vor Ulm. Bittet unn den herre; »in die bezalnung nach lute siner (des Truchsessen) brieffe nit zu tragen oder sich an einer der genannten stellen an rechte zu benügen. «— Or. ch. lunsbruck. Statthaltereiarchiv. Pestarch. 26/550.
- jull 6 Schorndorff. Esh Districh v. Mainz, M. Indwig bei Rhein, hz. Albrecht v. Österreich, pf. Otto, die markgr. Johan un ad Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob v. Badeu und die gr. Lodwig und Ulrich v. Württenberg errichten ein landfriedensbänduis bis 1449 juni 13. Die fürsten gebieben ihren antleuten, falls in ihren landen ein raubanfalle rolog, die thateg gemeinsan av werfolgen und zur strafe zu ziehen. Falls der zabz in einem ihrer schlösser oder in einer ihrer städte geschehe und der laudenberr mit hilfe der übrigen vor dieselbe ziehen wolle, sollen auf erfolgen anzeige binnen 14 tagen von jedem fürsten zwei rate und Schorndorf abgesandt werden, deren mehrzald darüber zu entschreiden habe, auf welche weise und mit welchen mitteln dies geschehen solle. Über die anf frendem gebiete gemeinsam eroberten schlösser verfügt die mehrzahl der verbündeten: die auf eigenem eroberten soll auf ersachen der laudehner erhalten gegen ersatt der unkosten. Von leinem ihrer amitetes soll geleite erteilt werden, es sei denn, dass die geaunten fürsten und ihrer denner darin ausgenommen würden. Die fürsten verpflichten sich mit ihren grafen, rittern etz, und ihren schattlichtern darbeiter zu wachen, dass alle vorgenaunten puukte eingehaltet werden, und falls einer deshalb in fehde verwickelt werde, ihm beistand zu leisten. Or, mb. e. 9 sig, peud. K. desgl. nr. Stuttgart. St.-A.; Winn. St.-A. und Minchen. St.-A. K. ord 29/53, Druck Chnel, Materialism zur österreichischen Geschichte 1, 2091; reg. Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg 6 nr. 1178; Chmel, Regg. Frider. 2111. 0. Vgl. nr. 6390.
- Juli 9. M. Jakob arsucht hz. Albrecht v. Österreich, deu gr. Heirrich und Sigmand v. Lupfen nanmehr Eugen einzugeben, nachdem sie sich geuügend erhoten laben vanch lat des leten begriffs-v, der zu Koustauz ans des herzog kanzlei ihnen ward, und dabei nicht allein der sach »bandelang und berkonnen zu belehnken, sondern auch, wie die von Lupfen ihnen beiden gewandt seien. Förstenberg. Uh. 6, 347. Vgl. ur. 6614.
- nach Juli 9. Vermerkt, was Jorig Adelthawser von hr. Albrechts in Bayern wegen mit hr. Heinrichs botschaft am M. Jakob werben soil, Jak von der erbeschaft und der rechtens wegen umb hertzog Adelojhs erb adt den aulas zwischen hr. Albrecht und hertzog Heinrich zu Erding (vgl. erganzungsband) beschlossen, und auf des königes vergennen hin M. Jakob zu bitten sich der sache auzunehmen und ihm abschrift des anlasses zu Erding und der kgl. kommission (nr. 65 yr) sowie einen glaubshrief auf Jorig Adelthawser zu überreichen. München, R.-A. Pürstessachen N, 34 3. Vgl. dazu den zettel l. c. 345 des margrafen andburd auf mein berhen : dass der M. so grossen schaffen hatte, dass er die kommission nicht annehmen könnte. So habte er seine tochter dem margra, Albrecht zu verbeiraten und seines sohnes gemahlin, des königs schwester, holen zu lassen. So wäre er auch hr. Albrechts v. Osterreich helfer wieler die Schweizer gewesen, und diese sache stände jetzt im rechten, woran ihm merklich gelegen: ebenso stände er auch um Basel im recht. So habe er auch in seiner grafschaft Spanheim gar grossen krieg, der auf michaelis wieder angehen wirde, dabin er sebelby zeillecht must, damit er daz, seblig jande behalte möchte. Sedann ser in sorgen von des delphius wegen, dass die Franzosen wieder im land ziehen möchten. Zudem habe der herzog serialt freuud in der nahe bei sich, die viel gesigneter wären, um hierin zu richten. Uber einen Krieg in der grafschaft Spanheim ist stoost nichts bekannt: hingegen häufen sich die in Strassbarg einkandenden uachrichten übeeinen bevorstehenden neuen einfall der Armengecken oder Schinder immer mehr. Vgl. Strassburg, St.-A. AA. 483 u. 1992.
- Juli 10. Jacobus marchio presentat Heinrico episcopo Censtantiensi vel eius in spiritualibus vicario ad plebaniam ecclesie Waltdorff (O.-A. Tübingen) Heinricum Lupfrid. — Kopb. 153 (105), 130 K.
- juli 13. M. Jakob bekeuut, dass er markgr. Albrecht v. Brandenburg und seiner techter Margarete von der versprochenen ehesteuer von 25000 fl. 12000 fl. bezahlt und 13000 fl. uoch schuldig ist, und verspricht dieselben ra

bezahlen *an barem gelte mit der heymfürunge uff die zyt, so wir ime die benannte unser dochter heymefüren und zu legen werden « — Or. mb. c. sig. peud. durch einschnitte kassiert K.; cop. ch. coaev. ebenda. — Fr. 6639

1446 Juli 13 (Onoltzpach.) Markgr. Albrecht v. Brandenburg gewährt M. Jakob, der ihm von den 25000 fl. ebsteuer seiner oochter M. Margaretha bereits 12000 fl. ebstahlt hat, falls er oder seine gemahlin M. Margaretha mit dem tode abginge, bevor die gemahelschaft »mit dem byligen beslessen wurde«, den niessbrauch solcher städte und schlösser, auf die er seine gemahlin verwiesen hat, bis zur erfolgten rückzahlung der 12000 fl. — Riedel, Cod. dipl. Brandenburg, Abt. 2. Bd. 5, 3.

- juli 15 (Önelezpach.) Markgr. Albrecht versichert seiner gemahlin M. Margaretha v. Baden eine rente von 2500 fl. für 25000 fl. heiratsgut und 12500 fl. widerlegung auf Cadoltzpurg dem schloss mit Langenzenn (Zenn) dem städtlein und Erlbach dem markt mit zugehörung, wie das vom abt von Ellwangen zu lehen rührt, sowie auf dem getreidezehnten grossen und kleinen zu Windsheim, auf dorf Elpersdorf (Els-) bei Windsbach (Mittelfranken, B.-A. Heilsbronn) gelegen, sowie auf den zöllen zu Bergel (B.-A. Uffenheim) und Sontheim (Sunthein) (B.-A. Wertingen) bis zu erfolgter auszahlung der 37500 fl. an seine gemahlin oder ihre erben zu Nürnberg oder Öttingen. Der M. steht über solches geld nach frankischem und schwäbischem recht freie verfügung zu. Der abt von Ellwangen hat zu ohiger verschreibung seine zustimmung gegeben, worüber der versiegelte brief M. Margaretha eingehändigt ist. Hierauf hat markgr. Albrecht geheissen die amtleute und knechte, auch alle hürger, einwohner und armleut der genannten slos, stat, merckt etc., dass sie geschworen haben der M. Margaretha bis zu erfolgter auslösung, sholt, gewertig und gehorsam « zn sein. -- Cop. ch. coaev, Bumberg, Kr.-A. -- Ebenda liegt in beglaubigter späterer abschrift ein entwurf zu obigem versicherungsbrief bereits von 1444 sept. 29 vor. Der name der tochter des M. Jakob und der ausstellungsort ist in diesem entwurf noch nicht ansgefüllt. - Das heilager fand erst nov. 14 statt. -Über die mit dem heiratsgut der M. Margaretha durch markgr. Albrecht vorgenommene rentenkonversion vgl. r. Ludwig's v. Eyb Denkwürdigkeiten ed. Höfler in Quellensammlung für frankische Geschichte 1, 134. - Zur sache vgl. Kotelmann, Die Finanzen des Kurfürsten Albrecht Achilles in Zeitschr. für Preuss. Geschichte 3, 8. - Ich füge hinzu, dass markgr. Albrecht die anregung zu dieser finanzoperation vermutlich seinem schwiegervater M. Jakob verdankte, der selbst solche in ausgedehntem masse innerhalb der grafschaft Spanheim vorgenommen hatte.
- Juli 17 (Riedlingen.) Hz. Albrecht v. Österreich an M. Jakob; hätten die v. Lupfen nach der ihnen zu Konstanz überantworteten notel eine verschreibung ausgestellt, so würde er ihnen Engen mitsamt dem, was er von ihren widersachern übernommen hatte, übergeben haben. Die umstände aber solches verzuges geben zu erkennen, dass die v. Lopfen dem M. die sachen mehr nach ihrem gefallen darstellen und nicht lauter verbringen, warum sie jetzt erst und nicht vor johanni solche verschreibung bewilligt haben. Deshalb erläutert er dem M. die segeschichte der sache also: er hatte ihnen nämlich den juni 17 öffentlich als tag der übergabe der herrschaft hestimmt und im interesse der von Engen, welche gegen die v. Lupfen besorgt waren, die angeführte notel anfertigen lassen und eine entsprechende verschreibung gefordert. Das haben die v. Lupfen zu Konstanz abgeschlagen und ihn hei dem pfalzgrafen und andern unbillig verklagt, denn er hat obigen übergahstag deshalb angesetzt, damit wenn jemand von ihnen die lösung erfordern sollte, derselbe darin nicht verkürzt werde. Erst als der termin vergangen war, wollten sie, weil sie meinten so die forderung der lösung abgewendet zu haben, wieder aufnehmen, was sie ihm zu Konstanz abgeschlagen haben; . dabev mercklich geverd ist zu versteen. Trotzdem hat er jungst dem gr. Sigmund einen neuen übergabstag angeboten, jedoch mit der bedingung, dass nach der übergebung das servordern der losung« eine zeit wie vom datum des rechtspruches bis johanni kräftig sei, was derselbe abgeschlagen. Der M. werde daher erkennen, dass der »pruch« nicht an ihm, soudern allewegen an den v. Lupfen gewesen ist; dennoch will er dem M. zu liebe es noch bei seinem letzten vorschlage bewenden lassen. -- Fürstenberg. Ub. 6, 347-48. -- Die parteistellung des M. Jakob in dem streit zwischen den v. Lupfen und Hewen um Engen erklärt sich wohl aus dem gegensatz, in den er infolge der heimlichen verlohung seiner schwester der herzogin witwe Agnes v. Schleswig mit herrn Hans v. Hewen zu diesem geschlechte geraten war. - Vgl. jetzt Witte in ZGO. N. F. 17, 503. - Die besorgnis der von Engen vor den gr. v. Lupfen ist wohl zuröckzuführen auf mehrfache angebliche anschläge, welche bürgermeister und schultheiss von Engen auf die v. Lupfen gemacht hatten. - Colmar, St.-A. Missiv, zu 1446 marz 12. - Vgl. auch über diese verhältnisse Regg, der M. v. Hachberg,
- juli 25. Diederich und Peter v. Rheineck (Ry-), herren zu Broich (Brüch) gebr. reversieren M. Jakob über ihr spanheimer mannlehen wie nr. 6168. Or. mb. c. 2 sig. pend. Koblenz.
 6643
- jull 29. Heinrich Wepfermann reversiert, dass M. Jakob ihn als träger Adelbids, der witwe Gerhards Schaub, auf deren bitten mit Gerhards lehengütern belehnt hahe, ohwohl er bereits des M. lehensmann war und dien ihn daber als vorträger anzunehmen nicht pflichtig war. Or. mb. c. sig. pend, K. Fr. Vgl. nr. 4312.
- Juli 30 (Wien.) Kg. Friedrich bevollmächtigt die bi. Peter v. Augsburg und Silvester v. Chiemsee, M. Jakob, markgr. Albrecht v. Brandenburg, den kanzler Caspar Schlick v. Nenhaus, Aeneas Sylvius v. Piccolomini und dr. Hartung v. Cappel, auf dem sept. 1 zu Frankfurt stattfindenden reichstag über geschäfte, welche die kirche und das reich betreffen, zu verhandelt und abzuschliessen und sich für einen der die oberste kirchliche gewält anspre-

chenden teile zu erklären. — Wien Reichsregistratur O. 233. — Druck Gaden, Cod. dipl. Mogunt. 4, 300: reg. Chmel. Regg. Frider. nr. 2124; Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habburg 6 nr. 1184. — v. W. — Gan: anders lautete ihr gebeimer auftrag, den Enea Silvo in seiner historia Friderici (bei Kollar, Monumenta Vindebenensia 2, 123) mittellit: onnis Gaesaris cura in eam diaetam collata erat. Nan sex electores obligati simul adrersax Eugenium videbantur Cassaren spernere; itaque suummun Cassari studium erat, feedus electorum solvere et aliquen ad se trahere, ut Eugenio et sibi consuleret. Contra enim omnes electores nibil audebat agere, neque adrersari. Eugenio rolebat... At electores eo anime erant, ut si Eugenius non satisfecisset peltionibus, ab eo penitus deficerent quamvis imperator nollet. Exim ob causam legatis suis id mandati Caesar dederat, ut foedus electorum omnino rumper-tentarent et aliques electores ad se trahere studerent; quod si duos ex eis habere possent, declaracionem pro Eugenium Gescrent, siu anten, declarationem omitterent. — Vgl. G. Volg. Enea Silvio de Precolomini 2, 368 ff. 6645

- 1446 ang. I (Ehingen.) Hz. Albrecht v. Österreich an markgr. Albrecht v. Brandenburg: hatte laut der abrede seine bestehnt an dem tag zu Salzburg, der aber ergebnisles verlanfen ist, die keingil. Arte angeblieben sind, und nan achtet sich auch die tyroler landschaft nicht mehr an libren eid gebunden. Er begab sich daher zu seinem vetter (b. Sigmund) gen Imst ins funtula, und is sache zu andern tagen zu bringen; -Jas wurden zu hos abgeschlagen. Darauf ist gretern des königs beischaft zu ihm gekommen mf die meinung, dass der könig noch meine den sachen nachzukommen, wie markgr. Albrecht anch von der betschaft vereinhone wird. Da num in der zeit unter dem parteien von des eides wegen keine einigkeit getroffen ist, das allerdings auf seiner seite »dhainen abgannk e gehabt hat, bitter er ihn, den sachen von des eides wegen weiter nachzugeben, damit derselbe nach markgr. Albrechts und M. Jakobs satzug, dem er in gleicher weise schreibt, unst bradern und vettern von der landschaft gehan werde, datur sleunger tag ze sezen, zu dem sullet ir unser macht laben. Or. ch. Bamberg. Kr.-A. Reg. Chmel, Regg. Frider. nr. 2126.
- aur. 10 (Kaiserstuhl.) Ulrich v. Erlach d. a. nud Gylg Spilman, Berns ratsboten zu Kaiserstuhl (Keyserstüll, an Bern: vom adel ist auf dem tag (zwischen Z\u00e4rich und den eidgenossen) niemand da. als Hanns Wernther zu Wyger von Fryburg im Britgen von des M. v. Nidernhaden wegen sowie Th\u00fcrig v. Halwil und Bligry v. Holderff v. K\u00fcressenberg. Bitte um geld, denn die z\u00fcrung ist sw\u00e4r und vast kostlich. \u00b3 Hern, St.-A. Alte Missiv, 1 nr. 353. \u00b3 Druck Erl\u00e4gen. Absch. 2 alt nr. 302.
- aug. 17. Des M. Jakob rate Albrecht v. Zentern (Zu-) d. a., Hans v. Herg, Heinrich v. Schweinheim (Sweyn-) and Hans v. Lichtenfels machen eine richtung zwischen Gerig und Heinrich v. Geroldseck, herren zu Sulz einerund den von Bischoffingen andrerseits, als die von Bischoffingen an die herren von Sulz forderung gehabt haben von 45 fl. wegen, die sie Ulrich v. Burgheim haben müssen geben, und 11 fl. kosten, asich derselben sach usser acht wieder zu bringens, und um 30 pfund rappen, die sie Hansen v. Meringen gegeben haben, zusammen also 108 fl. und 2 schilling pfennige rappen, alles herrührend von des edelu hz. Reynolds v. Urslingen sel. schuld, dahin, dass die herren von Sulz als schuldener und Konrad Schlüssel und Henslin Stritknecht von Hornberg als mitschuldener verbunden sein sellen, die summe zu bezahlen und zwar je zur hälfte zum nächsten maitag und s, michaelstag in Breisach oder in Kenzingen. Leistung hat stattzufinden in einer der beiden genaunten städte. Konrad Schlüssel und Henslin Stritknecht von Hornberg sollen, da sie auf dem tage nicht anwesend sind, innerhalb eines monats dem M. Jakob ihre zustimmung erklären. Alsdann die von Bischoffingen ferner fordern kosten, den sie meinen gelitten zu haben in leistung, sund sust uflgeben« der obengenannten schulden gegen Ulrich v. Burgheim und Hans v. Meringen halb, auch von eines »gesmittenen brieffs« wegen gegen Hanman Lufetsch, bürger von Endingen, sagend von 57 pfund pfennigen, und als die herren v. Sulz dagegen forderung erheben wegen einiger eigener güter zu Bischoffingen halb. so wird diese sache an Balthasar v. Wildenstein, schultheiss von Gengenbach, zur entscheldung verwiesen. - Albrecht v. Zeutern, Heinrich v. Schweinheim und Haus v. Lichteufels siegeln. - Or. mb. c. 2 sig. pend. et nno (Lichtenfels) delaps, K. - Fr.
- aug. 27 Baden. M. Jakob belehut gemäss dem spruch seines manngerichts (nr. 6307) Hans Reider (Rödd-) als träger seiner tochter Barbara bis zu deren verbeiratung mit dem grossen halben lainzeitheten an wein als an korn in der mark Besigheim. — Or. mb. c. sig. pend. delaps. K.; revers Hans Röders vom gleichen tage or. mb., c. sig. pend. laes, ebenda. — F.
- aug. 29. Heinrich vom Hagen widerlegt dem M. Jakob die 100 fl., womit derselbe die 10 fl. auf der birkenfelder pflege abgelöst hat, durch den »meggechafte zu Mettnich (Mettnich), und wenn nötig noch durch anderweitige gilten in den genannten der nud empfangt solches lehen, ausserdem Hattweiler das dort bei Bunsen gelegen, wie seine salterne das von den gr. zu Spanheim als lehen getragen. Or. mb. c. sig, pend. Koblenz. Vgl. nr. 6330. Mettnich ldkr. Trier; die bestimmung Hattweiler nr. 6030 ist aber schwerlich richtig; Hattweiler und Bunsen missen dabgeganzen sein.
- aug. 31 (zu der Neuenstatt.) Kg. Friedrich verleiht dem M. Jakob und seinen erben das privileg, dass ihre diener und mannen sowie deren mannen und unterthauen, sies seyen lehen, eigen oder pfande-, nicht vor des reiches hofgericht au Konigl. hofe, dem hofgericht zu Rottweil, noch andern landgerichten und gerichten, sondern allein vor

dem M., seinen amtleuten und bestellten richtern an den gerichten, wo sie ansässig sind, belangt werden dürfen. Den klägern soll daselbst binnen 6 wochen 3 tagen zu ihrem rechte verholfen werden, andernfalls steht ihnen fei sich an das hofgericht und andere gerichte zu wenden. Des weitern wird dem M., seinen erben und dienem etc. das recht verlieben in ihrem gebiete ächter zu bausen und zu hefen, mit der einschränkung jedoch, dass falls diese daselbst augsfalleu werden, den anfallerns gestattet werde ihr recht gegen sie zu verfolgen. Wer die bestimmungen übertritt, verfallt in eine strafe von 100 mark geldes. — Plica: ad mandatum domini regis referen(-tibns) d(ominis) Johanne de Neppreg et Walthero Zebinger. Dorsal: Ra. (der name fehlt.) — Or. mb. c. sig. pend. delaps, K. — O. — Reg. Chnel, Regg. Frider. nr. 2140.

- 1446 sept. 2 (zu der Newnstat.) Mit des M. Jakob sendboten, r. Hanns Truchsess v. Stetten und Hans Knüttel ist geredet: will der M. die zahlung der 3000 fl. anstehen lassen bis jan. 6, so will kg. Friedrich seine schwester hz. Katharina auf martini gen Regensburg autworten und zugleich einen vgeltbriefe über die 3000 fl. gegen empfang des sborgbriefess über auszustellenden verzicht; falls hz. Sigmund die 15000 fl. oder mehr um martini zahlt, so will der könig M. Jakob solches geld als absolhag zu Begensburg zahlen: will der M. solches aber nicht, so ist der König bereit der konstanzer abrede nachzugehen. Es sind den beiden auch übergeben »notteln des heyratbriefs, des widerfalbriefs, des verzehbriefs, des pergbriefs und gelitbriefs, nach den die brief sullen geverttigt werden. c. Cop. ch. 6632
- sept. 3. Syffryd Beck v. Erffenstein an pf. Friedrich gr. v. Spanheim: machdem er seine spanheimer leben vom M. v. Baden empfangen und demselben gelübde davon gedtan, hat er einem brief ausgestellt, wonach er beiden, d. h. auch dem pf. verbunden sein soll. Södelen brief und auch den leinbrief habe des M. schreiber noch. » Non meinem menne guten freunde, dwile solche leben von einem herrn v. Spanheim gegangen, daß es mir ungefäglich wäre, dass er davon zwie herrn sollte verbunden sein um ein lehen. Bitte et sim daher nicht zu verbeln, nachdem er das leben vom M. Jakob bereits empfangen hat, dass er diesen und nicht den pf. für seinen lehnberrn hält; er sagt demnach dem pf. alle pflicht für das lehen auf, bis es ihm gebühren wird das lehen vom pf. zu empfangen. Veldenz-Simmern, Kopb. 6, 117 Müntene, B.-A.
- sept. 5 (Neustadt.) Kg. Friedrich bestimmt, dass Haus v. Venningen, sohn des sel, Haus vitztums v. Venningen, den er für sich und als lehensträger seiner geschwister wie auch Haus' und Conrads, söhne des Sifrid v. V., it. Diethers d. j., Eberhards d. å., it. der kinder des Diether v. V. v. Osthofen mit schloss Neidenstein belehnt hat, in den nächsten 3 monateu dem M. Jakob schwören soll. Reg. Chmel, Regg. Frider. nr. 2144.
- sept. 12. Claus v. Reipoltskirchen (Ryppelskirch) reversiert M. Jakob über sein spanheimer mannlehen, nämlich ein viertel an solchen gätern zu Usskach, Bisterscheid, Morbach, die er in gemeinschaft hat mit Ulrich, Dietrich, Friderich und Reynfurt (?) gebrüder v. Rödesheim (Rudiss-), und sonstige güter und gülten daselbst. — Or. mb. c. sig, pend. München, Str.A. Spanheimer Lehen. — Vgl. ur. 6478.
- sept. 15. Claus v. Nattenheim desgl, wie nr. 6165. Or, mb, c, sig. pend. Koblenz.
- scpt. 15. Philips v. Miehlen (My·) desgl. wie nr. 5802. Da er sein siegel zur zeit nicht bei sich hat, siegeln Albrecht v. Zeutern (Züttern) d. ä. und Walther v. Heymenhofen haushofmeister. — Or, mb. c. 2 sig. pend. Kobleur.
- sept. 18 Frankfurt. M. Jakob schreibt kg. Friedrich in anlass des ihm von seinen raten Hans Truchsess v. Stetten und Hans Knüttel überbrachten zedels (in: 6652), dass er und sein sohn Karl warden wollen zyt der heymfarte von frau Katharina, also dass dieselbe in jahreristis und weisung der konstaurz abrede (ur. 6484) geschehe, und bittet in anbetracht der dienste, die er dem könig und dem hause Osterreich bisher nich leib und getten hat, die sache nicht länger aufzuhalten und mitzuteilen, wann in 8 oder 10 tagen nach drei königen der könig seine schwester zu Regensburg überantworten will, so wollen er und sein sohn sich wegen wittum und alles andern über briefe mit hz. Albrecht vereinbaren und dieselben zu Regensburg aushändigen lassen. Cenc. und cop. ch. coase K.
- [— sept. 18.] Die bit: Augsburg, Chiemsee, Kien-) und Kaspar Schlick kanzler an kg. Friedrich: medderm M. Jakob sich dem König zu lieb auf den tug gefügt hat, hat er linne erzählt; wie er seine bestehaft zu dem könig getluen, dass er seine schwester zharuff fertige als umb sant martinstager, da markgr. Albrechts v. Brandenburg bechneit mit M. Margaretha um diese zeit sein wirde, also dass man dann zmit epter möte und koste hz. Katharina zu liegensburg empfangen und heimführen möchte. Nien sei antwort gekommen, werin der könig sich zwar dazu bereit erklärt habe, der M. aber für das geld einen schuldbrief nehmen sollte zuf den oberatens (jan. 6) hatten), worüber der M. sich, wie sie merken, ettwas serv bekombeter, da er au 10000 dakaten zu bezahlen habe, und ausserdem sunfüglicheyts entstehen würde, wenn frau Katharina zur winterzeit und auf bösen wegen also über land fahren müsste. Der M. hat sie demanach gebeten, den könig zu-been im zu schreiben, dem sie sich nicht versagen konnten in aubetracht der dienste, die der M. gethan und jezt auf dem tag thut, znachdem uns des sieher groß notdurfft ist in dissen nuwkekyten, die uns bertlichs under augen stossen; um die bit ten daher den könig, solche zeit zu körzen.

- 6656

- nnd dem M. seinen wunsch zu erfüllen, als er meint, dass der könig ihn «zu disen zyten nit grosser guttete bewisen mocht. Ohne datum. Cop. ch. coaev. K. Derselbe brief gleichen inhalts, aber in anderer fassang und ohne hinweis anf die 10000 dukaten, mit bemerkung über M. Karl, der der hechteit »vast begerend ist, wiewol im darzu nit vil geburt hat zu reden. Cop. ch. coaev. K.
- 1446 sept. 19. Smasman herr v. Rappoltstein begehrt von Wiglyß v. Hattstatt: er soll Smasman's lenten von Sulzbach das recht gelangen lassen oder aber deshalb mit ihm zu rechtlicher erkenntuis kommen vor hr. Ludwig bei Rhein oder Strassburg oder hz. Albrecht v. Österreich oder den M. v. Nydern Baden. Reg. Albrecht, Rappoltstein. Ub. 4 nr. 181.
- sept. 19. Schultheiss und rat zu Offenburg bekennen, dass Jerge v. Schanenburg d.j. bei ihnen klage erhoben habe gegen ihren mitbirger Bechüld v. Schaaenburg, der ihn imerhalb des geschworenen burgfriedens von Schaeenburg swarlich geschuldigt habes, zum ersten, er sei dreier eide meineidig, zum andern er sei ein meineidiger schalk und besewicht und der städte bemithere bete und empfange das geld auf dem nucken, zum dritten, er sei ein Beischvertkaufer und habe Wilhelm v. Schauenburg den von Ulm auf die fleischbank geantwortet, zum vierten, er sei ein meineidiger maletziger schalk und beisewicht; auch habe Bechtotl entgegen des bi, von Strasburg urteil, dass er innerhalb einer benannten zeit vor etlichen herru wiederufung thom müsse, dies bis bente nehn nicht gedan. Da des M. v. Baden laufender bote erklärte, dass Bechtold des M. diener sei, dass der M. durch kaiserl, privilegien (zr. 6551) von fromden gerichten gefette sei und dass man deshabt die streitsache vor den M. wessen möge, so beschliessen schultleiss und rat, die sache vor den M. zu weisen, doch so, dass Jergen innerhalb 3 tagen und 6 wechen von dem ga nu, wo er sein recht an dem M. begehrt, sein recht zegelübener soll, and dass Bechtold ihm für die gerichtsverhandlungen auf seine kosten ein markgräflichen geleitsbrief verschaffe. Or. mb. sig. delaps. K. Falseles reg. 220. 39, 17-16. Fr.
- sept. 20. Frankfart an Nörnberg und Um: auf dem tag seien als abgeordnete des königs rargegen die bi. v. Chiemse und Augsburg, die M. v. Haden und Brandenburg und herr Kaspar Slick, ausserdem die bi. v. Trier und Mainz, der pf. bei Ehreit und der andern M. räte, sowie der kardinal Archatenisi und beider papste botschaft wait vaste prelaten und doctoribus. « 1hr meyste gespreche und handelunge« seil von der päpste und der kirche sache sein.« Janesen, Frankforts Reichskorrespondenz 2, von ur. 135. Das «ambringen» der Königlichen machtbeden an die karliersten vom okt. 3, l. c. nr. 136. Vgl. hieze Pii II. Commentarii (Frankfurt 1614) f. 12: mox simul omnes (die beiden bischofe und Kaspar Schlick Frankfordiam pistere, ad ques einter dies panoez Jacobas Btadensis et Albertus Brandeburgensis marchiones in legatione coniuncti sant. Enen Silvio berichtet aussführlich in seiner hist. Frider, bei Kollar, Mon. Vindobon. 123 ff. und in seinen Commentarien f. 12, wie er die antipapstiche majorität der kurfürsten auseinandersprengte. Von einer besondern beteiligung des M. Jakob dabei verlautet nichts. Zur sache vgl. Vojig, K-nea Silvio 2, 373.
- sept. 21. R. Philips Feitzer (V-) chispitzheim (Griffpüs-), Symond v. Guntheim (Güntheym), amtmann zu Kircheim (-Bolanden) und Stauffen, Altuna Bertendorffer, altburggraf zu Bacherach, Haus v. Wachenheim, amtmann zu Kreunach, Jakob Daub zu Worms (Wormaß) und Walther Swartzenburg, zu Frankfurt altbürgermeister, bekennien, dass sie beute nof einem gütlichen tage zu Boppard die ansprache des Niclaus vogt und berrn v. Hunolstein an Speier und die antwort der stadt verbart haben, wanach Speier jumker Niclaus bat, gütlich von seiner forderung zu stehen oder sich mit recht zu beguügen vor gonannten fürsten, darunter M. Jakob, und demmach die westfälischen gerichte abzuhtun. Der v. Hunolstein lehnte solches rechtgebot ab. Die 4 ersten aussteller siegeln. Or. ch. c. 4 sig. impr. Speier, St-A.
- sept, 22 Frankfurf, Edb. Dietrich v. Mainz, die hi, Poter zu Augeburg und Sylvester zu Chiemsee, M. Jakob v. Baden, marigz, Albrecht v. Brandehungr, Kapar (Schiche) her zu Weiskrichen kaunter, Aeneas Sylvins, demberr zu Trient, meister Hartung von Capelle, lehrer beider rechten, des kg. Friedrich sendbotan; Peter Knorre, probst zu Wetzlar, und Friedrich Sesselman dectores, mehre des marker. Friedrich v. Brandenburg; Ifeinrich Leuburg, pfarrer zu Närnberg, und Johannes Thauwer doctores, des bi. Autou v. Bamberg machtboten, und marker, Johann v. Brandenburg, für den sich markgr. Albrecht mächtigt, vereinigen sich gegenüber dem konzil von Basel zur ansetenning des papstes Eugen und zum gehorenam gegen ihn, nachdem sie von denselben bestäglich ihrer bindisis und einung eine genügende antwort erlangt haben, und versprechen sich gegenseitige hälfe wider alle augriffe, die darans entstehen können. Jedoch behält sich M. Jakob vor nach lant des briefes, den er hinter den ezh v. Mainz gelect, und sie alle die bündnisse und burgfrieden, so sie vor dieser einung gehalt, soweit dieselben der kirche sache nicht berühren. Drack Würdtwein, Subsidia diplom, 9, 65. Vgl. Enea Silvio, hist. Frider, 1. c. 129 und Voigt, Enea Silvio 2, 357.
- sept. 24 Frankfurt. M. Jakob vermittelt zwischen seinem sohn markgr. Albrecht v. Brandenburg als helfer von dessen dienern Hans v. Absperg und Georg v. Rosemberg und denselben Hans und Gerig v. Rosemberg als hauptlenten an einem, und Horneck v. Hornberg d.a. und Nythart seinem sohn, deren beider sich Horneck der J. gemächtigt bat,

und demselben jungen Horneck am nudern teil einen frieden von sept. 29 bis 1447 jau. 6. Verzielten gefangenen soll ziel von gefängnis und schaizung bis dahin erstreckt worden; sie haben aber sept. 29 zu Ansbach (Onoltspach) zu schwören, dass sie sich jan. 6 wieder stellen wollen. Horneck d. j. soll bis jan. 6 auch die feindschaft einstellen, die er Hans v. Absperg von Emmerichs v. Riffenberg wegen gesagt hat. — Or. ch. c. sig. impr. Bamberg, Kr.-A. — Ebunda urfehe von solcher geschicht wegen, so sich zu Jagsperg gemacht hat, weshalb er in markgr. Albrechts gefängnis gekommen ist, gegen markgr. Albrecht und Hans v. Absperg 1) 1445 nov. 25 von Hofwart v. Sickingen, 2) 1446 febr. 1 von Linhart Smitd und Aberlin Steynmeier gen. Pack, 3) 1446 febr. 22 von Cyriacus Koler, Peter Wellenshaher, Hennillin Horack, Peter Hene, Jorig Thaw und Oremer Henlic, 4) 1447 febr. 22 von Stich v. Hartheim. — Vgl. auch »Des r. Ludwig v. Eyb Denkwürdigkeiten« bei Höfler, Quellensammlung für frankische Geschichte

- 1446 sept. 26 (Frankfurt.) Johannes de Carvaial legum doctor, camere apostolice generalis auditor, sanctissimi patris Engenii in natione germanica et Alamanie partibus nuntius et orator, beauftragt den bl. v. Eichstäti, dem markgr. Albreckt v. Brandenburg und der M. Margareths v. Badeu wegen ihrer verboung dispens zu erteilen von dem ehehindernis der verwandtschaft im vierten grad. Druck Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. Abt. 2, Bd. 5, 3 4. Vgl. nr. 6522. Das brautpaar war mithin so vorsichtig sich sowold von dem konzil zu Basel als auch von papst Eugen dispens erteilen zu lassen. 6666
- sept. 28. Johannes gr. v. Lupfen an hz. Albrecht v. Österreich: auf seinen befehl ettliche gefangene unterthannen des hz. v. Burgund ohne schatzung frei zu lassen, antswortet er, dass der lz. v. Burgund ihm scholdig ist, des er auch brief und siegel hat, und dass ibm von demselben trotz wiederholten erfordents solche schuld nicht gelangen kounts, obwohl er zich deshalb auch erboten hat alf die bi. von Mainz und Trier, amf kf. Ludwig, den M. v. Baden, die beiden gr. v. Weittemberg, ferner auf die städte Strasburg und Rassl. Da ihm das alles nicht hat mögen helfen, ist er zu feindschaft gedrungen worden, weshalb er hofft, dass hz. Albrecht von seinen begehren abstehen wird.—
 Cop. ch. coacy. Innsbruck. A. Sigmand XIV.
- sept. 28. Abt Niclaus von S.-Blasien erbietet sich in einem rechtstreit mit junker Wilhelm am Stad von Schaff-hausen, kastvogt des klosters Beran, darbler, wom die busse für einen am gottehnus begangenen frevel zukommen sell, zu recht vor kf. Ludwig, hz. Albrecht v. Österreich oder M. Jakoh v. Baden oder Konstanz. Euthalten in einer gerichtsurkunde des Claus Schruff, untervogtes zu Berau. Gr. Eberhard v. Lupfen siegelt. Or. mb. c. sig. pend. K. Hölscher.
- okt. 3 Baden. M. Jakob leiht Heintz von Rüppur (Rietpur), Hansens sohn, als einem träger seiner hausfrau Eunlin von Kirchheim, tochter Rückers von Kirchheim, das lehen Rückers wie nr. 5194, da Rückers sohn im geistlichen stande ist. Inseriert dem reverse Heintzens vom gleichen tage or. mb. c. sig. pend. K; kopb. 38 (30°), 110.
- okt. 5 Frankfurt. Ezb. Dietrich v. Mainz, die bi, Peter v. Angsburg und Silvester v. Chiemsee, M. Jakob, markgr. Albrecht v. Brandenburg und als gesandte kg. Friedrichs Kaspar (Schlick), herr zu Weysskirchen, kauzler, Aoneas Silvius, domherr zu Trient, und meister Hartung von Cappelle, lehrer beider rechte, für markgr. Friedrich v. Braudenburg Petrus Knorr, probst zu Wetzlar, und meister Friedrich Sesselman, für ezb. Friedrich v. Salzburg meister Friedrich Greve, kanzler, und meister Haus Hesse, für den hochmeister des deutschordens meister Andreas, pfarrherr zu Danzig (Dantzk), Ludwig v. Erlickhusen und Veit zur Leipp, für den bi. v. Bamberg meister Heinrich Leubing. ptarrherr zu Nürnberg, und meister Johann Thanwer doctores, für den bi. v. Passau meister Konrad Bladeck und für die stifte Konstanz und Chur Nikolaus Gundelfinger, vikar des bi. v. Konstanz, nrkunden, dass papst Eugen auf die werbung des königs und der kurfürsten durch seine gesandten Johann Carvajal (Carvail) und meister Nikolaus Cusa habe autworten lassen, er sei bereit, ein allgemeines konzil zu berufen und die andern nationen und christlichen könige nach verständigung mit dem römischen könig und den kurfürsten dazu einzuladen, erkenne »den gewaltsam, ere und oberkeit der konzilien, wie sie in Konstanz und Basel festgesetzt worden seien, an und erbiete sich, odas er nach notturfft underscheit und gelegenheit der nacion gern versehen und versorgen wolle den, die solichs begern, auch nach mennung der uffgnommen decret und an den enden, da die uffgnommen sin.« Die ezb. v. Köln und Trier will der papst restituieren, wenn sie sich ihm unterwerfen, dech konnten seine gesandten auf diesem tage die restitution nicht vollziehen, weil in Rom dem papst die minuten der betreffenden bullen nicht übergeben worden sind. Die aussteller beschliessen darauf eine gesandtschaft an den papst zu schicken mit einer hier vereinbarten deklaration, die gegeu urkundliche versicherung obiger zusage des papstes ausgetauscht werden soll. 1447 märz 19 wollen dann alle in dieser einnug einbegriffenen geistlichen und weltlichen fürsten mit dem könig in Nürnberg wieder zusammenkommen, den bericht der gesandtschaft vernehmen und wenn der papst sich auf nichts eingelassen hat oder inzwischen gesterben ist, über das, was weiterhin vorzouehmen ist, beraten und beschliessen, -Ingrossaturbuch 25, 21 Würzburg, Kr.-A. - Druck Würdtwein, Subsidia diplomatica 9, 74. - F. - Vgl. Voigt. Enea Silvio 2, 376. 6670

- 1446 okt. 6 (Wienn.) Kg. Friedrich an M. Jakob: will seine schwester hz. Katharina v. Österreich auf dec. 29 nach Regensburg mit dem heiratsgut schicken, da es ihm nicht möglich ist, dies, wie M. Jakob und markgr. Albrecht v. Brandenburg es wänschlen, schon auf nov. 11 zu htn... Or, ch. K. D. Or, ch. 20 dec. 2
- okt. 12 Baden. Jacobus marchio episcopo Constantiensi vel eins in spiritualibus vicario presentat ad altare u villa vallis Sexauwe in honorem Marie virginis consecratum per obtum domini Nicolai Gertenstiele vacans dominum Johannem dictum Gartysen. — Kopb. 153 (105), 129 K.
- okt. 17 (Mossbach.) Pf. Otto erwidert markgr. Albrecht v. Brandenburg and seine autwort, wie ir unserm herren von Meutre geschrieben habt neh eins gutlichen tags gein uus zu verlügen und den gefangen bil wyhennacht schierstkompt tag zu geben, so hoffent ir mitsampt useren swager, nach uuerem byslaffen gutliche tage darau zu bescheiden, dass er damit einverstanden ist, und sobald den seinen, die suns abgefangenes sind, tag gegeben ist, et auch seinen gefangenet tag geben wird. Markgr. Albrecht wird dam auf den von ihm anzuberaumenden tage vernehmen, wie unbillig des erzbischofs amtieute und die seinen zegegen den menen lauge zicht verfalten haben. Or. ch. Banderg, Kr. A.
- okt. 19 Baden. Jacobus marchio presentat domino Wiperto Ruden (— Rödt v. Bödigheim), preposito ecclesis sancii Germani ettra muros Spireness, ad primarlam in Gibrichingen (— Görlichen) vacatam per liberam resignionem Johannus Kotthaer Wendelimum Heingenhoopt de Pforzheim clericum, Kopb. 153 (195), 132 K. 6574
- okt. 20. M. Jakob gibt seine zustimmung zu der begabung des altars unserer lieben frau in der pfarktiche tr. Rastatt seitents der gemeinde daselbst mit wissen und willen des dempopstes Ulrich v. Helmstatt zu Speier und des rastatter pfarrers Johannes Wolauw und bittet Wijert Rude, projet von St.-German ausserhalb Speiers, die stiftung sowe den von ihm ernannten frühmesser Ludaman Pfortzbeyner von Rastatten zu bestätigen. Der M. Ulrich v. Helmstatt und der pfarrer Wolauw suggeln. Giltenregister der genannten stiftung liegt bei. Koph. 152 (104), 100-1 K. Die bestätigung seitens des propostes Wijerters Rade erfolgte 1447 mai 2.
- [— okt. 21.] Strassborg beilt M. Jakob] mit, dass der kardinal von Arles (Ludovicus d'Allemand), als er nåchst von Frankfurt hurding gezegen, allibere in unes ratadt kommen ist, und als er lætten freitigt von hier das land uff geritten sei, seien ihm seine wagen, sein gru, das seine, seine diene und die bei den wagen waren, die er, während er in Matrenbeim all, voraugsgefückt batte, auf der strasse bei Hiltenbeim (Hiltenbe) nielergevoffen, gefangen und wegefültet worden. Der kardinal habe sich auf ihr sehless Benfeld undektgeorgen. Wohlen wir nit lassen, awern granden selichs auch verkänden und zu wissen tun, e. Concept Strassborg, St.-A. GUP, V[79; auch ohne jahres- und tageslatum in einem komzeptheft aus dem jahre 1143a. De nespeingliche adresses Hertzog Ladwig; sit durchstreiben und von derselben hand beigefügt s Mangravaven Fr. Vgl. Mone, quellensammlang zur badischen Geschichte g., 152, sowe den einschlägigen briefweches! Strassburges mit dem kardinalt von Arles und dem kenztl zu Basel Strassburg. St.-A. AA. 180. Der überfall machte dagunnal ausserordentliches aufseben; unan führte ihn auf veranlassung des papteste Engen IV. zurück, der später noch dem gr. Hans v. Eberstein ein erheben den gr. v. Lützelstein hauptmann bei diesem anschlag war, seine dankbarkeit bezegte. Johannes Knebel (vgl. die Augszbe des Darinm von Vischer und Boss in Basler Chron. 2, 15-14) weiss moch in Jühre später von dem überfall are arfablen und sicht den elenden untergang der gr. v. Lützelstein und das anglück, das den gr. Hans v. Eberstein heimsuchte. 66:76
- [—] okt. 23. Strassburg schickt M. Jakob auf seinen wunsch einen eutwurt (begriff und form) eines schuldischeines füber 2000 fl. Concept Strassburg, St.-A. V/79. Ohne jahresdatum, jedoch mit rücksicht auf nr. 6687 einzureihen. Fr.
- okt. 24 Wien. Kg. Friedrich befiehlt seinem brüder hz. Albrecht v. Österreich. M. Jakob, M. Wilhelm und M. Radolf v. Hochberg, den gr. Wilhelm und Jakob zu Lützelstein, Hans v. Eberstein, Heinrich v. Fürstenberg, Georg hern zu Geroldssch, Hans und Thomas v. Falkenstein und der stadt Strassburg, die einkünfte des kapitels von St.-Thomas in Strassburg mit beschlag zu belegen, bis dasselbe den Burkard Schön mit einer chorpfründe versehen habe. Wien. Beichsregistustru C. 239. Reg. Chunel, Reg. Frider, nr. 216s. v. W.
- okt 26, Friedrich v. Schnellingen (Sn-) reversiert M. Jakob über das hisher in gemeinschaft mit seinem vetter Heinzman Hunolt gemeinsam getragene hachbergische lehen zu Weisweil (Wiswill). — Or. mb. c. sig, pend. daes — F. — Ygl. ur. 3025.
 6679
- okt. 26 Baden, M. Jakob bittet, da kurz mach wehnachten hz. Katharina >zh hûsec geführt werden soll geu-Pforzheim und er beabsichtigt zu solcher hechzeit ein turnier abzuhalten, wom er einer merklichen anzahl rosse darf, ihm zwei rosse zu leihen und diese bis weihnachten gen Pforzheim zu schicken. — Cop. ch. coaev, K.; auf rückseite des blattes eine liste der adressaten: der kg. Friedrich wird gebeten um zwei, der hz. v. Burgund um drei, die hz. Friedrich und Wilhelm v. Rachen, Sigmund v. Österreich, Hamirch und Albrecht v. Bayern, der hz. v. Berg, gr. Ulrich v. Cilly (Zyly), landgr. v. Hossen, der herr (gr.) v. Schaumberg (Schauwen-), der v. Walsee mit gewig gr. v.

Hennenberg, der gr. v. Schwarzburg um je ein, der gr. v. Blauckenheim, der herr v. Hern, der gr. v. Seyn, gr. Hanns v. Freiburg (und Neufchätel), gr. Johann v. Nassau zu Vyanden und gr. Heinrich sein bruder um je zwei. 6680

1446 okt. 27. Einladungsschreiben von M. Jakob für adressaten und seine gemahlin zu dem turnier gen Pforzheim, auf jan. 22 vermittags. - Cop. ch. coaev. K. - Einladeliste: an den ezb. zu Mainz, pf. Ludwig und seine hausfrau, pf. Friedrich sein bruder, hz. (Johann) v. Calabrien, hz. Ott (pf. v. Mosbach), markgr. Albrecht v. Brandenburg und seine hausfrau, hz. Friedrich gr. zu Spanheim, die bi. v. Speier und Worms, die gr. Ludwig und Ulrich v. Württemberg und ihre hausfrauen. - Die junker Emich, Schaffrid und Bernhart v. Liningen, [gr. Friedrich v. Bitsch und seine hausfrau, gr. Heinrich v. Fürsteuberg, gr. Hans v. Eberstein und seine hausfrau, gr. Svg. (Sigmund) [und Hans v. Lupffen], gr. Johann v. Nassau, gr. Jakob v. Sarwerden, gr. Hans v. Ötingen [Ulrich oder Wilhelm daneben geschrieben], gr. Ulrich v. Helfenstein, gr. Jorg v. Werdenberg, [gr. Heinrich v. Lupffen], junker Jakob, junker Ludwig v. Liechtenberg und seine hausfrau, gr. Johann v. Nassau zu Saarbrücken, junker Wirich vom Stein, [der v. Bickenbach |, schenk Konrad v. Erbach, [gr. Friedrich v. Helfenstein], junker Diebolt v. Geroldseck, herr Jakob v. Stauffen, gr. Wilhelm v. Ottingen, die r. Syfrid v. Oberkirch und Hans Beinrich v. Landsberg, [Jakob Truchsesse (v. Waldburg)], herr Reinhart v. Nippergk und seine hausfrau, herr Wiprecht v. Helmstatt, [herr Martin v. Helmstattl, Wiprecht amtmann am Bruhreyn und seine techter, Hans amtmann zu Lauterburg, Rafan hofmeister, Hans, [Rafan], Heinrich, [Wiprecht d. i.], Hans' söhne, [Heinrich und Jakob, Dammen selig söhnel, [Rafan v. Bonfeld] und Martin alle v. Helmstatt, Wirich der alt v. Hoemburgk, Heinrich v. Sweynheim, Wolffram v. Löwenstein, Erasmus zum Wyer, Dietherich, [Dietherich, Adam], Wolff Kemerer und ihre hausfrauen, [Eberhart und Dietherich v. Gemmingen (Gemyngen) und seine hausfrau], [herr Hans v. Stadion, herr Hans v. Stambeym und seine hausfrau], [Eberhart v. Nyperg, Frischhams v. Bodman (Bodemen), Hans v. Vennyngen zu Hilspach, Dietherich und Eberhart v. Venningen, Eberharts selig sohne, [Dietrich v. Venningen zu Nidenstein], [Hans v. Erenberg], Ulrich Lautschade v. Steinach, [Fridrich und Wolfram v. Lowenstein], [Ulrich v. Rosenberg], [Conrat v. Hebenryet], [herr Hans vom Steyn v. Klingensteyn], [Wilhelm Wynterbecher], [Johann und Eberhart vom Stein gebrüder]; Hans v. Fleckenstein und seine hausfrau, Jakob v. Ratsomhausen, Wirich v. Höhenburg d. j. und seine hausfrau, Conrat v. Reynhartswiter, Wilhelm v. Remchingen, Wilhelm v. Urbach, Fritz d. j. sowie Bernhard v. Sachsenheim und seine hausfrau, Withelm Bocklin und seine hausfrau; [Reynhart v. Nuwhusen], Jakob v. Hohenstein und seine hausfran, Friderich der junger Rodder, seine hausfrau und zwei techter, sowie Hans Adam und Andres Rodder, Heintz Truchsess d. j. v. Bichishusen, Martin v. Eib (Ybe), Georg v. Schauwemburg.

åbte ind pralaton: Weissenburg, Hirsan, Schwarzach, Ettenbeinmünster, Schuttern, Gengenhales, die ähte von St-Georgen (Sant Gierg) und St. Blasien (Sant Blerg); Neuweier, Sels, Alpirsbach, Neuburg, [Klingenmünster], Ocienheim J. Müsster im Münstertal, Gotzaw, Maubroun, Herrenalb (Albe), Temebach, Estival (Styfey), Meyrandister / Movemmuter), Lipobel I und echant von Saut Diedol (= St. Livi), die komburae von Hernalbach und

Heitersheim.

Diese sind gebeten ihre frauen gen Pfortheim zu bringen und zu schicken; junker Ladwig v. Lichtenberg, [der v. Ebersten um seine hausfrau und seine schwester, [Friedrich v. Helfensten und Friedrichs v. Hewn (Hear) hausfrau], die v. Stoffelm witwe, [fran Beatrix gräfin v. Helfenstein und v. Mentlert witwe], [gr. Fridrichs v. Bitsch], [junker Wirichs v. Obernstein]; junker Diebelts (v. Geroldseck) hausfrau; herr Wiprecht v. Helmstatt, amtuann am Bruhreyn mit 4 frauen, Hans v. Helmstatt zu Lauterburg hausfrau. [Dietherichs, Adams und Wolff Kemerers], herr Syfrids v. Oberkirch, herr Reinharts v. Niperg, Eberharts v. Nyperg, Eberharts v. Seaksenheim, Gmoplot d. jüt, (v. Gültlingen), Gerigs v. Schawenberg d. å hausfran, de witwe v. Hach, die witwe v. Venyngen und ihre schwester, des belis (von Wasichen Wersich Beck v. Staufenberg) hausfran, Wilhelm Efcklins, Hans' v. Fleckenstein, Friderich Rodders, Heintz v. Falckensteins, Ilagen vom Stein, Hans' v. Stambeim, [Heinrichs v. Helmstatt], Andres Rodders, Biethrichs v. Germyngen, Jakobs v. Hobenstein, des jungen Wirch v. Hoenburg, Hans' v. Enzberg hausfrau selbander, Hans' v. Sachsenbeim, Wilhelms v. Remchingen, Wendel's v. Remchingen, Conc. K. — Die J eingekkammerten namen sind durrügestrichen.

— okt. 27. Die markgräflichen räte Albrecht v. Zeutern (Zätern) d. 3. und Bartholomias protonotar nuchen in auftrage M. Jakobs axischen Margnete v. Rats, knoreubschserter zu Lichtenthal (Birc), als deren kellvertierte der von der labtissin von Beuern entsandte meister Berchielt, pfleger zu diesem male zu Beuern, auwesend ist, einer- und Bierchielt v. Brusenheim (Tr.) als einem von M. Jakob geordneten pfleger für Diebelt v. Bust, Margaretens bruder, andrerseits, eine teilung des von ihrem varter hinterfassenen getes, wie es ihnen vormals in teilung gegen ihre mutter und zwei ihrer sehwestern zugefallen war. Diebolt v. Rust erhält auser den lehen von den eigengütern einen schuldrief des klosters Schwarzach über 400 f. hauptguts, dann gehen 20 fl. geldes; von einem auf 100 t. hauptguts und 5 fl. gelts lautenden schuldschein Heinrichs Helds 60 fl. und 3 fl. gelts; die hälfte von 32 fl., die die mutter der Kinder, jetzt Heinrichs Helds haustran, und die hältte von 5 fl., die lauts Wolf von wegen seiner hausfran bei der ersten teilung schuldig geblieben ist, im ganzen 478 bg. fl.; Margarethe erhält von dem schuldscheine Heinrich Helds 40 fl., mit 2 fl. gelts, and je die hältte von dem schuldscheine miter mutter und Hans Wolfs, ferner genannte

güter und gülten zu Steinbach, Neuszt. Bühlerthal, Ottersweier, Breithurst, Altweier, Hab (an der Hube), das grantweranschlagt zu 478 ½ fl. Von den 43 fl., die ihneu von den andern tellen bei der ersten teilung ausstehen geblieben sind, soll jedes kind die hälte erhalten mit 21 ½ fl.; Heinrich Helds brief soll in gemeine hande gelege werden: Berchtold v. Drusenheim, der bisher die ungeteilten güter als vormund verwaltet hat, soll rechnung ablegen, und bleibt er noch was schuldig, so soll dies zu gleichen tellen geteilt werden. — Koph, 709 (408), 708-709 K.—Pr. 6682

- 1446 nov. 1. M. Jakob bekennt, dass meister und rat von Strassburg ihm 2900 gute rhein, gulden geleben haben, zurückzunähne bis allerheitigen febers jahr, wofür er ihnen als börgen stellt (im konzept nicht genannt).... Wird der zahlungstermin nicht eingehalten, so muss der M. mit einem edelknecht und zwei reisigen pferden und die bürgen persönlich oder mit einem reisigen knechte und pferde in den nächsten x tagen nach der mahnung zu bestimmenden wirtshause einlageren. M. und bürgen siegeln. Conc. des schuldscheins in der strassburger kanzlei eutworfen, mit vielfachen korrekturen. Dem M. zugeschickt auf sein begehr. Strassburg. Str. A. Vija. Vgl. nr. 6677. F. Strassburg. Str. A. Vija. Vgl. nr. 6677. F. 6683.
- nov. 4 Baden. M. Jakob ewidert kg. Friederich, dass der von ihm gestellte termin »pfintzdag nach wichennachten nach dil landssprach comerstag nach christag (dez. 29) sei. Da er nun zu jan. 22 ger Pforzheim dem Lz. Albrecht zu liebe ein turnier angesagt habe und zählreiche einiadungen dazu ergeben lassen will, so bittet er den König sorge zu tragen, dass seine selwester zgewilliche zu dez. 29 gen Begensburg kommt. Cop. ch. coaer. K.; desgl. l. c. conc. mit einer nachschrift, zwei rosse zu dem beabsichtigten turnier zu leihen und die bis weihnachten oder 8 tage darnach gen Pforzheim zu schicken. Vgl. nr. 6880.
- nov. 6. M. Jakob beweist die gemahlin seines sohnes M. Karl, frau Katharina v. Österreich, für heiratsgrut und widerlegung im betrag von 60000 fl. and die narkgrafschaft Hachberg und die herrschaft Höhingen, and die hältlieder von dem gr. v. Sarwerden erkauften halben herrschaft Lahr und Mahlberg und anf jährliche 100 fl. von dem zell in Söllingen und hinterlegt den betr. brief bei dem domkapitel in Strassburg. Die urkunden besiegeln mit dem M seine söhne Karl und Bernbard und auf hir ersuchen Schaffried gr. v. Leiningen. Diebolt her rza Höhengerotidseck. Hans v. Stadion hofmeister und Hans Truchsess v. Stetten ritter, Albrecht v. Zeutern d. ä. und Hans Knüttel. Enthalten in einem hinterlegungsrevers des domkapitels von Strassburg dat. 1446 dec. 4.
- nov. 6. Hz. Albrecht v. Österreich und M. Jakob v. Baden treffen bestimmungen hinsichtlich der gebietsteile, auf die frau Katharina v. Österreich, M. Karls gemahlin, für ihr heiratsgat und ihre widerlegung bewiesen werden sell für den fall ihres ablebens. Besiegelt wie die vorhergehende urkunde vom gleichen tage. Enthalten in der gleichen urkunde des strasburger domlapitels.
 G686
- 1— nov. 14.] Dedimas 67 galdein landswerung umb ein silbrem vergulten pecher, der wag 5 marck 2 1/2 lot, die marck umb 13 guldein, schanckt man unsers herren marggraff Albrechts prewt zur hochzeit am montag nach martini (nov. 14). dahin gevertigt wurden von rats wegen Karl Holtzschuer und Berchtold Volckmere. - Item 38 guldein umb ein guldein rinck mit eynem rubin, schanckt man auch derselben prewt ut supra. - Eintrag zum jahre 1446 Nürnberg Schenkbuch 1400 51 Nürnberg. Kr.-A. - Auffallend ist, dass nr. 6681 M. Margaretha bereits hansfrau des marker Albrecht genannt wird. Die hochzeit muss wiederholt aufgeschoben sein (vgl. nr. 6621). Dafür war einmal der wunsch des sparsamen M. Jakob massgebend, wenn möglich die hochzeit seines sohnes und seiner tochter zusammen zu feiern: aber auch die wilden zeitlänfe können mitgewirkt haben. - M. Margaretha, die 1457 nov. 21 starb, gebar ihrem gratten markgr. Albrecht acht kinder, von denen vier am leben blieben. Diese vier hat der brandenburg, kanzler Volker verzeichnet (vgl. Das älteste standesamtliche Register des Hanses Hohenzollern, mitgeteilt von F. Wagner in Zeitschrift für Preuss, Geschichte und Landeskunde Bd. 18, 471 ff.); Johann »Cicero«, kf. v. Brandenburg, der ahnhert des ietzigen preussischen königshauses, geb. 1455 aug. 2 »sole existente in arjete«, vermahlt mit Margaretha, tochter des hz, Wilhelm v. Sachsen; frau Ursula, geb. 1450 sept. 25, vermählt mit Heinrich hz. v. Münsterberg, des kg. Georg Podiebrad v. Böhmen sohn; frau Elsbeth, geb. 1451 nov. 29, vermählt mit Eberhard (als hz. II) v. Württeniberg. sehn des gr. Ulrichs V v. Württemberg; Margreth, geb. 1453 apr. 18. sist in das frawencloster zum Hof getban und eingesegnet 1467 febr. 2. - Vier sohne: Albrecht, Friedrich und Wolfgang sowie ein ungenannter sind jung gestorben, Volker verzeichnet sie nicht. - Vgl. auch Marcker in Markische Forschungen 7, 175. 6687
- nov. 14 (Onoltzpach.) Marker. Albrecht v. Brandenburg weist seiner gemahlin gemäss der ehebereding nach erfolgtem beischlaf 10000 fl. morgengabe mit einer rente von 666 fl. auf schloss Hoheneck und markt Bergel an bis zu erfolgter auszahlung der 10000 fl. zu Närnberg oder Öttingen. Der marker, bat auch amtmann, kastner sowie alle einwohner und armbeute von schloss und markt geheissen, dass sie frau Margaretha geschworen haben ihr und ihren erben bis zu erfolgter auslesnar treu, hold und gewärtig zu sein. Ör. mb. c. sig. pend. sowie 2 cop. ch coaet. K.; 1 cop. ch. coaet. Bamberg. Kr.-A.
- Marker, Albrecht v. Brandenburg und seine geomaltin Margaretha v. Baden stellen erbverzicht auf die markgrafschaft. Badeu und alle andern herrschaften etc. aus, vorbelattlich jedoch ihres erbrechts beim erfoschen des mannstamms der markgrafschaft Baden. Ohne datum. Conc. mit vermerk, dass vier meiner herren råte mitistegeln sollen; it.

dass damit gen Nordlingen werde gesandt von mynen gnedigen herren und frauwen ein quittantz mit iren anhangenden insigein für die 25000 fl. hyratguts, auch der schultbrief die 13000 fl. besagend. — Nürnberg: German. 6689

- [1446 nov. 17,] Hanns v. Pattendorff, des bi. v. Eichstädt rat, und der bischöfliche kauzler, brachtem dem rate (von Nürnberg) von sechs fürsten, nemitich manger. Johand und marger. Alberchien v. Brandenburg, hz. Wilhelmen v. Sachsen, M. Jacoben v. Baden, bi. Peter zu Augspurg und bi. Johann zu Erstett fünf eredenerbrief auf sie zwen lawtend, die darauf ein merchtich lang red und bet von der vorgenannten fürsten und herren wegen teten, dem Fritze Flurbey von mangeralty sines notdurft wegen, die sie auch erzellen, sein aufgesertz strafte zu begeben und gönnen wider herepn zu komen etc. Solche fürbitte lehnte der rat von Nürnberg nuter hinweis auf des betreffenden sprobe verbrechunge und eintbehaltung der auferletzten segsoronens strafe ab. Nürnberg, Ratsbuch 19, 17.6. 66300
- nov. 24 (Wien.) Kg. Friedrich gibt seine zustimmung zu dem verkanfe des halben teils der herrschaften Lahr und Mahlberg durch deu gr. Jakob v. Mörs und die vormünder des gr. Johann vom Mörs-Saurewerden an M. Jakob, soweit diese herrschaften eichstehen sind 4 dech uns und dem rich an unserer lehenschaft unscheden. Plica: Ad mandatum domini regis d. Gaspare cancellario referente. Dersal: R^{ta} Jacobus Widerl. Or. mb. c. sig. pend. K. Druck (Beinhard), Gesch. des Hauses Geroldseck urk. ur. 74; reg. Chmel, Regg. Frider. nr. 2196. Fr.
- nov. 24 (Wlen.) Kg. Friedrich leiht M. Jakob und seinen erben solche 1½ tarnosen, die gr. Johann v. Spanheim selig auf des M. 2011 zu Schreck vom reiche zu leihen trug. Plica: Ad mandafum] d[o]m[in] reg[s] Glaspar[e] cancjellario] referen[te]. Dorsal: R^{ta} Jacobus Widerl. Or. mb. c. sig. pend. laes. K. Druck: Schoopffin, Historia Zaringo-Badensis 6, 242 ur. 392; reg. Chmul, Regg. Frider. nr. 2195. Fr. 6692
- nov. 24 (Wien.) K. Friedrich verleiht dem M. Jakob den teil an gericht, zoll und angeld zu Bühl, welchen bisher Burkard v. Windeck sel. innegehabt lat. — Plica: Ad mandatum domini regis d. Gaspare cancellario referenta. R*s Jacobus Widerl. — Or. mb. c. sig. pend. K. — Reg. Chmel, Regg. Frider, nr. 2194. — Fr.
- nov. 25. Kg. Friedrich an hz. Albrecht v. Österreich: M. Jakob hat auf des königs schreiben, dass er seine schwester dec. 29 geu Regensburg antworten werde, die hochzeit für seinen sohn M. Karl angesetzt und die fürsten und herrn auf 1447 jan. 22 dazu geladen und bittet nun, mit der heimfertigung der braut nicht zu säumen, »wanu im größ unstatten darans entstunde. Der könig hat auch grossen fleiss gethau, die schwester mit dem heiratsgut heimzufertigen, .denn es uns füglicher und besser ware sie heimzuschicken, denn allhie leuger zu halden. und als er nun auf das schreiben des M. ernstlich daran gewesen ist, mit steuerzuschlägen und auf andere weise das heiratsgut zusammenzubringen, um sie rechtzeitig gen Regensburg zu fertigen, sind die Ungarn in Österreich eingefallen und haben so grossen schaden angerichtet, dass zwischen Graz und (Wiener-) Neustadt wenig übrig geblieben ist, obwohl er mit ihnen in gütlichen tagen und teidungen stand und solchen überfall nicht erwartete. Gedenkt nun gegen sie zu ziehen, kann aber solche beiratsteuer gegenwärtig in seinen landen «mit nichte» einbringen und schreibt darum an den M., «das er uns solichs nit vermerck in diseu unsern nöten»; sobald er aber mit der hülfe gottes von diesen sachen ledig sein wird, so will er dem M. zuschreiben und in 6 oder 8 wochen danach den sachen ob gott will nachgehen, «wann got wol weis, das wir volbringung solicher hohzeit nicht mynner gern sehen, dann unser öheim von Baden.« Bittet ihn auch bei dem M. darau zu sein, dass derselbe solchen verzug nicht übel vermerke; «wann wir ve lautter und gut meynung, das got weis, darinne haben. Das wollest also fügen nach dem pesten; wann wer uns dise widerwertikeit nicht begegent, so solt es on zweifel keinen stoss gehabt haben. - Or. ch. Innsbruck. Statthaltereiarchiv. Sigmund. IV. a Hofsachen.
- nov. 25 (Wien.) Kg. Friedrich an M. Jakob: entschuldigt sich, dass die reise seiner schwester nach Regensburg aufgeschoben werden müsse, da er wegen des einfalls der Ungarn in seine und kg. Ladislaus' (Lasslos) lande die räte und das volk, welche seine schwester begleiten sollten, nicht entbehren kann. Or. ch. c. sig. in verso impr. K. F.
- nov. 29 Ettlingen. M. Jakob schreibt hz. Albrecht v. Österreich, dass er auf dec. s die seinen zu Freiburg im Breisgau haben werde, die alsdann mit seiner botschaft für hz. Katharina die huldigung in den herrschaften Hochberg und Höbingen entgegeunehmen und die briefe über das halbteil der herrschaften Lahr und Malberg domprobst, dechaut und kapitel zu Strassburg überantworten werden, und bittel hz. Albrecht seinerseits vorsorge zu treffen, damit kein sammis entsteht; denn die botschaft zum empfang der lüz. Katharina, die den wiedem und dem widderfall-briefe mit sich führen wird, soll dec. 16 von Pferzhein reiten und wird nach seiner berechnung dec. 27 zu Begensburg sein. Hz. Albrecht möge alsdanu auch seine botschaft zu Regensburg haben, um daselbst seiner schwesten und der königlichen botschaft zu offenbaren, wie sie beide sich wegen witum, widerfall und mergengab vereinbart haben, und seiner botschaft kopien der betreffenden heiratsbriefe, die er mit M. Jakobs siegel versiegelt erhalten hat, mitgeben, auf dass die «fertingungs briefes» und dieselben kopien gleich gefenden werden. Cop. ch. coew. K. 6656

- [1446 dec.] Derselbigen zyt logent noch in Lutringen by 3000 schinder, verdarbten tiglich des margroff von Baden land, an denselben orten gelegen, verdarbten auch ettlich ort by Befort, so do woren des hertrogen von Osterrich.—
 Beinheim in Basel. Chr. 5, 397.
- dec. 1 Ettlingen. M. Jakob ladet äbte zu der hochzeit seines sohnes M. Karl auf jan. 22 gen Pforzhein ein. Conc. K. Vgl. nr. 6681.
- dec. 4. M. Jakob binterlegt bei dem demkapitel zu Strassburg alle die auf die beweisung der fran Katharina v.
 österreich, gemablin M. Karls, benfglichen briefe. Erwähnt Schriften der Alterthumsvereine zu Baden und Honna eschingen 2, 241. v. W.
 6639
- dec. 4. Dompropst, dechant und kapitel zu Strassburg erklären, dass M. Jakob kanfbrief, burgfrieden und willigungsbriefe betreffs des erkaufen halben teils der herrschaft Mahlb og und Lahr, worauf die gemahlin seines sohnes M. Katneben andern herrschaften laut inserierter urkunde verwiesen ist, hinter ihnen erlegt hat. Or. mb. c. sig. pend. Wien, St.-A. Vgl. nr. 66% u. 66%.
- dec. 5 (Friburg im Brissgow.) Hz. Albrecht v. Österreich antwortet M. Jakob zustimmend wegen der sendung von bolschaften.
 Or. ch. c, sig. impr. K.
- dec. 6. M. Jakob weist gemäss der getroffenen eheberedung (nr. 6448) der hz. Katharma v. Österreich die herrschaften Hochberg und Höhingen, ferner ein viertel der herrschaften Lahr und Mahlberg sowie eine rente von 100 fl. auf dem zoll zu Söllingen leibgediugsweise für 60000 aungrischer und ducaten guldina an mit einem gesamtertrag von 6000 fl. laut vorgelegten ausweises. Die beamten der genannten herrschaften leisten der herzogin den huldgungseid. Dem überiebenden teil bleibt der volle genuss; nach beider absterben treten die kinder das erbe an. Bei kinderloser ehe haben Karls erben das recht, Katharinens teil an den herrschaften von deren erben für 30000 fl. abzulösen. - Die urkunden die herrschaften Mahlberg und Lahr betreffend werden beim domkapitel zu Strassburg hinterlegt, von dem beide teile sie gegen quittung und revers auf die dauer von zwei monaten entlehnen können; falls die gr. v. Saarwerden rückkauf der herrschaften beabsichtigten, soll das kapitel die urkunden nicht eher ausliefern, bis die M. v. Baden der M. Katharina eine rente von 850 fl. bez, deren erben von 425 fl. urkundlich zugesichert haben, worauf dann die amtiente ihres treneides geledigt werden sollen. - Katharina und ihre erben verpflichten sich zu dem mit den gr. v. Saarwerden verabredeten burgfrieden. - Zengen: gr. Schaffrid v. Leiningen. Thiebolt herr v. Hohengeroldseck, Hans v. Stadion hofmeister, r. Hans Truchsess v. Stetten, Albrecht v. Zeutern d. 5. und Hans Knüttel. - M. Jakob sowie die M. Karl und Bernhard nebst den zeugen siegeln. - Or. mb. c. 9 sig. pend. Wien St.-A. Hausarchiv; desgl. 2 or, mb. c. 8 sig. pend, et uno delaps. K. — 1m Wiener St.-A. findet sich auch das konzept obiger urkunde, 5 papierblätter fol. mit aufgedrücktem siegel des M. Jakob (vgl. nr. 6696). Der definitive text ist hier gleichlantend mit dem or.; mehrere stellen waren aber nrsprünglich anders gefasst; als depositare der urkunden waren gedacht abt Egenolf und konvent zu Gengenbach; als entschädigungssumme war nur eine rente von 840 resp. 420 fl. projektiert; Hans Knüttel ist korrigiert aus Hans v. Enzberg. Das datum ward nachgetragen. — Frenndhche mitteilung des Wiener St.-A. 6702
- dec, 6, M. Jakob ergant die bestimmungen des wörtlich inseriertae widerlegungsbriefes (nr. 8.702) dahin, das falls bei Katharinens tod auch ihre kinder verstorben wären, liter anchsten erben sofort und so lange in die nutuug ihres anteils eintreten, bis Karls erben deutselben mit 30000 fl. ausgelöst haben werden. Die nämlichen rearen und siegler. Or, mb. c. 9 sig, pend. Wien St.-A. und K. In Wien auch das konzept der urkunder 2 papier-blätter mit aufgedrücktem siegel des M. Jakob. Die inserierte urkunde ist nur angedeutet und das ursprüfuliche datum sunt, vor Katharins (nov. 20) durchstrichen. Freundliche mittellung des Wiener St.-A. 6703
- dec. 6 (Freiburg.) Hz. Albrecht v. Österreich bekennt, dass er sieh wegen des heiratsguts mid der widerlegung seiner schwester Katharina und des widerfalls an ihre nächsten erben, woffit eine verännung von 6.000 fl. vereinbart war, im namen seiner schwester mit 5000 fl. und wegen ihrer nächsten erben, wenn der widerfall der 30000 magar. dukaten gulden heiratsguts eintrete, mit 2500 fl. jährlicher zinsen begnügen welle. Besiegeltes keuzept Wien. St.-A. Or. mb. c. sig, pend. K. v. W. 6704
- dec. 6. M. Jakob that hr. Katharina v. Österreich, der gemaldin seines sohnes M. Karl, wegen des ihr gemäss der verschreibung des hr. Albrecht v. Österreich angesiessene wittuns von 3000 fl. gulten versicherung, so dass ein feber weins für 6 fl., 2 viertel korn für 1 fl., 3 malter haber für 1 fl., 1 gült cappen für 9 d, und 1 gült hübner für 6 d, angeschlagen sind, und zwar sind diese 5000 fl. zu bestümnten sätzen angewiesen auf Hechberg und das tat zu Sesna. auf Breitbene (Berytebono), Ottoschwanden. Prechtual (Gebreche tal), Emmendingen (Benttingen), Malterdingen. Weisweil (Wiszwir), Bötzingen (Betz), Inringen (Ur-), Bischoffingen, Teningen, Dernlingen, Vörstetten (Ver-), Eisetten (Eystatt), Baldingen (Bald-), Mundingen, Hennbach, Höhlingen, Ackharen, Broggingen, Sultunge, Obebergen (Berghoim), sowie auf das viertel der herrschaften Mahlberg und Lahr und den zoll zu Söllingen. Or. und besiegeltes kongreta Wien, St. A. Druck: Chmel, Masteralien zur österreichischen (Seichiche 1, 225–24 ; res. 224 ; res.

Chmel, Regg. Frieder. nr. 2201; Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg 6 nr. 1228. — Es ist anzunehmen, dass diese festsetung des wittums zu 5000 fl. ohne vorwissen oder doch wenigstens ohne zustimmung von leg Friedrich geschab.

- 1446 dec, 6, M. Jakoh beweist die gemahlin seines sohnes M. Karl, frau Kathrein hz. zu Österreich, für ihre morgengabe von 10000 fl. auf den halben teil des halbteils, d. i. auf den anderen vierteil, der in dem verweisungshrief des heirstsguis und der widerlegung unterschrieben geblieben ist, der grafschaft und herrschaft Mailberg und Lahr und auf sein sehloss Diersburg (Tiersperg) und alle zugehör, woron sie jährl. 1000 ch. guld, tinse, gullen und nutzung haben mag. Besiegelts konzept ohne datum Wieu, St.-A. Auf dem unsehlag, gleicheitig: unorgengübrieve. Item am phinztag nach wyhennachten zu Regenspurg sol fr. Katherina von marggraf Karein emphangen werden. —
 v. W.
- dec, 6. M. Jakob hefiehlt amtleuten, vögten, schultheissen, richtern und gemeinden der herrschaften Hochherg und Höhingen, Hans Kuütlel von wegen des M. Karl und des hz. Albrecht v. Österreich austatt seiner schwester, M. Karl gemahlin Katharina, «huldung, glühde und erde zu thun nach ausweisung der wiedem und wiederfals briefe. « Cop. ch. coaev. K.
- dec, 9 Baden. M. Jakob an [Ludwig herr v. Lichtenberg: ohue adresse, anrede (herr?) und do]: teilt unter übersendung der kopie des königlichen hriefes (nr. 6693) mit, dass die hochzeit hat verschohen werden müssen, weshaller ihn «wendig» sagt; hofft aher, wenn die hochzeit stattfindet, dass er dann kommen und seine gemahlin » unser liebe mume« mit sich bringen wird. Conc. cl. K.
- dec. 12 (Friburg im Brissgow.) Hz. Albrecht v. Österreich beglaubigt bei M. Jakob seinen rat Ludwig v. Rotenstein. Or. ch. c. sig. impr. K.
- dec. 17. Kg. Friedrich schreibt M. Jakob, dass er seinem rate Wiprecht v. Helmstatt ebenso geantwortet babe wegen der heimführung nor fran Katharina wie er ihm vordem geschrieben, und bitet hin, da die Ungarn noch in seinem und des kg. Ladielaus land liegen, mitleiden zu haben und sich noch zu gedulden. Or. ch. c. sig. pend. K. 6710
- 1447 K. Friedrich vollricht das von meister Euea Silvio, domherrn zu Trient, und andern seiner räte auf dem fraukfurter reichstag mit Mainz, Brandenburg, Bamberg und Baden abgeschlossene bündnis (ur. 6670). Innsbrock, St.-A. Rep. 5, 36. v. W.
- jan. 7. Albrecht markgr. 20 Brandenburg. Craft herr zu Hohenlohe sowie nachgeschriebene ritter und knecht der vereinigung an der Jagst, mit uamen Hans ». Absperg. Jörg v. Rossenberg. 662 d. a., Hansn und 662 d. j. alle v. Berlichtingen, Simon d. 2., r. Simon, Wilhelm, Eberlard und Wilhelm alle v. Statten, Burkart d. j. v. Welmershausen. Wilhelm. Heintz und Hans den man nennet Gewman alle v. Crailsheim (Crewis-), Craft v. Euslingee, Hans, Wilhelm und Jorg alle v. Velberg, die alle in der feindschaft gegen die Horneck v. Hornberg verwandt sind, vereinharen: markgr. Albrecht will seine freund und öheim die fürsten, die mit him in einnag (nr. 6635) sind, hitten heifer wider die Horneck zu werden. desgleichen will er (Schwäbisch-)Hall, Heilbronn und Vimpfen, dem meister deustehordens und dem konthur zu Mergesaheim schreiben, dass sie den Hornecken und ihren heifern weder fried noch geleit geben und sie weder ein- noch außassen; keiner soll mit den Horneck richtung schliessen ohne zustimmung des markgr. Albrecht und des meersteils. Bestimmungen über kriegführung etc. Markgr. Albrecht siegelt. Or. ch. c. d. sig. i. vers. impresso Bamberg, Kr.-A. Vgl. nr. 6652.
- jan. 8. Walther v. Dahn (Than) an Philipp Schnittlanch (Snúdeloch) v. Kestenburg, seinen lieben gesellen: erklärt sich auf seine bitte bereit, ihm jan. 28 zu Baden zu helfen einen tag zu leisten, will auch gern solche mithringen, die ihm nützlich sein können, wenn er sie näher hezeichnet, »diewille se din erre berürren ist. Was er betreit. Haus v. Burn geschrieben, hat Walter gern gehört, und käme er »iergents mit demselben oder Steinhuser zusammen, so will er etwas »treffeicher darnd reden. Und als da mir in einem besondern zettel geschrieben hast, obe ich in daran bringen konde, daz er dir erloubete zi reden, so vil du danu von ime weist, so suit ime one güdlich erloubet sin zü sagen, was er dann wiste, und solt ime an keiner gelübede schaden: do wisse, daz mir on zwielle kein sache ietznut so liep ist und mangerleige rede willen und neme ouch kein gelt darfür. Got si mit dir. « Strassburg. St.-A. GUP. 166.
- jan, 20. Philip Schnittlauch (Snedelach) v. Kesteuburg teilt seinem lieben gesellen Walter v. Dahu (Than) mit, dass der M. v. Baden ihm den tag widerboten hat. Or. ch. Strassburg. St.-A. GUP. 166.
- jan. 20 (Heidelberg.) Kf. Ludwig bei Rhein urkundet, dass nach dem rechtspruch seiner räte, nämlich seines hofmeisters des gr. Hesse v. Leiningen, r. Reinhard v. Neipperg, meister Barholoman von St.-Truden, meister lans von Laudemberg, lehrer in geistlichen und weltlichen rechten, Hans Ernst, licentiat in der heil. schrift, Hans v. Helmstatt zu Grumbach, marschalk Hans v. Gemmingen und Michel v. Mosbach M. Jakob dem Hans Råbesam eine jährlede gilt von 28 scheffel korngelds von der mühle zu Bahlingen zu geben verpflichtet sei, wenn Råbesam nachweis, dass er ein rechter erhe des in seinem besitze befindlichen briefes (Hegg. der Markgr. v. Hachberg ih 412) sei, und

- setzt zu diesem zwecke einen rechtstag an gen Heidelberg auf juni 20. Or. mb. c. sig. pend. K. Reg.; Zeitschrift für Geschichtskunde von Freiburg 6, 426 irrig zu juni 16. — F.
- 1447 jan. 22. Item unser herr des marggraffen pflifern geschencket 1 guldin. Vorauf geht schenkung von 1 fl. an des bi. v. Strassburg trumpter zu jan. 17. — Städt. Rechnungen Oberehnheim. St.-A.
- jan. 27. Symondt und Henne v. Erenberg, sowie Peter Forenkail geloben an der fehde gegen pf. Friedrich bei Hhein gr. zu Spanheim und M. Jakob, in der sie dem r. Gerhard v. Schonenborn beistand geleistet, ferner keinen anteil zu nehmen. Besiegelt auf ihre hitten von Nicolaus Lairbecher, schultheiss zu Wesel, und Johann Lorreber. schöffe und stadtschreiber daselbst. Or. ch. K. O. 6717
- jan. 27. Fritz v. Gomaringen (Gomer.) gibt M. Jakob die Ziegelhuser und Hohenrayn (bei Gomaringen), welche er bisher von diesem zu lehen getragen hat, auf. — Or. ch. c. sig. impress. K.; kopb. 75 (46°), 17 ebenda.
- jan. 27 Baden. M. Jakob beleint auf bitten gr. Ludwigs v. Württemberg Kaspar Remp v. Pfullingen mit den von Fritz v. Gomaringen (Gumer-) aufgesagten lehen bei Gomaringen. — Inseriort dem reverse Kaspar Remps or. mb., c. sig. pend. laes; kop. d. rev. kopl. 38 (30%), 124 K. — F.
- febr. 3. Suasana herr v. Bappolstein an vegt r. Dietrich v. Batsamhausen und an schultheiss und rat zu Bergbein (Obernberghin): weigert sich seine einwilligung zu geben zu dem von hz. Albrecht v. Österreich bewilligten weggeld seis graben halb durch uch und die minen genachts unter hinweis darauf, zu welchem zweck er mit den seinen von Rappoltsweiler, Gemar und Zellenberg sowie der M. mit den seinen den graben zu vollbringen geholfen haben. —
 Auszug Albrecht, Rappolstein, Üb. 4 nr. 156.
- febr. 8 Baden. Jacobus marchio presentat Wypertho Rude (== Rūdt v. Bödigheim), preposito ecclesie sancti Germani extra muros Spirenses, ad vicariam parochialis ecclesie ville Stein vacantem per liberam resignacionem domini Johannis Pertichtich preshyteri Fridericium Ganter de Rotwila clericum. — Conc. kopb. 153 (105), 131 K. 6721
- febr. 19. Pf. Stephan bekundet propst, dechant und kapitel ecclesie maioris Argentinensis die gr\u00e4tiche und f\u00fcrtische selbunft des M. Johann v. Baden von v\u00e4terlicher und m\u00e4tterlicher seite unter anf\u00e4hrung der abneueriebe von v\u00e4terlicher abstammung bis auf M. Rudolf VI v. Baden und seine gemahlin Mechtild v. Spanheim, depfeugen seiner grossmutter M. Anna geb. v. Ottingen bis auf ihre eltern gr. Ludwig v. Ottingen und seine gemahlin Beatrix v. Helfenstein, seiner mutter der M. Katharina geb. bz. v. Lottringen bis auf ihren grosstate bz. Johann v. Lottringen und ihrer mutter pf. Margaretha bis auf deren eltern kg. Roprecht und seine gemahlin Elisabeth berggr\u00e4fn v. N\u00e4rnengen. Veldenz-Simmern. Kopialb. 10, 10 M\u00fcnchen. R.-A. Trenkler, vera et genuina origo marcbien\u00fcm Badens au Hachbergens. f. 27 Hof- und Landesbibliothek K. Über das alter des M. Johann vgl. nr. 5079.
- febr. 28. R. Hans v. Seckendorf zu Brunn, landrichter zu Nürnberg bekennt, dass vor ihn gekommen sind in gericht markgr. Albrecht v. Brandenburg und seine gemahlin M. Margaretha v. Baden. Letztere erklärte durch ihren fürsprecher, dass sie heimsteuer, widerlegung, morgengab und gab ihrem gatten übergeben habe, und bat um urteil, ob sie das mit recht thun möchte. Darauf ward mit urteil erteilt, dass der landrichter mitsamt zwei urteilern fran Margaretha allein au ein end nehmen und er sie zum ersten, zum andern und zum dritten mal vor den zwei nrteilern fragen sollte, ob sie solches »unbetzwungenlichen und unhinterkomen mit listen« und »lauter von eigenem, freiem willen thate. - Machdem die M. Margaretha solche erklärung vor dem landrichter und den zwei urteilern abgegeben. ist alsbald verteilt mit gemeiner volg und urteil auf den eid«, dass sie solche vauf- und übergebung« wohl thuu möchte. Demnach gab M. Margarete sauf und über mit mund, hand und halm alle ihre heimstener, widerlegung, morgengab und gab, was sie hat und bekommen mag, an markgr. Albrecht, dem solches bleiben möge, wenn sie vor ihm ohne hinterlassung leiblicher erben mit dem tode abginge. Stirbt aber markgr, Albrecht vor seiner gemahlin, so soll ihr diese übergebung an ihren rechten ohne schaden sein. - Darauf bat markgr. Albrecht um urteil, ob man ihm ditz aufgeben, veriehen und bekantnüss icht wol billichen und zu recht bestellen und verschreiben möge mit des landgerichts briefen und insiegeln, also dass es fürbas kraft und macht hatte vor geistlichen und weltlichen richtern. Das ward ihm mit urteil erteilt. - Anwesend herr Simon v. Leonrod (Leo-), komthur deutschen ordens zu Kaffemberg, herr l'eter Knorr, probst zu Wetzlar (Wetflar), doctor und kanzler, hofmeister r. Walther v. Hürnheym, Martin v. Eib, pfleger zu Ansbach (Onoltzpach), Adam v. Kirchberg, Kilian v. Tüngen, Anthony und Hiltpolt v. Seckendorf, die alle einheltig also urteil darumb sprachen. - Beglaubigte spätere abschrift Bamberg. Kr.-A. - Druck Falckenstein, Antiquitat, Nordgaviens, Cod. dipl. 296. - Fin hochst auffallender vorgang. Es muss dahingestellt bleiben, ob M. Jakob von diesem akt, der ihn und seine erben in hohem grade schädigen konnte. kenntnis hatte.
- mBrz 12 Speier, M. Jakob macht zwischen Eberhard Pfeil (19f1) einer-, Engel Eier, Friedrich genannt Ettelfrüt und Hans v. Rotemburg genannt Fladenbiss einen anlass and fib. Reinhard von Speyer. Koph. 292 (137), 40 K. 1447 märz 30 hält der bischof auf grund dieses anlasses zu Udenheim einen rechttag zwischen den partiein ab. Ebenda f. 4.0—43. Fr. 66724.

- 1447 Mirz 13. Philipp Schnittlanch (Snydelach) v. Kestenburg bekennt, dass ihn die rate des M. Jakob v. Baden vor dem gericht zu Speier mit Hans v. Bronn (Born) verglichen haben. Der aussteller, Helfricht v. Wiesenbeim und Martin v. Helmstatt siegeln. Or mb. Heideberg. Univ. Bibl. Lehmanns Nachlass 12 nr. 34. Vgl. nr. 6713. 6725
- [- mirz 19.] Zu halbsfasten da erstigent die graven von Lutzelsteyn Bitsch statt und sloss bev nacht und unbewarnet aller eren und gewannen eß. Da fiel der herr von Bitsch nber die manwer auß in synem hembde und kam gein Landecken zu syner mutter (Imagina geb. gr. v. Ottingen). Darumb so widdersagten viel herren den von Lutzelstein, nemblich der pfaltzgrave uff dem Rhein, hertzog von Lothringen, marggrave Jakob von Baden, hertzog Steffan vonn Bavernn und viel ander herren, ritter und knecht und zogent vor Bitsch. Aber man wolt es nit brechen, und darumb so zog der hertzog von Lothringen vor Lutzelsteyn und gewan es in dreven wochen und wolt es zu grunde han abgebrochen. Da wart ein deyding troffen, das sie Bitsch widder gabeut umb Lutzelsteyn, und wart der krieg geracht. - Eikhart Artzt, Chr. von Weissenburg in Quellen und Erörterungen 2, 71; Mone, Badisches Archiv 2, 218. - Vgl. die fortsetzung des Königshofen hei Mone. Quellensammlung 3, 537, wo es weiter heisst; do nú der von Bitsche sach, wie sich das ding gemacht hett, saß er uff und reit gen Hevdelberg zu dem pfaltzgrafen und seite ime die sach, wie es ime ergangen was, und reit zu dem hertzogen von Luttringen, zu dem marggrafen von Baden und zu vil anderen herren nnd dem von Naßewe(-Saarbrücken) und clagete in, was im do geschehen was. Item also wurdent drig fürsten, hertzog Ludewig v. Heydelberg und der herczeg Karle (?) von Luttringen (hz. René v. Lothringen und Bar, titularkönig v. Neapel und Sicilien hatte die regierung Lothringens seinem sohn Johann übertragen, der gewöhnlich nach Calabrien den herzoglichen titel führte) und marggrave Jacob v. Baden eins, das su woltent für die sloß ziehen. - Am genausten berichtet fiber die ausserordentliches aufsehen erregende einnahme von Bitsch durch die gr. v. Lützelstein und die belagerung und eroberung des platzes und zwar jedenfalls auf grund von archivalien aus dem archiv der herren v. Lichtenberg Bernhard Herzog in seiner Edelsasser Chronik, der jedoch von einer teilnahme des M. Jakob an dem feldzug wider die gr. v. Lützelstein nichts berichtet. - Die beteiligung des M. Jakob an dem feldzug wider die ihm politisch sonst nahestehenden gr. v. Lützelstein war bedingt durch das zu Schorndorf erneuerte landfriedensbündnis (nr. 6635). - Zur sache vgl. Lehmann, Geschichte der Grafschaft Hanau-Lichtenberg 2, 263 ff. - Über den tag der einnahme von Bitsch gehen die angaben der drei angeführten quellen auseinander; das von Eikhart Artzt mitgeteilte datum wird sichergestellt durch ein schreiben des einen der lützelsteiner brüder (Wilhelm) au den andern vom marz 19. das gleichzeitig einen weitern politischen hintergrund entrollt; denn er erbietet sich in demselben, falls ihm der hz. v. Burgund zu seinem diener annimmt, ihm schloss und stadt Bitsch, das er diese nacht erstiegen hat, zu öffnen und bittet seinen bruder zu veranlassen, dass der herzog ihm sein banner sende gen Bitsch, das er ein vierteljahr und länger hofft verteidigen zu können. - Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. IV 12. - Üher einen versuch des gr. Wilhelm v. Lützelstein, die noch zu Mümpelgart liegenden Armengecken zum entsatz von Bitsch herbeizuholen, vgl. schreiben des domherrn Konrad v. Bussnang an Strassburg marz 26. - Or. ch. Strassburg St.-A. AA. 88. -Weiteres material ebenda GUP, lad, 225 ur. 13. - Vgl. auch nr. 6731.
- märz 21. Johann Bruu v. Schmidburg (Smiedberg) reversiert M. Jakob über sein mannlehen von der grafschuft Spanheim, nämlich eine hofstätte in dem dorf Enkirch (Enckerich) und einen garten dabei. — Or. mb. c. sig. pend. Koblenz.
- märz 26 Baden. M. Karl bittet den bi. (von Mainz oder Speier?), seinen hofmeister Wiprecht v. Helmstatt zu beurlauben zum zweck einer botschaft in sachen, «daran uns grosses ist gelegen.» — Conc. ch. K. ohne adresse, aber mit anrede: hochwürdiger fürst. — Gleichzeitig beglaubigt M. Jakob seinen rat Dietrich v. Gemmingen, um den bi. von Speier zu bitten, ihm den hofmeister Wiprecht v. Helmstatt zu einer botschaft zu leihen. — Conc. ch. ebenda. 6728-
- [—] M. Jakob antwortet Wiprecht v. Helmstatt auf seinen und etlicher anderer r\u00e4te ratschlag, den sie ihm zu Speiergegeben, dass er denselben weiter bedacht hat, und in anbetracht der sweren lauff diser laude, davon wir nechst zu Spir mit unserm herrn von Mentz geret haben», erscheint es ihm fast sorglich zuus k\u00fcnig zu reiten und dessen schwester heimzgeleiten, weshalb er beschlossen hat Wiprecht mit Hans v. Enzberg zum k\u00fcnig zu schicken. Wiprecht mag daber april 13 gen Baden kommen oder april 14 gen Pforbeim, woselbst ihn Hans v. Enzberg auff din verbessern» des n\u00e4hern von des M. willen unterrichten wird. M. Jakob sendet in dieser sache auch zum zh, von Mainz mit der bitte Wiprecht den ritt zu erlauben. Ohne datum nud adresse. Letztere gelt aus dem inhalt herver. Conc. K.
- april 3. Colmar bittet M. Jakob sich der späune der stadt mit Thenig v. Wittenheim anzunehmen und ihr darin rechttag vor sich anzuberaumen. Colmar. St.-A. Missiv, 226.
- nach april 9. Gr. Hans v. Tierstein an hr. Albrecht v. Österreich: es erzeigen sich gegenwärtig ettlich sachen so ernstlich und frembd, * dass sie im rate bedacht haben ihm die zu verkünden. Nachdem er bei seinem «hinabfarn» von Strassburg geschieden ist, ist nicht lange darnach * ettwas red und wort vasst weitbetfig worden und aufkömen, wie hr. Albrecht, als er zu Strassburg bei dem * smeister sand Authonien haws gelegen, * sowil angetragen habe, daz die stat Straßperg durch dasselb sand Authonien haws an dem karfreitag (april 7) solt gewunnen sein worden is o aber

das nicht furgangk hab gehaben mugen, sei ewr gnad also verrer hinabgefarn. » Der meister Antonienordens hat daher geraten, dass hz. Albrecht bei seiner rückkehr Strassburg lieber nicht berühren möge. --- Hz. Albrechts bundesgenossen fürsten und herren (vgl. nr. 6635) haben «die sach von des von Bitsch wegen ganz ernstlich fürhand genommen und es haben sich etlich in eigner person davor gelegt, während der hz. v. Calabrien Lützelstein belagert. « Nun hat auch der M. v. Baden «ettwedick» geschrieben und auf grund der vereinung ersucht, dass sie (wir) allenthalben in dem herzoglichen gebiet bestellen, dass der fürsten widersacher keinen «zewg» durch des herzogs gebiet führen, enoch dheinerlai leger haben», auch alle brücken und fähren wehl bewahren mögen, und sie haben demnach entsprechende gebote erlassen. - Darauf ist ihnen anch ein mahubrief des pfalzgrafen (kf. Ludwig) zugegangen und nach laut der verträge werden sie nicht umhin können den tag zu beschicken und gedenken Haus Ulrich v. Stoffeln und Hans v. Andloh hinzusenden, hoffen aber, dass die mahnning werd «gemiltet» und sie in anbetracht der abwesenheit des herzogs nicht «verrer umb hilf als für Bitsch» gemahnt werden. - Gr. Wilhelm v. Lützelstein kam vergangen ostern (apr. 9) her und wollte um erlanbnis bitten, einen «zeng und volgk» angeirrt darch das land führen zu dürfen; gr. Hans besandte ihn daranf vor die rate und hielt ihm vor, in welche ungelegenheit hz. Albrecht dadarch in anbetracht seiner vereinigung mit den fürsten gelangen würde. Derselbe antwortete kurz, es wäre sein bruder in dem schloss zu Bitsch und «were natürlich, das er in als sinen bruder nicht gelassen mochte; ob es dann also nicht muchte gesin, so gescheh aber durch ander weg. « Nun habe der v. Lützelstein des v. Varambon (Warobon) bauptlente und diener und andere hanptfeinde des landes bei sich zu Belfort (gr. Wilhelm war österreich, vogt zn Belfort) im schloss gehabt, und da nun vielleicht hz. Albrecht so bart gemahnt werde von seinen verbündeten, dass er sich zum mindesten ihrer feindschaft gegen die v. Lützelstein anschließen muss, so möchte Belfort gefährdet sein - Kürzlich bat auch der M. v. Baden eine liste der offenen feinde geschickt, vor denen sich der herzog bei seinem «heraufziehen» in acht nehmen möge. Baldige rückkehr des herzogs sei wegen obiger läufe erwünscht; falls solche nicht vor pflugsten (mai 28) erfolge, möge der herzog mitteilung schicken wegen des tags mit den v. Lupfen und Hewen, damit man den botschaften der herren und städte widerbiete. - Cop. ch. coaev. Innsbruck. Statthaltereiarchiv Pestarchiv. - Vgl. Regg. der M. v. Hachberg.

- 1447 april II. M. Jakob und gr. Emich v. Leiningen vermitteln einen frieden zwischen Speier und Cantz Pfeil (Pfüll)v. Ulnbach bis juni 4 und berammen zur beilegang der streitigkeiten einen tag gen Dürkbeim auf mai 30 an. zu den sie ihre räte schicken wollen. Da die zet so kurz ist, dass M. Jakob sein siegel auf diesen friedensbrief nicht drucken kann, hat er gr. Emich gebeten für sie beide zu siegeln. Cop. ch. coaev. Fürstlich Leiningensches A. Amerbach.
- april 12. Daniel v. Gärtringen (Ge-) reversiert, dass ihm M. Jakob bis auf widerraf gegønnt habe, rehe zu jagen und basen zu hetten auf der ebene oberhalb Nöttingen (Xe-), an der Bernhalde jenseits der strasse, die von Ettlingen nach Ellmendingen (Elm-) f
 öhrt, am kopf oberbalb Wilferdingen (Wulferchingen) und an dem Klopfenhart.
 6733
- april 13 Baden, M. Jakob beglaubigt bei kg. Friedrich Haus v. Euzberg und meister Ehrhart Stahel, in geistlichen rechten licenciat, betreffs heimführung von hz. Katharina werbung zu thun, — Cop. ch. coaev. K. 6734
- Gutachten (Hans' v. Enzberg?), Da hz. Katharina juni 12 von Wien ausfahren und juni 22 in Regensburg eintreffen wird, möge M. Jakob die seinen am gleichen tag zu Regensburg haben. Bezüglich der zahl schlägt er vor. es bei dem alten anlass zu lassen, nämlich 100 pferde, mit je 2 grafen, rittern und edlen; ferner 2 gräfinnen, «salbzwolfft frauwenpersonen,, sowie die höfmeisterin, eine frau zu ihr und 4 jungfrauen auf einem wagen. - Die herzogin bringt mit sich die jungfranen und diener, die auf einem zettel verzeichnet sind, den sie mir selbst gegeben hat. und führt sie alle mit sich gen Baden, sofern der M. das gönnen will. - Sie bringt mit sich einen goldenen wagen und einen kammerwagen mit den pferden und 4 zeltenpferd, zwei «hoe wagen, die ihre trohen und watsecke» tragen. Die beiden wagen werden zu Regensburg abgeladen. Frau Katharina führt mit sich ihren hofmeister herrn Christian v. Tehenstein, ihre höfmeisterin, ihre jungfrauen und diener, die ihr bisher gedient haben; denn sie ist besetzt gewesen «mit allen ampten»; dieselben werden aber zu Regensbarg wieder heimziehen; weshalb er råt, dass der M. ibr einen hofstaat «ordinyere», nämlich einen hofmeister, eine hofmeisterin, einen vorschneider, einen der ihr das essen trägt, einen der ihr den wein trägt, einen edlen schenken, 4 edelknaben, einen schneider und einen kammerknecht, welche alsdann zu Regensburg ihr amt antreten sollen. - M. Jakob soll dem bofmeister der berzogin schicken ein »tesche beslagen mit silber vergült» und dabei schreiben, «nnd ob ettwaz in der teschen wer, moht er umb myn frawen wol verdien.» - It. der hofmeisterin ein hübscher ring, «der ist wol angeleit.» - Herrn Hans Ungnad dem kammermeister für seine hausfrau «ein cleinheit, das gut sy; das wirt vast furdern an der ußrichtung und fertigunge. dann er des gaucz mehtig und yme von unserm herrn dem konige eupholhen ist», und zwar soll diese «cleinheit» mit dem Knssentufel gen Wien gesandt werden, bevor die herzogin von Wien abreist, - Cop. ch. coacy, verstümmelt K. Da sich in diesem aktenstück eine unmittelbare beziehung auf eine sendung an den königt, hof findet, reihe ich es in anschluss an nr. 6734 eiu.

- 1447 april 16 (Wartenberg.) Gr. Egon zu Fürstenberg, landgr. in der Baar, bittet M. Jakob, deu gemächtsbrief, den er seinem vetter Heinrich gr. zu Fürstenberg, landgr. in der Baar und herrn zu Hausach (Husen im Kintzgental) ausgestellt habe, zu besiegeln. Or. mb. c. sie, peud. K. Au demselben tage richtet gr. Egon dasselbe gesuch an bz. Albrecht zu Österreich. Fürstenberg, U.-R. 3, 279. Fr.
- april 18, M. Jakob, an den sich sein obeim Johann gr. zu Ötingen für sich und Eberhart Übs sowie r. Heinitz v. Mülnheim altstättemeister und Claus Schauft altammeister zu Strasburg im auftrag der stadt Strasburg gewandt haben mit der bitte, dass er ihre streitigkeiten in der grütlichkeit austrage, macht eine richtung zwischen den parteien in der weise, dass alle streitigkeiten ab ein, die gefangenen gegen urfelbe ungeschätzt, aber gegen atzelled geledigt werden sollen, dass ferner gr. Hans und die seinen innerhalb der drei nach datum dieses briefes folgenden jahre wider Strassburg siegen mit eine heine heine seine heine heine seine steheln und soll die ansprache Strassburg au Ulrich v. Römlang nieht bewühren. Gr. Hans, r. Burkart v. Mülnleim meister und rat von Strassburg siegeln mit. Or. mb. c. 3 sig, pend. Strasburg; St. A. Parallel mit dieser grütlichen etscheidung lief ein rechtlicher austrage vor dem M., der nach statigehabter ausprache, autwort, widerreide, nachreide und fürbringung mit seinen räten zu recht sprach, dass gr. Hans v. Ottingen einen eid schwören solle, dass er seinem beifer gr. Konrad wird er den der freiden vangeverliche verkändet und nicht gewast babe, ob Thombase des gr. Konrad v. Helfenstein den freiden van solcher nome veili oder gemeine semfangen habe. Da gr. Hans sich zu solchen eide erbot, wurde er dessen von Strassburgs freunden erlassen. Über solchen senben in zeich begründen. Strassburgs i Freunden erlassen. Über solchen senben in zeich begründen. Strassburgs i Freunden erlassen. Über solchen sehen in zeich begründen. Strassburgs i Freunden erlassen.
- april 18 Baden. M. Jakob freit Jakob Veylin und seine hausfrau Ursel v. Kurneck all ihr gut zu Eichstetten (Eystatd) von steuern und diensten bis auf sein oder seiner erben widerraf. Inseriert dem reverse (or. mb., c. sig., pend.) Jakobs Veylins und Ursulas von Kurneck vom gleichen tage; in demselben verspricht Veylin ferner dem M. und seinen erben bis auf widerruf mit einem pferde zu dienen. Fr. 6738
- april 19 Baden. M. Jakob an Zürich: hat auf das schreiben der stadt einem seiner räte befohlen, mai 3 nach Zürich zu kommen, um der stadt den tag zu Einsiedeln (esidlen) leisten zu belfen. Er hätte gern seine gesandtschaft «trefflicher furgenommen», allein er bedarf seiner räte und diener in wichtigen geschäften, die seine persönliche anwesenhoit erfordern. Or. ch. Zürich St.-A. F. Vgl. Eidgen, Absch. 2 nr. 322.
 6739
- april 20, . . . als träger Melchier Gebaus reversiert gegen M. Jakob über seine belehnung mit einem viertel des zehntens zu Holzhausen. — Or. (fragm.) K. 6740
- april 21 (Heldelberg.) Kf. Ludwig bei Rhein verkündet hz. Albrecht v. Österreich oder in seiner abwesenbeit statthalter und r\u00e4ten die eiunahme von stadt und schloss Bitsch und mahnt den hertog bei seiner bundespilieht zwei r\u00e4te ad mai 7 gen Schorndorf zu senden mit vollmacht sich auf ihre eide nach bestem wissen mit der andern verb\u00fcndeten herren r\u00e4ten zu benehmen. «wie und durch was wege, anch was hilfe und macht» zu den sachen geshan werden soll. Cop. ch. coaev. Iuusbruck. Statthaltereiarchiv Sigmundiana XIII/58. Eiu gleiches schreiben muss an M. Jakob ergangen sein. Vgl. nr. 6731.
- april 24. M. Jakob, der in dem streit der gr. Ludwig und Ulrich v. Württemberg mit Eberbard gr. zu Werdenberg um Trochteilingen mit dem rechten beladen ist und mit Schaffid gr. v. Leiningen, Heinrich gr. v. Lapfien, Diepolt herr zu Geroldseck, hofmeister r. Hans v. Stadion, Jost Boner geistlicher rechte lehrer, den r. Reynhart v. Neipergen, Entze Wirich v. Hoemers gen. Entzberger, ferner Wirich v. Hoemers auf den der Schaffid gr. v. Baden und Johann Nis v. Hobeneck gen. Entzberger, ferner Wirich v. Hoempal d. a. Hans Erbart Bock v. Stauffenberg, Heinrich v. Berwangen d. ä. Albrecht v. Zutern d. a., Radolf v. Heenthaun, Hans v. Eutzberg, Albrecht v. Berwangen, ammann zu Trarbach, Heinrich v. Sewynleini, Hans Wernher zum Wyer, Hans Kuulte und Waltber v. Heymenbofen baabsofmeister zu gericht gesessen ist, spricht das urteil, falls die gebrüder Hans und Eberhard gr. v. Werdenberg in 6 wochen und 3 tagen auf einem tag, den gr. Eberhard den v. Württemberg und 1. Jakob 14 tage vrober verkünde, hier zu Baden achwören, dass sie nie gewusst, auch keine briefe gekannt haben, dass das eigentum von Trochtelfingen den von Württemberg zusteht, so soll er micht zehuld sein auf grund der von den v. Württemberg vorgerachten briefe denselben «losung au Trochtellingen statt zu tünd»; wird solcher eif aber nicht geleistet, so soll feruer geschehen, was recht ist. Or. mb. c. sig, pend. Wien. St.-A. Vgl. Fürstenberg Ub. 6, 240. Auszug Steinhofer, Württemberge, Chr. 2, 886-89.
- april 24 Baden. M. Jakob entscheidet mit denselben beisitzern, dass Eberhard Truchsess v. Waldburg dem hz. Albrecht v. Österreich mit der lösung seiner pfaudschaften, der grafsehaft Scheer und der herrschaft Friedberg, stattgeben müßse. M. Jakob siegelt. Or. Stuttgart. St.-A. F. Vgl. Vochezer, Geschichte des fürstlichen Hauses Waldburg 2, 527.

- 1447 april 29 (Marchpürg.) Kg. Friedrich beilt den räten M. Jakobs zu Wieu mit, dass seine schwester Katharins juni 12 von Wien nach Regensburg aufbreche, woselbst sie mit ihrem heiratsgat überantwertet werden solle gegen übergabe von heiratsbrief, widerfallbrief, -porgbrief von des vertzeichbrief wegen and quittangs. Or. ch. E.
- mai 5. R. Burckart v. Mülnbeim der meister und der rat zu Strassburg erbieten sich gegen Hans v. Wangen beträglich seiner forderung auf rückgabs von sechloss Wangen und einem teile der stadt dassbist zu ehre und recht vor kg. Friedrich oder kl. Ladwig oder M. Jakob, also dass er der stadt desgleichen daselbst wieder thne, oder aber wellen von einem der beiden fürsten erkennen lassen, welche gebote die *redlichsten* seinen. Cop. ch. coasv. Strassburg, Nt.-A. GUP, 205. Zu letzterer entscheidung erbot sich der v. Wangen mai 20 auf kl. Ladwig. Vgl. auch schreiben Strassburgs an den v. Wangen von juni 1. l. c. Kf. Ludwig entscheidet den strett 1447 aug. 21.
- maß 8. Johann Ney, abt und kouvent des klosters Münsterdreisen (Moustertreyß) (heute Dreissen bayer, B.A., Kirchheimbolanden; Stetten ebenda) geben den zehnten zu Monstertreyß dem stift 8-Faul zu Worms zum unterfamich bis sie die genehmigung zu dem verhaufe des zehntens zu Stetten au genanntes stift seitens der visitatoren und der schirmer des klosters pf. Stephan oder seines sohnes pf. Friedrich und des M. Jakob beigebracht haben. Transsumpt des offizials zu Worms von 1451 maß 6 Speier. Kr.-A. Domstift Worms 596.
- mai 10. Horneck v. Hornberg d. j. verpflichtet sich in aulass des von M. Jakob zwischen markgr. Albrecht als einem helfer und Hans v. Absperg und Georg v. Rosemberg als hauptleuten an einem und seinem water, Nyther seinem bruder und ihm selbst errichteten bestandes, falls sein vater, der bei dieser beredung nicht zugegen gewesen, seine zustimmung verweigert, dass er ihm für die zeit des friedens keinerlei beistand leisten will. Or. ch. c. sig. impr. Bamberg, Kr.-A. Vgl. nr. 6712.
- mai 19. Jakob und Wilhelm gebrüder gr. zu Lützelstein, herren zu Geroldseck am Wasichen (Waischssichen) bekennen, nachdem sie rechtes mierfordert und unerfolget und sane genugliche bewarunges dem gr. Friedrich v. Zweibrücken schloss und stadt Bitsch marz 19 vor tag entweret, ihn zu fahen versucht und seinen sohn und seine schwäger, die Raugrafen gefangen genommen haben etc., und pf. Ludwig, hz. Johann zu Calabre, markgraf zu Ponta-Monsson (Pontemonse), statthalter der lande Bar und Lothringen, pf. Friedrich, pf. Stephan gr. zu Veldenz, pf. Friedrich gr. zu Spanheim, M. Jakob, »her Karle und her Bernhart sine soue« gegen sie zu offener fehde gekomm-n sind und sie sich an deren gnade ergeben haben, doch ihrer slibe fry und ledig «, worauf ihnen dieselben die strafe erlassen und ihnen ihren teil an Lützelstein und Kestenholz wiedergegeben haben, dass sie sich darauf eidlich zu folgenden punkten verpflichtet haben: 1) rückgabe der feste Bitsch zu handen von pf. Ludwig und hz. Johann v. Calabrica : desgl. aller bucher und register, die dem gr. Friedrich v. Bitsch entweret sind, soweit sie, Philips Schnittlauch (Spydelach) [v. Kestenburg], Heinrich v. Altdorf gen. Wollenslager und Engelhart v. Zeiskam (Zevsken) deren wissend sind und dieselben überkommen mögen unter eidlicher versicherung; desgleichen aller kleinodien und silbergeschirre, die sie zu Bitsch genommen haben, sowie verzicht auf alle verpflichtungen, die etwa des gr. v. Bitsch sohn oder seine schwäger die Raugrafen gegen sie und ihre helfer haben eingehen müssen; 2) ferner begeben sisich aller ansprache gegen die fürsten, den gr. v. Bitsch sowie ihre helfer, namentlich auch gegen Eberhard und alle andern v. Andlau, die ihnen des gr. Friedrich v. Bitsch söhne abgefangen haben, und leisten urfehde; 3) lehnsmannen, die ihnen in der fehde ihre lehen aufgesagt haben, sollen sie wieder belehnen; 4) dem gr. Hans v. Eberstein und Engelhart v. Zevskeim dem hanptmann ist der beitritt zu diesem abkommen binnen monatsfrist vorbehalten: thun sie es nicht, so dürfen die gr. v. Lützelstein ihnen keinen beistand leisten. — Ausser den beiden ausstellern siegeln Jakob gr. v. Mörs und Sarwerden, herr zu Lahr (Lore), Ludwig herr zu Lichtenberg, Wirich v. Hohenburg d, a, und Heinrich v. Fleckenstein. - Or. Darmstadt; cop. sacc. XVII Strassburg, B.-A. E 352; München, R.-A. Veldenz-Simmernsche kopb, 9, 120-21. - Ausserdem mussten die gr. v. Lützelstein drückende verpflichtungen gegen Kurpfalz eingehen, die den kelm neuer verwicklungen in sich trugen. Durch den einen vertrag (dat, mai 26) verpflichteten sie sich dem kf. Ludwig den zoll zu Kestenholz bis zu völliger entschädigung für den ausfall, den dieser infolge der einziehung seines halben teiles durch die v. Lützelstein erlitten hatte, ganz zu überlassen und von ihrer forderung betreffs des zehnten zu Waldhambach sowie betreffs des vierten teiles an dorf Windberg gen Lützelstein gehörig abzustehen; gr. Jakeb verzichtete ausserdem gegen pf. Ludwig auf sein dienstgeld von 200 fl. - Cop. Strassburg, B.-A. E 352. - Vor allem aber erklärten sie gegenüber dem kurfürsten, falls bei erneuten zwistigkeiten einer von ihnen wieder den kurfürsten oder seine erben aus einem schlosse stiesse, daran »sie mit uns oder wir mit ihnen« gemein baben, dass dann alle verschreibung und verpflichtung der kurfürsten ihnen gegenüber aufgehoben sei, und gewährten ihm das recht, solche schlösser, aus denen sie gestossen seien, zu seinen handen zu bringen . -Kopb. 895 (537), 279 K. — In dem latenten krieg, den M. Jakob nach dem tod des kf. Ludwig gegen Kurpfalz to führen beginnt, spielt das feindselige verhältnis der gr. v. Lützelstein zu pf. Friedrich, dem bruder des kf. Ludwig and vormand von dessen sohn of, Philipp, eine grosse rolle. 6745

- 1447 mai 23 Baden. M. Jakob befiehlt seinem oheim (er. Schaffrid v. Leiningen), die amtleute und unterthanen auf dem Walde, zu Vörstetten (Ver.), Teningen, Denzlingen, Emmendingen (Emetingen), Malterdingen und Sexau auf juni 6 früh gen Emmendingen oder Teningen zu bescheiden, desgl. die von Weisweil (Wiiswir), Bablingen (Baldingen), Ihringen (Ur.), Bischoffingen auf juni 5 zu mittag gen Eichstetten (Eystatt), woselbst hz, Albrecht und er ihre betschaft alsdann zur entgegennahme der huldigung haben werden, wie ihr Hans Knüttel genauer unterrüchen wird, und schäft ihm ein, dass kein sammis entstehe, weil dadurch eine gantz ssich unsers suns gemaheln heymfart gehindert werde. A dressat soll auch een Regenshurg reiten. Konrad v. Tberg ist geschrieben, ebenfalls die amtelute und unterthanen der herrschaft Lahr zu versammeln. Conc. K.
- mai 24. E. Phillips Vetzer v. Geispittheim (Geispoltz-), Symond v. Guntheim (Gont-), amtmann zu Kircheim (Bolanden) und Stanffen, Altmann Brettendorffer und Hans v. Wachenbeim, antmann zu Kreuzuch, lassen freigt. Johann Kruse wissen, dass sie auf seine schrift wegen ihrer hürzechaft an Speier geschrieben haben, das geantwortet hat, dass es dem tage zu Köln genug gelhan und gerne des Vogtes (v. Hunolstein) ansprache gehört, dazu geantwortet und recht gepflegt hattet daru habe es ver den aschene an den könig appelliert. So hat ihneu (uns) auch der freigt, Kourad v. Lyndenhorst geschrieben, uicht von solcher appellation zu stehen, sondern der helfen nachzugehen. Wird nun vor dem könig beigebracht, dass Speier dem fag zu Köln nicht geung gethan habe, so werden sie sich nicht weigern nach ihrer verschreibung zenügend zu thun. « Glaubt der Vogt aber, dass sie ihm mehr zu thun pflichtig wären, so sind sie bereit mit ihm zu kommen vor einen der fürsten, die ezb. Dietzicht zu Manz, Jakob zu Trier, pf. Steffan, M. Jakoh oder vor Dortmund oder Konrad v. Lyndenhorst, um dort erkennen zu lassen, ob Speier dem tag zu Köln genug geltan habe und was ihnen ihrer verschreibung halb gebühre mit recht zu thun. Cop. mb. Speier. Ste-A. Vgl. n. 64663.
- mai 25. Hz. Albrecht und die M. Jakob und Karl treffen verabredung wegen des »wiedems« der hz. Katharina: 1) die botschaft der drei fürsten wird auf jaui 4 zu Sulzberg beginnen und sich in die markgrafschaft und herrschaft Hochberg, Höhingen, Lahr und Mahlherg begeben, um die huldigung für M. Karl und seine gemahlin anach uffwisung des offen brieffs, den M. Jakob geben und der den amptluten und undertanen vorgelesen werden soll in form der nottel, die herzog Albrecht jetzundt aß marggraff Jacobs cancellary ist gegeben versigelt«, entgegenzunehmen, ausser zu Achkarren (Achtkarn), Mundingen, Broggingen (Brock-); 2) alsdann sollen die hotschaften sich gen Strassburg fügen und die hriefe über die herrschaften Lahr und Mahlberg hinter dompropst, dechant und kapitel legen; 3) M. Jakoh wird die »wiedem und widerfalsbrieffe gefertigt nach lute der versigelten notteln«, die hz. Albrecht hat, gen Regensburg schicken; hz. Albrecht wird ebenfalls seine botschaft mit genügender vollmacht zu Regensburg haben und für des königs botschaft zwei versiegelte »notteln« des inhalts, dass der konstanzer abrede durch M. Jakob genüge geschehen ist, mitschicken; 4) nachdem sin der bewysung der jerlichen nutzung des wiedems« Achtkarren mit der nutzung zu Höhingen zu 44 # 9 1/2 3 4 1/2, Mundingen zu 19 # 1 B 1/2, Broggingen zu 65 1/2 # 3 1/2 B 1/2 rappen angeschlagen sind, und die leute der dörfer zur zeit nicht mit den andern zur huldigung gebracht werden »mögend«, so ist beredet, dass M. Jakob deshalh zur abgeredeten zeit zu Sulzberg einen »werschafft und fertigungsbrieff« überantworte nach laut der nottel, hz. Albrecht auch aus M. Jakobs kanzlei versiegelt übergeben; 5) zu Sulzherg sollen M. Jakob »werschaft und fertigungsbrief« von der jährlichen nutzungen wegen und hz. Albrecht einen brief nach laut der nottel, worüber sich beide vordem zu Freiburg vereinbart haben, austauschen; 6) nachdem sie verahredet haben notteln, wie sie miteinander dompropst, dechant und kapitel zu Strassburg einen brief geben und jeder einen dugegen .von ine. nehmen sollen, ist geredet, dass M. Jakob den brief, der hz. Albrecht und ihm gebürt .von handen zu geben , ingrossieren, versiegeln und bis juni 1 hz. Albrecht gen Freiburg schicken soll zum versiegeln, welcher brief daun durch die hotschaft gen Strassburg kommen wird, wo er mit den kauf-, burgfrieden- und bewilligungsbriefen etc. dem kapitel überantwortet wird. - Cop. ch. coaev, K. - Vgl. nr. 6700 und 6702-7.
- mai 25 Baden. M. Jakoh ladet zur bochzeit seines sohnes M. Karl ein auf juli 9 (veine oder zwo stunden vor mittags) gen Pforzbeim. Wegen kürz der zei, da er erst jetzt nachricht erhalten hat von sheimfart umsert suns gemnbelet, wird das beabsichtigte turnier ausfallen; es soll aber auf der hochzeit stattfinden zestech in bohen zugens. Cop. ch. coaser. K. Obige einladung erging an die gr. Emich, Schaffrid und Bernhard v. Leiningen, Johann v. Nassan, Jakob v. Sarwerden, Hans v. Öttingen, Hans v. Lupfen, Friedrich v. Bitsch, Eberhart zu Kirchberg, junker Jakob und Lindwig v. Lichtenberg und seine hausfran (Elisabeth v. Hohenlobe), [gr. Johann v. Nassan und Saarbricken], junker Wirbelott, Gerddsech, kerr Jakob v. Staufen, herr Gornat v. Frankenstein (Frankeistein), gr. Wilhelm v. Öttingen, herr Stirid v. Obernkirch, herr Hahmat Heinrich v. Lundsperg rittere, herr Reinhart v. Neipperg (Nippergh) und seine hausfran herr Wiprecht v. Heinstatt, würzecht v. Bernstein, Branken soll, Heinrich und Jakob, Dammen seligen söhne v. Heinstatt, Heinrich alle v. Helmstatt, Wirch der alt v. Hoemburg, Heinrich v. Sweynheim, Wolfram v. Löwenstein, Frasmus zum Weiher (Wese), Dietherich und Wolf Kemerr und ihre hausframe v. Datheer (Talmeyn), Dietherich v. Vennyngen

Eberhards seligen sohn, Ulrich Landschad v. Steinach, Hans v. Fleckenstein und seine hausfrau. Jakob v. Ratsanhusen, Wirich v. Hohemburg der junger und seine hausfrau, Conrat v. Reinhartswilr, Wilhelm v. Bemchingen, Wilhelm v. Anerbach (Ur-), Wilhelm Eutzberger, Fritz der juuger und Bernhard v. Sachsenheim nebst seiner hausfrau, Wilhelm Böcklin (Beck-) und seine hausfrau, Jakob v. Hohenstein und sein bruder und seine hausfrau, Friedrich der junger Roder und seine hausfrau mit zwei töchtern, Hans Adam und Endriß Rodder, Hans Druchsesse der junger v. Buchilihausen, Martin v. Eib (Ybe), Gerig v. Schauenburg (Schauwemberg), Frisch Hans v. Bodman (Bodemen), Fridrick v. Entzberg, Peter Harant (v. Hohenburg), Hans v. Ampringen, Wernher Hacker und Heinrich Hacker v. Landsperg, Burckbart Pfauwe (v. Rüppur), Heinrich v. Sterneufels, Tenig v. Gertringen, Herman v. Zeutern (Zu-), Diethrich v. Angelach, Martin und Conrat v. Dürrmenz (Dormentz), Wilhelm Druchseß v. Waldeck, der Herder (Herter v. Herteneck?) ist on das zn Pfortzheim. - Abte und prälaten: Weissenburg, Hirsau, Schwarzach, Ettenheimmunster, Schuttern, Gengenbach, Neuweiler, Neuburg, Münster im Münsterthal, Gotzauw, Maulbronn, Herrenalb (Alb), Tennenbach, Movemmoutier (Meymunster), dechant von St.-Dié (Sant Diedolt), komthure von Heimbach und Heitersheim, die beiden ahte von St.-Georgen (Gerigen) und St.-Blasien (Sant Blesi), Alpirabach, Estival (Styfey), Sels. - Cop. ch. conev. K. - Folgende sind gebeten ihre hausfrauen mit gen Pforzheim zu bringen (zum teil wiederholt): junker Ludwig v. Liechtemberg (6), die v. Stoffeln witwe (4), junker Diebolts (v. Hohengeroldseck) hausfrau. — Herr Wiprecht v. Helmstatt um hausfrau und tochter, Wiprechis v. Helmstat, amtmann am Bruchreyn (4 frauen), Hans' v. Helmstat von Lauterburg hausfrau, Siffrids v. Oberkirch, Reinharts v. Neyperck, Bernharts v. Sachsonheim, Gumpolts d. j. (v. Giltlingen), Gerrgs v. Schauwemberg d. altern hausfrauen, die witwe v. Bach, die witwe v. Venigen und ihre schwester, [des Belis hausfrau, Wilhelm Böcklins (Beckli)], Hans v. Fleckensteins, [Fridrich Rodders], -- Die [eingeklammerten namen sind durchstrichen. - Vgl. nr. 6681.

- 1447 mal 25 (Urban.) Caspac (Schlick) herr zu Weisskirchen, königl, kanzler und burggr. zu Eger und Ellbeger eitit M. Jakob mit, dass sein bruder herr Mathes v. Lazau gen. Sik ritter mit wissen des königs zur hochzeit gen Pforzh-im kommen, und da derselbe durch seine schwäger die v. Seinsbeim (Sawas-) und andere ehrbare geschlechter angehalten ist, -er söll sich fleissen die höve und turney zu besuchen, um seiner und ihrer ehre willen, hat sich derselbe auf M. Jakobs und markgr. Albrechts v. Braudenburg virost« also erhoben, um den markgräftlichen hof zu besuchen. Der M. möge um der dienst willen, die Caspar seinem vater gethan und ihm und seinen sehnen sohnen werde, auch in anbetracht dessen, dass der vneweu M. Katharina und Caspars gemeinlin abufranen schwestera gewesen sind, sorge dafür tragen, dass derselbe an seinem hofe «güttich gehandelt» und nicht verunglimpft. werde.

 Or. ch. K. Schlicks gemahlin ist Aques, die oberher Konrads III, betrogs von Obs-Kosel.
- mai 25, M. Jakob und sein sohn Karl geloben, vier wochen nach dem leilinger M. Karls mit h. Katharina v, österreich dem ke, Friedrich und dessen bruder lz. Albrecht du verzichtbreiß zun übergeben. Bürgen und mitsliegier: markgr. Albrecht u. Brandenburg und gr. Ulrich v. Warttemberg. Or. mb. c. 4 sig, pend. K.; mehrfach korrigierte konzept. Wien. St.-A. Druck Herrgott, Mon. Dom. Austr. 4, 2, 116; reg. Chmel, Regg. Frider. nr. 2285; Lichnowsky 6, nr. 1287. v. W. Entsprechendes formular für einen der in aussicht geitommet en bürgen mit der bitte, die bürgschaft zu übernehmen, wogegen er vor etwaigem daraus entspringendem schaden schadlos gehalem werden soll. Cop. ch. cosev. K. An markgr. Albrecht v. Brandenburg mai 25 conc. ch. K.
- mai 29 Baden, Jacobus marchio preposito sancti Germani extra muros Spirenses presentat ad primariam ecclesie Bulach per liberam resignationem Johannis Müller (Molitoris) vacantem Petrum Brettheim de Gretzingen. — 150c. kopb. 153 (105), 139 K. 6735
- Juni 1. M. Jakob befieht gr. Schaffrid v. Leiningen und allen amtlesten, vögten, schultheissen, räten, richtern und geminden der herrschaften Hochberg und Höhingen (Hoch), dass sie der botschaft seines solnes M. Karl von N. Karls und hr. Albrechts v. Österreich wegen austatt der hz. Kathavina shuldung, gelüden und eydes thun, linen und liner nerben und in ermangelung solcher der M. Kathavina sudchtens erben zegetrum, holdt, gewertig und gehörsamzu sein. Mut. mut. an die amtleute ster. der grafschaft und herrschaft Mallberg und Lahr. Vgl. m. 6749. Demgemäss beilt M. Karl den letzteren mit, dass er Hans Knüttel befohlen habe, von ihnen eid und buldigung eetgemannehmen. Cop. choew K. Ferner miteilung an dieselben, dass er Hans Knüttel zom amtuann daselbst ernannt habe. Die gleiche mitteilung an burgvogt, vögte etc. der herrschaft Hochberg und Höhingen. Ohne datum conc. ch. K.
- Juni 1 Baden. M. Jakob gelobt, der frau Katharina v. Osterreich die zu den berrschaften Hochpergk und Höhingen gehörigen dörfe Breggingen mit 19 % 1 β und für Achkarren, deren ertrag für Broggingen mit 60 sechsthalb й vierdenhalb β, für Mundingen mit 19 % 1 β und für Achkarren mit der mitzung zu Höhingen mit 44 % zehendhalb β 4 & alles rappen angeschlagen ist nach ausweisung des werschaft- und fertigungsbrieß des bit. Albrecht v. Österreich, binnen jahrerfrist zu Josen und die anntleute und loute der genannten dörfer seinem sohne und seiner gemählin schwören und huldigen zu lassen, widrigenfalls er sie auf seinen zoll zu Söllingen anweisen und versorgen wird. Or, mib. e. sig, pend. Wien St. 4.— Reg. Chuel, Reg. Frider, nr. 2299. Vgl. nr. 675. 6755.

- 1447 Juni 4 Baden. M. Jakob bittet zu der hochzeit seines sohnes zu dem bereits gelichenen rosse noch ein zweites oder einen röldmessige henget zum gestecht degliche zu elnehen auf juli 2 oder 3 zu Pforzhein zu haben. Cop. ch. coaev. K. An den hz. v. Burgund, hz. Wilhelm v. Sachsen, landgr. Ludwig v. Hessen. (Gerhard) gr. zu Blankenheim herrn zu Jülich (Gülch), Johann gr. zu Nassau und Vyanden, Albrecht v. Berwangen von des v. Arburg (— Aremberg) wegen. Conc. K. Vgt. zr. 6862.
- Juni 6. M. Karl verpflichtet sich in zwei monaten nach vollzogenem beilager mit seiner gemahliu Katharina v. Ostereich, Jakob gr. v. Mors und Saarwerden herrn zu Lahr den inserierten brief (nr. 6774) zu seinen handen zu schicken. Or. mb. c. sig. pend. K.
- ca. Juni 24 (Regensburg). Als um die zeit der sonnwenden des königs schwester, die den v. Baden genomen, über Regensburg zu ihrem genahl gereistet war, hatten sie find trommetter des königs is hiere geleitet, und fünf pfeisfer des M. v. Baden hier empfangen. Die königliche priuressin ward mit einem gediegenen silberuen becher, auf welchem der stadt vappen eingersteln worden war, geshrt. Drei tage hindurch dauerten die ihretwegen augestellten festlichkeiten. Es hatten sich von den benachbarten bufsaltungen viele spielelset eingefunden, pfeiffer, lautenschläger und siedler. Drei herumziehende tenkünstes waren mit einem portatir (handergel) gekommen. Am vierten tage setzte die prinzessin ihre reise fort und die bürger mit den Södueren geleiteten is eine strecke weit; einer der angesebengeren dieser des rats ritt bis Abenberg mit. Gemeiner, Regensburg. Chr. 3, 168. Gütige mitteilung des stadtungsistrats Regensburg.
- Juni 26 Regensburg, M. Karl bekennt, von kg. Friedrich und dessen bruder hr. Albrecht die 30000 fl. mgar, und dukaten heiratguts seiner genahlin Katharina erhalten zu haben. Mitsiegler M. Jakob. Or. mb. c. 2 sig, pend. Wien. St.-A. Druck Herrgott, Mon. Dem. Austr. 4, 2, 117; reg. Chmel, Regge, Frider. nr. 2294; Lichnowsky, Geschichte des Hauses Halsburg 6 nr. 1276. Die urkunde ist ein beieg dafür, dass der ausstellungsort einer urkunde für die gegenwart des ausstellers an diesem ort nicht beweisend ist, deum M. Karl holte seine braut nicht ab. Das widersprach der sitte, und ausserdem beweist nr. 6764, dass es nicht der fall war. Die urkunde war vordem unter dem ortsdatum Regensburg ausgestellt.
- Hofstaat für die frau v. Österreich zum empfang in Begensburg; zum ersten die v. Wissenburg (Ursula v. dinndeltingen bönneisterin und hie jungfranen; kedle jungfern, 2 elle frauen und be 2 jungfranen zühnen. 2 frauenwagen mit 10 pferden; 2 wagen für ihre truben und watseck mit 12 pferde; Becholt v. Dravenbeim (T.) soll auf die hofmeisterin warten; der Bude (— Büdt) und der Enttberger sellen sin knaben; 2 kammerknecht; Michel Sigwart
 kechner, Heierich v. Terdingen meister koch; it. Fritz koch, der Lurcker ein knecht: Erhart Knüttel oberscheuk,
 Martin Kastner unterscheuk, Hans völlin huttermeister; Cleintienst und Erhart Fry sollen warten, Mucker soll sein
 marsteller, Stefan Smytt soll ihm hellen; Lass Kammere und Friedrich Scherer kammerhencht; Johannes Egstein
 soll sein ein schreiber; 3 pfüfer und 2 troupper; Burghart Ryff soll sein bettrager, Junker Schaffrid v. Leiningen
 to 10 pferde, desgleichen der v. Fürstenberg, Hans v. Enberg 6 pferde, her Friedrich v. Staufenberg und herr Hans
 v. Stetten je 5 pferde, Hans und Erhart Knüttel je 3 pferde, Peter zum Wyer und Hans Swab je 2 pferde, Die v.
 Luchtenberg 6 frauen und jungfrauen auf einem wagen; it. 10 pferde s dene delht mad die mit rytene; is kammerwagen, der ihre trahen und watseck fährt. Item die v. Eberstein 6 frauen und jungfrauen auf einem wagen und
 10 pferde für die edeln und knechte, die mit ihr retene, sowie ein kaumerwagen für her kleider. Gedenk an
 wellsch win za bestellen, säcke und silbergeschir sowie kerzen mit zu fähren. Im ganzen 46 wagenpferde und
 57 reisige pferde. Litse einhalten in dem hett die kanz- und utzmierordnung betreffend. 6762
- Jun. 26. Johann abt, Jakob prior und der konvent des prämonstratenserklosters Münsterdreisen bitten die ven dem abt v. Prémoutré bestellten ordensvistatoren Johann Sigery, prior des angustinerklosters proje «Morinum», baccalaurens der hl. schrift, nam Brander ikannelter im kloster saucti Folliau prope Bodium Carnotens, dio-ces (Chartres) ihre zustimmung zu erteilen, dass sie mit zustimmung ihrer vēgte pf. Friedrich und M. Jakob den zeheten und sonstige g\u00fcder zu Stetten um 28:00 fl. an das S. Paulstift in Worms verkauft haben. Or. mb. Speier, Kr.-A. Kurpfalz, Urk. 16:07. Vel. ur. 67:63.
- [Jull 2.] Ussers herren kungs bruder hertzog Albrechten v. Osterrich und seiner swester und unsers herren marggrafen v. Baden råten und frawen, als sie mit ihrer hochzit hie wider und für zugen, löst man sie ulder herberg, kostet 61% gudden, und schancht ir einem ergulden bopf, kost 61 gulden 3 ort. Rechenbuch im Nördlinger St.-A. Item unsers herrn marggrafen v. Baden pfeiffern in der messe mit der hohezit 3 gulden. Item unsers herrn köngs und seins brüders und swester herolt, trumettern, pfeiffern otc., als sie mit der hochzeit hie durch füren, gulden. 1. c. Der eiturg beweist die richtigkeit meierr bemerkung nr. 6761. 6764
- Juli 3. M. Jakob v. Baden urteilt in dem stroit zwischen r. Wälther v. Hürnbeim, seinem bruder Wilhelm und seiner schwester Bestrix einer- und den gebr. Hans und Frischhaus v. Bodman (-men) andrerseits, nachdem sich beide teile auf ihn und seine räte zu rechtlichem austrag geeinigt laben. Herr Wältber v. Hürnbeim erhob für sich und seine geschwister anspruch auf die verlassenschaft des r. Hausconrat v. Bodmen, soweit es dessen eigen und nicht lehen sei,

Rogesten der Markgrafen von Baden u. Hachberg III.

da sie als geschwisterkinder durch ihre mutter v. Geroldseck dessen nachste gesippte erben seien, und forderte von den v. Bodman herausgabe solcher erbschaft. Dagegon machten die v. Bodman geltend, weiland r. Hans v. Bodmen, gesessen zu Möggingen (Meg-), »genennet der lantfarer«, habe für sich und seinen bruder Hansconrat v. B., dessen vogt und pfleger er war, Hans selig v. Bedman zu Bedman gesessen, der vorgenannten Hans und Frischhans v. Bedman ahnherrn, und dessen sohn Frischhaus, derselben v. Bodman vater, vor vielen jahren etliche schlösser und güter auf dem landgericht der landgrafschaft im Hegau und Madach in gemeinschaftweise vermacht nach laut eines »gemechtbriefes. Ebenso haben Hans v. Bodmen zu Bodmen und sein sohn, der beiden Hans und Frischhans v. B. grossvater und vater, herrn Hans v. Bodmen, dem landfarer, und seinem bruder Hansconrat v. B. laut urkunde etiicher schlösser und güter gemeinschaft verschafft. Die v. Hürnheim fochten die rechtsgültigkeit dieser akte an. M. Jakob entscheidet aber, dass die v. Bodman bei dem darüber von dem hofgericht zu Rottweil gesprochenen urteil bleiben und das geniessen sollen. - Beisitzer waren nachstehende räte: Schaffrid gr. v. Leiningen, gr. Heinrich v. Luufen. Diebolt herr v. Geroldseck, hofmeister Hans v. Stadion, meister Jost Boner, geistlicher rechte lehrer, Reinhard v. Neipperg (Ny-), Hans v. Stamheim, Hans Truchsess v. Stetten rittere, Bernuard v. Baden, Johann Nix v. Hoheneck gen. Engherger domherren, Wirich v. Hohenburg (Hoem-) d. a., Hanserhart Bock v. Staufenberg, Heinrich v. Berwangen d. a., Albrecht v. Zeutern d. a., Rudolf v. Hohenthann, Hans v. Euzberg, Hanswernher znni Weiher (Wyer), Hans Knüttel, Walther v. Heymenhofen haushofmeister, Dietrich v. Gemmingen, Andres Roder. - Druck: v. Bodman, Geschichte der Freiherren v. Bodman 1, 166-172 nr. 589; vgl. auch nr. 600 ebenda,

- [Jull 15] Pforzheim. Anno dom. 1447 in dominica s. Margaretae virginis do vaz ein bochrit ze Pfortzen und wart gegeben ein hertzögin von Oesterrich, die war koyer Frydrichs schwester, und ward geben dem jungen margrafen von Nider-Haden, und uft der hochzit do wart gebrucht anderthalb bundert füder win und kostet do ze mat ein füder win 45 guldin oder me, Esslinger füder. Item aber ward dis gebrucht 100 oelsen und me und 1500 kelber mit sono gens mit niederman genig von böt, wer da kom arm und rich, öch büren und büben an zal vil, und armer lutt vast vil und vil farinder spillut «— Mone, Quellensamula, 3,544 aus einer Berner His. Die zeitangabe ist unterhitz; ein becheet fand am margaretaetag statt, der am Oberrhein auf juli 15 fällt. Das ist im jahre 1447 ein samstag. Die nachstehenden urkunden sind alle nach margeten dariett. Vgl. auch die merkwirkige notit des Angeburgers Hektor Mülch in Chromiken denischer Stätte 22, 88; an sant Margrethen tag bett marggrave Bernhart v. Balaw hochzit mit des künig Fridrichs wester, aine von Osterreich.
- [- Juli 15.] Vorbereitungen für hochzeit und turnier: it. wann der franwen hundert sin und gesmückt sin und die da dantzen, so werden sost zehen oder zwolff darzu, die da nit dantzen, da were er gnug zu dem dantzhuß. - Schenk Konrad (v. Erbach), herr Wiprecht (v. Helmstatt), herr Reynhart v. Neipperg und herr Hans v. Stammheim (Stammen) sollen .von myniß herrn wegen zum deyl genec; und die vier sollen bestellen, dass man die adentz hyngebec, und sie mögen zu sich nehmen herrn Walther v. Hurnheim (Hürne) und einen, der die Österreicher kennt, Diether Kemmerer, Heinrich v. Fleckenstein. - Die vier sollen anch sagen, wenn es zeit ist wein und >conveck zu geben den herren und den frauen, uff dem dantzhus, oder ob es besser sei, sie in die kammern zu führen, und das an den M. bringen. - So man die »denck« hin soll geben zu dem thorney, so »muß myn herr der marggrave, myne junge herren und der v. Eberstein iglicher eyn furen, myn herr der marggrave sehs han, die vor im dantzen, 2 grafen, 2 ritter, 2 knechte, der andern eyner vier; will aber der markgr. v. Brandenburg eine frau führen vor dem v. Eberstein, so muss man ihm wie dem M. vortanzen. - Herr Hans v. Stammheim soll bestellen, dass die schranken und riegel gesetzt werden und befehlen, wer die seyl ziehes und wann es zeit sei, dass man die riegel zuthue und dass die gesellen mit den »traveln« (oder traneln?) da sind, die den lenten »uffhelffen.« — Drei sollen vortanzen und drei nach, wofür 18 bestellt und den vier verzeichnet gegeben werden, wann 6 abgehen und andere 6 an die stelle treten. - Herrn Wiprecht (v. Helmstatt) soll man iemand zugeben, der heisse, wann es zeit sei, dass man vuff pvff. . - Dass der M. bestelle, wer bei ihm sein soll, wenn man die braut >zu soll legen « und auch herren und frauen zu denselben bestelle, um zu verhüten, dass das gedränge nicht zu gross werde, und dass man odie stegen beslotig mache. - Dass man ebenfalls eine ordnung mache, wann man sie morgens und abends und in der kirche zusammen gebe und » wen der

- M. by im wolle han. Diether v. Angelach auf die stegee auf dem tanzhaus zu bestellen und zwei krechte zu ihm, einen in die mitte und einen unten am ende und ebene auf der andern stegee Albrecht v. Zuttern. Ein graf soll der braut bei tisch vorschneiden und der andere graf vessene tragen und 2 grafen und 2 ritter stets vor der braut geben. Herr Hans v. Stammheim sell bestellen, vlaz man des nachts beschre, war unden und oben soll inryten. «
 Dass einer der jungen herren und Hans v. Stammheim zwischen den seilen reite und noch ein ritter und ein knecht (edikmecht) bei ihnen will aber der M. es selber tutun, so nehme man zwei ritter dazu. Dass man in der burg und in der stadt wasser bereit halbe und leute bestelle, die tag und nacht zu den federn sehen. Es erscheint beseer, dass man den grossen herren gute herberg gibt in der stadt als am platz, das sonst leicht fremde personen in die herberge geben, wenn man auf dem platz halten und die seile ziehen soll. Man sehe den zettel an, der zu Baden sit, den *thorrer* antreffend, um festunstellen, was sonst noch etwa notwendig ist. Gedenkrettel cone. K. 6768.
- [1447 juli 15.] Quartierordnung für die hochzeit zu Pforzheim; die burg ist angeslagen für 80 frauwen darin zu legen, also das hußrat darin getan werde. It. so lyt min frauw von l'ayern am kirchperg in l'aul Wylers huß mit 30 person. Item by 70 frauwen und jungfrauwen an demselben kirchperg biß zum brunnen. So ist augeslagen uff uwer gnade gevallen die herren zu legen: it, myn herren von Meintz zu den predigern, item myn herre der pfaltzgrave (kf. Ludwig) und sin huffrauw (Margarete v. Savoyen) by l'aul Luthrain (Leutrum v. Ertingen) und Conrats Karchers huf daran, item min herre herzeg Albrecht (v. Österreich) in des Tulbers huß am marckt, item myn her hertzeg Sigmond (v. Österreich) in Heinrich Plussen huß am marckt, item myn herre herzog Ott (pf. v. Mosbach) in Gerharts huß, hz. (pf.) Steffan in Itel Gosslins huß, pf. Friedrich gr. zu Spanheim in Itel Gosslins haus. Markgr. Hans (v. Brandeuburg) in des Lantzwingers haus, ist nit am margkt; markgr. Albrecht v. Brandenburg in Marquart Plussen haus, ist nit am markt; der bi. (Reinhard v. Helmstatt) v. Speier im spital; der alte herr (Ludwig) v. Württemberg und seine hausfrau (pf. Mechtild) sin Zoller's und siner swiger huß am marckt«, der junge herr (Ulrich V) v. Württemberg und seine hausfrau (Elisabeth v. Bayern) in Klein Hans Vehingers und seines bruders haus, seet uß ein in das ander, ist nit am marckt, aber na daby«; uwer gnaden zu den barfnssen, als her Conrat wol zu sagen weiß. - Summa aller stallung zu Pfortzheim, auch in vorstetten und in der alten statt 2700. - Item der marstalle und schul ist angeslagen zu eym lyfferhuß und knchin; it daz nuw fruchthuß zu der futery; item so wirt noch ein kuchin in der burg gemacht. - Gedenkzettel 2 conc. und cop. ch. conev. K.; pf. Friedrich fehlt in der einen auf-
- [— Jull 15.] Unterkommen der M. Katharina v. Baden und markgr. Margaretha v. Brandenburg: M. Katharina mit ihren framen, die sie mit sich bringen wird, sell in der bug liegen, und die übrigen framen, die M. Jakob gebeten hat, sollen am kirchperg nff die syt, da Hausen v. Niefern huß uffsteet, liegen. Die markgr. (Margaretha) v. Brandenburg mit ihrer hofmeisterin und acht person frauwen sollen auch in der burg liegen, und die andern frasen, die sie mit sich bringen wird, sollen liegen auf der seite, da Paul Witers haus uff steet am kirchperg. Die frauen der markgr. v. Brandenburg sollen in der herberg essen und ihr koch kochen. Ein edler soll den frauen zugegeben werden und ihnen koxt bestellen. Die frauen der frau v. Osterreisch, die nicht in der burg liegen, sollen dech allseit in der burg essen, und es soll ihnen ebenfalls jemand zugegeben werden, »der ir warnemes und ihnen allerhand in ihre herberge bestelle. Der frau v. Osterreich soll in der berg in der kinde gekocht werden und »fur myn hern in der andern kuchen. « Ein »kamermeister zu bestellen, der wurtz nud kertzen ufligebe. « Zu ordaen, dass man in der frauenküche finde speise tag und nacht. Zu bestellen den keller, dass tag und nacht leute darin sind. Gedenkrettel cone. K.
- [- Juli 15,] It. diß nachgeschriben person zu orden: die herren Hans v. Stadion, Reynhart v. Nyperg, Hans v. Stamheym, Friedrich v. Stauffemberg, Melchior v. Blümeneck, Jakob v. Stauffen, Hans v. Stetten. Wiprecht v. Helmstatt. Martin v. Helmstatt, Schenk Konrad (v. Erbach), Jakob Truchsess (v. Waldburg), - Die junker Diebelt v. Geroltzeck. Emich und Schaffried v. Lyningen, Wirich vom Stein, der v. Eberstein, gr. Hans v. Otingen, der v. Fürstenberg, Ludwig v. Liechtemberg, gr. Friedrich v. Helffensten, Jakob v. Liechtemberg, [Heinrich v. Fleckenstein, Wiprecht v. Helmstatt, amtmann, Dietrich Kemerer, Hans v. Entzberg, Hans v. Helmstatt zu Luterburg, Hans v. Helmstatt zu Grumbach, Rafan v. Helmstatt hofmeister, Heinrich v. Berwangen, Hans v. Iberg, Diether v. Gemyngen, Albrecht v. Berwangen, Hans Kieme (?), Hans Ehrhard v. Stauffemberg]. - Erhart Knüttel, Heymenhoffer, Hans v. Lichtenfels. Friedrich v. Lenwonstein, Albrecht v. Zutern, Wilhelm v. Remchiugen, Andreas Rodder, Diether v. Angelach, [Hanserhart v. Stauffenberg], Hans Wernher zum Wyer. - Summa 40 personen vor wellichen dupfflin steend, die meynet min herre zu bruchen zu dienen. - Es folgen weiter: Eberhart v. Nyperg, Wiprecht v. Helmstatt, Heinrich und Rafan v. Helmstatt zu Bonfelden, Jakob und Heinrich v. Helmstatt gebrüder, Conrat v. Helmstatt, Wilhelm v. Urbach, Jakob und Heinrich v. Hoenstein, Wilhelm Entzberger, Hansadam Rodder, Hans Swab, Martin v. Eyb (Ibe), Albrecht v. Zutern d. i., Hans Truchsess, Danvel v. Gertringen, Herman v. Zutern, Conrat v. Reinhartswiler, Bernhart v. Sachsenheim, Wilhelm Bocklin, die zwen zum Wyer Peter und Arasmus, - Die [] eingeklammerten namen sind durchstrichen. - Conc. K. 6771

[1447 Iull 15.] Tischordnung für fürsten, grafen und herren; pf. Ludwig, [bi, v. Speier l. pf. Ott. der bi, v. Speier, [markgr. Albrecht], der hz. v. Österreich. - Pf. Friedrich gr. zu Spauheim, »der palczgraffen broder«, [bi. v. Worms], der alt v. Wirtenberg, pf. Ludwig hz. Steffans sohn (v. Veldenz), fpf. Friedrich (v. Simmeru) »pfalczgraven bruder «], der bi. v. Worms. - Markgr. v. Brandenburg, der jung v. Wirtenberg, der v. Kaczen Elnbogen, der M. v. Rotelen, gr. Hesse (v. Leiningen), [M. Jakob, der v. Nassaw). - Der v. Hannaw, Nassauw, gr. Conrat v. Kirchberg, der jung v. Katzenelnbogen, gr. Ulrich v. Ötingen, [der alt v. Hanau]. - Wertheim, Hohenloch, gr. Eberhart v. Werdemberg, der jung v. Hanaw, Ryneck, [Hohenloch]. - Die gr. Conrat v. Helffeustein, Hugk v. Munffurt, Heinrich v. Tengen, Ulrich v. Montfort, der jung v. Hohenloch, [gr. Hug v. Montfort]. - Ochsenstein, der v. Zimmern, Stubenberg, herr Wilhelm v. Vinstingen, Bickenbach, Mathis Slick. — Conc. K. — Die [] eingeklammerten namen sind durchstrichen. — Über Mathias Schlick vgl. pr. 6753.

- juli 15. Katharina, weiland hz. Ernst v. Österreichs tochter, M. v. Baden, verzichtet gegen kg. Friedrich und hz. Albrecht, ihre brüder, sowie gegen hz. Sigmund und kg. Ladislaus (Lasslauw) v. Böhmen auf alle erbrechte, . diewile des namen v. Österrich mannes erben vernander lebte. - Siegel der ausstellerin, des M. Karl und seines vaters des M. Jakob, des warkgr. Albrecht v. Brandenburg und des gr. Ulrich v. Württemberg. — Or, mb. c. 5 sig. pend. Wien. St.-A. - Druck Herrgott, Mon. dom. Austr. 4, 2, 117; Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg 6 nr. 1278. 6773

- juli 15. Katharina, hz. v. Österreich, M. v. Baden gelobt den burgfrieden ur. 6229 zu halten. - Inseriert in nrkunde M. Karls nr. 6759.

— juli 15 Pfortzheim. M. Jakob bittet hz. Albrecht v. Österreich seine botschaft auf juli 30 zu Lahr zu haben. um für seine schwester die huldigung der unterthanen der herrschaft Mahlberg. Lahr und Diersburg entgegenzunehmen und eventuell weiter gen Strassburg zu fertigen, um nrkund zu nehmen vom domkapitel »die hinterlegung der briefe von der herrschaft Lahr sugend und der morgengabe halb. . - Cop. ch. coaev. K. - Hz. Albrecht war demnach nicht zugegen auf der hochzeit, wenngleich sein besuch erwartet war.

[-- Juli 15.] Verzeichnis der »silberin geschirre«, die hz. Katharina mit von Wien gebracht hat: 22 » vergulter kopf« mit deckeln, 1 vergoldeter becher mit deckel, 2 silberne kaunen mit vergoldeten »symfien«, 1 vergoldetes »gieffas6 <, 1 krutfas6 vergoldet, 6 silberne becher unvergoldet, 1 »vergult credencz zû salcz mit naterzungen «, 4 silberne wasserbecken. 10 grosse und 4 kleine esssilher, 7 silberin löffel. -- Ferner sind der fürstin geschenkt: 9 »vergülter kopff mit deckeln, 5 silberne kopf van den orten vergoldet, 11 vergoldete becher mit deckeln, 7 silberne becher mit vergüldeten »symfien« auch mit deckeln; I silberin kopfflin mit dryen füßen, auch mit »vergulten symfien«; 1 vergoldeter becher »bla gesmelczt mit cristallen«, 1 vergoldetes mischkennlin, 2 silberne mischkennlin »an den orten vergulte, 1 silbernes kennlin mit einem deckel mit vergeldetem fuss, 1 gießfast smit eyn, berlin mutter, ist geformet als ein trach . -- >Summa 39 stuck und sind der becher und der kopft, so die von Regenspurg und Nordlingen iren gnaden hand geschenkt, ouch herine gerechnet. - Cop. ch. coaev. K. - Vgl. ur. 6760 u. 6764. 6776 - juli 17. Brenner v. Löwenstein (Le-) als von M. Jakob gesetzter richter und 22 burgmannen sprechen recht auf

klage M. Jakobs gegen Johann Hurt v. Schöneck. Kläger bringt durch seinen fürsprecher einen versiegelten anlassbrief, Nicolaus Ruli, Jacob Bart und Endris Henchgin betroffend vor und lässt reden, wie Johann Hurt die drei schwerlich beschuldigt habe, weshalb pf, Friedrich (v. Simmern) und Johann Hurt viel schriften wechselten, die in das recht gelegt sind. Es wurden 3 briefe verlesen: 1) wie Johann Hurt pf. Friedrich geschrieben, einen tag in den sachen zu verfolgen vor Wirich v. Höenburg (Hurts vetter; vgl. meine schrift, Der letzte l'uller v. Hohenburg 14) und wie pf. Friedrich deu tag angesetzt und flurt ihn angenommen habe; 2) wie Johann Burt den gr. v. Spanheim (pf. Friedrich und M. Jakob) sein bewernisbrief. geschrieben habe; 3) ein brief Hurts, worin er M. Jakob zu Covelentz ssiner eren« verklagt habe, ferner Hurts feldebrief an die burgmannen, der brief, worin er den M. ssiner eren« ersucht, derjenige, worin ihm der M. das recht anbjetet vor kurfürsten und andern herren, der inserierte lehnsrevers (nr. 6300), sowie der brief, durch den Johann flurt seinen sehne seine lehen übertrug. In seiner daran knüpfenden rede weist der fürsprecher darauf hin, dass Johann Hurt, trotzdem er es bestreite, dem M. mit gelübde und eid verbunden sei und den M. dennoch in seinem hohengericht zu Loe in dem aut Castellaun an seinen zehnten beeinträchtigt und seine unterthanen daselbst mit brand und ranb geschädigt habe. Zu Covelentz habe er den M. auf offenen tagen verklagt an seiner ehre, wie auch aus den worten des vorgeleseuen briefes hervorgehe: Abrecht v. Berwangen der amtmann sei sein feind geworden und habe ihn aus Trarbach befehdet »sunder bewerniße oder qwitigunge der herren etc. c; auch habe er versucht den M. siner eren ynne zu tun, waz er yme von eren und rechts wegen tun solle. Der antrag lantete auf aberkennung der burg- und andrer lehen von der grafschaft Spanbeim, und dass er dem M. leib und gut verbrochen habe. Darauf erkannten Brenner v. Löwenstein und die 22 burgmannen den ausgebliebenen Johann Hurt wegen untreue seines burglebens für verlustig und verurteilten ihn in die kosten; hingegen in der sache wegen Nikolaus Rusz und Endris Henchin, die Johann Hurt des meineides beschuldigt hatte, erkaunten sie sich nicht für zuständig. - Brenner v. Lewenstein und die burgmaunen Cune v. Permondt, Karle Bußer v. Ingelnheym, Wilhelm v. Eltze, Heinrich Wolff v. Spanheim und Walrabe v. Coppenstein siegeln. - Or. mb. c. 6 sig. pend-München, St.-A. K. r. 71 a 46; koph. 1366 (766 b2), 75-87 K.

- 1447 juli 19 (Thingen.) Hz. Albrecht autwortet M. Jakob auf nr. 6775, dass er seine botschaft nach Lahr und »werter gen Strassburg ferligen werde, um »mitsambt den ewern den sachen zu end nachzugeen.« Or. ch. c. sig. impr. K. 6778
- Jull 21. Gutfried bi. v. Würzburg beklagt sich bei Ulm über markgr. Albrecht, der die Behemer, die jetzt im dienst die seb. v. K\that sind, wider him fihren will, obwohl er ihm z-den gancten vollen: Ant geboten; sieher w\text{ahrend} der markgr. zu W\text{arrburg} mit ihm hat verhandeln lassen, hat er sich zu Pforzhein auf der hochzeit swerliche \that bei him bekhagt und von etlichen f\text{traction} inter him bekhagt bei bei bei der von der hochzeit nach Canstat gekommen ist, hat er ihm solche rechtbote und alabald auch andern f\text{tirts} zugesandt, zalles in mainung, daz wir die sullen verschlagen haben, um sie deste der zu bewegen, ihm halfe zuzusagen; es haben ihm jedoch lediglich zugesagt die hz. Albrecht und Sigmund v. Österreich, M. Jakob und die beiden v. Wittenberg; aber er hofft, nachdem er diesen den sachverhalt dargelegt hat, dass sie auch mit der halfe zurück halten werden. Gleichwohl hat er sich gerüstet und bittet sie einen merklichen resigen zug nebst ettwierl fussschützen und anderm fissvolk aug. 10 gen Bothenburg oder Wittenberg; us schicken; sollte aber dar angrifft wider sie geben, so wird der bischof ihnen im gleicher weiss beistand beisten. Cop. ch. coasev. deberandt jult 31 von Ulm an N\u00f6rdingen mit der auforderung sich auf mahuung zum auszuage mit einem merklichen resigen zug sowie böchsen- und armbrusschützen geristet zu halten. N\u00fcrding, St.-A.
- jull 24 (Heidelberg.) Gr. Hesse v. Leiningen, hofmeister pf. Ludwigs und die pfälzischen räte r. Konrad v. Rosenberg, r. Swicker v. Sickingen, meister Bartholomäus in geistlichen, Hans von Laudemberg in weltlichen rechten lebrer, meister Hans Erust, lieenciat in der hl. schrift, Heinrich v. Fleckenstein, Konrad v. Lengewielt und Friedrich v. Massenbach sprechen unch prüfung der von Hans Rubsamen vorgebrachten kundschaften, dass er ein rechter nach komme des briefes nr. h 412 sei, and dass W. Jakeb ihm autworten solle nach laut des früheren urteils. Or. mb. c. sig. pend. (Leiningen) K.; vgl. nr. 6715. Vidimus dieser urkunde von 1447 dec. 12 »von bette wegen Hans Ruebesonens, wonende bil dem strengen ritter h. Philips v. Cronenberg e durch Claus v. Wertheim, Hans Engelbart und Gootze Kasteuer, alle wonende und gesessen in der stadt Mainz. Or. mb. c. sig. pend. ebenda. Fr. 6780
- juli 25. Hz. Albrecht v. Österreich bevollmächtigt same fäle Berchtold Steheli, commentur zn Heitersheim, und Hans v. Iandeck, von den leuten mid unterthanen der grafischaft und herrschaft Maliberg und Lahr, die dem M. Jakob zugehören, eide, huldigung und gelübde für ihn au statt seiner schwester frau kattreuig geb. v. Österreich, M. zu Baden und zu ihrer hauden aufzunehnen, laut der verschreibung ihrer morgengabe, worüber sie von M. Jakob mit briefen versorgistist. O. Wien. St.-A. Peng, Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habburg ön. 1273. V.W. 6781.
- Juli 25 Baden, M. Katharina schreibt hz. Albrechts botschaft, die am 30. zu Lahr sein wird, dass sie M. Jakobs landschreiber Kourad Amlung beauftragt habe, nach geschebener haldigung den morgengabebrief und den briel, den das kapitel zu Strassburg der sach halb geben wird, zu ihren hauden zu stellen. Conc. ch. K. 6782
- Juli 31. Truchsess Eberhard v. Waldburg mahnt hr. Albrecht v. Osterreich um bezahlung seiner noch ausstehenden forderung von der herrschaften Scheer und Friedberg wegen oder mit ihm darüber zu recht zu kommen vor einen der fürsten, M. Jakob v. Baden, Kt. Dietrich v. Mainz, pf. Ludwig, markgr. Albrecht v. Brandenburg oder die gr. Ulrich und Ludwig v. Württemberg. Angeführt Vochseze, Geschichte des fürstl. Hauses Waldburg 2, 527. Albrecht er klärte aug. 1, dasse ri him darum vor kg. Friedrich zu recht stehen woll.
- aug. 10. Diether Kämmerer (Kemerer v. Worms) entscheidet götlich bezäglich der ausprache Rodolfs v. Zaiskam (Zosisckeim) an pf. Friedrich (v. Simmern) und M. Jakob nach übereinkunft mit den beiderseitigen räten Friedrich v. Löwenstein (Levapout und mit Bodolfs wissen, dass er für seine ansprache auf grund zweier quitungen auf Ulrich v. Zeisickeim ausgestellt, die eine über 200 fl. von Walter zu Molesperg, bürger zu Mainz (Ment) von eines genannt Johann novn der Valge wobhnaft zu Paris wegen für Johann (IV) d. jät, gr. zu Spanheim, die andere von Brechtel, Brechtel Frisprechers sel, sohn über 52 fl., wovon er durch Ulrich v. Zeisickeim 26 fl. arhalten habe, ein lehen mit dem ertrag von 6 fl. oder 60 fl. bar zur abfindung von den beiden fürsten erhalten solle. Veldenz-Simmern, kopb. 10, 165 München. R.-A.
- aug. 11. Ulrich Bock d. à und Claus und Lieohart Trachenfeits, beide altamu, von Strasburg, urteilen in einem streit zwischen M. Jakob v. Baden einer- und Peter Bebestock; vogt zu Ettenheim, und seinen mitgemeinern anderseits über die löuung des dorfes Broggingen, worüber beide teile auf sie drei als schiedsmänner gekommen sind. Auf dem amberanmten tage erklärten des M. räte nach verlesung der pfandbriefe seitens Bebestocks etc., dass sie lediglich den ersten pfandbrief mit 150 fl. ausrußens hätten: die gegenpartei erklärte aber, dass eine undem, der auch den zweiten pfandbrief mit 150 fl. auf Broggingen auslöste, mit der lösung gewärtig sein wärden. Dann hätte sie ausserdem noch 8 fl gelds auf dem genannten derf gekauft, die vormals eine klesterfran geb. v. Geroldseck auf lebenszeit inne gehabt und die dann der in: Beynott v. Urslingen und seine genablin Anna v. Osenberg om 163 fl. verkauft hätten, deren zahlung sie ebenfalls begehrten. Des M. räte machten aber gelend, dass der M. Bernhard die herrschaft Hochberg gekauft habe, bevor die 150 fl. auf der plandschaft geschlagen seien, und wenn auch M. Ott in

solche verpflandung gewilligt, so habe er dazu keine macht mehr gehaht. — Bezäglich der 8 ß erklärten die räzdass der v. Urslingen und fran Anna gemäss dem akte des M. Hesse nicht das recht zu solchem verkanf gehabt hätten,
und demnach solle Peter Rebestock auch billig alles kehren, was er seit des v. Urslingen tod von den 8 ß genossen
hätte, das solche gülte an den M. gefällen wäre. Dagegen machte Rebestock gellend, dass auch etliche von Broggingen
inf für solche 8 ß verschrieben hätten. Da erkeinen die scheisleute zu recht, dass Peter Bebestock binnen 3 tages
und 6 wochen den beweis seiner gegenrede zu erbringen habe betreffs der 150 fl., dass M. Otto zur zeit, als diese
150 fl. auf die pfandschaft geschlägen warden, die herrschaft Hechberg noch bessessen und genutzes, anch in der
herrschaft gesetzet und entsetzet habe; so sollen er und seine mitgemeiner solches pfandes geniessen. Bezäglich der
v. Urslingen etc. seine zustimmung gegeben, der M. anch nicht verpflichtet sei den brief zu lösen oder die zinze zu
geben; hingegen ist dem Rebestock etc. das recht vorbehalten gegen die bärgen fär solche S ß; auch sollen Bebestock etc. nicht gehalten sein von der S ß wegen etwas zu kehren. — Or. nb. c. 3 sig, pend. K.

6755

1447 aug. 24. It. 4 guldin dez marggraven von Paden spillûten. — Augsburg. St.-A. Banmeisterrechnnigen. 6786

- aug. 28. Philips Schnittlauch (Sundelach) v. Kesterburg autwortet Walter v. Dahn (Than) and seine bitte, ihm etliche gewappent «off ein zytv an dieust zu bringen, dass er und andere, die das »mit mir berührt, einen tag leisten müssen vor dem M. mit dem pf. und den Helctappeln (v. Herzheim) und «das daran hanget deshalp) ein im ewpange war, dich zu bitten, alda by mir zd sin. « Darum kann er «off diese malle» seinem wunsche nicht entsprechen und bittet ihm das nicht zu undankt zu nehmen. Or. ch. Strasburg. St.-A. (DP. 166.
- aug. 31. Vitztam Heinrich v. Hohenstein bittet Walther v. Dahn (Than) nm rückgabe eines pferdes, das Schan Allekortef sohn Dietrich bei dem zug gegen den gr. v. Sahm genommen ist und jetzt zu Niedeck bei Walters amtmann steht, in aubetracht, dass derselbe Dietrich des bi. Ruprecht bürger zu Molsheim ist und ihm shohe und nobes dienet und auch des M. bürger ist. Or. ch. Strassburg. St-A. GUP. 166.
 6788
- sept. 5-6. » Disse gesellen sint gewessen mit dem margroffen z
 ß tiemer (— Gernar) und ritten enweg an zinstag vor misser frawendag v. folgt das verzeichnis. —
 Dass nativitas Mariae gemeint ist, ergiebt sich aus folgender notiz desselben zett-lis: »dise gesellen sint in dem brach gehalten au sunendag, alsz es III slög moch mitternaht untz uf IX vor mittendage, waz der sunendag noch saut Mathendaga IXVII jor. « "Pap. zettel Strasburg. St.-A. A. 244. F.
- sept. 10-16 Gemar. Item der von Virdenhein, der meister Swarcz und der schultheiß rittent gon Gemer zu auserm herren dem marggräffen von Baden mit sinen gnaden ze reden, als ine dann empfolhen waz, und dannenthin in den Nidern walt mit 8 pferden und 4 rietförster, costet in zerung, in pferdelou und in allem mit dem, so ze nacht, als sie herheym koment, zem wogkelre verzert wart, 1 \(\pi \) min. 3 \(\phi \)— Colmar, 8t-A. Kaufhausb. 1447, f.13. 6790
- sept. 23 (Einsiedeln.) Nachdem die gebr. Georg und Heinrich Gessler, söhne des r. Herman Gessler selig, den eidgenossen recht geboten haben anf kg. Friedrich, den pl. bei Khem, den M. v. Baden etc. und antwort anf das schloss Krayen (— Hohenkrähen) begehren, soll jedes ort auf nächstem tag antworten. Eidgen. Absch. 2 ad. nr. 330. Die eidgenossen bieten auf nov. 28 recht auf Lindau oder Überlingen. 1. c. nr. 333. 6791
- sept. 24 Mulnberg. M. Jakob vermittelt einen bestand zwischen markgr. Albrecht als helfer seiner dieser Hans v. Absperg und Georig v. Rosembergk und diesen als hauptleuten einerseits und Horneck v. Hornberg d. a. und Nithart seinem sohn, derer beider sich Horneck v. Hornberg d. jü. gemächtigt hat anderseits, von ekt. S his webnachten. Die gefangenen sollen zu Ansbach (Ouoltepach) geloben sich bis dahin wieder zu stellen; Horneck d.) hält ebenfalls von Emrichs v. Richenberg wegen mit Hans v. Absperg frieden. Or. ch. mit vorn aufgedräckten siegel Bamberg. Kr.-A. 6329

- 1447 okt. 3 Baden. M. Jakob an Schlettstadt: bege-hrt von ihnen, dass sie mit Röcherhans, seinem eingenessenen bürger zu Kienzheim (Cöns-), zu unverdingstem rechte kommen, um ihm zu thun, was sie ihm von rechts wegen schuldig seien. Dieser Rücherhans war ursprünglich bürger von Schlettstadt. Es handelte sich aufangen is einem streit zwischen ihm und einem rappolisteinen hiuterassen, namens Reppelin, um güter im Schönerlachtal. Schlettstadt antwortet okt. 10, dasse sem id demselben bereits im rechte hange vor junker Smassam v. Rappolistein, der auch etliche sprüche deshalb schon gethan hab. Der M. werde demnach wohl selbst der meinung sein, dass Schlettstadt hiermit Rücherhaunsen -den vollen-« thue. Schlettstadt, St.-A. Missiv. 40. Der betreffende missivenband handel f. 1—40 über diese angelegenheit.
- okt. 11 (He'delberg.) R. Swicker v. Sickingen urkundet. dass auf dem von pf. Ladwig in der streitsache zwischen M. Jakob und Hans Rubesame auf heute gen Heidelberg festgesetzten tag die anwesenden pfaltrischen räte r. Friedrich v. Piersbeim, meister Hans Rise, meister Hans Dagen, in geistlichen und meister Hans Landenburg, in weltlichen rechten lehrer, Dietrich Kämmerer [v. Dalberg], Heinrich v. Fleckenstein, Konrad v. Lengeufeld und Eberhard v. Sickingen in ihrer mehrahl zu recht gesprochen haben, dass der M. Hans Rubesame die jährliche gilt von 28 scheffel korngeld von der mähle zu Bahlingen geben solle, wenn derselbe beschwöre, dass seines wissens die forderungen, so sein bruder Claus Rubesam selig zu Bettweil gegen die personen von Bahlingen vorgenommen und gelhau hat, die vorgenamte gilte betroffen haben, und setzen Hans Rubesam zu diesem zwecke drei rechtlage auf okt. 26, nov. 10 und nov. 27 gen Heidelberg. Or. mb. c. sig, pend. K. Fehlerhaftes reg. Zischr. f. Geschichtskunder zu Ferburg ef. 426. Vgl. nr. 678 ou. 6802. Fr.
- okt. 11 (Wien.) Kg. Friedrich ernennt hz. Albrecht zu seinem kommissär in dem rechtshandel zwischen Konrad Schmid von Meersburg (Merspurg) einer- und dem juden Jakob von Feldkirch und andern juden, die zu Konstanz gefangen eigen anderne inst teils noch gedangen liegen anderneist, nachdem M. Jakob v. Baden, dem er diese sache übertragen batte, dieselbe nach laut der versiegelten libell, von denen er eins hz. Albrecht übersendet, wieder an ihn gewiesen hat und er sie ≯keiner kurtz vollenden kann. Or. mb. c. sig. pend. Innsbruck. Statthalteriarchiv. Urk. 7749. Vgl. nr. 6430.
- okt. 12 (Engen.) Diobold v. Hohengeroldseck und Albrecht v. Zeatern (Zá-), räte M. Jakobs, der wegen der einsetzung der gr. Heinrich und Sigmund v. Lupfen einen tag zu Eugen anberaumt und sie dazu gesandt hat, machen zwischen vorgenannten grafen und der stadt Eugen im beisein der räte und anwälte hr. Albrechts v. Österreich und genannter städtebolen eine richtung. Reg. Fürstenb. Üb. 6, 349. F. Vgl. nr. 6642.
- okt. 16 Wienn. Hr. Albrecht v. Österreich an M. Jakob: hat seinem anwalt in Schwaben befohlen, die v. Lapfen [in Engen] einzusstezen, jedoch seien hindernisse eingetreten; er bittet daher den M., sich seinen anwälten, wenn sie ihn um rat oder sonst angehen, gütlich erzeigen zu wollen. Beilage eines schreibens an die herzogl. anwälte im den vorderen landen. Reg. Färstenb. Üb. 6, 351. F.
- okt. 20 Baden. M. Jakob bekennt, dass seine mähle zu Rülbiem (Rür.) au Jost Syden, der mit seinen vier geschwistern »hinder uns ist gevogen die unnsern zü sind«, gegen eine jährliche pacht von 18 malter korn, auf martin des M. kasten gen Graben zu liefern. und regen atung von zwei schweinen oder zahlung von z fl. dafür als erblehen unter genuss solcher freiheiten, die nach altem recht mäller haben, verliehen ist. Kopb. 59 (36), 499 K.
- okt. 23. Erbkämmerer Konrad v. Weinsberg legt auf grund gerichtlichen urteiles des höfgerichts zu Rottweil und auf mahnung durch briefe der anwälte des M. Jakob und des gr. Hans v. Tierskin zeugnis ab über die eroberung von (Ober-)Baden durch die eidgenossen. Druck Chmel, Materialien zur österreich, Geschicht 1, 272. 65400
- okt. 24 Baden. M. Jakob an Schletstadt: Röcherhans hat ihm kopie eines urteils Smaamaus v. Rappollstein von febr. 9 vorge-bracht, enthaltend, wie und was kuntschafft ir lme in drien wochen noch derselben urteil geben sollent, und diewile ir dem nit nechgangen sint, so benüge in doch von uch an fürderlichem ustrage unteredingtes rehten. Sie mögen demnach Röcherbansess begehren nachkommen oder vor junker Smasman mit recht ausändig werden lassen, ob sie dem obigen urteil genung gedhan haben. Schletstadt antwortet nov. 3: demit der M. selbst sieht, wer glimpf oder unglimpf hat, erklären sie sich bereit in der sache vor den M. zu recht zu kommen unff ein nuwes und glicht, als ob die sache vormals im rechten nie gehangen wäre. Übrigens hätten sie eine slutzurugevoligen spruches begehrt, dem sich Rücherhans widerte; sie gewannen ihm das aber mit recht von junker Smaaman an, dass er der slutzurugevor immen nachgelen sollte, und junker Smasman seitze deshalb einen tag an auf mär 17, und die lutzurung zu vernehmen. Auf solchem tag hat auch junker Smasman seitze deshalb einen tag et aus nur und seitze deshalb einen tag en seitze des spruch zu gebon, dessen sie noch wartend sind, wiewehl junker Smasman etwas unwillens gegen sie hat, Schletstatzt. Missiv, 41—42. Vgl. In .6. 7514.
- okt. 26. Konrad Büchfeller, schultheiss zu Heidelberg, und die bürgermeister daselbst bezeugen, dass Hans Rubsame heute auf dem ersten der ihm von pl. Ladwig und seinen r\u00e4ten gen Heidelberg festgesetzten rechtage vor ihnen sein recht getban hat nach laut des urteilbriefs nr. 6.795. B\u00e4chfeller siegelt. Or. mb. c. sig. pend. K.

- Vidinuts dieser arkunde gleichzeitig mit der nr. 6795. von "bette wegen Hans Ruebesomens wonende bi den streugen herrn Philips v. Cronenberg r. durch Henne Swalbach ek., Kourad r. Sweden ek. schultheiss zu Ebersheim. Jocop Manses, schultheiss zu Niederolm (nydren Ulmen), Heinricus von Steinfurt, kleriker zu Osnatörick (Osenbrugken), Klaus Kaldenbach, buedel des gerichts zu Niederolm, Claus von Wertheim und Goetze Kastener, beide bürger un Mainz. — Or. mb. e. 7 sig. pend. ebenda. — Pr. 6842.
- 1447 okt. 30 (Baldern.) Ulrich gr. zu Ötingen schreibt an Nördlingen, dass er sich nicht für verpflichtet hält, kraft seines jetzt abgelandenen burgreichts auf die klagen des Satthalders zu Ellingen und des komthurs von Kapffenburg vor sie zu recht zu kommen, ist aber bereit, deshalb sich der rechtlichen entscheidung sie sie des königs oder einer der herren, N. d. a., pf. bei Rhein kz. in Bairen, Albrecht pf. bei Rhein kz, in Bairen und gr. zu Vohburg. Ludwig gr. zu Württemberg, die mit ihnen in einung stehen, oder des M. Jakob v. Baden oder markgr. Albrechts v. Branderburg zu unterwerfen. Or. ch. Nördlingen. St.-A. Kapfenburg württenb. O.-A. Norsbeim. 6848.
- nov. 13 Herrenberg. Gr. Ludwig v. Württemberg sagt als helfer M. Jakobs dem Johann Hort (Hûrd) von Schöneck felide an. — Cop. saec. 15 > das alt vindsbüchlin« Stuttgart. St.-A. — F. 6804
- nov. 15. R. Reinhart v. Neipperg als richter entscheidet mit genannten zusätzen, nämlich Hans v. Stadion, Rudolf and Claus Bernhard Zorn v. Bulach, rittere, Hans Erhard Bock v. Staufenberg, Heinrich v. Berwangen, Albrecht v. Zeutern d. a., Heinrich v. Gartringen, Hans v. Enzberg, Hans v. Gemmingen, Heinrich v. Ratsamhausen, Albrecht Wiedergrün v. Staufenberg, Lienhard v. Neuenstein, Konrad v. Dürrmenz, Erhard Knüttel, Wilhelm v. Schauenburg, Peter Harant v. Hohenburg, Tristram Truchsess v. Waldeck, Daniel v. Gartringen, den streit zwischen M. Jakob einer- und Reimbold und Kaspar v. Windeck andrerseits wegen des kirchenpatronats in Ottersweier dahin, dass 1) das ius patronatus der genannten kirche jedem teil zur hälfte gehören solle und zwar den Windecks ihre hälfte als lehen der markgrafschaft; die leihung der kirche soll zwischen beiden teilen abwechseln; 2) Johannes Nix v. Hoheneck gen. Enzberger, dem der M. nach dem tode Rafans v. Helmstatt die kirche geliehen hat, soll in dem besitze derselben bleiben; 3) Johannes Nix oder der jeweilige kirchherr darf nur mit gunst und willen beider parteien die kirche »verwechseln«; 4) Ort v. Bach, dem die Windecks die kirche geliehen hatten und dem auf grund einer zwischen ihm und Johanns Nix geschlossenen richtung die zahlung von 50 fl. aus den einnahmen der kirche zustand, soll auf dieselben verzichten; dafür verzichtet Johannes Nix zu seinen gunsten auf die in seinem besitz befindliche kirche zu Leutershausen, wormser bistums; sobald Ort in den besitz dieser oder einer andern kirche gelangt ist, soll er zu gunsten des Johannes Nix oder seiner nachfolger auf all seine ansprüche an die kirche zu Ottersweier feierlich verzichten. - Kopb. 1414 (7802), 67-70 K. - Fr.
- nov. 20. R. Schwicker v. Sickingen ist auf befehl des kf. Ludwig von der Pfalz mit dessen raten bi. Rheinhart zu Worms, den rittern Hans v. Sickingen, Werner Winther v. Altzey, Friedrich v. Flerßheim, Friedrich Fetzer v. Geispitzheim (Geispüß-), meister Hans Rysen, meister Hans Güldenkopf, meister Konrad Degen, lehrer in geistlichen rechten, meister Hans Laudenburg, in weltlichen rechten lehrer, meister Hans Crüste, küster des domstiftes zn Worms, licentiat der heil, schrift, Diether Kemmerer, Henrich v. Fleckenstein, Conrad v. Langenfelt, Eberhart v. Sickingen, Diether v. Sickingen, Martin Göler v. Ravenspurg, Philips v. Udenheim und Hans v. Wachenheim zum rechten gesessen; und Johan Nyx v. Hoheneck gen, v. Entzberg domherr, Hanû v. Enzberg und Friedrich v. Löwenstein von wegen pf. Friedrichs und M. Jakobs v. Baden, beide gr. v. Spanheim an einem und Gerhard Wildgraf zu Düne und Kirpürg. Rheingraf zum Stein am andern teil sind vor sie zu recht gekommen. Hans v. Enzberg als vertreter von pf. Friedrich und M. Jakob hat gegen den Wildgrafen anspruch erhoben wegen einer verschreibung, so des Wildgrafen ahnen und eltern gegeu gr. Walram v. Spanneim gethan haben, die auch für Wildgraf Gerhard als bindend und rechtskräftig erklärt werden solle. Wildgraf Gerhard macht durch seinen fürsprecher Heinrich v. Morßheim geltend, dass ihm unbekannt sei, dass pf. Friedrich und M. Jakob des gr. Walram rechte erben seien, und beantragt beweis, dass sie rechte erben seien von glied und linien. - Darauf sprechen die gen, rate nach geschehener widerrede und nachrede einmütig zum rechten, wenn pf. Friedrich und M. Jakob beibringen, dass sie gr. Walrams erben sind, so soll Wildgraf Gerhard ihnen darnach » forter« auf ihre forderung antworten, und setzen für das beibringen solches beweises ein ganz jahr und einen tag nach datum dieses urteils, worauf ihnen pf. Ludwig 6 wochen und 3 tage nach solcher beibringung einen neuen rechtstag gen Heidelberg setzen wird. - Schwicker v. Sickingen siegelt. - Cop. ch. Koblenz. 6806
- nov. 21 Haden. M. Jakob au Schletstadt: sie mögen junker Smasman bitten, ihnen und Rücherhans zu tager und der sache zum austrag zu helfen, wie er das von Rücherhans wegen auch thun will. Geschehe aber witter von ihnen »ufenthaltunge, das duhte uns unnügelich, und wurde des unsern notdurft erheischen üch verer anzitangen.» Solches geschah von Schletstadt laut schreiben von nov. 27 an den M. Darunf setzte der v. Rappeltsein einen tag auf dec. 22 und erkannte daunch 1448 jan. 11, dass Schletstadt länsen Rücher des eides in der stadt Schletstadt vburger bich begriffen, wisende den eyt die burger zu Sletstat sweren, ouch irre friheiten zud hantfesten, so vil als sich des stuckes und hantfesten, abl der burger geburt und das hantfasten, anhathaben antrieft, kurt-

schaft, die ime rechten krefftig sige, daruß geben sollent etc. - Schlettstadt. St.-A. Missiv. 45-50. - Die sache verlief in den sand, nachdem Schlettstalt an kg. Friedrich appelliert hatte. Der ganze missivenband handelt über den weitern verlauf dieser sache, in die von Rücherhans auch noch der hz. Johann v. Calabrien eingezogen wurde

- 1447 dec. 4. Ludwig v. Lichtenberg an Jakob v. Fleckenstein, Dither Kemerer und Connrat v. Lengenfeldt, kurpfälzische rate zu Heydelberg; Egenolf v. Lützelburg (Lutzen-) hat seine rechtlich gebott auf den pf., den v. Calabrien oder den M. v. Baden • verslagen« und die • unsern gefange u und das uusere gnomen«; seitdem hat er ihn vor einen der genannten herren oder vor adressaten austatt des pf. gefordert; das hat er ebenfalls verachtet und seine feindseligkeiten fortgesetzt, worauf Ludwig diese erwidert hat. Da nun aber der landvogt von ihm (Ludwig) ledigung des genommenen gutes begehrt, bittet er sie denselben zu unterweisen, ihn mit solcher forderung ungeirret zu lassen oder den v. Lützelburg zu völligem austrag zu bringen. - Or. ch. Strassburg. B.-A. C 60 nr. 29.
- dec. 9 (Lile supra Dubium.) Theobaldus dominus de Novecastro (= Neufchatel) et de Castro supra Mezellam (= Chatel-sur-Moselle) Ludovico et Horrico fratribus, com. de Virtemberg et de Montilbiligardo; weigert sich wegen des ihnen von seinen leuten zu Münspelgart zugefügten schadens vor kg. Friedrich oder den M. v. Baudem zu recht zu kommen und verweist sie gemäss ihrem früheru ausgesprochenen wunsche auf den rechtsweg vor ihrem beiderseitigen lehnsherrn hz. Philipp v. Burgund. - Druck Tuetev, Les Ecorcheurs 2 nr. 71. 6809
- dee, 13. Walter v. Dahn (Than) bittet junker Emich junger, zu Leiningen, ihm Clevssen, seinen wappenknecht, zu leihen, »dan ich hab mut zu stechen zu Pforzheim«, und den »gezug« gen Speier in meister Adolfs des malers haus zu senden. Wollte aber gr. Emich selber hin und könnte doch noch einiges zu dem stechen entbehren, »desß ich bedurflich syg., so hofft er, dass der graf ihm solches nicht versagen werde. - Or, ch. Strassburg. St.-A. GUP. 166. 6810
- dec. 15. Bürgermeister und rat zu Freiburg urteilen: Wilhelm v. Keppenbach eines-, und fran Kathrina v. Venningen, Cunrat Suewlis Bernlappen seligen witwe andernteils sind in zweiung und Wilhelm v. K. klagt gegen die gen, witwe auf etliche briefe, so ihm und seinen vettern v. K. zugehörten von der teil wegen zu Keppenbach. Dieselben briefe habe er mit recht »gefrenet« und er beantragt, dass die witwe solche briefe vor gericht bringe und dort boren lasse, auf dass ihm und seinen vettern verdiese, wozu sie recht hatten bezüglich empfang der leben. Darauf erwiderte die witwe durch ihren fürsprecher: es seien etliche brief da über schloss Keppenbach, die von den gemeinern des schlosses hinter ihren seligen mann herrn Cunrat Lappen gelegt seien, und sie könne solche ohne zustimmung der gemeiner nicht herausgeben in ambetracht des schadens, der ihr davon entstehen köunte; sie ware aber gern erbötig dazu, falls Wilhelm v. K. die zustimmung der gemeiner herbeiführte. Darauf redete Wilhelm v. K.: *menglichem wer wol zu wissen«, wie die selige M. Anna v. Baden ∗in gevangen hett« von der wildbänne wegen zu Keppenbach, die da lehen sind von der herrschaft von Österreich, weshalb er und seine vettern ettwie menigen tag gehabt und ihre briefe verlesen hetten«, um sich der sache zu erkunden; zuletzt haben sie sich eines tags in des Churat Lappen haus vereint, haben ihre briefe dorthin gebracht und sind einhellig zu rate geworden sie dort liegen zu lassen, um sie jederzeit zum gebrauch bei einander zu haben; für jemand anders seien die briefe nicht dorthin gelegt worden. Erkenntnis: »sit das Wilhelm v. Keppenbach die briefe gefront, sin kuntschafft daruff gezogen und begert hett, die zu verhören«, dass frau Katharina solche briefe vor gericht tragen und hören lasse und dann wieder hinter sich nehmen und »beheben« solle, dass jedoch Wilhelm v. Keppenbach ihr allen schaden abtragen solle, der ihr etwa daraus entstände. - Cop. ch. coaev. Freiburg. St.-A. 99/7. 6811
- dee. 16 Pfortzheim. M. Jakob freit Erhard v. Konigsbach (Konigsp-) und seine gemahlin Christine v. Isingen (Ys-) mit ihrem liegenden und fahrenden gut von bede, steuer und anderen diensten, suszgenomen ob wir oder unsere erben uff ein oder mer male gemeyn schatzung in unser marggraveschaftt Baden wurden legen«, zu der auch die vorgenannten beitragen sollen. Nach datum dieser urkunde von vorgenannten erworbene bedbare, steuerbare und dienstbare guter sind dagegen nicht steuer- und dienstfrei. Erhard und Christine sollen hinter dem M. und dessen erben bleiben. Erhard hat mit einem reisigen pferde auf seine kosten dem M. zu dienen nud erhält dafür jährlich 10 fl., 10 malter korn und bei diensteu ausserhalb Pforzheims oder einer andern stadt oder schloss des M., »da er huszheblich wentes, auch den unterhalt. In diensten M. Jakobs abgehende pferde sollen durch seinen hofmeister »nach zimlicher uszrichtung« ersetzt werden. Alle badischen amtleute werden angewiesen, Erhard und Christine bei dieser gnade bleiben zu lassen. - Or. mb. c. sig. pend. K. - F. - Druck Sachs, Geschichte der Markgrafschaft 6919 Baden 2, 345.
- 1448. Item des marggraffen pfliffern geben 1 guldin von der rete gebeisse. Städterschnung en Oberchnheim. St.-A
- ian, 2. Johann, prior, und der konvent zu Reichenbach (Ri-) versprechen auf aufforderung des abtes Wolfram von Hirsau (Hirszaw), die reformation und union ihres ordens anzunehmen und sie, so lange Hirsau dabei bleibt, beizubehalten. M. Jakob und gr. Bernhard v. Eberstein willigen als kastvögte und schirmer von Reichenbach ein, doch ohne nachteil ihrer durch nr. 5765 festgesetzten befugnisse, und siegeln mit. - Reichenbacher kopb. B., 26. Stuttgart 26

Regesten der Markgrafen von Baden u. Hachberg 111.

- St-A.; kopb. 142 (95), 108—10 und kopb. 589 (341 °), 333 K.— F. Vidimus von Bernhard v. Baden propst, sowie dechaut und kapitel des stifts zu Raden 1472 juli 1 kopb. 182 (105 ° 1), 158 K.

 6814
- 144S Jan. S. Ernst v. Krewelsau (Griwelsow, abgez, burg bei Merklingen, O.-A. Leeuberg) verspricht seine lehengder nu Ziegelhausern, die er mit genehmigung M. Jakobe an Jose Keser, bürger in Reutlingen (Rut-), für 200 ö. versetzt hat, in drei jahren wieder einzulösen. Mitschaldner und mitsiegter Haus Schilbing und Wilhelm Dürner von Dürnau (Durnow). Einlager mit einem reisigen knecht und einem reisigen pferd ist innerhalb acht tagen nach der mahnung in Pforzheim zu leisten. Or. mb. c. 2 sig: pend. et 1 delags. K.; bohp. 38 (305), 123 benda. F. 6815
- jan. 10 Neustadt. Kg. Friedrich verkündet Johann Hürt v. Schoeneck, dass M. Jakob v. Badeu von seinen burgmannen zu Sponheim ein urteil (ur. 6777) gegen ihm ausgewirkt und ihn um dessen bestätigung ersucht habe; et heiselt und lädt ihn daher peremptorie, 46 tage nach empfang dieser ladang vor ihm persönlich oder durch seinet vollmächtigen anwalt zu erscheinen, sob du wider sölch unssers vorgenannten öbeins begeerung rechtlich icht aufrareden habest, das du das tust. e' Ad mandatum domini regis d. Caspare caucellario referente. Or. ch. c. sig. i. etes: impr. del. K. Fr. 6816
- jan. 15. Clewy Udelbart, vogt zu Denzlingen, als bestellter richter M. Jakobs heurkundet in det Malgesache die Cuny Herman v. Denzlingen gegen den freiburger spitalmeister Landolt an grund eigener kenntnisse und gemäs den aussagen von Dietrich Buman dem alten, dessen schue, von Hans Rise und Heini Berner, dass der kläger das von den stift Wäldrich lebnrübrige zweiteil acker unterhalb des Trumpelgässleins zu Denzlingen dem früheren spitalmeister Johann Wissland wegen versesener zinze aufgelassen habe und folglich kein recht mehr daran besitze.
 Or. mb. c. sig. delaps. Freiburg. St.-A. Reg. Korth-Albert, Die Urkunden des Heiliggeietspitals zu Freiburg m Breisgan 2, 152 zur. 108.3. Fr. 6817
- jan. 25 Wienn. Kg. Friedrich zeigt dem meister und rat zu Strassburg an, dass er den M. Jakob bevollmächtigt hat, die aus Oppenheim vertriebenen bürger dahin zurückzuführen, und gebietet, demselben auf verlangen zu eine tage in der genannten sache zwei räte zu schicken. — Or. ch. Strassburg, St.-A. AA. 200. — F.
 6815
- febr. 10. R. Hans v. Stadion hofmeister, dem M. Jakob vogtei und vogteirecht zu Hessigheim für 1000 fl. und seinen teil an Ingersbeim für 2040. In und 30 ff. helber verpfändet hat, verpflichtet sich lösung zu gestatten. Der anssteller sowie Albrecht v. Zeubern d. a. und Walther v. Heymenhofen siegeln. Koph. Sco. (532*), 97. K. 6819
- febr. 10 (Baden.) Hanns v. Ibergk reversiert M. Jakob über den ihm am gleichen tage laut insertem lehnberd gelichenen hof n Ingerdheim, genaamt des abbe v. Zwistlach noft, und das vogtrecht desselben hofes, wie es M. Jakob nach weisung der darüber mit Gerrigen v. Auerbach (Ur-) aufgerichteten briefe geledigt und an sich gebracht hat. Jedoch dinget der M., dass er solches lehen nach des v. Iberg tod von dessen erhen um drithalb hundert geletheinischen gulden auslissen mag. Gleichzeitig verpflichtetsisch Hans v. Iberg genanten hof um obige summe wieder von sich zu lassen, falls Gerrig v. Auerbach dem M. deshalb vor seinem mannen mit recht sicht abhorkangte. «
 Koph. 38 (30.7), 100—110 K. Gabelkhover, Gollect.), 326 Stuttgart. St. A. neunt als pfandammen 300 f. 6820
- febr. 26 Baden. M. Jakob entscheidst zwischen Georg v. Geröddseck, sänger des strassburger bochstifts, und desser bruder Diebold v. Geröldseck einer- und Georg v. Ochsenstein wegen seiner mutter Adelbeid v. Geröldseck, witwe zu Ochsenstein, andrerseits, dass Adelbeid bei ihrem wittunsbriefe bleiben solle. Als markgräftiche räte werden gewannt: die gr. Schaffrid v. Leimingen und Heinrich v. Lupfen, Hans v. Stadien hofmeister, Reinhard v. Neippers, Hans v. Stambein, Hans Trecksess v. Stetter ritter; meister Jost Boner, lebrer in gesittlichen rechten, Johann Niv. Höheneck gen. Entberger domherr. Wirch v. Hoemburg d. a., Heinrich v. Berwangen d. ä., Hans Erhard Bock v. Staufenberg, Radolf v. Hoembann, Albrecht v. Zeuten d. a., Hans Werner zum Wyer, Hans Knützel, Albrecht v. Berwangen, Walther v. Heymenhofen hausbofmeister und Andreas Bodder, Or. Darmstadt Hausa-Lichtenberg. urbs. Am. 372. F. 6821
- febr. 29. Markgr. Albrecht v. Brandenburg beschwert sich bei Ulm, dass Nördlüngen gegen seinen schwager Ulrich gr. zu Öttingen einen unwillen hat, obwohl dieser völlig rechtgebot gethan hat. Dersebe bat ihm nun gebeten nachbenannte rechtgebote von seinetwegen zu thun und erhietet sich gegen Nördlüngen -unbedingtlichs rechtens auf den könig, auf einen der kurfürsten oder auf einen der herren, b., Anton zu Bamberg, Johann zu Eichstädt, Peter. Augsburg, Friedrich zu Regenburg, auf bz. Albrecht oder Sigmund zu Osterreich, auf Ot, Heinrich oder Albrecht pf. bei Rhein und bz. in Bayern, bz. Wilhelm zu Sachsen, markgr. Johann zu Brandenburg, landgr. Ludwig zu Hassen. M. Jakob, gr. Ludwig oder Ulrich zu Württemberg. Nötigenfalls will er dort sogar erkennen lassen, wessen er sich noch mehr erbieten soll, wenn Nördlüngen jene rechtgebote ausschlägt. Ulm möge Nördlüngen anweisen sich misolcher erbietung zu begnügen und gr. Ulrich ohne drangsal zu lassen. — Cop. ch. coaev., mitgeteilt von Ulm au 8822.
- -- mare 3. [Ordenunge zum tage, als die fürsten und herren zu Spire waren uff den sonntag letare, daz was sast mathistag aunu 1448] die wart geerdenet von den zweien bürgermeistern herrn Conrat Wilhar und herrn Clausen vot Runckenherg: folgen zunächst bestimmungen über beschung und bewachung der thore, pforten, der schlüssel etc. Dam

folgt: sitem die bürgermeister sullent bestelleu das win gekauft werdene, davon sollen erhalten: sitem dem hertz. Ludwig 1 fuder und fische; item dem bisch. von Mentz 3 ome und fische; item dem M. zu Baden 1 ome und fische» etc. Zum schluss werden mitgeteilt der färsten herbergen: der bisch. von Mentz in der Pfaltz; der pfaltzer, in der dechanei; die beiden von Wärttemberg in Orten und in Frantzen hussen; item der M. in des Entbergers huft. — Or. entwurf (?) eingeheftet in Lehmann, Collect. Pfaltz. Urkundenbuch 11—12 f. 73 Heidelberg, Univers.-Bibliothek. — Das datum letter — s. mathiestag (febr. 24) stimmt nicht. — Fr.

- 1445 märz 3. Nichli Endlübich, vogt zu Schenkenberg, an Bern: vernimmt manchetels, innter anderm meint man, wie die herrschaft nach den Armenjaken gestellt habe und stelle, doch meint man die über die reichstädte zu bringen. Solches gibt man der herrschaft städten alliher zu verstehen und meint man, wi söllend die nitt inlässem mössen. Versteht auch nicht anders, als dass dieselben städte gern frieden haben und gute nachbarn sein wollten, »50 verre si vermöchtent. Doch ist die gemein red, dass sein krieg mit dem andern angang», nah man sagt auch von einem grossen tag, so jetzt zu Speier sei, wohlu viele herren und, wie elliche meinen, auch der Delfin kommen solle. Dem schultheissen nu Brugg ist jetzt anch bfritchwener, dass die auf Farenperg, mailteid die v. Falkenstein, einem bruder bei Liestal gefangen genommen haben, der von ihnen vernommen habe, dass die auf Keppenbach 60 gesellen, unter denen der Munch v. Gachnang mit 12 pferden sein soll, gen Farensperg geschickt haben, die beabsichtigen, so bald der krieg zu Freiburg angefangen, auch von stund hie oben vor Brugg oder daumb aucngreifen. Man redet auch, dass wenn die Armeiaken kämen, sie doch nicht vor april 23 känen . . Or. ch. Bern. St.-A. Alte Missit. 2 1. 340.
- märz 12. Thoman v. Sötern reversiert M. Jakob über seine lehen von der grafschaft Spanheim zu Landsweiler und Winkenbach. — Or, mb. c. sig. pend. Koblenz, St.-A.
- märz 13. Friedrich v, Löwenstein (Lou-) reversiert als trager und in rechter gemeinschaft mit seinen vettern Breuner und Heisrich und seinem bruder Emerich M. Jakob über genannte mannlehen der grafschaft Spanheim, nämlich »dorf und gericht halb zu Cappelle bei Grumbach gelegen, einem wingart genant der Hamesh bei burg Bandeck gelegen, einem dies zehntens des dorfers Spildien und dorf und gericht halb zu Üdenbeim. Ör. mb. c. sig, delaps, Darmstadt. A. Vgl. nr. 5824, wo jedoch die ortsnamen nach kop, gelesen und nach diesen reg. zu 68286.
- märz 14, Schultheiss, bürgermeister und rat zu Kreuznach geben kundschaft, dass Johann V gr. zu Spanheim Elisabeth gräßn v. Spanheim gestägfän v. Bayern, techter Simon's gr. v. Spanheim, sohnes und erben des gr. Wärzam, beerbt hat und dieser beerbt worden ist durch M. Jakob und Friedrich gr. zu Veldeuz, beide gr. zu Spanheim, letzterer aler wieder beerbt worden ist durch hr. Friedrich pf. bei Bhein, und dass somit lu: Friedrich und M. Jakob erben des gr. Walram v. Spanheim, herren zu Kreuznach sind. Besgl. kundschaftbrief von stadt Gemünden (Gemonde) unf den Hindsrück, desgl. von Walrab und Meynrat gebrüder v. Koppenstein (Coppel-), desgl. v. Clefklin Kindt v. Smidberg, Peter v. Wattenbeym und Adam v. Leyen ekn., desgl. von schultheiss, bürgermeister und schöffen v. Winnerberg, desgl. von Stadt Kesteln, desgl. von schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein, desgl. von Schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein, desgl. von Schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein, desgl. von Schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein, desgl. von Schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein, desgl. von Schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein, desgl. von Schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein, desgl. von Schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein, desgl. von Schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein, desgl. von Schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein, desgl. von Schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein, desgl. von Schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein, desgl. von Schultheiss und schöffen des gerichts zu Koppenstein des gerichts zu Kop
- märz 14. Paulus Boss v. Waldeck reversiert für sich und von seines bruders Johann wegen M. Jakob wie ur. 5772.
 Or, mb. c. sig. pend, Koblenz. St.-A.
- märz 15 Worms, M. Jakob schickt an Wiprocht Kessler und dessen gesellschaft Dietrich v. Angelach mit dem königl, vollmachtsbrief und fordert sie auf. einen gütlichen tag zu Worms april 13 zu beschicken. Cop. ch. coaev. Heilage zu ur. 6834. Strassburg, 38-A. AA. 244. F.
- märz 17. Die gemeinde zu Oppenheim schreibt dem M. Jakoh, dass junker Dietrich v. Augelach ihr den königl, brief mitgeteilt habe. Da aber ihre freunde teils auf der frankfurter messe, teils anderswo sind, müssen sie die autwort verschieben. Ach, guediger lieber herre, wolten wir armen, das uwer furstlich grand den grund und warheit wüsten, wie sich die sach by uns verlauffen hat. Cop. coaev.; heilage zu ur. 6834. Strassburg. St.-A. Ac. 244.
 F.
- mirz 19 Baden, Jocobus marchio domino preposito sancti Germani extra muros Spirenses presentat ad altarparochalis seclesie in Durlaco in honorem omnium sanctorum consecratum vacantem ex libera resignacione Petri Ferwer decani(?) in Wympfen Johannem Falconis de Durlaco. — Conc. kopb. 153 (105), 139 K. 6831
- märz 23. Horneck v. Hornberg d. j. willigt ein in eine erstreckung des friedens mit markgr. Albrecht bis sept. 29, nachdem r. Hans v. Stamhen denselben auf einem tag zu Miltenberg 1447 dec, 18 bis ostern (märz 24) erstrecht hatte. Or. ch. mit vora anfgedrücktem siegel, Bamberg, Kr.-A. Der v. Stammheim als diener M. Jakobs handelte in dessen auftrag. Vgl. nr. 6792.
- märz 25 (Tiessenheven,) Hz. Albrecht v. Österreich kündigt Horneck v. Hornburg von markgr. Albrechts v. Brandenburg wegen fehde an. Or. ch. Bamberg. Kr.-A.

- 1448 märz 25 Baden. M. Jakob zeigt meister und rat zu Strassburg an, dass er rat, ritteru und bürgern zu Oppenheim an einem, Wiprecht Kessler und seiner partei am andern teile einen g\u00fctichen tag zu Worms auf april 13 angesetzt habe, und fordert sie auf, denselben zu beschicken. Beigeschlossen sind ur. 6829 u. 6830. Or. ch. Strassburg. St.-A. AA, 244. F.
- märz 25. Michel Ofigler, vogt zu Emmendingen (Emmet), zu gericht sitzend im namen des M. Karl, entscheidet auf klage des freiburger spitalmeisters Andreas Schlinttenger, dass Clauwin Meister und dessen vetter Haman Meister nach answeis der verlesenen nerkunden dem heiliggeistspital zu Freiburg ziuspflichtig seien. Reg. Korth-Albert, Urkk: des Heiliggeistspitals 2 nr. 1083.
- märz 25. Esslingen teilt Heiltronn mit, dass es von einem befreuudeten glaubfaften stellmann vernommen halve, dass der städte feinde aus Heilbronn nachrichten erhielten über die kriegerischen absiehten der stadt und ihre militärische stärke. Eberhard v. Auerbach (Ur-) sei anch kürzlich zu Nürtligen gewesen und märz 26 gen Tüblingen (Tuw-) gekommen, und sie vernehmen, dass er gen Pforzbeim reiten und sich dort eine zeitlang aufhalten wolle. Das möge Heibronn Esslingen stiener Hauns v. First verkünden. Ouc. Esslingen, St.-A. Missiv, 72. 6836
- [märz 29.] Rheinfelden an Solothurn: so weit sie erfahren konnten, ist gegenwärtig niemand zu Parmburg (Yampergy weder zu fass nech zu ross, dem die herren und ihre knechte diglich ausz- und einzeitan. Darauf ist, sich aber in diesen läufen nicht zu verlasseu. Ferner geht gemeine rede, dass sich der fürst »vast stercke«, und heute vernehmes sie, dass ein grosser zug im Breisgau zusammen kommen soll, und nachdem Solothurn vormals vernommen hat, wie der adel gedenkt in das Aargau (Ergow) zu kommen, ist voll sorg zu haben mit hut und macht tag und nacht an letzinen, in schlössers und an wassern, alst die zit diene zuten vast ciein sind.« Vernehmen auch, dass die auf dem Schwarzwald sich »vast und sicherer« denn je verletzinen und versorgen. Aus dem alleu ist wohl zu merken, dass man sgüter gewarzamie wohl bedarf. März 26 sind zu Breissch son pferde übergegangen und in das Breisgan gekommen; so hat sich der M.v. Baden goworben, dass bei 1800 pferdeu zusammen kommen, ohne das was der fürst hier oben auföringt. Bern. St.-A. Alt. Missiv. 2 ur. 248. Es handelt sich um den entsatz des hart bedrängtes
- märz 30. Cristau Wilading, hauptmann zu Brugg, an Bern: hat heute durch einen karrer von Rheinfelden vernommen, wie sich vast ein groß zug und volk sammeln soll zu Kaysersberg (Keisersperg) und ungegend, und davo soll ein teil aus dem Westerich gekommen bei Breissch über den Rhein greitten und die sammung beider M.v. Nidern-Baden und Rötelu sein. Nameutlich soll der M.v. Nidern-Baden ein machtig volk und gezüg zusammen haben, und meint ein teil, es solle über die von Strassburg geben, der andere, »hie herin, und red man ouch, si habent der wasser kundi gantz, das die an vil enden ze riten sient. « Das habe ihm ein glaubhafter mann gesagt, der auch zu Breissach einen teil des volks in drei haufen habe herüber ziehen sehen. Or. ch. Bern. St.-A. Alt. Missix: 2
 nr. 265.
- april 6 Baden. M. Jakob bittet meister und rat zu Strassburg, unverzüglich einen aus dem nate zu ihm zu schicken, um mit demselben zu reden über die in der uacht erhaltene antwort Wilhelms v. Finstingen (V-), einen tug zu Badeu april 28 betreffend. Or. ch. Strassburg: St.-A. AA. 244. F. Über die streitigkeiten Strassburg: mit den herreu v. Finstingen vgl. Strassburger Architechronik im Code historique de Strasbourg 177, sowie das archivalische material im Strassburg: St.-A. GDP. 166.
- april 10. Johanns gr. zu Öttingen an prelatten, ritter, knechte, pfleger, richter, amthoute, bürgermeister, kamert, rate und gemeine laudschaft, die ht. Ludwig v. Bayren gr. zu Mortaan shinder im verlassen hat, und sunder deu von Ingelstatt als ainer houptstatt derselben landschafte; erucht sie seines verstorbvene bruders gr. Friedrich sele peiserung und wandel v zu thum, den ht. Ludwig bis zu seinem tode in schwerem geflängnis gehalten truk kaiserlichte gebotes und trotz aller seiner (gr. Johanns) bemühungen und erbietungen, sowie ebenfalls sonser schulder (geithaben) an ht. Ludwig zu entrichten; falls sie aber seine forderung für unbillig halten, so ist er deshalb bereit mit ht. Ludwige erben oder dem rechteu urscher der sachen zu ehre und recht zu kommen vor einen der herren ech. Dietrich zu Maint, bi. Gottfried zu Würzburg, pf. Ludwig bei Rhein erztruchses, Ludwig (sic? ist wohlt verschrieben für Friedrich) oder Wilhelm ht. in Sachen errumsrchaft, M. Jakob, marker, Johann oder Albrecht v. Brandenburg, landgr. Ludwig v. Hessen oder gr. Ludwig v. Württemberg oder gr. Philipp v. Katzenelnbogen oder vor den kleiner att der städet Augsburg, Narnberg, Ulm oder Nordlüugen. Oop. ch. cosev. Nordlüngen St.-A.
- zu april 14. Des pfallezgraveu (Fridrich) antwurt aff die werbung durch marggraff Albrechteu von der hera alle wegen, die zu öhringen (Orengaw) sind gewest: 1) mit pf. Otto will pf. Friedrich geru zu einem gütlichen nuwebundnen tag vor dem M. v. Baden kommen: 2) von gr. Ulrichu v. Württemberg und der von Essingen wegen hat der pf. geautwortet, dass der alle von Württemberg und Essingeu ihm gütliche tag bereits zugesagt hätten; » ende lein anch saicher werbung schrifft thun, damit wurd er sich partheysch halteus; er werde aber sobald wie möglich eines tag anberaumen, damit die sache zwischen allen teilen gütlich hingelegt werde: 3) betreffs der einung mit des städten könne er noch nicht antworten, da der städte antwort auf den letzten abschied unch ausstände: » ide safe-

nemung der herns hetrefiend werde er sich gegen jeden gebärlich halten. — Der ezb. zu Mainz erklate wegen abwesenheit seines kapitels und seiner rite derzeit nicht antworten zu können. — Daranf hat hr. Allrechts v. Österreich hotschaft den von Mainz voff die eynung gemaaet und ersucht, ob seine antwort also sein werde, dass er seine anzahl reisigen zuges auf inhilate nicht schicken würde, dass er dann zu diesem sonntag seine räte zu der andern herren räte gen Ohringen sonde zu erkeunen. Der ezb. v. Mainz erklätet aber, dass er weder ab- noch zugesagt habe; er sei aber bereit seine räte gen Ohringen zu schicken und dort autwort geben zu lassen, vob er die anzal schicken oder fürder erkennen lassen wollte. — Gleicheritien anfzeichnung Ata Frieder, Wien. St.-A. 6841

- 1448 april 16 Baden, M. Jakob an dekan and kapitel des bochsités and an meister und rat zu Strassburg: sollen dem überbrünger dieses ihre besiegelte arkunde für Wilhelm v. Finstingen mitgeben, welcher daggens seinen zwers aushändigen wird. Auch Niclaus Schriber, der gegen die von Osthofen in feindschaft steht, will zu dem tage kommen, westable ihn der M. in ihrem namen sicher gesagt hat. Or. ch. Strassburg. St.-A. VDG, B. 105. F. Vgl. nr. 6839.
- april 24. Hans Knüttel reversiert gegen M. Jakob über seine belehuung mit genaunten gülten zu Batzendorf (Bezzendorff), Scherlisheim und Wyndeßheim, welche r. Hans v. Mülnheim selig als burgleben gehabt hatte.
 Or.
 mb. c. sig, pend. delaps, K.
 6843
- april 26 (Breysach.) Hr. Albrecht beschil Winterthur den von M. Jakob v. Haden zwischen ihm und Basel anch den hauptleuten und ausgetriebeuen bürgern zu Reynfelden vermittelten frieden ößentlich auszufen zu lassen und keine feindseligkeiten zu gestatten, sowie gesangene und verdächtiges gut anzuhalten. — Ort. ch. Winterthur. St.-A. 6843 a
- [— mal.] Folgende fürsten sellen hz. Albrecht v. Österreich 300 reisige pferde schicken und zwar soll jeder seine anzahl bis mai 4 zu Neueuburg (Newn-) am Rhein im Brifigaw haben, wie m\u00e4rz 26 zu Öhringen (Oringaw) beschlossen ist: der bi. v. Mainz soll 100 pferde, der bi. zu Bamberg, hz. (pf.) Ott v. Bayera, markgr. Johann und Albrecht v. Brandenburg je 100 pferde, M. Jakob und gr. Ulrich je 50 pferde schicken. Falls der herr von Mainz diesem auschlag nicht zustimmt, so sellen die f\u00e4rstellen alle ihre r\u00e4te mai 4 zu Öhringen haben. Gleicheitige aufzeichnung Wien. St.-A. Acta Fridericians. Ühersandt von hz. Albrecht an hz. Sigmund v. Österreich. Vgl. nr. 6844.
- mai 6 (Rome apud S. Petrum.) Johannes, bi. v. Praeneste, p\u00f3nitentiar des papstes Nikolaus V. bewilligt dem M. Jakob die wahl eines eigenen beichtvaters. — Or. mb. c. sig. pend. delaps. K. — O.
 6845
- mal 6 (Rom.) Derselbe gestattet dem M. Bernhard die wahl einse eigenen beichtrafers mit der vollmacht, den M. nallen sünden, diejenigen ausgenommen, deren absolution der p\u00e4pstt. stuhl sich vorbeh\u00e4lt, zu absolvieren und walfahrts- und enthaltsamkeitsgel\u00e4ble in andere gute werke umzuwandeln. Or. mb. c. sig, pend. delaps. K. O. 6846
- mai 6 (Rom.) Derselhe gestattet M. Karl und seiner gemahlin Katharina v. Österreich, sich einen geeigneten priester als beichtvater zu wählen, welcher sie uach vorbergangener beichte in allen fällen, deren absolution sich der päpstl. stuhl nicht vorbehalten hat, absolvieren und ihre wallfahrts- und enthaltsamkeitsgelübde in andere fromme werke verwandeln möge. Or. mb. c. sig. pend. laes. K. Fr.
- mai 7. Colmar an Smasman herrn v. Rappoltstein: da die von Bergheim (-kein) des reiches strassen abgegraben, ander wege gemacht und zölle daranf gesetzt haben, beraumen sie auf wunsch mehrerer städte einen tag gen Schlettsstadt, da edliche städte » unden heruff« auch dazu kommen wollen, auf mai 13 an und bitten den tag zu beschicken. Reg. Albrecht, Rappoltstein. Ub. 4 nr. 259. Vgl. nr. 6875.
- mal 8, M. Jakob macht zwischen dekan und kapitel des strassburger hochstifts und der stadt Strassburg als ihrer helferin einer- und Wilhelm berrn zu Finstingen undererseits und sodann zwischen Nicolaus Osterrich und den von Osthofen einen waffenstillstand vom mai 12 bis nov. 11. Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. VDG. B. 105. Vgl. nr. 6839 u. 6842.
- mai 14 Baden. M. Jakob belehut Ludwig Boder (Rodder) und dessen brudersohn Egloff mit genannten gütern zu Unzhurst (-tzenitorst), einem hofe zu Zusenhofen und einer korngölt zu Steinbach. — Or. mb. c. sig. pend. in dem hinterlegten v. Röderschen familienarchiv K.; or. mb. c. sig. pend. des reverses K. — Reg. Mitteilungen der bad. historischen Kommussion 16, 103 nr. 1. — Vgl. nr. 5254.
- mal 16. M. Jakob g\u00fant seinen getreene den bridern Eberhard und Reinhard v. Nyperg rittern, dass sie mit dem abt und gotteshaus Bebenhausen ihr viertel und sechsteil des zehntens zu Munchingen, welche Eberhard von der markgr\u00e4r\u00e4schaft zu leben hatte, gegen die h\u00f6fe, g\u00e4llen und g\u00e4tte des klosters in der mark zu B\u00f6migheim (Bomykeim) eintauschen, belehnt sie mit den letztgenannten g\u00fctern und eignet dem kloster die genannten teile des zehntens. —
 Or. Stuttgart, St.-A. F. \u00d666
 6851
- mai 17 Baden. M. Jakob belehm Wilhelm Nir v. Hoheneck (O.-A. Ladwigsburg) genannt Enccherger für sich und als träger seiner hausfran Barbara Röder (Rödder) mit dem halben laienzehnten in der mark zu Besigheim (Besiskeim) an korn und wein, den Albrecht v. Dürrmeuz (Dir.) seilig zu leben gehabt hat, mit der vergünstigung, dass in ermanglung von leibeslehnerhen beider tichter vorgenanntes lehen erben sollen. Inseriert dem reverse Wilhelms vom gleichen lage. Or. hn. c. sig. pend. lase. K.; cop. kopb. 38 (30 %), 111. F. 6682

- 1448 mai 21. Bi. Anton v. Bamberg erklärt seinen beitritt zu der mergentheimer einung (nr. 6.390), in welche auch hz. Albrecht v. Österreich (vgl. nr. 6400 n. 6401) aufgenommen worden war, nachdem ihm eine mit den siegeln des pf. Otto bei Rhein und des markgr. Albrecht v. Brandenburg beglauhigte abschrift derselben zugestellt worden ist. Or. mb. c. sig. pend. K. O.
 6553
- mai (Öhringen.) Ezh. Dietrich v. Mainz, bi. Anton v. Bamberg, pf. Ott, die markgr. Johann und Albrecht zebrüder v. Brandenburg, M. Jakob and gr. Ulrich v. Württenburg als bundesverwandte erzherzog Albrechts v. Österrich beschliessen einen zug wieder hz. Ladwig v. Sarvien mit 600 pferden und 9000 knechten zu rettung der statt Freiburg. » Item sy haben den von Freyburg (i. Üchland) geschriben, sy sollen vest halten, sy wellen sy mechtigle lich entschütten. « — Innsbruck, Statthaltereiarchiv. Rep. 6, 91—92. — v. W. — Vgl. nr. 6859 u. 6868. 6854 — mai 28. Rodolf v. Zeiskam (Zeißkeim) reversiert M. Jakob über 6 fl. geldes, »der gich von im gein Winterbergt.
- mai 25. Rudolff v. Zeiskam (Zeißkeim) reversiert M. Jakob über 6 fl. geldes, »der ich von im gein Winterbergt bin bewiset.« Or, mb. c. sig. pend. Koblenz. St.-A.
- mal 28. Johannes gr. zu Helfenstein, dechant und kapitel und Heintz v. Mülnheim stättm, und rat zu Strasbner an kf. Ludwig: nachdem dechant und kapitel sich vergeblich gegen Wilhelm herru zu Finstingen und Walter v. Maint. (Than) zu Speier vor der karfürsten und anderer herren räte zu ehre und recht erboten haben vor dem kf. v. Maint. kf. Ludwig, dem herru v. Oestreich, dem M. (v. Ibdon) oder den von Württemberg und Strassbnag ebenfalls dort erfolgtos kehrung des schadens begehrt hat, den es bei der dem donkapitel sept. 17 zugefügten nome erlitten hat ausserdem beide teile von den genannten feinden täglich aus schloss Wasselnheim geschädigt werden, sind sie jetzt vor dasselhe gerückt und bitten ihn, ihren feinden in seinem lande keinen verschub zu leisten. Cop. ch. coaer. Strassburg: St. A. GUP, 166.
- juni 6, Colmar an Hagenau; M. Jakob hat ihnen in ihren spännen mit Thenig v. Wittenheim auf ihre bitten eines rechtstag angesetzt gen Nidernbaden auf juni 19. Bitten ihnen den tag helfen zu leisten. Colmar, St.-A. Missiv; 228. Vgl. nr. 6730.
- [— juni 4.] Basel an Bern: antworten auf Berns erkundigung wegen der »samenung etlicher fürsten« zu Speier, dass sie nichts weiteres erfahren konnten, als dass die fürsten, doch in kleiner zahl, kurze zeit zu Speier beisammen gewesen und nicht einhellig geschieden sind. Doch sagt man, sie sellen 8 tage nach johanni »anderwerbe« zusammen kommen. Zedula Bern. St.-A. Alt. Missiv. 2 nr. 197. Vgl. nr. 6823.
- iuni 7 (Freiburg im Brifigow.) Hz. Albrecht v. Österreich an Freiburg i/C.; nachdem er ihnen vormals geschrieben, er werde sie nicht lassen und sie ihn darauf von ihrer bedrängnis unterrichtet haben, dadurch ist er so bewegt, dass er seit mitfasten (marz 3) wenig geruht und fleiss gethan hat hei den fürsten seiner vereinung und an andern enden, dadurch » wir um hilff vertrost sind. « So hat er jetzt auch seine rate zu Öhringen, um den feldzug und den tag des aufbruches endlich zu beschliessen. Darüber wird er ihnen nach rückkehr seiner rate nachricht geben, wann ir selber wol wusset, daz die vvend etwas grosser zal volks vereinigens, weshalb es notwendig ist sich mit macht zuzurichten. Er selbst schickt sich auch täglich zu einem gewaltigen »veld und zug« und seudet jetzt seine hotschaft zu dem kg. v. Frankreich und dem Delphin, und soweit er vernimmt, versieht er sich, dass ihm von dieser seite »kostlich« hülfe wird, wodurch er hofft, Freiburg seiner kümmernis zu erledigen. Mögen sich einstweilen mannhaft halten und keinen samen der zwietracht bei sich wachsen lassen. Mahnung zur vorsicht. - Vgl. dazu das gleichzeitige schreiben Albrechts an seine hanptleute zu Freiburg, Peter v. Mersperg und Ludwig Maiger (Meyer v. Hüningen), worin er sie unter bezugnahme auf sein schreiben au Freiburg auffordert, dass sie darin auch sputte manung « thun bei dem volk und darch sein, dass das volk nicht »ungewislich dest mer und ze fil usslouff«, damit sie nicht zu schaden kommen, » wand soltend sy daruber in gache stetigen ylen und dann zu verlust komen, das brecht in sy schrecken; darumb füget es sich nicht allzeitten ze wagen. - Bern, St.-A. - Zur sache vgl. Büch. Freiburgs Bruch mit Österreich 20 ff.
- juni 11 (Freiburg in dem Brißgöwe.) Hz. Albrecht v. Österreich verpfändet mit gewalt kg. Friedricht and hz. Sigmands v. Österreich an M. Jakob um eine schuld von 4000 in, die dieser ihm in anliegender seiner oberlande geliehen hat, die stadt Bergheim (Obern-) mit allem zubehör, ausgenemmen jedoch leheuschaft und mannschaft. Offunny verbehalten. Briefunde C, 201 Strasburg, St. A. 68590
- juni 12 (Brysach.) Hz. Albrechtv. Osterzeich, der mit zustimmung von kg. Friedrich und hz. Sigmund v. Osterzeich die stadt Bergheim (Bert-) an seinen schwager M. Jakob v. Baden um 4000 fl. verpfändet hat, wom schultheis, rat und ganze gemeinde zu Obernberkhein ihre zustimmung gegeben, vertröstet die bürger, dass solche verpfändeng ihren privlegien der stadt keinen eintrag than soll, und verspricht dieselbe bis johanni über 3 jahre wieder zu lösen. Innsbruck. Statthaltereincht Urkundenkop. 3, 880. Vgl. nr. 8680.
- [— Juni 13.] Colmar hittet M. Jakob wegen der fehde zwischen Wilhelm v. Finstingen mit deu domherren und der stadt von Strassburg und der dadurch hervorgerufenen haftung zu beiden seiten des Rhenns, den rechtag mit Wittenbeim (vgl. nr. 6857) zu erstrecken, bis man »baß« zu den sachen than kann als »nunzamal.« — Colmar. St-A. Missiv. 250. — Hiervon wird Hagenau benachrichtigt.

 6862

- 1445 Juni 17. Christan Wiladig, hauptmann zu Brugg, au Bern: antwortet auf Berns warnung vor dem volk, so sich nidenan im lands solle gesammelt laben, dass er wiederboit vernommen hat, dass solches in der that der fall sein soll, auch dass das volk um johanni ins tand brechen will und zwar in drei zigen, nämlich 10000 meh darchs welsche land, 10000 gem Otten zu und 10000 gem Zürich zu. Auch ist einer aus Basels rat genannt Slierbach zu Baden gewesen und gestern bier durchgeritten und hat gesagt, dass nach ihm heimgeschickt sei, da der fürst von Obterreich houte zu Basel einzeiten werde; vernimmt auch heute durch einen jungen mann aus dem eidgenossen, dass dasselbe volk binnen 14 tagen im lande sein soll, — Bern, St.-A. Alt. Misselv. 2 ur. 306. — Vyl, auch schreiben von hauptmann, schultheiss und rat zu Brugg au (Peter) Schoppfer dat, juni 22: einem der ihren ist im geheimen als ganze währbeit gesagt durch einen waluhraften biedermann von Laufenburg, dass zwei, einer von der herrschaft, der andere von Louffemberg oben und under Olten bei dem wasser auf- und nieder geritten sind, und haben allda die wasser besehon, was dech dehnem gitten gelich ist. e. — Or. ch. l. c. zn. 309.
- Juni 17. Conrad v. Bussnang an Hans v. Stadion hofmeister und Hans v. Zatzberg; auf ihr schreiben, dass hz. Friedrich (pf. v. Simmern) dem M. geschrieben habe, nachdem herr Johann v. Finstingen mit einem grossen volk » usser gezugen ist, dass er die sachen zum gaten wende, und sie unn melden, dass der M. nicht zu Baden sei, seshabl sie in den sachen nichts thun könnten, sie wüssten denn zuvor des Kapitels und der stadt strassburg meinung, hat er mit der stadt und den herren vom kapitel gesprochen, die ihm mitgeleilt, dass die fremden bereis wieder hinter sie gezogen, auch hz. Friedrich mit seinem gezug hinweg sei. Als nun des pfalgrafen räte in Strassburg gewesen sind, haben sie geworben um einer frieden und dann zu einem tag zu kommen, welcher friede ihnen abgeschlagen, ist und sind die räte seit 8 tagen wieder hinweg. Nun trauen die herren vom kapitel und Strassburg dem M. alles gute, dass ihm solcher handel nicht gefalle, und lasser es dabei bleiben. Conc. Strassburg, St. A. A. 1507. [Der hz. Friedrich, bl. Ruprechts v. Strassburg ruder, vgl. Strassburg er Archivchronik im Code historique de Strassburg. 6864
- jun! 21. B. Gutfried v. Warzburg schreibt an Ulm, dass mancherlei »mercklicher und treffenlicher gewerbe vorhanden sin. « So habe markgr. Albrecht v. Brandenburg ains laut beifolgendem werbbrief; so werde hz. Wilhelm v. Sachsen juni 23 mit seinem *zuge* anziehen. Be heisst auch, dass sie vermeinen *sast volk mit in ah ffren«, angeblich um die von Freiburg zu retten, vals es dann ettlicher masse ainen laut hat. So könden sy das füllvolk an dieselben ende nicht wob bringen». Für alle fälle wird er mai 27 mit seiner landschaft und seinen freunden im felde sein und, wenn es über ihn oder die städde gelen sollte, den widerstand leisten; ebenso mögen sich die städde gegen eiden angriff geräste halten und nötigenfälls auch ihnz nu hüfe kommen. In dem angezogenen schreiben datum Onoltzbach 1448 juni 12 teilt markgr. Albrecht adressaten mit, dass er beabsichtige eine reise zu thun, und bittet ihn mit seinen guten freunden und gesellen so stark wie möglich juli 9 zu Utield an der Aisch (E-) zwischen niedern und obern Hichstett zu den seinen zu stossen und ettliche zeit bei himz zu erharten, «uf güte Züversich, das alda solich ritterlich sachen süllen fürgenomen werden, dabi du uud ain jeder byderman gern sin würt. « Cop. ch. coasv. Stattgart. St. St.-A.
- Juni 22. Aarau an Bern: also hat Peterman Segenser einen glaubhaften knecht gen Friburg geschickt nach meister Paule dem artzet. Derselbe knecht hat gesagt, wie der fürst von Oestreich ein gross samlung habe, sunder die rüter, die um Strassburg gewesen sind, die sollen wieder hinter sich in welsche land geoogen sein, und man redet zu Freiburg und vah hie riff af der stras über latt, dass der kg. v. Frankreich und der ha. v. Bargund dem hause Osterreich hülfe rugesagt haben, und soll herr Wilhelm Peig zu Frankreich sein und besbeichtigen mit einem zag in des hz. v. Savoyen land zu ziehen, um die von Freiburg zu ventschitten. Es soll auch ein michel zug zu Emisheim (Ensesses) liegen, und heute vernehmen sie, våas sy darkomen sient; der fürst von Onstreich sel hinauf gem Diessenhofen (T-) geritten und solle hz. Sigmund einen michel zug herausbringen, und beabsichtigen die fürsten mit macht in das Ergow zu brechen, davor ans gett behüt. Die karrer, die bisher in das Breisga und an ander end die heram nach wein gefahren sind, haben ihnen heute gesagt, dass sie nur noch eine fahrt hinabrumachen traene. Bitten in anbetracht dieser warnungen ein treues zusehen auf sie und ihre nachbarn zu haben. Or. ch. Bern. St.-A. Alte Missiv. 2 nr. 2 vs.4.
- Juni 30. Cuarat v. Franckenstein, Rberhard v. Ridder und Zarich v. Steten, räte des ezb. zu Mainz, Beiurich v. Massenpach genannt Tailacker, Heinrich v. Erenberg und Peter v. Stettenberg, räte des p. Otto, Jorg v. Wemdingen und Hans v. Vestemberg, räte des markgr. Johanus v. Brandenburg, herr Walther v. Hurnbeim, Wilhelm v. Crailseim (Kreusle) und Hans v. Absperg, räte des markgr. Abbenelt v. Brandenburg, Hanv v. Knitzperg, Heinrich v. Iserwang und Eberhart v. Niberg, räte des M. v. Baden, Steffan v. Emmershofen, Berchtholt v. Sachssenheim, Wolff v. Newnhawzen, räte des jungen v. Württemberg, vereinbaren zu Obringen (Oringaw), dass ein jeder auf seinem bern raten soll, dass angesehen die verschribung (ur. 6854) der fürsten mit dem herrn v. Österreich (kz. Albrecht), da ferner von den räten erkannt ist, dass dem herrog hölfe zu leisten ist, alle fürsten selbst persöulich auf juli 12 zu Östringen zusammen kommen sollen) wer aber durch leibesund oder sonst durch treffenich scheinbar ursach verhindert ist, soll seine räte mit vollem gewalt und siegel zur beschlussfassung mit den andern fürsten Schicken. Abschrift aus dem preuss, hauszerhir zu Charlotteuburg, Emmberg, Kr.-A.

- 1448 juli 5 Orngew. Pf. Ott, markgr. Albrecht v. Brandenburg für sich und seinen bruder markgr. Johanns und den bi. v. Babenberg, M. Jakob und gr. Ulrich v. Württemberg sowie Schenk Phylips v. Erppach, r. Conrat v. Franckenstein und Zürch v. Stetten von des ezb. zu Mainz wegen, einigen sich über die dem hz. Albrecht v. Österreich wider Savoyen zu leistende hülfe, wobei sie sich selbst haben angeschlagen, hz. Albrecht auf 3000 pferde und 4000 gwapent zu füss, den ezb. zu Mainz auf 800 pferde und 1000 gewapent, pf. Ott, markgr. Johanns und markgr. Albrecht und den bi, v. Babenberg auf 1000 pferde und 2000 gewapent zu fuss, M. Jakob und gr. Ulrich je auf 600 pferde und 1000 zn fuss. Die genannten herren sollen ohne hinderung 1449 jan. 13 wiederum zu Öhringen (Örngöw) zusammen kommen, um nahere verabredungen wegen des zuges zu treffen. Falls vordem Freiburg erobert oder hz. Albrecht zu einer widrigen richtung gezwangen wäre, so soll der zug doch von statten gehen. Sie haben hz. Albrecht auch zugesagt ihre hotschaft mit der seinen zum pfalzgrafen zu schicken, ihm shandlung der sach gegen die von Fryburgsowie den abschied der tage zu Lausanne zu offenbaren und ihn um hülfe zu bitten und ob er die nicht zusagt, so soll man ihm des konigs kommissionsbrief übergeben und ihn durch eine gemeinsame botschaft um seine vermittlung ersuchen. Ferner haben die herren beschlessen alle gemeinsam an Freiburg zu schreiben nach laut oder nottel darumb begriffen«; die herren von Österreich, Baden und Württemberg werden sodann in aller namen mit glaubsbriefen, welche die herren alle versiegeln sellen, ihre botschaft an den kg. v. Frankreich, den Telphin und den hz. v. Burgund und zu den Wallisern (Wallassern) senden und werbung laut verabredung thun. Zur zehrung für die botschaft soll ieder der herren in den nächsten 14 tagen an M. Jakob 50 fl. schicken. Obigen abschied haben des von Mainz rate auf hintersichbringen genommen; will er ihn abschlagen, so sell er das M. Jakob bis aug. 15 schreiben, und will er den brief an Freiburg nicht versiegeln, so soll er das binnen 14 tagen M. Jakob mitteilen. -Gleichzeitige aufzeichnung Acta Fridericiana Wien. St.-A.
- Juli 9 Baden, M. Jakob beredet zwischen bi, Reinhard v. Speier und der pfaffheit der kapitel zu Vaihingen, Markgrönigen (tirdungsen), Marbach (p-), Weil (Wyle), Bönnigheim (Bünnykeyn), Baden, Pforzheim und Durlach, welche sich der rom bischof innerhalb seines bistums erhobeum forderung des zehnten pfennigs widersetzt und gegen die von dem bischof angestrengten prozesse an den pabst appelliert hat, einen vergleich dahm, dass die pfafbeit vorgenannter kapitel dem bischofe in getitchkeit 700 rhein, gulden und zwar zur hälfte auf martini über jahr geben soll. Or. mb. c. sig. pend. K. F. 6869
- jull 9 Baden. M. Jakob belehnt Konrad Dietrich v. Bolsenbeim in gemeinschaft mit dessen brüdern r. Hans und Kaspar mit nachgenannten von der markgrafschaft Hochberg herrührenden lehen, nämlich dem zehnten zu Hochdorf, von welchem die v. Munczingen zu Freiburg die eine und Walther v. Bolsenbeim mit vorgenannten brüdern die andere häufte inneltat, und mit genannten g\u00e4tern zu Friesenheim und Breisach. — Inseriert dem revers Konrads vom gleichen tage. — Or, mb. c. sig, pend. lass. K.
- jull 21. (Cristan) Wilad(ing) teiti Beru kundschaft aus dem Breisgau mit: man droht und redet von der ankunft eines grossen volkes. Za Basel heinst es, dass der fürst (hz. Albrecht) seine lehnsmannen gemahnt habe, und das dieselben, um ihm zu helfen, ihr burgrecht aufgegeben hätten und sich vast zurüsten. Zwei schmiedegesellen von diesem land seien aus des M. v. Baden land gekommen und sagen, sie hätten an drei wochen geholfen eisen mingel umf den zog smiden e. und da sie vernahmen, dass der nicht wendig werden wollte, haben sie sich von dannete gemacht. Bern. St.-A. Alte Missiv. 2. 349.
- Juli 25. Ezb. Dietrich zu Mainz, bi. Anthoni zu Bamberg, pf. Ott, markgr. Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob und gr. Ulrich v. Württemberg verkünden Freiburg, dass sie sich mit hz. Albrecht über einen zug zum entsatz der stati vereinbart haben, und ermahnen sie bis dahin aussuharren. Cop. ch. coaev. Acta Friedericinan Wien. St.-A. 6872 1011 27. Ezb. Dietziel, zu Mainz schreibt au. M. Jakob, dass er seines erzehtene in dem abschied zu Obennen.
- juli 27. Ezb. Dietrich zu Maint schreibt an M. Jakob, dass er seines erachtens in dem abschied zu Öhrungen setwas vaste hoche angeschlagen seit auch ist ihm nicht wohl gelegen den brief an Freiburg zu versiegeln. Er übersendet hingegen die 50 fl. für die butschu und will jan. 13 persönlich gen Öhringen kommen. Or. ch. Acta Fridericiana Wien. St.-A. Vgl. nr. 6868.
- aug. 5 (Newenstat.) Kg. Friedrich an Köln: die stadt soll zwei ratsmitglieder schicken zu dem auf sept. 21 in Worms angesetzten gerichtstage über Wiprecht Kessler und genossen, die wegen ihres aufruhrs in der reichststäd (ppenheim sich weder vor dem Koüjt, kommissar M. Jakob nech vor k. Friedrich selbst verantwortet haben. Beg. Mitteil, aus dem Stadtarchiv von Köln, Heft 24, 191. F. Vgl. nr. 6834.
- aug. 11-17, It der v. Westhalf und der meister Gilge rittent gon Hagenouwe zem landvogt, dannentnin gon Bader zi unserem herren dem marggrafen mit des lantvogts, der von Hagenouwe und Skutzatat beitschaften von des wegs mit der lantstrasson wegen ze Bergken (— Bergheim) und dannanthin zu unserm herren von Wartenberg. . . It, ouch mit unserm herren dem marggrafen ze reden des walds habt) ouch von Thenigen von Wittenbeim wegen für ime ze recht ze komen für sinen guaden ze behalten. Worsent 16 tage uft mit vier pferden, costet in zerungs, pferdelon und ouch mit geleyt und unsern teyle der costen für des landvogtes bottschaft, nemitch her Litott von Ramstein mit drigen pferden und in allem 21½ gf. 6 g min. 2 d. Collants St.-A. Kanfhaush. 144/19, 10. Vgl. n. 684 M. 6862. 6875

- [1448 aug. 23,] Nürnberg an M. Jakob: der markgräfliche bote l'eterman v. Sauerschwabach (Sawr-) hat ihnen zu erkennen gegeben, dass Hermann Wannmacher von Oberndorf und Gilig auß dem Riet vom M. gewichen, ausgetreten und brüchig geworden seien, anch einem der sewern sein ehelich weib entführt hatten und wie er vom M. ausgefertigt sei ihnen nachzuspuren und sie auf recht ins gefängnis zu bringen. In Höchst habe er gemeint sie zu treffeu; dort habe es ihm aber gefehlt, jedoch sei ihm dort zu wissen worden, dass sie zu Nürnberg seieu. Iudem derselbe dann den markgräflichen brief an Höchst vorgewieseu, habe er gebeten die betreffenden personen salso bei uns betretten« zu recht zu verhieten und aufzuhalten. Darauf haben sie ihm sagen lassen, wolle er den personen mit recht nach des reiches recht hier in Nürnberg nachkommen, so werde ihm das statt gethau mit haft der personen; jemand aber in Nürnberg in des reiches » pannden « um geld nöten oder schätzen zu lassen, sei jedoch ihre gewohnheit nicht, Darauf hat der Peterman geantwortet, er sei nicht gefertigt ihnen nach ihrem lebeu zu gedenken, sondern darob zu sein, dass sie den sewern eihre schuld etc. bezahlen. Wenngleich es uun nicht ihre gewohnheit ist, eine person wegen schuld langer als drei tage in haft zu halten, sob der clager seiner schuld alsdan mit recht nicht nachkompt«, haben sie jedoch ihm zu liebe die genannten personen in gefängnis nehmen lassen und dem Peterman gesagt, »die sach mit ir gelegenheit« an den M. zu bringen. - Mut. mut, an Baden, woraus noch zu entnehmen, dass die beiden etlichen zu Baden ihr gut und geld sentragen ehatten. - Nachschrift: haben dem Peterman einen halben gulden zu zehrgeid gelieben l. c. - Briefbuch nr. 19, 134 Nürnberg. Kr.-A.
- aug. 23 (Grünlingen.) Gr. Ludwig et. Württemberg am Strasburg: die von Richewülf sollen Dietsch Erhen sach halps kommen vor seinen schwager pl. Ludwig oder vor seinen oheim M. Jakob w. Baden und dort Dietsch Erhen »tun was sie im mit racht schuldig und pflichtig werdent zu tunde. « — Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. IV/135.
- aug. 31. Demdechant Johannes gr. zu Heiffenstein, r. Claui v. Grovestein, Cane Nope altstättmeister, Churat Armbroster altammeister, Balthaar v. Wartenberg genannt v. Wildenstein, schultheiss zu Gengenbach, Obrecht v. Neuestein (Xus-), vogt zu Försteneck, und Hanns Melbrüge, bürger zu Strassburg vertragen Reimbolt Burggrave einese und Bechtolt, Chureman und Ludwig v. Schauenburg gebr. anderneibel wegen selcher lehngüter, zinne und gülten, so dem Reimbolt Burggrave vorstenlaten sind valber solchen rechtlichen spruch s, so dem M. Näden ritet zu zeiten gefällt haben: die gebr. v. Schauenburg sollen Reimbolt Burggrave der güter, zinne und gülten, der sein vater seile und er entwehrt worden sind, »wieder wenne und him die aufgelansen natuung mech lat der spruchbriefe der markgrafichen räte ansrichten; und obwohl Behelt v. Schauenburg in densehen briefen allein »büntliche ist, so sollen dech seine heiden brüder mit ihm »hafte und verbunden sein, dass Reimbolt Burggrave solche eineskung und kerung geschehen soll bis sept. 29 dieses jahres, und alle drei sollen Reimbolt Burggrave in schaufen, der aus der dieserhalb rwischen Reimbolt Burggrave und Strassburg, das seinen bürger unterstützt hat, und den gehr. v. Schauenburg undenen fehde erwachsen, sollen ab sein; jeleche soll Behütel v. Schauenburg wegen solcher wiere Strassburg gebrauchten groben werte und beschuldiguugen am montag frith (sept. 2) auf der pfalz vor versammeltem rat abhitte leisten. Die 7 teidingelatet und die parteien siegelen. Or m. b. c. 11 sig, pend Strassburg, St.-4. 6878
- aug. 31, Ndrnberg an ezb. Dietrich zu Mainz (Meyncz): kauzler dr. Peter Knorr ist aug. 29 mit des markgr, Albrecht v. Brandenburg kredenzbrief in unsern rat gekommen und hat darauf folgendermassen geworben. Konrad herr zu lleideck, der Nürnberg mit versprechnis und dieust gewandt sei, habe trotz einspruchs des marker. Albrecht begonnen ein bergwerk zu bauen, worauf der markgr. die sache bei dem erzbischof und etlichen andern fürsten und herren vorgebracht und rat von ihnen begehrt habe. Darauf habe der kf. Dietrich und die andern fürsten und herren dem markgr, Albrecht briefe an Nürnberg gegeben, die aber der markgr., nachdem die sache des bergwerks »gestalt« worden sei, nicht für nötig gehalten habe zu übergeben. Da nun aber der markgr. vernehme, dass der stadt des biv. Eystett brief übergeben worden sei, habe er es nicht mehr für gebürlich gehalten, solche briefe der audern fürsten und herren der stadt zu verhalten. Nachdem sie nun diese briefe alle verhört haben und nun kf. Dietrich in seinem schreiben dat. Aschaffenburg juli 30 sie bittet, dass sie den v. Heideck vermögen von seinem vorhaben ades ertzt suchens« abzustehen, also haben sie den v. Heideck solche schrift hören lassen. Derselbe hat geantwortet, wie er bereits vordem gegenüber den ansprüchen des markgr. Albrecht dem kf. Dietrich erklärt habe, dass Nürnberg seiner zu recht gegeu markgr. Albrecht mächtig sei, solches auch dem markgr. Albrecht durch Nürnbergs ratsboteu habe anbieten lassen, eventuell auch sich zu recht erboten habe vor dem pfalzgrafen als einem vikar des reichs in abwesenheit des königs. Dagegen habe der markgr. geredet, ihm sei nicht »füklich« vor Nürnberg noch gebürlich vor dem pfalzgrafen zu rechten, sondern solche sachen gehörten vor den köuig. Da hatten Nürnbergs ratsfreunde dem markgr. vorgehalten, das recht sei ihm vor dem könig »unversperret«, deun der v. Heideck habe redliche und völlige rechtliche gebot gethan. In solchen zeiten hat markgr. Albrecht einen chörheren von Ansbach (Onlspach) genanut Johann Medling mit seinem kredenz gen Nürnberg gesandt, und derselbe warh bei dem hürgermeister, dass die stadt andere ihre bürger, die bei dem bergwerk beteiligt waren und darin arbeiteten, anwiese der sache müssig zu gehen. Darauf haben sie merkliche ratsfreunde zum markgr. gesandt und gemeldet, dass nürnberger bürger seit menschengedenken

in Böhmen, Ungarn und andern ländern fern und unde eund narung willen allerlei bergwark besucht und segabytts haben, eder eitlichen se geglücket, eitlichen zu verbink komen were, ohne dass Närnberg je eine siende gethan habe. Dieselben ratsfreunde haben daranf dem markgr, die rechtgehote des v. Heideck übermittelt und im
gebeten, sich damit zu begnügen, wobei sie betonten sie wären laien und könnten nicht gezierte wort reden, und ihn
schliesilich im auftrag der studt erklärt, wenn er sieh damit nicht begnügte und dem v. Heideck darbier ungenst
oder ungande zubige, daz wir das ye nicht gern beiten; was dech gauz natürlich wäre, da niemand gern häte,
wenn über völlige rechtliche gebot und wister recht ungande oder unbilliges geschele. Daraus könne kf. Diestrich estnehmen, dass ihre ratsfreunde keine hoben worte wider markgr. Albrecht gebraucht, sondern lediglich ihren auftrag
ausgerichtet häten. — Nach solcher werbung ihrer ratsfreunde sei dem v. Heideck wild in hrief von dem landgericht
des burggrafentums Nüruberg überbracht; der v. Heideck habe sich aber davor an den könig berufen und solche berufung ordnungsmässig verkündet.

Nachdem unn dr. Peter Knorr solches gewerbe von des bergwerks wegen an Nürnberg gethan und die briefe überantwortet hatte, hat er folgendermassen geworben; der markgr. versche sich wohl, dass Nürnbergs ratsfreundauf dem tag zu Mergentheim gemeldet hatten, wie er dort seinen handel wider den v. Heideck vorgebracht; der v. Heideck habe »söllicher sache nicht gelawgent; er hab wol unpillich außflücht als einer, der uicht gern rechtlich zu einer sach antworte noch autworten welle, gesucht. Der markgr. habe l'eter Kuorr daher beauftragt von Nürnberg zu begehren, »daz wir uus nach söllichen ergangen dingen der baider vorgemeldter sachen desselben herren v. Haydeck nu ewssern und abtün« und uns seiner nicht mehr annehmen sollten. — Bezüglich des bergwerkes habeu sie ihm geautwortet, ihres bedünkens habe der markgr. uicht notwendig gehabt, sie also bei kf. Dietrich und den fürsten vorzubringen. Hz. Albrecht v. Bayern habe ihnen und dem v. Heideck vor etlichen tagen auch geschrieben. dass die herrschaft Heideck zu seinem fürsteutum und in sein landgericht llirschberg (Hirsperg) von alters her gehôre, weshalb solches bergwerk ihm als dem laudesherrn zugehôre. Da aber auch der v. Heideck meine, dass ihm solches als einem freien herrn auf seiner freien herrschaft zustände, so sei wohl gebührlich, dass mit recht ausfindig gemacht werde, wem der drei herren das recht gebühre. Bezüglich des zweiten punktes haben ihnen aber ihre ratsfreunde erzählt, dass markgr. Albrecht und der v. Heideck zu Mergentheim von des pfalzgrafen raten »rechtlich fürgenommen seien und jedes teiles rede vorgelegt sei, dass aber der pfalzgraf und seine rate sich ein bedenken genommen hatten; der v. Heideck habe sich auch sawsserhalb des rechteus, wie er hofft, wohl verantwortet. Da nun beide sachen im recht hangen, so sei wohl gebührlich, dass marker. Albrecht sie bei solchem rechtlichen austrag bleib u liesse; es sei ihnen daher auch nicht gebührlich sich des v. Heideck in solchem hangenden recht zu vewsserne: erfande sich aber zu recht, dass derselbe sich gegen den markgr. »verhandelt« oder anders als billig gethan hatt«, so würden sie sich darin gebührlich halten. Solche autwort haben sie dr. Knorr gebeten merker, Albrecht vorzutragen. - An hi. Anthonien zu Bamberg, hz. Albrecht v. Österreich, hz. Ott v. Peyern, hz. Wilhelm v. Sachsen, M. Jakob, landgr, Ludwig v. Hessen, gr. Ulrich v. Württemberg. - Nürnberg, Briefbuch 19, 148-51 Nürnberg, Kr.-A. -Vgl. Erhard Schürstab in Chroniken der deutschen Städte 2, 126. — Vgl. ferner den eintrag in dem nürnberg, relationenband Nürnberg, Kr.-A. cod. 484, 10 b; wie dr. Peter Knorr aug. 29 vor deu rat kam und nach etlicher werbung demselben des ezb. v. Mainz, des bi. v. Bamberg, der hz. Albrecht v. Österreich, Otto v. Bayern, Wilhelm v. Sachsen. des M. Jakob, des laudgr. Ludwig v. Hessen und des gr. Ulrich v. Württemberg » beslossen seudbrief an sie lawttend« und alle von gleicher fassung übergab. - Im wortlaut wird dann angeführt der brief des ezb. Dietrich v. Mainz, dat Aschaffenburg juli 30. -- Zur sache vgl. die erschöpfende ahhandlung von v. Weech »Nürnbergs Krieg gegen Markgr. Albrecht v. Brandenburg in Chroniken der deutschen Städte 2, 357 ff.; Riedel's ausführlicher gehaltene arbeit : Der Krieg des Markgrafen Albrecht Achill mit der Stadt Nürnberg ein Ztschr. für Preussische Geschichte 4, 532 ff. beruht iu der hauptsache auf dieser abhandlung. Dr. Burkhardts Urkuudensammlung, die Riedel zur verfügung stand, enthålt aus den nürnberger missiven- und relationenbänden geschöpftes material, das v. Weech bereits benützte. In der regel führe ich daher auch nur erstere abhaudlung au.

1448 sept, 2. N\u00e4mberg au M. Jakob: siud bereit die kuechte, die sie auf aubringen seiner boten bei sich *zu fenbuusse genommen laben, bis auf ankunft von anderer botschaft, die der M. *furderlich* ausfertigen will, zu halten. N\u00e4mberg. Briefbort h. 152 N\u00fcrnberg, Kr.-A. — Vgl. nr. 6876.

— sept. 6 Baden. M. Jakob belehst Dietrich v. Gemmingen mit seinem teil an Steinegg, mit dem thal, mit der måldern Hageuschiese, Wärmhalde, Nagoldhalde und Gessenhart, ferner mit des wäldern und büschen Hagelbrunn, Dickenweydach, Bartenbusch, Breitenlauch, Steinichbühl; doch mit vorbehalt, den armen leuten ihre gemein zufahrt mit ihrem viehtrieb und weidgang uicht zu wehren, ferner des markgrädichen lischwassers auf der Würm von dem Holstein bis zu der Froundhele und des markgrädichen wildbanns von der Ernsteidl bis an den Würmersteg wie der M. das umb die von Stein und Dietrich v. G. erkauft hat. — Or. mb. c. sig. delaps, k.: Kopb. 622 (3664), 96—96 K. — Fr. — Erwähnt Sachs, dieschlichte der Markgräfschaft Baden 2, 346. 68M

[- sept. 8.] Instruktion hz. Albrechts v. Österreich für seine gesandten auf dem tag zu Öhringen: nachdem der im letzten abschied vorgesehene fall eingetreten ist, dass Freiburg zu einem ungünstigen vertrage gezwungen ist und dieweil zu befürchten ist, dass die stadt sich nicht halten wird, da sie »nü yauer plex ist, so bittet der herzog den auf 1449 jan. 13 vorgeseheuen tag früher aussteten, etwa auf okt. 16 gen Öhringen (Oringew) oder dech auf nov. 11, wordber man ihm oder dem M. v. Baden schreiben möge. — Besäglich der botschaft gen Frankreich sei »luderung der sach nach dem abschald - eingetreten, weshalb es sich empfehle, dieselbe zunächst zu verschieben. — Gleichzeitige aufzeichung Acta Frider. Wien. St.-A. — Mit dem vertrage ist der friede von Murten gemeint. — Vgl. Bächi, Freiburgs Bruch mit Österrsich 33 ff. 6882

- 144S okt. 6 (Aschaffemburg.) Kr. Detrich v. Mainz urkundet, dass pf. Stephan, seine söhne Prisdrich und Ludwig und M. Jakob, gr. v. Spanheim für sich selbst und Albrechtv. Derwangen, Johann Stumph v. Simmern (Syeme). Conz. Phyl v. Ulubach für. Nikolaus Russe und seine mierben einer- und Johann Hart v. Schöneck für sich und seinen sohn Johann Hurte, r. Johann v. Ralingen (— Raville), herr zu Siebenborn (— Septfontaines bei Luzemburg). Dagstul und Johann v. Thorn anderreseits vor ihm einen gtülichen tag geieistet und die gülliche entscheidung auf ihn gestellt haben und entscheide gtütlich, dass M. Jakob als der alteste gr. v. Spanheim für sich selbst und J. Friedrich Johann Hurt d. j. mit den spanheimischen burgelben Johann Hurta d. a. belehneu soll, und dass er (kf. Detrich) wegen des ausspruches, den vermals Friedrich v. Löwenstein (Le-), Walraf v. Koppenstein, Henne v. Randock, Albrecht v. Berwangen und Heinrich v. Schweinheim zwischen Johann Hurt d. a. und Vikloaus Russe und seinen mitreben gerhan haben, bis uov. 30 eutscheiden will. Alle felnde und feiudschaft zwischen den parteieu und ihren helfern und helfers-helfern ist damt gerichtet. Gefangene sollen auf eine schlichte alte urfehne hin freigelassen werden. Noch nicht gezahlte schatzungsgelder und brandschatzungen sollen abgethan sein. Ingrossaturbuch 25, 301 Würzburg Kr.-A.:
- okt. 10. E. Phyllips Vetzer v. Geispitcheim, Symont v. Guntheim (Gont-), Hans v. Wachenbeim und Altham Bertendorffer an Niklaus Vogt herr v. Hunoistein: wiederbein and seine erneute forderung ihr früheres erhietet und erbieten sich zu sere und rechtes ihrer verschreibung halb vor M. Jakob; verslugent ir daz ouch und wollent heruber utzit von uns klagen, verstande meuglich wol, daz ir me eigens willens und gewalts gebruchen wolt, wann utsinndig lassen zu werden, waz uns unser verschribung halb gebert zu inn. «— Oop. ch. coeav. Speier S.t.-A. Aktau 213. In ahnlicher weise erbietet sich am folgenden tage auch Worms gegen Niklaus Vogt v. Hunoistein wegen seiner für Speier geleisteten briggenhaft und Jakob. I. e. Vyl. m. 663 u. 6730.
- okt. 13. Dieholt Hütter, bürger zu Colmar, an Bern: nachdem er anf sein letztes schreiben von sept. 25 um kehrung für erlittenen schaden keine antwort erhalten, wiederholt er seine forderung, ist auch bereits sich von ihnen mit recht zu begutigen vor M. Jakob. Baden, donherra Konrad v. Bussnang oder vor junker Smasman v. Rappolistein herrn zu Hohenuack. Falls sie ihm aber solches abschlagen, so möchte menglich verstehen, dass sie gewalt mit ihm treiben wollen, und er wird sich dann mit seinen herren freunden zu beraten hahen, was er weiter darin zu thun hat. Orr. bern, St.-A. Alz Missiv. 2 nr. 175.
- okt. 16. Nürnberg antwortet M. Jakob auf sein schreiben in sachen der markgr. Johanns und Albrecht v. Brandenburg wider Courat herrn zu Haydeck und auf die übersendung der schrift des markgr. Albrecht au M. Jakob (nr. 6881), dass sie solche schrift vor sich nehmen und danach M. Jakob antworten wollen, *das wir hoffen bey gelimpf zu besten Mut. mut, au Ulrich gr. zu Württenberg. Nürnberg. Brießbach 19. 196 Nürnberg. Kr. A.
- okt. 17. Michel v. Ampringen roversiert M. Karl, dass er seine von der markgrafschaft Hochberg herrührenden lehen, bestebend in genannten g\u00e4tern und g\u00fclten zu Oehlinsweiler und Pfaffenweiler von ihm zu lehen empfangen habe. Or. mb. c. sig, pend. laes. K. Pr. Vgl. ur. 6284.
- okt. 19. Nürnberg erwidert kf. Dietrich zu Meyncz in anlass der ihnen durch ihn übersandten antwort des markgr. Albrecht auf ihre letzte geschrift (nr. 6881). Und da nna der markgr. schreibe, ihn wolle nicht bedünken, ihr letzter brief sei auf dem rathaus zu Nürnberg gemacht mit gebrauchung der wort: »eines mannes red eine halbe red, man soll sie verhören bed «, erklären sie, dass sie ihre briefe pflegen zu machen nnd ausgehen zu lassen, »als slechte leut«, die des friedens begehren. Alsdann ferner der markgr, über seine verhandlungen mit den nürnberger abgesandten Karl Holzschnher und Niclas Muffel berichtet, so bemerken sie, dass ihre ratsfreunde derselben rede und widerrede nicht also eingedenk seien, und verweisen dabei auf den kurzen bericht, »wan lang schrifft vederman nicht gefellich seyne, den sie über das gewerbe ihrer ratsfreunde seinerzeit an den kurfürsten gerichtet baben. Sie haben anch nicht hz. Albrecht v. Bayern in die sache gezogen, sondern derselbe habe ihnen ohne ihr zuthnu geschrieben, und es habe ihnen wohl gebührt, eines so mächtigen fürsten brief nicht zu verbergen oder zu verachten. - Der herr v. Heydeck wiederholt auch, dass er meine, sich zu Mergentheim anch ausserhalb der rechten wohl verantwortet zu haben und bezieht sich dabei auf kf. Ludwig, seine rate und andere anwesende; wenn dann seine sache, die jetzt vor kf. Ludwig im recht und bedenken hangend ist, wieder zu recht kommt und die urteil, der ein bedenken genommen ist, geöffnet werden, so wolle er alsdann zu des markgr. Albrecht sprüchen zu recht antworten. Ebenso verantworten sie den v. Heydeck gegen die beschuldigung des markgr., als habe er zu Mergentheim ausflücht und auszüg im rechten gesucht. Derselbe herr v. Heideck hat anch nach dem abschied von Mergentheim die städte der

vereinung in Schwaben gebeten, in versie mit ihm und Närnberg den kurfürsten um ansektung neuer tage zur öffnang des urteils zu bitten und sich abei erbeten dem urteil des kurfürsten mechkakommen, so dass also des verwillkären und anfgenommenen rechtlichen austrags an dem v. Heideck kein säumnis gewesen sei. Als dann aber der markgr. meint, dass sis sich ungebährlich des herren v. Heideck als ihres dieners annähmen, erklären sie, dass anch ihre alfordern grafen, herren, ritter und knecht, zu hirer nudurft bestellt haben, daranter auch des v. Heideck ahnbern und vater, und sie selbst haben in derselben weise gehandelt. Sodann wendet die stadt sich gegen die beschwerden, die markgr. Johannes und Albrecht für sich gegens is erhoben haben, zunächst wegen des Gostenhofs u. S. w. Als dann aber markgr. Albrecht meldet, dass er um selche und andere gebrechen von der stadt keinen rechtlichen austrag haberlangen können: sist wol zu versteen, das wir darvezu zu clein wern: wir fleissen uns mendich unrechts und unpilliches ding zu erlassen, and uns genuget wol und wir sehen germ, das wir und die unsern unpillicher ding erlassen wern. Sonst aber ist der kurfürst ihr natürlicher herr und geordneter richter, vor dem sie bereit sind dem markgr. zu recht zu stehen. — Mut mut, an bi. Anthonien zu Bamberg, hr. Wilhelm v. Sachsen, landgr. Ludwig v. Hessen. gr. Ulrich v. Wärttemberg, M. Jakob, bz. Albrecht v. Österreich. — Nürnberg. Briefbuch 19. 200—5 Nürnberg. 6858

- 1448 okt, 20 (Aschaffenburg.) Kf. Dietrich v. Mentz antwortet pf. Stephan auf sein schreiben, dass er und son sohn pf. Ludwig, die von Johann Hurts wegen feinde und besonders langleden gewesen, in der übersandten richtung nicht gemeldet sind: dass kf. Dietrich die rachtungsbriefe in der form, wie des M. v. Baden und unsere råte isich dessen vereint haben, und nach dem übergebenen verzeichnis also habe machen und versiegeln lassen, und dass er nicht anders gewast habe, als dass pf. Stephan und pf. Ludwig beide an den sachen gewandt gewesen seien. Er hat nun die rachtungsbriefe ändern und sie beide und Johann Hurt sowie die andern als hauptlente hineingssetzt und bitret sich deshalb darin nicht irren, sondern die rachtung einen zworgange haben zu lassen, denn wiewohl die artikel der forderungen, die er (pf. Stephan) jetzt erhoben, auf dem tag zu Worms nicht zegeldete habea, so will esb. Dietrich doch gern sein bestes darin thun, und bittet, indem er zunserne rachtungsbriefe übersendet, um rücksendung des andern erkutungsbriefes. Veldenre Simmern, kopb. 6, 1306 München R.-A.

 6859
- okt. 22. Pf. Friedrich und M. Jakob erlauben als gr. zu Spanbeim Beinhard v. Sickingen jenen teil an schloss und herrschaft Ebernburg, den gr. Johann v. Spanheim vor zeiten für ein darlehen von 1200 fl. an Hans Winterbecher verpfändet hatte, von seinem jetzigen inhaber Diether Knebel auszulösen. — Cup. ch. Speier. Kr. A. 6820
- okt. 24 (Heldelberg.) Kf. Ludwig beurkundet: nachdem er zwischen pf. Friedrich und M. Jakob beide gr. zu Spanbeim einer- und Gerhard Wildgraf zu Daun (Thun), zu Kirburg und Rheingraf zu Stein andrerseits einen rechttag auf sept. 9 gen Heidelberg vor seinen raten, nämlich r. Conrat v. Rosenberg hofmeister als richter, meister Hans Riss und meister Konrad Degen in geistlichen, meister Hans Laudenberg in weltlichen rechten lehrern, meister Hans Crúst, kustos des domstifts Worms und licenciat der hohen geschrift, Heinrich v. Fleckenstein, Hans v. Helmstatt zu Gronbach, Hans Landschad v. Steinach, Michil Moßbach und Wendel v. Gemmingen als zusätzen anberaumt hat, bat Hans v. Enzberg (Eyns-) als fürsprecher der beiden pf. Friedrich und M. Jakob das letztmals vom kf. Ludwig gefällte urteil (nr. 6806) verlesen lassen und vorgebracht, dass landkundig sei, dass die beiden fürsten des gr. Walram und der grafschaft Spanheim erben seien; da aber auf beibringen eines beweises dafür erkannt sei, bringe er kundschaft (nr. 6827) von edlen und städten vor. Dawider brachte Heinrich v. Morsheim von wegen des gr. Gerbard vor, wie die beiden fürsten ihn gen Rottweil (Roitwill) geheischen und dadurch zu recht bergedrangt hatten, und angeseben die verschreibung und auch die urteil hoffe er, dass sie dem nicht genug gethan hatten. Dawider redete Hans v. Enzberg, was die beiden herren von der verschreibung wegen gethan, sei darum geschehen, weil gr. Gerhard sich enthalten babe die verschreibung zu erfüllen, und beantragte rechtliche entscheidung, ob seine herren mit beigelegter kundschaft dem recht genug gethan hatten, mit dem erbieten, dass die beiden fürsten auch weiter bereit waren zu thun, was sich mit recht gebühre. Dawider erhob der v. Morßheim einspruch, da die kundschaft gebeuden edellente der beiden fürsten mannen seien und die städte an die grafschaft Spanheim gebörten; die kundschaft sage ausserdem nur, wie die grafschaft Spanheim von dem einen auf den andern gekommen sei, aber nicht, wie nabe fran Elisabeth und die beiden gr. Johann v. Spanheim den beiden fürsten verwandt seien. Nuu wiesen die verschreibungen, dass sich die Rheingrafen gegen gr. Walram v. Spanheim und seinen erben gr. v. Spanheim herren zu Kreuznach verschrieben hätten; die grafschaft sei aber in zwei geteilt in schild und wappen und »so fer« gesipt, das sie ir kinde zu hauff mechten geben hain , und die frawe Elizabeth sei vom stamme des gr. Walram gewesen, der im mannstamm ausgestorben sei. Darum meine er, dieweil die verschreibung auf grafen v. Spanheim weise, dass die frauen die verschreibung nicht geerbt haben; solche verschreibung sei auch der frau von keinem Rheingrafen geschehen, weshalb gr. Johann dieselbe auch nicht von ihr erben konnte. Dass die beiden fürsten gleich nahe erben seien, das wisse er nicht, und die kundschaft sage davon nichts, und das urteil weise, dass sie beibringen sollten, dass sie gr. Walrams erben seien. Hans v. Enzberg (Enß-) liess hingegen die verschreibungen der Rheingrafen vorlesen und meinte, dass »das bybringen mit der kundschaft zusamt mit dem erbieten seiner herren genügen solle, «

Nach weiteren reden haben die räte einen suffslacks gethan auf 3 tage und 6 wochen und einen andern tag gesett auf okt 2.2 zu recht, um am folgenden tag das ureid von wegen des bebringens zu hören. Und da unn beide parteien persönlich um diese zeit zu Heidelberg waren, haben sie um erstreckung des urfeils bis beute gebeten. Darauf hat pf. Ludwig heuts eine räte, näthich Philipps gr. zu Katzenelbegen, Hesse gr. zu Leiningen, Philipps gr. zu Katzenelbergen, Hesse gr. zu Leiningen, Diether V. Sckingen, Philips v. Odenheim, Ulrich v. Rosenlerg um Hans v. Wachenbeim zu sich genommen und spricht unt denselben einmütig zum rechten, dass sein vetter pf. Friedrich und sein schwager M. Jakob nicht beigebracht haben, dass gr. Walram v. Spanheim erben sind. — Koph, 6.31 (3744, 66—68 K. — Über die bier angezogene verschreibung des Wild- und Rheimgrafen Johann und seiner gemahlin Jutta gegen gr. Walram d. dat. 1376 mai 6, sowie deren erneuerung seitens des gleichnamigen sohnes des Wildgrafen d. dat. 1385 aug. 2 sv gt. Lehmann, Die Grafschaft Spanheim 251 n. 268. Heide verschreibungen inseriert in derjenigen des gleichnamigen enkels Johann Wildgrafen zu Diene und zu Kriburg Bheingrafen zum Stein von 1436 nov. 2 1. c. 58—6680

- 1448 okt. 24. Pf. Friedrich und M. Jakob geben Hans Knüttel gewalt, der appellation gegen den spruch des pf. Ludwig vor kg. Friedrich nachzufolgen und sie zu verrechtigen. Notiz kopb. 631 (374*), 70 K. Vgl. ur. 6899.
- nov. 3. Smasman herr v. Rappoltstein an M. Jakob v. Baden: nachdem er seine jäger in den welden von Sant Pult geschickt hat vze hagende und ze jagende«, wie alle seine vordern und er selbst vüber menglichs verdencken und ane alle vorderrede herbrocht haben«, hat solches des M. vogt von Genart verboten und als er ihn hat zu rede stellen lassen, erklärt, dass solches auf befehl des M. geschehen sei. Der M. möge es bei »solichem herbrochten gejegede» bleiben lassen. Druck Albrecht, Rappolistein. Ut. 4 nr. 257.
- nov. 5. Gottfried bi. zu Wärzburg an Nördingen: r. Apel Vitxum. zu Koburg gesessen, hat sept. 7 schloss und stadt Hasfurt wollen ersteigen ohne vorberinge fehdeansage und figt den klöstern, auch eitlichen rittern und knechten grossen schaden zu, zwingt auch deren bauern mit ihm auszuziehen und treibt sie zusammen in einer wagenburg vand lest sie darzpre aben zu leren mit der wagenburg, das dann auch vider allen nach eit, sie alne so die geburen enyrherley wege domit wurden begriffen, moechten sie fremde volck und ein bubery an zich uessen und den adel untersteen zu drucken. C Dabei beschuldige er den bischof, dass er ihm vormals mit schloss und stadt Königsberg ebenso getham und schuldigt ihn so an seiner ehre und meint die eigene untaht damit zu bedecken. Damit sichkes ams licht komme, erbietet er sich mit dem Vitxtum zu kommen vor ezb. Dietrich zu Mainz, die bl. Anthoniy zu Bamberg, Johann zu Sichstadt, pf. Ladwig bei ßiehen hz. in Bayern, hz. Friedrich zu Sachsen, markgr. Johann oder Albrecht v. Brandenburg, pf. Otto, hr. Heinrich oder Albrecht vin Bayern, M. Jakob, landgr. Ludwig zu Hessen, gr. Ludwig end effette und Wirttemberg. Or. ch. Nördlingen. St. Nordlingen. St. 6894
- nov. 5. Basel schreibt an kg. Friedrich, die drei geistlichen kurfürsten, den bi. v. Würzburg, die hz. Ludwig, Heinrich und Albrecht v. Bayern, hz. Sigmond v. Osterreich, M. v. Nidernbaden, den ältern gr. (Ludwig) v. Württemberg, den hz. v. Burgund wegen des überfalls und der eroberung von Rheinfelden durch die "ruters (Hans v. Bechberg und seine genossen). Basel, St.-A. Missiv. 5, 48—49. Zur sachw vgl. Mone, Quellensammiung zur bad. Geschichten 1, 345; Appendir in Basel. Chr. 5, 516. Über einen vermittlungsversuch durch deu junker Radolf v. Ramstein und M. Rudolf v. Hachberg vgl. Regg, der M. v. Hachberg, vol die wichtigeren aktenstück ein higsteilt werden sollen.
- nov. 8 Baden, M. Jakob leibt Volmar Lemlin d. a., dem Bernolt v. Urbach ein dritteil an burg und dorf Mundelsheim für 3000 fl. verpfändet hat, solches dritteil zu rechtem mannlehen, vorbehaltlich jedech der auslösung um 3000 fl. durch den M., falls Bernolt v. Auerbach (Ur-) dies dritteil binnen 5 jahren gemäss seiner verschreibung nicht anslöst. Inseriort in den lehnsrevers Lemlins vom gleichen datum. Kopb. 38 (30 °k), 145 K. Die angezogene verschreibung Bernolts v. Auerbach besiegelt von ihm, seinem bruder Eberhard v. Auerbach und r. Hans v. Stadion bofmeister vom gleichen datum 1. c., 145 –146.
- nov. 10 u. 14. Dietrich (irefe, kaiser! notar und hofschreiber ades gerichts der custem der minren stifft zu Strassburge, beschreibt und bezeugt durch notariatsinstrument die im auftrage des M. Jakob und des pf. Friedrich bei Bhein durch Obrecht Hurneck, pfarrer zu Gernsbach, erfolgte verbündung und abschriftliche mitteilung eines appellationsinstrumentes d. 6. 1448 nov. 1 an pf. Ludwig bei Rhein nud Gerhart, Wildgrafen zu Dune und Kirege, lettern als widerpart. Erstere findet auf nov. 10 zu Heidelberg, lettere auf nov. 1 zu zu Kirberg statt. Als zeugen in dem appellationsinstrument sind angeführt; gr. Heinrich v. Lupfen, gr. Jörge v. Werdenberg, junker Hans v. Krenkingen, genannt v. Wissemberg, freiherr, v. Hans v. Stadion hofmeister, Courat Stopy, licentiat in gestilchen rechten, Obrecht Huferman, dekan zu Retenfels, Bernhart v. Baden, kanonicas zu Basel und Dietrich v. Gemmingen. Or. mb. mit oberäntsingsgeit des Dietrich (rifes K. » O. Vel, ur. 689 z. 6894.

- 1448 nov. 13. Esslingen teilt Weil der stadt mit, dass mancherlei »gewerbe« und anschläge vorhanden sind, um eine reichstadt »in diser art« zu überfallen. Mut. mut. an Heilbronn. Conc. Esslingen. Missiv. 124.
- nov. 16. Colmar an M. Jakob: nachdem etliche seiner råte ihrer ratsbutschaft zugesagt baben, die sachen betreftihrer spånne mit Thonig v. Wittenbeim »fürer« bei sich zu behalten, bitten sie ihn nunmehr die sache zu verberund zu ontscheiden. — Colmar, St.-A. Missiv. 304.
- nov. 19. Jacobus marchio presentat Friderico Wolff de Spanheim, preposito ecclesie sancti Wydonis Spirensis, ad altare Marie Margidalene in parochiali ecclesia sancti Michaelis oppidi Pfortzheim siti super caucelles per obitum Guatheiri Rote dicti Veyhinger presbyteri vacans Johannem Rote dictum Veihinger clericum, Conc. kopb. 153 (105), 131 K.
- nov. 27. Wirich v. Hobenburg, der im namen M. Jakobs in der streitsache zwischen Stephan Sturm einer- und Rudolf v. Zeiskeim, als vertreter Ludwige herrn zu Lichteuberg andrerseits wegen des zinses auf einer matte zu Brumath mit herrn Conradt Swap, in geistlichen rechten licenciat, kanonikus Bernhard v. Baden, Albrecht v. Zeutern d. a. Heinrich v. Berwangen, Hans v. (Stadion?: der name ist ausgerissen) hofmeister, Wilhelm v. Benichen und Endret Soder als räten M. Jakobs zu gericht gesessen ist, urteilt mit diesen räten: falls junker Ludwig bebrings, dass keiner seiner vorfahren, welche jeue matte iuuegehabt, Stephan Sturms vorfahren mehr als 30 ß jährlich gegeben, solie junker Stephan auch inicht mehr von junker Ludwig nehmen, während im andern fall junker Ludwig schuldig sein solle Stephan Sturm den ganzen zins von 3 ff zu geben. Dies zfurbringen« soll gescheben zu Baden vor Wirich oder wen M. Jakob als richter dazu setzen wirdt und vor obigen räten auf einem von drei genannten terminen, deren letzte nate auf 1449 jan. 11. Cop. ch. coew. (ein stäck ausgerissen). Strasburg. B.-A. E. 1647.

 6501
- dec. 3. Colmar erlaubt Hans v. Sultz genannt Harm, vogt zu Bergheim und Kientheim (Cönß-), in anbetracht de unsicherheit der strassen, fohrleute durch des M. leute zu geleiten und zu holen, also dass die fohrleute »nebente Colmar hin und nicht durch die stadt geleitet werdeu. Colmar St.-A. Missiv. 308. Kientheim war damals von den v. Lupfen am M. Jakob verpfändet; eine entsprechende urkunde darüber ist nicht erhalten.
- dec. 3 Maguntie. Johannes, kardinal-diakon tit. S. Angeli, papst. legat de latere (fir Deutschland, gestattet den M. Jakob und seinen schnen Karl, Bernhard und Johann die wahl eines eigeuen beichtvaters. Plica: unterschrift des sehretärs Jo. Vaultier. Or. mb. c. sig. peud. delaps. K. O.
- dec. 14. Nördlingen schreibt (Schwäbisch-)ömnd, wie es im geheimen erfahren hat, dass markgr. Albrecht; the Brandenburg mit einem grossen gewerb amgehe und beabsichtige ein fremdes volk in diese lande zu führen, und dass aucit gr. Hans v. Ottingen ein gewerb habe, dem auch etliche berren und andere aus dem Westerich zuzieben sollen, damit er vät dem huse tö Bayern vermain zu griffen. Es sorgt aber, dass väurch ain solichen schain gesten in dise land gefürt werdene möchten, vide uns gar uneben werden möchten, vide as nun vernimmt, dass de beiden gewerb sgar kurtälich angån, und es befürchtet, dass es hauptsächlich auf die städte abgesehen sei, bitte es Gemänd, gutes aufschen auf soliche bererebwergungen zu haben. Cop. ch. coav. Stuttgart. St. A. Nov. 1s hatte Hall Gmänd geschrieben von einer merklich grossen samnung und gewerb des markgr. Albrecht, des jungen herrn v. Württemberg und des v. Hohenlohe. Cop. ch. coavv. Ebenda. Diese warnungen wurden von Gmänd as Eeslingen mitgeteitt.
- dec. 19. Essingen antwortet Schwäbisch-Gnünd, dass es dessen warnung am Reutlingen und Heilbronn mitgeteilt und selbst warnung erhalten hat, wie etlich fürsten und kuecht -mit treffenlichen anschlegen und gewerbenungangeuts und dass je eine reichstadt um weihnachten oder östern überzogen und eingenommen werden solle. Conc. Esslingen, Missiv, 131. Für obige mitteilungen dankte Gmünd dec. 21 und meldete seinerzeits Esslingen dass Eberhard v. Auerbach (Ur.), -der den berren vast züge nachfürste, jetzt mit dem gr. v. Litzelstein bei dem gr. v. Ottingen gewesen und gestern durch Gmünd das land hinab geritten ist und da er nun den v. Lützelstein bei dem gr. v. Ottingen gelassen hat, besorgt es, dass er in gewerben in das Westerrich und an ander ende reite. Danach more Esslingen kundschaft haben. Or. ch. Stutzert St.
- dec. 26. M. Jakob, der zwischen Basel einer- und Wilhelm v. Grünenberg, r. Thoman v. Falkenstein fry, Hans v. Rechberg von Hohenrechberg, Balthasar v. Blumeneck und Hans v. Bolsenheim als hauptleuten und ihren helfern. » zu Rynfelden ains sint andrerseits, durch seine räte Hans v. Enzberg und Hans Knüttel um einen freundlichen unterbundenen tag gesucht und des von den parteien zusage erhalten hat, beraumt einen tag gen Neuenburg im Breisgauf jan. 7 am und gewährt zu solchem freundlichen tag freies geleit. Druck Basler Ub. 7 nr. 185. Eiulangerschreiben Basels zu solchem tag Basel. St.-A. Missiven 5, 76.
- dec. 27. Markgr. Albrecht v. Brandenburg und seine gemahlin M. Margaretha v. Baden, verzichten, nachdem sie von M. Jakob Margrutens heirstsgat im betrage von 25000 rhein. d. erhalteu haben, anf alle anspräche an das räterliche und mitterliche erbe derzelben. Mitziegter: Walter v. Hürnheim hofmeister. Sigmund v. Leutersbeim, beidritter; Martin v. Ebb., Hans v. Absberg. Or. mb. c. 6 sig. pend. K.; cop. ch. coaev. Ebenda. Fr. Vit. 6460 u. 6699.

- 1449 Jan. 7. Colear an r. Reinhard v. Neipperg: machdem M. Jakob ihnen in ihrem streit mit Thenig v. Wittenbein nunmehr einen tag gen Baden auf jan. 21 anberaumt hat, bitten sie ihn. gemäss seiner Gilg Kempffe zu Heidelberg erteilten zusage ihnen seinen beistand auf diesem tag zu leiben, zumal die streitizen sachen sich zur zeit seiner landvogtei gehandelt haben, als das fremde volk im lande lag, besonders von eines "histelinse wegen, das sie dem Thenig wie andere bauten um die stadt im interesse der verteidigung abgehrochen haben. Columar. St.-A. Missis, 314. Desgl. bitten die von Colmar Strassbarg, Hagenau und Schlettstadt ihnen zu belfen den tag zu leisten. Der M. widerbot aber den tag und setzte einen andern auf märz. 4 an, wovon dann obige adressaten benachrichtigt werden. l. c. Vgl. nr. 6899.
- Jan. S-12 Nuwenburg, M. Jakob verhandelt zwischen den boten hr. Albrechts v. Österreich und den happtlenten zu Bheinfelden einer- und der stadt Basel anderesetts im beisein gr. Beinricht v. Lupfen, des jungen M., junker Hans v. Gemmingens, Wijrechts v. Helnstat, Hans Erhard Bocks v. Stanfenberg, Hans v. Embergs und seines kanzlers, Protokoll des tages Basel. St.-A. 7—91 (11), 268 ff. F. Vgl. Appenviler in Basler Chr. 4, 292 und Beinbeim Erbenda S., 416. Der junge M. ist in den gleichzeitigen basler anfeischungen M. Boddoff v. Hachberg. 6909
- Jan. 15. M. Katharina, ålteste tochter des M. Karl von seiner gemahlin hz, Katharina v. Österreich geboren »ward ir alters im XV. jar vermählet gr. Georgen v. Werdenberg, gebert im drew sün, Hannsen, Christoffen und Felix und ettlich &chter. Ladislai Simthemii Familia March. Veronens. bei Oefele SS. rer. Boic. 2, 586.; Schöpflin, H. Z.-B. kennt diese tochter nicht.
- Jan. 20. Basels boten za Nuwenburg au Basel; machdem sie jan. 18 von Basel geschieden sind, haben sie jan. 19 tribi dem M. ihre nutwort gemäss Basels befelh gegeben. Daran hatte der M. »dhein benügen«, da er das an der andera partei nicht zu finden meint, und hat sich gestern alse der tag «als vil ab zerschlagen«; und als nun der M. heute früh »uff trümpeten» liese, haben sie ihm gedankt und urlanb genommen. Nach mancherlei worten aber ist es dennech heute dara gekommen, dass der M. auf solche ihme antwort fürer ne den sachen gegriffen und zunhachtst «von der besorgnasse der ihunge der 22000 fl.» hat reden lassen. Möchten daher wissen, wer zu Basel auf den pfand-schaften und antern zu Pitt und Lanser zinse hätte, auf dass sie wässten, »ob man den weg von une uffinemen wolt die rogt an deuselben ze verstande und abzetzagen, was es treffen mechte- und wie viel man »dennocht him geben mitste. Lansers hab werden sie das wohl erfsbrea an Hans Hanktengel und Peter Baseler; durch Seytenmacher und durch Heinrich Meiger des amtes halb zu Pfirt, Auch hat der M. von ihnen begehrt, der stadt zu schreiben, dass, nachdem sich die sachen zu einem sfargank« schickten, Basel sich speleimpliger« gegen das rolk zu Schreiben, dahen volke» verwas lütes« zugeritten sei und sei veilelicht meinen etwas zu unternelmen. Or. ch. Bassel, St.-A. Brieft, 5, 3.
- jan. 24. Basels beten zu Newenburg an Basel: Hans v. Bechberg hat dem M. geschrieben, wie ver sy (die räte zu Rheinfelden) understanden solte haben ei, obwohl der M. ihm doch geschrieben habe, sich sin zit des tages gelimphich ze halten; davon swolle er dem M. zu erren nezit underwegen lassen, denn das er nit vermoge. Bitten ihren feinden keine gelegenbeiten zu verdachtigungen zu geben. Der M. hat von der sicherbeit umb das gelt von der verstentnässes und von drei artikeln wegen, nahmich des geleits, der zellte und des fielen Kansis hab sov erres gesucht, »daz er meynt nuzemole angestan und rüwen ze lassen« und zu andern stäcken zu greifen. Wiewohl das nun langsam genug zagebt, so wird doch täglich früh mit der beratung angefangen und bei licht aufgehört und meint je der M. sein bestein inden anschen zu then, um sie zu gutem ende zu bringen.— Or. ch. Basel St.-A. Brieft, S. 2. 6912
- febr. 6. Basel bedaukt sich bei M. Jakob für seine dienste auf der letzten tagteistung zu Neuenburg zwischen der stadt und der herrschaft Österreich und da es sich bezüglich des abschiedes und eines sanbringens, betreffs der von Rheinfelden, so uwer gnaden meinunge gewesen ist-, bis febr. 7 äussern soll, bittet es sowohl für sich als die von Rheinfolden um erstreckung solcher frist. Basel. St-A. Missiv. 5, 84. 6913
- febr. 6. Basel an die zu Luzern versammelten eidgenessen; als der M. auf dem tag zu Newenburg sein ganze volkommene richtunge und werende früntschaft* zwischen uns und der herrschaft von österreich zu machen beabsichtigte
 hat, haben wir uns begeben, dem fürsten von Österreich etwas geld zu leiben, damit er etlich eu Basel gelegene
 amter an sich lösen möchte. Zulatzt ist ein abschied zu stande gekommen, auf eine meinung, senn nicht ungebärlichs,
 wonach auch die vertriebenen von Bheinfelden wieder in ihre stadt gelangen wärden, wogegen sie sich aber wieder
 vom reich in pfandbesitz der herrschaft Österreich begeben müssten. Darüber haben aber die von Bheinfelden ihnen
 zum dritten mal setwas strenge « abschlägige antwort erteilt. Die eidgenossen möchten nun Basel auf der nachsten
 tagsatzung febr. 16 ihren rat erteilen. Basel, Nx-A. Missier, 5, 8.6. Vyf. Appenwiler in Basel. Chx. 4, 292. 6914
- febr. 7 (Urach). Ladwig gr. zu Württemberg schligt der stadt Strassburg vor, die entscheidung in dem streifall zwischen Dietsch Erben Dietsch Erben brüder, seinem schwager kf. Ladwig bei Rhein oder aber M. Jakob zu Baden zu übertragen. Cop. ch. coaev. Strassburg. St. A. UV135. Fr. 6915.

- 1449 Febr. 10. Basel an kf. Ludwig: wand aber un die sachen der rutern halp sich is lenger ie witer machett und teglich groblicher inrifiestr. . . and wir gegen denselben rutern weder gelimphs noch rechts, so wir auf den tag zu Nesenburg anf kf. Ludwig. M. Jakob und den bi. v. Basel, auch auf Strassburg. Ulm oder Colmar geboten haben, geniessen
 mügen, also dass zu besorgen ist, sollte jeuen solches ungestraft hingehen, es käme bald dazu, dass weder fürst noch
 stadt solcher unbülliger gewalt sembrostens bliebe, dazum rufen sie ihn als einen vikar des richts in diesen obern
 landen an, als einen fürst der nuwandelbaren gerechtigkeit dazu zu belfen, dass solches unrecht sedemmete und der
 von Rheinfelden wieder zu dem ihren geholfen werde. Basel, St.-A. Missis' 5, 87.
- febr. 17. Esslingen frågt bei Heilbronn an, was die rüstungen des M. v. Badeu zu bedenten haben. Mnt. mut. an Weil der stadt. Conc. Esslingen, St.-A. Missiv. 3, 145.
- febr. 17. Strasburg au gr. Ludwig v. Wärttemberg: sobald die von Reichenweier Dietach Erbe die erbschaft seines bruders ausgefolgt h\u00e4ten, wolle dieser wegen der \u00fcbrigen streitpunkte mit ihnen vor den M. [Jakob] v. Baden gehen und sich dessen entsteidung unterwerfen. Cop. ch. coaev. Strasburg. St.-A. U'|135. Fr. 6918
- febr. 19. Jacop Wieße, dechant zn St.-Die (Sant Tyedolt) und Wersich Bock v. Stouffenberg Belliß von des M. v. Baden wegen eines- und Haus Wolrich v. Hattstatt (Handstant) andern teils erneuern die recht und herrlichkeit des tales zu Leberau (Lebrow) und zu S. Kreuz (Saint Crucz); 1) keiner soll des andern leute aufnehmen oder abembfangen, per lûge den dez talles alter gewonheit und herkomende«; ein fremder gast mag hingegen ziehen, unter wen er will; 2) die gerichte sollen wie bisher gehalten werden. Frevel von fremden gehören beiden teilen, von einheimischen dem betreffenden herrn, es seien denn frevel von wasser oder von jagen, die sind allewegen gemein gewesen ; 3) wer fischt in dem wasser und bei tag verrügt wird, verfällt mit 10 \$\beta\$, hat er aber abgeschlagen oder geschöpft, so verfällt er mit 1 H; wird er aber bei nacht gerügt und auf dem wasser gefunden, so verfällt er mit 3 H; 4) wer anf hochwild, >hyercz und tyere und recher« jagt und darüber erfunden und gerügt wird, verfällt mit 1 €; bären, schweine, Wölfe, luchse (luszel) und füchse ist erlaubt zu .fouchen . 5) der markt soll hinfür gehalten werden, bis es drei schlägt, und es soll nichts ausgeführt werden, es sei deun auf dem markt verkauft oder feilgeboten bei einer pen von 10 3; der markt soll frei sein für jedermann ausser für mörder, verräter und diebe; 6) wer von den unter beiden herren im tal ansässigen bauen will, dem sollen die andern zugehörigen bei einer pen von 3 3 einen tag frohnen mit einem wagen oder karren oder sonst mit handreichung ; 7) auch mag, wer bauen will, dielen nehmen auf der sägmühle zum ban; eine diele zu 9 rappen. Auf die beobachtung dieser artikel sollen meyer und geschworene halten. -- Es siegeln Wersich Bock und Hans Wolrich von Hattstatt. -- Or. ch. Basel. Hattstatt. Ub. 1. -- Das datum kann auch sept. 17 sein. 6919
- [febr. 20.] Närnberg an bi. Gottfried v. Wirczpurg: sie wollen zwar nicht glauben, wie ihnen vorgebracht wird, dass markgr. Albrecht isi über sie bektagt, dass sie him rechts aus gingen vor dem könig; ware dem aben also, so soll er ihrer mächtig sein, dass sie mit markgr. Albrecht vor den könig kommen und allda unverdingt recht nehmen und geben und dort erkennen lassen wollen, welches recht vorgele. Seliches rechtgebot bitten sie hin zu offenbauen und für sie zu beisen. Mat, mut. an Kr. Dietrich v. Maint, de bi. Anthou v. Bamberg und Johann v. Erichstädt, die hz. Albrecht und Ott v. Bayern. Friedrich und Wilhelm v. Sachsen. Albrecht zu österreich. M. Jakob zu Baden, landgr. Ludwig zu Hessen, die gr. Ludwig zu Hessen die gr. Die greich zu deutschen ordens und Simon v. Leonrod komtbur des deutschen hausses zu Mür. Nörziberg. Briefb. 19, 300 Närnberg. Kr. de.
- märz 6. Esslingen bittet Weil der stadt, Esslingens bürger Herman Hipp, dem M. Jakob in seinem rechtsstreit mit dem markgräflichen diener Dietrich v. Angellach einen rechtstag auf marz 5 gen Baden anberanmt hat, zub uwerm rat e eine botschaft zu leilten und dieselbe märz 3 zu Pforzheim zu haben. Conc, Esslingen, 8t.-A. Missiv. 3, 145.
- märz 6 Baden. M. Jakob schreibt an Strassburg in beantwortung der botschaft, die stadt sowie domprobst und domkapitel in Strassburg marz 3 m inn getaben haben, dass er wegen der seche des dekans gr. Johann v. Helfenstein laut beigeschlossener abschrift seines schreibens an den bi. v. Strassburg april 17 nach Strassburg kommen wolle, und begebrt sichres geleit für sich, seine freunde, rate und diener, *die mit uns werdent komen bisz an vierhundert pferd. « Or. ch. Strassburg. St.-A. Ad. 1495. F.
- märz 9 Baden. M. Jakob bestätigt, dass seine antleute den hof zu Au am Rhein dem Claus Schultheiss und dem Brünner gegen eine an den kasten zu Baden zwischen michaelt und martini zu entrichtende gellte von 5 malter weizen und 5 malter haber als erblehen verliehen haben. — Orr mb. sig, pend. lass, K. — Druck ZdO. 24, 428. 6923.
- märz 9. M. Jakob urkundet, dass der stadt Basel einer- und z. Wilhelm v. Grünenberg. Thomas v. Falkenstein frg. Hans v. Bechberg von Hohenrechberg, Balthasar v. Blumeneck und Hans v. Boisenbeim, hanptlenten zu Bheinfelden andersreeits ein freundlicher tag vor ihm auf april 3 zu Breissch angesetzt sei, und dass die böten beider parteien, die dahnin kommen, sicher sein sollen. Die parteien siegeln mit. Druck Baseler Ub. 7 nr. 188. Gleichzeitig erteilt hz. Albrecht v. Österreicht von Offenburg aus dem böten Basels zu solchem tag sicheres geleid. 1. c.

- nr. 189. Einladangsschreiben Basels an Bern, Solothurn, Mülhausen, Colmar, Schlettstadt zu diesem tag von märz 18. — Basel, St.-A. Missiv, 5, 102.
- 1449 märz 10 Baden. Jacobas marchio gonehmigt den pfründennastausch zwischen Petrus Misseuer, rector in Glatt-bach und primissarius in Gochsteim (Gochspolers), und Johannes Rob dictus Veyhinger, kaplan altaris baate Marie-Magdalene ecclesie parcehäulis in Pforzheim. Conc. kopb. 155 (163), 132 K. Vgl. nr. 6900.
- märz 12 Baden. M. Jakob an [den domprobst Johann v. Ochsenstein o. bi. Raprecht von Strassburg? (anrede-chrawfidger vetter?)]; seine rich, die er märz 5 zu Strassburg gehalt, haben ihm berichte, wie allressteinen zeitel dietutlich habe verlessen lassen, den dechanten Johann gr. v. Helfenstein, seinen gesippten freund, rat und diener, berährend, aber seinen räten selchen zeite sellste oder kopie davon für den vom M. zu berannanden tag verweigert habe. Nachdem unn seine räte bereits öffentlich in des adressaten und der sumbstenders gegenneart des M. Assieht verkündet haben, sohald es seine seeherfügen geschäfte etalssen, einen tag autmesten um de is seines genannten freundes antwort vzü steens, die derselbe märz 5 gern gegeben hätte, wäre es nicht durch ihn (den M.) aufgehalten, so kündet er jetzt an, dass er april 1s zu Strassburg bei des dechanten antwort zugegen sein wird, und bittet adressaten, anch darz zu kömmen, auch den zedel durch diesen boten oder in 1st tagen zu sehicken oder obei, seem er selbst nicht auf den tag kommen will, den zedel alstann zum tag zu schicken, damit der dechant sich dagegen verautworten kann. Cop. het overs, Strassburg, St.-A. Al. 1495, Vgl. n. 6922.
- märz 16. Basel an M. Jakob: die von Bergheim (Obern-) haben einen ihrer bürger, namens Penthelin von Baumach, metzger, und einen unmens Kourad Lutklicher, der auch viele jahre seinen wandel und seine wohnung in Basel gehabt, die mit etwas iren pherden und habet, die seis als werbende leute auf offenen märkten gekauft und das land ab wieder zu verkaufen geführt haben, aufgeloben und gefungen als des M. offene feinde. Obwohl sie nun sine unterweisung gegeben haben, wie sie dieselbe bei geschwornen eiden vor ihrem rat erfahren baben, dass das gut und gewerbe, damit die beiden gesellen sumbgangene, dem genannten Konrad Lütklicher, dessen feind die von Obernbergheim neimen zu sein, nicht gehöre und derselbe auch an dem hauptgut gar keinen anteil labe, so hat der vogt von Bergheim deche geneint, er müsse die sache an dem M. bringen, und so werden die knechte in gewahrsam gehalten. Bitten desselben freizulassen und ihnen um kosten und schaden billige ablegung zu thun. Basel, St.-A. Missiv, 6. 11.
- märz 20. Basel beschwert sich bei fürsten und herren auf dem tag zu Öhringen über die »ruter« zu Rheinfelden, die zu Neuenburg trotz Basels rechtsgebete auf pf. Ludwig, M. Jakob, den bi. v. Basel, eine der städte Strassburg. Ulm und Celmar mit schwigen von tagen geschiden« und ihnen solcher rechten ausgangen sind, und bitten um beistand, diamit solche übeltäter nach verdienst gestraft werden. Basel, St.-A. Missiv. 5, 104.
- märz 23. Um schreidt Nordingen, dass id. Ludwig der städte botschaft auf dem tag zu Heideburg märz 16 erklärt habe, dass er ware besti sei die enung auf zwei jabre zu verlangen, aber abso. dass er die in dem beilegenden
 verzeichnis genannten fürsten, harren und städte ansehme, und ebenso wollen gr. Ludwigs v. Wörttemberg räte verlangerung der einung um rut abänderung der auszenehmenden fürsten etc. K. Ludwig nummt aus seinem bruder pf.
 Friedrich, sowie die hz. [Steffan, Ott]. Heinrich. Albrecht und ihre seine, alle pf. bes Rheiu und hz. in Bayern, [die
 marigr. Johann und Albrecht v. Brandenburg. M. Jakob], die gr. [Ludwig] und Ulrich v. Wörttemberg, die bi. Raprecht
 zu Strasburg. [Anton zu Banberg. Friedrich zu Regensburg, Goutfried zu Würzburg], Rohnaft zu Spiert, [Reinhard
 zu Worns, die burgmannen zu Friedberg, die burgmannen und stadt Gehlnausen, die getreen, die mit ihm in zunser
 geseilschaft des pellicians sindet, ferner die kurforsteneinung.] Or. ch. Nördlingen. St.-A. Die [] eingeklamnierten namen sind neu hinzugekommen. Naturgemäss musste auf solche weise das bündnis für die städte erheblich an wert einbüssen und an bedeutung verlieren.

 6929
- märz 24. Isasel an die hauptleute zu Rheinfelden: ernetern unter wiederholung ihrer frühern auschaldigung wegen unritterlicher kriegführung ihre rechtsgebote auf pf. Ludwig, M. Jakob v. Baden oder bi. Friedrich v. Basel oder eine der städte Strassburg, Ulm, Colmar. Basel. St.-A. Missit, 5, 107. 6330
- [— april 4.] Uff die selbig 23t was ein tag zu Brysach zwischen den hertzogen und der statt von Basel, vor dem margrofen von Baden und dem bischoff von Basel. Was de in nammen des hertzogen der apt von Mörhach (Bartholomaeus von Andlau), der herr v. Buszmang uss der Montot (die obere Mundat zu Rufach), onch der von Rapoltzstein; aber es ward aldo nüt entlichs gehandlet. — Beinheim in Basel. Chr. 5, 420; vgl. auch Appenwiler ebenda 4, 297. 6831
- april ? Baden. M. Jakob verleibt Wigand v. Erlebach die in der füserierten urk. nr. 2748 genannten behengüter zu Reppenheim als burglehen, obwohl das lehen seit vielen jahren verfallen ist, damit Wigand sein burgunann zu Graben sei, — Inseriert dem reverse Wigands vom gleichen tage, — Or. mb. c. sig. pend. K. — F. 6932
- april 9. Basel an die hauptleate zu Rheinfelden: rechtfertigt gegenüber ihren beschuldigungen seine haltung in dem züricher krieg gegenüber der herrschaft von Österreich und dem adel und wiederholt seine früheren rechtsgelotes.
 Basel, St.-A. Missiv. 5, 114.
 6933.

Regesten der Markgrafen von Baden u. Hachberg III.

- 1449 april 12 (Onottzpach.) Markyr. Albrecht dankt dem bi. Gottfried v. Würzburg für sein schreiben den v. Heisende and terweist and die nitteitungen seines heimichen und getreene Wilhelm Rostawscher, chorhern zu Ansbach. Nachdem nau adressat und der bi. Anton v. Bamberg zwischen markgr. Albrecht und Nürnberg auf april 20 gen Bamberg tag anberaumt hatten, den markgr. Albrecht persönlich besuchen wollte und zu dem er auch adressaten gebteten hatte, da teilt er mit, dass er gegenwärtig seine büschaft bei dem könig habe, »da wir im meynung gewisen sein, das sie solichs erfangt mochten haben, das aber, als wir vermereken, nicht gesein mag « Ferner ha auch M. Jakob zu diesem termin einen gütlichen tag zwischen hz. Albrecht v. Österreich und Rasel anbezamt. De er nun aber in anbetracht der wichtigkeit der sache, die seine fürstliche wärde und regalia berührt, seine herren und freunde auf dem tig haben möchte, so wichtbeitet er solchen tag, will aber adressaten und dem ton Bamberg gern eines unverbundenen gütlichen tages auf juni 15 verfolgen. Cop. ch. coaev, Bamberg, Kr.-A.; Nürnberg, relationenband 484, 135—368 Kürnberg, Kr.-A. Obiges schreiben teilte bi. Gottfried april 16 Nörnberg mit, unt der bitte nm meinungkasserung wegen anberaumung eines andern gütlichen tages. Nürnberg erklärte sich zu einem gütlichen unverbundenen tage zu Bamberg auf juni 15 bereit. Relatiosenband 1, c. 137.
- april 17. Als myn herre von Strasburg und der marggrafe von Baden und ander fürsten und herren hie tagen wolten von des dechands von Helffenstein wegen und stallung verfangen hettent uff 900 pferde, de wurdent uff aller autwerck stuben litte in den harnisch geordent und die hüten und wahten bestalt als hienach geschriben stat. Folgen die n\u00e4berne augaben. Gleichzeitige aufzeichnung Strassburg, St.-A. AA, 1498. F. Vgl. nr. 6923.
- april 26 (zu der Newestat.) K. Friedrich teilt dem ezb. Dietrich v. Mainz mit, dass, mechdem der v. Heideck und Nürnberg sich in litrem streit mit markgr. Albrecht zu recht vor dem könig erbeten haben, er beiden teilen gebeten hat frieden zu halten und begehrt an ihn daran zu sein, dass krieg und feindschaft zwischen den parteien unterbleibe. Relationenband 484, 140 Nürnberg, Kr.-A. mit vermerk: sund ward onch do zu wissent getans, dass den hi, v. Bamberg mad Eichstädt, den hz. Albrecht, v. österreich, Ottov. Ingern, Wilbelm v., Sachisen, landgr., Ladwig v. Hessen, M. Jakob, gr. Ulrich v. Württemberg eben solche königt, briefe zogesundt seien, ferner auch an die reichstädte der vereinung in Schwaben. Das hier angeoogene gebot des königs an markgr. Albrecht von april 23. au Signation and den v. Heideck von april 23. b. c. 139—40.
- april 26. Nürnberg antwortet Friedrich v. Löwenstein (Le-) und Hanns v. Wachenheim, beide amtleute zu Kreuznach, auf ihr am vordern tage erbaltenes schreiben vom marz 28 betreffs Abraham Springz des inden zu Krentnach (Crewcz-), der ihnen von der pf. Ludwig und Friedrich und M. Jakobs wegen als gr. v. Suonheim zu verantworten steht, wie derselbe von seines väterlichen und mütterlichen erbes wegen zu thun habe mit Menchin Spryncz zu Nürnberg : dass sie solchen brief dem Menchin, Abrahams bruder, vergelegt haben : derselbe hat geantwortet, dass ihr vater vor 18 jahren gestorben und Abraham dabei gewesen sei, als dessen habe in vier teile geteilt worden sei und jeder seinen teil genommen habe. Derselbe Abrabam sei dann auch vettweyls jahre nicht fern von Nürnberg gesessen gewesen und würde es nicht so lange unerfordert haben anstehen lassen, wenn ihm um sein erbteil unredliche ansrichtung geschehen wäre. Betreffs des mütterlichen erbteils gibt aber Menchin vor, ihre mutter habe noch an 17 jabre nach dem vater gelebt und besonders »hawse« gehalten. Sie sei aber viele jahre krank gewesen und habe etliche jahre von seiner habe gegessen und getrunken. Trotzdem habe er (Menchin) seinem bruder noch 100 fl. von dem nachlass gegeben; dass diese mütterliche hab alle hin sei, könne er mit guter rechnung und kundschaft beweisen. Nun sei Abraham nach ostern bei ihm in seiner herberge gewesen, und als er seinem bruder nicht nach seinem willen geben wollte, that dieser in ihrer schule etliche klagworte, worauf Menchin sich bereit erklärte gegenüber seinen ausprücben ihm recht zu gewähren vor des heiligen reiches richter und gericht zu Nürnberg, vor dem rate oder der judischeit daselbst. Das habe er aber alles verachtet und darauf dem rat den brief der adressaten überantwortet. In derselben weise erklärt sich unn Nürnberg bereit, dem inden Abraham auf seine ansprüche recht zu gewähren, dieweil Menchin bei ihnen ausässig ist und in ihrem gehorsam steht. - Nürnberg, Briefb, 2u, 7 Nürnberg, Kr.-A.
- april 27 Brefsach. Tag zu Breisach zwischen hz. Albrecht v. Österreich und Basel vor M. Jakob und seinen zwei sölnien Karol und Bernhard, welche mit 100 pferden da waren. 3 Und stündent by denen von Basel die von Bern, Solaturn und Straszburg. 4— Beinheim in Basel, Chr. 5, 420. Geleitsbrief d. dat. april 17 des hz. Albrecht für Basels beten zu diesem tag Basel, Ub. 7 nr. 191.
- april 29, 1tem an rinstag noch sant Marges dag 49 komend die von Stroszburg, der margroffen botschaff vor Nidren Baden, mit andren botschaften gon Basel, rom fürsten; meindend; der fürst und herren voltend zent tag 73 Brisach nütz, tiln noch von der richtung 26 höven, die von Basel zugend denne vor vom slossz (Blochmont). Die schüffend nütz, denne der gewalt was vor dem slossz. Als wartend sti der boschaft. — Appenwifer in Baseler Chroniken 4, 299. — Gemeint its zehloss Blochmont bei Pfrit, vor das die von Basel gezogen waren.

- 1449 mai 3. Rotwil an Ulm: sois sind noch zu tagen zu Breissch, und man meint, es werde eine richtung getroffen; doch will he, Albrecht v. Obserreich davon nichts mehr wegen und suchen lassen, so eide von Basel) riehen denn wieder von dem schlosse (Blochmon). Darum meinen stilche, dass die richtung nicht getroffen werde, denn der herzog hat *groß gewerb und samuangs*, um sie von dem schloss zu schlagen. Die richtung soll anders getroffen werden, als Rottweil vordem geschrieben hat, denn litheinfelden soll dem herzog wieder innwerden und bürger und gemeinde sollen ihm schwören und wieder dahin kommen: so soll Basel ihm 40000 fl. leihen; vahrumb setzt ein ettliche sies sied, die sollen in offen sien bis zur rückzahlung des hauptgetes; der betrog bestezt dieselben gledch mit seinen hauptleuten und Basel solle einen dort haben, der die nutzung einnehme, bis das hauptgut bezahlt sei. Ort. DUIM STA. Yelt. nr. 6938 % 69393.
- [mai 10.] Ein »gedachtnis« für Basels boten »uff ir verbessern« gen Luzern auf die eidgenössische tagsatzung: 1) wie man mit viel kesten, mühe und arbeit zu Neuenburg und Breisach freundliche wege gesucht hat, um zu einem » werenden« frieden mit der herrschaft von Österreich zu gelangen, weshalb der M. v. Baden sich ernstlich in die sachen gelegt hat; 2) wie der von Rheinfelden halb auf dem tag zu Breisach etlich stück und artikel aufgeschrieben sind, die nach meinung von Solothurn beschlossen und zugesagt sind; 3) wie man zuletzt von dem tag zu Breisach geschieden ist, da nun etlich artikel aufgeschrieben sind, die sie mit rat der gemeinde zugesagt und darju mancherlei betrachtet haben; a) die grossen kosten mit soldnern in- und auswendig der stadt; b) das abschlagen des feilen kaufes während des kriegs; c) dass wir holz, korn, wein, salz und allen lebensunterhalt yvast« tenrer haben bezahlen müssen, als wir sonst im frieden thun und auch die zahlung der zehuten und zinsen an die »unsern« steckt, »das der gemeinde hert angelegen ware; d) dass unsere werbende leute nicht wandeln und ihr gewerbe nicht treiben mögen und die handwerksleute keinen absatz finden. Das alles hat der stadt »merkliche bresten« gebracht und tut es noch jetzt; 4) von den reichstädten habe Basel für Kheinfelden keinerlei hülfe erlangen können nud da nun auch der feind grossen anhang hat und noch grösseren gewinnen mag, babe es sich entschlossen, solche aufgeschriebene artikel zuzusagen und hat darauf, bevor Bern Basel zu dem tag von Luzern beschrieben, seine botschaft mitsamt Berns, Solothurns und Strassburgs boten wieder gen Breisach gefertigt, um »semlichem« mit voller gewalt nachzugehen und die aufgeschriebenen artikel anzunehmen. Diese artikel weisen: 2) dass der fürst von Österreich vor allen dingen die stadt Rheinfelden zu seinen handen nehmen und vunseres feinde von dannen bringen soll; 3) die vertriebenen von theinfelden sollen auf begehr wieder eingelassen werden und wieder zu ihrem eigentum kommen, jedoch auf ihre verlorene fahrende habe verzichten; 7) Basels sehaften«, besonders von dem feilen kauf, zöllen, freiem zug etc. werden für ewige zeiten verbrieft, durch den könig verwilligt und mitsamt allen fürsten von Österreich versiegelt: 3) »die verstentnis« soll auf 10 jahre gestellt werden. - Das haben alles die eidgenossen vormals gehört und anznnehmen gerateu. - a) Die herrschaft trägt auf ihrer seite alle kläger ab und ebenso Basel auf seiner seite, »das vast schicklich sin wirt zu stanthaftigem friden (; 5) alle gefangenen auf beiden seiten und somit auch die gefangenen aus Aarau werden ledig. - 5) Solches and mancherlei betrachtet, auch dass wir an barem gelde blos sind und sollten wir tiefer in krieg kommen, »vast« der eidgenossen hälfe bedurften, darum wollte uns bedünken, dass mit solcher richtung uns friede besser ware als krieg, zumal bei weiterführung des kriegs hz. Albrecht dem feind voraussichtlich beistand leisten werde, wie man schon bei der belagerung von Blochmont wahrgenommen habe, als der fürst seine landschaft sammelte und meinte den platz zu entsetzen. Auch kamen alsdaun die eidgenossen und Basel von unserm (durch den frieden zu Konstanz) veranlassten recht und der krieg mochte weiter und grösser werden als je zuvor. 6) Und dabei erzählen, wie sich die fürsten verbunden haben. - Basel. St.-A. Briefe 6/13. - Das datum des aktenstückes wird dadurch bestimmt, dass Basel mai 10 Bern schrieb, dass es mit Solothnrn und Strassburg seine boten wieder nach Breisach abgefertigt habe, und die sendung seiner botschaft nach Luzern ankundigte, um die eidgenossen über die friedensverhandlungen zu unterrichten. - l. c. Missiven 5, 120, - Die eidgenossen sahen den abschluss einer dauernden verständigung zwischen Basel und der herrschaft sehr ungern; auch hatten sich, wie es scheint, die vertriebenen von Rheinfelden hiuter die eidgenossen gesteckt, um die reichsunmittelbarkeit ihrer stadt zu behaupten und die rückgabe an die herrschaft von Österreich zu hintertreiben.
- mal 12. Dietrich v. Gemmingen macht auf geleisis M. Jakobs zwischen den geschwistern Notpurga, hausfrau Gerhards v. Winterbach, Magdalena und Ladwig v. Eisingen die), einer- und Paulus Latram v. Ertingen andrerseits ein grütliche beredung wegen ihres streites über die verlassenschaft Annas, der genahlin Paulus Latram und schwester der vorgenannten geschwister: 1 die 300 fl. die Anna and iltem todeltet. Notpurga und Magdalena gegeben hat, sollen einer jeden zur hälfte gehören; 2) vier silberne becher, ein silberner kopf und eine silberne schale, ferner ettliche kleider und kleinote, die Anna Magdalena gegeben hat, sollen derselben allein bielben, nur soweit es von ihren eltern herrährt, soll hirem bruder Ladwig auch sint eilst werden: 3) als Anna die geschwister, nämlich Magdalena 12 jairre und Ladwig 5 jahre in Ihren kosten mit kleidern und anderm gehabt hat, wofür sie der kinder nutzungen eingenunmen hat, so soll das gegen einander ab sein; 4) die nutzungen der letzin jahre sellen Ladwig zulein gelichfere: 5) Magdalena und Ladwig sollen ihre liegenden güter zu Eisingen ungewilt beinander bieben lassen bis marlini über 2 jahre; nur wenn der derzeitige pächter dieselben in «unbwen und zu schaden hielte«, migen sie sie

auch friher teilen; sie sollen auch einen ehrbaren mann bestellen, der ihnen ihre güler zu Eisingen verwalte nad über die einnahmen rechnung ablege; ö) die 50 fl. die ihr vater den heiligen zu Eisingen schuldig geblieben ist. sollen Magdalena and Ladwig ungesäumt en jedes zur hälfte den dertigen heiligenpflegern bezahlen; 7) ihren anteil an dem eiterlichen lauszart sollen sie gleich mit einander teilen, was sie auch heute in Paul Latraus haus gethen haben, whole iven Ladwige wegen, der mech nicht zu seinen jahren gekommen ist, dabei gewesen sind Christin z. Eisingen, Ehrbarts von Königsbach (Kunspach) bausfrau, und Konrad Harder von Gartringen. — Mitsiegler: Neberga, Magdalena, Christin z. Eisingen, and Conrad Harder von Gartringen als von Ladwigs von Eisingen wegen. Magdalena anszerdem von ihretwegen, Paulus Latram. — Or. mb. c. 2 sig. pend. laes, et 3 delaps. K. und zweitse or, mb. c. 3 sig. pend. laes, et 3 delaps. Kenda. — Fr. 6942

1449 mai 14 Breisach, M. Jakob einigt mit hülfe des bi, Friedrich zu Basel hz. Albrecht und die herrschaft v. Österreich nebst ihren anhängern eines- und die stadt Basel andernteils folgendermassen; 1) bezüglich der zölle, des geleits und des feilen kaufs wird es zwischen der herrschaft und Basel gehalten, wie von alters her vor der verpfändung der ämrer Pfirt, Landser und Altkirch; 2) baseler bürger und einwohner sollen für ihre zinsen und zehnten, wie das yeweltene gehalten, zollfreiheit geniessen, nötigenfalls jedoch dem zollner sglauben tune, dass solches gut, das siführen, zins und zehnten sei; 3) der »geczogk « zwischen der herrschaft leuten und Basel soll bleiben, wie von alters herkommen ist; falls aber leute von herren, rittern und knechten, die zu der herrschaft gehören, nach Basel verziehen, so mag der herr sie binnen jahresfrist erfordern, ware die betreffende person aber oder eigenschaft nicht gichtig«, so mag der betreffende berr sie »beseczn« nach laut der goldenen bulle k. Sigmunds; 4) ein jeder amtmann in der herrschaft und ihrer ritterschaft landen soll denen von Basel umb gichtige zinse, zehenten oder andere schulden auf begehren pfandes geben, die nach acht tagen, falls keine bezahlung geschieht, dem glänbiger zur verfügung stehen; weitergebende veruflichtungen des schuldners laut briefen bleiben bestelten; 5) die von Basel sollen der herrschaft, ihrer ritterschaft oder ihren landesangehörigen an ihren wildbannen, fischereien, hölzern oder steinbrüchen keinen eintrag tun, wogegen auch den von Basel solches recht an ihrem eigentum in der herrschaft oder der ritterschaft lauden vorbehalten bleibt; 6) Basel soll die ritterschaft, unbeschadet jetziger und späterer verpflichtungen einzelner, nicht mehr in die stadt gebieten; 7) die von Basel sollen den neuen weg in der Hardt hinfür in ehren halten und mögen dafür ein bescheiden weggeld nehmen, unbeschadet jedoch der herrschaft an ihren rechten und herrlichkeiten; 8) wegen der münze mögen beide teile vereinbarung treffen; 9) det herrschaft leute mögen auf der Wiese in den Rhein flössen und von dannen ∗fürbasz∢ fahren und die von Basel sollen deshalb nicht mehr nehmen, als von alters herkommen ist; 10) der streit wegen der shundtslegy: zu Habsheim zwischen r. Bernhard v. Retperg und den frauen zu Klingental, der im rechten hängt vor dem landvegt und der herrschaft raten im Elsass, soll dort auch ausgetragen werden; 11) Basel soll die herrschaft an den gerichten zu Grossenhünyngen ungeirrt lassen; 12) in betreff des eides, den Basel des stiftes Basel mannen tun sell, sell jedem teil gegenüber dem andern sein recht darin vorbehalten sein; 13) von den brotkarren, die Basel zugeführt werden, soll die stadt nicht mehr nehmen, als von alters herkommen ist; 14) obige punkte sollen zu ewigen tagen bestehen bleiben; 15) die beiderseitigen ansprüche wegen des zuges vor Laufenburg und wegen der laufenburger richtung, sowie der auspruch Basels auf ersatz für den von den Armengeken zugefügten schaden sollen, soweit es die ausprüche Basels gegen das haus Österreich nud seine ritterschaft nud landesangehörigen betrifft, ab und kraftles sein; 16) einem jeden bürger zu Basel sollen die ausstehenden zinsen und gülte, die vor dato des widersagbriefs Basels an die herrschaft (1445 juli 24) bis zum abschluss der konstanzer richtung (1446 inni 9) fallig geworden sind, von den schuldnern binnen vier fabren und zwar jedes jahr ein viertel ausgerichtet werden. Um anderweitige schuld vor dem krieg gemacht soll dem gläubiger gegen den schuldner sein recht behalten sein. Was aber an zins und gülten während des kriegs fällig geworden und dem gläubiger nicht ansgerichtet ist. daranf soll ein ewiger verzicht statthaben, unschädlich jedoch den glaubigern an dem hauptgut und den seit der richtung fälligen zinsen; nicht verbriefte zinse und gülte, auch wegen korn, wein, haber und anderer früchte, die während der feindschaft fällig geworden oder von den feinden eingehalten oder eingenommen sind, sollen ungefordert bleiben; 17) hz. Albrechts klage, die handhabung des geistlichen gerichts durch baseler bürger betreffend, soll stehen zu anstrag laut anlass zu Konstauz gemacht; 18) wegen des anspruches des herzeg von sins lantgerichts ruffs wegen. den er meynt durch sinen weibel ze tund haben zu Basel, und dass ihm das gericht zu sand Alban solle zugehören. hat M. Jakob die parteien nicht einigen können; jedoch hat er beredet, »das unser freund von Basel der gemeyn sins spruchs darnm nit hedörffe tun«; 19) alle andern beiderseitigen ausprüche, darum die beiden teile sich im recht vor dem gemeiner zugesprochen haben, »die in disem briefe nit sind gemeldet«, sollen ganz tod und ab sein; 20) hi Albrecht wird gr. Hans v. Tyerstein, Wilhelm v. Grnuenberg, Heinrich v. Ramstein, Hanus v. Monstral, Peter v. Morsperg, rittere, den comenteur v. Heytersheyn sand Johanns ordens, die ähtissinnen zu Ottmerszheim und Maszmünster. Conrat v. Mörsperg, Conrat v. Epptingen, Rudolf v. Nuweustein, Hannsbernhart zu Ryne, Jacob Trapp, Hanns und Jacob v. Schönauw genannt Ilurusz, Wernher v. Stouffen, Hannsulrich v. Maszmunster und Bylgeryn v. Heuwdorff. die städte Breisach, Neuenburg, Säckingen, Laufenburg, Ensisheim, sowie die gemeinde zu Schwörstadt (Swerczstatt)

wegen ihrer vor dem bi, v. Basel als gemeiner und den zusatzleuten wider Basel erhobenen ansprüche seenügigs machen und der kläger offen auf perment geschriebene verzichtbriefe wegen aller ihrer forderungen Basel bis sept. 21 einschicken; wen aber hz. Albrecht nicht abzutragen« vermöchte, über dessen forderung soll der bi, v. Basel als der gemeiner nach laut des anlasses urteilen, und wem alsdann vom Basel zu leistender schadensersatz zuerkannt wird, den soll hz. Albrecht sablegen, a In derselben weise nimmt Basel alle forderungen seiner bürger an hz. Albrecht, seine ritterschaft, städte und zugewandten auf sich und wird dem herzeg verzicht- und quittbriefe bis sept. 21 zu Freiburg im Breisgan übergeben. Jedoch sollen die ansprachen zwischen Basel, Breisach, Neuenburg, Säckingen und Laufenburg die rheinschiffahrt, rheinzoll und sechafte« berührend zu austrag laut anlass auf dem bi. v. Basel stehen; 21) Basel wird dem herzog 26000 fl. leiben, 4000 auf juni 24, 22000 auf sept, 21 zur lösung der ämter Pfirt und Landser, und hz. Albrecht soll der stadt das geld nach inhalt der darüber ausgetauschten notteln versichern: 22) beide teile haben unter sich eine freundschaft und verständnis vereinbart nach inhalt der darüber ausgestellten briefe; 23) hz. Albrecht wird zustimmungsurkunden zu obigem vertrag seitens kg. Friedrichs und hz. Sigmunds herbeiführen und nebst dem schuldbrief über 26000 fl. auf sept. 21 gegen empfang der restierenden 22000 fl. an Basel übergeben. - M. Jakob, bi. Friedrich und die parteien siegeln. - Or, Wien, St.-A. und Basel. St.-A. -Druck Basel, Ub. 7 nr. 193; s. dort auch die weiteren drucke. - Entsprechend dem artikel 22 (23) verpflichten sich beide teile am gleichen tage auf 10 jahre zum schiedsgerichtlichen austrag aller ihrer streitigkeiten. — Druck Basel, Ub. 7 nr. 194. - By obbestimpter rachtung woren herr Wilhalm und Berchtold vom Stein ritter, jungher Hans Ulrich v. Stoffen und meyster Peter Coderer ein priester. Aber im nammen der statt von Basel woren do herr Haus v. Offenburg ritter, meister Heinrich von Beinheim doctor in geistlichen rechten, jungher Haus Sürlin, Andres Ospernell. Heinrich Zeygler und meister Conradt Künlin statschriber. Und wisz gott, das vil gefärlikeyt in der sach gebrucht ward; dann der margrof v. Baden mit sinem anhang was mer dem hertzegen dann der statt von Basel genergt. Und was der vertrag denen von Basel fast nútzlich usz vil ursachen. Dann die zwytracht und krieg hatt lang gewert, und wollten die buren nieman bezalen. Woren ouch die burger gröszlich under eynander uneyns, und was die gmeyn wider die oberkeyt, was gantz keyn gehersamkeyt. Hatt ouch ein statt von Basel von niemau keyn trost noch hilff, dann alleyn von den eydgnossen, welche ouch zum teyl treg und langsam woren. - Beinheim in Basel, Chr. 5, 422. - Die ausführliche behandlung der »breisacher richtung« in unsern regesten wird gerechtfertigt durch die hohe bedeutung, welche dieser grundlegende vertrag gewonnen hat. Es ist eines der schönsten ruhmesblätter in dem kranz des friedensfürsten M. Jakob, dass er trotz des ihm von Basel entgegengebrachten argwohns hier die mittlere linie gefunden hat, über die hinweg hz. Albrecht und Basel zum segen der links- und rechtsrheinischen lande sich die hand zum frieden reichten.

1449 mai 14 Breissach. M. Jakob vermittelt mit hülfe des bi. Friedricht v. Basel einen vergleicht zwischen hz. Albrecht v. Österreich nud der stadt Rheinfelden in der weise, dass Rheinfelden sich der herrschaft von Österreich als eine vom reich verpfündete stadt gegen bestätigung ihrer privilegien wieder unterwerfen soll. — Mit dem M. siegeln hz. Albrecht, bi. Friedricht v. Basel, die städte Rheinfelden, Basel und Strassburg, sowie Ludwig Hetzel von Bern und Burgkhart Frewyn von Solothurn in betschaft dieser beiden städte. — Or. Wien, St.-A. — Druck Tschudi 2, 533; Basel, Ub. 7 nr. 196.

— mal 14 Breisach. M. Jahob schlichtet mit bilfe bi, Friedricht v. Basel die streitigkeiten zwischen r. Wilhelm v. Grüuenberg, Thoman v. Falkenstein fry, Hans v. Rechberg v. Hohenrechberg, Bolthasar v. Humegg und Hans v. Bolsenleim. die Rheinfelden gewonnen haben, eines und der stadt Basel andernteils in der weise, dass beide teile auf alle gegenseitigen ansprüche verzichten und die gefangenen ausliefern. — M. Jakob, bi, Friederich und die parteien siegeln. — Druck Basel, Üb. 7 n. 19 der 6945

— [mai 14.] M. Jakob beredet zwischen bz. Albrecht und herru Thoman v. Falkenstein, freiherrn, und Hans v. Rechberg zu Hoberrechberg und eftlichen ihrer anhänger, dass diese die urkunden und register, welche sie zu Rheinfelden gefunden haben, wieder herausgeben sollen. — Innsbruck St.-A. Rep. 4, 797. — v. W.

— mai 16. Hz. Albrecht v. Österreich und Basel vereinbaren sich nach beliegung ihrer streitigkeiten durch M. Jakob zu rechtlichem austrag der nech unerheitigene streitpunkte die 50He, shaftle sachen, die rheinschiffahrt, gesitcht gericht betreffend auf bi. Friedrich zu Basel als gemeiner, der hierin bis aug. 15 sein urteil sprechen soll. Ebendemselben gemeiner soll man bis juni 24 alle übrügen stücke im rechten hangend zu rechtlicher erleitigung bis aug. 15 verkünden. — Druck Basel. 10. zn. 197. – Demgemäss fällt bi. Friedrich aug. 5 sein urteil über den streit der parteien wegen der geistlichen gerichte — 1. c. nr. 211; aug. 12 über die streitigkeiten Basels mit Breisach, Laufenburg und Neuenburg wegen der rheinschlichhaftet — 1. c. nr. 214.

— mai 17. R. Borekart v. Mülbeim und altamm. Jakob Wurmser schreiben Strassburg, dass die sache zwiseden bz. Albrecht und dem schöbet evor Rheinfelden gantz übertragen und gericht iste; nur die hauptleute von Rheinfelden sperren sich noch und meinem nicht also illenkthicht Rheinfelden zu rahmen, woran bz. Albrecht und dem Nr. Baden kein gefallen haben. Beide haben jedoch sir besundere botschaft zu dem v. Rechberg gethan, um ihn zu unterweisen, darin gefolgig zu sein und Rheinfelden zu Annach des beroeps zu stellen, - ort, ch. Strassburg, St.-A. AA. 1802. 6948

- 1449 juni 1. Erzhz. Albrecht beschwert sich bei M. Jakob über die shamptleutte, dass sie entgegen der breisacher richtung (mr. 6943) und seinem abkommen mit ihnen erst recht sedaden in den häusern zu Rheinfelden angerichtet, die öfen niedergeschlagen, gläser in den feustern zerstossen, schlösser an den tieren und toren zerbrochen hätten: als sie deshalb von seinen räten zur rede gestellt wurden, antworteten sie, das hätten die spabens gestam, saher es solle nicht verter geschehen. Solches splubnis in haben sie aber nicht gelallen, sondern alls er die stadt unn yngehabt, ihm und den armen leuten mit solcher wästung grossen schaden gefan, auch seinen zewege, den sie ihn in dem krieg m. Rheinfelden aufgehalten haben, nitalich an 300 allerlei beichsen, so etz, kupfer, mitsamt der stadt Rheinfelden zieweg gegen ihr zusagen fortgeführt. Auch hat man ihnen nich der richtung smeniges« schatzgeld zahlen mässen. Und da nan die rechtung dem M. von allen teilen zugesagt und gelobt worden ist, hat er nichte glabbt, siehe zuwiderhaufdungen dulden zu dürfen und daher Hans v. leichberg und Walthesar v. Rümmeg (Rlumengel) nebst ihren gesellen in gewährsun genommen und anordnung getroffen auch die andern gesellen zu seinen handen zu bringen. Cop. ch. coew. kopb. 7.86 (435.5), 44 K.
- Juni 2. Gr. Heinrich v. Lupfen und r. Haus v. Stadion, hofmeister (M. Jakobs), fordern Albrecht v. Allenstein arf. Hans v. First ohne entgelt frei zu lassen oder sich der rechtlichen entscheidung der gemeiner v. Schauenburg, ob er Hans v. First mit ehren und recht gefangen habe und behalten möge, zu anterwerfen. Da keine autwort erfolgte, wenden dieselben sich juni 16, an ihren zguten frund t. Ladwig v. Schauenburg und wiederholen ihre forderung auf freilassung des Hans v. First bæwr. rechtlichen austrag vor den gemeinern. Beg. Z60, 33, 178.
- jun! 9. Esslingen schreibt Ulm, dass es gestern spät durch Reutlingen warnung erhalten hätte, wie ein reisiger zug von an 500 pferden zu Wildberg nud ebenso eine merklich sum me pferde zu Pforzheim liegen solle. Hente spät hat Esslingen auch von einer glaubhäften person erfahren, wie ein auschlag auf Rottenburg am Neckar geschehet und diese stadt sgar kürtzlich hingeben und ingenomen ewreden solle, und solches noch in dieser nacht Rottenburg mitgeteilt. Abends in der sibenden stand nach mitza, Conc. Esslingen. St.-A. Missiven nr. 167. 6551
- junt 13. Bern am M. Jakob: der bürger und ratsgesell Ludwig Hetzel hat berichtet, wie durch die bemühniger des M. die stösse zwischen hz. Albrecht v. Österreich und Basel beigelegt worden sind. Für das anerbieten des M. auch die zwietracht zwischen dem herzog einer und Bern und seinen eidgenossen anderseite gütlich hinzulegendahrt die stadt; sie hat es einigen boten ihrer eigenossen mitgefelt und höff, dass diese, wenn der M. einen tag an einen gelegenen ort ansetzt, wohl dazu kommen werden. Missierenbuch A. 157 Bern, St.-A. F. 6852
- -- jund 15. In dem streit zwischen markgr. Albrecht v. Brandenburg und Nörnberg, ward am tag zie juni it 3) gen Bamberg (emancht; do kamed der pfaltgargt, der bischet (Peter) von Ausgarger und bischof (Johann) von Eystett zu verhören den marggraven und die von Nürmberg, Aber der marggraf hett mänigerlässpräch zie den von Nürmberg, des sie im recht darundt sein woten vor maserm berru könig, für alle oder ainen euritatsen, fru vil fürsten und herrn oder für seinen saeher den marggraven von Badaw oder auf eillicher seiner aigen rät: was die darundt erkanten, wollen sie nurerwägert darbei beleiben und das er in kaines rechtems widerundt wäre, des wollt der marggraf mit eingann. « Chr. des Hektor Mülch im Chrounken deutscher Städet 22, 94. Über diverhandlungen des tags vgl. v. Weech im Chroniken deutscher Städet 22, 94. Die mitteilung von dem rechte eigebot Nürnbergs zud den M. v. Baden ist falsch, vgl. nr. 6955.
- Juni 18 (Gretz). K. Friedrich befiehlt bi. Anthoni v. Bamberg, dass er allen fleiss auwenden solle, um den brieg zwischen markgr. Albrecht v. Brandenburg eines- and Nürnberg und dem v. Heideck andernteils zu verhüten. Nürnberg, relationenband 484, 176 Nürnberg, Kr.-A. Entsprechendes gehot an markgr. Albrecht L. c., 174. Vgl. dazu den eintrag l. c., 160: auf dieselbe zeit, das war juli 21, kamen aber von Gretz königl, gebotsbrieße an markgr. Albrecht and seine brider und an die andern (firsten, die mit ihm in einung waren und demen vorden anch geschrieben war. Wie der Königl, bote diese brieß juli 2 im feld bei Höchstädt dem markgr. Albrecht den Lew Wilhelm v. Sachsen, dem landgr. v. Hessen und dem bi. v. Bamberg übergeht, und welche autwort markgr. Albrecht erteilte, vgl. l. c., 160-61. Obiges gebet erwähnt auch Schürstab in seinem kriegsbericht in Chroniken deutscher Städte 2, 142. Entsprechende mandate missen anch an markgr. Albrechts bundesgenossen ergangen sein zud also auch an M. Jakob. Zur sache vgl. auch v. Wesch in Chroniken deutscher Städte 2, 373. 6834
- Jun1 24. Nürnberg an M. Dietrich v. Mainz: sie sind von ihret- und des herru v. Heideck wegen mit marker Albrecht v. Brandenburg zu einem gätlichen unverbundenen tag gen Bamberg juni 15 vor lef. Ludwig und die b. Anton zu Bamberg, Gottfried zu Wirzeburg, Peter zu Augsburg und Johann zu Eystett gekommen. Auf die sprich und auforderungen des markgr. Albrecht dasselbst hat ihre ratsbuschaft redlich antwort getlaan und daranf zeb etlich merklich stück und beseilwerung, volch der dest unpader, dat die find herren fürsten icht verdreisslich wardet darauf ollentlich stück und beseilwerung, volch der dest unpader, dat die fülle hier bei het verdreisslich wardet darauf offentlich und svölliche stobten, dem markgr. Albrecht und svöllich sein fürgelegt und gemelt spriche und anvorderunges vor ig. Friedrich rechtes zu nehmen und zu geben und erkennen zu lassen, welches recht vorgebet solle. Du markgr. Albrecht en scho het vollig ere teitbute einer darfenheme vollet, hat darauf ihre ratsbuschaft sich offeste.

lich erboten, sie wollten ihm vor dem konig umb sollich sein dargelegt und gemelt sprüch rechtes pflegen « und ihre eigene sprachen, »wiewol die merklich weren, zu dem male rwen und ansteen lassen.« — Dieselbe ratsbotschaft hat sich des herrn v. Heideck gemächtigt und sich öffentlich erboten, dass derselbe dem markgr. Albrecht vor dem konig um alle sprüche sere und rechtese pflegen sollte und wollte, und wiewohl der könig etwevil wochen vor dieser zeit dem markgr. Albrecht, dem v. Heideck und ihnen geboten hat. dass heide teile ihre zwietracht und sprüche rechtlich vor dem könig anstragen und sich ausserhalb des rechten keinerlei fehde und schaden zufügen sollten. so hat sich ihre betschaft des herrn v. Heideck noch mehr gemächtigt und sich erboten, dass derselbe dem markgr. Albrecht nm alle ausprüche, es treffe sich an leib und gnt, ausser dem bergwerk, das vor den könig gehört, rechts pflegen sollte und wollte vor dem pfalzgrafen, da es vordem im rechten hing, oder vor einem der fürsten, hz. Heinrich in Bavern, der des markgr, Albrecht *nachgeborner frund« ist, hz. Albrecht in Payern, bi. Gottfrid zu Wirczburg oder vor den drei geistlichen kurfürsten oder vor der gesellschaft S.-Georgenschild in Schwaben oder vor der ritterschaft der grössern vereinnug in Franken, oder falls markgr. Albrecht dies alles abschlüge, wellte er von den fünf fürsten, die da gegenwärtig sassen, erkennen lassen, ob er mehr pflichtig wäre darum zu bieten. Schliesslich hat sich ihre ratsbotschaft durch etliche gute gönner, die sie zu den fünf fürsten beschieden hatte, noch mehr erbieten lassen, dass namlich der v. Heideck und sie dem markgr. Albrecht vor den fünf fürsten um seine sprüche rechts pflegen wollten, allein das binzugesetzt, dass der könig in anbetracht seines gebotes und da die streitpunkte dem mehrteil nach königl, regalia und lehen beträfen, seine zustimmung dazu geben sollte, worüber sie dann den könig anlangen und bitten wollten, in hoffnnug, markgr. Albrecht werde es auch thun; aber anch diese rechtgebote habe der markgr. nicht annehmen wollen, und sie müssen befürchten, dass derselbe sie mit gewalt und ohne recht überziehen werde. Bitten ihn nun den markgr. zu unterweisen, dass er solche rechtgebote annehmen und ihnen und dem v. Heideck keinerlei Fehde und schaden ausserhalb rechtens zufüge, bezw. demselben keinen beistand zu leisten. -An kf. Dietrich zn Köln, Jakob zu Trier, die bl. Authon zu Bamberg, Wilhelm (?) zu Strassburg, Johanns zu Eystet, Lienhart zn Passaw, ferner an die kapitel zn Bamberg und Eystet, kf. Friedrich zu Sachsen, markgr. Friedrich d. a. und ju. zu Brandenburg, hz. Albrecht zu Österreich, hz. Albrecht v. Bayern, hz. Heinrich in Schlesien herrn zu Frevenstat und zu Krossen, hz. Wilhelm zu Sachsen, M. Jakob zu Baden, landgr. Ludwig zu Hessen, die hz. Ott und Heinrich zu Beyrn, hz. Ott zn Brannschweig, die hz. Wilhelm, Friedrich und Heinrich zu Braunschweig, die gr. Ludwig und Ulrich zu Wirtemberg. M. Wilhelm zu Hochberg, landvogt, gr. Heinrich zu Schwarzburg herrn zu Arnstet und Sünderßhansen, gr. Bodten zu Stahlberg herrn zu Weringrod, die gr. Ulrich und Wilhelm zu Otingen etc. - Nürnberg. Briefbuch 20, 62-65 Nürnberg, Kr.-A. - An bi, Anthoni v, Bamberg cop, ch, coaev, Bamberg, Kr.-A. - Vgl. Erhard Schürstab in Chroniken deutscher Städte 2, 141-143.

1449 Juni 28 Tlessenhoven. Hr. Albrecht v. Österrich rechtfertigt bei Strasborg sein verfahren gegen Hans v. Rechberg und etitlen andere, so bei der geschichte von Rheinfelden gewessen sind. Dieselben haben entgegen der von ihnen beschworenen richtung (nr. 6943) untiemliche wätzung in den häusern von Rheinfelden gethan, braudschatzung ansferlegt, alle nrkunden und register sosis allen vzewe entgegen ausdrücklicher ermahung der herzoglichen anwälte aus der stadt hinwergeführt tigd. nr. 6949), anch fornerhin kauflent und pilgrim zwie untertanen beraulen lassen und seine mahnungen um kehrung werachte, viel unbülliger wort darüber von uns gebracht und endlich seinem dieser Pilgrim v. Henderf bei nacht und eln anch seinem schloss nebst leib und gut stellen lassen. — Or. 6. Strassburg, St.-A. A. 1802. — Mat mut. an pf. Lodwig, markgr, Hans v. Braudengt, die bit v. Bamberg und Eichstätt, hz. Heinrich v. Rayern, M. Jakob v. Baden; die städte Ulm, Augsburg, Koustanz und Zürich. — Copt. deceve. Nob. 786 (1585), 49 K.

 Steinheim (? = Stambeim), marschall, Hanns v. Yberg hofmeister, Wilhelm v. Remchingen, Dietrich v. Gemyngen, Walther v. Heymenhofen, Andres Rodder, Pawl Luthram v. Ertingen, Wernher v. Landsperg, Schwarczfricz v. Sachsenheym d. j., Hanns Truchseß v. Pichishausen d. j., Hartmann (?) Knüttel, Mathes Bock v. Stauffemberg, Hanns v. Enczberg d. j., Philipps Wolfskele, Hanns v. Nappenheym (? == Nattenheim), Albrecht Enczperger, Hanns v. Remchingen, Hanns v. Hornburg (auch Homburg), Courad Harder v. Gertringen, Ulrich Trigel, Hannsadam Rodder, Hanns v. Weingarten d. j. Peter Krauch v. Kircheym. Hanns v. Ramperg, Hanns Brodel v. Altdorff, Wilhelm v. Baden, Weiprecht v. Helmstat. Martin v. Ibe (- Eyb), Johann Alnheym v. Türckheym (Dürckheim), Wirich v. Hohemburg d. j., Friedrich Haudt v. Salon (- Sautheim), Seifrid Bock v. Erffenstein, Jorg Mautner v. Kaczenberg (Kauzenberg?), Peter v. Zuttern, Jorg Munich v. Rosemberg, Wilhelm Schücz genant v. Urbach, Wilhelm v. Prbach, Erasmus zum Wever, Heinrich v. Sternenfels, Volmar Lemlin d j., Herman v. Zuttern, Albrecht v. Zuttern d, j., Philipps v. Newhausen, Heinrich Rise, Caucz Rude v, Kolemberg, Tschan Datigni (= d'Attigny), Jobst Gallemberger, Wendel Euczberger, Caspar Harandt v. Hohenburg, Conrat Schenck v. Wintersteten, Adam Schenck v. Wintersteten, Diettrich v. Angellach d. a., Erhart v. Ramberg, Peter v. Osthofen, Wolf v. Bernhausen, - Ausserdem: Wendel v. Remchingen, Erhart v. Konspach (- Königsbach), Cancz Ostringer genant Dirr (- Dürr v. Oestringen); Clas v. Richshofen genant Kleindienst, Waltazar v. Lutterbach genant Buchern, Hellfrit v. der Fels, Wirich v. der Fels (= de la Rochette); Martein Klebsatel, Heinrich v. Winterumb, Thomas v. Sauwelnheym (= Saulheim), Henn v. Buschheym, Clas v. Kallenfels, Hennslin v. Haslach, Jorg Herdlinger, Berchteld v. Mensheym genant Schrenckenspan, Ludwig Klebsattel v. Bretheym, Hartman vom Newenhauz, Engelhart v. Nydscks d. j., Fritz Meulich, Hanns v. Berchten gen. Hafenkrötz, Peter v. Lamerkheym gen. Reinheimer, Balther Schmid von Blaburren (- Blaubeuern). Jacob Diemenhauser d. a., Jacob Diemenhauser d. j., Clas Prenner v. Gumper, Conrad v. Landsperg, Johan Fot (== Vogt) v. Symmern, Hans v. Klingenawe gen, Swiczer. - Sodaun Heinrich v. Handschuheim (Hentschuchsheym) und Hanns Lochinger v. Kaubelschen (?). - Das datum der einzelnen fehdebriefe kann nicht genau bestimmt werden ; M. Jakob und seine beiden sohne sagten nach einer gleichzeitigen aufzeichnung Nürnberg erst juli 15 ab. - Die namen sind oft simples entstellt. Dabei ist noch zu bemerken, dass dies verzeichnis ausser badischen dienstmannen auch solche enthält, die bei M. Jakob kriegsdienste genommen haben, darnnter auch gewöhnliche söldner, die vielfach wie üblich nach ihrem heimatsort benannt sind, - Auffallend ist die geringe zahl der in den fehdebriefen des M. Jakob au die schwäbischen städte so zahlreich vertretenen spanheimer ritterschaft. -- Interessant ist der name Wilhelm v. Baden. M. Bernhard hatte einen bastard dieses namens (vgl. nr. 4270), vielleicht einen bruder des schon mehrfach angeführten kanomkus Bernhard v. Baden. Spätere nummern werden es unzweifelhaft ergeben, dass der Wilhelm v. Baden unserer nummer identisch ist mit jenem Wilhelm, der theologie studierte und seine kriegerischen neigungen in dem städtekrieg mit dem tod bezahlte.

1449 juni 29. Ulm schreibt an Esslingen, dass es juni 28 vier briefe, einen von Augsburg, zwei von Rothenburg (an der Tauber) und einen von Hall erhalten hat, von denen es abschriften nicht so schnell besorgen kann, folgenden inhalts: 1) die von Bonauwörth haben Augsburg geschrieben, dass zwei grosse büchsen darunter die eine von 16 rossen gezogen, von Bayern bis gen Rain gebracht, und bis gen Graispach gekommen seien, und demnach Augsburg um hülfe gemahnt, worauf Augsburg der stadt den schrager nebst einem büchsenmeister und 50 schützen und auf wiederheltmahnung einen »kriegsman«, den Diepoltskircher nebst 50 schützen und dem eigenen büchsenmeister gesandt habe. Auch Nördlingen und Ulm sollten sunser anzales der schützen gen Donauwörth schicken, sumb das si nicht überspellet werden. - 2) Rotemburg schreibt, dass ein merklicher zug reisiger des markgr. Albrecht zu Uffenheim gelegen und juni 26 »neste angeritten« sei, nm nach Ansbach zu reiten, dass »etwievil auder mercklichen zeug zu ihnen gestoßen seiene, in den dörfern das vieh genommen und in des markgr, städte und schlösser getrieben, auch ettwievil bürger und armeleute auf dem lande verwundet und gebunden fortgeführt hatte, und sie hatten mit mehr als 700 pferden *darhinder« gehalten, *in maynung, si und die iren dorab zu verhawen.« Der zug liege noch um die stadt zu Kreglingen, Uffenheim, Crailsheim (Krewlli-), Kollemberg und Leutershausen und richte die von Rotemburg auf dem lande zu grunde, weshalb sie bitten, ihnen ohne saumen einen reisigen zug nud hülfe zu senden. -Der andere brief fügt hinzu, das markgr. Albrechts vogt und armeleute dabei gewesen sind und die reisigen geführt haben. Es kamen auch täglich verstärkungen und sie sollen jetzt 2000 pferde stark sein. Dazu werden sie gewarnt. das der feind »si übersnellen, eintriben, it gegen verderben und die stadt belagern wolle.« Man möge daher den nach Nördlingen bestimmten reisigen zug gen Rotemburg schicken und die zahl verstärken. Auch haben sie glaubhafvernommen, dass die pf. Steffan und Otto, der M. v. Baden, der v. Catzenelenbogen mit vielen andern herren gar einen grossen reisigen zug nebst wagen bei einander haben und heute vor Rothenburg kommen wollen zur belagerung. Bitte um »unsern « büchsenmeister. — 3) Hall kann den zusatz gen Nördlingen nicht senden, weil es »umsessen« is mit dem jungen herrn v. Hoenlohe, der des markgr. diener und hofgesind sei; desgl, mit Crailsheim (Krewif-) und mit allen edelleuten an der Jagst und am Kocher, deren mehrteil sein hofgesind, rate und diener sind, die sich alle zum kriege rüsten etc.; auch ist die stadt gewarnt, dass etliche fürsten und herren sie belagern wollten. - Mahnung um reisig zug und fußvolk. - Nördlingen versteht nun wohl, dass es sich darum handelt, die städte zu verdigen 4

Leider haben die städte nicht für die nötige rüstung gesorgt; wenn die städte jetzt 1000 vgerüster pferd hatten, so könnten sie den feind auch »umbziehen« und beschädigen, dass er seinen »gewalt nit also getreiben« möchte. Jede stadt soll non ihren reisigen zug ader ersten anzale« noverzüglich gen Nördlingen schicken und die schützen zu fuss gen Nördlingen und an andere ende, wohin denn jede stadt gemahnt wird; denn sellten die zwei städte mit ihrer anzahl verhalten und die nicht gen Nördlingen schicken, so möchten audere städte solches auch tun, so dass die hauptleute nichts aufaugen könnten; gleichzeitig aber auch die »nachgende anzal« zu ross und zu fuss gerüstet halten. Da aber auch die »baid anzalen« gegen solche meuge nicht »verschiessen«, es auch notwendig ist, dass die stadte sich gleich im anfang amit der were keklich derin setzen und sich selbs an leib und an gut angreiffen«, damit si sich solcher sachen uffenthalten und den feind anch beschädigen und nicht unwerlich werden, so mahnt Ulm jede stadt, dass sie sich gerüstet halte, mit dem halbteil, dritteil oder vierteil oder mit macht einander zu hülfe zu ziehen : auch soll jede stadt im rat sitzen und beraten wie viel reisige und fussvolk sie Donauworth. Rotemburg und Hall senden könne und dann ohne hintersichbringen mit vollem gewalt auf juli 7 gen Ulm schicken. - Zedula: auch Dinkelsbühl mahnt um reisigen zug. - Or. ch. Nördlingen. St.-A. - Die schwäche in der organisation des schwäbischen bundes tritt in diesem schreiben so recht zu tage. Jede stadt, die sich mehr oder weuiger in ihrer einbildung durch eine belagerung bedreht glaubte oder unter brandschatzung litt, begehrte hülfe und suchte sich doch gleichzeitig der hülfeleistung an andere bundesstädte zu entziehen. -- Unser schreiben beweist übrigens, dass die städte von dem ausbruch der feindseligkeiten überrascht wurden.

1449 juli 9. Esslingen erkundigt sich bei Weil der stadt darüber, dass zu Pforzheim (Pfortzen) » ain merklich größ gewerb und sampnung sin soll. - Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 3. 178.

— juli 12. Esslingen an Ulm: Weil der stadt (Wyl) hat heute durch seine botschaft um h

älfe angerufen wider die Ne. Baden, die einen grossen zug bei einander h

aben und sich vor Wyl schlagen wollen, woranf Esslingen Wyl 20 b

üchsen- und armbratsch

ütten zugesandt hat. — Conc. Esslingen, St.-A. Missiv, 3, 179 f.

6960

— Jull 14. Weissenburg am Nördlingen: Utrich Krag, hauptmann im städtlein Heideck, hat beute um mittag einen beten gesandt mit einer meddung am einem unversiegetten zettel des inhalts, dass hz Ott mit seiner macht und zwei junge marggraven v. Baden mit ihren helfern, je rier v. Wolfstein und Eglofstein und zwei Stauffer und Cristoff v. Wenckeim, im narug seien, sund ir ist vil, der namen ich mit aller geschreyben kans. Der bote hat dannn mündlich ausgesagt, jene wären moch nicht im feld, hätten aber abgesagt; die von Weissenburg sehen sälich macht am geräsigen nit so gros, alz man red. Weissenburg geholfen er, gleichetzeitig übersender Weissenburg einen heute erhaltenen feindsbrief und bittet Nördlingen (bei Ulm) anzubringen. *daz pas zu uns gesehen werd*, da täglich warnungen kommen, dass man Weissenburg berennen willt. — Or, ch. Nördlingen, St.-A. 6891

— juli 14 (im velde vor Haideck.) Wilhelm hz. zu Sachsen sagt Rotemburg an der Tauber von seines oheims M. Jakobs wegen fehde an. — Desgl. unter gleichen datum wie hz. Wilhelm, landgr. Ludwig in Hessen und hz.

Friedrich v. Braunschweig und Lüneburg. - Rotenburger Chr. 1, 84 Nürnberg. Kr.-A.

- iuli 16. Thoman v. Falkeustein, Hans Rechberg v. Hohenrechberg, Balthasar v. Blumegg, Hans Thumb (Thom) v. Nenburg, die hz. Albrecht >zu handen« genommen hat, verantworten sich gegen ihn. Da der vorwurf der misshandlung (der von Rheinfelden) in der anklageschrift so unbestimmt gehalten ist, können sie nicht wissen, was er damit meint, sonst aber sind sie bereit, vor hz. Sigmund v. Österreich, markgr. Albrecht v. Brandenburg. M. Jakob oder gr. Ulrich v. Württemberg zu ehre und recht zu kommen und wollen anch auf begehren des herzogs solches recht versichern (vergewissen.) Falls der herzog aber solches recht nicht aufnehmen will, sind sie auch erbötig, da sie gern kurz ab von den sachen waren, vor der ritterschaft in diesen landen in gleicher weise wie vor den fürsten zu recht zu kommen; ist er aber auch damit nicht einverstanden, so wollen sie sich »eren und rechts« vor seinen landesräten wohl begnügen. Falls der herzog eins ihrer rechtgebote anniumt, so bitten sie um ledigung aus dem gefängnis. Wenn aber der herzog glanbt, dass sie sich oden follen eren und rechtse nicht genug erboten haben, so sind sie bereit von einem der obigen fürsten oder herren erkennen zu lassen, ob sie nicht sfollenclich dem herzog geantwortet und damit ihrer ehren genug getan haben. - Cop. ch. conev. kopb. 786 (455 b), 36 K.; anch Strassburg. St.-A. AA. 1802. - Der betreffende passus der anklageschrift vom juli 13, die sich in der hanptsache mit den ausschreiben des herzogs deckt (nr. 6956), ist so bestimmt wie möglich gehalten, und die einzelnen akte der amisshandlunge« werden nachher genau aufgeführt. Die gefangenen hatten demnach von vornherein darauf verzichtet, sich wider die anklage wegen misshandlung der von Rheinfelden zu rechtfertigen. Ihre bitte, in einem hanse zusammen kommen zu dürfen, um sich wegen ihrer verteidigung gemeinschaftlich zu benehmen, hatte hz. Albrecht abgeschlagen. - l. c. - Vgl. auch ZGO. 3, 454-56.

— juli 18 (Lewben). Kg. Friedrich erneunt in dem streit zwischen markgr. Albrecht v. Brandenburg und seinen helfern eines- und der stadt N\u00e4rnberg sowie Konrad herrn v. Heideck anderntalls ech, Dietrich zu Mainz, bl. Ruprecht zu Strassburg und hz. Henrich in Bayern zu kommissaren, um den frieden zwischen den parteien wieder herzustellen. — Nenburg, kopb. 8, 239 M\u00e4nchen, R-A. — Vgl. Riedel in Zischr. f\u00fcr Prenss. Geschichte 4, 682.

Rogesten der Markgrafen von Baden n. Huchberg III.

- 1449 jul 19. Um an Nördlingen: haben auf mahnung der von Weil der stadt den hauptleuten geschrieben zu der stadt zu sehen und ihnen verkündet, dass swir der stette nachgende anzale by nch, och zu Gemünde und hy nus hezu Ulme behalten wollen, bis sy uch, onch Gemünd darumbe schriben, waz wir mit deusselben anzalen tim süllens Nördlingen möge also, was von der stette nachgenden anzale dortnin kommen werde, behalten bis auf weitere verkündung der hauptleute oder Ulms. Or. ch. Nördlingen, St-A.
- Juli 20. Weil der stadt an Essingen: die bürde begt ihnen ganz auf dem bals, und sie sind hülfe und rats noch dürftiger dem ig, da der feind heute die stadt beraunt, etliche gefangen und gelegenbeit unwers schlosses « gestehen habe. Heute sellen 900 pferde gen Pforheim kommen und 400 gen Besigheim (Bäsenkeim) zu demen, die verlier dasselbst zu Heimsen (Häintzen), Altensteig und Liebenzell sind, und wellen morgen und zu juli 22 die frucht nehmen und die stadt eineten, unverzäglich zu helfen, zu raten und gen Ulm zu mähnen und die stadt einet zu verlassen, adamn wa wir verlassen und uberschneit wurden, zu bedencken daz das den stetten groß unwere und unstatten bringen mag. «— Cop. ch. oceav. Nördlingen. St.-A.
- Jull 21. Hieronymas Bopfinger an Néedlingen: Ulm hat uns ernstlich gemalunt von stund an sin herrschafte gene Rottenburg am Necker zu ziehen oder dech wenigstens eine anzahl knechte derthin zu schicken. So mahnt auch Weil der stadt, denn herr Zhan v. Vinstingen und der v. Commercy (Kumerse) liegen in des M. v. Baden schlossen und wollen der stadt das korn abschneiden. «Söltyn wir nun allenthalben sein, wer nott, daz wir fliegen kinden: her hat dahes beider ersuchen abgelehrt, da er dem anschlage nachgehen mässe. Die von Dinkelsbühl en gebeten, solche anzahl, die gen Nördlingen kommen sollte, gen Dinkelsbühl zu schicken. Bepfinger weiss nicht, was Nördlingen eben ist, rät ihnen aber, einen teil des zuges hei sich zu behalten, bis er von ihnen abgefordert werde: 380 wern die ewern auch deszt zustlicher mit schnyden und andern sachen, Or. ch. Nördlingen. St.-A. 6867.
- Juli 21. Weil der stadt benachrichtigt Esslingen: . wir sind uff necht zwascheut siben und ächten b rent und belegert und ziechent die zug mit macht zu und sind uff hülf wartend, nachdem sy sich gerüst hant stormen, . -Bitte mit leib und gut zu helfen und andere städte zu mahnen. - mentag früw in der vierden stund. - Cop. ch. coaev. Nordlingen, St.-A. - Mentag in der vierden stund nachmittag: oline unterlass werden sie omit furer und andern schussen, mit sturmen und allem ernst benete und haben leider nur einen mann, oder uns zu der were trostlich oder notzlich erschiessen mag.« Dazu vist unsere überal nit vil und syent schwärlich mit der wer und aller andern arbait überladen«, weshalb es ohne verzug der hülfe bedarf. Erneute bitte um entsatz, adann wa das nit uf stand geschicht, so haben wir ye willen zu gedenken, damit wir gar so schwarlich um lib und gut en allen bistand nit verlassen werdent«, sowie um »unverzogen« antwort; »dann unsere gemaine ve antwordt, sich wissen darnach zu richten, haben wil . -- Alle drei schreiben abschriftlich von Esslingen an Nördlingen gesandt insa die Mar. Magdal. - Nordlingen, St.-A. - Vgl. Gabelkhover, Coll. 1, 328 Stuttgart, St.-A.: Jacobus marchio de Baden cum magne exercitu obsedit Wilam per 3 dies, vastans insis vincas et agrorum frages, procidendo quoque arbores fractiferas, ltem der marggrafe von Baden zoch für Wile die statt und lag dever mit gezige und mit vil lütes, aber er schüf unt dovor und zoch mit schaden dannen, wanne su gebent nut umb in. - Fortsetzung des Königshefen bei Mone Qu-3, 544. - Vgl. hierzu die nachricht bei Hektor Mülich in Chroniken dentscher Städte 22, 96 zu juli 25: und au sant Jacobstag widersagt der marggraf v. Badaw den stetten und zoch für die stat Weyl, die schussen zu im und warten sich so redlich, das er muß abziehen; und ward im ain bruder erschossen, was thumbherr zu Mentz. - Ein solcher pfründeninhaber war jener bastard des M. Bernhard, mit namen Wilhelm (vgl. nr. 4270), der unter den feinden 696N Nürnbergs (vgl. nr. 6957) aufgeführt war.
- jull 21. Esslingen antwortet Weil der stadt, dass es der stadt gern helfen wolle und Um gemähnt habe, der stalt zu helfen und sie nicht zu verlassen. Dem entsprechend zweimalige mahnung Esslingens au Um und nochmalige aufforderung au Weil der stadt, kerk und nureragzt zu sein. Conc. Esslingen, St.-A. Missiv. 3, 184. 6669
- Juli 21. Esslingen an Ulm: meister Heurrich Steinhiewel, doktor in der arznen und zu Esslingen wohuhaft, ist von geschichts zu Weil der stadt gewesen, als sum ac sebelagert hat, und beute spät in der funften stunde nachmittags verstohlen und in der kleidung eines priesters von dannen gen Esslingen gekommen. Derselbe hat gesagt, dass beitu m nittagsseit ein friede ausgerenfen ein und. Hans v. Stammheim sei marschall des heers vor Weil und derselbe si mit Dietrich v. Gemmingen zu bürgermeister und räten gen Weil gegangen und habe der stadt vorgeschlagen gegenüber Baden neutralität zu besächten und wir früher gute nachbarschaft zu besähren. Weil der stadt habeit algedehnt ohne wissen und willen der städt der vereinung in verhandlungen einzurtenten. Darauf habes die belagerer angefangen das korn abzuschneiden und zu wüsten und 200 wagen mit wöllen, berbeigefahren, odanitte sy sich vertarrassentet und sich zugerüstet als ob sie vor der stadt bleiben weilten, und sie schiessen ohne unterlass mit steinbächsen in die stadt, die ihrerseits das fener erwidert. Mahnung zur hülfe, Conc. Esslingen. St.-A. Missit. 6970.
- juli 22. Esslingen an Schwäbisch-Gmünd, Beutlingen und Heilbronn: Weil hat heute geschrieben; dass es von dem M. v. Baden helagert und mit »strengem« büchsenschiessen und sturm genötigt worde, und gebeten die städte m

mahnen sinen zuzusetzen und zu hilfe zu komen nach aynung sag.. Bitten demnach und mahnen sie, sals hoch wir das tim söllen oder mugent, um hülfe. — Davon verständigt Esslingen Weil der stadt sowie auch von einem schreiben an die hauptleute zu Nördlingen und wiederholt die mahnung zu tun sals biderb lütz und keck und redlich zu sein, sbiß man zu neh komen mag. «— Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 3, 186. — Ulm mahnt seinerseits juli 22 die bundesstadte, Weil der stadt helfen zu reten und im rate über die sachen zu stzen, weißich zu bedencken, wie and wamit sy zn retten, in zu helfen und was uus stetten in den sachen zu stzen, weißich zu bedencken, wie mach with zu seinen zu stzen werden. «— Botschaft deshalb zu senden auf den bundestag gen Ulm auf juli 29 ohne hintersichringen. — Or ch. Nördlingen. St.-A.

- 1449 Jull 23. Esslingen an Ulm: das heer vor Weil der stadt (Wyl) sei gestern nachmittag in das alte lager gerückt; es sei ein anderer platz für die beschiessung ausgesucht, und der M. habe gestern die grossen büchsen dahin gebracht. Wyl hat gross gebrechen an leuten und bittet dringend um hülfe. Esslingen mahnt daher Ulm und bittet darin nicht 2u sfren, Conc. Esslingen, St.-A. Missiv. 3, 187.
- jull 24. Esslingen meldet Um, dass der feind heute friht wischen vier und finf das feld vor Weil der stadt geraumt habe und abgezogen sei. Dem vernehmen nach sei ein herr wund auf einem wagen fortgeführt, mit dem der hofmeister und ein kaplan geritten sei. Esslingen und Weil der stadt besorgen, dass solich abziehen misstatich zügan und daz her sich meren und stercker danne vor herwiderum kommen mecht«, weshalb Ulm nicht unterlassen michte, die von Weil zu »versechen, als ir verstand, daz das ir groß notdurft ist.« Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 3, 188.
- juli 25. Hans v. Rechberg an hz. Albrecht v. Österreich: hatte gehofft, dass der herzog ihn und seine gesellen auf ihr anrufen gnädiger bedacht hätte, und da der herzog nun wegfertig ist ausser landes, so ruft er ihn an als ein edelmann, mit der bitte, seine treuen dienste gegen ihn und das haus Österreich zu erwägen. »Und wiewol uwer grad das nit erkennen wil oder nit wissent ist, so fragen uwer herren ritter und knecht, stett, arm und rich, vigent and fraud, so zwyfelt mir nit, dann ir herten von in, das ir mich billich gnedigklicher bedächten, denn ir bill hieher geton hand . Denn in dem ersten krieg habe er an vierthalbhundert pferde gen Zürich geführt, herren, ritter und knechte; zu Laufenburg liess er sich » besitzen« mit 80 gewappneten. In dem andern krieg, da die schweizer vor Greifensee zogen und der M. [Wilhelm v. Hochberg] niemand wusste anzurufen, da war er der erste, der über Rhein gen Winterthur ritt mit 24 pferden. Zu Zürich ging er aus und ein zu dem dritten mal, da die eidgenossen davor lagen; Bruck gewann er und Baden hatte er gewonnen, wenn nicht die verzagt hatten, die bei ihm waren, und es ward ihm ein knecht an der seite in der stadt erschlagen. Varensperg astand öde, und war weder kost noch besatzung darin, darin liess er sich »besitzen« mitsamt seinen freunden und wie er heraus ritt, das möge er Balthasar v. Blumeneck und die feinde darum fragen, und wurden das pferd und er an neun enden wund; er will auch »wissentlich machen . dass die eidgenossen deshalb erschlagen wurden (bei St.-Jakob), denn sie zogen vor Farnsburg, und hätte er das schloss nicht inne gehabt, so wären sie nicht erschlagen. Der herzog möge auch gedeuken, wie er sich zu Walrow (- Wollerau bei Richtenschwil) und zu Ragatz und an vielen andern enden gehalten habe, sdas mir von den gnaden gotz unverwissenlich ist von mengliche, auch dass swire wohl 300 pferde und 800 zu fuss hatten und Rappelswil anit spissen torsten and er danach nicht mehr als anderthalbhundert hatte und es aspifit. Auch sonst hat er wiederholt Rapperschwyl gespeist, während jedermann verzagte, und ohne ihn ware es jetzt nicht des herzogs; dafür beruft er sich auf die von Rapperschwyl und Ludwig Meyger [v. Hüningen]. Als hz. Albrecht ihm terner entboten hatte durch Berchtold vom Stein und Pilgrin v. Hodorff, dass er ziehen sollte in das Aargan (Arge) » uber ein schiffrich wasser und sich vor Brugg zeigen sollte, als wollte er es nöten, so wölten sy, als der tag hergant, zn mir stossen mit eim zug zu füß und zu roß; sich tet das mine« nnd kam zwischen 10 und 11 in der nacht über die Reuss; die feinde wurden meiner inne und stürmten sin allem land«; deunoch ging ich min sachen erberlich nach und ward wund zu Brugg auf dem graben; gleichwohl blieb er bis nachmittags zwischen 4 und 5 uhr im land und brannte und tat dem feinde an 20 oder 30000 fl. schaden, und kamen die feinde an mich mit 1900 mann, und hatte ich nicht mehr als 500 zu ross und zu fuß. Die zwei aber (Berchtold vom Stein und Pilgrim v. Hodorf) die geforen übel und unredlich an mir und bunden mich und die andern uff die wolffseges, dann sy gjengen iren sachen nit nach. Da möge er die von Zürich darum fragen. Rheinfelden hat gott und ich gewonnen. - Von allen versprechungen, die der herzog ihm für seine dienste getan, ist ihm nichts geworden als 3 pferde und 100 fl., wahrend ihm an 35 in des herzogs dienst abgegangen sind. Er hat auch dem M. [Wilhelm v. Hochberg] geliehen 2000 fl. um kern, woven der mehrteil gen Rapperschwil gekommen. Danach möge der herzog nur den M. and Thuring [v. Hallweil] fragen. Dem herzog selbst habe er an 1300 fl. gelichen, die ihm in monatsfrist wieder werden sollten, wie der herzog, der »Rechberger« und Friedrich v. Hus wohl wüssten, die aber noch heute ausständen. Er erinnert hz. Albrecht anch an die geschichte zu Hesbingen an dem graben auf 3 königen ergangen, hoff ich, dass ich mich da gehalten hab, dez mir von vigenden und von fründen unverwissentlich syg. Zu Breisach, da er und andere Rheinfelden nicht abtreten wollten, hatten der Rechberger und Süssenheimer, des herzogs kämmerer, mit ihm geredet und hätten sich erboten zur vermittlung. Dazu wäre er erbötig gewesen, wenn man

ihm Hohenberg auf lebenszeit einränmte, sein guthaben darauf schlüge und ihm 600 fl, bar geben wollte zur abtraging einer schuld beim juden. Das haben sie ihm auch von des herzogs wegen zugesagt, und darauf seien sie die richtung mit dem herzog und den feinden eingegangen. Auch habe hz. Albrecht ihm und seinen freunden durch Hans v. Enzherg ein sicheres geleit gegeben vor den M. v. Baden durch des herzegs land bis ausgang pfingstwoche nebst zollfreiheit für ihr gut, und er habe Jakob v. Staufen, Friedrich v. Staufenberg, Balthisar Thumriczer. Cristoffel Rechberger, Wernher v. Stouffen das schloss eingegeben in solcher form, dass ssy und wir einander sellen helffen retten lib und gut und einander truw und held syen, als lang wir zu Rinvelden sin. Er habe anch nicht auders gemeint, als dass er einen gnädigen herrn habe, und er sei daher anf pfingsten zum herzog zu hof gen Freiburg geritten, sals in disen landen syt und gewonheit ista, und auch um von des herzegs szuga mit ihm zu reden. Der herzog habe ihm auch inni 6 gnädig die hand geboten und iuni 7 ihm gnädig zugeredet; da sei er dem herzog nachgegangen in seine stube, nm mit ihm zu reden, und dert habe man ihn gefangen, nachdem er um des herzogs wegen um sein gut gekommen und lahm geworden ist und jetzt in ein bad reiten wollte, um seines leibes zu pflegen. - Nun vernimmt er, wie ein teil der herzoglichen rate ihm vorwerfe, er triebe wilde worte nud seine sache würde dadurch nur noch schlimmer; er habe aber die ganzen vier wochen geschwiegen, in der hoffnung, der herzog würde sich eines bessern bedenken, und jetzt wurde er an seiner ehre beschuldigt und der herzog lasse sich gegen ihn aufhetzen durch den Stoller, den Kottrer und andere, die nicht da gewesen sejen, als er sein blut für den herzog verzehrte. Bittet um ein gleich billig recht und um ledigung, so will er für Hanns Thom v. Nnburg und sich mit 40 oder 60000 fl. bürgschaft sagen. - Or, ch. kopb. 786 (455 b), nr. 61 K. - Drnck ZGO, 3, 450 ff. - Aug. 1 verwandte sich auch bi-Ruprecht v. Strassburg für die freilassung seines rates und dieners Hans v. Rechberg. - Or. ch. l. c., ur. 62. - Hz. Albrecht antwortete aug. 11. dass er den gefangenen einen rechtag »nach herkommen und freyhait des löblichen haw6 Österrich, anch gemain rechten, das ist, wo die nnzncht beschichte, setzen werde. -- Cop. ch. coaev. l. c., nr. 64. --Diese mannhafte erklärung Rechbergs entspricht durchaus den tatsachen; er allein hat die sache der österreichischen herrschaft im kampfe gegen die eidgenossen aufrecht gehalten. - Vgl. auch Regg. der M. v. Hachberg.

1449 Juli 25. Caspar Harandt v. Hohenburg sagt Rotenburg fehde an als helfer des M. Jakob v. Baden wider Nürnberg und die von Rotenburg als helfer Nürnberg. — Ist überantwortet aug. 1. — Rotenburg. Chr. 1, 85 Nürnberg. Kr.-A.

— ang 2. Weil der stadt macht den städten des schwabischen bundes bittere verwürfe, dass sie ihm, da es meighb und ehrenvoll gewesen, nicht gegen M. Jakob geholfen haben; fäglich sei es in gefahr, beraunt zu werden. — Erwähnt bei Stälin, Wärttembergische Geschichte 3, 477.

— [aug. 4] (Stuckgart). Ufrich gr. zu Wirttemberg sagt Rotemburg an der Tauber von M. Jakobs wegen fehde an.—Rotenburg. Chr., 1x 4 Nürnberg. Kr.-A. — Das datum lautet montag Peterstag ad vincula: da der montag and ang. 4 fällt, ist wohl ein »nache ausgefallen.

— [Aug. 5.] Inn diesen dingen, alls der marggrave (Albrecht v. Brandenburg) zu feldt lage über den stetten (Närberg), da widdersagt grave Ulrich v. Wirtemberg d. j. den von Esslingen, wan sie hetten eyn neuwen zolle zu Esslingen gemacht, das alle die, die dadurch furent, mussten iglich pferdt 6 pfenning geben. Dilen zell mussten nun des von Wirtembergs lent aller meyst geben, wan sie nahe mind die statt gewissen, und synt sere alles furleut. Darumb wolf ess der von Wirttemberg nit gestatten. Darum so widdersagt auch marggrave Jacob von Baden und wart des von Wirtembergs helffer. So widdersagt auch der bischof von Meintz . . .

Der von Wirtemberg versoldet diße hienach geschriben mit namen: grave Wilhelm v. Lutzelstein mit synen helfern, item juncker Wilhelmen, herrn zu Vinstingen mit seynen helfern, item eyn graven [Hans] v. Eberstein, item grave Ulrichen v. Helffensteyn, item juncker Hansen v. Rechberg und ander edelleut und arme knecht, also das er hat zu versolden 2000 pferdt, als man sagt, uf die zeit. - So besoldet marggrave Jacob v. Baden grave Emichen v. Leyningen, der da was syner swester sone, mit synen helffern, item jancker Wyrichen vom Stein, des gemelten graven Emichs swesterman, mit synen helffern, item juncker Jorgen herrn zu Ochsensteyn mit syn helffern, item grave Fra derichen v. Zweynbrucken und herrn zu Bitsch mit synen helffern, item juncker Ludeman v. Lichtenberg, anch syner swester son, mit synen helffern, item Wyrich v. Hohenburg d. j. und sinen belis [Wersich Beck v. Staufenberg, den er hat zu Lotheringen, wan er auch landt daselbst hett, und ander viel ritter und knecht, die lass ich durch der kurtz willen underwegen, also das er auch eyn grosse summa versoldet. Item er hat anch stettigs ligen 400 pferdt bey dem von Wirtemberg zu Nörttingen (- Nürtingen) und wo er sie dan haben wolt. Item es ist zu wisßenn, wan die zwen herren zusamen stiessent, oder so es not was, hatten sie allwegen bey den 1200 pferden, und was alles it landt wol besetzt vor allen stetten. Verbrandten und verhergten alles das der stett was; dasiselb theten die stett auch herwidder, wo sie mochten, wan sie hetten auch viel soldner und sweytzer, und verbrandten dem von Wirtemberg das Brentzdal gantz miteinander. — Eckhart Artzt's Chr. von Weissenburg in Quellen und Erörterungen 2, 163 L — Drnck des fehdebriefes des gr. Ulrich bei Sattler, Würtenberg unter den Graven 2, Beilagen Nr. 82; zur sache vergl. l. c. 2, 186 ff., wo auch die fehdebriefe der M. Jakob, Bernhard und Karl erwähnt werden. - Das E-slingen verliehene zollprivileg s. bei Chmel, Regg. Frider. nr. 2378. - Chronologisch ganz verworren ist die notiz hei Gabelkhover, Coll. 1, 328 Stuttgart. St.-A., die sich soust inhaltlich mit der nachricht bei Eckhart Artta unahlerend deckt. 1449 exercitus marchionum de Badeu vel maior pars ipsius morabatar in Nitringen a strage facta in Esslingen, crastino commemorationis ascensionis (mai 6) neque post festum corporis Christi (juni 12), numero 300 son ultra viri multum animosi ac bellicosi, inter quos plures fuerant multum notabiles, videlicet Emicho comes de Liningen capitaneus, Conradus comes de Töbingen, N. comes de Orhenstein, laro de Weissenburg (= v. Kreikingen genamt v. W.), baro de Stouffen, N. dictus Belys com multis nobilibus de Gallia, Lotharingia, Elsatia, Suntgöwa, Brisgaudia, Theringia, Hassia et multum honeste et discrete se in castello Nivtingen cum civibus regentes in campis veh bostibus duros ictus infligentes. — Zu der hier anjeeg-benen zeit war der krieg überhaupt noch nicht ausgebrocheu; man möchte beinabe glauben, dass das jahr für 1450 verschrieben wäre, aber auch die sich dann ergebenden zeitgrenzen sind nicht zurteffend.

1449 [aug. 5.] R. Adam v. Auselsheim, l'eter v. Hungerstein rittere; Wersich Bock v. Staufenberg, Valentin v. Neuenstein, Conrat v. Hungerstein, Peter v. Regisheim (Regens-), Hung ze Rine, Marquart v. Schonenberg, Peter Gront v. Augret, Albrecht Harnaschstosser, Adam v. Pfirt, Gebhart v. Neuenstein, Hans Waldner, Friedrich v. Schweighansen (Sweyk-), Anselm v. Masmunster, Heinrich v. Bollweiler, Fritz Slöv, Gilg Schurpenar edelknechte; Claus v. Ingeltzell, Haus Paußwiler bastard, Heinrich Streth v. Entzberg, Herman Mellinger, Haus Haue, Wilhelm v. Lyer, Haus und Ludwig Butel, Hans Becherar, Wiprecht von der Nuwenburg, Petter v. Swartzenberg, Heinrich Schutz v. Entzmantel, Berlin v. Lútzel, Claus v. Vorsental (Wisental?), Swartzhanns Schenk, Peter Haberdien, Hainrich v. Zwerich, Haus und Heinrich Ottinger, Jakob Engelhart, Claus Stigintasch, Claus Kugler, Gorig Stok, Heinrich Schütz v. Erstein (Herstain), Rudolf Gebner, Johann v. Heltz. Ulrich v. Bruk, Henßlin Gienger, Zufferer v. Wolffsbuch genant Bruder Lienhart, Connrat v. Rotwiler, Bernhard v. Wittenheim bastard, Hans Mntz, Hans Tunkelgriff, Rudolf Lindenman v. Konstanz (Costentz), Claus Linder, Haus Mul v. Stambaim, Innon (lukon?) v. Mentz, Claus Hochheltz, Claus Huber, Gerhard v. Rumelsperg (= Remiremout), Casper und Valentin v. Valkenstain, Adam Günther, Hug v. Baspach, Jakob v. Kastelmur, Valentin und Friedrich v. Kirspach, Adam v. Renichen, Claus Lamp v. Lutelshuseu, Diethrich v. Wintersperg, Peter v. Eheubeim, Hans Rap v. Bischoffsheim, Hans v. Scheid d. i., Hans Isenhart, Hans Wigersheim v. Lichtnau, Hans v. Dachnowe, Steffan Leber v. Barr, Henichen v. Griuheim, Connrat v. Plideustat, Peter v. Gremelberg, Casper v. Berkhuwen, Erhart Stoffer v. Lichtnow, Michel v. Waibstat gen. Swinawer, Peter v. Sunsheim, Cummar Launigwid (Lannigwid?) v. Colmer (= Colmar), Johann v. Sindringen sagen Esslingen von M. Jakobs wegen ab. - Dartzn sind uns zwey wellisch viendtsbrieff von ettlichen, die abgeseit hand, die nus nit verstentlich sind und hie nyeman lessen kann. - Gleichzeitiges verzeichnis Stuttgart. - Die welschen fehdebriefe werden von dem adel aus den lothringischen gebietsteilen M. Jakobs gekommen sein. - Cop. ch. coaev. Stuttgart.

— aug. 7 Baden. Bi. Ruprecht v. Strassburg und M. Jakob v. Baden vereinigen sich wegen des zolles zu Kagenbeim, dass derselbe die nächsten 2 jahre verbleiben soll. Inzwischen mag Konrad v. Bussung einen moverbundenen tagen gütlich hinzolegen. Während der feinschaft des M. Jakoh wider Konrad herru v. Heideck, Närnberg und andere reichstädte soll kein teil des andern feind erhalten; dafür will M. Jakob aufkommen, dass seine streiter dem bischofe keinen schäden zufügen. — Or. mb. c. 2 signend. K.

— aug. 7. Esslingen teilt Um mit, dass des gr. Ulrich v. Wärttenberg lente and diener ang. 5 und gestern frih des spitals urmenleuten ross, wagen und was sie in die stadt fahren wollten, genommen und ihre weiber dessen, so sie bei sich trugen, geplündert, auch dem pfarrer des spitals und andern den sunserne ihre habe genommen haben sunentseiterer sachen und unbewart; erst aug. 6 zwischen 9 und 10 hat gr. Ulrich seinem fehdebrief geschickt, dessen datum seht anf aug. 5, und damit ettlicher andere fürsten und herren (abschriftlich mitgeteilte) feindsbriefe, die Esslingen von seinetwegen entsagt haben. Ulm möge Esslingen nicht verlassen. — Cop. ch. conev. Esslingen St.-A.

— aug. 9 Mülnberg. M. Jakob kindigt Rotenburg an der Tanher fehde an, weil die sewrn mit audern von gemainen reichsteten der verainigeng in Schwobene bei Ihrem ritt durch sein land seinen schultheiß von Hohenwartt vom leben zum tode gebracht haben, ehne dass er genugtuung hat erlangen k\u00fcnnen. — Rotenburger Chr. 1, 84 N\u00fcraberg, Kr.-A. — Vgl. Chroniken deutscher St\u00e4dte 2, 444. — Der ansstellungsort N\u00e4rnberg ist f\u00e4r M\u00e4nberg verschrieben.

— aug. 10 Milnberg. M. Jakob kündigt Rentlingen wegen des an seinem schultheise zu Hohenwart verübten tod-schliges und andere frevel, au priestern und anbern begangent, fehde an. — Nachsen, hr. Priedrich zu Branschweig. Ludwig landgr, zu Hessen. — Der aller vindtsbird datum stett im velde vor Haydeck am montag nach Margreth (juli 14). — Ferner Ulrich gr. v. Würtehmerg auf aug. 4. — Den v. Wile haben die vindtschaft verkündt: von des M. v. Baden wegen Coman v. Schouwnburg, Jerg v. Schonwnburg d. ä. und sin knecht Hains v. Nuwemburg, Claus v. Herde (— Hördt), Steffan Schrött v. Hagnon, Leobart v. Burbach. — Mitgeteilt von Reutlingen an Ulm ang. 11. von Ulm an Wördlingen aug. 13. — Or. ch. Nördlingen St.-A.

- [1449 aug. 10.] Nachgeschriebene haben gen Reutlingen gemeinen städten der vereinung in Schwaben von M. Jakobs wegen feindschaft gesagt: Herman v. Züttern, Conrat v. Giltlingen, Conrat Baver v. Wolfenstat, Clas Frawin v. Epffich. Bernhart Töber v. Strassburg, Clas Frieß v. Danstetten, Rucker Keller v. Wintertur, Hans Luginsland v. Werdenberg. Haintz Groß v. Fryberg, Jörg und Haintz, büchsenmeister, Wilhelm Schythlin, Hans Murysen, Budin Bucher, Herman Karer, Hans Muscablut, Hans Stein, Ruprecht Vöglin, Hans Schmid v. Zürch, Hans Bircher, Hans Swab, Tenuyn Metzger. lians Umbgeng, Hans Buchler, Hans Pur v. Zürch, Hans Mayer, Hans Hebysin, Haus Werdmüller, Ulrich Schriber. Hans Hölczlin, Hans Knülin, Jakob Klot, Hennyn Ziegler, Hans Meczger, Michel Müller, Werlin Klnd, Hans v. Rinvelden, Hainrich und Hans Huber, Gering Raber, Hainrich Beck, Clas Hurnnynk, Henslin Lux, Ulrich Meczler. Conrat Rinckenberger, Petter Seger, Rudolf Halber, Hans Vallentein, Hans Lewer, Haintz Fridrich gen. Stierlin. Hans Mek, Clewin Rubin, Herman Fry, Philips v. Raperswilr, Rudolf Smid, Jakob Bermwalt, Hans Madmus, Clas Ruber, Heinrich Kerer, Ulin Binder, Heinrich Lieberknecht, Hans Murer, Liechtnau, Mathes v. Raperswilr. Hainrich Smid, Beringer, Schulthaisen Hensel, Clas Flesser, Knespels Hans, Swyders Hans, Sefen Aberlin, Hans Osterricher. Studen Aberlin, Peter v. Stiermarck, Conrat Gerbot uf dem Gaifibach, Steffan Roß, Petter Goldthaimer, Haiprich von Amberg, Jost Brandenburg. — Gleichzeitiges verzeichnis Stuttgart. St.-A. — ... Den von Rentlingen haben feindschaft gesagt von M. Jakobs wegen M. Karl und Bernhard v. Baden und alle andern, die vormals »von sinem wegen« Nürnberg und andern städten eutsagt haben und vormals den städten »verkunt« sind und der mer: Albrecht v. Durrmenz bastard, Conrat Schon v. Tubingen bastard, Lorenz v. Ettingen, Hans Jäger, Hans v. Pforzheim, Hans v. Berckhaim, Aberlin Stainmair, Hans Willing, Hans Adam, Petter Springinsleben, Berchteld May, Isin v. Balingen. - Schenk Konrad herr zu Erbach, Jakob v. Kronenberg, Gilprecht Ritesel, Hartman v. Pleydenfeld, alle edelknechte and 8 gen. knechte - l. c.
- Diese machgeschrieben haben den von Weil (der stadt), Rotenburg an der Tauber, Reutlingen, Heilbronn, Wimpden und ihren helfern entsagt von M. Jakobs wegen: Ruprecht herr v. Staufen, Walther Steynmair, Hans v. Lichtenfels, Wilhelm und Conrat Tegelin, Engelhart v. Blumenegk, Hans v. Bronbach, Conrat v. 1 berg d. j., Lubert v. Batberg, Hans, Ludwig und Adam Snewlin, Berenlap v. Zeryugen, Wilhalm Zund v. Eichstätten (Eystatt), Hanselman, Andres vom berg Landeck, Ufrich Schmid, Jarg Bayer, Hans Zeller, Conrat Nnspach, Hans Prendty, Peter Mullet, Jacob v. Sylingen, Hans Kuffer, Conrat Primin, Michel Huser, Caspar Wetzel, Conrat Meyer, Hans Rottling, Hans v. Lauffemberg, Hainrich Snnthain d. j., Hainrich Raselman, Kubhaus, Hans Reuner, Authoni v. Hohenstein, Hars Franck, Hans Stechman, Muller Hans, Huns Aliff, Hans v. Redlingen, Cop. ch. coase, Suttgart, St.-A. 6885.
- aug. 11 (Basel.) Wernher Urach v. Reutlingen und Hans Endinger v. Rotwill, gemeiner reichstädie der vereinung in Schwaben sendbieten, au Strasburg; dies die bedrängnis Nörnbergs und des v. Heideck durch markgr. Albrecht v. Braudenhung und seine benndesgenessen zu unterrichten bit ten stellt, sellchen schweren unrechten trugkund gewalt, so markgr. Albrecht und sin helfer und byloger gegen Nörnberg und gemeinen richstetten in Schwaben furgenomen hand, zu betrachten und zie helfer mit byloger gegen Nörnberg und gemeinen richstetten in Schwaben furgenomen hand, zu betrachten und zu bedenken, was nachtrugkes daz uff im haben wirde, solte ein oder mes stetten der benanten vergrunger von dem heligen riche gedrenget werden, daz es dem unw vielenlich en einer an die andern gan umd dadurch daz helige riche nach und nach gantz underbracht, daz uch und alle richstette schwerlich berüren, werden möche, mid den reichstädten nach kraften hilte, rat und beistand mitzutelien. Strasburge antwert verwarbe sie zu Basel. Or. ch. Strassburg, str. A. AA. 246. Solcher beistand bedeutete für Strassburg ein M. Jakob, mit dem es wie alle oberrheimischen städte im besten einvernehmen stand. Das schreckgepenst einer verschwörug der fürsten gegen die städte konnte hier am wenigsten eindruck machen. Kurz darauf entsandte Nürnberg (1n. Egglid) in derselben absicht den wohlbekannten lieuenitä Mertein Mayer nach Strassburg. 1. c. 6896.
- aug. 13. Freiburg an Breissch: Hans v. Liechtenfeils, vogt zu Hechberg und Lahr, hat einen abschriftlich übersandten brief gezeigt von hz. Albrecht v. Österreich und mit ihnen geredet von des M. Jakob wegen und sie gebeste darin willig zu senn. Hre antwort haben sie verzogen, da sie sich mit ihnen und andern im land, an die er auch wohl solches bringen wird, benehmen wollen, mid beraumen demnach auf aug. 18 einen tag bei sich an, den sie (ir auch Endingen verkunden migen. Deusgl. an Neueburg. Cour. Freiburg. St.-A. Missirien.
- aug. 19 (Lawgingen.) Bi. Peter zu Augsburg und hz. Heinrich in Bayern gebieten für sich und erb. Dietrich zu Mainz, der um merklichen nrasche nicht bei innen hat sein k\u00fcnnen, nachdem ihre vernneche in verein met Albrecht in Bayern den streit zwischen den parteien g\u00e4tlich beizulegen gescheitert sind, dem markgr. Albrecht und seinen beliefern und allen, die zeigen teil zwischen den parteien g\u00e4tlich beizulegen gescheitert sind, dem markgr. Albrecht und verband is zeigen beliefern und allen, die zeigen teile freu seinen beliefern und allen, die zeigen teil seinen beliefern und allen, die zeigen teile freu.

den v. Närnberg, dem v. Heideck und ihrer partei von 1449 ang. 28 bis 1450 sept. 29. — Es sollen auch allo gefangenen am beiden seiten binnen 14 tagen nach datum des briefes für diese zeit betagt werden und alle schatzung n.s. w., die vor eingang des friedens nach nicht gezahlt ist, soll mmstehen für dieselbe zeit; jeder teil soll für dieselbe zeit behalten, was er erobert und besetzt hat, oder bis zum anfang des friedens erobern und besetzen wird; was aber von dem einen mid dem andem verbrannt oder antwehrt worden ist, ohne dass es bestetz gehalten wird, soll dem eigentfinner wieder zufallen. Beiden parteien sollen die pforten der gerechtigkeit offen sein und jeder mag seinen geguer mit recht vernehmen. Bei weiterem friedensbruch wird als pön der verlust der leben und die königl, ungnade angedroht. — Der gegenpartei ist der friede ebenfalls geboten bei verlust der privilegieu und 10:00 mark goldes. — Neuburg, kopb. 8, 240-41 Mänchen. R.-A. — Entsprechender erlass an Närnberg inseriert bei Erhard Schürstab im Chroniken deutscher Städte 2, 182-67; ver, lanch v. Weech in Chroniken deutscher Städte 2, 378. 6989

- 1449 aug. 19. 18. Peter v. Angsburg und hr. Heinrich in Bayern teilen kg. Friedrich mit, dass trutz ihres friedgebetes M. Jakob v. Baden den von Weil der statt. Reutlingen. Rottesti und Rottenburg an der Tawber, die gemein städte in dem bündnis zu Schwaben sind, sowie gr. Ulrich den v. Esslingen abgesagt haben, welche feinischaft noch öffen ist. Obwohl sie auf dem tag zu Lauingen denhab bried lieiss und mübe angewandt laben, os haben sie einen frieden nicht erlangen können und besenders nicht an den von Esslingen, dass sie den nenen zoll auf ein jahr anstehen liessen. Sie hatten gehofft, diesen zwist als anhangend sachen in des von Braudenburg und der von Nürnberg sachen auf die Konigl. kommission übernehmen und da fürsten und herren je einer dem andern zu debenso die städte eine der andern zu liebe und ferundschaft in die feinschaft gekommen seien, frieden gebieten zu können. Solches wollten aber heite sind und herren incht dutden noch leiden und eist zu befürzben, dass der krieg, trotzdem frieder zuischen markgr. Albrecht und Nürnberg geboten ist, offen si, augeseben, dass fürsten, herren und städte je einer des andern zell ber König möge nun friede gebieten und abeit Esslingen befehlen, für die daare des friedeas den einen zoll auf verhoren und entschaidens vor dem könig anstehen zu lassen. Nenburg, kopb. 8, 242-43 München, R.-A.; vgl. auch Schürstab in Chroniken deutsche Stüdte 2, 167-5.
- aug. 20 (Lawgingen.) Berchtold Volckmeir, Conrat Pawmgartner, Jorg Derrer und Anthoni Tallner an Niclas Muffel: wenngleich uns die widerpartei evast mechticliche überzogen hat, so haben wir den markgr. Albrecht auch nicht gespart, sondern ihm und die seinen mit solchem ernst wiederum gesucht, dass er nach ihrer meinung an der rechnung nicht grossen gewinn haben wird. Teilen ihm nun auf befehl des rats den abschied des tages zu Lauingen mit. Markgr. Albrecht hat also durch dr. Knorr seine ansprüche wie auf dem bamberger tag vorgebracht und sie darauf ebenfalls ihre rechtgebote erneuert und wiedereinsetzung in ihre entwehrten schlösser, renten und gülten begelirt. Darauf hat sich die widerpartei nicht einlassen wollen, sondern sich anf die königl. kommission berufen, die ihrerseits beiden teilen frieden geboten hat von 1449 aug, 18 bis 1450 sept. 29. Solchen spruch und gebotbriefe hat ihnen nicht gebührt anzunehmen wogen offenbarer parteilichkeit der kommission, die somit die gegenpartei in besitz der gewonnenen schlösser u. s. w. belässt, während Nürnberg nichts dem widerteil zustehend innehat, und sie haben solches auf hintersichbringen genommen. Wiewohl nun solcher friede geboten ist, so ist es doch »löchret und on bestäntlichen grunde« augesehen, dass der von Württemberg und Esslingen eine besondere fehde haben und ebenso der von Baden mit Reutlingen, Weyl und Retemburg uff der Tauber, die beide helfer des markgr. Albrecht geworden sind, während ihnen ebenfalls diese städte in einung gewandt sind und ihnen nicht gebührt, sie zu lassen. Da anch die vorgenannten fürsten trotz der königlichen inhibition gesprochen haben, dass ieder teil dessen, des er in gewer gekommen ist, für die zeit des friedens sin beseß« bleiben soll, da ist zu besorgen, dass wir sgar hartt oder vielleicht nymmer wyderumb zu der gewer unser entfrembt güter kommen möchten.« Bitten ihn daher unter förderung und boistand seiner guten gonner bei kg. Friedrich gnade zu erwirken, dass derselbe zur kräftigung seiner inhibition sie wieder zu ihrer »gewer« kommen lasse, wann doch, wie sie durch die gelehrten unterrichtet sind, natur und eigenschaft des gebotenen frieden ist, dass jeder teil, dem also friede geboten wird, wiederum zu seiner gewer zugelassen werden soll. - Nürnberg, Briefbuch 20, 142-43 Nürnberg, Kr.-A, - Aug. 31 beauftragte dann Nürnberg Niclas Muttel beim könig formellen protest gegen den lauinger abschied, beziehungsweise das gebot der königl, kommissare einzulegen. - Vgl. v. Weech in Chroniken deutscher Städte 2, 378.

— aug. 20. Bi. Anthonig v. Bamberg sagt Hailbronn von M. Jakobs wegen fehle an. — Desgl. marker, Johann v. Brandenburg d. dat. Beyershorff aug. 20. — Auch hat Schenk Kouraf v. Erbach als helfer des M. Jakob » mit eim eigen brieff- fehde angesagt und mit ihm: Jakob v. Cronenberg, Gilprecht Riedisel, Hartman v. Brede-nfelt, Hailtz v. Habern, Peter Eciter, Diehere v. Ammerhach, alle edelbinchte; ferner Churat Bock, Hailtz von Lare, Hants Franck, Hans von Künch, Niclaus Gott von Menßberg, Wilhelm von Dublechneim, Peter Juger, Henchin von Larß, Leonbart von Tribenfarh, Hans Weiß, Stenban Spongeler von Will. — Cop. ch. casev, Stutteart.

— aug. 20—sept. 3. Diese nachgeschrieben haben » unü von Reitenburg von wegen M. Jakobs widersagt«; ang. 20; bi. Anthonig zu Bamberg, pf. Ott, markgr. Johann v. Branienburg. — Sept. 1; Konrad Schenk, herr zu Erbach, bi. Diethrich zu Mainz, Jakob v. Kronemberg, Vilprecht Riedesel etc. wie bei nr. 6993. — Stephan Spengler von Will. — Sept. 3; Reinhard gr. zu Hanan d.;; Johann gr. zu Solms, Gottfried herr zu Eppenstein, r. Philips v. Kronem-

berg, Frank v. Kronemberg, Hartmanns selig. sehn, r. Eberhard v. Riedern, Frank v. Kronemberg d. å., Henne v. Beldersheim, marschalk, Bernhard v. Schwalbach, Johann v. Hulsshoven, Hartman v. Kronemberg. Syfrid Gryffenclau v. Vollratz, Crafft v. Aldendorff, Jerg v. Schliechter, Hartmann v. Trache, Johann v. Liebenstein gen, Westerburg, Philips v. Vechenbach, Philips v. Riedren, Hans Wiss, Wilhalm Stickel, Crafft v. Belderfiheim, Hans und Jorg v. Wyler gebr., Volprecht v. Swalbach, Syfrid Schelm v. Bergen, Hans Krück v. Sümmerau, Hans v. Heydebach gen, Anßhelm [Unß-l. Syfrit v. Rodenberg gen, Seger, Albrecht Coder, Hartman Büchis, Eberhart Fischlin (Vesch-) gen, Snelle, Henne [Hench] Holtz, Eberhart v. Bucheim gen, Wolff, Heintz Hose, Hanns Gerecke, Heintz und Herman v. Siegen gebr.. Hans Rups v. Osembach [Isem-], Contz Albrecht, Jörg Beyer, Hans Buchner, Clans Voltz, Hans Ferber v. Wönnech [Wonecht], Claus v. Holtzheim, Hans Fulbach [Vil-] d. j., Hennchin v. Mentz gen. Eppenstein, Hans v. Budingen [Budigen], Haintz v. Rorheim, Contz vom Wald, Hans Schmid gen, Buchner, Hans v. Grymberg gen. Fovs, Hans v. Erlebach gen. Hoffmaister, Fritz v. Erlebach, amtmann zu Fürstenau nebst 7 genannten knechten, r. Cunratt v. Franckenstein, Cuutz v. Waldeck erbmarschall, Hans Schelm v. Bergen, "der dattum aller heltett uff mittwochun decollac. Johann bapt.« - Cop. ch. coaev. Stuttgart, wobei zu bemerken, dass die eingeklammerten varianten aus einem sonst gleichlautenden verzeichnis ebendaher stammen. - Die fehdebriefe kf. Dietrichs v. Mainz, des bi. Anthoni zu Bamberg, des pf. Ott und des markgr. Johann kamen auf sept. 7 zur vesperzeit in Rothenburg an; vgl. Rotenburg. Chr. 1, 84 Nürnberg, Kr.-A.

- 1449 aug. 22 Pforzheim. Jacobas marchio presentat Wiperto (Rúdt v. Rödigheim), preposito sancti Germani extra muros Spirenses, ad primariam altaris sancte Barbare ecclesie in Buckesheim (== Bickesheim) vacantem per mortem magistri Erhardi Stahel de Cuppenheym, in decretis licenciati atque capellani dicti altaris. Nicolaum Sigward de Ettlingen. In dit form ist auch presentirt Conradus Slaffer de Rittingen uff die primary sant Katherinen altar z. Nawemburg (== Neuburgweier). Koph. 155 (105), 133 K.
- aug. 23. M. Jakob und gr. Ulrich zu Wirttemberg schreiben an markgr. Albrecht v. Brandenburg, dass ihnen in gebeinem mitgoeitl sei, edas uwer sach also gestalt weres, wenn er sich nuch drei oder vier wechen in felde behanpten künne, se hoffe man wir solten etwas groß eroberne. Ialls markgr. Albrecht anf vorbergehende mahnung 500 pferde dazu schicken keinnte; der heroberung sollte markgr. Albrecht dann auch geniessen. Bitten hin seine meinung und mittellning, wo er gegebenen falls in 10 oder 14 tagen zu treffen wäre. falls sie ihre botschaft ze ihm schicken. Or, ch. Bamberg, Kr.-A. Fehlerhafter druck bei v. Minuteli, Friedrich Kurfürst v. Brandetung 2, 4.
- aug. 30. Bergheim (Obernbergheim) antwortet au Basel auf das schröben betrefä etlicher gefangener baseleitiger, denen auch ihre pferde genommen seien, dass da etliche amteute des M. z\u00e4 deuen als off ir tygend der Swbischen stette gegriffen und sie gen Obernbergheim gef\u00e4lirt haben. Bergheim daf\u00e4r nicht verantwortlich gemacht werden k\u00f6nne. Sobald der vogt aber komnt, will die stadt ihm den sachverhalt mittellen und ihr bestee darin tun.—Or. ch. Basel-St.-A. Briefe 5 nr. 29. Darauf schrieb Hans v. Sultz gen. Harm sept. 6 an Basel, dass er bereit gewesen w\u00e4re, die gefangenen metzger Penthelin Baumacher und Konrad L\u00e4tkirrber, nnd ihr gut unf g\u00fct zils herzuszugeben, bis dass er Basels schreiben am M. Jakob gebracht tabe. Da solches aber der gen. Insenten wille nicht ist, so will er doch Basels schreiben, so erst er mage, an den M. bringen; denn ohne den M. geb\u00e4hrt ihm nicht in der sache zu handeln. 1. c. nr. 32. Vigl. nr. 6927.
- [— aug. 30.] -Zwei stand auf den tage sind nach Bothenburg au der Tauber gekommen die fehdebriefe von M. Bernatt und Karl zu Bäden, von gr. Emich v. Leiningen mit den andern allen, so an der talein geschriebe sindt, blü auff Schenck Cunrat v. Erpach. « Schenk Conratt herr zu Erpach hat mit seinen »gebrotten« kuschten von wegen des M. v. Baden sept. 1 entsagt und ist der brief auf sept. 5 mittags überantwortet. Botenburg. Chr. 1, 85 Närrneger. Kr.-A.
- aug., 31. Esslingen schreibt Ulm auf die mahnung zum tag, dass es rings von feinden megeben ist und seine betschaft nicht schicken kann. Falls Nürnberg den frieden abschlägt, darf es nach Esslingens meinung von den städte nicht verlassen werden. Im andern fall sollen die städte und Nürnberg nicht "fyren", sondern Esslingen wider den gr. Ufrich v. Wirtenberg und die M. v. Baden hülfe leisten und ihnen auch feindschaft ansagen. Esslingen erwarste auch, dass der städtebund gemäs seiner mahnung eine merkliche summe schwitzer mit einem reisigen aug zu hölfe senden wird, zumal der feind nirgends so geschädigt werden könnte "dann by uns. " Zudem hat Esslingen keinerlei unterstützung vom bund gehabt, aber an 40 schützen mit einem büchsenmeister Weil der stadt zu hülfe geschickt.

 Cone. Esslingen, St.-A. Mässir, 3, 260.
- aug. 31 (Aschaffenburg.) Ezh. Dietherich zo Mainz sagt als helfer des M. Jakob der stadt Reutlingen und ihren belerm, ausgenommen dem bi. Gottfried zu Werzburg, feindschaft an und zieht sich in desselben seines froundes M. Jakob frieden und unfrieden. So habent dit nichtgenanten herren ritter und knecht von seinen wegen entsagt und onch unsern herren und den stifft Wirczburg bindaugesetzt: Ludwig v. Isenburg gr. zu B\u00e4dingen, gr. Reinbart un Hanna d. j., gr. Dietherich zu Seyne, Gottfried v. Eppenstein, gr. Johann zu Solms, Frank v. Cronenberg Hart-

manns seiligen sun, herren; Hans Schelm v. Bergen, Henne v. Belderfliehein, marchalk, Bernhard v. Swalbach, Johann v. Hülühoven etc. wie bei nr. 6,993 bei den unter sept. 3 aufgeführten bis Hans v. Grumberg gen. Foyss: dann folgen herr Craff v. Drahe, burggraf zu der burg Gefahausen mit sinen knechten, nämlich: Caspar v. Osingen, Hans v. Urleubshusen, Hennrich v. Spale, Hennrich v. Lianderft, Gintz v. Mentzler; r. Eberhard v. Kiedern, Hannrich, Johann, Friedrich herren nu Firmont und zu Eremberg gebrüder, F. Friedrich Griffende A. Volrats her zu plapalborn, r. Philips v. Cronberg, r. Courat zu Frankenstein, Cintz v. Walbeck erbmarschalk, Franck v. Cronemberg d. a., Adam v. Aldenderft, Zurch v. Stetten, Courat v. Lamerfhöm, Hans Rott zu Bedigheim (Bedigheim). — Ferner haben an Rentlyne und some helfer und helfersbelfer eine feindschaft geschrieben von M. Jakobs wegen: bi. Authonig zu Bamberg, pf. Ott, marker, Johanns zu Branndenburg und burger, zu Niremberg. — Cop. ch. coaev. Ulm. St.-A. und Stuttgart. —
Das ulmer verseichnis bringt wiederholt die namen vollständiger: hingegen schaltet das stuttgarter verzeichnis und Rodt zu Budicken ein: hofmeister Haus v. Erlebach, Pritz v. Erlebach, amtunanu zu Fürstenan, und 7 genannte knechte. — Vgl. auch nr. 6983 u. 6398.

- 1449 aug. 31. Erb. Dietrich v. Maint sagt in gleicher weise von M. Jakobs wegen der stadt Heiltronn und ihren helfern ausgeschieden bis Guttfried v. Würzburg, ab. Cop, ch. coav. Stattigert. Das anschliesende verzeichnis von tehdelelfern weist dieselben namen auf, aber vielfach in anderer reihenfolge wie bei dem fehdebriefverzeichnis nr. 6.909.
- sept. 1 (Löwenberg.) Ladwig gr. v. Wärttemberg autwortet Straesburg, dass er bereit sei einen g\u00e4tlichen tag zwischen den f\u00e4rsten und st\u00e4den zur beilegung ihres krieges anzuberaumen, und bat dieserhalb an M. Jakob und seinen bruder gr. Ulrich v. W\u00e4rtemberg geschrieben. — Or. ch. Strassburg. St.-A. AA. 1495.
- sept. I. Gemind benachrichtigt. Nördlingen, dass, als es beste von Waldstetten zog. Ulrich v. Bechberg mit an 400 pferden zwischen das stativolk, als es am heinzichen war, mud die stult gekomme ist, und wenngleich es dem volk beim ersten anrennen wohl ging, hat es sich darnach doch zertrennen lassen, so dass es an 200 mann einbässte, wovon der mehrteil erschlagen und der ander teil gefangen ist. Anserdem haben sie verloren zwei steinbüchsen, zwei tarnzüblichsen und viel andre handbüchsen und armburst, gut schlüten und beliessenmeister, sodass is jetzt zweifel und sonderlich gr. Ulrich b\u00fcm\u00fch belagens ind. Sobald der feind ihr prechens erkennt, wird er ohne zweifel und sonderlich gr. Ulrich b\u00fcm\u00fch belagens und das sierld andem nicht halten k\u00fcm\u00e4nen, bitten sie um streffenlichen zuschübe von reisigen und fussvolk. Zedula: sie erhalten warnung von folgendem anschlag: Der markgr. Braudenburg wird im framenkloster, der von \u00dcr\u00fchten der richt und in schlössern daumb und bei im der M. v. Baden lagern, und die von Rechberg in ihren schl\u00f6ssern, es soll da vast stuntz zugeen. Or. ch. Steflügens. Et-A. Eine recht unklare notizi \u00fcher dies reffen bei Burthard Link in Chroniken deutscher St\u00e4de ts. 139. Ich bemerke \u00fchrigen, dass in den chronikalischen angaben grosse verwirrung herrscht, wiel oft vom markgrafen schlechtlich die rede ist und dabei die M. v. Baden und Brandenburg verweckelet werden. Cher das treffen vgl. noch v. Stallin, \u00fch\u00fchrigen deutsche Stalte traffen vgl. noch v. Stallin, \u00fcr\u00fchrigen deutsche Stalte traffen vgl. noch v. Stallin, \u00fcr\u00fchrigen, deschichtig die v. T. gedan und Brandenburg verweckelet werden. Cher das træffen vgl. noch v. Stallin, \u00fcr\u00fchrigen deutsche Stalte traffen vgl. noch v. Stallin, \u00fcr\u00fchrigen deutsche Stalte der v. Chaden und Brandenburg verweckelet werden. Cher das træffen vgl. noch v. Stallin, \u00fcr\u00fchrigen v. Cher das træffen vgl. noch v. Stallin und vom der verwen
- sept. 3. Der reichstädte der verstnang in Schwaben ratsboten an Nördlingen: den von Gemünd ist es, als sie gen dorf Waldstetten gezögen sind, leider fibel gegangen, denn es sind ihnen an 50 erschlagen und an 50 hart verwundet heingekommen und an 100 gedangen, von denen anch ein teil wund ist; auch haben sie merklich büchsen, grösse und kleine, handbüchsen und armbrust verloren. So ist den von Gemünd auch kundschaft gekommen, wie gr. Ulrich auf den beinen sei, sie zu belegern, und dass him die M. v. Bieden suff stuck zuziehen wollen. Gemünd hat dennach gemähnt um zuzug mit reisigem volk und mit büchsen und sgezag. Nördlingen möge daher Gemünd ans der städte reisigen zu, den es ist the sich hat. Sin der 60 water reisigen sont ein switzer und füßersellen, die zu

[- sept. 2.] M. Jakob sagt von ezb. Dietrichs v. Mainz wegen Hall ab. - Aus fehdeverzeichnis Stuttgart.

gemahnt um zuzug mit reisigem volk und mit büchsen und sgezag. - Nördlingen möge daher Gemünd ans der stüder crisigem zug, den es jetzt bei sich hat, f. üt oder 60 getar reisiger pferle, sowie die switzer und füßgesellen, die zu Weissenburg gelegen sind, auch zwei oder dere tarrafbüchsen zuschicken; und da der feind um Gemünd allenthalben hält, fährer mitgeben, dass is vannidergeworffens mit den büchsen durchkenmen. — Or. Nördlingen, St. A. — In oinem schreiben württembergischer delleute heisst es, dass an 100 ersbechen und an 160 gefangen, und dass sich gr. Ulrichs gesellen mit den bürgern bis hinem in die schrauken geschlagen und ihnen alle büchsen u. s. w. and ebenso vallen zewge genommen haben. — Detaillierter bericht von Gmänd an die hauptleute Steffan Hangener, Walter Ehinger, Jerontums Boptinger von gleichen datum. — Or. ch. l. c.

— sept. 3 — 4. Esslingen teilt 6mind mit, dass es gestern von ezb. Dietrick zu Mainz nebst helfersbelfern feindsbrich erhalten hat. Esslingens boten gen Ulm werden allenthalben niedergeworfen, so dass es jetzt versuchen will einen boten durch die wälder heimlich durchzobringen, den Gmind weiter geleiten mag. Gestern um mitteg ist Esslingen stärker nud mit einem grössern zug denn je zuvor berannt, heute jedoch ist kein feind sichtbar geworden. — Am folgendent auge (datum in missiven felberhaft) mahnung an Ulm und den bund, Esslingen zu retten und zu hülfe zu kommen. Der feind hat heute die stadt mit gamter macht zu ross und zu fuss nurzegen, wirft sehirme auf und verteitrarssets sich zur belagerung. Gestern ist felbefüret des ezb. Dietrich nebst belfersbelfern angekommen. —

7003

Aus diesen tatsächlichen angaben ergibt sich das datum des schreibens. Dasselbe trägt den vermerk: consimiliter scriptum est eisdem feria serta post hoc (sept. 5) nisi eo advento, und der feiud hat auch diese nacht um mitternacht angefangen zu schiessen mit grossen hauptböchsen und das die ganre nacht durch his jetzt ohne unterlass getrieben. Datum in der vierden stund nach mitternacht. — Non est executum. — Couc. Esslingen. St.-A. Missiv. 3, 204. — Über die belagerung ygl. anch Württ, Jahrb. 1434, heft 2, 26 und die erfahlung bei Eikhart Artzt, Chronik von Weissenburg in Quellen und Erörterungen 2, 165: nechst vor herbst da besamellen sich der marggraf von Baden und der von Wirtenberg mit eyng grossen volk bey 1400 pferden und af 6000 gebaum. Damit zogent die vor Esslingen, hiewent die reben und baum ab und was außwendig der stat was, thetten grossen schaden, lagen derey tag mit nacht da und schossen mit jagbuchsen in die stat. — Steinhofer, Württemb. Chronik I, 913 gibt an, dass das beet sich oben and er Neckarhalden gelagert habe.

- 1449 sept, 5. Esslingen dankt der stadt Rentlingen für die sendung ihrer betschaft, die ihren auftrag ansgeführt hat (Die belagerung kann also noch nicht streng durchgeführt gewesen sein). Gestern um die 11. stunde hat der feind mit heersmacht zu noss und zu fuss die stadt mulagert und dut sich verschanzen. Als obig in die har beitben wöllent, und hat auch die vergangene nacht nad heate den tag mit grossen büchsen ohne anfhören in die stadt geschossen und die reben aufgehacket. Reutlingen nöge daher die stadte um eiligen entsatz nahnen, sich aber kein sorge machen, denn es werde sich bis zum entsatz halten. Conc. Esslingen, Missiv. 3, 204.
- sept. 6. Gemeiner reichsstädte der vereinung in Schwaben boten zu Ulm an Esslingen; Nürnbergs botschaft und hauptmann Walther Ehinger sind ver ihnen sin manung« gewesen und Walther hat für sich und die beiden andern hauptleute erklärt, dass sie nicht mehr hauptleute bleiben wollten, wenn die städte die ihnen auferlegte anzahl reisigs gezugs e nicht stellten. Es ist daher beschlossen, dass jede stadt, die nicht ihre anzahl reisige sept. 14 zu Nördlingen oder sept. 16 zu Rothenburg haben wird, für jedes fehlende pferd für 2 pferde sold und kost sin der stette rechnung unlesslich zu geben e verfallen sein soll. Ebenso soll jede stadt ihre anzahl büchsen und armbrustschützen senden bei strafe der nämlichen pen für das fussvolk. Gr. Ludwig v. Württemberg hat seine vermittlung auf gütlichen tagen augeboten. Esslingen mag sich darüber außern. Es ist auch beschlossen, statt der 800 pferde und 800 zu fuss 1000 schweizer anzuwerben zu monaten, zu halben monaten abzusagen, und ihren hauptleuten 12 oder 20 oferde aus ihrem lande zu bestellen, um mit der städte reisigen den täglichen krieg zu führen. Jede stadt soll dazu zu jedem 100, wozu sie angeschlagen ist, 100 fl. geben und bis sept. 21 gen Ulm schicken. - Wenn die städte die ihren zu ross oder zu fuss ausschicken, so soll das ziel des marsches nur dem hauptmann bekannt werden. Jede stadt soll sich auch im geheimen rüsten mit einer auzahl von reisigen ju der zahl der beiden vorigen anschläge zusammen, die dann auf erfordern der hauptlente oder Ulms sofort abgesandt werden sollen; ebenfalls soll sich jede stadt mit fussvolk gerüstet halten. — Als au die städte gelangt ist, dass die bl. zu Magdeburg, Hildesheim und Halberstadt der städte helfer wider hz. Wilhelm v. Sachsen werden und darum 10000 fl. nehmen und ainen mit 6 pferden und ein jahr lang auf der städte kosten versolden wollen, ist geratschlagt, falls sie der städte helfer werden, in ihrem frieden oder unfrieden sein wollen und markgr. Albrecht, hz. Wilhelm und dem bi. v. Bamberg feindschaft sagen und die städte des krieges machtig sein lassen, den zu striben oder richten zu lassen«, dass man ihnen das geld gebe; darüber soll jede stadt sich gegen Ulm äussern. - Als dann der bi, v. Mainz mit vielen andern den von Reutlingen und Weil von M. Jakobs wegen feindschaft gesagt hat, die vordem in der feindschaft nicht begriffen waren, da ist es notwendig, dass M. Jakob und gr. Ulrich v. Württemberg nebst ihren helfern auch von den städten feindschaft gesagt werde. worüber sich auch jede stadt ohne verzug gegen Ulm äussern soll. - Or, ch. c. sig. in verse impr. Stuttgart. - Vgl. Stälin, Württemb. Geschichte 3, 479.
- sept, 9. Esslingen aussert sich an Um über den letzten bundesabschied (nr. 7007); den von gr. Ludwig v. Wärttemberg vorgeschlagenen gittlichen tag will es nuter keinen umständen annehmen, nachdem gr. Ulrich de sätt durch auslauen der reben mehr als 100000 fl. schaden zugefügt habe, sondern sich zuvor rächen und dem graßet ebensoriel schaden zufügen; solches erfordere auch der städte ehre. Wie die hülfe für Esslingen herzubringen sie, überlässt es Uln; nur möge man nicht verziehen »danne daz ain vast groß notdurft ist von sachen wegen die uit z schriben sind. « Conc. Esslingen. Missiv. 3, 205.
- sept. 9. Esslingen dankt Weil der stadt f\u00e4r seinen guten willen; der feind hat sich sept, 4 mit grosser macht sor die stadt gedagert und tag und nacht ohne unterlass mit grossen b\u00e4chsen in die stadt geschosen, aber weder lette noch vielt damit gew\u00e4st, wogegen er selbst durch ihr geschlitz nicht kleinen schaden an leuten erlitten hat. Vergazgenen sonntag (sept. 7) in der fr\u00fch ist der feind darauf wieder abgezogen. -- Conc. Esslingen. Missiv. 3, 206. 7009
- sept. 11. Nirnberg erklart Um auf den ihm gleichfalls mitgefeilten abschied des schwäbischen stadtebunde (nr. 7007) seine zustimmung zu dem, was die städte der vereinung mit dem einen fürsten (pf. Friedrich) beschliesen werden. In der sache den andern fürsten nns gelegen betreffend hat Nürnberg fleiss getan und es erwartet, dass deihalb tag gesetzt wird. Es scheint lineu ratsam, das gewerb des gr. Ludwig v. Württemberg, ihm eine gätlichen unverbundenen tag zur hinlegung des krieges zu vergönenen, auzunehmen, damit viele leute hörten, wie unbilig die

stadte und besonders Narnberg überrogen wärden...— Als dann von der bischöfe wegen von Magdeburg (Maich.) Hildestein, Halberstadt und noch von eines herren wegen, die helfer werden wöllten, auf Näntbergs letztes anbringen hin geratschlagt ist: vollten sie der städte helfer werden, in ihrem fried und unfried sein und also feiudschaft sagen und feindschaft tun, dass die städte der sache mächtig wären und so die sache gerichtet wärde, ihnen dann solches geld, wie sie gefordert haben, zu geben, da bedenkt Nürnberg, die städte haben also wislich geredet, vob man des also stätt bey in finden und haben mag, was nå darinn das merer unter den stetten würdt, ist not und güts, dass Nürnberg solches verkündet werde, auf dass es wiss, den dingen nachungehen. — Als gemeldet ist, dass der etb. v. Mainz und etliche andere stlichen städten feinbechaft gesagt haben von des M. v. Baden wegen, die dann vorher in markgr. Albrechts feindschaft als helfer nicht begriffen seien, und dass der städte noturit erheische, dass dem M. v. Baden und seinen helfern, desgleichen gr. Ulrich v. Württemberg und seinen helfern von den städten und ihren diener auch feindschaft gesagt werde, valas setzet Kürnberg zu der städte metern, also daz uns sölch merers verkündet und ein form, wie ander stett diener ir veintschaft sagen, gesandt werde«, damit sich ihre diener wissen darach tu richten. — Nätmberg, die Frankerg, Rotenberg, der köntere, Wintberg, Mer-Aufmerg, der in sich ihre diener wissen darach tu richten. — Nätmberg, der Frankerg, krieber den der sich der sich ihre diener wissen darach tu richten.

- 1449 sept. 12 (Laybach.) Kg. Friedrich bevollmächtigt ezb. Dietrich zu Mainz, bi. Peter zu Augsburg, pf. Heinrich bei Rhein aud hz, in Bayern, Hanns v. Neytperg und Hans v. Starhemberg, zu fünf, vier oder drei alles zu tun, mu den frieden weischem marker. Abrecht v. Brandenburg eines», N\u00fcrheuten gund Konrab herrn v. Haydeck andernteils, zwischen M. Jakob eines-, den stadten Rottweil, Bothenburg an der Tauber, Reutlingen und Weil andernteils, sowie zwischen Ulrich gr. zu W\u00fcrttemberg und Esslingen wieder herzustellen. Cop. ch. coaev. Neuburg. kopb. 8, 251 M\u00e4nchen R.A. Vgl. v. Weech in (Dronichen deutscher Stadten 2, 382.)
- sept. 12. Freiburg autwortet Hans v. Lichtenfels, vogt zu Hochberg und Lahr, auf sein durch den vogt von Vörstetten (Ver-) übermitteltes ersuchen, C\u00e4nrat Metzger v\u00e4den unisem: hinter den M. ziehen zu lassen, dass es keines wegs beabsichtige dem M. oder sonst jennand etwas >in den gezog- zu tragen und den Cunrat Meczjere gen ziehen lassen wolle, vorausgesetzt, dass er vorab in Freiburg seinen verbindlichkeiten nachkomme. Conc. Freiburg, St.-A. Missiv.
- sept. 14. Esslingen beschwert sich in bittern worten bei Ulm über die sännige bundeshälfe, -es hat uns aber noch bißhaer nit erschossen, danne daz man uns ain val schraib, ob wir gern schwytzer by uns haben wolten, zi dem andern mid ob man eutsagen sölt, und yetz schribent ir, ob man daz veld vor uns gerumpt hab, sich daruach mit der stett hilf wissen zu berichten; woraus die stadt entnimmt, dass man ihnen hülfe zu thun sin die harr verziechen und spilen wolft, ouch zu lang yetz verzogen hab. Eli Peter v. Augsburg ist gestern bei ihnen gewesen und hat seine vermittlung angebeten; sie haben ihm geantwortet, dass sie solches zuvor an die städte bringen müssten. Er ist darauf sfirdale zu gr. Ulrich geritten. Ulm keunt Esslingens standpunkt, dass es sich zwor rachen will, und wenn daru von gemeinen städten nicht fürderlich geholfen wird, bevor ein königliches friedensgebot erscheint, so besorgt es, saz daruf under uns entstanden micht, daz uus, üch und gemainen stetten hald und zu übel komen werd. «
 Conc. Esslingen. Missit. 3, 207.
- sept. 15. Augsburg, Ulm, Memmingen und Kempten vereinbaren mach der einnahme von Leipheim schloss und stadt mit gr. Ulrich v. Helfenstein, dass sie ihm schloss und stadt wieder einigeben wollen, fälls er sich verpflichtet, nit seinen knechten und dienern für die dauer des krieges daraus wider die stadte der vereinung keinerlei feindseiligkeiten zu begeben und der städte feinde nicht darin zu entalaten und binnen vier wechen von markgr. Albrecht v. Brandenbarg, M. Jakob und gr. Ulrich r. Würtemberg von jedem besondere verschreibung bringt, dass sie und ihre helfer für die dauer des krieges den städten der vereinung aus Leipheim keinen schaden zufügen vollen. Bringt er diese wetschreibung nicht, so sollen er und sein dieuer, bdirger und armen leuten mit herr fahrende nahs aus Leipheim ziehen und soll schloss und stadt zu handen der stadte stehen, die es brennen und brechen und nach ihrem belieben damit verfahren mögen. Behenfalls sell Leipheim innerhalb der vier wechen zu freier verdiegung der stadte stehen mit brennen und brechen, wenn volk vuff dae land jens halbe der Donna (Thouaw), da Leipheim liegt, käme und es überziehen wolkten. Cep. the coaes. Stuttagt. Vgl. Burkhard Link in Chroniken deutscher Städte 5, 189. 7014
- sept. 16. Basel bittet M. Jakob, seine untertanen von Bergleim zu veranlassen, dass sie den basler bürger, mettger Penthelin von Baunach, und den für einen basler bürger pferdelnandel treibenden Konrad Lutkilcher ledig lassen und denselben schadenersatz leisten. — Basel, St.-A. Missiv. 6, 11. — F.
- sept. 16. Aalen (Aulon) ergänzt an Ulm die gestrige mitteilung, wie markgr. Albrecht in der andern stund nach mittag vor die stadt gerannt ist mit einem merklichen reisigen zug, den es auf ca. 500 pferde schätzt, dahin, dass der feind weiter gen Heidenheim getogen ist, und dass der v. Württemberg und Wilhelm v. Wöllwart (Well-) gross merklich gewerbe und einen mächtigen zug haben, um das städtlein, davor Ulm liegt (Leipheim), zu entsetzen. Laut kundschaft soll heute noch grösserer und mächtigere zug heraufkommen mit der absicht, Aaleu zu belagern. Mah nung um bülfe, zumal der feind hinterlassen hat, *olza wir an der widerfart liden müssen« und Aalen wenig leute hat.

- --- Mitgeteilt von Ulm an Nördlingen, --- Cop, ch. coaev. Nördlingen, St.-A. --- Vgl. auch Burkhard Link in Chroniken deutscher Städte 5, 189.
- 1449 sept. 17. Hans Ceurat Bock, der meister und der rat zu Strassburg au Ulm: lehnen das ansuchen ab, ihren vogt zu Fürsteneck. Abrecht v. Nuwenstein, anzuweisen, der städte und Ulms gesellen genannte burg zu öffnen; wenn Strassburg solches zur zeit wieler Eberhart v. Auerbach (Ur-) gefan habe, so sei diese sache jetzt zegrichtett oder gestalt. Bei Ulms krieg mit fürsten und herren, deren ein teil um Strassburg gelogen, sei das aber gegenwärtig gar ungebührlich und nicht füglich; es könne sich dadurch auch eine ablösung des pfandes Fürsteneck zuziehen, und as schon mit Oberkürch und Oppenau (Noppenowe) gesehehen sel. Or, mb. Ulm, St.-A.
- sept. 17 (Heidelberg.) Pf. Friedrich bei Ikoein ladet Nürnberg ein zu einem tag gen Bretten (Pretthein) auf okt. 19, so will er sich persönlich zu solchem tage fügen und versuchen die feindschaft wischen der stadt und ihrer widerpartei abzustellen. Er hat auch dem ezb. Dietrich zu Mainz, dem M. Jakob, dem gr. Ulrich v. Wärttenberg, Ulm und außern städten der vereinung in Schwaben, sowie auch dem markgr. Albrecht v. Brandenburg in solchem sinse gaschrieben. Närnberg, relationenband 484, 195 Närnberg, Kr.A. Närnberg antwortete sept. 24, dass es sich vorerst mit den reichsstädten in Schwaben benehmen müsse und erteilte dann sept. 29 für sich eine zusage. l. c., 196, Das schreiben des pfaltgr. an die von Ulm und die städte ihrer vereinung wurde von Ulm unter zustimmung sept. 23 an Esslingen übersandt.
- sept. 19. Markgr. Albrecht v. Brandenburg antwortet den eidgenossen auf ihr schreiben vom sept. 4 mit rechtfertigung seines verhaltens gegenüber Nürnburg, das seine rechtgebote wir den könig abgelehut ober verschlegst habe. Darauf hätten kurfürsten und fürsten des reichs auf seine veranlassung an Nürnberg geschrieben, das die stadt von ihren eingriffen in die regalien des markgr. Albrecht ablassen m\u00e4cht, aber ohne erfolg, worauf er sich zu recht erboten h\u00e4tat auf er be, Diericht zu Mainz, die bi. Anthoni, Johanns und Peter v. Bamberg, Eichst\u00e4t und Augsburg, die pf. und hz. in Bayern, kf. Ladwig selig. Otto und Heinrich, die hz. Wilhelm v. Sachsen. Sigmund und Albrecht v. Österreich, landgr. Ladwig zu Hessen, M. Jakob, gr. Ludwig und Ulrich zu Wirttemberg und selche reibeitung and den obigen fürsten zugesandt im ider bitte, N\u00e4raben, seisen selchem gebote nachzekommen, was dieselben anch ohne zweifel zeles meren teils gefan h\u00e4tten. N\u00fcrmberg, relationenband 484, 205-207 N\u00e4rnberg. Kr.A. Vgl. Elidgen. Alsschiede 2, nr. 3/8;
- sept, 19 Pforzheim. Jacobas marchio presentat epiccopo Spirensi vel eius in hac parte preposito al rectorian parochialis ecclesie in Rheimzabern (Rrn.) vaanten en cohicu altium rectoria Johannem Fischer de Durlaco. Cox. koph, 155 (193), 133 K. Wie der M. v. Baden dazu kommt, in Rheinzabern ein präsentationsrecht zu üben, vermag ich nicht festautsellen.
- sept. 22 Pforzheim. M. Jakob v. Baden bittet Colmar, den stroit mit gr. Hans v. Lupfen von der geschich habte zu Ungerschien bis martini anstehen zu lassen; vie er in diesem sinne an gr. Hans geschrieben habe, so welle er innerhalb dieser zeit die seinen schicken, um die sache zu verhören und in der g\u00e4tlichkeit beizulegen und beraumt zu diesem zweck einzu g\u00e4tlichken tag vor seinen r\u00e4ben zu Kenzheim (Konft-) auf nov. 3 an. Unter des M. Katinsiegel gebreschen halp z\u00e4 disser txty des unsern. Es war aug. 31 streit entstanden auf der krehweibe zu lingerieheim; des v. Lupfen leute raunten einen knecht Smasmanms v. Rappoltstein nieder, und die von Colmar spannten ihr armbrusta und des v. Lupfen leute und schossen auf sie.
- sept. 23 Pfortzhelm. M. Jakob versetzt Dietrich v. Gemmingen das dorf Huchenfeld vorbehaltlich des wildbannes für 900 fl. Werden jedoch er oder seine erben und die ihrigen in ihren kriegen geschädigt oder angegrähen, so sollen die Huchenfelder trotz der verpfändinng auf anrufen des amtmannes zu Pforzbeim zu hülfe eilen. Auch soller die Huchenfelder vorgenanntem amtmann geborsam sein, swege und strazz in ir marckt zu verfellen zu hüte und wer unsers landes, so dick das nöt sin wirdet. Bei jebzeiten Dietrichs darf die pfandschaft nicht eingelöst worden, zud nach seinem tode erst nach halbjähriger kündigung. Inseriert in der folgenden ur. 7023. Fr. 7022
- sept. 23. Dietrich v. Gemmingen reversiert, dass er allen bestimmungen des inserierten pfandbriefes (nr. 702)
 or, mb. c. 2 sig, pend. K. Fr.
 702.
- sept. 23. Um an Nördlingen: wenngleich der feind das feld vor Esdingen geräumt hat, haben sie die kneckle doch zurückbahlten, denn die von Esdingen sind dermassen abelegt, et dass sie hren wandel nicht ans der stadt tur mögen, weshalb sie der hülfe und rettung notdürftiger sind wie je, zumal gr. Ulrich sich verstärkt, zu Göppingen. Kirchbeim, Heidenheim und im seinen selhössen liegt und die atrassen und das feld innehat. No ist er gestern mit an 1500 pferden vor Geislingen geranut und hat sich geschichet, als ob er darer belieben vollte; weshalb Ulm die kneche mit den hauptleeten ins feld geschickt hat. Da nun Esslingen und Ulm hülfsbedürftig sind, so bitten siede stadt sich gerästet zu halten, um auf erfordern mit grösserer hülfe zumzieheten. Or, ch. Nördlingen. St.-A. 7024

- 1449 sept. 23. Jost v. Venningen, deutschördensmeister, erbietet sich gegen Heilbronn zur vermittlung in dem krieg mit dem ezb. v. Mainz, dem markgr. v. Brandenburg, dem M. v. Baden und dem jungen v. Württemberg und erklart die neutralität des ordens, weshalb die stadt deuselben zebenen möge. Reg. Ub. der Stadt Heilbronn, nr. 688 c. Desgt. an Esslingen or. ch. c. sig. in vers. impr. Stattgart.
- sept. 24. Um an Nordlingen: gr. Ulrich stärkt sich sehr mit reisigem gezüge und liegt mit 1500 pferden und dem von Essingen und suff uns im Vilitale und beschädigt die städte schwärlich mit brand, nome, fancknüsse und erbrechen der kirchen, weshalb sie, die wie sie nicht stärker sind, den von Esslingen nicht zu hülfe kommen können. Zudem haben die von tieingen sie benachrichtigt, wie gr. Ulrich merklichen reisigen zug zu Heidenheim und in dem Brentzal liegen und bücksen gen Heidenheim geschickt habe, um Giengen damit zu sohen, und Ulm demnach um hälfe gemahnt. Ulm mahnt daher Nordlingen, dass es so soff stock und ane alles verzieben seinen reisigen zug nebst fussvolk gen Ulm schicke; mit solcher verstärkung von Nordlingen und andern städten zu schaffen, »das der stett mit, ere und were jetze und in künftig zite sin werde, «— Or, ch. Nordlingen. St.-A. In einer nachschrift bittet Ulm Nördlingen, dass es hauptmann Jeronymus v. Repfügen gen Ulm sende, stellt hingegen der stadt anheim, ob sie lieber den reisigen zug nebst füssvolk zu Giengen lasse.
- sept. 26. Esslingen erklärt Ulm, keinerlei gütliche tage suchen zu wollen, ehe es sich »unsers schadens wider recht und mit unrechtem gewalt an nos begangen ettlicher mitt gerochen hat.« Es hat auch bei ihnen eine solche gestalt, wenn sie den besuch eines gütlichen tages und die gemeinde brächten, dass sie sorgen müssten, *das uns und üch leid wurd.« Or. ch. c. sig. in vers. impr. Stuttgart. Wohl antwort auf ur. 7018. 7027
- okt. 7. Dietrich v. Gemmingen bewilligt als derzeitiger pfandinhaber von Huchenfeld der dortigen gemeinde das recht, dass für den fall, dass sich zwischen ihnen und richtern, rat und gemeinde von Pforzheim spänne erleben über gemarkung, zufahrt, wähder, wasser, wome nud weide und eine gülliche einung nicht zu stande kommt, sie dann vor den jeweiligen hofmeister M. Jakobs und die markgräftlichen rate, die derselbe zu sich nimmt, zu rechtlichem austrag kommen mögen. Or. nb. c. sig, peud. K. Pr. ?
 7028.
- Okt. S. Freiburg an Hans v. Lichtenfels: wenn Martin Haller, den der vogt gefangen gesetzt, für eine der städte, die mit dem M. in feindschaft sind, versucht habe, geld einzunehmen und dem M. seiner feinde gut zu entführen, so sei das ohne ihr wissen geschehen. Sie haben auch durch die zunftmeister in den zünften verkünden lassen, dass niemand den städten zusehub tue. Auch Martin Haller sei sich dessen nicht bewusst gewesen, und sie beabsichtigen nicht, zu gestatten, dass dem M. schaden aus ihrer stadt geschehe. Cone. Freiburg, St.-A. Missiv. 7029
- okt. 9. Freburg an M. Jakob: editche ihrer bürger, die etwas wachses v\u00e4sser und ein vardel sch\u00fcitettuche von Frankrich herauf gen Fr\u00fcibung zu \u00e4fihren verdingt haben, baklagen sich, dass gr. Jakob v. M\u00fcr sund Sarverledn solelte sendung angelahten und gen Mahlberg habe f\u00e4hren lassen. Nachdem ihre b\u00fcrger eidlich in gegenwart des Andreas v. Bossenstein erklaft haben, dass solehes gut hinen und uiemand anders geb\u00f6rc, hat die stadt den gr. Jakob davon in kenntnis gesetzt und um freilassung begehrt. Derselbe erklafte aber solches um mit zustimmung des M. tm zu wollen, nachdem er geh\u00f6rt, dass gut von feinden des M. bei der sendung sel. Der M. m\u00f6ge daher in anletzacht des aschverhalts das gut frie geben. Conc. Freiburg, St.-A. Missiv.
- okt. 9. Hans v. Sulz genannt Harm, markgräflicher vogt zu Bergheim, begehrt von Basel freilassung zweier knechte, Hanz Zebender und Gilg Egk, die des M. hintersassen nud bürger zu Bergheim sind. — Or. ch. Basel, St.-A. Briefe 5/46.
- okt. 9 (Heldelberg.) Pf. Friedrich an Nürnberg: markgr. Albrecht v. Brandenburg hat ihm geantwortet, dass er persönlich den tag zu Bretten nicht besuchen könne. Eine darauf an den M. abgesandte betschaft hat markgr. Albrecht nicht getroffen, weshalb der tag zu Bretten zur zeit nicht stattfinden kann. Pf. Friedrich beabsichtigt aber binnen kurzem ettliche rate gen Nürnberg zu senden, um wegen eines andern tages zu verhandeln. In diesem sinne hat er auch den fürsten und herren, sowie Ulm und andern reichstädten der vereinung in Schwaben geschrieben, dass er seine rate zu ihnen schicken werde, um wegen eines andern tages zu reden, »dann wir uns ve gern daren arbevten wellen, zu versuchen, ob die sache zu gutem bracht werden muges. - Nürnberg, relationenband 484, 202 Nürnberg, Kr.-A. - Die gesandten des pf. Friedrich, deutschmeister Jost v. Venningen und marschall Ulrich v. Rosenberg schlugen darauf okt. 18 Nürnberg vor, dass die fürsten und herren, >die der kriege und sachen zu lande haben«, auf nov. 16 gen Ohringen (Orengew), gemeiner städte und Nürnbergs botschaft gen Heilbronn kommen sollen, so wolle er mit seinen raten sich nach der halbwegs gelegenen Newenstat begeben und beide teile sollten dann ein »zale« zu ihm dorthin entsenden. - Nürnberg antwortete wie vordem, dass es sich zunächst mit den schwäbischen städten benehmen müsse. - l. c. 202. - Gleichlautend schrieb pf. Friedrich auch an Ulm und die städte der vereinung. - Cop. ch. conev. Stuttgart. - Über die einladung zum tag zu Bretten vgl. auch Janssen, Frankfurts Reichstagskorrespondenz 2. nr. 157. - Das angezogene zustimmingsschreiben des markgr. Albrecht de dat. Swabach 1449 nov. 7 cop. ch. coaev. Stuttgart.

- 1449 okt. 11 Pforzheim. Jacobus marchio domino Friderico de Lynyngea archidiacono presentat ad capellaniam in Wynndeck antiquo (— Altenvindeck) vacantem per mortem ultimi capellani Heynricum Meyger de Bubel. Verstümmeltes conc. kopb. 155 (165), 133 K.
 7033
- okt. 12. Conrat Schaffrait v. Eppelsheim reversiert M. Jakob wie nr. 6485. Or. mb. c. sig. pend. München. St.-A. 7034
- [— okt. 15.] Rudi Beck, Hans Mayr v. Ettlingen genannt Knechthans und Hans Solder sagen Reutlingen. Rothenburg a.]d. Tauber, Weil der Stadt, Beilbrunn und Wimpfen von M. Jakobs wegen fehde an. Übersandt von Ulm an Nördlingen. Or, ch. Nördlingen. St.-A.
 7035
- okt. 17 Pforzheim. M. Jakob an Basel: will dem (gr. Jakob v. Mörs und v. Sarwerden) wegen des anfgehaltenen basier kanfmannsgutes schreiben. Or. ch. Basel. St.-A. Briefe 6. F. Vgl. nr. 7030.
 7036
- okt. 21. Ulm an Esslingen: des pf. Friedrich rate Schwicker v. Sickingen und Hans v. Gemmingen haben gebeten. ihrem herrn einen gütlichen tag auf nov. 16 zwischen den kriegsfahrenden parteien zu vergömen, also dass die herren und hire partei gen Ohringen und die städte und ihre partei gen Heilbrenn kommen, so wolle der pfahrge, persönlich sich um die heilegung des streites bemühen. Esslingen möge seine zustimmung geben und nach beilegendem formular einen geleitsbrief für den tag ausstellen. Or. ch. c. sig, in vers, impr. Stuttgart. Das formular Ebenden.
- okt. 22 Pforzheim. M. Jakob willigt ein, dass priorin und konvent des frauenklosters zu Pforzheim sich durch den papst [Nikolaus V], an des heiligkeit er ihnen förderungsbirieß gegeben hat, die st. Laurentiuspfründe ihren konvente inkorporieren lassen, "damit zu haben eynen jeglichen iren bichtiger." Inseriert dem von priorin und konvent besiegelten reverse des klosters vom selben tage. Or. mb. c. 1 sig, pend. et 1 sig. delaps. K. Fr. 7035.
- okt. 22 Pforzhelm. M. Jakob weist prior und konvent des predigerordens zu l'forzheim jährlich 8 malter korns kaufmannsgen and die sogene, wagmible m Férzheim an gegen die verpflichtung, dass sie alle jahre auf die frauenabende purificatio, annunciatio, visitatio, assumptio, nativitas und conceptio um die zeit der komplet eine predigt von tamerer lieben frauen und auf die predigt ein salve regina singen. Item des morgens an dem tage zu ziti der tagmesse ein gesongen messe zu habend von demselben hechtzit und under dem ampt aber zu tund erp predigt von unser lieben frauwn, also das die messe und predige betcheen vor dem rechten ampt, das man nach ordenunge der tzitit in dem gegenanten kloster lakt. Insertet dem reverse des priors Johann Würmberger und des kouvents von gleichen tage, in dem sie sich verpflichten, die vorstehenden bestimmungen für ewige zeiten zu halten. Siegel des priors und kouvents. Or. mb. C. 2 sig, pend. K. Fr. ?
- okt. 23 Baden. Carolus marchio episcopo Basiliensi vel eins vicos gerenti presentat ad rectoriam parochialis ecclesis in Obernbertrem (— Oberbergen?) ex libera resignacione Wernberi Pfortzheymer vacantem Conradum wash in decretis licenciatum. Conc. koph. 153 (105), 134 K. Der akt geschiebt von M. Karl in seiner eigenschaft als inhaber der markgrafschaft Hachberg.
- okt. 24. Jakob gr. v. Mörsse und zu Sarwerden antwortet Basel auf das schreiben, antreffend etwas kanfmannschaft eilichen baseler bürgerin gehörig, das er geu Mahliberg söll haben führen lassen, dass er demselben gern glauben beigemessen, aber auf anbringen des M. Jakob, »der dirrer sachen ein houptnam ist, « dariu verhalten hat. Da er jetzt dessen meinung und willen vernommen hat, so mögen sie die eigentümer solcher kaufmannschaft in der zeit von okt. 30 bis nov. 1 gen Mahlberg bescheiden, und was sie da als ihr eigentum erkennen, das soll ihnen werden. Or, ch. Basel, St.-A. Briefb, 5, nr. 51. Vgl. nr. 7036.
- okt. 27. Freiburg an M. Jakob: nachdem er geantwortet, dass er dem gr. v. Sarwerden habe schreiben lassen wegen des angehaltenen guttes sin heffung das er sich daring geburlich halten solte, halben sie seitdem mehrfach ihre botschaft bei dem grafen gehabt, olne dass bis jetzt kebrung erfolgt sei. Da nun der gr. v. Sarwerden solches gut als heller des M. suffgehabens hat, bitten sie M. Jakob, den grafen nur freigebung ihrer kautmannschaft zu veranlassen. Freiburg, St.-A. Missiv, durchstrichen. Vorauf gebt ein schreiben an den vogt Hans v. Lichtenfels von okt. 23, worin sie ihm für seine bisherige haltung danken, und da nun ihre bürger das gut gern zu dem jahrmarkt hätten, ihn bitten, sobbid schritt doch buschaft von dem M. in der sache käme, dieselbe sofort zu befördere. Sie machen auch auf den schaden aufnerksam, der erstände, wenn sie das gut nicht zum jahrmarkt erhalten, woren sklegde uffersten wirdes. « 1. c. Vgl. nr. 7030 u. 7041.
- oht. 30. Heinrich v. Lindenhorst, erbgraf zu Dürtmund und freigraf und Diderich Ploger (Pleiger), in der freien krummen grafschaft freigraf. verkünden Strassburg von amts wegen, dass Diez Erbe ein pflichtag gesetzt ist an den freistuhl zu Waltrop (Waltdorff), um seine angeblichen von namhaften freigrafen wider Bartholome Wirmlin, herrn Conrat Ludwigs und die von Reichenweier erlangten urteile vorzulegen. Derselbe ist aber ausgeblieben: wohl aber ist ein prokurator der von Reichenweier und anderer erschienen und hat mit genügender kundschaft erbach, dass Diez zu dreien malen meineidig geworden ist; ferner sind seine urteilbriefe, die er durch »betrignliß des ge-

richtz erkriegt. hat, für ungültig erklärt und Diez Erbe zu kosten und schadenersatz verurbeilt worden. Dazu soll strassburg ihn anhalten und ihn auch vermögen, dass er die von Reicheuweier, die er zu Strassburg »bekunmerthat, des kummers ledig lasse und ihnen ihren schaden richte. Weigert sich Diez dies zu tun und die »erlangte« summe zu zahlen, so soll Strassburg ihn fernerhin uicht hausen, hofen oder gemeinschaft mit ihm haben. — Cop. ch. coaev. Strassburg, St.-A. GUP. 209. — Damit beginnt ein sich lang hünziebender rechtshandel, der das von einzelten freistidhlen im Westfalen getriebene freibeutertum in grellster weise beleucht.

- 1449 nov. 2-3. An aller seelen tag ritten 436 pferd zu Ulm aus und pranten den von Wirt-uperg bis gen Beatlingen, und betten die von Angsprog darbei 96 pferd, und am aftenmantag darande pranten sie bis gene Ellingen und gleich bei Ellingen kam der von Wirteuperg an der stett zeug mit 700 pferden und traffen mit ainauder und schlägen gar hart an aussimander, bis das es vinster ward, und zügen beist da 1ab. Also ward erslagen unf der stett tail Walther Ebringer und Jereuinus Bopfinger und sunst 34 man und 30 man gefangen, unf des vom Wirteupperg taul ward erslagen her Hans von Staitshaim sin ritter und des von Badaw hauptman und vier dele mit im und sunst auch, das im wol als vil umbekam als den stetten; a beerd der von Wirteupperg zoch am mergen auf die walstat und behind bas veld; und unser volck was zh Ellingen. Hektor Mülich in Chroniken deutscher Städte 22, 90. Vgl. auch Burkhard Link in Chroniken deutscher Städte 5, 129.
- nov. 3. •In crastion animarum Ulmenses cum ceteris civitatibus superioribus congregati sunt in Ritilingeu et armata man uintrarenut terram dni Ulrici comitis de Wirtemberg, quod percipientes Esslingenses gaudio repleti sunt et pervenerant eis abviam auf die Vildere vastantes ibi, tres villas, seil. Dernhusen, Plieningen et Nichusen comburentes. Erat autem tune temporis serecitus dni. Ulrici comitis de Wirtemberg in oppido Göppingen et cum eis exercitus dni. marchionis de Baden congregatus voleates hostiliter intrare terram Ulmensium. Qui videntes fimmum iguis ascendentem subito surrescenut et annata manu venerunt ad hostes justa villam Nallingen in campo circa silvam qui dicitur Muccurys et animose agressi sunt cossème et triumphantes plures et pipsi interfeccionat et quosdam ceperant et precipue capitanei corum fuerant interfecti et capitanti Ann. Stuttgart. Württ, Jahrb, 1849, helt 2, s. 26.

 Vgl. Steinhofer, Wärtenberg, Chronik 2, 914 t. v. Stlin, Wirtemb. Geschichte 3, 432. Aus der verbustliste bei Crasias, Annal. Suevicer. 3, 991; der strong und vest herr Johann v. Staimhan (— Stammheim) ritter, juncker Georg Schilling, juncker Caspar v. Grumbach, juncker Caspar Haraut [v. Hohenburg], marggraff Albrecht basthart v. Baden i. . . Nach Steinhofer I. e. 2, 916 wurden die gefallenen zu Göppingen bestatet, wie noch das gemähl ob der rüstkammer in der kirche zu Oberhofen bey Göppingen zeiget. « Der hier angeführte bastard v. Baden ist anderweitig nicht bekanut.
- nov. 4 (Stuttgart.) Uirich gr. zu Württemberg verkündet markgr. Albrecht v. Brandenburg, dass, als gestem die reichstücke mit über neisigem zug und einigem füssvolk in seinem haud soff den Vildera, egebraunt haben, er mit seines obeims [M. Jakobs] und seinem reisigen auf sie gestossen ist und das feld behanptet hat. Von den feinden ist Jorg v. Gerödlech ber zu Sult gefangen, E. Hanns vom Stein erschlagen ober gefangen, Burkart v. Bach gefangen, Corntz Schauk v. Amdeck erschlagen ober gefangen, dept. Walther Ehinger v. Ulm. Jeroniums Bopfinger v. Nördlingen ist gefangen j. Jorg Rennwart, Splegel v. Ulm. Hanns Jager, der v. Strasburg gen Esslingen gekommen ist, sind gefangen. So sind auch sonst etwervil gefangen und erschlagen, ob ein its on amlich seine, deren zahl er nicht seigenliche augeben kann, dann die sach hat sich nabent bei Edilingen begeben gehabt zu angender nacht, das eit wevil von der wallstet in der nacht von den von Ediligen abgezogen sein worden. Ort. El. Bamberg, Kr.-A. 7046
- --- nov. 5. Esslingen au Ulm: als nov. 3 der städte reisiger zug von Reutlingen gen Esslingen »uff den Fildern « gebraunt hat und sie solches spät nachmittags an dem rauch und feuer wahrnahmen, hat sie ihnen au 100 pferde und 200 zu fuss, das mehrteil mit geschütz, entgegengeschickt und als diese viel dörfer daselbst gebraunt und sich heimwärts gerichtet hatten, ist des gr. Ulrich und der M. v. Baden reisiger zug in der stärke von wohl 800 pferden, als sie den rauch erblickten, von Göppingen aus geritten, und bevor die »unsern« heimkamen, mit ihnen um die dammerung >0b . Esslingen hinter einem hölzlein zusammen getroffen und haben bis in die finstere nacht mit einauder gekampft, so dass niemand den andern erkennen konnte, bis beide teile schliesslich das feld geräumt haben. Der vunseru sind leider viele tot geblieben, viele gefangen, etliche wand und etliche verloren. Der feind hat jedoch grössere verluste erlitten, wie sie von solchen gehart haben, welche die toten gen Stuttgart gebracht haben; jedoch beklagt Esslingen den tod der hauptleute Walther Ehinger und Hieronymus Bopfinger, von deuen letzterer auf der walstatt tot geblieben, ersterer wund in die stadt gebracht und nach empfang der sakramente in der nacht des 4 nov. verschieden ist. Bei den feinden, vernehmen sie, ist Hans v. Stammheim, hauptmann des markgräflichen zuges, auf der walstatt tot geblieben. Die »unsern« haben auch viele gefangne gemacht, die geschworen haben sich iu der stadt zu stellen, und haben von deuselben die schwerter sals warzeichen egenommen, worunter etlich ritterschwerter gewesen sind; es hat sich aber noch niemand gestellt; auch haben sie 15 reisige gesellen, 7 renner nud etlich ledige reisige pferde, desgl. noch bei tag setlich viehs« und einen teil bauern nach Esslingen hineingebracht. R. Hans vom Stain und audere der städte hauptleute haben unterweisung begehrt, wie sie sich nach dem tod der beiden obersten hauptleute halten

sollen. Darüber bittet Esslingen um antwort. — Mat. mut. an Reutlingen. — Conc. Esslingen. Missiv: 3, 218. — Es folgt dann ein verzeichnis der gefangmen, vermissten und toten auf Esslingens seite, im ganzen 23 tote, 31 gafangen und 31 vermisster darm sind von Esslingen selber tot geblieben 22 und 5 gefangen. — Alle die, die usse belieb warent, sind siddar all widerkunmen und gefangen gewesen. — L. c. — Vgl. v. Stalin, Writemberg. Geschichte 3, s.c. — Es sei noch erwähnt, dass in Esslingen während des krieges 1449-54 aumäliststehe aufreichungens auf anntlicher quellen gemacht wurden, die sich jetzt im staatsarchiv zu Stutgart befinden und deren herausgabe sich mit verlohnte. Die heir mitgestellen ziffern stimmen mit den oben gegebenen ticht ganz übersien.

- 1449 nov. 10. Basel an M. Jakob: mechdem gr. Jakob v. Mora etlichen ütren bürgern ihr kaufmannschaft und get. 8 mit anderm gut nube bei Lare «uffgeheigt» nud gem Mahlberg geführt ist, worüber sie den M. bereits geschräbet haben, ledig gelassen hat, ist ihr bärger Claws Gotschalck, der bei jenem gut ein fass mit *kolnischen ziechens in wert von an 100 di gehalt hat, zur zeit der name aber in den Nielerlanden war und von der sache nielbt geweinschaft hat, zu schreiben. Sind von der autvort des grafen, die sie abschriftlich übersenden, nicht befreid; das weder sie nech ihr bürger mit dem grafen oder M. feindschaft haben, und bittem M. Jakob um seine verwedug bei dem grafen, damit ihrem bürger das seine geschrit werde. Basel, St.-A. Missiv, 6, 26. Der graf hatte a Basel erzichert, dass die bitte der stadt für ihrem bürger jetzt zu spit käme, da er sich nicht getrauge das seine geschen verschen. Basel serziche get ut wieder zusammen zu bringen. Basel wiederholte seine bitte 1449 nov. 29. 1 c. 36. 760 km. 2011.
- nov. 11. Esslingen antworted an junggr. Emich v. Leiningen wegen des M. v. Raden reitenden boten Guthert, de sin silbernes wappen genommen sein soll, dass es nicht hat erfahren können, dass derselbe gefangen oler ihn en silbernes wappen genommen sei. Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 3, 221. Wiederholt nov. 11, dass es trot all seitiger umfrage seitens der städlischen hamptleute bei ihren leuten nichts über die dem Gutherz als einem beten nichten hamptleuten der dem Gutherz als einem beten nicht einem der dem Gutherz als einem beten nicht einem dem Gutherz als einem beten nicht general dem Gutherz als einem beten nicht general gene
- nov. 13 (Heidelberg.) Pf. Friedrich an Närmberg: markgr. Albrecht hat den tag ungesagt, aber sein brief is ihm erst gestern 10 uhr vormittag von seinem vater (M. Jakob als schwiegervater) aber geantwortet et und auch de von Ulm und Esslüngen haben erst auf nov. 11 geantwortet. Pf. Friedrich hat daher auch das gebeit nicht zu reiber zeit schicken können und schlägt nunmehr einen ting auf dec. 20 zu Öhrungen (Orengew) oder (Neckar-)sluft für der fürsten und herren und zu Heibronn für die Statte vor, er selbt gedenkt dann des mitteramts zu Neutstat ober vereinung in Schwalen o.p. ch. cearv. Stuttgart. Der tag wurde darunf von pf. Friedrich dec. da fjan. 12 unch Heidelberg verlegt. Relation-ulaund 1. c., 212. Gebeitsbrief für die stätte seitens des pf. Friedrich dec. da.
- nov. 17. Renen (Rene) kg. zu Siellien, hr. zu Anjon (Anja). Bar und Lothringen antwortet seinem schwager (Bröden M. Jakob auf seine bitte, sein helfer wider Nürnberg au werden, und auf seine anfrage, was für eine antwort der kier von Frankreich der städte botschaften gegeben habe oder geben werde, falls dieselben bei ihm gewesen winn der noch kämen, und auf seine weitere bitte, dass er hehe k\u00fcnig demna sein m\u00fcge, dass er den st\u00e4den k\u00fcnig helm nach den seinigen salches verbiete, dass er jederzeit leb und gut f\u00fcr M. Jakob einsetzen werde, wis M. Jakob dies ja nach f\u00e4r ihn tun wirde. Er hat M. Jakobs sehret\u00e4r Johann mit den gewinselsten briefen abgefetzt und seinem sohn, dem hr. v. Calabrien, geschrieben, dass er solches auch in gleicher form f\u00e4te. Eine betsch\u00e4rd at st\u00e4den, falls sie senden w\u00fcrden erfolgt, aber er hat mit dem k\u00f6nig geredet, und dieser hat geantwortet, dass en salches auch nach den seinen solches untersagen w\u00fcrden. Cop. ch. coaer, Bamberg, Kr-A. Daru geh\u00fcrt eine zelala (des M. Jakob) mit der anrede; lieber sohn f\u00e4n\u00e4r. Albrecht) vonner sehretar hat uns mit., ... des konings brieve geschrieben, derselb unser herre bale uns na sagen \u00e4 wir nach gestallt unsers kriegs im embieten, so wolle er uff den somer uns etwie manig dusent reisigs zug s\u00fcden hirtungen gestallt unsers kriegs im embieten, so wolle er uff den somer uns etwie manig dusent reisigs zug s\u00fcden hirtungen gestallt unsers kriegs im embieten, so wolle er uff den somer uns etwie manig dusent reisigs zug s\u00fcden hirtungen der shicken, er Das schreiben des kg. Ren\u00e4 gedruckt in Chroniken deutscher St\u00e4de 2, 156. Le schreiben M\u00fcruben, gettige s\u00e4den hirtungen san kg. Karl mit der bitte, den widersachern der stadt keinen beistand zu leisten, ergig s\u00e4t.
- [-- nov. 18.] Dietrich Knob, Withelm v. M\u00e4nster, Gerwig v. Hignow, Lieuthart v. Statzelbach, Johann Wolff v.\u00e4rdorff, Niclaus v. Messeurelle, Haus Schelm v. Saarwerden sagen Hall von M. Jakobs wegen ab. Mitgeteilt nor. 15 von Ulm an Esslingen. Stattgart.
- nor. 21 (Freiburg im Brissgew.) liz. Albrecht v. Österreich bevollmächtigt seine räte Twod V. Geroldserneister Peter Kottere, lehrer gelstlicher rechten und Hans v. Münstral zu dem gütlichen tag vor M. Jakob, dee diese zwischen dem herzog eines- und Toman v. Falkenstein (V-) und Hanns v. Rechberg andernteils » nach unser verrebgurg- auf nor. 23 angesetet hat .— Or. eb. e. sig. impr. kob. 7.85 (4.55)^k n., 7.2 K.

- 1449 nov. 22. Esslingen antwortet Um auf die anfrage, wie sich jedermann by der geschichte gehalten habe, solar mas da nit geburt hieinne yemant zu verunglimpfen, danne daz bekomlicher sin und baß anstån wirt zü sagen denen, die by der geschicht selbs gewesen sind: wir welten aber, daz sich yederman wol und recht darby gehalten hett, so bofften wir zü got, das es baß ergangen wer danne beschechen syes. Nammehr gebühre den stadten hetr instit zu gyfren, sunder für sich zogen und uns baß und mer danne vor kecklich in die ding zu setzen. Esslingen empfiehlt demnach das land des gr. Utrich zu verwüsten, damit dem krieg seler rugg gebrochen wers, und Esslingen würde dann auch mit fleisch und schunzlz versehen, woran es grossen mangel hätte. Conc. Esslingen St.-A. Missiv., 3, 224.
- nov. 23 Pforzheim. M. Jakob bittet papst Nicolans V, dem dominikanerinnenkloster zu l'forzheim die pfrinde am altar des hl. Laurentins zn inkorporieren. Stark korrigiertes papierkonzept kopb. 153 (105), 137 K. Vgl. ur. 7038. Fr.
- nov. 26 Baden. M. Jakob schlichtet in gütlicher weise den streit zwischen seinem schwager hz. Albrecht v. Österreich, vertreten durch Diebolt herrn zu Geroldseck, r. Hans v. Münstrol (Monstral) und meister Peter Kotterer (nr. 7053) einer- und Thomas v. Falkenstein »frv«, sowie Hans v. Bechberg v. Hohenrechberg anderseits. Dieselben werden nebst Hans Rechperger und Johanns Randecker auf eine selechts urfehde der gefangenschaft ledig gesagt und sollen weder hierum noch nm das, als Hans Thumb (Dum) v. Neuburg (Nnm-), Balthasar v. Blumegg, Hans v. Bolsenheim and etliche mehr, die zu Freiburg in seines schwagers v. Österreich »hafftung« sind, irgend welche klage oder forderung vornehmen. Thomas v. Falkenstein und Hans v. Rechberg müssen dem herzog in jahresfrist 60 mit gleven stellen und ihm führen sin sin land oder ob er wil furbasser« 20 meilen wegs auswendig seines fürstentums dieser obern land, doch nicht über den Arl oder Veruen (= Fernpass) auf hz. Albrechts kesten. - Alle urkunden, welche sie aus Rheinfelden vor oder nach der übergabe entfernten, sollen sie zurückgeben binnen 6 wochen, also dass Wilhelm v. Grünenberg das znvor bewilligen und solches durch seine offenen briefe Hans v. Rechberg gen Ramstein zu wissen tun soll. - Hz. Albrecht soll bis febr. 2 Hans v. Rechberg zu sich entbieten, ob sie ihrer gegenseitigen ansprüche on rechtvertigung mogen übertragen werden; worin sie sich aber nicht einigen, darüber sollen des herzogs räte, »die er ungeverlich setzet«, zu recht erkennen, und in dem rechten soll acht und bann Hansen v. Rechberg keinen schaden bringen. Dem M. zu willen soll hz. Albrecht gegen dem edeln Haus Friedrich v. Krenckingen genannt v. Wissemburg, fry, Hans v. Husen genannt Sleryn, Heinrich Winterlinger, Hans Satler, Mestlin, Erhart Smydt, Peter Karrer, Conrat Lenwlin and Aberlin von Besigheim (Bessickeim) *gnediclich steen and von solchem anwillen lassen, den er hat deshalb, als sie Thoman v. Falckenstein und Hans v. Rechberg von Freiburg haben geholfen. -Or, mb. c. sig. pend. Aaran. St.-A.; cop. cb. coaev. Innsbruck. Statthaltereiarch. nrkk. nr. 6128, wo auch die zusprüche des hz. Albrecht und des v. Rechberg verzeichnet sind, - Vgl. auch Regg. der M. v. Hachberg. 7056
- nov. 28. Uhn übersudet Nördlingen etliche fehdebriefe; den von Beutlingen, Bottemburg uff der Thuber, Heilbrunn, Weil der stadt und Wimpfeu laben entsagt von M. Jakobs wegen Erhart Lanndsidel, Claus v. Stettingen, Burckhartt Bengel v. Gomeringen. Hans Holderbosch v. Würtzburg; Bottweil und gemeinen städten der vereinung in Schwaben haben entsagt Hans Buchler v. Baden (Badinen), Dietrich Muller, Hans Smid v. Burg, Claus Messner v. Bodman (-mao). Nördlingen. St. A. 2057.
- nov. 28. Ulm an Basel: auf nov. 3 zu angehender nacht sind der städte hauptleute mit einem reisigen zug unter 500 pferden mit den feinden, die an 800 pferden state waren, zusammengeraten und haben gefochten, his die glocke 8 vor mitternacht geschlagen hat, und die feinde haben trott ihrer übermacht ebens viel schaden erlitten als die ihren: sie bedauere nur, dass zwei ihrer hauptleute, Walther Ehinger, Ulms althürgermeister, und Jeronymns v. Bopflingen von Nördlingen in diesem scharmützel umgekommen sind. Or. ch. Basel. St.-A. Briefe 5/58. Ygl. nr. 7044.
- dec. 7. Pf. Friedrich beraumt Ulm und andern gemeinen reichstädten der vereinung in Schwaben, da ihm die * malstats für die verhaudlungen zu Öhringen oder Neckarsulm, sowie zu Heilbronn (mr. 7050) unbequenulich erscheint, indem er noch eitliche fürsten und hetren oder ihre rate und auch anderer nicht bei der felob beteiligter städe freunde gern bei den *teidungen* haben möchte, einen anverbundenen tag gen Heidelberg auf jan. 12 an und bittet um zusendung von geleitsbiriefen nach form eingeschlossener *nottel*, inmassen sie vordem auch solche ausgestellt haben. Cop. ch. oaser. Ulm. St. A.
- dee, 7. Wilhelm v. Schanenburg sagt gemeinen städten der vereinung in Schwahen von M. Jakobs wegen feindschaft an.
 Mitgeteilt von Ulm an Esslingen dec. 7.
 Cop. ch. coaev, Stuttgart.
- dec. 13 (Heldelberg.) Pf. Friedrich an die gr. Jakob und Wilhelm v. Lützelstein: erwidert ihnen als vormund der erben seines sel. bruders kf. Ludwig, sie täten mit ihrer behauptung unrecht, dass kf. Ludwig durch einnahme ihrer burgen Lätzelstein und Einhartshausen den bergfrieden gebroehen, und ist bereit vor einem der fürsten ezb. Dietrich v. Mainz, Jakob v. Trier, Dietrich v. Köln, Albrecht v. Österreich, M. Jakob v. Baden zu erscheinen und seinen verstorbenen bruder zu versturekerten. Open, ch. coaev, Junsbruck, Statthalterierich, urkk, nr. 7531, Dec. 41 fordert.

pf. Friedrich die beiden brüder auf, die schlösser Lützelstein und Einhartshausen zu seinen handen kommen zu lassen, weil sie entgegen dem burgfrieden die amtlente und knechte seines versterbenen bruders ausgestessen met dadurch kf. Philipp, den sohn und erben seines bruders Ludwig, seines teiles an den genannten schlössern beraust haben oder aber vor einem der genannten fürsten zu erscheinen und entscheiden zu lassen, was sie von ehre und recht wegen schuldig sind. — I. c. — Das schreiben der beiden gr. Jakob und Wilhelm v. Lützelstein, in dem sie vi Friedrich den burgfrieden für die beiden schlösser Lützelstein und Einhartshausen aufkünden, d. dat. nov. 26, fiele sich bei der von den gr. v. Lützelstein mit dem pfalzgrafen gepflogenen korrespondenz im Strassburg. St.-A. GUP. lad. 20. - Zur sache vgl. auch Eikhart Artzt's Chronik von Weissenburg in Quellen und Erörterungen 2, 171. -Vgl. ferner die netiz bei Mathias v. Kemnat, Chronik Friedrichs I in Quellen und Erörterungen 2, 25: »man sol auch wissen, als pfaltzgraff Friedrich zu erste an sein regiment der vormonderschafft tratt nach dem dote seines broke-Ludwigs [IV] des fromen († 1449 aug. 13), do understunden sich ertzbischoff Dietorich zu Mentz, hertzeg Steffen sein vetter, zu Zwevenbrucken gesessen, marckgrave Jacob von Baden und sein sone, mit anhange der herren von Liechtenbergk und ander zu ine gewant, pfaltzgraff Friderich mit allerhant zuschreiben zu dringen. Aus dem erwicht, das here Wilhelm und herre Jacob, gebruder graffen zu Lutzelstein, die vast mechtig waren und teglichs hundert pfeide nffsitzen an irem hof zu halten hetten, die der pfaltz vil schadens deten mit name, brant, gefencknus armer lewte in reich zu Elsass, und sunderlich so stiessen sie die amptlewte zu Lutzelstein in der Pfaltz theil aus und wurden bruckig am burgkfrieden.

- 1449 dec. 13. Esslingen verwahrt sich gegen Uhn wegen der beschuldigung, dass es an der niederlage von Esslingen schuld sei und nicht gehalten, was es den bundesstädten versprochen, und »daz wir niemant raisiger by uns bestel: habent, der sich in kriegslöffen zu risten oder warten zu beschlaichen und anders zu tun« verstände. Als sie nor. 3. um 1 uhr rauch suf den Vildern« und darauf bis 2 nhr noch mehr rauch aufgeben sahen, ohne von jemand unterrichtet zu sein, wer das täte, mussten sie vermuten, dass solches niemand so seewaltenklich tun möchte, als der stådte reisiger zug, nnd sie schickten demnach soviel reisige als möglich, an 100 pferde und 200 zn fuss, meist schützen nach der rauch- und feuerstätte. Nachmals vernahmen sie dann »wissenklich«, dass es der städte reisiger zug ware, und dass sie denselben herberge bestellen sollten, worauf sie denselben nochmals 200 »uff die staig d unser stat« entgegensandten. Diesen begegneten etliche der städte reisige gesellen, heim nach Esslingen reitend, de auf befragen, » wo der stett gezig wer«, antworteten, sie könnten darüber nichts sagen. Indem sahen sie einen gressel reisigen zug auf sie lostraben, und als sie zuletzt merkten, dass es feinde waren, auch nicht erfahren konnten, we ihre freunde und der städte reisiger zug ware, shiesse ir honptman sy hinder sich hmab gegen der statt wech tretten-Bei angehender nacht stiessen dann beide »gezüg« auf einander; r. Hans vom Stein hauptmann und etliche andere mit ihm sprechen, adaz sy ewenklich reden wellen, daz uff der stett syt nit mer by inen an dem getreff gewesen sytu dann uff druhnndert raisiger : wohin da jedermann gekommen sei und wie sich ein jeglicher gehalten habe, wissen sie nicht; soviel ist aber leider kundbar, dass Esslingen allein 2 mann mehr verloren hat au toten, als die städte zasammen, sund ist kain zwifel daran, danne daz die unsern den weg herhaim zu unsere statt als wol geknnnet hettens als die andern die genossen, die unversehrt zur zeit nach Esslingen gekommen sind. Auch der vorwurf, dass Esslingen koinen reisigen hatte, »der sich utzit verwisse oder dem zu getruwen syg etc. « hält die stadt für ungerecht, dens sie haben reisige gesellen bei sich, »die sich um naser art als wir mainent wol verwissent zu ryten«, und mit denen sie, bevor der städte zug zu ihnen kam, nicht gefeiert haben. - Conc. Esslingen, Missiy, 3, 227-29. - Gleichzeitiget schreiben au Erhart Sachs, Esslingens vertreter zu Ulm. Aus diesem schreiben geht hervor, dass diese anklage von Augsburg gegen Esslingen erhoben wurde. Die stadt gibt hier ihre verluste auf 25 tote, 57 verwundete und 5 gefangene an; Sachs sell beantragen, dass 300 oder 400 schweizer nach Esslingen gelegt werden.
- [— dec. 16.] Närnberg beauftragt Niclas Muffel u. a. vom könig ein mandat zu erwirken an diejenigen fürsten, die noch nicht in den krieg verwickelt sind, dass iss sich dessen enthalten und die von Närnberg frei durch ihr gebiet ziehen lassen. Auch bedünkt es sie, dass in ihrer sache nicht allein beständiger friede zu machen sei, es werde dan auch der andern fürsten und herren und der städte krieg also syezasset, wie er selbest gemeldet hat. Dass der könig hz. Albrecht v. Payern, auch kf. Friedrich v. Sachsen södliche sachen als fürsten des reichs auch empfehle, das lasses wir uns nusers teils wol gefallen. Erinnern ihn an die worte: vrex müss sich ve halten, daz beidenthalben gleich seyen und wis sie trotz hires gehersams gegen die königt, mandate angegriffen seien. Der könig möge jetrt eine frieden von 2 bis 6 monaten gebieben, sodass alles trotz königt, gebot entfremdetes gut zurückerstattet werde, ad innerhalb des friedens beiden tellen einen tag gen Regenburg bestimmen, deggl, aber auch des markyr. Albrecht beifern, nämlich seinem brüdern, dem ech v. Mainz, den bl. zu Bamberg und Eystett, pf. Otto, hz. Wilhelm v. Sachsen, landgr. Ludwig v. Hessen, M. Jakob und seinem sohne, gr. Ultrich v. Wättenberg und nütgerfalls auch noch det jungen herrn v. Cilly (Zily), sowie allen andern am friege beteiligten befehlen, die feindseligkeiten einzustellen, ved ob uns der weg gein havpt etwas mer coste und die rät (auch Muffels bennessen) bas geert werden söllen, damit e also zu weg bracht wurd, das seczan wir gancz anf dich v, ob aber der weg ven licht also soyn möcht, so möge et weingsten vom könig ein friedgebot und ansetzung eines tags gen Regenebarg oder doch ein friedgebot dir die daso

des tages erwirken. Die stadt schlägt dann auch zur sicherung der strassen vor, dass der könig in jeder gegend landfrieden und einung vornehme, wie einst kg. Wenzel zur zeit der richtung des grossen krieges. Sodann berichtet die stadt ausführlich über die niederlage bei Esslingen. Die hauptleute Walther Ehinger und Jeconymus v. Bopfingen seien mit der städte reisigem zug, der unter 500 pferden war, nov. 3 von Reutlingen ausgeritten in der richtung gen Esslingen und hatten merklich auf den » Vildern « gewüstet. Da kam der von Esslingen bürgermeister oder ratsfreund nachmittags zu ihnen nud bat sie, noch 2 dörfer, von denen Esslingen viel »überlast« gehabt, zu verbrennen, so wollten die von Esslingen ihren reisigen zug und fussvolk dazu schicken und ausserdem wartleute gen Gönningen bestellen, wo der M. v. Baden und der junge herr v. Württemberg derzeit einen merklichen reisigen zug hatten. Ausser den 2 dörfern hätten sie auf bitte Esslingens noch ein dorf abgebrannt und wären dann gen Esslingen gerückt. Die wacht sei aber so wohl nicht bestellt gewesen, denn als die feinde zu Göppingen fener und rauch der dörfer erblickten, sei deren reisiger zug in der stärke von an 700 pferden bei Esslingen stürkomen in sollich nähe, daz nicht anders daran was ennd das war um die zeit als sich tag und nacht scheiden sollte. Da haben der städte hauptleute mit ihrem zug kecklich und unerschrocken zugestrichen und sind mit dem feind zusammen getroffen und haben sich ernstlich mit einander »gearbeyit«; und wie sie vernehmen, ist in solcher arbeit auf der feinde teil ein »gerwbter geraysig zewg erst eyngerannt komen e ; jedoch haben sich der stadt leut und die feinde sfür sich daz mit einander gearbeytte, bis sie finsternis und ermudning halber von einander gelassen haben. Anf beiden seiten seinen ettwevil lente tot, verwundet und gefangen worden, jedoch wie Nürnberg des schrift habe, hätten die feinde auf der walstatt mehr schaden genommen als der städte leute. Herr Hanns vom Stain hat der städte bauner sauß und auße ritterlich behalten, dass er weder wund noch gefangen ist worden. Jedoch seien der städte keck und endlich hauptleute als biderb lente der Bopfinger auf der Walstat tot geblieben, Walther Ehinger noch in derselben nacht noch lebend gen Esslingen gebracht, mit den sakramenten daselbst bewart und am nächsten vertage in der nacht gestorben. So ist ein merklicher ritter herr Hanns v. Stammheym, des M. v. Baden zenghanptmann, auf der walstatt auch tot geblieben. Auch seien ettwevil der feinde gefangen genommen, die sich gen Esslingen zu stollen gelobt und ihre schwerter, darunter auch ritterschwerter, abgegeben haben. Übersenden liste der gefallenen und der von den städten gefangenen; es hätten sich aber noch nicht alle gemeldet. - Nürnberg. Briefbuch 20, 294-307 Nürnberg. Kr.-A.

- [1449 dec. 18.] M. Jakob rāmmt Ulrich v. Rödesheim (Roddeft-) Frauwenberg das schloss mit dem tale in amtsweise ein und bestimmt seine einkünfte und rechte. — Ohne datum und unvollständig. — Sponheim. kopb. 388], 383, München. Staats-A.
- dec. 19. Bern am M. Jakob: die stadt und ihre eidgenossenschaft nimmt die von dem M. nach Basel angesetzte tagleistung mit hr. Albrecht v. Österreich behaß ganzer richtung und ewiger sühne an. Missivenbuch A, 182. Bern, St. A. Beg. Eidgen. Absch. 2, ad nr. 361.
- dec. 20. Esslingen, Reatlingen, Rotemburg off der Thuber, Halle, Hailbrun und Wyle bekennen, als Halle mit ezb. Dietrich v. Mainz. Esslingen mit Ulrich gr. zn Wirtemberg und die übrigen mit M. Jakob zu feindschaft gekommen sind und deshalb pf. Friedrich verwilligt haben zn einen unverbundnen tag auf jan. 12 gen Heidelberg zu kommen, dass sie nun auch eingewilligt haben, dass der pf. Friedrich diese drei f\u00e4rsten und herren oder titre butschaften und die sie mit sich nehmen werden, in geleit gen Heidelberg und zur\u00fcck nehme. Cop. ch. coaev. Ulm. St.-A. Vgl. ebenda die veitern schreiben über geleit.
- dec. 24 (Neustadt.) Kg. Friedrich bestätigt von des hauses von Österreich wegen die von M. Jakob zwischen der herrschaft von Österreich und Basel getroffene breisacher richtung, an der 'M. Jakob mit langer nach meniger mie und getrewen fleiss sich weischen hz. Albrecht v. Österreich und den von Basel gearbaitet hat, Druck Basel. Ub. 7, nr. 249. Desgl. hz. Sigmund v. Österreich d. dat. Inusbruck 1450 märz 4 l. c., nr. 254.

- 1449 dec, 28. M. Jakob verpflichtet sich gegen Ulrich, Diether und Reinfrid gebrüder v. Rüdesheim (Rodisheym) für geliebene 3000 ñ. jahrlich zu weihnachten 150 fl. gen Kreuznach oder Bingen zu zahlen durch den landschreiber zu Trarbach und setzt als bürgen Friedrich Griffenklan (Griffenklan Griffenkla). Johann vom Sein beide Tritere, Friedrich v. Löwenstein (La-), Meinhart v. Köppenstein, Gerhart v. Gülpen geuannt v. Heddesheim (Hedis-), Wirich v. Hohenburg d. a., Ulrich v. Metzenhausen (Meyt-) und Heinrich v. Sötern. Sponheim, koph. 388/3, 19-21 München Staats-A. Vgl. nr. 7070.
- [— dec. 28.] Pf. Friedrich Jr. Simmern] bekennt gegen M. Jakob, der auf kündigung der 3000 fl. and 150 fl. reutseitens der Margaretha, Friedrichs v. Rudisheim witwe, solches geld mai 1 ausgerichtet, dabei aber anch Friedrich erben das amt zu Frauenberg gekündigt hat, dass die betreffenden zwei briefe so lange bei M. Jakob verblieben söllen, bis er seinen halbreil obiger summe gezahlt hat, und dass M. Jakob inzwischen der beiden briefe, sowie auch der 10 fl. 10 malter korn und 2 fuder wein gemissen soll, des gr. Jahann v. Sponheim Friedrich v. Rüdssheim zu deu gebühren seines amtes geliehen hat. 1449 ohne näheres datum. Sponheim Friedrich v. Rüdssheim zu deu gebühren seines amtes geliehen hat. 1449 ohne näheres datum. Sponheim Kepb. 388/3, 21 München.
- 1449/1450. Item die von Herwe gewunnent dem marggrafen von Baden ein sloß an (Maudelberg) zwo myten von drawe und brantent das uß. Daruff saß Jörge von Owe (== Ow). Mone, Quellensammlung zur Badischeu Geschichte 3,543.
- [c. 1450.] Verzeichnis sponheimer vasallen. ZGOrh, 3, 167 ff.
- 1450 jan. 3 (zu der Newnstat). Kg. Friedrich befieht Gerhard hz. zu Jülich (6u-) und zu dem Berg (Perig), sich nicht in den Krieg zwischen etlichen fürsten und des reiches städten zu mischen, sondern ihm zu helfen, damit die parteien in einigkeit und friede gesetzt werden. Commissio domini regis in consilio. Or. b. Bamberg. Kr. A.— Obiger oriass wird als der erfolg der bemülungen Muffels bei kg. Friedrich anzusehen sein. Vgl. nr. 7068. 7073
- Jan. S. Heinrich v. Lindenhurst, erbgr. der kaiserl. heimlichen kammer der grafschaft und stadt Dortmund und freigraf des belitigen erichs daselbst, Heinrich v. Färde und Herman Hackenberg, freigrafen des hz. zm. Cheve. gr. ze der Mark, der freien grafschaft zu Volmarstein (Volme-) und Dietrich l'fünger, in der freien krummen grafschaft freigraf, schreiben Strasburg, nachdem sie vordem auf klage Heinrich Hurers als prokurators des gr. Ladwig v. Wirtunders berg Strasburg geboten haben, Dietz Erbe anzuhalten dem kläger houpfut, kost und schaden zu zahlen und nun Dietz Erbe sich beklagt hat, dass ihm durch solches nrteil unrecht geschehen sei und um ausstrang eines neem rechttags auf april 28 gebeten hat, denselben bis zu solchem rechtatag ungeritz un lassen. Cop. ch. coare. Strasburg, St.-A. IV 79. Die mitteilung dieser urkunden ist unerlässlich für das verständnis der spätern verhanden ungen. Vyt. nr. 7043.
- jan. 13-20. Tag zu Heidelberg: pf. Friedrich liess jan. 13 »nach dische« an die parteien begehren, ihm zu g\u00fannen den n\u00ednang zu tun und in die dinge zu reden »nach e\u00fcrbringung und o\u00fcung der parthyen clag und autwurt, red und widerrede, dann die vor zich u\u00edgen genegsam verhoft worden weren», da solches auch s hass zu guter richtung dieneu w\u00edrde. Das setzten markgr. Altrecht v. Brandenberg und die andern \u00fcrsten und herren auf seiner seite zu pf. Friedrichs gefallen. Die st\u00e4dte hingegen baten, da manche \u00fcrsten f\u00fcrsten zugegen w\u00e4ren, die g\u00edimpt die glimpf und gelegenheit der sachen vrodem auf tagen nicht geb\u00fcrt, den p\u00edalzgrafen, s\u00edie sachen unbablich und ganz zu verh\u00f6ren.

Also stand marker. Albrecht dar und beantragte, dass die klage des ezb, v. Mainz zuerst verhört werde. Die städte hingegen begehrten, nachdem die spänne zwischen ihm und Nürnberg die versten und die recht hoptsachber weren, daruss sich die andern vechden erhaben hetten , dass damit angefangen wurde. » Und alls den stetten das nit gan mocht, dazu das des bischofs von Mentz rette irs herren clage des ersten uff der ban haben wolten, autwortent die stett, die Mentzischen mochten solich clage wol tun, die stett mainten aber daruff nit zu antworten, die erst hoptsach were dann vor furgetragen und verhöret, als sich gepurte. - Also erhob der hofmeister des ezb. v. Mainz [Dietrich v. Erlebach] die klage seines herrn wegen zerstörung des schlosses Neufels (ob der Kupfer; im jahre 1441), an dem dem ezb ein teil zustand, durch die städte. Als nun solche klage verhört ward und die städte auf ihrem standpunkt verharrten, dass zunächst die streitsache zwischen markgr. Albrecht v. Brandenburg und Nürnberg vorgenommen werden solle, erhob markgr. Albrecht seine klage. Daranf, sowie auf die antwort Nürnbergs und die sich anschliessende rede und widerrede ist hier nicht näher einzugehen. -- Als nun die städte ihre antwort auf des von Mainz klage tun wellten, redeten des von Mentz rate und andere herren auf ihrer seite, dass sie der städte autwort nicht anhören wollten, dieweil die städte des von Mainz klage verachtet hätten und verher nicht darauf hätten antworten wollen. Auf zureden des pf. Friedrich nahmen sie aber dennoch der städte autwort entgegen, dass sie nämlich aus schloss Nuwenfels angegriffen und namentlich einem von Hall sein gut auf des reiches strasse genommen, gen Neufels geführt und dort verteilt worden sein, wobei des ezb. v. Mainz amtmann ein hauptmann gewesen.

Darnach stand M. Jakob v. Baden auf und liess erzählen ursachen, die ihn bewegt hätten, in die fehde und feindschaft zu kommen, des ersten, dass der markgr, v. Brandenburg ihm solcher massen gewandt sei, dass er ihm billig

7072

wider solche ungerechtigkeit seitens der stadt Nürnberg zu solcher fehde beistaud täte. Die stadte wären auch die, die dem adel und der gestistlichsteit alleuthalben abbruch täten und sie unter sich zu bringen southen: darum ind wohl als einem fürsten gebürt hätte, sich dawider zu setzen und in diese fehde zu kommen, besonders aber hätte sich vor zeiten, als die se Armen Jacken in diese land gerogen, begeben, dass gemein stäted er vereinung in Schraben dem K. Ludwig und den von Strassburg einen reisigen zug zu hülfe schicken wollten, und als derselbe in seinem geleite durch sein land ritt, brachten sie seinen amtinamn in Diefenbrunn vom leben zun tode; truckem er nun den städene vilkte und vill geschrieben hätte, ihm darinne wandel zu tan, konnte nim solches noch glichs von ihnen nie gedliener, weshalb er Rothenburg, Reutlingen, Weil der stadt, Heilbronn und ihren heften seine felnenber die gesprechen, erhats ob hatten bürgermeister und stadsterbeirer vom Well si man sin frustlich ere glimpf für gerett und gesprechen, erhat so belaten begeen in ein billich vertragen gewessen wer; dann er hett, vor und er die von Wyle belgeert, angegriffen oder beschadigen thet, zu geburlicher zite den von Noremberg ain vintschaft geselt und iren puntgenossen und heffern. Da dieselben von Wile ir helfer und mit inen veranit woren, betten da die von Nuremberg inen solichs nit ervent, das liesse er sin als es wer, und begerte darumb wandels von den von Wyle etc., wie das dann alles in lengern worten furgetragen und gesett ward.

Darauf antworteten die städte, sie begorten den adel und die gaistlichkeit nit zu drucken oder underzübringen; so werent si die, die priesterschaft ufftent und die gaistlichkeit und gotzdienst lieber mertent, dann das si inen abhruch tetten. Den vorgang hetreffs des getöteten amtmanns stellten sie so dar: als der reisige zug durch des M. land und in seinem geleit ritt, begab es sich, dass des zuges haupfleute in einem dorf substanden und umb den abbad (? = ablass) in die kirchen dasselbs giengente; indem machte es sich, dass einer im zug, der von Rothenburg knecht mit dem schultheissen des dorfes in streit geriet und sich die dinge im zorn so weit begaben, dass derselbe reisige geselle den schultheiss von leben zum tode brachte. Das wäre aber den haupfleuten und dem andern zegelig über al laid, auch gemeinen städten allwegen von hertzen laid gewesen. Der betreffende gesell wich auch der geschicht halb gleich vom zug sund wurd rumig, als sich gepurt « Die städte aber neinten, dass das, was ming persons also getan, milblig gemeinen städten zur lasst gelegt würde, und dass blüliger zu dem secher gesucht werden sollte, adann das man darumb ursachen machen wolt, zii solichen schweren kriegen und zu verderbung der landen und lanten. « Darauf folgte die känge des gr. Ulrich v. Württenberg wider Esstingen und umgekehrt.

Nachdem darauf aller parteien rede und widerrede genügend verliört war, begehrte markgr. Albrecht v. Brandenburg an pf. Friedrich, sim uff nuw ain zit zu beschaiden, dann im und den andern fursten und herren des kriegs uff sinem tail gepurte, vor den fursten und herren, die da sassent, und vor dem gemainen man ain gemain red zu tun, gemainen adel, auch gemain priesterschaft und gaistlichkeit beruiende, warumb er und die andern fursten und herren uff iren tail disen krieg furgenommen hettent ... und begert daruff derselbe marggrave Albrecht au vederman, der dar zügegen war, das si sich zu derselben zite darzu fuggen woltent, solich swer groß ubel, so die stette lang zit an dem adel etc. begangen hettent,..., zu verhoren etc. in longern worten nit not zu beschriben. Item und wart demselben marggraven ain zit und stund beschaiden uff morend zu der zwolften hor ... - Als man darauf am folgenden tage um mittagzeit zusammenkam, liess pf. Friedrich reden, wie die gr. zu Lützelstein seinen bruder kf. Ludwig an seiner ehre beschuldigt (nr. 7061) und ihm gross übel und unrecht zugefügt hatten wie an dem schlosse Bitsch, und begehrte, dass diese klage zuerst verhört würde. Das geschah und der pfalzgraf liess dieselben sachen onrhablich e erzählen und mancherlei schriften und briefe, die kf. Ludwig und auch pf. Friedrich mit den v. Lützelstein gewechselt hatten, vorlesen; schliesslich begehrte pf. Friedrich solchen seines bruders glimpf und der v. Lutzelstein unglimpf zu vermerken und ihm wider die v. Lützelstein beistand und hülfe zu tun. Darauf antwortete markgr. Albrecht für sich und die anwesenden fürsten und berren sane alles bedenken e, dass ihnen solches von den v. Lützelstein leid wäre und sie auch nicht zweiselten, dass kf. Ludwig sich stets als ein frommer fürst gehalten, aber von der hülfe wegen wollten sie sich mit einander besprechen und ihn dann eine antwort wissen lassen, »daran er als sie hofftent ain gut benugen haben solt« In ähnlicher weise antworteten auch die städte.

y tiff das stalt sich uarggrave Albrecht hober enber, dann er vor gestanden was und tett sich ouch nechte dem gemainen uffissenden volk, denne er vor gestan hetst und hub an zu reden: sals dector förgorins [r. Heinburg] von wegen der von Nuremberg under anderm geredt hat, ich krieg umb ainen kübel mit guldin und wo man uff dem tag zu Bamberg groß gelt geben haben wolt, so ware man, als versechenlich wer, diere kriegen wol abepewessen, bit tich uwer aller erwirdihait, edel und ersam gilt fruntschafft mich von min selbs und ander miner herren und frunden wegen, so mit mir in diser vechde sind, bah i to vermerken ...; dann min ainfaltikait das ussprehe kann, dann in vernunft und wißhait zit klain ist, das groß belt und unrecht; so die richstett der verainung in Schwaben lang zit an dem adel und wißhait zit klain ist, das groß belt und unrecht; and und unrecht zu herten memen und darbi merken und verstand und frasten sich sich groß ubel und unrecht zu herten memen und darbi merken und verstan die ursachen, das ich und die andern fursten und herren des krieges, dero doch und die noch darin komen sullent, sechs und drissig sint, nit kriegeat und na inne kubel mit guldin, als doctor Gregorius geredt

hat, sunder umb unser regalia und herrlichkaiten, daruff wir gefurst sind und zu uffenthaltung gemainem adel und der gaistlichkeit, die die stett undertrackent und inen laug zit bruch und abzug getan habent und noch teglichs anuffhoren tattent, we das nit understanden wurt, und auch darumb, das der furst, herr, ritter und knecht, der priester, burger und der gepure und ain ieglicher in sinem stat belib und nit witer raiche und griff, dann er tun soll und im gepur, darumb dann diß naser fürnemen nit naw, sunder langest vorhanden gewesen und angeschlagen worden ist, solichem der stett gewalt, unrecht und hohenmût widerstand zû tûn, damit der adel und die gaistlichkait beliben müg etc. . Daranf brachte der marker, seine und der mit ihm verbündeten fürsten und herren sowie des adels klagen wider die reichstädte vor in lauger zusammenfassender rede und schloss mit der anfforderung an die anwesenden fürsten, ihnen hilfe und beistand zu tun nud das schwert, das auch got darumb geben und enpfolhen hat«, in die hand zu nehmen und des amit uns zu gebruchen, solich der stetten übermut, übel und unrecht zu weren und die gerechtikait nfzürichten, als ir gott uch selbs und uns schuldig sind . - Item also nach solcher klag, antwort, red und widerred aller parteien suchten die fürsten und einzelne unbeteiligte städte zwischen markgr. Albrecht und Nürnberg zu vermitteln. Die verhandlungen zerschlugen sich aber, und schied man hiermit von dannen, ohne dass zwischen allen andern parteien irgend eine einigung erreicht war. - Ulm. St.-A. - Ein protokolt über die verhandlungen gibt die tagesdaten und nennt auch die anwesenden, darunter den M. v. Baden und seine zwei söhne [M. Karl und Bernhard]. - Zur sache vgl. v. Weech, Chroniken deutscher Städte 2, 385 ff.

- 1450 Jan. 20. Jakob and Wilhelm, gr. zu Lätzelstein, herren zu Geroldseck au pf. Friedrich: erklären sich bereit en M. Jakob zu Ingweiler oder Strassburg zu erscheinen und wollen die von pf. Friedrich genaunten fürsten bitten, eutweder sebtst zu kommen oder wenigstens ihre räte zu schieken, damit sie dert ihr recht fäuden. Wäre aber dem M. solcher tag nicht gelegen, so wären sie auch bereit vor dem herro [hr. Johann] v. Calabrien in dem lande von Lödrigen zu erscheinen und haben anch den M. v. Baden gebeten ihnen einen zegrümignen tag vor sich anzusetzen, wohin sie dann ihre freunde bitten wollen, um sich wegen der gegen kf. Ludwig ausgesprochenen beschuldigung zu verantworten; dann so sunleis ye verhoret mochte werden, so aus lieber were. « Cop. ch. coaev. Iumsbruck. Statihleriarchiv, arkk. nr. 7531. Vgl. nr. 7061.
- jan, 25 Haydelberg, Hz. Albrecht v. Österreich, markgr. Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob und gr. Ulrich v. Württemberg schliessen ein bünduis wider die städte. Hz. Albrecht verspricht dem ezb. v. Mainz und den genannten verbündeten wider die mit ihnen in fehde liegenden städte beizustehen, wogegen umgekehrt letztere sich dem herzog zur hilfe wider die städte Schaffhausen, Rottweil, Radolfzell (Czell an nutersee). Ulm und andere, die mit ihnen die herrschaft Hohennberg innehaben, verpflichten. Der herzog soll april 23 in Pforzheim, die audern fürsten in Villingen durch herolde die fehdebriefe für die städte empfangen. Das bündnis gilt auch im falle einer einmischung der eidgenessen in den streit. Die markgrafen und der graf werden nach beginn der fehde dem herzog auf ihre kosten 400 reisige nach Günzburg (Guntzpurg), Ehingen und Wallsee schicken, und dort belassen, falls er aber anderswo hilfe brauche, die halfte. 200 reisige, jedoch auf seine kosten, zur verfügung stellen. Von der beute fällt ihnen der vierte teil in jedem schlosse, wo ihre hilfstruppen liegen, zu. Falls der herzog speziell beistand gegen die städte Rotenburg, Ehingen, Herb, Binsdorf (Bynßdorff), Schönberg (Schon-), Schaffhausen, Radolfzell und Rheinau (Rynawe) begehre, soll derselbe auf seine kosten geleistet werden; wird eine derselben durch sturm genommen, so fällt den verbundeten des herzogs ein entsprechender anteil an der beute zu, ohne dass daraus jedoch ein anrecht auf mitbesitz der stadt selbst erwächse. - Or. inb. c. 4 sig. pend. K.; desgl. or. Stuttgart n. Wien, - Druck: Chinel, Materialien zur österreichischen Geschichte 1, 298; reg. bei Lichnowsky, Geschichte des Hanses Habsburg 6, ur. 1479; Chmel. Regg. Friderici, nr. 2604. - Vgl. Stålin, Wirtemberg. Geschichte 3, 483.
- jan. 26. Die beren von Österreich, Baden und Wirttemberg troffen durch ihre rate folgenden kriegeplan: 1) Der z. Osterreich soll auf jan is 1000 resige und 3000 zu fass um Villingene haben, M. Jakob ben so wiele resige und 2000 zu fass um Prorheim und gr. Ulrich v. Wärttemberg 1000 resige und 3000 zu fass um Stütgarten. Anserdem soll jeder der drei leiterne vorsongt treffen, um nötigenfalls verstaktungen aufzehringen; 2) jeder den herren soll ins feld bringen eine grosse büchse, eine renubüchse, eine tarrasbüchse und anch ein oder zwei kleinere büchsen mit der nötigen bediemungsmannschaft; amsserdem haken- und kleunbüchsen für die wagenburg; 3) jeder soll für die seinen setztartuchen, bickel, hauen, axte, schaufeln und zwar desselben zügs don stück haben, sowie sturm- und steigten gein mit der gegen der der herren zwei haben der beschänden könne. Solle solche nebet bedienungsmannschaft mitbringen; 6) april 23 wird jeder der herrn zwei seiner räde zu Närtinget haben, um schlösig zu werden, wöhn, oder vor welche stutt man ziehen will: 7) die herren sollen sich mit proriant vorsehen, um für den sommer das fold zu behanpten; ausserdem soll aus dem nichtsgelegenen lande des betreffendes betre zu führ nach dem jeweitigen lager geleiett und ein freier markt ansgerefen weden; 3) den e.bz. zu Mäniz sollet die herren angehen um 1000 reisige und m eine grosse und kleine büchse und dazu um werkleute, pulver, steine und anderes belagerungzeue; 9) der räte meinning ist auch, dass die drei herren 1000 behen, darunter 1000 reisige

und etliche, die > wehl graben « können (bergleute!) bestellen und gemeinsam besolden. — Gleichzeitige aufzeichnung in einem heft, das des weitern nur für die von Baden zu treffenden rüstungen etc. eine reihe listen etc. enthält.

Aus dem inhalt der weiteren aufzeichnungen, listen u. s. w. ist hervorzuheben: a) mit zustimmung von pf. Friedrich [v. Simmern] werden aus dem amt an der Mosel 100, aus dem amt Kreuznach 200 fussleute beordert, desgl. 34 wagen, die auf einzelne pflegen und orte umgelegt werden. Leute und wagen sollen juni 4 zu Wöllstein (Wel-) sein. b) 500 fussknechte von Hochberg mit denen, die gr. Konrad v. Tübingen schicken wird, 300 fussknechte aus der herrschaft Lahr, 200 aus dem Elsass, c) Fussleute aus der markgrafschaft 1026 mann und zwar ans dem amt Pforzheim 160, Rastatt mit Rheinau 40, aus den amtern Altensteig, Liebenzell und vor dem Hagenschieß 60, aus amt Bühl 70, Eberstein 120, Ettlingen mit den gotteshäusern Herrenalb und Frauenalb 120, Graben 36, Mühlburg (Mülu-) 60. Kuppenheim 100. Steinbach und Stollhofen 100. Baden 40. Durlach 120. Besigheim 20. - Für die wagen aus der markgrafschaft und ihren dependenzen ist keine gesamtsumme angegeben; dieselben sind aber aufgezählt und ich zähle 168 wagen; zu jedem wagen sollen 2 knechte kommen. - d) Von artillerie ist aufgeführt: 1 grosse buchse, 1 tarrafbüchse, > die Rechbergerin e, das werffend werck und 2 schirm zu den buchsen, ferner büchsen - ohne augabe der zahl - in die wagenburg, - K. - Liste der herren, die M. Jakob um hilfe gebeten bat: bi. v. Köln und Trier je um 25 mit glefen, der hz. v. Berg mu 20 mit gl., gr. Vincencios v. Mörß salb 10 mit gl., Wilhelm gr. zu Wied (Wyde) salb 5 mit gl., Dietherich gr. zu Seyn [salb 10 mit gl.], hz. Friedrich gr. zu Spauheim selbs, gr. Gerhard v. Blaukeuheim salb 10 mit gl.; Diethrich herr zu Manderscheit, Diethrich sohn zu Ryneck, herr zu Brüch salb 4, die zwene sind gebeten durch Albrecht v. Berwangen; gr. Johann v. Nassau salb 10 mit gl., Eberhart v. Eppenstein (Ep-) herr zu Königstein salb 6 mit gl., gr. Reynhart v. Hanauw salb 6 mit gl., gr. Bernhart v. Selms (Sulm) salb 6 mit gl., Dieterich Kämmerer [v. Dalberg] 6 mit gl. zu schicken; der hz. v. Calabre, gr. Friedrich v. Bitsch, Nassauw zu Saarbrucken, gr. Rudolf v. Lyningen, gr. Friedrich v. Blanckenbergk (= Blamont) 20 mit gl., rheingraf Johann, gr. Jakob v. Sarwerden, Walther v. Dahn (Th-), gr. v. Salm, Johann v. Toullon (Thollen), bi, v. Metz Konrad Bover v. Boppard], herr Heinrich v. Landspergk, bi, v. Strassburg, junker Ludwig v. Lichtenberg [marschalk v. Burgund], junker Smasman v. Rappolistein (Rapeltz-) [gr. Heinrich v. Lupfen], herr Schenk Konrad (v. Erbach) 4 mit gl.; it, burgere von Bergarten (= Baccarat), Santt-Diedold (= St.-Die) und sander thumherrens knechte zu Sant Diedolt; [Jakob v. Staufen, Ludwig v. Landeck], Engelhart v. Blumneck, Adam Lann (gen. Zorn), - Zugesagt haben gr. Bernhart v. Solms und der v. Hanau salb 6 mit gl.; der hz. v. Berg hat zugesagt den dienst zu tun 20 mit gl., desgl. der gr. v. Mörs 10 mit gl. ohne die wagen ; der ezb. v. Köln will noch antworten, ebenso der v. Wied (Wyde), wenn der M. suach der heiligen zeit. (ostern) einen knecht zu ihm schickt. - Die [] eingeklammerten namen sind durchstrichen. - K.; ebenda noch weitere listen, gedenkzettel betreffend verpflegung. aussüstung, stellung von wägen »die minem herren sinen costen und zogk furen und gewarten sollen«, verteilung der wagen auf die einzelnen orte etc.

- 1450 jan. 27 Heydelberg. Ezb. Dietrich v. Mainz, markgr. Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob und gr. Ulrich v. Württemberg fordern die stadt Frankfurt auf, ihren bürgern und untertauen zu verbieten, dass sie den feinden der anssteller mit zufahr und anderem hilde leisten. Or. ch. Frankfurt, St.-A. reichssach, akten LX, 4559. F. Vgl. luventare des Frankfurter Stadtarchivs 1, 199. 7079
- vor Jan. 29. Hz. Albrecht v. Österreich beraumt Hans v. Rechberg in gemässheit des ausspruches seines schwagers M. Jakob (m. 7.056) einen tag auf jan. 29 au, damit »den sachen unch sag des spruches nachgegangen werdes. Hans v. Rechberg ersteine nicht auf solchen tag wegen »sehaften nöte und schickte zu seiner vertretung Hans v. Randeck. Solche vertretung wurde aber nach spruch der räte inz. Albrechts für nicht zulässig erachtet, worauf ein neuer tag auberaumt warde. Darüber urteilbrief des liz. Albrecht von jan. 29 zu Freiburg. Innsbruck. Statthalteriarbib vrikt. m. 6124.
- [— febr. 4. Diese nachgeschrieben haben den reichstädten der vereinung in Schwaben widersagt von M. Jakobs wegen: Hainrich v. Stauffen, Hanns Vegt (Fauf) genannt Rübe, Marx Lebin, Adam Kalwe v. Schwabenburg, Hanns v. Huntingen der jung, Hanns Sunlitt, Jos. Harder, Michel v. Acher, Hanns Koch v. Saarwerden, Emut v. Köln, Hennfiel Zencker, Conrat Domer, Feter v. Rutlingen, Courat Ochssenkopff, Hanns Juncktenneiger, Hainrich v. Gierspach. So hat Rudolf Frei (fry) v. Fybrug Weil der stadt, Rutlingen, Rothenburg, Heilbroun und Wimpfen von M. Jakobs wegen entsagt. Mittellung von Weil der stadt an Ulm und von Ulm übermittelt au Nördlingen. Nördlingen.
- fe-br. 6. Frankfurt antwortet M. Jakob auf das schreiben der fürsten (nr. 7079), dass es den feinden desselben keinen seiner diener oder bürger zu bilfe geschickt noch sonst vorschab geleistet habe, dass es aber wegen seines messprivilegs uicht in der lage sei, mit den feiuden desselben keinerlei haudel zu treiben. Conc. Frankfurt. St.-A. reichsasch, akten LX, 4559. F. Vgl. Inventare des Frankfurter Stadtarchivs 1, 199.
- febr. 6 Baden. M. Jakob bittet hz. Albrecht v. Österreich, sein geleit für einige pilger, die zu den heiligen wollen, auf den 7. oder 8. nach Lahr zu schicken. - Or. ch. K. - F. - Vidimiert von Peter, abt zu St. Peter auf

dem Schwarzwald 147% april 27. — Ansprüche 232, 8 K. — Obiges schreiben wurde später von hz. Sigmund r. Osterreich benntzt, um die ansprüche der berrschaft Österreich auf die landeshöheit in der markgrafschaft Hachberg zu berründen.
7083

- 1450 Febr. 8 (München.) Die königl kommissare est. Friedrich zu Salzburg, Silvester hi. zu Chiemsee, hz. Albrech in Bayern gr. zu Vohburg, Hanns v. Neitperg, meister Ulrich Riedrer überseuden hz. Heinrich in Bayern des königs offteen harief an ihn und andre fürsten lautend und teilen mit, dass sie auf april 12 einen tug gen München beraumt und dazu etliche unparteiische fürsten und städte und des reichs getreue in grosser anzahl geladen haben, und bitten int ebenfalls den tag zu beseuden. Neuburg, koph, 8, 233 München R. A. Dieselben beraumen kraft inseriertet königlicher kommission markgr. Albrecht und seinen helfern in dem streit mit Nürnberg und Konrad herrn v. Heideck tag gen München auf april 12 an. Or. ch. mit den anfgedrückten siegeln der aussteller Bamberg, Kr.-A. Deegl mut. mut. an Nürnberg, Hall, Rentlingen und Rotenburg. Rotenburg, Chronik 1, 31-29 Nürnberg, Kr.-A. Deegl mut. mut. an nürnberg. Hall, Rentlingen und Rotenburg. Brechnurg, Chronik 1, 31-29 Nürnberg, Kr.-A. Deegle mst. m. v. Vürnberg, Kr.-A. Deegle in 8. † » Vgl. v. Wecht nut Chroniken dentscher Städt e. 2, 397. Vgl. nr. 7068.
- feb. 28 (Kreuznach.) Pf. Friedrich bei Rhein beschwört als vormand des kf. Philipp gegenüber pf. Friedrich [v. Simmern] and M. Jakob beiden gr. zn Spanheim den burgfrieden in und zn kreoznach, burg und stadt etc. vier. 5590. — Kopb. 120 (7.3), 445-48 kf. kpb. 338/11 l. l. 1, 229-30 München, Staats-A.
- märz 4. Johann v. Sötern reversiert M. Jakob über das lehen seines vaters Jeckel v. Sötern wie nr. 6576. Or. mh. c. sig. pend. Koblenz, 7086
- nach märz 4.) Werbung des Haus v. Knöringen von ht. Albrechts v. Österreich wegen: er soll den fürsten und herren sein abkommen mit hz. Sigmund (1450 marz 4; vgl. Chmel, Materialien zur österreichischen Geschichte 1, 307-311) wegen teilung ihrer lande mitteilen, und wie hz. Albrecht mit hz. Sigmund verabredet hat, dass dieser sich april 8 gen Villingen begeben oder seine rate mit voller gewalt dorthin senden will, um unterredung zu treffen mit den fürsten wegen gegenseitiger hilfeleistung in diesen widerwärtigen läufen, odoch das myn herre marggrave Jacob one hindernage mit gewalt und macht der andera farsten und herren des kriegs mit sin selbs libe personlich off dem obgenannten tage zn Vielingen sin solle. - Hans v. Werdenanwe hat auch werbung getan von wegen der von Rotemburg (Rottenburg am Neckar) und anderer städte (der herrschaft Hohenberg) und dem das darzn gehört. Bei dem ist Hans v. Knöringen mit samt dem bürgermeister von Villingen gewesen und hat geredet, dass er hoffe, dass mit hilfe der fürsten dieselben herrschaften und schlösser » lutzel hilfle oder bystants« tun werden der fürsten widdersachern nach dem tag zu Vieliugen. — Item daroff ist hz. Albrechts bitte au die fürsten und herren, dass sie jene herrschaften glimpflicher hielten mit hrand, name etc.; er und sein vetter wollten auch desto williger sein, denselben herren »hilffe and furdering zu tund. - Hz. Albrecht bittet auch die fürsten und herren alle des kriegs von wegen herrn Walthers v. Stadion witwe, die bürgerin von Ulm gewesen, aber ihr burgrecht aufgegeben hat und gen Ehingen verzogen ist, dass dieselbe fernerhin ungeschädigt bliebe. - Wegen der von Hirsau und wegen des dorfes Weiler unter Rotemburg hittet hz. Albrecht, dass man sie um eine summe geldes während des krieges sichere. - Hierüber begehrt hz. Albrecht antwort der fürsten und herren durch des M. Jakobs rate. - Gleichzeitige anfzeichnung Bamberg, Kr.-A.
- märz 6, Heilbroun fordert Wiprecht v. Helmstatt hofmeister und seinen bruder Hans v. Helmstatt anf, ihr eigentum und ihre untertanen, überhaupt was sie mit den feinden der stadt, ezb. Dietrich v. Mainz, M. Jakob v. Baden gr. Ulrich v. Wärttemberg u. a. gemein haben, von diesen zu scheiden, da die stadt sonst nach kriegsrecht damit verfahren würde und zum schadenersatz nicht verpflichtet wäre. Reg. Ub. der stadt Heilbroun, nr. 705. 7088
- [— märz 11.] Andres v. Oberstein, Hans Brun v. Frickenhusen, Rodolf Remyn v. Narttingen, Hans Schold v. Strasburg, Hans v. Roschdorff, Haman Purenfind, Wilhalm Lupp, Hans Hayn, Cristan v. Bayren, Hans Haberlin v. Jagellin. Hans v. Dacksheim, Fritz Dottendorffer, Lienhart v. Berckheim, Class Eginger, Class Gethe sagen Rothenburg, Heibronn, Weil, Wimpfen nebst helfern von M. Jakobs wegen fehde an. Mütgeteilt von Ulm an Esslingen. Stattgart.
- [—] märz 11 Mülluberg. Der M. hat geredat, »nachdem er die geschrift gehört habe, so sy die sache mit zü ziehen, dann man mässe die verantwurtene, und ist siner guadem merpunge, Strasburg bis märz 13 ein » verzeichnunge zu schicken, wie Strasburg dem von Reichauweier antworten und auf märz 27 tag setten soll. Zu solchem tag ist der M. erbötig, die seinen zu schicken, »deinen des bestehn bellen zir otene. Der M. will sich auch wegen des rechttages mit seinen räten bedenken, »wie der stat gebürlich sin werde, denselhen rechttag vor dem frien geriht to verston mit wal und zul der personen, so man debin schicken sol, dann die personen möhten die wal an haben, så weret schedelich; so sol una ein zul lite do han, do müge man mymer han, man sol uit me haur, vie vil daz aber sin sol; wil er dann onch, so er daruss rat genympt zü verston geben, «— Sein rat ist anch, dieweil Dietach Erbe in todenstölligt, dass man ihm nicht austrebhen soll, aber man solle freischöffen zu dim schicken, die hin in seiner krankheit liegen sehen und unter ihren siegeln bei ihren eiden darüber kundschaft geben. Gleichzeitige aufzeichung Strasburg. Str. A.— Vgl. nr. 7074.

- 11450 marz 15.1 M. Jakob sagt als helfer ezb. Dietrichs v. Mainz der stadt Hall fehde an. Cop. in »das alt vindsbüchlin« Stuttgart. - Zur sache vgl. Stälin, Wirtemberg, Geschichte 3, 483 - Vgl. ur. 7003.
- [märz 17.] Erhartt Landsidel, Claus v. Stetzingen, Burckhart Benngel v. Gomeringen, Hans Holderbösch v. Würtzburg sagen Rothenburg, Heilbrenn, Weil und Wimpfen nebst ihren helfern von M. Jakobs wegen ab. - Desgl. gemeinen städten der vereinung von M. Jakobs wegen Niclas Volkartt, Jos. Karst, Laplins Henslin, Hans v. Waibstat, Hans Edelman, Hans Wolff, Büsenhenslin, Churrat Schuselin, Claus Kauffman. -- Mitgeteilt von Ulm an Esslingen. -7092 Stuttgart.
- märz 19. Reinbolt Fincke au stadt Gemünd; gen Ulm ist hente omeres gekommen, dass ein merklich grosser zug zu Kirchheim unter Teck (Kierchen) sich sammle und sich »myn herre« (der v. Württemberg?) starck mit wagen und zn rosse und zu fusse zurüste; über wen, weiss man nicht. Heute sagt man, sollen an 900 pferde gen Heidenheim kommen. Über den tag zu München ist eine schrift von [Niclaus] Muffel (Nürnbergs abgesandten) gen Ulm gekommen. Der schreibt, dass markgr. Albrecht des königs botschaft geantwortet habe, er, der ezb. v. Mainz, der M. v. Baden und der v. Württemberg seint der sache bauptlute; der rate wolle er haben und furbas darczu antworten.« Die andern fürsten haben ebenso geautwortet, und so weiss man noch nicht, ob sie den tag suchen werden oder nicht. Im letztern falle, falls dann des königs gesandte wieder weg reiten, sollen zwei boten der städte »gestracks« mit ihnen reiten und alle sache an den konig bringen. - Meister Nithart ist vor zehn tagen gen Rom geritten, um die städte beim papst zu verantworten, . wann gar grosse klage vor sinen gnaden über die stette belüt hat, . - Fincke rat der stadt sich in verteidigungsstand zu setzen, edann ich sorge, es will in die hart spieln, wann ich han eine sorge, so dem marggraven der schade und smacheit begegent sy, (gemeint ist das treffen bei Pillenreut), er neme keine richtunge off. Die gegner sind oder nidderlegung frylich so hart erschrocken und mochten sie etwas schaffen, das sie eine nelin brechen mochten, sie sümeten sich nit. - Cop, ch. coaev. Bamberg, Kr.-A. - Vgl. v. Weech in Chroniken deutscher Städte 2, 398 anm, 3.
- märz 21. Wolf v Werdnow begehrt von Utm kehrung erlittenen schadens durch die einnahme von schloss Glissenburg und entfremdung der hinterlassenschaft seines vaters auf dem schloss, nachdem er zu solcher zeit ein knab und nicht im land gewesen, oder aber mit ihm zu rechtlichem austrag zu kommen vor markgr. Albrecht v. Brandenburg. M. Jakob oder gr. Ulrich v. Württemberg. - Ulm lehnte solche forderung marz 24 ab, erbot sich aber zu recht vor Memmingen, worauf Wolf v. Werdnow april s Ulm nebst bundesgenossen febde ansagte und ebense sein bruder Schwenninger v. Werdnow. - Cop. ch. coaev. Stuttgart. St.-A.
- märz 24. Schaffrid gr. v. Leiningen an die gebrüder Jakob und Ludwig, herren zu Lichtenberg; nachdem herrn Ulrichs v. Vinstingen gerechtigkeit an Hohenfels, Dambach, Neuhofen und dem halben derf Küttelsheim auf seinen vater gr. Emich v. Leiningen und von diesem ein drittel daran auf ihn gekommen, fordert er 1) herausgabe nebst schadensersatz; 2 und 3) fordert er von herrn Ludwig kehrung wegen vergewaltigung seiner armen leute zu Brumath and Weiler aff der matten, (- Za Weiler hatten sie beide (Jakob und Ludwig) mit anlegung ihrer selbst hände einen armmann von ihm tot geschlagen und danach einen pfeil in ihn geschossen, sowie zwei seiner untertanen hart geweudet -); 4) fordert er ihn auf, die von Kurzenhausen anzuweisen, denen von Gries, wald und weidgang ungeirrt zu lassen; 5) desgl. die von Weitbruch, die seinen amtmann und einen reisigen knecht geschlagen hatten, zur genogtaung anzuweisen; 6) nicht nur seinen schaffner Friedrich zu lugweiler, der den leiningenschen hofmann zu Burn (Ober- und Niederbronn) gedrängt hatte, ihm die gülte zu geben, anstatt gr. Schaffrid und ihm ausserdem das seine zu Gundershofen genommen batte, anzuweisen abtrag zu tun, sondern auch für sich selbst, dieweil es aus seinem schloss und durch die seinen geschehen war, kehrung zu leisten; 7) habe herr Jakob Brumath ganz von dem bi. v. Mentz als lehen empfangen, adas bifheres halber sein gewesen. Nachdem er sie vergeblich nm solche forderung zu ebre and recht vor pf. Friedrich geladen, vor dem er ebenfalls erbötig gewesen ware ihnen gegenüber dem recht gehorsam zu sein. So heische seine notdurft und gestalt der sachen »nit mer schrift« an sie zu tun, sondern seiner herren und guter freunde rat zu haben, um zu seinen forderungen zu gelangen, und er fordert hierüber ihre unverzogen schriftlich antwort. - Hertzog, Edelsasser Chronik 5, 19, - Gemeint ist mit Weiler wahrscheinlich Weiersheim zum Thurm. - Obiges schreiben wiederholt april 6 mit dem erbieten friedlicher entscheidung vor pf Friedrich. - Vgl. Lehmann, Geschichte der Grafschaft Hanau-Lichtenberg 1, 266. - Die genaue wiedergabe der einzelnen klagepunkte ist unerlässlich, weil später darauf bezug genommen wird.
- (märz 24 (Alencon.) Kg. Karl v. Frankreich bestätigt ezb. Dietrich v. Mainz, markgr. Albrecht v. Brandenburg. M. Jakob v. Baden, sowie gr. Ulrich v. Württemberg den empfang des ihm durch Johnnes de Lisura, probst der Maiuzer kirche, und r. Joannes de Wallenradt (Walderade) überreichten beglaubigungsschreiben (credentiales datas in Heydelli (!) die penultima januarii), drückt sein bedauern aus über die haltung der reichstädte und verweist auf die mitteilungen der beiden gesandten. - Druck d'Achery, Spicileginm veteram aliquet scriptorum 3, 798. - Vgl. auch Du Fresne de Beauceurt, histoire de Charles VII 5, 394. - Vgl. a. nr. 7651.
- april 1, (1562) M. Jakobs »becken und buben« Hanß Kauffmann der jung, Henrich Heffner, Hanß Kolb und Henflin Hummel v. Minhusen sagen Esslingen, Rütlingen und Weil der stadt (Wile) von M. Jakobs wegen fehde an,

- Datt, de pace publica, 118. Mitgeteilt von Ulm an Nördlingen nebst dem namen: Chunrat v. Auerbach (Ur-) Jörg v. Urbachs sohn, der zu Liebeneck sitzt. — Cop. ch. coaev. Nördlingen. St.-A.
- 1450 april 3. H. Abrecht in Bayern, Hanns v. Neytperg und meister Ulrich Riederer an ezb. District zu Mänin markgr. Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob v. Baden und gr. Ulrich v. Württenberg; antworten auf ihr schrieben, dass sie ihre betschaft april 18 oder 19 zu München haben und alsdann antwort und meinung "auf unser schreiben" vorbrügen wellen und in dem sie bilten, ihnen auf april 13 abends geleit gen Bischofsheim an der Tauber zu senden, um sie hin und zurück zu geleiten, dass ihnen solches geleit bereits durch die Königliche kommission und "unser aller funf commissaren" beird (ur. 700%) erteilt ist. Es haben auch die städet solches geleit und auch deu ist auf april 12 breifich zugestaget. Denselben städeten haben wirt" das Königliche geleit zugesantl (ur. 7034), und es werden der ech v. Salzburg und der hi. v. Chiemses als königliche untercomissari und etliche ander "unpartherg" zu solchem tag kommen, wie sie das aus "unserm" letzten schreiben sollten vernommen haben. Demnach mögen sie solchen ansschreiben gestrachs und ungewangert nachkommen, damit in den sachen "dester pali" untge gehandet werden. Wir haben auch demnach Stephan Gaminger, bz. Albrechts diener, mit abschrift des königlichen geleits und "unser dreyer insigel und offen verkundung brief gesannt, inmaß wir das den stetten getan haben. 6 Cop. ch. coss.

 7058.
- april 6. Als off solches schreiben (nr. 7095) mmb der ursachen willen, her Ludwig zu Lichtenberg der zür nit zu landt, sonder zu Rhom gewesen und inmittels marggraffen Jacoben zu Baden laudt und eine befohlen heit, wickes graff Schaffrid wol wülte, hat er zu mehrer fürstzuug seins intents, noch ein schreiben (ron april 6) felgendts inhalts auflgehen lassen mit wiederbelung der frühern aufforderung, widrigenfalls er ein gedancken haben wölle, "wie er sie darzu bring, das ime semlichs (kehrung und wandel) von ihnen geschehe." Hertzog, Edelssser Chronik 5, 19-20.
- [zwischem märz 27 u. apr. 14.] [Markgr. Albreicht] schreibt seinem sweher [M. Jakobv. Baden] auf seinem wunch sher die niederlage zu Pillenreut; sein bruder markgr. Johanns und er hätten 42 pferde, pf. Otto 8 pferde, der bi.v. Einhstädt 2 pferde, der bi.v. Banberg I pferd und sein eheim v. Hohenlobe I pferd verleren, dazu seine 6 wagenpferde, in summa also 60 pferde verloren gegangen. Won «reberns seien gefangen geblieben Heinrich v. Rechberg, 2 jungs Seckendorfer, Linhart Newmecker, Gebhart Peüscher, Haus Schenk Iv. Schenkenkentein Jv. Cadolecburg und Hans v. Kotzaw; Eustachius Schenk ist tot geblieben. "Das auder sind alles arm knecht". Bisher hat er aber das feld "seweitglich" him gehabt und auch einen versen Nürnbergs wein und andere, noturtr" uni hife der obern städte und des bi. v. Würzburg, der dazu 600 pferde geliehen habe, verritelt, also dass sie mit den wagen wieder gen Windeheim weichen mussteu und der zug der obern städte sieder zurten ist. Er hat auch einen tag (zu Wunsiedel mitz 27) mit den böhnischen herru geleistet, und seine sachen nach wunch ansgerichtet, was, wie er höft, "seh und uns allen zu guten nutz und frumen komen solle". Drack in Chroniken deutscher Städte 2, 493 f. Velach Ebenda anm. 3.
- april 19-mai 3. Der tag zu München ward eröffnet april 19. Vertreter des M. Jakob war Hans v. Engberg. Die verhaudlungen, die gleich anfangs daran zu scheitern drohten, dass die städteboten ein voffen verhorung e vor den kommissaren begehrten, während die fürstlichen vertreter die kompetenz der königl, kommissare bestritten, dauerten bis mai 3 und blieben ohne erfolg, hauptsächlich darum, weil die von Nürnberg dem markgr. Albrecht kein geld geben wollten. Aus den verhandlungen ist bervorzuheben, wie den von Nürnberg durch hz. Albrecht v. Bayern unter vier augen vorgehalten wurde, wie er , ye die sach gern gut sehe, und wa nu wir auf einer offen verhorung vermaynten zu bleiben, so wer von zweyfel, das unser widertaile nit belibe und von stund an hinweck ritten, dardurch in gutlikett zu tedingen verhindert und nicht furgenomen mochte werden. Nu were vast zu besorgen, das unser herr der kung mit solicher aygen vintschaft beladen wurd, das er zu kurtzen zeitten nit herauf yn reiche komen mocht; darzu so bestercken wir (Nürnberg) uns mit behem und sweytzern und markgr. Albrecht mit den ketzern (hussiten), der M. v. Baden und der v. Wirttemberg desgleichen mit den sarmen jecken« thun würden, durch solch swer leuff auch auder fürsten sorg halben in diß veintschaft komen wurden, dardurch dise sach so weytleuftig und fremd werden mochte. das furbaß nit fursten wern, die in solch sach reden noch teydingen wurden. * Demnach bat der hz. Albrecht die von Nürnberg ihm zu vergönnen, sin den sachen ausserhalb der commission guttlich tevdingen für handt zu nemen . -Schliesslich ward ein gütlicher anverbundner tag verabredet gen Neustadt au der Aisch auf mai 15. der dann nach Bamberg verlegt wurde auf mai 17. - Nürnberg, relationenbaud 485, 207-223 Nürnberg, Kr.-A. - Zur sache vgl. v. Weech in Chroniken deutscher Städte 2, 399 ff. 7101
- april 22. Paul Straus berichtet Nordlingen über erledigung seiner geschäfte au k\u00fanigl, hof und meldet weiter, die kommissare von des tages wegen sind alle iher (zu Manchen), anch die bir. Freising, Passu und Seckua, die von Regeusburg und sonst ein merkliche ritterschaft, auch des alten v. Sachsen botschaft; von der widerparter ist niemand hier als meister Peter Knurr von markgr. Albrechts wegen, der v. Hohenloch von des v. W\u00fcrttemberg und Haus v. Euzberg von M. Jakobs wegen und des von Maint hofmeister. Jeler hat einen glaubsbrifed and iek nommis-

sare gelabt und begehrt, das "man sie in sinderheit hör". Das haben die kommissare gelan und jein haben danach hire werbung Gientlich gesagte; damit der fürsten rich nicht vol. g glimflös "etaligt haben, denn ihre werbung jat uff die maynung gelat, das die commissare sullen von steten erworben sin, umb das man die fürsten gern wolt in ungehersam bringen und das man sie unbillich vor ire regalia und herlikeit dringe. Darauf hin blaben die kommissare sich selbst und den könig missen verantworten; "denn der fürsten bötschaft maynen luter uff die commission noch commissare nicht zu tagen. Die kommissare haben darauf erklärt, dass sie heute mi 10 uhr jedermann hören willen, der tu reden hätte, und der kommission sieschtz und trewische anchgehen wirden. Volb nun der ander teit auch fürkom oder hinweg reit, das waiß ich uit, denn das ich main, es sey gar hald tagt«. — Or. ch. Nördlügen. St.-A.

- [1450 april 23.] Hz. Albrecht v. Osterreich sagt Rottweil wegen einnahme und zerstörung des schlosses Hohenberg fehbe an. Und von seinen wegen haben widersagt markgr. Albrecht v. Brandenburg, M. Jakoh v. Baden, gr. Uirich v. Württemberg. Weiter folgen die namen von herren, rittern und edelknechten, die ebenfalls Rottweil von Irt. Albrechts wegen widersagen, nater denen sich aber namen spezifisch badischer mannen nicht befinden. Am schlusse folgt: Honnes v. Berdlach, den man nement Asse, herren Keinhartz, königs von Jerusalem und Sciolien, hz. zu Anje, Bar und Lutringen (M. Jakobs schwager) futtermenster und cappitanien zu Ramberrüles, hat den städten Heilbronn, Beutlingen, Rottenburg a.d. Tauber, Wimpfen und Weil der stadt von M. Jakobs wegen feindschaft gesagt. Johann v. Toullon herr zu Nomeni hat den städten von M. Jakobs wegen abgesagt. Cop. ch. cone, Strassburg St. A. A. 2.48. Vgl. Eichmann, Der Städtekrieg von 1449-50, 16 ff. Aus Toullon etc. ist in dem stuttgarter fehde verzeichnis von 1450 april 23 geworden; Johann v. Keulln herr zu Lomen. Vgl. auch Günter, Üb. der Stadt Rottweil, nr. 1141, der die fehdebriefe von markgr. Albrecht, M. Jakob, gr. Ulrich v. Württemberg, gr. Heinrich v. Firstenberg etc. zu april 30 verzeichnet.
- april 23. M. Jakob sagt Schaffhausen von seines schwagers hr. Albrechts wegen fel de an. Or. ch. Wien. St.-A. Beeg, Chmel, Reg. Friderici, nr. 2618; Lichenweky, Geschichte des Hauses Habebarg 6, ur. 1500 falseh zu april 24. Bebend Scheberie von marker. Albrecht v. Brandenburg, ex. Urlich v. Wörtemberg u. a. 7104
- [— april 23.] Eth. Dietrich v. Mainz sagt als helfer M. Jakobs der stadt Heilbronn und deren helfern mit ansnahme des bi. and stiftes v. Würzburg fehde an. — Cop. in zdas alt vindsbütchlins Stattgart. — F. — Ohne datum. — Desgl. br. Albrecht v. Österreich. — Reg. Ub. der Stadt Heilbronn, nr. 711.
- april 26. Reutlingen verkindet Esslingen, dass hz. Albrecht v. Osterreich und andere färsten und herren april 23 vans, unsern belfern und helferbalferne vom M. Jakobs wegen widersagt und beate 10 ubr vormittags durch ihren reitenden beten ihre «entsagsbrieft», die sie abschriftlich übersenden, zugesandt haben. Or. ch. Stuttgart. Es waren ausser hz. Albrecht pf. Friedrich v. Simmern, Friedrich und Johann v. Latringen gebrüche, Friedrich gr. zu Zweibrücken herr za Bitsch. Detrich bunggraf zu Rheineck, herr za Brötel, und Tongabneri (Temburg). Mügeleilt von Ulm an Esslingen april 28. Stuttgart. Die fehdebriefe sind ebenfalls dert verzeichnet. Über die augehieben brüder von Lottringen vgl. nr. 6957.
- april 30 Baden. M. Jakob daukt seinem lieben sohn marker. Albrecht v. Braudenburg für seine mitteliung von erfolgen, über seine feinde april 14 davon getragen, und bestätigt den empfang des briefes, den marker. Albrecht ihm in anlass der werbung des Haus v. Enzberg den tag zu Tübingen betreffend übersandt hat. Die botschaft des gr. Ulrich v. Württemberg wegen dieses tages um einen solchen zu Mengen werde Monejen werde Mangen werde Monejen werde wohl eingetroffen sein. Den auf maß erstreckte tag zu Mengen werde Mol ver sein sohn M. Karl besuchen und dazwischen soll dem wunsche des marker. Albrecht gemäss von des legers wegen gein Günzburge (Guntz-) verhandelt werden. Die bedischen räte werden woll vor oder auf dem dar zu Tübingen durch die würtembergische botschaft, die bei markgr. Albrecht Zemberg seine meinung wegen der beiden tage genaner erfahren. M. Jakob wisse nicht anders, als dass hz. Albrecht Närnberg seinen feindstref übersandt babe. Den boten habe M. Jakob verhalten wegen eilicher anschläge, die er ihm, vole es sich heite geffegtet, migtecht hätte. Or. German, Maseum Nörnberg. Mittellung von Dr. Heerwagen. Über das gefecht von april 14 vgl. Chroniken deutscher Städte 2, 214-215 und 215 amm. 2.
- mai 2. Um mittag wurden Bottenburg an der Tauber feindabriefe überantwortet von hz. Albrocht v. Österreich von seines schwagers des M. Jakob wegen, pl. Friedrich gr. v. Spanheim von seines retters des von Baden wegen, von Friedrich und Johann v. Lutringen gebrüder und von Friedrich gr. n. Zwenbrucken herr zu Bitsch. Rottenburg. Chr. 1. 84 N\u00e4mberg. Kr.-A. Über die br\u00e4der von L\u00fchringen ugl. ur. 6957 n. 7106.
- mai 3. Ludwig herr v. Lichtenberg antwortet gr. Schaffrid v. Leiningen, dass er bereit sei, mit ihm zu g\u00e4tlichem anstrag vor M. Jakob zu kommen; falls dort der streit nicht g\u00e4tlich hingelegt werde, soi er bereit ihm dermassen zu autworten, dass er hofte, solche autwort solle *glimpflich und erlich vermerkt* werden. Summar, auszug Strassberg B.-A. E 1760. Vgl. m. 7099.

- 1450 mai 3. Hans v. Rechberg bittet bz. Albrecht v. Österreich um nähere angabe, wo der anf juni 1 anberannte tag statifinden soll, -wann uwer ginad selbs voul wait, das ich mit mineng greidigen herren dem marggrafine (Jakob) diser zeit des kriegs behengt und beladen bin v. Hz. Albrecht antwortet von Villingen ans nach mai 3, dass er sich in kurzen zu einem tag gen Mengen begeben (gl. nr. 1107) werde, aber nicht wisse, wohln sich danach sein »gewerts in diesen länfen schicken werde; falls man aber Rechbergs zu Mengen bedürft, werde er ihm schreiben. Derauf erstreckte hz, Albrecht mai 17 von Villingen aus den tag auf juni 22, wieder ohne angabe des ortes. Dana kamen aber dem berzog solche merkliche geschäfte von seines obeims des hz. V. Orfeian Ortigentz) und andere wegen an, dass er anch diesen tag nicht suchen konnte nud ihn anf juni 29 gen Villingen erstreckte. Innsbruck, Statt-haltereiarchky, urkk, nr. 8, 128.
- mai 5. Heinrich v. Lindenhorst, erbur, zu Dortmund und stuhlherr der freien stühle der kaiserl, kammer und der fryen graveschaff darselbs und freigr, des h. rom, reichs, und Diderich Ploger, freigr, in der freien krummen grafschaft, gehieten Strassburg unter bezugnahme daranf, dass Diez Erbe's klage wider Reichenweier als geistliche güter. seellen gabes und testament antreffend mit urteil als nicht vor den freistuhl gehörig erkannt ist. Diez Erbe auch vor ihnen zweier meineide überführt ist, dass sie ferner Strassburg gebeten haben Dietz Erbe bei sich verbleiben zn lassen bis dass die sache april 28 auf einem beiden parteien gelegten termine zu Nuheriken (= Neu-Herdecke) an den freistabl einen austrag gewinne, und nun bz. Johann zu Cleve nach unterweisung des gr. Ludwig v. Württemberg den rechtlichen tag und was von Dietz Erbes unbilliger und ungehührlicher klage gerichtet ist, vernichtet hat, auch eine bulle des konzils zu Basel gericht über pfaffen oder geistliches gut bei strafe des bannes und der acht verbietet. den Diez Erbe anzuhalten, den von Reichenweier kosten und schaden abzutragen oder ihnen zu gestatten, sich des eigentums von Diez Erbe in Strassburg zu bemächtigen, und mit Diez keine gemeinschaft zu pflegen, bis er die von Reichenweier zufrieden gestellt hat, nachdem des gr. v. Württemberg vogt und der von Reichenweier prokurator vor ihnen und andern freigrafen das urteil erstritten haben, dass die, welche Diez Erbe wider sie schützten, wie dieser in gleicher > pen stan « sollten. — Or. ch. lit. cl. c. 2 sig. in verso impr. Strassburg. St.-A. GUP, 209. — jan. 8 hatten Heinrich v. Lindenhorst etc., Heinrich v. Fürde und Herman Hackenberg, freigrafen des hz. v. Cleve gr. zu der Mark der freien grafschaft zu Volmarstein (Volme-) und Dietrich Pflüger, in der freien krummen grafschaft freigraf, Strassburg geschrieben, dass sie Diez Erbe anf seine beschwerde wegen des urteils (vgl. nr. 7043) einen neuen rechttag auf april 2 angesetzt hatten, bis wohin Strassburg Diez Erbe ungeirrt lassen möchte. - Vgl. nr. 7074.
- mai 10. Indwig herr v. Lichtenberg an gr. Schaffrid v. Leiningen: von Bem zurückgekehrt hat er bei M. Jakob, odem er das seinig in gnediger achtung und uffsehning gebettens gr. Schaffrids briefe vorgefunden. Dem M. zu liebe hat er verzichtet ihm geböhrende antwort zu geben und sich zu einem gülichen tag bereit erklart; falls aber die sach durch den M. nicht gutlich hingelegt werfe, so wolle er ihm eine antwort geben, die gr. Schaffrid als glümpflich und ehrlich vermerken werde. Hertog, Edekaser Chronik, 7, 20. Ein weiteres schreiben Ludwigs v. Lichtenberg anf die nicht mitgeteilte antwort Schaffrids, worin er sich ver lieren beiderenitigen verwandten dem M. zu einem unserdingten tag erbietek, im welchen stäcken ein mot ert gr. Schaffrid der erhem beteiligen wolle, darauf wolle er antworten, dass jedermann verstehen möge, dass er billigem rechten, auch den ehren genug tun wolle, so dass gr. Schaffrid an seiner herren und freunder att nicht werde finden, dass ihm gebärlich sei anderst gegen Ludwig fürzunenment, wird mitgeteilt von Hertog 1. c. 5, 20. Das datum dieses letzten schreibens Ludwigs (dinst. v. pfüngsten, mai 19) geht ans dem folgenden bei Hertrog 1. c. mitgeteilten schreiben des von Lichtenberg herver. Vgl. Lehmann, Geschichte der Grafschaft Hanna-Lichtenberg 1, 247, Vgl. 1, 27, 109.
- mai 15. Reutlingen schreibt Esslingen, dass M. Jakob und gr. Ulrich v. Württemberg , etwas gewerbe und samnungen: haben sollen, und erkundigt sich danach. Or. ch. Stuttgart.
- mal 15. Fraw Zumburg, ain toebter margraf Karl und frawen Katherina v. Osterreich, ward irs alters im 18. jar dem reichen graven v. Nassaw, genannt gr. Engelbrecht v. Breda in Brabant, vernahelt anno domini 1468. Hette nit kinder und send baide ted. Ward geboren 145n auf sand Sopha tag, 15. may inter octavam et nonam horavormittag. Ladislai Sunthemii famil, marchion, Veronens, bei Oefele, scriptores rer. Boicar. 2, 586. 7114
- mai 23. Peter Haarandt v. Hoemburg reversiert, dass M. Jakob, nachdem seine hausfrau Ute v. Heinrieth (Hebeuriet) ohne leibliche lehenserben gesterben ist, ihn und seine etwaigen ehelichen erben aufs eene mit der feste Wildeck und dem dorfe Trabstatt belehnt habe. Or. mb. c. sig. delaps. u, kopb. 38 (30%, 120 K. Vgl. m. 5882. F.
- mai 24 (Freiburg im Breisgau.) [Hr. Albrecht v. Österreich] an gr. Hans v. Freiburg, herr zu der weischen Neuenburg: machdem sie bezüglich seiner ausprüche an das haus Östreich sich auf einen gütlichen tage geeint haben, dieselben aber jüngzt auf den tag, den unser schwager M. Jakeb v. Baden zwischen uns und den eitgenessen zu Basel auberaumt bat, erstreckt sind, und nachdem er selbst sich mit seinem vetter hr. Sigmand einer freundlichen ordnung dieser lande vereint hat und gr. Hans mit des hz. Sigmunds r\u00e4ren eine vorl\u00e4ufige vereinbarang zu Freiburg i. C. getruffen hat, wenach auf dem demn\u00e4chstigen tag zu K\u00e4iserstlich zwischen hz. Sigmund und den eidgenessen anch ein

anstrag ihrer streitigen fragen stattfinden soll, teilt er auf die einladung des grafen mit, dass er seine betschaft zu solcher verhandlung mit dem grafen schicken wird. — Conc. ch. Innsbruck. Statthaltereiarch. urkk. nr. 5375. — 7116

- 1450 mai 24. Ludwig herr v. Lichtenberg schreibt gr. Schaffrid v. Leiningen "vast uff die vorig meynung", und dass er bereit sei, mit ihm vor M. Jakob zu einem nuverdingten tag zu kommen, und sich also beweisen wolle, dass der M. und »meniglich solle mögen verstehen, dass er dem billichen rechten und ehrn genügen gethan. « Summar, ansrag Strassburg. B.-A. E 1760. Vgl. nr. 7112.
- Juni 2. Dinkelsbühl teilt Nördlingen eine meldung aus Hall mit, wonach Heilbronn "ernstliche und gewisse warnung" erhalten babe, dass sich der bi. v. Mentz, der M. v. Baden und gr. Uirich v. Württemberg "gar sere bewerben und merklich groß sammung labben und soliche gezüge als auff humacht von nacht zü Negelenn w. E. Neidenan bad. B.-A. Mosbach) zusamen komen süllen"; ob es aber über Heilbroun oder Hall geben solle, stehe noch nicht fest. Es hat sich bente mittag ein reisiger zug von au vierdhalbbundert pferden zu Ampffrach gesammelt; wohlinaus sie das haupt gekehrt haben, ist unbekannt. Or, ch. Nördlingen, St-A.
- [— juni 2.] Den von Beutlingen, Weil der stadt, Rothenburg, Heilbronn, Wimpfeu und Esslingen haben entsagt von M. Jakobs wegen: Cristan Linen und Michel Beck v. Tübingen. Ott v. Costeltz genant Schupphanns. Mitgeteilt von Ulm an Nördlingen. Or, ch. Nördlingen. St.-A. 7119
- Juni 2 Tübingen. Hz. Albrecht v. Österreich. M. Jakob und die gr. Ladwig und Ulrich v. Wattenberg bestellen Jakob Trachassa v. Waldburg zum beistand gegen der städte vereinigung in Schwaben. Er soll dienen mit den schlossen Rödlingen und Saulgan (Sul-) und sol haben 21 pfert z. s. w. Erwähnt Stälin, Wirtemberg, Geschichte
- juni 5. Ulm teilt unter bezugnahme auf das schreiben des schwäbischen städtebundes, das auf das hilfegesuch der städte Heilbronn, Hall und Gmünd wegen der belagerung Heilbronns ergangen ist, den schwäbischen städten mit, dass Nordlingen, Hall, Gmünd und Dinkelsbihl die unahnung wiederholt haben, unahnt zur ristung, da sonst dieser dinge kein ende sein, der feind vielmehr vor andere städte rücken und sie durch verheerung der frucht schädigen werde: bittet um nachricht, wie und wann die städte Heilbronu zu hülfe kommen wollen und wann sie gerüstet seien. Beg. Üb der Stadt Heilbronn, nr. 714.
- Juni 7. Rottenburg am Neckar und Ehingen "daby gelegen". Horb, Schönberg und Binsdorf und die dörfer zu denselben städten gehörig vereinigen sich, währ-end des krieges zwischen ezb, Dietrich zu Maiur, hz. Albrecht zu Österreich, markgr. Albrecht zu Österreich, markgr. Albrecht zu Gesterreich, aus die einem und den städten Nürnberg, Ulm, Bothenburg a.d. Tauber, Heibronn, Halle, Wimpfen, Beatlingen, Weil, Schaffnausen, Rottweil, Radolzelle (Crele am Underse) und eilichen andern reichstädten am andern teil mässig zu stehen und sich "unpartluge" zu halten, anch die beiderseitigen gegier weder in die geneunten städte, noch in die veste zu Rottenburg ob der stadt gelegen, die burg in derselben stadt und die veste Horb kommen zu lassen; in die westen masse verabreden sie neutrale haltung in dem streit zwischen bz. Albrecht v. Österreich mit Ulm und etlichen andern reichstädten, denen sie vor zeiten von der herrschaft verpflandet waren, wegen ablösung solcher pfändechaft bis zu erfolgten gütlichen übertrag oder rechtlichen gund treffen wegen der verwaltung innerhab dieser zeit dienötigen bestimmungen. Cop. ch. coaw. Ulm St.-A. Eine zum teil abweichende ansfertigung dieses neutralitätervertrages d. dat, Fyrburg in Brytigov 1450 juni 14 Ebende.
- Juni 7. "Deminica infra octavam corporis Christi illustres principes et dn. dns. Moguntinensis, marchiones de Baden, dns. Chircus comes de Wirtenberg cam magno sercitu obsederunt oppidum Haliptunn ad decem dies vineas vastando segetes et framenta annichilando et villas coram comburendo." Ann. Stuttgart. Wirtt. Jahrbb. 1849. heft 2. 28. Vgl. Gabelkhover, Collect. 1, 330 Stuttgart. F. Hinruzuziehen ist der beiticht bei Ekhart Artzt. Chronik von Weissenburg in Quellen und Erörterungen 2, 168; nach den pfüngsten (mai 24) darnach, da besamelten sich der bischoff von Meintzs, marggrave von Baden unnd der jung grave von Wirtsuberg vol mit 2000 pferden und mit 8000 füßganden, zegen vor Heytpromen und gewannen den kirchhoff zu Flyn, wan sie schaden dardig getabn. hetten, verbrandten acht manne daruff und verhergten alles das umb Heytpromen zu verhergen was, hiewent die reben auß dem grundt ab, Schielfden das Korn und theten grossen mechtigen schaden. Item man sagt auch dazumal, ee der schad geschee, das die stat wolt den herren geben haben 14000 gulden. Das hett der bischeue von Meintzs und marggrave von Bedemung geltan, aber der von Wirtenberg wolt es nit thum, wan sie betten in erzurent. 7123
- Juni 7. Heilbroun an Hall: uns ist warnung zugekommen, dass unser feinde mit 1500 pferden über Bhein gekommen sind in meinung uns zu überziehen und auser weingärten und duren zu verwüsten. Hall möge daber Heilbronn nicht verlassen, auch die andern städte deshalb mahnen, denn der v. Württenberg hat zu Laufen viel brod backen und mehl mahlen lassen und sich "mit cöste größlich zügericht." Desgl. hat der M. v. Baden zu Besigheim (Bäsikeim) au 500 malter nichl gemablen und "vil bröt" gomacht, weshalb sie glauben, dass Heilbronn belagert werden soll. Oop, ch. ouer. Stuttgart.

- 1450 Juni 7. Hans Ainkfür, an Nördlingens der pl. und der bi. v. Mürzburg labete matcherlei von einung wegen werench. Es ward ein verziechnis (nottel) vorgelegt, in welcher weise markgr. Albrecht und Nürnberg sich einander recht gewähren und zu anstrag kommen sollten, das die von Nürnberg begehrten hinter sich zu bringen in der bef. unung, ihre herren würden es annehmen. "Wir haben ain befinnige, et werde gütt, daz Schik got mit sinen genaden, war aber darus würdt, kan ich nit wissen". Man will jeut, in die ander sach gan, die ist wor ettlichermali gelütbart worden von ettlicher rechtbott wegen", antreffend den herren von Mains Robienburge halb; den von Württenberg Essingens, M. Jakob Restlingens and ha. Albrecht der berecht Hebeuberg wegen. Nun hat man gute befung, es werde alles zu guben kommen, "oh aber ez an im selb also die oder waz daruss wurdt, kan ich nit wissen. Or, ch. Nordlingen, St.-A.
- zwischen juni 7 u. okt. 9. Basel bevollmichtigt auf grund einer vorladung d. dat. Nuwenstat 1450 juni 7 infolge einer appellation Neuenburgs al. Bh. von dem rechtspruch des bi. Friedrich v. Basel (1449 aug. 12. gedrach Basel, Ub. 7, nr. 214 fl.; vgl. nr. 6947) eine betschaft an kg. Friedrich mit der bitte, solche appellation abzurseiset oder der stadt darum ein, unverzogen recht 7 zu gewähren oder ob solches in kortzet zeit nicht geschehen könnte, dasche, hinnild "einem fürsten, es seid einen [Friedrich] oder M. Jakob zu rechtlicher entscheidung zu deberweisen, ansserdem die breisacher richtung auch als römischer König zu bestätigen. Conc. ch. Basel. St.-A. Polit. Uk. 00kt. 9 sprach sich das kammergericht für Nemenburg aus. Druck Basel. Ub. 7, nr. 2-85 ub.
- Junt 12. Hall an Ulm: ergänzt seine machricht von der bedrängnis Heilbronns, dass laut måndlicher nachricht durch beten Mainz, Baden, Würtneberg in. a. mit 12000 zu ress und zu faus gegen Heilbronn zu felde liegen, ich dass auch die Rheingauer Renckawer) und auch sonst gross volk zu ross und zu faus setzet vast stark zurücht, das man das getreide der stadt abgemäht und ihre weingarten von grund aus sungehawens hab, die feinde zeit und schirm vor ihr aufgeschlagen haben und viele grosse belösen herbeiführen. Auch höre man, sobald sie mit Heilbron fertig seien, solle est vor Wimpfen gehen. Darum sollen Ulm und alle städte mit ganzer macht zu hülfe ziehen.—
 Cop. d., coaw, Stuttgart, Augeführt Ställin, Wirtenberg, Geschichte 3, 48-6.
- juni 15. Bi. Anton v. Bamberg, hz. Albrecht v. Österreich, pf. Otto, die markgr. Johann und Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob v. Baden, sowie die gr. Ludwig und Ulrich v. Württemberg schliessen ein bundnis bis 1455 jan. 1. Alle gegenseitigen streitigkeiten und die ihrer uutertanen sollen durch schiedsgericht ausgeglichen werden. Falls einer der verbündeten von aussen, ohne dass der rechtsweg betreten wird, wegen forderungen gewaltsam angegriffen wird, soll ihm hülfe geleistet werden, ebenso falls einer ausprüche gegen einen ausserhalb der einung stehendel geltend macht und der beklagte sich dem spruche eines nach Heilbronu, Mergentheim oder Öhringen (Orengawe) zu berufenden schiedsgerichts nicht fügt. Wenn aus diesen beiden anlässen felide entstellt, soll ein jeder der verbundeten 12 reisige binnen 3 wochen auf ausuchen zu hülfe senden. Strassenraub und verletzung des geleites werden bestraß. den untertanen wechselseitige rechtshülfe zugesichert. Den feinden eines verbändeten verweigern die übrigen die anfnahme in ihrem gebiet. An den eroberten schlössern und städten, wie an der bente haben alle gleichen anteil. Die veroflichtung zur hülfeleistung danert bei einer begonnenen fehde auch nach ablanf der bündnisfrist fort. Ausgenommen werden von der einung papst nud röm. könig, die einung mit ezb. Dietrich v. Mainz, sowie seitens des gr. Ludwig v. Württemberg die krone Böhmen, hz. Philipp v. Burgund, das haus Österreich, die pt. Philipp und Friedrich bei Rhein und gr. Ulrich v. Württemberg. Der beitritt zu einer weitern einung darf nur unter ausdrücklicher ausnahme der vorliegenden erfolgen. - Die aussteller siegeln. - Or, mb. libell. c. 8 sig. pend. K., Stuttgart und Wien. - Druck: Chmel, Materialien zur österreichischen Geschichte 1, 313-18; reg. Chmel, Begg. Friderici, nr. 2634 Lichnowsky, Gesch, d. Hauses Habsburg 6, nr. 1510, - Vgl, nr. 6635.

- 1450 Juni 15. Ezb. Dietrich v. Mainz tritt obigem bündnis bei. Or. mb. libell. K. Auf der rückseite: "dys ist nit vollgangen." Es hängen die 4 sig. von Bamberg. Brandenburg (2) und Pfalz; von den übrigen nur die schnörer. O.
- [— Juni 15.] Närnberg an Angsbarg: vernehmen, dass des markgr. Albrecht v. Brandenburg beifer, wie der M. v. Baden, der v. Wärttenberg, und andere mit merklichen zen geversammelt herab zu land als um Weissenburg gekommen sein sollen in der absicht, diese stadt zu belagern und vom reiche zu draugen. De nun, wie sie vernehmen. Augsburgs haupfleute -bladenns gerächt sind und die stadt in solchen schweren läufen also naversehen ist, Närnberg ihr sohl gern helfen wölle, aber derselbe markgr. auch "umb uns in Behm, Sachssen, Düringen, Franncken in größen gewerben ist, Mürnberg zu überzichen, so bitten sie die stadt, ihre hauptleute ohne saumen wieder gen Weissenburg zu schicken und Weissenburg auch somst mit seglichen i leuten nach notultri zu versehen. Brüfbuch 20, 437. Närnberg. Kr.-A. An Weissenburg: mittellung obigen planes und rat sich an Augeburg, Ulm and andere städte um hälfe zu wenden, da Nürnberg anderweitig zu sehr beladen wäre; habst kecken menlichen mut und laßt euch nit erschrecken, wann ob uns daran wer, wöllen wir uns hie auch nit sewmen, sunder ganntz fleis und ernst täln, damits ein it gerött und unbekimert beleiben sullen. * L. C., 459.
- Juni 19, Weil der stadt an Esslingen: heute sind ans von Pforzbeim 12 feindsbriefe gekommen, darin 144 grafan, herren, ritter, knecht und her knechte Rendlingen. Rethenburg a fd. Tanben, Hulbroun, Wimpfen, Weil nebst helfern eutsagt haben und zwar ein teil von pf. Friedrichs [v. Sümmern], ein teil von M. Jakobs wegen, die wir gen Reutlingen gesandt baben. Wir haben auch vernommen, dass der M. v. Baden und beide herren v. Württemberg gestern za Vaihingen bei einander gewesen und vielleicht nech sind. Was sie ausrichten, wissen wir nicht, als so viel, dass man in des alten herrn v. Württemberg land, umb uns, onch in dem genw gen Herenberg zu und uber Tüwingen vast flöhe und daby groß gewerb und asnunnig in dem Westerrych, in dem Waligeuw, am Byn und andern einden sy-, und es, ie über de von Rötlingen und um gen stille, ouch unsere für nit allain zu verderben, sunder unser statt willen habe zu nötten hertiglich und in margrouff Jakobs hand zu bringen. Da der bisher Heilvenn, uns und andern stätten zugefägte schaden noch ungenechen ist, und nach zu vast schreyen, anrüffen und chagen neck daher weit; verfangen hatt und auch nur wenig belfen wird, bitten sie Esslingen, für Weil die städte um hälfe und entsatz zu mahnen. Ort. Stuttgart.
- juni 19. R. Heintt v. Mülnbeim, der meister und rat zu Strasburg bitten Basel unter bezugnahme auf die verhandlungen zu Breissch wegen der rheinschiffahrt, die uwern usch battbürge güllich underrichten das sit die unsern de Basel lossent dingen und den frien Ein herabeschiffen, so sällent die unsern die awern nydewendig unser stat ouch lossen fürfären, unf das sich ieglicher teil gebruche das billich und von alter harkunmen ist, nochdem und der Ein menglich fry sin sol; im audern fall , so meineut die unsern, das sit die uwern nit kundent für anser stat lossen faren und truwent nit, das man in des unglymppfen sölle*. Die schiffleute sind bereit deshab zu einem "früstlichen rechten" zu kommen, an die eude, do sit das vornahs suf den tag zil Brisach bin gebötten haben", finallich vor einen der rheinischen kurfürsten oder ver den M. v. Baden oder vor das "gemein cappitel, das jörs zu saut Jonahnstag zu sänychten zu Spier ist«. Strasburg ist aber anch bereit zu einem neen gültichen tag gen Brisach auf juni 29 zu kommen, zumal Basel ja selbst meldet, dass man vordem zu Basel , einer nottel gar nobe eins worden 3°.

 Cop. ch. conex. Strassburg, St.-A. A. 1803. Vgl. Basel, St.-A. Missik, 6, 70, Basel sagts juni 22 den götlichen tag zu. Juni 30 wird dann durch vermittlung von Breisach ein abkommen zwischen den schiffenten der beiden stadte wegen beförderung der römplige gerürfen, gällig ibs 1451 febr. 2. Druck Basel er Ub. 7, nr. 272. 2138
- [-- vor juni 22.] [Dr. Knorr an markgr. Johann v. Brandenburg]: »item die wege von den osterreichischen aufigesetzt, haben die stete nicht macht auffzunemen« und umgekehrt. - »Item die mittel, die die konigischen, pfalezgrave, Wurczperg, Bamberg, Eystet, Aufseß und ich ainmutiglich furgesetzt habeu, wollen beyde parthey nicht macht nemen zu verwilligen und wir steken also in den sachen . - Beide parteien begehren sein hindersichbreugen zu bedenken. In dem bedenken sein wir von »czweyerley maynunge«; Bamberg, Eichstädt, Anfseß und ich sind der meinung, das bedencken zu geben und wider auff den tag gen Bamberg zu brengen auff solichs, ob die von Nürenberg die richtigung znsagen wurden, das die sachen alle mit ein beslossen wurden. Hans v. Erlbach. Österreichisch, Badisch und Wirtenberg sten in maynung einen andern tag gen Tübingen daran zu machen. Indem suchen wir das mittel, das von der badischen und wirtenbergischen sache auch geredt würde; so sich dann erfinden würde, das sich dieselben sache auch aufzöge und hindersichbrengen begeben, das man dann aus mit den andern benüge, ob besser wer, einen andern tag darumb zu machen oder den tag zu verlengern und des besinsses zu Bamberg zu warten etc. -- Das alles hindern die Badischen und ligen slecht darauf; so die österreichische sache nicht zu einem entlichen vertrage gefangen sey, wollen sye weder von iren noch des von Wirtenberg sachen reden lassen, sunder einen andern tag gen Tübingen haben, und kunnen sye weder mit liebe oder leyde davon brengen. — Ich bedörft, das ewre gnade zwischen dem Enczperger und den von ewrer parthei tehdingβman were. - Item »nechten leczst« sind wir also abgeschieden; die konigischen und ander teidingsleute haben das mittel zwischen Österreich und den städten aufgeschrieben und uns

übergeben mit dem begebren, dass man förder von den andera sachen, das ist Baden und Wirtenbeer, relet da habes vir une de vorgeschriben der Badischen berüttet nicht öffenen wellen, under bestüllich nies geantwert, die bestreichischen zullen sich nochmals auf das mittel bas bedeuken, und so die von Noreuberg zu ewere graden sache geantwertet, wollen wir inne forder auch zu reun obgeschriben begeren antwurte, was se wellen zu den aachen, so wollen zwe doch overn gnaden schreiben, wider gen Hamberg zu kommen und zu helfen einen beslüs in dem tag zu machen.— Gleichzeitige anfzeichnaug Bamberg, Kr.-A. — Der berichtenstater neunt sich mit Aufeses, dem zweiten bereichner bevollmachtigten zusammen: er berichtet auch über die halteng aller übrigen fürstlichen bevollmachtigten zusammen; and erwähnt schliebsslich, dass som here eingelache werden soll wieder auf den tag zu kommen. Nan hatte sich markgr. Johann zeitweilig eutfernt (vgl. v. Wesch in throniken deutschier Städte 2, 505), dadorch ist abs absonder und adressat gegeben.

1450 Juni 22 Bamberg, Die bi. Gottfried v. Würzburg und Silvester v. Chiemsee (Kyemsse), pf. Friedrich bei Rhein, Hanns v. Neitperg und meister Ulrich Ryedrer, rate des rom. königs, gr. Jorg v. Hennenberg. Jorg Fuchs zu Sweinsheubten, bischöff, würzbarg, hofmeister, Jobst v. Venningen, meister des deutschordens, gr. Hess v. Lyningen, Peter v. Talbeim, hofmeister, und Ulrich v. Rosemberg, marschall, pialzgräff, rate, Johanus Dustier, demprobst zu Breslau, des ezb. Friedrich v. Salzburg rat, sowie Ott Pyentzenawer zu Kemnaten, Jakob Pütrich zu Reichartzhawsen, räte des hz. Albrecht v. Bayern, vermitteln in der durch geleitsbruch und todtschlag, verübt an dem markgr. schultheissen von Hoenwardt zu Diefenbronn, veranlassten fehde zwischen M. Jakob und dem schwäbischen städtebund vorläufig bis zum definitiven austrag ihres zwistes vor dem röm. könig einen gütlichen vergleich. Die eroberten schlösser, häuser etc. werden beiderseits in dem zustande, in dem sie sich zur zeit befinden, zurückgegeben; dieienigen, die ihrer leben verlustig gegangen, wieder belehnt. Aufgezwungene erbhuldigung und pflichten werden für ungiltig erklärt. Alles, was während der fehde geschehen, soll vergessen sein, die gefaugenen sollen auf urfehde hin frei-, brandschatzungen und angegeben gelt nachgelassen werden. Juli 3 mit sonnenaufgang werden die feindseligkeiten eingestellt und beginnen die friedlichen beziehungen. - Es siegeln ausser den ausstellern markgr. Albrecht v. Brandenburg und Hanns v. Enzberg, bad, rat, als boyollmachtigte des M. Jakob, Stephan Hangenor v. Augsburg, Mang Kraft v. Ulm. Hanus Aingehurn v. Nördlingen als vertreter der städte. — Or. mb, c. 15 sig, pend. et 4 (Jobst v. Venningen und die 3 städteboten) laes, K.; or. Stuttgart. - O. - Vgl. dazu aus den akten des tages die antwert der städte auf M. Jakobs klage wegen jenes todschlages: nachdem gemeine städte der vereinung in Schwaben zuvor den M. um geleit gebeten, seien ihre diener, an 300 zu ross und eben so viele zu fuss auf dem marsch wider die Armagnaken in ein dorf gekommen, wo gerade kirchweih gewesen. Also hatte ein teil der gesellen den ablass in der kirche holen wollen: ein toil ware , abgestanden und diese hatten ihre pferde , gestellt, Da hatte ein bauer einen gesellen ohne grund mit worten übel misshaudelt, wogegen ihm von den reisigen keiner ein bös wort geboten habe. Darauf habe aber der bauer auf den reisigen knecht geschlagen, der darauf in der notwehr den bauern erschlagen habe und sofort flüchtig geworden sei. - Rothenburg, Chr. 1, 97 Nürnberg, Kr.-A. - Ausserdem 1) richtung zwischen markgr, Albrechtz. Brandenburg einer- und Nürnberg und Konrad v. Heideck andrerseits; 2) richtung zwischen dem ezb. v. Mainz au einem, Rothenburg und Hall am andern teil wegen schloss Neufels; 3) zwischen hz. Arbrecht und Ulm nebst der andern schwäbischen städten um die herrschaft Hohenberg; 4) zwischen hz. Albrecht und Rottweil; 5) zwischen hz. Albrecht und Schaffhausen um Rheinau und schloss Palm; 6) zwischen hz. Albrecht und Schaffhausen sowie Radelfzell; 7) zwischen Württemberg und Esslingen. - Des v. Württemberg rate hatten nicht macht diese richtung zu besiegeln. Nun sind aber die briefe geschrieben und hangen alle insigel daran ausser des v.Württemberg. Da hat sich der pfalzgr, mitsamt den raten des von Mainz und Baden gen Marbach zu dem v. Württemberg erhoben, um ihn zu bewegen, sein insiegel anznhängen. Falls das erlangt wird, so treten die richtungen alle juli 3 in kraft; willigt der v. Württemberg nicht ein, was doch nicht zu besorgen ist, so , weru die richtigung alle entzwei nud stünden die sachen offen als vor; item auch nat der von Wirtemberg versiegelt«. - Vgl Erhard Schürstab in Chroniken dentscher Städte 7135 2, 230-238. - Vgl. v. Weech in Chroniken deutscher Städte 2, 405-7.

— Juni 22 Bamberg. Die bi, Gottfried v. Wurzburg, Silvester v. Chiemsee, pf. Friedrich vormand, Jobst v. Wennignen, deutschordensmeister in deutschen und wälschen landen, gr. Hesse v. Leiningen, Hans v. Keitperg und meister Ulrich Riedrer befehlen kraft Königl, vollmacht den reichstädlen der vereinung in Schwaben, dass sie die stätte Rottweil und Schaffhausen vermögen sollen, wider hz. Albrecht v. Österreich den getilichen austrag ihrer fehde mef feindechaft (t-steiding und berichts) zu halten, der heute zwischen ezb. Dietrich v. Mainz, dem markgr. Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob v. Baden, gr. Ulrich v. Württenberg und der widerpartei eines jeden von den reichstädeten durch sie zu stauße gebracht worden ist. — Or. Suttigart. — F. — V. P.G. Gütter, b. der Statt Bottweil, nr. 1143. 7136

— juni 24. Heinrich Holtzapfiell v. Herzöheim und syne helfer fingen Hans v. Helmstatt, furten in mit ine gefangen gein Lindelbren gewonnen im fuuff heugst und harnasch ane, die in die beut kament. Und das warent die pestem hengst, so kein edellman hett in diem landt. Deßhalb zogen die von Landaw vor Lindelbern unnd das gantze bisten von Soewer, wan er des bischofs vetter was, und lagen darfur zween oder drev tag. Da wart eine therding gemacht. also das Hans v. Helmstat solt geben und antworten 3500 gulden gein Lindelborn inn die vier ringmawern biß samt Johans baptisten dag... und wo das nit beschee, so soll sich hans v. Helmstadt widder stellen und antworten gein Lindelborn... Darmach uff sant Johans Baptisten dag, als man die 3500 gulden solt antworten gein Lindelborn... Als nun der bestimmte tag zer bezahlung der 4000 fl. eintrat, >do fing der margrave zu Badefi Hansen v. Helmstat nff, das er sich nit mocht gestellen gein Lindelborn, als es beredt war worden v. — Eickhart Artzt's Chr. von Weissenburg in Quellen und Erörterungen 2, 201.

- 1460 Juni 26. Heilbrom an Esslingen: uns ist eine mahnung von Ulm gekommen, sunser bayd uffgeleit anzallar neisigs gezig, sen Gemande mit siekte ze senden, dann der reitig gezig, der vor och und uns gewellt sy, startet sich in maynung für dwer and unser gelt frönd von Gemänud gezigt. Der vor rich und uns gewellt sy, startet sich in mecht zu ross und zu fass gerätstet halten, um auf mahnung zuzuziehen. Da wir nun aber verneinmen haben, dass sys vor Gemund gewellt sin, und nicht wissen, ob sie sich himuff gen Rütlingen gethen haben oder way yn 6 sin, und nan von Hall vernehmen, dass die richtung juli 2 angelen soll, wissen wir uns mit unserm schicken ma nit ze berichtens, und bitten sie daher um nahere nachricht. Or. ch. Stutgart.
- [— Juni 27.] Nachstehende haben Beutlingen, Heibroun, Bothenburg und ihren heifern von M. Jakobs wegen entsagt: r. Dietrich Bandenboxt, Johann V. He Tylmans sohn, Johann Ingenhofe, Arat v. Raisfelt Johanns sohn, Bernt v. Velbracken. Heinrich v. Morse. Bernt Hosen u. a. w. En folgen noch 40 weitere gleichgültige namen, die hren charakter nach zum Mittelrien und Moseigheite gehören. Voranf geht ein verzeichnis von meist spanheimer adligen, die von pf. Fredrichs [v. Simmern] gr. v. Spanheim wegen entsagt haben. Mitgebeilt von Ulm am Nordlingen. Nördlingen, Sc. A. Die absage geschah juni 16. Feldeverzeichnis Stuttgart.
- Juni 29. Heilbronn an Hall: der ezb. v. Mainz, die beiden jungen M. v. Baden und der v. Württemberg haben sich suff fram imbiße vor Wimpfen geschlagen, ihnen die undere stat und das tal abgewonnen. Mahnung nm h
 üffe und rettung. Mitgeteilt an Ulm. Oop, ch. coaev. Sunttgart.
- juni 30. Hans Ainkiern v. Nordiugen und Pauls H\u00e4rbling v. Weil an Ulm: wir sind juni 27 mit dem p\u00edalzgr. gen Marbach gekommen und fanden dort M. Jakob und gr. Ulrich. Der p\u00edalzgr. lat die parteien nicht rar versiegebung dies bamberger vertrages) bringen m\u00e4gen und hat nan den deutschneister, gr. Hesse v. Leningen und Peter v. Talheim mit ihnen gen Esslingen geschickt, vander weg zu versuchen. Was daraus werden wird, k\u00f6nnen wir nicht wissen, deun die von E\u00edlingen vast hert tind. Nachschrift: der M. Baden hat mit grossen jegerge der von Wimpfon veingartten« und frucht verw\u00e4stet. Cop. ch. cozev, Stuttgart. Auf diese benachrichtigung und auf mahnung Heilbreuns und Gem\u00e4nds wegen der belagerung Wimpfens durch M. Jakob mahnt Ulm juli 2 Esslingen.
- Juli 3. Hans Ainkurn berichtet Nördlingen: nachdem er mit dem pf. [Friedrich] von Hamberg gen Esslingen geordnet war, um sowohl den von Württemberg als auch die von Esslingen zu bewegen die bamberger richtung einzugehen und die friedbriefe zu versiegeln, und sie juni 27 gen Marbach (Markpach) kamen, also ritten heraus dem pfalzgr, entgegen M. Jakob und die zwei herren v. Württemberg und des M. zwei sohne. Die verhandlungen dauerten bis mitternacht und den ganzen folgenden sonntag, aber niemand konnte den v. Württemberg bewegen, die richtung anznnehmen. Juni 29 ritt der pfalzgr. gen Cannstatt, der v. Wirtenberg gen Stükgarten, und der pfalzgr. schickte mit den boten der städte den dentschmeister und seinen hofmeister gr. Hesse v. Leiningen gen Esslingen, um zn versuchen, sob wir andere mittel in den dingen finden mechten«; aber auch sie schnfen während zwei tage nichts, da die von Esslingen sluter daruff beliben, wie daz zu Babenberg verlawssen worden ist. Also kann niemand wissen, was aus den sachen wird. - Zedula: Also kam dem bürgermeister v. Ulm um mitternacht nachricht, wie die M. v. Baden und der jung v. Württemberg mit macht vor Reutlingen liegen, wohl mit 8000 mann, salz sie von Wimffhen heruff zugen sind und verwusten alez, das da ist, und ist zu erbarmen, daz nieman darzu ton wil«. Zu Babenberg ist abgeredet worden, die von Esslingen sollten den zoll abstellen, bis mit billigem recht ansgetragen werde, ob sie ihn haben sollen oder nicht, das will der v. Württemberg nicht, aber er will, dass der zoll abgestellt werde, »und will des kommen anf den könig und zwei kurfürten, ob si in pillichen haben sullen oder nit«. Das wellen die von Esslingen nicht und es ist zu erbarmen, »daz von der sach wegen all sach sullen enschlagen werden«. - Or, ch. Nördlingen. St.-A. - Laut schreiben von juni 23 von Steffan Hangenor, Mang Krafft und Hanns Ainkurn sollten pf. Friedrich zu dem v. Württemberg, Hans Ainkurn und Andreas v. Munkham von Iballe zu den von Esslingen reiten, »daz zu erholen. das die richtungsbriefe versigelt werden «. -- Or. ch. l. c.
- juli 4 (Aschaffenburg.) K. Dietrich v. Mainz an M. Jakob: lehnt für sich den beitritt m der einung mit gr. Ladwig v. Wörttemberg ab, gient ihn aber dem M., unter der bedingung, dass er darin ansgenommen wird. largrossaturbuch 26, 61 Wärzborg, Kr.-A. F.
 7143
- juli 7. Heinrich v. Lindenhorst, erbgraf der kaiserl, kammer und der grafschaft Dortmund, stahlherr und freigraf des heiligen römischen reichs daselbst und Diderich Plöger, in der freien krummen grafschaft freigraf, verkindun, dass Baereise der Markgrafen von Bieben v. Bircherg 111.

anf klage des Heinrich Murer, prokantars des gr. Ladwig v. Wertstemberg, wider Ditz Erbe v. Strassburg, der Bartbolomens Wärmelin sumbtribes gegen eid und verschreibung und darum szwirens meineidig geworden sei, Dietste Erbe verrehmet sei, und gebietet allen freischöffen, was ir Dietz Erben ankomen, daz ir yn dann nydan slaen, vayn und hangen an des konix wymen den nehsten böm, den ir darzü gehahen mögens, und dass jedermann, der Dietz Erbe wider solche verrehmung beistand leiste, in gleiche peu verfallen ei. — Die ansteller, Ernst und Johann v. Mengde genannt Oschove, Johann v. Kitzingen genannt Trettliech, Engelbert v. Holte genannt Coster und Johann Platzvorst siegeln. — Opp. ch. coaev. Strassburg, St.-A. GIP., 209 aus einem Enzikel mit der aufschrift: dis sein gemanne onen bören, dann oht, reht fryscheffen des richts. — Vgl. nr. 7074 u. 7111.

- 1450 full 10. Sigmund v. Wemdingen an markgr. Albrecht v. Brandenburg; ist im auftrag des M. v. Baden und des v. Württemberg heute gen Ansbach (Oniltzpach) gekommen und benachrichtigt den markgr., dass seine herren auf juli 22 einen tag gen Ohringen (Oringaw) beraumt haben vor die fürsten der vereinung, um salda furzunemen, davon mir ewr gnad an sy zu werben bevolhen hate; aber da dem hz. Albrecht v. Österreich von solchem tag nichts bekannt ist, so besorgt M. Jakob, der tag möchte dann keinen »fürganck« haben, und meint daher, es würde besser ein auderer tag anberaumt. --- M. Bernhard hat ihn gebeten, dem markgr. Albrecht zu sagen, »das ir ewerm sweher seinem vatter geschriben het, das er euch ine mitsampt zwevhundert oder drewhundert pferden zu disem Zug gen Döringen geschickt und gelihen het, so zweyffelt im nicht, er wurde sich darinn gen ewrn gnaden willig erczeigen, so wolt er (M. Bernhard) mitsampt solchem zeug sich forderlich zu ewern gnaden fingen und ewern gnaden willig sein, und das ewr gnad das ye nicht underwegen ließ, sunderlich dieweil sein vatter seinen zeug nech bey einander het, das woll er umb ewr gnad fruntlich verdienen, dann er ewern gnaden zu dienen vast begirlich iste. - Wemding rat markgr. Albrecht, auch beiden herren v. Württemberg um einen reisigen zug zu schreiben, so glaubt er, dass falls sie mit Esslingen gerichtet werden, sie ihm solches nicht abschlagen werden. -- Uber die richtung« weiss er nichts anders zu schreiben, als wie der pfaizgr. »nehst« den königl, raten geschrieben hat. So war auch Dr. Peter [Knorr] noch nicht gekommen, als ich von meinem herren v. Badaw schied, - Or, ch. Ramberg, Kr.-A. 7145
- jull 13. Ladwig herr zu Lichtenberg an er. Schaffrid v. Leiningen: nachdem gr. Schaffrid ihm anf seine schreiben keine antwort erteilt, trotzdem aber allerfei von ihm ausgebe, erklärt er sich bereit wegen der in punkt 3 gegen Ihn erhöbenen beschuldigung vor kg. Friedrich zu kommen, allda gr. Schaffrid ihm dann auch wegen selcher beschuldigung tun solle, was er von ebren pflichtig wäre oder wessen er gewissen wärde. In derselben weise sei er auch wegen der darch punkte orbüg: ober aber meinen wellte, dass ihm selcher austrag entlegen oder verzogen wäre, so wolle er ihm ehre und recht tun vor einem der nachbenaunten herren, pf. Friedrich, hr. Johann v. Calabrien, M. Jakob, gr. Ladwig: Wärttemberg. Auf seleches hat der v. Leiningen etliche schimpflich und inde schmachschriften an den v. Lichtenberg geban und si wider darauff geantwortet. Aus vorgemelten zugriffen ist erfolgt, das die herren v. Lichtenberg in einen grossen krieg mit deuen v. Leiningen kamen, und hatten die v. Leiningen zum besten die Pfaltz; überkamen auch zu helfte Debolsten herren zu Hohen Gerödsek, herren Georgen v. Ochsenstein and iren schwager graff Jacoben zu Manif (!= Mörs) und Sarwerden, Hans v. Fleckenstein. Dagegen hetten die herren z. Lichtenberg ein hinderruck hey der maggraffschaft Radeu und bekämen zu uellfern Jacoben um Willbelmen gebrüder zu Lützelstein, Johann und Willbelme gebrüder zu Vinstingen. Hertzog, Edelasser Chronik 5, 21. Vg. auch
- jull 17. Wilhelm Böcklin v. Utugertal reversiert M. Jakob über solche mannlehen, die dieser ihm nach abgeschlossener richtung mit den stätten des schwäbischen bundes wieder geliehen hat, nämlich das steinhaus zu Heimeim (Heymsheym), das der vom Stein gewesen ist, das labbteil eines gartens am ter und eines welberstäcks vor den obern tor, an welchen beiden stücken sein gufdliger herr v. Württemberg das ander teil hat; bac- und breunholz für das genannten hans in des M. wäldern, jedoch nach weisung der markgräthen förster. Aus genannten hanse oder Heymüheym der stadt soll er keinem krieg führen, ohne sich tavor »one gedinge zu uttragk eren und rechta« vor dem M. erboten zu hahen; dem M. ist die öffnung in dem steinhause vorbehalten, doch ohne Becklins kosten und schaden. Koph. 38 (304), 131 K.
- Juli 21. Ulm mahnt die städte der vereinung zu einsu tag gen Ulm auf aug. 1. Tagesorduung n. a.: markgr. Albrecht v. Brandenburg hat laut abschrift den städten der vereinung wegen Eberhards d. ä. v. Urbach geschrieben, dem sie geantwortet haben, dass sie soliches vorbringen wollen. So ist Hans v. Rechberg mit seinen belfern vor etlicher zeit der vereinung von M. Jakobs v. Baden und Eberhards d. ä. v. Auerbach (Ur-) wegen feind geworden. Ib ann die feinöchaft mit M. Jabob gerichtet is, so ist auch diese fehe ab, wegen des v. Urbach stath sie aber noch offen. Die v. Wimpfen haben von solcher feindschaft Eberhards v. Urbach wegen, die vor dem kriege auf ihnen gelegen ist und jetzt noch sawärlicher« auf ihnen liegt, meinen metklichen zusatz reisigen gezugs gebeten. Sahann hat auch gr. Ladwig v. Württemberg wegen des v. Urbach laut abschrift geschrieben, Auch haben die v. Esslüngen geschrieben, wie gr. Wilhelm zu Werdenberg und Sargans (Sant Gans) denne v. Nürnberg und andern gemeinen städten, die mit dem v. Urbach in fehbe stehen, nebst genanten sgebötens knechten von des markgr.

Albrecht v. Brandenburg und des v. Urbach wegen fehde geschrieben, und steht diese feindschaft noch offen, obwohl diejeuige mit marker. Albrecht gerichtet ist. — Bezüglich des gr. v. Werdenberg hätten die städte kundschaft, dass derselbe auf der städte kanfleute auf der strasse gen Venedig und allenthalben auf andern strassen hielte. — Bezüglich der urbacher fehde schwebten verbandlungen, den v. Urbach in der städte dienst zu nehmen. — Or. ch. Nördlingen, St.-A.; conc. ch. Ulm St.-A. — 7148

1450 Jull 25 Lahr. M. Jakob vermittelt zwischen hz. Albrecht v. Österreich und M. Wilhelm v. Hochberg. — Vgl. Regg. der M. v. Hachberg.

- Juli 29. Johann herr v. Schoneck d. j. bekennt, uneldem edt, Dietrich v. Mainz zwischen pf. Stephan mud seinen söhnen pf. Priedrich und Ladwig sowie M. Jakob einer- und seinem vater Johann Hurt v. Schoneck anderseits in güttlichkeit entschieden hat, dass M. Jakob als der ältsate gr. v. Spanitein von seinet- und pf. Friedrichs wegen ihm (mir) leichen solle solche mannen und hargleben, die sein vater von-der grafschaft Spanheim gehabt habe, dass der M. Jakob him darath houte solche behen gleichen wie nr. 5815. Vgl. nr. 6883.
- Juli 30. Colmar antwortet an Frioburg im Breisgau auf die aufforderung, den müurbrief, wie er jetzt zu Freiburg beschlossen sei, ausser einem artikel zu besiegen, dass Colmars beit Weitschin v. Bebeihneim in dieser hinsicht keinerlei bindende zuszuge gegeben habe, es sei denu, dass Colmars umsassen in die münze gehörend, nämlich der M. v. Baden, die herzuchaft von Wärtemberg, der herr v. Bussnang und der junker v. Rappolistein ebenfalls darin verwilligten, wie solches gr. Hans v. Thierstein mit denselben bestellen wollte. Colmar, St.-A. Missiren, 258. Vgl. such schreiben Colmars am Basel von okt. 9. dass der stadt umsassen auf michaeli und andern marktagen nebst am gebig offentlich haber reden lassen einen gulden zu nehmen und zu geben für 11½ g. 34 zappen, woderne Colmar grosser schaden erwächst. Bitten Basel mit der herrschaft v. Österreich und den andern müusgenossen massregeln zu treffen, dass deren umsassen sich auch an das münzabkommen binden: vernehmen übrigens von glaubhaften leuten, dass das abkommen auch in Basel nicht gehalten wird. I. c., 280. Juli 16 hatton gr. Hans v. Tierstein, hanptmann ze Ensisheim, und die städte Basel, Freiburg, Colmar und Breisach einen münzvertrag, gültig von sept. 8 ab. 7 1151.
- Aug. 6. Gr. Johanns v. Lupfen landgr. zu Stälingen und berr zu Holenhandsberg (Landspurgk), der mit seinen knechten durch bl. Buprecht v. Strassburg in getängnis genommen ist, weil er in dessen geleit seine offenen feinde niedergeworfen hat, nunmehr aber nach geschehener kehrung durch M. Jakob v. Baden geleitigt ist, gelobt urfelnde: ebensa geloben seine brüder die gr. Heinrich und Siegmund solches gefängnis ihres brüders nicht rächen zu wollen, M. Jakob mid die 3 brüder v. Lupfen siegeln. Or. m. b., 4 sig. pend. Strassburg. B.-A. Vgl. auch schreiben des bl. Reprecht v. Strassburg an bz. Philipp v. Burgund, den v. Lupfen betreffend, d. dat, 1450 febr. 2 7 Strassburg. S. S.-A. AA, 1499.
- aug. 10 (Rinvelden.) Hz. Albrecht übersendet [M. Jakob], nachdem dieser von ihm kürzlich zu Lahr durch M. Karl und etliche räte antwort wegen der vogrei über Tennenbach begehrt hat, und hr. Albrecht selbst zu einer antwort innerhalb eines monats verfenge, einliegend kopie eines briefes von k. Karl an die M. Hans und Ottov Hachberg (vermutlich Regg. der M. v. Hachberg nr. h 1139; vgl. auch nr. h 307), die vogtei betreffend. Cop. kopb. 212 (108 %), 31 (108 %).
- aug. 11 12 Weissenburg. Pf. Friedrich schufforst legte einen tag gen Woyssenburg zwischen Heinich Holtzapfel und Hans v. Helmstatt. Diesen tag besuchten obgenanter pf. Friedrich, item der ih. v. Baden, item luz. Steffan v. Bayern und hz. Ludwig sein sohn, item bi, Ruprecht v. Strassburg, die bi, v. Sperge und Worms, der teutschmeister v. Horneckh, der gr. v. Katzenelubogen, ein gr. v. Nassawe, gr. Hesß v. Leyningen, der gr. v. Wertheim, gr. Friedrich v. Zweinbrucken und herr zu Bitsch, die gr. v. Westerburg, die gr. Emrähart v. Rbersteynn und Hamman v. Leyningen, theingr. Johann, gr. Courad v. Dubingen, zwei Rawgraven, die gr. Bernhart v. Rbersteynn und Hamman v. Listech, die herren Ludwig zu Echtenberg, Johann und Wilhelm zu Vinstingen, Jorg zu Ochsenstein, Philips Schenck zu Brgach, gr. v. Eysenburg, der herr von Epstein, gr. v. Hanaw, item gr. Ladwigs rethe von Wirtemberg, gr. Dulrichs retde von Leyningen, des ertbischefs von Meintz rethe; siem wierzehen ritter, on ander graven, herren, ritter unnd knecht, der namen ich nit aller weiße. Doch so warent af die zeit zu Weyssenburg ob 1200 pferden die aufwendig uf den dorfen stunden.

Item es musten auch alle fursten versprechen fur sich und die iren, der stat und dem reych kein schad zu sein unnd gleidt zu halten unnd, ob es nott besche, bey des pfaltagraven und der statt panner zu besteen, das sie dan auch also versprochent. Sollichs thetten auch alle grafen, herren, ritter und knecht.

» Disen tag hielt man in dem closter under den baumen vor pfaltegrave Friderichen in gegenwertigkeit aller begenetten fürsten, graven, herren und offentlich vor aller meniglich, die dahin kommen mochten. Anch so hat man rieggel vor die closterpforten gemacht, daran sassent gewappnet leut, die do hatent, das man die herren nit über drange. Und handelt man zwen tag... Doch wie dem allem so zersluge sich dieser tag und schieden on ende...¢
— Eikhart Artzis Chr. von Weissenburg in Goellen und Eroferennen 2, 20.2-20.5. — VF. 117, 1715.5.

- 1460 aug. 12 (Wisenburg.) Die gr. Philipp v. Katzenellenbogen, Reinhard v. Hanau, Johanu v. Nasaau und Wilbelm v. Wertheim, junggr. Emich v. Leiningen, Reinhard v. Neipperg, Philipp v. Kronberg, Kourad v. Franckenstein rittere, Stephan v. Emershofen, Hans Thomas v. Neuburg, Hans v. Emzberg, Albrecht v. Zatern d. ä. and Hans Knüttel, alle rechte freischöffen der heimlichen acht, bereugen, dass M. Jakob auf dem von pf. Friedrich nach Weissenburg anberaunten unwerdingsten tage sich gegen Simon Manchenleimer v. Zweibräcken und Heinrich Holltzapfelle wegen seines mannes Hans v. Helmstat, den diese gefangen hatten, erbeten habe, recht zu geben und zu nehmen und das recht mit geld zu verbürgen oder zu vergeiseln. Cop. ch. coaev. Frankfurt. St.-A. reichsach, akten l.X. 4602. Vgl. nr. 7154. F. Vgl. anch Inventare des Frankfurter Studaterhie, 1, 201.
- aug. 13. Colmar an M. Jakob v. Baden: nachdem sie sich mit Thenigen v. Wittenheym wegen ihrer spänne auf den M. zu rechtlicher entscheidung vereinbart hatten, was sich bisher unmusse des M. halb verzogen hat, bitten sie ihn, in der hoffung, dasser gletzt zu beserer musse gekommen sit, da sie nicht gern also in den sachen hangen, tag anzusetzen und entscheidung zu traffen. Mitteilung an den v. Wittenheim. Colmar, St.-A. Missiv., 261.
- aug. 26. Johann Manhoff, freigraf der freigrafschaft Waldeck, verkündet Strassburg, dass Tiecz Erbe v. Strassburg seine klage wider die von Reichenweier, wider Haus Floß daseibst, Bartholomeau Wormelyn und priester Cane Ladwigs vor dem freistahl zu Sachsenhausen gewonnen hat, verbietet der stadt mit denselben gemeinschaft zu unterhalten, beliehlt ihr, Dietz Erbe zu seinem rechte zu verhelfen und thas eigentum der verurteilten mit beschlag zu belegen. Or. ch. lik c. Strassburg. St.-A. GUP. 2020. Entsprechendes schreiben des gr. Walraf v. Waldeck au Strassburg. d. st. aug. 28 or. ch. lik cl. e. sig, in verso impr. Ebenda. Vgl. nr. 7144 v. 7174.
- sept. 2. Jakob und Wilhelm gebrüder gr. zu Lützelstein und herren zu Geroldseck am Wahsichen und Jakob herr zu Lichtenberg verbinden sich in der weise, dass die v. Lützelstein herrn Jakob helfen wollen wider Schaffrid gr. v. Leiningen und Thiebolt herrn zu Hohengeroldseck, Jerg herrn zu Ochsenstein und ihre helfer; hingegen soll herr Jakob den v. Lützelstein beistand leisten, falls sie mit dem pfalzgr. in krieg gerieten, und soll alsdann jeder 50 wohlgerüstete pferde und leute halten. Die beute wird gleichmässig geteilt, wer mehr »ruter« und leute dabei gehabt hat. dem soll sin »müglich cost« vorab gezahlt werden; wegen der gefangenen wollen sie gemeinsam handeln, gemeinsamen schaden gemeinsam tragen. Falls die v. Lützelstein das geld hergeben, wird herr Jakob die dem pfalzgr. zustehende öffnung in hurg und stadt Worth ahlösen und die v. Lützelstein sich der wider den pfalzgr. gebrauchen lassen wie bisher den pfalzgr.; löste herr Jakob aher selbs die öffnung ab, so soll er die v. Lützelstein hier wie in den andern schlössern enthalten und hausen. -- Or. mb. c. sig. delaps. Darmstadt. -- Vorauf geht das bunduis zwischen Ludwig herrn zu Lichtenberg und Johann herrn zu Vinstingen wider Goffritt gr. v. Leiningen und Jakob gr. v. Mörs und zu Sarwerden von aug. 31. - Or, mb. c. sig. delaps. Ebenda. - Vgl., zur sache auch Eikhart Artat's Chr. von Weissenburg in Quellen und Erörterungen 2, 148f.: >1450 uf montag vor Egidij (aug. 31) da uberzohe innekher Schaffridt von Levningen mit synen helffern die obgenauten herren von Lichtenberg und hette zu hilff juncker Jorgen von Ochssenstein, junckher Diebolten von Geroltzeck und juncker Hansen vonn Fleckenstein. Unnd darzn vergunde imder pfaltzgrave viel guts und lyhe im viel ritter und diener, wan er nit gutten willen hette zu den obgenanten herreu von Lichtenberg ... Item die herren von Liechtenberg hetten zu hilff die graven von Lutzelstein und die herren von Vinstingen und ander ritter nnnd knecht, also das sie hetten stets bey drewhundert pferdt.«
- sept. 2 (Heidelberg.) Pf. Friedrich belehnt als vormund des kf. Philipp M. Jakoh mit den børgen und dörfern traben und Stein. M. Jakob verspricht das leben vor erlegung von 15000 rh. fl., de dann na Speier gang und gåbe sind, in einer summe gen Heidelberg eder Bretten (-theym) zu entirichten, nicht auszulösen; nach der auslösung soll aber die mannschaft ab sein. — Kopb. 37 (30⁴), 23 K; revers des M. Jakob vom gl. dat. l. c., 12. — Erwähnt Sachs. desch. der Markgrafschaft Baden 2, 349.
- sept. 2. M. Jakob hat in dem grossen sand der burg zu Heidelberg pf. Friedrich, als vormund des kf. Philipp. san sinen geseres, eggriffen und begehrt, him in gemeinschaft mit pf. Friedrich [v. Simmern] zu leiben >die gross und kleine pellentus; das hat der vormund hm versagt. Hierbei sind gewesen und vom M. zu zeugen gebeten hz. Baprecht. Pf. Friedrichs bruder, mot unchbenannte der Pfalz rate: herr Jost. V. Soninging dentschenister, gr. Bernhart v. Kberstein, herr Ludwig v. Ast domprobst, herr Wiprecht v. Helmstatt hofmeister, herr Reinhard v. Neipperg (Nippern), herr Switcher v. Sickingen rittere, meister Hanns Laudemburg, Peter v. Tallnein hofmeister "Bebrahrt v. Gemmingea, Hanns Landesschade, Hanns v. Weingarten und Marthin Göler v. Ravensburg (-perg). So hat M. Jakob von seines rate bei sich gehabt; jungger, Emich v. Leuingea, Albrecht v. Zentern, Wippercht v. Helmstatt, Beinharte seligen sohn. Hanns v. Enzberg, Wälther v, Helmenbefen, Heinrich v. Schweinheim und Bartholomeas prothonotarius. Kopb.
- sept. 2 (Heidelberg.) Derselbe belehnt als vormund kf. Philipps M. Jakob in gemeinschaft mit pf. Friedrich (v. Simmern) wie nr. 2203. Or. mb. Koblenz. F. Revers des M. Jakob für sich und pf. Friedrich or. mb. c. 2 sig. pend. Ebenda. 7161

- 1450 sept. 2 (Heidelberg.) Derselbe belehnt als vormund kf. Philipps seinen schwager M. Jakob in gemeinschaft mit seinem vetter pf. Friedrich [v. Simmern] wie ur. 6204. Or. mb. Koblanz. F. Revers des M. Jakob für sich und pf. Friedrich vom gl. datum gegenüher pf. Friedrich für die dauer von dessen vormandschaft kopb. 37 (30f), ×f. K.
- sept. 9 Freiburg im Breisgew. M. Jakob teidingt zwischen hz. Albrecht v. Österreich und M. Wilhelm v.
 Hachberg wegen des Hauensteins und des Waldes. Or. ch. K. Vgl. Regg. d. M. v. Hachberg.
- sept. 16 (Freiburg.) Hz. Albrecht bittet M. Jakob um ansetzung eines tags, nachdem er und M. Wilhelm wegen laaterung des strittigen ersten artikels des abschiedes (nr. 7163) wieder auf ihn überein gekommen sind. — Reg. 249. 12, 10.
- -- sept. 23 St. Diepold, M. Jakob antwortet hz. Albrecht (auf m. 7164), dass er gern gesehen hätte, sie hätten die sache abtragen, ist aber bereit nach seiner räckkehr in die markgrafschaft sich derselben abermals »zui underwinden, zu tagen und zu ülttrag zu helffen». — Reg. 200. 12, 107.
- sept. 28. Basel an Adam v. Ansolsheim: seine absage (sept. 24) dünkt ihnen ein mutwillig vornehmen: gleichwohl wiederholen sie ihr rechterbieten vor hz. Albrecht v. Österreich, den bi, v. Strassburg, vor M. Jakob oder eine der städte Strassburg. Schlettstadt oder Colmar. - Gleichzeitig benachrichtigt Basel hz. Albrecht von solcher absage des v. Ansolsheim und bittet ihn, gemäss der breisacher richtung nicht zu gestatten, dass der v. Ansolsheim ihnen aus seinem gebiete feindseligkeiten zufüge. — Item deminis de Liechtembergek, de Rapolsteyn etc. similiter scriptum est. — Desgl, mut, mut. unter mitteilung ihres rechterbietens auf adressaten an den bi. v. Strassburg, den M. v. Baden, Strassburg, Colmar und Schlettstadt. - Ferner richtet Basel an Solothurn die bitte, etliche wege zu gedeuken, damit dieser streit freundlich mit vereinung eines rechten hingelegt werde, da der v. Ansolsbeim sich grossen glimpf und seuch ung limpf zuträgt wegen der vielen rechtgebote, die er gr. Haus v. Freiburg und euch getan hat, nämlich auf hz. Albrecht, pf. Ludwig selig beziehungsweise seinen bruder pf. Friedrich, den M. v. Baden, die gr. Ludwig und Ulrich v. Württemberg, den bi. v. Basel, gr. Hans v. Tierstein, junker Rudolf v. Ramstein, Strassburg, Breisach, Freiburg oder Neuenburg a Rh. - Basel. St.-A. Missiv. 6, 85-86. - Gr. Hans v. Tierstein autwortete okt. 5, dass er nach dem v. Ausolsheim zu Rappoltsweiler und an audern orten erfahrung getau habe, um ihm solche rechtliche gebote Basels mitzuteilen, aber über seinen aufenthalt nichts erfahren konnte, - Or, ch. l. c. - Okt, 12 erklarte sich Basel auf ein schreiben des v. Ausolsheim, dass er bereit sei durch die junker Jakob und Ludwig v. Lichtenberg erkennen zu lassen, ob Basel ihm gemäss seinem schreiben hatte antworten sollen, dazu geneigt unter der bedingung, dass er die feindschaft abtue. - Dazu erklärte sich der v. Ansolsheim okt. 16 nicht geneigt. - Darauf kam Basel soweit entgregen, dass es sich trotzdem bereit erklärte, mit ihm zu ehre und recht zu kommen an eins der früher beschriebenen ende oder auch vor die herren v. Lichtenberg. - Basel. St.-A. Missiv. 6, 95, 99 u. 111. - Über den beginn dieser streitigkeiten vgl. Regg. der M. v. Hachberg. 7166
- sept. 29. Im inr 1450 uft michaelis (sept. 29) do leyt der hertog vonn Burgundi eynen dag gein Prussell in Prafant (in den streitigkeiten zwischen pf. Friedrich und den v. Lätzalstein). Zu dissem tag schickt der pfaltgarave [pf. Friedrich] syn treffenliche rethe, mit namen drey graven und drey doctores und meister von synt wegen. Da wart king und antwort verhört und blibe augeracht. Darumb da widdersagten die obgenanten graven von Lutzelsteyn dem pfaltzgraven anno domini 1451 dorstags nach Viti et Modesti (juni 17) und zogent in des rychs dörffer umb Hagonowe, vieugen viel gebauwru und theiten grossen schaden mit ranb und brandt zwen dag mit 350 pferden als man sagt. Eickhart Arttis Chr. von Weissenburg in Quellen und Erörterungen 2, 171 f. Über die beziehungen der v. v. Lätzelstein zu Burgund vtg. nr. 8729.
- okt. 14 (Spoleto.) P. Nikolaus V teilt dem maiuzer kanonikus M. Johann v. Baden mit, dass er ihm die propstei von Mariengraden zu K\u00fclin nebst eink\u00e4nftner von 50 mark silbers reserviert habe, subald dieselbe durch aberkennung des jetzigen inhabers Walram [gr. v. Morz] als hi v. Mantest frei geworden sein werde. Beg. Hansen, Westfalen und Rheinland 2, nr. 462. Hansen f\u00e4gt hinzu, dass Walram bis zu seinem tode im besitz der propstei blieb. 7168
- ekt. 16 (zur Newenstal), Kg. Friedrich befehlt Hermanu Bakenberg, freigr. zu Volmarstein, der auf klage von Cracht Steke börgermeister, rat und gemeinde von Strassburg vor seinen freistalt jesieden hatte, obwohl von Feger Hans wegen mit urteil und recht um seiner misselat willen gerichtet sei, die ladung abzutan und den klager vor M. Jakob zu weisen, anchelem dieser sich Strassburgs zu er und recht; gemichtigt und et stadt von ihm abgeheischen habe. Notartainststrument von 1450 okt. 26 Strassburg, St.-A. UUP. 206-209. Kraft Stake war makrischer amtmanu und drost zu Wetter und damit stellvertretender stahlberr des hr. v. Cleve zu Volmarstein, Hakenberg war einer der berüchtigsten freingrafen seiner zu.
- okt. 29 (Bischofsheim.) Ezb. Dietrich nimmt M. Jakob mit andern aus in seiner fünfjährigen einung mit Heilbronn. Reg. Ub. der Stadt Heilbronn, nr. 717.

- 14:50 Okt, 31. Lienhart Snewlin bürgermeister und rat zu Freiburg dricken Basel int beileid aus, dass Andres Rotenburg genannt Goltsmit etliche bürger Basels, ußmithe Peter Schilling und Burckart Bessemer, gefangen und ge Kopponbach geführt inäbe. Or, mb. Basel. St.-A. Missiv. 6, 102. Nov. 3 verrollständigen sie dann ihre mittellung, das M. Jakob, sowie Walther und sein sohn Hesse v. Keppenbucht teil an der burg hätten. Man meine aber, Peter Schilling sein die Mortenag geführt; im welches schloss, Komen sie nitelterfahren. Or, mb. 1c., 10c. 7171
- nov. 2. Hans v. Sulez genannt Harm, vogt zu Bergheim und Kienzbeim (Chiff-), überseudet Basel kopie, wie Adam v. Ansolsheim (Ansolsheim (Ansolsheim (Ansolsheim (Ansolsheim (Ansolsheim (Ansolsheim (Ansolsheim v. Ansolsheim v. Ansolsheim v. Ansolsheim von der "Munitätte getan, und hofft, dass solches zu beiden teilen voll 16g, lab zh nitözbarkeyte. Or. ch. Basel, St.-A. Briefe 6, 103. Aus dem schreiben des v. Ansolsheim von okt 29 cop. ch. coaev. ohne daresse Basel, St.-A. Briefe 6, 105 geht bervor, dass M. Jakob im gebeten hatte, Basels kanflente, die »nach wynen« fahren in seine städte und gebiete im Elsass und auch in die (dem kanonikus Konrad v. Bussnang unterstehende) obere Mundat sicher zu sagen, Solches hatte der v. Ansolsheim unter dem insigel des v. Lützelstein gewährt.
- nov. 7. Basel dankt M. Jakob v. Baden für sein rebieten, der stadt in ihrer streitsache mit dem v. Ansolsheim gübliche tage ansetzen in wollen, und erklärt sich dazu bereit, falls der M. die zustimmung des v. Ansolsheim findet.
 Basel, St.-A. Missiv. 6, 97. Vgl. ur. 7166.
- nov. 11. Conrat Visicher stadtschreiber an Nördlingen: die gericht zu hof sind uff die weil ufgestagen; die stadte-beten haben ihn zu sich genommen vor den könig und haben ihn bei sich gehabt bei der werbung und erung. Die erung hat man gerin genommen und vast gedankt; die werbung von den stadten hat der könig gnädig gehört zu zwein mallen, und es ist dann auch Nördlingens anliegen vorgebracht (prozess mit herrn Friedrich Murber und dem v. Ottingen). bler stett bieten warttend der antwurt umb alles, dzz sie an in (den könig) bracht habent, und der ist kains üßgerichts ansser den briefen gen Rom an den papst von der pene wegen. «Und also sitzen wir alle tag met der ift nud wartten, wenn uns got berat, und ist verdossen, daz daz so langsam gate. Das klagen aber sie nicht allein, es sind vieler fürsten und herren hotschaften hier, «die sint vast undultig, daz sie solang hie müssen liegen, dein tuil vor uns lie sint gewesen, amtlich die der bi. v. Regensburg. Passau, Mainz, Kön, des pfalzer., des M. v. Bladen, des markgr. » Brandenburg, des königs schwester der [hz. Margeratha] von Sachese, der stadte Basel, Frankfurt, Hagenna, Kaysersberg und vieler andrer, «der kaine sich vast römen mag gater fürderlicher uffrichtung«. ort. N. Nordlingen. St-A.
- nov. 12. Juhann Manhoff, freigr, der grafschaft Waldeck, wiederholt an Strassburg sein früheres gebot betrefs Dietz Erbe (nr. 7157) und beflehlt der stadt, ihn für einen biedermann zu halten, ihn zu schützen und schirmen wissber und sich van kein auder schrifter zu kehren. und totil fünen mit, dass Erbe's prokrator am heutigen tage- vor mir in siner gegenwertikeit uff die von Richenwiller und uff alle, die da sache zu schicken haben, ger ufrichtlich und gentzlich erwonnen und herstanden hat«, Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. GUP., 206-209. Vgl. 7.176.
- nov. 19. Heinrich v. Lindenhorst, erbgraf der kaiserlichen kammer der stadt Dortmund und freigraf des römischen reichs daselbst, Diderich Ploigher, in der freien krummen grafschaft. Wilhelm van der Zungher, der kaiserlichen kammer der stadt Dortmund, Herman Walthus, des ezb. Dietrich in der freigrafschaft zu Arnsberg, Conrad Hake. liz, Gerhards v. Cleve gr. zu der Mark in der freigrafschaft Hamm und Unna, Wynecke Paskendall, desselben herra v. Cleve in der freigrafschaft zu Bechum (Boickham), Johan Gardewech des gr. Wilhelm v. Limburg herrn zu Bedbur (-her) in der freigrafschaft Limburg up der Leenen (- Lenne) gelegen, Heinrich v. Virdinckhusen, der freien grafschaft zu Villigst (Velgyste), Bernd Duker, der freigrafschaft zu Heiden, und Arna Cleynsmyt, freigrafen, verkunden allen freischöffen der stadt Strassburg und allen andern freischöffen, dass Dietz Erb gesessen zu Strassburg vervehmet sei und das gegenteilige urteil Johann Manegolds (! sic), freigrafen zu Waldeck, wonach er von der an dem freien stuhl zu Waltrop (Waltorp) über ihn ergangenen vervehmnng absolviert sei, ungültig sei, da derselbe Johann Manhoff im bann, oberbann und interdikt sei, auch zu solchem gericht keinen befehl vom könig oder dessen statthalter habe aber auch wenn er zu dem gericht solchen befehl gehabt hätte, so waren die freigrafen und kläger zu solchem gericht nicht beschrieben worden. - Notariatsinstrument von 1451 april 2, aufgenommen durch Heinrich König, genangt Rautze, bischöflicher notar und freischöffe, in Heinrich Meiger's, ammeisters zu Strassburg und freischöffen, wohnung in dornes gasse gelegen, in gegenwart des strassburger stadtschreibers Johanns Meiger und des strassburger bürgers Niclaus genannt Ingolt, beide freischöffen, auf anstehen des ebenfalls gegenwärtigen Dietrich Söldener von Beichenweier, der herrschaft von Württemberg diener und freischöffen. - Or. ch. c, 10 sig. impr. Strassburg. St.-A. GUP. 206-9; cop. ch. coaev. Ebenda IV, 79. - In dem or, sind die beiden freigr. Manegold und Manhof zusammen geworfen, in der cop. ch. coaev. ist für Manegold richtig Manhoff geschrieben. - Vgl. nr. 7144, 7157 u. 7175, 7176
- nov. 22. Schawenburg, das schloss gelegen inn der Morttenawe gewonnent die herren von Lichtenberg und erstigent es ninb den mittag, wan iunker Diebolt von Geroltzekh darauf endthalten was, und viengen den, der den eegs-

nanten iundker Diebolten endthilt, gewonnent auch groß onseglich gutt daruff, wan es viel gemeyner bett, der ettlich doben gesessen waren. - Eikhart Artzt's Chr. von Weissenburg in Quellen und Erörterungen 2, 149 f. - Vgl. auch die angabe bei Mone, Quellensammlung zur bad. Gesch. 2, 140, dass die burg um 2 uhr nachmittags durch verräterei einer kücheumagd gewonnen ward, sdie ein worttzeichen gab, das man in der portstuben zu abent zebrt«. -- Die nachricht einen chronologischen widerspruch. --- Vgl. Mathias von Kemnat in Quellen und Erörterungen 2, 29 f.; » Schawenburg in der Mortenawe, ein gut veste schloss, wart dem stamme von Schawenburg angewonnen von graff Hansen von Eberstein. Der was des schloss ichenherre und deth ine doch das schlos bei nacht abstelen und übergab es dem markgraven von Baden, und die von Schawenburg, diener des pfaltzgraven, rufften sein gnade an umb recht, und als ine das nit gedien mocht von den inhabern, deth der pfaltzgrave inen solicben beistantt, das das schlos erobert wart und gab ine das wider mit beheltnuß eines unverteilten ewigen vierteils und der lebenschafft, das es vorbass von der Pfaltz entpfangen werden soltt. - Vgl. die verse in Michel Beheims Beimchronik l. c. 3, 163 f. -Die nachricht legt ein beredtes zeugnis ab von dem stillen krieg, den Kurpfalz und Baden mit einauder führten. In diesem zusammenbang ist auch der ankauf der hälfte von stadt und burg Schuttern durch pf. Friedrich 1450 aug. 4 von Diebold herrn zu Hohengeroldseck zu verstehen. - Kopb. 895 (537), 184 K. - Über die vorhergehenden ereignisse, einnahme von Saarwerden und gefangennahme des gr. v. Mörs und Saarwerden (nov. 11), sowie die von St.-Lorenz bei Diemeringen durch die v. Lichtenberg (nov. 20) vgl. Eikhart Artzt l. c., 149.

- 1450 dec. 5 Rom. P. Nikolaus V erteilt M. Karl und seiner gemahlin Katharina sowie dreissig von ihnen zu ernennenden personen ans anlass des jubiläums indulgenz. Or. mb. c. bulla plumb, K. Kr. 7178
- dec, 7 (Siemern.) Pf. Friedrich [r. Simmern] gr. zu Spanheim, bevollmächtigt auch den einerseits bereits von M. Jakob bevollmächtigten Albrecht v. Berwangen, amtnaan zu Tarbach, mit der vertreteung ihrer ansprache gegete Wilhelm v. Staffel vor den burgmannen auf dec. 14 zu Castellaun (Kestellen) und auf allen folgenden tagen. 0r. h. Koblenz. F.
- dec. 29 1452 febr. april. Erhard v. Utzlingen fordert Heilbronn wegen hinziehung eines streitfalls vor einen der fürsten, pf. Friedrich oder Otto, markgr. Friedrich v. Brandenburg. M. Jakob v. Baden oder vor gr. Utrich Württemberg. Heilbronn schlägt (1451 jan. 9) Sseilugen, Hall, Wimpfen, Heinrich v. Brenberg, Eberbard v. Gemmingen oder Hans v. Liebenstein vor, um keinen der fürsten mit der sache zu belästigen. Utzlingen nimmt Eberhard v. Gemmingen an, der aber ablehnt. Die stadt schlägt num 1452 febr.—april ebt. Diefrich v. Mänz vor, und als Utzlingen anf einem der fürsten von Pfalz, Raden oder Württemberg besteht, will sie durch schiedsrichter entscheiden lassen, ob nicht Utzlingen als kläger ihr gebot annebmen müsse. Ub, der Stadt Heilbronn, nr. 683.
- 1451 jan. 4. Kf. Jakob v. Trier antwortet dem Johann v. Falkenhan geuannt Spiess auf sein ersuchen, seine mit den gr. v. Spanbeim, pf. Friedrich und M. Jakob, gemeinschaftlich besessenen güter wegen fehde mit den vorgenannten grafen abzuteilen, dass er keine gemeinschaft mit den grafen abzuteilen, dass er keine gemeinschaft mit den grafen habe, und warmt ihn als oberster vogt und schirmer im Cröverreich vor brand und raab. Goera, Begg. der Errbischoffe zu Trier, 1911. nach cone. in Koblenz. F. 7181
- jan. 5 (Breisach) Bi. Ruprecht v. Strassburg und hr. Albrecht v. Österreich seilliessen eine güdliche vereinigung var handhabung des landfriedens in ihren gebieten. Bi. Ruprecht nimmt aus in der früntschaft bz. Johann v. Calabrien und die stadt Strassburg: hr. Albrecht die bi. Dietrieb zu Mainz und Anton v. Bamberg, pf. Otto, markgr. Hans und markgr. Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob und gr. Ulrich zu Würtemberg. Cop. ch. coase. Basel. St.-A. Polit, Urk.
- jan. 8. Albrecht v. Berwangen reversiert M. Jakob als ältestem gr. zu Spanheim über das haus zu Trarbach, das Gerlachs seilg v. Allenbach gewesen ist, über die 2 fuder weingült von des M. keller zu Trarbach, die er gemäss der ihm seiner zeit durch pf. Friedrich und M. Jakob erteilten anwartschaft erhalten hat. Or. mb. c. sigs pend. Koblenz.
 7183
- Jan. 10 Baden. M. Jakob an Diesch Erbe: die von Kienzheim (Consb-) hätten ihm durch eine botschaft fürbracht, dass sie am beiligen jahrestag an ihren toren einem bried des afressaten vorgetunden bätten snach hit dieser
 migeelossen copies, sie haben ihm auch gesagt, dass sie ganz unwissend sind von gesebrifften, sêdie du ine der sach
 halb vermernest baben getans. Stud wann uns un sollich furiemen mee dann erner ursach balb, die wir in dem
 besten verbalen zu offenberen, ungeburlich und gegen den unsern ein unmöben sin dunkt, so ist unser begerung,
 das das abstallt werdes. 30b aber jemant, wer der were, sie von der sach wegen, die die brief begriffent, woll
 anlangen, so wollen wir sie vermögen vor den itz. Albrecht zu österzieht und seine räte aut kommen, zu autworten und zu tun swas sie da gewiset und schuldig werdends. Cop. ch. conev. Strassburg.

 8t-A. IV. 13. Fr.

 7184
- jan. 10 Baden. M. Jakob übersendet gr. Walraben zu Waldeck abschrift seines schreibens an freigr. Johanu Manhoff, aus dem er dessen ungebürlich »furnemen und umbtriben« wider die von Kieuzbeim (Könßh-) entnehmen.

wird, und bittet, dass wider sein (des M.) mächtigen und erbieten nicht gehandelt weide, uns oder den »unseru « von Könüheim zu »ferrern costen und umbziehen «. — Or. ch. Strassburg, St.-A. IV, 79. — Vgl. nr. 7184. 7185

- 1451 Jan. 13. Colmar autwortes M. Jakob: auf das schreiben des M. betreffs der 30 mark silbers, der frau Urselv. Wißenburg geb. v. Gundelingen na zahlen, die Anthonie v. Hadstatt ihr hanswirt seig der stadt und ihren bürgern den Kempfen verpfändet hat, um eine summe geldes, *deren sich attliche besunder von den Kempfen mit der jetliches gilte solbent abefösen, weshalb sie meint. Auss die unsern sie daran ibernoßen haben sollent und deshalb auf jan. 29 zu einen tag gen Kienzheim (Coinf-) zu kommen begehrt, dass sie Diebult Kemppffen solches schreiben vorgehalten haben, der erklärt, dass er nicht allein der erbe seines vaters sei, sondern dies auch seinen schwager ausginge, der auf der romfahrt sie. Bitten daher um weitere erstreckung des tags. Colmar SL-A. Missiv, 306. 7186
- jan. 20. Der offinial basler bistams beurkundet die eilliche aussige von Courad Schmoller, Basels geschwornem beten, was ihm durch Adam v. Ansolsbeim begegnet sei, als er ihm den gebetbrief kg. Friedrichs jan. 3 überantwortets. Daranf sei berr Adam mit ettlichen seinen gönnern zu rat gegangen, habe sie den brief hören lassen, ned ihn dann bergerufen und gesagt: sesag deinen herrn, ich schilß off die herren und uf den kunig und auf den briefe. Dranch sei er jan. 17 in geschäften seiner herren von Basel gen läppolisweile in die herberge zum engel gekommen und habe da junker Caspar v. Bappolistein, Büddi V. Neuenstein, junker Smasmans schreiber und den vogt am tisch stitzend gefunden. Da sprach der schreiber: sbet, ich hett in keins tags als geru gelachet, als die der herre Adam nu die antwurt gabv. Und der schreiber habe daranf ausdrücklich solche antwort bestätigt. Or. mb. c. sig. pend. Blasel. St. A. Am selben tag übersendet Basel Adam v. Ansolsbeim intraf kummission von kg. Friedrich d. dat 1450 dec. 5 gesehen zu haben, wonach sie beiden teilen einen tag setzten gen Neuenburg auf febr. 3. Or. mb. Ebenda.
- jan. 22. Heinrich Heldt v. Tiefenau (Dieffenauwe) reversiert, dass M. Jakob ihn zur bestrung seiner leben mit den erledigten lehengittern Diebolds v. Rust selig zu Stollhofen (Stol-), Söllingen (Sel-) und Hügelsheim (Hu-) belehnt habe. — Or. mb. K.
- jan. 31. Basel antwortet M. Jakob v. Baden auf sein erhieten zwischen ihnen und dem v. Ansolsheim zu vermitteln, weshalb er auch dem domherrn Kourad v. Bussnang empfohlen habe, einen freundlichen tag anzuberanmen, dass die sache gegenwärtig im recht vor dem röm. könig hängt, der liz. Albrecht betiebungsweise dessen anwälte zu kommisseren bestellt habe. Du ihnen nun bereits auf febr. 3 rechtlich tag gen Neuenburg (vgl. nr. 7187) gesentz sei, müssten sie sein erbieten als van vil kurtzee ablehnen; wöllen der sache jetzt auch mit recht entladen werden, nachdem Adam sie an 2 jahre mit seinem mutwillen vone sache umbgetribene hat. Basel. St.-A. Missiv. 6, 120. 7189
- febr. 3. Heinrich v. Berwangen d. 5. Albrecht und Heinrich d. j., seine söhne verpflichten sich die zinse, gültund gut zu Wyrnßheim, die sie mit erlaubnis M. Jakobs für 300 fl. in kaufsweise auf wiederkauf verschrieben und singegeben haben an ihre tochter und schwester Adelheid, Wilhelms v. Gültlingen witwe, nach ableben der eltern nämlich Heinrich d. 5. und seiner gattin Else Trigelin, binnen 2 jahren von Adelheid oder ihren erben wiederzukanfleu und dem M. wieder zuznstellen, und machen därr zih ahrät, all ihr gut, ligends und farends, ausser was sie von anderen herren zu leben haben. Kopb. 38 (30 8), 96 K. Wierusheim O.-A. Maulbreum.
- febr. 9. Herman Walthus, freigr. des ezb. Dietrich zu Köln der freigrafschaft Arnsberg, bekennt, dass, nachdem er auf befehl des ezb, zu Köln in sachen Dietz Erbe von Strassburg einer-, vogt, schaffner und rat der stadt Reichenweier, auch Bartholome Würmlin anderseits, mit den freigr. Curt Rusop zu dem Eversberge, Heinrich Feckeler zu dem Dringenberge, Wygant Hennekins zu Medebach, Gobell v. Menckhusen und Henneke Schulte von Berntorp. beide freigr, zu der Fredeburg (Virdeborgh), alle freigr, des ezb. v. Köln und mit den freigr, Johan Gardewegh zu Limburg (Lumborgh), Herman de Grote zu dem Wunnenberge, Johan Levekingk zu Hoerde (Hoirde) und Mais [v. Leveringhusen] zu Balve den freistuhl zu Arnsberg san dem bomgarde gelegen« besetzt hat, Heinrich Murer, diener des gr. Ludwig v. Württemberg, erschienen ist zu dem, auf grund der durch kg. Friedrich dem ezb. Dietrich erteilten kommission, zwischen den parteien anberaumten rechttag zu Arnsberg. Diez Erbe ist ausgeblieben, Heinrich Murer legte den vehmbrief Heinrichs v. Lindenhorst und Diederich Ploighers wider Diez Erbe (nr. 7144) vor, der vom gericht als vollgültig erkannt wurde. Dasselbe erkannte, dass alle, die dem Diez Erbe wider solchen vehmbrief beistand leisteten in dieselben pene und brüche wie Diez Erbe verfallen seien, dass ferner alle briefe, die Diez .vor und nach« gegen Wurmlin und Reichenweier »erwonnen, erkobert und erlangt« habe, kraftlos seien, hingegen alle von diesen in solcher sache erlangten briefe weiterhin in kraft beständen. - Mit zeugen. - Die freischöffen, r. Johan v. Hatzfeld (Haistfelt), herr zu Wildenburg, der anstatt des gr. Heinrich v. Nassau, marschall des ezb. v. Köln, zugegen gewesen, Johann v. Schedingen, drost zu Arnsberg, Coirt de Wrede, Hinrich v. Bernynchusen, drost zu dem Eversberg, und Burckart v. Clohingen, burggr, zu Arnsberg, siegeln. --- Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. GUP., 209. --Vgl. nr. 7176.

- 1461 febr. 12 Mulnberg. Jacobus marchio preposito apud sanctum Widonem ecclesie Spirensis ad altare in honorem dei deius matris beste Marie virginis et omnium sanctorum ecclesie parochialis in Pforzheim apud sanctum Michaelem super cancellos situm ex obitu ultimi altariste Petri Misner vacans Nicolaum Dut de Pforzheim presentat. Kopb. 153 (105), 138 K. 7192
- febr. 15. Ulrich v. Metzenhausen burgmann als richter und 21 (uicht genannte) burgmanner als zusätze sprechen auf einem gerichtstage zu Castellaun in der klagesache des pf. Friedrich [v. Simmern] und des M. Jakob, beider gr. zu Spanbeim, zu urteil: schwört Wilhelm v. Staffel einen gestabten eid, dass er obne vorsatz und wissen die grafen und die ihren in Kleinich und Oberkleinich geschädigt babe, so hat er sich gegen die obengenannten grafen nicht veruutreut. Trotzdem soll er schaffen, dass der durch brand, brandschatzung und nahme geschehene schaden gekehrt werde, oder ihn selbst kehren. Die kosten für die bis jetzt stattgefundenen mannentage soll Wilhelm zur hälfte bezahlen, wenn er den eid schwört. Schwört er den eid nicht, so sollen die grafen ihre ausprüche an ihn erwonnen haben. Für die leistung des eides werden Wilhelm 3 tage gesetzt und zwar auf mai 13, mai 28 und juni 12 zu Castellaun im gewandhause. Auf die gleichen tage sollen die beschädigten armen lente ihre »berechtigunge« tun und Wilhelm dann innerhalb 6 wochen und 3 tagen nach ablauf des letzten der 3 tage kehrung tuu. — Aufgenommen in die urkunde sind die verhandlungen, die bereits 1450 dec. 14 in derselben sache stattgefnuden hatten; bevollmächtigter der grafen auf beiden tagen war Albrecht v. Berwangen, amtmann zu Trarbach (vgl. nr. 7179), dem als fürsprech Heinrich v. Steinheim und als mahner Larl Luser und Gerhard v. Gülpen genannt v. Heddesheim zu seite standen; Wilhelm v. Staffel war persönlich erschienen, als fürsprech diente ihm Wilhelm herr zu Eltz, als mahner Henne Breder d. a. v. Hoenstein und Wilhelm Sunder. - Oberkleinich gehörte zur hälfte den gr. v. Spanheim, zur hälfte Johann vom Stein; Kleinich gehörte Hug und Heinrich vom Stein, doch hatte Hug, als er die fehde gegen den trierer erzbischof eröffnete, seinen teil Heinrich zugestellt und dieser das ganze dorf unter sponheimischen schirm und schutz gestellt. Wilhelm v. Staffel hatte nun als trierischer »marschalk und hauptmanu des dages« in der darauf folgenden fehde mit Hug vom Stein die beiden dörfer überfallen und gebrandschatzt. - Mitsiegler: Heiurich, herr zu Pirmont und zu Ebrenberg, Brenner v. Löwenstein, Heinrich Wolf v. Spanheim, Johann von der Leyen d. j. - Kopb. 1356 (766 b z), 88-106 K.; or. nach notiz Festers in Koblenz, - Fr.
- febr. 19. Ulrich gr. zu Helfenstein, der von M. Jakob als richter gesetti ist, sitzt zu Ettlingen mit dem markgräflichen rakten meister Jost Boner, in geistellteben rechten lebrer. Bernhard v. Baden, domberrn zu Basel, Heinrich v. Berwangen d. a., Albrecht v. Zeutern d. a., Walther v. Heymenhofen haushofmeister, Wilhelm v. Bemchingen, Paul Jathram v. Brüngen, vogt zu Pforzheim, Hannsadam Bödder, Bartholomeo, markgräflichem prothonotar, und Hanns Palm, landschrubber, zu gericht in der klage von prior und konvent des karmeliterklosters zu Röttemburg zu Mocker wider des M. diener Wolf Truchesses v. Waldeck, nachdem diese klagesache auf grund der freiheit des M. (ur. 6551) von dem hofgericht zu Rottweil gezogen und verkündet das einheilig gefisste urfeil, dass Wolf Truchesse kas kloster wieder in den besitz eines sentwertens hofes setzen soll, wobei ihm jedoch *sine gerechtigkeit* an jenem hof vorbaltet belbt. Or. mb. c. sig. pend. Stuttgart.
- febr. 19 Milnberg. M. Jakob antwortet markyr. Albrecht v. Brandenburg auf sein schreiben, *das sich die richstette schicken in meynung den krieg widder anz\(\tilde{a}\) han herren zo Yinstingen*, dass er sich erkundigen wolle, ob etwas an der sache sei zwischen den st\(\tilde{a}\) tellen dem v. Yinstingen. M. Jakob bittet auch markyr. Albrecht **emisj frag und uff\(\tilde{a}\) tellen, ze haben und jederseit M. Jakob to affenbaren, was ihm begegnet sei und namentlich, **ob icht gewerbe wurdent in Beyern oder Francken und wem die z\(\tilde{a}\) komen solben*, Or. ch. Bamberg. Kr.-A. Fehlerhafter druck bei v. Mintels\(\tilde{b}\) Friederich I Kurffart von Brandenburg 2, 5.
- märz 5 Mulnberg, M. Jakob giebt den brüdern Jakob und Ludwig v. Lichtenberg und den ihren sichres geleitz ud er von ihm auf märz 9 angesetzten tagleistung zu Ettlingen mit den gr. Emichen und Schaffrie V. Leiningen, Diebold v. Hohengeroldseck, Georg v. Ochsenstein und Hann v. Fleckenstein. Or. ch. Darmstadt. Erwähnt Lehmann, Geschichte der Grafschaft Hanna-Lichtenberg 1, 272, am. 721. F. Der briefwechsel wischen beiden teilen hatte eine immer schäftere tonart augenommen, 1450 der. 25 wirt gr. Schaffind herrn Ludwig vichtenberg vor, er habe ihn lügen gestraft, weil er bebunptet habe, herr Ludwig sei bei der gefangennahme des gr. v. Saarwerden und der einnahme von desson schloss zugegeng gewesen, während diese seine beschuldigung doch wahr sei, wie er es mit seinem leib beweisen wolle. Daraof antwortete herr Ludwig, sei him »eren und recht aufgangene; deshalb sei er auch sein feind geworden. Schliesslich nach vielen scheltworten schrieb gr. Schaffrid: »dass die wurzel und der grund, davon herr Ludwig gekommen sei, auch die frucht, die er, herr Ludwig, seibst sei, ganz ohne ehren, faul und bloss seis. Daraof habe herr Ludwig gr. Schaffrid deshalb den kampf angeboten vor pf. Friedrich oder dem hr. v. Calabrien oder zu Schwäbisch-Hall, um darzatun, dass er, gr. Schaffrid, auf ihn gelogen habe. Summar.

- za Lichtenberg und Johann herr zu Finstingen wider gr. Josffritt zu Leiningen und gr. Jakob zu Mörs und Saarwerden von 1450 aug. 31 und das bündnis zwischen den gr. Jakob und Wilhelm zu Lötterlitein und herr Jakob zu Lichtenberg wider gr. Schaffrid v. Leiningen, Thiebolt herrn zu Hobengeroldseck, Jerg herrn v. Ochsenstein und ihre helfer und pf. Friedrich von sept. 2. Über die vermittlungsversuche des hr. Philipp v. Burgund vgl. nr. 7157. 7196
- 1451 märz 16 Staufen. Bernhard v. Eschbach triff als richter des manntages, nachdem bereits Hans v. Bolsenbeim 1451 mär 1. van Stooffne dir bernerstaben als ein richter zei seine manntage anstatt und im namen des edeln herrn Jacob herren zu Bolischweil (Boliswir), vorkafig verhandelt hat, nannehr auf grund der eldlichen anssage von neun mannen die endgütlige entscheidung, dass der leutpriester keiner is ansprüche auf den zehnten besitze, den er seit etwa 5 jahren, während Hans v. Lichtenfels als amtnann des M. v. Baden abwesend var, für die pfartkirche zu Bolischweil erhoben hat. Gericht: Heinrich v. Neuenfels (Xwen-) Hans v. Weisweil (Wisseil), Ludowig Keichly, Hans Wernher v. Pforr, Hans v. Bolsenheim, Franz v. Krozzingen (Crozz-), Hanman v. Todtuan (Tottnew), Walther Steynmeiger, Claus Gysenlin, Hans Vogt v. Beringen. Der aussteller siegeit. Korth-Albert, Die Urkunden des Heiliggeistspitals 2, 2. nr. 1104. Hölscher.
- märz 23. Hans Ulrich v. Haustatt (Hade-) reversiert, dass er die zar berrschaft Wasichen (Voyage) in Lothringen gehörigen schlösser sultzhach und Eckerich nebst einigen ungenannten dörfern von M. Karl und dessen zun teil noch unter der vormandschaft ihres vaters M. Jakobs stebenden brütern zu iehen empfangen und denselben geöffnet habe.
 Mitsiegler: Albrecht v. Zeutern (Zut-) d. 3. und Hans v. Nultz gemannt Harm, vogt zu Bergheim (Bergkheym).
 Or. zub. c. 3 sig. pend. K. F. Eckerich jetzt Eckirch, ruine bei St. Krauz kr. Schletstadt.
 7198
- märz 24 Ronte. P. Nikolaus V gestattet M. Jakob die wallt eines elgenen beichtvaters, der ihm anch betr. des fastens dispens erteilen könne. Or. mb. c. bulla plumb. K. O.
 7199
- märz 31. Colmar autwortet Based auf die erkundigung, ob der hr. v. Calabrien und etliche hauptleute aus welschen landen zu Rappoltsweiler eingelassen seien, auch sonst ein reisiger zug der schinder im land sei, dass Colmar von solchem einlass nichts bekannt sei. Wehl aber vernimmt es von rüstungen zu Epinal (Spinal), die gegen das Elsass gerichtet seien. Auch des M. [Jakob] lente seien in welschen landen; über deren absichten verlaute aber nichts. Colmar. St.-A. Missiv., 334. Die alarmanchrichten waren herrogenfen durch den im Unterelassa withenden krieg zwischen Leiningen und Lichtenberg nebst deren beiderseitigen anhäugern und deren bemühungen, reisiges volk in Lothringen anzuwerben. Vgl. auch schreiben bl. Ruprechts v. Strassburg an Strassburg d. dat. märz 25 or. Strassburg, St.-A. A. 1499.
- märz 31. Emerich v. Löwenstein, sohn Friedrichs selig, reversiert als träger für sich und seine vettern Brenner, Heinrich und Emerich v. I., M. Jakoh als ältestem gr. zu Spanheim wie gemeinschaftliche helehnung nr. 5824. —
 Or. mb. c. sig, pend. K.
- märz 31. Derselbe reversiert M. Jakob über sein leben zu Grosskarlebach. Or. mb. c. sig. pend. Speier. Kr.-A. Vgl. nr. 6127. 7202
- märz 31 (zu der Nuwenstat.) Kg. Friedrich beurkundet das urteil des kammergerichtes in dem streit zwischen pf. Friedrich und M. Jakob einer- und Wildgraf Gerhard zu Daun (Thüon) und Kyrburg rheingr. zum Stein anderseits. von denen die erstere partei von dem urteil des verstorbenen kf. Ludwig von der Pfalz (nr. 6891) an den könig appelliert hatte (nr. 6892). Des Wildgrafen prokuratoren beantragten, dass das königl, gericht in der sache kein erkenntnis täte, sondern die parteien in gemässheit der goldenen bulle vor pf. Friedrich als vormund des kf. Philipp wiese, die gegenpartei begehrte ebenfalls unter berufung auf die goldene bulle recht vor dem königl, gericht. Darüber wurde erkannt, dass die sache, da pf. Friedrich und M. Jakob nicht der Pfalz untertanen seien, vor das kammergericht gehöre. Darauf haben Albrecht v. Pottendorf (B-) als richter und die urteiler einhellig erkannt, dass pf. Friedrich und M. Jakob »nit woil am des ptalzgr. selig nrteil geappelliert haben. Der beiden fürsten anwalt begehrte erkenntnis des rechten, »das sie furbaß zu irer guuglicher bewiseniß und hybringen gelaßen werden«, woranf erkannt wurde, dass dieselben darum recht möchten suchen, van welchen stetten das recht ist«. Auf den antrag des wildgräflichen anwalts, die gegenpartei in die kesten des verfahrens zu verurteilen, wurde auf einspruch derselben, dass die sache noch nicht zu endlicher entscheidung gekommen, erkannt, dass es in dieser hinsicht anstehen solle his zu endlicher entscheidung der sache. --- Beisitzer: Bernhard gr. zu Schawenberg, Johans herr zu Abenßberg, Hans v. Stubenberg, Albrecht v. Eherfidorff, Henrich Nothafft, Kristan Frawenberger, Friedrich v. Graffen, Procop v. Rabenstein, Heydrich Truchsess (Drüsches), die ehrsamen Ulrich Riedrer, Hartong von Cappel, Niclaus von Glatz, Arnolt von Bremen, Balthasar Motschedler, Luppelt Aspach, Sygmont Rogendorffer, Wolfgang Sürer, Conrat von Frihburg, Wilhelm Druchlinger, Courait von Gompenherg, Courat von Bebbenberg und Wolfigangk Dorrenbacher urteiler. - Kopb. 988 (631), 37-46 K.
- [- märz 31] Mülnberg. Mein herr, der M. hat geredet, nachdem er die geschrift gehört habe, so sei die sache nicht zu ziehen, denn man müsse die verantworten. Und seiner gnaden meinung ist, der stadt bis freitag (april 2) ein ver-

zeichung zu schicken, wie man den v. Beichenweier (Bichenwilr) antworten und auf freitag über 14 tage (april 1e) tag ges Birsabsung setzen olle. Der M. sit erhölig zu diesent ag die seinen zu schicken, anch venn nötig kundschaft von den ninen zu nehmen, wie man von tage scheiden wurte. Der M. will sich wegen des rechttages mit seinen raten bedenken, wie der stadt gebührlich sein werde den rechttag vor dem freien gericht zu verston mit wal und zul der personen, so man dahn schicken soll; dann die personen mohten die wal an haben, si werent scheelich, so sol man ein zul lüte de han; ei der M. will dann mitteilen, wie vil daz aber sin solt. Des M. rat ist auch, dieweil Dietsch Erbe in todesnot liegt, dass man inn nicht ans der stadt treibe, aber man solle freiechöffen zu ihm schicken, die ihn anf seinem krantenlager sehen und unter ihren gesiegeln bei ihren schöffeneiden kundschaft geben, wie sie ihn dahen liegen seben, auf dass man solche kundschaft vächolen vorbringen kann. Betreff Ulrich Beck will sich der M. an seinen amtenten nach den sachen erfahren, da ihm nichts davon bekannt sei. — Cop. ch. coaer. Strassburg. St.-A. IV, 7.9. — Irrtfmilled bereits 1450 märz 11 eingereibt.

- 1451 april 1. Andres Geltschmit, Schmidhams, Ulrich Koch und Cristan Schwartz an gr. Hans v. Tierstein: vernehmen, wie sie leibes und lebens in der herrschaft gebiet von der von Basel wegen unsicher sein sollen, nachdem die von Basel doch seinen so grossen getrangt und mutwillen« an Andres Goltschmit begaugen haben und dieser ihnen vergebens recht geboten hat vor junker Brekinger v. Heymenhofen, Heinrich und Hans gebrüder v. Hobentam, Jakob v. Staufen, der berrschaft von Österreich räten und danach vor M. Jakob v. Baden, und bitten auch tenerhin in anbetracht ihrer geleisteten dieuste, ihre feinde von Basel in der herrschaft gebiet suchen zu dürfen. Basel. St.-A. Missiv, 8, 27.
- april anfaug, Colmar bittet r. Reinhart v. Neipperg (Nyp-) sainem versprechen gemäss den rechttag zu besuchen, den M. Jakob in Colmars streit mit Thenigen v. Wittenheim anf april 29 gen Baden anberaumt hat, nachdem sich die sachen, ım die es sich handelt, zur zeit seiner landvogteit, als das fremde volk im lande war. abgespielt haben, besonders von eines häuslein wegen, das Colmar damais dem v. Wittenheim wie andere gebäude um die stadt habe abrechen lassen. Colmar, St.-A. Missiv, 335.
- april 3. Hans v. Thalhein, vogt zu Germershein, berichtet kf. Friedrich, dass er wegen abteilung des Gümpelryn mit denen von Germershein verhandelt habe, welche geantwortet, dass sie nach Rheines recht deshalb bereits mit dem M. zu eutscheid gekommen seien lant beiliegender abschrift des betreffenden briefes, vder versiegelt zu Heydelbürg in dem gewelbe lytz, woraus der pfaltgr. erscheu könne, dass sie »berwonden» hatten, und denmach der unterliegende teil ihnen die kosten auszurichten hätte nach Rheines recht; der pfaltgr. möge sie daber bei siechem briefe haudhaben und daran sein, dass ihnen solche kosten wärden, so wollten sie sich bis ostern unch »Ryneloden enmsehen, denen daron wissend sei, und gern zu einer teilung kommen. Da nun die »margraffschen denen von Neuburg (Nuw) und Neuburgweier (Wyer) merklich in ihr almende »tragen«, anch anders die hart bei Rtilingen halten als sie sollen und die von Nuwenburg »ein michel recht uff derselben hartte« haben, auch der M. meint sich weiter an den wildbanen in dem Michelfelt zu unterziehen, sor att er dem pfaltgr. wegen der teilung kein separatabkommen zu schliessen, sondern sie gemeinsam mit der abstellung der beschwerden zu erledigen. Es wäre am besten, wenn der pfaltgr. sich an den sprach des deutschmeisters und Reynharts v. Neipperg hielte. Or. ch. Speier. Kr.-A. 7207
- april 15. Egenolf abi zu Gengenbach und Wilhelm abt zu Schutern und genanute zusätze, hankin Ladwig x. Landeck und Andris Roder revenisen die streitigkeiten zwischen Jörg, dohner von Strasburg, und junker Diehold v. Hohengereldseck gebräder einer- und Hans v. Rechberg von Hohenrechberg als bevollmächtigten der frau Anna v. Zimmern, seiner stieftochter und witwe des Johann v. Hohengeroldseck sel, andererseits betreffend schloss Schenkenzell und der Anna v. Zimmern wittam, zugeld, morgengabe und fahrende habe vor M. Jakob zur rechtlichen entscheidung. Beide parteien sollen den M. bitten, sich der sache zu beinden und stellen für ausführung des spraches junker Martin v. Staufen und Stephan Mollenkopf vom Rivse als bürgen, die in leistung kommen sollen gen Offenburg, Gengenbach, Lahr. Die aussteller und zusätze siegeln. Kopb. 636 (376), 96-97 K. Vgl. Kanter, Hans v. Rechberg von Höhenerechberg, 113. Pr. 7206
- april 16. Heinrich Knnig genaunt Rantze, notar des bi, zu Strassburg geistlichen und hofgerichts und freischöffe des beil, reichs, bekundet auf erfordern des amm. Heinrich Meiger als meister auf at von Strassburg meisten solichen geschriften ihnen von eitlichen freigrafen getan nattreffend vogt, schaffner und rat zu Reichenweier (Richenwilt) eines- und Dietsch Erben anderateils denen von Reichenweier einen tag gesett haben auf april 16 gen Strassburg, nm ihre ntreilbirfeie und »erlangunge» hörer zu lassen, und darauf Andres Wisse der stadtekerheiber unt Dieterich Söldener, dem boten von Reichenweier, in die kanzlei gekommen ist und allda eiliche nreiele und erlangunge ort westfällsichen gericht über Dietsche Erbes sieh un den strangt verlesen hat und nun stätum. 7 Burckart v. Mülnheim, amm. Heinrich Meiger, altsättum. Bernhard Mürsel und eiliche andere räte und bürger Strassburgs solich priefe geboft haben, da haben sie im namen der stadt Strassburg den bieden von Reichenweier und dazu Große (Lüdi, des rats zu Reichenweier, zugesagt, dass sie den von Reichenweier »rechtes in der studt gönnen wollen gegen Dietsch Erbe's leib und gut. Solche erbietung haben sie gedan in gegenwart der rate des M. Jakob, Obrecht v. Zeutern (Zd.).

- Hanns v. Iberg, hofmeister, und Bartholomaens, kautzler; desgl. herrn Johanns Jeger, stadtschreiber zu Strassburg. Florencie Wilckim, Meigerhanns von Werde und Hanns Meiger von Hagenan, alle Freischöffen. Die sieben zeugen siegeln. Or. mb. c. 7 sig. pend. Strassburg. St.-A. GUP, 209. Vgl. nr. 7204.7
- 1451 april 19. Heinrich v. Lyndenberst, erbgraf der kaiserl. kammer der stadt Dortmand, stuhlherr und freigraf des halt, reiches daselbst, Wildenber van der Zunger, ein gehulder treigraf ehnsaelbst, Diderrich Pleigher, freigraf in der freien krummen grafschaft, bezongen vor allem freigrafen und freischöfen mit diesem briefe, dass als sie vordem Strasburg geschrieben hatten, den vervehnten Dietsch Erbe nicht zu enthalten und darauf Johann v. Menghede genannt Eschoff vor Lyndenberst und Fleigher an den freisticht zu Waltrop gekommen ist und bekundet hat, dass Strassburg solches gebot nicht beachte und den von Beichenweier gegen ihr gewonnen urteil und recht widerstand talen, worauf sie Strassburg auf mai 4 zu vorantwortung vorgeladen haben und darauf Strassburg den freischöffen Chus Wurand hergesandt hat, der dann erwiesen hat, dass Strassburg solchen gebot nicht ungeboram gewesen sei, sondern nach empfang des briefes beschössen habe, Dietsch Erbe auszuweisen, und 7 freischöffen zu him gesandt hatten, ihm solches zu verkänden, die ihn aber todkrank und unt dem heiligen sakrament und mit dem heiligen öberierbet vorgefunden.
 Die aussteller, Diderich w Wickele und Eberhardt v. Wickele sein sehn und Johann Tretfloch v. Kittingen siegela.

 Or. m. b. c. 6 sie, neud 3. Strassburg v. Vg. ln. 7. 204 u. 7. 209.
 7210
- april 26. Courat Armbruster altamm. Haus Elnbart der jung altslättm., Hans Amlong, Diebelt Brant d. å., Diebelt Brant genannt Spirer, sein vetter, Sifrit Zerig, börger zu Strassburg, und Johann Jeger, stadtschreiber daseblst, alle sieben freischöffen, bereugen, dass Strassburg, nachdem es den brief über die verechnung des Dietsch Erbe (nr. 7144) auf märz 27 erhalten hat, Dietsch Erbe aus der stadt getrieben und den von Beichenweier zugesagt habe, ihnen rechtes in der stadt zu gönnen. Die aussteller siegeln. Or, mb. c. 6 sig, pend. et 1 delaps, Strassburg. Str. A. GUP, 209.
- april 26. R. Burckart v. Mülnheim der meister und der rat zu Strasburg bekonnen: als die freigr. Heinrich v. Lindenhorst und Dietrich Hößer rhiene hatt schreiben von non. 12. das aber erst 1451 mar 27 ihren amm. überantwortei ist, gebuten haben. Dietsch Erbe aus ihrer stadt zu treiben und denen von Reichenweier zu helfen, edas zie kinnen zie iren behabten rechten und gewonnen urteilne binnen einem monat vanch ansehen des briefes, widzig nfalls sie sich mai 4 an dem freien stahl zu Waltderff zu verantworten hätten, dass sie Diez Erbe innerhalb dieser zeit aus ihrer stadt getrieben, auch den von Reichenweier zugenagt haben, dass sie hueu vrechtes in unser statt Strasburg gömen und gestaten wellent gegen Dietsch fizben ib und git, als sich dann das und anders Kulnich findet in glöplichen instrumentens und versigelten briefen, mit denen sie Bernhart Marsel altstätten und Florenz Willekin zu obigem tag an den freistult zu Waltrog gefertigt haben, die sie gleichzeitig bevollmächtige. Or. mb. mit sehniten aber ohne siegelsparen. Strassburg, St.-A. GUT, 205. Die sendong der bevollmächtigten scheint unterblieben und das schrieben demme hicht ausgestellt zu sein. Vg. ltr. 7, 2210.
- -- april 28. Budolf v. Nüwenstein fordert Basel wegen seines anspruchs auf schadensersatz, da ihn Basels kriege nichts angingen, zu recht ver bi. Ruprecht v. Strassburg oder M. Jakob v. Baden -- Or. ch. Basel. St.-A. Brief 5, 81. 7213
- [— nach mai 1.] [Niclaus v. Wyle, Esslingens stadtschreiber] an Niclaus Muffel, bürgermeister von Nürnberg; ist gesund und unbeleidigt beimgekommen, und da er sich auf Muffels unnach erkundigen sollte, ob Ulm sich selticher dingens mit dem herru v. Wärttemberg vereint habe, da hat ihm anterwags ein glaub ürdiger mann, der den herren mehr als den städten gewandt ist, mitgedeilt, dass markgr. Albrecht v. Brandenburg in denselben st tagen an unser art unb Esslingens kommen wörde; mehr lat der nann nicht sagen wollen. Son hatt ich desterminder gelobens darans, besonders des markgr. Albrecht halb, da ich zu Würzburg im geheimen von dem tag zu Ipfhofen (Ypp-) gebört habe, dahin markgr. Albrecht selbst kommen wörde. Die herren von Esslingen haben aber dennech deshalb kundschaft gehabt und erfahren, dass markgr. Albrecht v. Branderburg und die M. Jakob, Karl und Bernhard zu Stuttgart wolk zwei tage bei dem herrn v. Würtnerberg gewesen sind, und dass zu solcher zeit auch Rümelly Khinger und die bürgermeister von Heilbronn (Hailprun) und Wimpfen dort gewesen und gestern zerritten sind. Urvollstadig; die vier folgenden zeilen sind ausgerissen. Cone. Esslingen, Missiv, 4, 354.
- mai 2. Illigan v. Dabn (Thane), witwe v. Löwenstein, reversiert M. Jakob über solche erbleben, die Wolffram v.
 Lewensteyn, ihr sohn selig, vor der grafschaft Spanheim gotragen hat wie ur. 5788. Or. mb. c. sig. pend. Münden. Staats-A. Vgl. Lehmann, Geschichte der Grafschaft Spanheim 2, 208.
 2215
- mai 2. Franck v. Löwenstein reserviert M. Jakob über dorf Udenheim, wie das in gemeinschaft herkommen ist. Or. mb. c. sig. pend. Darmstadt. Vgl. nr. 5788 u. 7215.
- mai 3. Friedrich und Andres vom Oberstein gebrüder an [M. Jakob (anrede; durchluchtiger hochgeborner furst und herre)]: nachdem Andres mit dem fürsten in dem feld, als derselbe von Stugkarten geritten ist, geredet hat von

Walch Heinrich unsers knechts halb und der fürst ihn durch seinen kanzler Barthelomeus hat sagen lassen, dass der genannte knecht den von dem fürsten zwischen Strassburg und ihm gesetzten rechttag nicht gesucht bahe, teilt er mit, wie der knecht spricht, dass ihm von dem fürsten ein urteil erkannt sei, dass die von Strassburg brief und kundschaft in das recht sheruf volgen lassen end bis austrag des rechts friede mit ihm halten sollen; dem seien sie nicht nachgekommen, denn sie hätten wiederhelt nach ihm gestellt, weshalb er solchen tag nicht suchen muchte, und auch seinen swecher, der uff die zyte des fürsten, bürger und hinterasse gewessen, vom leben zum tode gebrucht. Daraus mige der fürst enthenhen, dass der knecht nicht aus frucht des rechten sunder gewaliss vom tage geblieben sei. Bitten nun den fürsten den parteien einen tag zu setzen und glimpf und unglimpf zu hören, und sie wollen dann den knecht aft den tag bringen; schlagen die von Strassburg den tag ab, so mag der fürst daraus entteilmen, dass dieselben dem knecht den rechttag zu suchen abgedrängt haben, und sie bitten alsdann von den knecht doch die währheit zu verhören. — Cope, h. cozev, Strassburg, St.-A. 17, 32. — Vgl. pr. 6175. P. 7217

- 1451 mai 5-10. Der rat zu Basel beschliesst mit dem M. v. Baden zu reden von der z\(\tilde{e}\) wegen. Basel, St.-A. Offungsbuch 2, 116. Vgl. unter mai 10: botten von des tages wegen zu Nideren Baden von des zolls wegen zu Knwemburgek; von des abts wegen zu sannt Blesyen. L. c., 117. Vgl. ur. 7225.
- mai 9. Brenner v. Löwenstein (Lee). Ulrich v. Meytrenhosen, Heinrich v. Selweinbeim, Franck v. Löwenstein, Herman v. Spanheim genant v. Dille, Johan Stoltz v. Bäckelnheim tr-den als bürgen ein für pf. Friedrich und M. Jakob an stelle der gestorbenen Friedrich und Symend v. Rödesheim (Rudel-), Friedrich v. Löwenstein, Heinrich Zupar v. Spanheim, Johan v. Wonsheim (Wande-), r. Claß Kindel v. Smiddeburg bezüglich des kaufaktes ur. 54461. Sponheim. kepb. 884/S, 32 Machon. Staats-A.
- mai 9. Colnar antwortet hr. Johann zu Calabre markgr. zu Pontmoußon: auf sein begehren Bütterhanns kehrung und wandel zu tun non selches spruches wegen, den Wiltschin zu Bebulnheim als gemeiner in dem strent des Büterhanns mit Schlettstadt gefällt habe, wodurch derselbe verkürzt worden sei, widrigenfalls der herzog demselben hülfe leisten müsste, dass es eher auf dank von Rütterhanns gerechnet hätte und nübillig in die sechen geoogen werde, und erbietet sich zu recht nach des Rütterhans suhl vor pf. Friedrich, hz. Albrecht v. Osterreich, M. Jakob oder untertandvogt Johann Wildgraf zu Dann und Kirchberg. Colmar. St.-A. Missir, 349. Eutsprechendes schreiben an Rütterhans 1e., 350. Vgl. nr. 6794 u. 6801, wo jedoch Rütcherhans glesen ist.
- mai 12. Bruder Johannes Swarber predigerordens schreibt an Hagenau, dass M. Jakob ihm in seimen rechtstreit mit herrn Niclaus Messerschmid von Baden, pfaff zu dem jungen sant Peter zu Strassburg, einen rechtiag angesekt hat. Nun hat er allerlei kundschaft hinter ihnen liegen, die er vormals erworben hat, die er diesem boten auszuhändigen bittet. Or, ch. Hagenau. St.-A. Über diesen streithandel, der bereits 1434 begann, vgl. erganzungsband.
- mai 17. Colmar an domherr Courad v. Bussnang: nimmt seinen den ratsboten Andres v. Westhus und Walther Thörant gemechten vorschlag, wegen ihres streites zu recht vor M. Jakob zu kommen, an. — Colmar. St.-A. Missiv. 352.
- mai 17. Colmar bittet r. Reynhart v. Nypperg, nachdem der M. den tag mit Thenig v. Wittenheim wendig geschrieben und neuen tag auf juni 2 gen Nydern Baden angesetzt hat, den tag zu besuchen. — Colmar, St.-A. Missiv., 354. — Bbenda emladung an Hagenau, Strassburg und Schlettstadt. — Ygl. nr. 7206.
- -- mai 18. Hanns Lullich, bürger zu Rothenburg au der Tuber, als ein träger seines vetters Endres Werntzers zu Rotemburg gesessen, Endres Werntzers seligen sohn, reversiert M. Jakob über einen hof und zwei hufen und ein drittel des zehntens zu Wyndeschen Bockenfelt und ein seldenhuß daselbst. -- Siegler Albrecht v. Züttern d. ä. und Walther v. Heymenhoffen haushönfenister. -- Kopb. 38 (30%), 134 K. 7224
- mai 18. Basel bittet Strassburg, Colmar, Schlettstadt und Hagenau einen rechtlichen tag zu besenden, den es juni 7 gegen die stadt Neuenburg im Breisgau vor M. Jakob v. Baden zu Baden leisten wird. — Basel. St.-A. Missiv. 6, 140. — Vgl. nr. 7218.
- mai 24. Wilhelm v. Remchingen widerlegt dem M. Jakob für den teil an dem weinzehnten zu Bruchnal, der durch verschreibung seines bruders Johanns v. Remchingen, jetzt deutschen ordens, und die seinige vin eins ewigen kouffwiser zu h\u00e4nden seines vetters Heinrich v. Remchingen gekommen ist, mit dem halben teil des dorfes Klein-Steptbach und einem dritteil des grossen und kleinen zehntens zu Stapferich. Das hat er des M. amtmann Paul Luthram v. Ertingen zu Pforzheim mit mund, hand und halm aufgegeben. Missegler: Hans v. Iberg homeister und Wilhelms schwager, Wilhelm Nix v. Hoheneck genannt Entzberger. Or. mb. c. 3 sig. pend. K.; kopb. 38 (30%) 107-108 Ebenda. Vgl. auch nr. 7244.
- mai 31. Esslingen an frau Katharina herzogin v. Österreich und M. v. Baden: Esslingens botschaft, die von dem zu Baden wegen Claus Krafft v. Plieningen stattgefundenen rechttage zurückgekehrt ist, hat das begehren der fürstin

den Krafft betreffeud mitgeteilt; und nachdem nun auch noch bruder Theobald, lesemeister des angustinerordens, in derselben sache im auftrag der fürstin und sie selbst nochmals schriftlich darum geworben hat, so will die stadt den Claus Krafft der fürstin sergeben. — Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 4, 36.

- 1451 Juni 5. Junker Ludwig v. Lichtenberg und die gr. v. Lützelstein siegen zu Beichshofen über gr. Schaffrid v. Leiningen und Georg herru v. Ochsenstein. Des Scheibt anch herr Ludwig gleich von der walstatt seinem ambtman zu Werdt selche victory nand das er alsbaldt zum marggraffen gelin Baden reuten, ihme solches anzeigen und umb seinen balbierer bitten soll, dann er nit wundt, aber sein vetter der von Lutzelstein, deregleichen Peter v. Kieschburg (sci.?) zu Ingewielte seyen heftig und sorgich verwundte. Bernhard Hertog, Beleissser Chr. 5. 23. Es felgr ein verzeichnis von adligen, die bei dieser gelegenbeit mit gr. Schaffrid v. Leiningen und Georg herru zu Ochsenstein niedergelegen waren, sowie ein solches gefangener reisiger knechte. Vgl. auch Eikhart Artzt's Chr. von Weissenburg in Quellen und Erörterungen 2, 131, der anch ein verzeichnis gefangener reittet und knecht und zu dem schilt geborne mittellt, das aber erheblich weniger nanen enthält. Da pf. Friedrich gr. Schaffrid v. Leiningen offenkantig unterstütt hatte, bedeutet der sieg der herren von Lichtenberg auch einen namhaften erfolg für ihren Osein M. Jakob, namentlich auch wegen der gefangennahme so vieler mitglieder des landsässigen adels, die zur Pfalzihelten.
- Juni 9. Hanns v. Bechberg fordert von Schaffnausen, ihm sein zerbrochenes schloss Sunthausen zu bezahlen oder avorzakenmen e vor bi. Raprecht v. Strassburg, hz. Albrecht v. Österreich, M. Jakob v. Baden, gr. Ulrich v. Württenberg oder vor den hauptmann der ritterschaft der vereinungen einer gesellschaft im Hegan. Fürstenberg. Ub. 6, 399. Über die Sunthauser fehde vgl. Harder in den Beiträgen zur Schaff hauser desch. 2, 130. 7229.
- Junt 12. Basel verweist Hans Münch v. Lautkron bezäglich seiner forderung um ersatz des schadens, den er von Basel in den vergangenen kriegen erlitten hat, wesvegen er auch settlich rechte vorgeschiagen hat am M. Jakob v. Baden und seine räte oder am herrn Konrad v. Bussnang und wen dieser zu sich nimmt, oder auf r. Hans Heinrich v. Landsberg (Lausperg) vitztum und wen er zu sich nimmt, auf die bestimmungen der breisacher richtung (ur. 6343).
 — Basel. St.-A. Missiv. 6, 156.
 7230
- juni 14 Baden. B. Arbogast v. Kageneck reversiert M. Jakob über das lehen, das vordem r. Clans v. Graffsein von den M. v. Baden zu lehen getragen, namlich die zogeläte zwischend Schrer und Yle leu uft vo sie sast anderswohyn ziehend also ferre der zog wiset; die zogeläte sind gesessen zu Northusen und Scheffersheym in den dorffen: item der zogk vahet an zil Hittenheim und geet die Schere und die Ylle ab bit gen Gravenstaden«, Or. mb. c. sig. pend. K.; revers des empfkangers vom gl. datum or. mb. c. sig. pend. K.; revers des empfkangers vom gl. datum or. mb. c. sig. pend. Exprevers des empfkangers vom gl. datum or. mb. c. sig. pend. Exprevers des empfkangers vom gl. datum or. mb. c. sig. pend. Exprevers des empfkangers vom gl. datum or. mb. c. sig. pend. Exprevers des empfkangers vom gl. datum or. mb. c. sig. pend. Exprever des empfkangers vom gl. datum or. mb. c. si
- juni 14. Jakob her zu Lichtenberg verkauft auf siederkauf ein achtel seiner herrschaft an M. Jakob auf 10 jahre. Wiederlösung nach abhauf dieser frist mit 1500 fl.; aber nach solchem wiederkauf soll der M. trutzdem auf der gebrüder v. Lichtenberg lebernseit in ihren städten, schlössern etc. öfnung haben, wider jedermann ausser wider das reich, die bi. zu Mainz, Strassburg und Metz und die stadt Strassburg. Mut. mat. ein eben solcher brief von junkt. Ludwig v. Lichtenberg. Or. mb. (kassiert) c. sig. pend. Darmstadt. Ygl. Lehmann, Geschichte der Gräßchaft Hanaa-Lichtenberg 1, 2744.
- juni 21. M. Jakob 'reversiert, dass der von ihm mit junker Jakob v. Lichtenberg eingegangene kauf des achteis der herrschaft Lichtenberg (nr. 7232) der von diesem laut inserierter urkunde gegen Strassburg eingegangenen verpflichtung mit öffnung der stådte und schösser etc. mid einrämung des haben teils von schloss Willstett (Wildstebe) unschädlich sein soll. Cop. ch. coaev. Lehmann Collect. Strassburg. B.-A. 7233
- Jun! 22 Baden. M. Jakob leith Melchior Ziegler, Melchior Ziegler's sohn, und seiner haustrau Katherina Hillerin ein walkmible za Baden, deren errichtung egeen einen jahrlichen zin avon 22 pfennigen er ort jahren Claus Häller vor dem lichtenthaler (Burer) tor a.d. tos (uff der Ase) gestattet hat, unter den nämlichen bedingungen, nachdem Katherina sich mit ihren geschwistern deshalb aus einander gesetzt hat. Kopb. 58 (35), 84 K.; cop. saec. XVII. mit fallschem datum 1407, wonach regest ZOO. 24, 435. Ebendä.
- juni 30. Hanns v. Iberg reversiert M. Jakob über einen hof zu Ingersheim, den Hans Keller v. Asperg zu leben gestragen hatte, genannt Sichlings von Aßwiler hof, mit zugehör, als er das alles binnen zwei monaten urkundit verzeichnet in des M. kanzlei geben soll. Kopb. 38 (30 4), 108-109 K.
- Juni 30. Esslingen schreibt an seinen bärgermeister Erbart Sachs und Niclaus von Wyle stadasshreiber, jetzt ar königl, hod liegend, über einen erfolglosen tag der städte vander der Alpe zu Esslingen wegen absehlus einer vereinung. So hat auch Wilhelm Böcklin an Esslingen geworben wegen einer vereinung mit dem M. v. Baden, als ihre wohl wissend ist; es hat ihm aber sals von ains ratz wegene keine antwort geben wollen, und als Wilhelm Böcklin vorschlog, dass von beiden teilen eine botschaft an gelegenem ende zusammen kommen möge, hat es solches abgreschlagen und gemeint, dass es der dinge nichts vornehmen wolle van üch . Conc. Esslingen. St.-A. Misst. 4, 64.

- 1451 Juni 30 Baden. M. Jakob bekandet, dass die gebrüder Karpar, Wilhelm und Smaßman herrn zu Rappoltstein auf 10 jahre seine diener geworden sind und er sie in seinen schutz genommen hat, wofür sie ihm ihre städe met schlösser in seinen kosten zu öffnen haben. Druck: Albrecht, Rappolstein, Ub. 4, nr. 385.
- iuli 1. Basel bittet M. Jakob als sevnen hanthaher und schirmer der gerechtikeit«, das von der kaiserl, kommission wider Adam v. Ansolzheim gefällte urteil ausführen zu helfen und den seinem schirm unterstellten Kaspar v. Rappoltstein nebst dessen brüdern ebenfalls dazn auzuhalten. - Basel, St.-A. Missiv, 6, 163 - Mut. mut. an den bi. Ruprecht v. Strassburg, pf. Friedrich und an die anwälte der österreichischen herrschaft, den v. Bussnaug, die v. Rappoltstein, die städte Rappoltsweier, herrn Heintz v. Mülnheim und die gemeiner des schlosses Ortenberg; an die letzteren mit der bitte, den v. Ansolzheim fernerhin nicht mehr auf schloss Ortenburg zu enthalten; ferner an Bern und Solothurn mit der bitte um einen reisigen zug oder geld, da es um ihretwillen in solche fehde gekommen sei. - l. c., 168, - Ferner richtete Basel auch an k. Friedrich eine eingabe, damit das gegen Adam v. Ansolsheim und seine sbyleger« ergangene urteil in den städten und gemeinden zuff dem Rine« und im Elsass verkündet werde. -- 1. c., 160 u. 168. - Juni 26 hatte sich Basel an Strassburg, Hagenau, Schlettstadt, Colmar, Mülhausen gewandt und einen tag gen Strassburg anberaumt auf juli 18, um über massregeln zu beraten, wie solch »unredlich widersagen, räuberei und mntwillig gewalt« abgestellt werde, nud dawider, dass schire« niemand dem andern weder briefe noch siegel hält, da solche sachen leider je mehr je långer in diesen landen vorgenommen werden, indem niemand darum gestraft wird: odenn ihr wohl versteht, dass friede und uffnemen des gemeinen guts, dazu alle regiment der fürsten, herren und städte des heiligen reichs von gott geordnet sind, bei solchen widerwärtigen, unrechten läufen nicht bestehen, sondern gar bald zerstört werden möchten«. Zugleich bitte um hülfe bei der vollstreckung des wider Auselsheim ergangenen arteils. - l. c., 166. - Vgl. nr. 7187 u. 7189.
- Jull 2. Jakob v. Lichtenberg erklärt, dass M. Jakob ihm wegen des demselben verpfändeten achtels seiner herschaft zu keiner hilfe vieler die Pfalz verbunden sei, wom er helfer der brüder Jakob und Wilhelm v. Lätzelistein wiede die Pfalz werde. Or. (Kassiert). Darmstadt. F. Lehmann, Gesch. d. Grafschaft Hanna-Lichtenberg 1, 275. ann., 727 erwähnt ein von Ludwig V V. Lichtenberg ausgestellte entsprechende erklärung. Vgl. nr. 7232. 7239
- Juli 2. Ludwig herr zu Liechthemberg gebietet mit diesem brief, der mit seinem zu end aufgedrückten siegel versiegelt und mit der handschrift seines namens (Liehtenberg) gezeichnet ist, seinen amtieuten etc., dass sie Paul Luthram v. Ertingen, vogt zu Pforzheim, anstatt des M. Jakob für dessen achten teil geloben und schwören. Or. Lehmann, Collett. Strassburg. B.-A. Vgl. nr. 7232.
- Juli 3. Colmar an Schlettstatt: Hans v. Sutz genant Harm, (bedischer) vogt zu Bergheim, hat unsere betschaft gen Kienzheim (Comb.) gebeten und mit derselben in gegenwart. Adams v. Ansolsbasim allerlei geredet dieser wilden hafe hab und dass, wie sich die sachen anliessen, zu besorgen sei, dass die beiden fürsten pf. Priedrich und M. Jakob wider einander sein wirden, und dabei gereidet auf die meinung, dass wir mit unserer nachbarschaft am gebirge uns zusammen verschrieben, nicht wider einander zu tun, werauf die nusern juli 7 antworten wöllten. Da der vogt sich auch an Schlettstadt wenden wollte, bittet Colmar um mitteilung, wie es sich dazu verhalte. — Colmar, St.-A. Missiv., 317. — Es handelbei sich also um einen neutralitätsvertrag zwischen den badischen herrschaften Bergheim und Gemar einer- und den zur pfälzischen landvogtei gehörigen benachbarten reichstädten Colmar und Schlettstadt anderseits.
- Juli 4. M. Jakob verpflichtet sich gegen Ludwig herrn zu Lichtenberg von des dienstes wegen, mit dem er sich gegen den M. verpflichtet, für den achten teil an seiner herrschaft Lichtenberg nicht mehr als 50 fl. ven den gefällen zu beanspruchen, -- Cop., ch. coav. Lehnann, Collect, Strasburg, B.-A. -- Vgl. nr. 7239.
- Juli 5. Heinrich v. Lindenborst, erbgr. zn Dortmund etc., Willem van der Zungher, freigr. zu Dortmund. Ulrich Plöiger, freigr. in der freien krumen grafschaft, Johann Plettenberg, zu Assinghausen (Assinckhull) und zu Bigge (Bye) freigr., befehlen Strassborg, nachdem sie mit klage vernehmen, dass Die: Erbe, obwohl er ehrlos und rechtlos gemacht ist, sein hans zu Strassburg seinem weibe vermacht und sein gut entfremdet habe, solch hans und höf und sämtliche liegende und fahrende habe, die er hatte, als er mit dem heimlichen gericht berschwert wurde, den von Beichenweier folgen zu lassan. Or. ch. c. 4 sig. impr. Strassburg. St.-A. GUP., 209. Vgl. nr. 7210. 7243
- Juli 10. Wilhelm v. Remchingen reversiert M. Jakob über seine belehnung mit dem ganzen dorfe Kleinsteinbach, sowie mit dem drittel des grossen und kleinen zehntens zu Stapferich. Vgl. nr. 7226. Or. mb. c. sig. pend. K. F.
- Juli 10. Gr. Sigmund zu Hohenberg, gr. Josniklaus zu Zollern (Zolr) und Dietrich Hangk, vogt zu Hornberg, teidingen zwischen abt Jorg zu Salmansweiler und gr. Heinrich v. Fürstenberg herrn zu Hausach (Husen) im Kinzigtal (Kinztgeitald), wegen einse genannten armmannes, der von den leuten des abts ungebracht worden war, in der weise, dass der abt dem gr. Heinrich 400 rh. fl. zur entschädigung zahlt. Die zwischen dem abt und Schitterli, der dieser sach halb des abts feind geworden ist, und seinem helfer Märklin v. Hauflingen bestehende feindschaft soll ab sein; ferner erbeitet sich Märklin v. Haiflingen (Haul-) gegen gr. Heinrich v. Tengen gr. zu Nellenburg (Nägellenb-) in

derselben sache zu recht vor M. Jakob v. Baden. — Gr. Sigmund »gebrestenhalp» des siegels Josniklaus seines vieben sunse und Dietrich Haugk siegelu. — Or. mb. K. — Druck bei v. Weech, Codex Salemitanus 3, 432. — 7245

- 1451 Juli 12 Pforzheim. M. Jakob an Basel; wievolh bereiter. Adam v. Anseltheim auf ihr starbeiben an zunsz und die gebrüder Kaspar und Wiblem berru. Kapoplatsein geantwortet hat, dass er sich na unstrag auf die gebrüder herru zu Liechtemberg habe » verwillkuret » und dass kein säumen an ihm gewesen, worauf sie ihn denmoch ferner angedangt hätten, dass er sich auch der worte nicht bekenne, die er gegen den boten, der des Königs brief brachte, selbe gereide haben (nr. 7187), so sehe M. Jakob doch gern, mögen die sachen gehandeit und gestallt sein wie sie wollen, dass solche zwiertacht hügeleigt werde, und hat nun bei Adam raasge gesucht und gefunden, dass er bis weinhundebte gegenüber Basel und der statt helfern und helfershelfern rube halten und daxwischen von ihm zu fagen kommen will. Wenn Basel zustimmt, so wird er an beide teile versiegelte friedbriefe übersenden, — Or. ch. Basel. St.-A. — Vgl. 7246.
- jull 15. Colmar an M. Jakob: methdem seine råte erkannt haben, dass Colmar Thenig v. Wittenbini schademsersatt tun soll für seleyffunge des hauses gennant Schüensberde (ygl. nr. 720c), hat es sich erbotan, dasselbe ebensegut und besser als vordem aufzubanen. Damit will Thenig sich nicht begrüßen und hat die stadt jetzt aufs neue auf juli 19 vor den M. gefordert. Wegen der allgemeinen unsicherheit und namentlich wegen der feindschaft Walters v. Dahn kann Oolmar solchen tag nicht besuchen und bitet den tag zu erstrecken, bis es besser sund uns würte. Colmar. St.-A. Missiv., 385. Vgl. Chronik des Maternus Berler im Code historique de Strasbourg 2. 66. Vgl. nr. 7223.
- Jull 17. Rasel klart M. Jakob in anlass solcher -fürbungs-, die der v. Ansolabeim seinem stereibandel mit Basel gegeben hat, über das usabverbalt auf; schlieslich habe es sogar eingewiliget, innerhald bet rindischaft mit demaselben n recht zu kommen vor junker Ludwig v. Lichtenberg (nr. 7166), und diesen gebeten tag annusetzen. Der v. Lichtenberg erklärte durch seinen boten antwort geben zu weilen. Solcher autwort hat Basel an sieben wochen gewartet, während die eindischaft weiler ging. Darauf hat es gegen den v. Ansolabeim rechtes gebraucht aus dem ursprung aller rechbem, dem kaiser, was Ansolabeim alles auch verachtet hat. Ob derselbe nun solche worte (vgl. nr. 7187 n. 7246) gebraucht hat, mag der M. aus dem beidgenden urteilbrief ersben, ausser dem finden sich noch mehr persenen, die solche worte gehört laben. Das stehe nun bei dem kaiser; in den bestand will Basel trotzelem einwilligen.
- Juli 17. Colmar antwortet frau Ursel v. Wissenburg geb. v. Gundelfingen auf ihr begebren, gemäss dem abschieden Baden formad herru v. Bassanag in ihren struitigkeiten gätlich teidingen zu lassen, dass er von der gen Baden gesandten ratsbotschaft nicht anders verstanden hat, als dass der M. Jakob darun dem herrn v. Bussnang schreiben sollte; worauf es bisher gewartet hat; will aber jetzt dem v. Bussnang darun schreiben. Entsprechendes schreiben and en v. Bussnang. Colmar. St.-A. Missiv., 386. Vgl. nr. 7186.
- [— Jull 17. Colmar bittet Korrad herrn v. Bussnang in der streitsache, weshalb beide teile vor M. Jakob kommen wollten, wegen der allgemeinen unsicherheit und wegen der gefahr vor Walther v. Dahu (Tan) um aufschub, bis ihre sache eine bessere gestalt gewonnen hat. Colmar, St.-A. Missiv., 388. Vgl. ur. 7222.
 7250
- Juli 22. 1451 Marie Magdalene da wart syn dag gein Spøyer gelegt zwaschen dem pfaltzgraven, dem bischov even Mentzs, dem marggraven vom Badeen, hertogs Steffan von Bayern und dem bischof von Spyer, wan sie all ansprach betten au den pfaltzgraven. Darumb getorst er nit ziehen vor Lutzelsteyn, er wer dan mit den eegenanten forsten oberkomen. Umd das ies ich nach langer bandlung nit vereynen khunden, da embott bertog Ladwig von Ingolistati und marggrave Albrecht von Brandenburg gein Spøyer, das sie da bliebenh, biss das sie zu ine darkement, als dan beschach. Und handeltent sie sere darzwaschen, das uff die zeit nichts auß solchem krieg zwaschen den fursten wart. Eickhart Arts, Chr. v. Weissenburg in Quellen und Erörterungen 2, 175-ferungen 2, 175-ferung
- Jull 24. Esslingen erbietet sich gen Conrat Löt wegen der von ihm verübten feindseligkeiten von ech. Dietrich zu Mainz, M. Jakob, gr. Hans v. Werdenberg, Hans Truchsess v. Bichiffusen, Hans v. Liebenstein, Strassburg oder Speier erkennen zu lassen, ob er solches mit ehren getan und auch deu raub mit ehren und recht behalten möge. Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 4, 68. Konrad Löt schlug den ezb. v. Mainz vor. 1. c., 4, 71.
- Jull 23. Colmar bittet M. Jakob sich des streites der stadt mit domherrn Konrad herrn v. Bussnang zum rechten annunehmen und deshalb tag zu setzen. Colmar, St.-A. Missiv., 401. Vgl. ur. 7250.
 7253
- Juli 29 Baden. M. Karl begehrt gütlich an schultheist, gericht, rat und gemeinde von Pforrheim, dass sie sein nitschulduer und bürgen werden sollen gegen die gebrüder Hans, Ladwig, Michel und Hanns v. Nippenburg, Albrecht v. Berwangen, Beinhard v. Sternenfels und Georg v. Münchingen d. ä. um i 400 fl. hanpfgets, nach laut des schuldbrießes, den er ihnen beigelegt hat, damit sie ihr stadtsiegel daran hängen. Or. ch. c. sig. in vers, impr. laes. E. Pr. Damit beginnt die schuldeuwirtschaft des M. Karl, die für ihn so verhäugnissoll geworden ist. 7254

- 1451 [aug. 2.] Nürnberg bittet Strassburg um aufklärung, da es vernimmt, dass »menicherley argwilligkeit, stoß, zwietracht und geprechene zwischen pf. Friedrich und M. Jakob, auch andern grafen, herren und ritterschaft und euch erschienen ist, daraus dann landen und leuten merklicher unrat fliessen möchte. Briefbuch 21, 351 Nürnberg. Kr.-A. Bezieht sich wohl auf den speirer ug; vgl. nr. 7251.
- aug. 3 Spier. M. Jakob schreibt der stadt Frankfurt, dass er und die söhne Beinhards v. Helmstatt salig Simon Maßchnehienter d. ju und Heinrich Boltzapfle von Herrbeim (Herges-), nachdem dieselben wiederholt wegen der gefangennahme seines rates, mannes und dieners Hans v. Helmstatt rechtlichem austrag ausgewichen seien, vor den westfallsichen gerichten belangt haben, welche dieselben für ehr- und rechtios erklart haben. Die stadt soll daher keine geneinsechaft mit denselben haben und werent under uch elliche der heimlichen achhlet wissende, die mogen wol mercken, wie sie sich nach billicher gebüre herinu halten sollen z. Or. ch. Frankfurt. St.-A. reichssach. akten 4602. F. Vgl. Inwentare des Frankfurter Stadatzenbis 1, 201. Vgl. Pr. r. 7137 a. 7155.
- aug. 3 Speier. M. Jakob tailt Basel mit, dass er von Adam v. Ansolzheim erlangt hat, obvohl derselbe sich beschwert falbil, weil Basel, nachdem er seine zastimmung zu dem frieden gegeben, von drei seiner helfer gerichtet habe, obwohl er doch einen ritterlichen krieg gegen die stadt angefangen, dass er dennoch "friedens ein zimlich zyt wil vollgene nach weisung des friedbriefes, deu der M. für beide teile ausstellen wird. Betäglich der geschätzten gefangenen habe jedoch der v. Ansolzheim seinen belfern bestimmte zusagen gemacht, wie der M. darüber völleicherseine autwort an Basels ratsfreunde gebracht hat, die zu Speier gewesen sind, sich hierin aber der stadt nicht haben mächtigen wollen. Wenn Basel trott dieser einschränkung seine zustimmung zu dem frieden erklärt, so wird er innerhalb der zeit tag ansetzen und arbeiten, um die sache zur richtung zu bringen. Or. ch. Basel. St.-A. Vgl. nr. 7248.
- aug. 7. Der rat zu Nürnberg bittet Frankfurt, da es hört, dass in Speier der ezb. v. Mainz uud viele andere reicher fürsten versammelt seien, am die zwietracht zwischen pf. Friedrich uud M. Jakob beizulegen, um nachricht. F. Or. ch. Frankfurt, St. A. reichssach, akten 4663, nr. 3 brieflucht 21, 335 Nürnberg, Kr.-A. v. Vgl. Inventare des Frankfurter Stadtarchivs 1, 204. Auszug bei Janssen Frankfurts Reichskorrespoudenz 2, nr. 171. Vgl. pr. 7251.
- aug. 9. Basel an M. Jakob: über die drei knechte Adam v. Anselzheims hat die stadt bereits vor der zusage des friedens gerichtet auf deren »unbetwungsenlich vergicht«, dass sie bereits vordem mehrfach »unwiehreseit« auf der stadt schaden gewesen sind; betreffs des ritterlichen krieges aber möge M. Jakob aus den urteilen ersehen, ob solch rübmen des v. Anselsheim berechtigt sei. Gleichwohl will die stadt den frieden annehmen; der M. möge aber verschaffen, dass die armen knechte, au den der v. Anselsheim doch nur »wenig habende« ist, für die dauer des friedens verzielt und kurze tage geseutt werden. Basel. St.-A. Missiv. 6, 183. Vgl. nr. 7237.
- aug. 10. Gr. Walraf zu Waldeck an Hans v. Mulnheym genannt Hildebrant den meister und rat zu Strasburg; er kann Tyez Erbe nicht für einen verfurten nechteloysen mann halten. Derseble ist anch erbütig gegen erleilung von geleit denjenigen, die zu Strassburg sein gut ansprechen, zu tun was recht ist. Da sie aber geschrieben hätten, dass anch die von Reicheuweier des Dietz Erbe gut in Strassburg; yegfrönet: hatten, und er (gr. Walraf) aber diesen destabl geselmeiben, die kann gesantwortst haben, "daz y des ynne werzig noch vil noch zu zyt in iren handen nicht genomen haben, kann er sich nach hären verdeckeden schriften nicht woil gerichten. Er wiederholt daher seine hitte, dass sie bletz Erbe wieder in sein eigentum einsetzen und bestellen, dass wieder in sein haus gebracht werde, was heraus getragen sei, und ihm durch diesen beten ein versiegeltes geleit zuschicken auf einen monat, so welle Dietz Erbe jedermann vor unch genug tum. Täten sie das nicht, so bedünkt ihn, dass Diez von ihnen ungelich geschehe und sie ihm recht verweigerten, und gr. Walraf wird sich danu rates und hülfe seiner freunde und mage bedienen. Was das aber betrifft, dass sie ihm vernen langen thedinge geschickt haben von abschriften der briefe von freigrafen, tat er ihnen zu wissen 'dax wir uus daran nicht keren, sundern sulche briefe Tyczen an synem gwonnen rechten unschedelich sin sullen. "— Cop. ch. coaw. vidimat. Strasburg, St.-A. (17, 79.
- aug. 11. Hainrich v. Eisenburg (Ysemb-) an Ulm: nachdem sie vor zeiten Eyssemburg das schloss (be Mommingen) seinem vater seilg unerfolgter rechtens und wider rechts abgewonnen und desnebten ausserdem noch zu unbilliger verschreibung gedragt haben, fordert er sie auf, ihm um seine forderung sem und rechtse zu sein vor einem nachstehender herren, bi. Raprecht v. Strassburg, bz. Ludwig in Bairen gr. zu Graispach, markgr. Albrecht v. Brandenburg. M. Jakob zu Baden, gr. Ulrich zu Würftemburg. Versiegelt von Hans v. Raundegk segebrechen halb mins insigels v. Or. ch. Ulm. 8t.-A. Okt. 8 saudten Henrich v. Issenburg d. J. und geuannte helfer unter dem insiegel des Hans v. Russen genannt Glery an den sehwähischen bund ausser Augsburg und Bötweil fehdebrich. Benda. Dieser fehde in der nämlichen beschränkung schliesst sich okt. 17 Hans v. Rechberg von Hoheurechberg an. Zeoff.

- 1451 aug. 11. K. Friedrich weist die streitsache zwischen Speier und Nicolaus Vogt von Hunolstein vom kammergericht vor M. Jakob v. Budeen zum g\u00e4tlichen vergleich. Kommt derselbe nicht zu stande, so sollien die parteien ohne weitere ladung vor dem n\u00e4chstein 2, 296. Die bem\u00e4hung des M. Jakob war von erfolg, denn 1452 april 13 verzichtete Niclaus Vogt und herr zu Hunolstein an alle seine ansprüche an Speier und gelotte ine mehr der statt deind zu werden, er habe denn zuvor der stadt die ihr zuerkannten 3000 fl. f\u00e4r den ihr aus dem jetzt beigelegten streit erwachsenen schaden bezählt. Siegel des amstellers und seiner s\u00f3hune Friedrich und Heinrich. i. c. 2, 300. —
 Ziege Ziegeng des streites 1. c. 2, 424 fl.
- aug. 13 (Speler.) Pf. Friedrich fürmunder, bekennt: als zwischen ihm und ezb. Dietrich v. Mainz, M. Jakob zu. Baden, Jakob nat Ludwig gebrüdern, herm zu Lichtenberg, etitliche irrange und spenn und zwischen ihm und Jakob und Wilbelm gebrüdern, herrn zu Lätzelstein, syntschafft ufferstanden, dass falls anicher spens, irrunge oder vyntschaft auf dem nach Speir amberaumten tag nicht verrichtet und sch dieselben sachen zu vyntschafft begeben wärden Speyer, trotz des zwischen ihm, als schutzhern, und der stadt errichteten vereimes nicht pflichtig sein solle, ihm »hylf, furderung oder bystante zu thau wider dieselben parteien, zes wer daum, das sie sulchs von ihrem fryen guten willen und nas sanderlich zu lieb gern detec. Or. mb. c. sig. delaps. Speier. St.-A. Pr. 256.
- aug. 15 sept. De wolten die vorgenanten der bischoff von Meintz, hertzog Steffan von Beyern und der margraff von Baden und die zwen graffen von Lutzelstein mit allen yren helffern, die welten hertzog Friderichen vor keinen pfaltiggraffen haben und daten der pfaltz und dem hand vil schadens und auch vil smacheit und da wart ein dag gemacht gein Spier in dem vorgenanten jar off unser frauwen dag assumpcio und warent wei vier wochen da. By dem selben tage understunt nam auch zu richten die uneninkeit zuwischen den herren von Lichtenberg, her selan von Vinstengen off ein syt und off die ander sijt graff Schaffurt von Lyunyngen und der graff von Ossenstein und der von Gereltzecke ein fry und auch die von Lutzelstein. Spierische Chronik bei Mone, Quellensammlung zur badischen Geschichte 1, 384. Pfasendliste des tags 1, c. 1, 384 f.; M. Jakob war zugegen mit zwei söhnen und smit sinen grafen und fryhen und ritterschaft. Desgl, der M. v. Rötein (Rottel). In summa 15 fürsten, 26 grafen, 20 freie und 32 ritter.
- aug. 19. Colmar fordert Walther v. Dahn (Than) wegen überfalls und festhaltung seiner bürger zu ehre und recht vor kg. Friedrich, bl. Ruprecht v. Strassburg, pf. Friedrich oder M. Jakob. — Colmar. St.-A. Missiv., 420. — Vg. 117, 7247.
- aug. 19. Speier au Frankfurt: die fürsten seien um ihre sachen vertedingt, desgleichen die pfaltgrafseben und Lützelsteinischen und odar man solichs veranlassen und verschriben wolle: werde darin uutzit fallen, so blibe es bij der vertedigungere. Es heisst, markgr. Albrecht v. Brandenburg werde nicht eher von hinnen geben, we habe denn die zlynungschen und die Liechtenbergschen ouch verrichtet, darin man sich itzt arbeite. Jamssen, Frankfurts Reichksborrspendenz 2, 114.
- ang. 20. Frankfirt an Nürnberg: auf dem Speirer tage soll zwischen dem ezb. v. Mainz und dem pfalzgr. und zwischen dem pfalzgr. und M. Jakob rechtlicher austrag ihrer zwietracht ver dem deutschordensmeister, gr. Reinhard v. Hanau und Franck v. Cronberg d. a. als obleuten beredet worden sein. Cone. Frankfurt. St.-A. reichssach. akteu 4663, nr. 5. Auszug Janssen, Frankfurts Reichskorrespondenz 2, 114.
- aug. 22 (Speier.) Bi, Reinhard v. Speier, hz, Ludwig v. Nieder- und Oberbayern, markgr. Albrecht v. Brandenburg und Jobst v. Venningen, deutschordensmeister, machen einen anlass zwischen M. Jakob und pf. Friedrich für sich und seinen mündel pf. Philipp wegen verschiedener beschwerdepunkte auf ezb. Dietrich v. Mainz. Beide parteien sollen ihre gegenseitigen ansprachen und kundschaften bis 1452 april 23 an den ezb. briugen; falls dieser die parteien nicht gütlich einigen kann, soll er die streitigkeiten bis weihnachten durch einen schiedsspruch beendigen und denselben den boten beider parteien in einem versiegelten spruchbriefe gleichfalls bis weihnachten 1452 aushändigen; dem spruch sollen beide parteien ohne allerlei eintrag nachgehen und nicht dagegen appellieren. -1) Klagepunkte M. Jakobs: 1) von seiner rate und diener der gebrüder v. Liechtemberg wegen; 2) von eines eintrags wegen, der seinem rat und diener Schenk Konrad von Erbach gescheben; 3) von des wildbannes wegen in michelfelder au; 4) von einiger noch unentschiedener artikel des leimersheimers entscheides (nr. 6031) wegen; 5) wegen des wassers, genannt Speckling under dem wassergraben; 6) beschwerden der von An gegen die von Weiler, wegen anlage eines » vaches « (fischwehr) an einem wasser, wegen des waidgangs genannt Rütloch, wegen der gemeinsamen mark, wegen anlage eines neuen weges auf der gemarkung der von Au von seiten der von Weiler, wegen zerstörung eines rheindammes; 7) beschwerden der von Mörsch (Meerse) gegen die von Neuburg wegen beeinträchtigung an waidgang und an wasser, wegen verkanf von gemeinsamen waidgang durch die von Neuburg, wegen holz hauens, wegen gefangennahme zweier bürger von Mörsch; 8) beschwerden des M. gegen die von Weiler von einer »zulege« wegen, die gewachsen an einem wasser bei Weiler in M. Jakobs zwing und bann, wegen eines auf markgräfl. gebiet stattgehabten untergangs; 9) beschwerden gegen die von Dettenheim (T-) (bei Liedolsheim), die anf der mark von Liedolsheim

stischen, vogeln, golden«: 10) beschwerden gegen die von Germersheim und Sondernheim (Sondorn), die an dem sogenannten Wildech sich unterstehen wiesen und holtzes, ferner solden, vogeln und salmen«: 11) wegen der geschicht, so Philipps von Udenheim und andere des amts Germersheim zu Liedolsheim begangen; 12) von ettlichen fischwassers und fischenzen wegen, wegen der man schon früher in Bruchsal zu tage gewesen; 13) von des Gumpelreins wegen; 14) wegen gefangennahme des pforzheimer bürgers Ulrich Kevser zu Heidelsheim; 15) wegen beeinträchtigung des franenklosters zu Pforzheim bei erhebung der hodenzinse zu Heidelsheim; 16) von der geschicht, durch Jörg Strichen und andre begangen: 17) wegen eingriffe der amtleute zu Bretten in die markgräff, wildbanne zwischen Pforzheim und Bretten und zwischen Stein und Bretten, und wegen eingriffe derselben in das markgräft, geleitsrecht gen Bretten und gen Heidelsheim; 18) von des weines des klosters Lichtental (Beuern) wegen, der auf dem Rheine zollfrei geführt werden soll; 19) wegen beeinträchtigung der markgräft, untertanen an dem zoll zu Neuburg; 20) die amtleute zu Lowenstein beeinträchtigen M. Jakobs mann und diener Peter Harrant v. Hohenburg an dem zu seinem lehen schloss Wildeck gehörigen jagdrecht; 21) von des sees wegen zu Hütschenhausen (Hut-) hei Nanstuhl: 22) wegen eintrags und irrangen auf der gemeinschaft zu Kirchberg geschehen in die amter Castellaun und Dill; 23) von Stoltzen leben wegen; 24) sitem das im gegen graff Bernharten von Eberstein, de[n von] [Win-] deck (urkunde zerrissen!). Roddern, Bach, Held und Groschweier (Crosswiler) wider recht geschehe, dieser nachgerurten stucke halb«, darumb sie ihm meinen zuzusprechen. - II. Klagepunkte pf. Friedrichs: 1) dass sich M. Jakob der gebrüder von Liechtemherg, die sich doch in schriften erkennet haben, dass ein pfalzgr. ihr erbherr sei, annehme; 2) desgl., dass sich der M. Conrads Schenk [v. Erbach] annehme, der doch kf. Philipps mann und erbschenk sei; 3) von der geschicht Jörgs Strichen wegen; 4) Engelhart Hawenhut und zwei von Bretten antreffend; 5) den knecht Baldhinweg und vier von Heidelsheim antreffend; 6) das geleit im amt Bretten und 7) die schatzung von Eppingen antreffend; 8) eintrage den von Neuburg geschehen; 9) die pfalzischen armenleute zu Liedolsheim und in der markgrafschaft antreffend; 10) eine reihe von klagepunkten des gr. Bernhard v. Eberstein wegen erneuerung der alten landbäume in der herrschaft Eberstein; wegen absperrung der Murg durch garne bei Kuppenheim, so dass die fische nicht weiter hinanf kommen; wegen absperrung des fischteichs in Rastatt, sodass die fische nicht in die Murg gelangen: wegen der von den von Rastatt für eckernmiete eingenommenen 30 pfund; wegen entwerung der todfälle im amt Mühlburg (Mölnberg); dass Heintz Smid, amtmann zu Eberstein, ihm ein haus zu Forbach entwehre, das seinen vordern frohndienste getan; dass M. Jakobs hofsesse zu Moosbronn ihm einen garten und anderes entwehre; dass der schultheiss von Rotenfels die von Ottenau und von Hördt (Herde) ihres eckerichs und weidgangs mit gewalt entwebre; von einer frau zu Muggeusturm genannt die Götziu und ihrer kinder wegen; von einer frau genannt die Smidin ihrer tochter Gutel und ihrer kinder gleichfalls zu Muggeusturm wegen; von der fischreuse (ruse) wegen, die in dem graben zu Hördt zu setzen entwehrt werde; 11) beschwerdepunkte die von Windeck, die Boddere, Jorgen von Bach, Heinrich Held und Adam von Groschweier (Crosswiler) antreffend in gemeinde und in sunderheit Bühl das gericht, zoll und nngelt und zugehörde antreffend; den wald bei Windeck antreffend; die kastvogtei zu Schwarzach antreffend; Bechtolds von Windeck pfandschaft, nämlich die fischenz auf dem Rhein antreffend; von der Rodder, Bach und Held eigener leute wegen; von derselben güter wegen, die gehabet werden, salse was die iren kauffen gütere, die M. Jakobs leuten gewesen sein und zugehöret hant, davon müssen sie M. Jakob bete geben und was M. Jakobs leute nmb die iren erkauffen oder ererben, das vor in irer bete gelegen ist, davon wolle M. Jakob ine nichts geben lassen«; dass etliche unter ihnen freie edelleutegüter haben gekauft und müssen M. Jakob bete davon geben; dass man auch ein schwein von ihnen heische von denen, die sie in ihren häusern erziehen; von ihrer häuser und schlösser freiheiten wegen: von Jergen und Wilhelm Rodders eigenen waldern wegen: von Jergen von Bach wegen antreffend Hannsen gut von Sachsenheim und ein viertel zu Diersburg (Tiersperg), desgl. ein viertel von Leiberstung; von armenlenten wegen, geheissen die Heynen und die Kytsch; von des hofes zu Förch (Vorech) freiheit wegen; von eines strassburg. lehens Jörgs von Bach, gelegen in dem Sendelbach, wegen; item Rafaus von Thalheims, Bernhards selig sohn, leihung und entwehrung seines lehens antreffend; 12) in der streitsache zwischen M. Jakob und dem propst von Hördt, die auf den deutschordensmeister Eberhard v. Seinsheim (Sanus-) selig und r. Beinhard v. Neipperg veranlasst war, soll der deutschordensmeister Jobst v. Venningen alle in der streitsache gewechselten schriften an ezb. Dietrich v. Mainz schicken, der in dieser sache tage setzen und dieselben dem deutschordensmeister 14 tage vorher ausagen soll. -Es siegeln die aussteller, ferner ezb. Dietrich v. Mainz, zum zeichen, dass er sich der sache als ein verwilkürter richter . beladen will, pf. Friedrich und M. Jakob. - Or, mb. c. 3 sig. pend. et 3 (hz. Ludwig, Jobst v. Venningen, Dietrich v. Mainz) laes. et 1 (Brandenburg) delaps. K. - Fr. - Vgl. Kremer, Geschichte Kf. Friedrichs I von der Pfalz, 30 f.

1451 aug. 25 Spire. Ech. Dietrich v. Mainz und M. Jakob geloben sich in erwägung des nutzens, der ihnen und den ihrigen aus gegenseitigem beistande erwachse, lebenslänglich wie leibliche brüder einander mit land und lenten, rat und hälfe gegen jedermaan beizuschen. Ausgenommen werden allein papst und römischer König, von Mainz ferner die krone Böhmen, das stift Würzburg und pf. Stephan [v. Simmern], von Baden des M. Jakob sohn M. Karl und markgr. Albrecht v. Brandenburg. — Die aussteller siegeln. — Or. mb. K. — O.

- 1451 aug. 26 (Speier.) Hz. Ludwig in Nidern und Obern Bevern, markgr. Albrecht zu Brandenburg, schliessen mitsamt des ezb. Dietrich zu Mainz, des bi. Reinbart zu Speier, des pf. Friedrich vormünders und des M. Jakob raten und Jost v. Venningen meister deutschen ordens, zwischen gr. Emich v. Leiningen d. j., Thiebolt herrn zu Geroldseck, Hans v. Fleckenstein und allen helfern gr. Schaffrids v. Leiningen und Jörigs, herrn zu Ochsenstein eines-, Jakob und Ludwig gebrüder herrn zu Liechtenherg hanptleuten, Jakob und Wilhelm gr. zu Lützelstein, Johann und Wilkelm herrn zu Vinstingen andernteils einen waffenstillstand von aug. 29 bis nov. 11. Die beiderseitigen gefangenen werden verzielt bis okt. 28 ausser gr. Schaffrid v. Leiningen und Jörg herrn v. Ochsenstein, die im gefängnis bleiben, und doch spätlich und hescheidenlich gehalten werden sollen. - Beide teile sollen okt. 16 auf einen gütlichen tag kommen gen Pforzheim vor bi. Reinhart v. Speier, M. Jakob, markgr. Albrecht und den dentschmeister Jost v. Venningen und dazu vor ezb. Dietrichs, hz. Ludwigs und pf. Friedrichs vormund etc. rate. — Die v. Lichtenberg etc. sollen den v. Leiningen und den v. Ochsenstein gegen versorgnis von obigen fürsten zu solchem tag kommen lassen. - Gr. Emich v. Leiningen soll den gr. v. Saarwerden veranlassen, dass er auch den tag hesuche und den v. Lichtenberg etc. während dieser zeit keinen schaden zufüge, wogegen diese auch gegen Saarwerden frieden halten sollen. --- Man soll auch auf beiden seiten zu keines gefangenen gütern während des friedens greifen und umgekehrt. — Alle schatzung und brandschatzung, darum ziel und zeit nicht vergangen ist, soll während des friedens anstehen; wo aber ziel und frist vergangen ist, soll das geld bezahlt werden. Die v. Lichtenberg sollen fleiss tun Friedrich v. Hochfelden in frieden mit Diebold v. Geroldseck zu bringen oder ihm doch keinen beistand leisten und ihn ebenfalls zu dem tage mitbringen. Hz. Ludwig und marker, Albrecht siegeln. - Or. mb. c. 2 sig. pend. Darmstadt; or. Leining. Archiv zu Amorbach. -- Vgl. Lehmann, Geschichte von Hanau-Lichtenberg 1, 276 f.
- aug. 26 Speir. Pf. Ludwig bz. in Nieder- and Ober-Bayern und markgr. Albrecht v. Brandenburg bereden zwischen eth. Dietrich v. Mainz und den pf. Otto, vater und sohn, dass beide telle wegen ihrer irrung bis nov. 11 zu einem gütlichen tage vor M. Jakob, der sich ihrer sache angenommen hat, kommen oder ihre rate schicken sollen. Or. Warzburg. Kr.-A. F. 7271
- aug. 27 Speler. Pf. Friedrich vormund, pf. Friedrich zu Simmern und M. Jakob nehmen Philipp Schenk v. Erpach zu ihrem obmann in ihrem burgfrieden zu Kreuznach und andern schlössern, städten, tälern in den burgfrieden pieden begriffen an. Kopb. 988 (631), 261 K.; revers Philipps Schenk v. Erbach or. Koblenz; kopb. 988 (631), 262 K.; kopb. 864 (513), 252. Ebenda. Fr. 7272
- aug. 27 Speler. Pf. Friedrich als vormund kf. Philipps, pf. Friedrich (r. Simmern) and M. Jakoh als gr. v. Spanhaim stellen Philipp Schenk v. Erbach wegen übernahme der obmannschaft (vgl. nr. 7272) schadiosbrief au. Kopb. 864 (513), 261 K. Pr. 7273
- sept. 1. Hans Knüttel reversiert M. Jakob als ein vorträger der söhne seines bruders Erhard Knüttel selig, Georg
 und Erhard, über seine belehnung mit 500 fl. hauptgut und 25 fl. gälten davon.
 Or, mb. c. sig. pend. K. F.
 Vgl. nr. 6291.
- sept. 2 Baden. M. Jakob urkundet, dass seine räte meister Disthrich v. Wesel. Albrecht v. Zeutern (Zu-) d. s., Wyprecht v. Helmstatt und Hans v. Enzberg in seinem auftrage zwischen äbtissin und kouvent zu Lichteutal bei Beaern (Büre) einer- und den hörgern zu Ettlingen andererseits wegen strittigen heu- und fruchtrebnten eine einaum dahin geschlossen haben, dass von allen wiesen, die in den letzten zehn jahren von äckern zu wiesen gemacht worden sind, von je einem morgen jahrlich 6 pfennig zins dem kloster gegeben werden soll, ebense von den wiesen, die känftighin ans äckern in wiesen verwandelt werden; wenn dagegen die wiesen wieder zu äckern werden, 50 sollen die inhaber von der darauf wachsenden frucht den zehnten geben und nicht die 6 pfennige zins. Or. mh. c. sig. pend. K. Hölscher.
- -- sept. 5 Mulnberg. M. Jakob setzt Basel in dem streit mit r. Adam v. Ansolzheim gütlichen tag zu Baden auf okt. 4 an. -- Or. ch. Basel, St.-A. -- Vgl. nr. 7259.
- sept. 12. Colmar teilt Kaspar herru v. Bappoltstein unter bezugnahme auf die unterredung mit ihm und r. Adam v. Ansoltheim mit, dass es Rietterhans rocht gehoten habe auf einen der herren pf. Friedrich, ht. Albrocht (v. Österreich), M. Jakob und ihre rate oder vor unterlandvogt Johann Wildgraf zu Dann (Düne) und zu Kirbnrg (Ker-) und hittet demselben, wenn er keins dieser rechtgebote annimmt, keine weitere hülfe zu leisten. Auszug Albrecht, Bappoltstein. Uk. 4, nr. 337. Vgl. nr. 7226.
- sept. 13. Ulrich v. Flehingen reversiert M. Jakob wie pr. 5143. Kopb. 38 (30 s), 119 K. F. 7279
- sept. 24 (Kestelen.) Ulrich v. Metzenhausen (Meytz-), richter und die burgmannen geben auf verlangen Wilhelms v. Staffel zu dem spruch (nr. 7193) die erläuterung, dass der schaden, es sei brand, brandschatzung, schatzung oder

name, der zu Ober-Kleinich und zu Kleinich gescheben ist, durch Wilhelm den gr. v. Spanheim nach schätzung ihrer armenleute, sie seien eigen- oder schirmsleute, ersetzt werden soll. — Mitsiegler: Brenner v. Löwenstein (Le-), Karl Buser v. Ingelheim, Walrab v. Koppenstein d. a. und Heime Breder v. Hoenstein. — Or. Koblenz; kopb. 1356 (766 b), 106-109 K. — F.

- [1451 sept. ex.] Basel daukt Breissch für den beitand, den sie Basels bürgermeister berrn Bernbard v. Batperg bei der festnahme der beiden gefangenen, die den seinen ihre pferdet bei nacht und nebel entführt haben, bewiesen. Da nun des M. vogt zu Höbingen meint über sie zu richten, während Breisach vorschlägt, die anwälte der herrschaft von Österreich anzurufen, damit ihnen von den gefangenen »recht nach iren schulden gelangene mige, da haben sie herrn Wilhelm vom Stein davon geschrieben und gedenken auch mit dem gr. Hans v. Tierstein, der morgen zu ihnen kommt, davon reden zu lassen. Aus dem schreiben Basels am Wilhelm vom Stein und gr. Hans v. Tierstein geht hervor, dass der vogt von Höningen das verfähren gegen die gefangenen geirre hatte, weil er meinte, das dieselben durch den vogt von hringen (Ur.) und andere des M. leute begriffen seien und er deshalb über sie zu richten habe. Basel St.-A. Missir, 6, 197-198.
- okt, 4. Hall schreibt Gmünd, dass ein grossgewerbe anf dem Odenwald, auch in des M.v. Baden land sei; ses sol zwayhundert pferde uff hinnacht die zinkünftlig nacht zu Kochendorff an dem Necker an der herbergen ligen, da man sich mit koste zfrüstet. Cop, ch. conev. Nördlingen. St.-A.
 7282
- okt. 5. Colmar su M. Jakob: in anlass von setwar spennen« zwischen Colmar sin der gemeyne« und Weltschin v. Bebeinheim einer- und Lieterhans anderseits haben sie sich auf ihn zum rechten rereinbart und bitten ihn, solches anzunehmen und ihnen tage zu setzen. Colmar, St.-A. Missir, 452. Vgl. nr, 7278.
- okt. 6. gr. Johann v. Eberstein verkanft M. Jakob eine ewige öffnung des schlosses Schaeenburg (Schauwemburgk) in der Ortenau (Mortenauwe) bei Oberkirch, welche gegen jedermann ausgenommen gr. Johann und seinen bruder Bernhard gilt. Wollen en oder seine erben vrogenanntes schloss verpflanten oder verkaufen, so sollen die jehandinabete oder käufer sich dem M. in der gleichen weise verbinden. Or. mb. c. sig. pend, K. F. Der kauf war gegen Kurpfalz gerichtet. Vgl. nr. 7177. 7254
- okt. 9. Jonker Jakob v. Lätzelstein setzte zwischen Welssenburg und Walther Zeyss v. Weissenburg, der behauptete die stadt am heimlichen gericht zu Westfalen in acht und aberacht gebracht zu haben, einen tag auf okt. 9 gen Ingweyler. Die von Weissenburg erboten sich zu recht vor den M. v. Baden und seine wissend ikte, geloben auch junker Jakob v. Lätzelstein 100 ff. zu schenken, damit er Walther Zeyssen zu ehre und zu recht bielte an den obgeschriben enden, das er doch nit tnn wolt. Eickhart Artzt, Chr. von Weissenburg in Quellen und Eröterungen 2, 208.
- Okt. 11. Wilhelm und Heinrich Truchsesse v. Waldeck gebrüder, reversieren M. Jakob nnter inserierung von nr. 4139 über die belehung mit ihrem und mit dem von ihrem bruder Tristram selig heingefallenen teile, das zammen ein ganz vierteil ist des schlosses Waldeck, das, weil nicht empfangen, verfallen war. Or. mb. c. 2 sig. pend. K.; koph. 38 (304), 148-150. Ebenda. F.
- okt, 13. Basel teilt Bern mit, dass M. Jakob v. Baden kürzlich auf einem freundlichen tag wisiehen Hasel und dem v. Ansolzbeim mit ihren ratufreunden verlassen habe, dass er an gr. Hans v. Nenenburg und auch an Bern nm einen frieden werben wolle, um darin einen freundlichen tag mit dem v. Ansolzbeim zu halten; absdam so wolle er sich furbasser darinn erbeiten zem eratuklinisten, ob die sache ganzer abkommen und zu gutem bracht werden mogee nnd darauf hat er auch wischen uns nnd dem v. Ansolsbeim einen langen frieden beredet. Bitten der werbung folge zu geben und entsprechend mit gr. Hans zu verschaffen. Basel, St.-A. Missiv. 6, 212. Die beziehungen zwischen Bern und Basel waret ziemellich gespannt geworden, da Bern Basel verantwritlich machte für die von dem r. v. Ansolzbeim auf Berns angebörige in baseler gebiet gemachten angriffe, während Basel erklarte, dawider nichts tun zu können und betonte, dass est eleiglich um Berns willen in die fehde gekommen sei. Vgl. n. 7256. 7257.
- okt. 19 Pforzhelm. Jacobas marchio Henrico de Nassaawe, preposito Maguntinensi, vel eius officiali, presentat
 ad altare sancti Georii capelle Coppensteinensis ex obitu Johannis Dume, ultimi altariste, vacans Symon Vickari...
 7288
- okt. 23 Pfortzheim. B. Beinhard v. Speier, M. Jakob, markgr. Albrecht v. Brandenburg und Jost v. Venyugen, deutschordensmeister in deutschen und wälschen lauden, mitsamt den raten von pf. Friedrich vormund und von Itz. Ludwig v. Bayern bereden zwischen junggr. Emicho v. Leiningen, Diebold v. Hohengeroldseck, Hans v. Fleckenstein und allen beifern gr. Schaffrids v. Leiningen und George v. Ochsenstein einer- und den brüdern Jakob und Ludwig v. Lichterburg-, hauptdeuten, Jakob und Wilhelm gebrüdern gr. v. Litterstein und den brüdern Johann und Wilhelm v. Vinstingen andersents einen frieden bis 1452 jan. 6.— Schaffrid v. Leiningen und Georg v. Ochsenstein sellen gegen eicherbeit verzielt werden; falls sich aber vier von den in aussicht genommenen bürgen für die sischerbeitssamme von

- 50000 fl. der bürgschaft weigern sollten, so sollen sich die v. Lichtenberg etc. mit drei bürgen aus der zahl der nachbenannten Gottfried herrn zu Epstein, Heinrich v. Fleckeustein, Konrad v. Lengenfeld, Dietrich v. Sickingen und desgleichen für die verzielung von Georg v. Ochsenstein mit 20000 fl. mit höchstens drei bürgen, nämlich Ülrich v. Ratsamhausen zum Stein, Rudolf Beyer v. Boparten, Dietrich v. Venningen begnügen. - Die betreffenden verschreibungen der bürgen müssen die eine gen Lützelstein, die andere gen Lichtenberg bis dec. 4 ausgehändigt werden. widrigenfalls die v. Lichtenberg etc. gegenüber der nicht ausgehändigten verschreibung nicht mehr verbiudlich sind. - Die weiteren bestimmungen mut, mnt, wie nr. 7270. Wird gr. Schaffrid mit obiger sicherheit aus dem gefängnis gebürgt, so sollen die parteien nov. 25 gen Speier vor pf. Friedrich, bi. Reinhard v. Speier, M. Jakob, Jost v. Venningen und des markgr. Albrecht v. Brandenburg rate zu einem gütlichen tage kommen; wird derselbe aber nicht geledigt. so soll gr. Emich solches bei acht tage vor dec. 4 dem pf. Friedrich, bi. Reinhard, M. Jakob und Jost v. Venningen verkünden, woranf man zu dem gütlichen tage auf dec. 4 gen Strassburg kommen soll. Zu demselben tage gen Speier oder Strassburg wird gemäss seiner zusage gr. Jakob v. Saarwerden kommen. Zwischen beiden teilen soll ebenfalls waffenruhe herrschen, - Bi, Beinhard, M. Jakob und markgr, Albrecht siegeln, - Or. mb. Darmstadt; or. mb. Leiningen, A. zn Amorbach. - Druck: Hertzog, Edelsass. Chr. 5, 24 f.; reg. bei Menzel in Quellen und Erörterungen 2, 230. - Znr sache vgl. Lehmanu, Gesch. v. Hanau-Lichtenberg 1, 276 ff. 7289
- 1451 okt. 24. Dieselben bereden, dass falls der frieden fürgang gewinne, Endres Willich für den nächsten mouat verzielt werden, und, falls er mit zustimmung Peters v. Waldenhausen schafft, dass Wilhelm Winterbecher der gefangenschaft und mahnung ledig werde, er wie andere gefangene bis ausgang des friedens tiel haben solle. Hertung I. c. 5, 26.
- okt. 24. Markgr. Albrecht verahredet zwischen pf. Friedrich und den gr. v. Lätzelstein einen frieden his 1452 jan. 6. Die v. Lätzelstein sollen gegen Claus Erlin und Walter Zasen (— Zeisev. Weissenburg) fleist stn. dass sie mit r. Reinhart v. Neipperg (Nen-) bis dahin ebenfalls frieden halten; falls dieselben sich weigern, sollen die v. Lätzelstein denselben aus ibren schlössern keinen beistand tun. Wenn Claus Erlin dem frieden nicht beitritt, soll doch gr. Wilhelm v. Lätzelstein gegen r. Reinhart v. Neipperg frieden halten bis jan. 6. Hertzog, 1. c. 5, 30. Vgl. nr. 7235. 7231
- okt. 24. Bi. Reinhard v Speier, M. Jakob, markgr. Albrecht v. Brandenburg und Jost v. Venningen deutschordensmeisten nitsamt den räten von pf. Friedrich vormund nach bz. Ledwig v. Oher- und Nieder- Bayern bekennen, dass falls pf. Friedrich vormund nicht bis nov. 7 an M. Jakob gen Baden schreiben wörde, dass er die durch markgr. Albrecht v. Itznadenburg mit dem gr. v. Litzlestein getroffene beredung (nr. 7291) annehme, nach die beredungen zwischen Leiningen und Lichtenberg (nr. 7289) ab sein sollten, doch ausgenommen die slaterung und eutscheidunge, die betreffs der friedensbrüche gescheben ist. Falls der tag zu Speier oder Strasburg nicht zu stande kommt, so sollten isparteien wegen dieser frage vor bl. Reinhart, M. Jakob und Jost v. Venningen kommen und sich deren entscheidung unterwerfen. Die verzielten gefangenen sollen, wenn sie sich gestellt und ihren att bezahlt haben, bis nov. 10 and auf ihr begehren, falls das abschriebt one ny fr-friedrich nicht gescheben, bis jan. 1 verzielt werden. Hertzog, Edelasser Chr. 5, 27 f. Da pf. Friedrich sich jener abmachung nicht unterwarf, so blieb auch die verhandlung betreff des gr. Schaffried steken und dieser wurde nicht leigt. Vgl. Hertzog 1, c. 5, 30 f.
- okt. 28 (Pforzheim.) Anf okt. 28 wurde wider ein tag zu Pforzheim gehalten, da haben die underhändier mit den pfaltgräffischen rhäten zu den sachen unn theidigungen gegriffen, hat im anfang beide partbeyen Leiningen und Liechtenberg geltagt, dass in dem bethedigten friden nberfahrung beschehen sey. Da haben sie augesehen und betrachtet, dass billich von allen dirigen sollte fürgenommen werden, ob etwas unbillichs in dem friden wer geschehen. dass es mitglichen beg gelegt werden sollet. Hertzog, Eelesasser Chr. 2, 28. Vgl. nr. 7294.
- okt. 28 [Pforzhelm.] Bi. Reinhart zu Speier, M. Jakob, markgr. Albrecht zu Brandenburg und Jost v. Venningen deutschmeister treffen litterung auf klage der parteien Leningen und Lichtenberg, dass der zu Pforzheim (nr. 7289) getroffene wasfenstillstand an ihnen überfahren sei. Aus den beiderseitigen beschwerden hebe ich nur die eine der von Leiningen hervor, dass gr. Schaffrid nicht gemäss verbeissung des friedbriefes gälich und bescheidenlich im gefangnis solle gehalten sein, wogegen die v. Litteilstein aufworteten, dass er g\u00ednitten stellen sei. In die v. Leiningen nichts beigebracht hatten, dass gr. Schaffrid an seinem leibe geschädigt oder h\u00e4rter gehalten sei. In die v. Leiningen nichts beigebracht hatten, dass gr. Schaffrid an seinem leibe geschädigt oder h\u00e4rter gehalten sei. Un dieser klage abgewiesen. Weitere bewußunges und kundschaft \u00e4ber erhobene klagen soll von dem M. zu Baden dec. 7 gescheben und danach soll bis jan. 21 vollendung gescheben dassen, was jeder durch solche bewyßungs oder kundschaft schuldig wird. Falls aber in den soehen noch mehr z\u00e4tterung und urfrage notig sein sollte, so soll das auf dem auf jan. 4 angesetzten tag geschehen vor pf. Friedrich und den obigen schuedrichtern zu Spieler oder Strassburg. Lehmann, Coll. Strassburg. B.-A. Die einzelnen beschwerdepunkte gedruckt bei Hertzog.
- okt. 31. M. Jakob und gr. Johann v. Eberstein machen einen burgfrieden zu Schauenburg (Schauwemburgk). Wer
 in dem näher beschriebenen bezirk des burgfriedens einen andern schlägt > mit druckenen streichen«, soll acht tage

lang in turme liegen, für jede meiselwunde soll der täter einem monat im turm liegen und dem verwundeten deu arzt und ein schunerzungsde besauhen. Teuschlag wird meh landersecht gerüchtet, wenn die anssteller oder ihre erben nicht gemeinschaftlich den täter begnadigen. Beide teile werden schaffen, dass ihre diener und knechte, die zu Schauenburg ein und ausreiten, dem burgfrieden halten. Wer von ihnen der öffnung zu Schauenburg zu seinen offnen kriegen bedarf, soll daselbst haben einen edelman mit sechs geharnischten knechten mit amfrühtsten, darunter mindestens drei reisige knechte, einen büchsenmeister, 60 viertel mehles, 3 scheiben salz, 3 schilling ziennst, 6 finder weines, 1 tonne schunzl, 2 plaar schuh, 3 tonnen pulvers, 6 armbristen ünt ebensveile winden, 4000 pfelle, 6 hackenbüchsen, 2 taraschbüchsen und 2 zeuteer blei. — Or. mb. in duplo K. — Vgl. Sachs, Geschichte der Markgrafschaft Baden 2, 149. — Fr. — Vgl. hr. 7.284.

- 1451 nov. 1. Gr. Hesse zu Leiningen, gr. Rudoff zu Leiningen und Rixingen, Johann Wildgr. zu Thäne und zu Kirberg rheingr. zum Stein unterlandvogt zu Elsass, Diebolt herr zu Hoheugereldseck, Emich und Bernhard gerüfter zu Leiningen, Rudolff Beyer v. Beparten, r. Wiprecht v. Helmstatt, Diether Kemerer, Couradt v. Lengefelt, Diether v. Sickingen burggr. zu Alrey, Ulrich v. Rosenburg amtmann zu Meckmüle, Cuntz Zül v. Ulnbach, Hans v. Ramberg, Simon v. Micheissen (— Mühlbefe) verhörigen sich mit Soloon f. für gr. Sehaffrid v. Leiningen, dasse ze genäss der laut inseriertem revers einzugehenden verpflichtung bis jan. 1 sich wieder gen Lützelstein oder Lichtenberg stellen wird. Cop. ch. coaev. Lehmann. Collectan. Strassburg, B. A. v. Vgl. nr. 7289.
- nov. 1. Gr. Friedrich zu Zweibräcken berr zu Bitseh, Diebolt herr zu Hobengeröldseck, r. Läfolt v. Ramstein, Heinrich v. Fleckenstein, Wyrich v. Hohenburgk d. a., Hans v. Heimstatt d. a., Hans v. Fleckenstein, Corradt v. Lengenfeldt und Hauns v. Altdorff genannt Wollenschlaber verbürgen sich mit 20000 fl. für Georg herrn v. Ochsenstein, dass dieser sich gemäss der laut inserierten revers einzugehenden verpflichtung bis Jan. 1 sich wieder gen Lichteiner stellen wird. Leilmann, Collectan Krassburg, Br.-a. Druck: Herotog l. c. 5, 264. Vgl. nr. 72-29, 7207
- nov. 1. Gr. Walraf zu Walleck erwidert Strassburg, dass er Diez Erbe nicht vor eynen verfurten nech rechtleißen manne halte, nachdem an seinem freistuhl in gegenwart vieler seiner schildbürtiger mannen und anderer freigrafen solche seentencie, numechtig und nicht von werdes erkannt worden ist, wie Strassburg das aus dem urteilsbrief ersehen wird, und nachdem er unn bereits zwei mal für Diez trostung begehrt hat, da wissen ihre wissenden räte wohl, dass, anch wein Diez rechtlies wäre, ihm doch nicht leib und gut abgewonnen werden möchte, und dass sie wenigstens seinen erben trostung zu geben hätten, welche dann elwaige forderungen der glänbiger, die Diez sgut gefrönets hätten, bezahlen würden und alskann den dieberschus sgehantrychete erbliefen. Würden sie dennach solches abschlägen, » so wolde uns bedangken, daz ir zoom rechten nicht wuldet begnügen babin c. Cop. ch. coaev. Strassburg. Str. A. V. 79. Vgl. nr. 7260.
- nov. 2. Margarethe vom Stein, witwe Eberbards v. Gärtringen, verkanft M. Jakob eines esigen nuwiederraftichen kaufes lirem teil au Söllingen (Seid-). slite und güte, eckere, wissen, zwing, banne, zinsen, gülte und alle gewaltsame, ndtzit ussgenommen s, wie sie es von lirem verstorbenen genahl überkommen hat, um die samme von 50 fl. leibgeding, die ihr von dem M. jährlich zu martini bezahlt werden sollen. Mitsiegler Berchtold Harder v. Gärtringen, Hans v. Niefern und Burkbard v. Nippenburg. Or. mb. c. 4 sig. pend. K. Erwähnt bei Sachs, Geschichte der Markgrafschaft Badeu, 2, 350. Fr.
- nov. 8 Ettlingen. M. Jakob presentat domino Wyperto Rude, preposite sancti Germani extra mores Spirenses,
 rela softiciali ad altare sancti Petri imitoris ecclesio parochialis sancti Martim: in Ettlingen ex libera resignacione Johannis Zeaner senioris vacana Johannes Kernevl. Koph, 153 (105), 107 K.
- zwischen nov. 4-11. Esslingen an M. Katharina herzogin v. Österreich: Clüs Craft v. Blieningen, der kürzlich zu Baden mit recht verarteilt ist und den sie der unarhgräfin auf begehren »ergeben« laben, hat, wie sie von eiger glaubwürigen person veranbenen, ibrem bürger Bernhart Koch ob Canusattz zwei pferde genommen und durch markgräfliches gebiet forigeführt. Bitte um kehrung und bestrafung des übeltäters. Entsprechend an M. Jakob und dann weiter: sie vernehmen anch, dass etliche trabanten, die sie wider ehre und recht angreifen, in des M. Inad entbalten werden, und dass dieselben neulich einen der »unsern« gefangen, gen Ygelsbrunn geführt, geschätzt, sich daselbs und zu Altensteig aufgebalten und gespeist haben; anch ist der fehdebrief eines der trabanten zu Altensteig gegeben. Cont. Esslingen St.-A. Missier, 4,911. Vgl. nr. 7227.
- nov. 13. Basel an M. Jakob: zwei knechte, die sich diener des v. Antolsheim ("ltren) neumen, haben trott des bestehenden friedens mitdem v. Anseltzen Henni Lopis, einen armen knecht und kärmer aus dem baseler amte Waldenburg gefangen und nach Schauenburg in der Ortenau geführt, wo ihn Hans v. First, der ein diener des markgräflichen rates gr. Hans v. Eberstein ist, um 200 fl. geschiatt hat, und erst 14 tage danach haben sie heute von des v. First wegen ihre absagebriefe geschicht. Waren auch vor dem v. First nicht in sogen, denn wiewehl er mit eillichen belfern vor einiger zeit ohne absage ihren bärger Claus Stuczemberger zenverres von Breisach gefangen und ihm eine merkliche summe geldes gedommen hat, wegen welches fauberischen überfalls auch einer seiner helfer zu Freiburg im Breisgraum it recht abgetan ist, so haben sie diese sachen doch eggen den v. First lasses sein, und die ihren sind

auch seitdem in des M. schloss zu Baden mit ihm in einer stabe gewesen, ohne dass er ihnen gegenüber edheims oder unwillens gegen Basel gedacht hätte, und ihre boten haben ihn auch in keiner unfreundschaft damals wollen ersuchen, als sie verstanden, dass er in des v. Eberstein dienst gewesen. Die stadt bittet den M. Hansv. First zur freilassaug des gefangenen zu veranlassen, oder den gefangenen zu seinen handen zu nehmen und zwischen der stadt und Hansv. First rechtlicht zu entscheiden. — Basel St.-A. Missiv. 6, 220.

1451 nov. 15. Burkard Truchsess v. Höfingen (He-) reversiert als träger Ludwig Truchsess v. Höfingen M. Jakob über zwei teile der vogtei zu Eberdiugen, die vorher Ludwigs vater inne hatte. — Or. mb. c. sig. pend. K. — F. 7303

- nov. 16. Um an Heinrich v. Risenburg d. j.; nachdem er Rodolf Montbrikt v. Ravensburg und den nimer bürger Jorig Ehinger niedergeworfen hat und zu Ramstein (hei Rottweil) in einem (Eisenburge) teil in gefangein halt, ohwohl sie nicht mit ihm zu schicken gehabt haben, nachdem sie mit seinem vater Vitt v. Ysemburg gerichtet gewesen sind, woranf sie durch die v. Retweil ledigung der gefangenen begehrt und er sich zur ledigung der gefangenen bereit erklärt hat, doch dass die bei ihnen begriffene habe verloren bleibe, falls sie solcher spänen habb ehren und rechts auf einen der genannten herren, nämlich bi. Ruprecht v. Strasburg, hr. Lodwig v. Niedern und Obern Bairen, markgr. Albrecht v. Brasdeburg, M. Jakob v. Baden, oder herru Ulrich gr. v. Württemberg vormund und stetthalter zungeappeliertte kommen und solches recht vertrösten wollten, haben sie hierseits rechtgebote gehan u. a. auf den von ihn benannten M. Jakob v. Biaden, was er ausgeschlagee hat, indem er kläger sein und richter nach seinem wohl-gefällen kiesen wolle. Sind nunmehr bereit zu unbedingtem recht vor Strassburg zu kommen gegen vorherige unent-geltliche lediglassung der gefängenen, bew. wollen sie dort erkenen lassen, welche rechtgebote die gerechteren seien.

 Cop. ch. coaw. Ulm. St.-A. Benachrichtigung an Hans v. Rechberg vom gl. tag. Vgl. Kanter, Hans v. Recherg, 16 au. 10 . Vgl. u. n. 7261.
- nov. 17. Ludwig v. Landock, vogt zu Hochberg und Lahr (Lore), fordert Freiburg auf. Kourat Altziger v. Herdern und seine hausfrau, die dem M. [Jakob] zustehen und die sie laut mitteilung des vogtes von Vörstetten (Fier-) gefangeu gesetzt haben, freizugeben; gegen etwaige forderungen soll der knecht ihnen verhten synn in des M. Land vor weilem gericht ir wollen 4, oder falls ihnen das nicht eben ist, vor des hz. v. Österreich anwälten und r\u00e4ten.
 7305
- nov. 19. Wilhelm v. Ausrbach reversiert M. Jakob über den neunten teil an dem grossen zehnten zu beiden Ingerdieben, welches lehen settwie manige« jahre unempfangen und nicht svermanet« worden ist. Kopb. 38 (30°s. 146 K.
- nov. 22. Becholt Zorn genannt Schultheisz, reversiert für sieh und als träger der kinder des Hanz Zorn genannt Schultheiss und des r. Johann Zorn genannt Schultheiss und est. Johann Zorn selig, Ladwig, Adam und Martin M. Jakob über seine belehnung mit 50 viertel weizen- und rockengeldes in dem dorfe Offenheym, die r. Hans Zorn v. Eckerich selig dem vater M. Jakob als lehen aufgetragen und in gemeinschaft mit seinen vertern, den brüdern Berchtold und Hans Zorn, gestragen hatte als widerlegung der 200 pfund pfennige, mit denen der M. die jenem verlichenen 20 pfand strassburger pfenuige von dem zolle zu Söllingen (Se-) abgelöst hatte. Kopb. 38 (30%), 45 K. F. Vgl. nr. 2936.
- nov. 22. Esslingen dankt M. Jakob f

 ür seine gn

 ädige antwort und teilt mit, dass es den scholtheissen von M

 öringen, der von den trabanten gefangen genommen war, rerbort hat; derselbe sagt aus, dass er gen Durrweiler (Durrweller) gef

 übrt und in dem hause des dortigen schultheissen und forstmeisters wohl vier tage gefangen gelegen sei. Conc. Esslingen, St.-A. Missir, 4, 92. Vgl. nr. 7301.
- nov. 24. Hans Conrat Bock der meister und der rat von Strassburg an gr. Walraf v. Waldeck: Johann v. Rechene und Heinrich v. Imeckhusen haben ihrer gemeinde geschrieben, dass auf okt. 26 an dem freistuhl zu Sachsenhausen gericht über sunser libe und eres gehalten worden sei auf anbringen eines vollmächtigen klägers des freien gerichts >umb bruch und busse«, damit sie (wir) ihm (gr. Walraf) und dem freigrafen sollen verfallen sein, weshalb sie uns raten, dass wir uns mit each um bruch und busse und mit Dietsch Erbe um erlittenen schaden im betrage von 200 ft. » mynner oder merer richten«. Darüber sind sie nicht klein verwandert, da sie weder von ihm noch von Dietsch Erbe zu ehre oder recht augelangt sind und unwissend sind ihrer beiderseitigen forderungen, ausser dass gr. Walraf auf angeben von Dietsch Erbe von ihnen »sach« begehrt hat, wordber sie ihn dann brieflich und durch ihre botschaft >zu willeu « getan haben. So ware auch fremd, dass sie ohne vorladung und verteidigung an seinem gericht sollten verurteilt werden, während sie sich doch an gelegener stätte veren oder rehts« nicht geweigert hätten oder weigern. So sind auch an sie drei briefe gekommen, in deren einem (nr. 7298) gr. Walraf begehrt, dass sie den erben von Dietsch Erbe trestung gewähren. Dazu sind sie gern bereit, denselben recht zu gewähren wider die, die Dietsch Erbe's gut »uff reht hant bokümbert«, bevor er aus Strassburg gekemmen ist. Auf das zweite schreiben etliche briefe betreffend, die freigr. Heinrich v. Werdinckhusen gegeben habe, worüber in des gr. v. Waldeck gericht geurteilt sei, halten sie nicht für notwendig zu antworten, da es sie nicht angeht. In dem dritten briefe schreibt Johann Manhoff >unser gemeinde« betreffs Dietz Erben hausfran (vgl., nr. 7244), >dn (Manhoff) noch nieman könne sich all unser

bedeckten schrifft gerichten und leyst uns unglimpf zu. Sie haben aber deen graden redlich und nubeleckt genatwortet und sie haben darin nicht anders gehandelt, sdam lobelich und glich ist.« — Und als nun du, Johann Manhoff, weiter schreibst, ein prokurator des gr. Walraf habe okt. 26 gar schwere klage » antreffende unser aller libe und höhesten eree erhoben, darumb du » müteste, dass wir uns in 14 tagen nach empfang deines briefs mit gr. Walraf richteteu, widrigenfalls du mus und unser gemeide einen gerichtstag legen wolltest, dass unser jeder » mit sin selbs libe « an den stuhl gen Sachsenbausen kommen solle anf dec. 7, » da unser libe und ere zu verautwürteus«, da erhieten sie sich gegen gr. Walraf, Manhoff und Dietz Erbe vor M. Jakob, der ein wissender fürste des belijtgen reichs ist und vor seine wissenden rate zu recht und gewähren zu solchen tagen, die M. Jakob deelab ansetzeu wird, ihren bevollmächtigten frei geleit und tröstung. — Or. mbc. sig. in verso impr. Strassburg. St.-A. GUP., 209. — Die in deun schreiben angecogenen briefe Elenda t. c. — V. gl. auch nr. 7315.

- 1451 nov. 24 Baden, M. Jakob tut gr. Walraf r. Waldeck, Johann Manhofi und Dietsch Erbeu zu wissen, dass meister und rat zu Strassburg sich gegen sie » sameuthaft und nwer gedem besunder zu ere und recht für uns und uuser wissenden retee erboten haben, und begehrt als ein wissender fürst von dem freigrafen, dass er die sache » für uns« weise. Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. GUP., 209 und IV, 113. Vgl. nr. 7309.
- 103. 25, R. Heinrich v. Landsberg viatum, r. Sfrit v. Oberkirch, amtmann zu Barr, Eberhard v. Andels, Hans Waffeler v. Bischofosbein, Wendeling v. Mulhebnin, Chine v. Kageneck und klaus Bock zu Blaesbeim, alle freischöffen und der heiligen acht wissende, verbürzen sich gegeu gr. Walraf zu Waldeck, Johann Manhof freigraf daselbst und Dietach Erle für das inserierte rechtserbieten der stadt Strassburg auf M. Jakob (nr. 7309). Die aussteller siegein. Or. mb. c. 7 sig. peud. Strassburg. 8.4. A. GUP, 209.
- nov. 26 Baden. M. Jakob und seine mitschuldner, die st\u00e4dte Baden, Pfortheim, Ettlingen und Durtach verpflicheten sich, nachdem ihmen die stadt Speier die zahlung der schuld von 4006 fl. (nr. 6318) bisher von einem ziele zum andern gestundet und auch jetzt auf ihre bitten weitere stundung gew\u00e4hrt hat, die schuldsumme bis 1456 nov. 11 heimzurahlen und bis dahin j\u00e4hrt hat 5\u00f6jr an vertinsen. Der fr\u00e4liere schuldbrief soll erst nach volliger tilgung der schuld zur\u00e4chgegeben werden. Die aussteller siegeln. Cop. ch. sack XVIII K. O. Die schuld scheint zicht heimgezahlt worden zu sein, denn 1721 dec. 13 ersuchen b\u00fcrgermeister nnd rat von Speier nm vermittlung der zallung. Or e. d. Ehenda.
- dec. 1 Baden. M. Jakob rechtfertigt noch einmal (vgl. nr. 7256) gegen Frankfart ausführlich sein vorgeben gegen Simon Mauchenheimer d. j. und Heinrich Heltapffel, welche seine fate und diener die v. Helmstatt in schriften verunglimpfen. — Or. ch. Frankfart. St.-A. reichssachen akten, 4602. — Vgl. Inventare des Frankfarter Stadtarchivs 1, 201.
- [— dec, 3-4,] Zunftmeister und rat von Basel an M. Jakob: Hans v. First und Wilhelm v. Eberstein der bastard haben der. 1 basie brüger und diener, die zu dem von hern Wilhelm vom Steyn und Breissch wegen zweier gefangener dert angesetzten rechtlichen tag ansgefertigt waren, unweit von Grosgen im Breisgan niedergeworfen und auf das dem gr. Hans v. Eberstein gebörige schloss Schauenburg geführt, obvohl sie der stadt nicht abgesagt haben. Basel bittet den M., zumal Schauenburg das schloss seines rates und deners sei, wie nr. 7302 einzaschreiten. Conc. Basel. St.-A. Missiv. 6, 229 zwischen schreiben von dec. 3 a. 4. Dec. 3 übersandte Basel beschwerde au gr. Hans v. Tierstein und marschalt Thäring v. Hallwirl, dass die gefangene eutgegen dem breisscher verständnis (m. 6143) ohne behinderung durch der herrschaft gebiet nach schloss Schauenburg geführt worden sind. Bitten deren ledigung zu verschaffen. L. c. 6, 228 d.
- dec. 7. Johann Manhoff macht Strassburg mitteilung, dass der gr. v. Waldeck als stahlher das gericht offigeruckte hat und rät der stadt, dass sie sich mit gr. Walraf, Dietz Erbe und ihm selbst bis neigher einigt, wo nicht, so beraumt er meister, rat und ganzer gemeinleit zu Strassburg, was über 14 jahr alt sei, ausser denen, die des heiligen heimlichen gerichtes wissende seien, und den mitgliedern geistlicher orden auf jan. 11 einen gerichtstag an dem freien stuhl unter der linde zu Sachsenbassen an, um dort dem grafen und ihm um solche brüche und basse, womit sie den heiligen gericht und ihm verfallen sind, genug zu tan. — Cop. ch. conev. Strassburg. St.-A. GUP., 209. — Vgl. nr. 7399.
- dec. 7. Estingen dankt M. Jakob für seine antwort bezöglich des schultheissen zu Möringen und sagt darauf den jeden zu bürwyler sicher; von des geldes wegen erscheine schleunige kehrung zwar angemessen, das stehe jedoch zu des M. gefallen. Conc. Esslingen, St.-A. Missiv. 4, 95. Vgl. nr. 7308.
- dec. 23. M. Jakob an die reichstädte der vereinung in Schwaben: ihre ratsboten, die dec. 14 zu Ulm bei eiunnder gewesen sind, haben ihn geschrieben, wie ihnen zwerde furgebracht, wie inwer viende, beschäufger und roubere in unsern stetten, slössen und gebietten entbalten, gebuset, gebrevet gesesst, getrencket, liin- und fürscheben werdeus. M. Jakob begehrt nun zu erfahren, wer ihnen solches mitgeteilt, auch zu zbeneunen«, was für feinde sie meinen und durch wen sie enthalten etc. werden, auf dass er sich desto zeutlicher« verantworten könne. Entsprechendes schreiben auch von gr. Ulriche w Wärttemberg d. dat. dec. 5c. Beide schreiben 1452 jan. 7 mitgeteilt von Ulm an

Esslingen mit der aufforderung, gemäss dem begehren des M. kundschaft und erfahren nach den dingen zu haben. — Or, ch. Stuttgart. — Vgl. dazu nr. 7301.

- 1451 dec. 26 Baden. M. Jakob an [gr. Walra zu Waldeck (anrede; cheim)]; auf unsere schrift ihm and Johann Manhoff freigr. und Dietach Erbe geschehen betreffs der stadt Strassburg haben wir euer schreiben empfangen; so haben him die v. Strassburg zugesandt des vorgenannten freigrafen brief auf der stadt schreiben, das sie und sieben ritter und knecht, des heimlichen gerichts wissende, mit ihr such und imee, auch Dietsch Erben gefan haben und versteben einen und des freigrafen abslag zu ehre und recht durch Strassburg, das oblehe nach fryen stals recht nicht geong sei; doch bleibt dabei ungemeldet, warum ir und der freigraf sgesinnen, sie sellen sich noch mit uch beiden richten umb briech und bisse oder dech in gericht antwürten auf Jan. 11. Die v. Strassburg wiesen gar nicht, weshalb sie ihnen in bruch und busse und Dietch Erbe mit 2001 dl. verfallen wären; das wäre auch zugangen som alle ersuchunge zu ehre und recht und wider der stadt redlich antworten und handlungen. Bittet ihn demnach, in gemässbeit von k. Karls orduung des beimitchen westfallischen gerichts Strassburg, sungemügete und unangefechten zu lassen und solches auch mit dem freigrafen und Dietsch Erben zu verschaffen oder aber Strassburgs erbieten folge zu tun, das M. Jakob nach k. Karls orduung vaat völlig und gruügliche erschrigt; dem wiewelde int waver nit kund haben, so wäre uns doch wider willen, wenn üch und dem freigrafen cost, müge und verwise aus dem handel entständen. —
 Cop. d. coose, Strassburg, St. A. IV, 79 ond GUP, 209. Vg. Int. 73.09.7311 n. 7315.
- [— dec. 26.] M. Jakob an freigt. Johann Manhoff: wendet sich unter gleichem eingang wie au gr. Walraff. v. Waldet. (nr. 7318) gegen den missbrach, der mit dem westfalischen gericht taglich in diesen gegenden geübt wird, und begehrt, dasse rdie kläger und sich selbst weise. Strassburgs erhieten zu ehre und rocht anzunehmen, sdann wurde über das widder sie gerichtet, das were mit dem vorhergangenen ungericht nud von unwerde«; es würden dann wege fürgenommen werden, sdurcht die untrest under menglich möchte gewar werden, das unrecht unblütig seis.

 Opp. ch. oauer. Strassburg. St.-A. IV, 7 9 a. GUP., 209. Vgl. nr. 7309-7311 n. 7315.
- [-- dec. 26.] M. Jakob bittet seinen vetter gr. Johann v. Nassauwe den gr. Walraf v. Waldeck zu vermigen, dasse und der freigr. [Mannbof] von ihrem vorgelnen wider Strassburg, odns uns danket sin en not und ganz unglümpdlichsbattanden. Cop. ch. conser. Strassburg, St.-A. IV, 79 u. UUP, 209.
- dec. 31. Wilhelm Knobelauch reversiert M. Jakob über den halben teil der burg Bernstein, der auf M. Bernhard und seinen sohn M. Jakob gekommen ist. Öffnungsrecht vorbehalten. — Or. mb. c. sig. pend. und kopb. 38 (32) 52 K. — Vgl. nr. 529).
- [— dec.] Issel an meister Kotterer; in beantwortung seines schreibens an Werlin Erennen, altunffmeister, betrefserstreckung des friedens mit dem v. Ansolcheim, geben sie ihm anheim des v. Ansolcheim meinung darüber au erfahren, da sie noch nicht wissen, was M. Jakob mit seiner werbung an gr. Hans v. Freiburg und Bern erzielt hat. Danken sodann für die absicht der anwälte, der räuberei kräftig entgegen zu treten. Basel. St.-A. Missiv. 6, 233. Vgl. nr. 7287.
- 1452. M. Jakob gönnt dem Burkard Truchsess v. Hefingen, dass er zwei drittel der vogtei daselbst. die von der markgrafschaft zu lehen rühren, verkaufen möge. Gabelkhover, Collect. 1, 331 Stuttgart.
- Item des marggraffen von Baden pfiffern geschengkt von der rete geheisse 1 galdin, Städtische rechnnngen Oberehnheim, St.-A. Voraus geht; item der von Lichtenberg trumpeter von der rete geheisse geschengt 3 β β. 7324
- Fraw Margareth v. Baden, ain tochter margraf Karl v. Baden und frawen Katherina v. Osterreich, abtissin gewesen zu Bur (Beeern) oder Liechtal (Lichtenthal) im kloster, ist gesturben und ligt zu Liechtal begraben im chor, ward geborn 1452, starb anno 1495 auf samstag vor ascensionis domini am 20. lag may inter quintam et sextam hors. vormittag. Ladislai Sauthemii famil. marchion. Veronens. bei v. Osfele, SS. rer. Boicar. 2, 586.
- Jan. 4. Basel antwortet Hans v. Rechberg auf seine beschwerde, dass Basel gefangene knechte, die geschweren hätten, sich gee Ranstein er antworten, von solchen gelüben gezogen nod abgefangen bahe, was ihn nötige, anders zu handeln als es zu ritterlichen kriegen gehöre, dass sie nicht wissen, um diese zeit in offener fehde mit ihm gewesen zu sein. Die sunserne seien der, 9 um firembach im Wiesentale genfügit worden gen Ramstein zu sehwören, während die sunserne dersbeben leute ungewarnt gewesen. Aus diesem grunde häben ist die sunserne von solcher gefangenischaft entschüttet, Da er sich aber nun dieser strassenräuber annehme, und dieselben zwei ihrer bärger fortgeführt hätten, so fordern sie von ihm für solchen strassenrabe vandel und kehrung. Wenn das geschehene, sind sie bereit, ihm um seine ansprüche gerecht zu werden vor dem röm, könig, pf Priedrich, hr. Albrecht v. Österreich und dessen anwälten in diesen landen, vor M. Jakob, bi Roprecht von Strassburg oder vor der studt Strassburg. Baed. St.-A. Gleichzeitig mittellung dieser antwort an die anwälte der herzschaft üsterreich mit dem begehren, überall in der herzschaft landen » nichen und obeedig uf dem walder zu bestellen, dass dem von Bechberg und seinen helfert keinerleis -pethaltunissee geschehe. Missir, 6, 235, Ebenda.

- [1452 vor Januar II.] Gr. Johann v. Nassau übersendet gr. Walraf v. Waldeck abschriftlich schreiben von M. Jakob (nr. 732n) und bittet ihn, seinen freigrafen zu heissen, die vorladung Strassburgs abzustallen oder aber doch das gericht bis auf den nächsten gerichtstag nach ostern anstehen zu lassen. Cop. ch. coaev. Strassburgs. St.-A. GUP., 209.
- jan. 11 (Waldeck.) Gr. Walraf v. Waldeck antwortet gr. Johann v. Nassan auf sein schreiben (nr. 7327), dass er das gericht wider Strassburg bis april 1x aufschieben wolle. Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. GUP., 209. 7328
- Jan. II (Waldeck.) Gr. Walrd ra Waldeck an M. Jakob; den bürgschaftbrief der sieben ritter und knechten. (nr. 7311) hat sein freigraf vor dem freistahl bören lassen; die schöffen und sumbständer« des gerichts laben aber vor recht gewijst«, dass dies kein vollegebott sin mege noch frem stell rechte«, und nach solcher rechtwynunge« haben er und sein freigraf die merynunge« geschrieben. Zum beweis aber, dass Strasshurg ihm brüchig geworden, tell ter mit, dass sein freigraf den von Strassburg geboten hat, Bartholomens Wormelin, die von Beichenweier und die in deu sachen begriffen sind, nicht zu bausen oder gemeinschaft mit ihnen zu haben. Gegen solches gebot sind sie ungeboraam gewesen, indem sie dem Bartholomaets und den ron Beichenweier vergömt haben. Tiek: Rrben gewaltsam an das seine zu greifen. Sie haben anch Tietz geleit verweigert, als dieser geleistreitigkeiten mit ihren bürgern austragen wollte. Der graf ist aber hereit, die ihm wegen ungehorsams gegen seinen freigraft zusiehenden braches arstehen zu lassen; wird ihm der bruch bis dahin nicht gezählt, so wird er april 12 an dem freistahlt zu Sachsenbausen deshalts gericht halben. Wenn der M. sodann versuchen will. Strassburg und Dietz zu versteinen, so will er letteren gegen markgräftliches geleit in des M. hef schicken und seine freunde mit ihm; auch bittet er den M. durch die von Strassburg zu verenlassen, dass sein bete, der seine siberne bürdes trug und sin des heiligen gerichtes gewertee ging, und den die von Bappoltsweiter (Roppefiwyler) gefaugen haben, ledig gemacht werde. Cop. ch. conex. Strassburg. St.-A. GUP., 2019. Vgl. nr. 7,310 n. 7,318.
- Jan. 11 (Sachsenbausen.) Johann Manhafft, freigraf der graßchaft Waldeck, antwortet M. Jakob, dass die schöfden des bemülchen gerichte einbellig erkaunt hatten, dass die bürgschaft (m. 731) der sieben ritter und knecht ser keyn volle gebott ston sollent, sunder von unwerde sin«, und daranf hat er Strassburg geschrieben, dass die gebott nit volkommen werent«. Darans mige M. Jakob erkennen, dass er und ein jeder freigraf sich nach dem urteil des gerichtes zu richen labo. «dann was mir nicht uöstünde zu richsende, welle ich ungenr irchten, und ich hoffe, das ich in der sache oder in koynen sachen nicht anders gerichtet habe oder nymer richten wil dann als ein hyderman«. Cop. ch. osen« Strassburg "St.-A. GUP., 209. Vgl. nr. 7319 n. 7329.
- jan. 11 (Waldeck.) Gr. Walraft. Waldeck teilt Strassburg mit, nachdem es ihm geschrieben, dass es bereit sei, Dietsch Erbeis erhen zu sertfosten und hinen geleit zu geben, wenn dem ammeister mitgeteilt würde, wer seine rechten erben seien, dass sein knecht Detsch Erbe ihm berichtet habe, dass die gebrüder Thomas und Daniel Brbe seine rechten erben seien. Strassburg möge num sie und die sie mit sich bringen werden vertreitent zu den oster-feiertagen, um welche zeit sie saampt dere besandere mit ihren freunden gen Strassburg kommen wirden und solch gebeit und tröstung binnen 14 tagen nach empfang dieses briefes in Jakob Coppen haus nach Frankfurt senden. —
 Cop. ch. coares. Strassburg. St.-A. GUP, 209. Vgl. nr. 7509.
- jan, 20. Gr. Johann v. Nassan antwortet M. Jakob, dass er dem gr. v. Waldeck laut abschrift (nr. 7327) geschrieben habe, und übersendet abschrift von dessen antwort (nr. 7328), Cop. ch. coaev, Strasssburg, St.-A. GUL, 209.
- jan. 21. Freiburg erklärt sich gegenüber den räten der österreichischen herrschaft zu Ensisheim unter ausdruck ihres dankes gern bereit, mit dem M. v. Baden einen gütlichen tag zu leisten und darauf hin Canrat Metzger ziel zu geben nuter der bedingung, dass er schwöre, während dieser zeit nichts wider die berrschaft und Freiburg zu tun nud seinem sohn Jerg Metzger weder »hilflich noch beretenliche zu sein, dass er auch ferner die von Gundeldingen auf die weide fahren lasse und ihnen das vieh »off ein widerantwurtene herausgebe; falls aber der maitag vor ausgang des zieles fällt, so will Freiburg der weide halb »nnbetedingt« sein und ihnen uicht mehr vergönnen »daruff ze faren, dann uff dieselbe zit den meyentag ist gewonlich, das man die weide uff das ander jar verlibe«. Freiburg 8t.-A. Missiv.
- Jan. 26. Freiburg drückt M. Jakob sein befremden aus über das fürbringen der brüder Peterman und Ersamus zum Wiger ihren bürger Cüny Senn betreffend; denn nachdem ihnen vormals. M. Karl in derselben sache geschrieben und zu Ensisbeim durch seine buschaft bei den auwälten der herrschaft Osterreich über sie klage erhoben hat, ist etwas beredung in der sache getroffen, bei der sie bleiben möchten. Bitten den M. dies anch zu tun, zumal ihm die sache in falsebem eint dargeben über die vorden ist. Preiburg, St. A. Missiv.
- febr. 1 Baden. M. Jakob logt die streitigkeiten zwischen Basel und Hans v. First in der weise bei, dass die gegenseitigen ansprüche ab sein sollen und der v. First Heinrich Iselin und andere, die er und seine helfer deten von Basel abgefangen haben, gegen urfehde ledig lassen soll. Druck: Basel, Üb. 7, nr. 33%. Vgl. nr. 730%. 730%.

- 1452 febr. 3. M. Jakob legt die feindschaft zwischen Basel und Hans v. Rechberg von Hohenrechberg in der weise bei, dass die beiderseitigen ansprüche ab sein sollen und Rechberg diejenigen personen von Basel, die seine knechte gefangen haben, gegen urfehde und zymlich atzung« ledig lassen soll. Druck: Basel. Ub. 7, nr. 339. Vgl. nr. 7326.
- fr-br. 3. M. Jakob schreibt au bi. Reinhard zu Speier, dass nachdem die leute des dorfes Langenalb lauge jahre mit merklichem unstatten die ihnen entlegene pfarre zu Greffenhusen gesucht haben, sie jetzt einen solichen nütz tasammen gebracht haben, der einen bescheidenen priester uffentbalten mag in ziemlicher leiblicher nahrung. Nachdem nun bereits papst Johannes vormals und auch sitherer Niclaus sti. Petri ad vincula kardini und deutsche halde legat des papstes Niclausa zu einer kirchlichen scheidung der beiden diefer ihre zustimmung gegeben haben, so hat er zu einer solchen dotation und fuudation einer pfarre zu Langenalb, deren gülten in dem beifolgenden register verzeichnet sind, seine zustimmung gegeben und präsentiert den priester Courad Palmacker. Koph. 135 (144.) 79 K.
- febr. 3. Gr. Johann v. Sulz, hofrichter etc., verkündet den richtern, derfleuten und der gemeinde zu Ihringen (1'.),
 nachdem anf die klage Freibungs wider sie M. Jakob sie mit seiner freibeit (nr. 66:1) algefordert hat, da sie den
 M. Karl zuständen, wogegen die von Freiburg einwandten, dass ihre klage ∗der stück eins sye, so nach dez heiligen
 richs hoffgerichtz zit Rotwil recht und altem herkonen uff dem hoffgericht berechtiget und nit nach fribeit sag gewyset
 werden solles, auszerdem der hoffrichter nach Freiburgs freihet pflichtig sei, inhen recht engehen zu lassesi
 den von Freiburg auf ihre klage antworten sollen zum nächsten hofgericht auf febr. 29. Cop. ch. coaev. Freiburz
 St.-A. Missit.
- febr. 7. Baden. M. Jakob erwiedert gr. Walraf zu Waldeck auf seine und des freigr. Johan Manhoff antwort (egl. nr. 7329 u. 7330), dass drain wohl berührt wird, durch wen, aber nicht wären solches erbeite und sicherheit, so Strasburg sowie sieben ritter und knechte getan, unmächtig sein solle; auf seine mittellung, warum Strassburg in »bruch soll verfallen sein, will er nicht näher eingeben, da »due und der freigraf wohl selbst hierin fighilpf und unglingd wissen werden. Auf die bitte, der M. nöchte Strassburg und Dietsch vereinigen und Dietsch mit geleit versorgen. so wolle er denselben und «dines fromde an den unztgräftlichen hoft senden, hat er soriel an denen von Strassburg erlangt, obwohl sie nicht meinten, dass ei hune gebürlich seie, hiervon mit jenand geütlich oder rechtlich zu tagen, dass sie doch vor dem M. zu einem unverbunden tag konnene wollen, den derselbe auf märz 22 gen Baden ansetzt, und wofür er des grafen absendten und Dietsch Erbens freuenden geleit zesnedet. Dietsch Erben hingegen vernag er keine sicherheit zu schaffen, nachdem er vorrahis einen brief von zehn freigrafen gesehen, gelesen und gebörft hat. dass Dietsch vervehnt seit (yd. nr. 71764). Auf seine kusserung, dass de gefangennahme eines seiner beten durch die von Rappoltsweiler (Roperführ) nicht ohne wissen Strassburgs gesethehn sei, teilt er mit, dass Strassburgs beten werben. Or, ch. Strassburg, St.-A. IV, 79 mit dem vermerk auf der rückseite; disen brief sol nyeman uffün oder lesen, dann eyn echt recht fregschöfte.
- febr. 7. Hans Höffel meister und rat zu Strassburg vertrösten Thomas und Daniel Erbe, die Dietsch Erbe's »nehsten erben sin söllente, bis an 20 personen, ausser Dietsch Erbe selber, bis april 16 gen Strassburg.
 — Cop., — Cop., 2440
- febr. 9 Baden. Heinrich Fulleder, lieriker syerrer bistums von keiserlichem gewalt ein offen schriber, vidimiert seinen papirin zedels des persönlich anweseden M. Jakob, worin derstelle him, dem schriber, zu erkennen giebt, dass die von dem böfmeister zu Bottweil, gr. Johannes v. Solz, in der streitsache seiner untertanen zu Brimgen (U-), mit der stadt Freiburg geschehene ladung vor das höfgericht zu unrecht geschehen sei, da seine untertanen unr ver ihm und seinen räten belangt werden könnten; er protestiere deshalb gegen das urteil des höfgerichts von febr. 3 (nr. 7338), das die von Ibringen auf febr. 29 nach Bottweil lade, appelliere au den römischen könng und bitte flebeniche, noch fehenlicher und allerfehenlichen kim günnungsbriefe, die zu latin apsetsti genant sind, zu geben und sgesinnen an dich öffen schriber, das du ums söllicher appellux und berufung eins oder mes offen instrument und gezägnis gebest und machest so vil und dick mus des notütriftig sin wirts. Zeugen: meister Jost Boner, geistlicher rechte lehrer, Hanns v. Beng, vogt zu Baden, und Abrecht v. Züttern d. 3. Notarielle cop, ch. Freiburg, St.-A. XII, 4:6.

 Mitteling von stadatzerbaru Pr. Albetet.
- febr. 14. Gr. Johann v. Eberstein, der in willen ist, k\u00e4rzlich ausser land zu reiten, verpfindet M. Jakob das schloss handenburg ("wem") mit seinem begriffe und zugeh\u00f6rde und allen kosten, hausrat, gezeug so darin ist, f\u00fcr 1000 rh. fl. abl\u00e4\u00e4sich in midieselbe sunne und gegen ersatz der inzwischen f\u00fcr erhaltung und bewahrung des schlosses genachten ausgaben, wenn gr. Johann von seiner fahrt zur\u00e4ck kommt. Doch bleibt es in diesem falle bei der \u00f6ffnung des schlosses (vgl. nr. 7.284). Ist aber das schlosse (vgl. nr. 7.284). Ist aber das schlosse inzwischen dem M. durch gewalt weggenommen worden, so ist er dem grafen zu nichts verpflichtet. Mit dem wiederkauf tritt der burgfrieden (nr. 7.295) wieder in Iraft. Mitsieg\u00e4rt.

Albrecht v. Zeutern d. å. und Hans v. Iberg, vogt zu Baden. — Or. mb. c. 2 sig. pend. et 1 (Eberstein) delaps, K. — Vgl. auch nr. 7343.

- 1452 febr. 14 Ettlingen. M. Jakob reversiert gr. Johann Bv. Eberstein, dass er von ihm und seinen erben bei wieder-kauf des schlosses Schauenburg die 1000 rh. fl. nicht fordern wird, die sie ihm nach laut des kaufbriefes geben sollen, sondern sich mit dem erstut der für die erhaltung des schlosses aufgewendeten kosten begnügen wird. Druck: Schöpflin, HZB. 6, 255. Vgl. ur. 7342.
- febr. 17 (Waldeck). 6r. Walfr zu Waldeck bittet. M. Jakob, deu von ihm anberaumten tag (nr. 7339) wegen abwesenheit von Dietsch Erbe bis mai 7 zn eertrecken und anch darch Strasburg des erben von Dietsch Erbe die tristung (nr. 7340) demgemäss bis mai 28 zn verlängern. Dietsch Erbe halte er aber nicht für einen vereireinemptens mann, da die sentenz der zehn freigrafen (nr. 7176) vor dem freistuhl zu Sachsenhausen als machtlos und kiraftlos ertaunt ist, und wars eid dies urteil unter beubenktung aller rechtlicher formen geschehen. Der Umstand, dass Johann Manhaff im banu sei, könne die rechtskräftigkeit des urteils zu Sachsenhausen eben so wenig beeinträchtigen anch beschlass eines kapitels der freigrafen, das der ezb. v. Köln an seinem freistahl in dem banungarien zu Arasberg gehalten habe, wo derselbe erklärt habe, dass wegen des heimlichen gerichts verhängte kirchenstrafen keinerlei rechtliche wirkung laben können. Diesebben freigrafen hatten dann auch um martini bei einer gerichtsitung und Deutumond nrteile des Manhaff über einen bürger zu Weissenburg, der verfehempte war, für rechtskräftig erklärt.

 Cop. ch. caser. Strasburg. St.-A. GUP., 209. Hans Höffel der meister und rat zu Strassburg erstreckten demgemäs die trötung für Thomas und Daniel Erbe gen Strassburg ibs mai 28. Cop. ch. coaer. Kbenda. 7844
- febr. 20-24 Landshut. Item an der rechten vasnacht hett hertzeg Ludwig, hertzeg Hainrichs sun von Landshitt, hochzeit mit hertzeg Fridrichs techter von Sachsen und am dornstag in den vier tagen hetten sie zwen turnierhof, sinne vormittag, den andern nachmittag, und waren sechs handertundinfundachtzig der herren, die turnierten. Darin waren sechs herren von Bayarn hertzegen, zwen marggraven von Brandemburg, zwen marggraven von Bandemburg, zwen marggraven von Badaw (Karl und Bernbard), inner von Wirtemperg und sovil graven und herren on al, und gar köstlich tatut von vil fürsten und edler frawen und stechen und scharpf rennen on zal und gab iederman köstlich essen und trincken umbsunst.—
 Hekter Mülich in Chroniken deutscher Städte 22, 108 f. Über das turnier vgl. auch die Landshuter Ratschronik in Chroniken deutscher Städte 15, 302.
- febr. 29. Gr. Johann v. Sulz, hohneister zu Rotseil, sitzt zu gericht in sachen der stadt Freiburg, vertreben durch den bürgerm. Kaspar v. Liechtenfels und Hans Vogt, altrunftmeister, wider derf Ihriugen (U-). Freiburg erhob klage, weil ihren bürger, Konrad v. Blieningen, seine schold und das seire in dem genannten dorfe »rerbotten und verheffts sei und beantragte, solche zu ihringen wider ihren bürger ergangene urteile aufzuheben und das dort wegen sichess ihergriffens in die festgesetzten peinen zu vernteilen mit acht und mit anleite. Hierauf warde ein schriebne des M. Jakob verlesen mit dem antrag, die von Ihringen, als seinem sohne M. Karl zustehend, gemäss seiner freiheit (nr. 66.51) von dem gericht zu weisen, wegene Freiburg sich auf die der stadt von den K. Ruprecht und Friedrich erteilte freiheit bericf. Nachdem das hofgericht hierauf erkannt hatte, dass es in der klagesache wohl zuständig sei, ergieng das urteil, durch das obiges urteil über Freiburgs bürger anfehoben und der stadt die gewalt gegeben wurde »mit aucht und mit anlaite gegen die von litringen vorzugehen. Or. m. Freiburg. St.-A. XI. 46. Der achtbrief wider libringen von märz 1 mit verkündigungsbrief seitens des hofgerichts an Obern und Nidern Retwil, Gündlingen, Breisach, Wasenweiler or. mb. Elienda. V. kl. nr. 7.334 vs. 7.341.
- mārz 7 (Worms.) Ed.D. Districh v. Maint beredet xwischen pl. Friedrich für sich und als vornund seines noffen des kf. Philipp einer- und M. Jakob andererseits, die gemäss dem speirer anlass (nr. 726s) ihre räte auf seine einladung zu ihm geschickt haben, dass jede partei ihre in dem anlass genannten forderungen und ansprachen der anderu partei schriftlich und versiegelt auf april 10, die antwort darauf auf mai 22, die widerrede auf jul 10 nud die nach- rede auf aug. 28 in ihre kannlei gen Heidelberg, beziehungsweise Baden schicken 50ll. Sept. 4 sollen dann die parteien vor ihn oder seine räte nach Worms entweder persönlich kommen oder ihre räte schicken. Ist er selbst in Worms, so wird er unter zugrundelegung der prozessikten sie güllich zu vergleichen suchen. 1st er am persönlichen erscheinen verhindert, so berichten ihm seine rite, und er wird darauf einen andern tag ansetzen. Der deutschordsusmeister

- Jobst , Venningen soll die akten, welche er ihm heute einhändigen sollte, noch bis sept. 4 verwahren. Mitsiegler: die parteien. — Or. mb. c. 3 sig. pend. K.; or. München. Staats-A. K. rot 33*[39. — Vgl. Menzel in Quellen und Erforterungen 2, 233.
- 1452 märz S. Freiburg beraumt Breisach, Neuenburg und Endingen, nachdem ein tag zwiechen M. Jakob und den anwälten der berschaft zu Kenzingen verahredet ist, wohn sie auch ihre buschaft schichen wöllen, mu sich gegen etwaige klagen zu verantworten und anzobringen, was ihnen und andern etwa angelegen wäre, einen tag gen Freiburg auf märz 13 an, um zu ratschaften, was zu tun oder vor Wilhelm von Stein als anwalt zu bringen sel. Bitten auch, sich nach kundschaft darüber amzuschen, dass von alters her die dörfer Ihringen (U.), Malterdingen, Bahlingen (Bald-), Eichstätten (Eistatt) und andere zugehörige dörfer »zoigig« gewesen sind. Conc. Freiburg. St.-A. Missiv. Vgl. nr. 7351.
- märz 13 (Neumarkt.) Hz. Ludwig übersendet pf. Friedrich die rechtgebote des markgr. Albrecht v. Brandenhurg gegenüber Nürnberg und dem herrn v. Heideck vom tage zu Lauf. Sollte der markgr. trotz solcher rechtgebote von Nürnberg bekriegt werden, so müsste er ihm hülfe tun. - Das rechtgebot lautet: als nach der richtung von Bamberg markgr, Albrecht und die von Nürnberg infolge der vorladung des kaisers späunig geworden sind, indem der markgr. meinte, dass die ausschreibung der richtigung nicht veeleicht, auch ihm nicht durch seine genossen verkündigt und er nicht als ein fürst des reichs »gefordert« sei, infolge dessen der rechtliche austrag in der richtigung begriffen vor dem könig sich gesperret habe, da hat sich markgr. Albrecht erboten, hz. Ludwig v. Bavern als einen gemeiner mit gleichem zusatz oder mit seinen raten, die auf das mal bei ihm sassen, lautern zu lassen, wie jeder teil den andern nach laut der richtung »fürvordern« solle. - Wäre das den von Nürnberg nicht eben und wollten sie nnverzogen austrag der sach haben, so wolle markgr. Albrecht der sachen zu rechtlichem entscheid kommen vor dem kaiser recht zu nehmen und zu geben auf hz. Ludwig als obmann mit gleichem zusatz wie vor, so dass solches recht sin einer bescheiden zeit- zu ende komme; oder in demselben masse vor die hz. Ludwig, Albrecht v. Bayern und pf. Friedrich auf sie alle drei als einen mann, desgl, vor den bi. v. Mainz, den kardinal v. Augsburg und den bi. v. Regensburg, desgl, auf die von Salzburg, Freising und Passau. ferner die bi. v. Bamberg, Würzburg und Eichstätt, ferner auf die hz. Friedrich und Wilhelm v. Sachsen und laudgr. Ludwig v. Hessen, desgl, auf hz. Albrecht v. Österreich, M. Jakob und gr. Ulrich v. Württemberg. Nachdem aber die von Nürnberg solche rechtgebote verachtet und als »umbtregig« geschätzt, auch dem markgr, zugemessen haben, er tue sie darum, dass er lange bei den gewonnenen schlössern bleibe, hat markgr, Albrecht recht geboten auf hz. Ludwig und, wenn ihm solches recht »verburget« werde, das er auch tun wolle, so sei er bereit, ihnen die schlösser von stund an ohne recht wiederzugeben. - Solches haben die von Nürnberg aus zwei gründen abgelehnt, einmal weil die sache vor dem kaiser hienge, und markgr. Albrecht von dem v. Heideck in seinem gebote gar keine meldung tue und sie von einander scheiden wolle. Darauf hat sich markgr. Albrecht gegenüber Nürnberg and dem v. Heideck von der »fürvordrung und der außschreiben wegen« zu einer läuterung auf hz. Ludwig als obmann erboten, und welches teiles meinung für billiger erkannt würde, dass dem vor dem kaiser nachgegangen würde. - Cop. ch. coaev, Fürstensachen 10, 58-59 München, R.-A. - Über die verhandlungen des tages von Lauf vgl. relationenband 483, 328-337 Nürnberg, Kr.-A. - Vgl. auch v. Weech in Chroniken deutscher Städte 2, 411 f. 7350
- märz 26. Esslingen teilt M. Jakob mit, dass ihrom schultheissen von Möringen, dem er kehrung für genommenhabe durch den forstneister zu Durwijter verschafft hat, in selcher tablung verzug geschehe, und bitten ihn, das nötigen veranlassen. Conc. Esslingen. St.-A. Missir. 4, 120. Vgl. nr. 731 Vgl
- märz 30. Anlassbrief zwischen M. Karl und gr. Jakob zu Mörs und Saarwerden, herr zu Lahr, eines- und Diebolt herr zu Geroldseck andrenteils, » dwyle Debolt herr zu Geroltsecke pfaltugrave Friderichen zu ime inn sin herschafft gesetzt hette, das er billich siner guaden gewalt auch haben sollt der sach zu rechtigen». Beg. im koph. 636 (376), 143 K. Wie aus nr. 7368 zu entnehmen, geschah der anlass auf Haus Knüttel als gemeiner. 7363
- april 12. Um erlast ein zirkularschreiben: die bürger Radolf Mäntprot von Ravensburg und Jorig Ehinger von Um haben jetet uneh ihrer beligung aus dem gefangnis erzählt, wie sie durch Hans v. Rechbergt knechte niedergeworfen und auf sein schloss Ramstein geführt seien unbesorgt und unbewart«, ohne dats sie wassten mit ihm in rechtlicher forderung zu stehen. Erst unchträglich hat darauf der v. Bechberg Heinrich v. Eisenburg (Isen) d. j. in die saachs georgen, als ob dieser der »honptsachert und die gefangenanhme seinetwegen geschehen so. Dieser hatte forderung an die städte getan um sachen, daram sie mit seinem vater Veit v. Isenburg gerichtet seien, woranf sie ihm antwort zuschreiben wollten. Indem hat sich solorle geschicht (gefangenanhme) sogertagen und erst etliche

zeit danach hat der v. Isenburg seine feindsbriefe gesundt uud erst darauf hat er nach ettwievil zeit Hans v. Rechberg zu seinem helfer gemacht, und dieser hat linen darauf durch die von Rottweil geantwortet, dass Heinrich v. Isenburg zu eren und rechte bereit sei der spänne zwischen seinem vater und den städten wegen auf bi, Ruprecht v. Strassburg, hr. Ludwig in Nieder- und Ober-Bayern, markgr. Albrecht v. Brandenburg, M. Jakob oder gr. Ulrich v. Württemberg zungeappelliert und ungwesigerist und das recht versichern wolle. Ez sollten die gefangenen dann ledig gelassen werden, ihre ergriffene habe aber verloren bleiben. Darauf haben sie sich zu recht erboten auf den kaiser, die städte der versinung, auf Strassburg, oder einen der frätzen pf. Friedrich, bz. Albrecht in Bayern, M. Jakob, den er selbst vorgeschlagen, oder auf der herrschaft v. Württemberg statthalter. Als das nicht verfangen hat, haben sie Heinrich v. Isenburg erfordert, van der obgeschriben ende ainem furzikomene und ansfündig machen zu lassen, vob er die unsern mit eren gefangen habe und mit eren behalten mügs. — v. Vgl. nr. 7261 u. 7302.

Das ist auch von ihaen verachtet worden. Darauf haben sie (*wir*) sich zu unbedingtem recht erbeten auf Strasburg, um dort mit recht erkennen zu lassen, «sesse nechtigebet die "rechtlicheren und billicheren wären, dass denen nachgegangen werde». Als auch das nicht verfangen hat, haben sie mit den beiden tage zu Konstanz und Rottweil leisten lassen, dort dieselben rechtgebete und ausserdeme auf hauptmann und ritterschaft. St. Georgenschild oder auf die herren Ber oder Gandentz v. Bechberg als gemeiner mit gelichem zusatz, alles unbedinglich, *das doch nyemand wol volliglicher erbietten mag«. Das haben sie alles verachtet und hingegen Ravensburg und ihre bürger in schweren gefängnis mit marter unmenschlich gehalten und sie gedrungen, dass sie sich haben missen schätzen lassen nach irem gefällen. Wiewohl aber durch die r. Hans v. Klingenberg und Hans vom Stein zu Rousperg, sowie durch die gebrüder Albrecht und kudolf von der Parättenlanndenberg solche schatzung *betandingt und abgetreit ist auf vierihalbtusent guldin«, wogegen alle andern abmachungen und verpflichtungen ab sein sollen, hat es Haus v. Rechberg abei dech nicht beweiden lassen, sondern die gefängenen haben noch zählung einer schuld Rechberg von 700 ff. an r. Melchior v. Blumegg und Dietrich Hagg vogt zu Homberg übernehmen müsse. — Cop. ch. coase. Stuttgart. — Bereits 1451 nov. 8 schreibt Ulm an die fürsten uuter mittellung seiner rechtgebet wie oben absatz 1; dessel, 1451 okt. 13 mat. mat. an Esslingen. — Vgl. Kanter, Hans v. Rechberg von Hohenrechberg, 165 ff., reg. nr. 110; vgl. 2336.

- 1452 april 13 (Rom.) P. Nikolaus V beauftragt den dekan der strassburger und den kantor der speierer kirche sich darüber zu informieren, ob die von M. Jakob in erfüllung eines letzten willens seines vaters beshichtigte gründung eines kollegiaktifts zu Baden mit genügenden existenzmitteln ausgestattet sei, und beauftragt sie in diesem falle die pfarrikriche zu Baden zur kollegiaktirche zu erheben, numerum duoderin cauonitorum et totdem praebendarum nec non exiam daurum digulattum et doorum officiorum instituatis, quorum singidem canonicerum unus praepositus, alter decauus, tertius thesaurarius et quartus cantor ipsius ecclesiae ac praepositus et decanas in digulitatibos et thesaurarius et cantor in officis constituit isses debeants, und schliessich die pfarkrichen, deren inspartoratus der M. der mensa des stifts geschenkt habe, dem stifte für ewige zeiten zu inkorporieren. Cop.ch. coaev. K. Uugenanes reg. 260.
- april 13 Liebenzelle, M. Jakob golobi als käufer eines achtels von dem drittel Jakobs v. Lichtenberg an burg und stadt Wörth (Weerle) dem kf. Philipp und pf. Friedrich als dem vormund kf. Philipps alles das zu halteu, wozu sich Ladwig v. Lichtenberg bei verkauf eines viertels vorgenannter burg und stadt an pf. Raprecht in dem inserierten revers von 1400 febr. 25 verbunden hat. Or. München. Staats-A.; or. Darmstadt; kopb. 865 (514), 183-185 K. Druck: Krmere, Gesch. des Kuffartset Priedrichs I., urk, nr. 19. Vgl. nr. 7232.
- zwischen april 14-21. Freiburg an (seine bevollmächtigte zu Ensisheim?): M. Jakob hat laut abschrift geschrieben. Nun ist die haffung gegen den knecht von Cany Seanen geschehen, wie es in Freiburg gewonlich ist; da er M. begeferte seiner freibut zu verhören, hat ihnen solches nicht notwendig bedünkt und sie haben den boten beauftragt dem M. zu sagen, dass sie ihm durch ihren boten antworten wörden. Sie (sirs) mögen jetzt der anwälte raturen verholen, auch mit herrn Thüring reden, der, wie es heisst, zu dem M. reiten soll. Conc. Freiburg. St.-A. Misziv. Vgl. nr. 7334.
- april 16. Gerhart Megkynch v. Bucholtz, unterschreiber, an Basel: hat zu Strassburg junker Hanus Knüttel gertroffen, mit dem er von seinem auftrage an den M. hetreffs des v. Ausolzheim redet; der beschied ihn auf heute früh wieder zu sich, da alsdam auch des M. kautzel herr Bartolme zugegen sein wörde. Ist nun mit meister dijemberg, den er zu Strassburg fand, bei ihnen gewesen und hat sich seines auftrages erleigt, nämlich deu M. um antwort auf Basels lettese schreiben zu bitten, den v. Ansolsheim nebst anhängern nicht zu hausen, soudert Basel zu gestatten, seinen erlangten rechten nachzugehen; hat sie dann um förderung gebeten, auch um auskunft über den tag zu Baden zwischen gr. Hans v. Freiburg und dem v. Ansolzheim, worüber meister Gilgemberg mündlich genauer berichten wird.

 Darzuf lat der kanzler geantwortet, dass Basel zu söchem tag nicht geladen wäre, sei in könnem argen geschehen und Basels angelegenheiten wären so zestrüwlichen verhandelt, als wäre es zugegen gewesen; auch sei die rede gewesen von eitlichen wegen, die au gr. Hans zu bringen, wodurch man hoffte, die sachen gatilch beinziegen. Hans

Knüttel sei ant dem tage befohlen worden, solches möndlich an Basel zu bringen, und er werde sich in kurzen gen Basel fügen. Dr. Hans solle anf solche wege in drei wochen antworten, weshabh auch Basel gebeten wäre, die feisidschaft noch 14 tage anstehen zu lassen. Bei april 30, was auch der v. Ansoltheim auf dem tag zagesagt hätte. Von Basel hofften sie soff hinnachts antwort zu erhalten und baten ihn, darauf zu warten und solche »anriffungen» in gatem anstehen zu lassen. Da er (Meglynch) nun Basels menung eines langern bestandes vermerkt hatte und sich versah, dass Basel die jungen herren M., die darum geschrieben, nicht entehren, soudern in solchen bestand willigee wirde, so hat er mit Gilgemberg geautwortet, dass er anf solche antwort waten wollte. Der alte M. ist nicht zu Baden bei dem tag gewesen, sondern hat zwei bis drei meilen von Baden gebadet und badet auch noch da. Der tag ist ver den jungen M. geleistet. — Basel. St.-A. Missiv, 6, 300. — Vgl. nr. 7285.

- 1452 april 16 (Heidelberg.) M. Jakob wird von bi. Reinhard v. Speier ausgenommen in dessen zehnjähriger einang mit pf. Friedrich. Kopb., 340 (193), 18 K. Druck: Kremer, Gesch. des Kurfürsten Friedrichs L., urkk. nr. 20; reg.: Menzel in Quellen und Erörterungen 2, 233. Fr.
- april 20. Johan Manhaff, richter und freigr, der grafschaft Waldeck, auf dem frestuhl under der linde zu Sachsennasen zu gericht sitzend, werehm auf klage des gr. Walfarf zu Waldeck die städes Strassburg, Rapplütsweiler. Schlettstadt, Colmar und Kieuzbeim, bis dass sie gr. Walfaf und ihn um ihre zirwonnen breche und penes bofriedigt und Tietz Erbe sein erstritten zhoubsaches nebst kosten und schwienervatz ausgerichtet haben. Der freigraf und sieben gevannte mitsiegler siegeln. Or. nb. c. 8 sig, pend. Strassburg et-A. GUP. 209. Vigl. nr. 7329. 3600
- april 22. Esslingen an Reutlingen: Hillprand, der von Ulm knocht, ist eilends vom pfalger, gekommen und bar mitgeteilt, dass er auftrag habe, die städte zu warnen, da ein grosser reisiger zug vlanidene auf den beiene sei darunter Hans v. Rechberg, und niemand wisse, webin und über wen, denn die leute liesen bald verlauten, dass sie dem M. v. Baden, bald dem v. Lätzelstein, bald Bar (Bero) v. Rechberg zuhülfe kommen sollten Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 4, 124.
- [-] april 23 (Waldeck), 0r. Walrafv. Waldeck teit M. Jakob mit, dass Dietsch Erbe sich beklagt hat, dass bürger von Strassburg bei der herbstmesse zu Frankfurt *sere grosse unfrüntlich wort mit im gehabt und gegeben han der sich dann entsezzet und forhte darinn hat«, also das der tag (mr. 7344) abgeschlagen ist. Dietsch Erbe sei anch durch das freigericht vin sin fribeit und fride gesetzet«. Der M. möge ihm daher *behülflich und geroten sein.—
 Cop. th. coars. Strassburg. Str. A. GUP., 2016.
- april 27, Gr.Wafarf. Waldeck au Strassburg: unchlem sie ihn auf sein schreiben Dietsch Erbe geleit in ihre stadt or erteilen, indess er, wenn er einem ihre birger in rechtes etwas schafdig ware, solches wollte bezahlen haben (spl. nr. 7329), haben sie ihm geschrieben und dem grafen auch durch einen ihres rats, namens Clabiü Warab (— Waraud) ertklart, dass sie Dietsche Erbe als einem verwhanten und rechtlosen mann kein geleit erteilen k\u00f6nnten, dass sie ihn aber, wenn er von solcher beschwerung absolviert w\u00e4rde, geb\u00e4hrich halten wollten. Da nun Dietsch Erbe wieder in friede und freiheit eingesetzt ist, zalse ir dan dez waren blicke unde schin hiernach sebaude werdene, so bitet er sie, Dietsch Erbe nunuehr wieder zu dem seinen kommen zu lassen und zu schaffen, z\u00e4az in den den seinen hommen zu lassen und zu schaffen, z\u00e4az in den den den nicht der den gegen w\u00e4rigen boten sie sicheres geleit zu schicken, da er soust glauben m\u00e4sste, dass ihm und seinem knechte Dietsch Erbe hierin ungst\u00e4tich geschehe. Or. ch Strassburg. Str. A. GPP. 209. Das strelid des freigr. Manegott vom gl. datum Ebenda.
- april 27 Baden. M. Jakob bewilligt Johann Rappenherre, pfarrer zu Pforzheim, dass er bis nor. 11 anf dem altar, der vormals in St. Jakobs ehre in der pfarrkirche zu Pforzheim geweihet vorden ist, eine pfründe, die 30 gulden gelts ertrage, stiften und begaben möge; doch nur mit gduern, die dem M. nicht bedbar sind; deggl. bewilligt er ihm diese pfründe zu leiben an Dietrich Rappenherren, doch so, dass meh Johanns abgang die leihung der pfründe zusteben soll dem M. und seinen nachkommen, die dann Pforzheim nime haben. Or, mb. c. sig: pend. K. 1432 juni 12 bestatigt Kourad v. Bergen, bischödich speierischer generalvikar in spiritualibus, die erfolgte gründung der pfründe, desgl. die präsentation des Dietrich Rappenegger und den übergang des präsentationsrechtes an deu M. nach det des Johanns Rappenegger, Or. mb. c. sig. pend. delaps. K. Fr.
- zwischen mal 2-10. Freiburg autwortet dem M. Jakob) v. Baden auf sein schreiben von etlicher von Ehrestetten (Eri-) wegen, die dem zum Wiger zugehören sellen, die mit dem stabe zu Freiburg behepte seien, mit begehren, die vor den M. zu weisen laut seiner freiheit sage, dass diese leute, die doch des hz. v. Osterreich landleute und hintersassen sind, von einem ihrer bürger mit des hz. v. Osterreich stab und gibt geschald behept worden sinds, und die stadt ihren bürger nicht von seinem recht weisen könne, sondern dem gericht seinen gang lassen mässe. Freiburg hat jedoch dem M. zu ehren seinen bürger vermocht, die leute bis mai 18 zu verzielen. Die verzögerung in der beantwortung rühre daher, dass Freiburg der meinung war, der herrschaft anwälte hätten ihm in der sache geschrieben. Cene. Freiburg, St. A. Missiv, Vgl. nr. 7334.

- 1452 mai 12. Egenolf v. Lötzelburg genannt Büpapp ek. reversiert M. Jakob über eine gelte von 20 gulden jährlich auf dem zolle zu Söllingen (Selb), abbleich mit 200 r. ht., welche in eigengidtern bei Strassburg im umkreis von vier meiten anzulegen sind. Dagegen gelobt er dem M. zu dienen gegen jedermann, ausgenommen kg. Reinhard v. Sizilien, die bi. Ruprecht v. Strassburg, Kourad v. Metz, die junker Jakob und Ludwig v. Lichtenberg gebrücher, die gr. Jakob und Wilhelm v. Litätelstein gebrücher und Jahan herra zu Vinstingen. Auf kündung des leiens soll ein jahr vorher stattinden, doch so, dass Egenolf bei einer der aufkündung vorhergehenden mahnung dem M. für die dauer des krieges noch seinen dienst leisten soll. Ort. mb. c. sig, pend. K.; kopb. 38 (307), 59-60. Ebenda. F. 7366
- mal 14 Baden. M. Jakob an gr. Walraf zu Waldock: nachdem er ihm auf sein begehren einen guitliehen tag, zu dem er seine freunde mit Diestch Erben schicken wollte, an fratz 22 anbezanut (nr. 7334) und bis mai 7 erstreckt (ygl. nr. 7344) hatte, hat Strasburg zu letzterem tage seine ratsfreunde mai 6 gen Baden geschickt, und der M. hat mit hunes valiere; und Diestch Erbe wollten vielleicht von ihren ansprüchen wider die stadt abstehen; sonst aber ist Strasburg nech bereit zu suffrag eren und rechtet, und sieben ritter und knecht haben sich der stadt in dieser sache gemächtigt. Der M. meint, dass demnach inchten mehr gegen die stadt vorgenommen werden sollte, wovon ihr kosten und schaden entstehen könnte. » als wol tyrt ist ufzhlören. Uie von Strassburg haben auch zu erkennen gegeben, dasse obwohl ist Diestch Erbe's erben geleitsbrie bis mai 28 ausgestellt (vgl. nr. 7344) haben in her stadt, so sei bis jettn noch niemand gekommen, der da gültich oder mit recht habe unterstunden abzulegen oder abzutragen forderung der, die Diestch Erbe's gritz us Strassburg haben in gebott zir recht geletz; in ach solchen ternin werde die stadt recht ergehen lassen, und er (der M.) ist der ansicht, dass sie des ver gott und der welt pflichtig sind. Or. ch. Strassburg. St.-A. GUP., 192-193; angeheftet an eine unvollständige kopie von nr. 7344 "Vt. h. nr. 7363. 7367
- mai 17 (Heidelberg.) Pf. Friedrich bevollmächtigt Diebolt herrn zu Geroltzecke, der ihn in seine herrschaft in gemeinschaft genommen hat, nachdem derselbe von etlichen gebrechen wegen mit M. Jakob auf Hanns Knüttel, als einen gemeiner, zu recht veranlasst ist, dieselben sachen, soweit sie den pfaltgr. berühren, vor Hanns Knüttel und den zusätzen in necht und auch sonst nach laut des anlasses (nr. 7353) vorzunehmen. Kopb. 636 (376), 284-55 K. 7368
- mai 17. Hans Münch v. La[ndskrul] an Basel: wiederholt sein begehren um kehrung des in den vergangenen triegen erlittenen schadens, nachdem die studt im allwegen gültich geantwortet hat, dass sie einer gültichen vereinbarung nicht abgeneigt sei, woza es bieber nicht gekommen ist, während er selbst ebenfalls verhindert gewesen ist, gemäss der abrede mit Basels birgermeister und salzmeister wegen dieser zache in die stadt zu kommen. Will Basel ihn aber auf gültichem wege nicht unklaghaft machen, so fordert er die stadt zu recht vor M. Jakob v. Baden oder herrn Konrad v. Bussnang oder vitztum Hans Heinrich v. Landsberg (Lansperg). Basel. St.-A. Missiv. 6, 317. —
 Basel verwarf dies rechtgebte und verweis hin auf die bestimmung der breisacher richtung (m. 6443), nach der sie ihm gerecht werden wollte. Nach mai 28 wiederholte Hans Münch sein rechtgebot, u. a. auf den M. Jakob v. Baden. Ebenda 6, 321. Da Basel auf seinem standpunkt beharte, wiederholte Hans Münch ung. 29 sein rechtgebote, wie auch auf bi. Arnold v. Basel zur entscheidung, ob ihn (mich) »sollich verstentniss von Breisach* binden solle. —
 Ebenda 6, 34.6. Vgl. or. 7230.
- mai 18 Baden. M. Jakob beglaubigt in sachen seiner schwester M. Agnes, herzoginwitwe zu Slesewig, ihren beichtiger, den prior des gotteshauses Herrenalb. - An Speier, Lübeck, Hamburg, Köln und ezb. v. Köln. - Conc. ch. K. - In diesen zusammenhaug gehört wohl auch der folgende ratschlag, dessen annähernde datierung sich auch aus der anwesenheit des M. Bernhard am kaiserlichen hofe ergiebt: it von der Sleßwiger sach ist gerett, das am anfang mynen gnedigsten herren not si, an myner frauwen von Sleßwig zu herlangen iren willen, ouch macht und gewalt in der besten form mynen herren gegeben werde, die sachn furzunemen, zu handeln und zu tund gütlich oder rechtlich nach irem willen, und das sollicher gewalt durch myn frauw selbs in gegenwertikeit unsers herren des kaisers bottschaft, eins v. Liechtemberg, eins v. Nassauw oder andrer, doch usserthalb der marggrefschen, und zweyer offenen notarion uff mine herren werde gestallt. - Doch so ist daby ouch gerett, das myne herren durch einen vernünfftigen. der sie darzu bedüncke gut sin, mit ir solle lassen reden und mit zymlich wort herraten gelegenheit des, das ir von hertzog Adolffen noch ußsteet nach lut der verschribung; dwil myn gnediger herre M. Bernhard itzund sy an dem keiserlichen hofe, so mocht durch ine mit hilff myns gnedigen herren M. Karles, ob sie des gewalt hetten, nach notturft die obgemeldet sach gegen hertzog Adolffen sin furzeuemen mit dem myndern costen ... und das mit sollichen und andern güten worten darzu dienend der gewalt von ir zu bringen und erstanden werde. - Conc. ch. K. -Ebenda ferner auch verzeichnisse von kleidungsstücken, anscheinend von solchen, die hz. Adolf v. Schleswig zurückgehalten hatte und die nachträglich reklamiert werden sollen; ferner in dem ausgabenverzeichnis des herrn Heinrich Hapselber angaben über mehrere an verschiedenen orten hinterlegte kundschaftsbriefe und andere vermögensstäcke der M. Agnes. - Vgl. ur. 7434.
- mal 24. Gr. Walraf zu Waldeck teilt M. Jakob mit, dass er Dietz Erbe mit reht wider in sinen fride und freiheite habe setzen lassen, also dass er der ungeburlichen beswerunge gantz absolviert iste. Desbalb hat sich Regestes der Matignete von Beten n. Batcher III.

auch der lette tag verzogen, da es doch nicht in abwesenheit von Dietsch agruutlichen« hätte zugehen können. Jetz ist aber des grafen botschaft unterwegs. Der M. möge die verzögerung nicht übel nehmen, wann daz in keins freed, sonder ungeverlich zugangan ist«, — Cop. ch. coaw. Strasburg, St.-A. OPU., 209. — Vgl. nr. 7367, 7371

- 1452 mai 25 Heylproun. M. Jakob urkundet, dass er auf grund einer berelung hr. Ladwigs v. Nieder- und Ober-Baiern und markgr. Albrechts v. Brandenburg in Besigheim (Besick-) und beate in Heilbronn vergeblich versucht habe, genannte irrungen zwischen ezh. Dietrich v. Mainz und pf. Otto d. 3. mrd d. j. wegen ihrer selbst und der cherherren des stiftes Mosbach (-pach) gütlich beizulegen, und mucht daher einen anlass zu rechtlichem austrag bis aug. 24 durch ihn und gleichen zusatz beider parteien. Ingrossaturbach 26, 190 u. 27, 9 Würzburg. Kr.-A. F. Vgl. nr. 7271.
- mai 27 (zu Schuttern in dem garten des ersamen herren Johannes Dryzehen, conventsherren zu Schuttern.) Der kaiserliche notar Laurentius Kranich verhört auf ansuchen junker Tiebolds herrn zu Geroldseck genannte armeleute von Friesenheim, Ober- und Nieder-Schopfheim, Heiligenzell und Oberweier über nachstehende rechte der herrschaft Hohengeroldseck, an denen Tiebolt durch die herrschaft von Lahr oder die ihren unbillige neuerung, eintrag und irrung geschehen war: 1) die getteshausleute der klöster Schuttern, Ettenheimmunster und die kammerleute des hohen stifts Strassburg, die in den dörfern Friesenheim, Oberschopfheim, Heiligenzell und Oberweier ihre wehnung haben und sitzen, sollen einem herrn von Geroldseck dienen, und wenn ein armermann von Lahr eine gotteshausfrau aus den genannten orten heiratet und stirbt, so sollen nach seinem tode die frau und die kinder wieder an die herrschaft Hohengeroldseck fallen; 2) wenn zwei gotteshausleute in den genanuten orten sich schlagen, yüber solchen frevel hatt ain herr von Geroldseck mit seinem stab zu richten∢; 3) die gotteshausleute mögen und sollen von einer jeglichen herrschaft (Lahr und Geroldseck) hinter die andere ziehen, diejenigen aber, die nicht gettshausloute sind, die haben keinen andern gezog denn von Schuttern nach Labr und umgekehrt; doch sollen sowohl gotteshaus- wie herrschaftsleute abzugrecht tun; 4) da Friesenbeim je zur hälfte den herrschaften Hohengeroldseck und Lahr zogehört, so haben von alters her beider herrschaften antileute, vögte und schultheissen je und je auf messtagen und zu andern zeiten, was von krämern, spielleuten u. s. w. zugefallen war, gleich mit einander geteilt. — Auf bitten Tiebolds siegeln Johann v. Gyppich, prior zu Schuttern, und der ek. Walter von Keppenbach d. a. - Zeuge ausser den beiden genannten noch Johannes Dryzehen, konventsherr zu Schuttern. - Kopb, 636 (376), 220-230 K. - Fr. 7373
- junt 1. (Otteuhelm in Dietrich Henslins des wirts hofraithe.) Desselbe verhött auf ansuchen junter Tiebolts herrn zu Hohengeroldseck den schultheiss der gemeinde Ottenheim im namen der ganzen geneinde über die rechte der herrschaft Hohengeroldseck in dem genannten dorfe, an denen ihm durch die berrschaft von Lahr, der die hälfte von Ottenheim zugehört, mut durch die ihren neuerung und eintrag beschehen war. Das verhör erstrecksich auf folgende punkte: 1) muverheirste männer oler knaben brauchen keiner der beiden herrschaften zu bulden: aber wenn einer sich verändert, hinter welcher herrschaft er die erste nacht beiliegt, derselben soll er hulden und schwören; 2) auf das gezugesteht, wie es in dem der durch beide herrschaften gebalten worden: 3) auf die von det herrschaft Lahr durch gewalt erzwungene huldung eines armen knechtes genannt Panthrion. An demselben tag findet damn noch ein verhör statt zu Ichenbeim (in herrn Chusens Schlupffen hof esk kirchherrn daselbst) -besonders von des zogks wegen wie der von altem herkommen, herbracht und gehalten worden ist zu. Bis siegelh verr Thomssund herr Johann, kirchherrn und leutpriester der beiden pfarfkirchen zu Ottenheim, ferner Ulrich Winckeler v. Offenburg, die in Ottenheim, der ek Walter v. Keppenbach, der in beiden orten als zogeg engegen war. Als zege war ausserdem in Ichenheim Claus Slupff, kirchherre zu Ichenheim, anwesend. Kopb. 636 (376), 230-231.
- Jun1 2 Baden, Die M. Karl, Bernhard, Johann, Georg und Marx gehen und stellen ans anatörlich neyzungsbegirde und billichen willen zu n\(\text{ufgang}\) und mernuge des namens, stames und furstenthnmes Baden, das wir aber versteen nit bad sin zu figen und zu gescheen, dam durch satung und halten ordnung und briderlicher wirre zeinlicht, truten und liebes ihrem vater M. Jakob alle und jegliche gerechtigkeit, die sie insgesamt oder jelet einzelne haben oder \(\text{der}\) bereinne men niegen an den markgrafschaften Baden und Hachberg, den graft und herrschaften Spanheim, Lahr-Mahlberg, Eberstein, der herrschaft Voysge, au der gerechtigkeit der herrschaft Lichtenberg und an allem, was ihr vater in zukunft noch erwerben mag, in seine ganze volle gewalt, damit derselbe \(\text{the}\) kerte knrz oder \(\text{aber}\) in auch seinem webligefallen ung vunsern jeden ordnen in geistlichen oder weltlichen states und anch ordnen und setzen was nut wiertel in den obgenannten gebieten solle zustehen, denen die er in weltlichen stat ordnen w\(\text{urd}\) en. Ebenso soll auch M. Jakob ganze macht und gewalt haben in allen andern sachen und dirgenach seinem guddinker sowohl bei seinen lebzeilen zu um md zu lassen, als auch sein testament und letttes willen zu setzen. Die M. siegeln und unterzeichnen eigenhändig, jeder vmit sin selbs hand \(\text{uber der pressna der sin insigel hangets. Mitslegfer: Konrad v. Eudnang (Busnangk), domher zu Strasburg, Hans v, Iberge d. a. Auf der plica die siegenhändig, gehen eisgenhändig, neterschrift.

- der füuf M. Fr. Or. mb. c. 8 sig. pend. et 1 (Bussnang) laes. K.; auch iuseriert dem testamente des M. Jakob nr. 7466.
- 1452 Juni 2. Kaspar v. Liechtenfels der bürgermeister und der rat zu Freiburg bitten Strassburg in dem handel des Eglouff Küchlin, seines vetters Ludwig und seines bruders Rudolf Küchlin, nachdem sie vor M. Jakob einen rechtug zu leisten haben auf juni 20, wozu sie Strassburgs bürger Conrait Wilgitheim bedürfen, ihnen denselben in ihren kosten zu leihen. Conc. Freiburg. St.-A.
 7376
- Juni 3 Baden. M. Jakob antwortet gr. Watraf zu Waldeck (vgl. nr. 7362) mit hinweis auf sein schreiben von mai 14 (nr. 7367): Dietsch Erbe sei überhaupt nicht geladen gewesen. Strassburg erkläre auch, Dietsch Erbe lege jetzt ihren kaufleuten auf der frankfurter messe zu, was er selbst ihnen zugefügt habe. Die von Strassburg haben durch thre botschaft auch des grafen schreiben vorgebracht, wonach sie Dietsch Erben sein »gefröuet« gut wieder in sein haus kommen lassen sollen etc. (vgl. nr. 7363). Nachdem er sich nnn aber dieser sache angenommen hat, so gedenkt er sich darin van fürderung des rehten und der billicheit« fernerbin so zu halten und nachdem er dem grafen offenbaret hat, dass Dietsch Erbe vervehmet ist, da mag der graf selbst wohl wissen, was einem jeden oder heiligen aht wissenden«, dem hiervon kand gethan ist, gehührt zu tun, so lange sie nicht sehen und hören, was nach kaiser Karls satzung Dietsch schirmen und der zehn freigrafen brief (nr. 7176) »abtriben sol«. Darum antwortet er »von sin selbs« und von der von Strassburg wegen hin auf sein letztes schreiben, dass »sie oder wir« seiner mutung nicht folge tun können oder mögen, »dann so vil als reht ist«. Die von Strassburg meinen anch, dass sie sich bisher auf des grafen begehren frenudlich erzeigt haben, indem dass sie Dietsch Erbe's erben geleit zugeschickt und gewartet haben »mit uffhalten in den sachen nachzugan der frönunge Dietsch Erbens güts« und haben hierin nicht »herwunden weder an in noch an den, die dise frönunge in ir stat zu reht geton haben, sunder an Dietsch Erbens erben, die dem nit sint nachkummen in zit, der du hast begert« (vgl. nr. 7344 n. 7367). Darum dieweil die fröner nicht länger stunden wollen, so gebührt den von Strassburg ihnen zu gönnen, sirem rehten zu volgen one ferrer uffhalten«. Sie hätten anch niemandem ihres rates oder sonst jemand befohlen, hierin irgend eine zusage zu tun (vgl. nr. 7363), aber sie seien gleichwohl bereit zu tun, wesseu sie »von eren und rehtes wegen: unterwiesen würden zu tun, wie sie sich des auch bisher erboten hatten. Dessen sei der M. auch jetzt noch immer mächtig, saber vor güter wile hat uns bedunkt und dunkt uns noch wol sin zit und fügsam diser sachen uffhörens angesehen handlung und gestalt«. - Cop. ch. coney, Strassburg, St.-A. GUP., 209. 7877
- juni 3 Baden. M. Jakob genehmigt den pfründenaustausch zwischen dem benefiziaten Kourad Rappenherre ad sanctum Georium extra mures Pfortzheimenses und dem pfarrer Johannes Eberlin zu Brötzingen (Bret-). Kobb. 155 (163), 127 K.
 7378
- juni 3 Baden. M. Jakob teilt Basel mit. dass er ettwas mergklicher sachen halb, die ihm zugefallen sind, den rechtsspruch in Basels streitsachen mit Neuenburg auf juni 26 noch nicht ausfertigen kann. Sobald wie möglich, will er Basel aber eine zeit bestimmen, dass es solchen spruch in seiner kanzlei empfangen kann. Or. ch. Basel. St.-A. Missiv. 6, 323.
- Juni 5. R. Eberhart v. Riedern, autmann zu (Tauber-)litschofsbeim, au Nordlingen: der M. v. Baden hat kürzlich einen tag gen Heilbronn zwischen dem ech v. Mainz und pf. Otto angesetzt, wohin der ezbi., pf. Ott d. a. und d. j. gekommen sind, und sie haben sich vereinbart, dass sie die kaufleute, welche diese strassen »für Mergenthelm herab- zur frankfürter messe benutzen, fernerhitt geleiten wollen, was Nürdlingen den kaufleuten bei sich bekannt machen möge. Or, ch. Nördlingen, St.-A. Vgd. nr. 7372.
- Juni 10. Symondt v. Zeyssheim golobt seine fehde gegen M. Jakob wegen Osswalt Gewantsnyder auf begeltr und bitten von Cuncz Pfit v. Ulubach und Fryderich v. Flockstein einzustellen und alle feindschaft abzutun. — Or. ch. c. sig. impress, delaps. K. — O. 7381
- Juni 16. Esslingen, das von dem ech. v. Mainz, dem pfalzer, und zulekt von M. Jakob »verainung halbe ersendt worden ist, bittet k. Friedrich in ansehung der schweren befrängnis seitens des gr. Ulrich v. Württenuberg durch sperrung des verkehrs entgegen dem bamberger vertrag (rgt. nr. 7135) um willensäusserung, ob es ohne vereinung bleiben oder sich zu einem der drei fürsten und zu welchem in vereinung tun selle. Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 4, 133. K. Friedrich scheint zunlehst abgewartet zu haben. Velt. Bonda 4, 163. Vgl. nr. 7239. 7389.
- Juni 17. Gr. Walraf zu Waldeck an M. Jakob: Dietsch Erbe sagt das gegenteil wie die strassburger kauffente. Derselbe sei auch in der tat wieder in seine freiheit eingesetzt, und er (der graf) habe nicht anders geglaubt, als dass Dietsch dies dem M. und Strassburg sehon vor geraumer zeit **unit woren bileken und sehines mitgeteilt hätte, und er werde deshalb Dietsch sofort schreiben. Der strassburger ratsmann, der solches Dietsch Erbe betreffend mindlich versprochen hätte, heisse Klass Warabe (er Wurand). Gr. Walrafb bittet nun den M., wenn er solchen waren blick und schines sehen werde, Dietsch Erbe dann behütltich zu sein und auch die von Strassburg zu unterweisen, dass sie ihm solches halten und diejenigen, die sein gut gefrönet haben, unterweisen, das sie solches gültlich anstehen und 327.

kein recht darüber ergehen lassen, auf dass »mir darüber keyns fürter züthüns not werden dörffe. — Cop. ch. coast. Strassburg, St.-A. GUP., 209 u. IV, 135. — Vgl. nr. 7377.

- 1452 nach juni 17 Baden. M. Jakob an gr. Wairaf zu Waldeck: hat sein schreiben (nr. 7383), worin er ihn bittet. Dietsch Erben, der wieder in frieden und freiheit gesetzt sei, behülflich zu sein und Strassburg anznhalten, dass sie die gemachten versprechungen hielten und diejemigen, die Dietschens gut »gefrönet« haben, unterwiesen, dass sie solches gütlich anstehen und kein recht darüber gehen lassen, erhalten. Gleichzeitig habe der bote ihm und seinen wissenden raten zwei andere auf pergament geschriebene briefe zu lesen gegeben, »der einer im anfang hat namen Johann Manhofs dines frigrafen und wiset sin datum uff donnerstag nach sant Jakobstag (juli 29) anno domini 1451, der ander hatt namen aufangs Manegolt auch eins frigraven und ist derselbe ander brieff besiegelt mit dinem und ettlich ritter, knechte, stette und frigräfen sjegeln, des datum ist uff donnerstag nach sant Georientag (april 27) in diesem gegenwertigen järe«. Nach fleissiger überlegung bedünkt es ihm und seinen raten keineswegs, dass Dietsch Erbe mit solchem schein frei sei oder sein möge, da nach k. Karls satzung der rechtlich verfehmte nur durch seinen richter wieder aus solcher verführung kommen und in frieden wieder gesetzt werden möge und solle. Wenn aber Dietsch Eibe rechtlich nach ordnung k. Karls in freiheit gesetzt werde, so wolle er ihn fördern und es sei ihm auch kein zweifel, dass Strassburg seine versprechungen halten werde. Er werde aber wohl verstehen, dass Strassburg unmöglich »die, die uff Ditsch erben gut in ihrer stadt mit gericht geklagt hand«, bis jetzt habe anfhalten können oder werde anfhalten können, zumal die die stadt Walraf zu liebe die pfändung lange zeit anfgehalten habe. -- Cop. ch. conev. Strassburg. St.-A. GUP., 209 u. IV, 113. - Fr.
- nach juni 18. Bottenlon: it. Knibeler geben 5 2 4 d., als er dem marggraff ein antworte gein Baden truge der schrifft halp, die er uns der von Mutziche halp getan hett. — Städtische rechnungen Oberehnheim. St.-A. 7385
- juni 24. M. Jakob verschreibt seinem schreiber Bernhard Wittich nm treuer dienste willen jahrlich 15. ft. ib. 10 malter korn und ¹/₁₈ fuder wein, jeweils auf juni 24 fallig, von den einkünften der markgrafschaft und befreib hun und seine hausfran von allen abgaben für ihre habe, diejenige ausgenommen, die schon bisher dem M. bettbare gewesen ist oder die in ihren besitz künftig übergehe; für diese sollen sie bete geben, aber weiter frohnden leisten, noch wachtgeld zahehen. Or. mb. c. sig, pend. K. O.
 7386
- nach juni 24. It. des bischoffs von Costencz, der von Zürich, des M. v. Baden und andrern pfiffern von Basel geschenkt 8 ff 1 5 8 d. Basel, St.-A. Jahrrechnung 1430 64, 534.
 7387
- juni 30. Illustris princeps dus Jehannes, illustris princeps dus Georius, illustris princeps dus Marcus, fratres marchiones de Baden et senior, scilicet dus Johannes, canonicus ecclesie Maguntine, intitulati sunt die ultima mensis junii et de lerunt 8 flor, in auro et famulis universitatis 4 flor. Intitulati sunt eciam cum eisdem de familia eorondem infrascripti duo comites et sex alij, videlicet generosus dus Johannes comes de Eberstevn, generosus dus Georius comes de Tuwingen, Ludewieus Bock de Stauffenberg, canonicus Basiliensis, Engelhardns de Enczberg, Benedictus Boczlewe de Pretin (- Bretten), Benricus Fulledir de Baden, Nicolaus Sigil de Baden, Conradus Knerrer de Mulbron; et facta est predictorum duorum et principum inscripcio in abbatia monasterii sancti Petri, presentibus ibidem venerabili patre dno Cristiano abbate dicti monasterii ac honorabilibus magistro Hunoldo de Plettenberg, scolastico ecclesie sancti Severi, in medicinis, ac dais Jacobo Hartmanni et Johanne de Alublumen, in jure canonico, et magistro Johanne de Collede, in utrogne iure doctoribus, alijsque quam pluribus fide dignis, - Unter dem rektorat des Johann Gudirman. sacre scripture professoris et decani ecclesie sancti Severi Erffordensis. - Ich verzeichne ansserdem, um einen massstab für die von den M. und ihrem gefolge entrichteten gebühren zu gewinnen, noch als in diesem semester immatrikuliert Johann fürst zu Anhalt dt. 1 flor, et bedellis 1 flor.; Conrad Schenk v. Erpach, prepositus ecclesie sancti Severi Erffordensis, nepos dui Maguntini, dt. 1 flor. et bedellis 1 flor.; Georg Schenk v. Erpach. frater Conradi, dt. 7388 1 flor. - Weissenborn, Akten der Erfurter Universität 1, 229-30.
- jull 4. Basel an M. Jakob: lat bei den westfallischen gerichten die sache wider den von Ansotune schon soweit getrieben, dans es den von dem M. vorgeschlagenen stillstand nicht eingehen kann. Conc. th. Basel St.-A. Mische (5, 260. F. 1451 dec. ex. batte Basel an herrn Peter Kotterer geschrieben, dass es nicht wisse, wie es mit dem vermittlangsversuch des Mr. Baden zwischen dem von Ansolsheim mit gr. Hans v. Freiburg und Bern stände; falls es an dem von Ansolsheim erstreckung des friedens f\u00e4nde, so wollten sie g\u00e4til dit antworten. Ebenda 6, 232. Vel. nr. 732.
- jull 7. Meinhart v. Koppenstein d.j. reversiert als vortrüger seiner hausfrau Erav, Smyeiburg und ihrer sehwester Emnlin, Cleitigin Kindels v. Smyeiburg seligen töchtern, M. Jakob über deren mann- und burglehen. Or. mb. c. sig, pend, Koblenz. Die lehen sind nicht beschrieben. Vgl. jeloch nr. 5690.
- juli 7. M. Jakob leibt mit wissen pf. Friedrichs [v. Simmern] seinem amtmann zu Winterburg Franck v. Löwenstein (Leuw-) zur beserung seiner lehen genannte lehengüter zu Nidermosel. Or. mb. K. Revers Francks vom gleichen tage. Or. mb. Ebenda. F. 7391.

- 1452 Juli 10. Heilbronn rat Esslingen, nachdem Hall und der ozb. v. Mainz sich g\u00e4tlich vertragen und geeinigt haben, sich ebenfalls mit dem ezb. zu einigen. zmal Esslingen mit niemanden in einung sei, und der erb. mit einigen andern herren den unwillen mit dem gr. v. W\u00e4rtemberg beilegen k\u00f6nnte, und bietet d\u00e4für seine vermittlung an. Esslingen m\u00fcge eine botschaft senden, da die sache sich brieflich nicht gut maclien lasse. Reg. Ub. der stadt Heilbronn, r. 22k. Vgl. nr. 73v. Vgl. nr. 73v. Vgl. nr. 73v.
- Juli 25. Detsch brie an M. Jakob: nachdem er nan wieder eingesetzt ist von des junkers v. Waldeck wegen (vg.) it. 7.371 n. 7.383) und wieder zu frieden und za seinen briefen gekommen ist, da hat er unter seinen briefen des M. schriften gefanden, durch die ihm geleit in des M. hof gewährt war. Leider sind solche briefe, »de uwer gelegt gar sehon inne stäte, nicht in seine hand gekommen er hätet sonst tag und nacht sich zum M. sgedwiet en und war des sehr froh gewessen; aber als er gein Frankfurt kam, fand er einen brief Strassburgs vor, dass er kein geleit sollte haben, und die zeit des markgräftlichen geleites war verstrichen (vgl. nr. 7.339 n. 7.363) hittet um einen menat geleit, und seinen pfennig bei dem M. zu verzehren. Junker Hans Harm, vogt zu Kteinheim (Cons.), und Bergheim haben ihm geschrieben, dass ich »ir schome «; solche ihre beschwerung ist in seiner abwesenheit auf sie gefällen. Junker Hans Harm und die von Kienheim sind aber stells so ferundlich gewesen, dass er sein miglichstes für sie tun wilt; würden sie aber im beschwerung kommen, das käme von Hans v. Richenstein von abrringen der »houptsache, want er doch ein verfürt man ist«. Da er um seiner beschwerde ledig ist. «so begere ich elsete fürderlicher von allem anbringen noch innhalten aller brief und sigel desterbas zu uwern guäden zu konnen und lossen uwer gnäde besehen, obe wir mit allen sachen zu frieden mehren kommen», da mir auch die von Strassburg mündlich zugesgat haben, dass sie mir das meine auch wieder eingeben wollten, falls mich der junker v. Waldeck wieder zu frieden eingesetzt hätet, und mich auch als ihren bürger wieder annehmen wollten. — Cop. ch. coase, Strassburg, St.-A. 17, 7. 7387
- Juli 25. [Dietech Erbe an Strassburg:] erinnert die stadt an den vorgang als herr Konrad Armbruster, Lorentz Wilke und Hans Meyer der schreiber zu ihm gekommen seien und gesagt hätten, ihmen seien seien seiene kommen etc. Seitdem hat er sich selber zu fridden geholffen und ach mit mir, ob ir wollent, mit herlichen siegeln und brieffen, die ir dann wole sehen werdent, es were dann sache, das ir uch icht versprochen hetent mit den von Richenwyler und mit den von Dortckmondee. Er hat nämlich gebört, wie sie zwei boten, litene kauftlassmeister Warab (= Warand) und Kineman Verber dorthin gesandt hatten, die sich gegen Dortmund erbötig erklärt haben, han auszutrieben und sein gut den von Reichenweier zu geben, und es soll auch ein ammeister gesprochen habent: es ist besser ein mann verloren dann hundert« (bezieht sich wohl auf die in nr. 7209-7212 erwähnten vorgänge). Dietsch Erbe begehrt non autwort, wie die stadt sich darin zu halten gebenkt, und macht sie anf die folgen aufmerksam, welche jetzt, nachdem Bartholemens Wörmel, Balthazar zur Wyttenmöln, die von Richenweier und Hans v. Reichenstein a. s. w. verfehmt sind, der verkehr mit denselben nach sich zieht. Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. 197, 19.
- juli 30. Esslingen teilt Hanns v. Yberg, landhofmeister, mit, dass altbürgerm. Ulrich Sachs » uwer« anbringen, mit M. Jakob eine vereinung einzugeben, wohl erzählt bale, aber es liegen etliche sachen im wege, die solches verhindern, und sie haben so lange mit der antwort verzogen, weil sie dem M. gerne günstigen bescheid gegeben hatten.— CESslingen, St.-A. Missiv, 4, 143. Vgl. dazu nr. 7236 n. 7382.
- aug. 2 Baden. M. Jakob teilt Dietsch Erbe auf seine bitte um geleit mit (ur. 7393), dass es sich anit geburet die glett zuzuschribend, indermalt als du des begereste. Die briefe, die zwischen ihm und gr. Walfar zu Wablack und Johann Manhof ergangen sind, anögend wol einhalten von glett, das wir haben geben diene frusten, die von diene wegen mit des egenaunten unsers obeins bottschaft in unsern hoff kommen worden zu den tegen, die benannt sind geweste, Dabei solle es auch bleiben. Was die von Kienzheim (Könd-) und Bergheim angehe, so erscheine es ihm agar ein unbillichtse, dass bleisch oler jenaud unders sie amit westvelischem gericht bekombert, unbegegen und beswäree, da sie allezeit zu billigen außträgene bereit wären gegen jedermann. Or. ch. Strassburg. St.-A. IV, 113.

 Fr. Fr.
- aug. 2. R. Reinhard v. Neipperg and Dietrich v. Neipperg widerlegen M. Jakob anstatt des zehntens zu Münchingen, den Eberhard v. N., Reinhards bruder und Dietrichs varer, von dem M. zu ichen gehabt hatte, und den Eberhard und Reinhard laut inseriertem wechselbrief (nr. 8851) mit zustimmung des M. an kloster Rebenhausen ausgedauscht haben gegen zins, gut und gülte zu Bönnighein (württemberg. O.-A. Besigheim), die genannten zins, gut und gülten zu Bönnighein, die ihres wissens nicht weiter belastet sind als mit einem pfond heller von der keller, das den von Gemmingen, und mit drei erbeimerlein weins, die der herrschaft von Württemberg zustehen. Kopb. 38 (30*), 77-79 K. Fr.
- aug. 3. Courath v. Neidlingen und Hans v. Dürmenz beurkunden selche kundschaft, die Jörg v. Bach, rogt zu Ortenberg, durch genannte zinsknechte und personen beigebracht hat von eines lebens wegen, so er vom bistum Strassburg frägt, bestehen in des Schwabs gat im kirchspiel zu Waldulm (Walhulm), dem oberwald genannt der

- roderwald mit laubrecht und allen andern rechten, in einer gülte zu Hornberg bei Neuwindeck und einer gülte zu Appecweier, wie Jörg v. Bach solches in seiner widerrede gegen den M. erklärt hatte. — Inseriert in nr. 7503.
- 1452 aug. 4-11. Freiburg ersucht in gemässheit der beredung zwischen dem M. und der stadt, mit den zum Weiber (Wyger) zu reden, dass eis Freiburgs bürger (dan isom frei zu seinem eigentum zu Ebrenstetten (Ori) shehn und das verstragen lassen, sumb dar wir unsers burgers halb die sach nit bedörffen witer bringen nach siner notdurft«.—
 cone, Freiburg: St.-A. Musist. Vel. ur. 736.5.
- aug. 7. Hermann Hebel v. Assmannshausen (Hasemanshusen) reversiert M. Jakob wie ur. 64×3. Or. mb. c. sig. pend. delaps. K. Fr. 7400.
- aug. 16. Reimbott Wettel der meister und der rat zu Strassburg antwortet Dietsch. Erbe auf sein schreiben (nr. 7384), dass sie es dabei beweiden lassen, was die »geschriftene des M. Jakob und »besunder die leste an der gr. Walfarf (nr. 7384) seinethaben enthalten. — Or. mb. c. sig. in verso impr. Strassburg, St.-A. GCP., 200. 7401.
- aug. 20. Gr. Walraf zu Waldeck natwortet an M. Jakob wie vore, dass Dietsch Brbe van solicher verfärunge gaut unrecht geschehen ist, das sich also inwortet efunden hat, und dass soliche rateilsbrief (m. 7.176) andem freistahl zu Sadasenhausen kraftlos und machtlos, even unwerde und umbindig mit recht erkant und gewist ist, und daraff sit Dietsch wider in sinen friede und fribeit gesattt noch inntalt sollicher orteilsbriefe, die von frommen frigreifen darabeversigelt gegeben ist und ich kere mich des an der zehen frigreifen schrifft und ir heen verkäudung fürrer oberal keynerley wise nichten nichte. Er wollte anch ungern über jemand schreiben oder sagen, was unwahrzei, und wiederheit, dass Glaby Worab (zw. Warand) ihm unfülleh von Strassburg wieder aufzunehmen etc. Solche zasage seit eine von Strassburg verglichtetz zu hatten. Asserdam wenn die von Strassburg behaupteten, dass sie an seinem weichet aus der stadt nicht schuld trügen, so sagten sie *tedinge*, die sich unwahr erfinden. Cop. ch. coasey, Strassburg. \$1.4. GUPP, 200. Vgl. nr. 7384.
- aue. 20 (Waldeck.) Gr. Walraf za Waldeck schreibt Speier, dass es Strassburg, Reichenweier, Itartholomaser Wormelin und herrn Conradt Ludwig zu der zukünftigen herbstmesse zu Frankfurt kein geleit geben solle, es sedenn, dass sie Dietz Erbe vor-dem rat zu Speier tun wollen, »so vil sie ime von eren und reche nach ergangen sachen pfliechtig zu th\u00e4nde werdens. — Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. IV. 79. — Sept. 2 von Speyer an Strassburg bersandt. — Mat. md., an Worms. — Strassburg. St.-A. IV. 79.
- 1— nach aug. 20.] M. Jakob au gr. Walraf v, Waldeck: uns bafrembet nicht kleim, dass du etlichen städen körrlich geschrieben hast (rgl. n. 7 403), die von Strasburg sein an deinem freistuhl rechtlos gemacht vamb brüche und bäsee, damit sid dir und dinem frygraven brüchhaftig söllten sin von versmehung wegen dins gerichtess. De M. hat auch gehört kopie eines briefes von Dietsche Erbe an Schlettstatt], sehr begriftet einen dinen brieff, den de Dietschen söllest han gegeben, wissende, du habest die unsern von Könsheim mit andern rechtlich verfüren lossen-, sardem M. auch nicht wenig befremdet, da solches widerrechtlich und spanz ungeburliche wider sie vergenommen wär. Da der graf nun selbst wohl weiss, wie es mit Dietsche Erbes sachen bestellt sei, begehrt er von ihm solches fürnehmen gegen die von Strassburg auf Kieuzheim abzustellen, um an rechtlich forderunge und herfolgunges nich wider sie zu handelen. Seine behauptung wirder die von Strassburg isch sganz völlig e erboten linbe. Cop. ch. coaer. Strassburg. St.-A. GCP. 2019.
- [-- nach aug. 20.] M. Jakob an die städte Frankfurt, Worms, Mainz, Speier: da Strassburg ihm mitteitt, dass der gr. v. Waldeck etlichen städten und vielleicht anch ihnen geschrieben habe, dass Strassburg vor seinem freisten frechtleis geworden sei etc. (wie nr. 7404), so teilt er ihnen den ganzen rechtshandel Dietsch Erbe betreffend mit und übersendet ihnen gleichzeitig abschriftlich seinen briefwechsel mit dem gr. v. Waldeck und seinem freigrafen zu weiterer mitteilung; jeloch mit verhaltung dessen, was allein für die wissenden bestimmt ist. Cop. ch. coast-Strassburg; Str.A. GUP., 209. 4405
- aug. 21. Werner Löblin, bürgerm, und Bernhard Nüw, schultheiss von Weil (Will) der stadt, bearkunden, dass grannte auf veranlassang des markgräßtiches vrogtes ze Pfervärein [Paul Latram v. Ertingen] von des geleits M. Jakobs wegen verhörte mitbürger eidlich ausgesagt haben, das sie seit 40, beziehungsweise 20 und 12 jahren auf der fahrt gest Frankfurt zur fasten- und herbstmesse und zu den jahrmärkten zu Bruchsal (-sall) und Bretten markgräßtichressits von Pforzbein durch den wald Bauschlott (Be.) bis Bretten zu dem alton galgen und vom Pferzbein das Sprangtal hinab bis Rinklingen zur ziegelbütte gen Heidelsheim (Hadelszhein) zu geleitet worden seisu. Or. ch. c. 2 zig mipr. del. K. F.
- aug. 22. Die richter der stadt Reutlingen (Butl-) verhören auf bitten M. Jakobs einige von Paul Lutram von Ertingen, vogt zu Pforzheim, namhaft gemachte bürger von Reutlingen wegen des markgräflichen geleits. Die zeugen-

anssagen stimmen darin überein, dass das markgräfliche geleit sich von Pforzheim durch das Sprangtal bis zur ziegelhütte bei Rinklingen beziehungsweise auf der obern strasse bis zum alten galgen bei Bretten (Bretthain) erstrecke, und auf dem rickweg der brettener geleitsmann bis zu dem brünnlein im bauschlotter (bo.) wald zu reiten pflege. Doch fügen einige hinze, dass besonders wegen der geleitsgranze auf der oberen strasse zwischen dem badischen und pfältischen geleitsmännern immer streit geween sol. — Sekrotisie, der stadt, — Or. ch. c. sig. impr. K. – 7. 407.

- 1452 aug. 24 (im veld vor der Newnstat.) [Ulrich Eyczinger v. Eyczingen, oberster hauptmann, und die verweser im lande Österreich an bz. Ludwigs in Bayern und markgr. Albrechts v. Brandenburg rate l: haben alle behemschen und marcherischen herren bei sich gehabt und vormittags mit des kaisers raten geteidingt. Nachmittags ist der kaiser selbst auf das veld zu annse geritten, mit dem sie den ganzen tag bis sonnenuntergang auß den sachene geredet, so dass sie »nachet in der teydung warn ains uncz an ettwas sachen«, infolgedessen sie alle teydunge »gancz Inter« abgeschlagen haben. Indem sind »gar zu nacht« der ezb. v. Salzburg, der v. Freising, der v. Regensburg >nnd sunder der M. [Karl] v. Baden und die kaiserlichen rate *mit so hoher, grosser und vleissiger gebete an sie gekommen, dass sie ihnen keine abschlägige antwort erteilen konnten und den frieden bis morgen freitag über verlangert haben. Etliche des kaisers rate sind der meinung, dass es morgen zur richtung kommen würde. Sie (adressat) mögen daher noch morgen über in Baden warten, da sie (wir) auf keinen fall den frieden weiter verlängern werden; sie wollen entweder den kg. Laslaw aus des kaisers gewahrsam bringen oder aber morgen zu nacht »den sturm anschicken und volbringen . -- Wenn die sache morgen zum guten ausgeht, so gedenkt er morgen nacht bei ihnen zu Raden zu sein und sie zu unterrichten, »wann wir ye unser seyten halben die sachen von unsern herrn von Bairn und Brandenburg night setzen und zu irn guaden sunder trost und hofnung habeu . - In der zehnden stund vor mitternacht des freitags vor Egidi (aug. 25); dech steckt in der datierung, da von freitag als von dem morgigen tag geredet wird, wohl ein fehler. - Aurede: hochgeert und edel, besunder lieben herrn und frunde. - Cop. ch. coaev. Fürstensachen 10, 49 München, R.-A. - Zur sache vgl. Lichnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg 6, 115 ff.
- aug. 25 Baden. M. Jakob bevollmächtigt seinen landschreiber Otten Wolf sküntschaft zu ersuchend und zu erlangen, uff die wir uns haben gezogen in unsern nachreden gegen hertzog Friederichen fürmünder antreflende das stücke von Agnese Kletterpun und auch den artickel von der Heyny und Klüsch wegens; soweit die kundschafter dem M. durch eide oder gelübde verbunden sind, sind sie dersetben zu entledigen. Der M. siegelt. Inseriert in r. 7422. Zur sache vgl. ur. 7268. T.
- aug. 25. Der schultheiss und die richter zu Horb (Horw) urkunden, dass sie ihre von jnuker Paul Luthram [v. Ertingen], vogt zu Pforzheim, namhaft gemachten mitbdrger durch gerichtlichen syruch zur zeugenaussage über das markgräftliche geleit veranlasst, dagegen die von dem jnuker erbetene verädigung der zeugen abgeschlagen haben, weil es so ihrer stadt herkommen sei. Die aussage wie in nr. 7407, mit dem zusatze, dass dem badischen geleitsmann von Bretten ein knecht bis zum *trüben brunnen« entgegen zu reiten pflege, mit dem der Badener noch bis zum atten galeen russammen reite. Or. c. sig: impr. K. F.
- aug. 25 (im veld vor der Newnstat.) [Ulrich Eyczinger v. Eyczingen, oberster bauptmann in Österzeich, an die bayrischen und brandenburgischen räte]: haben heute in der sechsten stunde vormittags mit dem kaiser in gegenwart der bit v. Salzburg, Elegensburg und Preising und des M. [Karl] v. Baden angefangen zu teidingen und solches hat den gauzen tag über bis 1 uhr in der nacht gedauert. Zulektz aber last der kaiser bei seiner trene und würde gelobt und ehense laben die vier fürsten mit allen irner räten versprochen däfür einzustehen, dass der kaiser ohne alles verziehen am nächsten mentag kg. Lasslaw vor der Neustadt vzum krenz dem herrn v. Cilly als des königs freund überantworten und zu seinen erhalden kommen lassen solle, das ferier anf martnir zu Wien ein tag stattinden solle, anf den der kaiser nebst den vier fürsten und seine widerparte kommen und anch die hz. Albrecht und Ludwig v. Bayern und martiger. Albrecht v. Brandenburg gebeten werden sollten. Vor den drei fürsten von Bayern und Brandenburg sollten alle gegenseitigen forderungen gelört und dem weiter nachgegangen werden. Bittel sie, noch mergen zu Baden zu bleiben, woselbst er dann mit ihnen von den sachen reden wird. Cop. ch. coaev. Fürstensachen 10, 50 München. R. A. Vgl. nr. 7408.
- aug. 28 Baden. M. Jakob begehrt von schultheiss und richtern zu Steinbach, indem er sie der ihm geschworenen eide entbindet, dass sie -dem rechten und der währheit zu liebe, uns nuder uwers gerichts syzel wollent züsenden und geben briefflich glünglich urkunde, was gerechtikeit üwere vorfarn, schultheissen und richtere und ir unsern vordern und uns bilber jerlichs zü den offenn herren gerichtztagen mit recht zügewiset habent, von wem und wie der marggraveschaft Baden sölle werden gedient in den kirspel und gericht zü Steinbach*. Der M. siegelt. Inseriert in nr. 7423. Fr.
- aug. 29. Der offizial des projettes zu S.-tjerman zu Speier beurkundet, dass meister Dietherich von Wesel, in geüstlichen rechten lehrer und rat des M. Jakob, sowie herr Bartholomeus, marfgräftlicher protonotar, im auftrag des M. Jakob aus anlass des vor dem egb. Dietrich v. Mainz zwischen pf. Friedrich und M. Jakob hängenden verfahrens von Heinrich v. Berwangen d. ä. und Albrecht v. Zeutenn (Zutt-) d. ä. kundschaft aufgenommen nahen über das dem M.

zastehende geleit von Pforzbeim bis Bretten. Ersterer, der vor 20 jahren an 10 jahre M. Bernhards und M. Jakobantmann zu Pforzheim geween, bekundet, dass der M. kaufindets und kanfennanschaft geleitet habe gen Bretheim bis zum alten galgen und die andere strasse bis gen Rinklingen zu der alten ziegelhütte; wohl habe ettwan Reinhart v. Sicklingen, amtmann zu Brettheim, gesagt, Heiurich v. Berwangen geleite -ferrer den er solte«, er habe sich aber nicht daran gekehrt. Albrecht v. Züttern, der vom M. Bernhards wegen ettwie managmal ob viertzig jaren und kurtt darnach ehrbare personen in der nämlichen weise geleitet hat, sagt aus, dass ihm darin niemals irrung geschehen sei. — Or. m.b., e. siz. del. K.

- 1452 aug. 29. Derselbe beurkundet auf antrag derselben bevollmächtigten die aussage Heinrichs v. Gertringen, dassob »isertzig joren heers die leute von Pfortheim und aus des landes gegeud mit ihrer kaufmannschaft den weg gewandelt sind durch das stockach ob Helmsheim »uß und in « gen Bruchsal zu den markttagen. Kopb. 126 (79). 417-19 K.
- aug. 29. Derselbe beurkundet auf antrag derselben bevollmächtigten die eidliche aussage Wilhelms v. Königsbach (Kunigspach) nud Heinrichs v. Berwangen. Ersteere sagte aus, dass ein rater und er länger denn seit menschengelenken mit markgräflicher erlaubnis gejagt haben am bauschlotter (bu-) holz, am hohuberg bei dem alten galgen, am lysberg, am rinklinger berg und am brettener holz, das do auvahet an dem rinklinger ort und stosset an der uttenharte, erst vor etwa 18 jahren habe das **werete von den pfälzischen amtleuten angefangen. Henrich v. Berwangen sagte aus, dass er seit etwa 50 jahren mit markgräflicher erlaubnis an den nämlichen enden gejagt und nie anders gewusst habe, als dass den M. die wildbänne zustehen, da die wälder in seinem geleit liegen. Von den pfälzischen amtleuten sei ihm anch keine einrede gestehehen. Koph. 126 (79), 420-23 K.
- aug. 29. Derselbe beurkundet auf ansuchen derselben badischen bevollmächtigten die eidlichen aussagen genannte personen von Bietigheim (Butickem), dass die von Mersch und die je zu zeiten das wasser die Dieflach zum sie bestandens und ihnen das verzinst haben, das sind gewesen der pfalz- und der markgrafschaft leute, und dasselbe wasse verfachet, zugeschlossen und anfgetan haben und sie haben noch ihren nutz und willen ohne eintrag davon. Dieselbe Dieflach hat auch oben keinen singangke vom Rhein. Koph. 126 (72), 429-33 K.
- aug. 29. Derselbe beurkundet, dass dieselben markgr\u00e4fichen bevollm\u00e4chtigten eidlich kundschaft von schultheise, richter und ganzer gemeinde zu Knielingen (Kn\u00e4le), sowie von drei genannten j\u00e4gern aufgenommen haben, dass tat. M. seit 60 jahren das hagen und j\u00e4gen in der michelfelder an, deren grenzen n\u00e4her bissimmt werlen, zustehe. Auch laben bei solchen j\u00e4gden die von Knielingen mit seluffen auf dem Rhein gehalten, um das wildpret zu bindern, \u00e4ben Rbein zu schwimmen, ohne dass die pf\u00e4tisschen mutertanen in dem oftr Worth (Werde) am Rhein gegnsit der michelfelder an es gehindert h\u00e4tten; wenn aber die pf\u00e4tzgrafen und ihre amtleute und j\u00e4ger in der michelfelder an und den zugeh\u00f6rigen worden j\u00e4gten, so sei das nur unter schutz bevaffneter macht geschelten, und es sei von den M. sete einspruch erboben worden. Koph. 126 (79), 407-15 K.
- aug. 29. Derselbe beirkundet auf ansuchen derselben badischen bevolluächtigten die eidlichen aussagen von sehrbeises und richter zu Durmersheim und Mersch, des schultheissen zu Betigheim (Buticken) und anderer genannten besonen, dass M. Bernhard selig und M. Jakob den wildbann im sunderholz, das da gelegen ist in der gemarkung und dem gericht zu Mersch, von 50 jahren her in »bessese gelnbt und bejagt haben. Zeitweilig hätten die keller zu Nenenburg versucht, «verborgelich» dort zu jagen, und dem keller Contz Marggroffen seien bei solcher gelegenheiseine angebundenen und garne genommen und gen Baden geführt worden. Kopb. 126 (79), 424-28 K. 7418.
- aug. 29. Derselbe beurkundet auf ansuchen derselben bevollmächtigten M. Jakobs, dass vor ihm genannte von den bevollmächtigten vorgeschlagene und ihres eids gegen M. Jakob entbundene zeugen in sachen des M. gegen pf. Friedrich ausgesagt haben, dass die von Mörsch (Me-) zum hauen von bauholz um der erlaubnis des schultheissen von Mörsch (bedürfen. Or, mb. c. sig. pend. delaps. K.
 7419
- aug. 29. Derselbe beurkundet auf ansuchett derselben bevollmächtigten, dass die von Mörsch allein von alters het und länger als landesstadt- oder dorfs necht ist recht haben zu verhannen das bruch, das auch gelegen ist in ihrer mark, und dass alsdann niemand weder in der burg noch in dem flecken "gen Neuenburg" holz darin hauen oder ban- und brennhotz daraus führen darf. Cop. des jahres 1768 K.
- aug. 30 (Im velt vor der Newnstat.) [Ulrich Eyezinger v. Eyezingen, oberster hauptmann in Österreich, a. des hz. Ludwig v. Bayern und markgr. Albrechts v. Brandenburg rite zu Baden]: nachden sie (ihr) gestern von ihnen (uns) aus dem felde geschieden sind, haben die bi. v. Salzburg, Freising nul Regensburg mit ihnen verhandelt dahin gebend, dass der kaiser kg. Laslaw herausgeben und zu seinen erblanden kommen lassen sollte; etwaige ansprüche sie kaisers sollten dann, vor den, die wir dazu setzten*, mit recht ausgetragen werden und ebenzo ansprüche des kg. Ladislaus. Die herren zu Bayern und Brandenburg scheinen ihnen hierfür die geeignetsten richter zu sein. Auf bitten der bischöffichen haben sie dann den frieden bis morgen somenuntergamt verlangert, während dessen aber keinerlei arbeiten an den befestigungen von Neustatik stattfinden sollen. Darauf hat der käiser durch den Korbacher um ein-

zusammenkunft mit dem r. Gilly und dem Eiziuger in der nähe von Newstadt ersucht, worag der v. Gilly sich heute mit Eizinges bruder Ossadd und andern slandletene rum kaiser gefügt hat. Er selbst hat sich nicht hinbegeben wollen, «damit ich mich geu sein gnaden in gutikeit und gelimpf nicht beweiste, solang und ich mit sein gnaden nicht gericht wurdes. Eizinger hittet die räte, bis zu ausgang des friedens in Baden zu bleiben, wo ersie auf dem laufenden halten wird. Seiner ansicht usch will man die sachen bloß hinschleppen. — In der vierten stunde nachmittag. — Cop. ch. ceaev. Pärstensachen 10. 49 München, R.-A. — Druck: Chmel in Sitzungsberichte der Wiener Akademie 25, 174. — Vgl. Bayer, Die Historia Friederich Seines Sitvio, 182. — Vgl. nr. 7498 z. 1741. 7421

- 14.52 aug. 30. Schattheiss und richter der stadt Steinbach verhören unter insvierering von in: 7.409 genannte leute von Waldstag (Walstage) Böhl und Steinbach in kundechaftweise. Die kandschafter sagen übereinstimmend aus: 1) dass zwäschend dez stiffs von Straüburg auch der pfaltgrafen luten und der herrschaft zu Baden litte, die dann von jungher Burgharten sel, von Winderke an sie komen sint, daz büteil gehalten ist werben in der gegene und landschaft von den sterpen, der an der strassen under Bühel steet, an daz lant uft bil soverer sie belierzyte litte antereinander wonende habente; 2) von der Kitschen wegen, die von Schwarzach nach Steinbach gekommen war und hier geheiratet hatte, war bereits früher, als die von Bach ansprüche auf sie und line kinder erhoben hatten, durch kundschaft fest-gestellt werden, dass sie der markgrafschaft Baden zu diensten gesessen bis auf den heutigen tag: 3) von der Heini wegen, deren vater aus der fremde nach Steinbach gekommen war und derne zultmater, aus Reichenbach stammte, ist gleichfalls bereits früher in streitigkeiten mit den von Bach festgestellt worden, dass sie der herrschaft Baden zu einstelle gene einen. Or n. b. c. sig; pend. K. Fr. 7422
- aug. 30. Schultsbiss und richter der statt Sieinbach geben unter inserierung von nr. 74.12 kundschaft über die am M. zu Steinbach zustehender rechte, wie sie sie demeelben jeweltens zin den offenn herren geichtstagen jerlichen zum recht gewisen habents: 1) wenn ein nann oder eine fran kommt ses 37 das lant heruft oder das landt herabe über Rine oder über walt oder voher sie suat kommente, und sie sicht zu Steinbach niederlassen, so sollen sie dem M. dienen, wie ihre andern armenleute, die ihr recht eigen sind, wofür sie auch wald, wasser und weide geniessen sollen; 2) alle in dem kirchspiel von Steinbach gesessenen eigenleute von sedelleuten sollen dem M. stin alle herrentienste hohe und nahe nützt ussgenommen, wie andere eigenleuter ausgenommen sind die eigenleute fackler, die ihnen von alters her gehören; diese sind von der zechten betten! Gelig aber nicht von andern diensten; darun geniessen diese eigenleute aus des M. zwinge und bünne, wald, wasser und weide eigenleute aus der die geligenleute der Rüder oder eines andern edelmanns in die stadt Steinbach kommt und des M. schirm begehrt, so soll ihn der antimann empfangen und er soll auch guten schirm haben, stage zu wandeln an sin werck nis gewere zu frühen, wel-licherley er dann pfliget, doch das er nachts wyder gange in die statt an sin gewarsamy oder do er sicher sye; tot er das nicht und geschietht ihm ein schaden, so soll ihm der M. keinen wandel zu tun schuldig sein. »Wann das jar und tag gewert, so soll er sin darafter der herschaft eigen als andere ire eigen late und auch darmach göten schirm haben. « Dr. mb. c. sig mutti. K. Fr. 7423
- sept. 1. Der offizial des dempropsts zu Spiere beurkundet auf ausstehen des Johannes Miser von Loffenau (Louffenou), schreibers des M. Jakob und von diesem dazu bevollmächtigt, kundschaft des schiffmannes Burghart Hans und seines knecktes darüber, dass Contz Marggraf, da er keller war zu Neuberg, zoll von ihm (dem schiffmann) zu Daxlanden (Daslau) erhoben habe über gdter, die er führte von Frankfurt rheinaufwärts; danneh sei er zweimal dangefaren ohne zoll zu geben, denne ses ein hun dus einem knecht von des platger, annetueur zu Gernershein gweicht, dass sie nicht mehr gen Daxlanden fahren sollten, damit die herren nicht uneins würden um des zolles willen, das doch im jahre kaum einen habben gulden betrage. Es ei vor etwa 15 jahren gewesen, dass er den zoll zu Datlanden gab und weder vorher noch nachher. Der schiffknecht bekundete, dass er zu Forchheim (Forchen) dem Contz Margraf, amtmann zu Neuburg, zoll gegeben habe, aber unter vorbehalt der rückerstattung, falls er unrechtmässig sei. Vor etwa 12 jahren habe ierselbe bei einer fahrt rheinaufwärts zoll zu Datlanden von ihm begehrt; er habe aber unlehs gegeben, und es sei vordem nie gehört worden, dass man zu Daxlanden oder Forchheim dem pfalzgr. zoll geben solle.
 Kopb. 126 (79), 408-9 K.
- sept. I. Ezb, Sigmund zu Satzburg, logat des stubls zu Bom, die bi. Johanns zu Freising und Friedrich zu Rögensburg und M. Karl zu Baden teidingen zwischen k. Friedrich und gr. Ulrich zu Cilly nebst seinen helfern. Danach sollen die feindeeligkeiten aafhören; der kaiser wird sept. 4 kg. Lasslaw dem gr. Ulrich herausgeben zur behätung bis nov. 11, an welchem tage zu Wien getagt werden soll und wozu durch den kaiser sowie den v. Cilly und seine mitsticher die landleute aus Ungarn, Böhmen, überreich und Mähren geladen werden ollen, um zu bersten, wie eine einigung zu treffen sei, um kg. Lasslaw zu »besetzen. Ausserden sollen gebeten werden die hr. Albrecht und Ladweig in Beyrn, markgr. Albrecht v. Braudenburg, die mit den ausstellern versuchen werden, die parteien gütlich zu vereinen. Die aussteller, gr. Ulrich v. Cilly, gr. Pernhart v. Schaumberg (Schawnberg), Heinrich v. Rosemberg, Ulrich Eytzinger v. Eytzingen, Fritrich v. Hohemberg und Niclas Drugsess siegeln. Aus einen libell. or. mb. Wien. Druck: Chmel. Makerialien zur Gestrerfeitshend esseichtet. 2. 2. 7. Vgl. hierzu des Aenass Sytivus hist.

38

Friderici III. (bei Kollar, Analecta Viudebonensia 2, 386); uachdem er erzählt wie die bischöfe sich vergeblich um eine kurze waffenruhe für den in Neustadt von Ulrich v. Cilly und den Eizingern belagerten kaiser bemüht hatten, fährt er fort: sed aderat forte Carolus, marchio Badensis, sororius imperatoris, praestabilis virtutis adolescens. dignaque patre soboles. Is ubi turbatas ab invicem partes discedere cognovit, apud Australes remansit, sequentemque diem ad pacem tractandam quietum impetravit, cumque novae in horas orirentur difficultates, usque ad meridiem sabbathi (sept. 2), quod proxima luce sequebatur, induciae promotae sunt, atque in his per marchionem et episcopos pacis leges in hunc modum dictae sunt... Folgen die obigen bedingungen. Aeneas berichtet darauf ausführlich über die meinungsverschiedenheiten im kaiserl, rat bezüglich der annahme des vertrages. Über die wohl stilisierten reden, die Aeneas hier mitteilt, ist hinwegzugehen. Nachdem der kaiser sich für die annahme entschieden, heisst es weiter (Kollar 2, 392 f.): placuit imperatorem ad hostes exire atque ipsis praesentibus firmare pacem. Neque in ca re defuit labor; namque cum hostes jam desiliissent ab equis, et ad manum imperatoris recepti, rursus eques conscendissent, in colleguium venientes. immutare pacis capitula nitebantur, parumque abfuit, quin ex colloquio infectis rebus discederetur... Quippe laborantibus episcopis et adnitente omnibus studiis marchione, conditiones... in concordia receptae sunt... Promiserunt quoque sex hostium duces, intra dies octo pacis capitula in scriptis redacta munire sigillis. Idem Caesar cum episcopis et marchione bona fide facturum se ait. - Vgl. hierzu Voigt, Enea Silvio 2, 71 ff. und Bayer, die historia Friderjei des Euca Silvio, 184. - Über die weiterungen, die von seiten der Österreicher erhoben wurden, nachdem sie kg. Ladislaus erst in handen hatten, heisst es weiter (Kollar 2, 398): comes Ciliae, comes de Schaumberg innier. Ulricus de Rosis, Wolffgangus de Valse, Ulricus Entzinger et tres alii barones, vice communitatis Austriae, bona, ut aiebant, fide intra dies octo concordiae chirographum suis sigillis roborare promiserant. Sed quo pacto momissionem custodiat, qui nec iuramento teneri potest? ... Quippe Australes, quibus nulla mens fuerat, leges pacis observare. dum satisfacere promisso commonentur, negant capitula pacis eo modo conscripta esse, que fuerant stipulata, et quantitis episcopi et marchio Badensis uihil asserant esse mutatum, obnoxiosque illos apponere chirographo sua sigilla confirment, nulla tamen ratione moventur, neque signare pacta quoquo modo consentiunt. - Vgl. dazu Voigt l. c. 2.74. — Über diesen streit und die beteiligung des M. Karl s, übrigens auch des Aeneae Sylvii, Historia Bohemica in der baseler gesamtausgabe von 1571, 131-32; ferner desselben De statu Europae sub Friderico III bei Freher SS rer, German. 2, 39 f. - Vgl nr. 7408, 7411 u. 7421. - Vgl. Lichnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg 6, 118 f. 7425

- 1452 sept. 1. Preiburg an M. Jakob: machdem der stadt betschaft kürzlich von ihm geschieden ist und derzeit sein meinung mar, seine rate herzusenden und durch is gütlich wischen den zum Weier (Wiger) mit Glain Senn auchen zu lassen, was bisher vielleicht "anligender" sachen halb nicht geschehen ist, so bittet sie den M., in diesen dingen seine rate zu einem gütlichen tag zu senden, damit diese und andere irrungen mit des M., dienern gütlich abgetragen wärden. Cone, Freiburg, St.-A. Missiv. Vgl. nr. 7392.
- sept. 2. (Neustadt.) K. Friedrich besiehlt seinen r\u00e4ten, den gebr\u00e4dern Ufrich und Hanns v. Starhemberg, da ezb. Sigmund v. Salzburg und die bi. Johann v. Freising und Friedrich v. Regensburg nebst dem M. Karl v. Bade zwischen ihm und dem gr. Ufrich v. Cilly und seinem anlang eine teidung gemacht haben, die feindseligkeiten einzstellen und die s\u00f6ldner abzudanken. Chmel, Regg. Friderici IV, nr. 2934. Vgl. nr. 7425.
- sept. 2. Albrecht v. Rachenstein reversiert als träger seiner schwester Anna, witwe des r. Wernher Wynter v. Altzer. M. Jakob über solche lehen, auf die Wernher mit zustimmung des M. Jakob seine hausfrau "bewisen" hat. — Or. mb. c. sig. pend. München Staats-A.
 7428
- sept. 2. Johann von Aldendorff reversiert M. Jakob wie nr. 5668. Notiz kopb. 988 (631), 106 K. 7429
- sept. 3. Vor den richtern der stadt Kuppenheim sagen geuannte leute von Kuppenheim, Bischweier, Oberaderf, Rastatt und Rheiman in kundschaftsweise aus, dass vor etwieviel jahren durch die räte der beiden herzeschaften Baden und Eberstein eine fischorduung für die Murg, wie es damit gehalten werden solle, festgesetzt wurde. Eine abschrift dieser ordnang wird von dem schulheissen von Kuppenheim, Camtitin Heuger, vorgelogt. Die ordnung, die in der vorliegenden urkunde inseriert ist, stammt aus dem jahre 1429 und ist von junker Bernhauf v. Schauenburg, junker Heinich v. Michelbach, Claus Stahel, kücheumeister, Peter Matze und anderen zu Rastatt festgessetzt worden. Or. 7430
- sept. 6. Reimbolt Wetzel der meister und rat zu Strassburg au Speier: teilen aus anlass der übersendung die schreibens des gr. Walraf v. Waldeck au Speier (vgl. nr. 7403), dass Strassburg uud Reichenweier an dem freien stabl unter der linden zu Sachsenhausen in anlass ihres handels mit Dietsch Erbe für rechtlos erklart worden seien, Speier den wahren sachverhalt mit. M. Jakob habe dem janker Wallraf und seinem freigrafen geschrieben, wenn Dietsch Erbe "wider in recht gesetzt und wir des underrichtet werdentet, dass sie ihn dann gern nach Strassburg kommen liessen. Sie haben sich auch in der sache gegen den gr. v. Waldeck, seinen freigrafen und Dietsch Erbe zu ehre und recht vor den M. als einen wissenden fürsten erboten und das versichert. Auch der M. hat dem gr. v. Waldeck geschrieben und die sache vor sich gebesichen, dessen sie auch bisher gewärtigt und geborsam gewesen sind und noch

- sind. Zudem hat Dietsch Erbe vor etlicher zeit geschworen nimmer wider Strassburg zu tun. Or. mb. Speier. St.-A. Akten, 213.
- 1452 sept. 6 Wormsz. Etb. Dietrich v. Mainz urkundet, dass gemäss dem speirer aulass (m. 7268) und der wormser beredung (m. 7348) pf. Friedrich für sich und seinen neffen ("retter") pf. Philipp durch bevollmächtigte und M. Jakob persönlich auf sept. 4 u. 5. vor ihm erschienen sind, dass er aber wegen zu grossen umfanges des die parteien und die streitigkeiten zwischen M. Jakob und den probst zu Herde betreffenden aktenmateriales mit den parteien übereinge kommen sei, seinen spruch erst bis 1453 märz 11 zu nu. Mitsiegler: pf. Friedrich und M. Jakob. Or. mb. c. 3 sig. pend. K.; desgl. or. mb. München. Staats-A. K. rot 3 3³/₂4n.
- sept. 8. M. Jakob verg\u00f3int Hermann v. Spanheym, dass er seiner hausfrau Kunegunt v. Zolver (v. Dune genannt v. Zolver) ihr wittum auf den hof Schaloden (Schailheydon) anweise, Koph. 1355 (766 b 1), 498-99 K.
 7433
- sept. 12 (zu der Newnstat.) K. Friedrich beauftragt II. Friedrich v. Brandenburg, der M. Agnes, herzoginwitwen Schleswig, die ihn um recht gebeten hat wider ihren schwager inz. Abel Tu Schleswig wegen witzun, mergengabe und ander sachen, und hz. Adolf tag vor sich anruberanmen und die parteien entweder gütlich zu vertragen oder rechtlich zwischen ihnen zu entscheiden. auch Lüberk und Hamburg zu gebieten, ob sie oder ihre bürger versiegelte briefer, schriften, kleinod, kleider oder anderes eigentum der frau Agnes hätzen, dasselbe der M. oder ihrer bötzelaft zu überantworten, desgleichen was sie von beiden parteien zu gemeinen händen hinter sich liegen haben, auf solchem rechtag vorzubringen und beide stättle ebenfalls zu diesen tagez an hieschen. Cop. ch. coave. K.—Vgl. Int. 730. 7433
- sept. 13. Die Österreicher haben sich mit den Hungern und mit etlichen von Böhmen, darunter mit den von Bossenberg sowie mit den gr. v. Cilly d. a. und d. j. wider k. Friedrich retbunden, um die berausgabe von kg. Ladislans und dessen einnetzung in seine lande zu erreichen, und haben sich nach der eroberung von schloss Ort in Österreich vor die Neustadt gelegt, wo sich kg. Friedrich mit kg. Ladislans befindet. Darauf haben der ech. v. Salzburg, die hi, Regensburg umd Freising, der M. [Karl] v. Baden, der des kaisers sehwester hat, und die räte hz. Lodwigs v. Baiern und markgr. Albrechts v. Franken darin gebeidingt sechs tage, infolgedessen k. Friedrich dem gr. Ulrich v. Cilly den kg. Ladislans sam montag öberantwortet hat. Wahrend kg. Ladislans bis martini in Wien bleibt, sollen die oben genannten herren weiter teidingen, ob man sie in "suneweise "gütlich verrichten möge. Anonymes schreiben (aurred: hechgeborner fürst) aus des Barthol. Scullet Ann. Gorlic. 3. 9 bei Palacky, Urkundliche Beiträge zur Geschichte Böhmens in Foutes rer. Austr. 20. 50. 7. Vgl. ur. 7425.
- sept. 13. Breisach verwahrt sich gegen Basel wider den vorwurf, dass es einem der berren v. Rappolistein und dem v. Ansolsbeim gegöunt habe, mit hrem untreitern auf Basel durch die statt zu reiten. Diesebben sich sich einen viertelijahr weder in noch durch ihre stadt gekommen, ausser vor etwas mehr als einem monat, als der M. v. Baden ein samenung gehabt hat; da sind Kaspar herr v. Rappolistein und esiene mitreiter, unter denen auch der v. Ansolsbeim gewesen, wohl mit 30 pferten an ihr "wyckhus" gekommen und haben um durchlass gebeten, was ihnen auch gewährt worden sei und sie seien darauf gen Ibringen (Ur-) in des M. dorf zu andern "rütern" ins lager gekommen und an andern norgen zum M. geritten. Or. ch. Basel. E.-A. Missir, 6, 354. Missir, 6, 354.
- sept. 22 Rastatt. M. Jakob bezeugt, dass gr. Friedrich v. Hoheubbe und Zygenheim ein solm des gr. Craft v. Hoheubbe und Zygenheim ein solm des gr. Craft v. Hoheubbe, and ma Zygenheim ist, der ein sheicher sch nist gewasen des herra Albrecht v. Hoheubbe, dessen mutter fran Anna selig eine geb landgräften v. Leuchtenberg war und dessen noch lebende hausfrau fran Eliasbeth v. Hanauw die techter gr. Reprindrat selig v. Hanauw ist; der letteren mutter war eine gräften v. Zygenheim grafen und landgrafen. Des gr. Friedrich selig v. Ottingen von fran der graften und regene geb. herzoign v. Munsterberg. Des gr. Friedrich v. Güngen mutter war aber eine geb. gräft ny. Schausenberg (Schawmberg), der fran Eufemia mutter eine geb. herzoign v. Brieg, also dass des gr. Friedrich vie alnen von seiner mutter sind v. Ottingen, v. Mansterberg, v. Schaumberg und Brieg grafen und herzoige. Orr. mb. c. sie, pend. Koblenz. Ebenda ein entsprechender brief für den gr. v. Hohenlohe von dem bi. Gottfried v. Würzburg d. d. 1452 sept. 6.
- sept. 25. Ulm mahnt die städte der vereinung in Schwaben, ihre boten mit voller macht zu einem tag gen Ulm and skt. 9 zu senden. In der mahnung berichtet es über verhandlungen mit Hans v. Rechberg und Hänrich v. Eisenburg (Ysem-) sowie mit Hans v. Geroldseck beklagte sich, dass die stadt ihm sein väterlichtes erbteil an schloss Sulz entwehrt hätte und fordert die städte zu recht vor gr. Ulrich v. Wärttenburg, auch die stättaltalter und beiden herren v. Wörttemberg räte, vor hz. Ludwig v. Niedern- und Oberübsiern, vor hz. Albrecht v. Österreich, vor markgr. Albrecht v. Brandenburg oder vor M. Jakob, doch dass ihm acht und bann und was sich in der feindschaft gemacht habe hintangesetzt wärde. Trotz billiger erbietung der stadt kam es auch hier zu keinem austrag. Jubi uwer wölfhalt und men geight verstant, das si klagner sin und richter nach irem willen setzen wöllen, die wir als die antwurter

- uffnemen und deanocht iren bedingten rechten, als si wellen, nachfolgen sullen, oder si wellen aber die städete kriegen*, weslaab sie von etlichen städten hoch gemahnt sind, den krieg anders, startlicher und werlicher als bisher zu besetzen. Conc. (h. Ulm. St. A. Vgl. nr. 7354.
- 1452 okt, 1 Baden. M. Jakob präsentiert als ältester gr. v. Spanheim dem probst der mainzer kirche oder dessen offizial zu der erledigten pfarr-i in Kirchberg den licentiat des kanonischen rechtes Bernhard v. Baden. Or. Koblean. F.
 F.
- okt. 2. R. Jerge Zorn der meister und der rat zu Strasburg autworten auf Basels beschwerde, dass Strasburgs schifftente Basels schifftente benefan sich eine steuermann haben geben wollen, mit den hinweis auf die verhandlungen zu Breisach, wo Strasburgs schifftente gemeint haben, die uwern sollen inen by deh stierlitte geben und für lossen faren, so wolten sich den uwern by uns des glich onch tim, mid do die nwern das abslügen, de haben sich die unsern erbeiten zu kummen vor die fürsten, die dann zölle auf dem Rhein haben, oder nif das gemein cappitiel von den zollen, die jores zu Spire zäsamenkumment*, dem die schifftente von Basel auch nicht nachkommen wollten. Also ward damals von den von Breisach ein, diebertige begriffent, den Strasburgs schiffente auch jetzt noch zu halten bereit sind, dass nämlich beide teile sich gegenseitig vorbeifahrt gestatten und steuerleute steleie sollen. Sonst sind sie aber bereit deshalb zu kommen vor einen der rheinischen kurfürsten, bi. Reinhard zu Spiere, M. Jäkob oder vor das "gemein cappititel von den zöllen uff dem Rine, die jores zu Spir zusamen kumment *. Cope, coaes, Strasburgs Ex-A. A.A. 1803. Vgl. nr. 7133.
- okt. 3. Hermann Hakenberg, freigr. zu Volmarstein, schreibt an Strassburg, dass er Diez Erbe, dem es entgegen seinem und etlicher andern freigrafen schreiben, dessen sachen bis zur rückkehr des bz. v. Clete von heitigen grabanstehen zu lassen, solich behülftch sei, dass die jespenn und schellung * zwischen ihm und seinem widerteil ausgetragen werden, widrigenfalls er einer Mage des Diez oder eines andern von seinetwegen statt geben muss. Or, ch. lit. cl. c. sig in verso impr. Strassburg, St.-A. GUP, 209.
- okt. 10. Stírid Bock v. Eppenstein, der forderung hat an den ech v. Mainz, darum er anch in rechten gewesen ist und noch ist und dadurch auch zu feindschaft mit denselben gekommen und gedrängt worden ist, bittet [M. Jakob?], da er desselben diener und burgmann ist zu alzei und zu Odernheim, ihn bei recht zu behalten und ihm zu gennen, sein burgleben zu gebrauchen und seine helfer in Alzei, Odernheim und auch zu Dirmstein ein- und ausreiten zu lassen. Or. ch. K. Fr.
- okt. 13. Gr. Heinrich v. Fürstenberg am M. Jakob: zu Tübingen haben ihm gr. Urich v. Würtemberg mod der kind 1 gr. Ludwig II und Eberhard räte einen brief der reichstädte migsteilt, wonach dieselben von ihnen verlangen, dass sie ihm als ihren diener daran weisen, die gefangenen rottweller knechte ledig zu machen, und die graten haben demnach mit ihm gereidet, zich seibe darzu ton, als mir wol gebüre", worauf er mitgeseilt, wie ernstlich M. Jakobereits wegen der gefangenen geschrieben und fernerhin tan wolle; zuf das laben die graten sich ebenfalls erbeiden, dasselbe zu tum oler ihre beschaft derthin zu schicken, was sie auch getan haben. "Es wil aber als mit helfen, sonder es wirt als veracht. Daraff uns gebürt sellens wirte zu ersichen, als ich mein, uwer gnad billich beduncken sol". Und in dem hat er Heinrich v. Eisenburg, der des krieges ein hauptmann ist, niedergeworfen mitsamt eillichen die auch dabei waren und am seinen stadt dieitigung erstens sind, als die drei von Rottweig gefangen warien. Bitte nun für sich und seinen vetter um rat bezüglich ihres ferneren verhaltens in diesen sachen. Erwartet auch segen einer gefangennahme feindseilgkeit und wird voraussichtlich an unwerm dienst" geirt werden. Der vetter ist gr. Konnad. Der anführer des überfalls, der in der v. Fürstenberg geleit geschelten war, war Hanns v. Fürst; die gefangenen Rottweiler waren gen sulz gefährt worden. Hans v. Fürst aband in diessten des Banas v. Rechberg. Pfürstenberg. Ub. 3, 310. Zur sache vgl. auch die übrigen l. c. 3, 309-310 mitgeteilten schreiben, hesondest ässerzet, aus dem der sachverbatt klar hervorgeht.
- okt. 17 Haden. M. Jakob antwortet dem gr. Heinrich v. Fürstenberg, er und sein vetter [gr. Konrad] h\u00e4tten genug gebn, wenn er durch die gefangenen die freilassung der in seinem und seines vetters geleit gefangenen rottweiler knechte bewirke, und Heinrich v. Isenburg und die andern gefangenen sich verbinden w\u00fcrden, nichts mehr wider hu und seinen vetter nech ihre herrschaft zu tun. F\u00fcrstenberg. Ub. 3, 310 f. F. Vgl. nr. 7443.
- Okt, 18. Basel an M. Jakob; obwohl M. Jakob als ein freischöfte des westfalischen geheimen gerichte den von der stadt wider den v. Ansoltheim erhalgten orteilsbrief erhalten hat, wandelt der v. Ansoltzen dennoch in den schlössen und gebieden des M. und ist hauptmann seiner erisigen zuges. Die stadt blitet daher M. Jakob, gegen den v. Ansoltzen nach vorgenannten urteilssproche zu verfahren. Conc.; die stelle über die bezielungen des v. Ansoltzen zu M. Jakob in klaumern. Basel. St.-A. Missiv. 7, 13. F. In gleichem sinne an Kaspar und Wilhelm herren v. Rappolt stein, sowie an die stadt Bappoltsweiler. Vgl. nr. 738-9.
- okt. 18. Anno domini millessimo quadringentesimo quinquagesimo secundo in die sancti Luce ewangeliste illustris
 princeps et generosus dominus Johannes dei gracia marchio Badensis, Moguntinensis, Argentinensis etc. ecclesiarum

- canonicus, electus est îu rectorem huius înclite universitatis studii Erflordensis. Weissenborn, Akten der Erfurter Universität 1, 233, — Das verzeichnis der unter dem rectorat des M. immatrikulierten l. c. 1, 233-235, — Pr, — Pkl. nr. 7388.
- 1452 okt. 29. Gr. Walraf zu Walleck autwortei M. Jakob, dass er bekenntlich ist, dass er die v. Strassburg, Kienzeim (Kons.), Bappoltsweiher, Colmar, Schlettstadt und Reichenweier vor seinem freistuhl zu Sachenbausen habe, verfüren hasen um bruch und hube, womit sie ihm und seinem freigrafen, brochaftige worden und verfallen seien, und sein freigraf wird das nötige wider sie vornehmen (vgl. nr. 7360). Was wider diese stadte an seinem freistühlen wolle, so möge er das nur tun (rgl. nr. 7405). Die v. Strassburg und andere städte seien ihm und seinem freigrafen serochaftig worden, daz wil ich sie inne behalten und daramb manen und schaffen genant werden, waz und wann ich mag, bil so lauge, dass sie mir und meinem frigrefen darumb willen gemacht habeu. ← Zedula: vouch lieber herre, so bitten ich wer liebe, dass der M. sich nicht so driffelichen und ber stette willen antreflende mie bruche und bössee annehmen möge, »daun ir doch glicher satzung wol mechtig sient. ← Cop. ch. coaev. Strassburg. St. A. GUP., 200.
- nov. 3 Baden. M. Jakob antwortet Basel auf sein schreiben (ur. 7445), dass er durch das heimliche gericht über die vervehnung des v. Ansolsheim nicht benachrichtigt ist. Or. ch. Basel. St.-A. Polit, Akten.
 7448
- [— um nov. 11.] Interea temporis, cum festum sancti Martini prope adesset, delegit imperator tres oratores, qui ad dictam diem comparentes, venturos allos adstruerent..., Nec din post accesserunt Viennam Frisingensis es Batisponensis esposopi, Ladowicas Bajoariae dux, qui et Ottonem, Ottonis filium, eniadem familiae ducem et consanguineum sum sacum adduxit, Albertus Brandenburgensis et Carolus Badensis marchiones pravsto adherunt et Albertum secutus est Johannes episcopus Eichstetensis. Sigismundus, archiepiscopus Saltbuorgensis, et Albertus, Bajoariae dux... qui sua vices implerent, legates misere. Asenea Silvin historia Friderici III. bei Kollar, Analecta Vindobonensia 2, 407.f. Vgl. Bayer, Die historia Friderici des Enea Silvio, 189 fl. In den weiteren verhandlungen wird des M. Kari nicht mehr gedacht. Vgl. n. 7.425.
- nov. 19 Baden. M. Jakob pråsentiert dem probst der mainzer kirche auf die pfarrei Kirchberg austatt des auf der mitversität Erfurt befindlichen anfangs von ihm präsentierten licentitäts in decretis Berinhard v. Baden, da dieser noch nicht investiert ist, den licentitat in decretis Melchor Wittich. Or. Koblenz. Vgl. nr. 7439. P. Bei Weissenborn. Akten der Erfurter Universität, findet sich im register kein Bernhard v. Baden aus dieser zeit erwähnt. Vermutlich handelt es sich nm den bestard M. Bernhards dieses namens (vgl. nr. 5999), der vielleicht in der *familiar der M. Johann, Georg und Marcus (vgl. nr. 7388) in Erfurta nwesend war.
- nov. 20 Baden. M. Jakob gestattet Albrecht d. 3. v. Zeutern, seinen vierteu teil des dorfes Nussbaam, den er bisher von dem M. zu leben getragen und von dem er jahrlich 5 schilding pfennig zu bete, 35 hühner oder für jedes hahn 4 plennige und von landacht und andern gülten 5 yı malter roggen und 5 yı malter hafer genossen hatte, an das kloster Herrenalb zu verkaufen und begiebt sich als lebeusherr aller rechte, die er an dem genannten teile inne hatte. Or. mb. c. sig. pend. lass K. 1452 nov. 30 verkauft Albrecht v. Zeutern mit einwilligung M. Jakobs und unter überreichung des markgräflichen "vergunstbriefes" abt Heinrich und dem konvent des klosters Herrenalb vorgenanntes vierteil um 223 il. Mitsiegler: Wilhelm v. Remobingen und Johann Schopf, kirchherr zu Oberwössingen Or. mb. c. 3 sig. pend. Ebenda. Fr.
- nov. 20. Gr. Ulrich d. a. v. Helfenstein sichert dem M. Jakob und dessen erben in schloss Hiltemburg (bei Dietzenbach, O.-A. Gaislingen) gegen jeweilige vorzeigung der "briefe" ausnahmsloses öffmangsrecht so lauge zu, bis er oder seine nachkommen denselben 36 ff speirer minze bezahlt haben und dadurch die urkunde ihre kraft verliere. Der aussteller siegelt. Or. mb. c. sig, pead. K. O. Druck: Schöpflin, HZB, 6, 270.
- nov. 28. (ir. Jorg v. Werdemberg und herr zu Sanagasa bescheinigt den reichstäden des schwähischen bundes (adresse: ir richstet) den empfang ihres schreibens von nov. 1:, ist es ain vientschafft, so stat doch nit fried darinn, sol es deun ain abriag, so gont ir doch derseiben abbling nit nach*. Da sie in ihren feindseligkeiten fortfahren (belagerung von Rockburg (Ruggi-), bei Lindau gelegen), so fordert er sie demnach vor hr. Sigmund v. Österreich, seinen fürsten und herren, dessen dieser er ist, ihm da zu tan, was sie ihm ehren- und rechts wegen schuldig sind, alles unbedingt, desgleichen er auch tum vill, so dass eins mit dem andern zuginge, oder aber in derseiben weise vor einer nachbenannten fürsten). Rugpreit, Vstrassburg, bi. Henrich v. Koustanz, zh. Aulbrecht zu Österreich, Ludwig in Bayern, pf. Friedrich, markgr. Aufbrecht v. Brandenburg, M. Jakob zu Baden, gr. Ulrich v. Württemberg fürmünder, oder vor eine der städte Strafburg, Konstanz, Zürich oder endlich vor anman und richter zu Switz, Appenzell, Glaris, obern teil des gräwen bundes. Cop. ch. casev. Ulm. St.-A. Ruchburg gehörte zum teil Hans v. Rechberg. Zur sache vgl. Hektor Mülich in Chroniken deutscher Städte 22, 110 und anmerkung S; ferner die Ansonyme Chroniken.

- 1452 dec. Item M. Karls vesslin weins, das man im schankt, kostet 27 π 12 β 2 hll. Stadtrechnungen 1452 Nordlingen. St.-A.
- dec. 5. Colmar schreibt M. Jakob, dass es den von ihm in Colmars streitsache mit herrn Konrad v. Bussnang nach Ettlingen auf dec. 29 angestetten tag wegen schwerer feindschaft, der die stadt mit leib und gut ausgesetzt ist, nieht besachen kann. — Colmar St.-A. Missiv, 593. — Von Witte wohl nur versehentlich hier eingereiht; das stück dürfin das jahr 1451 gehören; vgl. nr. 7253.
- dec. 6. Hechtold v. Windsek und seine hausfrau Ennlin hekennen, dass M. Jakob genannte teile von Beinheim und dem dorfe Leutenheim (Litt-), die er im ganzen für 10000 fl. an Wirich v. Hobenburg. als den vormund Ennlins sowie für sich selbst verpfändet hatte, um 6000 fl. gelöst hahe, mit näheren bestimmungen über die auslösung dench an sie und Wirich verpfändeten teile. Or. mb. Strassburg. B.-A. Vgl. nr. 5243. F.
- dec. 11. K. Friedrich sitzt zu gericht in der streitsache zwischen markgr. Albrecht v. Brandenburg und Nürnberg: beisitzer waren die fürsten herr Niklas de Casa, kardinal, die bi. von Eichstädt, Regenshurg, Siena (Senis), die hi. Albrecht v. Österreich, Ludwig und Ott v. Bayern, Wilhelm v. Sachsen, Flotko und N. zu Schlesien, M. Karl v. Baden, gr. Michel v. Magdeburg (Maid-) and gr. Wilhelm v. Henneberg. Da gab der kaiser ein verhör sanswendig e des rechten mit »verding unschedlichen yeder parthei au irem rechten". Darauf brachte Dr. Peter Knorr die klage seines herm vor, dass er nicht nach fürstenrecht vorgeladen sei. Nach der autwort von Nürnbergs vertretern "geschach rede und widerrede sere auff die vorgemelte maynung, den daz wir partheyen darin zwayig waren, mit namen maint markgr Albrecht, der kaiser solt erkennen nach rate der gegenwertigen fursten, wie er fürgehaischen werden solt, und wir begerten nns den kaiserlichen spruch zu offnen . . . Das ward geschoben hiß auf dec. 12, und wir würden gehalssen in der purg zu beleiben . - Nach der ausführlichen darstellung der gerichtsverhandlung, wahrscheinlich abgefasst durch Gregor Heimburg, den wertführer der nürnberger gesandtschaft, oder doch auf seinem bericht fussend, im relationenband 484, 370 ff. Nürnberg. Kr.-A. - Zu der noch anzuführenden darstellung des bi. v. Siena [Enea Silvio] (vgl. nr. 7463) passt es, wenn es in dem bericht weiter heisst: , indem ward uns haimlich gesagt, wie der marggrave [Albrecht] vast ungestumme wortt vor dem kaiser geredt, sunder wie er die fürsten herbracht hett, die anch im zü lich hie legen, und nymmer erlebet, daz sovil fürsten zu im kamen, auch wie er sein rete, die er dann vast gesmeh: und sie büben gehalssen hett, nicht recht über in sprechen lassen wolt . - Auch der kalser beklagte sich desselben abends in gegenwart seiner rate, darnnter des bi. v. Siena, bei den nürnberger gesandten über die ungestümen worte. die der marker, gegen ihn gebrancht habe. - Zur sache vgl, v. Weech in Chroniken deutscher Städte 2, 412 f. und Franklin, Albrecht Achilles und die Nürnberger, 31 ff.
- dec. 11 Baden. M. Jakob antwortet gr. Walraf zu Waldeck auf sein lettres schrieben (nr. 7.447). "das wir nitsterfielleich und her stätte willen handeln vollen, anterfielnei der bruch nut büsse, dann wir doch glicher satzung wol mechtig sein ", dass er, "wiewol wir din nit kunde haben ", ihm gern liebe und freundschaft beweisen möchte, alse ale rnicht nerkt, dass die von Strassburg eder Kiensbem (Komil-) ingend etwas wider ihn, seinen freigrafen oder Dietstels Erbeu vergriffen hätten, sondern sie sich so günstig hielten, dass ihnen von Dietsch Erbe und einem jeden, der dessen sache gern gut sein, gedankt sollte werden, so weiss er nicht, was er, ohne unbillig zu sein, darin tu könnte, getraut anch, dur graf habe des M. vorgehen in dieser sache als vangiglich und it glichen billtelen dingenerfunden. Bittet ihn demnach um ihrer wachsenden freundschaft wegen, Strassburg und Kienzhein in ausehnag ihrer machald in rahe ze lassen und seinen freigrafen und Diesech Erbe anzuweisen, ruhe zu halten jim aubern fall ist er der von Strassburg und Kienzhein zu völligem austrag ehren und rechts mächtig, wie denn die von Strassburg genügend versichert haben. Or, ch. Strassburg, St.-A. IV, 79.
- dec. 14 (Neustadt.) Abends zü nilergang der sümte setzt sich der kaiser in gerichtsweise und bey in die obgeschribenen fürsten (vgl. nr. 7457). Ans der ausführlichen darstellung der gerichtsverhandlungen im relationen band 484, 333 Närberg. Kr.-A. Die relation über diese vorgange ist in dem erwähnten relationenband des nürnberger Kr.-A. leider nur unvollständig erhalten, n. a. fehlt auch der nuten mitgeteilte urteilsspruch von dec. 18 (nr. 7464); vgl. dazu v. Weech in Chroniken deutscher städte 2, 413 anmerkung 1. Über die vorgänge des tager vgl. die darstellung in dem urteilspruche von dec. 18 (nr. 7464).
- dec. 14 (zu der Nywenstat.) Jakob Protzer berichtet Nordlüngen über den am kammergericht schwebendet prozess mit Jakob Pütielt. "Zwischen dem kaiser und kei, Ladislans ist noch nichts besonders bededinget, da die verhandlungen erst dec. 7 begennen haben. Also sind jetzt die fürsten nud der fürsten räte hier und bringen vor, was sie zu Wien gefunden haben. So viel er hört, wird es diesmal nicht gerichtet, aber wohl angestellt werden, dem den fürsten und herren und jedermann ist die weil lang hienyden, angesehen, dass von ihnen viel leute stehen. Die Böhmen sollen sich mit dem kg. Ladislans geeint haben, aber die Ungern sind "irt" sinß" und sie wollen ihren könig und ihre krone haben oder darum stehen. "Es sind jetzt hier die hz. Ladwig [7. Bayern]. Wilhelm (N. Sackses), markgr. Albrecht (v. Brandenburg), hz. Albrecht v. Österreich, M. Karl v. Baden und sonst der fürsten räte, editch bischöße, herren und prätaten und viel rittereshaft. "Or ch. Nördlingen, St.-d. "V. gi. n., 7449.

- 1452 dec. 16. Districh v. Neipperg (Nypergk) reversiert M. Jakob über die erneuerung genannter lehen seines vaters, r. Eberhards v. Neipperg selig, wie ur. 5181 (doch fehlt der anteil an dem zehnten zu Münchingen). Koph. 38 (306), 72-73. Vgl. nr. 7462.
- dec. 16. R. Reinhart v. Neipperg erversiert M. Jakoh über seine belehnung mit einem hofe zu Hömigheim (Bönick-) mit allen dazu gehörigen rechten und freiheiten, mit äckern, wiesen, der kelter bei der pfarrkirchen gelegen, mit inden und grilten, den er und sein bruder r. Eberhard v. Neipperg selig mit erlaubnis des M. gegen den zehnten zu Münchingen, den sie vordem von der markgrafschaft zu lehen trugen, von dem kloster Bebenhausen eingetauscht hatten, und den er und sein veter Dietrich v. Neipperg dem M. zu eigen aufgegeben hatten. Cop. ch. saec, XVII. K. Vgl. nr. 739; n. 7461.
- dec. 18 Neustadt. Per hoc tempus inter Albertum, marchiopem Brandeburgensem, et civitatem Naremburgensem in curia Caesaris de rebus arduis grave judicium magnis contentionibus agebator, quod solos diffinire principes oportebat. Cumque Albertus unum Austriae, dues Baioariae, unum Saxoniae, dues Sclesiae duces et plerosque alios principes, at eloquentia potens et industria solers, in suam sententiam adduxisset, coactus iam Caesar videbatur iniquam terre sententiam, nisi Aeneas intervenisset, qui jam pridem post Senensis ecclesiae delatam dignitatem, inter principes imperii per Caesarem assumptus fuerat. Hic enim postquam sententiam rogatus est dicere, honorem Caesaris ante omnia tenendum ait, cuius nomine sententia promulgaretur, illum vero salvari non posse, nisi iuste iudicaret; qui suspecti nominabantur, quique belli participes fuerant, quod Albertus contra Nurembergenses gesserat, his iudicium minime convenire ... utileque illud videri consilium, si res in aliud tempus protraheretur, in quo Caesar plures principes causae non affectes sibi assidentes habere posset. Quibus dictis Joannes Eystetensis episcopus ubi se tangi animadvertit (nam et is bellum Nurimbergensibus intulerat) ad conscientiam reversus, in seutentiam Aeneae concessit, idemque Ratisponensis pontifex, et Carolus marchio Badensis, qui, etsi Alberti sororem uxorem duxerat, affinitatem tamen justitiae se minime praelaturum ait, dignus cui populi pareant et paternae virtutis sectator adolescens, — Pii II commentarii (ausgabe v. 1614), 21-22. — Vgl. zu dieser abgeklärten darstellung die lebensvolle schilderung über den verlauf der gerichtseitzung in der historia Friderici III. (bei Kollar, Analecta Vindobonensia 2, 426 ff.) aus der noch einige punkte zu entnehmen sind, zunächst was die platzordnung während der gerichtssitzung betrifft : sedebat imperator inter Ludovicum Bajoariae et Albertum Austriae duces. Ludovicum sequebatur Vilhelmus dux Saxoniae et illum Otto, Ludovici cousanguineus, tum Carolus marchio Badensis, exinde Silesiae duces duo; illis duo comites succedebant, quos liberos vocant numeroque principum habentur. Alberto tres epicopi considebant, Johannes Eichstetensis, Aeneas Seneusis, Fridericus Ratisponeusis. - Aus der darstellung des Aeneas Sylvius über den verlauf der gerichtsverhandlungen ist hervorzuheben, dass Nürnbergs fürsprecher Gregor Heimburg gegen die zulassung des hz. Ludwig v. Bayern und des M. Karl v. Baden als richter einspruch erhob (Kollar, l. c., 432): quorum alter consanguineus, alter affinis esset Alberti. Ebenso bestritt Heimburg die zuständigkeit des fürstengerichtes überhaupt und wollte sich für Nürnberg lediglich der entscheidung des kaisers unterwerfen. Aeneas vertrat den standpunkt Heimburgs, dass dem kajser das urteil gebühre, und indem er nun die abstimmung der einzelnen fürsten als beeinflusst durch markgr. Albrecht scharf kritisiert, führt er weiter fort (Kollar, l. c., 434): aderat Carolus, marchio Badensis, qui haec audiens verba, >et ego «, inquit, > Alberto marchioni foedere sum et affinitate coniunctus, meam enim ille sororem in matrimonium duxit; non tamen eius amor iniquam ex me sententiam extorquebit. - Über den ausgang der gerichtssitzung vgl. den urteilsspruch nr. 7464. - Zur charakteristik der darstellung des Aeneas vgl. Franklin, Albrecht Achilles und die Nürnberger, 33 ff. und dazu das auch von v. Weech in Chroniken deutscher Städte 2, 413 anmerkung 1 angeführte nrteil Drovsens. - Vgl. nr. 7457, 7463

seine fürstlichen regalien seien, wegen derer er sich lediglich vor seinen fürsteugenossen nach fürsteurecht zu rechtfertigen habe. Und nachdem nun die von Nnraberg seine fürstliche ehre und regalia angetastet hatten, habe er sich als ein fürst des reichs mit hulfe seiner freunde zur wehr gesetzt. Da nun die von Nurnberg ihn nicht nach laut der bamberger richtung als fürsten vorgenommen hätten u. s. w., so hofft er, dass der könig mitsamt den fürsten und beisitzern, geistlichen und weltlichen, durch rechtlichen sprach erkennen werde, dass solche vorladung durch den v. l'appenheim nngültig sei und er als ein fürst des reichs , fürgenommen und gehalten werden solle aund er als ein fürst des reichs , fürgenommen und gehalten werden solle aund er als ein fürst des reichs , fürgenommen und gehalten werden solle aund er als ein fürst des reichs , fürgenommen und gehalten werden solle aund er als ein fürst des reichs , fürgenommen und gehalten werden solle aund er als ein fürst des reichs , fürgenommen und gehalten werden solle aund er als ein fürst des reichs , fürgenommen und gehalten werden solle aund er als ein fürst des reichs , fürgenommen und gehalten werden solle aund er als ein fürst des reichs , fürgenommen und gehalten werden solle aund er als ein fürst des reichs , fürgenommen und gehalten werden solle aund er als ein fürst des reichs auch er als einen er als ein fürst des reichs auch er als ein fürst des reichs auch er als ein fürst des reichs auch er als eine fürst des reichs auch er als ein fürst des reichs er als ein fürst des reichs auch er als ein fürst des reichs er als ein fürst des reichs auch er als ein fürst des reichs er als ein zn recht und rechtlicher perkantnüsse. - Der vertreter Nürnbergs erhob gegen die fürstlichen beisitzer den vorwurf der parteilichkeit; sie seien des markgr. helfer im krieg gewesen oder ihm durch sippschaft verwandt oder ihm zu liebe zu der gerichtlichen sitzung gekommen. Die worte >als recht ist« der bamberger richtung bedeuteten auch nur »gemeinrecht und nit ein fürstenrecht« etc. — Darauf hat der kaiser mit den fürstlichen beisitzern einen »berat« genommen bis zum heutigen tag (dec. 18) und sin unser selbs , auch an derselben fürsten einhelligen und zeitigen rate erfunden, dass die sachen bis juni 24 aufgeschoben sein sollen nud der kaiser inzwischen einen tag im reich vor des reiches kurfürten und fürsten setzen soll, wo alsdaun markgr. Albrecht als ein fürst des reichs in der sache gehalten werden solle, adoch nach erkanntnüss unserer keyserlichen maiestat und der gemelten kurfursten und fürsten . - Beisitzer waren die bi. Johann zu Eichstädt, Eneas »zu der Hohensyn« (Siena), Friedrich zu Regensburg, die hz. Ludwig in Bayern, Albrecht v. Österreich, Wilhelm v. Sachsen, pf. Otto, Johanns zn Brieg und Liegnitz, M. Karl v. Baden. bnrggr. Michel zu Magdeburg (Maid-) und gr. zu Hardeck, gr. Wilhelm zu Hennenberg. — Cop. ch. coaev. Bamberg. Kr.-A. - Druck: Franklin, Albrecht Achilles und die Nürnberger, 62-68. - Zur sache vgl. Franklin, l. c. 31 ff. und v. Weech in Chroniken deutscher Städte 2, 412 f. - Über das auftreten M. Karls vgl. ur. 7463. - Vgl. auch nr. 7457. — 1453 jan. 17 übertrug damı der kaiser dem bz. Ludwig v. Bayern das amt eines vermittlers, der damı endlich auf dem tage von Lauf april 18-27 den eudgültigen sühnevertrag marker. Albrechts mit den Nürnbergern vereinbarte. - Vgl. dazu Franklin, l. c., 43 und v. Weech, l. c. 2, 413 f.

- 1452 dec, 19. M. Jakob leiht Ladwig v. Schauenburg in gemeinschaft mit Kaspar und Melchier, seines bruders Comman seilg kindern, solche lebngdter, die Volmar v. Schauwenburg sein vater selig und danach sein bruder Bercholdt v. Schauwenburg in gemeinschaft unt deu genaunten beiden brüdern Ludwig und Comman von M. Jakob empfangen hatte, wie nr. 6310 u. 5213. Kopb. 48 (30%), 127 K., mit dem vermerk, dass danach Ludwigs sohn. Ulrich v. Schauenburg, solches lehen empfangen hat. Bevers Ludwigs vom gleichen tage. Or, mb. c. sig. pead Ebenda.
- dec. 19. Konrad und Hans v. Gerolczeck herren zu Sulz gebrüder an [gr. Ulrich v. Württemberg]: die städerbeibeibeigen, sie zu überzichen und sie unt ihr väterliches erbe zu bringen, und dieweil sie ihm uns vielensthable alsgewant sind, wesiahl sie hoffen, dass er schuldig sei, sie bei dem ihren zu handhaben und zu schirzene zu reckte dessen sie den städteu «gnüg sin und statt tun wellen unverdingt. yedech ancht und ban hindangesects vor einem der fürsten und ihren räten, nämlich pf. Friedrich, hz. Aulbrecht v. Österreich, M. Jakob zu Baden oder auch vor ihn zelbst, rufen sie ihn an, von dem sie sich auch unterweisen hassen wellen, »der sachen hab me zib isbeten, «sie bei hrem väterlichen erbe zu handhaben. Siegler: Korara v. Gerolczeck. Cop. ch. coaw. Ulm. St.-A. Übersandt von gr. Ulrich v. Württemberg an Ulm. das darauf die augelegenheit auf die tagesordnung des bundestages zu Ulm 1433 jan. 25 setzte, lauts schreiben an die bundesstäder von 1433 jan. S. Ebenda.
- dec. 26. Gr. Walraf v. Waldeck antwortet M. Jakob (anf nr. 7458), dass er solche »bruche und büsse« Strassburgs und Kienzheims (Kons-) abzustellen nicht vermag. Cop. ch. coaev. Strassburg, St.-A. GUP., 209.
 7467
- dec. 28 Pforzhelm. M. Jakob erlanbt Lienhart v. Urbach f\u00e4r sich und seinen bruder Bernhard, die 2500 nl. womit thre mutter Anna v. Venningen, des verstorbenen Bernhard v. Urbach hausfran, and den zwei teileu zu Mudelübsym bewidmet war, ihren site/brüdern Hans und Konrad v. Hobenalfingen (Hoenabelfingen), der genannten Anna söhnen von ihrem gatten erster ehe r. Ulrich v. Abelfingen auf eineu teil der genannten zwei teile anzeweisen und zu versorgen, also dass nach dem tode der genannten Anna die v. Abelfingen sollen. Solches pfand sollen se bünnen 15 jahren nach dem tod der genannten Anna austen verschen der verschreibung, die davon sagt, dass Mundelübeym ganz und zwar zu zwei teilen von Lieubart und seinen berhen und das übrige dritett von Volumz Lemin d. 3. zu dehen gehen soll. Inseriert in dem von Lienhart, Urbach f\u00e4r sich und seinen bruder Bernhard darüber ausgestellten revers vom gl. datum. Mitsiegler: Lienharts vetter Eberhart v. Auerbach d. 3. um Wernhen Volthaft, Kopb. 38 (369), 143-144 K.
- dec. 28 Pforzhelm. M. Jakob, der Burghart Trachsess v. Hefingen als einem pfleger Ludwige Trachsessen, sohnes seines bruders Martin sellg, erlaubt hat, schulden halber die zwei stelle der vogteit zu Eberdingen an Hans v. Rischach zu verkaafen, leiht letzterem dies Jehen. Inseriert in dem reverse Hans v. Rischachs vom gleichen tagen.
 Kopb. 38, (304), 125 K.

- 1452 dec. 29. M. Jakob verkauft dem abt Heiurich und dem konvent des klosters Herrenalb die dörfer Neuhausen und Lehningen mit allen ihren zugehörungen um 2000 fl., wie er sie von Dietrich v. Gemmingen erkauft hat, dech mit vorbehalt des wiederkaufs, Kopb. 622 (366°), 49°-51 K. Fr.
- 1453 Jan. 3. Esslingen bittet M. Jakob, eine kaiserl kommission in sachen einer appellation ihres bürgers Churat Zingg von einem wider ihn zu Ulm ergangenen nrteil zu übernehmen. Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 4, 184. 7471
- Jan. 11. Esslingen an Weil der stadt (Wyl); sie werden ihre botschaft auf schreiben des M. [Jakob] f\u00e4rderlicher zu demselben schicken uud k\u00fcnnen daher dieselbe nicht morgen zu nacht zu Weil haben. Ihre botschaft soll jedoch, wenn sie ihre sachen vollendet hat, der ratsfreunde von Wyl daselbst warten und ihnen in ihren sachen beiständig sein. Conc. Esslingen. St.-A. Missir. 4, 188.
- Jan. 17 (zur Newenstat.) K. Friedrich gönut seinem schwager M. Karl und dessen erben, die vom reiche an das bistum Strassburg verpfändeten schlösser und städte Ortemberg, Offenburg, Gengenbach und Zeil am Harmersbach von bi. Ruprecht und den kapitel zu Strassburg zu lösen und als reichspfändschaft innezuhaben. Or. mb. c. sig. K. Druck: Schoepfin HZB. 6, 335; reg. bei Chmel, Rogg. Friderici IV., nr. 3007.
- jan. 26 Worms. Ezh. Dietherich zu Mainz und M. Jakob schliessen mit pf. Stephan und seinem sohn pf. Ludwig af 5 jahre ein bündins wicher alle angriffe. Die bündinsighicht dauert auch nach den 5 jahren weiter, wenn ein vor ablauf dieses zeitraums entstandener krieg nech nicht besodigt ist. Sie nehmen aus: bi. Anthony v. Bamberg, pf. Otto. hz. Abbrecht zu Österreich, die markgr. Haus und Albrecht v. Brandenburg, gr. Ulrich zu Wirttemberg, ausserdem e.B. Heinburg und das stift zu Speier und ihre rate, mannen und diener, deren sie zu recht müchtig sind; ausserdem e.b. Dietrich die krone Böhmen, bi. Gottfried zu Würzburg und landigr. Ludwig zu Hessen, M. Jakob hingegen seine söhne und pf. Friedrich (von Simmern) gr. zu Spanlein. Or. nb. c. 2 sig, pend. München. Staats-A. K. rot 74/c. 2.
 Gegenurkunde der jd. Stephan und Ludwig koph. 120 (73), 455-455 K. Das bündnis war wider kf. Friedrich (bei anch in der urkunde nicht ausgenommen ist.
- jan. 28. 6r. Schaffird v. Leiningen antworted Jakob und Lodwig berrn v. Lichtenberg auf ühr aufforderung, der vom bir v. Strassburg errichteten teidung (vgl. nr. 7347) nachzugehen oder deshalb vor den bischof und die statt Strassburg als anterteidinger zu kommen, dass er keinertei verpflichtung gegen sie labe, nachdem er gegen ihren willen befreit worden ist. Sie haben aber selbst die richtung an ihm gebrochen, indem sie ihm wider dieselbe in harf behötten und um leben und glieder bringen wollten, obwoit sie die schatung von ihm genommen haten. Da sie demnach die richtung an ihm gebrochen, ist es nicht not, dass er deshalb vor die unterteidinger komme; er fordert aber kehrung binnen 14 tagen alles dessen, was sie mud hire helfer ihm und seinen freunden genommen, auch schmerzensgeld für selches wehtum, das er seit der richtung in titrer haft erlitten, oder aber mit ihm zu ehre und recht vor pf. Friedrich zu kommen. Da sie aber auch seinen bruder Emich und ihn au seiner ehre geschuldigt haben, so fordert er sie für sich und seinem bruder, auf dass nicht land und beute darch diesen streit geschädigt werden, zum zweckampf zwischen uwerm und unsern land und Wissenburg gelegen: Cop. ch. coast. Leiningen, A. za Amorbach. Der an gegenseitigen schimpfreden sehr richten briefwechsel wird erfölltet durch ein schreiben des gr. Schaffrid d. dat. 1452 dec. 3n; Jakob und Ludwig v. Lichtenberg antworten 1433 jan. 16. Über die befreiung des gr. Schaffrid ans der veste Lüttelstein durch pf. Friedrich vgl. Lehmann, Gesch; von Hauan-Lichtenberg 1, 2×7.
- Jan. 30. Symond Keiser [v. Steeg] reversiert als träger seiner hausfrau Margret, Henne Gerharts v. Diepach techter. M. Jakob wie nr. 5750. — Or. mb. c. sig. pend. Koblenz.
 7476
- febr. 8. Esslingen an den altbürgermeister Klads Kreidweis (Krydenwyŭ) zur zeit in sendung am kaiseri, hof: ... sind im kleinen und grossen rat des überkommen und haben auch durch die zwölf und doch im geheimen gehandelt, dass sie an M. Jakob »veraynung halb süchen wöllen«. Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 4, 194. Vgl. nr. 7236, 7382 n. 7395.

- volk, als pf. Friedrich für Lützebstein gezogen und adurg gelegen ist, geschehen sein soll, sollen ab und gerüchtet sein und darnut von keinem teil an den andern unguner kepn forderung geschen; 4) giebt Jakob v. Lichtenberg pf. Friedrich, seinem vsollnes Philipp und allen ihren erben die möge, macht und gewalt alle von ihm und seinen voreltern in widerkandsweise versetten und verkauften lichtenbergischen besitzungen van absens, stetten, zinsen, gülten, göttern as ich zu bisen, zu kaufen, zu gebrauchen und nießen, doch das die verschribunge gegee M. Jacob (m. 7232) ir 131 ufligehalten werde und dieser punctten darjun nit verhinderung bringen solle; 5) will herr Jakob un oder herrach as sossen, stetten, zinsen, güttern, götten und zinsen etwas versetzen, veräussern oder verhaden, no soll er es dem pf. Friedrich oder seinen erben zuerst anbieten; doch sollen alle diese veräussernungen nur im wiederkaufsweise geschehen, Or. b. c. sig; pend. Darmstadt. Vgl. draz Lehnaum, Gesch. v. Hanau-Lichtenberg 1, 2884.
- 1453 febr. 16. Esslingen an M. Jakob; drückt seine zufriedenheit aus über den abschied libres bürgermeisters vom M., und übersenden abschrift des an den M. lautenden kaiserlichen empfehnisheries. Die von Heibbrom haben sie un abschrift hiers vereinungsbrießes mit dem ezb. V. Mainz gebeten (ygl. ur. 7170), die darauf durch ihren bürgermeister Ayrer denselben zu Esslingen zweimal verlesen liessen, aber abschrift verweigerten; avon gehörde ist ihnen der mehrteil der artikel noch in gedenken, worüber sie dem M. auf einem tag mitteilung machen werden. Bitten ihn de ading füro fürzunämen«. Conc. Esslingen. St.-A. Missy. 4, 196. Vgl. nr. 7477.
- febr. 18. Dietsch Erbe an Strassburg: hat auf seinen brief von dem bürgermeister Bernhart Wetzel die autworterhalten, dass die stadt in geschrift stehe mit dem M. Jakob] und dem junker v. Waldeck; dabei wolle sie es lassen gestan. Spricht sein befremeden darüber aus, da das der verabredung nicht entsprecke, meith midder, dass ihn die stadt vor zehen greven in Niederland verwiesen, was dem auf dem schloss zu Waldeck liegenden brief zuwiderlaufe. Meinen die Strassburger jedoch trotz allem, was or getan, die sache bei dies junkers geschrift stehen zu lassen und lieber in unfrieden zu sein als in frieden, zo will er wenigstens hoften, dass ihn die stadt bei seinem vorgehen gegen seine widersacher ungehindert lässt. Lehnt alle verantwortung für etwa entstehende verwicklungen ab. Or. ch. Strassburg, St.A. OUP., 209. Vgl. nr. 7450.
- febr. 24 (Trier.) Oswald Kytzinger v. Eytzing, freiberr, Walthisar v. Modschiedel, doktor, und Weikchart v. Polineim an Anton v. Croy, gr. zu Portien und herrn zu Benthi. Durch den tod ihrer frau von Baiern [Eliasbeth v. Görlitt, gemahlin des hz. Johann v. Bayern, gr. v. Holland † 1451 aug., 3] ist das berzogtum Laxemburg und die grafschaft Chiny an kg. Ladyslaus (Lasslaw) als den natürlichen erbherren (als enkel k. Sigmunds und meffen der hz. Eliasbeth v. Bayern) gefallen, und die landschaft vorgenannter länder hat ihmen als den bevollmächtigten des königs gehabligt. Glaubt aber der hz. [Philipp] v. Burgund oder Anton an seiner statt irgend welchen auspruch oder gerechtigkeit zu haben, so sind sie bereit, die kf. v. Trier, Köln, Mainz, oder den pf. bei Ilhein, den markgr. v. Brandenburg, den [Karl] v. Baden oder die landschaft Luxemburg darüber entscheiden zu lassen. Drack: Publications de l'institut royal et grandducal de Luxemburg 40, 213 f.; reg. bei Lichnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg 6, nr. 1755. Tester v. Gelichnowsky, L. c. 6, 156, nr. 1757-1760. Zur sache vgl. Lichnowsky, L. c. 6, 166, nr. 1757-1760. Zur sache vgl. Lichnowsky, L. c. 6, 166, nr. 1757-1760. Zur sache vgl. Lichnowsky, L. c. 6, 167.
- febr. 28. Jakob und Ludwig berren zu Lichtenberg beschubligen gr. Schaffrid v. Leiningen erneut des eidbruchs nachdem er urfehele und einhaltung der richtung beschweren hat, und weierbolen ihr orbisten auf bi. Rüprecht v. Strassburg und die stadt Strassburg; erhiebten sich ausserdem von einem der herren, ezt. Districh v. Mainz, hz. Ladwig in nüddern und obera Beyern, markgr. Albrecht zu Brandeburg, M. Jakob v. Beden, Laddgr. Ludwigz zu Hessen erkennen zu lassen, sob icht von eren und recht wegen dißer sach zeischen uns und dir billich durch unsern guedigen herrn von Strassburg und die, die by und mit sinen gnoelen die rachtung und sach getedingt hant, biterung gescheund als du und Emich din bruder an uns gesynnen mutwillens, versteen wir anders nit, dann deten wir ach des statt, vor und es die sach zu muglicher herfindung bracht werdent, das das were nu nach uwer beider schriften und schuldung unterlich, als es ouch net hat er erkenten der verkerlich, das wir sollen slaben einen, der uns were, als du uns bist verbunden; aber wan der sach in obgeschribner maß geschicht lutenung, so sollent du und Emich din brüder dann des mattwillens halp boren unser antwurt-, Or, ch. Leinungen. Az zu Anorbach. Abbelmede antwort des gr. Schaffrid d, dat. april 5 cop. ch. coave; gegenantwort der v. Lichtenberg d. dat, mai 1) or. ch.; repäile Schaffrids v. Leiningen d. Adt. mai 28 cop. ch. Ebenda. Vgl. nr. 7478.

leihung behält sich der M. für sich und seine nachkommen, →die Baden werdent innhaben«, vor. — Or. mb. c. sig. pend. delaps. K. — Druck: ZGO. 24, 456; reg. l. c. 24, 436, nr. 58. — Fr. 7483

- 1453 mirz 5 (Aschaffenburg.) Exb. Dielher v. Mainz trifft anf grand des inserierten speiere anlasses (m. 7263), nachdem er sich früher die frist der urteilsfällung hatte verlängern lassen (m. 7432), rechtliche entscheidung über die von M. Jakob erhobenen klagepunkte und ansprüche. » Und als un in den vorgeschrebenen unsern rechtlichen entscheidungen beiderteil ansprachen beiden parteipen etliche rechte, beneumenge, behaltunge und biberengung zu tragen, zu thundde, gewisel, erteilt und gescheiden sinde, da werden den parteien drei rechttage gesetzt nach Worms in das hans genannt »die Muntzes und zwar auf april 9, april 24 und mai 9. Über die einzelnen punkte, deren anfahlung sich hier erübrigt, vgt. nr. 7268. Or. mb. libell. c. sig. pend. K.; kopb. 126 (79), 435-367. Ebenda. Fr. Vgl. auch nr. 7348.
- mfir. 5 (Aschaffenburg.) Derselbe fällt in gemässheit des speiere amlasses (nr. 726s. klasgepunkte pf. Friedrichs nr. 12) über die klage und forderung des proptets von Herde und seines klotets wider M. Jakob rechtliche entscheidung wie folgt: 1) bei der fähre zu Winden jetzt genannt zu Schröck koll der M., wenn er durch zwei mannen um schild gehren bebringt, dass er und sein vater sied eine entscheide des ech. Friedrich v. Köln (nr. 2334) in ihrem besitz gewesen sind, auch verbleiben: 2) bezüglich der wildbäume des M. in des propstes von Bördt wäldern, sowie in den «wirdens Spiess, Vogelgessaug und Teitzenauwe bleibt es bei zur. 6031, dass nahmlich der M., bei jagd and wildbaum bleiben sell, bis er mit besserm recht daraus bleibt es bei zur. 6031, dass ohnlich der M. bei jagd diesen sprach wird der erzbischof erwarten zu Worms in dem haus genannt «die Münz» zu den drei terminen april 9, april 24 und mai 9. Or mb. c. sig, pend. K.
- mätz 7 Baden. M. Jakob schickt Wilhelm herrn zu Gundelfingen zur besiegelung die urkunde, in welcher dieser mit andern Konrad v. First für 1200 fl. hauptgut, 60 fl. gülte und 40 fl. dienstgeld als bürge gesetzt ist. — Or.ch. Fürstenberg. A. zu Donaueschingen. — F.
- märz 26 (en notre Chastel d'Angers.) Kg. René v. Jerusalem und Sicilieu, hz. v. Anjou, Calabrien, llar und Lothringen, gr. v. Provence, Fourcalquier und Piedmont, überträgt nach dem tode seiner gemathlin Isabella seinem sohne bz. Johann v. Culabrien das herzogtum Lothringen mit allem zubehör. Par le roy en son grand conseil, anquel le comte do Vandemont, Ferry mouseigneur de Lorraine, Hernard monseigneur de Bade, et le sire de Beauvan senechal d'Anjou, les sire de Pracigué, de Loué et du Couldray... beiwohnen. Druck: Calmet, Hist de Lorraine 3, Freuves, CCXII-CCXIV; erwähnt bei A. Lecoy de la Marche, Le Rol René 1, 265.
- april 4. Georg v. Bach d. a reversiert, dass M. Jakob ihn in gemeinschaft mit Georg und Heinrich, den söhnen seines bruders Adam, und Konrad, dem sohn seines bruders Klaus, mit ihrem burglehen zu Stollhofen belehnt hat wie nr. 5196. Or. nb. c. sig. pend. K. F.
 7489
- april 4. Derselbe reversiert für sich selbst und Georg und Heinrich v. Bach, a
 ßine seines bruders Klaus, M. Jakob über seine belehnung mit dem halben derfe Leiberstung und genannten g
 ülten in demselben, wie nr. 5197. Or. mb. c. sig. pend. K. Fr.
- april 8. Esslingen dankt M. Jakob für den gnädigen abschied ihrer ratsfreunde und des M. getreuen fleiss und rat. Nun ist etwas an sie gelangt, das sie nicht wohl schriftlich bei ihm anbringen mögen; sie bitten ihn daher in sachen der ihm übertragenen kommission ihnen kurzen tag anzusetzen, so wollen sie ihm solch anbringen erzählen lassen und darüber mit ihm rat pflegen. Conc. Esslingen, St.-A. Missiv. 4, 216. Vgl. nr. 7471.
- april 9 Worms. M. Jakob v. Baden beschickt einen von ech. Dietricht v. Mainz in seinen zwiste mit pf. Friedrich bei Rhein angesetzten rechtstag. Vgl. zu 1455 febr. 11. das erkenntnis ezb. Dietrichs v. Mainz über die in dem entscheide (ur. 7484) zu wieterer rechtfertigung ausgesetzten punkte, demzdolge M. Jakob sel, auf den deslabb gehaltenen tagen, auf welchen jedoch pf. Friedrich nicht persönlich erschien, diese beschwerdepunkte neuerlich bewährt und bewiesen habe. Or, mb. c. sig, pend. K.
- april 10. Manegolt, freigr. des herrn v. Hessen, Johan Moenhouff, freigr. aller gr. v. Waldeck, Johann Loesecke, freigr. zu Lichtenfels (Liech-), Eckhardt Allerman, freigr. zu Volkmarsen (Felekemmershen), und Alberd Knulbern (wohl Hermann Knollebeim, rg.l. Lindner, Die Venen, 129], freigr. zu Medebach, verfünden Heinrich Meiger und Konral Armbruster, beide altamm, Clauwes Bidderman, schultheis an dem stockgericht zu Strassburg, und Clauwes Wuraut, auch daselbst wohnhaft, dass der gr. Walraf v, Waldeck wider sie klage wegen verachtung seines freistells zu Sachsenhausen erhoben lat, juden sie dem dort ergangenen urteil nicht nachkommen und Diez Erbe nicht zu seinem eigentum.

gelangen lassen wollen, und geben ihren literfür frist bis mai 20 und beraumen linen im fall des ungeborsams einen sechten konigks taghe an jül i5 an, abo dass ein jeder von linen alsdam vor dem freien stabil zu Sachsschausen erscheinen und die zehn freigrafen, die das frühere urteil wider Diez Erbe gesprochen, mit sich bringen soll (vgl. nr. 7176). — Anfschrifts diesen brieft sall nyanant ufflhan, leien oder horen, her sy dann ein frycheffen der heigen beimelichter akhe. — Der brief wurde jail 2 von Heinrich Meiger in dem fenster bei seiner haustri in einem stäbelein steckend vorgefunden. — Notariatsinstrument von gleichem tag durch Heinrich König genannt Rantze, bischöft, notar an Strassburg und freischöffe, -Or. nr. b. Strassburg Str.-A. GPR, 2 og.

1453 april 10. M. Jakob begründet tott dem allmachtigen zu leb, Mariae der boch gelebten jungfrau und allem himmichen here und mit namen den hig, zwöftlochen » Peter, » Panla, z Johannes dem tauffer, » Jakob, », Georg mid », Ann zu eltr, allen seinen vorfahren und nachfahren zu beitsamer seeligkeit, mit erlaubnis des papstes Nikelans V ein neue stift in der pfarrkirche zu löden, welches mit 22 personen, und zurar mit 12 kanonikern, von denen je einer propst, dekan, kustos und Sanger sein soll, und zehn vikaren besetzt werden soll (vgl. ur. 7353), und begabt dasseble mit 500 fl. rh. gelts, wofür es einen schuldbrief des stiftes Strassburg und den zeinten zu Stein und Gebrichingen erlait und für dem rest auf das unged von Baden und Ettlingen und auf bede und steuer von Gernsbach reverwisen wird; ansserdem verschreibt der M. der stiftung den kirchensatz der kirchen zu Besigbeinn, Mönsheim, Kappel, Oochsleien, Bihl) (midern Bühel), Elchesheim, Remchingen, Söllingen (Geld-) und Gerchingen (O-A. Lahr), welche papst Nikolans V auf seine bitten dem stift auf ewige zeiten inkorporiert hat, und übergiebt den stiftungsbrief und die papstliche belle em Johannes Flach von Schwarzenberg, sänger des hochstifts Speler, mit der bitte um bestätigung. — 2 cop. coaer. K. — Druck: Schoeplin HZR. 6, 311 - 330 nach angeblichem or: reg. ZGO, 24, 346, nr. 59. — Fr. — Vel. 7, 499.

april 11 (Baden.) Jehannes Flach von Schwarzenberg, sänger der speirer domkirche, »executor ad infra serigia ma cum cero nestro collega a sanctissimo patre et domino nostro, domino Nicolao papa quinto specialiter deputatas genehmigt und bestätigt unter inserierung von rr. 7494 die von M. Jakob in ausführung eines letzten wunsches villnstris principis do mini Bernhardi genitoris seu patris sui quondam marchionis Badeusis in ipsa ectelesia Badeusis is eputlit, vollogene stitung des kollegistätifes in der statt Badeu. Zeugen: Rücker v. Lauterburg, speierer kanonikus und der heiligen theologie doktor, Dietrich v. Wesel, des geistlichen rechtsdoktor, und der ek. Johannes v. Enderge. — Cop. 6. coaev. K. — Reg. ZGO, 24, 436, nr. 60. — Fr. — Zu der augabe über M. Bernhards gräbsfätte vgl. nr. 4375.

— april 11. M. Jakob seht swam nu in disem zergenglichen tale der trehere nycht ist gewiss dann der todt ungewissers nicht dann die stunde des todeis, mber inserierung von nr. 7375 mit wehl bedachtem muteund zeillicher vorbetrachtung seine ordnung und letzten willen. Se haben wir in disem unsern willen bedacht, das wolgedan sit un fürsehen drü sachen; die erste zu ordnen heils unsersells und aller unser fordern und nachkommen selen; die andere trost armerletue unserer lande und von gott empfehlen; die dritte, frieden, unter und eintrechtigkeite uns sone und inter erbens. Darum empfehlt der M. seinen söhnen das von ihm erhobene stift zu Baden samentlich and ihr jeglichem in souderheit und bestummt die M. Karl, Bernhard und Georg zu weltlichem und die M. Hans und Marx zu geistlichem stande.

Im einzelnen erhält M. Karl als seinen anteil: a) Baden, das alte und nene schloß, die burg, stadt und das kirchspiel; b) Benern (Büre) das tal, soweit es in das amt Neueberstein gehört; c) Balg (die dru Balge); d) Steinbach das kirchspiel; e) Stollhofen, burg und stadt, mit den dörfern und gegenden Sinsheim, Oos, Söllingen, Hügelsheim, Iffezheim (Uffeush-), den funf dörfern im ried; f) das amt Rastatt mit dem dörflein Rheinau (Rynouwe); g) den zoll zu Söllingen; h) schloss und dorf Alteberstein; i) lburg (-berg) das schloss; k) Altwindeck das schloss mit den dorfe Bühl; 1) Waldsteg und Diersburg mit ihren zugehörden; m) die gerechtigkeit zu Rodeck; n) kastvogtei und schirm der klöster Schwarzach und Lichtental (Bure); o) die markgrafschaft Hochberg und die herrschaft Höhingen mit dem städtchen Sulzburg und den dörfern und tälern Bahlingen (Bald-), Eichstetten, Ihringen (Ur-), Bötzingen, Schaffhausen, Denzlingen, Tenningen, Broggingen, Weissweiler, Matterdingen, Emmendingen (Ement-), Bischoffingen, Vörsteiten, Barenbach (Beremb-), Lausheim (Lussenh-), Ottoschwanden, Breitebene (-ebenot), Sexan das tal und die freien leute, den kirchensatz und zehnten zu Bergheim; p) die pfandschaft der halben herrschaft Lahr und Mahiberg. beide schlösser und städte mit den dörfern, gegenden und weilern Dinglingen (Tundel-). Mietersheim, Kippenheim Sulz, Ichenheim, Altenheim (Alth-), Hugsweier, Zell, Kürzell (Kirchenz-), Ottenheim, Friesenheim, Schopfheim, Wagenstatt, Almansweier, Schmieheim; q) die pfandschaft des halben teils Heydeburg; r) die kastvogtei und den schira über die klöster Tennenbach und Wounental; s) die grafschaft Spouheim, in gemeinschaft mit dem gemeiner derselben grafschaft zu niessend; t) alle gerechtigkeiten, gülten und nutzungen zu lugweiler, soweit sie dem M. zustehen: u) schliesslich das recht, ausser den zu der markgrafschaft Hochberg und zu den graf- und herrschaften Lahr, Mahlberg und Diersberg gehörigen lehen, auch alle mannschaft, lehenschaft und manne, geistliche und weltliche, die sich gebührend zu leihen obwendig der Oos in der Mortenau und das land auf hieseit Rheins von der markgrafschaft Baden und der grafschaft zu Eberstein herrührend und auch gensite Rheins im Elsafi und um Strassburg gelegen zu leiben-

M. Bernhard erhalt als seinen anteil: a) Pforzheim, stadt und amt, mit den dörfern Würm, Dietlingen, Elmendingen, Niebelsbach (O.-A. Nenenburg), Eisingen, Langenalb, Frielsheim (O.-A. Leonberg), Tiefenbroun, Neuhansen, Steinegg, Hamberg, Lehniugen (Lönyng-), die gerechtigkeit zu Schafhausen dem dorf (O.-A. Böblingen); b) Neneberstein, das schloss, mit Gernsbach und den dörfern und weilern Gaggenan, Rotenfels, Michelbach, Bischweier (Bischofswilr), Ottenau, Hörden (Herde), Selbach, Staufenberg, Scheuern (zur Schnre), Obertsrot (Obern zu Rode), Lautenbach, Reichental, Weissenbach, Au (am Rhein), Hilpertsan (Hiltpoltzauwe), Langenbrand, Gausbach (Gauchspe), Bermersbach, Muggensturm, Freiolsheim; c) Stein, burg und dorf, mit dem viertel zu Königsbach (Konspach); d) Remchingen, die burg, mit den dörfern Singen, Nöttingen und Stupferich; e) des M, gerechtigkeit an Waldeck mit seiner zugehörde; f) Liebenzell, burg und städtlein, mit den dörfern und weilern Haugstett, Schöllbronn, Hohenwart, Beinberg, Bieselsberg (Büsselsp-), Schömberg (Schönb-), Unterlengenhardt, Ottenbronn, Ernstmühl, Schwarzenberg, Oberlengenhardt, Igelsloh, [Unter-Kollbach, Moisenbach, [Unter]reichenbach, Monakam (Mnnnenkamp), Teinach (Teingehte); g) Altensteig, schloß mit städtlein, und den dörfern und weilern Altensteig (zum dorff genannt), Simmersfeld, Benren, Ettmansweiler, Fünfbronn, Heselbronn, Mittelweiler, Sachsenweiler, Lengenloch (-bach) (alle orte O.-A. Nagold), Grömbach (Grün-), Spielberg, Egenhausen, Rothfelden (Rot-), Beihingen (Byh-), Mindersbach, Pfrondorf (Pfrun-), Walddorf, Monhardt, [Unter-Schwandorf (Sweyndorff), Ebhausen, Mandelberg (abgeg. bei Bösingen), Unterjettingen (-utingen), Durrweiler; h) Besigheim, burg und stadt, mit den dörfern Löchgau (Löchikeim), Walheim. Freudental; i) Beinheim, burg und stadt, mit dem dorf Leutenheim (Lytheim) und mit den von Friedrich v. Fleckenstein verpfändeten gütern; k) Schwand (Swand), dorf; l) den zoll zu Schröck; m) den weinzehnten zu Kappel im tale, zu Bühl und Rittersbach (Rudispach); n) des M. gerechtigkeit an den pfandschaften zu Heimsheim (O.-A. Leonberg), Eppingen, Ingershein, Hessigheim (-ckeim), Büchenbronn und Huchenfeld, und odes wagens und karrichs zu Gemmrigheim (Gemerckeym, O.-A. Besigheim); o) die kastvogtei und den schirm der klöster Franenalb, Reichenbach und zu Pforzheim; p) die dienstbarkeit des gotteshanses Maulbronn; q) endlich das recht, alle zu der markgrafschaft Baden und der grafschaft Eberstein gehörigen leben zu leihen, soweit dieselben gelegen sind »under der Ose, das land abe, auch zu Beynheim und alle andere lehene gensite Ryns undewendig der Sor (= Sauer) und darzu die lehene in Francken und Swaben ussgenommen dies nachgemelten lehene, mitnamen, der von Remchingen, Gertringen, Berwangen, Selbach, die itznnt Diethrich von Gemyngen innhat, der von Rietpur, Entzberg, Flehingen, Ützlingen, des Wolgemutes, der Gölere von Rafeusperg und der Hofwarten«; die leihung dieser lehen soll dem dritten sohne Georg zustehen. Denjenigen mannen, denen manngülten verschrieben sind, sollen sie nach laut ihrer briefe ausgerichtet und bezahlt werden.

M. Georg erhält als seinen anteil: a) Mühlburg, schloss und amt, mit den dazu gehörigen derfen Knielingen, Morsch, Forchheim, Dachslanden (Dasslan), Beiertheim (Burthan), Bulach, Eggenstein, Linkenheim, Hochstetten; b) Durlach, stadt und amt, mit den dörfern Grötzingen, Berghansen (Burg-), Rintheim (Rynthan), Söllingen (Seld-), Hagsfeld, Blankenloch, Büchig (Büchech), Wolfartsweier, An; c) Ettlingen, stadt und amt, mit den dörfern Ettlingenweier und Oberweiler (zwey Usswilr), Busenbach, Reichenbach, Bruchhausen (die Brüchhüsere), Etzenrot und Schüllbronn; d) Kuppenheim, stadt und amt, mit den dörfern Haneneberstein, Niederbühl, Förch, Durmersheim, Bietigheim (Bütickeim), Ötigheim (Ötickeim), Oberndorf, Oberweier, Rauental (Ruwent-), Steinmauern, Elchesheim, Au, Walprechtsweier, Fichtental (Vöchtzentale); e) Graben, burg und dorf, mit den dörfern Liedolsheim, Russheim (Russhein. Spöck; f) Staffort, schloss, dorf und bauhof; g) kastvogtei und schirm des klosters Gottesan und die dienstbarkeit des kloster Herrenalb; g) ferner die leihung der bei M. Bernhards anteil genannten lehen,

Nach dem tode des M. Jakob hat M. Bernhard innerhalb acht tagen das recht entweder den ihm znge-

schriebenen anteil auzunehmen oder gegen den anteil des M. Georg umzutauschen.

Die nfandschaft des landes zu Voysge mit dem Leberantale und Bergheim ohne den zehnten, St. Pilt, Gemar und die 12000 fl. [auf Kienzheim], des von Lupfen pfandschaft, sollen Karl und Bernhard in rechter gemeinschaft gehören; wird die pfandschaft abgelöst, so sollen sie die pfandsnmme teilen. Die leibung der zur herrschaft Voysge gehörigen lehen soll jedesmal dem ältesten unter ihren erben zustehen,

Den M. Hans und Marx soll von ihren brüdern Karl und Bernhard einem jeden eine jährliche rente von 1000 fl. ausbezahlt werden und zwar je zur halfte mit 500 fl. fallig anf s. georgentag und auf martini; erhalt einer der beiden M. eine pfründe, die jährlich 1000 fl. abwirft, so wird die rente auf 500 fl. ermässigt; erhält einer der-

selben ein bistam oder eine pfrunde, die 2000 tl. erträgt, so fällt die rente völlig weg.

Karl, Bernhard und Georg sollen in rechter gemeinschaft niessen und haben: a) die hanptgelte, die gülten und das »warten zufalls« der herrschaft Lichtenberg; b) die gerechtigkeit san unser swieger von Luthringen sel. ertfale; c) die gewahrheit, die der M. hat zu Mutzig; d) die schulden sdarlangende von dem Babest, von keyser Sigmunden und der herrschafft von Osterrich«; e) die öttingischen ausstände im betrage von 13000 fl.

Desgl. sollen die drei M. gemeinsam besitzen alle einnahmen, die fallen von ansleuten oder heimischen leuten aus der eckermiete und dem dehemen in den zu der markgrafschaft Baden, der grafschaft Spauheim, zu Altensteig und zn Windeck gehörigen wäldern.

Die zu der markgrafschaft Baden und der grafschaft Eberstein gehörigen geleitsrechte sollen gleichfalls gemeinsam sein.

Die zu der markgrafschaft Baden, der grafschaft Eberstein, zu Reichenbach und Altensteig gehörigen wildbanne sollen die nächsten zwei jahre im gemeinsamen besitz bleiben und dann, wenn die gemeinschaft nachteile zeige, geteilt werden.

Bei der ausstellung eines grösseren länderanteils für M. Karl hat M. Jakob bedacht, dass die ihm ragewiesenen lande räumlich sehr getrennt sind, dass die grafschaft Sponheim nicht teilbar ist und dass er die ehestestvon 39:000 fl. rh., die M. Karls gemahlin demselben zugebracht, zu eigenem gebrauch erhalten habe; dafür verbindet M. Jakob den M. Karl gegen seine gemahlin für das ihr zugeschriebene wittum; ferner soll M. Karl die noch auf Hachberg und Lahr stehenden schulden alleim bezahlen.

Die hier nicht genannten pfandschaften, ferner die fahrende habe, die vorhandenen barschaften, kleinodien, pferde, früchte und weine in der martigrafschaft Baden, in den herr- und grafschaften Sponheim, Eberstein, Altensteig, Voysche, Bergheim, Gemar, St. Pilt, ferner das in den schlössern der markgrafschaft Baden befindliche gewinsollen Karl, Bernhard, Georg gemeinsam gehören, doch sollen sie dafür Hans und Marx einem jedem 300 fl. geben

Das silbergeschirr sollen die fünf söhne zu gleichen teilen teilen.

Die in den schlössern und städten befindlichen betten, betrgewand und aller hausrat sollen dem bleiben, dem das schloss oder die stadt gehört.

Das in den schlössern befindliche büchsenpulver und alles andere zur wehre gehörige zeug sollen Karl. Bernhard und Georg teilen; soweit sie sich in der markgrafschaft Hachberg, zu Höhingen, Lahr, Mahlberg und in der grafschaft Sponheim befinden, sollen sie M. Karl allein zustehen.

Als vereynte mucht ist stercher dann zerteilte craffie, so empfiellt der M. seinen söhnen einigkeit, befiellt ihnen, sich gegenseitig treue hilf und beistand zu leisten und für den fall, dass zwischen ihnen oder ihren erben oder ihren räten und dienera missehelle entstinden, dieselben durch schiedspyriche beendigen zu lassen; keiner der söhne oder seiner erben soll ein bindnis schliessen oder sich zu jemandes rat oder diener verbinden, ohne seine brüder and deren erben in dem vertrag auszunehmen.

Heiraten der zu den verschiedenen anteilen gehörigen untertanen untereinander sollen nur mit wissen und willen der brüder geschehen.

Für die in dem testament genannten landesteile soll nach der meinung des M. die weibliche erbfolge augeschlossen sein; im falle der verheiratung erhält jede tichter 10000 fl. zur ansstener, doch so, dass diese 10000 fl. im falle kinderlosen absterbens wieder an die markgrafschaft zunückfallen, und dass die töchter bei ihrer verheiraturg auf die markgrafschaft verzicht leisten; desgl. soll jede tochter, sobald sie zwölf jahre alt und noch unvermählt st. den gleichen verzicht leisten.

Diejenigen töchter, die in ein kloster gehen, sollen kommen in reformierte klöster und eine jede eine jährliche rente von 100 fl. in leibgedingsweise erhalten.

Die M. sollen ein jeder in seinem lande darauf sehen, dass der orden und die Freformatz gantz nach der regeln wysunges in den klöstern gehallen werden, und dass in den nicht reformierten klöstern die reform eingeführt werde.

Keiner der M. soll von den ihm zugefallenen handen irgend etwas verkanden, versetzen oder verpfändet der irgend jennand zu sich in gemeinschaft setzen; dränge ihn die not dazu, so soll er keinesfalls erblich oder iz ewigkeit rerkaufen oder versetzen«, und zunächst die plandobjekte seinen brüdern oder ihren erben anbieten: im fille einer außerweitigen verpfändung auch seinen brüdern und deren erben das rückkanfsrecht vorbehalten.

Es soil den M. freistehen, ihre gemahlinnen auf die vorgenannten landesteile zu bewidmen und zu bemorgengaben, doch so, dass dadurch den eigentlichen erben keine verkürzung, beschwerde oder abbruch geschebe.

Im falle des aussterbens des einen der drei stämme sollen die nüchsten erben der beiden undern stänzeite lande teilen, doch so, dass nicht zwei an einer statet der einem schlosse gemein haben sollen, und dass allen der eltest erbe von erben zu erben mannesgeschlechtes, schloss l'aden, burg, stadt und kirchspiel mit dem tale solder kastvoget über Lichtental (Besern) inne haben soll: sind noch mausgestattete töchter vorhanden, so sind die selben wie oben zu versorgen.

Im falle des aussterbens zweier stämme, soll der dritte stamm das kanze erbe an sich zielen, doch unter

versorgung etwaiger noch lebender unversorgter töchter wie im vorigen absatz.

Im falle des aussterbens aller dreier stämme, -wem dann durch rechte des lesten verlassene marggrate-

Im falle des aussterbens aller dreier stämme, » wem dann durch rechte des lesten verlassene marggraus schafften, graneschafften, lande, lute mid gûte alle sollent fallen, dem sol das wol sin gegönnet.

Innerhalb jahresfrist nach dem tode des M. Jakob sollen die drei M. Karl, Bernhard und Georg persönlich oder durch ihre machtboten beim kaiser eine bestätigung der die erbfolge betreffenden bestimmungen erwerben.

Die hauptschulden, gülten und leibgedinge, die auf der markgrafschaft Hachberg, der grafschaft Sponkein. den herrschaften Lahr und Mahlberg ruhen, soll M. Karl allein ausrichten. Alle anderen schulden sollen die drei M. gemeinsam bezahlen und daran, auch an den jahrlichen gulten und leibgedingen, einer swiel geben als der andere; alle schulden, die in der nächsten zeit abgekündigt würden, sollen die drei M. miteinander gleich bezahlen.

Wenn der genannten schulden und gülten halb eine ersetzung abgegangener bürgen verlangt würde, sollen

die drei M. diese ersetzung gemeinsam tun.

Da M. Georg noch unter 24 jahren ist, so soll er dazwischen zu schulen stehen oder seinen aufenthalt nehmen bei einem seiner brüder Karl und Bernhard, oder bei dem römischen käiser oder könig oder bei einem andern könige oder ausländischen fürsten nach rat seiner brüder: in dieser zeit erhält er von den erträgnissen seines landes 1000 fl. zum unterhalt; was noch übrig bleibt, soll zu bezahlung von gülten und schulden verwendet werden.

Die regalien und reitehelehen, desgl. die pfälzischen leben soll M. Karl empfangen und tragen und nach seinem tode der alteste der drei M.; die entstehenden unkosten sollen zu gleichen teilen geteilt werden; die lehen

der grafschaft Sponheim sollen auf grund der verträge getragen und empfangen werden.

Die speirer und mainzer lehen soll M. Bernhard und die weissenburger lehen M. Georg tragen und empfangen. Wenn M. Karl oder seine erben die mannschaft für die pflätischen lehen Graben und Stein mit 15000 fl. 15sen will, so soll er dies den beiden andern leilen zwei jahre vorher verkünden; zu der 16sung sollen dann alle drei teile in gleichem masse beitzagen, doch bleiben Graben und Stein im besitze des M. Karl und seiner erben.

Die auf die markgräfschaften, graf- und herrschaften, lande und leute bezüglichen briefe sollen alle zu. Baden auf der burg in einem gemeinsamen enthalte, zu dem jeder teil einen schlüssel hat, auf bewahrt werden, doch so, dass koiner ohne den andern oder seine bevollmächtigten darein oder darüber kommen möge; desgl, sollen drei

register angelegt werden, von denen jeder teil sein exemplar erhält,

Zu fürkommen mercklichen unrat« soll schloss Alt-Eberstein, darinn M. Jakobs schwester Agnes gefangen sitzt, mit burgvögten, wachten und gesinde woll verwahrt werden; soch dass unser swester guter rat geschee an coste, bekleydunge und anderer pflege«. Zu den kosten sollen die M. Bernhard und Georg ein jeder 100 fl. jährlich beisteuern bis zu dem abgang der M. Agnes.

Alle verkänfe, versetzungen und verpfändungen, die M. Jakob nach date des testamentes vernimmt, sind von

den drei sohnen innerhalb vier jahren nach seinem tode gemeinsam wieder auszulösen.

1453 april II (in civitate Turonensi in domo Johannis Ardonini, Francle thesaurarii.) Itz. [Johann] v. Calabrien und Lothringen, sohn kg. René's v. Jerusalem und Sizilien, Friedrich v. Lothringen, altester sohn des gr. Anton v. Vandemont und schwiegersohn kg. René's, M. Bermhard v. Baden und genannte räte kg. Renés sind reugen des letzteren bei abschluss eines bindnis- und subsidieuretrages mit der durch r. Angelo Acciajuolo vertretenen republik Florenz und hz. Franz Sforza v. Mailand. — Druck bei A. Lecoy de la Marche, Le Rei René 2, 268 f. — Zur sache vgl. l. c. 1, 273 fl. — F.

- april 11 in Montilllis prope Turonis. Kg. Karl (VII)v. Frankreich erneunt den M. Jakob (marquesium de Bande, comitem de Spanheym) zu seinem rate und kämmerer (in nostrum consiliarium et cambellanam) und verleiht ihm die hiemit verbundenen privilegien und vorrechte (retinemus honores, perogativas, libertates, preeminentias, immunitates ac privilegia. eidem officie spectantia). — Der aussteller siegelt. — Dersauhotiz: per regem Daniel (Muz?)

n[otarius]. - Or. mb. K. - Druck; Guden, Cod. dipl. 4, 313. - O.

— april 24 Worms. M. Jakob erscheint persönlich auf einem behufs austrags seines zwistes mit pf. Friedrich durch ezb. Dietrich v. Mainz angestetten rechtstag. — Vgl. nr. 7492 und zu 1455 febr. 11. — 0. — Auf diesem tage liess M. Jakob seine und Kontad Schenks ausprüche vor ezb. Dietrich vortrag en und durch genannte personen beschwören. — Kopb. 104 (57), 75-78.
7499

— april 26. Johann v. Schmidburg (Smideb-) reversiert M. Jakob von seinet- und pf. Friedrichs wegen über das burgleben seines vaters Gettfried zu Kastellaun im betrag von 5 ff geldes wie ur. 5838 u. 6528. — Or. mb. c. sig. pend. Koblenz. 1453 april 28. R. Johann Stumpf (Sto-) v. Waldeck reversiert M. Jakob als mannlehen genannte güter zu Plang (Blevnch), die sein bruder Degenhart Stumpf widerlegt hat; ferner gegen denselben für sich und pf. Friedrich über sein burglehen, ein haus und hof zu Kreuznach, für das auch weibliche erbfolge gilt, sodann über sein erblehen, eine genannte wingart in lorcher mark am Gauchsberg gelegen, die etwan Henne v. Glimmental als lehen getragen. -Kopb, 755 (441), 197-201 K. - Vgl, nr. 5801.

- april 28 Worms. M. Jakob belehnt von seinet- und of. Friedrichs wegen Thomas v. Sotern mit genannten gütern zu Eitzweiler (Eytz-). Winckenbach und Wolfswiler, wogegen der v. Sötern sich und seine erben verpflichtet, wenn der M. in not sei, sechs wochen auf der feste Birckenfeld zu sitzen, vals burgsesses recht und gewohnheit iste, -M. Jakob siegelt. - Or, mb, c, sig. pend. K. - Revers des empfängers vom gleichen tage or, mb, Ebenda. - Vgl. nr. 6275.

- mai 9 Worms. Vor ezb. Dietrich v. Mainz und seinen räten sind gestanden zu Worms auf dem hause genannt die >neue Munz « Georg, Friedrich, Wilhelm, Diether und Heinrich die Röder, Georg v. Bach und Heinrich Held v. Dieffenaw einer- und M. Jakob anderseits, auf grund des speierer anlasses (vgl. ur. 7268, klagepunkte pf. Friedrichs nr. 11) und der entscheidung des ezb. Dietrich v. Mainz (nr. 7484) zwischen M. Jakob und pf. Friedrich. Die erstere partei liess durch ihren fürsprecher Albrecht Sturmfäder von dem ezb. v. Mainz begehren, nachdem sie alle da seien, den verhergehenden ausspruch (nr. 7484), soviel sie der berühre nachzukommen, ihnen durch einen der seinen solch recht und eide zu geben. Da hat aber der ezb. durch seinen hofmeister Hans v. Erlbach geantwortet, beide parteien hatten ihren ausspruch und darin unterrichtung, was jedem teile zu tun gebühre; dabei lasse er es bleiben.

Daranf liessen die Röder etc. den ersten artikel des sie berührenden ausspruches verlesen, der also lautet: als pf. Friedrich als ein vormünder in den vier nachfolgenden artikeln antreffend die Röder etc. dem M. zugesprochen hat und des ersten, von beschwerung und dienst wegen ihrer gemeinen eigenleute im steinbacher und sinsheimer kirchspiel von dem M. fürgenommen, und nach anspruch, antwort, widerrede und nachrede und beider teile fürwenden entscheiden wir (ezb. Dietrich) mit unsern raten einmütig für recht: beweist pf. Friedrich durch die Röder, Jörg v. Bach und Heinrich Held, also dass dieselben ∗und dazu zwei unversprochen mann zum schild geboren« schwören, dass solche eigenleute ihnen (den Rödern etc.) zugehören und sie in ruhigem beseß und gewehr gewesen sind bis zur zeit, dass der M. sie dessen entwehrt hat, und dass der M. sie widerrechtlich davon gedrungen habe, wie pf. Friedrich das in seiner ansprache behauptet hat, so soll der M, sie wieder zu ihrem beseße kommen lassen und alsdann etwaige ansprüche an sie an zuständiger stelle vorbringen,

Nachdem darauf Albrecht Sturmfeder den Rödern, Jörg v. Bach und Heinrich Held nebst Konrad v. Neidlingen und Kaspar v. Windeck, als eideshelfern, solchen eid abgenommen und der ezb. v. Mainz durch ein deuten des hauptes davon kenntnis genommen, liess Albrecht Sturmfeder den andern artikel des ausspruches lesen, der also lautet; it, auf den artikel von wegen der beschwerung der Röder etc, in der markgrafschaft Baden in den kirchspieles Steinbach und Sinsheim und anders wo, falls sie nämlich von einem angehörigen des M. güter kaufen, dass sie daven dem M. beet geben müssen, während umgekehrt der M. seine angehörigen bei solchen käufen frei halten wolle, entscheiden wir etc. (es wird in derselben weise auf einen eid erkaunt), dass solches fürnehmen des M. eine neuerung sei. Solcher eid wird in der nämlichen weise abgeleistet.

Daranf verlas Sturmfeder die artikel betreffs freier schweinemast für die Röder etc. in den wäldern von Steinbach und Sinsheim, sowie betreffs asylrecht in ihren schlössern und häusern daselbst, wenn einer den andern misshandelt hat und dorthin flieht; bezüglich dieser artikel war ebeufalls auf einen eid erkannt, dass solche freie mast von alters gewesen, und dass sie solche freiheit in ihren häusern und schlössern seit 40 jahren und länger ge-

habt hatten. Solcher eid wurde in derselben weise abgeleistet.

Darauf stand Jörg v. Bach insonderheit dar und liess einen versiegelten kundschaftsbrief von lehen weges. die er vom stift zu Strassburg trug, verlesen (nr. 7398). Darauf erklärte Jörg v. Bach, es stände irrtümlich in der klag und widerrede Sendelbach statt Hornberg. Es wurde alsdaun der artikel verlesen, wie M. Jakob Jörg v. Bach seines strassburger stiftslehens im Sendelbach entwehrt habe und Jörg v. Bach ein entsprechender eid dieses inhalts aufgegeben worden war; solchen eid leistete er mit zwei helfern aus Waldulm,

Über diese verhandlung liessen die Röder, Jörg v. Bach und Heinrich Held, sowie Albrecht Sturmfeder ein offen instrument am gleichen tage aufgehmen. - Hierbei sind gewesen Hans v. Wolfiskeln, Conz Echter, Albrecht Sturmfeder, Adam v. Crößweyher, die ihr siegel augehängt haben. -- Kopb, 78 (46 f1), 121-127 K.

- mai 9 Worms, M. Jakob erscheint mit Ludwig v. Lichtenberg persönlich auf einem in seiner streitsache gegen pf. Friedrich bei Rhein durch den ezb. Dietrich v. Mainz festgesetzten rechtstage. Als nach langem warten pf. Friedrich nicht auf dem tage erschien, liess der M. seine beschwerdepunkte verlesen. - Vgl. nr. 7492 und zu 1455 febr. 11. - Ein verzeichnis der von Ludwig v. Lichtenberg beschworenen ansprüche au pf. Friedrich in kopb. 104 (57), 78 K. 75114

- mai 12. Johann herr za Krichingen reversiert M. Jakob wie nr. 5800. - Notiz kopb. 988 (631), 172 K. - Vgl. 2505 nr. 6541.

- 1453 mal 14. Hans Erhart Bock v. Stanfenberg, als richter in der streitsache des M. Jakob mit Georg d. J. v. Schauenburg, bekennt, dass das manneugreicht, da M. Jakob verhindert war, persönlich zu erscheinen oder seine riter un florsenden, beschlossen habe: »sin gnad möge ine (ti-org v. Schauenburg) (ürbasser zu audern tagen für sine mannen vertagen und fürmenen und soll Georgie siner gnaden antworteut anna haut der früher von den mannen in dieser sacho ergangenen sprüche von april 10 und april 27. Das begehren George v. Schauenburg beitet, als auf dem dritten der augesetzten rechttage, die sache auszurichten, oder eine zeit zu benennen, innerhalb der die sache ausgetragen werden sollte, wurde von dem mannengericht abgewissen, zu Schöpfin 1121. B. 6, 3310-331. Fr. 7506
- mai 15 Worms. Ezh. Dietrich v. Mainz, pf. Stephau und sein solm pf. Ludwig beide hz, in Bayern, M. Jakob und sein sohn M. Karl bekennen, dass pf. Friedrich bei Rheiu bei seines bruders, des M. Ludwig, tode von diesem zum vormund des jungen Kf. Philipp eingesetzt, sich bald dieser pflicht entgegen als erblerr habe huldigen lassen. Seinen bösen absichten wollen sie sich als mitkurfürst und als versandte des jungen Philipp widersetzen und schwören den letzteren aus seinen händen zu retten, einen nenen vormund zu setzen und unter sicht landfrieden zu halten, in den Kf. Philipp einzuschliessen ist. Mit pf. Friedrich soll niemand einen sonderfrieden schliessen. Kopb. 104 (57), 27-28 K. Über die annahme der kurwürde durch pf. Friedrich au stelle seines unmändigen neffen und mündel vgl. Hansser, Gesch. d. Pfalz 1, 35ff. und Kremer, Gesch. des Kurfürsten Friedrich 1, 27 ff. Vel. auch nr. 7474, 7507.
- mal 15 Worms, Ezb. Diethrich zu Mainz, pf. Stephan und sein sohn pf. Ladwig hz. in Bayern, M. Jakob v. Baden und sein sohn M. Karl verpflichten sich in einen zusatzvertrag zu den an demselben tage abgeschlossenen bildnisse gegen pf. Friedrich bei Bhein (nr. 7507), dass sie weder pf. Friedrich nech einen andern in vormundschaft pf. Philipps kommen lassen wollen, derselbe pf. Friedrich der der andere vormünder verbinde sich dem, dass er einem jeden laten, tun und vollzischen wolle und solle das hienach gerührt stand: 1) ezb. Dietrich austrag und vollzischung zu geben aller der stuck, der sich pf. Friedrich gegen ihn und er gegen pf. Friedrich und pf. Philipps wegen veranlasst. haben: 2) pf. Ludwig lachtenberg die lehenschaft zu verleihen; 3) pf. Stephan und pf. Ludwig für alle ihre gebrechen, klagen und forderungen ziemlichen austrag zu geben; 4) den M. Jakob und Karl gegenüber alles zu halten und zu vollzischen, was zelb. Dietrich ihnen durch seinem entscheide (nr. 7484) zugewissen habe: 5) mit seinen und pf. Philipps landen in den von den vertragschliessenden geschlossenen landfrieden (nr. 74774) einzutreten. Or. ub. c. sig. pead. München, R.-A. 74/31 und kopb. 104 (577, 28 K.
- mai 16 Worms. Exb. Dietrich v. Mainz belehnt den M. Jakob gleich seinen vorfabren mit den leheu des stiftes Mainz, der burg Wilenstein, ihren herrschaften, dörfern und rechten, dem schultheissenamte nebst dem umgelde zu Pforzheim, sowie der mühle daselbst. Or. mb. c. sig. pend. laes. K. O. Revers des M. Jakob vom gl. tage. Würzburg, Kr.-A. Lehenbuch » ad 2 c, 335 b. 7509
- mai 16. Essingen bittet Peter Harant v. Holenburg um machricht, wo ihre ratsbütschaft den M. jetzt oder in kurzen treffen kann. Es geht auch gerede, wie sumb nes merklich gewerb raisigs gezuges sein solle; so halde is näheres erfahren, wollen sie mitteilung machen. Conc. Essingen, St-A. Missiv. 4, 218.
- mal 19. M. Jakob leibt Dietrich v. Gemmingen zu rechtem mannleben den sechsten teil des zehntens zu Besigheim zur besserung anderer seiner leben.
 Sachs, Gesch. der Markgrävschaft Baden 2, 358.
 Vorher besass dies leben Burckbard v. Weiler, der es 1429 vom M. Hernhard auf lebenszeit erhalten hatte, --- Vgl. Sachs, l. c. 35 v. anmest.
 7511
- mal 30. Essingen an M. Jakob; haben von ihrem diener Wilhelm Böcklin des M. rat vernommen und daraus trost und bofnung empfangen. Nachdem dann ihr bürgerneiser Urlich Sacks den gültlichen tag, den der M. ansetzen wollte, zugesagt hat, hat sich begeben, dass hz. Ludwig zu Bayera, der jekt zu Stattgart ist, ihnen seine vermittlung in ihrem streite mit gr. Urlich angetragen hat. Darauf haben sis bedacht, nachdem vuswer gand vill dasebb hin-kommenden fürsten grieben wirdt sich und der eine Britann der eine fürsten in diesen dingen uns gneicklichen erschiessen wöllte, so hofften sie zurersichtlich, dass ihnen daraus förderung orwachsen wirde, und haben dem herzog solchen tag zugesagt, dabei aber eröffent, dass elliche briefe vom kaiser an gr. Urlich latundt vorhanden seien, die sie nicht verhalten Könnten, was ihnen hz. Ludwig dann auch gegönnt habe. Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 4, 223. Vgl. nr. 7510.
- Junl 1 (Heidelberg.) Pf. Friedrich bei Rhein au Köln: auf sein erbieten au ezb. Dietrich v. Mainz, die pf. Stephan und Ladwig und M. Jakob (vgl. nr. 7488) haben diese bis auf den M. die abschriftlich beilingenden autworten geschickt, mut denen er jedoch nicht zufrieden ist. Aus seiner beilingenden wiederantwort ist zu ersehen, dass er sich mehr als oden vollens zu recht erbietet. Er macht daher seine gegner für etwaige weitere irrungen verantwortlich. Reg.: Mitteil, aus dem Stadtarchiv von Köln 25, 218. F. Ygl, auch die l. c. 25, 217 mitgesellen schreiben.
- [Juni 2.] Eşslingen an k. Friedrich: nachdem hz. Albrecht v. Österreich gemäss kaiserl, mandat ihnen gätlich tag mit gr. Ulrich v. Württemberg angesetzt hatte, hat dieser ihnen jetzt auch das geleit gekündigt, während ihre feinde Begenne der Nakpeter von Reben a. Burberg III.

in seinem gebiet ihren wandel haben und fürschub empfangen. Der käiser hatte lilnen wohl erlaubt mit etlichen fürsten vereinung einzugehen, aber die bei ihnen gelegen stehen sämtlich in vereinung mit gr. Ulrich. Bitten und den kaiser, sie gnädiglich zu versehen, »dur wir und die unsern und ouch ander, die ums zu und von füren, gelält werdens und ezh. Dietrich zu Mainr. Ibr. Albrecht v. Österreich und M. Jakob zu Baden, jedem besonders zu gebieten, dass er sich »similicher verseinunge der unbrilige gewalt handtabe und sich durch keine frühere vereinung daran hindern lasse. Nach solchem gebot des kaisers glaubten sie wohl mit einem der fürsten vereinung voller und product auch und bei einem der fürsten vereinung. d. c. 4. 262. – Vgl., dazu n. 7382.

- 1455 Juni 4 Baden. M. Jakob erkennt als schiedsrichter in den spünnen zwischen gr. Ulrich v. Württenberg für sich und als vormund seiner vettern der gr. Ludwig und Eberhart einer und Margaretha v. Gundelfüngen, witz-George v. Geroltzeck herrn zu Sulz, andresseits wegen des schlosses Sulz, dass die grafen der Margaretha schadenersatz leisten sollen, nachden diese zuvor mit zwei schildbürtigen ihren erlittenen schaden beschworen hat. Or. Stuttgart. F. Vgl. nr. 7516.
- juni 9 (Stutgarten.) Gr. Ulrich v. Wütttemberg appelliert für sich und als vormund seiner vettern der g. Ladwig und Eberhard von dem zu gunsten der Mirgaretha v. Gundelfingen ausgefällenen urteilsspruche M. Jakobs (nr. 7513) an k. Friefrich. Notarisinstrument. Or, Stutg. F. Vgl. nr. 7533.
- juni 13. Junggr. Emich v. Leiningen verpflichtet sich, pf. Friedrich mit hab und gut beizustehen, wenn derselbmit eb. Dether v. Mainz, pf. Stephan und dessen sehn pf. Ludwig oder mit M. Jakob in felbde kommen sollte. Dafür wird ihm pf. Friedrich nach bestandeuer felde das vitztumannt zu Amberg oder die unterhandvogtei im Blassa serleiben und ibn innerhalb fünf jahren nicht abesten. Vidimus d. dat. 1457 märz 7 durch Konrad v. Gumeringen. International production und dechant des heiliggeiststiffs zu Heidelberg. Or. Speier, Kr.-A. Druck Kremer, Geschichte des Kurfürsten Friedrich I, urkk. zr. 27.
- juni 18 (Mailand.) Augelus Symonetta benachrichtigt den hz. Francesco Störza v. Mailand davon, dass er zum empfange des M. [Bernhard] » quello marcheso parente del re Renatos den Joanne Horombello nach Birindhona (= Bellinsena) beordert habe, und ersucht denselhen, den leuten des M. in Alexandria quartier anzuweisen, bis kg. Renatkomme. Begl. moderne köp, des mailänder staatsarchivs K. O.
 7518
- jun! 21. M. Karl v. Baden verpflichtet sich gegenüber seinem vetter pf. Friedrich [v. Simmern], der seine zustimmung zu der verschreibung eines spanheimer antes für 1100 fl. an Diether Robin, für 11000 fl. an den abt von s. Martin zu Köln und für 1300 fl. an töbell Kranch gegeben hat, allen daraus erwachsenden schaden auf sich zu nehmen, widrigenfalls sich pf. Friedrich an die gemeinsatnen reuten und gefälle der grafschaft Spanheim halten möter. Köpb. 120 (73), 461-466 K.
- juni 22 Ure. M. Bernhard dankt Luzern dafür, dass es ihm seinen schultheissen entgegen geschickt und ihn wohl empfangen hat, und für die dienste, die ihm der schultheiss danach getan hat. Or. ch. Luzern. 8:-A. F.
- junt 30 (Rüdlingen.) R. Ber v. Rechberg v. Hobenrechberg hauptmann und die gesellschaft mit sant Jörgerschild zu Schwaben auf der Donau schliessen ein bündnis mit ehr. Abrecht wider seine angreifer auf drei jahre innethalb der kreise von Gnudelingen an der Donau bis an den Lech, den Lech aufwarts bis ans gebrige und von da bis zum Bodensee, den Bodensee und rheinabwarts bis Laufenburg, von da vor dem Schwarzwald her bis au den Hagenschiess und wiederum gen Gnudelfingen und nehmen n. n. dabei aus den M. Jakob v. Baden. Bruck Chnel, Materialien zur österreichischen Geschichte 2, 656-58.
- juni 30 (Mailand.) Augelus [Symonetta] meldet dem hz. Francesco Sforza v. Mailand, der deutsche herr [M. Berehard v. Baden] » quello signore de Alamagna«, der mit 56 pferden von Stambichiry ankomme, werde sich in das gebiet von Pavia und von da nach Alexandria begeben. Begl. moderne kep. des mailänder staatsarchivs K. Vgl. nr. 7518. 0.
- Jull 4 Worms. Etb. Jakob v. Tier, pf. Ladwig, markgr. Albrecht v. Braudenburg, bi. Reinhard v. Speier und der deutschmeister Jost v. Venningen bestimmen in der streitsache zwischen den pf. Friedrich und Philip bei Rhein einerand M. Jakob v. Baden andrerseits vron funffundviertzigtusend gulden wegen, die marggrave Jacob uff des ertbischoffs zu Merntz entscheided durch Ludwigen hern zu Liechtenberg meynet behalten hans, dass ezh, Jakob und
 markgr. Albrecht binnen jahresfrist beide teile vorladen und ihren rechtsspruch fällen sollen; falls sie sich nicht
 einigen können, entscheidet pf. Ludwig als obmann den streit; stirbt dieser, so ist für ihn ein ersatzmann zu wählen,
 ehenso wenn erb. Jakob oder markgr. Albrecht mit tod algeben, und zwar haben dann pf. Friedrich beaw, M. Jakob
 das recht der ersatzwahl. Missiegler pf. Friedrich und M. Jakob. Or. mb. c. 5 sig, pend, laes, et 2 delaps &
 und München, Staats-A. k. vot 33¹⁸42. O. Vgl. nr. 7504 ur. 7542.

- 1453 Jull 4 Worms. Deselben bestimmen als teidingsleute mit zustimming des pf. Friedrich bei Rhein und des M. Jakob v. Baden, dass alle beschwerdepunkte, welche zwischen den beiden letztg mannten seit dem anlass zu Speier (mr. 7263) neu entstanden sind, sowie die damals nicht erfedigten pankte durch pf. Ladwig und marker Albrecht betw. Je sieben von denselben zu bestellende räte binnen jahresfrist entschieden werden söllen. Die klagepunkte beider teile werden einzeln benannt; pf. Friedrich klagt wegen der zolle zu Schreck, Egesshein und Staffert, wegen segebrechens im ante Neuenburg, wegen der von Schuttern und Schutterwälde, des herrn Diebolt zu Geroldssek, beherbergung seiner feinde in markgräftlichen sechlösern, wegen pegebrechen in der landvoget im Elsass, zu Bretthein Ortenberg, Germersbelm, Selz, Hagenbuch und Lutern, wegen des propiets zu Herde, wegen Gerigen v. Schuawenburg d. a. und wegen der brüdern Jörg. Beinhard und Erierlich v. Schuawenburg. M. Jakob klagt wegen unbill wider Albrecht v. Berwangen, gefangennahme von antlenten, verweigerung der überfahrt über den Rhein bei Schreck, wegen schädigung mannt Wynndegk, wegen überforderung beim rheimzoll, wegen suwerung in den äntern Germersheim und Neuenzug, wegen übergriffe der amtlente von Selz und wegen Arbegast Singder v. Darfach. Beide parteien geloben sich dem sprache zu fügen. S. der teidingsleute und beider parteien. Or. mb. c. 4 sig, laes, et 3 delaps, K. u. 7524.
- 1453 jull 4 Worms. Dieselben urkunden, dass sie u. a. zwischen pf. Friedrich und M. Jakob auch beredet haben, dass das, was jeder teil auf den entscheid ezb. Dietrichs v. Maiur mit eiden behalten; habe, in kräften bleiben und jedem teil seine gerechtigkeit vorbehalten sein solle. Or. München. Staats-A. k. rot 33°[43; kopb. 126 (79), 351 K. F.
- Juli 5 (Alexandriae.) Georgius de Annono meldet dem hz. [Francesco Sforza] v. Mailand, dass heute M. [Bernhard] » il marchese de Bades» eingeströfen und ehrevoll von ihm empfangen worden sei, Begl. moderna bop, des mailänder staatsarchivs K. 0. Vgl. nr. 7522.
 7526
- Juli 6 Worms. Erb. Jakob v. Trier, pf. Ludwig bei Rhein, markgr. Albrecht v. Braudenburg, bl. Reinhard v. Speier und der deutschmeister Jobst v. Veningen hestimmen, nachdem sie die bisherigen streitigkeiten zwischen erb. Pietrich v. Mainz, den pf. Priedrich und Stephan bei Rhein, sowie M. Jakob beigelegt haben, wie während der nächsten sechs jahre forderungen, welche denselben, ihren denern und untertanen gegenseitig erwichsen, auf güllichen und schielsgerichtlichem werden zule Mallen. Zugleich geleben die partieien, dass keine partei der audenn feinde in ihrem gebiete schützen und beherbergen soll, ebensowenig diejenigen, die sich dem schiedsspruche nicht fügen. Ausgentemmen werden alle alteren einungen der genanten fürsten sowie die zu Worms in diesen lagen getraffenen weiteren verahredungen. Aussteller und parteien siegeln. Or. mb. c. 9 sig. pend. K. n. München. Statts-A. k. rd 33/44. O. Yg. In. 7. 523-7.527.
- jull 6 Worms. Ecb. Jakob v. Trier und markgr. Albrecht v. Brandenburg laden M. Jakob zur entscheidung seines streites mit pf. Friedrich auf okt. 8 nach Speier und setzen den folgenden tag als rechtstag fest. Or. ch. K. O. Vgl. ur. 7523 u. 7524.
 7529.
- Juli 7. Diethrich Hüst v. Ulm reversiert M. Jakob über das mannlehen seines vaters selig r. Claus Hust zu Euckirch, wie nr. 5771. — Or. mb. c. sig. pend. Koblenz.
 7529
- Juli 9 (Alexandrie.) Georgias de Annono berichtet dem hr. [Francesco Sforza] v. Mailand. M. [Bernhard] > il magnifico marchese de Badene habe sich mit seinen bogenschützen hente bei einem erfolgreichen ausgriffe gegen Solerio and Corviente, wo man den feinden in geplanter weise ihr gesteide weggenommen, in tapferer weise > a modo de valenthommis herrorgetan. Begl. moderne kop. des mailander staatsarchivs. K. O. Vgl. nr. 7326. 3530
- jull 11 (Alexandrie.) Georgius de Annono berichtet dem luz. [Francesco Norza] v. Mailand, M. [Bernhard] sil magnifico marchese de Baden« habe sich hente mit seinen deutschen an einem augriffe auf Boscho und Fregarole, von welch letzterem orte man gefangene und getreide hinweggeschleppt, in tapferer weise betaligt und sich anerkennend über das mailänder kriegsvolk geäussert; «che molto li piaceno li modi de le nostre zeute d'arme«. Begl. moderne abschr. des mailänder statsarchis. K. O. Vgl. m., 7530.
- Juli 12 (Aschaffenburg.) Ezb. Dietrich v. Mainz teilt Heilbronn mit, dass pf. Friedrich eines-, pf. Stephan mit seinem sohn pf. Ladwig, M. Jakob und er andennteils sich zu Worms g\u00e4tlich vertragen haben (vgl. nr. 7527), und dass dass von pf. Friedrich gegen die stadt erlassene zufuhrverbot abgestellt sei. Reg.: Ub. der stadt Heilbronn, nr. 729b.
- juli 15 (ex eastris nostris apud Gaydum.) Leonardus und Johannes, anscheinend mailänder hauptleute, melden an Georgius de Annono, man werde dem M. [Bernhard] » marchese de Baudas für seine teilinahme an den angriffen auf Besco und Solerio, sebald er eintreffe, danken. Begl. moderne kop. des mailänder staatsarchivs. K. 0. Vgl. nr. 7530 v. 7531.
- Juli 15. Esslingen teilt seinem vertreter am kaiserl, hof Erhard Sachs, altbürgermeister, mit, dass der vermittlungsversuch des hz. Ladwig v. Bayern zu Stuttgart (vgl. ur. 7512) völlig gescheitert sei, da gr. Ulrich v. Württemberg von

Essingen verzicht auf den zoll begehrt habe. Nachbem Esslingens eigene boten dann abgetreten wären, hatten die titte darauf noch mit den boten von Heilbronn, Reutlingen, Gmünd und Weil der stadt gereelet, wür wänden, daz verbott, daz grave Ufrich den sinen getan hett, mit recht abzetin; darau betregen wir um selbs, danne ir herre hertog Ludwig hette sin botschaft mit grave Ufrich botschaft zu dem kaiser yetz getan, desglych hetten die audem fürsten zu Warmsgeweien darin geschriben, dax der kaiser kein sölich recht gan heil, daz auf fürst und herr solichs net unch sinem willen gebieten oder verbieten möcht; danne wo der kaiser darwider sprech, daz were inen allen geschechen, und weiten doch die fürsten daran mutzi halten-.— In die gemeinde auf diesen tag grosse hoffung gesetzt hatte, ist sie übel erschrocken. Sie schreiben jetzt dem kaiser und bitten ihn, den brief dem kaiser zu übergeben und ihn um blife nazurufen, *damme uns daz wasser yett also in den mund gat, daz wir dies ding ze net mer und leager erharren mugen. Sodann, da nun die fürsten am Neben alle vertragen sind, heischet mehr dem je die nodurft, dass er solche briefe an die fürsten von der vereinung wegen mit Esslingen erwirke. — Conc. Esslingen, St.-A. Missiv. 4, 239-10. — In dem schreiben und einkalser midde tässingen, dass gr. Ulrich eilich fürsten um botschaft au dek knieser ersuch hatte, *daz ir in disen sachen kain recht ergeen lassente, und erklärt, dass, wenn es jetzt nicht hülfe vom kaiser refielte, es tum müsste, was se ungern täte. — I. c. 4, 240. – Vgl. dazo nr. 7514.

- 1453 Juli I 7 ("ex. nostris felicibus castris apud Gayduni"). Leonardas und Johannes (vgl.n. 7533) berichte an Georgius de Anneno, sie würden, eingedenk des dankes, den man dem M. [Bernhard] »quello magnifico marches de Baden und den seinigen schuldig sel, mit Andrea da Birago denselben in ehrenvoller weise empfangen und in jeder weise für seine unterkunft sorge tragen, vacciochè hy habia casone de stare volonters a quella impresa c. Begl. moderne kyn. des milandes staatsarchis. K. Ö.
 7635
- Juli 17 Etlynnen. M. Jakob stiftet für die kapelle, derem bau er zelf dem bach obwendig des spitals kirches by Eadene angeordnet hat, eine pfründer von 0.6 n. zahlbar von der markgrafschaft Haden und ablösbar mit 600 d., die alsdam nach rat von dechant und kapitel des stifts zu Baden answendig der markgrafschaft Haden anzulegen sind. Ausserdem stittet der M. 20 fl., nämlich 10 fl. an die pfründer, die geweiht ist vin die eer unser lieben fravers, die jettt herr Friedrich Wallebeym inne hat, und 10 fl. in die pfründer geweyhtet in eer sonat Erhartst, die da hat herr Byigeryn, ebenfalls abzulösen in obiger weise mit je 200 fl. Solche drei pfründer sollen ewiglich in der nesen kapelle täglich eine messe lessin und zwar der pfründere der nesen kapelle von den sieben messen wöchentlich vier, die beiden andern zu ühren sonstigen messen drei. Bis zur fertigstellung der kapelle sollen die messen auf dem alter im spital gehalten werden. Or. mb. c. sig. c. laes K. Beg. Z602 24, 437, nr. 61.
- Juli 19. Essingen au M. Jakob: sind erfreut, dass seine spänne mit pf. Friedrich ganz gerichtet sind. Hz. Ladwig habe aber deu tag nicht da nichen vorgeomenen, såd uns äwer gnide auch erschissens haben möchte, sondern karr tag gen Stattgart anberaumt und uach verbörung der parteien an uns begehrt sein mittel fürzabeben, die uns in supfolehnidig gegeben werene, und als sie anteivatien, dass sie hediglich die verschläge des herorgs sutgegenz un ebmen hätten, hat er kurz geredet, ser könn noch mug an sinem schwager grave Ulrich [v. Würtemberg] nit me gelaben noch vinden, danne so vil, wann wir von namern nole gratte, stünden, so vollber er darnach von wegen der scheden, die er und sin land des zolles halb gelitten hetten, und ouch der andern zwitrechtkait halb im gönnen in der gütlichkeit zu roden und sust-nits. » Dwile aber in läde und beschwerung ergetzlichkait empfachet, won und atz mären mitlenten frunden elagen mag end uwer gnade gen uns so groß und bewert stst, daz wir die wol und billich zi frunschafft nemen«, so vollen sie hun solches nicht verschweigen. Ihrem ratsbeten am kaiserl, hof haben sie schon lägst befolhen nach des M. rat zu handeln und hofen auch, dass er vin schlierer zute komen oder aber schrichen werd, so viel er der dingen halb erhoth hat. Bitten ilm, linen auch fernerhin wie bisher zuführen zu lassen und seinen rat mitutellen. Sie hatten auch gerin deshab ihr er rabsbetschaft zu ihm gesandt, ohanne wir wel bekeinen, das söslich alles bas zu reden dange der geschrifte zu empfelhen«, aber der gr. v. Württemberg hat ihnen das geleit aufgesagt. Coer.

 7557
- Jull 25. Esslingen an M. Jakob: Ihr spital hat zwei dörfer om den Vildern«, die im letzten kriege ganz verbranst sind. Da dieselben nun zu entlegen sind, um sie zu schützen, wenn man sie, wie sie gewarnt sind, brennen wil. bitten sie ihn um hölfe und rat und stellen ihm anheim, ob er oder einer seiner diener sie etwa in pfandschaft nehmen wolle. Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 4, 243.
- aug. 4 Gretz. K. Friedrich beauftragt pf. Friedrich, uachdem gr. Ulrich v. Württemberg für sich und im name der kinder gr. Ludwigs v. Württemberg gegen ein urteil M. Jakobs zu gunsten der Margaretha v. Gundelüngen, witte Georgs v. Geroldseck herrn zu sult, an ihn appelliert bat, zu seinem namen die parteien wieder vorzuhaden und ihr sache nochmals vorzunehmen. Inseriert dem spruche pf. Friedrichs d. dat. 1454 juni 21 Heidelberg, werit dieser die appellation rewirft. Or. Stuttgart. F. Vgl. nr. 7515 n. 7531.
- -- aug. 5. Esslingen an Pauls Lutram vogt zu Pforzheim: haben ernst, dem M. botschaft zu senden. Da der M. ihnen nun geschrieben hat, dass er Lutram beauftragt habe, sie sicher zu geleiten, teilen sie mit, dass sie aug. 8 ihre bet-

schaft zu Weil der stadt (Wyle) haben werden, und bitten dieselbe zu geleiten, -- Conc. Esslingen. St.-A. Missiv. 4, 244.

- [1453 vor ang. 6.] M. Jakob, Jakob herr zu Lichtenberg und r. Georg Zorn der meister und der rat zu Strassburg machen einem vierjährigen burgfrieden in sehloss und flecken Willstett, nachdem Jakob v. Lichtenberg den M. zu einem achten teil. Strassburg zur hälfte in genanntes schloss und flecken gesetzt hat. Cop. ch. coaev. Strassburg. St.-A. AA. 1792. Vgl. nr. 7232 u. 7233.
- aug. 6. Ludwig berr zu Lichtemberg cediert dem M. Jakob eine forderung von 45000 fl. au p. Erizeirich, die ihm auf grund des speierer auflasses (ur. 7268, klaepenutek M. Jakobs ur. 1) und der eutscheidung des ezb. Dietrich v. Mainz (nr. 7484) wegen des ihm durch gr. Schaffrid v. Leiningen, Diebolt v. Geroltzecke, Georg v. Ochsenstein, Hans v. Fleckenstein u. a. zugefügten schadens zusteht, und verspricht, falls der M. ibn binnen jahresfrist um eine Feierliche bestäugung der cession vor dem bofgerichte zu fotweil oder einem anden gerichte erseiche, binnen monatsfrist dem ansachen zu willfahren. Dietrich Röder und Heinrich v. Altdorff genannt Wolsteher siegelu mit. Or. mb. c. sig. K. Vgl. auch nr. 7540 z. 75523.
- aug. 6. M. Jakob stellt das achtel der herrschaft hichtenberg und das viertel zu Jugweiler wieder zu handen Ludwigs v. Lichtenberg, behält sich jedoch auf grund der verpfändung (mr. 7232) die dünnug in allen städten, schlössern, kirchhöfen, markten, dörten u. s. w. vorenannter herrschaft vor, sagt Ludwig der 1500 fl. des achtels und der ausstehenden nutzung wegen ledig und giebt alle das viertel zu Ingweiler betreffunden urkunden heraus. M. Karl erklärt wegen des viertels zu Ingweiler seine zustimmung und siegelt mit. Or, mb. c. sig, delaps, et laes. Darmstadt, Erwähnt Lehnann, Geschichte der Grafschaft Hanan-Lichtenberg 1, 200, aum. 770. F. 7543
- aug. 7. Kurz und Katharina v. Elmendingen geschwister urkunden, dass ihr bruder Hans seilg bei seinen lebenein sein liegendes und fahrendes gut M. Jakob vermacht habe, und erklären sich mit der verfügung einverstanden, die der M. oder seine dazu verordmeten rite über vorgenannte erbschaft zu gansten von ihnen oder andern oder zum seelenbeile ihres bruders seilg darüber treffen werden. Die junker Wilhelm v. Remchingen, hofmeister, und Hans Knüttel siegech. Or. mb. c. 2 six. pend. K. F.
- aug. 14. Esslingen meldet dem M., dass es seinem rate, den ihre ratsboten heimgebracht haben, nachgehen wolle,
 Wiederholt aug. 16. Conc. Esslingen, St.-A. Missiv. 4, 248. Vgl. nr. 7540.
- aug. 21 (Siemern.) Pf. Friedrich leiht als ältester gr. zu Spanheim mit zustimmung M. Karls an Johann v. Aldendorff als verfallenes lehen Schalleisbach (Schalanden), das sein vetter selig Herman v. Spanheim zu lehen getragen hatte, herrührend von Else, Wolffen v. Spanheims seligen tochter. Kopb. 1367 (766), 417-18 K; revers des empfängers vom gl. dat. L. e. Ebenda.
- aug. 27. Esslingen schreibt au M. Jakob betteffs der ihm übertragenen, den bürger Kornad Zing betreffenden kommission, weshalb es ihn bereits zen meren målle gebeten hat, zdie ding fürzünemen, dass seitdem des Zing widerpartei denselben mit recht vorgenommen und von dem ergangenen urteil des stadgerichts appelliert habe. Ferneer verzug käne daber Esslingens bürger zu unstatten und es bittet den M., nach laut der könnnission die sache zu ende zu bringen. One Esslingen. SL-A. Missiv. 4, 252. Vgl. nr. 7471.
- sept. 1 Alexandria. Abram [degli Arduzi] zeigt dem hz, [Framesco Sforza] v. Mailand u. a. an, M. Bernhard » Bernardo monsignere» wünsche sich mit 60 deutschen an dem kriegseuge des herzogs gegen Venedig zu beteiligen: zu dem gleichen zwecke sei auch der kg. [Benév. Nicilien] mit 2000 pferlen und » Barjis mit 350 mann eingetroffen, so dass im ganzen »senza lo Bayli et li Tedeschis 2400 mann zur verfügung stünden. Begl. mederne kop, des mailänder staatsarchits. K. O.
 7648
- sept. 1. Bi. Ruprecht setzt Jakob und Ludwig gebrüdern herren zu Lichtenberg gemäss der beredung auf dem letzten gütlichen tag zu Baden einen gütlichen tag an mit des herru v. Ochsenstein freunden auf sept. 19 nach Zabern behafs ledigung des v. Ochsenstein aus seinem gefängnis. Or. ch. Lehmann, Collect. Strassburg. B. A. Zur sache vyl. Lehmann, Geschichte von Hanau-Lichtenberg 1, 290 f.
- sept. 14. Abschied der »mannng « der reichstädte der vereinning in Schwaben zu Ulm: ... it. von Wiricha v. Hohemburg vatter imd bruder abklag wegen laben wir dazmals abgeschlagen und den v. Wile ain bottschaft von der von Ulme rate vin unsern herren den pf. und M. Jakob v. Baden geliben zu versüchen, ob sy Pauls Hurbling sins schaczgelez wider beholfen oder darumbe bekernig oder ablegung oder ichte gütz geschaffen migen. Ulm. St. -A. Vgl. hierzu mas dem einherdungsschrieben des auf aug. 1 nach Ulm angesetzten bundestages: vuns sind noch lorzel der stette autwurten von Wirichs v. Hohemburg vatter und bruder abklag zu tim wegen komen; darum sol ain iegliche statt ir bottschaft ir maynung mit vollem gewalt ulbertigen in aller massen als dasselb stuk von nuwem in die manung gestectet were. Le. In dem abschied des tages d. dat. aug. 1 heist es sodann; item von Wirichs v. Hohemburg vatter und bruder abklag zu heist es sodann; item von Wirichs v. Hohemburg vatter de statt in bottschaft ir maynung mit vollem gewalt de des tages d. dat. aug. 1 heist es sodann; item von Wirichs v. Hohemburg vatter und bruder abklag zu heist es sodann; item von Wirichs v. Hohemburg vatter und bruder abklag zu den verschaft verschaft in den verschaft vers

- burg abklag und der von Wile sachen als von desselben Wirichs v. Hohemburg wegen sind och angestelt bis nach dem tag zu Landshüt.
- 1453 septt, 15 (Simbach.) Markgr Albrecht v. Brandenburg zeigt dem M. Jakob an, dass er kraft lehenspflicht den kg. Ladislaus v. Ungarn zur kröunug nach Prag folgen müsse, mithin durch schaftles not verhindert sei, zu dem netmine in Speier sich sinzufinden. — Vgl. nr. 7528. — Or. ch. K. — O.
- sept. 20. Wirich v. Hohenburg an Cuutz Pfeil (Pfil) [v. Ulnbach], oberantmann zu Wegelnburg: inst heute sein schruben zu Elsass-Zabern empfangen und erbietet sich vor einem der herren bi. Ruprecht v. Strassburg. pf. Friedrich oder M. Jakob gegen pf. Stephan und Cuutz Pfeil zu tun, was er von ehren und rechts wegen pflichtig ist, zweifelt auch nicht, dass pf. Stephan und seine söhne solche geschicht au ihm und den seinen begangen leid ist und sie Pfeil nicht gestatten werlen, ihm (Wirich) unrecht zu tun. Das schreiben Pfeils an Wirich al., Wirich d.; Jud Bichard v. Hohenburg d. dat. 1453 sept. 18 führt beschwerde wegen widerrechtlicher gefangennahme von leuten zu Wegelburg gehörig, belästigung der leute zu Wingen, klage gegen Fridrich Brucker zu Hagenau wegen amtlicher haefungen desselben. Strassburg. St.-A.
- sept. 23 (Palezel.) Ezb. Jakob v. Trier zeigt M. Jakob an, dass markgr. Albrecht v. Brandenburg, der ihn schon früher ersucht, den termin zu Speier von ekt. 7 (! sie) dieses jahres auf marz 23 nächsten jahres zu verlegen, heuteiln skurcze habe eröffnen lassen, dass er nicht erscheinen könne, und entschuldigt, da er, wie der ofene brief answeise, im vertranen auf die terminverlängerung sich mit den luxemburgischen angelegenheiten befasst habe, auch sein ausbeihen. Or, ch. K. O. Vgl. nr. 7538, 7551 u. 7554.
- -- sept. 24 (Palezel.) Ezb. Jakob v. Trier zeigt in einem offenen briefe dem M. Jakob an, dass er wegen der interesse des erzstifts übernommenen friedensvernitulang zwischen kg. Ladislaus v. Ungarn und hr. Philipp v. Burgund betreffs des herzeitums Laxemburg und der grafschaft Chyny (vgl. dazu nr. 7481), sowie wegen der fehde des gr. Ruprecht zu Virneburg und Eberhart sohn zu Arburg, mithin aus sebaffliger not verhindert sei, zu dem auf ekt. 7 (Isic) anberaumten termine in Speier zu rescheinen. Or. ch. K. O. Vgl. nr. 7536.
- -- seph. 24. Esslingen bittet Pauls Lutran v. Fringen, vogt zu Pfortheim, um seinen beistand auf einem rechtstag den es okt. 4 mit einem ulmer bürger zu Buden vor M. Jakob zu leisten hat. — Mat: mut. an Reutlingen und der stadt. — Desgl. d. dat. sept. 30 am Strassburg. — Conc. Esslingen, St.-A. Missiv, 4, 260.
- sept. 24. Vor Clewi Hetzger, laudrichter austatt und im namen des M. Jokob an dem landgericht zu dem richte brunnen bis Stihlingen, klagt Hans Thönger namens des vogts und der amtleute zu stählingen gegen Ennelin Spenglerin, die in herzu Hannsen Marquarten hof, den ihm gr. Johanus v. Lapfen geliehen hatte, kellherin gesesen war. Dieselbe sei bei nacht und nebel, auch manchand bei tage in diesen hof zu ungewehnlichen enden zu der statien und ausgestiegen, das doch nie von einem zu Stühlingen beschehen wäre; deschab solle sie dem vorgenannen gr. Johanus v. Lapfen besserne. Das laugericht urteilt zmit merer arthel e. Enulin spenglerin solle zur stad über den Riemi schwören und gehen und chne erlaabins des gr. Johanus oder seiner amteute nummerner zurücknumen. Clewi Hetzger und junker Michael Winckelthaler, letze-er auf bitten der Ennlin, siegeln. Bruk: Fürstenberg, Ub. 6, 265.
- sept. 25. Hans Erhart Bock v. Staufenberg als richter in der streitsache des M. Jakob mit Jerg d. j. v. Schauenburg verkündet ein urteil des aus 33 mannen bestehenden mannengerichts. Jerg v. Schauenburg erhob durch seinen fürsprecher, den junker Schaffrid v. Leiningen, den anspruch, dass Jörg v. Bach, der von seiner bete wegen auf diesen tag kommen sei und den der M. nit habe wollen lassen by demselben Jergen v. Schauenburg steen, definalb das er siner guaden mann sy, das dann er (Jörg v. Bach) oder ob sust mee myns gnedigen herren maune uff dißmal zu Balen werent auch zu den mannen zu gericht sitzen sollen, damit das gericht dest volliger und bass besetzt werd möges. Dagegen muchte der markgräff, fürsprecher Hans v. Entzberg geltend, dass »Jerg v. Bach und Reinrich v. Fleckerstein svent Jergen v. Schauwenburg mit sypschaft gewannt, nemlich der ein siner mutter bruder und der ander sit sweher und sv ir kevner zu diesem tage beruff«. Als junker Schaffrid hierauf geltend machte, dass unter den mannen auch selche seien, die nicht nur des M. mannen, sendern auch seine rate und diener seien, ferner auch selche, die Wilhelm und Ludwig v. Schauenburg, deretwegen der M. Jergen v. Schauenburg anspreche, *mit sypschaft so nahe syent gewant als Jerg v. Bach und Heinrich v. Fleckenstein demselben Jergen«, und die desshalb als »parthyg« nicht bei den mannen sitzen sollten, erwidert Hans v. Enzberg, dass der M. sein gericht besetzen könne, wie er wolle, and sin gnade habe sin manngericht ungeverlich besetzt und darinn kein geverd gesucht«. Darauf spricht das gericht zu urteil, dass Jerg v. Bach diesmal nicht mit den mannen zu gericht sitzen selle, und dass dagegen auch diejenigen, die junker Schaffrid als zparthyg« benannt hatte, in dem gericht sitzen bleiben sollen mit andern mannen urteil zu sprechen, nachdem der M. by siner warheits gesprochen hatte. bdas er die mann ungeverlich hat lasser beschriben und darinn kein geverde gesucht«. — Schöpflin, HZB. 6,332-334. — Fr. → Vgl. nr. 7506.
- sept. 27. M. Jakob bewilligt auf bitte und begehrung seiner mannen, vor die er Jerg v. Schauenburg gen Baden geheischen hatte (vgl. nr. 7557), wenn hinfür die mannen um sachen, die einen mann gegen den andern berühren.

gemahnt und verhottet werden, so sollen sie wie bisher zu dem ersten tage in eigener kost und zehrung (sommen; bei einem zweiten tage aber soll der unterliegende teil den mannen die zehrung ausrichten zu solchem tage; wer von den parteien den ersten tag; so er gemahnt wäre, ausbliebe, würde der manne verlustig, und soll die kost und zehrung der manne des ersten und zweiten tages ausrichten, und die parteien, die also vor den mannen mit einander zu sein, dass derjenige, der des rechtes verlustig wäre, die mannen mit zehrung und kosten ausrichten würde. Wen hingegen der M. vor den mannen etwas mit recht ausratragen hat, so sollen sie in eigener zehrung kommen, est denn, dass der M. ihnen von gnaden zicht vorteilse darint tae. — Conc. ch. koph, 41 (30 b) K. 7558

- 1453 sept. 27 Baden. M. Jakob belehnt Friedrich Widergrün (Widdergryn) v. Stanfenberg mit den leben seines vaters Felers v. Stanfenberg selig zu Stanfenberg wie nr. 3248. Or. mb. c. sig. pend. delaps. K.: or. mb. c. sig. pend. der reverses Friedrichs vom gleichen tag. Ebenda.
- sept. 27 (Horneck.) Jest v. Venningen, deutschordensmeister in deutschen und welschen landen, bittet M. Jakob, seinen vetter Sfrid v. Rixingen (Rü-) von dem erscheinen bei dem auf okt. 2 angesetzten mannentag zu entbinden, da er denselben in seinen geschäften drungend brauche, Or. ch. K. F.
 7560
- sept. 29. M. Karl bestätigt die durch seinen vogt zu Hochberg. Ludwig v. Landeck, geschelenen verleibung der mihle zu Hochberg mit den dazu gehörigen acker, genaamt des jägers acker, au Jost Rammolt den miller und dessen erben gegen einen jährlichen zins von 40 mutt korns, je 10 fallig auf die vierteljährlichen fronfasten, und von 30 schilling pfannig von der mühle und von 1 schilling von dem acker, fällig auf martini. Or. mb. c. sig, pead. Jass. K. Fr.
 7561
- okt. 4. Ladwig Snewelin v. Landeek, anntmann zu Hochberg, reversiert, dass M. Jakob ihn auf bitten Konrads
 Esela gemeinschaftlich mit diesem mit dem fünften teil des zehntens zu Burgheim bei Lahr belehnt habs. Or. mb.
 c. sig, pend. K. Pr. Vgl. nr. 5307.
- okt. 4. Dersiebe reversiert, dass M. Karl ihn von der markgrafschaft Hochberg wegen gleichfalls auf bitten Konrad Esels und im gemeinschaft mit diesem mit einem hofe zu Mundingen belehnt habe. — Or. mb. c. sig. page K. — F. — Vg. l. nr. 6221 u. 7562.
- okt. 4 Baden. M. Jakob v. Baden teilt dem pf. Friedrich bei Bhein mit, dass er infolge des ausbleibens des ezb. Jakob v. Trier (vgl. nr. 7551-7554) und des markgr. Albrecht v. Brandenburg (vgl. nr. 7551) auf dem tage zu Speier, am stelle des letztern den gr. Heinrich v. Lapfen landgr. zu Stülhüngen zu seinem schiedsmanne ernenne. Cop. ch. conev. K. O.
- okt. 6 Heidelberg, Pf. Friedrich bei Rhein erwidert M. Jakob (auf nr. 7564), dass er bei der lage der dinge und
 nach einsichtnahme des wormser anlasses (nr. 7524) nicht der ansicht sei, »daz wir... ichts uff den obgemeten
 gesatzten tag zu den sachen pflichtig sin zu thun«. Or. ch. K. O.
- okt. 6. Wentzla von der Wydenecke eignet M. Jakob all seine gerechtigkeiten und niessungen zu Mahlberg, Kippenheim, Schmiebeim (Sur.), Mietersheim (Mutersz.), Dinglingen (Dundl-) und Sulz, mit ausnahme von 5 schilling und 2 rappen gelts, die giebt Hermann Hensel v. Mietersheim. Mitsiegter: Hans Knüttel und Wilhelm v. Remcbingen. Or. mb. c. 2 sig. pend. et 1 delaps. K. Vgl. nr. 7567. Fr.
 7566.
- okt. 6. M. Jakob beleint Wentzla von der Wydenecke mit den in nr. 7566 genannten gütern und gesiatiet Wentzlas hausfrau Ennlin v. Achenheim, wenn sie Wentzla v. d. Wydeneck überlebt, den lebenskuglichen genuss der güter Or. mb., e. sig. pend. f., er, mb. c. sig. pend. des reverses Wentzlas vom gleichen tage Ebenda. Fr. 7567
- s. l. e. a. M. Jakob presentat domino Johanni Beyer archidiacono trevirensi ad altare besti Johannis baptiste ecclesie s. Marie in Wolff ex obitu Emychonis de Kirperg vacanas Johannem Armkuecht, Dat. Baden 4 p. miseri-cord, dom. Der schluss der urkunde mit der jahreszahl fehlt. Kopb. 155 (105), 127 K.
- s. l. e. d. M., famulorum suorum minimus, ein kleriker, schreibt M. Jakob über die pflichten und sieben tugenden des regenten. — Or. ch. K. — Fr. 7569
- okt. 13. M. Jakob I. stir bt. Der margraffe von Baden starp und lijs den krieg sinen sonen mit hertrog Friderichen dem pfaltgraffen, off samittag vor sant Gallen dag (okt. 13), da man zalt von Christus geburte 1453 jar, Da man zalt von Christus geburte 1453 jar, off samittag vor sant Gallen dag starp Jacob margrare zin Baden, und waz zu Spier gewessen, und wart im underwegen we, ee er kam gein Baden, und lift 5 sone und ein dochter. Der eljste son hieß margraff kären, der het des romschen keisers swester zu vihe. Speierische Chronik bei Mone, Quellensammlung der badischen Laudesgeschichte 1, 393. Ygl. dazn die stelle aus der fortsetzung des Königshofen bei Mone 1. 3, 545: Item marggrafe Jacob von Baden, [der] des hertrogen Kariis dohter von Lutringen het zir der egebebet, der starp zin Millenberg an samstag vor sant Gallen tag (okt. 13) in den jore, do man zulte 1453.

jore. — An okt. 13 als dem wahrscheinlichsten todestage des M. Jakob wird man bis auf weiteres festhalten müssen, wie dies bis jetzt auch fast allgemein geschehen ist, falls nicht durch neue archivalische funde diese frage endgültig entschieden werden kann. Roller, der sich zuletzt mit ihr beschäftigt hat, hat sich in den "Ahuentafelnde letzten regierenden Markgrafen von Baden-Baden und Baden-Durlach egleichfalls für okt. 13 entschieden. -- Auf okt, 14 sipsa die sancti Calixti, hora nona ante prandium « wird das ereignis von einer bei Mone, l. c. 1, 223 aus einer freiburger handschrift mitgeteilten notiz verlegt; vermutlich ist bier s. Calixiustag für s. Calixiusabend verschrieben. - Nicht in betracht kommt die angabe in Der Durchleuchtigsten Fürsten und Marggrafen von Baaden Leben, Regierung, Großthaten und Absterben (Frankfurt u. Leipzig. Riegels, 1695), wo als todestig okt. 12 angegeben ist. Dieses buch, das sich im allgemeinen durch eine grosse anzahl originaler und anscheinend auf gutonellen zurückgeheuder nachrichten anszeichnet, enthält über M. Jakob nur wenige spärliche nachrichten: vermutlich von hier ist diese angabe von Heer (vgl. das unten citierte buch von Stösser, 77) übernommen worden. - Has tolesjahr und den menat ohne angabe des tages überliefert der liber mertuorum des klosters Fremersberg (vgl. Inventardes Gr. Badischen General-Landesarchivs 1, 188); anno.... obiit illustris princeps daus Jacobus marchio Badensis. singularis fautor ordinis nostri, qui reformavit conventum nostrum Pfortzheimensem ac locum istum s. Ursulae nobis donavit et conventum locumque filiis suis dominis Carolo ac Bernhardo marchionibus in obitu suo fidelissime commendavit. - Nur das todesjahr kennt Ladislaus Suutheim; vgl. seine Familia marchienum Verenensium bei v. Oefda SS. rerum Boicarum 2, 585.

Als to de sort nemnt Schopplin, allerdings ohne angabe senior quelle, in der IUR. 2, 145 Baden (mctuar in castre Baden, quod dein vocatum est veten); Sachs, Goschichte der Margyarvachaft Raden 2,369, Raller L. 2, and Stoesser, Grabstätten und Grabschriften der badischen Regenten, 75, 77 sind ihm darin gefolgt. — Demgegeüber michte ich doch darauf hinvesient, dass die oben angeführte nachricht in der fortsetzung des Königsbofen, de einzigen chronik, die überhangt hierber eine ganz bestimmte angabe enthält, Mühlburg als den ort nennt, an den das ernignis eintrat. Die gleichfalls oben erwähnte stelle der speierer chronik lässt sich hiermit auch sehr gut veteinigen: vermutlich war M. Jakob ökt, 9 in Speyer (vgl. nr. 7528 u. 754); die rückreise, die er frühensten ökt. 10 angetreten haben wird, kann, da ihm bereits sunderwegen wes wurde, nur sehr langsam von statten gegannen sein.

Die beisetzung der leiche fand in Baden statt. — Schoepfin, l. c. 2, 145 (sepultus in collegiata Badenst ouam instituit, ecclesia, nbi et pater sejulturam accepit). — Vgl. dazu Roller, l. c., 3; Stoesser, l. c., 75 u. 77.

Von dem utsprünglichen ginabstein des M. Jakob ist heute nichts mehr erhalten. Derselbe swar ehemahls mit vielem metall bedeckt, von dessen abreissen derselbe so terrissen war, dass im jahre 1801 auf herrichafflick-kosten ein nener angeschaft werden musste. «— Vgl. darüber und über die grabinschriften Stoesser, Le., 76-78. — Die zerstörung des alten grabsteins fallt vermutlich in die zeit des orleans siehen krieges (vgl. ur. 4378).

Im jahre 1407 geboren (vgl. nr. 2390) hat M. Jakob nur ein alter von 46 jahren und 7 monaten erreicht. Aus seiner ehe mit der herzogin Katharina v. Lothringen (vgl. ur. 3435 u. 3790), die ihrem gemahl ausser einer reihe von lothringischen besitzungen auch noch die gesicherte anwartschaft auf die erbfolge im herzogtum Lothringen zubrachte (vgl. ur. 3790 n. 3871), hinterliess er fünf sohne Karl, Bernhard, Johannes, Georg, Marcus und eine tochter Margaretha, die erste gemählin des markgr. Albrecht Achilles v. Brandenburg (vgl. nr. 6687). — Ein sechster sohn, der gleichfalls Bernhard genanut wird, wird noch erwähnt in »Der Durchleuchtigsten Fürsten und Marggrafes von Baaden Leben, Regierung, Grossthaten und Absterben«, 175; danach starb derselbe 1431 und wurde in Herrenalb beigesetzt. Heer hat diese angabe wieder aufgenommen (vgl. Stoesser, l. c., 73) und schreibt diesem jungen M. Bernhard den herrenalber grabstein zu, den man bisher allgemein und wohl mit recht auf M. Bernhard I, bezogen hat; es muss mehr als zweifelhaft erscheinen, dass man einem prinzen, der zur zeit seines todes höchstens 2-3 jahre zählen mochte (M. Karl, der älteste sohn M. Jakobs, ist 1427 geboren), einen derartigen grabstein gesetzt hätte. Da dieser angeblich jung verstorbene sohn M. Jakobs auderweitig nirgends bezeugt ist, so handelt es sich hier vielleicht überhaupt nur um einen versuch, die sich widersprechenden angaben des herrenalber und des badener denkmals dadurch in einklang zu bringen, dass man sie auf zwei verschiedene personen und nicht auf M. Bernhard I. bezog (vgl. dass auch nr. 4378). - Wenn Ladislaus Suntheim (l. c. 2, 5×3) als todestag M. Bernhards 1, zunächst nnrichtig mai + angiebt und dann in einem späteren eintrag (L. c. 2, 585) einen nicht näher bezeichneten M. Bernhard im gleichen jahre mai 5 sterben lässt, so kann es sich hier, da M. Beruhard I. tatsächlich mai 5 gestorben ist, nur um ein versehen handeln. - Von bastarden M. Jakobs lässt sich urknudlich nur eine tochter nachweisen: 1471 ian. II stellt M. Karl - Annen unsers lieben herren und vatters marggrafen Jacobs seligen ledigen dochter, derselben Annes und Johanness Hennen von Durlach irem eelichen hußwirts und ihren etwaigen erben seinen hof zu Schröck genann: der herrenhof zu

Einen eigenen biog raphen hat M. Jakob, trotz der grossen bedeutung, die er in der zeitgenössischen geschichte hat, weder in alter noch neuerer zeit gefunden. — In der zeitgenössischen au nalistik wird, allerdings son name verhältnismässig sehr häufig genaunt, ein beweis für das ansehen, das er allgemein genöss. Für die charakteristik des M. Jakob vgl. auch die äusserst interessunten stellen bei Aeneas Sylvius, In dietis et factis Alphonis regis commentar, ib. IV. Obsel, gesantausgabe v. 1531, 493): Jacobus marchio Badensis ubi latrocinium in ditione sua commissum didicit, vocatis iis qui damno affecti fuissent, tantume ose « fisco suo accipere inssit, quanti esse, quae amisissent, inviurando affirmassent. Exinde latrones insecutus, apprehensos in rotam sustulti. — Atque ita brevi pacatissimam provinciam reddolit. Patris vestigia Caroba nobilissimus adolescens sequitar, cui nupta est Catharina, soror Frederici Cassaris; und in desselben De statu Europas sub Friderico III (hei Freber, Germanicarum rerum S. 2, 80): in marchionatu Italenis princeps Jacobus, iustitiae ac prudentiae fama inter Germanos clarissimus, cum sibi ad humanam felicitatem solam literaturae peritiam deesse angeretur, quoe et coninge legitima liberos substulti, ediscere literas compulit; inter quos diviso patrimonio, cum Carolo princegenito singularis industriae inveni imperatoris Friderici sororem matrimonio collocasset, plemas anuis hand invitus e vita decessit.

Orts- und personenregister

bearbeitet von

Fritz Frankhauser.

Vorbemerkung.

Bei der zusammenstellung des vorliegenden registers habe ich die von professor Witte für die barbeitung des registers zum 1. band gewählte genealogisch-chronologische anordnung der personenatälwieder aufgegeben und bin zu der rein alphabetischen anordnung des stoffes zurückgehrt. So mancheivorteile die von professor Witte gewählte anordnung auch haben mug, so genügt sie jedenfalls in keine
weise der ersten an jedes register zu stellenden auforderung, der, den stoff in übersichtlicher und klacweise darzabieten; sie erschwert die übersicht in einer weise, daff bei großen artikeln oft ein förmlichstudium und eine große vertrautheit mit dem register notwendig ist, um die gewünschten personen ze
fünden. Gleichfalls um eine größere übersichtlichkeit zu erzielen, sind die personen- und ortsartikel, socidies angängig orschien, streng von einander getrenut und bei gleichlautenden artikeln die stichworte in
drucke wiederholt worden, so daß jeder artikel ein in sich geschlossenes ganze bildet.

Von den gewählten abkürzungen bedeutet (a), dati der betreffende ort als ausstellungsort vekommt, b. — badisch, ba. — badisches bezirksamt, bair, ba. — barisches bezirksamt, dep. — französische departement, kr. (alleinstehend) — ebsaff-koltbringischer kreis, kr. in verbindung mit rb. — prenflische kreis, kra. — hessisches kreisamt, kt. — schweizerischer kanten, m. markgräfisch, M. — Markgraf, oa. württendergisches oberamt, pr. (ulleinstehend) — prenflische provinz, pr. in verbindung mit ländername — provinz des betreffenden landes, rb. — prenflischer regierungsbezirk. Die fibrigen abkürzungen erkläten sich von selbst.

Nach dem vorgange anderer register sind die buch-taben B. u. P., C., G. u. K., D. u. T., F. u. V. 1., J. u. Y. aus praktischen gesichtspunkten mit einande vereinigt worden.

Karlsruhe, im Dezember 1906.

Orts- und personenregister.

Aachen, Rheinpr. 7068. A a l e n (Aulan, Aulon), oa.-stadt 5081, 7016

Aarau, kt. Aargau 6866, 6911, Aargan (Arge, Ergow), kt. 6817, 6866, 6974.

Ibenberg, s. Abensherg. Abenheim, kra. Worms — weihnachtsbede 5746, 6480,

v. Abenheim, Henne (Henchin), veldenz, rat 5687, 5888. Abensherg (Abenberg), bair, ba-Kelbeim 6760.

Abensberg (AhenBherg). Johann(s), herr 5304, 7203.

v. Absberg (Absperg). Hans, brandenburg, diener u. rat 6665, 6712, 6747, 6792, 6867, 6907,

A b statt (Trabestatt, Trabstatt), oa. Heithronn 5240, 5858, 5862, 7115. Acciajuolo, Angelo, florentin. staals-

mann 7497. Acher, Michel 7081

Achem, s. Oberachern. Achkarren (Achtkarn), ba, Breisuch 6705, 6751, 6757.

A d am 6418. Hans 6981.

Adelshausen (Adeltzhawser), Jorig, bair. rat 6637,

A delshofen (Odelsbofen, Udelsz-hoven), ba. Eppingen 5173, 5456. Adelizhauser, s. v. Adelshausen. A d olf, maler in Speyer 6810.

Agram. Kroatien bischof: [Johannes IV. Rudolphi]

v. Ablefeld (Alevelde, Alvelde) Dietleff, ritter 5223, 5224. Johann, ritter 5223, 5224.

A i 1ff. Hans 6985.

A i nk 0 r n (Aingehurn, Ainkieru, Ainkurn), Hans, nördlinger bürger 7125, 7135, 7111, 7142.

tinsideln, s. Einsiedeln. A isch (Elsch). zufluß der Reguitz, mündet bei Trailsdorf 6865, Aistetten, s. Eischstätt. Alb, die untere, zufluß des Rheins, pründet bei Knielingen, ba. Karlsruhe

flössen auf der - 6055, Alb (Alp), schwähische oder rauhe, teil des Juragebirges

stadte unter der - 7236. Albrecht, Contz 6993, 6999, 7000, Albrechtstal, s. Weilertal. Alcken, s. Alken. Alexey, s. Alzey.

Ald-, s. All-, Alençon, dep. Orne - [a] 7096.

Alessandria (Alexandria), Italien — (a) 7526, 7530, 7531, 7548. - stadt 7518, 7529. tlerelde, s. Ahlefeld.

Hexandria, s. Alessandria. Ogesheim (AlgeBheim), s. Winzing v. Algesheim.

liheim v. Dürckheim (Aluheym), s. Eckbrecht v. Dürckheim.

Alken (Alcken), rb. Koblem hof by dem Potz 5774.

Allekorteß, bürger zu Molsheim Dietrich, sohn d. folgenden 6788. Schan 6788. d' Allemand, Ludovieus, s. Arles, bi-

schöfe. Allenbach, rb. Trier

- dorf 5616.

offege 6402

burg und schloß 5612, 5621, 5635. gefälle 6240.

mühle u, schmelzhätte 5890.

wald bei 5890.

v. Allenbach Gerlach 7183.

Godefrid 5729.

Johann 5832, 6494. v. Allendorf (Aldendorf, Aldendorff

Adam 6999, 7000. - Heincz 5668. Henne 5668, 6473.

Johann 7129, 7546.

- Kraft 6993, 6999, 7000.

Allenfeld (Aldenfeld), rb, Koblenz 6954

Allenhedigen, s. Allerheitigen. Allenstein, s. Neueustein. Allerheitigen (Allenheitigen), ba.

Oberkirch 5217. terman, Eckhard, freigraf zu Volkmarsen 7193.

Allgäuer Alpen, s. Alpen, Almaigne, pays d', s. Deutschland. Almansweier, ba. Lahr 7496,

de Alnblumen - Jakob Hartmann, dr. iuc, can. 7388, Johannes, dr. iur. can. 7388.

Alnheym, s. Alheim v. Dürckheim. Alp, s. Alb, schwäbische. Alpen, Allgauer 7521.

Arlberger 6400, 6401 Lampersches gebirg 6147. Alpirsbach (Alppersbach), oa. Oberndorf, chemalige benedik-

tinerablei abt : [Konrad V.] 6681, 6752, prior: Konrad v. Mallheim 5914.

Alschweiler (Alswile, Altweier [?]), ba. Buhl 6H1, 6682 (?). A l fi h e i m. Ewart, herr zu Hohen-

fels 6049. Altherg, weinberg bei Durbach, ba. Offenburg 5165, 6124. Althreisach, s. Breisach.

Althulach, s. Bulach (ou. Nagold). v. Altdorfff, gen, Wollenschlaher Hans 5144 (?), 5464, 7297, Heinrich 5980, 6748, 7542,

Illdorff, s. Brodel v. Altdorff. Alteberstein, s. Ebersteinburg. Altenbumberg, s. Hamberg (Kirchheim-

bolanden). Altenheim (Altheim), ba. Offenburg 7496.

Altensteig, oa. Nagold - sladt 5168, 5467, 6966, 7301, 7196. amt 7678

- schioß 7496. - wildbänne 7496.

- arme leute 5168,

capella mit alter s. Nicolai 6164, 6119, 6607.

Altensteig, oa. Nagold frühmesser: s. Bure, Nikolaus. - - s. Erwin, Johannes,

- - s, Jope, Caspar.

- - s. Pfortzheim, Ulricus.

- s. Schön, Peter. Alterkülz joff der Küllzel, rb. Koblenz 5762, 6549,

Althanns 6610. Altheim, s. Altenheim. v. Altkilch, Henslin 5075, Allkirch, kr.-stadt

amt 6943. Altlay (Altley), rb, Koblenz 6017,

Altyfotz, s. Pfotz. Altweier, wohl Alschweiler, ba. Bahl, oder Weier bei Ottersweier,

ba Babl 6982. Abreindeck, s. Windeck. Altzey, s. Alzey.

Altziger, Konrad n. hausfran 7305. Alvelde, s. v. Ahlefeld. Alzey (Alczev, Altzey), kra. stadt — (a) 5035, 6203, 6204.

sladt 5806, 5978.

burg 6202, 7412.

- burggraf, s. v. Sickingen, Diether. 'erstrasse 6521. Alzey, s. Winter v. Alzey.

Ambelüng, s. Amlung. Amberg, bair, bassladt vitztumamt 7517.

v. Amberg, Heinrich 6984.

v. Ambringen (Ampringen) - Hans 6752.

- Michel, m. diener 6254, 6316, 6339, 6392, 6110, 6557,

Ottmann 628t. Amlung (Ambelüng)

Hans, freischöffe 7211.

Kourad, m. rat u, landschreiber 5072, 5336, 5337, 5350, 5358, 5373, 6759 v. Ammerbach, Diether, ekn. 6992.

Ampfrach (Ampffrach), bair. ba. Feuchtwangen 7118. Ampringen, s. Ambringen. Andela, Andelo, s. Amillan.

Andernach, rb. Koblenz

(a) 5121. And fau (Andelo), kr. Schlettstadt — schloss 5691.

- stift : abtissin u. konvent 5125. v. Andlau (Andela, Andelo, And-

loh) die von 5258, 5376, 6748,

- Bartholomäus, s. Murbach. - Eberhard (Aberhart) 5691, 6748,

freischoffe 7311, 731s, 7329, 7330, 7339. Hans 6731. - Hans Heinrich 5691,

Petermann 5691. Walter, ritter 5085.

Andreas, meister, pfarrer zu Dan-zig, abgesandter d. hochmeisters

6670. v. Angelach (Angellach, Anglach)

die 5288. - Dielrich, m. diener 5360, 6387.

6752, 6768, 6771, 6829, 6830, 6921. (d. A.) 6957. Angers, dep. Maine et Loire — chastel (a) 7487.

Anglach, s. Angelach

Angnesenborn, wohl abgegangen In der näbe von Landstuhl 5732.

r. Angret, s. Gront. Anhalt, fürsten

Georg L 5338

Euphemia v. Schlesien-Oels, gem, d. vorigen 5338. Johann 7388.

Mathible, s. Schleswig-Hotstein Anjou (Anja, Anjo), herzoge Margarete, s. England.

Marie, s. Frankreich. René, s. Lothringen, herzoge.

- sénéchal, s. de Beauveau Anndeck, s. Schenk v. Anndeck, Annelspach, s. Ausbach. de Annono, Georgins 7526, 7530,

7531, 7533, 7535 Annsel heim, s. v. Ansolsheim Ausbach (Annelspach, Unittzpach, Onlspach, Onolczpach, Onolcs-pach, Onoltzpach), bair, ba.-stadt

(a) 6610, 6641, 6688, 6865, 6934. stadt 6621, 6665, 6792, 6958, 7145.

chorherrn: s. Meiling, Johann. s. Rosslawscher, Wilhelm. pfleger: s, v. Eib, Marlin.

Angel heim, s. Ausolsheim. v. Ausenbruch gen. v. Sultze, Rudolf 5644.

Anserweiler (Anserville), kr. Melz 6262 v. Ausolsheim (Annselfheim, Anselliheim, Ansoltzen, Ansolzbeimi,

sethicini, Ansotzea, Ansotzbenni, Adam, ritler 6979, 7166, 7172, 7173, 7487, 7489, 7298, 7244, 7246, 7248, 7257, 7259, 7276, 7278, 7287, 7302, 7322, 7358, 7389, 7436, 7445, 7445

Ausshelm, herr, bürger zu Beinheim 5170

in bolm, s. v. Heydebach gen. Antibelm. Antogast (Antegast), ba. Oberkirch 5906

Antoninsorden - meister Antonienordens 6731.

Appenweier (Appenwilt, Appenwilred

- dorf 5137, 5295, 5206, 5209, 5218,

5305, 5470, 5500, 6160, 7395, 7559, - hof: herrn Egenoffs hof v. Stanfenberg 530s.

sternenzehnten 5117. Appenzell, schweiz, kt

ammain and richter 7453.

Aptsgrund, rheinworth in der nähe von Wörth, hair, bg. Germersheim 6249. Arburg, s. Aremberg.

Arches (Ertsch, Erische), dep. Vosges schlo-s 5269, 5273.

v. d. Arcken, Eberhard 5757, 615t. Ardizzi, Abram degli 7548.

Ardouinus, Johannes, Franciae thesaurarius 7497.

Arelate, s. Arles. v. Aremberg (Arburg), grafen

-- ungen. 6758 - gr. Eberhards sohn 7554.

Arensuing, s. Argenschwang. v. Arg. Peter, augsburg. burger 6631. Arge, s. Aargau.

Argenschwang (Arenswang), rb. Koblenz - veste 5612, 6047.

v. Argenschwang (Argenswarg Armswang, Arynswang), Symon 5801, 5861, 5866, 5868, 6569. Argenting, s. Strassburg.

.trl. s. Ferupass. Arlberg, gebirgszog der rhätischen

alpen 6400, 6401. les (Arelate), dep. Bouches-du-Rhône

bischof: Ludovicus d' Allemand, kardinal 6662, 6676.

Armagnaken (armeiaken, armeiechen, armengecken, armengeken. armenjäken, armenjecken, armenyeggen, armyeken, écorcheurs. Engelscher, Englische u. Scholten, fremdes volk, schinder). französische soldtrappen unter dem befehl des grafen v. Arma-guac 5134, 5908, 5909, 5911 - 5917. 5921-5923, 5925-5933, 5962, 6109, 6119 6248, 6264, 6324, 6328, 6341-6343, 6315, 6318 6351, 6353-6355, 6359, 6362-6364, 6366, 6367, 6369-6371. 6377, 6382, 6385, 6407, 6637, 6697, 6726, 6824, 6908, 6943, 7075, 7101, 7135, 7200, 7206,

kapitane: 6324. -, de Bueil, Jean.

- s. Saarbrücken.

Armbröster üler armbröster, der armbrüster), Andreas (Annders, Endris) ans Esslingen 5490, 5515 5660

Armbruster (Armbroster), Konrad, strassburg, ammeister u. allammeister, westfal, freischöffe 5556, 5994, 6085, 6106, 6214, 6344, 6350, 6351, 6878, 7211, 7391, 7493, Armeiaken, armeiechen, armengecken, armenyeken, armenjäken, armenjecken

armenyeggen, s. Armugnaken. Armknecht, Johannes, pfarrer zo

Wolf 7568. Armsheim (Armßheim), kra. Oppenheim

(a) 6265. transcang, s. Argenschwang. drm theim, s. Armsheim

Armyeken, s. Armagnaken Arnsberg, pr. Westfalen burggraf, s. v. Clobingen, Burkhard

drost, s. v. Schedingen, Johann. freigrafschaft 7176, 7191. frei-tubl an dem bomgarde" 7191.

7:144. - freigraf, s. Walthus, Hermann. Arnsheim, s. May v. Arnsheim.

v. Arras (Arrell). Heinrich 5837. Arynmann, s. v. Argenschwang.

- Aschaffenburg (Aschaffemburg), bair. ba. stadt
- (a) 6879, 6883, 6889, 6999, 7143, 7484, 7485, 7532. stad1 601:1.
- tac, s. Oosbach. Aspach, Luppolt 7203.
 Asperg, s Keller v Asperg.
- Assinghausen (Assinckhuff), rh. Arnsberg freistuhl 7243.
- freigraf, s. Plettenberg, Johann, Assy annahauern Husemansbusen Hazs-
- manshusen, Hatimanthusen), s. Hebel v. Assmannshausen. v. A s t. Ludwig, pfalz. rat, dompropst
- 7160. v. All wiler, Sichlings, hof, hof zu Ingersheim, oa. Besigheim 72%.
- v. A 6 wyntilten. Johann 6049. Atemberg, weinberg bei Durtach. ba, Offenburg 5468, 6121.
- d' Attigny (Daligny), Tschan 6957. An tin der Anwei, vermutlich flurname bei Weillenbach, ba. Offenburg 5205.
- Au am Rhein (Auwe, Ouwe), ba, Rastatt
- dorf 5533, 6031, 6923, 7268, 7496, gemarkung 7268
- zwing u. bann 6031. schultheiss, richter u. bürger 5125.
- arme leute 5171. kirche 6031.
- flurnamen: Gerüle u. Rorerwiese 5235, 5313,
- Au im Moretal, ba. Rastatt 7496.
- Au, s. Aue, Auen. Digois, pays d', s. Elsass. Au e (Au), ba. Durlach 7496.
- Auelnheim (Uwelnheim, Uwelnheym), abgegangen bei Erbesbūdesheim, kra. Alzev 5717, 5722. 6488
- Auen (Au. Auwen), rb. Koblenz gross- u. kleinzehnten 5936, 6565. Auerbuch (Urbach), ba, Durlach 5168.
- v. Auerbach (Awrbach, Urbach) Anna v. Venningen, wilwe Ulrichs v. Hohenalfingen, gem. d. folg. 7485
- Berohard d. a. 7468.
- Bernhard, solm d, vor. 7468. Bernolt 5601, 8252, 6896, 7277.
- Chungat 7097 Eberhard 5346, 6133, 6836, 6896,
- 6905, 7017, d. a. 7148, 7168. Elsbeth, s. Frauenberg. - Georg, wurttemb. rat 5311, 5496. 5550, 5570, 5601, 5676, 6133, 6252,
- 6307-6309, 6820, 7097. Hans 5693, 5861.
- Lienhart, Bernolts sohn 7277, Lienbart, Bernhards d, a. sohn 7468, Walter 5320, 5334, 5616, 5693,
- Wilhelm 6152, 6605, 6681, 6752, 6771, 6957, 7306.
- Auerbach, s. Schüez gen, v. Auerback

- v. Aufsess (Uffsash)
- ungen., brandenburg, rat 7134. Werner, domherr zu Bamberg 6327.
- Augsburg, bair, ba, stadt igs 60 Fg, 5617, 5258, 5389, 5393, 5415, 5725, 5064, 6112, 6173, 6367, 6407, 6623, 6631, 6766, 6786, 6956, 6958, 7014, 7044, 7062, 7131, 7135,
 - 7261 kleiner rat 6840.
- ratgeber 6320.
- altbürgermeister: s. Röchlinger, Ulrich.
- bürger: 5389, 5393. --, s. v. Arg. Peter.
- s. Hangenor, Stephan,
- - s. Schmecker, Jorg. s. Trub. Paul.
- - Ulrich 5861, s. Zeller, Katharina.
- büchsenmeister 6958. histum 6208
- bischof: Peter, kardinal 5148, 5125, 5147, 5725, 6217, 6350, 6377, 6389, 6106, 6407, 6595, 6615, 6659, 6662, 6664, 6670, 6690, 6766, 6822,
- 6953, 6955, 6989, 6990, 7011, 7013, 7019, 7068, 7350,
- Augustinerorden - lesemeister: Theobald 7227.
- Aulan, Aulan, s. Aalen. Ausbach (Ussbach, Ußpach), hof bei Reipoltskirchen, bair. ba.
- Kusel 6178, 6655. Australes, Austrasia, Autriche, s. Österreich.
- Aute, s. Au-
- tierbach, s. Auerbach. Ayrer, bürgermeister zu Heilbronn 7479.

B. P.

- Baar, landgrafen, s. Fürstenberg. Bubenberg, s. Bamberg (bair, ba. stadt). Babenhansen zum Golt. stein, Wortwin, frankfurt, amt-
- mann 5462, 5479. Baccnrat (Bergarten), dep. Meurlhe
- et Moselle burger 7078.
- v. Bach nugen.: einer 6308, 6309; die 7268,
- 7422; witwe 6681, 6752. Adam 5396, 5197, 5536, 5997, 6000, 6309, 7489, 7490; vater 6309.
- Burkhart 7016. Georg 5197, saarwerd, autmann
- 174 Lahr u. Ortenberg) 5301, 5310, 5451, 6308, 6309, pfalz, rat 6891, 7268, 7398, 7503, 7557; d. a. 7489, 7490; valer 6309.
- Georg d. j. 7489, 7190, Heinrich 7489, 7490, Klaus 5197, 5260, 5460, 7189, 7490;
- kinder 6309, Konrad 7189, 7190,
- Ort 6805.

- v. Bach
- eigenleute der 726%.
- Bacharach, rb. Kobleuz stadt 5751, 5870, 5968, 6483, 7100. burggruf, s. Bertendorffer, Alt
 - mann. turnos (zoll) 5685. flurname: Knolenberg 5754, 5968,
- 6183, 7400, v. Bachenstein
- Albrecht 7425. - Anna, s Winter v. Alzey,
- Backelnheim, s. Bockelheim,
- Baden (Bada, Badaw, Paden, Badenn, Barte, Bauda, Bunde, Bau-
- Niederbaden), markgrafdem. schaft land, herrschaft u. leute 5139, 5176,
 - and, nerrschaft fi. fette 5139, 5146, 5194, 5247, 5247, 5263, 5326, 5327, 5351, 5360, 5308, 5372, 5381, 5445, 5544, 5661, 6058, 6194, 6291, 6319, 6321, 6373, 6379, 6635, 6689, 5364 6711, 6805, 6812, 6851, 7078, 7146, 7218, 7301, 7328, 7375, 738, 7412, 7116, 7422, 7423, 7462, 7483, 7496, 7503, 7536,
- markgrafen: Agues, lochler Bernhards L, s. Schleswig-Holstein.
 - Anna v. Öffingen, gem. Bern-hards I. 5098, 5116, 5119, 5276, 5283, 5286, 5287, 5291, 5297, 5302. 5319, 5366, 5379, 5421, 5426, 5432, 5458, 5466, 5478, 5482—5484, 5524, 5531, 5535, 5546, 5558, 5564—5566, 5574, 5599, 5603, 5605, 5606, 5615, 5659, 5682, 5857, 5983, 6024, 6025, 6012, 6091, 6107, 6138, 6172, 6186, 6722, 6811.
 - Beatrix, tochter Bernhards I., s. Leiningen Bernhard I. 5033-5035, 5037,
 - 5038, 5042, 5050-5053, 5055-5057, 5061, 5092, 5065, 5006, 5068, 5069, 5072, 5074 5076, 5078, 5082 5088, 5090, 5092, 5094, 5097, 5098, 5109, 5112 5115, 5119, 5141, 5153, 5165, 5168, 5175, 5188, 5194, 5208, 5245, 5216, (verschrieben für M. 5248, 5216, (verschimmen in A. Jakob) 5251, 5305, 5308, (ver-schrieben für M. Jakob) 5311, 5312, 5315, 5317, 5362, 5369, 5374, verschrieben für M. Jakob) 5389, 5399, 5427, 5132, 5136, 5446, 5456, 5489, 5508, 5510, 5511, 5524, 5608, 56(2, 5700, 5798, 5858, 5999, 6019, 66:0, 60-6, 6126, 6131, 6136, 6138, 6186, 6206, 6216, 6226, 6284, 6308
 - 7307, 7321, 7355, 7413, 7118, 7450, 7483, 7485, 7495, 7511, 7570. Bernhard II., sohn Jakobs I.
 6137, 6590, 6685, 6686, 6702, 6703,
 6748, 6787, 6846, 6903, 6938, 6939. 6957, 6960, 6961, 6978, 6984, 6997, 5998, 7075, 7128, 7140, 7142, 7145, 7145, 7214, 7264, 7345, 7345, 7358, 7370, 7375, 7487, 7496, 7497, 7518, 7520, 7522, 7526, 7530, 7531, 7533, 7535, 7518, 7570.

6309, 6373, 6378, 6753, 6785, 6957,

Baden, markgrafschaft Baden, markgrafschaft - markgrafen: hofmeister: - Brigitta, tochter Bernhards I. s. v. Kageneck, Johann. 5104, 5432, 6138, s. Knuttel, Gunther, Cymburga, tochter Karls I., - s. Knüttel, Hans. s. Nassau-Breda, - s. v. Heimenhofen, Walter. Georg, sohn Jakobs I. 6412. - s. v. Iburg. Hans. 7475, 7588, 7450, 7496, 7570. — Jakob I, 5036, 5037, 5040, 5041, 5046-5048,5051-5055, 5057-5059, - s. v. Lichtenfels, Huns. - - s. v. Müllenheim, Johann, - - s. v. Remchingen, Hans. 5061 -5063 , 5065 , 5070 , 5074-- - s. v. Remchingen, Wilhelm. s, v. Stadion, Hans, 5077, 5079 - 5084, 5087, 5088, 5091 7570; kinder 5607; sohne 6319. 6753, 7474, 7570; altester sohn5097, - Johann, sohn Jakobs I., erzb. v. Trier 5079, 6412, 6722, 6903, mainzer kanonikus, design probst zu Mariengraden in Köln 7168, 7375, 7388, domherr zu Strassburg, rector der universität Erfurt 7446, 7450, 7496, 7570, - Karl I, 6179, 6180, (statt Jakob) 6218, 6250, 6262, 6278, 6319, 6366, 6368, 6372, 6392, 6105, 6408, 6109, 6411, 6426, 6127, 6137, 6444, 6448, 6590, 6604, 6637, 6658, 16659, 6685 6687, 6694, 6698 6700, 6702, 6703, 6705 - 6707, 6728, 6748, 6749, 6751 6754 6756 6761 6764 6767 6773 6774 6835 6847 6887 6903, 6910, 6938, 6939, 6957, 6960, 6961, 6978, 6981, 6997, 6998, 7021, 7040, 7063, 7063, 7075, 7107, 7114, 7128, 7140, 7142, 7153, 7154, 7178, 7198, 7214, 7254, 7264, 7269, 7325, 7334, 7338, 7345, 7346, 7353, 7353, 7370, 7375, 7408, 7411, 7425, 7427, 7435, 7449, 7454, 7457, 7459, 7460, 7463, 7464, 7473, 7481, 7496, 7507, 7508, 7519, 7543, 7546, 7561, 7570. Katharina v. Lothringen, gem. Jakobs 1, 5060, 5250, 5269, 5273, 53×2, 54×1, 5532, 5591, 5607, 5613, 5672, 5×19, 5910, 5911, 5913, 5914. 5946, 6409, 6722, 7570, - Katharina v. Oesterreich, gem. Karls I. 6114, 6118, 6604, 6637, 6652, 6658, 6659, 6671, 6680, 6685, 6686, 6694 - 6696, 6699, 6700, 6702 -6707, 6710, 6729, 6731, 6735, 6744, 6749, 6751, 6753, 6754, 6756 -6762, 6764, 6767, 6770, 6773, 6774, 6776, 6781, 6782, 6847, 6910, 7114, 7178, 7227, 7301, 7325, 7435, 7496, 7570,

Katharina, tochter Karls I.,

Mechtifde v. Spanheim, gem.
 Rudolfs VI. 5474, 6722.
 Rudolf VI. 6198, 6722.

s. Werdenberg.

Marcus (Marx), sohn Jakobs 1, 6442, 7375, 7388, 7450, 7496, 7570,

Margarete, tochter Bernhards 1.

s. Nassau-Wiesbaden.

— Margarete, tochter Jakobs I,

». Brandenburg.

— Margarete, tochter Karls i.,

s. Lichtental.

m. hof und hofhaltung:
 hof 6376, 6590, 6753, 7339, 7394.
 hofmeister (haushofmeister) 6812,

6973, 7028.

S. V. Marion, Hanny	s. v. rinstingen, somann u. j.
- s. v. Zentern, Albrecht,	s. v. Heimenhofen, Walter.
oberschenk, s. Knüttel, Erhart.	s. v. Helfenstein, graf Ulrich.
marschall 6262.	s. v. Helmstatt, Hans.
- s. v. Stammheim, Hans.	s. v. Helmstatt, Wiprecht.
	- s, v, Heimstatt, Wiprecin,
edelknaben: s. v. Enzberg.	s, v. Hohenburg, Wirich.
- s. Rūdt,	- s. v. Hohentann, Rudolf,
hofkaplane u. beichtväter 5672,	- s. Hummely, Staufenberg, Burk-
6845 -6847, 6903, 6973, 7199.	hard,
- s. v. Baden, Bernhard,	s. v. tburg, Itans.
hofstaat d. M. Katharina v. Öster-	s. v. Leinigen, graf Schafried.
reich 6762,	s, v. Leinigen, graf Emich VII.
hofmeisterin, s. v. Gundelfingen	s. Lentrum v. Ertingen, Paul
gen. v. Weissenburg, Ursula.	
stattliniter 6366.	 s. v. Lichtenberg, Ludwig.
landhofmeister, s. v. Iburg, Hans.	- s, v. Lichtenfels, Hans.
archivgewölbe auf der burg Baden	s. v. Lupfen, graf Heinrich.
7196.	- s. Mans v. Husenburg, Hans.
	S. Mails V. Husenburg, mais.
m. kanzlei 6751, 7235, 7318, 7379.	- s. v. Michelbach, Heinrich
protonolare: s. Bartholomaus.	- s. v. Müllenheim, Haus.
- s v. Bruchsal, Hans,	v. Neipperg. Eberhard,
kanzler, s. Bartholomaus.	. Voimpore Boinhard
	s. v. Neipperg, Reinhard.
land-chreiber 6209.	s. Nix v. Hoheneck gen. Ent-
- s. Amlung, Konrad.	berger, Johann.
- s. Nicolans,	s. v. Rathsamhausen, Haus.
- s. Palm, Hans.	- s. v. Remchingen, Ulrich.
- s. raim, mans.	- s. v. Nemeningen, Ciricu.
- s, v. Tan, Nikolaus.	s. v. Remchingen, Wilhelm.
- s. Wolf, Otto.	s. v. Köder, Ardreas.
rate und botschaften 5082.	 s. v. Köder, Ardreas. s. v. Röder, Friedrich d. a.
rate 5082, 5086, 5092, 5116, 5118,	s. v. Röder, Hansadam.
5151, 5161, 5168, 5187, 5250, 5258,	s. v. Sachsenheim . Schwarz
5273, 5283, 5310, 5372, 5397, 5103,	fritz.
5409, 5415, 5426, 5451, 5497, 5514,	- s. v. Schauenhurg, Bernhard.
5518, 5523, 5529, 5541, 5573, 5592,	s. v. Schauenburg, Rudolf.
140 - 14 0 15 M 15	- s. vcharenburg, muoni.
5608, 5680, 5723, 5796, 5822, 5853,	- s. Schenk v. Erbach, Konrad.
5918, 5923, 5964, 5996, 6042, 6072,	- s. Schneweli zum Weier, Han-
6077, 6079, 6087, 6088, 6095, 6096,	Werner.
6101, 6109, 6110, 6115, 6126, 6151,	- s. Schneweli v. Wiesneck,lianc-
6197, 6240, 6245, 6249, 6353, 6349,	mann.
6325, 6329, 6341, 6335, 6337 - 6339,	
6314, 6316, 6380, 6595, 6614, 6659,	- s. v. Schweinheim, Heinrich.
	- s. v. Stadion, Johann.
	- s. v. Stadion, Johann.
6689, 6725, 6729, 6732, 6737, 6739,	- s. v. Stadion, Johann. - s. Stahel, Erhard.
6689, 6725, 6729, 6732, 6737, 6739, 6744, 6751, 6764, 6785, 6809, 6878,	s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Stammheim, Hans-
6689, 6725, 6729, 6732, 6737, 6739, 6744, 6751, 6764, 6785, 6800, 6878, 6889, 6899, 6922, 6926, 6939, 7021,	s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Stammheim, Hans. s. Stehelin, Bechtold.
6689, 6725, 6729, 6732, 6737, 6739, 6744, 6751, 6764, 6755, 6840, 6878, 6889, 6892, 6926, 6939, 7021, 7028, 7087, 7099, 7107, 7134, 7135,	s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Stammheim, Hans. s. Stehelin, Bechtold.
6689, 6725, 6729, 6732, 6737, 6739, 6744, 6751, 6764, 6755, 6840, 6878, 6889, 6892, 6926, 6939, 7021, 7028, 7087, 7099, 7107, 7134, 7135,	s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. v. Stammheim, Hans. s. Stehelin, Bechtold. s. Swap, Konrad.
6689, 6725, 6729, 6732, 6737, 6739, 6744, 6751, 6764, 6755, 6840, 6878, 6889, 6892, 6926, 6939, 7021, 7028, 7087, 7099, 7107, 7134, 7135,	s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. v. Stammheim, Hans. s. Stehelin, Bechtold. s. Swap, Konrad.
6889, 6725, 6729, 6732, 6737, 6739, 6747, 6739, 6744, 6751, 6761, 6753, 6800, 6878, 6889, 6829, 6922, 6926, 6939, 7021, 7028, 7087, 7080, 7107, 7134, 7135, 7153, 7160, 7174, 7184, 7204, 7209, 7230, 7247, 7278, 7285, 7341,	 s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erbard. s. v. Stammheim, Hans. s. Stehelin, Bechtold. s. Swap, Kourad. s. v. Weitingen, Konrad. s. v. Wesel. Dietrich.
6689, 6725, 6726, 5732, 6737, 6739, 6734, 6751, 6764, 675, 6899, 6878, 6889, 6899, 6922, 6926, 6939, 7021, 7028, 7087, 7087, 7184, 7204, 7209, 7230, 7247, 7270, 7278, 7285, 7344, 7348, 7348, 7426, 740, 7408, 7506,	s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Stammheim, Hans. s. Stehelin, Bechtold. s. Swap, Konrad. s. v. Westingen, Konrad. s. v. Wesel, Dietrich. s. v. Windeck, Hans Beinbold.
6689, 6725, 6726, 5732, 6737, 6739, 6734, 6751, 6764, 675, 6899, 6878, 6889, 6899, 6922, 6926, 6939, 7021, 7028, 7087, 7087, 7184, 7204, 7209, 7230, 7247, 7270, 7278, 7285, 7344, 7348, 7348, 7426, 740, 7408, 7506,	s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Stammheim, Hans. s. Stehelin, Bechtold. s. Swap, Konrad. s. v. Westingen, Konrad. s. v. Wesel, Dietrich. s. v. Windeck, Hans Beinbold.
6689, 6725, 6729, 5732, 6737, 6739, 6745, 6751, 6761, 675, 6760, 6755, 6890, 6859, 6859, 6859, 6859, 7021, 7028, 7087, 7087, 7087, 7107, 7133, 7135, 7153, 7169, 7174, 7181, 7284, 7299, 7230, 7247, 7257, 7267, 7278, 7351, 17348, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557, 7548, 7557,	s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Stammheim, Hans. s. Stehelin, Bechtold. s. Swap, Konrad. s. v. Westingen, Konrad. s. v. Wesel, Dietrich. s. v. Windeck, Hans Beinbold.
6689, 6725, 6729, 6732, 6737, 6739, 6744, 6751, 6761, 6758, 6890, 6892, 6890, 6892, 6892, 6893, 7024, 7028, 7687, 7689, 7167, 7133, 7145, 7133, 7145, 7247, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7348,	- s v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Stammheim, Hans. s. Stebelin, Bechtold s. Swap, Konrad s. v. Weislingen, Konrad v. Weisl, Dietrich. s. v. Windeck, Hans Reinbold v. V. Windeck, Peter s. v. Windeck, Peter.
6689, 6725, 0729, 6732, 6747, 6739, 6744, 6751, 6751, 6751, 6755, 6889, 6889, 6892, 6982, 6989, 6989, 6989, 6989, 6989, 6989, 6989, 7024, 7028, 7087, 7089, 7107, 7134, 7148, 7248, 7259, 7247, 7270, 7278, 7285, 7344, 7348,	- s v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Ntammheim, Hans. s. Stehelin, Bechtold. s. v. Weilingen, Konrad. s. v. Weilingen, Konrad. s. v. Weilingen, Konrad. s. v. Windeek, Hans Reinhold. s. v. Windeek, Hans Reinhold. s. v. Windeek, Reinhold. s. v. Windeek, Reinhold. s. v. Windeek, Reinhold. s. Wolf v. Renchen, Wilbelin.
6689, 6725, 6729, 6732, 6737, 6739, 6744, 6751, 6761, 6758, 6890, 6892, 6890, 6892, 6892, 6893, 7024, 7028, 7687, 7689, 7167, 7133, 7145, 7133, 7145, 7247, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7248, 7348,	s v. Stadion, Johann. s Stahlel, Erhard. v. Stammheim, Hans. S. Steletin, Bredtold. s. V. Weitingen, Konrad. s. v. Weitingen, Konrad. v. Wesel, Dietrick, s. v. Windeck, Hans Reinhold. v. Windeck, Peter Mid.
6689, 6725, 0729, 6732, 6737, 6739, 6744, 6751, 6750, 6794, 6755, 6890, 6892,	 s v. Stadion, Johann. s Stabel, Erhard. s v. Stammbeim, Hans. s Stebelin, Bechtold. s. Swap, Konrad. s. v. Weitingen, Konrad. v. Weitingen, Konrad. v. Windeck, Hans Reinhold. v. Windeck, Peter. v. Windeck, Peter. v. Windeck, Peter. v. Windeck, Peter. v. Vindeck, Peter. v. Vindeck, Peter. v. Vindeck, Peter. v. Vindeck, Peter. v. Zinder, Peter. v. Zinder, Peter. v. Zinder, Peter. v. Zindingen, Pritz.
6689, 6725, 0729, 6732, 6747, 6739, 6744, 6751, 6750, 6751, 6755, 6890, 6878, 6889, 6892, 6992, 6992, 6993, 7025, 7085, 7089, 7087, 7169, 7174, 7184, 7294, 7297, 7247, 7270, 7278, 7285, 7341, 7348, 7348, 7446, 7450, 7496, 7506, 7544, 7557, 7544,	 s v. Stadion, Johann. s Stabel, Erhard. s v. Stammbeim, Hans. s Stebelin, Bechtold. s. Swap, Konrad. s. v. Weitingen, Konrad. v. Weitingen, Konrad. v. Windeck, Hans Reinhold. v. Windeck, Peter. v. Windeck, Peter. v. Windeck, Peter. v. Windeck, Peter. v. Vindeck, Peter. v. Vindeck, Peter. v. Vindeck, Peter. v. Vindeck, Peter. v. Zinder, Peter. v. Zinder, Peter. v. Zinder, Peter. v. Zindingen, Pritz.
6680, 6725, 6726, 6736, 6731, 6730, 6731,	v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. v. Stammheim, Hans. s. Stehelin, Brethold. v. Weitingen, Konral. v. Weitingen, Konral. v. Weitingen, Konral. v. Weitingen, Konral. v. Windeck, Hans Reinhold. v. Windeck, Reinhold. v. Windeck, Reinhold. v. Windeck, Reinhold. v. Windeck, Reinhold. v. Zipplingen, Fritz. v. Zipplingen, Fritz. v. Zipplingen, Fritz. v. Zorv Wilsiach, Radolf.
6680, 6725, 6726, 6736, 6737, 6739, 6734, 6731, 6734,	- s v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Stammheim, Hans. s. Stehelin, Bechtold. s. S. Weilingen, Konrad. s. v. Weilingen, Konrad. s. v. Weilingen, Konrad. s. v. Windeck, Hans Reinhold. s. v. Windeck, Hans Reinhold. s. v. Windeck, Herbeld. s. v. Windeck, Herbeld. s. v. Zuger, Albrecht. s. v. Zipplingen, Fritz. s. Zorn v. Bulach, Rudolf. anter, s. Altensteig, Baden, Be-
6680, 6725, 6726, 6736, 6731, 6730, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6732,	s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Stammbeim, Hans. s. Stebelin, Bechlodd. s. Swap, Konrad. s. Wesel, Dietrich. s. v. Wesel, Dietrich. s. v. Windeck, Hans Reinbold. s. v. Windeck, Peter. s. v. Windeck, Reinbold. s. v. Windeck, Reinbold. s. v. Zeutern, Albrecht. s. v. Zeutern, Probabl. singeim, Pfortheim, Bahl, Graben.
6680, 6725, 6726, 6736, 6731, 6730, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6731, 6732,	s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Stammbeim, Hans. s. Stebelin, Bechlodd. s. Swap, Konrad. s. Wesel, Dietrich. s. v. Wesel, Dietrich. s. v. Windeck, Hans Reinbold. s. v. Windeck, Peter. s. v. Windeck, Reinbold. s. v. Windeck, Reinbold. s. v. Zeutern, Albrecht. s. v. Zeutern, Probabl. singeim, Pfortheim, Bahl, Graben.
6680, 6725, 6726, 6736, 6737, 6739, 6734, 6734, 6734, 6734, 6734, 6734, 6734, 6735, 6809,	v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. v. Stammheim, Hans. v. Nammheim, Hans. v. Stammheim, Hans. v. Swap, Konrad. s. Swap, Konrad. v. Weitingen, Konrad. v. Weitingen, Konrad. v. Weindeck, Peter M. v. Windeck, Peter M. v. Windeck, Peter M. v. Zipplingen, Fritz. v. Zippling
6680, 6725, 6726, 6736, 6737, 6739, 6731,	s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Nammbeim, Hans. s. Stebelin, Bechlotd. s. Swap, Konrad. s. Wesel, Dietrich. s. v. Wesel, Dietrich. s. v. Wesel, Dietrich. s. v. Windeck, Hans Reinbold. s. v. Windeck, Heinbold. s. v. Windeck, Reinbold. s. v. Zeutern, Albrecht. s. v. Zeutern, Albrecht. s. v. Zeutern, Albrecht. s. v. Zeutern, Bedien, Bestellungen, Portheim, Bolden, Bestgheim, Portheim, Bolden, Bestgheim, Prortheim, Bolden, Euthigen, Ilagenschiess, Liebenstein, Ilagenschiess, Liebenstein, Liegenschiess, Liebenstein, Ilagenschiess, Liebenstein,
6680, 6725, 6726, 6736, 6737, 6739, 6734, 6734, 6734, 6734, 6735, 6809, 6829,	- s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Nammheim, Hans. s. Stehelin, Bredtold. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Fended, s. v. Windeck, Peter States s. v. Windeck, Hans Reinhold. s. v. Windeck, Hans Reinhold. s. v. Zugeling, Hander, States s. v. Zugeling, Fritz. s. Zorn v. Blabch, Radolf. anter, s. Altensteig, Badea, Besigheim, Frorheim, Bahi, Grabea, Ettlingen, Hagenschiess, Liebezel, Mahlburg, Radatt, Stein- zel, Mahlburg, Radatt, Stein- zel, Mahlburg, Radatt, Stein-
6680, 6725, 6726, 6736, 6737, 6739, 6731,	s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Ntammbeim, Hans. s. Stebelin, Bechbold. s. Swap, Konrad. s. Wesper, Konrad. v. Wesel, Dietrich. s. v. Wesel, Dietrich. s. v. Windeck, Hans Reinhold. s. v. Windeck, Heeler. s. v. Windeck, Reinhold. s. v. Windeck, Reinhold. s. v. Zeutern, Albrecht. s. v. Zeutern, Albrecht. s. v. Zeutern, Beden, Bestellungen, State Sta
6680, 6725, 6726, 6736, 6737, 6739, 6734, 6734, 6734, 6734, 6735, 6809, 6829,	- s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Nammheim, Hans. s. Stehelin, Bredtold. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Fended, s. v. Windeck, Peter States s. v. Windeck, Hans Reinhold. s. v. Windeck, Hans Reinhold. s. v. Zugeling, Hander, States s. v. Zugeling, Fritz. s. Zorn v. Blabch, Radolf. anter, s. Altensteig, Badea, Besigheim, Frorheim, Bahi, Grabea, Ettlingen, Hagenschiess, Liebezel, Mahlburg, Radatt, Stein- zel, Mahlburg, Radatt, Stein- zel, Mahlburg, Radatt, Stein-
6680, 6725, 6726, 6736, 6737, 6739, 6734, 6734, 6734, 6734, 6735, 6809, 6829,	- s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Nammheim, Hans. s. Stehelin, Bredtold. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Fended, s. v. Windeck, Peter States s. v. Windeck, Hans Reinhold. s. v. Windeck, Hans Reinhold. s. v. Zugeling, Hander, States s. v. Zugeling, Fritz. s. Zorn v. Blabch, Radolf. anter, s. Altensteig, Badea, Besigheim, Frorheim, Bahi, Grabea, Ettlingen, Hagenschiess, Liebezel, Mahlburg, Radatt, Stein- zel, Mahlburg, Radatt, Stein- zel, Mahlburg, Radatt, Stein-
6680, 6725, 6726, 6736, 6737, 6739, 6734, 6734, 6734, 6734, 6735, 6809, 6829,	- s. v. Stadion, Johann. s. Stahel, Erhard. s. v. Nammheim, Hans. s. Stehelin, Bredtold. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Konral. s. v. Weitingen, Fended, s. v. Windeck, Peter States s. v. Windeck, Hans Reinhold. s. v. Windeck, Hans Reinhold. s. v. Zugeling, Hander, States s. v. Zugeling, Fritz. s. Zorn v. Blabch, Radolf. anter, s. Altensteig, Badea, Besigheim, Frorheim, Bahi, Grabea, Ettlingen, Hagenschiess, Liebezel, Mahlburg, Radatt, Stein- zel, Mahlburg, Radatt, Stein- zel, Mahlburg, Radatt, Stein-

Baden, markgrafschaft

- s. v. Geroldseck, Diebold.

- . Knuttel, Gunther.

- s. v. Dahn, Friedrich.

s. Truchsess v. Stellen, llans.

- - s. v. Finstingen. Johann d. i.

- - s. v. Eberstein, graf Hans.

-- s. v. Erligheim, Hans

- s. Knottel, Hans.

- - s. v. Enzberg, Hans.

- rate:

Baden, markgrafschaft mntleute, vögte u. diener 5168, 5314, 5381, 5568, 6066, 6170, 6189,

6228, 6245, 6349, 6433, 6610, 6651, 6812, 6923, 6996, - s. v. Ambringen, Michel. - s. v. Anglach, Dietrich.

- s. Bock v. Stanfenberg, Wersich. - s. Knullel, Hans, - s. v. Finslingen, Johann. - s. v. Iborg, Hans.

- s. Leutrum v. Ertingen. Paul.

- s. v. Lichtenfels, Hans.
- s. v. Michelbach, Heinrich,
- s. v. Öttingen, graf Johann. s. v. Rappolistein, Kaspar.

s. v. Rappoltstein, Kaspar.
s. v. Rappoltstein, Smasmau.
s. v. Rappoltstein, Wilhelm,
s. v. Remchingen, Wilhelm.
s. v. Schauenburg, Berohard. - s, Schmid, Clawelin. - s, v. Sc mellingen, Friedrich,

- s. v. Stammheim, Hans, - - s. v Sulz gen. Harm, Hans, s. v. Windeck, Peter. münzmeisler, s. Pröglin, Jakob. schreiber u. sekretare 6193, 6653,

- s. v. Baden, Konrad, - - s. C. - s. Egstein, Johannes.

- s. Johannes s. Miser, Johannes s. Wittich, Bernhard.

- m. diener, boten, försler, knechte, pfeiffer u. s. w. 5591, 5641, 5895, 6173, 6220, 6360, 6375, 6447, 6661, 6716, 6700, 6762, 6764, 6786, 6813, 7147, 7324, 7387, 7417.

s. Kamerer, Klaus, - s. Kaslner, Martin. - s. Cleindienst.

- s, Gosslin, Hans. - s. Graser. - s, Kussenlufel.

- s. Gulherz. - s. v. Terdingen, Heinrich.

- s. Vackendey. - s. Frei, Erhard. - - s. Frilz.

- s. Lurcker. - s. Mucker. - s. Rvff. Burkhard.

- s. Sauerschwabach, Petermann. - s. Scherer, Friedrich.
- s. Schmid, Stefan.
- s. Sigwart, Michel.

- s. Spiess, Klaus. - s. Stabel, Klaus.

- - s. Symon, Johann, gerichte n. gerichlsprivileg 5508, 6189, 6651, 6661.

m. geleitsrechte 5883, 6112, 7135. 7406, 7407, 7410, 7414, 7415, 7496, geleitsmänner 7407, 7410.

pfälz, eigenleute in der markgraf-schaft 7268. juden 5388, 5694,

regalien u. leben v. reich 5108, 5362,

5365, 5370, 6188, 6692, 6693, 7496, - lehen von Mainz 7496, 7509.

Baden, markgrafschaft lehen von der Pfalz 5036, 5966,

7159, 7496,

lehen von Speier 6222, 6223, 7496.
 lehen von Weissenburg 5533, 7496.

lehen- u. mannengerichte 5084,
 5306, 5496-5676, 5200, 5997, 6000,
 6129, 6252, 6307 – 6309, 6649, 6805,

7506, 7557, 7558, lehensmannen (vasallen), ministerialen n. dienstmannen (vergl, Bd. I. S. 549; in dem folgenden verzeichnis sind nur die namen aufgenommen, die in dem früheren verzeichnis noch nicht oder unter anderen stichworlen end balten sind; der zuwachs rührt zum teil von der erwerbung der

markgrafschaft Hachberg-Hachberg her.) Baumann v. Lauterburg, v. Berwangen, Pfan v. Rüppur, v. Blumenberg, Bock v. Stanfenberg, Bocklin v.t tingertal, Bupff;

v. Kageneck, Kalwe v. Schauenburg, Gebau, Keller v. Asperg, v. Gemmingen, Knuttel, Kolb v. Staufenberg, Kunzmann v. Staffort:

v. Dahn, Truchsessy, Stetten, Truch-sess v. Waldeck, Turner, Dürr v. Östringen, v. Dürrmenz; v. Erlebach, Esel;

Veschlin, v. Fleckenstein, Frei v. Burghausen, v. Fürstenberg;

v. Haillingen, Harrant v. Hohenburg, v. Hattstatt, v. Heimenhofen, Held v. Tiefenau, Herbrant v. Bietigheim, Hummely, Staufen-

here: v. Ihurg, Imholz;

Lemmlin [v. Thalheim], Lobegaß, v. Lützelburg gen, Bupapp; Meiser v. Berge, v. Michelbach, v. Mittelbansen:

Nix v. Hoheneck gen. Enzberger. v. Reischach, Remp v. Pfullingen, v. Ringsheim;

v. Schnellingen, v. Schönan, v. Selbach, v. Stadion, Sloft v. Staufenberg; v. Utzlingen;

Wepfermann, Werntzer, v. Windeck, Wiedergrün v. Stanfenberg, v. Winterthur, Wolgemüt. v. Baden

Albrecht, basthart von Baden 7045. Anna, illegitime tochter M. Bernhards L. s, Leutrum v. Ertingen. - Anna. ledige tochter M. Jakobs, s. Henne.

Autonius, kirchherr zu Niederbuhl 6035.

Bernhard, illegitimer solm M. Bernhards L. domherr zu Basel 5072. kirchherr zu Besigheim 5550. 5570, probsi des kollegiatsliftes za Baden 5765, domherr zu St. Dié 5904, bad. raf 5991, 5999, 6040. 6076, 6106, 6135, 6202, 6742, 6743, 6765, 6793, 6814, 6897, 6901, 7194, 7439, 7450 (2). v. Baden

- Engel, hausfran d, landschreibers Johann 6332

Johann, landschreiber zu Trarbneh 6303, 6512, 6533. Johann 6035.

Konrad, m. sekretar 5219.

Margarelha, dieta das franlein v. Durlach, illegitime lochter M. Bernhards I. (?) 5104.

Wilhelm, illegitimer sohn M. Bern bards L., domherr zu Mainz 6957, 6968, 6973 (?).

Baden (Nieder-, Nidernbaden), ba.stadt

(a) 5033, 5038, 5066, 5972, 5080, 5981, 5984, 5092, 5093, 5101, 5107,

5881, 5372, 5486, 5187, 5486, 5187, 5495, 5200, 5246, 5232, 5242, 5243, 5248, 5255, 5257, 5286, 5257, 5286, 5297, 5286, 5291, 5312, 5397, 5399, 5108, 5109, 5417, 5423, 5432, 5433, 5436, 5440, 5442, 5450, 5457, 5460, 5164, 5469, 5454, 5496, 5506, 5510, 5512, 5514, 5536, 5543, 5562, 5570, 5580, 5600 - 5602, 5604. 5649, 5645, 5656, 5661, 5665, 5678, 5676, 5679, 5687, 5700, 5797, 5798, 5805, 5822, 5849, 5856, 5899, 5904, 5914, 5918, 5920, 5923, 5924, 5930, 5932, 5956, 5958, 6023, 6026, 6940, 6042, 6055, 6064, 6066, 6076, 6077, 6082, 6086, 6194, 6096, 6098, 6099, 6101, 6106, 6109, 6115, 6119, 6123, 6131,6133-6135,6158,6159,6174, 6175, 6179, 6183, 6212, 6231, 6232, 6244 - 6246, 6253, 6264, 6266, 6268, 6269, 6282, 6287, 6296, 6307, 6308, 63(1, 6313, 6316, 6324, 6325, 633) 6337, 6339, 6311 - 6313, 6315, 6317 6352, 6354, 6355, 6372, 6373, 6383, 6385, 6394, 6403, 6405, 6410, 6412, 6111.6119,6121 - 6123,6131,6131. 6442, 6590, 6596, 6598, 6649, 6669, 6672, 6674, 6680, 6684, 6708, 6719, 6721, 6728, 6734, 6738, 6739, 6743, 6749, 6752, 6755, 6757, 6758, 6782, 6793, 6794, 6799, 6801, 6807, 6820, 6821, 6831, 6834, 6839, 6842, 6850. 6852, 6869, 6870, 6881, 6896, 6922, 6923, 6925, 6926, 6932, 6930, 7040, 7056, 7081, 7107, 7184, 7185, 7231, 7234, 7237, 7248, 7275, 7310, 7312, 7313, 7318, 7315, 7327, 7377, 7379, 7384, 7365, 7377, 7379, 7384, 7396, 7409, 7412, 7439, 7444, 7445, 7448, 7450, 7451, 7458, 7483, 7486, 7515, 7559, 7564, 7568.

burg (Hohenbaden), schloss (neues) n. stadt 5033, 5060, 5082, 5984. n. stati 1043, 5700, 5002, 5195, 5214, 5216, 5223, 5266, 5306, 5324, 5344, 5461, 5467, 5479, 5524, 5556, 5502, 5565, 5573, 5598, 5611, 5637, 5610, 5687, 5692, 5724, 6796, 5668, 5871, 5896, 5504, 5976, 6658, 6768, 6083, 6085, 6099, 6118, 6145, 6209, 6295, 6296, 6300, 6372, 6625, 6713. 6729, 6735, 6742, 6839, 6857, 6864, 6875, 6876, 6931, 6868, 6921, 7206, 7218, 7221, 7223, 7225, 7227, 7228, 7249, 7276, 7292, 7301, 7302, 7312, 7339, 7358, 7367, 7385, 7388, 7418, 7484, 7496, 7549, 7555, 7557, 7558, 7570.

Baden, ba-stadt

schultheiss, richter a. bürger 5121, 6318

... vacte: s. v. Hure, Hans,

- - s. v. Schanenburg, Bernhard. - s. v. Windeck, Peter.

- freibader 5540, 6296, brugbronnen (bruwe bronnen)5540,

6065, 6296. bennunte örllichkeiten:

hof, genanni das badhaus 5072, 5111. - kasten (speicher) 5568, 6923.

herbergen; zum Engel, zum Salmen, zur Sonne 6065, walkmoble 7234.

Bureroder Lichtentaler tor 7234. bede u. umgeld 5231, 6296, 7494.

pfarrei u. pfarrhaes 6589. pfarrkirche (seit 1453 kollegiatkirche) 5910, 6023, 7355, 7481, 7494-7496, 7570.

– prolist, dekan, kustos, sänger n. vikare 7494.

- probst, dechant u. kapitel@stt, 7483.

- dechant u. kapitel 7536. - - probst, s. v. Baden, Bernhard, - pfarrer, s, Flade, Haus.

pfrundner: s. Bartholomaus. s. Morlin, Johannes.

s. Scherer, Johannes. spitalkirche 7536.

kapelle auf dem bach bei der spitalkirche 7536.

- pfründner; s. Bylgeryn. - s. v. Waßelheym, Friedrich,

- St. Ulrichskapelle im schlosse Baden 6412.

pfaffheit des kapitels 6569, Baden, wohl aufgegangen in Kastellann, rb. Koblenz

- dorf 5758, 5779, 5815, 6279, 6462, 6487, 7150,

zehnten 5815, 6300, 7150. Baden in der Schweiz (Oberbaden),

kt. Aargau - stadt 6800, 6974.

- vogt 6075. Baden bei Wien, Niederösterreich

7408, 7411, 7421. Badenhard (Boltenhardt, rb. Ko-Idenz 5779, 6279, 6487,

Badenheim (Bettenheim), kra. Alzey 6047.

Badenweiler, ba. Müllheim herrschaft 5122.

Paffinger, Anbrecht, bürger von Weil der stadt 5084.

Bagoldsbach (Bechtelspach), gem. Maisach, ba, Oberkirch 5312. Bahlingen (Baldingen, Boldingen).

ba. Emmendingen dorf5039, 5051, 6705, 6749, 7349, 7496,

gericht 5574.

- mable 6715, 6795.

Bahlingen, ba. Emmendingen - Schutterhof, vogteileute im 6234. pfarrkirche 6403.

attaristae, s. Knuttel, Johannes, s. Stahel, Johannes diclos.

Bahnbrücken (Banbrücken), ba. Bretten 5248. Bajern (Bajoaria, Bajovaria, Bairen,

Bayern, Payern, Bayernu, Beyeren, Peygern, Beyrn), herzogtum I. land a. haus imallgemei-

nen 5056, 6904, 6955, 7195, juden 5694. herzőge 5073, 6205, 7344; herren

5922, 5931; N. d. a. (?) 6803; frau 6789.

- II. Baiern-Ingolstadt herzoge:

Ludwig VII. 5431, 5447, 6628, graf zu Mortagne (Mortain) 6840. Ludwig VIII., der Bucklige. graf zu Graisbach 5383, 5994, 6062, 6185, 6192, 6350, 6351,

- landschaft 6840. geleit 6185.

Itl. Baiern - Landshult Ingolstadt, seit 1417) herzoge:

- [Amalie] v. Sachsen, gem, Ludwigs 1X, zu Landshut 7345. Elisabeth, tochter Heinrichs XVI., s. Warttemberg.

Heinrich XVI., der Reiche 5431. 6062, 6194, 6111, 6588, 6595, 6597, 6615, 6617, 6625, 6630, 6637, 6680, 6766, 6822, 6894, 6895, 6929, 6955, 6956, 6961, 6989, 6990, 7011, 7019,

7084, 7345. Ludwig IX., der Reiche 6895, 7251, 7261, 7268, 7270, 7271, 7289, 7292, 7304, 7345, 7350, 7354, 7372, 7408, 7411, 7421, 7425, 7438, 7438, 7449, 7453, 7457, 7459, 7460, 7463, 7464, 7482, 7512, 7634, 7637,

rate 6628, 6630, 7270, 7289, 7290, 7292, 7292, 7350, 7408, 7411, 7421, 7435, 7650

- - s. Renz. Peler. - IV. Baiern-München

- herzoge:

— Adolf 6588, 6597, 6637. Albrechl III, 5431, 5994, 6062, 6139, 6367, 6411-6588, 6595, 8597, 6615, 6617, 6628, 6630, 6637, 6680, 6766, graf zu Vohburg 6843, 6822. 6879, 8888, 6891, 6895, 6920, 6929, 6955, 6989, 7063, 7068, 7084, 7098, 7101, 7102, 7135, 7350, 7354, 7411,

7125, 7419, Ernst 5258, 5431, 5447.

- Margarethe v. Cleve, gem. Wilbelins H. 6101; s. a. Württemberg. Wilhelm III, 5250 - 5252, 5258, 5262, 5275, 5282, 5293, 5301, 5314, 5317, 5319, 5321, 5323, 5324, 5330. 5333, 5339, 5341, 5348, 5370, 5422, 5425, 5431, 5447, 5471.

rate n. diener 6139, 6628, 6630. - s. v. Adelshausen, Jorg.

- s. v. Pinzenau zu Kenmaten, Otta.

Baiern

- s. Pütrich zu Reichartshausen, Jakob.

s. Gaminger, Stefan. hofmeister, s. v. Kamer, Malhias. - v. Gundelfingen, Gerige.

V. Baiern-Straubing herzoge:

- Elisabeth v. Görlitz (Luxemburg), gem. Johannes III., grafen zu Holland 5355, 6277, 7481.

- Johann III., graf zu Holland 7151. Palezel, s. Pfatzel,

Baldbrinn, s. Ballbronn. Baldern, oa. Neresheim - (a) 6149, 6803,

Baldhinweg, pfalz. knecht 7268. Baldingen, s. Bahlingen, Palestrina, s. Primesle.

Balg (die dra Balge), ba. Baden -- dorf 7496.

schultheiss, richter u. bürger 5123. Balingen, Isin 6984. de Ballahoie, Gitlemyn, diener des

franz, hofmeisters 5335. Ballbronn (Baldbronn), kr. Molsheim 5506.

Palm (Balm), gem. Lottstetten, ba. Waldshut schloss 7135

Palm, Hans, m. landschreiber 7194. Palmacker, Kourad, pfarrer in Langenalb 7337.

Baltzberg, s. Balzberg. Balve, rh. Arnsberg

freigrafschaft 7191. freigraf, s. v. Leveringhusen, Mais. Balvon, Rudolf, vogt zu Geroldseck 5605.

Balzberg (flaltzberg), bei Ober-u. Niedergontershausen, rb. Koblenz mühle 6290, 6545.

Bamberg (Babenberg, Baumberg), bair, ba.-stadt

(a) 7135, 7136. stadt 6934, 6953, 6955, 6991, 7074, 7101, 7134, 7141, 7142, 7350, 7382

7464. bi-tem 5316, 6711, 7134.

bischof: Auton 6595, 6664, 6670. 6766, 6822, 6814, 6853, 6854, 6868 6872, 6879, 6888, 6894, 6920, 6920, 6934, 6936, 6954 - 6957, 6992, 6993, 6999, 7000, 7007, 7019, 7061 7100, 7129, 7130, 7134, 7182, 7350,

- domkapitel 6955. domherr, s. v. Aufsess, Werner.
 räfe, s. Thauwer, Johannes.

s. Leubing, Heinrich. Bamberg, Alten- u. Neu- (Baum-burg, Beimburg, Beinburg, Beyn-

hurg. Beynburg), ruinen bei den gleichnamigen dörfern bair, ba Kirchheimbolanden u. kra. Alzey Alten- u. Neu- 6047,

Neu- 5619, 5630, 5631, 5631, 5823, 5555, 6017, 6128, 6616, - amlmann 5631.

- - s. v. Wonsheim, Konrad,

Bamberg, Allen u. Neu-Katzensteg bei 6047.

v. Bamberg, Alten- und Neu-(Baumberg), raugrafen. ungen, 6745; zwei 7154.

 Agnes v. Leiningen, gem Philipps zur Neuen- 5991. - Konrad zur Neuen- 5991. - Otto zur Allen- u. Neuen- 5035.

Philipps zur Neuen- 5991. Banbrücken, s. Bahnbrücken.

Banczwyler, s. Panzweiler. Bandenhorst, Dietrich, ritter 7139. Panerey, Claus, leiningen, diener 6238

anthrion, wohnhaft zu Ottenheim, ba. Lahr 7374. Punzweiler (Banczwyler, Poul-

wylr), rb. Koblenz, kr. Simmern 6017. v. Pappenheim (Marschälle v.

Pappenheim, Bapenheim), reichserbmarschälle ungen. 5370.

- Haupt H. 5119, 5258, 5294, 5549, 5585, 5953.

Heinrich 7068, 7464. Konrad 5425.

Bar (Bare), herzogtum tand 6342, 6345

herzoge, s. Lothringen, Bar le Duc, dep. Mense, hauptstadt

des herzogtums Bar 6345. Barbetroth (Barben Rode), bair. ba Bergzabern 5140.

Barenbach (Berembach.

bach), ba. Oberkirch 5205, 5213, 6310, 7465, Barenbach (Berembach), ausge-

gangen oder flurname in der markgrafschaft Hachberg, zusammengenannt mit Vörstetten (ba. Emmendingen) und Leisel-heim (ba. Breisach) 7496. Bärenbach, Ober-u, Unter (Bern-

bach, Obern- u. Unternbernbach, zwei B.), rb. Koblenz dorf 6190.

zehnten 5801, 5837, 6520, 6551, Barghusen, Bargkhusen, s. Berghausen. Paris, Frankreich

- bürger, s. v. d. Valey, Johann. Parma, Italien

(a) 5211 Barpfennig

- ungen., strassburger bürger 5425. Rulin, ammeister v. Strassburg

5043. Barr, kr. Schlettstadt

amtmann, s. v. Oberkirch, Sifrit. de Parroye (Parrey)
— Andreu 6250.

Friedrich 5041.

Bart, Jakob 6777.

Barte, s. Baden (markgrafschaft). Bartenbusch, wald im Wormtal

Partenheim (Partenheym), kra. Oppenheim - dorf 5826.

- Partenheimerfeld, flurname bei

Heidesheim, kra. Bingen 5814. 6537.

v. Partenheim (Partenheym) - Bernhard 6303. Bernhard, Rulmans sohn 6393.

Rulman 5826, 6303, 6305. Symond 6303.

Bartholomaus (Barthome, Bartolme), m. schreiber 5605, protonolar 6358, 6968, 6135, 6193, 6209 6261, 6682, kanzler 6909, 7160, 7194, 7209, 7217, 7358, 7413-7420, 7481.

Bartmenin, Gertrud, s. v. Weisweil. Bartolme, s. Bartholomaus. Barweiler (Berwylr), rb. Koblenz

6047. Basel (Basilea, Basilia), kt. - (a) 5251, 5282, 5321, 5339, 5362,

5365, 5368, 5371, 5379, 5381, 5382, 5384, 5398, 5448, 5419, 5426, 5427, 5439, 5431, 5439, 5481, 5524, 5716,

(statt Baden) 6982, 6034, 6986, stadt 5039, 5044, 5046, 5975, 5084, 5989, 5214, 5216, 5259-5252, 5258, 5252, 5293, 5304, 5323, 5335, 5357, 5361, 5362, 5367, 5370, 5376, 5382, 5383, 5388, 5391, 5392, 5394, 5397, 5402, 5415, 5421, 5422, 5426, 5450, 5495, 5516, 5518, 5519, 5534, 5549, 5579, 5582, 5584, 5592, 5599, 5645,

5725, 5922, 5931, 5941, 6142, 6172, 6268, 6364, 6382, 6429, 6432, 6435, 6605, 6612, 6613, 6624, 6637, 6667, 68434, 6858, 6863, 6871, 6895, 6906, 6909, 6911-6914, 6916, 6924, 6927, 6928, 6931, 6931, 6933, 6934, 6934 6941, 6944 - 6945, 6947, 6952, 6983, 6996, 7015, 7031, 7036, 7041, 7048, 7058, 7085, 7067, 7068, 7116, 7126, 7133, 7151, 7166, 7171 —7174, 7187,

7135, 7131, 7130, 7171 -- 7174, 7181, 7189, 7240, 7205, 7213, 7225, 7238, 7248, 7248, 7257, 7259, 7276, 7281, 7285, 7385, 7385, 7385, 7385, 7385, 7385, 7385, 7385, 7385, 7385, 7446, 7446, 7448, 7448, rat 6927, 7218.

- burgermeister u. rat 5246, 5534, 5599, 6248, - bürgermeister 7369,

- s. v. Rotberg, Arnoid. - s. v. Rotberg, Bernhard.

- zunftmeister u. rat 7314. zunftmeister, s. Ereman, Werlin.

ratsmilglieder u. boten 6911, 6912, 6924, 6938, 6941, 7257.

- s. v. Beinheim, Heinrich. - - s. Künlin, Konrad. - s. v. Offenburg, Hans.

- s. Ospernell, Andreas, - s. Slierbach,

- s. Surlin, Hans, - s. Zeygler, Heinrich. die siebener 5939, 5043, 5044.

stadtschreiber, s. Künlin, Konrad. unterschreiber, s. Mecking, Gerhard.

salzmeister 7369. - barger 6943, 6996, 7015, 7041, 7048, 7172, 7314, 7335, 7336,

- s. Baseler, Peter.

Rasel - barger:

- - s. Baunach, Penthelin,

- s. Bussemer, Burkhard, - - s. Gotschalck, Claws, - - s. Kupfernagel.

- s. Meiger, Heinrich. -- - s. Hanfstengel, Hans. - s. Schilling, Peter.

- s. Seytenmacher, - s. Stuczenberger, Klaus, - gericht zu St. Alban 6943.

gerichtsbote, s. Rosenzwyck, Hans. geschworener bote, s. Schmoller, Konrad.

munze 6943, 7151. - geleit u. zölle 6912, 6941, 6943, 6947.

- bistum: - bischöfe: Arnold 7369.

Friedrich 5725, 6969, 6364, 6623, 6624, 6916, 6928, 6930, 6931, 6943—6945, 6947, 7040, 7068, 7126, 7166. - Johann IV. 5422

generalvikar 6060, 7040, domherren; s. v. Baden, Bernhurd.

- s, Bock v. Staufenberg, Ludwig. rate 5258. geistliches gericht 6943, 6947,

- official 7187.

mannen d. stifts 6943. konzil 5149, 5164, 5179, 5251, 5258,

5282, 5295, 5314, 5321 - 5324, 5335, 53:19, 5341, 5375, 5376, 5395, 5409, 5422, 5471, 5498, 5518, 5519, 5524, 5529, 5579, 5595, 5608, 5638, 5658, 5716, 6011, 6082, 6084, 6278, 6364, 6522, 6664, 6666, 6670, 6676, 7111,

- schirmer (protektoren), s. Itaiern-München, hz. Wilhelm III.

-- s. v. Weinsberg , Konrad.

-- legat, s. Vicenza, bischof Georg.

precognitores 5303. konzilsbeamte, s. Champion, Jo. Baseler, Peter, bürger v. Basel

Basenheim, Basenheym, s. Bosenheim. Basenheym, s. v. Bassenheim. Basenkeim, Basikeim, s. Besigheim.

Basilea, Basilia, s. Basel. Paskendall, Wyneke, freigraf zu Bochum 7176.

v. Baspach, Hug 6979. Bassano, s. Schlick.

Passan (Passaw), bair. ba, - stadt, histom

 bischöfe: Leonard 6595, 6670, 6955. 7068, 7102, 7174, - Ulrich 7350,

- rate 7174. - s. Bladeck, Konrad.

v. Bassenheim (Basenheym) Johann 6618, Peter 6618.

Pastor, leiningen, schreiber 5378. Batzendorf (Beczendorff, Belzendorff), kr. Hagenau 5278, 6843, Bauda, Bande, Baudem, s. Baden (mark-

grafschaft). Bandoche, Poincignon 5060.

Paul, arzt in Freiburg i. C. 6866. Pauli v. Tornant, Walter, magister 5530.

Paull, meister, österr, diener 6357. Baumach, s. Baunach. Baumann v. Lauterburg (Buw-

mani Kunz, waldvogt zu Lauterburg 5161. 3500

- Kanz, sohn d. vorigen 5490. Bounderg, s. Bumberg (ba. stadi). Baumberg, s. Bamberg, Alten- u. Neu-Banmerwich, Johann 7139.

Baumgartner (Pawmgariner), Konrad, nurnberg, ratsmitglied 6991. Baunach (Baunacher, nicht Baum-

ach), Peuthelin, metzger u. hürger zu Basel 6927, 6996, 7015, Bauschlott (Buschlatt), ba. Pforz-

heim - wald bei 7406, 7407, 7410, 7415. Paußwiter, Hans, bastard 6979.

Pavia, Italien 7522. Paumgartner, s. Baumgartner. Bayer, Jorig 6985.

Bayer v. Boppard (Beier, Beyer) — Dietrich 6250.

Hartmann 57ts.

- Heinrich (Henry) 5718, 6250,

Konrad, s. Metz, bischofe, - Rudolf (Rodach, Rodat, Roday)

6250, 6262, 7289, Bayer v. Munderkingen, Her-

mann, freischöffe 5112. Bayer v. Wolfenstat, Konrad

5931 Bayern, Payern, Bayernn, s. Baiern.

Bayet, Anthoine, ritter, gesandter Karls VII, v. Frankreich 6408, 6409. Bayli, söldnerführer im dienslef rau-

zesco Sforzas (?) 7548. v. Bayren, Cristan 7089. de Beauveau, sire, sénéchal d'An-

jou 7487. Bebbenberg, s. v. Behenburg.

v. Behelnheim, Weltschin, kol-mar. raisbote 7151, 7220, 7283. v. Bebenburg (Bebbeoberg, Be-bemburg), Konrad 6151, 6155,

6181, 7203.

Bebenhausen (Bebeuhusen), oa. Tabingen

- (a) 5680. - kloster 6851, 7397, 7462,

Beber, s. Biebern. Becherar, Haus 6979.

Bechtelepach, s Bagoldsbach, Bechtolsheim, kra. Oppenheim 5828, 5967, 6585,

v. Bechtolsheim (Bechtelßheim, Bechtolffsheim)

- Friedrich Jost 5828, 5967. - Gerhard Jost 5828, 5967, 6585,

6613.

- Jost 5828. Beck

- Heinrich 6984. - Michel, v. Tübingen 7119.

- Rudi 7035. Beckelnheim, Beckelnheym, s. Bockel-

heim.

Beckenhalde, wald bei burg Löwenstein, gem. Niedermoschel, bair. ba. Kirchheimbolanden 5785, 6036, 6504, 7215.

Beckli, Becklin, s. Böcklin v. Eulingertal. Beczend wff, s. Balzendorf.

v. Bedburg (Bedbur) - herren, s. v. Limburg. Befort, s. Belfort.

Beger v. Geispolsheim Heinrich 6244, 6247. Kaspar, ritter 5437.

Behem, Behemen, Behm, s. Böhmen, Beier, s. Bever.

Beiertheim (Buerthan, Burthan), ba. Karlsruhe dorf 7496,

- schultheiss, richter u. bürger 5128. Beihingen (Byhingen), og. Nagold

1196. Beilstein (Billenslein), s. Nassau-Beilstein u. v. Winnenburg u. Beil-

stein. Beimburg, s. Bamberg, Alten- u. Neu, Beinberg, oa. Neuenbürg

-- dogf 7496 schultheiss, richter u, gemeinde 5130.

Beinburg, s. Bamberg, Allen- u. Neu. Beinheim (Beinheym), kr. Weissen-

hurg stadt 5097, 5170, 5195, 5233, 5243, 5244, 5275, 5299, 5311, 5443, 5489, 5610, 5635, 5637, 5612, 6395, 6397,

6433, 7456, 7496 burg (u. burglehen) 5070, 5456, 5161, 5170, 5200, 5228, 5243, 5278, 5400, 5490, 6285, 7496.

bürger, s. Ansshelm,

- flurname: Schafleck u. wiese, gen. d. Etzale 5200, 5400, v. Beinheim, Heinrich, basler bur-

ger 6943. Belche, s. Helg.

Belder heim, s. v. Bellersheim. Belfort (Befort), Frankreich, im gleichnamigen arrondissement stadt 6997, 6731.

- vogt, s. v. Lützelstein, graf Wilhelm Belg (Belche), rb, Koblenz 6047, 6258,

Belgerstroit, wald in der grafschaft Sponheim 6258, Pellenz (Pellentz), die große und

kleine 6202, 7160 (vgl. über Pel-lenz die bei 6202 zitierte Stelle).

v. Bellersheim (Belderßheim) - Henne 6993, 6999, 7000,

- Kraft 6993, 6999, 7090, Pellican, gesellschaft zum 6929.

Bellin zon a (Birindhona), kt. Tessin 75 ts. Beltheim gein Moden, rb. Koblenz

6519. Beltze, flurname bei Kreuznach, rb. Koblenz 5654, 6563

Peltzerchin, Heintz, bote zu Crov 5850.

Benediktinerorden (S. Benediktenorden) ordensoberate 5497, 5498, 5511.

5516, 5518, 5519, 5529. Beufeld, kr. Erstein stadt 6348, 6676.

vogt, s. v. Matzenheim, Bernhard. Bengel, rb, Trier, kr. Wittlich 6162 Bengel (Benngel), Burckhardt, v. 6o-maringen 7057, 7092.

Pentraucer, s. v. Pinzenau. Berau, ba. Bonndorf, kloster - kastvogt des klosters 6668.

- untervogt, s. Schruff, Klaus. Herchten, s. v. Berchtheim, Berchtenacker, flurname bei Salbach, ba, Ettlingen 6346. v, Berchtheim (Berchten)

- Hans, gen. Haßenkrötz 6957. - Heinz 6247. Berchtolt, pfleger zu Beuern (Lich-

tental) 6682. Berckenfeld, s. Birkenfeld.

v. Berckheim Berckhaim, Bergheim). - Hans 6934

- Lienhart 7089. Perdesfelt, Perdisfelt, Perdsfelt, s. Pferdfeld

Berembach, Berenbach, s. Barenbach (ha. Breisach u. Oberkirch).

v. Berenfels, Arnold, ritter, bash bürgermeisler 5534. Berenlap, s. Bernlapp v. Zābringen.

Berg, bayr. ba. Germersheim 5474. 6031. Berg, Perg. Perig, s. Jülich.

Bergarten, s. Baccarat. v. Berge (Bergen) - Konrad 5235,

- Konrad, speier, generalvikar 7361, Berge, s. Meiser v. Berge. Bergel (Markt-Bergel), bair, ba Uf-

fenheim - stadt 6688. - zoll 6641

Bergen, Birkenfeld - wiese, gen. Brule 5837, 6520. Bergen, s. Schelm v. Bergen. Berger v. Opfingen, Heinrich 5318.

Berghausen (Bargkhusen, Burghausen), ba. Durlach - dorf 5604, 7496.

schultheiss, s. Triegel, Henczlin-- hof: Dechelshof 54%6. Berghausen (Barghusen), s. Frei v.

Berghausen. Bergheim, Oberbergheim (Bergkein, Bergkheym, Berkein, Obernberghin, Obernberkheim), tr.

Rappoltsweiler - stadt 6314, 6848, 6960, 6861, 685, 6902, 6927, 6996, 7015, 7031, 7172, 7198, 7241, 7396, 7496.

schultheiss u. rat 6720, 6861.

- vogt 6927, 6996. - s. v. Sulz gen. Harm. Hans.

burger, s. Egk. Gilg.
 s. Zehender, Hans.

- kirchensatz n. zehnten 7496.

Bergheim - zehnten 6182, 6233, 7496. - zehnten der v. Schonau 5139.

Bergheim, s. v. Berckheim u. Oberbergen. Bergzabern, bair, ba, stadt

- (a) 5154. amtmann, meister u. rat 5975, 5980.

Berhtram, Fritsche, bürger zu Kreuznach 5705, Perig, s. Berg.
Beringen, s. Vogt v. Beringen.
Bering er, soldner 6984.

Beringersgereut, Beringersgerüte, s. Bör skritt.

Berkein, s. Bergheim. Berkenfeld, s. Birkenfeld.

v. Berkhuwen, Kasper 6979.

v. Berkhuwen, K v. Berlichingen — Gotz d. a. 6712. — Gotz d. j. 6712. — Hans 6712.

Berlize (Burlixe), kr. Metz 6250. Bermersbach, ba. Rastatt 7496. Permond. Permondt. s. Pyrinont.

Bermwalt, Jakob 6954. Bern, kt.

- stadt 6432, 6435, 6592, 6624, 6647, 6924, 6839, 6858, 6863, 6866, 6871, 6885, 6924, 6938, 6941, 6944, 6952, 7065, 7238, 7287, 7322, 7389.

ratsboten: s. v. Erlach, Ulrich d. a.
 s. Hetzel, Ludwig.
 s. Hoffmeister, Rudolf.

- - s. v. Ringoltingen, Rudolf.

- s. Spilmann, Gilg. Bernardus, tit. ss. quattuor coronatorum, röm. kardinal 6522. Bernbach, oa. Neuenbürg 5168.

Bernboch, s. Barenbach (rb. Koblenz). Berner, Heini 6817,

Bernhalde, flur- oder waldname bei Nöttingen, ba. Pforzheim 67:33. Bernhausen (Bernhusen), oa. Stutt-

gart 7045. v. Bernhausen, Wolf 6957. v.Berninghausen (Bernyuchusen), Hinrich, drost zu dem Eversberg

Bernkastel, rh. Trier — stadt 5087, 6303, 6305. schöffen 6303.

- hof zum Sale 5937, 6197.

v. Bernkastel ? v. Burgen, hausfrau Simons 5869.

- Cleschin 6495. - Dorothea 6495.

Johann 6495. - Margret 6495.

Symon 5869. - Trinchin 6495 Walpurg 6495.

Bernlapp v. Zähringen (Berenlap), Schnewelin gen. Bernlapp v. Zähringen.

Bernstein, ruine, kr. Schlettsladt — burg 5291, 7321.

- Burg 5221, 1521.
- amtmann, s. v. Dahn, Friedrich, Berntorp, s. Schulte v. Berntorp, v. Bers dorf gen. Beszlingen (Berszdorf), Johann 6568.

Bertendorffer, Altmann, altburggraf zu Bacharach 6663, 6750, 6884. Berwangen

die 7496.

- Adelheid, s. v. Gültlingen. - Albrecht 6135, 6202, oberaulmann zu Trarbach 6402, 6557, 6742, 6743,

6758, 6771, 6777, 6821, 6883, 7078, 7179, 7183, 7190, 7193, 7254. Else Triegel, gem. Heinrichs 5207, 5212, 5289, 7190.

 Heinrich, m. rat 5082, 5084, vogt zn Pforzheim 5084, 5116, 5122— 5125, 5128, 5130-5132, 5138, 5140, 5207, 5212, 5215, 5280, 5363, 5364, 5433, 5460, 5489, 5601, 5676, 5990, 6940, 6076, 6106, 6129, 6135, d. a. 6202, 6224, 6252, 6263, 6742, 6743, 6765, 6771, 6793, 6805, 6821, 6867, 6901, 7190, 7194, 7413, 7415; vater 520%

 Heinrich d. j. 7190, Berugler, s. Barweiler.

Besekein, s. Besigheim. Besenfeld, oa. Freudenstatt 5168, Besigheim (Bäsenkeim, Bäsikeim,

Besikein, Besickeim, Besikeim, Besikein, Bessickeim), oa. stadt (a) 5133. -- burg u, stadt 5168, 5904, 5999, 6307, 6966, 7124, 7372, 7496.

- schultheiss, richter u. bürger 5134. - amt 7078

- vogt, s. v. Erligheim, Hans.

- kirchensatz 7494. - kirchherr, s. v. Baden, Bernhard,

laienzehnten 6307, 6649, 6852, 7511.

Besigheim (Bessickeim), Aberlin 7056. Bessemer, Burkhard, basler bûrger 7171.

Bessickeim, s. Besigheim.

Besten bach, ba. Oberkirch 5205. Bestlingen, s. v. Bersdorf gen. Peter, kirchherr an der liebfrauen-

kirche zu Wolf 6533. lerstal (S. Peter im Oppenanertal), ba. Oberkirch 5206, 5232. Peterwardein, Kroatien - Slave-nien, komitat Szerem - (a) 5994.

Patte Pierre, s. Lutzelstein. Betschdorf, Ober- u. Nieder, kr. Weissenburg 5170.

Bettenheim, s. Badenheim. Betzendorff, s. Batzendorf. Betzenhausen, ba. Freiburg zehnten 5527.

v. Betzingen (wohl verschrieben für Bretzingen = Brotzingen),

Auberlin, pforzheim, bûrger 6112. Betzingen, s. Bötzingen. Beuern, s. Lichtental. Beuren, oa. Nagold 7496. Peascher, Gebhard 7100. Bege, s. Hausbay.

- Hensel 6612

Johann, chorbischof zu Trier n. Metz 6622.

- Johann, archidiakon v. Trier 7568.

- Jorg 6993, 6999, 7000.

Beyer, s. a. Bayer. Beyeren, Peygern, Beyrn, s. Baiern.

Beyinburg, Beynburg, s. Bamberg, Alten- u. Neuadhuchersgut, flurname bei

Durbach, ba. Offenburg 5468,6424. Pfoffenhofen, s. Kyps v. Pfaffenhofen. Pfaffenschwabheim (Schwabheim, Swabenheim), kra. Abzey dorf 6047, 6252, 6544.

kloster 5825. Pfaffenweiler, ba. Stanfen 6284.

6887, Pfalez, s. Pfalz.

Pfoler, s. Harving. v. Pfalheim. Rudoif 6210. Pfalz (Pfalcz. Pfallencz, Pfallentz, Pfallenz. Pfaltz)

I. Kurpfalz

land. leute, hans 5036, 5109, 5474, 5544, 6031, 6047, 6258, 6622 6635, 6748, 7061, 7146, 7203, 7239, 7264, 7416, 7422, - pfalzgrafen:

uugen, 5073, 5090, 5148, 5447, 5725, 5841, 6071, 6323, 6359, 6437, 6623, 6642, 6662, 6726, 6791, 6898, 6953, 7125, 7133—7135, 7141, 7145, 7158, 7177, 7251, 7266, 7382, 7417, 7440, 7481, 7550.

- als reichsvikar 5151, 6879, 6916. - Etisabeth, burggräfin v. Nürnberg, gem. Ruprecht Klems 6722.

berg, gem. Inprectit Keins 0722, - Elisabethy, Sponheim - Vianden, gem. Rudolf Pipans 5609, 5638, 5644, 5806, 5814, 5815, 5841, 5869, 5873, 5887, 6047, 6953, 6141, 6507,

6497 6491 - Friedrich I., kurfürst 6031, 6681, Friedrich I., Rurffurst 6031, 6081, 7674, 6841, 6829, 7010, 7018, 7082, 7081, 7081, 7082, 7093, 7059, 7061, 7066, 7068, 7075, 7076, 7255, 7268, 7268, 7270, 7272, 7278, 7289, 7291, 7292, 7294, 7294, 7297, 7297, 7297, 7298, 7291, 7292, 7294, 7295, 7395,

Johann, zu Neumarkt 5109,
 5148, 5151, 5383, 5431, 6004, 6062.

- Ludwig III., kurfürst 5035, 5036, 5017-5019, 5051, 5056, 5061, 5067, 5068, 5072, 5073, 5090, 5109, 5148, 5154, 5165-5168, 5171, 5172, 5174, 5214, 5216, 5237, 5246, 5332, 5335, 5355, 5376, 5422, 5431, 5447, 5471, 5474, 5475, 5507, 5526, 5544, 5581, 5590, 5637, 6031,

- Ludwig IV., kurfürst 5590, 5594, 5687, 5692, 5702, 5715, 5758, 5774, 5953, 5966, 5980, 5991, 5992, 6004,

```
6011, 6031, 6047, 6048, 6050, 6059,
       6147—6149, 6155, 6159, 6177, 6195,
6202—6204, 6207, 6224, 6238, 6241,
6242, 6245, 6249, 6253, 6280, 6319,
       6325, 6329, 6331, 6332, 6335, 6337,
       6338, 6351, 6354, 6356, 6359, 6362,
       6367, 6369, 6370, 6377, 6389, 6390,
       6490, 6413, 6414, 6420, 6447, 6591,
       6592, 6595, 6623, 6624, 6626, 6634,
      6635, 6642, 6660, 6662, 6667, 6668, 6681, 6715, 6726, 6731, 6741, 6743,
       6748, 6769, 6772, 6780, 6783, 6787
       6791, 6793, 6795, 6802, 6806, 6808, 6823, 6840, 6856, 6868, 6877, 6888,
      6823, 6890, 6836, 6968, 6877, 6885,
6891, 6892, 6894, 6895, 6897, 6915,
6916, 6928, 6929, 6930, 6937, 6954,
6955, 6956, 7019, 7061, 7075, 7076,
7154, 7166, 7293, 7507, 7508, 7513,
       7517, 7023-7525, 7527, 7532.
Pfalz
 - I. Kurpfalz
 - ofalzgrafen:
       - Margarethe, tochter Ruprecht
       Pipaus, & Lothringen,
     - Margarethe v. Savoven, gem.
      Ludwigs IV., 6681, 6769,
  Luawigs 1v., 0051, 0703,

— Mechtilde, s. Württemberg,

— Philipp, kurfürst 6748, 7061,

7085, 7129, 7159—7162, 7203, 7208,
       7270, 7348, 7356, 7432, 7478, 7507,
       7508, 7523,
        - Ruprecht Klem, s. Deutschland,
       kömig Ruprecht t.
     -Ruprecht, sohn Ludwigs 111, 7160.
- kanzler s. Güldenkopf, Johannes.
-rate5216,5447,5715,5749,5857,5896,
      5991, 5984, 5988, 6215, 6249, 6325,
     5901, 5980, 5198, 6219, 6229, 6429,
6329, 6331, 6345, 6337, 6338, 6380,
6624, 6662, 6862, 6879, 6888,
7032, 7160, 7167, 7174, 7279, 7271,
7280, 7280, 7292, 7293, 7348, 7432
    - s. v. Ast, Ludwig.
- - s. v. Bach, Jorg.
- - s. Boos v. Waldeck, Johann.
    - s. Kammerer v. Worms, gen.
      v. Dalberg, Dietrich.
     - s, v, Katzenellenbogen, graf Phi-
      lipp d. a.
      - s. v.Katzenellenbogen, graf Phi-
    hpp d. j.

— s. v. Gemmingen, Eberhard.
- - s. v. Genmingen, Hans.
- s. v. Gemminger, Wendel.
- s. Göler v. Ravensburg, Marlin.

s. Crúste, Hans.
s. Degen, Hans.

     - s, Degen, Konrad.
- - s. v. Thalheim, Peter.
    - s. v. Eberstein, gr. Bernhurd.
- - s, v. Englerg, Hans,
- - s, Ernst, Hans,
- - s, v. Venningen, Jost,
- - s, v. Venningen, Syfryt,
- - s. Felzer v. Geispitzbeim, Fritz.
- - s. v. Fleckenstein, Heinrich.
- - s. v. Fleckenstein, Jakob.
- - s. v. Flörsbeim, Friedrich,
- - s. v. Helmstatt, Hans, zu Grum-
    bach.
- s. v. Helmstatt, Marlin. - s. v. Erenberg, Heinrich. - s. v. Helmstatt, Wiprecht d. a. - s. v. Massenbach, Heinrich,
```

```
Pfalz
                                                      Pfalz
                                                       - Il. Pfalz Mosbach
- I. Kurpfalz
- rate:
                                                       - - s. v. Stellenberg, Peler,
                                                      - III. Pfalz-Simmern
- - s. v. Helmstatt, Wiprecht d. j.
- - s. v. Hirschhorn, Hans.

    pfaizgrafen:

- - s, v. Ladenburg, Hans,
                                                            - Anna v. Veldenz, gem. Stefan,
    - s. Landschad v. Steinach, Hans.
                                                            5250, 5299, 5749, 6608,
- - s. v. Leiningen, graf Hesse,

    Friedrich, graf v. Veldenz,
graf von Sponheim 5079, 5292,
5614, 6319, 6394—6397, 6399, 6402.

- - s, v, Lengenfeld, Konrad,
- - s. v. Massenbach, Friedrich,
- s. v. Mosbach, Michel.
                                                            6415, 6425, 6436, 6439, 6461, 6462
- - s. v. Neipperg, Reinhard.
- s. Rise, Hans.
                                                            6472, 6487, 6490, 6491, 6496, 6500,
                                                            6103, 6506, 6508, 6516, 6517, 6520,
    - s. v. Rodenstein, Hermann,
                                                            6523, 6525, 6526, 6528, 6530, 6532,
                                                            6543, 6546, 6535-6540, 6548, 6552
- - s. v. Rodenstein, Kourad.
                                                           6554, 6555, 6563, 6565, 6566, 6569,
6572, 6575, 6579, 6584, 6595, 6611,
6616, 6619, 6622, 6627, 6653, 6681,
- - s. v. Rosenberg, Konrad.
- - s. v. Rosenberg, Ulrich.
- - s. St. Trudden, Bartholomaus
    - s. v. Sickingen, Dietrich.
                                                            6717, 6746, 6748, 6763, 6769, 6772,
                                                            6777, 6784, 6806, 6827, 6864, 683, 6800—6892, 6807, 6017, 6957, 7070,
- - s. v. Sickingen, Eberbard.
- - s, v. Sickingen, Hans.
- s. v. Sickingen, Swicker.
- s. v. Udenheim, Philipp.
                                                            7078, 7085, 7106, 7108, 7132, 7139
7150, 7160 - 7162, 7179, 7181, 7181
- s. v. Wachenheim, Haus.
                                                            7193, 7203, 7219, 7272, 7273, 7391,
                                                            7474, 7509-7502, 7519, 7546,
- - s. Winter v. Alzey, Werner.
                                                            - Ludwig (von Zweibrücken) 6772
                                                           6883, 6889, 7150, 7474.

— Stefan, graf v. Veldenz, pfalz-
- - s. Worms, bischof Friedrich.
- s. Worms, bischof Reinhard.
- amtleute 706t, 7445, 7417, 7424.
- erbschenk, s. Schenk v. Erbach
                                                            graf zu Simmera u. Zweibrücken,
5031, 5012, 5109, 5154, 5198, unter-
- hofmeister; s.v. Emer-hofen, Stefan,
                                                            landvogt im Elsass 5216, 520,
— s. v. Fleckenstein, Heinrich.
                                                            5246, 5250, 5258, 5266, 5295, 5392,
- - s. v. Helmstadt, Wiprecht d. j.
                                                            5335, 5341, 5353, 5376, 5422, 5425,
                                                            5464, 5478, 5534, 5597, 5608, 5614,
5615, 5630, 5637, 5664, 5715, 5725,
5749, 5791, 5875, 5881, 5896, 5975,
5976, 5980, 5988, 6004, 6008, 6040
_ _ s. v. Leiningen, graf Hesse.
_ s. v. Rosenberg, Konrad.
- marschälle; s. v. Rosenberg, Ulrich.
    - s. v. Gemmingen, Hans,
                                                            6044, 6216, 6224, 6306, 6319, 642s, 6582, 6595, 6722, 6726, 6746, 6748.
    kanzlei 734%.
diener, jäger n. s. w. 6325, 6329.
                                                            6750, 6766, 6760, 6883, 6880, 6929,
6958, 7061, 7150, 7154, 7251, 7261,
7269, 7474, 7507, 7508, 7513, 7517,
      6375, 6447, 7417.
      - s. Baldhinweg.
- lehengericht 5035
    geleit 5661.
                                                            7532, 7552; kinder 5299.
    geleitsmänner 4707, 4710.
                                                      - rate 5250, 5158, 5608, 6461, 6582.
    II. Pfalz . Mosbach
                                                          schreiber, a. Nicolaus.
- land 6635.
                                                          kaplan, s. Sybel, Clais,
- pfalzgrafen
                                                      Pfalzel (Palczel), rb, Trier
    pairgraten:

Olto 1, 5063, 5154, 5246, 5332,
5431, 5475, 5485, 5507, 5544, 5551,
5559, 5561, 5581, 5584, 5594, 5637,
5677, 5684, 5687, 5688, 5715, 5725.
                                                      - (a) 7553, 7554.
                                                      Pfalzgrafenweiler, oa, Freuden-
                                                           -tadt 5501, 5168,
                                                         fau (Pfowel, Hans 6413.
     5853, 5901, 5906, 5907, 5909, 5914,
                                                      Pfan v. Ruppur (Pfanw, Pfaw.
     5921, 5923, 5928, 5943—5935, 5942, 5949, 5953, 5963, 5964, 5983, 5988,
                                                           Pfawe)
                                                          Burkhard 6252, 6311-6313, 6752
     5901, 5992, 6004, 6005, 6031, 6032, 6047, 6048, 6050, 6059, 6062, 6072,
                                                          Kaspar 6252, 6311-6313,
                                                          Sifrid 5110, 5398, 5467, 6038, 6252;
     6112, 6120, 6147-6149 6151, 6655,
                                                           d. a. 5460, 5496, 5499, 5500, 6206, 6252, 6311—6313.
     6159, 6195, 6224, 6319, 6369, 6390, 6490, 6414, 6595, 6635, 6673, 6681,
                                                      - Sifrid d. j. 5451, 6206, 6312, 6313.
Pfeil v. Ulubach (Pfil, Pfil, Pfil,
     6766, 6769, 6772, 6822, 6841, 6844, 6853, 6854, 6867, 6868, 6872, 6879,
                                                           Phyli
     6894, 6920, 6929, 6936, 6955, 6957,
                                                          Eberhard 6724.
     6958, 6961, 6993, 6999, 7000, 7019,
7063, 7100, 7129, 7149, 7180, 7182,
7271, 7372, 7380, 7440, 7457, 7459,
7463, 7464, 7474.
```

- Otto II., sohn des vorigen, 7271,

7372, 7380, 7449.

- rate 5964.

- Kuntz 6732, 6881, 7296, 7381, ami-

mann zu Wegelnburg 7552.

l'felin v. Königshofen, Anna, s. Leuten-

Pferdsfeld (Perdesfell, Perdisfelt,

dorf 58%, 6258, 6539.

steinhof 5643, 6492. Phl. Phll. s. Pfeil.

Perd-felt, Pfertsfelt), rb. Koblenz

broun,

Pfinz (Pfintz, Pfuntz), nebenfluss d, Rheins, mûndet hei Russheim Pfirt, kr. Altkirch - stadt 6939. - amt 6911, 6913. v. Pfirt, Adam 6979. Pflüger (Ploger, Ploger, Ploiger, Pforcaheim, s. Pforzheim. v. Pforr (Pforen) - Hans Wernher 7197. Wernlin 5065. amt 7078, 7496. gericht 5287, 5913,

Ploigher), Dietrich, freigraf zn Limburg 7043, 7074, 7111, 7144, 7176, 7191, 7200, 7212, 7243, Pfodtmann, Eberlin 6247. Pforzheim (Pforczheim, Pfortzen, Pfortzheim.Phortzheim),ba.-stadt (a) 5037, 5132, 5136, 5245, 5276, 5287, 5334, 5409, 5518, 5541, 5613, 5692, 6069, 6117, 6119, 6767, 6775, 5812, 5994, 7020, 7022, 7033, 7036, 7038, 7039, 7055, 7246, 7288, 7289, 7294, 7498, 7498, 7499, 5444, 5033, 5084, 5132, 5245, 5276, 5287, 5334, 5409, 5519, 5572, 5595, 5640, 5661, 5673, 5675, 5679, 5680, 5915, 5917, 5919, 5950, 5993, 5999, 6112, 6118, 6405, 6625, 6631, 6674, 6680, 6681, 6684, 6698, 6698, 6729, 0050, 0051, 0054, 0050, 0088 0729, 6752, 6753, 6758, 6767, 6769, 6759, 6759, 6759, 6810, 6812, 6815, 6836, 6921, 6951, 6950, 0966, 777, 7078, 7132, 7226, 7268, 7293, 7294, 7312, 7364, 7406, 7407, 7410, 7413, 7414, 7496, - rat 5559; rat u. richter 5602; richter, rat und gemeinde 7028. schultheiss n. richter 5100; schultheiss, richter, rat u. bürger 5131, 6318; schultheiss, gerichl, rat u. gemeinde 7254. schuttheissenaurt 7509. schultheiss 5191, 5287. - - s. Gosslin. Werner. - - s. Gilez, Haus, - - s. Leutrum v. Ertingen, Paul. - amtmann 7022, - s. v. Berwangen, Heinrich d. ä. richter, s. Goßlin, Werner, vogt 5595, 7406, 7407. - s. v. Berwangen, Heinrich. bürger: s. v. Betzingen, Auberlin. s. Pluss, Heinrich.
 s. Pluss, Marguart. - - s. Kärcher, Erust, - - s. Gerhart. - - s. Keyser, Ulrich. - - s, Gosslin, Itel. - - s. Tulber. - - s. Vehinger, Kleinbans - - s. Landzwinger, Konrad. - s. v. Niefern, Hans, - - s, Schumlz, Peter. - s. Zotler. nltstadt 6769. vorstädte 5131, 6769. burg 6769, 6770,

markt 6769.

-- marstall 6769.

Pforzheim - kirchberg 6769, 6770. d. neue fruchthans 6769. - mobile 7509. wagmüble 7039, spital 5613, 6278, 6769, feldsiechenspital 5613. bcde, steuer, umgeld5116,5212,7509. - voll 5563, - kirchen: pfarrkirche (welche?, vietleicht S. Marlin) 7364. - geistliche : geistliche: hannes. klöster - Hans 6981. 6060.

- - s. Rappenherre, Dietrich. pfarrkirche S. Michael 5100, 6026, 6900, 6925, 7192. - s. Dure, Nikolaus, — s. Mennlin, Sebastian.
— s. Misener, Peter.
— s.Rote gen.Veyhinger.Günlüer. s. Rote gen. Veyhinger, Jokirche S. Georg extra muros 7378. beneficiaten: s, Eberlin, Johann, s. Rappenherre, Konrad. dominikaner 6769, prior u. konvent 5613, 7039, prior, s. Würmberg, Johann. - franziskaner 6278, 6769, 7570, dominikanerinnen zu S. Maria Magdalenen 5101, 5168, 6320, 6365, 7038, 7055, 7268. kastvogtei der klöster 7496, pfaffheit des kapitels 6569. Pforzheimer, v. Pforzheim Johannes, frühmesser in Rödern Ludmann, frühmesser in Rastatt Ulrich, frühmesser in Altensteig Werner, frühmesser in Rödern 6060, rektori. Oberbergheim 7040, Pfotz (Pfotze), jetzt Neupfotz und Altpfolz, abgegangen bei Nenpfotz, bair, ba Germersheim 6058, Pfotzenau (Pfotzeran), rheinniederung bei Pfotz, bair, ba, Ger-mersheim 6058, 7485, Pforce, s. Pfan. Pfronderf (Pfrunderf), oa, Nageld 5164, 7496. Pfullendorf, ba-stadt 5084. Pfullingen, s. Remp v. Pfullingen. Pfuntz, s. Pfinz. Pfnser v. Nordstetlen. - Dorotheav.Stetten,gem,d.folg.6388, Hans 6388. Pfyl, s. Pfeit. Phetteßheim, Hans 5376. Philippaburg, s. Udenheim. Phortzheim, s. Pforzheim. Phyl, s. Pfeit. Biberach (Bibrach), oa stadt - (a) 6155. - stadt 50st, 6151.

335 Biberswerde, rheinworth, Worth am Rhein gegenüber 6249. Bibrach, s. Biberach, r. Piccolomini, Aneas Sylvius, s. Siens, bischof. v. Bichiehausen (Pichishausen, husen, Bichinshusen, Bichi husen, Bichiszhuszen, Buchishausen), s. Truchsess v. Bichishausen. Bickenbach, die, rb. Koblenz 6290. v. Bickenbach der 6681, 6752. Bickesheim (Buckesheim), gem. Durmersheim, ba, Rastatt. kirche 6994. frühmesser, s. Sigwart, Nikolaus.
 – s. Stahel, Erhart.
 Biescher, s. v. Enzberg. Biddermann, Clauwes, schultheiss am stockgericht zu Strassburg Biebern (Beber, Bieber, Byebern). rh. Koblenz schultheiss der pflege 6682.
 zehnten in der 5815, 5864, 5868, 6046, 6300 6565, 6578, 7150. Piedmont, graf, s. Lothringen. Bienger, Hanemann 5107. Pienzennuer, s. v. Pinzenau. Biertemberg, s. Württemberg, Bieselsberg (Bösselsperg, Büselsperg). oa. Nenenbürg dorf 7496. - schultheiss, richter u. gemeinde 5130 Biesterschied (Bistrischen), bair, ba. Kirchheimbolauden 6178,6655. Biesdorf, s. Binsdorf, Bietigheim (Butickeim, Bütickeim, Butickem), ba, Rastatt
— dorf 7416, 7496.
— schultheiss und richter 7418; n. bürger 5125. zehnten 5091. Bietigheim (Bütikeim), s. Herbrand v. Bietigheim. Bigge (Bye), rb. Arnsherg freistutil 7243. freigraf, s. v. Plettenberg, Johann. Pillenreut, bair. ba, Schwabach 7093, 7100. Billenstein, s. Beitstein. Bilstein (= Willenstein?), burg, bair, ba. Kaiserslautern; wohl eher die nahe dahei gelegene burg Wilenstein bei Trippstadt im gleichen ba. 5378. Binder, Utin 6984. Bugarten, s. Bingert, Bingen, kra-stadt 5825, 5870, 5885, 888, 5960, 6439, 7069, ngerstrasse, flurname bei Heidesheim, kra. Bingen 5814, 6537 ngert (Bingurten), bair, ba, Kirchheimbolanden 6047. Hins dorf (Biebdorf, Bynbdorff), oa. Sulz 5340, 7077, 7122.

l'in z en au (Pentznawer, Pienzen-

- Otto, zu Kenmaten, buir, rat 7135.

aner, Pyentzemswer)

Hans 5425.

da Birago, Andrea 7535.

Bircher, Hans 6984. Birckenfeld, Birckenfelt, s. Birkenfeld. Birindhona, s. Bellinzona.

Birken, zur. abgegangen, hofgut bei Lautenbach, ba. Oberkirch 5205, 5213, 6310, 7465.

Birkenfeld (Berckenfell, Berkenfeld, Birckenfeld, Birckenfelt), hauptstudt des gleichnamigen forsteatums

stadt 5762. - burg 5597, 5612, 5621, 5635, 5761, 5762, 6240, 6253, 6275, 6549, 6550,

7500

- land, amt (pflege) 5621, 5:69, 6258, 8850

schultheissen, schoffen u. gemeinden der pflege 5621.

amtieute u, burgvogte 5616, 5762, 6402.

- s. v. Crov, Johann.

- - s. Vogt v. Hunolstein, Johann. - - s. v. Rodesheim, Ulrich.

 herbst- u. maibede 5792, 5947, 6030, 6330, 6577. Pirmondt, Pirmont, s. v. Pyrmont.

Bischfoltern, Bischholtern, s. Bisholder. Bischoffingen, ba. Breisach 5178. 5700, 6648, 6705, 6749, 7496,

Bischofsheim, Bischofsheym, s. Tauber-bischofsheim u. Waffler v. Bischofsheim.
Bischweier (Bischoffswilre, Bischofswilr), ba. Rastatt

dorf 5568, 7430, 7496. schultheiss, richter u. bürger 5123. Bisholder (Bischfoltern, Bischhol-

tern, rb. Koblenz 6166, 6573. Bistriches, s. Biesterschied. Bitsch. kr. Saargemûnd

schloss u. stadt 5853, 6726, 6741, 6748, 7075,

herren v., s. Zweibrücken. Bitsch, s. Studigel v. Bitsch. v. Pilske, Venezlaw 5098. Bittscher, s. v. Enzberg. Blabürren, s. Blaubeuern.

Bladeck, Konrad, passauischer rat

Blamont (Blamund), dep. Doubs - stadt 6592.

vogt, s. v. Monthis, Humbert

v, Blamont (Blanckenberg, Blanckenbergk), grafen

- ungen, 6174. - Friedrich 7078.

Blafül, s. v. Immendorf.

Heynrietta, s. Tierstein, Blamont, s. Nenenburg.

Plan (off dem Plane), flurname bei Heidesheim, kra. Bingen 5814,

Blanckenberg, Blanckenbergk, s. v. Blamont

Planckenlach, s. Blankenloch.

Planig (Bleincheim, Bleynch[e]), kra, Alzey; vielleicht ist unter Bleincheim auch ein in Kreuznach aufgegangener Ort zu ver-stehen 5728, 6047, 6551, 7501. v. Blankenhelm, grafen - mg. 6690.

- Elisabeth, gem. Friedrichs, frau zu Neuenstein 570s.

Friedrich 5708. Gerhard, herr zu Jülich 6758, 7078, Blankenloch (Pinnekenlach), ba.

Karlsruhe - dorf 7196

schultheiss, richter u. bürger 5128. Blasheim (Bledensheim, Blodeszheim), kr. Erstein

dorf 5437, 5463, 6132 Platzvorst, Johanu 7144 Plau v. Krowelsan (Plaw), Jakob

5552, 5553, Blanbeuern (Blaburren), oa. sladt

6957. Bledensheim, s. Blasheim. Pleich v. Waldeck, Friedrich

5120 Bleiche (Bleichach, Bleychach), ein bei Ottoschwanden, ba. Emmen-

dingen, entspringender bach 5605, Pleidersheim, s. Pleitersheim, Bleincheim, s. Planig. Pleis weiler (Bliszwiler), bair, ba. Bergzabern 5274.

v. Pleisweiler (Plisswiler), Engelmann 6040. Pleitersheim (Pleidersheim, Bli-

terBheim), kra. Alzey 6017. v. Plettenberg - Hunold, scholastikus zu S. Severin

in Erfurt, dr. med. 7388. - Johann, freigr. zu Assinghausen n. Bigge 7213. Bleychach, s. Bleichach.

v. Pleydenfeld, Hartmann 6984. Bleyrch, s. Planig. v. Bleynchen, Johann 5644. Blick v. Lichtenherg (Blicek),

Sifrit 6516. Plidenstat, Konrad 6979. Blick, s. Blick v. Lichtenberg Plieningen, on Stuttgart 7045.

v. Plieningen (Blieningen) - Klaus Kraft 7227. Kourad, freihurg, bürger 7346,

v. Blieskastel (Kasteln) - Katharina [Mauchenheimer?]

Zweibrücken, gem. d. folg. 6516. Lamprecht 5860, 6516. de Blisia, W., pāpstl. (?) kauzlei-

beamter 5481. Plisweller, Bliszwiler, s. Pleissweiler. Bliter Sheim, s. Pleitersheim.

Plittersdorf (Blittersdorf, Blytersdorff), ba. Rastatt schultheiss, richter n. bürger 5125.

Bloch munt (Blochmont), ruine bei Pfirt, kr. Altkirch 6939, 6949, 6941. Blodeszheim, s. Blasheim. Ploger, Ploger, Ploiger, Ploigher, s.

Pflüger. Blowe (Blomen, Blomen), Dietrich, ritter 5223, 5224, 5225.

Plon (Plone), rb. Schleswig schloss u. stadt 5223, 5226, 5227.

v. Blumberg (Blümberg), Agnes, s. v. Röder

Blame, Jos. 6091; seine lochter, s. Obernet.

Blumegg (Blumeneck, Blumenegk. Blůmneck, Blůmneck, Blůmneg, Blumnegk, Blumnegk, Bluomnecket

- Balthasar 5516, 6906, 6909, 6924. 6945, 6949, 6963, 6974, 7056, - Engelhart 5546, 6182, 6349, 6955,

7078 - Heinrich 5483, 5546 6182.

- Ludwig 5546, 6182, 6609, 6626. Martin 5107, 5115, 5366, 5546.

- Melchior 5546, 6182, 6771, ritter 7351. Blamelin (Bluemelin), altammeister

v. Strassburg 5013, 6280, Blumeneck, blumenegk. Blumnegk, Blumneck, Blumneg, Blumnegk, Blimneak, Bluomnecka, s. v. Blumege.

Pluss, pforzbeim, bürger - Heinrich 6769.

- Marquart 6769. Blytersdorff, s. Plittersdorff. v. Böblingen, Klaus, kaplan zu St. Georg in Speier 6118.

Bochum (Boickham), rb. Arnsberg - freigrafschaft 7176.

- freigrafen, s. Paskendall, Wyneke. - s. Kruse, Johann,

Bock (Bocke), strassburg, familie Clas, strassburg, stettmeister 6367. - Clas, zu Bläsheim (derselbe wie der vorige?), freischöffe 7311,

7318, 7329, 7339, 7339. - Dietrich 6387. Hans Kourad, strassburg, stett-meister 7017, 7309.

Konrad, strassburg, stettmeister 6303, 6377, 6992,

Ulrich 5263, 5849. Ulrich, sohn d, vorig. 5263, 5267, 5460, 5849; d. a., bad. rat 5991, 6106, 6184, 6185, 6214, 6785, 7204.

Wolffhelm, altstättmeister zu Strassburg 5252, 5264, 5268, 5270, 5285, 5531, 5598.

Bock v. Erffenstein - Henne 5740.

- Margarete v. Diebach, hausfrau d. vor. 5740.

- Sifrit 5972, 6579, 6653, 6957 istati B. v. Eppenstein) 7442, Bock v. Staufenber

- Friedrich 5256 (?), 5271, 5272, 5312, 5317, 6293, 6762, 6771, 6974; d. 4, 5601, 5676, 6397-6309.

- Hans Erhard, m, rat 5168, 5287, 5293, 5336, 5337, 5350, 5358, 5373 5408, 5433, 5434, 5440-5442, 5452, 5467, 5491, 5496, 5506, 5557, amtmann a. d. Mosel (zu Trarbach) mann a. d. Mosel (20 Trarbaco) 5612, 5621, 5635, 5637, 5639, 5789, 5857, 5877, 5885, 5961, 6028, 6098, 6202, 6226, 6249, 6349, 6626, 6742, 6743, 6765, 6771, 6793, 6805, 6821. 6990, 7596, 7557; hausfrau 6742, - Ludwig, baster domherr 7388.

- Mathes 6957. - Wersich, belis im Wasgau 6233 6293, 6333. 6393, 6681, 6919, 6978. 6979, 6681.

Böckelheim (Bäckelnheim, Beckelnheim, Beckelnbeym), z. Stolz. Bockenau, rb. Koblenz

- dorf 6047 - amtmann zu 6141, 6507.

atzung und bede 6141, 6507. Böckenwalde, s. v. Böckwalde. Böcklin v. Eutingertal (Beckli,

Becklin) Bernhard 615t.

Wilhelm 6681, 6752, 6771, 7147, 7236, 7512; hausfran 6681, 6752 Böck walde (Böckenwalde), Schele

Detleff 5223, 5224. Bodemen, s. Bodman,

Bodensee (see, untersee) — see 6197, 6130, 7077, 7521.

stadtebund am 5725, 6151, 6154. v. Bodershausen (Bodershusen)

Konrads sohn 5774. Podiebrad Georg, s. Böhmen, könige.

Heinrich, s. Schlesien-Münsterberg. Bödigheim, s. Rudt v. Bödigheim. v. Bodman (Bodemen)

I. zu Bodman

- Frischhans d. a. 6765. - Frischhans, sohn d. vorig. 6681, 6752, 6765,

- Haus (Johann) d. gerettete 6765. Hans, sohn v. Frischhans 6765.

- II. zu Möggingen - [Anna v. Geroldseck], mutter der

folgenden 6765.

 Hans, gen. d. landfarer, ritter 6765.
 Hans Konrad 5425, hauptmann d. ritterschaft im Hegau 5586, 5592, 6765

Bors, Bors, s. Boos.
Bohel. s. Lichtenstein v. Bohel. Bölimen (Bebem, Behemen, Behm,

Hossen, Hussen, Hussiten), könig- land, leute, krone 5109, 5179, 5251, 5262, 5725, 5795, 6319, 6779, 6879, 7070, 7100, 7101, 7129, 7131, 7269, 7455, 7460, 7474,

- könige: - Georg Podiebrad 6687; sein sohn Heinrich, s. Schlesien-

Munsterberg. - Ladislaus, erzherzog v. Öster-

reich, könig v. Ungarn 6695, 6701, 6773, 7408, 7411, 7421, 7425, 7435, 7460, 7481, 7551, 7554, 7455, 1andleute, adel 7408, 7425.

Bobmerwald, gebirge 6147. Boickham, s. Bochum. Hois, s. Boos.

Boldingen, s. Bahlingen. v. Pollheim (Pollnbeim) Weikharl, österr. rat 7481.

Bollschweil (Botswilr), ba. Staufen pfarrkirche u. zehnten 7197. leutpriester, s. Han, Dietrich.

v. Bollweiler, Heinrich 6979. v. Bolsenheim (Bolsenhem)
— Canmana 5546, 5565, 5678, 5902.

v. Bolsenheim - Hans, ritter 6870, 6906, 6907, 6924, 6945, 6949, 7056, 7197.

Kaspar 6870. Konrad Dietrich 6870. Walter 6870

Bolswilr, s. Bollschweil. Pommern (Pumer, Pummer), rb. Koblenz

dorf 6340. haus: Darkauffshaß 6531.

Pommern (Bommern), herzoge: Barnim, zu Stettin 6957 Erich (Jerigk), zu Stettin 6957.

- Wratislans 6957. Boml, s. v. Leven.

Bonalker, Johann 7139. Boner, Jost, m. rat 6712, 6743, 6765. 6793, 6821, 7194, 7341, Bonfelden, s. Helmstatt

Bönickeim, s. Bönnigheim. Bonn, rb. Köln 587t. Bonnenheim, s. Bornheimer höfe.

Bonnigheim (Bönickeim, Bonnykeim, Bunnykeyn), oa. Besigheim - stadt 6851, 7397, 7462. - pfarrkirche 7462. - pfaffheit d, kapitels 6869.

Bonn , s. v. Leven.

Pont-à-Monsson (Pont, Pontemonse, Pontmoußen, Pontmou-Bon), dép. Meurthe et Moselle

markgrafen v., s. Lothringen. Pontis regis, monasterium, s. Königsbrück.

Pontmousen, Pontmouson, s. Pont . à-Mousson.

Pontwylr, wohl Panzweiler, rb. Koblenz, kr. Simmern 6047. Boos v. Waldeck (Boes, Boeß,

Boiß, Bos, Boss(e), Boß(e), Boysz) - Hermann 6125. - Johann 56to, 5637, amimana zu

Kastellanu 58-8, amtmann zu Kreuznach 6202, 6519, 6828; d. a. 5766, 5789, 5859. Johann d. j. 5819.
 Paulus 5772, 6828.

- Philipp 5819.

Bopart, Boparten, s. Boppard. Bopfingen, on Neresheim 5084. 6241.

v. Bopfingen (Bopffingen, Bopfinger)

- der 6357. - Hieronymus, hauptmann d. schwä-

bischen städtehunds 7004, 7007, 7026, 7044, 7046, 7047, 7058, 7063. Boppard (Bopart, Boparten, Bop-parten), rb. Koblenz

(a) 5702. - stadt 5874, 5875, 5881, 5854, 6406. 6663 Boppard, s. Beyer v. Boppard.

Bopszer, Peter 6612. Born, s. v. Bronn.

v. Borch (nicht Buch) - Antonius 5900, 6496.

- Christine v. Ingelbeim, mutter d. vorig, 5900.

Bornheimer hofe (Bonnenheim, Bonheim), bei Hackenheim, kra. Alzey 6047.

Bornhove d(Bornhovent), rb. Schles-

uff dem Vyrde zu 5296. Porrentruy, s. Pruntrut.

Borskritt (Beringersgereut, Beringersgerüte), gem. Ramsbach, ba. Oberkirch 5137, 5205. r. Portien, graf, s. v. Croy.

Hos. s. Boos.

Bosco (Boscho), Oberitalien, pr. Allessandria 7531, 7533, Bose, Heinz 5089, 5095.

Bosenheim (Basenheim, Basen-heym), kra, Alzey — dorf 5843, 6047, 6489.

- hof, gen. Fally-seuhof 5801, 6551. v. Bosenstein (Bossenstein)

[Albrecht?], vater der folg, 6638.
 Andreas 6037, 6038, 6308, 7030.

- Hans 6037, 6038, 6308, - Ludwig 6037, 6038,

Bösingen, oa. Nagold 5168, 5502, 5503

Hosse, s. Boos. Bösselsperg, s. Bieselsberg. Hossenstein, s. Bosenstein, Bose, s. Boos.

Bottenau, gem. Butschbach, ba. Oberkirch 5206. v. Pottendorf (Bottendorf, Put-

tendorf Albrecht 7203. - Hans, eichstätt, rat 6690.

Bottenhard, s. Badenhard. Potz, hof by dem, in Alken, rb. Koblenz 5774. Bötzingen (lietzingen), ba. Em-

mendingen 6199, 6705, 7496. Bourgongne, s. Burgund. v. Bourscheidt (Burscheydt), Diet-

rich 6028; vater 6028. Boysz, s. Boos Brabant (Prafant), landschaft 7114.

7167. Prag, Böhmen 7551. Braittenlanndenberg, s. Breitenlanden-

berg. Brambach, Ober- u. Nieder-, Birkenfeld 6252

Brambecher bann, s. Brombacher hof. Branburg, s. Brandenburg. Brand vom Walde, Heinrich, gen.

v. Rense 5803, 6458.

Branden burg (Branburg, Brande-burg, Brandenburga), kurfürstentum n. markgrafschaft - land 6635, 6711, 7019, 6464.

 markgrafen , burggrafen v. Nürn-berg 6004, 6071, 6208, 6319, 6362, 6380, 6437, 7481; zwei markgrafen 7345; frau v. Nürnberg sel. 5320. – Albrecht Achilles (der spätere

kurfürst: 5795, 6147-6149, 6151, 6155, 6224, 6319, 6321, 6350, 6351, 6361-6363, 6369, 6370, 6377, 6390, 6400, 6432, 6445, 6446, 6448, 6449, 6522, 6584, 6586, 6595, 6603, 6620,

6621, 6624, 6628, 6629, 6635, 6637, 6630-6641, 6645, 6646, 6659, 6662, 6661-6666, 6670, 6671, 6683, 6691, 6687-6690, 6712, 6723, 6747, 6753, 6754, 6766, 6768, 6769, 6772, 6773, 6779, 6783, 6792, 6803, 6822, 6832, 6833, 6810, 6811, 6814, 6853, 6854, 6865, 6867, 6868, 6872, 6879, 6886, 6888, 6894, 6904, 6907, 6920, 6929, 6934, 6936, 6953 -- 6955, 6957, 6958 6963, 6961, 6978, 6983, 6986, 6989-599, 599, 7092, 7097, 7010, 7011, 7014, 7016, 7018, 7019, 7025, 7032, 7046, 7050, 7051, 7063, 7068, 7075, 7077, 7079, 7084, 7793, 7094, 7096, 7098, 7100—7109, 7107, 7122, 7125, 7129—7131, 7135, 7136, 7145, 7148, 7182, 7195, 7214, 7251, 7261, 7266, 7268-7271,7289-7292,7291,7304, 7250—7211,7250—7292,7293,7304,7304,7350,7354,7372,7498,7411,7421,7426,7435,7435,7438,7449,7453,7457,7406,7463,7464,7474,7482,7523—7525,7527,7528,7551,7552,7564, 7570; brüder 7063; ungenannter sohn 6687.

Brandenburg

- markgrafen:
- Albrecht, sohn des vorig. 6687. - Elisabeth, burggrafin v. Nürn-
- berg, s. Pfalz (Kur-).

 Elisabeth , tochter Albrechts Achilles, s. Württemberg.
- Friedrich L., kurfürst 5054,5109, 5251, 5371, 5431, 5447, 5534, 6147 - Friedrich II., kurfürst 6062, 6061, 6070, 6955, 6957, 7189, 7431.
- Friedrich der fette, zu Tangermünde 6955, 6957.
- Friedrich, sohn AlbrechtsAchilles 6657.
- Johann der alchimist 6147,
 6390, 6490, 6414, 6635, 6664, 6690, 6769, 6822, 6810, 6845, 6867, 6868, 686, 6894, 6929, 6956, 6957, 6992, 6993, 6999, 7000, 7100, 7129, 7130, 7134, 7182, 7474.
- Johann Cicero, kurfürst 6321, 6687 - Margarete v. Baden, gem. Alb-
- rechts Achilles 6319, 6321, 6512. 6621, 6637, 6639-6641, 6659, 6666, 6681, 6687-6689, 6723, 6770, 6907, 7163, 7570.
- Margarete, tochter Albrechts Achilles, klosterfrau zu Hof 6687. Margarete v. Sachsen, gem,
- Johann Ciceros 6687. - Ursula, tochter Albrechts Achilles, s. Schiesien - Münsterberg (haus Podiebrad).
- Wolfgang 6687,
 kanzler: s. Knorr, Peter.
- s. Volker.
- rate u. botschaften 5148, 5151, 6380. 6934, 6953, 7174, 7289 7408, 7411, 7421, 7435.
 - s. v. Absberg, Hans.
- s. v. Aufsess. s. Knorr, Peter.
- s. v. Crailsheim, Wilhelm. s. v. Vestemberg, Hans.

- Brandenburg - rate u. botschaften:
- s. v. Hürnheim, Walter.
 s. Roßtawscher, Wilhelm.
 s. Sesselmann, Friedrich.
- s. v. Wemdingen, Jorg.
- hofmeister, s. v. Harnbeim, Walter, hofmeisterin 6770.
- Brandenburg, Jost 6984. Praneste (hente Palestrina), Italien.
- distrikt Rom, bistum bischof: Johannes, papstl. poni-
- tentiar 6845-6847. Brant, strassburg, bürger
- Diebolt, freischöffe 7211. - Diebolt, gen. Spisser, freischöffe
- 721t. Brant, s. v. Diebach.
- Braugières, s. Bussières. Braun v. Schmidtburg (Brun, Brune), Johann 6529 6727, d. j. 5617.
 - Brannschweig, herzoge Friedrich zu Lüneburg 6955, 6957, 6962, 6953.
 - + Heinrich 6955, 6957, - Otto 5131, 6955
- Withelm 5431, 6955, 6957,
 - Prechtal (Gebreche tal), ba. Waldkirch 6705, de Precigné, sire 7487.
- Breda, s. Nassau-Breda-Viandenv. Bredenfelt, Hartmann 6992. Breder v. Hohenstein
- Enchin von dem Walde, hausfrau d. folg. 5758. Henne d. a. 5758, 6462, 7193, 7280,
- Henne, sohn d. vorig. 5758 Preetz (Priß), rb. Schleswig - kloster 53s6.
- Bregenz, s. Montiort (grafen). Bre denbach, s. Brodenbach.
- Breidenborn, s. Breitenbronn, Breisach, Altbreisach (Brisac), ba stadt (a) 54×2, 5556, 6199, 6361, 6843a,
- 6861, 6938, 6943 6945, 7182. stadt 5639, 5041, 5043 5946, 5058. 5065, 5686, 5321, 5323, 5324, 5333, 5339, 5341, 5348, 5376, 5546, 5558, 5566, 5592, 5925, 6172, 6233, 6353,
- 6362-6361,6368,6369,6371,6429, 6626,6648,6837,6838,6870,6924, 6831, 6938, 6939, 6940, 6941, 6943, 6947, 6949, 6974, 6987, 6988, 7067, 7126, 7133, 715t, 7166, 7230, 728t, 7302, 7314, 7346, 7346, 7351, 7369, 7436, 7449.
- ortlichkeit: das "Wyckhus" 7436. Breisgau (Brisgaudia, Brisgow, Brisgow, Bris-genw, Brisgow, Brifgauwe, Brifgaw, Brifgow)
- landschaft 5044, 5080, 5512, 6025, 6349, 6432, 6435, 6837, 6844, 6866, 6871, 6906, 6978, 7053, 7225, 7314.
- stadte im 5051, 5281, 5508, 6349. - österr. wildbanne, fischenz, geleit 5981.
- Breitebene (Breitebeuot, Brevtebenot), ba. Wolfach 6705, 7496. Breitenlach, flurname bei Trais, ba, Durlach 5445.

- Breitenberg, gem. Griesbach, ba. Oberkirch 5206, 5305, 5470. Breitenbronn (Breidenborn
 - Breydenborn) Henne 5124, 6571.
- Johann 5836 - Johann, sohn d. vorig. 5836. Johann, vetter der vorig. 58%,
- 6124, 6571. - Karl 6124, 6571.
- v. Breitenlandenberg (Brailtenlaundenberg)
- Albrecht 7351. - Hans 5376.
- Rudolf 7354
- Breitenlauch, wald im Würmtal 6881. Breithurst, gem. Unzhurst. bu.
- Bahl 6682 Breitwerde, rheinniederung bei Lauterburg, kr. Weissenburg 5399,
- Bremen, waldname (wo?) 5168. v Bremen, Arnold 7203. Prémontré, dep. Aisne, kloster - abt 6763.
- Brenck (Brenk) - Heinrich 5853
- Volmar 5853. - Wilhelm Bolze 5853.
- Prendly, Hans 6985. Brenk, s. Brenck.
- Brenner, Ludwig 5546. Brenner v. Gumpar (Prenner).
- Clas 6957. Brenz (Brentz), zufluss der Donau, mündet bei Lauingen
- tal der 6978, 7026. Breslau (Presselauw), pr. Schlesien.
- bistum bischof: Konrad v. Schlesien Ols
- 5119, 5338. domprobst, s. Dustier, Johannes
- Pressburg, Ungarn - (a) 5073. Presselause, s. Breslau.
- v. Breßlach gen. Nase, Hans. lothring, futtermeister u. kapitan zn Rambervilles 7103.
- Bretlen (Bretheim, Bretheym, Pretin, Bretthain, Prettheim), ba. stadt
- (a) 5165, 5166, 5168, stadt 5036, 5167, 5372, 5409, 5467, 6957, 7019, 7032, 7159, 7268, 7388 7410, 7413, 7524
- am3 7268. - amtleute 7268.
- amtmann, s. v. Sickingen, Reinhard.
- vogt, s. v. Gemmingen, Hans. ratsbote, s. v. Burgbeim, Hans.
- jahrmarkt 7496. d. alte galgen bei 7406, 7407, 7410. 7413.
- holz (wald) bei 7415. Brettheim, Peler, frühmesser at Bulach 6755.
- Bretzenheim (Britzenheim), rh. Kobienz, kr. Kreuznach 6176.
- v. Bretzenheim (Britzenheim) Klaus söhne 6146, 6568.

Bretzingen, s. Brötzingen. Breytehenor, s. Breitenbronn. Breytehenot, s. Breitehene. Briedel, rb. Koblenz — dorf u. wälder bei 6448. Brieg, s. Schlesien. Prim lin, Konrad 6985.

Brins cheid, wald bei Enkirch, rb. Koblenz 6047, Brinac, s. Breisach.

Brisacher, Marquardus, kaiserl. kauzleibeamter 5365, 5368, 5381, Brisgauda, Brisson, Briggor, Briss-

gene, Brisagow, s. Breisgan. Pril, s. Preetz. Brilgames, Brilgaw, Brilgae, s. Breisgan.

Britzenheim, s. Bretzenheim.

Brixen, Tirot, bistum — bischof [Georg] 6217, Brockingen, s. Broggingen.

Brodel v. Altdorff, Hans 6957, Brodenbach (Breidenbach), rb. Kobleuz 5774. Proffe, s. Prosse,

Broggingen (Brockingen, Bruckin-

gen), ba. Emmendingen 5700, 6705, 6754, 6757, 6785, 7496, Progliu, Jakob, m. münzmeister 5009

Broich, in der Eifel (Bruch, Brüch, Bröch)

- herrschaft 6168.

herren v., s. Rheineck.
 Brombach, ba. Lörrach 7926.
 Brombacher hof (Brambecher hand), gem. Obersulzbach, bair.

bano), gem. Obersulzbach, bai ba. Kaiserslautern 5845. v. Bronbach, Hans 6985.

v. Bronkhorst (Bronckhorst) — Dietrich, herr zu Batenberg und

Auholt 6049. v. Bronn (Born, Burn), Hans 6713, 6725

Prosse (Proffe?), Johannes, kaplan zu Egenhausen 6412. Protich, s. Bruttig.

Protzer, Jakob 7460, Brőtzingen (Bretzingen), ba. Pforz-

heim

dorf 6312, 7378.

pfarrer, s. Eberlin, Johann.

Procence, graf v., s. Lothringen.

Bruch, Brüch, Brüch, s. Broich.

Reception of the Procential of the

Bruchbroile, s. Burgbrohl. Bruchbrausen (die Brüchhüsere), ba. Eitlingen 7496. Bruchrain, s. Bruhrain.

Bruchsal (Bruchsall, Bruchsel, Brisal, Brussel, Pribsel) — stadt 5167, 5276, 5458, 6380, 6625,

stadt 5167, 5276, 5458, 6380, 6625,
 7268, 7406,
 märkle 7406, 7414.

 weinzehnten 5189, 5313, 5351, 5352, 5517, 7226.
 y. Bruch sal (Bruchsass, Bruchsel.

v. Bruchsel, Bruchses, Bruchsel, Brúchssel, Brubsel), Johannes, m. profonotar 5111, 5293, 5573, sekrefar 5994.

Bruch weiter, kr. Bernkastel 6258. Bruck, s. Brücken u. Brugg. Hr ü e k, kirchengeschworener zu Niedermoschel 15306.

Brücken (Bruck), bair, ba. Homburg 6048, Brucker, Friedrich 7552.

Brügelman, s. Broggingen. Brügelmalle (? in dem Brügel), gem. u. ba. Oberkirch 5205.

gem. u. ba. Oberkirch 5205. Brngg (Bruck), kt. Aargan --- stadt 6838, 6863, 6974.

hauptmann, schultheiss n. rat 6864.
 schuttheiss 6824.

- hauptmann, s. Wilading, Christian, Bruhrain (Bruhreyu),

rheinebene zwischen Graben-Bruchsal n. Wiesloch

- antinana, s. v. Helmstatt, Wiprecht. v. Bruk, Ulrich 6979.

Bruk, Urich 6979. Bruk, flurname bei Bergen, Birkenfeld 5837, 6520.

Brumath, kr. Strassburg (land) — schloss, stadt n. herrschaft 5144— 5146, 5218, 5908, 6080, 6901, 7095, — wald bei 5469.

Brun, Hans, von Frickenhusen 7089.

Brun, Brune, s. Hrann v. Schmidtburg.

Brunn, S. v. Seckendorf, Brunnestrat, s. Pruntrat, Brunner, Klaus, amtmanu zu Losslurg 5501, 5502.

hurg 5501, 5502. Brunner, der 6923. Prantral, Porrentrav (Brannen-

1rut), kt. Bern 6425.

Britsal, Brussel, Prinsel, s. Bruchsal.

Br 0 s s e I (Prussel, Bruxelle), Belgien.

Brüssel (Prussel, Bruxelle), Belgien, pr. Brabaut — (a) 5454.

- stadt 7167.

Bruttig (Protich), rb. Koblenz -- dorf 5701, 6557. -- hochgericht 5773, 6450, 6556.

Brūwel, wald bel Dill, rb. Koblenz 6047. Bruxelle, s. Brüssel.

Bruyeres (Bruyers, Prnyrs), dep. Vosges — schloss 5269, 5273.

Bube v. Geispitzheim (Bübe). Hermann 5843. Bubenheim, s. Specht v. Bubenheim.

v. Bubenhofen, Haus 6441.

Buch, s. Burch,

Buchbronne, s. Buchenbronn.

Buchech, Büchech, s. Buchig. v. Buchelm gen. Wolff, Ebe

v. Bucheim gen. Wolff, Eherhard 6993, 6999, 7000. Buchelbrunn, s. Büchenbronn. Büchenbeuren (Buchenburen Bu-

chenburn), rb. Koblenz 6190, 6258. Buchen bronn (Büchbronne), gul bei Staufenberg, ha. Offenburg 5468, 6424.

Būchenbronn (Buchelbrunn), ba. Pforzheim

dorf 5168, 7496,
 zehnten 6297.

Buchenburen, Buchenburn, S. Bürhenbeuren. Buchenhausen(?) oder Kuchenhausen(?), in der grafschaft Sponheim, abgegangen (?) 6190. Bucher, Rudin 6984.

Buchern, s. v. Lutterbach gen, Buchern. Büch feller, Konrad, schultheiss

zu Heidelberg 6802. Buchhorn, s. Súrhôfet.

Buchig (Buchech, Buchech), ba. Karlsruhe

— darf 7496, — schultheiss, richter u. gemeinde

Bûchis, Harimann 6998, 6999, 7000, Buchler, Haus 6984, von Badinen 7057.

7057. Buchner, Hans 6993, 6999, 7000. Buchner, s. Schmid.

Buchsand, rheinniederung bei Hagenbach, hair. ba. Germersheim 6031.

Bucker, Hans, von Saargemünd (?) 5376,

Buckesheim, s. Bickesheim. v. Budberg, Luberth 6985. Budesheym, s. Erbesbüdesheim.

v. Büdingen (Budigent, Hans 6993, 6999, 7000.

de Bueit (Böll), Jean, comte de Saucerre, fihrer d, armagnaken 6371. Buerthan, s. Beiertheim.

vom Bühel, Klaus 6387. Bühl (Buhel, Bühel, Bähel, B. unter

 Bühl (Buhel, Bühel, Bühel, B. nuter Windeck, Oberbühl), ba.-stadt
 (a) 5263.
 stadt 5993, 5241, 5287, 5598, 7031,

7422, 7496, — amt 7078.

amt 1018.
 zoll, umgeld n. gericht 5882, 6161,

6191, 6693, 7268, — kirchensatz 5189,

— weinzelinten 7496. Bühl, Bühel, s. Niederbühl. Bühlertal, ba. Bühl 5093, 6682

Bulach (Bülach, Bülach), ba. Karlsruhe — dorf 5145, 7496.

schuitheis, richter u. bürger 5128.
 kirche 6755.

- frühnesser, s. Brettheim, Peter, - s. Müller, Johannes,

Bulach, Neu u. Alt., oa. Nagold 6005.

Bulach, s. Zorn v. Bulach.
Bulachleute, eigenleufe der Zorn v. Bulach in Staufenberg 5468, 6424.

8424. Bulgnéville, dep. Vosges 5106, Båll, s. de Bucil.

Bumann, Dietrich, vater u. solm 6817.

Pumer, Pummern, s. Pommern (rh. Koblenz).

Bünngkeyn, s. Bönnigheim. Bunsen, lehen der grafschaft Sponheim, abgegangen? 6020, 6230.

Bupff, Werner 5184.

Bur, Bire, s. Lichtental.

v. Burbach, Leonhard 6983.

Bure. Nicolaus, frühmesser zu Alten- | v. Bussnang (Hosnangk, Busznang, steig 6161. Purenfind, Haman 7089.

Burg (Burgen), rh, Kohlenz, kr. Zell - dorf 5772, 6418, 6828. walder 6418.

Burgau, bair, ba. Gunzburg, hauptort d. gleichnam, markgrafschaft landvogt, s. v. Knöringen, Her-

mann

v. Burgbrohl (Bruchbroite) Arnold 5769.

Konrail 5769. Burgen, s. Burg,

v. Burgen

- Emmerichs tochter, s. Bernkastel. Burggrave, strassburg, bürger

Dietrich 6332

Reimbolt 6878; vater 6878. Hurghausen, bair, ba. Altötting - (a) 6630

Burghausen, s. Berghausen.

Burgheim, ba. Lahr - dorf 5232.

- hochgericht 5232. - kirchensatz 5191

zehnten 5307, 7562.

v. Burgheim - Hans, breisacher ratsbote 5045.

Ulrich 6648 Bourgongne, s. Burgund. Burgsponheim, s. Sponlicim (Wald-

böckelheim). Burgund (Bourgongne, Burgundi,

Burnng), herzogtum - land u. haus 6109, 6448,

 herzog Philipp III, 5051, 5328, 5335, 5356—5358, 5361, 5454, 6109, 6195, 6277, 6328, 6448, 6592, 6629, 6667, 6680, 6726, 6758, 6809, 6866, 6868, 6895, 7129, 7152, 7167, 7196, 7481,

7554. - kanzler n. rate 5051.

- marschalk 7078. - - s, Freiburg, graf Hans.

- s. v. Neuenburg, graf Thibaut VII. Burlice, s. Berlize.

Burn, Burne, s. v. Hronn, Nieder-bronn, Oberbronn.

Burscheyd, s. Bourscheidt. Burthan, s. Beiertheim. Burung, s. Burgund. Buschbach, s. Butschbach. v. Buschheym, Henn 6957. Buschlatt, s. Bauschlott.

Buseck(e), gent. Butschhach, ba. Oberkirch 5205.

Busenbach, ba. Ettlingen 5168, 7496.

Busenbach, abgegangen im oa. Freudenstadt bei Dorusteiten? 5168

Buser v. Lugetheim (Bußer), Karl 5783, 6536, 6777, 7280, verdruckt

Luser 7193. Busnangk, s. Bussnang.

Büssleperg, s. Bieselsberg, de Bussleres (Brangières), Jac-quemin, franz, gesandter 6389. 6108, 6109.

Buszuaugks, Konrad, erwählter hischof v. Strassburg, resignierl 1430 u. erhätt auf lebenszeit das obere mundat 6906, 6009, 6010, 6012, 6014, 6032, 6280, 6302, 6726, 6863, 6885, 6931, 6980, 7451, 7472, 7180, 7222, 7230, 7238, 7240, 7250, 7253, 7360, 7375, 7455,

Balel - Haus 6979

- Ludwig 6979.

Butickein, Bütickeim, Butickein, s. Bietigheim.

Påtuer, Hermann, nürnberg, bürger 5959

Patrich zu Reichartshausen (Phtrich), Jakob, hair, rat7135, 7460. Butschbach fin dem Buschbacht. ba. Oberkirch 5205.

uttendorf. s. v. l'ottendorf. Putzpaile, flurname bei Kröv, rb.

Trier 5850, 6484. Buwergiesse, wildbaun in der nähe von Worth am Rhein 6058.

Buseman, s. Baumann v. Lauterburg. Byantris, Johanu, kanoniker zu St. Foillan 6763.

Pydermann, Seitz, nürnberg, bür-ger 5008, 5221. Bye, s. Higge.

Buebern, s. Biebern. Pyentzenawer, s. Pinzenau. Bahingen, s. Beihingen.

Bylgeryu, priester in Baden 7536. v. Byllich, Heinrich 5376, Ran dorff, s. Binsderf.

v. Pyrmont (Permond, Permontt, Pirmond . Pirmondt , Pirmont). edle herren

- Cuno 5766, 5774, 5789, 5859, 6777. Friedrich, herr zu Ehrenberg 6999, 740000

Heinrich, herr zu Ehrenberg 6999. 7000, 7193,

- Johann, herr zu Ehrenberg 6989, CAMBIA Byltsch, Haus 6387.

C. G. K.

C., m. schreiber 5797. Gackenaure, s. Gaggenau

Kaczenberg, s. Mautner v. Kaczenberg, Kaczen Elnbogen, s. Katzeuellenbogen, Kadolzburg (Cadolczburg, Cadoltzburg), bair, ba, Fürth schloss 6641.

Kadolzburg, s. Schenk v. Schenkenstei . Kaclen, s. Kail.

Kaeser (Késer) - ungen., stettmeister v. Kolmar 6302. 6322; seine hausfrau 6302.

Kafhiren, s. Kanfhenern. Kuffenberg, s. Kapfenburg. v. Kageneck

- der 5095.

 Arhogast, ritter 5994, 7231.
 Cinn., freischöffe 7311, 7318, 7329, 7:bbs 7:bbs

v. Kageneck

- Johann, ritter, m. bofmeister 303. 5034

Kagenheim, a. Kogenheim. Gaggenan (Gackenauwe), ba. Ra-

datt - dorf 5568, 7496.

sehultheiss, richter u. bürger 5123 Kail (Kaeleo), rh. Kobienz 6340, 6531. Kaisersberg, s. Kaysersberg.

Kaiser-lautern, bair, ba, stadt - stadt 5761, 6120, - austmann, s. v. Florsheim, Fried

rich. Kaiserstuhl (Keyserstöll, kt. Aargan

- (a) 66\$7 studt 6647, 7116.

Kaiserstuhl, berg in der deinchene, nordwestlich von Freiburg 6231.

Gai'hach, aus dem, . Gerbot. Culabrien (Calabre), s. Lothringen. Kalb v. Reinheim

 Bernhard 6121, 6580. Ulrich 5743, 6121. Kaldenbach, Klaus, gerichtsbüttel

zu Niederohn 6802. Gallemberger, Jobst 6957, v. Kallenfels, Clas 6957,

Kallenfels, S. v. Stein-Katlenfels. Gallia, S. Frankreich. de Callio, G., papstlicher kandel-beamter 5589, 5663,

Kalmann, jude ans Kreuznach 5652 Kalp, Konrad, rektor in Nussdor/6287 Kaltenwesten, s. Neckarwestheim.

Kalwe v. Schauenburg (talv. Calwet - Adam 5271, 5487, 5731, 5768, 5796,

5797, 5883, 6162, 6163, 6307-6309. 7081. v. Kamer. Mathias, bair, hofmeister 5304, 5319,

Kanterer, Claus, ut. kammerkoedd 6763

Kämerer, s. Kammerer v. Worns gen, v. Dalberg. Gaminger, Stephan, hair, diener

7095 Kammerer v. Worms gen. v. Dalberg (Kämerer, Kemener.

Kemmerer) Adam 6681; hausfrau 6681.

 Dietrich, pfälz, rat 5853, 5991, 6953. 6169, 6202, 6558, 6681, 6752, 6568 6771, 6784, 6795, 6806, 6808, 7678, 7296; vater u. bruder sel. 6053; hausfrau 6681, 6752. - Hans 6021,

- Hans, sohn Ottos 6021. - Hans, bruder Dietrichs 6558. - Otto 6021

- Wolf 6681, 6752; hausfran 6681. 6752.

Gamshurst (Gamszhürste), ba Achern

hubgericht 5191. Canustatt (Caustal), oa.-stadt - (a) 6766.

- stadt 6779, 7142, 7301,

Ganter, Friedrich, vikarza Stein6721. Capelle, Capellen, s. Kappel (Koblenz). Kappeln (Trier) n. v. Cappel. Kapfenburg (Kaffenberg, Kapffen-

burg, Kappfenburg), oa. Neres-heim, deutschordenskommende - komtar 6449, 6803.

- - s, v, Leonrod, Simon, Kappel (Capelle, Capellen by Kirperg), rb. Kotdenz dorf 5642, 6047, 6258, 6561.

wald bei 6047.

K a p p e l (Kappelwindeck), ba. Bühl — tal bei (Cappeltal, Kapplertal) 5114, 7400

weinzelmten 7496. kirchensatz 7494.

v. Cappel (Capelle, Cappelle), Hartung, dr., behrer beider rechte 6645, 6664, 6670, 7203. Kappeln (Capelle, Cappelle bei Grumbach), rb. Trier

dorf n. gericht 5824, 6047, 6826,7201. Kappeln, s. a. Udenkappeln. Cappellal, Kappelrindeck, s. Kappel

(Buhl).

Kappfenlarg, s. Kapfenburg. Kapplertal, s. Kappel (Bühl). Kärcher, Conrat, pforzheim, bûrger 6769.

v. Carden Friedrich 5854, 6524.

Michael 5854, 6524.

Gardewech (Gardewegh), Johann, freigraf zu Limburg auf der Lenne 7176, 7191,

Karer, Herman 6984. Karlebach, s. Grosskarlebach. Karmeliter, monchsorden

generalkapitel 5607. magister generalis: Johannes 5607. provincien des Rins gnant Nid-

dertutsche laut 5873. provincial: Peter 5873.
 diffinitores 5873.

Carnotensis diucesis, s. Chartres. Karnten, herzogtum 6448. Karoli, Nicolans, guardian des fran-

ziskanerklosters zu Heidelberg 6278.

Karrer, Peter 7056. Karst, Jos. 7092. Karthung, s. Kartung.

v. Gartringen (Gertringen) -- die 5168, 7496.

Daniel 5445, 5446, 5990, 6007—609. 6733, 6771, 6805; vater 5145, 5446; mutter 5146.

- Denger 6374.

Eberhard 7299. Heinrich 5161, 5446, 5530, 5954, 5997, 6000, 6129, 6805, 7414.

Kourad 6619 - Margarethe v. Stein, gem. Eher-

bards 7299. Tenig 6752.

Gärtringen, s. a. Harder v. Gärtringen. Kartning (Karthing), ba. Baden 5142, 5234, 5241, 5306, 6286.

Gartysen. Johannes, altarista zu Sexau 6672.

de Carvajal (Carvail), legum doctor, rom, legal 6666, 6670. Gasslin, s. Gosslin.

Kastelberg (Castelberg), ruine bei Waldkirch, ba. Waldkirch schloss 5039, 5281, 6626,

Kastellann (Kestelen, Kestelu, Kestellen, Kestelun, Kestelún),

rh Kahlenz (a) 5628, 5629, 7280,

stadt 5597, 5628, 5629, 5758, 5779, 5807, 5839, 5859, 5900, 6279, 6399,

6460, 6462, 6496, 6519, 7179, 7193, aml n. pflege 5819, 5961, 6290, 6402, 6573, 6632, 6777, 7268.
 burg (burglehen) 5597, 5610, 5612,

5647, 5690, 5758, 5766, 5774, 5775, 5779, 5789, 5790, 5815, 5829, 5838, 5859, 5900, 5961, 6167, 6240, 6279, 6300, 6162, 6461, 6487, 6496, 6525, 6526, 6528, 6530, 6554, 7150, 7500.

 bürger nud ausbürger 5628, 5637. schultheiss, bürgermeister und

schöffen 5628, 6827. schultbeissen 5629, 5779, 5887. 5960, 6279, 6402, 6487.

- s. Ropschäub, Peter. - - s, v. Strone, Richard, anitmann 58t7, 5889.

- s. v. Gülpen-Heddesheim, Gerhard.

 burgkaplan, s. Hospes, Peter.
 häuser: die "bune" 5758. - das gewandhans 7t%t.

 das neue gehüse 5779, 6279. hof: der buwehof 596t.

 gcfalle (bede, maibede, nmgehl u, s. w.) 5736, 5775, 5829, 5838, 5839, 5961, 6240, 6525, 6528, 6564, 7500, flornamen (a. s. w.): Mühlenweier

- Trippelsgul 5690, 6530. v. Kastelmur, Jakob 6979, Kasteln, s. Blieskastel.

Kastener, Gölze, bürger zu Mainz 6780, 6802.

astner, Marlin, m. miterschenk 6762. Castrum supra Mezellam, s. Châtel sur

Moselle. GaBharl, Kourad 5376.

v. Katzenellenbogen (Kaczen Elnbogen, Katzenelbogen, Katzenelembogen, Catzenelenbogen, Katzenelnbogen), grafen ungenannt 5246, 6643, 6369, 6772,

d. jung 6772, 6958, 7154. Johann 5035.

- Philipp 6840, pfalz, rat 6891, freischöffe 7125.

Philipp d. j., pfalz. rat 6801. Katzenellenbogen, s. a. Knebel, Katzensteg, örtlichkeit bei Bamberg, Alten- u. Neu-, bair, ba. Kirchheimbolanden u. kra. Alzey

6047. Kaub (Cobe), rb. Wiesbaden - zoli 5237, 5637.

Ganchsberg, flurname bei Lorch,

rb. Wiesbaden 5801, 6551, 7501, Gauchspach, s. Gausbach.

Kanfbeuern (Käfburen), bair. ba.stadt 5084, 6241.

Kauffmann Hans, m. söldner 7097.
 Klans 7092.

Gaubilbersheim (Gauwehilberß-

heim) wohl Oberhilbersheim, kra. Oppenheim 5690, 6017, 6530, 6551. Ganlsheim (Ganwelsheim), kra.

Bingen 5808, 6479. Gausbach (Gauchspach), ba. Ra-

statt 7496. Gaucehilber heim, s. Ganhilbersheim.

Kanzenberg (Kntzenberg), schloss bei Kreuzmach, rb. Koblenz 5654,

6122, 6125, 6503, 6563. Gaydum, Italien, pr. Alessandria (a) 7533, 7535,

Kaysersberg (Kaisersberg, Keisersperg),kr.Rappollsweiler 5040, 5041, 5321, 5422, 6838, 7174. Gehan

- Heinrich 5857. - Melchier 6740.

Gebeurait, s. Gebroth. Gebruer, Rudolf 6979.

Gebrechetal, s. Prechtal. Gebrichingen, s. Göbrichen.

Gebroth (Gebenrait), rb. Koblenz 5885. Gechingen, oa. Calw

- kirchensatz 5467, 7494, ewiges vicariat 7496.

Geckelingen, s. Landau (genanute). Gehlweiler (Geywillr), rb. Koblenz 5778.

Keidelheim (Kudelnhoim), rb. Koblenz

zelmten 5868, 6046, 6565, 6578. Geisberg (Geißberg), gem. Dur-bach, ba. Offenburg 5468, 6424. Geisbusch, Anna, s. v. d. Leven.

Keiser [v. Steeg] - Margret v. Diebach, gem. d. folg. 7476

- Symond 7476. Keisersberg, Henchin 5710, Keisersperg, s. Kuysersberg,

Geisingen (Gisingen), ba. Donan-eschingen 7441. Geislingen, oa.-stadt 7024.

v. Geispitzheim, Heinrich 6535. Geispitzheim (tieispoltzheim, Geißpißheim, Geißpüsheim, Geyspeß-heim), s. Bube, Fetzer, Krieg. Geispolsheim, kr. Erstein 5464,

61:13 v. Geispolsheim (Geispoltzbeim).

Jakob, strasshurg, ammeister Geispolsheim, s. Beger u. Kranz v. Geis-

polsheim. Geispoltzheim, Geispisheim, Geispüsheim, s. Geispitzbeim.

Geisberg, s. Geisberg. Geldern, s. Jülich. Kellenbach, rb. Koblenz – gericht 6047.

v. Kellenbach (Kelubach)

- Daniel 5087, 6622.

v. Kellenbach

Dietrich 6169. Klaus 6169.

Klaus, sohn d. vorig. 6169, 6453, Keller, Bucker, von Winterfur 68est.

Keller v. Asperg, Hans 7235, Kelnbach, s. Kellenbach. Geluhausen, rb. Kassel

stadt 6041, 6929. - burggrafen u. burgmannen 601:1,

- burggraf, s. v. Drahe, Crafft. v. Gelre, Gotz, aus St. Die 6393,

Keltzroide, wohl abgeg, in der nahe von Belg, rb, Koblenz 6258. Gemar (Gemer, Giemer), kr. Rap-

poltsweiler - (a) 6790.

- stadt 5040, 5041, 5065, 5085, 5129, 5136, 5185, 5573, 5700, 5706, 6113, 6225, 6237, 6304, 6382, 6415, 6416,

6427, 6720, 6789, 6790, 7241, 7496, - burg 5040, 5706.

- amtmann 6427. - had, vogt 6893.

- - s. Schmid, Clauwelin.

- - s. Tierringer, Fritsche, gefälle 6233.

Gemaystlin, Morhard, platzmeister in Esslingen 5906,

Gemer, s. Gemar. Gemerckeym, s. Gemmrigheim. Kemerer, Gottschalk u. Henchin

K.'s hofe 6047. Kemerer, Kemmerer, s. Kamu Worms gen, v. Dalberg. «. Kämmerer v.

v. Gemmingen (Gemyngen)

- die 7397. - Diefrich 5540, 565), 5661, 5662, 5665, 5666, 5673, 6295-6297, 6174. 6386, 6681, Isad. rat 6728, 6765, 6771, 6881, 6897, 6957, 6970, 7022, 7023, 7028, 7470, 7496, 7511, d. a.

6793; hausfrau 6681. Eberhard 6681, pfalz, rat 7160, 7180. - Hans 5601, vogt zu Bretten 60'tt.

6317, pfalz, marschalk 6715, 6805, pfalz, rat 6891, 6909, 7037, — Hans, gen. Gemynger 5343, — Konrad 5182.

- Reinhard 5517.

Wendel 6891, pfalz, rat 7160. Gemmrigheim (Gemerckeym), oa. Besigheim 7496.

Kemnaten, s. v. Piuzenau. Gemonde, s. Gemunden.

Kempf (Kempff), kolm, bürger Diebolt 7186

Gilg 6908.

Kempten, bair, ba.-stadt 5084, 6241, Gemundee), Gemünd, s. Gmund (Schwä-

bisch-). Gemunden (Gemonde, Gemunde,

Genjunde an der mole), rb. Koblenz - burg u. stadt 5612, 5622, 6047, 6258, 6827.

- amtmann, s.v. Koppenstein, Walraf. Gemyngen, Gemynger, s. v. Gemmingen. Genbrücker, Georg 5460. Genezingen, s. Gensingen.

Gernsbach (Genrspach, Gernspach), ba. Raslatt

talt 5062, 5070, 5071, 5168, 5390,

6222, 6897, 7496.

Gernshach Kenerhag, wildbann zwischen Eutmendingen u. Kenzingen, ba. Emmendingen 5857.

Gengenbach, ba, stadt - stadt 5287, 5376, 6352, 7208, 7473.

- schultheiss, s. v. Wartenberg gen. v. Wildenstein, Balthasar. kloster:

- abt und konvent 6702. - abt 6681, 6752. - Exenolf 6702, 7208,

Genrapach, s. Gernsbach.

Gensingen (Genezingen, Gentzin-

gen), kra. Bingen. dorf 5808, 6017. - bede 5755, 6191.

- geleit v. Kreuznach bis 6190, Gensterndorf(f)er, Johannes,

österr, kammermeister 6357, 6360. 6364, 6375, 6379, 6391. Gentershusen, s. Gondershausen

Gentzingen, s. Gensingen. Genua (Janua, Jennaw) - signoria 60%9.

- dax et officium bailie comunis 5767, - dux: Thomas 5767. kaufleute u. bürger 5658, 5716,

5796, 5797, 5%3 - s. de Flisco, Baptista. - s. de Spinola, Anfreone.

Kenzingen, ba. Emmendingen - stadt 5045, 5268, 5476, 5422, 5678 5802, 6063, 6064, 6276, 6648, 7349, 7351.

- rat 5531. - schultheiss 5902.

- vogt 5045. - johanniterhaus 6246, 6260, 6261. - wildbanne u. tischenz 5531.

Georg, geschworener zu Dreckenach 6292 George, Martin 5060,

Keppenbach, ba. Emmendingen — burg 6811, 6824, 7171.

wildbänne 6811. v. Keppenbach

- die 6811. - Hesse 7171. Walter, ekn, 5117, 7171, d. a, 7473,

7475 Wilhelm 6811.

Gerbol aus dem Gaißbach. Conrat 6984.

Kerburg, s. Kyrburg, Gerecke, Hans 6993, 6999, 7000, Kerer, Heinrich 6984. Gerezegk, s. v. Geroldseck.

Gerhart, pforzheim, bûrger 6769. Germersheim, bair, ba.-stadt — 181 5474, 5991, 5992, 6177.

- stadt 5046, 5928, 6335, 6338, 6369, 7207, 7268, 7524. - amt 7268.

- amtlente 7424. - vogt, s. v. Thalbeim, Hans. Kern (Mosckern), rb, Koblenz 6519.

richter u. gericht 6136,

- kirche 6136. pfarrer, s. Hurneck, Obrecht,

mühle 6136. - oberes for 6136

- bede u. steuer 7191. Gernsheim (Gerresheim, Gimb-heim), kra. Grossgerau 57ts.

tiernspach, s. tiernsbach. Geroldseck (Hohengeroldeck), ruine bei Schönberg, ba, Lahr 301. v. Geroldseck (Gerezegk, Gerol-

czegke, Gerolczeke, Geroltzecke, Geroltzegg, Geroltzeck, Hoben-geroldseck), berrenge-chlecht

- herrschaft 5070, 7368, 7373, 7374 - ungen, 5341, 5348, 5376, 5538, 7261; gebrüder 5371; klosterfrau 6785.

- Adelheid, s. v. Oelsenstein. - Anna v. Zimmern, witwe Hats THE

 Diebolt 5090, 5301, 5304, 5317, 5319. 5321, 5328, 5333, 5339, 5398, 5425, 5451, 6069, bad, rat, 6976, 6099. 6106, 6135, 6145, 6202, 6442, 6681. 6685, 6686, 6702, 6703, 6743, 6752 6765, 6771, 6793, 6797, 6821; öster. 745, 774, 773, 774, 6021, 6021, 6021, 745, 717, 7196, 7268, 7270, 7289, 7296, 7291, 7353, 7568, 7374, 7524, 7542; haufrau 6681, 6752.

Georg, cantor zu Strassburg 524. - Georg, herr zu Sulz 5301, 5310,

55%, 6217, 6234, 6379, 6387, 6399, 6648, 6678, 7046, 7515, 7539, Hans (Johann) 5301, 5605, 6387, 7208.

 Hans, herr zu Sulz 5301, 5310, 6217, 7438, 7466. Heinrich 5301, 5304, 5317, 5319, 5321, 5333, 5398, 5451,

- Heinrich, herr zu Sulz, freischöffe 5112, 5253, 5301, 5310, 6217, 6648. - Konrad, herr zu Sulz 6217, 7466.

- Margarete v. Gundelfingen, gemablin Georgs, herrit zu Sulz 7515, 7516, 7539.

- Walter 5033, 5034, 5301, herrschaftl. wildbanne 5301, 5605. - vogt: s. Balvon, Rudulf

Geroldseck am Wasichen, jetzt ruinen Gross- und Klein-Geroldscck, kr. Zabern 6748.

Gerresheim, s. Gernsheim, Gerstenstiele, Nicolaus, altarista in Sexau 6672.

Gertringen, s. v. Gärtringen. Gerüle, flurname bei Au am Rhein.

ba. Bastatt 5235, 5313, Keser, Jose, bürger zu Reutlingen 6815.

Keser, s. Kaeser. v. Kesselstatt, Friedrich 65th, Gesster (Geßler) - Georg 6791.

- Heinrich 6791. - Hermann 6975, riller 6791. Wilhelm 6075.

Kessler, Wiprecht 6829, 6834, 6874. Kestelen, Kesteln, Kestellen, Kestelun, Kestelien, ... Kastellaun.

- Kestenburg, s. Schnittlauch v. Kestenburg. Kestenholz (Kestenholtz), kr.
- Schlettstadt - dorf 5150, 5263, 6748.
- zoli 674%
- Geller, s. Gessier.
- Gethe, Claus 7089. Getzenbach, abgeg. bei Auen. rb.
- Koblenz zehnten 5936, 6565.
- v. Geudertheim (Godertheim), Ursula, s. Kolb v. Staufenberg. Gewantsnyder, Oswald 7381 Genemann, s. v. Crailsheim (Hans).
- Gegern (Geyren) s. Schenk v. Geyera, Keyser, Ulrich, bürger zu Pforz-heim 7268.
- Keyserstill, s. Kaiserstuhl (Aargau). Geuspe heim, s. Geispitzheim, Keysser, des - 's hof zu Krov,
- rb. Trier 5237. Gemeilte, s. Gehlweiler.
- v. Chalons, herren
- der 6388.
- Ludwig, prinz v. Orange 6195, Wilhelm, graf v. Tonnere, sohn
- d. vor. 6195. Chamont, s. Chaumont sur Aire. Champion, Jo., kanzleibeamter des
- hasler konzils 57t6. Charpentier, Jehan, franz.
- offizier 6409. Chartres, dep. Eure et Loire
- bistum (Carnotensis diocesis) 6763
- Chastel-Brehaim, Chastel-Brehain, s Château-Brehain.
- de Chastelet, Philibert 6250. Chasteleillain, herr v., s. v. Chavery.
- Chateau. Brehain (Chastel Br., Ch. Brehaim), kr. Chateau-Saiins
- Chatel sur Moseile (Castrum supra Mezellam, Moselburg, Muselburg), dep. Vosges 6345, 6809 herren v., s. v. Neuenburg.
- du Châtelet, Evrard, lothring, heerführer 5106.
- Ch a umont-sur-Aire (Chamont), dep. Meuse 6345.
- v. Chuvéry, herr v. Chastelvillain, Peter 6195. Chiemsee (Kyemsee, Kyemsse), bair, ba, Traunstein, bistum
- bischöfe: [Johannes III] 5447. - Sylvester 6438, 6645, 6659, 6662, 6664, 6670, 7068, 7084, 7098.
- 7t0t, 7t02, 7135, 7t36. v. Chinery, Ludwig u. s. geschwister
- 6499. Chiny, Belgien, pr. Luxemburg - grafschaft 7481, 7554.
- Cbur, kt. Graubunden - bistum 5725, 6670,
- bischof: [Johannes IV.] 5447. Gibrichingen, s. Göbrichen.
- Kiebelnberg, s. Kübelberg Giedensbach (Gündissbach), ba. Oberkirch 5205.
- Kippstrassen, flornamen auf der

- Kiel(totem Küle, Kyl), rb.Schleswig schloss unb stadt 5226, 5227. Kieme (?), ilans 6771.
- Giemer, s. Gemar.
- Giengen, oa. Heidenheim 5054, 6241, 7026.
- Gienger, Henflin 6979, Kienzheim Königsheim, Konsheim, Consheim, ConBheim, KonBheim, Consheim, Kungesheim, Kunigellheim, Cansheim, Cansheim), kr.
- Rappoltsweiler dorf 6234, 6393, 6794, 6902, 7021, 7172, 7184 - 7186, 7241, 7360, 7896, 7404, 7447, 7458, 7467, 7496.
- burger: s. Hutterhans.
- vogt: s. v. Sulz, Hans, gen. Harm. - tore 7184. Kienzheim, s. v. Rathsamhausen.
- Kierchen, s. Kirchheim u. Teck. Giersherg (Gyrspergk), ödung bei Kuppenheim, ba. Rastatt — dorf 6610.
- schultheiss, richter und bürger
- 5123. zebnten 6610.
- v. Gierspach, Heinrich 7081. v. Kieschburg (!), Peter 7228. Kilcheim, s. v. Kirchen.
- Kilchzarten, s. Kirchzarten. Gilcz, Hans, schultheiss zu Pforz-
- heim 6112. Gilge, meister, kolmar, ratsbote 6143, 6239, 6875.
- Gilgemberg, meister 7358.

 Gilgenberg, s. v. Ramstein.
 v. Cilli (Cilia, Zily, Zyly), herren
 - and grafen
- ungen, 7411, 7421; d. junge herr 7063, (d. ä. u. d. j. graf) 7435. Ulrich 6680, 7425, 7427, 7435.
- v. Gilnheim Haus 6543,
- Heinrich 5734.
- Giltelingen, Giltlingen, s. v. Gülllingen. Cincius, papstl. kanzleibeamter 5663.
- Kindel v. Schmidtburg (Kindl, Kyndel(l))
- ungen. 6530. Clas 5461, ritter 7219.
- Klesgin (Cleschin, CleBklin) 5690, 5888, 6551, 6827,
- Kinheim (Kynhem), rh. Trier 6402. Kinzigtul (Kintzgental, Kintzgintal,
- Kinzigertal), tal der Kinzig, nebenfluss des Rheins 6209, 6736, 7245.
- Kippenheim ba. Ettenheim dorf 7496, 7566, 7 67. burg 6229. Kippenheim (Kyppenheim),
- tierge, bürgermeister von Freiburg 5366.
- v. Gippichen (Gyppieh, Ippichen) Heinrich 5301.
- Johannes, prior zu Schuttern 7373, Jorg 530t.
- gemarkung von Durmersteim oder Malsch, ba. Rastatt zebnten 5168.

- (a) 6399.

s. Kyrburg.

Kirchberg am Hunsrücken (Kirch-perg. Kirperg, Kyrchperg), rb. Koblenz

Kirberg, s. v. Kirchberg. Kirberg, Kirburg, Kirbing, Kirchberg,

- stadt 5638, 5613, 5669, 5736, 5815, 5865, 6016, 6047, 6203, 6258, 6399, 6118, 6166, 6169, 6192, 6569, 7161, 7268
- stab u. gericht 5711, 6509.
 pflege 5704.
 burg (burgichen) 5612, 5865, 6258. 6569
- schultheiss, bürgermeister und schöffen 6827.
- amtmann 5759, 5815, 6300, 6486. truehsess 5643, 5704, 6128, 6492. kirche 6047.
- pfarrei 7439, 7450.
 - strassen u. tore: burggraben, steinstrasse 5865.
 - nydderporten, niddere porte 5565, 6569
 - maibede 5704, 6128. - zolihaber 6017.
 - v. Kirchberg (Kirberg, Kirperg)
- Adam 6723. Johann, magister n. pfarrer zu Sprendlingen 6598.
- Emycho, plarrer zu Wolff 7568. v. Kirchberg, grafen
- Eberhard, württemb, hofmeister 5040, 5270, 5311, 5861, 6752.
- Konrad 6772. c. Kirchberg, grufen, s. Vogt v. Matsch.
- Kircheim, Kircheym, s. Kirchheim, Kirchen, s. Kirchheimbolanden. v. Kirchen (Kilcheim), Rudolf 5566.
- Kirchenzell, s. Kürzell.
- Kircheim u. Teck (Kierchen, Kircheim, Kirchin, Kyrcheim, Kyrchheim), on, stadt (a) 6195.
- stadt 5394, 5402, 5403, 5405, 5415, 5421, 7024, 7093,
- v. Kirchheim
- Englin, s. Rüppur. Rücker 5194, 6669.
- Rücker, sohn d. vor. 6669, Kirchheim (Kircheym), s. Kranich u. Hofwart v. Kirchheim.
- Kirchheimbolauden (Kirchem). bair, ba. stadt stadt 5746, 6480.
- anitmann. s. v. Guntheim, Symund. - flurname: die Stedewiese 5746.
- 6480. Kirchin, s. Kirchheim u. Teck.
- Kirchperg, s. Kirchberg. Kirchzarten (Kilchzarten), ba. Freiburg
- tal zu 5516. Kirnburg (Kuremberg, Kürenberg, Kurenberg), ruine auf der gemarkung Bleichheim, ba. Emmen-
- dingen burg in herrschaft 5605, 5678. vogt 5902.

Kirnburg wildbäune n. fischenzen 5606, 5902. Girn heim, s Gernsheim. Kirperg, s. Kirchberg. Kirpurg, s. Kyrburg. Kirrweiler (Kyrwllr), bair, ba.

Landau 6010. Kirrweiler(Kirwilre),rb.Trier6258. v. Kirspach, Friedrich u. Valentin 6979

Kirwilce, s. Kirrweiler (Trier). Gisingen, s. Geisingen.

K11sch (Kytsch), bad, leibeigene 7268, 7409, 7422. v. Kitzingen gen. Treltfloch,

Johann 7144, 7210. Glan, nebenfluss der Nahe, mündet bei Stauderoheim 5787. Glan-Odernheim, s. Odernheim.

Glarus (Glaris), kt. ammanu u. richter 7453. Glattpach, s. Kleinglattbach. v. Glatz, Nicolaus 7203, v. Kleherg, Degenhart 5831. Klebsattel (Klebsatel) - Ludwig, v. Bretheym 6957.

Martein 6957. Kleeburg (Cleeberg), kr. Weissen-

burg 6144. v. Cleen, Rudolf 5977 Kleggow, s. Kletgan, Cleindienst, m. knecht 6383, 6762.

Kleindienst, s. v. Reichshofen. Kleingeroldseck, s. Geroldseck am Wasichen.

Kleinglattbach (Glattoach), oa. Vaihingen 6925

- rector ecclesiae, s. Missener, Petrus - s. Rote dictus Veyhinger, Johannes.

Kleinich, Oberkleinich, Tal Kleinich (Clenich, Cleynich), rb. Trler 5667, 5669, 5886, 6457, 6469, 7193, 7280,

Kleiningersheim, s. Ingersheim. Kleinrohrheim (Rorheim), kra.

Grossgerau 5718, Kleinsteinbach (Cleinsteunbach,

Cleinsteynbach, Cleynenstein-bach), ba. Durlach — dorf 5160, 5726, 7226, 7214.

 vogtei 5445. zehnten 5446.

Kleinwinternheim (Kleinwintherheim), kra. Mainz kirchensatz 5710. Gleißenburg (Glissenburg), ruine

bei Pappelau, oa. Blaubeuren 7094. Clenich, s. Kleinich. Glery, s. v. Hussen gen, Glery.

Clesgin, Reinharts 6474. Kletgau (Kleggow, Kletgaw), landgrafschaft

fürmünder: Niklans von Sulz 5952, 5973. Kleizerynn, Agnese 7409.

Kleve, herzoge v., grafen v. d. Mark — Adolf I. 5431, 6049, 6052, 6448, — Johann I. 7111 (verschrieben Ger-

hard), 7169, 7176, 7141.

Margarete, s. Württemberg.

Kleyne, Heintze 6176. Cleunensteinbach, s. Kleinsteinbach, Clemich, s. Kleinich,

Cleynsmyt, Arna, freigraf 7176, Cleys's, leining, wappenknecht 6810. Glife, Konrad 6247.

Glimmental (Glymmentale). Henne 5801, 7501. Klingenasce, s. Klingnau.

Klingenberg (Clyngembergk), oa. Brackenheim dorf 5181, 5990, 6100,

- burg 5181, 6098, 7461, - kirche, kirchensutz, fischenz, zelm-

ten 5181, 7461, v. Klingenberg

Anna, s. Riexingen. - Hans, ritter 7354.

Kunz 5181. Klingen münster, bair, ba. Berg. zabern, benediktinerahlei

- abte: nugen. 6651. - Bernhard 5948. Klingenstein (Klingenstein), s. v. Stein

v. Klingenstein. Klingental, kloster in Kleinbasel

6913. v. Klingnaugen. Swiczer (Klingenawe), Hans 6957.

Glissenburg, s. Gleißenburg. Clobeloch, Cloblauch, s, v, Knobloch. v. Clobingen, Burckhard, burg-

graf zu Arnsberg 7191. Klopfenhart, waldname in der gegend v. Nöttingen u. Wilferdingen 6733.

Kloppenport, florname bei Waldalgesheim, rb. Koblenz 583. Closner, Albrecht 5425.

Klosterreichenbach, s. Heichenbach, Klot, Jakob 6984

Clotten a. d. Mosel, rb, Koblenz 6340, 6531. Klud, Wernlin 6984. Kludenbach (Cindembach), rb.

Kohlenz dorf 6017 zelinten 5817, 6520.

Glymmentale, s. v. Glimmental. Glymgembergk, s. Klingenberg, Gmand (Schwäbisch-Gm., Gemundie),

(iemund) oa.-stadt stadt 5084, 6241, 6413, 6904, 6905, 6965, 6971, 7002, 7004, 7005, 7093. 7121, 7138, 7141, 7252, 7534,

- burger, s. Wolf, Konrad, Gnad (zu der Gnade), hof, ba. Oberkirch 5312.

Knebel v. Katzenellenbogen Dietrich 5829, 6525, 6890,

Ludwlg 5778. Wilhelm 5816, 6560, Knelel, s. Faust v. Diebach gen-

Knebel. Knechthans, s. Mayr.

Knerrer, Conradus, v. Manthronn 7:355 Knespel, Hans 6984.

Knielingen (Knilingen, Knilingen, Kuülingen), ba. Karlsruhe dorf 6031, 6068, 7496.

Knielingen schultheis, richter u. bürger 512.

7417. allmend 5174. st. Johannsfrühmesser, s. Flugus,

Wernher. Knittel, s. Kuüttel. Kuob, Dietrich 7052.

v. Knobloch (Clobeloch, Clobiauch. Knobelauch, Knoblauch)

Bechtold 5291, 5292, 5997, 6069. Wilhelm 7321.

K n o d, Johanns, herr 5820, Kn o lenberg, flurname bei Bacha-rach, rb. Koblenz 5754, 590, 6183, 7400, Knollebein (Knulbeyn), Hermann

(statt Alberd?), freigraf zu Medebach 7493. v. Knöringen, Hans, landvogt ru

Burgan 6210, 7087 Kuorr (Knorre), dr. Peter, probst zu Wetzlar u. brandenb, kanzler

6664, 6670, 6723, 6879, 6991, 7102, 7134, 7145, 7457. Knulheyn, Alberd, wold identisch

mit Knollebein, Hermann, fre-graf zu Medebach(?) 7493. Kuülin, Hans 6984.

Knülingen, s. Knielingen. Knüttel (Knittel, Knuttel) Else Röblin, gem, d. folg. 6291.

- Erhart, m. dieustmann 5089, 6161. 6291, 6307—6309, m. oberschenk 6762, 6771, 6805, 7274. Erhart, sohn d. vor. 7274

- Georg, bruder d, vor. 7274. - Gunther, m. haushofmeister 5511.

 Hans, m. rat, hofmeister u. amt-mann d. M. Anua zu Hochberg. mann d. 3, Anda 2d Hochberg später amfmann zu Lahr-Mahl-berg 5484, 5531, 5605, 5682, 606, 6200, 6268, 6327, 6652, 6688, 6685, 6686, 6702, 6703, 6707, 6742, 6743, 6744, 6749, 6756, 6762, 6765, 6821, 6843, 6892, 6906, freischoffe 7155. 7274, 7353, 7358, 7368, 7544, 7566 Hartmann 6957.

- Johannes, altarista zu Bahlingen 6103.

Kobe v. Daun - Anthis 5621, 5811, 6104. Johann 5811 Gobel, Peter 6605,

Kobelchinshof, hof zu Waldalgesheim, rb, Koblenz 5833. v. Cobern (Covern), Romlian, ritter

6166 Koblenz (Coblentz, Covelentz) 5002

Göbrichen (Gebrichingen, Gibrichingen), ba. Pforzheim frühmesse 6674.

frühmesser: s. Heiligenhoupt, Wendelin.

- s. Kotzbuer, Johannes. - zehnten 7494. Koburg, Sachsen-Koburg 6891.

Koch - Bernhard, bürger v. Esslingen 7301. Koch

Hans, v. Saarwerden 7081. Ulrich 7205.

Kochendorfffl, oa. Neckarsulm 70%2.

Kocher. nebenfinss des Neckurs, mondet bei Kochendurf edelleute an der 6958,

Gochsheim, Gochspoltzheim, Gobs-poltzheim), ba. Bretten

kirche 5258.

kirchensatz 7494. - frühmesser, s. Missener, Petrus. ewiges vikariat 7496.

bruderschaft 5100. benannte häuser; der v. Nort-

heim, des jungen Bernhard v. Sickingen haus 5288. Hirtzberg hof 5288.

weinzehnten 5288. flornamen: Rade 5288.

Koczenhusen, s. Kutzenhansen. G & denroth (Godelrait), rb. Kohlenz

5779, 6279, 6487, Coder, Albrecht 6993, 6999, 7000,

Coderer, Peter, s. Kolterer, Godertheim, s. v. Geudertheim.

Koe, weinberg bei Trarbach, rb. Kablenz 6016, 6565. Kagenheim (Kagenheim), kr. Er-

stein zoll 6980.

Gohspoltzheim, s. Gochsheim. Kolh, Hans 7097. Kolh v. Stanfenberg (Colbe)

Ludwig 5117, 5496. Reimbold 5033, 5034, 5111, 5312,

5511, 6246. - Ursel v. Geudertheim, witwe Ludwigs 5117, 5496.

Kolb v. Wartenberg, Johann. amtmann zu Altleiningen 5898,

5965, 6436, 6538. Kolbenhof, hof zu Rüchelnheim ici Urloffen, ba. Offenburg 5488.

v. Coldicz, Albrecht 5119. Goldthaimer, Peter 6984 Koler, Cyriacus 6665. Goler v. Ravensburg

die 7196.

 Martin, pfälz, rat 6806, 7160.
 Mechtild v. Mönsheim, mutter d. folg. 5648, 6301. Rafan 5173, 5648, 6301, 6307-

6309. Kolgenstein (Colgestein), bair, ha. Frankental

grosser u. kleiner zehnten 5851, 6581

Kollbach, s. Unterkollbach. de Collede, Johannes, dr. j. n. 7299

Kollemberg, s. Kolmberg. Collen, s. Kölln. Kallenberg, s. Rüdt v. Kollenberg Kolienbrenner, Henne, v. Hel-

fental 5890. Köllin, Lentz, bürger v. Uhn 5147 Kolln (Collen), rls Schleswig

- (a) 5249.

Golmanszagel, Niederberg gen., flurname bei Kröv, rb. Trier 5850, 6484.

Kolmar (Colmar, Colmer), kr.-sładt stadt 5038, 5040, 5041, 5258, 5321, 5376, 5422, 5582 - 5584, 5895, 5909, 6225, 6225, 6237 - 6239, 6280, 6293, 6302, 6304, 6322, 6333, 6367, 6115, 6416, 6730, 6848, 6857, 6862, 6809,

6902, 6908, 6916, 6921, 6928, 6930, 7002, 6308, 6910, 6021, 6028, 6039, 6979, 7021, 7068, 7151, 7156, 7166, 7186, 7200, 7206, 7220, 7222, 7223, 7225, 7238, 7211, 7217, 7219, 7250, 7253, 7265, 7278, 7283, 7360, 7147,

7155. - rat 6228.

- bürgermeister u, ral 5216. - schultheiss 6415, 6790,

- stättmeister, s. Kaeser. ratsbotschaft 6899,

- ratsmitglieder u. ratsboten, s, Gilge, meister

- s, Thurant, Walter. - s, v. Westhausen, Andres,

- v. Bebelnheim, Weltschin. burger 6237, 7265. - - s. Hutter, Diebold.

s. Kempf. förster 6304, 6415.

nachrichter 6228.

hauser: Schönenberde 7206, 7217. — zem Wogkeire 5895, 6790. — — zent wogkeire 5895, 6790, mûnze 7151. Kolmberg (Kollemberg), bair, ba. Ansbach 6958.

Cobner, s. Kolmar

Köln (Colu, Colne), Rheinpr. - stadt 5350, 5871, 6398, 6420, 6750, 6874, 7068, 7370, 7513,

- ratsmitglieder 6874. greve u. schöffe, s. David, Haus. - kloster St. Martin, abt des 7519,

probstei v. Mariengraden 7168, - probst, s. Baden, M. Johann. erzbistum:

- erzbischöfe: Dietrich von Mors and Saarwerden 5051, 5109, 5216, 5295, 5124, 5871, 6013, 6049, 6180, 6185, 6193, 6197, 6200, 6229, 6230, 6266, 6267, 6356, 6367, 6369, 6627, 6670, 6691, 6779, 6895, 6955, 7061, 7068, 7078, 7133, 7174, 7176, 7191, 7344, 7370, 7440, 7481, 7485,

- Friedrich III. 7455 răte u. botschaft 547i.

marschall, s. Nassan graf Heinrich. v. Köln

- Dietz, gen. Griffdruff 6267.

Emut 7081. Johannes, bürger zu Esslingen 5563, 5572, 5587, 5593, 5595, 5596, Goltschmit, Andres 7205.

Goltsmit, s. v. Rolenburg. zum Goltstein, s. v. Babenhausen. Gomaringen (Gomeringent, Reutlingen 5186, 5318, 6718, 6719,

Gomaringen (Gomeringen, Gumeriugen) Fritz 5186, 5318, 5536, 5676, 5990,

5997, 6000, 6718, 6719,

v. Gomaringen Konrad, dechant d. heiliggeist-stifts in Speier 7517. Commercy (Kumerse), s. v. Saar-

brücken. v. Gompenberg, Courait 7203.

Gum heim, s. Gumbsheim. Gon, Jehan, franz. offizier 6409.

Concemons, s. Conzmann v. Staffort. Gondershausen, Oher u. Nieder (Gentershasen, Nydergonters-hasen), rb. Koblenz 6290, 6548.

Gondorf, s. Walpade.

Köndringen (Kunringen), ba. Em-mendingen 5857.

Kongspuch, s. Königsbach Konig (Kung), Hans 6349.

König gen. Rantze (Kunig), Heinrich, bischöfi, strassburg, notar n. freischöffe 7176, 7209, 7493, Königgratz (Gretz), Böhmen — (a) 6954, 7539.

Königsbach (Kongspach), ba. Durlach

dorf 5163, 7496, - kirche 6263.

- neubrachzehaten 6263.

- flurnamen: Hochschidt, Winnterinshof 6263. v. Königsbach (Königspach, Köns-

bach, Kunspach, Kungspach, Kunigspach, Kunnspach, Kunspach) Christine v. Eisingen, gem. il. folg. 6812, 6912

Erhard 6812, 6942, 6957, Hans (v. Krißbach!) 5378.

Pele, s. Dürre v. Östringen. Wilhelm 6263, 7415. Königsberg, Sachsen-Koburg

schloss u. stadt 6891, Königsbrück (monasterium Fontis

regis, verschrieben statt Pontis regis?), kr. Hagenan, kloster 5314.

v. Königsegg zu Marstelten (Kimigsegg), Ulrich, hauptmann St. Georgenschilds oban der Donau 5415.

Köniosheim, s. Kienzheim, r. Königshofen, Anno Pfelin, s. Leuzenbroun. Kinigapach, s. v. Königsbach.

Königstein, herren v., s. v. Epstein. Conrad, der krämer, zo Krenznach 5705

Conrad(us), prepos, Wiennensis, kaiseri, kanzler 6043, 6139, Könsbach, s. Königsbach. Consheim, Consheim, Consheim, Kons-

heim, Con theim, s. Kienzheim, Konspach, Könspach, s. Königsbach.

Konstanz (Constancia, Constantin, Costanz, Costentz, Costenz, Costnitz), ba.-stadt

(a) 6214 6217, 6270, 6445, 6448, 6556. stadt 5109, 5376, 5538, 5545, 5592,

5725, 6213, 6218, 6294, 6299, 6364, 6430, 6444, 6446, 6447, 6586, 6603, 6620, 6623, 6636, 6612, 6652, 6658,

6668, 6751, 6796, 6941, 6941, 6956, 7064, 7354, 7454 stadt u. bund 5258

ral 6220, 6437, 6447,

bürger; s. Schillar, Ludwig, inden 5691, 6291, 6299, 6430.

bistum 5395, 6419, 6670. _ bischöfe-

- Heinrich v. Hewen 5524, 5725, 6027, 6270, 6326, 6403, 6412, 6595, 6638, 6670, 6672, 7068, 7453, - - Otto III, 5081, 5395

generalvikare 6027, 6164, 6270, 6326, 6403, 6419, 6607, 6638, 6672. s. Gundelfinger, Nikolaus,

- bischöft, pfeiffer 7387. v. Konstanz (de Constantia). Wil-

helm, magister, decretor, dr. 5580, Gowheim, s. v. Guntheim.

Conweiler (Conwiler), oa. Neuenborg 62%.

Gonzerath (Guntzenraid, Guntzen-Roit), rb. Trier 6303, 6305.

Copp. Jakob, hürger zu Frankfurt

Koppelstein (Koppelstein), ruine bei Henan, rb. Koblenz. tal 5864, 6047, 6569.

 burg (burglehen) 5612, 5690, 5861. 6017, 6183, 6530.

schultheis n. schöffen d. gerichts 6427

- kapelle 7288.

- altaristae: s. Dume, Johannes. s. Vickardi, Symon.
 hede 5864, 6569.

wald bei 6047.

v. Koppenstein

- Brenner 6122 Eva v. Schmidtburg, gem. Mein-barts des j. 6183, 7390.

- Meinhart 5461, 5861 -5867, 5891, 6050, 6092, 6093, 6122, 6181, 6439,

6559, 6569, 6572, 6619, 6827, 7069, Meinhard, sohn d. vor. 6183, 7390. - Walrab, amimann zu Gemünden 5237, 5461, 5614, 5617, 5618, 5622, 5624, 5617, 5863 - 5867, 5960, 6082,

6093, 6183, 6559, 6569, 6578, 6777, 6827, 6883, 7280, Göppingen, oa.-stadt 7024, 7045, 7047, 7063,

Körcz, abgegang. Ort in der graf-

schaft Spouheim wiesen zu 6047.

Kork (Korg), ba. Kehl 5203. r. Garlitz, herzogin Elisabeth, s. Baiern -Straubing.

Korn, Hans, schultheiss zu Lahr 5682

Görtsch, Lienhard 5513, v. Görtz, der 5447.

Corviente, Italien, pr. Alessandria 7530.

Kosel, s. Schlesien. v. Gasheim (Gossheim, Goßbeim),

Seifried 5990, 5997. Gosslin (Gasslin, Gollin, Gollin) Hans, m. futtermeister 6762.

- Itel, burger zu Pforzheim 6769.

Garalin

Wernher, schultheiss zu Pforzbeim 5194, richter zu l'forzheim 6112,

Costanz, s. Konstanz. v. Costeltzgen. Schupphanns, Ott 7119.

Contentz, Costenz, s. Konstanz.

Kostenz (Costentz), Ober-n. Nieder-, rb. Koldenz

zehnten 5711, 5869, 6047, 6495, 45.54M4.

Coster, s. v. Holte gen, Coster,

Costnitz, s. Konstanz Gotheim, s. v. Gosheim Gollin, Gollin, s. Gosslin.

Göldörff, Goldorff, Golhort, s. Gottorp. Gott, Niklaus, von Menßberg 6992.

Göttelfingen, oa. Freudenstadt 5168 Kotterer (Coderer, Kottrer), Peter,

meister, österreich, rat 694:t, 6974, 7053, 7056, 7322, 7389 Gottesaue (Golzauwie), Gotzow),

jetzt teil v. Karlsruhe, ehemaliges kloster

kloster 5004 able: 66%1, 6752 - Johannes 5601.

Wernher 5446. - kastvogtei 7496.

Gottorp (Göldörff, Goldorff, Gol-hort), stadtteil u. schloss von Schleswig, pr. Schleswig-Holstein schloss 5296, 5350, 5871.

- zoll 5224. Kottrer, s. Kotterer. Gottschalck, Claws, burger zu

Basel 7048. Gottschalk, jude zu Kreuznach 6125.

Gazame(e), s. Gottesau , Kotzaw. Hans 7100. Kotzbuer, Johannes, frühmesser zu Göbrichen 6674.

Kotze, s. Schnewelin gen. Kotze. Kotzenhusen, s. Kurzenhausen. Götzin, die, and ihre kinder, leib-

eigene zu Muggensturm 7268, Gatzow, s. Gottesau, Kouffherr, Peter, burger v. Ess-

lingen 5195. du Couldray, sire 7487. Corelents, s. Koblenz.

Corern, s. v. Cobern. Graben, ba. Karlsruhe - (a) 6222-6241.

burg u. dorf 5036, 5966, 6802, 7159, 7496.

- amt 7078. schultbeiss, richter u, bürger 5128. kasten 6799.

v. Graben, Eberhard, pfarrer zu Ettlingen 5552, 5553, Grafenburg, s. Grevenburg

v. Grafenek (Graveneck) Bernold 5428, 5536, Wolf 5428, 5510, 5536.

Grafenhausen direffenhasen). Grevenhausen), oa. Nenenbürg

- dorf 6235.

Lieafenhansen pfarrei 7337.

Grafenstaden (Gravenstaden), kr. Erstein 5290, 7231

Grafenstein, s. Grevenstein, v. Graffen, Friedrich 7203, Graffstein, s. v. Grostein

Krafft (Crafft) v. Plieningen. Klans 7227, 7301. Kraflf)t, Mang. bürger v. Um. 7135, 7142.

Grafschaft, freie krumme, s. Limburg. Krag, Ulrich, hanptmann zu Heideck

STORE S Crailsheim (Krewlicheim), oa. stadt 695%

v. Crailsheim (Crewlsheim, Kreulsheim) Hans, gen. Gewmann 6712. Heintz 6712.

Wilhelm, brandenburg, rat 6712. 6867

Krain, herzogtum 6448. Graisbach (Graispach, Grayspach).

bair, ba. Donauworth 6958 Graisbach, s. a. Baiern-Ingolstadt. Krakanwer, Gerlach, frankfurler

bürger 5462. Konrad der, zu Krenz-Kramer, nach 5705.

Kranch, s. Kranich v. Kirchheim u. Kr. v. Lamsheim. Kroner, s. Kranz v. Geispolsheim.

Granheim (nicht Grembeym), ea. Ehingen (?) kirchenzehnten 5175.

Kranich, Laurentius, kais, nolar 7272, 7374. Kranich v. Kirchheim (Kranch) — Bernhard 5614.

Peter 6957. Kranich v. Lamsheim (Kranch) Bernhard 5903

Gobel 6515, 7519. Hans 5793. Hans, sohn d. vor. 5793, 5943.

6515. Kranzv. Geispolsheim (Kranct)
- Bechtold 6132.

Bechtold d. j., sohn d. vor. 5163. 6139 Krapp v. Sarburg. Niklais 6990 Graser, m. diener 5083

Kratzer, burgvogt zu Starkenberg tiranbunden tder grawe baudt

kt. 7453. Grauelsbaum (Krowelsbom), b. Kehl

fabre bei 50%2. Granmeck, s. v. Grafeneck.

Gravenstaden, s. Grafenstaden. Gräve bund, der, s. Graubunden. Crägen, Krayen, s. Hobenkrähen. Grayspach, s. Graisbach Graz, Steiermark 6694

v. Krebs, Wilhelm, bürger zu Köln Krebsenbach, gem. Dorbach. ba.

Offenburg 5312.

Grefe (Greve) - Cuntzlin, andmann zu Stollhofen 5501, 5502,

Dietrich, kaiserl, notar 6897. Friedrich, salzburg, kanzler 6670.
 Greffenburg, s. Grevenburg. Greffenhusen, s. Grafenhausen.

Gregg, Bartlame, barger zu Uhn

Kreglingen, oa.stadt 6958. Kreidweis (Krydenwyff), Klaus, esslinger althürgermeister 7477.

Greifenkbanv, Voltrathstöriffencla, Griffenclae, Gryffencla, Gryffenelae) Friedrich 5787, 6560, ritter n. herr

zu Ippalhorn 6999, 7000, 7069, Syfrid 6993, 6999, 7000. Greifenser, s. v. Landenberg-Greifen-

Greifensee, kl. Zürich 6974.

v. Gremelberg, Peter 6979, Cremer, Heinez 6665. Grembeim, bair, ba. Dillingen

6192 Grembeym, s. Granheim, Krempe, rb. Schleswig, stadt 5223,

Krempermarsch, gegend bei Krempe, rb. Schleswig 5223,

5006 v. Krenkingen gen, v. Weissenburg, freiherren

der 6978. - Hans 6897

- Hans Friedrich 7056, - Ursula v. Gundelfingen, witwe Anthonieus v. Hattstadl 6234, 6762 bad, hofmeisterin, 7186, 7249.

- Yttellhaus 6957 Gresgen, ba. Schopfheim 7311. Gretz, s. Königgrätz. Gretzingen, s. Grötzingen. Grevenstein, s. Grevenstein,

Kreulsheim, s. v. Crailsheim. Krenwel, Johannes, altarista zu St. Martin in Ettlingen 7300.

Krenznach (Cruczenneh, Croczenach, Cruczenpach, Crutzenach, Crätzenach, Crutzennach, Grötzennach, Crozenach), rb. Koblenz na n. Cruzenach, D. Kobienz (a) 5500, 5630 - 5638, 5697, 5961, 6020, 6022, 6048 - 6054, 6120, 6395 - 6397, 6451, 6461, 6499, 6528, 6527, 6532, 6533, 6538, 6540, 6550, 6557, 6577, 7085.

stadt mit aft u. neustadt 5042, 5047, 5048, 5054, 5063, 5699, 5612, 5049, 5625, 5630, 5637, 5044, 5652, 5634, 5686, 5745, 5721, 5735, 5749, 5804, 5808, 5830, 5831, 5806, 5874, 5885, 5888, 5960, 5961, 5971, 5976, 5986, 6002, 6008, 6013, 6016, 6018, 6017, 6019, 6053, 6070, 6072, 6077, 6087, 6088, 6092, 6095 - 6097, 6102. 6109, 6111, 6111, 6115, 6122, 6123, 6125, 6176, 6240, 625x, 6280, 629x, 6319, 6397, 6439, 6461, 6472, 6479, 6493, 6500, 6501, 6503, 6523, 6535, 6551, 6559, 6563, 6569, 6583, 6891, 7069.

Krenznach amt 5612, 5683, 6095, 7078,

burg thorg lehen, burgfrieden 5042, 5018, 5051, 5063, 5590, 5609, 5612, 5637, 5614, 5690, 5728, 5735, 5745, 5755, 5781, 5783, 5790, 5801, 5828, 5830, 5831, 5866, 5874, 5967, 5989, 6017, 6050, 6067, 6156, 6183, 6397, 6191, 6500, 6508, 6526, 6530, 6536, 6554, 6569, 6585, 7085, 7272, 7273,

7501 schultheiss 5788.

schultheiss, bürgermeister u. rat 6527

amtleute, schultheissen n. kelner n. s. w. 6391. austmann 5710, 5760, 5783, 5785.

5790, 5800, 5801, 5885, 5948, 6122, 6452, 6526, 6536, 6541, 6567, 6632, 7501, 7505.

s. v. Lachen, Jakob. - s. v. Löwenstein, Friedrich.

s. Boos v. Waldeck, Johann. s. v. Wachenheim, flans. keller 6510.

Iruchsess 5686, 5710, 5719, 5911, harger; s. Berchtram, Fritsche, - s, Conrad der krämer,

juden 5625, 6047, 6190, - s. Gottschalk.

- s. Kalınan. - s, Liepman.

s. Springe, Abraham. strassen, platze n. s. w.: bnrgweg

5830. Klappergasse 6122 markt 5690, 5705, 6554,

- steinbrücke 5710, turm n. graben 5609, - benannte häuser u. höfe; - -- Blydenhuße 6176.

- gerichtshuns 5745 - zur Haberkysten 5745. - znr Lyligen 6125

uff der stegen 5654, 6563, - Brenners hof v. Stromberg 5721. 6050.

- kaplanci 5609. - - kleine mühle 5866. - kremegin 5705.

Lampertergeling 5710. Sydenfadenshus 5690, 6530, 6554.

- Snehergs hofstälte 5652. - - Truchsessengchüße 5710, pfarrkirche 5638, 5873. St. Kylian 5654.

kanneliterkloster "unser lieben fran vom berge Karmel 5638, 5873, 5940, 5969,

- abt u. konvent 5873. prior n. konvent 5638. prior; Goswin 5873, messe u. münze 6190.

menze u. wechsel 6047. geleit bis Gensingen 6047, 6190, gefälle n. maibede 5042, 5668, 5686, 5783, 6473, 6536, 0561, 7429.

flurnamen: Beltze u. Hunckelstein 5654, 6563,

- Narchenberg 5652.

Kreaznach, s. Sponheim (grafschaft). Grere, s. Grefe.

Grevenburg (Gräfenburg, Greffenburg), ruine bei Trarbach, rb. Koblenz

burg 5072, 5612, 5635, 5811, 5850, 5860, 6104, 6116, 6117, 6240, 6481, 6516, 6517, 6611,

oberamtmann 6240. - burgvogt 5637.

archiv 5637. Grerendahn, s. Dahn.

Grerenhausen, s. Gräfenhausen.

Grevenhecke, wald bei Sohren. rb. Koblenz 6017

Grevenstein (Gräfenstein, Grenenstein), ruine bei Merzalben, bair. ba. Pirmasens 5035, 6047, 6051, 6067, 6094 - 6096, 6101, 6120, 6207, 6283, 6378, 6381.

Krewelszauwe, s. v. Kröwelsan, Krewlsheim, Krewliheim, s. Crailsheim.

v, Kriechingen, herren Else v. Daun zum Obernstein, fran 5800, 6541,

Johann, sohn d. vor. 5800, 6541,

Krieg v. Geispitzheim, Johann 5790, 6526.

Krieg v. Hochfelden, Bartholomans, bastard 6247.

Kriegswerde, wald n. wildbann bei An am Rhein, ba. Raslatt 5474, 6031, 6958, 6068, Gries, kr. Strassburg (land) 7095.

Griffdruff, s. v. Köln, gen. Griffdroff. Griffenclo, Griffenclae, s. Greifenklau v. Voltraths.

Grimmersbach (Grymelspach, Grymoltzpach), ba. Oberkirch 5-205 v. Grinheim, Henichen 6979.

Grinstadt, Grinstat, s. Grünsladt, KriBbach, verlesen für Könsbach(?) =Königsbach, ba. Pforzheim 5378.

Croczingen, s. v. Krotzingen. Croff, s. Krov.

de Grolèe, Jean, prévot de Montjeu, franz. gesandter 6389, om bach (Grünbach bei Wimpfen),

ba, Sinsheim des Ützlingers hof 5162.

Grömbach (Grünhach), oa. Freitdenstadt 7196. Gromerl, weinberg bei Trarbach

6016, 6565. Kronbaum v. Wildberg (Cronboum, Cronebaum), Frank 5861.

5864. v. Kronenherg (Kronberg, Kronemberg, Cronenburg)

Frank 6450; d. a. 6993, 6999, 7000

Frank, solm des folg. 6993. Hartmann sel. 6993,

Harlmann 6993, 6999, 7000. Jakob 6984, 6992, 6993,

Philipp(s), ritter u. freischöffe 6780, 6802, 6993, 6999, 7000, 7155.

Gront v. Angret, Peter 6979. Groschweier, s. v. Grossweier. Krossen, s. Schlesien, Grassenhünyngen, s. Hüningen,

Grossgeroldseck, s. Geroldseck am Grossingersheim, s. Ingersheim.

Grosskarlbach (Großkarlebach, Karlebach), bair, ba. Frankental 6021, 6123, 6127, 6574, 7202, Crosswiler, s. Grobweier,

Grosswinternheim heim, Winthrem; Winterauw(?), kra. Bingen

dorf 5685, 6518. - kelterhans zu Winterauw 3811,

15537 v. Grostein (Graffstein, Grove-

stein) Althanns 5290, 5292, - Klaus, ritter 5480, 6878, 7231.

Groß, Haintz, v. Freyberg 6984 Große, Claus, des rals zu Heichenweier 7209.

Grollarlebach, s. Grosskarlebach, Großweier (Croszwilre), ba. Achern 5191. v. Großweier (Groschweier, Cross-

wiler, Croszwilr(r), Croßweyber) die 7968.

Adam 5856, 7268, 7500. Reinhard 5856.

de Grote, Hermann, freigraf zu dem Wunnenberge 7191 Grötzingen (Gretzingen), ba. Dur-

dorf u. hurg 5533, 6755, 7496. v. Krolzingen (Krozzingen, Croc-

zingen), Franz 7197. Kröv (Cröff, Crove), rb. Trier. - dorf 5742, 5809, 5850, 6466, 6471.

truchsess, centener, schöffen u. genminde 6402.

- bote, s. Peltzerchin, Heintz.

 hof: des Keysers hoff 5237.
 herbstbede 5671, 5699, 5809, 6108. 6465, 6511, 6618.

weinbede 5742, 5809, 6165, 6168, 6465, 6466, 6474, 6527, 6613, 6656, - Hurnamen; Gyseacken, Niederberg gen. Golmanszagel. Pulzpade, Schamede 5850, 6481.

v. Crov (Crove) - Hermann 5671, 6108, 6511.

Johann, burgvogl zu Birkenfeld 6240 Kröverreich (das reich), kondominium zwischen Kurtrier n.

Sponheim, bestehend aus Cröv, rb. Trier, a einigen umliegenden ortschaften 6402, 7181, Grocestein, s. v. Grostein. v. Kröwelsan (Krewelszauwe, Cro-

welsow), Ernst 5184, 6815. Kröwdson, s. a. Plau. Krocelsbom, s. Granelsbaum.

Crincelson, s. Kröwelson. v. Croy, Anton, graf zu Portien, herr zu Renthi 7481.

Krozzingen, s. v. Krotzingen.

Krück, Hans, von Sümmerau 6993, 6999, 7000, Cruczenach, Crüczenach, Cruczennach,

s. Kreuznach. Krug v. Weinolsheim, Klara, s. v. Gunt-

Krumbach (Krumpach), oa. Teltnamy 5578. Grumbach, rb. Trier 5787, 5808.

6526. v. Grumbach, Kaspar, junker 7045. Grumbach, s. v. Helmstatt, Müldstein

v. Grumbach, Krumedick, Burghart d. in, 5223.

50.14 Krumpach, s. Krumbach.

Grünbach, s. Grombach u. Grömbach. Grundel, Heinrich, müller zu Niederbühl 10066.

v. Granenberg, Wilhelm, ritter 5304, 6906, 6909, 6924, 6943, 6945, 6919, 7056.

Grüningen, ha. Villingen (a) 6877

stadt 6621. Grünnenberg, Konrad 6240.

Grünstadt (Grinstad), Grinstad), bair, ba, Frankental 5835, 5882. tiruntal (Grintal), ca. Freudenstad) 5165.

Granwettersbach (Wettersbach). ba, Karlsruhe 5t6%.

Granungen, s. Markgröningen Kruse, Johann, freigruf zu Bochum 6420, 6750,

Crist(c), Hans, domkustos Worms, pfalz, rat 6806, 6891. Crutzenach, Crützenach, Crutzennach, Crützennach, Crüzenach, s. Krenz-

nach. Krydenry; s. Kreidweis. Gryffencla, Gryffenclae, s. Greifenklau

v. Voltraths. v. Grymberg gen. Foys, Hans 6993, 6999, 7000. Grymelspach, s. Grimmerstach. Grymoltzpach, s. Grimmerstach.

Kubuch, s. Kuhbach Cabe, s. Kanh. Kübelherg (Kiebeluberg), bair, ba.

Homburg 6048. Kubeler, bole 7385.

Kubhans 6985. Kuchenhauseu(?) oder Buchenhansen(?), abgeg, ort der grafschaft Sponheim(?) 6190.

Kachlin Eglouff 7376. Ludwig 7197, 7376,

- Rudolf 7376. Kächlin gen. Leymer, s. Leymer. Kudelnheim, s. Keidelheim.

Gudenburg, Gudenburg, s. Gutenbarg Gudirman, Johann, rektor der universitäl u. dekan von St. Severus

in Erfort 7388. Kuffer, Hans 6985. Kugler, Claus 6979. Kuhbach (Kubach), ba. Lahr 5232

Kühr, s. Kyre.

Cujarien, s. Masovien.

de Culant, Philippe, sire de Jaloognes, franz. marschall 6409. Gulch, Gulche, Gulich, Gulich, s. Jülich Guldenkopf (Guldenkopff, Guldenkopff), Johanns, pfalz, kanzler

6806, 6891, 7160, Kale, s. Kiel.

v. Culenburg (Culenborg), Gerhard. ältester sohn zu, berr zum Werde 6019.

v. Gülpen gen, v. Heddesheim (Gulpen)

Agnes v. Löwenstein, gem. d. tolg. 5960. - Gerhard 5461, 5642, 5653, 565; amtmam zu Kastellaun 5888, 5889, 5891, 5960 5961, 6061, 6161.

6240, burgvogt zu Kastelliss 6102, 6139, 6561-6561, 6632, 7062 7193. v. Gültlingen (Giltlingen, Gilt-

lingen) - die 5088, 5094, 5095.

Adelheid v. Berwangen, gen. Wilhelms 7190. Balthasar d. j0, 50s9.

Else von Rosenberg, gem. Gampolts d. 5, 5160, 6681. Fabian 5089 - Gampoll 5446, 5467, 5491, 5726,

5727; d. a. 5160, württemberg rat 5168, 5577, 6905. Compolt d. jb. 5727, 6374, 668t. 6752; hausfeau 6681, 6752.

Heinrich 5168. Konrad 6984.

Schimpf 5076, 5089, 5120, Withelm 7190, Kültze, off der, s. Allerkülz.

Külz, Külzerreich (Kultzereych). rb. Koblenz dorf 5198.

zehnten 6046, 6565. Külz, s. Alterkülz. Gumbrechtshofen (Gmprechts hofen), kr. Hagenau 6445.

Gumbesheim (Gomfheim), kr. M. zev 6047.

Gumeringen, s. v. Gomaringen. Kumerse, s. Commercy. Gumpar, s. Brenner v. Gumpar.

Gampelrhein (Gampelrya, Gyapetrini, altwasser des Rheins in der nähe von Germersheim 6176. 7207, 7268,

Gumprechtshofen, s. Gumbrechtshofen v. Künch, Hans 6992. Gundelfingen, ba, Freiburg 7312. Gundelfingen, oa. 11 Onwinger 7521.

v, Gundelfingen, herrengeschlecht - die 6595.

- Gerige, bair, hofmeister 6139. - Margarellie, s. v. Geroldseck. - l'rsel, s. v. Krenkingen, gen

v. Weissenburg. Withelm 7486. Gundel finger, Nikolans, ko stant

generalvikar 6670. Gundershofen, kr. Hagenau 260.

Gündissbach, s. Giedensbach.

Gündlingen, ha. Breisach 7846. Cunemann, hubmeister der herr-schaft Österreich 5297.

Kang, s. König Kungesheim, s. Kienzheim. Kungspach, s. v. Konigsbach. Knnig, leibeigener, v. Utenheim

Kunig, s. a. König gen. Hantze, Kunige Sheim, s. Kienzheim. Kinigsegg, s. v. Königsegg Kunigsbach, s. v. Königsbach, Künlin, Konrad, stadtschreiber zu

Kunnspach, s. v. Königsbach, Kuncingen, s. Köndringen. Kunspach, s. v. Königsbuch,

Gunstell (Gunstele), kr. Weissenburg 7478. Can theim, Can heim, s. Kienzheim.

Guntershlum (Gontherßblömen). kra, Oppenheim - bede 5972, 6579,

Günterstal, vorstadt von Frei-

Basel 6943.

lorg i. Br., chemaliges kloster Guntfrid, Konrad, altkomtur des

johanniterlanses za Sulz 6260 v. Guntheim (Contheim, Conthem, Guntheym)

 Adam 6545; vater 6545. - Klara Krug v. Weinolsheim, gem,

Wolfs 5782. - Simon 5960, 6289, 6514, ambmann zu Kirchheimbolanden n. Stanffen 6663, 6750, 6827, 6884.

Wolf 5782. Günther, Adam 6979. Güntheym, s. Guntheim.

Ginther blumen, s. Guntersblum. Guntzenraid, Guntzen Roid, s. Gouze-

rath.

Kuntzmann, s. Cunzmann v. Staffort. Canwiler, s. Conweiler.

Ganzburg (Guntzburg, Guntzpurg), bair, ba-stadt 7077, 7107. Cunzmann v. Staffort (Conczmann, Kuntzmann)

Hans 6206; seine Lochter, s. Mouch v. Rosenberg Klaus 5435, 5436

Wilhelm 5552, 5553, Kupfernagel, aus Basel 5335. Kuppenheim, ba, Rastatt stadt 5533, 7268, 7496.

amt 7078, 7496 schultheiss, richter u. bürger 5123. - richter 7430.

schultheiss, s. Hanwer, Contzlin.

pfarrer 66to. frühmesser: s. Sigward, Nikolans. - s. Stabel, Erhard.

zoll 6309 Kuremberg, Kürenberg, Kürenberg, s. Kirnburg.

Kürnberg (Kurnberg), s. Meyer v. Kürnberg.

Kürneck, Ursel, s. Veylin. Kürzell (Kirchenzell), ba. Lahr

7496,

Kurzenhausen (Kotzenhusen), kr. Strassburg (land) 5052, 7095, de Cusa, Nikolaus, rom, kardinal

6670, 7457, 7459. Kāssaberg (Kússenberg), ba. Waldshut 6647.

Küssabery (Küssenberg), s. v. Hendorf v. Küssaberg.

Kussentufel, m. diener 6735.

Gusz v. Bussenberg, Eberhard, freischöffe 5112. Gutenburg (Gudemburg, Guden-

burg, Guttenburgt, ruine bei Gulenberg, rb. Koblenz -- burg u, tal 5612, 5891, 6047,

- amtmann, s. v. Hüdesheim, Simon, Gutenburg, s. a. Guttenberg.

tiutherz, m. bote 7019. Guttenberg (Gutenburg), ruine hei Oherotterbach, bair, ba, Bergzabern 5991.

Guttenburg, s. a. Gnlenburg. Kuttolsheim, kr. Strassburg (land) 7095.

Kutzenberg, s. Kanzenberg. Kutzenhausen (Koczenhasen), kr. Weissenburg 5198.

Guglge, s. Jülich. Gwer in Thurainen (Touraine), wo? - (a) 6323, Kuemsee, Kuemase, s. Chiemsee,

Kuere, s. Kyre. Kyl, s. Kiel.

Gympelrin, s. Gümpelrhein. Kundel, s. Kindel v. Schmidtburg. Kynheim, s. Kinheim. Kyppenheim, s. Kippenheim.

Gyppich, s. v. Gippichen, Kyps v. Pfaffenhofen, Klaus 5674. Kyrburg (Kirberg), raine bei Kirn, rb. Koblenz 6897.

Kyrburg (Kerburg, Kirberg, Kirburg, Kirhurg, Kirchberg, Kirpurg), s. v. Daun n. Kyrburg. Kyrcheim, Kyrchheim, s. Kirchheim n.

Teck. Kyrchperg, s. Kirchberg

Kyre (Kühr, Kyere, Kyren), ödung bei Kappel, rb. Koblenz 6045, 6258. Cyrow, Peter, magister 5580.

Gyrspergk, s. Giersberg. Kyricile, s. Kirrweiler (Landau) Gyseacken, flurname bei Kröy, rb. Trier 5850, 6481,

Gysenlin, Klaus, wohl aus dem freiburg, geschlecht Ysenli (vgl. Oberbad, Geschlechterbuch II. 199) 7197.

Kutsch, s. Kitsch. v. Czastelowicz, Polha 5119. Czele am undersee, Czell am untersec, s, Radolfzell.

D. T.

Tachenstein, s. Dachstein. v. Dachnowe, Hans 6979. Dachsburg, s. Leiningen.

Dachslanden, Dachsleumen, s. Dax. landen.

Dachstein (Tachenstein), kr. Molsbeim 5376. Dachszlan, s. Daxlanden.

Dachtel, oa, Calv kirchensatz 5467, 6270. v. Dacksheim, Hans 7089.

Dagsburg (Tagspurg), rnine, kr. Saarburg 5853.

Dagsburg (Togspurg), s. v. Leiningen, Dagstuhl, s. Leiningen, Dahlenheim (Dalenheim), kr. Mols-

heim 6080, 6336. Dahlsheim (Dalsheim, Dals-

hevin) Jeckel 5806.

Wilhelm 6205, 6570.

Dahn (Than), drei burgen: Alt- n. Grevendahn u. Dahnstein, bair. ba. Pirmasens 5233, 5791. v. Dahn (Dan, Tan, Than, Thane,

Thaun) Friedrich, ritter 5150, 5244, 5281.

5284, 5376, amtmana zu Bern-stein u. Ortenburg 5417, 5480, 5549. - Hans 5841.

- Illigan, s. v. Löwenstein. - Nikolaus (v. Dahn oder v. Thann?) landschreiber zu Hochberg 5220.

Walter 5980, 6713, 6714, 6787, 6788, 6810, 6856, 7078, 7247, 7250, 7-3455

Dahnstein, s. Dahn (Pirmasens). Talacker, s. v. Massenbach. Dalberg, burg bei Wallhausen, rb.

Koblenz 5853. Dalberg, Talberg, s. Kämmer v. Worms gen. v. Dalberg.

Dalenheim, s. Dahlenheim, Talheim, s. v. Thalheim, Tal Kleinich, s. Kleinich.

Tallner, Anthoni, ratsmitglied zu Nurnberg 6991. Dalsheim, Dalsheym, s. v. Dahlsheim.

Dambach, kr. Hagenau 7095. Tamheim(?), s, v. Slammheim. Dammeh of (Damme), gem, Adels-

hofen, ba. Eppingen 5182, 6317. v. Tan, Nikolaus (v. Dahn oder v. Thann?), m. landschreiber zu Hochberg 5220.

Dan, Dane, s. v. Dahn. Tankain, s. v. Thannheim. Danzig (Dantzk), pr. Westpreussen

6670 - pfarrer, s. Andreas Darmsbach, ba. Pforzheim 5160.

5726. Darney (Darnay), dep. Vosces 6109, 6345

Duslan, Dasslan, s. Daxlanden.

Datigny, s. d'Attigny.
Talz. Wilhelm, kaiserl. kanzlei-beamter 6356. Daub, Jakob, bürger zu Worms

6663.

Tauber (Tawber, Tugen), nebenfluss des Mains, mündet bei Wertheim 5084.

Tanker bischofsheim (Bischofsheim, Hischofsheym)

— (a) 7170. — stadt 6044, 7098, 7380.

stadt 6043, 7098, 7380. ambugun, s. v. Riedern, Eberhard.

v. Daun, herren zu Oberstein (Stein), (Dune, Düne, Düne, Thun, Thune)

- herren 6258.

 Else, s. v. Kriechingen.
 (Margarete v. Leiningen), gem. Wirichs 6081, 6978.

Philipp 5300.
 Richard 5742.

Wirich 5300, 5620, 5637, 5638, 5971, 5976, 5986, 6002, 6003, 6051, 6067, 6077, 6076, 6077, 6077, 6078, 6078, 6078, 6078, 6096, 6097, 6101-6103, 6108-6114, 6114, 6120, 6289, 6342, 6616, 6884, 6752, 6751, 6978.

6616, 6681, 6752, 6771, 6978. v. Davn u. Kyrborg, Wildgrafen, Rheingrafen zum Stein Hune, Düne, Dunen, Thun, Thinc, Thuon)

ungen, 6240,
 Gerhard IV, 5749, 6523, 6806, 6891,
 6897.

- Johann 6891.

Johann, sohn d. vor. 6891.
 Johann, sohn d. vor. 5035, 5459, 6202, 6418, 6523, 6606, 6801, 7078, elsass, unterlandvogt 7220, 7278, 7506.

- Jutta, gem. Johanns 6891.

v. Dann gen. v. Zolver, (Done, 160ne) — Dilchin (Dilgin) d. 5, 5699, 5850.

Dilchin d. jū, 5699, 6474.

Kunegunt, s. v. Spanheim.

Richard 5850, 6474, 6484

- Richard 5850, 6174, 6184.

Dantenheim (Dudenheim). kra. Alzey - kirchensatz u, zehnten 5972, 6579.

kirchensatz u, zehnten 5972, 6579,
 v. Dautenstein (Tutenstein), Albrecht 5308.

David, Hans, greve n. schöffe zu köln 6254. Tauber, s. Tauber.

Daxlanden (Dachslanden, Dachsleymen, Dachszlan, Daslan, Dasslan), ba. Karlsruhe

- dorf 6041, 7496. - schultbeiss, richter a. bürger 5128.

- zoll 5474, 6031, 7424. - 'er au, wildbaun 5474, 6031,

Dechelshof, hof zu Berghausen, ba. Durlach 5486.

Deckscheid, s. Dickenschied Tegelin, Conrat n. Wilhelm 6985.

Tegelin, Contal n. Wilhelm 6985.
Degen
— Haus, meister, in geistlichen : —

rechten lehrer, pfålz. rat 6785, Konrad, lehrer in geistlichen rechten, pfålz. rat 6806, 6891.

rechten, pfälz, rat 6806, 6891. v. Tehenstein, Christian, österr, hofmeister 6735.

Teinach (Teingchte), oa. Calw 7496,

Delincensis, Johannes, de Ravensperg, kaplan zu Schwarzenbere 6326.

v. Tengen u. Nellenburg, grafen — Johann, hanplmann St. Georgenschilds im Hegan 5415, 5545. — Heinrich 6772, 7245.

Teningen (Tenningen, ba. Em mendingen 6705, 6749, 7496.

Teniger, s. Denninger. Den ken dorf, oa. Esslingen — klaster 5360.

 probst 5468,
 Deanneth (Tennach), on Neueuburg 6235.

Tennebach, s. Tennenbach. Denneger, s. Henninger.

Tennen bach (Tennebach, Tennybach), ba. Emmendingen

kloster 5083, 5733.
 abt u. konvent 5733, 5752.
 abt 0681, 6752.

Martin 5535, 5752.
 kastvogtej 5733, 5752, 7153, 7196.

- setirmer: M. Jakob v. Baden 5733, 5752. Temingen, s. Teningen.

Demninger (Denneger, Teniger) gem, Nordrach, ba Offenburg 5205, 5308,

Tennybach, s. Teunenbach

Denzen (Densen, Dentheim), rl. Koblenz 5815, 6047, 6300, 7150. Denz Ling en, ba. Emmendingen — dorf 5083, 6705, 6749, 6817, 7496.

 dorf 5983, 6705, 6749, 6817, 7496.
 gericht unter der linde bei St. Michael 5983.

vogt, s. Udelharl, Clewy,
 Trumpelgässlein in 6817.
 v. Terdingen, Heinrich, m. koch

6762. Derrer, Jorg. nürnberg. raismitghed 6991.

Desenheim, ödung auf der gemarkung von Badenheim, kra, Alzey (nicht = Dexheim) 6017.

DetTelbach (Dettelnbach), gemeinde Griesbach, ba, Oberkirch 5305, 5470. DetTenheim (TeBenheim), gemeinde Liedolsheim, ba, Kurls-

ruhe 6031, 7268.
Dettlinger, Hermann 5091.

Tettnang, s. v. Montfort (grafen). Dentschland (d. reich, d. heilige römische reich, tütsche land, tentsche nation sarrum innerium

feut-che nation, sacrum imperium romanum, pays d'Abnaigne, saint empire) - reich 5108, 5237, 5258, 5544, 5725,

6160, 6224, 6328, 6334, 6350, 6367, 6369, 6377, 6389, 6446, 6409, 6591, 6645, 6903, 6914, 6944, 6986, 7232, 7309, 7464, 7473.

kaiser u. könige:
 Albrecht H. 5716, 5725, 5795, 5882, 5883, 5904, 5904, 5905, 5988,

Friedrich III, 5431, 6004, 6040,
 6043, 6077, 6079, 6139, 6153,
 6161, 6171, 6174, 6180, 6181,

6197, 6199, 6200, 6208, 6212, 6211 6217, 6219, 6224, 6254, 6261, 6268, 6277, 6294, 6319, 6334, 6330 6351, 6356, 6358, 6361 - 6363, 6369. 6376, 6375, 6377, 6389, 6390, 638 6401, 6406, 6407, 6430, 643-6115, 6416, 6115, 6119, 6585, 6595, 6595, 6595, 6597, 6600, 6602, 6601, 6615, 6626, 6624, 6627, 6637, 6615, 6616, 6051, 6052, 6654, 6658, 6659, 666, 6664, 6670, 6671, 6678, 6680, 668i. 6691-6696, 6705, 6708, 6719, 6731 6729, 6731, 6735, 6741, 6745, 6750 6751, 6753, 6754, 6760, 6761, 6767 6773, 6783, 6791, 6796, 6803, 6807 6-09, 6-16, 6-15, 6-22, 6-29, 6-10, 6810, 6860, 6861, 6868, 6874, 6879, 6892, 6895, 6920, 6934, 6936, 6941. 6943,6953 6955,6964,6989 - 6991, 7012, 7013, 7019, 7063, 7067, 706, 7073, 7084, 7101, 7102, 7126, 7129, 7135, 7132, 7346, 7169, 7374, 7176, 7187, 7189, 7191, 7203, 7238, 7246, 728, 7462, 7265, 7295, 7298, 724, 7248, 7262, 7265, 7299, 7326, 734, 7346, 7350, 7354, 7382, 749, 7441, 7421, 7425, 747, 7434, 7435, 7430, 7457, 7459, 7460, 7563, 7464, 7711, 7473, 7479, 7488, 7461, 7496, 7512, 7514, 7516, 7534, 7539, 7570 - Karl IV, 7153, 7348, 7377, 7381. Ruprecht 5035, 6323, 6722, 7316,

6185, 6187-6191, 6193, 6191,

— Signamad 3634, 3643, 5697, 5692, 5677, 5696, 5692, 5198, 5198, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5119, 5129, 5

- reichsvikar, s. Pfalz.

7350

kaiseri, statthalter, s. Baiern, herz.
 Wilhelm,
 des reichs kurfürsten 6350, 640, 6449, 6645, 6662, 6670, 6706, 682.

6449, 6645, 6662, 6670, 6766, 6822, 6953, 7019, 7464. - kaisert, hof 7102, 7236, 7379, 7463.

7477, 7534, 7537. hofgericht, kammergericht, reichgericht, 5095, 5371, 5443, 548.

gericht 5095, 5371, 5443, 548, 5465, 5716, 6189, 6192, 6651, 7174, 7203, 7262, 7460. fürstengerichte 5475, 5380, 7457.

7459, 7463, 7464. — reichskammer 6189. — juden 5988.

 k. hofmeister, s. v. Öttingen, gr. Ludwig,
 k. erbkåmmerer, s. v. Weinsberg.

Konrad. - k, erbmarschall, s. v. Pappen

 k, erbmarschall, s. v. Pappen heim. Doutschland

- k. rate, gesandschaften, n. s. 5151, 5402, 5415, 5421, 6214, 6350, 6146, 6620, 6646, 6711, 6751, 7063, 7084, 7134, 7145, 7370, 7408, 7425, 7457.

- s. v. Helmstatl, Wiprecht, - - s, v. Neipperg, Johannes. - - s. v. Bemchingen, Haus.

- - s. Riedrer, Ulrich.

k, kanzlei 5538. kunzler n. kanzleibeamte; s. Brisacher, Marquard.

- s. Chiemsee, bisch. Silvester, - - s. Konrad. - - s. Ebbruch, Theodericus.

- s. Leubelfing, Heinricus, - - . Lynß, Jakob.

s. v. Neipperg, Johannes, s. v. Schlick, Kaspar, - s. Tatz, Wilhelm. - s. Widerl, Jakoh.

- s. Zebinger, Walter, k. notare, s. Fulleder, Heinrich. - s. Grefe, Dietrich.

- - s, Hoffmann, Albert. - - s. Kranich, Laurentius. - s. Morlin, Johannes,

s. Schreiber, Nikolaus, reichspannier 5252, 5258, 5321. 6351, 6369,

reichsinsignien 5370. reichskreise, einteilung in 5725.
 reichsstädte 5148, 6362, 6624, 6824.

6956, 6986, 7096, 7301, 7195, landfrieden 5544, 5725,

d, reichs (freic) strassen 5443, 5753. 6212, 6848, 6875.

kgl. geleit 7068, 7098,

reitende boten 6375. des "reichs büsse" 6185. kngl. trompeter, herolde, u. s. w.

6760 6761 Dentschmann gen. Richler, (Dutschmann, Dutschmann, Dützman, Tutschmann), Jakob, strass-

hurg. burger 5275, 5311, 5361, 5449, 6348. Deulschorden (dutscher orden) 5351, 6254, 7025.

denischordensmeister 5148, 5151, 5176, 5471, 6624, 6670, 6712, 7141, 7142, 7207, 7267.

- s. v. Venningen, Jost. - - s. v. Seinsheim, Eberhard. - landkomlhur 6364.

- s. v. Schellenberg, Burkard. - gesandter d. hochmeisters, s. Andress

Dexheim, s. Desenheim,

v. Thalheim (Talheim)
- Bernhard 7268. - Gerhard 5183, 6098, 6100.

Hans, vogt zu Germersheim 7207.

 Peter, pfälz, hofmeister u. rat 7135, 7141, 7160.
 Rafan 7268. Than. Thone, Thonn, s. Dahn.

v. Thannheim (Tanhain), Albrecht, freischöffe 5112.

Thanwer, Johannes, dr., hamberg, ral 6664, 6670. Thaw, Jorig 6665.

Theobald, bruder, lesemeister d. augustinerordens 7227. Theronanne, s. Morinum. Thiergarten, s. Tiergarten.

Thierstein, s. v. Tierstein. Thingen, s. Tiengen. Thogalarch, s. Tomburg. Thollen, s. Tonilon.

Thom, Thomas, s. Thunib. Thomas, kirchherr zu Ottenheim

7374. Thonasc, s. Donau. Thou bach (Tunbach), gem. Baiersbronn, oa. Freudenstadt 5168, Thonhase 6737.

Thoren, s. Thor. v. Thorn, Johann 6883. Thuenger, Hans 7556. v. Thuilliers, Bobaultz 660s.

Thumb v. Neuburg (Dum, Thom, Tuomas), Haus 6963, 6974, 7056, freischöffe 7155 Thumriczer, Balthisar 6974.

Thun, Thune, Thane, s. v. Daun zu Oberstein u. v. Dann u. Kyrburg, Thüngen (Dungen, Tüngen)

die 5715. Kilian 6723.

Thuon, s. Daun. Thur (Thoren), rb. Koblenz zehnten 55i0.

Thurant, Walter, kolmar, ratsbote 7233

Thurgau (Turgow, Turgow), kt. 6435, 6601, 6624. Thüringen (Döringen, Döringen,

Thuringia) land 6629, 6978, 7131, 7145, - landgrafen, s. Sachsen.

Thuringerwald, gelirge 6147. Thüringheim, s. Türkheim. Dickenschied (Deckscheid, Dick-

scheide) dorf 6047

 zehnten 6046, 6565. Dickenweydach, wald in Worm-

tal 6881. Inckscheide, s. Dickenschied. Tidissen, s. v. Digesheim.

Diebach, Ober- mit Rheindiebach dorf u. mark 5669 5740, 5750, 5751,

6469, 6476, 6512, metzger, s. v. Waldenhußen, Heune.

flurnamen n. s. w., diepacher kehre u. Elche 5669, 6469,

v. Die bach (Diepach)
- Anthon(s) Wilderich 5750, 6512. - Godehart Wilderich, gen. Brant,

bruder d, vorig. 5750, 6512. Henne Gerhart 5740, 7476, - Margret, s. Bock v. Erffenstein.

- Margret, s. Keiser (v. Steeg) Dieblich (Dievelich), rb. Kublenz 5842.

Diebelich, s. Häschen v. Diebelich.

Diedendald), s. Dienetal. Tiefenau (Tieffenau, Dieffenouwe, Dieffenowe), dorf Kartnug, ba. Baden

burg 5234, 5241, Tiefenau, s. Held v. Tiefenau. Tiefenbach, s. Niedertiefenbach. Tiefenbronn (Dieffenbronn, Dief-

fenbrunn), ba. Pforzheim dorf 6159, 6414, 7135, 7496. - amtmann (schultheiss) 7075. - gericht 6431.

Tieffenau, s. Tiefenau. Dieffenbronn, Dieffenbrunn, s. Tiefenbronn.

Dieffenouse, Dieffenore, s. Tiefenau. Dieffenbach, s. Niedertiefenbach. Dieflach, wasser bei Mörsch 7416. Diegesheim, s. v. Digesheim Diel. Eberhard, m. rat 5373. Diemantstein, s. Diemenstein. Diemenhauser, Jakob d. a. u. d.

j. 6957. Diemenstein, Diemantstein, Diemenstaln. s. v. Stein v. Diemenstein.

Diemeringen, kr. Zabern 7177. Dienetal (Diedendald), rb. Wies baden 5784, 6166, 6251, 6454, 6573

Tiengen (Thingen), ba. Waldshul (a) 6778, Diepach, s. Diebach. Diepoltskircher, "kriegsmann"

6958 Tiergarten (Thiergarten, in d. Diergarten), ha, Oberkirch 5210, 5270

Tierringer, Fritsche, vogt zu Gemar 6415. Diersburg (Diersberg, Diersperg,

Tiersperg), ba, Offenburg dorf 5714, 7268, 7496, hurg 5714, 6157, 6206, 6706, herrschaft 6775, 7496.

Tierstein (Thierstein, Tyerstein), grafen

Bernhard 5301, 6268. Friedrich 6268, 6327,

Hans, öslerr. rat. elsäss, unterlaudyogt 5051, 5057-5059, 5074, 5304, 6172, 6268, 6327, 6609, 6731, 6800, 6943, 7151, 7166, 7187, 7205, 7251, 7314.

Heynrielta v. Blamont, gemahlin Bernhards 6268. Susanna, s. Schenk v. Limpurg,

Diesheim, vielleicht Diessen bei Haigerloch, rb. Sigmaringen 5168. Diessenhofen (Tiessenhoven), kl. Thurgan

(a) 6833, 6956. - stadt 6595, 6866.

c. Diest, Wilhelm, s. Strassburg, bischafe. Dietenhausen (Dietenhusen)

freie güter, kelter, leich, bede 5168. Dietlingen (Tutlingen, Tütlingen), ba. Pforzheim 5168, 7496.

Dietrich, amtmann zu Mühlburg

6058

Dieuze (Tuse), kr. Chatean Salins - das gesote 6268.

Dierelich, s. Diehlich, v. Digesheim (Diegesheim, Digeszheim, Digisheim, Dygeßheim, Tidissen(?), Tigessen(?), Tigeszheim)

 Else Spörlin, mutter d. folg. 5242.
 Friedrich 5242, 5676, 6129, 6307 -6300

- Hermann(2) 6387.

 Merckel 6153, 6154. Dill (Ditte, Dytle, Till), rb. Koblenz - dorf 5614, 5815, 5837, 6258, 6300,

6309, 6520, 7150. - amt 7268.

- burg (burg lehen, burg frieden) u. lal 5597, 5612, 5635, 5684, 5712, 5786, 5837, 5868, 6240, 6258, 6399, 6490, 6506, 6520, 6566, 6578,

- vorburg 6258, - schultheiss, richter, bürger n. ge-

meinde 5633, 5877. - burgvogt, s. v. Metzenhausen, Ul-

mühle 6258.

kapelle 6258.

 bede 6240. zelmten 6046, 6565.

- wald 6958

- flurname: der Vseuberg 5890, der Browel 6017

Dillenburg, s. Nassau-Dillenburg.

Dillendarf (Dyllendorf), rb. Koblenz 6047, 6258. Dillstein, gem. Dill-Weissenslein.

ba. Pforzbeim 6497.

Dinglingen (Dundlingen, Dündelingen, Dundelingen, Tundelingent, ba. Lahr dorf 7496, 7566, 7567,

- burgfrieden 6229.

zehnten 5232.

Dinkelsbühl (Dinkelspillel), bair, ba-stadt 50st, 6241, 695s, 6967, 7118, 7121.

Dirmstein, bair, ba, Frankenful 5972, 6579, 7442. v. Dirmstein (Dyrmstein)

- Heneckin, gen. Lanwer 5972.

- Herbort 5639. - Jeckelin 5972.

Dirmstein, s. Lerch v. Dirmstein.

Tirol (Tyrob, grafschaft 6415, 6446, 6602, 6620, 6646. Dirr, s. Dürr v. Östringen.

Ditzingen (Titzingen), oa. Leonberg

- mesnerand u. zehnten 5168. Dobel, oa. Nenenbürg 6235.

Töber, Bernhard, von Strassburg Todenroth (Tatenrade), rb, Kob-

lenz 6047. Dodenrot, s. Dudenroth.

v. Todinau (Dottenauw, Toltmow), Henman (Hanman) 5302, 5565,

Tomburch, s. Tomburg.

v. Dolkelnheim, Wilhelm 6992.

Tomas, diener d. hz. Gerhard v. Schleswig 5239. Fomburg, Toynburch, s. Rheineck. Damer, Conrat 7081.

Domershasen, s. Dommershausen. Dominikaner, orden.

- genieines kapitel 6631 ordensprovincial, s. Nottel, Ni-Lolaus.

Dommershausen (Domershusen). rb, Kuldenz 5774.

Bonnu (Thonaw, Topanw, Tunow),

fluss 59.14, 6192, 7014, 7521. Donauworth (Werde), bair, ba.-

stadt 5994, 6241, 6107, 6958, r. Tonners, graf, s. v. Chatons, Donnersberg, berggruppe in der Pfalz 6020, 6014.

Darenkeim, s. Darkheim. Höringen, s. Thuringen. Hormentz, s. v. Dürrmenz. Tornant, s. Pauli v. Tornant.

Tornawa, s. Tyrnau.

Dornstellen, oa. Frendenstadt Dorrenbacher, Wolffgangk 7203.

Darrmentze, s. v. Darrmenz. Dort mund (Dortkmonde), rb, Arnsberg

stadt 6750.

 freigrafselmft n. freisbuhl 7074,
 7141, 7144, 7176, 7210, 7244, 7394 freigrafen; s. v. Lindenhorst, Hein-

rich. - - van der Zungber, Wilhelm. Dorweiler, hürgermeisterei Kirch-

berg, rb. Koblenz 6017 Dosenrode, Henneke, ekn. 5226. Dossenheim, Hug, strasburg, ammeister 5323.

Dottengue, s. v. Todtnau. Doltendorffer, Fritz 7089. Tottnor, s. v. Todtnau.

Doubs (Dubium), nebenfluss der Saone 6809. Toullou, Johann, berr zu Nomeni (Thollen) 7078, 7103,

Tours (Inronensis civitast, dep. Indre et Loire. - (a) 7497, 7495,

Traben, rh. Koblenz - dorf 6555.

herbstbede 5864. Trabestatt, Trabstatt, s. Abstatt, Tracke, S. v. Drahe

Drachenfels (Trachenfels), ruine bei Busenberg, bair, ba, Pirmasens 5198, 5214, 5216, 5×53,

v. Drachenfels (Trachenfeils Drachenfeilß, Drachenfelß) Klaus, strasburg, attammanmeister

- Liebhart, strassburg, altammannmeister 6369, 6380, 6785.

v. Drahe (Trache)

Crafft, burggraf zu Geluhausen
6999, 7000,

Hartmann 6993, 6999, 7000.

Trais (Treis, Treyb), gemeinde Königsbach, ha, Durlach 5163, 5115.

flurnamen: Emberg u. Breitenlach 5145.

Trais, s. Stelzgin v. Trais. Traisen (Dreise, Treysen), rb. Kobtenz 5843, 6047, 6258, 6489. Tranerbach, s. Trarlmeh.

Tranheim (Trenheim), kr. Molheim 5506, Transbach, Transebach, s. Trasback.

Trapp, Jakab 6943, Trarbach (Tranerbach, Tranrbach, Trancebach, Trancbach, Tracce-

bach), rb. Koblenz - (a) 5612, 5615, 5617-5622, 5621. 5625, 5627, 6113, 6399.

stadl 5042, 5087, 5597, 5608, 5610, 5612, 5617, 5635, 5637, 5811, 5850, 5864, 5877, 5885, 5961, 6028, 6039 6169, 5240, 6258, 6340, 6402, 648i, 6777, 7179, 7183,

- aml 5621, 5685, 6518. amimann, s. v. Berwangen, Al-

brecht. - s. Bock v. Stanfenberg, Hau-Erhard.

- kellerei 5627, 7183, - jude, s. Jakobssohn, Ascher. benannte hauser u. s. w.: die halle

5811, 6104, 6517. - die "Schribery" 6532,

- - zum Sternen 5811, 6104, 6517 -- strasseu n. plätze: der heumarkt 5617, 6532.

- der staden an der Mosel 62% weinbede 5811, 5864, 5878, 6164, 6513, 6517. Dreckenach, rb. Koblenz

- dorf 6292, 6164. - heimburger n, geschworene; s.

Georg - s. Junghe, Henne, - bof: Hermanshof 6292, 6464

Treis, s. Trais. Dreise, s. Traisen. Tremel, Hans 6247. Trenheim, s. Tranheim, Tretfloch, Trettfloch, s. v. Kitzingen gen, Trettfloch.

Treysen, s. Traisen. Trey', s. Trais. zum Tribel, s. zum Trübel. v. Tribenfarb. Leonbart 6992. Driczehen (Dryzehen)

- Hug, altamineister zu Strassburg 5043. Johannes, konventsherr zu Schut-

tern 7373. Triegel (Trigel)

- Henczlin, schultheiss zu Berghausen 5486. Ulrich 6957.

Trient, Tirol, bistum bischof; Alexander 5119. domherr: s. Siena, bischof Aenea-

Silvins Piccolomini. Trier, Rheinprovinz - (a) 7481.

- stadt 5295, 6407, 6409.

- kloster s. Martin 5749. - - abt, s. v. Helmstatt, Wilhelm Trier

- erzbistum

- land 5237, 5639, 5749, 5876, 5874, 6043, 6256, 6418, 6622, 6438, 7554.

erzbischofe: Baldnin 5087, 6319. Jakob I. 6180, 6240, 6255-6258, 6356, 6367, 6369, 6418, 6437, 5255, 5-50, 6-502, 6-505, 6-622, 6-624, 6-458, 6-591, 6-592, 6-555, 6-622, 6-624, 6-627, 6-662, 6-667, 6-70, 6-756, 6-955, 6-955, 7-661, 7-668, 7-678, 7-133, 7-181, 7-193, 7-440, 7-181, 7-885, 7-523, 7-525, 7-527, 7-528, 7-551, 7-554, 7-564,

- Otto 5054, 6047

Raban 5109, 5246, 5507, 5529, 5639, 5887, 5688, 5692, 5896, 5697, 5702, 5715, 5725, 5749, 5777, 5841, 5870, 5874, 5875, 5881, 5884, 5896, 5899, 5403, 5907, 5921, 5923, 5924, 5942, 5946, 5949,

1 Irich v. Manderscheid, elect 5087, 5295, 5392, 6255.

- domkapitet 6255.

archidiakon(chorbischof), s. Bever, marschall, s. v. Staffel, Wilhelm. - erzhisch, rale 5171, 6624.

Trigel, s. Triegel. Dringenberg, rb. Minden — freigrafschaft 7191.

- freigraf, s. Feckeler, Heinrich.

Trippelsgul, flurname zu Kastellauc, rh. Koblenz 5690, 6530, Trochses(s) (Trochfless)

- Clais 5850 - Gotzchin 5808.

Trochtelfingen, oa. Neresheim

6712 Trochtelfingen, s. v. Werdenberg.

Trub(e), Paul, bürger in Augsburg 5955, 5956, 5958, 5964, 6112

zum Trübel (Tribel, Tribel, Tribel), Cuno, strassburg, stalt-meister 5252, 5264, 5266-5268. 5270, 5598, 5901, 6080, 6106, 6135 Druchlinger, Wilhelm 7203,

Truchsess (Drugseez, Drugsess, Drüsches) Heidenreich 6448, 7203; hausfrau. kammerjungfer d. M. Katharina

(v. Österreich) 644%, Niklus 7425. Truchsess v. Bichishausen (Truchsasze, Druchsesse, Truch-

seB) Hans 5175, 5501—5503, wartlemb. hofmeister 5596, 6307-6309.

Hans d. j. 6605, 6752, 6771(?). 6957, 7252,

Heinrich d. j. (verschrieben statt Hans?) 6681. Truchsess v. Höfingen Burkhard 6126, 7303, 7323, 7469.

- Hans 5158. - Ludwig 7303, 7469.

Martin 5951, 6605, 7303, 7169. Truchsess v. Stellen (Druch-

SCHOOL) - Hans, ritter, bad, rat 6605, 6652, 6658, 6685, 6686, 6702, 6703, 6712, 6713, 6765, 6771(2), 6821. Truchsess v. Stelten

— Mechlild v. Mönsheim, gem. d.
folg. 5505, 5648.

Withelm, worttemb, rat 5311, 5467. 5491, vogt zu Waiblingen 5505,

Truchsess v. Waldburg (Truch-

seB) - Eberhard 5538, 5545, 5592, 6634,

6743, 6783. Georg 5538, 5545, 5592, 6387,

Jakob 5251, landvogt zu Schwaben 5415, 5545, 5592, 6681, 6771, 7120; bruder 5254. hotschaft der 5471.

Truchsess v. Waldeck (Druchsess, Druchseff)

die 5168, 5467.
 Heinrich 7286.

- Tristram 5651, 6307-6309, 6805, 7356

Wilhelm 6307-6309, 6752, 7286 - Wolf 7194 Drusenheim, kr. Hagenau 6179.

v. Drusenheim (Trusenheim, Trusenheimt

Berhtoll 5089, 6684, 6762, Burkhart 6179. Dryzeken, . Driczehen.

Tschanlit, s. Schanlit. Tübingen (Tuwingen, Tüwingen), oa.-stadt.

(a) 6592-6595, 7129.

- stadt 6836, 7107, 7132, 7133, 7438,

v. Tübingen-Lichteneck (Dubingen. Towingen, Towingen). grafen

Georg 7388. Konrad, m. rat 5253, 5310, 5317,

5398 5451, 5561, 5565, 5574, 5678, 5857, 6978, 7078, 7154. Dubium, s. Doubs. Ruchroth, nicht Durchroth (Du-

cherodde, Dachrode), bair, ba. Kirchheimbolanden 5819, 6519. Dudenheim, s. Dautenheim.

Dudenroth (Dodenrot), rk. Koblenz - zehnten 5758, 6462. Dufel, Ernst 5749.

Tugen, s. Tauber. Daker, Bernhard, freigraf zu Heiden 7176

Tulber, pforzh, bûrger 6769. Duon, s. Thumb y, Neuburg. Dume, Johannes, altarista zo Koppenstein 7288.

Tunbach, s. Thombach. Dundelingen, Tundelingen, Fündelingen Dundlingen, s. Hinglingen.

Dune, Dune, Dune, Dane, Dunen, s. v. Dann zu Oberstein, v. Dann u. Kyrburg, von Dann gen. Zelver.

Dungen, Tüngen, s. v. Thungen, (Dunhusen), Dunhausen anfge gangen in Wintersdorf, ba. Rastatt schultheiss, richter u. hürger 5125. Tunkelgriff, Hans 6979.

Timor, s. Itonan. Durbach (Mirbach, Dürrbach, Turbach), ba. Offenburg

Durbach dorf 5185, 5205, 5213, 5232, 5248, 5377, 5500, 6310, 7465, 7559.

haus gen. d. Grale 5168, 6424 flurnamen, rebberge u. s. w. Alfberg, Atemberg, Geißberg, Judenberg, Röneberg, Schliffe, Schottemberg, Spittelberg, Springe, Waldcilberg 5168, 6121.

Durchroth, s. Duchroth. Darchshuß, Martin 5272,

Dürckheim, (Turckheym, Dürlcheim), s. Eckbrecht v. Dürckheim.

Dure, Nikolaus, priester an der stadtkirche zu Pforzheim 6026,

Turgor, Turgör, s. Thurgan, Düricheim, s. v. Dürckheim. Düringen, s. Thüringen.

Dürkheim (Dorenkeim), bair, ba. Nenstadt - (a) 5489.

Türkheim (Thüringheim), kr. Kolmar 5422.

Durfach (Durlacum, Turlach), ba.studi

- (a) 5479, 5651.

stadt n. mark 5144, 5168, 5202, 5276, 5277, 5287, 5162, 5479, 5054, 6118, 6625, 7020, 7312, 7496, 7524, - amt 7078, 7496.

schultheiss, bürger u, richter 5127,

6318 schultheiss 5287.

bürger, s. Snyder, Arbogast, gericht 5287,

pfaffheit d. kapitels 6860. pfarrkirche 6831.

altaristae, s. Falconis, Johannes. - s. Ferwer, Petrus,

bede u. stener 5116. zehnten 5533,

v. Durlach, Margarethe, dicta das freylein v. Turlach oder v. Fe-ningen, illegitime tochter M. Bernhards I. v. Haden(?) 5104.

Durmencz, Durmencz, Durmentz, Dürmentz, Durmenz, Dürmenz, s. v. Harrmenz.

Durmersheim (Durmer-zbeim), ba. Rastati

dorf 5168, 7196.

schultheiss, richter n. hürger 5125; sch. u. r. 7418; sch. 5168. Dürnau, Dürner, Turner, s. Dürrner v. 100rnau. Turner, Darmore,

Turmensis ciritas, s. Tours. Dürr v. Östring en (Durre, Dürre,

Ostringer gen, Dirr) Conez 6957. Hans 5510, 5516.

Pele v. Königsbach, gem. d. vor. 5536

Durre, Bechtold, müller zu Leimersheim 6968. Dürremeettersbach, s. Hahenwetters-

bach Dürrmenz, on. Maulbronn

- dorf u. burg 5159, 6129, 6130.

v. Dürrmenz (Dormentz, Dörrmentze. Durmencz, Dúrmencz, Darmentz, Durmentz, Durmenz, Darmenz, Durrmenzi - Albrecht 6852.

Albrecht, bastard 6984.
 Bernhard 6129.

 Hernold 5159, 6130; mutter 5159. Gerlach 50st, 51s0; s. solm 50st,

Hans 5110, 7398, - Heinrich 61:10. Konrad 5062, 5180, 6129, 6130, 6252, 6307-6309, 6374, 6752, 6805.

Martin 6129, 6130, 6752, Dürrner v. Dürnan (Dürner, Turner)

- Budy 6221.

Wilhelm 6815

Dürrwangen (Dorrwangen), ba. Dinkelsbühl

schloss n. markt 6210, 6211, 6274, Durr weiler (Durrwyler, Durwyler).

oa. Freudenstadt dorf 5501, 730s, 7196.

- allmende 5168,

- schultheiss 730s.

 forstmeister 730s, 7316, 7352. Tüse, s. Dienze,

v. Dusslingen (Tüselingen), Walter 5199 Dustier, Johannes, domprobst zu

Breslau, salzburg, rat 7135. Dut, Nicolaus, altarista in Pforz-

heim 7192. Tutenstein, s. v. Dautenstein.

Tutlingen, Titlingen, s, Dietlingen. Dutscher orden, s. Dentschorden.

Dutschmann, Dütschmann, Tutschmann, Dátzmann, s. Deul-chmann gen. Richter.

Tawingen, Taw ngen, Türcingen, s. Tubingen u. v. Tühingen-Lichteneck.

Tuccatein, s. v. Tierstein. Dygeszheim, s. v. Digesheim. Dylle, s. Dill.

Dyllendorf, s. Dillendorf.

Dyrmstein, s. v. Dirmstein. Tyrnau (Tornawa), Ungaru, komital Pressburg -- (a) 5H56.

Tyrol, s. Tirol.

Ebbruch, Theodericus, kaiserl, kanzleibeamter 5:08. Eberbach, ba,-sladt

(a) 5551.

Eherbächle (Ebertal unterm schloss Hochberg gelegen), ba. Emmendingen

silberbergwerk 5094, 5221, Eberdingen (Eberdringen), oa.

Vaihingen dorf 5158, 5505, 5648, 5981, 6301.

vogtei 7303, 7469. Eherlin, Johann, pfarrer zu Bröl-

zingen 7378.

bolanden dorf 5669, 6469, - burg 5612, b. a, tal 6047, b. n.

herrschaft 6800. v. Ebersdorf (EberBdorff), Al-

brecht 720:1 Ebersheim, kra. Mainz doef fishe

schultheiss, s. v. Sweden, Konrad.

Eberstein (Ebersteynn, Ebirstein) - grafschaft u. graffiches hans 5062, 5110, 5168, 5288, 5372, 5376, 5145, 5524, 7268, 7375, 7496,

grafen: Bernhard I, 5035, 5070, 5071, 5110, freischöffe 5112, 5168,

5176, 5222, 5246, 5253, 5261, 5363, 5364, 5376, 5395, 5417, 5601, 5611, 5640, 5765, 5950, 5970,

 Bernhard H., pfalz, ral 6814,
 7128(2), 7154, 7160, 7268, 7284. Johan (Hans), m. rat 6044, 6353, 6354, 6359, 6387, 6676, 6678, 6681,

7(28(2), 7177, 7284, 7295, 7302, 7314, 7312, 7313; hansfron u. schwester 6651 - - Johann 7:188,

[Maria v. Eppstein], gem. Jo-hanus (ilans) 6681, 6762. Wilhelm 5035, 5100, 5130 -5132,

Wilhelm der bastard 7:114. - graff, rate 71:30.

geleitsrechte 7496. wildbänne 7496.

- diener u. knechte, s. v. First, Hans. - s. Spiess, Klaus.

Eberstein, s. Hürning. Ebersteinburg (Alleberstein, Eberstein, Eberstein vor der burge), ba. Baden

(a) 5111. dorf 6403, 6610, 7496.

- burg 5524, 5871, 7496. - amt 7078.

schullheiss, richter u. bürger 5123,
 burgvogt 7496,

Ebersteinschloss (Eberstein) Neucherstein), ba. Rastatt

burg 6041, 7496. - amt 7496,

- vogt, s. Schmid, Heintz. sägmühle unter 6136. Ebersweier (Eckerswilre), ba Of-

featurg 52/6, 5209. Eberidorff, s. v. Ebersdorf. Ebertal, s. Eberbächle. Elchausen, oa. Nagold 7496.

Ebinger, Châne, bûrgermeister von Esslingen 3277.

Ebirstein, s. Eberstein (grafschaft). Ebrach, bair, ba, Bamberg, eliemalige Cisterzienserablei

ald 5251. Ehser (Ebs. Öhs?), Eberhard, ötting, knecht 5953, 6192, 6737,

Echter - Conz 7503

- Peter 6992.

Elernburg, bair, ba. Kirchheim. Eckbrech 1 v. Dürkheim, Alheim von Darkheim hugen, 6132.

- Hertwig d. a. 5853, 5991, Johann 6957.

Eckelsheim, kra. Algey 5722. 6444

Eckenbach, alter grenzbach zwischen den landgrafschaften Oberund Niederelsass und den bistümern Stras-burg u. Basel 5122. Eckenherg, gemeinde Butschlach

ba. Oberkirch 5117, kenfels, gemeinde ba. Oberkirch 5205, 5206,

Eckenhans, scherer, bürger zu Hagenau 6145. Eckenstein, s. Eggenstein.

Eckerich, kr. Rappoltsweiler schloss 7198.

Eckerich, s. Zorn v. Eckerich. Eckersweiler (Eckerswyler), rb. Trier 6576, 7086.

Eckerswilre, s. Ebersweier. Eckersiculer, s. Ekersweiler. Eek weiler (Eckwiller), rh, Koblenz

5845 Eckwersheim, s. Marx v. Eckwersheim Eckseller, s. Eckweiler.

Ecorcheurs, s. Armagnaken Edelman, Hans 7092. Egenhausen (Egenhusen). on Nagold 5502, 7496.

- almende 5168

 capellania 6412 capellauns, s. Prosse, Johannes. Eger, Böhmen

(a) 5603. stadt 5251, 5615, 7068.

 burggraf zu, s. v. Schlick, Kasjer
 Eggenstein (Eckenstein, Egge heim), ba, Karlsruhe

dorf 6058, 7496. schultheiss, richter u. bürzer 5128

pfarrer, s. Hatzich, Matthias. zoll 7524.

Eginger, Claus 7089, Egk, Gilg, bürger zu Bergheim 7031 Eglisan, kt. Zürich 6595.

v. Eglofstein, vier mitglieder der familie 6961. Egstein, Johannes, m. schreiber

6762. v. Ehenheim. Peter 6979. v. Ehestetten (Estellen, Eszstellen)

Dietrich, würllemb, rat 5311. 5467, 5491. Ehingen a. d. Donau, oa.-stadt

- (a) 6646. stadt 5578, 7077, 7087.

Ehingen, teil von Roltenburg a. Neckar 7122.

Ehinger, ulm. bürgergeschlechl Jörg 7304, 7354.

Romelly 7214. Walter, althurgermeister v. Om 7004, 7007, 7044, 7046, 7047, 7048, 7063.

Elinheim, . Oberchul eim. Ehmeeyer, s. Ratsamhausen. v, Ehrenberg (Erenberg)

- Eberhard 5774. - Hans 6681.

Heinrich, pfalz. rat 6867, 7180.
 Henne 6717.

Symondt 6717.

Ehrenberg, s. Schonenberg. Ehrenberg, herren zu, s. v. Pyrnuont. Ehrenfels (Erenfels), burgruine bei Rüdesheim, rh, Wiesbaden

(a) 5969, 6128,

Ehrenstetten (Eristetten, Öri-stetten), ba. Staufen 7365, 7399, Ehrhartsberg, wildbann am, wohl

bei Wiernsheim, oa. Maulbronu, zu suchen 5168. v. Eib (Eyh, Ibe. Ybe), Martin, pfleger

zu Ausbach 668t, 6723 6752. 6771, 6907, 6957, Eichen (Eyche), ausgegangener hof

bei Oberkirch 5205, 5377 Eicher (Eycher), abgeg, bei Kork,

ba. Ketil 5203. Eichsfeld, landschaft in den pr. Sachsen u. Hannover, chemals kurmainzisches gebiet 6319.

Eichstätt (Aistetten, Eichstädt, Eysiatt, Eystet, Eystett), bair. ba.-stadt

- (a) 6629. - bischöfe: Albrecht II. 6321.

- Johannes III, 6623, 6629, 6666, 6690, 6766, 6822, 6879, 6894, 6920, 6936, 6953, 6955—6957, 7019, 7063, 7100, 7134, 7350, 7449, 7457, 7459, 7463, 7464.

 domkapitel 6955,
 dekan 5341. - bisch, kanzler 6690,

- - botschaft 5148.

- rat, s. v. Puttendorf, Hans. Eichstetten (Eistatt, Eystadt, Eistat, Eystatt, Eystett), ba, Em-

mendingen dorf 5039, 5045, 5051, 5115, 5199, 5276, 6705, 6738, 6749, 7349, 7496.

mittlere mable 5220. - kirchensatz 5115.

Eichstetten, s. Zünd v. Eichstetten. Eichwald, wald bei Au am Rhein, bu. Rastatt 6031.

Eiczinger v. Eiczing, s. Eitzinger v. Eitzing.

Eier, Engel 6724. Eifel, gebirgszug in der Rheinpr.

5309. Einartzhausen (Einhartshausen). abgegangen bei Pfalzburg, kr. Saarburg

burg 7061. v. Einseltheim (Einselthum, In-seltntheim, Inseltheim)

Hans Stefan 5982, Stefan 5835, 5982,

Einsiedeln (Ainsideln, Einsidlen), kt. Schwyz, benediklinerkl.

- (a) 6791. - kloster 5426, 6623, 6739.

Eisch, s. Aisch. Elsen (Yseu), Birkenfeld 5761.

v. Eisenberg (Isenburg), Jakob 5784.

Eisenburg (Eyssemburg), bair, ba. Memmingen schloss 7261,

v. Eisenburg (Eyssemburg, Isenburg, Ysemburg, Yssenburg)

Heinrich 7261, 7304, 7354, 7438, 7443, 7444. Veit 7261, 7304, 7354.

Eisingen (ba. Pforzheim) 6942, 7496. v. Eisingen (Isingen)

Anua, s. Leutrum v. Ertingen.

- Christine, s. v. Königsbach. -- Ludwig n. Magdalena, geschwister

6912: ibre eftern 6912. Notpurga, s. v. Winterbach.
 Eistat, Eistatt, s. Eichstellen,

Eistetten, s. Eichstätt.

V. Eiczing, Ettzing (Eiczinger v. Eiczing, Eizinger, Eyczinger v. Eyczing, Evtzinger, Eyczinger v. Eyczing, Evtzinger v. Eytzing) Oswald 7421, 7481. Ulrich 7408, 7411, 7421, 7425.

Eitzweiler (Eytzweiler, Eytzwilr), Birkenfeld 6275, 7502. Eizinger, s. Eitzinger v. Eitzing.

Etherstrüt, wald bei Selz, rb. Koblenz 6017. Elche, florname bei Diebach, rb.

Kohlenz 5669, 6469, Elchesheim (Elchiszheim), ba. Rastatt

dorf 5533, 7496, schultheiss, richter u. bürger 5125.

kirchensatz 7494. Ellbogen, burggraf zu, s. v. Schlick, v. Eltenbach, Johann u. vater 6141,

6507 Ellend, Anselm u, Margarete, ge-

schwister 6311. Ellenz, rb. Koblenz 6057, 6471. Ettingen, bair, ba, Weissenburg

statthalter zu 6803, Ellmendingen, s. Elmendingen. v. Etlrichshausen (Elrichshusen,

Erlickhusen) Christian 5294, 6210, Ludwig, deutschordensritter 6670.

Ellwaugen, oa.-stadt, reichsstift abt 6641. Elmendingen (Ellmendingen), ba.

Pforzheim 5168, 6733, 7496. Elmendingen, Hans, Katha-

rina u. Kunz. geschwister 7544. Elnhart, strassburg, bürgerfamilie - Hans 5082, 5261.

Hans d. j., attstättmeister u. frei-schöffe 7211,

Elpersdorf (Elspersdorf), bair, ba. Ansbach 6641. Elrichshusen, s. v. Ellrichshausen. Elsass (pays d'Auçois, Elsatiu, El-

ses), Ober- and Untertand 5321, 6268, 6324, 6377, 6499, 6432, 6435, 6978, 7061, 7078, 7154,

7172, 7200, 7496, - landvogtei 5422, 7517, 7524,

- landvögte u. unterlandvögte 6352. 6354, 6808, 6875.

- s. v. Dann-Kyrburg, Johann, - s. v. Fleckenstein, Friedrich,

- - s. v. Neipperg, Reinhart.

Flance - landvögte:

- s. Pfalz, pfalzgr, Ludwig. - - s. Pfatz, pfalzgr, Stephan.

 s. v. Tierstein, gr. Haus.
 s, v. Vinstingen, Ulrich. - landvogteirāte u. -hotschaft 5258,

6875. österreich, landvogt 6943.

s. v. Rappoltstein, Smasman. österr, rate 6943. reichsstädte 5052, 5250, 5348, 5473,

5700, 5988, 6149. stadte u. gemeinden im 7238.

- reichsdörfer um Hagenau 7167. juden 5694. Elsass-Zabern, s. Zabern.

Elsatia, Elsas, s. Elsass. Elspersdorf, s. Elpersdorf. Ellz, hurg bei Wierschem, rb. Kob-

lenz 6167. v. Ettz (Eltze, Elz), berren -- Johann 5766, 5789, 5859, 5893, 5960, 6166, 6573, 6622.

Lanzled 5859, 6167, 6622 Withelm 5766, 5789 (slutt Johann?).

5859, 6167, 6777, 7193, Emberg, flurname zu Trais, ba.

Durlach 5445. Ementdingen, s. Emmendingen. v. Emershofen (Emmershofen)

 Stephan, pfalz, hofmeister, frei-schöffe 6040, 7155. Stephan, württemb, rat 6867.

Emmendingen (Ementdingen, Emetingen, Emetingen, Emmetingen, ba. stadt stadt 5983, 6705, 6749, 7496.

vogt, s. Ongter, Michel. Emmerich, rh. Düsseldorf 5327. Emmershofen, s. Emershofen. Emmetingen, s. Emmendingen. Enckenrich, Enckerich, s. Enkirch.

Enceberg, s. v. Enzberg. Enczenbach, s. Heinzenbach. v. Ende (Endt), Jorg, fryge 5043, 5371.

Enderlin, Claus 6247. Endingen, ba. Emmendingen — stadt 5074, 5297, 5417, 6987, 6988,

7349, 7351. - burger, s. Lufetsch, Hanmann,

- boten 6988. gen, häuser: das steinhaus, das neue haus 5535.

Endinger, Hans, bürger zu Rottweil 6986.

Endrostenbach, s. Entersbach. Endt, s, v. Ende,

v. Engaz, Heinrich 5791. Engelhard, Heinrich, sächs. ge-sandter 6406.

Engelbart - Ilans, bürger v. Mainz 6780,

- Jakob 6979, Engelsbrand (Ingelssbrand), oa. Neuenbürg 5168.

Engen, ba-stadt - (a) 6797. - studt 6614, 6636, 6642, 6797, 6798

bürgermeister n. schultheiss 6642.

Eugers, rb. Koblenz — dorf 5777, 5841, 5874, 5875. - staden by dem Rine vor der stal zu 5749.

England - konige: [Heinrich VI.] 6324.

- Margarete v. Anjou, gem. d. vor. 6324

- kapitane von 6:124. - Englander, Englische u. s. w., s. Armagnaken.

Enkirch (Enckenrich, Enckerich), rb. Koblenz

dorf 56:17, 5715, 5766, 5771, 5789, 5837, 5859, 6047, 6204, 6258, 6481, 6520, 6573, 6727, 7162, 7529,

- hofstatt bi dem alten centen gelegen 6529.

- walder bei 6418.

- Brimscheid u. Schachen 6017. bede, herbstbede, weinbede 5739, 5741, 5775, 5815, 5826, 5837, 5938,

5974, 6166, 6169, 6240, 6300, 6303, 6305, 6453, 6464, 6499, 6520, 6542, 7150

v. Enkirch (Enckerich, Enkerich)

Bruno 5832. - Heinrich 5737.

Ensisheim (Ensesheim, Ensessen, Ensiszheim, Enßisheim), kr. Gebweiler

- (a) 5059, 5074, 5944. stadt 5297, 5376, 6172, 6268, 6362.

6363, 6369, 6866, 6943, 7151, 7333, 7334, 7357(2), v. Enslingen, Craft 6712. Enlisheim, s. Ensisheim.

Entersbach (Endrostenbach), ba. Offenburg 5205. Entlibüch, Nickli, vogt zu Schen-

kenberg 6824. Entringen, oa. Herrenberg

dorf u. burg 6373. Entz-, s. Enz.,

Enz (Entze), nebenfluss des Neckar, mundet bei Besigheim -- fluss 5168.

 flössen auf der 5168, 5467. v. Enzberg (Enczberg, Enczberger,

Entzherg, Evußberg)

ungenannt: ein junger 5378; m. edelknabe 6762; die von\7496. - Albrecht 6957.

- Albrecht, gen. Schuch 5204.

- Engelhardus 7388

- Else v. Straubenhart, gemahl. d. folg. 6235.

Friedrich, gen. Bittscher 6235, 6374, 6752.

Hans, pfatz, rat 5991, 6031.
 Hans, bad, rat 6368, 6372, 6434.

6681, 6702, 6729, 6731, 6735, 6742 6744, 6762, 6765, 6771, 6703, 6805, 6806, 6868, 6867, 6801, 6806, 6909, 6974, 7101, 7102, 7107, 7134, 7135, freischoffe 7155, 7100, 7275, d. a, 7375, 7495, 7496, 7557; haus-

frau 6681. Haus d, j, 6957.
 Wendel 6957.

- Withelm (?) 6752.

Enzberg, Enczberger, Eusberger, Entzberger, s. Nix v. Hoheneck gen. Enzberger.

Enzenbach, .. Heinzenbach. Epenstein, s. v. Epstein.

Epfenau (Epfenow, Eppfenauwe), die, bei Lanterburg, kr. Weissenburg 5161, 5235, 5313, 5474, 5490,

66011 Epinal (Spinal), dep. Vosges 7200. v. Eppelborn (Oppelbrum) Friedrich 6013.

Hans 6613. Eppelsheim, kra. Worms

thorne und muren, genannt an dem Schonecke 5846, 6485, 7034. v. Eppelsheim, Konrad Schaffrait 5846, 6485, 7034.

Eppenstein, s. v. Epstein u, v. Mentz gen, Eppenstein.

Eppenstein, verschrieben for Erffenstein 7412.

Eppfenaure, s. Epfenau. Eppfich, s. Frawin v. Eppfleh-

Eppingen, basstadt — stadt 7496, - schatzung 7268.

v. Epstein, herren zu Königstein (Epenstein, Eppenstein, Eppstein)

- herr 7154. - Eberhard 7078. Gottfried 6993, 6999, 7000, 7289.

v. Eptingen (Epptingen), Konrad 6943 Erbach, Erpach, s. Schenk v. Erbach.

Erbe, strassburg, bürgergeschlecht Daniel 7331, 7340, 7344.
 Dietz (Dietsch) 6877, 6915, 6918.

7043, 7074, 7090, 7111, 7144, 7157, 7175, 7176, 7184, 7191, 7204, 7209 7175, 7176, 134, 7191, 2204, 7209, 7209, 7219, 7243, 7248, 7309, 7211, 7315, 7318, 7329, 7331, 7339, 7340, 7344, 7344, 7344, 7344, 7344, 7444, 7458, 7341, 7374, 7374, 7374, 7374, 7374, 73758, 7344, 7344, 7458, 7494, 7494, 7494, 7498, 7494, 7498, 7494, 7498, 7494, 7498, 7494, 7498, 7494, 7498, 7494, 7498, 7494, 7498, 7494, 7498, 7494, 7498, 7494, 7498, 7494, 7498, 7494, 7498, 7494, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 74988, 749888

7480, 7493; han-fran 7243, 7399; bruder, verstorbener 6945, 6918, Thomas 7331, 7340, 7344. Erhesbüdesheim (Budesheym, Erweißbudeßbeim, Erweß-Budiß-

heim, ErweyBbudesheim), kra. Alzey 5717, 5722, 5782, 6488, 6545. Erden, rb. Koblenz 6117.

Erding, bair, ba-stadt - (a) 6588. stadt 6597, 6625, 6637.

Ereman, Werlin, baster zunftmeister 7342

Erenberg, s. v. Ehrenberg. Erenfels, s. Ehrenfels, Erffarezhausen, s. v. Erffershausen. Erffenstein, s. Bock v. Erffenstein, v. Erffershausen gen. v. Evche

(Erffarezhausen), Wygant 6622, Erfurt (Ertfort.Erfordia), pr. Sachsen - abbatia St. Petri 7388 abte: Christian 7388,

- Ortwin 5497, 5518, - ecclesia St. Severi 7388

dekan, s. Gudirmann, Johannes.

Erfort

- ecclesia St. Severi: - praepositus, s. Schenk v. Er-bach, Konrad

scolasticus, s. v. Plettenberg. Hunold.

universitat 7388, 7446, 7450. rektoren der universität, s. Baden. M. Johann,

- s. Gudirmann. Johannes bedelli der universität 7388 Ergershach (Ergerspach).

meinde Durbach, ba. Offenburg 5205, 5213, 5377, 6310, 7465. Ergow, s. Aargan. Eristetten, s. Ehrenstelten.

Erlach (Erlech, Erleiche), ba. Oberkirch 5209, 5487, 6150,

Ertuch, Ulrich d. a., ratslote Berns 6617. Erlbach (Obererlbach), bair, ba-

Gmizenhausen 6641 Erlbach, s, v, Erlenbach u. v, Villen-

bach zu Erlbach. Erlebach, s. v. Erlenbach. Erlech, s. Erlach.

Erleiche, s. v. Erligheim. Erleiche, s. Erlach. v. Ertenbach (Erlbach, Erlebach) - Dietrich, mainz, hofmeister 70% Fritz, anitmann zu Fürstenan

6993, 6999, 7000. Hans, mainz, hofmeister 699t (gen. Hoffmaister), 6999, 7000, 7134, 7503

Wigand 6932 Erlenhaupt v. Saulheim (Or-

lenhenpt) - Eberbard 5780 Kuspar 5780, 6477.

Erlicheim, Erlickeim, s. v. Erligheim. Erlickhusen, s. v. Ellrichshausen.

v. Erligheim (Erleckeim, licheim, Erlickeim, Erlikaim Hans, vogt zu Besigheim, m. rd 5257, 5448, 5460, 5462, 5476, 5178 Erlin, Claus 7291.

Erust, Hans, meister u. pfalz, rat 6715, 6780, 7160.

Ernstmühl (Ernstmüle), oa, Calv - dorf 6881, 7496,

- schulthelss righter u.gemeinde5130 Erpach, s. Erbach. Erstein, kr. stadt 6348.

Ertfurt, s. Erfurt. Erlingen, & Leutrum v. Erlingen. Ertsch, Ertsche, s. Arches

Erwei bude heim, Erwei-Budi heim, Er seen budesheim, s. Erbesbüdesbeim. Erwin, Johannes, frühmesser B Altensteig 6119.

v. Esch. herren Godhard 5087, 6622. Johann, gen, v. Luxemburg 6326 Withelin 6622

v. Eschbach, Bernhard 7197. Eschoff, s. Mengde gen. Eschoff. Escl. rheinisches geschlecht

- Bernhard 5843. Johann 5843.

Esel, breisgauisches geschlecht - Kourad 5307, 6221, 7562, 7563.

Esselhorn (Esselburn), kra. Alzev

E s s ling e n, on-stadt = stadt 5151, 5395, 5475, 5485, 5493, 5495, 5504, 5515, 5539, 5504, 5565, 5509, 5571, 5572, 5587, 5592, 5593, 5595, 5596, 5666, 5666, 5966, 5915, 5597, 5919, 5929, 5945, 5902, 5579, 5985, 5887, 5983, 5995, 5996, 5998, 6001, 6003, 6241, 6278, 6836, 6841, 6898, 6904, 6905, 6917, 6921, 6951, 6958-6960, 6966, 6968-6973, 6978, 6979, 6981, 6990, 6991, 6998, 7065 7-709, 7011, 7013, 7018, 7024, 7019, 7024, 7019, 7005-7009, 7011, 7013, 7018, 7024

rat 5569; grosser u. kleiner rat 7477; die zwölfer 7477.

ratsfreunde u. boten 7063, 7491, 7510, 7545. ratsgeselle, s. Ungelter, Truchlieb,

 bürgermeister 7063, 7479.
 s, Ebinger, Chône. s. Holderman, Eberhard.

- s. Kreidweis, Klaus,

- - s. Sachs, Erhart. - - s. Sachs, Ulrich.

- stadschreiber, s. v. Wyle, Niklaus. - platzmeister, s. Gemaysllin, Morhard.

stadtgericht 5195, 7517. - barger 5277, 5963, 5979,

 — s, Armbröster, Audreas. - s. v. Cöln, Johannes - - s. Koch, Bernhard.

- s. Kouffherr, Peter. s. Hipp, Hermann,
 s. Steinbewel, Heinrich.

s. Zingg, Churat.
 spilal 6981, 7538.

spitalpfarrer 6981. staig oh der stadt 7062.

esslinger fuder 6767. - jahrmarkt 5569. — zoll 6978, 6990, 7142, 7534, 7537. Estetten, Eszstetten, s. v. Ehestetten.

Etival (Estival, Styfey), dep. Vosges, kloster abt 6681, 6752.

Etlyngen, s. Ettlingen. Etsch, finss

- landschaft an der 6445, 6446, die Etscher 6444, 6595. hauptmann an der, s. Vogl v.

Matsch, Ulrich. Ettenheim, ba. stadt - (a) 5902.

stadt 5045, 5264. vogt, s. Rebstock, Peter.

Ettenheim münster, ehemaliges kloster, ha. Ettenheim — kloster 5605, 7373.

- abt 6681, 6752.

Eltenheimmünster gotteshausleate 7373

kastvogt, s. v. Geroldseck, Hans. Ettingen, Lorenz 6981. Ettlingen (Etlyngen), ba.-stadt

(a) 5053, 5156, 5176, 6000, 6014, 6015, 6696, 6698, 7300, 7313, 7536.

stadt 5033, 5145, 5168, 5245, 5309, 5436, 5474, 5880, 5993, 5995, 6003, 6031, 6040, 6118, 6252, 6434, 6625, 6733, 6994, 7078, 7194, 7196, 7275, 7312, 7455, 7496,

aint 7078, 7496. schultheiss, rlchter 5126, 5309, 5435, 6318. rlehter u. bürger

burger 7275.

pfarrkirche St. Martin 7300, - pfarrer, s. v. Graben, Eberhard.

altaristae, s. Zeuner, Johannes, - s. Krenwel, Johannes.

spital 6434, stadmager 6131. spitaltor 6434.

das geleit zu 5429, 5499, 5542. 6105, 6198, bede, stener, umgeld 5435, 7494.

die hart bei 7207. Ettlingenweier (zwei Usswilr),

ba, Ettlingen 7496. Ettmansweiler, oa. Nagold 7496, Etzale, die, flurname bei Beluheim,

kr. Weissenburg 5200, 5400. Etzenrot(h), ba. Ettlingen 6295. 7496.

Entingen (Ulingen), ba. Pforzheim 5999. Eutingertal, s. Höcklin v. Eutlngertal.

Eversberg (Everfiberg), rh. Arnsberg freistuhl 7191.

freigraf, s. Rusop, Kurt. - drost, s. v. Bernynchusen, Hin-

rich. Eyb, s. v. Eih. v. Evch. Hans, meister, österreich.

rat 6360. Eyche, s. Eichen u. v. Erffershausen

gen. v. Eyche, Eycher, s. Eicher. Eychollz, wald in der grafschaft

Sponheim 6258. Eyezinger v. Eyezing, Eytzinger v. Eytzing, s. Eitzinger v. Eitzing.

Eynenhorg, herr zu Landskron (Eyneburg), Johann 6166.

Eyniberg, s. v. Enzberg. Eyntzenbach, s. Heinzenbach. Eysenburg, s. v. Ysenburg, grafen. Eyssemburg, s. Eisenburg. Eystadt, Eystatt, Eystet, Eystett, s. Eich-

slätt u. Eichstetten. Eytzinger von Ettzing, s. Eilzinger v. Eitzing.

Eytzweiler, Eytzwilr, s. Eitsweiler.

F. V.

Fachbach (Vachpach), rb. Wiesbaden

vogtei n. gericht 5714, 5757, 5786,
 5817, 6451, 6455, 6490.
 zehnten 5781, 6251, 6454.

Vackendey, m. diener 5083. Vaduz, s. Werdenberg.

Fahrau (die grosse und die hinder Farouwe), rheinniederung bei Lauterburg, kr. Weissenburg 5235, 5313,

Vaihingen, oa.-stadt - stadt 7132,

- pfaffheit d. kapitels 6869. Falbenhaslach (falwen Haselach) ödung auf der gemarkung Haslach, ba. Oberkirch 5210. v. Valbreht, Heinrich, freigraf zu

Lüdenscheid 5964. Falconie, Johannes, pfarrer zu

Durlach 6831.

d. Valey, Johann, wohnhaft zu Paris 6784. alkenburg, mine bei Wilgarts-

wiesen, bair, ba. Bergzabern 5991,

Falkengart, aufgegangen in oder abgegangen bei Dill-Weissen-stein, ba. Pforzheim 6297.

v. Falkenhan geu. Spiess, Johann 7181.

Falkenstein, borg, bair, ba. Kaiserslautern 5853,

v. Falkenstein, nach der burg Falkenstein bei Schrauberg, oa. Oberndorf, sich nennendes geschlecht Eigelwart 5466, 5603.

v. Falkenstein, nach der burg Falkenstein, kt. Solothurn, sich

nennendes freiherrngeschiecht die 6824. Hans 6678.

Thomas, ritter, 6678, 6906, 6909, 6924, 6945, 6946, 6949, 6963, 7053, 7056. Falkensteln (Fatckenstein,

Valkeustein), nach ihrer ge-schlechtszugehörigkeit nicht zu bestimmen

Heintz u. s. hausfrau 6681.
 Kasper u. Valentin 6979.
zn Falkenstein u. Minzenberg.

herren 6438. Vallentein, llans 6984.

Valse, s. Waldsee. Falwenhaselach, s. Falhenhaslach. Vamergu, s. Vauxmarcus. Vanuere, der 6387.

v. Varamhon (Warobon) des - hauptleute 6731.

Farensperg, Vavensperg, s. Farnsburg. Farmbach, Konrad, zu Windsbeim 5880. Farnsburg (Farensperg, Varens-

perg, Varusperg), kt. Basel 6824, 6837, 6974, Faromee, s. Fahrau.

Vaudémont, dep. Meurthe et Moselle 5106 Vaudémont (Widemunt), s. Lothringen.

Vaulge, s. Wasgan. Vaultier, Jo., sekrelär des kar-dinaldiakons Johannes, tit. St. Angeli 6903.

5*

Faust v. Die bach gen. Knebel (Fust), Johann, amtmann in Saarbrücken 5099.

Fausty, Stromberg (Fnest, Fust), Johann 5620, 5848, 6018. Fint, s. Vogt gen. Rube.

Vancourcus (Vamergu), s. Neuenburg. v. Vechenbach, Philips 6993, 6999.

7000. Feckeler, Heinrich, freigraf zu

dem Dringenberg 7191. Feger, Hans 7169. Fegersheim (Fegerszbeim), kr. Er-

stein burgstadel 5139. Vehinger, Kleinhaus u. s. bruder,

pforzteim, bürger 6769, Veininger, Hans 5168.

Feil (Viele), bair, ba. Kirchheim-bolanden 6047. v. Velberg, Hans, Jorg u. Wilhelm

6713 v. Velbrucken, Bernt 7139.

Veldenz, grafschaft -- grafen: Anna, s. Pfalz-Simmern, -- Friedrich 5033, 5035, 5042, 5047. 5048, 5054, 5063, 5066, 5087, 5097, 5109, 5237, 5246, 5295, 5299, 5439, 5461, 5590, 5609, 5610, 5612, 5614

5639, 5612-5614, 5650, 5652-5654, 5667-5671, 5683-5690, 5692, 5695 5697, 5699, 5701, 5702, 5701, 5708 -5713, 5715, 5717 -5722, 5728, 5732, 5734-5746, 5748-5751, 5754-5761, 5766, 5769-5793, 5800-5803, 5806 5809, 5811-5820, 5823-5846, 5818, 5850-5852, 5851, 5855, 5859, 5860, 5861-5870, 5873-5879, 5881, 5881-5892, 5896, 5898-5900, 5903, 5907, 5921, 5924, 5936 -5942, 5946-5949, 5960, 5961, 5967 - 5969, 5971, 5972, 5974, 5976 -5978, 5982, 5986, 5989, 6002,

6008, 6013, 6016 -6018, 5020-6022, 6028, 6030, 6036, 6039, 6943 -6045, 6047-6054, 6056, 6061, 6067, 6072, 3073, 6077-6079, 6090. 6092-6097, 6101, 6103, 6104, 6109, 6110, 6113-6117, 6120-6125 6127, 6128, 6141, 6146, 6156, 6165 -6169, 6176, 6183, 6190, 6196, 6202 - 6205, 6224, 6210, 6251, 6255 - 6258, 6265, 6275, 6279, 6281, 6288 -6290, 6292, 6300, 6305, 6306 6119, 6330, 6395-6397, 6399, 6428,

6472, 6474, 6499, 6622, 6827 rate 5688, 5874,5884, 6087, 6096,6240. - - s. v. Abenheim, Henne.

- s. v. Löwenstein, Brenner

- - s. v. Lowenstein, Friedrich, - - s. Mulsteyn.

- s. v. Schweinheim, Heinrich. Veldenz, s. a. Pfalz. Feldkirch (Veldkilch, Veltkirch),

Vorarlberg (a) 5149.

- juden 6294, 6796.

- s. Jakob

Feldrennach (Rönech), on. Neuenbarg 6235,

Felg, herr Withelm 6866. l'elauste, s. Villigst v. d. Fels (La Rochette), Hellfrit

u. Wirich 6957. Fils, Fell, s. Homburg (grafen). Veltkirch, s. Feldkirch,

Vendersheim (Femlersheim, VenderSheim), kra. Oppenheim dorf 6047.

- kirchensatz u. zehnten 5720, 6265,

Venedig, Italien 7148, 7548 Finestranges, s. Finslingen.

v. Venningen (Feningen, Veningen, Vennyngen, Venyngen, Wennyogen)

der 5104. - Anna, s, Hohenalfingen u. Auerbach.

 Dietrich, speier, rat 6221, 6681, 6752, 7289. Dietrich d. j. 6654.

- Dietrich, zu ttsthofen 6654. Dietrich, zu Neidenstein 66-1.

Eberhard d. 5, 6651, 6681, 6752, Eberhard d. j., sohn d. vor. 6681. - Hans, vitzlimi 6654.

- Hans, sohn d. vor. 6654. Hans, solm Sifrids 6654. Hans, zu Hilsbach 6651.

Jobst, deutschmeister, pfalz, rat 6920, 7025, 7022, 7135, 7136, 7160, 7268, 7270, 7280, 7290, 7292, 7294, 7348, 7523-7525, 7527, 7569.

Katharina, s. Sneweli gen. Bernlapp. Kourad 6654.

- Margaretha dieta das freylein von Turlach oder v. Feningen, filia Bernhardi, antiqui marchionis Badensis, s. Durlach,

 Sifrit, ritter, pfalz, rat 6202, 6654,
 dje witwe v. V. und ihre schwester 6681, 6752.

Feraria, s. Ferrara. Verber, Konemann, strassburg. bürger 7394.

erber v. Wonneck, Ilans 6993, 6999, 7000. v. Vergy (Versge, Versu), Johann,

der bastard 6109, 6110, 6345. Fernach (Vernecht, jelzl leil v. Oberkirch 5209, 6150,

Fernpass (Vernen, Arl), pass in Vorarlberg 7056. Ferrara (Feraria, Ferraria), Italien

(a) 55%, 55%9, 5663, 5672, Versge, s. Vergy. Verstetten, s. Vörstetten.

Versa, s. Vergy. Fertichtich, Johannes, vikar zu

Stein 6721. Ferwer, Peter, decanus(?) in Wimpfen, altarista in Durlach 6831. Veschlin, Heinrich 6199.

Veschlin, s. a. Fischlin. v. Vestemberg, Hans, brandenburg. rat 6867.

Fetzerv, Geispilzheim (Vetzer) - Friedrich, ritter, pfalz, rat 6806.

Philipps, ritter 6661, 6750, 6884.

Feuchtwangen, bair, ba-sladt - (a) 6766. Veylinger, s. Rot gen. Veylinger. Feyl, Heyn gen. 6474.

Veytin, Jakob u. s. hansfrau Ursel v. Karneck 6738. Vianden, Vyanden, s. Nassau u. Spon-

beim. Vic. kr. Chateau-Salins

vouerie 6178. Vicenza, Italico, bistum

 bischof: Georg, legat des basier konzils 5940, 5969. Fichlental (Vöchtzentale), ödeng zwischen Kuppenheim und Eber-

steinburg 7196 Vickardi, Simon, altarisla zu Koppenstein 7288. Viele, s. Feil.

Vielingen, s. Villingen. Vienna, s. Wien. Viermberg, s. Virneburg. Fierstetten, s. Vörstetten.

Fieschi (oder de Flisco?) Baptista. genuesischer kaufmann 5731, 5767, 6089.

Vilhach, s. Fulbach. Filder (Vilder), landschaft zwischen Stuttgart u. Nürlingen 7045-7047, 7062, 7063, 7538.

v. Villenhach zu Erlbach, Hans 6210. Villiers, val de. s. Weilertal.

Villigst (Velgyste), rb. Arnsberg freigrafschaft 7176. freigraf, s. v. Virdinckhusen, Hein-

Viltingen (Vielingen), ba.-stalt - (a) 6361, 6401. - sladt 6024, 6025, 6391, 7077, 7078.

7087, 7110. bürgermei ler 7087, Fils (Vill), nebenfluss des Neckar,

mündet bei Plochingen tal 7026. Fincke, Reinboll 7093. Vinckenbach, s. Winkenbach.

Finkenberg, wildbann, wohl in ler nähe von Wiernsheim, oa. Maulbronn zu suchen 5168.

v. Finslingen (Vinstingen, Vinstengen, l'enestranges), herren - herren 7158.

- Agnes, s. v. Eberstein. - Johann (Aschan, Hans, Zhan), ritter 5473, 5912, 6040, d. j. 6080, 6083, 6085, belis zu Wasgau 6135, 6140, 6332, 6336, 636, 6371, 6389, 6864, 6967, 7146, 7151, 7158, 7195, 7196, 7264, 7270, 7289, 7347, 7366,

Klara, s. v. Leiningen, Symond 6227.

Ulrich 5144, 5146, landvogt im Elsass 5853, 7095.
 Wilhelm 6772, 6839, 6842, 6849.

6856, 6862, 6978, 7146, 7154, 7158, 7270, 7289, 7347. Virdeborgh, s. Fredeborgh. v. Virdenheim, der 6790.

- v. Virdinckhusen (Werdinckhusen), Heinrielz, freigraf zu Villigst 7176, 7309.
- Virneburg (Viermberg, Virnburg. Wirnenbergh), grafen
- nngen. 5246, 5295, 5988, 6043; d. grafen sohn 5295. Ruprecht 5853, 5991, 7554. First, volkstümlicher name für den
- südlichen teil der Vogesen 6147,
- v. First (Forst) Hans 6159, 6162, 6836, 6950, eber-stein, diener 7302, 7314, 7335, 7443.
 - Konrad 7486.
- Fischer (Vischer), Johann, rector ecclesiae in Rheinzabern 7020. Konrad, stadtschreiber zu Nord-
- lingen 7174 Fischlingenannt Snelle (Veschlin), Eberhart 6993, 6999, 7000,
- Vilry, jetzt Wallingen, kr. Diedenhofen 6324.
- Vitztum [v, Apolda], Apel, rifter 6894.
- Flach v. Schwarzenberg - Hans 5461. Johannes, speier, sanger 7491,
- 7495
- Philipp 5685, 6518. v. Flachslanden (Flahslanden).
- Hans, amtmann zu Laufenburg
- Flad(e) - Hans, vogt zu Liebenzell 5501, 5502. Hans (derselbe?) 5943.
- Johann, plebanus in Baden 5580, 6559, Fladenheiss, s. v. Rolenburg. Flahslanden, s. Flachslanden.
- v. Fleckenslein (Fleckstein)
- die 5376. Diether 2878. Dietrich.
- Dietrich, verschrieben für Hein-rich 5157, Friedrich, elsäss, unterlandvogt 5068, 5110, 5243, 7381(?), 7496(?).
- Friedrich, sohn des Nikolaus 5878. 6160, 6421, 6422, 6513, 7381 (2), 7496 (2).
- Haus 6160, 6421, 6681, 6752, 7146, 7158, 7196, 7270, 7289, 7297, 7542; hausfrau 6681, 6752. — Heinrich 5156, 5157, 5244, 6160,
- pfalz. hofmeister u. rat 6202, vogt zu Selz 6606, 6748, 6768, 6771, 6780, 6793, 6795, 6806, 6891, 7289, 7297, 7557, d. a. 5198, 5335, 5378, 5879, 6587,
- Jakob, pfaiz, rat 6808. Nikelans 5878. Flehingen, ba. Bretten 5143, 7279.
- v. Flebingen - die 7496.
- Syfrid (Sigfrid) 5143, 5990.
 Ulrich 7279.
- Flein (Flyn), oa. Heilbronn kirchhof 7123.
- Fleisch, Martin 6247. Flersheim, Flersheim, s. Flörsheim.

- Flesser, Clas 6984.
- Fliegenloch, örtlichkeit im Murgtal 6170
- Flisco (oder Fieschi), Baptista, borger zu Genua 5658, 5731, 5767.
- Flochberg, s. Öttingen. Flomborn (Flonborn). kra. Alzey 'er weg 6521.
- Florenz, Italien republik 7497.
- gesandter, s. Acciajnolo, Angelo. v. Florsheim (Flersheim, Flers-heim), Friedrich, pfalz, rat, ritter, amtmann zu Kaiserslautern 5764, 5991, 6018, 6795, 6806,
- Floß, Hans, bürger von Reichenweier 7157.
- uguss, Werner, frühmesser zu Knielingen 6068
- Flurhey, Fritze 6690. Flun, s. Fleiu. l'öchtzentale, s. Fichtental.
- Vock. Henne u. s. witwe Trutlin SOME. Vockenrode, s. Völkenroth,
- Vogelgesang, wildbann bei Rheinau, ba. Rastatt 6058, 7485. ogellege, rheinworth gegenüber von Worth 6249.
- Vogezen, s. First u. Wasgan. Vöglin, Ruprecht 6984. Vogt, Hans, altzunftmeister v. Frei-
- burg i. Br. 7346. Vogt v. Beringen, Hans 7197. Vogt v. Hunolstein (Voné de
- Hanapierre) ungen. 6250, 6420, 6750,
- Else, s. Löwenstein.
- Friedrich 7262. Heinrich 7262.
- Johann, amtmann zu Birkenfeld 5616, 5937, 6196, 6497, 6498; hausfrau 6196, 6498, Nikolaus 5853, 5991, 6663, 6884,
- 7262 Vogt v. Mälsch, graf zn Kirch-berg, Ulrich d. ä., hauptmann an der Etsch 6446, 6554.
- Vogl genannt Rabe (Faut). llans 7081.
- Vogt zu Senheim (Vougt)
- Clas 5711. Johann 5461, 6049, 6052.
- Vogt zu Senheim, s. a. Sünder Vogt n. Untz Vogt zu Senheim. Vogtv. Simmern (Fot), Johann 6957. Vohburg, s. Baiern-München. Foickenrait, s. Völkenroth.
- Voisgen, s. Waspau. Folckenmorschen, s. Volkmarsen. Volckmer (Volckmeir), Berchtold,
- nürnberg, ratsmilglied 5538, 6687, Völckwin, s. Volkwein von Hedingen.
- Volg heim, s. Welgesheim. Volkartt, Niklas 7092. Völkenroth (Foickenrait, Vocken-
- rode), rb. Koblenz - dorf 6190.
- zelmten 5684, 6506.

- Volker, brandenburg, kanzler 6687. Völkersbach (Volkerspach), ba. Elllingen 6346. Volkesheim, s. Volxheim.
- Volkmarsen (Folkenmorschen). rh. Kassel
- freistuld 7493. freigraf, s. Allerman, Eckhard.
 Volksheim, s. Volkheim,
- Volkwein v. Hedingen (Völckwind
- Bechtold 6235. Margarethe v. Siraubenhari, gem. d. vor. 6235.
- Vollenspach, s. Volmersbach. Vollraths, Vollratz, Vollrauts, Volraths, Volratz, s. Greifenklau v. Vollraths.
- Volmarstein (Volmerstein), rb. Arnsberg freigrafschaft 7074, 7111, 7169.
- freigrafen, s. v. Fürde, Heinrich, - s. Hackenberg, Hermann.
- Volmersbach (Vollenspach), gemeinde Durbach, ba. Offenburg 5213, 6310, 7465.
- Volmerstein, s. Volmarstein. Volrathe, Volratz, s. Vollraths Vol1z, Claus 6993, 6999, 7000.
- Volkheim (Volksheim, heim), kra. Alzey 6047.
- Fontis regis, monasterium, verschrie-ben für Pontis regis?, s. Königsbrück. Forbach, ba. Rastatt
- dorf 7268. unserer lieben Frau schaffner 6170.
 - Förch (Forech, Förech, Vorech), ba. Rastatt
 - dorf 6136, 7268, 7496.
 - schultheiss, richter u. bürger 5123. Forchheim (Forcheim), ha. Emmendingen 5317. orchheim (Forchein, Forchen)
- ba, Eltlingen dorf 5168, 7496.
- schultheiss, richter u. bürger 5128. - zoll 7424.
- Vorchtell, Paulus 5880, Vorderberg, s. Vormberg. Forech, Förech, Vorech, s. Förch,
- Forenkail, Peter 6717. Vormberg (Vorderberg, an dem
- vordernberg), gemeinde Sinz-heim, ba. Baden 5234. v. Vorsental (oder Wisenlal?), Claus 6979.
- Vörstetten (Fierstetten, Verstetten), ba. Emmendingen dorf 5080, 5804, 6705, 6749, 7496,
- vogt 7012, 7305 Forstheim, kr. Weissenburg 7478. Vosgerland, s. Wasgan.
- Fot, s. Vogt v. Simmern. Voué de Hanapierre, s. Vogt v. Hnnolstein.
- l'ougt, s. Vogt zu Senheim. Fourcalquier, s. Lothringen, Fogs, s. v. Grymberg gen. Foys Yousche, Voyage, Voyageland, s. Was-

Fraintspery, s. Frandsberg, Francia, s. Frankreich. Franck

- Haintz 6992. - Hans 6985.

Franck-, s. a. Frank Frankistein, s. Frankenstein. Frank v. Wildberg (Franck). Johann 5868, 6578.

Franken (Francken, Francken) land 5338, 5715, 7131, 7195, 7496.

 ritterschaft der grösseren ver-einigung in 6955. recht 66\$1.

Frankfurt (Franckenfurt, Franckfordis, Franckfort, Vrankeford, Vrankefurt), rb. Wiesbaden

- (a) 6180, 6185, 6187-6192, 6191, 6658, 6661 - 6666, 6670, - stadt 5148, 5151, 5176, 5222, 5219,

5387, 5391, 5448, 5460, 5162, 5471, 5476, 5479, 5872, 5928, 5933, 5935, 6017, 6043, 6149, 6158, 6180, 6185, 6017, 6063, 6169, 6113, 6120, 615, 6662, 6676, 6711, 6766, 7068, 7079, 7082, 7174, 7256, 7258, 7266, 7267, 7313, 7331, 7393, 7405, 7424, 7464.

- bürgermeister n. rat 5246, - bürgermeister 6174.

- - s. Swartzenberg, Walter. - anitmann, s. v. Babenhausen,

Wortwin - bürger 5460,

s. Copp, Jakob.
s. Friderici, Dielrich.

- - s. Krakauer, Gerlach. - - s. Somer, Konrad.

 messen, fasten u. herbstmesse 5443, 6142, 6243, 6830, 7082, 7362, 7377, 7380, 7403, 7406.

v. Frankenstein (Franckenstein, Franckislein)

- Konrad 6752, mainz, rat 6867, riller 6868, 6993, 6999, 7000, freischöffe 7155

Wiprecht, sänger zu Worms 627s.

Frankreich (Francia, Franckenrich, Gallin)

land 6323, 6324, 6389, 6409, 6637, 6866, 6882, 6978, 7030,

könige: Karl VII, 6119, 6140, 6323, 6321, 6345, 6367, 6377, 6389, 6406, 6408, 6409, 6411, 6859, 6866, 6868,

7051, 7096, 7498 Ludwig (XI), dauphin 6323, 6328,

6341-6313, 6348, 6350, 6353, 6357, 6360, 6362 6364, 6366, 6367, 6369 -6371, 6377, 6382, 6389, 6406, 6617, 6824, 6859, 6868.

Marie v. Anjou, gemahlin Karls VII. 6323.

- kugl, botschaft n. räte 6119, 6350. 6367, 6371, 6389, 6106.

- - s. de Bayet, Antoine,

- s. de Bussières, Jacquemin, - Thesanrarius, s. Ardoninus, Johan-

- hofmeister 5335,

- kapitane 6324.

- marschall, s. de Culant, Philippe.

Frankreich - offiziere: s. Charpentier, Jehan le,

- s. Gon, Jehan mar-chalk des delphin 6377.

- herold des delphin 6369. notar, s. Mnz. Daniel. Francken, s. Franken.

Frantz, speier, bürger 6823. Francualb (Albe), chemaliges francukloster, ba. Ettlingen

kloster 6055, 62:06, 7078 - āblissin u. konvent 5309, - ablissin: Agnes 6263.

kastvoglei 7496. Franenberg (Franwenberg, Fronwenbergt, rh. Trier

burg n. tal 5597, 5612, 5635, 5729, 7064.

- amt n. pflege 6402, 7064, 7070. - amtmann, s. v. Büdesbeim, Diet-

rich - mahte 5729. v, Franchberg (Frowenberg)

- Dielrich 5360.

Elsbeth v. Auerbach, gemahlin d. folg. 5360. - Engelhard 5360,

Franchberger (Frawenberger, Frawnberger)

Jorig 5425. Kristan 7203

Frauenfeld (Frowenfeld), kl. Aargan 6601.

Frauenstein (Frauwenstein), rb. Wiesbaden 5827. Frantinsberg (Franwelinsberg,

Frauwensperg), ba. Wolfach 5205, 5206, 5213, 6310, 7465, France, France, France, s. a. Frant-, Francensperg, s. Franlinsberg.

Vrave croix = Heiligkreuz?, kr. Kohnar 5450.

berg freigrafschaft 7191,

- s, Schulte v. Berntorp, Henneke,

dria 7531. Frei (Frv)

Erhart, bad. diener 6762. Hermann 6981 Rudolf, v. Freiburg 7081.

Frei v. Berghausen (Fry) Eberhard 5555, Konrad 5202.

Frei v. Sternenfels (Fry), Erhart 6957.

v. Freiberg (Freyberg, Friberg, Frybergi Appa 6075.

 Burkhard 6139. Hillgart v. Frundsberg, mutter des vor. 6139,

Kourad 5125. - Ludwig von Bolenstein, brader Burkhards, s. Rolenstein.

Peter 5425.

Frawin v. Epffich, Clas 6984, Frauenberger, s. Frauenberger.

Fredeburg (Virdeborgh), rb, Arns-

- freigrafen, s, v. Menckbasen, Go-

6195, 6328, 6341 (2), 6680, 7116, 7166, 7287, 7322, 7358, 7389. Freiburg i, Cehtland, baugh Fregarolo, Hulien, pr. Alessan-

stadt des gleichnamigen kt. 65%. 6824, 6837, 6854, 6859, 6865, 686, 6868, 6872, 6873, 6882, 7116, Freilanbersheim (Fryleuberfi-

heim, Leubersheim, Leuberb heim, Leuberszlieim), kra. Aley 5735, 6017, 6203, 6493, 7161. Freiolsheim, ba, Rastatt 7496.

Freising (Frisinga), bair, ba. stadt, bistom

Freiburg i. Breisgau (Friburg

7165

Fryburg im Brytlgow), ba.-stadt

6859, 6860, 7053, 7116, 7122, 7163,

-5959, 5074, 5075, 5319, 5376, 5417, 5549, 5565, 5573, 5592, 5992, 6027, 6028, 6091, 6172, 6272, 6316.

6339, 6319, 6392, 6110, 6617, 66%

733, 734, 735, 6974, 6987, 6987, 6987, 6987, 6987, 7012, 7029, 7030, 7042, 7030, 7040, 7151, 7166, 7392, 7305, 7333, 7334, 7338, 7331, 7346, 7349, 7351, 7357,

bürgermeister u. rat 5075, 5158,

bürgermeister; s. v. Kippenheim. Gerge.

— s. v. Lichtenfels, Kaspar.

5516, 6811, 7171, 7351, 7376,

- s. v. Blieningen, Konrad.

- beiliggeistspital 5983, 6817, 6835. - spitalmeister: s. Landolt.

- s. Schlintlenger. Andreas.

- kloster zu den barfüssen 5220.

johanniterhaus 6216, 6260, 6261.

- komtur: s. v. Meckingen,

zunftmeister: s. Vogt. Hans.

- graf Hans, graf von Nenenburg, herr zu Chamitte 5871 (so zu

lesen statt gr. Hans v. Rotell?)

6109, burgundischer marschall

- kleriker: s. Symon, Nycolaus,

- komtur; s. Stehelin, Bechtold

7365, 7399, 7426.

s. Snewelin, Lienhart.
 burger 5057, 7030, 7365.

- s. Obernet, Clewy,

- - s. Wissland, Johann.

- münster U. L. F. 6027.

deutschordenshaus 6107.

Kaspar.

- znnfte 7099

- jahrmarkt 7012.

berrschaft 5191.

Freiburg, grafschaft

- s. Senn, Cony, - botschaft 7042.

(a) 5565, 6614, 6701, 6704, 6705,

- stadt 5039, 5041, 5043-5046, 5057

bischöfe: [Nicodemus] 5447.

— Johann III., röm. kardinal 65%. 7068, 7102, 7350, 7408, 7411, 7421. 7425, 7427, 7435, 7449.

Fremersberg, gemeinde Sistheim, ba. Baden, chemalice

franziskanerkl, 7570. Freudental, oa. Besigheim 79%. Freyberg, s. v. Freiberg. Fregenstatt, s. Schlesien. Friberg, s. v. Freiberg,

Friburg, s. Freiburg i. Breisgau. Fridherg, Nichous, rappoltstein. schreiber 5573,

Friderici, Dietrich, frankfurt, ge-sandter 5179. Fridingen, s. Friedingen.

Friedherg, kra. stadt

stadt 6043, burgerafen u. burgmannen 6043. 60.00

Friedberg, oa. Saulgau herrschaft 6743, 6783. v. Friedingen (Fridingen), Hans

Wilhelm n. s. mutter 6075. Friedrich, lichtenberg, schaffner zu Ingweiler 7095.

Friese (Frieß) Clas, v. Danstetten 6981. Hans, v. Ottersweier 6228, 6239. Friesenhelm, ba. Lahr - dorf 6870, 7373, 7496.

gotteshaus- u. kammerlente 7373. Friesenheim (Fryesenheim), kra.

Oppenheim zelinten 5713, 6468.

Friel, s. Friese. v. Frihburg, Konrad 7203.

Friolsheim, oa. Leonberg 7496. Frisinga, s. Freising. Frisprecher, Brechtel, vater u. solm 6781.

Fritz, bad, Koch 6762, v. Frommenhausen (Frommen-

husen), Hans Walter, gen. Ströhel 5310 Fronau (Fronowe), bei Mörsch, ba.

Ettlingen 6031. Frenhof, abgegang wohl bei Mörsch. ba. Rastatt 6031.

ronhofen, rb. Koblenz 5868, 6578. Fronmühle, mühle an der Würm 6551. Fronosce, s. Fronan-

Froschefuhl (Früschepüle, Frussepul), abgeg, hof in der nähe von Kastellaun, rb. Koblenz5653,6562. Fromeenberg, Fromenberg, s. Francis-

berg. Frowenfeld, s. Frauenfeld. Frowyn, Burghard, solothurn, botschafter 6911.

v. Frundsherg (Fraintsperg)
— Hildegard, s. Freiberg.

Jorg 6139. Früschepüle, Frussepul, s. Froschpfuhl. Fry, s. Frei. Fruberg, s. Freiberg.

Fryburg, s. Freiburg. Fryburger, Jakob, schultheiss zu Rottweil 5277,

Fryesenheim, s. Friesenheim (Oppenheim). Fridenber heim, s. Freilaubersheim.

Fuchs zu Schweinsheubten, Jorg, würzburg, hofmeister 7135. Fuest, s. Faust. Futbach (Vilbacht, Hans d. j. 6993,

6999, 7000, Fulda, rb, Kassel, chemaliges reichs-

stift - abt 5725.

Fulleder (Fulledir) - Heinrich, speirer kleriker und kaiserl, notar 7341.

Heinrich (derselbe?) 7388. Fünfbronn, on. Nagold 7496. v. Fürde, Heinrich, freigraf zu Vol-marstein 7074, 7111.

Fürfeld (Fornfelt), kra. Alzey 5831. 6156, 6489. Fürst, s. First.

Färsteneck, gemeinde Butschlach, ba. Oberkirch

güter zu 5tt7.

burg 7017. burgvogt, s. v. Neuenstein, Albrecht.

Furstemberch, Johann 7139. Fürstenau, kra. Erlach amtmann, s. v. Erlebach, Fritz.

Fürstenberg : Fürstenberg). grafen der 6379, 6762, 6771.

die kind 6595. - Egen 5509, 6595, landgraf in der

Basr 6736 Heinrich V. 5371, 5509. - Heinrich VI., landgraf in der Baar, herr zu Hausach 5301, 5310, 5509,

6595, 6678, 6681, 6736, 7103, 7215, 7143, 7414. - Konrad 7443, 7444. geleit 7443, 7444.

v. Fürstenberg, frei schlecht, Anton 5345, freiburg, ge-Fust, s. Faust.

de Vy. Jehan 5060. Vyanden, s. Viauden. Fyldermarken, zusammen genannt mit Hüffelsheim, Traisen and Norheim, rb. Koblenz, kr. Kreuznach 5843, 6489.

Fyndysen, Cleinhautz 5617.

Huarant, s. Harrant v. Hohenburg, Haberdiep, Peter 6979. Haberlin v. Jagellin, Hans 7089. v. Habern, Haintz, edelko. 6992.

Habsheim, kr. Molhausen - die huntslegy 6943. Hachberg (Hochberg), ruine bei

Sexau, ba. Emmendingen (a) 5349, 5535, 6025, 6107, burg 5059, 5098, 5276, 6705,

burgvogt 6756, mühle 7561.

kirchterr, s. Martin. flurname: Jägersacker 7561. Hachberg (Hochberg, Hochpergk).

markgrafschaft herrschaft (seit 1415 im badischen besitz: durch M. Bernhard I. von

M. Otto II. von Hachberg-Hachberg erkauft 5057, 5083, 5139, 5141, 5153, 5276, 5284, 5283, 5287, 5306, 5374, 5575, 5379, 5492, 5554, 5605, 5606, 5682, 5700, 5857, 6081, 6086, 6107, 6182, 6284, 6343, 6352, | - d. hlg. reichs gericht 5964.

6392, 6448, 6679, 6685, 6696, 6792, 6751, 6757, 6785, 6870, 6887, 7010, 7078, 7083, 7375, 7496, 7563, amtleute n. vögle 6021, 6707, 6756,

- s, Knüttel, Hans, - s. v. Lichtenfels, llans

- s. v. Remchingen, Wilhelm, - s. v. Schnellingen, Friedrich - s. Schnewetin v. Landeck, Lud-

wie - landschreiber, s. v. Tan, Nikolans. Hachberg · Hachberg , mark-

grafen Hans 7153, Hesso 1, 5115, 6785.

- Margarethe, s. Leiningen. - Otto I, 7153, - Otto II, 5153, 5374, 6785,

Hachberg Sansenberg, mark-

grafen, herren von Rölteln ungenannt (Rudolf IV. oder Wilhelm) 6362, 6629, 6772, Anna, verschrieben für M. Agnes

von Baden 5327, - Elisabeth v. Montfort-Bregenz,

gem. Wilhelms 6441 Rudolf 1V, 6319, 6629(2), 6678, 6895, 6909, 7261. Withelm 5077, 5176, 5179, 5222,

5253, 5276, 5283, 5289, falsch für M. Jakoh v. Baden) 5327, 5422, 5558, 5564, 5566, 5574, 5871, 5923, 5932, 5914, 6063, 6064, 6339, 6623, 6629 (2), 6678, 6838, 6955, 6974, 7149, 7163 - 7165,

Hackenberg, Hermann, freigraf zn Volmarstein 7074, 7111, 7169, 7441 Hackenheim (Hockenheim), kra.

Alzey 6017. Hacker v. Landsberg - Heinrich 6752,

- Werner 6752. Hadestatt, Hadstatt, Hadtstadt, s. v. Hattstatt. Hafeneberstein, s. Hageneberstein,

Haft (Hafft), ba. Bubl 5241, Hagedorn, Diebold v. Strassburg gen. 5376.

Hagelbrunn, wald im Würmtal. ba. Pforzheim 6881. v. Hagen (Hane)

Heinrich 6339, 6650. Johann 6030, 6330

van dem Hagen, Henning 5226. Hagenau Hagenauw, Hagennauw,

Hagenowe, Hagenouwe), kr.-stadt - (a) 5198, 5335, 5664. - stadt 5198, 5250, 5321, 5376, 5422.

5473, 5912, 5955, 5956, 5958, 5964, 5975, 5980, 6032, 6072, 6084, 6112. 6145, 6149, 6239, 6352, 6380, 6857, 6862, 6875, 6908, 7068, 7174, 7221, 7223, 7225, 7238, 7552.

bürgermeister u. rat 5246, botschaft 6875.

bürger, s. Eckenbans. - hig, forst bei 5964. - reichsdörfer um 7167.

Hagenbach (Hagenbuch), bair, ba, Germersheim 5474, 6031, 7524. Hagennauc, Hagenouice, Hagenowe, 8. Hagenau.

Hagenschiess, wald im Wormtal, ba. Pforzheim

- walder am 6374, 6881, 7521,

aint vor dem 7078, Hagg (Haugk). Dietrich, vogt zu Hornberg 7245, 7354.

v. Hagnow, Gerwig 7052. Hag-feld, ba. Karlsruho

dorf 7496.

schultheiss, richter u. bürger 5128. Hagwald, wald bei? 516s 11 a h n (zn dem Häne), rb. Koblenz 5771, 6481, 7529.

Hahn (Hahnerhof), hof bei Waldbockelheim, rb. Koblenz, kr.

Krenznach - höfe: Johanns v. Tryß hof, Willweckenhof 6017.

Haideck, Haidegk, s. Heideck. Haidelshein, s. Heidelsheim. Hailbrun, Hailprunn, s. Heilbronn

v. Hailfingen (Halffingen, Hal-fingen, Haulfingen, Holffingen) Anthelm 6373.

 Hans, württemberg, rat 5311, 5995, 6003, 6423, 6596,

- Konrad, vogt zu Reichenweier 5040, Konrad, gen. d. Halffinger 6373. Marklin 7245

Haintz, büchsenmeister 6984. Haintzen, s. Heimsheim-Haistfeld, s. v. Hatzfeld.

Haiterbach (Heiterbach, Heyterbach), oa. Nagold 5168, 6\$19. Haitterheim, s. Heitersheim. Hake, Konrad, freigraf zu Hamm

u. t nna 7176. Hal [v. Sunthaimb], Wilhelm, ritter 6210.

Halber, Rudolf 6984 Halberstadt, rb. Magdeburg, bis-

tum - bischof: [Burkhard] 7007, 7010.

Halberstung, ba. Buden 5234. Halbsteder, die 5690. Halffingen, Halffinger, Halfingen, s. Hail-

flugen. Halgarter, s. Hallgarter v. Rüdesheim.

Hall (Halle, Schwäbisch-Hall), oa.stadt

 — stadt 5984, 6181, 6241, 6712, 6904,
 6958, 7003, 7052, 7966, 7075, 7084,
 7091, 7118, 7121, 7122, 7124, 7127, 7135, 7138, 7140, 7180, 7196, 7282, 733-2

- bürger, s. v. Mankham, Andreas, Hallau (Hallaw), kt. Schaffhansen 6376

Haller, Martin 7029. Hallgarten, bair, ba. Kirchheim-

bolanden 5705. Hallgarter v. Rüdesheim (Halgarter), Clas 5705.

Hallwangen (Halwang), oa. Frendenstadt 516s.

v. Hallwil (Hallweil, Hallweiler, Hallwilr, Hallwyl, Halwill, Thu-

ring, österreich, marschalk 5264, 6376, 6647, 6974, 7314, 7351, 7357. Halsbach, s. Hasselbach. Halicang, s. Hallwangen.

Hamberg, ba. Pforzheim 7496. Hamburg (Hamborch)

 stadt 5176, 5296, 5327, 5350, 5359, 5373, 5385, 5386, 5401, 5406, 5411, 5419, 5439-5141, 7370, 7434,

bürgermeister u. ratmannen 5296. - bargermeister, s. Hohern, Heinrich

Hamerstil, Hans, nörnberg, bürger 6019; hausfrau 6019, Hamm in Westfalen, rb. Arnsberg

- freigraf-chaft 7176. - freigraf, s. Hake, Konrad.

Hamm(e), hochgericht bei Zell a.

d. Mosel, rb. Koblenz gericht 6453, 6459, - vogt, s. Zandt v. Merle, Ludwig.

Han, Dietrich, leutpriester zu Bollschweil, benediktinermönch 7197. de Hanapierre, s. Vogt v. Hunolslein.

v. Hanau (Hananw, Hanaw, Hannaw), grafengeschlecht ungen, 6772, 7078, 7154.

 Elisabeth v. Ziegenbain, gemahl. Ulrichs VI 7437. Elisabeth, s. Hohenlohe

Reinhart d. a. 6772, 7437.
 Reinhart d. j. 6772, 6993, 6999,

Reinhart (welcher, wohl der vorige?) 7078, 7155, 7267. Hondstant, s. v. Hattstatt.

Hane, Hans 6979. Hane, s. v. Hagen. zu dem Hane, s. Hahn.

Hanfstengel, Han-, basler bürger 6344.1 Hangenor (Hangener).

angsburg, borger 7004, 7007, 7135, 7142. Hannaic, s. Hanan.

Hans

- schultheiss zu Herrenberg 5501, 5500

- Borghart, schiffsmann 7424. - d. scherer, bürger zu Oberkirch

Hanselmann 6985. Hansore, abgegang, hof bei? 5711.

6500 v. Hantschuhsheim (Hentschuchs-

heym, Hentschuliesheim, tlentschulisheim) Hlesin 5975, 5980,

- Hartmann 5878. - Heinrich 6957.

Horand, Harandt, Harant, s. Harrant v. Hohenburg.

Hardau, Hardace, s. Hartung. v. Hardegg, grafen, burggrafen zu Magdehurg (Hardeck) - Michel 7457, 7459, 7464, 7464,

Hardenburg (Hartenburg), bair, ba. Neustadt a. d. Hard

- hurg 5145, 5853. Harder, Jos. 7081.

Harder v. Gärtringen - Anna, s. v. Stein.

Berchfold 7299. Konrad 6942, 6957.

Harder, Hardweald, s. Hartwald. Hargesheim (Hargesheim), rh. Koblenz oder Harxheim, beir ba. Kirchheimbolanden 5806, 601.

6205, 6570, Harm, s. v. Sulz gen. Harm. Harn, am, flurname bei Gomsringen, oa. Reutlingen 5186.

Harnaschstosser, Albrecht@59 Harrant v. Hohenburg flasrandt, Harand, Harandt, Harant

Kaspar 6957, 6975, 7045, Peter 5858, 5862, 5984, 6129, 6752, 6805, 7115, 7268, 7510.

- Uta v. Heinrieth, gem. d. vor. 5862, 7115.

Harsbaum v. Liebenberg, Peter RILE Harsdorf (Harschdorff), bair, ba

Kulmbach 5316. Harst, Albrecht, zu Gemar 6237. 6302, 6322.

Hart, rheinebene zwischen Graben n. Rastatt 6031.

Hartenburg, s. Hardenburg u. Leiningen. v. Hartheim, Silich 6665.

Hartman, schultheiss zu Calw 550), 5502. Hartung (Hardau, Hardawe), bef bei Stollhofen, ba. Bühl 5279,

6153 Hartwald (Harder), wald westlich von burg Staufenberg, ba, Offen-

burg 5248, 5468 Hartwald (Hardt), forst im kr. Mobblemsen 6943

Harrheim, s. Hargesheim. Häschen v. Diebelich flase. Hantze), Heinrich, lethring, hof-

meister 5040, 5041, 5450 Haselbach, s. Hasselbach. Haseloch, s. v. Haßtoch.

Hasfurt, s. Hußfurt. Hasingen (Hessingen, Hesßingen). kr. Möhthausen 6974.

Hastach (Niederhaslach), kr. Molsheim, kollegiatkirche

 canonicus, s. Lerbener, Ital.
 Huslach, s. a. Haßloch. v. Haslach, Hennslin 6957,

Hasselbach (Halsbach, Haselbach) rb. Koblenz, kr. Simmern - dorf 5762, 5779, 6279, 6487, 64%. 6549

Hassia, s. Hessen. Hossloch, s. HaBloch, Halenkrötz, s. v. Berchtbeim gen. Haßfurt (Hasfurt), bair, ba stadt - schloss u. stadt 6891.

Haßtoch (Haslach), bair, ba Neustadt 5853, 6582, v. Haßloch Haseloch, Hasslocht Henchin 5759, 6486.

Haszmanshusen, Halman Chusen, & Ass manushausen.

- v. Hattstatt illadeslaß, Hadstall, Hadtstatt, Handstant)
- die 5723, 5821, 5822.
- anthonic, 2n Weigr 5040, 5584, 5477, 5681, 5698, 5703, 5707, 5724, 5730, 5747, 7486. Hous Utrich, 2n Herlisheim 5584, 5730, 5747, 5794, 5805, 5703, 5707, 5724, 5730, 5747, 5794, 5805, 5848, 6233, 6919, 7195,
- Thenige d. a. 5576, 5582, 5583, 5677, 5681, 5698, 5703, 5707, 5724, 5790, 5747, 5794, 5805, 5849, 6233, 6269,
- Ursel v. Gundelfingen, hausfran Anthoniens, s. v. Krenkingen gen. v. Weissenburg.
- Wiglis 6660.
- Hattweiler (Hatwilr), abgeg.? 6030, 6330, 6650. v. Hatzfeld (Haistfeld), Johann. herr zu Wildenburg, rilter, frei-
- schöffe 7191, Hatzich, Matthias, St. Benedikten ordens, pfarrer zu Eggenstein GOGS.
- Hauberg (an dem Hawberg), flarname bei Oberkirch 5217. Hauencherstein (Hafeneberstein),
- ba. Baden dorf 7496.
- mühle 5344.
- Hanenstein, ba, Waldshut stadt u. herrschaft 7163 Hanenstein, oberer und unterer.
- zwei pässe im schweizerischen Jura, kt. Baselland 5422.
- Hang (flawg) Joles, v. Ulme 5753; 5795, - Jolst, nürnberg, bürger 509s,
- 5221. Haugk, s. Hagg. Hangstetten, s. Oberhaugstell Haulfingen, s. v. Haillingen,
- vom Hans (Hus), Friedrich 6974. Hausach (Hosen), im Kinzigtal, la. Widfach
- stadt 7245. Hausach (Husen), herren von, s. v. Fürstenberg.
- ansbay (Beye), rb. Koblenz 5758, 6460 Hausen, Nieder- u. Ober-, ba. Em-
- mendingen wildbann 5682. Hausen hinter der Sonne, s. Nieder-
- bansen. Haussonville, Johann 6426. Hansly, Ulmen (Host, Hast)
- Dietrich d. a. 5771. Dielrich, sohn d. folg. 7529.
- Klaus, sohn Dietrichs d. a., ritter 5771, 6481, 7529, Klaus, bruder Dielrichs d. 5771.
- Hautze, s. Häschen v. Diebelich. Hanwer, Contzlin, schultheiss zu Kuppenheim 6610; ob identisch mit Cuntzlin Henger 7430?
- Haneberg, s. Hanberg. Hawenbut, Engelbard 7268, Haug, s. Hang.

- Hawnbeymer, Fritz, nörnberg. burger 5959.
- Haydeck, Haydegk, s. Heideck. Haydelberg, s. Heidelberg. Haym, Hans 7089.
- Haymenkofen, s. v. Heimenhofen, Hebel v. Assmannshausen
- Hans 5825 Heinrich 5754.
- Hermann 5968, 6483, 7400. Hebysin, Hans 6984.
- Hechingen, rb. Signaringen
 burg u. sladt 5165 5168, 5171,
 5172, 5174.
- cken (Heckbeim), rb. Kaldenz, kr. Simmern 6047, 6258,
- Heldesheim (Hedde heym, Hede heym, Hedishrim), s. Gülpen v. Heddesheim.
- Hedesheim, s. Heidesbeim (Frankental). Hole heim, s. Heddesheim. Hedingen, s. Volkwein v. Hedingen. Hedisheim, s. Heddesheim. Hedol'heim, s. Heidelsheim. Heesten
- Lorenz, ritter 5223, 5224. Voltarl, edelkn. 5223, 5224
- Heffner, Heinrich 7097. Befingen, s. Höfingen. Hegan (Heggan, Hegnow) — landgrafschaft 5524, 6765.
- ritter-chaft 5725, 6435,
- hanotmann 7229. Hegeney thegenet, kr. Weissen-
- burg 7478. Heggou, Hegnow, s. Hegau. Hehenriet, Hehenryet, s. v. Heinriellt.
- Heidhurg (Heydeburg), chemalige burg bei Hofstetlen, ba. Wolfach 7596.
 - Heideck (Haideck, Haidegk, Haydeck, Haydegk, Heydeck), ba, Hil-
- tallstein (a) 6962, 6983,
- stadt 6961.
- v. Heideck, herren herrschaft 6879.
- der junge 6629.
- Konrad 6879, 6886, 6888, 6931, 6936, 6954, 6955, 6957, 6964, 6980, 6986, 6989, 7011, 7068, 7084, 7135,
- 7350 Heidelberg (Haydelberg, Heydelberg, Heydelbürg, Heydelli), ba-
- stadt (a) 5048, 5214, 5935, 5966, 6241, 6242, 6249, 6335, 6338, 6425, 6715,
- 6741, 6780, 6795, 6891, 7018, 7032, 7050, 7061, 7077, 7079, 7159, 7161, 7162, 7359, 7368, 7513, 7539, 7565, 84dt 5536, 5073, 5092, 5223, 6380, 6625, 6715, 6726, 6795, 6802, 6806, 6808, 6891, 6897, 6908, 6929, 7050, 7059, 7066, 7075, 7096, 7159,
- barg 7160. - - archivgewölbe 7207.
- pfalz, kanzlei 5853, 7348. bürgermeister 6802.
- schultheiss, s. Büchfeller, Konrad. vogt, s. v. Sickingen, Eberhard.
 bürger, s. Rotermel.

- Heidelberg
- heiliggeiststift 7517. dechant, s. v. Gomaringen,
- Kourad. franziskanerkloster 6278
- guardian, s. Karoli, Nikolans, - schule (miversitat) 5529.
- Heidelsheim (Haidelszhein, dolfheim, Heidolsheim, Hey-dolfheim, ba. Bruchsal 5688, 5715, 5749, 5777, 5874, 5875, 7268, 7406.
- Heiden, rb. Münsler
- freigrafschaft 7176.
- freigraf, s. Duker, Bernhard. Heidenheim, oa.-stadt 7016, 7024, 7026, 7093.
- eidesheim (Heysesheim), kra. Bingen
- dorf 5814, 6537.
- flurnamen: binger strasse, lunge Waltstaffeln, partenbeymer feld, off dem Plane, Westerlangen 5814, 6537,
- Heidesheim (Hedesheim), bair, ba-Frankental
- zelmten 5851, 6581. Heidolsheim, s. Heidelsheim
- Heilbronn (Hailbrun, Hailprontn). Heylproun, Heylprunni, oa.-stadt (a) 7372.
- stadt 5168, 5861, 5997, 6003, 6211, 6380, 6390, 6712, 6836, 6898, 6905, 6390, 6430, 072, 6530, 6535, 6305, 6917, 6971, 6985, 6992, 7000, 7025, 7032, 7035, 7037, 7050, 7057, 7059, 7066, 7075, 7081, 7088, 7089, 7092, 7103, 7105, 7118, 7119, 7121—7124.
 - 7127-7129,7132,7138-7141,7170, 7180, 7372, 7380, 7392, 7479, 7532. 7534.
 - bürgermeisler u. rat 5990. lürgermeister 7214.
 - s. Ayrer. rathans 7128.
 - thurn u. warht 7128.
 - galgen 7128.
- Heiligenhafen (Hilgenhaven(e), rb. Schleswig 5223, 5226.
- eiligenhonpt, Wendelin, früh-messer zu Gölerichen 6674. Helligkrenz (= Vraye croix?).
- kr. Kolmar 5450. Heilt, s. Held v. Tiefennu.
- Heimbach, gem. Durbach, ba Oberkirch 5468, 6226, 6424,
 - eimbach (Heynbach), ba, Emmendingen 5857, 6705.
- Heimbach (Heymbach), komturei des johanniterordens, jetzl ausgegangen, lag auf der gemarkung des dorfes Oberlustat, heir ba. tiermersheim
- komthur 6681, 6752. Heimbach, s. Oberheimbach.
- v. Heimburg, Gregor, dr., obroberg. ratskonsulent 7075, 7457, 7463. y. Heimenhofen (Haymenhofen, Heimenhoven,
- Heimenhoffen, Heymenhof(f)en) die 6197; gebrüder 6155,

- v. Heimenhofen — Erckinger 7205.
- Hans 6217.
- Hans 6217.
 Konrad 6217.
- Pentelin 6151, 6217.
- -- Walter 6101, m. haushofmeister 6590, 6657, 6742, 6763, 6765, 6771, 6793, 6819, 6821, 6957, 7023, m. rat 7160, 7194, 7224, 7498,
- Heimmesse, s. Heywiese. Reimsheim (Haintzen, Heimsen,
- HeymSheym), oa. Leonberg 6374, 6966, 7147, 7496.
- Heimstetten, s. Heinstetten.
- Heini (Heyne, Heyny), armelente geheissen die 7268, 7409, 7422,
- Heinrieth, Unter- mit Oberheinrieth, oa. Weinsberg 5240, 5981,
- v. Heinrieth (Hehenriet(e), Hehenryet, Hohenrieth)
- Agathe v. Neuhausen, gem. d. folg. 5240, 5858, 5862.
- Heinrich, ritter 5240, 5858, 5862, 5984.
- Konrad 6651; d. j. 5507. - Uta, s. Harrant v. Hohenburg
- Heinstetten (Heimstelten), ba. Messkirch 6441.
- Heintzelman, Peter, bürger zu Worms 5871.
- Heinzenbach (Enczenbach, Enzenbach, Eyntzenbach), rb. Ko
 - blenz - zehnten 5815, 5868,6300,6578,7150,
- Heiterbach, s. Haiterbach. Heitersheim (Haitlerhaim, Hey
 - tersheym, ba. Staufen johanniterkommende 6216, 6260,
 - 6261. - komthur 668t, 6752, 6943.
- Held v. Tiefenan (Heilt, Heidt, Helt)
 - die 5088, 7268.
- Heinrich d. 8. 5120, 5211, 5160,
- 5496, 5536, 6236, Heinrich d. j. 5120, 6236, 6682, 7188, 7268, 7503; hausfran, verwitwete v. Rust 6682.
- Jakob 6236.
- eigenleute der 7268.
- v. Helfenstein (Helffenstain, Helffenstein, Helffensteyn), schwäbisches grafengeschlecht
- ung. 6387, 6432.
- Beatrix, s. Montfort,
 Bentrix, s. Öttingen.
- Beatrix, s. Othingen.
 Friedrich, württemberg, rat 5311, d. i. 5601, 6210, 6681, 6771; haus-
- frau 6681. – Johann, strassburg, domdekan
- 5849, 6856, 6878, 6922, 6926, 6935. - Kourad 6737, 6772
- Ulrich 5304, 5425, d.a., m. rat 5570, 6621, 6681, 6978, 7014, 7194, 7452.
- v. Helfenstein, rheinländisches geschlecht
- Johann d. a. 6622.

- Helmsheim, ba. Brochsal das stockach ob 7414.
- v. Helm stalt (Helmstadt). Welche der gleichnamigen familiermitglieder identisch sind, l\u00e4sst sich bei dem fehlen einer gen\u00fcgenden stammtafel nicht sicher feststellen.
- der 6379; die 7313.
- Damme 6681, 6752,
- Hans, vogt zu Lauferburg 5649,
 6040, 6681, 6752, 6771; hausfrau
 6684, 6752.
 Hans, zu Grumbach, pfälz, ral
- Hors, zu Grumbach, pfalz, rai 6715, 6771, 6891,
 Hans, bad, rat 7137, 7154, 7455, 7256.
- Hans, bad. rat 7137, 7154, 7155, 7256.
 Hans d. A., 7297.
 Hans. Reinharts solm 5105, 5639.
- 6252. — Hans, Hansen sohn 6681, 6752.
- Heinrich, Hansen sohn 6681, 6752,
 zu Boufelden 6771,
- Heinrich, Dammen sohn 6681, 6752, 6774.
 Jakob 6681, 6752, 6771.
- Konrad 6771. - Martin 6387, 6681, 6725, 6752, 6771.
- rilter, pfalz, ral 6891. — Bufan 6387.
- Rafan, hofmeister 6681, 6752, 6771.
 Rafan, Hans sohn 6681.
- Rafan, zu Boufelden 6681, 6771.
 Bafan, kirchherr zu Ottersweier
- 6805, -- Reinhard 5105, 5639, 6252, 7160,
- Reinhard 5105, 5639, 6252, 7160 7256. - Reinhard, s. Speier, bischöfe,
 - Ulrich, domprobst zn Speier 6675,
 Wilhelm, abt v. St. Wilhelm zn Trier 5749.
 - Wiprecht d. n., pfalz. rat 5991. Wiprecht, (trierischer rat?) 5715. Wiprecht, Beinharts sohn, baddiener n. rat 6605, 6681, 6710.
 - diener u. rat 6605, 6681, 6710, 6729(2), 6752, 6768, 6771, 6909, 6957, 7160, 1275; hausfran u. lochter 6681, 6752, Wiprechl, amtmann am Bruhrain
 - 6221, 6681, 6752, 6771; hansfran, schwester n. lochter 6681, 6752. — Wiprecht d. j., pfalz, rat n. hofmeister, ritler 5991, 6112, 6681, 7160; wohl derselhe 6047, 7688.
 - 7160; wohl derselhe 6047, 7088, 7296. - Wiprecht d. j., riller. (wohl iden-
 - tisch mit dem vor.?) speier, rat 6224; hofmeister 6728(?), 6729(?). Henchin (Henchgin)
 - en chin (Henchgm) Endrill 6777. Hermans, kirchengeschworenerzu
 - Niedermoschel 6306.
- hausfran Anna, bastard M. Jakobs v. Baden 7570. v. Henneberg (Hennemberg), grafen
- n. fürsten.

 ungen, 5097, 6680.
 - Georg 5176, 5222, 5253, 6920, 7135, Wilhelm 5176, 5222, 5253, 6487, 7457, 7459, 7464, 7464.

- Hennekins, Wygant, freigraf m Medebach 7191.
- Hennenberg, s. v. Henneberg. Hensel, Hermann, aus Mietersbeim 7566.
- Henslin, Dietrich, wirt zu Oltenheim 7374. Hentschuchsheim, Hentschuheskeim, Hent-
- achuhaheim, s. v. Hantschuhaheim. Heppenheim, kra.-stadt5619,68% Herbraut v. Bietigheim. Hans 5135.
- Herlist, Peler, strassburg, bürger 6209, Herbstkopf (Herbstkopf), gen.
- Durbach, ba. Offenburg 5232, 538, Herde, s. Hördt. Herden, s. Hörden.
- Herder, s. Herler v. Herteneck. Her dern. vorstadt v. Freiburg i. Br. 7305.
- Herdlinger, Jorg 6957. Hermberg, S. Herrenberg. Hergesheim, S. Herxheim.
- Herlisheim (Herlißbeim), kr. Kolmar 5584.
- Herlisheim, s. v. Hattstaft. Herlisheim (Herrlisheim), kr. Hagenau 5853.
- Herman, Cuny, v. Denzlingen 6817. Herman shronnen, brunnen, ge legen zwischen Malterdingen, Heimbach, Köndringen u. Mendingen, ba. Emmendingen 5857.
- Hermann shof, hof bei Dreckenach, rb, Koblenz 6292, 6164. Herrenath (Albei, oa. Neuenbürg
- Kloster 5100, 5168, 5288, 5167,7078, 7451, 7196, 7570. abl u. konvent 5532, 7454, 7470.
- abt 5168, 6681, 6752. - Heinrich 5532, 7451, 7470.
- Heinrich 5532, 7451, 7470, - prior 7370, Herrenberg (Herenberg), oa.-stadt
- (a) 6804. — genw gen 7132.
- schultheiss, s. Hans. Herrengiessen, der, rheingiessen in der nähe von Leopoldshafen,
- ba. Karlsruhe 6058, Herrlinheim, s. Herlisheim (Hagenaul Herrstein (Herstein), Birkenfeld burg u. tal 5237, 5612, 5616, 5618.
- 5624, 5635, 5787.

 antmann, s. v. Rüdesheim, Simon-Hertel, keller zu Jockgrim 6177.
 Herter v. Herteneck (flerden-
- Herter v. Herteneck (Herder, Jakob 5985, 5993, württemberg, hofmeister 6003, 6752/2). Herzheim (Hergesheim, Herz/heim) 8. Holzanfel v. Herzheim.
- Herzheim (Hergesheim, Herzheim, 8. Holzapfel v. Herxheim, Herz I al (Hetzlinstale), ba. Ober kirch 5232
- kirch 5232, He selb ach, oa. Freudenstadt 5168. Heselbach, s. Hesselbach.
- Heselbronn, gem. Cherberg, es-Nagold 7496. Heselbuch, s. Hesselbach. Hesikrin, s. Hessigheim. Hesse, Hans, salzburg, rat 6679.

Hesselbach (Heselbach, Heseln-bach, Hesselnbach), gem. Butschbach, ba. Oberkirch 5205, 5217, 5248, 5312, 7559.

Hessen (Hassia) - land 6380, 6975.

- herr v. 7493 landgrafen: Ludwig I, 5383, 5725. 6319, 6356, 6595, 6680, 6758, 6822, 6840, 6879, 6888, 6891, 6920, 6936, 6954, 6955, 6957, 6962, 6983, 7019, 7063,7350, 7474, 7482.

Wilhelm, verschrieben f. Ludwig I. in 6957.

kurmainz, gebiet zu, jenseils des Spiesz gelegen 6419.

Hessigheim (Hesikein, Hessen-keim, Hessickeim), oa. Besighoim

- dorf 5037, 5168, 7496. vogtei u. vogteirecht 5037, 6819. Hessingen, Hessingen, s. Häsingen.

Hetzel, Ludwig, bermscher rats-bote 6944, 6952. Hetzlinstale, s. Herzial.

Helzger, Clewi, landrichter zu Stühlingen 7556. v. Heudorfy, Küssaberg (Heuw-

dorff, Hodorff). Pilgrim 6617, 6941, 6956, 6974.

Henger, Cuntzlin, schultheiss zu Kuppenheim 7430; ob identisch mit Contzlin Hanwer 6610? Heurdorff, s, v, Heudorf v. Küssaberg.

Heuseller, s. V. Hewen. Heuseller, s. Heywiller. v. Hewen (Heuwen), freiherreggeschlecht des Hegans

herrschaft 6614.

die 5521, 6614, 6612, 6731. Friedrich 6681: hausfran 6681.

Heinrich, domdekan von Strassburg, s. Konstauz, bischöfe, Johann (Hans) 5144, 5524, 5579, 5550, 6612,

v. Heydebach gen. AnBhelm, Haus 6993, 6999, 7000. Heydeburg, s. Heidburg.

Heydeck, s. Heideck. Heydelberg, Heydelbürg, Heydelli, s.

Heidelberg. Heydoltzheim, s. Heidelsheim. Heylpronn, Heylpronn, s. Heilbronn. Heymbach, s. Heimbach (Germers-

heim). Heymenhof(f)en, s. v. Heimenhofen,

Heymmesse, s. Heywicse. Heym Sheim, s. Heimsheim. Heynbach, s. Heimbach (Enunendingen).

Heyne, s. Heini. Heynicile, s. Heyweiler. Heyny, s. Heim.

Heysesheim, s. Heidesheim (Bingen). Heyterbach, s. Haiterbach. Heytersheyn, s. Heitersheim

Heyweiler (Heinwiller, Henwiller, Heynwiller, Hunwiller, Hunwyler), rb. Koblenz 5653, 5793, 6047, 6258, 6289, 6515, 6544, 6562.

Heywiese (Heimmesse, Heymmesse), tal bei Löwenstein, ruine bei Obermoschel, ba. Kirchheimbolauden 5788, 6036, 6501, 7215.

Hilbersheim, s. Gan-u. Oberhilbersheim. Hildegunl, weinberg bei Trar-bach, rb. Koblenz 6046, 6565.

Hildesheim, pr. Hannover stadt 5373.

bischof: [Magons] 7007, 7010. Hilgenharence), s. Heiligenhafen. Hiller (Höller)

- Katharina, s. Ziegler,

Klaus 7234.

Hillprand, ulm. knecht 7361. Hilperisau (Hiltpoltzauwe, Hyl-poltzauwe), ba. Rasiatt 5110, 7496.

Hilsbach, ba. Sinsheim 5174, Hilsbach, s. Venningen. Hilthrant, s. v. Müllenheim. Hillenburg (Hillemburg), raine bei

Dilzenbach, oa. Geislingen 7452. Hittpoltzamee, s. Hilpertsan. Hind-ruffholtze, Hinteruffholtz, S. Uffholz. Hip p, Hermann, essling, barger 6921.

Hirdt, s. Hirt v. Saultieim. Hirrlingen (Hürningen), oa. Rottenburg 5112.

Hirsan (Hirsanw(e), Hirsonwe, Hirsov, Hirsowe, Hirssauw, Hirffauw, HirBanwe, HirBow, Hirszanw, Hirszaw), oa. Calw, chematiges kloster

kloster 5037, 5062, 5164, 5395, 5409, 5467, 5611, 7087.

abt, prior u. konvent 5765. - prior u. konvent 5037,

- ald Wolf 5070, 5071, 5081, 5164, ant won 5070, 5071, 5081, 5161, 5168, 5303, 5342, 5372, 5390, 5395, 5499, 5423, 5497, 5498, 5514, 5516, 5518, 5549, 5523, 5525, 5529, 5611, 5640, 5673, 5679, 5765, 5950, 6881, 6752 6834...

Hirschberg (Hirsperg), bair, ba. Beilngries

landgericht 6879. v. Hirschhorn (Hirlzhorn), Hans, pfaiz, rat 5991.

Hirsonwe, Hirson, Hirsone, Hirssaun, Hirsaun, Hirsaure, Hirlon, Hirszane, Hirszaw, s. Hirsau.

Hirsperg, s. Hirschberg. Hirt v. Sautheim (Hirdt) Hermann, ritter 5713.

Philipps 6168. Hirtzhorn, s. v. Hirschlurn.

Hochberg (Höberg, Hoberg, Hoberberg), berg, oberhalb Hubacker, ba, Oberkirch 5213, 5217, 5305,

5470, 6310, 7465. Hochberg, rebberg bei Neuweier, ha. Bühl, 5191. Hochberg, wohl - Hochdorf, oa.

Frendenstadt 5168, Hochberg, s. a. Hachberg. Hochdorf, na. Freudenstadt 5168;

s. a. Hochberg. Hochdorf, ba. Freiburg

zehnten 6870, v. Hochfelden, Friedrich 7270.

Hochfelden, s. Krieg v. Hochfelden. Hochhaus (Hochhausen), burg, un-

weit Nördlingen gelegen 5994. Hochheltz, Klaus 6979, Hickingen, s. Hölingen.

v. Hochmössingen (Hoch-, u. Hohenmessingen)

Fritz 5216. Otto, freischöffe 5112.

Hochpergk, s. Hachberg. Hoch-Rappoltstein, s. Rappoltstein. Hochschidt, flurname bei Königsbach, ba. Durlach 6263,

Höchel, rh. Wiesbaden 6876. Hachstadt bei Thiersheim, Nieder- u. Ober-, (Höchstett), bair, ha, Wunsiedel 6865, 6954.

Hockenheim, s. Hackenheim. Hodorff, s. v. Heudorf v. Küssaberg. Hoemburg, Hoemburgk, s. Hohenburg. v. Hoemsperg, herr 6041.

Hoen, Bernt 71:19. Homacke, s. Hohenack. Hoenahelfingen, s. Hohenalfingen. Hoenburg, s. Hohenburg u. Homburg

(grafen). Hornfels, s. Hohenfels. Hoenlohe, s. Hohenlohe. Hoenstein, s. v. Hohenslein. Hoenthann, s. v. Hohenlann. Hoenwardt, s. Hohenwarl. Hoerde, s. Hörde. Hof. hair, ba. sladl

- klosterfrau, s. v. Hrandeuburg, Margreth. Hofen, in den. im Renchtal, ba.

Oberkirch 5305, 5470. Hoferman, Obrecht, dekan zn Rotenfels 6897.

Hoffmann, s. Hofmann. Hoffmeister, Rudolf, ritter 6624. Hoffwart, s. Hofwart v. Kirchheim, Hofheim, rh. Wiesbaden 5812. Hofingen, oa. Leonberg

vogtei 7323. Höfingen (Hefingen), s. Truchsess v. Höfingen.

Hofmann (Hoffmann), Albrecht, speir, kleriker u. kaiserl, notar 5072, 5111, 5580.

Hofstetten, aufgegangen in Lau-tenbach, ha. Oberkirch 5213, 6310, 7465. Hofwart v. Kirchheim (Hoffwart)

- geschlecht 7496. - Haus 5177, 6307-6309.

- Rafan 5230, 5231, 5601, 5639; vater

u. vatersbruder 5230. Hofweier, ba. Offenburg 5714,

v. Hohemberg, Friedrich 7425 Hohemberg, s. Hohenberg (grafschaft). Hohemburg, s. Hohenburg. Hohenack (Hoenacke, Hohennagk), s.

v. Lupfen. v. Hohenalfingen (Abelfingen, Hoenahelfingeni

- Anna v. Venningen, gem. Utrichs 7468; s. a. v. Auerbach, - Haus 7468.

- Kourad 7468. - Ulrich, ritler 7468.

Hohenberg, zu dem, gem. Durbach, ba. Offenburg 5205. Hohenberg, ruine bei Deilingen,

oa. Spaichingen 7103.

v. Hohenberg tilohemberg, Hohennberg), grafschaft herr-chaft 50s4, 5340, 6971, 7077,

7057, 7122, 7125, 7135.

graf Sigmond, württemberg, rat 5311, 7215. hauptleute, vögte u. amtleute 5522.

Hohenberg, s. Hochberg (Oberkirch). v. Hohenburg (Paller v. Hoheu-

burgi, (Hoemburg, Hoemburgk, Hohemburg, Hohenburgk, Housberg, Homburg, Honberg, Honhorgh)

Katharina, s. Windeck,
 Richard 552.

. Wirich 5095, 5120, 5138, m. rat 5219, 5225, 5239, 5243, 5244, 5263, 5264, 5276, 5273, 5283, 5284, 5335, 5376, 5378, 5433, 5151, 5460, 5464,

5601, 5819, 5975, 5980, 6083, 6131, 6144, 6181, 6185, 6193, 6196, 6206, 6220, 6230, 6244, 6247, 6252, 6266, 6267, 6606, d. a. 6681, d. a. 6742, 6743, 6748, 6752, 6765, 6777, 6821, 6901, 7069, 7297, 7456, 7550, 7552; hausfrau 6681.

Wirich d. j. 6498, 6681, 6752, 6957, 6978, 7559(2), 7552; hausfrau 6198,

6681, 6752; vater n. bruder 7550. Hohenburg (Hoemburg, Hornburg), s. Harrant v. Hohenburg.

Hoheneck, bair, ba. Uffenheim, schloss 6688.

v, Hoheneck (Honeck), pfalz, ge-

schlecht Jost 5761, 6163,

kr. Hagenau 7095.

v. Hoheneck (Hanchnegg), schwäbisches geschlecht - Else v. Stein, gem. d. folg. 5369.

Peter 5369.

Hoheneck, s. Nix v. Hoheneck. Hohenfels, ruine bei Dambach,

Hohenfets vor dem Donnersberg (floenfels), ruine bet Imsbach, bair, ba, Kaiserslautern

herrschaft 6020, 6014, Hohenfels, herr zu, s. v. Albheim. Hohengeroldseck, s. Geruldseck.

Hohenkrähen (Cräven, Kraven), ruine bei Hausen an der Aach, ba. Konstanz 6075, 6791. Hohenlandsberg (Landspurgk), s. Lupfen.

Hohenlimburg (Limburg a. d. Leune, Lumborght, rb. Arusberg freigrafschaft (freie krumme graf-schaft) 7074, 7111, 7176, 7191.

freigrafen; s. Gardewech, Johann, - s, Pflager, Dietrich,

v. Hobenlohe (Hoenlohe, Hobenloch), grafen die 7128; der 6772, 6904, 7100,

7102; der jung 6772, 6958, - Albrecht 74:17

- Anna v. Leuchtenberg, multer Albrechts 7437.

v. Hobeulohe Elisabeth v. Hanau, gem. Al-brechts 7437,

Elisaloth, s. Lichtenberg.

- Friedrich, graf zu Ziegenhain, sohn des folg. 7437,

Kraft 5603, 6712; graf zo Ziegenhain 7437.

Margarethe v. Öllingen, gem. Kraft + 7137.

Hohenmessingen, s. Hochmössingen. Hohenwagek, s. Hohenack. Hohennberg, s. Hohenberg (graf-chaft).

Holenrappolistem, s. Happolistein. Hobenrayn, & Holtenrein. Hohenrechberg, s. Rechberg. Hohenrein (Hohenrayn, Hohen-

reyn). Buraume bei Gomuringen, oa. Reutlingen 5184, 5186, 6718, 6719.

Hohenriet, s. v. Heinrieth. Hoberrod, heute gewannname auf der gemarkung Sand, ha, Kehl

5205. v. Hohenstein, elsäss, geschlecht

- die 5376, Authori 6985.

Hans 5118.

Heinrich, strassburg, vitztum 5261, 5450, 6755 Jakob 6681, 6752, 6771; hausfrau

6681, 6752, Fruder 6681, 6752, Rudolf 5031.

v. Hohenstein (Hoenslein), rheingeschlecht - Grete v. Stockheim, gem. d. folg.

5817. Johanns 5517

- Philipps 5817.

- Richwin, ritter 5817. v. Hohenstein (Honsteyn), thüring. grafenge-chlecht

grafin 5327. - Elisab 3h , s. v. Schauenburg ,

Hohenstein, Hoenstein, s. Breder v.

Hohenslein. Hohenstöffeln, s. v. Stoffeln. Hohensyn, s. Siena

y. Hobentann (Hoenthann, Hobentan, Hohentannen, Hohenthauen)) Haus 7205.

- Heinrich 7205.

 Rudolf 5033, 5116, 5414, 5550, 5614, 5618, 5624, 5617, 5649, 5700, 5714. bid. rat 5991, 6021, 6035, 6069, 6076, 6123, 6127, 6135, 6263, 6295, 6307-6309, 6742, 6743, 6765, 6821 Hohenwart (Hoenwardt, Hohen-wartt), ba. Pforzheim

dorf 5168, 7496.

- schultheiss, richter us gemeinde

schultbeiss 6111, 6441, 6982, 6983, 7135. kirche 7135

Hohen wetters bach (Dürrenweltersbach), ba. Durlach 5168. v. Hohenzollern (Zollern, Zolr. Zolre), grafen

- der 6595; grafen 5165--5167.

v. Hohenzollern — Eitelfritz 5112, 5169—5172, 5266, 5522, 5651, 5655—5657, 5661, 5662, 5673, 5675. Friedrich d. a., gen. d. Öttinger

5165-5167 riedrich, strassburg, domherr 5165-5167. - Friedrich.

Josniklans 7215 Hohern, Heinrich, bürgermeister

v. Hamburg 5600. Höhingen (Höchingen, Hohingen,

Hoingeni, chemal, burg bei Achkarren, ba. Breisach burg n, herrschaft 5141, 5153, 5276. 5286, 5369, 5375, 5492, 5554, 6081,

6085, 6448, 6685, 6696, 6702, 6705, 6751, 6757, 7496, amtleute, schultheissen u. vöste

6707, 6756. amtmanu, s. Knuttel, Hans. borgvogt 6756, 7281,

Hohnberg, bei dem alten galgen. wildbaum, wold zwischen Bauschlott u. Bretten zu suchen 7115.

Hoh-Rappolistein, s. Happolistein. Haingen, s. Höbingen.

Hoirde, S. Hörde, Holczappel, s. Hotzapfel v. Hersheim.

Holezlin, Hans 6984. ttolderbosch (Holderbösch), Haus, ans Worzburg 7057, 7092 Holdermann, Eberhard, burger-

meister zu Esslingen 508), 5985. Holfingen, s. v. Hailfingen. Holliand, graf von, s. Baiern-Straubing.

v. Halnegk (Holneck), Andre. österreich, kammermeister, ritter 6357, 6360, 6364, 6371, 6375, 6379, 6391, 6629,

Holstein (Holsten, Holtzacia) land 5327, 5386, 5524.

Holstein, örllichkeit an der Würm 6551 v. Holte gen, Caster, Engelbert

7144. Holtz, Hench 6993, 6999, 7000, v. Hollz, Johann 6979. Holtz-, s. a. Holz-

Holtzacia, s. Holstein. v. Holtzheim, Klaus 6993, 6999, 7000 Holzapfel v. Herxheim (tloles-

appel. Holtzapf(f)ektj) die 6787. Helprich 7137, 7154, 7155, 7356

7313. Holze, im, s. Imholz.

Holzhausen (Holtzhusen), ba. Emmendingen

- dorf 5178 - zehnten 6740.

Holzschuher Holtzschuer), Karl. numbers, ratemitalied 6687. v. Homberch, Heinrich 7139. Homberg, s. v. Hohenburg.

Hombrecht v. Schouenburg (Humbrech), Wilhelm 5711. v. Homburg (Hoemburg, Hoenburg)

graf Johann, herr zu Fels (La Rochette) 5814, 6546.

v. Homburg (oder Hornburg?). Hans 6957 Homburg, Honberg, Honborgh, s. v.

Hohenburg. v. Hanburg, Albrecht u. Burkhard 5495

Hondefroke, s. Hunsrück. Hone, Peter 6665. Heneck, s. v. Hoheneck

Honolt, Heintzmann 5606. Honoltstein, Honoltzstein, s. llunolstein.

Honsteyn, s. v. Hohenstein (grafen), Hontsrücke, s. Hunsrück. Horack, Henntlin 6665. Horb (Horw(e), Horwe), oa. sladt

- tal 5349. - studt 5084, 5340, 5364, 7071, 7077,

7122. schultheiss n. richter 7410. amtmann, s. v. Mansberg, Heinrich,

Hörde (Hoerde, Hoirde), rls Arus-- freigrafschaft 7191.

freigraf, s. Leveckingk, Johann. Hörden (Herde(n)), ba. Rastatt 5168, 7496, llordt (Herde), bair, ba. Germers-

kloster 7268, 7185. - probst 6031, 7268, 7432, 7485, 7521,

Hordt (Herde). Claus 6983, Hörlinger, österreich, diener 6391. v. Horn, herr 6680. Hornberg, ba, Triberg

- stadt 6618. vogt, s. Hagg, Dietrich.

Hornberg, oa. Calw schloss 5168.

Hornberg, s. Hornenberg. Harnberg (Hornlorg), s. Horneck v. Hornberg.

v. Hornburg (Homburg?), Hans 6957. Horn burg (Homburg?), Hans 6957. Horn eck (Horneckh), schloss bei Gundelsheim, oa. Neckarsulm

·- (a) 7560. deutschherrn zu 5100, 7154. Horneck v. Hornberg (Horn-

cckh) - Henne, zu Weinheim 5378, 5853.

Horneck d. A. 5155, 6665, 6712, 6747, 6792, 6833. Horneck d. j. 5155, 6665, 6747, 6792, 6832.

Nythard 6665, 6747, 6792, Hornenberg (Hornberg bei Neuwindeck), gent. Lauf. ba. Bühl 7398, 7503.

Horombello, Joanne 7518 v. Hornstein, Wilhelm 6387. Horrweiler (Horwilr), kra. Bingen

kirchensatz u, weinzehnten 5808, 6479. weinberge: Altenberg, Ottenberg

5808, 6179. Horwe, Hörwe, s. Horb.

Horeit, s. Horrweiler. Hose, Heintz 6993, 6999, 7000. Hosenbach, s. Oberhosenbach.

Hospes, Peter, burgkaplan Kastellaun 6632.

Hossinberg, rebberg bei Oberkirch 5217 ottenbach, rb. Trier

dorf 6258.

pflege 5237, 6047, 6258. Houchnegg, s. v. Hoheneck. Il ub (an der Huhe), gem. Otters-

weier, ba. Bühl 6682. ubenris v. Odenbach fluben-

riß), Johann 5941. Huber

- Hans 6981. Hainrich 6984. Klaus 6979.

Hossen, s. Böhmen

Sebastian, pfründner zu Niefern

6405. Huchenfeld, ba. Pforzheim — dorf 7022, 7023, 7028, 7496.

zehuten 5168,

Huffel, Hans, meister von Strass-burg 7340, 7344. Haffelsheim (Huffelcheim), rb. Koblenz

dorf 5843, 6047, 6489, - schirmhaber 6047.

H 0 g e l s h e i m (Hugelsheim), ba. Rastatt 5083, 5279, 6153, 7188, 7496. Hugstetten, s. Oberhangstett,

Hugsweier, ba. Lahr 7496, Hüller, s. Hiller. v. liftshofen (Hulsshoven), Jo-

ham 6993, 6999, 7000, Honel, s. Hummel.

Hümerßbüttel, Johann, edelkn. 5223, 5224. Hummel, HenBlin, v. Minbusen

7097. Hummel v. Lichtenberg

ungen, 5110. Hummely, Staufenberg (Humel) - die 5970. Burkhard, ritter 5088, 5137, 5263,

5264, 5273, 5389, 5408, 5520, m. autmaun in Lothringen 5528, 5536, 5537, 5557, 5601, 5637, 5714, 5990, 5997, 6000.

Egenolf (Hummel?) 530%. Else Röder, gem. Burkhards 5520, 5528, 5537, 5714.

Haus 6157. Hans Engelhart 5216, 5389, 5393,

Withelm, vogt zu Hausach 5301. Humsch (Hunsch), weinberg bei burg Randeck, bair, ba. Kirch-heimbolanden 5821, 6826, 7201.

Hunckelstein. flurname bei Kreuznach 5654, 6563. Hand v. Saulheim (Hunt)

- Friedrich 6957. Henne 6508

Hermann 5781, 5989,

Hermann, sohn d. vor. 5989. Hundesrucke, s. Hunsrück. Hundheimtheimt, rb. Koblenz.

kr. Simmern genannte: Wener 6632, - Klettergin, tochter al. vor., s.

Waldenhausen. Håndsrück, s. Hunsrück. Hungerberg, zu dem, ba. Oberkirch 5217.

Hungern, s. Ungarn. v. Hungerstein

- Konrad 6979. Peter, ritter 6979.

Hungertal (Hungerthal), abgeg., zusammen genannt mit Bischoffingen, ba. Breisach, und Holz-hausen, ba. Emmendingen 5178. ll Guingen (Grossenhinyngen), kr.

Mühlhausen 6943. Hüningen, s. Meyer v. Hüningen. Hunold (Hunolt), Heinzmann 6679.

Hunolstein, rb. Trier burg 5853. Hunolstein (Hanapierre, Honoltstein, Ho-

noltzstein), s. Vogt v. Hunolstein. Hunolt, s. Hunold. Househ, s. Hümsch. Hunsrait, flurname bei Nieder-

kostenz, rb. Koblenz zehnten auf 5×69, 6495, Hunsrück HondeBroke,

rücke, Hundesrucke, Hundsrück). teil des rheinisch-westfälischen Schiefergebirges 5638, 5653, 5801, 6632, 6827.

Hunt, s. Hund v. Saulheim. Huntheim, s. Hundheim. v. Huntingen, Hans d. j. 7081. Hünneilre, Hunneyler, s. Heyweiler.

Harbling (Hurbling). Pauls, burger v. Weil der stadt 7141, 7550, Hard, s. Hurt. Hione, s. v. Hornheim.

Hurneck, Obrecht, pfarrer zu Gernsbach 6897. Hurnecke, Hurneyk, Húrnek, s. Hūr-

ning. v, Hürnheim (Hürne, Hurnheim, Hurnbeym)

ung., gebor. v. Geroldseck, mut-ter der folgenden 6765. Beatrix 6765

Konrad 5294. Walter, ritter 5265, brandenburg. hofmeister 6723, 6765, 6768, 6867,

6907. Wilhelm 6765, Harning (Hurneck, Harnegk, Húrnek, Hürning, Hurmoyak, Harayag)

Clas 6981. - Henslin, gen. Pfaler 5084.

Wolf 6209, 6212 -6214, 6244, 6217: witwe, kinder 6217; bruder 6209, 6217.

Wolf, gen. v. Ebers'ein (wohl identisch mit dem vorig.) 6155. Wolf, v. Sunsheim (wohl iden-

tisch mit dem vorigen) 5507. Harningen, s. Hirrlingen. Hurnnynk, Hurnyng, s. Hürning. Hurty, Schöneck (Hürd, Hürt(e))

- Johann 6300, 6777, 6804, 6816, 6883, 6889, 7150, - Johann, sohn d. vor. 6777, 6883,

7150. - Richard 5815

 Richard, sohn d, vor. 5620, 5637, 5×15, 6028, 6240; ritter 6300.

Haruss, s. v. Schönau. Hus, s. vom Hans. Husen unter Lichtenberg, s. Nieder-

hausen. v. Husen gen. Steryn (v. Hussen

gen, Glery %, Hans 7056, 7261. Husen, s. Hausach. Husenburg, s. Mans. Huser, Michel 6985.

ron Hussen gen. Glery, s. v. Husen gen, Sleryn,

Hussen, Hussilen, s. Böhmen. Hust, Hüst, s. Hausl v. Ulmen. Hütschenhansen (Hutschen-

bausen), bair, ba. Homburg see bei 7268,

Hüttenheim (Hittenheim), kr. Erstein 5290, 6676, 7231, Hötter, Diebolt, kolmar, hürger 6885. Hylpoltzaure, s. Hilperlsau.

J. Y.

Jagettin, s. Haberlin v. Jagettin. Jäger (Jager), Hans 6984, 7046, Jägersacker, flurname bei Hach-

berg, ba. Emmendingen 7561. Jugloff (Jaglouff) 5168. Jagsperg, s. Jagstherg.

Jagst, nebenfluss des Nekar, mûndet bei Jagstfeld rittervereinigung der edelleute an

der 6712, 6958, Jagstberg (Jagsperg), oa. Künzelsau 6665

Jakob, jude zu Feldkirch 6796, Jakobssohn, Ascher, jude zu Trarbach 6288.

Jalongnes, sire de, s. de Culant.

Janua, s. Genna. Ibe, Ybe, s. v. Eib, Iburg (Iberg), ruine bei Steinbach,

ba. Buhl 7196. v. Iburg (lbergk, Yberg)

- Ansbehn 5089. Hans 5376, 6252, 6307-6309, 6648,

6771, 6793, 6820, m. hofmeister 6957, 7209, 7226, 7235, vogt zu Baden 7341, 7342, 7375, landhofmeister 7395, landvogt 7496,

- Konrad 6749; d. j. 6985. - dorf 7474, 7496.

- kirchherr, s. Shapff, Klans,

Idarwald (Idar, Ydar, Yder, Yderwald), gebirgszug des Hunsrück - wildfang 6017, 6201, 7162.

- tal (Idertail) 6258.

Jegelszloch, s. lgelsloch.

- Johanns, stadtschreiber zu Strassburg, freischöffe 7209, 7211. - Peter 6992.

Jennair, s. Genua.

Jerusalem

- könig, s. Lothringen. - hlg. grab 7441.

orden d, hlg. grabes von 5369,

Jettingen (Under-, Unter-, Oberulingen), oa, Neuenbürg (nicht Entingen) 5551, 7496,

If fezheim (Uffensbeim, Uffiszbeim), ba. Raslatt dorf 7496.

schultheiss, richter u. bürger 5125. Igelsberg (Ylisberg), oa, Freudenstadt 5168.

Ygelsbrunn, vielleicht verschrieben für lgelsberg, oder abgeg. bei Altensteig? 7301.

Igelsloch (Jegelszloch), oa. Neuen-burg 5130, 7496.

Ygelswerde, wört gegenüber von Wörth, ba. Germersheim 6249.

Thringen (Uringen, Cringen), ba. Breisach

dorf 5039, 5276, 6107, 6633, 6705, 6749, 7341, 7346, 7349, 7436, 7496. - richter, dorfleute u. gemeinde 7335.

- vogt 7281. v. Yie, Johann. Tylmans sohn 7139.

Flishery, s. Igelsberg. 111 (Yfle), nebenftuss des Rheins, mündet bei Wanzenau

- gezogsleute zwischen Scheer and 111 5290, 5292, 7231. Hental (Ullentale, Ullentbal), gemeinde Nesselried, ba. Offenburg

5312, 5468, 6424 v. Imeckbuser, Heinrich 7309, Youndorfef), s. v. Immendorf.

Im hoff, Heinrich, nürnberg, bürger 6:198. Imholz, Hans (im Holze) 5894, 6137.

v. Immendorf (Ymendorfiff) Christian, gen. Blafaß 5709, Christine v. Schmidtburg, mutter d. folg. 6514.

- Fritz, gen. Blaf0ß 6514. Imst, Tirol 6646. v. Imsweiler (Ymbwilr), Albrecht 5686.

Imseeder, s. Reipoltskirchen lmlzeurode(?), ausgeg.(?) 625s. Ingelheim, Ober- u. Niederingel-

heim, kra. Bingen wintherheymer weg 5939, 6475 v. Ingetherm (lugeluheim)

Christine, s. v. Borch.
Emerich 5808, 5900.

 Philips 5161. Withelm 5939, 6475,

Ingelheim, s. a. Buser v. Ingelheim. Ingelssbrand, s. Engelsbrand. Ingelstatt, s. Ingolstadt. v. Ingeltzoll, Klans 6979.

Ingenhofe, Johann 7139. Ingersheim (Ingerssheim, Ingerßheim), Gross- u. Klein-, oa. Besigheim

dorf 5168, 5541, 5543, 6417, 6425, 6819, 7235, 7196. - hôfe: des abls v. Zwiefallen hof

65-20 Sichlings v. Affwilerhof 7235.
 zehnten 6152, 7277, 7396.

Ingiselgrube, weinberg bei Trarbach, rb, Koblenz 6016, 6565,

Ingolstadt (lugelstatt), bair, ba.stadt 6840.

Ingelstadt, Ingelstatt, s. a. Baiern.

Ingolt, Niklaus, strassburg, bürger, freischöffe 7176. Ingweiler (Ingweyler), kr. Zabern

- (a) 6227. - dorf u. burg 5145, 5469, 6366, 6372

7076, 7228, 7285 7496, 7544. - m. amtmann 5457.

schaffner, s. Friedrich. Intevdet, weinberg bei Trarbach, rb, Koblenz 6016, 6565.

In n. nebenfluss der Donau, mündet bei Passau - 1al 6646.

Innsbruck (Insprugg), Tirol - (a) 5575, 6620.

Insellntheim, Inseltheim, s. v. Einsellheim.

Insprugg, s. Innsbruck. Jockgrimm (Yochgrym), bair. ba Germersheim

- dorf 6177. - keller, s. Herlet Johann, Johannes

- herr, kirchherr u. leutoriester zu Ottenheim 7374.

m. schreiber 5082, 5085, 5086, 5129, 5136, 5657, 7051. - mailand, hauptmann(?) 7533, 7535,

Johanniter (St. Johannsorden), meister in deutschen landen, s.v. Montfort, Hugo.

pfleger 6260. - hänser, s. Kenzingen, Freiburg, Heitersheim, Mainz, Neuenburg.

Sulz. - komture: s. Gnutfried, Konrad. - - s. Losel, Hans. - s. Stebelin, Bechtold.

Johlingen, ba. Dorlach 5530. Jope, Kaspar, frühmesser in Alten-steig 6419, 6607. Jörg, büchsenmeister 6984.

Presheim, s. Ippesheim. lphofen (Ypphofen), bair, ba Scheinfeld 7214.

Ippotborn, herr zu, s. Greifenklau v. Vollraths. Ippenschied (Ippenscheyt), rb. Koblenz 5885,

I p µ e s h e i m (V peßheim), kra. Alzey zehaten 6047

Ypphofen, S. Iphofen, Ippichen, s. v. Gippichen, Irmenach (Yrmenach), rb. Koblenz

- dorf 5597, 6170. herletbede 5738, 6116, 6611. Iselin, Heinrich 7335.

Isemboch, s. Rüps. Isemburg, s. v. Eisenburg. Yeen, s. Eisen.

Isenbart, Hans 6979. Veenberg, der, flurname bei Dill rb. Koblenz 5890, Ysenburg (Eysenburg, Isen-

burg), grafen der 7151. Ludwig, grafzu Büdingen 6999,7000. Isenburg, s. v. Eisenberg u. v. Eisen-

burg. Isenbeim, kr. Gebweiler 6362.

Ysenli, s. Gysenlin.

Isingen, s. v. Eisingen. l'Isle aur le Doubs (Lile supra Dubium), den. Doubs (a) 6509.

I sary (Ysny), on. Wangen 5081. Yssenburg, s. v. Eisenburg.

Judenberg, bei Durbach, ba. Offenburg 5468, 6424. v. Jalich (Gulch, Golche, Gulich,

Galich, Gnylge), herzoge, her-zoge v. Berg u. Geldern, grafen v, Ravensberg - Adolf I, 5054, 5061, 5109, 5295,

5392, 5431, 5495. Gerhard L. 6028, 6187, 6680, 7068,

7073, 7078, Jillich (Gülch), s. a. v. Blankenheim.

Jung St. Peter, s. Strassburg. Junghe, Henne, heimburger zu Dreckenach 6292.

Jungherr, Johann 6343. Justingen, freiherren zu, s. v. Stöffeln.

I.,

Lachen, furname bei Appenweier 5305, 5470. v. Lachen

Eberhard, sohn d. folg. 5614. Jakob, amtmann zu Kreuznach 5033, 5066, 5067, 5072, 5073, 5614. 5841; hausfrag 5614. - Jakob, sohn d. vorig. 5614.

v. Ladenburg (Laudemberg, Laudemburg, Landenberg, Landenburg), Hans, meister, pfalz, rat 6715, 6780, 6795, 6806, 6891, 7160. Laffen, s. Lof.

Lahn (Lane), nebenfluss des Rheins, mundet bei Niederlahnstein 5757. Later (Laire), rb. Kohlenz 5774.

Lahr (Lar, Lare, Lore)) ba-stadt — (a) 5682, 6230, 6359, 7149. - stadt 5014, 5045, 5051, 5065, 5191, 5307, 5308, 5310, 5376, 6229, 6775, 6778, 6782, 7048, 7083, 7153, 7208, 7373, 7496, 7562.

- schloss 6229, 7496.

 schultheiss, s. Korn, Hans.
 bürger, s. Zellemberg, Hans. besatzung u, s, w. 6229. herrschaft 5301, 5970, 6027, 6200,

6201, 6229, 6319, 6352, 6685, 6601. 6696, 6700, 6702, 6705, 6706, 6719, 6751, 6775, 6781, 7078, 7373 - 7375, 7496. - herren, s. Geroldseck n. Mörs-

Saarwerden. - aintleute u. vögte 6756

- amtmann, s. Knüttel, Hans. vögte: s. v. Bach, Georg. - -, s. v. Landeck, Ludwig.

- -, s. v. Lichtenfels, Hans. v. Lahr (Lore), Peter 5376. Lahr, s. Mors v. Saarwerden, Laibach (Leitbach, Lettbach), gem.

Ödsbach, ba. Oberkirch 5312. Laibach (Laybach), Krain

- (a) 7011.

Lairbecher, Nikolans, schultheiss zu Oberwesel 6717. Laire, s. Lahr (Koblenz),

l.ambertsmühle (Lamprechts-mulen), gein. Erfenbach, bair. ba. Kaiserslautern 5764, 6463,

v. Lamerkheym gen, Rein-heimer, Peter 6957. Lamersheim (Lamersheim). Conratt 6999, 7000,

Lamp v. Lutelshusen, Klaus 6979, Lumparten, s. Lombardei,

Lamperade, LampenraderGenh of, hof abgegangen bei Kappel, rb. Koblenz, kr. Simmern 5762, 6047, 6549,

Lampersches gebirg, Alpen 6147.

Lamprecht, Thenie, stadtknecht Oberchnheim u. s. hausfrau 5691.

comprechtamulen, s. Lambertsmühle. Lamsheim, Lam heim, Lamszheim, s. Kranich v. Lautsheim, Laugenlonsheim, Lonsheim. Landau (Landauw, Landaw, Lan-

dow), bair. ba. stadt stadt 5376, 6040, 6381, 7137.

v. Landau, genannie

Erhard 6247. Peter, gen. Geckelinger 5376.

v. Landan (Landow), grafen Elerhard, ritler, freischöffe 5112.

Landeck, ruine bei Köndringen, ba, Emmendingen 53\$1. Landeck, Andres vom berg 6985.

Landeck, Landecky, Landegk, s. Schurwelin v. Landeck. v. Landenberg-Greifensee

- Margarethe Schnewelin zum Weier, gem. Ulrichs 548t. Landesperg, Lande perg, s. v. Lands-

berg. Landerschade, s. Landschad v. Stein-

Landesweiter, s. Landsweiter. Landolt, freiburg, spitalmeister 6817.

Landow, s. Landan. Landsberg, bair, ba.-stadt - (a) 6172.

v. Landsberg (Landesperg, Landeßperg, Landsperg, Landspergk, Landspurgk, Lansperg)

die 5376 (Hans) Heinrich, ritter, strassburg, vitztum 6681, 6752, 7078, 7230, freischöffe 7311, 7318, 7329, 7330,

7339, 7369. — Klaus, bastard 5187. — Konrad 6957.

Werner 6957.

Landsberg, s. Hacker v. Landsberg. v. Mütlenheim.

Landschad v. Steinach (Landesschade, Lantschade)

Diether 5996, 5998, 6001. Diether d. j. 5507. Hans, pfalz. rat 6891, 7160.
 Ulrich 6681, 6752.

Landser (Lanser), kr. Mühlhausen amt 6911, 6943,

Landshut (Landshût), bair, ba.-stadt — (a) 6630, 7345, - stadt 7345, 7550. Landsbut, s. Baiern.

Landsidet (Laundsidel), Erhart 7057, 7092.

Landskron, Lantzkron, s. v. Eynenburg u. Münch v. Landskron, Landsperg. Landspergl., Landspurgk, s. Hohenlandsberg and Lands-

berg. Landstuhl (Nanstein, Nanstul, Nannstein, Nannstul), bair, ba-Homburg

stadt 5834, 6090, 6546, 7268. burg (burglehen) 5708, 5732, 5836, 6056, 6090, 6124, 6146, 6552, 6553,

6568, 6571. zoll 6053, - tal 5708, 6056, 6552.

Landsweiler (Landesweiler), rb. Trier, kr. Ottweiler 6550, 6577.

6925. Landzwinger (Lantzwinger), Konrad, pforzheim. bûrger 6112, 6769, Lane, s. Lahn.

Langenalb, ba. Pforzheim
— dorf 6235, 7337, 7496.
— pfarrer, s. Palmacker, Konrad.

v. Langenau (Langenauw, Langnau)

- Hilger 6166. Johann 6251, 6154.

Wirich 5784, 6251.

- Wirich, bruder d. vor. 5784. Langenbrand, ba, Rastatt 7496. Langendail, s. Langental. Langenfeld, s. v. Lengenfeld Langenton Bheim (Lamszheim, Lansheim, Londheim), rb. Trier

dorf 5728, 5867, 6047, 6093, 6258. - bede 5816.

v. Langensteinbach, Jost 5605. Langental (Langendail), rb. Kollenz 6507.

Laugenzenn (Zenn), bair, ba. Fürth 6641. Languau, s. v. Langenau.

Langwerth v. Simmern (Langwert), Nicolans 5749, Lanndsidel, s. Landsidel. Launigwid (Launigwid?). Cunman

6979.

Lanser, s. Landser. Lansheim, s. Langenloußheim. Lansperg, s. v. Landsberg. Lantschude, s. Laneschad, Lantzendorf, s. Lanzendorf. Lantzkron, s. Landskron. Lantzwinger, s. Landzwinger, Lanzendorf (Lantzendorf), bam-

berg, bislums, bair, ba. Berneck 5316.

5310. Laplin's, Henslin 7092. Lappe, s. Zorn gen. Lappe. Lar, Lare, s. Labr (ba. studt). v. Lare, Haintz 6992. v. Lart, Henchin 6992.

Laubach, rb. Koblenz, kr. Simmern 5762, 6549,

zum Laube, Ulrich, müller zu Rotenfels u. s. hansfran Gute 5568

Laubenheim (Leubenheym), rb Koblenz 5867, 6093.

Laudemberg, Laudemburg, Laudenberg, Laudenburg, s. v. Ladenburg. Lauf, bair, ba. Hersbruck 7350, 7464.

Laufen, s. Lauffen. Laufenburg (Lauffemberg, Louffemberg), heute Grosslaufenburg.

kt. Aargau, u. Kleinlaufenburg, ba, Sackingen 6349, 6863, 6943, 6947, 6974, 7521,

- vehloss 5281.

- amtmann, s. v. Flachslanden, Hans.

v. Lauffemberg, Hans 6985. Lauffen (Laufen), oa. Besigheim

7124. Lauingen (Lawgingen), bair, ba. Dillingen

(a) 6989, 6991.

stadt 6990, 6991. Laurigwider), s. Laurigwid. Laursanne, kt. Waadt 6868.

Lautenbach, ba. Oberkirch 5217. Lantenbach (im Lutenbach), ba.

Offenburg 5213, 6310, 7465. Lautenbach (Intenbach), ba. Rastatt 5168, 7496,

Lanter, nebenfluss des Glan 5761, 6463

Lauterburg (Luterburg, Lutierburg), kr. Weissenburg

- (a) 5594 - stadt 5235, 5376, 5581, 5594, 6243,

6381, 6771. austmann, s. v. Helmstatt, Hans. - waldvogl, s. Banmann v. Lauterburg, Cunz.

fahre hei 5399,

flurname: Breitwerd 5399. s. a. Lantern

v. Lauterburg, Rücker, dr. Iheol., theol. professor, speir generalvikar 6589, 7495,

Lauterburg, s. Banmann v. Lauterburg, Lautern, dem zusammenhange nach with Lanterburg, kr. Weissenburg 7524.

v. Laulern (Lutern)

- Ecke 5815

- Kourad, frühmesser zu Leinersheim 6068

 Symond 5845. Lautterburg, s. Lauterburg. Lautzenhausen, s. Laurenhausen. Laucer, s. v. Dirmstein.

Lauzenhausen (Laulzenhausen. Lüczerhüsen, Lutzenhausen, Lutzenbuyseni, rb. Koblenz, 5815,

6047, 6258, 6300, 7150, Laicenstein, s. v. Löwenslein. Lawjingen, s. Lauingen, Laubach, s. Laibach,

Lavalewter 5795. Lazan, s. v. Schlick. Leber, Stefan, v. Barr 6979,

Leheran (Lebrow), kr. Bappolis-

weiler 6919.

Lebertal (pas, val da Lièvre), bezeichnung des ehemaligen lothringischen gebiels im tal der Leber, kr. Rappollsweiler 6408, 6409, 6411, 6919, 7496,

Leblin, Marx 7081.

Lebroic, s. Leberau. Lebus (Lubus), rb. Frankfort a, d.

Oder, bistum bischof; Christofor v. Rotenhan 5338

Lech, nebenfinss der Donau, mündet

bei Lechsend 7521. Leckertier, Bechtold 6247.

Lehningen (Lönyngen), ba. Pforz-heim 7470, 7496.

Leiberstung, ba, Bahl 5197, 6037, 6308, 7268, 7490. Leideneck, rb. Koblenz 5758, 5807,

6460, 6462. Leimersheim (Leymersheim, Leymerszheim), bair, ba. Germersheim

- (a) 6031, 6069.

- dorf 6031, 6058, 6068, 6215, 6219 7268. frühmesser, s. v. Lautern, Konrad.

Leiningen (Lininghen, Lypingen, Lynyngen, Lynningen); All- n-Nen-, bair, ba. Frankental - (a) 5374.

-- burg 5610, 5626, 5632, 5670, 5776, 5818, 5876, 5898, 5965, 5972, 6496, 6575, 6579.

- grafen: ungen, 5376, 5988, 6047, 7128. 7146, 7200, 7266, 7292-7294.

- - Agnes, s. Bamberg, Alt. n. Neu-- Beatrix v. Baden, 2, gem. Emichs

VI. 6378, 6978 - Bernhard, zu Hartenburg-Dachsburg 5853, 5991, 5992, 6283, 6381, 6651, 6752, 7151, 7296.

- Emich VI., zu Hartenburg 5035, 5444 -5146, 5248, 5238, 5246, 5253, 5378, 5174, 5489, 5798, 5853, 5871, 5991, 5992, 6031, 6207, 6283, 6378, 6732, 7095, 7154; sohne u. tochter

6378, — Emich VII., zu Hartenburg-Dachsburg 5853, 5991, 5992, 6283, 6384, 6582, 6684, 6752, 6771, 6810. 6957, 6978, 6997, 7049, 7154, 7155, bad, rat 7160, 7196, 7270, 7280, 7296, 7317, 7475, 7482, 7517.

— Friedrich VI, 5722.

- Friedrich VIII, 5035, 5047-5049, 5056, 5141, 5153, 5374, 6047 - Friedrich, sohn Friedrichs VIII.

herr zu Dagstuhl 5141, 5152, 5153, 5246, 5259, 5374, 5375, 5380, 5396, 5192, 5194, 5551, gr. zu Dagsburg 6081, 6086, 6216, 6238, - Friedrich, bruder d. vor. 5111.

 Friedrich, zn Rixingen, strassb, archidiakon 7033, Hesso 5141, 5152, 5153, 5246, 5259, 5374, 6375, 5380, 5396, 5492, 5494, 5554, 5626, 5692, 5670, 5776.

5853, 6018, 6202, 6351, 6369, pfalz. rat n, hofmeister 6715, 6772, 6780,

6891, 7135, 7136, 7141, 7142, 715t. 7-296

- - Joffrid, zu Hartenburg 5991, — Johann, zu Rixingen 5033, 503). 5176, 5222, 5237, 5253, 6436

- Julia, gem. Friedrichs VII, 5722. - Klara v. Finslingen, 1, gen Emichs VI, 5144, 5146.

- Margarete v. Hachberg, gem. Friedrichs VIII, 5374. Rudolf, zu Rixingen 6436, 7078.

7296 Schaffried, zu Hartenburg-Dachburg 5853, 5991, 5992, 6283, 6381, 6613, 6681, 6685, 6686, 6702, 6704, 6742, 6743, 6749, 6752, 6756, 6762, bad, rat 6765, 6821, 7095, 7099, 7109 7112, 7117, 7146, 7154, 7158, 7196, 7228, 7264, 7270, 7289, 7292, 7294, 7270, 7476,

Walpurga, s. Spanheim. - rate 6732, 7154.

schreiber, s. Pastor. diener, s. Panerey, Klaus. - wappenknecht, s. Cleyss,

- amfleute zu Altleiningen: s. Kolb v. Wartenberg, Johann.

s. v. Wachenheim, Hans. Leigheim, bair, ba. Günzburg schloss n. stadt 7014, 7016.

zur Leipp, Veit, dentschorden-ritter(?) 6670. Leiselheim (Lussenheim), ba-

Breisach, im text fälschlich mit Lausheim aufgelöst 7196. Leithach, s. Laibach, Lelemund, flurname bei Binningen.

rb, Koblenz 5854, 6524, Lemin lin [v. Thatheim] (Lemlist Volumer d. 8, 6896, 7468

Volmar d. j. 6957. Lengefelt, s. v. Lengenfeld. Lengenbach, s. Lengenloch. v. Lengenfeld (Langenfehl, Lenge

felt, Lengenfeldt, Lengenfelt), Konrad, pfalz. rat 5991, 6780, 67% 6806, 6808, 6891, 7289, 72 6, 72%. Lengenhardi, Ober- u. Unter-

oa. Neuenbürg - dorf 7496. schultheiss, richter u. gemeinde 5130.

Lengentoch (Lengenbach), oa Neuenburg 7496. Lenkersheim, bair, ba, Uffer-

heim 5880. de Lénon court. Henuemant 5106

Leoben (Lewben), Steiermark - (a) 6961. Leonardus, mailand, hauptmast

7533, 7535. Leonberg (Lienberg, Lowenberg, Löwenberg), oa.-stadl - (a) 5662, 6425, 7001,

v. Leonrod (Leorod) Simon, komfur zu Kanfenburg

6723; komtar zu Narnberg 6926. Leopoldshafen, s. Schröck. Leorod, s. v. Leonrod.

Lerbener, Itel, kanonikus der haslacher kirche 5580.

Lerch v. Dirmstein (Lirck, Lyrckel) - Jakob 5851.

- Kaspar 5851, 6581.

Lettbach, s. Laibach. Leubenheim, s. Laubenheim. Leubersheim, Leubersheim, Leubersz. heim, s. Freilaubersheim, Lenbing

Heinricus, dr., protonotarius d. kniseri, kanziei 6188, 6189.

Heinrich, meister, pfarrer zu Nürnberg, bamberg, raf 6664, 6679,

v. Leuchtenberg (Leuitemberg). laudgrafen

Johann 5304, 5431. - Leupolt 5131.

Anna, s. Hohenlohe.

Leutenheim (Littenheim, Lytheim), kr. Hagenau 5243, 5314. 7456, 7496, Leutershausen, bair, ba, Ans-

bach 6958, Leutershausen, ba, Weinheim

kirche 6895 v. Leutersheim, Sigmund, ritter

6907. Lentkirch(Lükirche), oa. stadt 50st. Lentrum v. Ertingen (Leutram, Leuttrum, Leuwtramer, Luthram, Lutram, Lutram)

Anna v. Eisingen, 1. gem. Pauls 6942. Anna v. Baden, 2. gem. d. folg. 5999.

 Paul 5277, vogt zu Pforzheim 5572, 5595, 5915, 5993, 5999, 6278, 6388, 6769, 6942, 6957, m. rat 7194, 7226, 7240, 7406, 7407, 7410, 7540, 7555. Leuttemberg, s. v. Leuchtenberg. Leuttrum, s. Leutrum v. Erlingen.

Leuwlin, Konrad 7056. Leucenstein, s. v. Löwenstein. Leustramer, s. Leutram.

v. Leuzenbronn (Lützenbronn) - Anna Pfelin v. Königshofen, gem. d. folg. 5103. - Stephan 5101-5103.

Leuzendorf (Lutzendorf), oa. Gerabronn

zehnten 5101. Levekingk, Johann, freigraf zu Hörden 7191.

v. Leveringhusen, Mais, freigraf zu Balve 7191. Lewben, s. Leoben.

Levenstein, Levensteyn, s. Löwenstein. Lewer, Hans 6984. Leych, s. Lieg.

v. Leyen Adam 5644, 5801, 6016, 6500, 6×27, - Franz 5751, 6476.

- Konrad, gen. Bomß (Bonnß) 5751.

 Lamprecht 5652, 6501, - l'Irich 5609, 5644; vater 5644. v. d. Leyen

Anna v. Geisbusch, gem. d. folg. 6292, 6161.

Johann d. j. 5775, 6292, 6464,7193.
 Peter 6117,

Leyen, s. v. Stromberg gen. v. Leyen. Levmer (Küchlingen, L.), Heinrich, innker 5484, 5682.

Leymersheim, Leymerszheim, s. Leimersheim, Leysberg, wald zwischen Bau-schlott u. Bretten 7415.

Lichtenau (Lichtenonwe), ba. Kehl stadt 5082, 5287, 5422, 6372. schaffner 6366.

vogt, s. Riff, Hans. Lichtenberg, rb. Trier, kr. St.

Wendel 7508. chtenberg (Liechtemberg, Liechtembergek, Liechtenberg, Liech-

temberges, Liecatemoerg, Liechtenbergsk, burg, kr. Zabern
burg 7289, 7296, 7297.
herrschaft 5464, 5469, 5520, 5970, 7232, 7233, 7239, 7242, 7375, 7478, 7496, 7543.

herren: 5376, 6726, 7061, 7146, 7166, 7177, 7200, 7264, 7266, 7268, 7292-7291, 7370; gebruder 7246; fran 6762.

- Anna v. Baden, gem. Ludwigs IV. 6138, 6978.

- Elisabeth v. Hohenlohe, gem. Ludwigs V. 6681, 6708, 6752. - Heinrich IV, d. j. 5114, 5116,

 Heinrich IV. d. J. 5145, 5146.
 Jakob 5144—5146, 5176, 5218.
 5222, 5238, 5253, 5268, 5422, 5457, 5469, 5566, 5638, 6693, 6831, 6752, 6771, 7065, 7158, 7166, 7196, 7232, 7233, 7239, 7239, 7239, 7237, 7236, 7366, 7475, 7478, 7482, 7541 7549

- Ludwig IV. (Ludemann) 5144,

5218, 5378, 5520. — Ludwig V. (Ludemann) 5144, 5145, 5457, 5469, 5506, 6179, 6366, 6368, 6372, 6681, 6708, 6748, 6752, 6771, 6793, 6808, 6901, 6957, 6978, 7078, 7095, 7099, 7109, 7112, 7117, 7116, 7154, 7166, 7196, 7228, 7232, 7239, 7240, 7242, 7248, 7263, 7270, 7289, 7347, 7356, 7366, 7475, 7478, 7482, 7504, 7523, 7542, 7543,

7549. dörfer u. schlösser d. herrschaft 5144.

amtleute d. herrschaft 5144, trompeter 7324.

Lichtenberg, s. Blick u. Hummel v. Lichtenberg. Lichteneck (Liechteneck), s. v. Tu-

bingen-Lichteneck. Lichtenfels (Liechtenfels), jetzt hof bei Dalwigkstal, Waldeck, kr. Arolsen

freistuhl 7493.

 freigraf, s. Lösecke, Johann.
 v. l. ichten fels (Lichtenfeils, Liechteufels, Lichteufels)

- Dyem, freischöffe 5112 Hans 5302, 5605, hofmeister u. amtmann d. M. Anna 5682, 5857,

vogt zu Lahr 6352-6354, 6633, 6648, 6771, 6985; vogt zu Hochberg u. Labr 6987, 6988, 7012, 7029, 7042, 7197. v. Lichtenfels

Kaspar, bürgermeister zu Frei-burg 7346, 7376. Lichtenouse, s. Lichtenan. Lichtenstein v. Bohel (Liech-

tenstein Bernhard 5237, 6104, 6517.

Henchin 6104, 6517,

Lichtental (Beuern, Bur, Bore, Liechtal). ba. Baden, kloster

kloster 5474, 6031, 7263, 7325, 7496. - abtissin u. konvent 6589, 7275 - Abtissin 5168, 6682.

- Elizabeth 6589.

- - Margarete v. Baden 7325. nonne, s. v. Rust, Margarete.

kastvogtei 7496.

kastvogt: M. Jakob v. Baden 6589. pfleger: meisler Berchtolt 6682.

tal bei 7496. Liebenberg, s. Harsbaum v. Lieben-

berg. Liebenczelle, s. Liebenzell.

Liebeneck, rnine, gem. Würm, ba. Pforzheim 6133, 7097.

v. Liebenstein (Liebenstnin), Huns 5133, 5369, 5196, 5543, 5601, 5676, 6129, 6252, 6307-6309, 6417, 6425, 7180, 7252,

v. Liebenstein gen. Wester-burg, Johann 6993, 6999, 7000. Liebenzell (Liebenczelle), og. Calw

- (a) 7356. burg u. stadt 6596, 6966, 7196.

amt 7078. schultheiss, richter u. gemeinde 5130.

vogt 5168 s. Flad, Hans. Lieberknecht, Heinrich 6984.

Liech, s. Lieg. Liechtal, s. Lichtental.

Liechtemberg, Liechtembergel, Liechten-bergk, s. Lichtenberg (Zabern). Liechteneck, s. Liehteneck. Liechtenfels, s. Lichtenfels.

Liechtenstein, s. Lichtenstein. Liechtnau 6984. Liedolsheim (Ludelszheim, Ludoltzheim, Ludolzheim), ba. Karls-

-- dorf 5474, 6031, 6058, 7268, 7496,

- schultheiss, s. Mentze, Cuntze, Lieg (Liech, Leych), rb. Koblenz

Liegnitz, s. Schlesien. Liehtenfels, s. Lichtenfels. Lienberg, s. Leonberg.

Liepartin, sess'uft zu Hochberg 5168.

Liepman, Symonds sohn, jude in Kreuznach 5625; s. hausfrau Gelde 5625.

Liestal, kt. Baselland 6:21, 6911. Lièrre, pas, val du, s. Lebertal.

Lile supra Dubium, s. l'Isle sur le Doubs. v. Limbach (Lympach), Bermann

5839, 6564.

Limbach (Lympach), s. Maut v. Limbach.

v. Limburg, grafen

Withelm, herr zu Bedburg 7176. Limburg a. d. Lenne, s. Holienliniburg.

Limburg (Lintourg), s. Schenk v. Limpurg.

Lindau, bair. ba. stadt 6791, 7068.

v. Lindau (Lindauw, Lyndauwe) - Heinrich, gen. Monche 5812, 6502.

Philips 5827.

Syffrit 5827.

Lindelbronn (Lindelborn, Lindelbron), burg bei Vorderweidentat, bair, ba. Bergzabern 5853, 7137,

Linden (zu der gestülten Linden), flurname im Renchtal, ba Oberkirch 5217.

Linden (zu der Lynden), gem, Berghaupten, ba, Offenburg 5312,

Lindenbach, wagh (= fischrecht) in der, vermutlich hach im sponheim, oberamt Krenzuach

Lindenhard (Lindenhart), wald bei Malsch u. abgegangenes dorf ebenda, ba. Etllingen 5168, 6346,

v, Lindenhorst (Lindenhurst, Lyndenhorst)

- Heinrich freigraf zu Dortmund 7043, 7074, 7111, 7144, 7176, 7191, 7210, 7213.

Konrad, freigraf 6750. Lindenman, Rudoff, v. Konstanz

6979. Linder, Klaus 6979.

Linen, Cristan 7119.

Lingerhahn (Lyninger Hane), rb. Kohlenz

- zehnten 5758, 6462.

Lininghen, s. Leiningen. Linkenheim (Lynckenheim, Lynkenheim), ba. Karlsruhe

dorf 6031, 6058, 7496. - schultheiss, richter u. bürger

5194 Lintpurg, s. Limburg.

Lirck, s, Lerch v. Dirmsteim. de Lisura, Johannes, probst zu

Mainz 7096. Littenheim, s. Leutenheim.

Litthauen, Alexandra, s. v. Masovien

u. Cnjavien. v. Lobegall, Endres 5t39.

Löblin, Werner, bürgermeister v. Weil der stadt 7406.

Löchgau flochekeim, Lochigheim, Lochigkem, Löchikeim), oa. Be-

sigheim 5135, 6126, 6131, 7496. Lochinger, Hans 6957,

Lochtringen, s. Lothringen. Lock weiler (Loyckwilr). rb. Trier

- zehnten o. kirchensatz 5937, 6497, Lor, s. Löhe.

Lof (Laffen), rb. Koblenz 5774. Loffe nau (Loffenowe, Lonffenow), oa. Neuenbûrg 5168, 7424. Lôffingen, ba. Neusladt 5509.

Löhe (Loe), walddistrikt im rb. Kohlenz, kr. Simmern hochgericht 6777.

Lombardei (Lamparten) 5211, 5362. v Longkamp, Wolfs-gat, in der gemarkung v. Erden n. Orzig, rb. Trier 6117.

Lonsheim (Lamsheim), kra. Alzey

5825

Lontheim, s. LangentonSheim.

v. Lontzen gen. Roben, Dielrich 6618

Lönyngen, s. Letiningen. Lopis, Henne 7302.

1. or ch, rh. Wiesbaden — mark 5754, 5801, 5968, 6483, 6551, 7400, 7501.

- flurname: Ganchsherg 5801, 6551, 750t. Lorch, oa. Welzheim, ehemaliges benediktinerkloster 7002.

Lorchhausen (Lorcherhusen), rh. Wiesbaden

- der Sinyddeberger zehnten 5643, 6492.

Lore, s. Lahr Lorenzen (St. Lorenz), kr. Zabern

7177. Lorrcher, Johann, stadtschreiber

zu Oberwesel 6717. Lortschen, lage nicht zu bestim-men 5864.

Loesecke, Johann, freigraf zu Lichtenfels 7493.

Loesel (Losel, Losel) - Hans, grossbaly u. komthur der

johanniter zu Mainz 6260. Peter 5163. - Ulrich, ritter, strassburg, meister

5324. Losshurg (Loszeburg), oa. Freuden-

- amtmann, s. Brunner, Klaus. Löt, Konrat 7252,

Lothringen (Lochtringen, Lotharingia, Luthringen, Lutringen, Luttringen), herzogtum - land 5076, 5269, 6140, 6345, 6426,

6608, 6697, 6978, 7076, 7198, 7200, 7478, 7487, 7570.

 herzoge: Anton, graf v. Vandé-mont 5106, 6140, 6957, 7487, 7497. Friedrich II., (Ferry), graf v. Vaudemont 6957, 7106, 7108, 7487. 7497

- - Johann I. 6722.

- Johann II., liz. v. Anjou, Calabrien u. Bar, markgraf v. Ponta-Mousson 6681, 6726, 673t, 6718, 6807, 6808, 6957, 7051, 7076, 7078, 7106, 7108, 7146, 7182, 7196, 7200, 7220, 7487, 7496, 7497.

Isabella (Elisabeth), gem. Re-nés I, 5269, 5273, 5521, 6178, 6323, 6331, 6957, 7487.

Karl I. 5040, 5041, 5050, 5052, 5053, 5055, 5060, 5064, 5068, 5069, 5078, 5088, 5094, 5269, 6726 (?statt René 1.), 7570.

- Katharina, s. Baden.

Lothringen - herzoge:

- Margarethe v. d. Pfalz, gem. Karls 1, 5269, 6323, 6722,

- René I., könig v. Jerusalem u. Sicilien, hz. v. Anjou. Calabrien u. Bar, markgraf v. Posta-Mousson, graf v. Provence, Fourcalquier u. Piedmont 5106, 5136, 5269, 5273, 5332, 5355, 5381 5450, 5521, 5700, 6109, 6323, 6324 6345, 6389, 6726, 6957, 7051, 7103

6323. - rate 6342, 7497,

7366, 7487, 7497, 7518, 7548; kinder - hofmeister, s. Häschen v. Diebelich, Heinrich,

schaften in L., s. Hummel v. Staufenberg, Burkhard, de Loue, sire 7487.

Louffemberg, s. Laufenburg. Louffenor, s. Loffenau.

Louve, Nicole, messire 5060. Lowenberg, Löwenberg, s. Leonberg.

Löwenstein, ruine bei Nieder-meschel, bair, ba. Kirctheim-bolanden 5788, 6036, 6504, 7215. v. Lowenstein (Lawenstein, Leuwenstein, Lewenstein, Lewen-

steyn), rhein, geschlecht Agnes, s. Gülpen v. Heddesheim.

Brendel 6503. Brenner 5639, 5749, 5824, 5888, 6047, 6125, veld. rat 6202, 6439, 6777, 6826, 7193, 7201, 7219, 7280.

Else v. Hunolstein, gem. Johanns d. j. 6553. Enterich 5824, 6826, 7201.

Emerich sohn Friedrichs 7201,7202

- Franck 5936, 6046, 6565, 7216, 7219, anıtmann zu Winterburg 7391. Friedrich 5237, 5461, amtmann zu Kreuznach 5612, 5635, 5637, 5639, 5749, 5789, 5824, 5885, 5888, 5892, 5948, 5961, 5976, 6022, 6047, 6123,

6127, veld. rat 6202, 6210, 6571. 6681, 6771, 6781, 6806, 6826, 6883. 6937, 7069, 7201, 7202, 7219, Heinrich 5821, 5960, 6826, 7201.

- Illigan v. Dahn, gem. Johanns d. a. 7215.

- Johann d. a. 5788, 6090, 6501. Johann d, j., sohn des vor. \$785, 6090, 6504, 6553.

Wolfram 6036, 6306, 6504, 6681. 6752. 7215.

Lowenstein, oa. Weinsberg

- amtleute 7268.

v. 1. 5 wenstein (Lewenstein), grafes - Heinrich, württemberg, rat 5311. 5601 Loyckwilr, s. Lockweiler.

Lübeck (Lubek, Lübeke) - (a) 5327, 5350, 5101.

stadt 5151, 5296, 5327, 5347, 5350, 5359, 5373, 5385 - 5387, 5401, 5406 5407, 5410, 5411, 5419, 5439—544t. 5452, 7370, 7434.

bürgermeister u. ratmannen 52%. 5413.

Labeck

- bürgermeister 5416.

- s. Rappsilber, Heinrich. - bistum:

bischof (Iubicensis episcopus): Johann VII. 5296, 5341, 5386. - domherrn 5386.

altprior, s. Wise, Marquard. Labus, s. Lebus. Lucca, Italien 5258. Luckembach, Haus 5513, Luczenburg, s. Luxemburg. Lüczerhusen, s. Lauzenhausen. Ludelszheim, s. Liedolsheim, Ladenscheid, rb. Arnsberg

freistuhl 5961. - freigraf, s. v. Valbrecht, Heinrich. Ludoltzheim, Ludolzheim, s. Liedols-

heim. Konrad, priester 7043. Ludwig, Ko 7157, 7103,

Lufeisch, Hermann, bürger zu Endingen 664% Luginsland, Hans, v. Werden-

berg 6984. Lükirche, s. Leutkirch.

Lutlich, Hans, bürger zu Rothen-burg a. d. Tauber 7224. Lumborgh, s. Hohenlimburg. v. Landorff, Hennchy 6999, 7000.

Lunebend, vor dem gebirge zu. flurname im Renchtal, ba. Oberkirch 5217.

Lüneburg (Luneborch, Lunenburg). pr. Hannover - stadt 5350, 5359, 5373, 5385 -- 5387.

5401, 5406, 5411, 5419, 5439-5441. ralmannen 5120.

Lüneburg, s. Braunschweig. Lunéville, dep. Meurihe et Mo-selle 6389, 6406.

v. Lünger, Hans 5376. v. Lupfen, grafen, landgrafen v.

Stühlingen, herren zu Hohenack

der 7496, die 6614, 6642, 6731, 6902, - Eberhard 6668.

- Heinrich 6197,6591, 6636, 6642, 6681. 6742, 6743, m. rat 6765, 6793,

6797, 6798, 6821, 6897, 6909, 6950, 7078, 7152, 7561. - Johann 5107, 5110, 5115, 5154, 5304, 5422, hofrichter kg. Sig-munds 5448, 5534, 6667, 6681, 6752, 7021, herr v. Hohenlands-herg 7152, 7556.

Sigmund 6594, 6636, 6642, 6681, 6797, 6798, 7152.

Lupfried, Heinricus, pleban in Walddorf 6638,

Lupp, Wilhalm 7089. Lurck(er) - ungen., bad, knecht 6762.

Klaus, strassburg, bürger 5252, 5271, 5272. Luser (wohl verdruckt für Buser?

v. lugelheim), Kart 7193. Lussenheim, s. Leiselheim. Lutelshusen, s. Lamp v. Lutelshusen.

Lutenbuch, s. Lautenbach.

Luterburg, s. Laulerburg. Lutern, s. Laulern. Luthram, s. Leutrum v. Ertingen. Luthringen, s. Lothringen. Lutjenburg (Lutkenborg, Lutte-kenburg), rb. Schleswig 5223,

5226. Lutkilcher (Lütkircher), Konrad.

bast. burger 6927, 6996, 7015. Lutuer(?), Hennecke 5376. Lutram, Lutran, s. Leutrum v. Er-

tingen. Lutringen, s. Lothringen, Luttekenburg, s. 1.fitjenburg.

v. Lutterbach gen. Buchern, Waltazar 6957, Lutterburg, s. Lauterburg. Luttringen, s. Lothringen. Lüttzenburg, s. Luxemburg. v. Lützel, Berlin 6979.

Latzel, schloss in den bad, pfandherrschaften in Lothringen 6426.

de Lützel. Margarethe, witwe 6426 v. Lüizelburg (Lutzenburg), Ege-

nolf, gen. Büpapp 6808, 7366, Lützelstein (Lützelsleyn), kr. Zabern burg 6726, 6731, 6748, 7061, 7251,

7289, 7296, 7475, 7478, v. Lützelstein (Lützelsteyn, la Petite Pierre), grafen, herren

von Geroldseck der 6250, 6262, 6905, 7172, 7361. - die 6676, 6726, 7075, 7167, 7228,

7266, 7291, 7292, 7294, - Jakob 6678, 6726, 6731, 6748, 7061, 7076, 7146, 7158, 7196, 7239, 7263, 7264, 7270, 7285, 7289, 7291, 7347,

7366 - Wilhelm 6678, 6726, österreich, vogt zu Belfort 6731, 6748, 6978, 7061, 7076, 7146, 7158, 7196, 7239, 7263, 7264, 7270, 7289, 7291, 7347,

7366 Lützenbronn, s. Leuzenbronn. Lutzenburg, s. v. Lützelburg. Lutzendorf, s. Leuzendorf.

Lutzenhusen, Lutzenhuysen, s. Lauzenhagsen,

Lux, Henslin 6984. Luxemburg (Luczemburg, Lüttzen-

burg), herzogtum land 5974, 6277, 6448, 7481, 7553, 7554.

- stände, landschaft 6277, 7481. - berzogin: Elisabeth, lochter des hz. Johann v. Görlitz, erbin v. Luxemburg, gemahlin in 1. Ehe des hz, Anton v. Burgund, in zweiter Ehe des hz, Johann v.

Baiern, s. Baiern-Straubing. - richter d. edelleute, s. v. Zolver, Johann.

Luxemburg, s. v. Esch. Luzern - stadt 6361, 6914, 6911, 7520. schultheiss 7520.

v. Lyer, Withelm 6979. Lyfart, Hermann, v. Landskron 5376

Lympach, s. Limbach.

Lynckenheim, s. Linkenheim. Lyndauwe, s. Lindau. Lynden, s. Linden. Lyndenhorst, s. v. Lindenhorst. v. Lynen, Conrat 7139. Lyningen, s. Leiningen. Lyninger Hane, s. Lingerhahn. Lynkenheim, s. Linkenheim. Lynningen, s. Leiningen.

de Lyns (Lynß), Jakobus, decre-torum dr., kaiserl, kanzleibeamter 6189, 6191.

Lynungen, s. Leiningen. Lyrckel, s. Lerch v. Dirmstein, Lytheim, s. Leutenheim.

M., kleriker 7569. Magonduster, s. v. Masmunster. Maçon (Matskon), dep. Saone et Loire, grafschaft 6428.

Maczenheim, s. v. Matzenheim.

Madach, nordlicher Teil des Hegau 6765. Madmus, Hans 6984.

Magdeburg (Maidburg, Maydburg), pr. Sachsen, erzbistum erzbischöfe: Günther II., falsch-tieh für Friedrich III. 7068.

- Friedrich III. 6595, 7007, 7010,

Magdeburg (Maidburg), s. v. Hardegg. Maguntia, s. Mainz. Mahlberg (Malberg), ba. Ettenheim schloss u. stadt 6229, 6230, 7030,

7041, 7048, 7496, 7566, 7567 herrschaft 6200, 6201, 6229, 6232, 6233, 6319, 6685, 6691, 6696, 6700, 6702, 6705, 6706, 6751, 6775, 6781, 7375, 7496.

amtleute, vögte 6756. amtmann, s. Knüttel, Hans. Mahlberg, s. Mörs u. Saarwerden. Mähren

märcherische berren 7408; laudleule 7425. Maidburg, s. Magdeburg.

Maicufels (Mayenfels), oa. Weinsberg burg 6218.

— burg 0218.

Maiger, s. Meyer v. Höningen.

Mailan d., Ralien.

— (a) 7518, 7522.

— herzog: Franz Sforza 7497, 7518, 7522, 7526, 7530, 7531, 7548. Main (Meyn), nebenfluss des Rheins

6180. Mainz (Maguntia, Mayence, Meintz, Meintzs, Mentz, Mentze, Meyncz, Meyntz, Moguntia), kra-stadt

- (a) 5921, 5940, 5942, 5949, 6406, 6903

stadt 5749, 5874, 5907, 5921, 5942, 5946, 6119, 6149, 6180, 6369, 6389, 6407, 6780, 7068, 7405, 7440, bürgermeister u. rat 5216.

- bürger: s. Engelhart, Haus. - - s. Kastener, tioetze.

Mainz - burger:

- - s. v. Molsberg, Walter,

- s. v. Wertheim, Klaus, - kloster z. hlg. grab 5827.

- johanniter 6269. - grossbaly n. komthur, s. Loesel.

Haus. - bistum:

- land 5749, 6711, 7509, - erzbischöfe: Dietrich v. Erbach 5597, 5619, 5630, 5631, 5634, 5725, 5823, 5969, 6004, 6943, 6071, 6147 -6149, 6151, 6155, 6180, 6224, 6241, 6319, 6356, 6362, 6369, 6390, 6100, 6114, 6128, 6591, 6592, 695, 6624, 6527, 6635, 6562, 6664, 6667, 6570, 5674, 6684, 6728, 6729, 6750, 6766, 6760, 6781, 6823, 6840, 6841, 6844, 6854, 6856, 6867, 6468, 6872, 6874, 6879, 6883, 6888, 6849, 6844. 6895, 6929, 6936, 6955, 6957, 6954, 6978, 6989, 6993, 6999, 7000, 7003, 7005, 7007, 7010, 7011, 7018, 7019, 7025, 7061, 7061, 7066, 7068, 7068, 7077, 7077, 7079, 7088, 7001, 7093, 7105, 7408, 7098, 7192, 7105, 7118, 7122, 7125, 7127, 7127, 7127, 7136, 7137, 7138, 7096, 7098, 7102, 7105, 7118, 7122,

- Johann II, 6147.

7542

- - Kourad III, 5911, 5051, 5056, 5061, 5063, 5109, 5144, 5148, 5218, 5246, 5295, 5395. -- domkapitel 6319, 6811.

dompropste 7439, 7459.

 s. de Lisura, Joannes.
 s. v. Nassan, Heinrich. official d. probstes 7288, 7149.

- domberren; s. v. Baden, marker, Johannes.

- s. v. Baden, Withelm. - rate u. botschaften 5118, 5151, 5471, 6319, 6624, 6841, 6889, 7075,

7135, 7154, 7174, 7270, 7348, 7503, — s. v. Frankenstein, Conrad.

-- s. v. Ridder, Eberhard. - - s. v. Stelten, Zürich.

- hofmeister 7102. -- - s. v. Erlenbach, Dietrich.

- - s. v. Erlenbach, Hans. - autleute 6673.

Maisach (Meysache), ba. Oberkirch 5206.

Maisborn, s. Maitzborn. Maisenbach (Moisenbach), oa. Neuenburg 7496.

Maitzborn (nicht Maisborn! Meinez-

born, Meitzborn), rb. Koblenz 5711, 6047, 6509.

Malberg, s. Mahlberg.

- Klaus 5217, 5506.

Maler - Kuno 5217.

Schochmann 5217.

Malgolt, ausgeg, in der gegend von Hntschbach und Ödsbach, ba. Oberkirch (?) 5205

Malsch, ba. Ettlingen 5168, 6198. Malterdingen (Maltertingen), ba.

Emmendingen 50:19, 5051, 5857, 6705, 6749, 7349, 7496,

Mandelberg, burgraine bei Bo-singen, on Nagold 5168, 5229, 5503, 5557, 5649, 6000, 7071, 7496. Manderscheid, ruine bei Mander-

scheid, rb. Trier 6028.

v. Manderscheid (Manderscheit, Manderscheyt)

herren 6013L - Dietrich, berr zu Dang 5295, 5742, 5809, 6168, 6466, 6622, 7078.

- Ulrich, s. Trier. - Wilhelm, herr zu Kyll n. Wartenstein 5620, 5742, 5809, 6465,

Mandt, s. Mant v. Limbach. Manegolt, Sigmund, freigraf zu Freienlugen 738t, 7493

Mauhof(f) (Manhaff(t), Mocnhouff). Johann, freigraf der grafschaft Johann, Frogran der grafsenar Waldeck (2u Sachsenhausen) 7157, 7175, 7176, 7185, 7409—7311, 7315—7320, 7327, 7329, 7330, 7339, 7344, 7369, 7307, 7384, 7396, 7494, 7405, 7431, 7447, 7458, 7493,

Manae bach (Mannbuch, Mannen-bach), rb. Koblenz, kr. Simmern 5751, 5770, 5867, 6094, 6467, 6476. v. Mannebach (Manubich, Man-

nenbach) Arnold Diezmann 5779, 6167,

Melchior 6467 Mannheim, ba-stadt - (a) 745%

v. Manusberg (Mansperg, Manß-berg), Heinrich 5168, württemberg. vogt zu Horb 5260, 5268, 5551, Mansy. Husenburg (Manse, Mannß),

Hans, ritter, bad, rat 5991, 6031. Monsfe'd, grafin Margarete, s. Schleswig-Holstein.

Mansperg, s. Mannsberg. Mansse, Jacob, schultheiss zu Niederolm 6802.

Man', s. Mans v. Husenburg, v. Mörs n. Saarwerden.

Mant v. Limbach (Mandt) - Gerhart 6547.

Johann 6547. Marbach (Markpach, Marpach), oa-

- stadt 7135, 7141, 7142. pfaffheit des kapitels 6869.

Marburg (Marchpurg), Steiermark (a) 6714.

Marchthal, s. v. Stein zu Marchthal. Margaeltzheim, s. Markolsheim, Marggraf (Marggroff), Contz. keller

zu Neuburg 7118, 7124. Marienborn, s. Weidas.

Mark, s. Kleve. Markgröningen (Grünyngen), os. Ludwigsburg

- pfaffheit des kapitels 6869. Markolsheim (Marggeltzheim), kr.

Schlettstadt 5281, 6371. Morkpach, s. Marbach, Markt-Bergel, s. Bergel,

Marlenheim (Marte), kr. Molsheim 6355. Marvach, s. Marbach,

Marquart, Hans, bürger zu Stüb-lingen 7556.

Marschall v. Waldeck (Mar schalk, Morschalg)

Adam 5683, 6567 Cuntz 6993, 6999, 7000.

Marschall v. Pappenheim, s. v. Pappenheim.

Marstetten, s. v. Königsegg zu. Martin, kirchherr zu Hachberg 5535

Martin- Weierbach, s. Weierbach Marx v. Eckwersheim, Hans ritter 5451. Marxheim, rb. Wiesbaden 5812

650-2 v. Masmünster (Maasmünster Masmunster, Maszmansteri

- Auselm 6979. - Hans Ulrich 6943

 Verena, kammerjungfer d. bz.
 Agnes v. Schleswig 5329. v. Masovien u. Cujavien, berzoge

Alexandra v. Litthauen, gem. d. folg. 6148. Ziemovit 6448

- Zimburga, s. Österreich. v. Massenbach (Massenpach)

- Rernold 5486 - Friedrich 6780. - Heinrich, gen. Tailacker, pfälz rat

6567 Maszmünster, s. v. Masmünster. Matsch, s. Vogt v. Matsch.

Matskon, s. Macon. Maize, Peter 7430. Matzenheim, kr. Erstein 6676. v. Matzenheim (Maczenheim).

Bernhard, vogt zu Benfeld 5083. Mauchenheimery, Zweibrücken - Contze 5749.

- Simon 7155, d. j. 7256, 7313. Maulbroun (Mulbron, Mulembraus,

Mulnbronn), oa.-stadt - (a) 6059

- stadt 7388 - kloster 7496.

- abt 6681, 6752. Bechtold 6589. - bruder Johannes 5251, 5262. Mantner v. Kaczenberg, Jorg

6957. May, Berchtohl 6984. May v. ArnSheim, Hans 5378

Maydburg, s. Magdeburg. Mayen (Meyen), rb. Koblenz 5840. Mayence, s. Mainz. Mayenfols, s. Maienfels.

Mayer - Hans 6984.

Mertein, nürnberg. abgesandter, licentiat 6986.

Mayr, Hans, gen, Kneckthans, v. Ettlingen 7035. Mrckelburg, s. Mecklenburg.

v. Meckenheim, Gerhard 5791. Mecking (Megkynch), Gerhard, v. Buchholz, basl, unterschreiber

Meckingen, s. v. Möggingen. Mecklenburg (Meckelburg), herzogtum herzog: Heinrich d. a. v. Star-

gard u. Werle 6957. Meckmale, s. Mackmahl. Meczger, Mecziger, s. Melzger. Meczler, Ulrick 6984.

Meddersheim (MederBheim), rb. Koblenz 5837, 6520, Medebach, rb. Arnsberg - freistuhl 7191, 7493.

freigraf, s. Hennekins, Wygaut - s. Knollebein, Hermann.

Meder heim, s. Meddersheim. Medling, Johann, chorherr zu Ausbach 6879

Meersburg (Merspurg), ba. Überlingen stadt 6796

 bürger, s. Schmid, Konrad.
 Meerse, s. Mörsch. zu der Megde, Thoman 4465.

Meggingen, s. Möggingen. Megkynch, s. Mecking. Meiczenhusen, s. Metzenhausen. Meiger, s. Meyer.

Meinezborn, s. Maitzborn. Meinezheim, s. Monsheim. Meintz, Meintzs, s. Mainz.

Meisenheim a. Glan, rb. Koblenz - (a) 5791, 6428.

stadt 5791, 6008. Meiser v. Berge - Cune 6123, 6596.

Wolf 5245, 6423, 6596. Meissen, s. Sachsen.

Meissenheim, s. Meißenheim. Meister Clauwin 6835.

Hamann 6835. Hans 5627.

v. Meistratzheim (Meistersbeim), Johann, strassburg, ammeister

Meißenhelm (Meissenbelm, Missenheim), ba. Lahr

zehnlen 5255. Meitzborn, s. Maitzborn.

Meitzenhusen, s. v. Metzenhausen. Melbrüge, Hans, strassburg, bürger

Melen, s. v. Michlen,

Mellinger, Hermann 6979. Meltrichsdorf (Meltrisdorff), ab-

geg. bei Durlach, ba. Durlach zehnten 5202, 5555. Memmingen, bair, ba-stadt 5084, 7014, 7094,

-- chorbischof; Bever, Johann 6622.

v. Menckhusen, Gobell, freigraf zu d. Fredeburg 7191. Mendig, s. Ober- u. Niedermendig. Mengde gen. Oschove (Menghede

gen, Eshoffy Johann 7144, 7210. Mengen, oa. Saulgau 7107, 7110. Menghede, s. Mengde. Menlich, Fritz 6957.

Menutin, Sebastian, kleriker in Pfurzheim 6026.

Mensheym, Mensheim, Menscheim, S.

v. Mentz, Iunon (Inkon) 6979,

Mentz gen. Eppenstein, Henchin 6993, 6999, 7000. Mentz, Mentze, s. Mainz.

Mentze, Cuntze, schultheiss zu Liedolsheim 6058. v. Mentzingen, Hans 5288.

Mentzinger, Johannes, rector ec-clesiae zu Nussdorf 6287.

Mentzler, Cuntz 6999, 7000. Meran, Tirol rat 65%.

Merdingen, ba. Breisach — dorf 5107, 5366.

zehnten 5345. Mergenthelm, oa.-stadt — (a) 6117, 6148, 6390, 6400.

stadt 6148, 6151, 6390, 6401, 6853, 6879, 6888, 7129, 7380, dentschordenskomter zu 6712

Meringen, s. v. Möhringen. Merklingen, oa. Leonberg 6159. Merl, rb. Kohlenz, kr. Zell 6240. Merle, s. Zandl v. Merle.

Merrilberg, weinberg bei Trar-bach, rb. Koblenz 6946, 6565. Mersch, s. Mörsch. Merspurg, s. Meershirg.

Merßberg (Morsberg), abgeg. bei Kappel, rb. Koblenz 6017 Merxheim a. d. Nabe, rb. Koblenz 5832, 6194.

v. Merxheim, Rorich 5763, amtmann zu Winterburg 5885, 6196, 6495.

Messener, Clewi u. Heinrich, gebrüder 6024, 6025; mutter 6025, v. Messenrelle, Niklaus 7052.

Messerschmid (Messersmydt) Niklaus, pfaff zu S. Peter in Strassburg 7221.

- Peter, v. Sünszheim 6158. Messingen, s. Mössingen. Messner, Claus, v. Bodman 7057. Mestlin 7056.

Mets, S. Melz. Mettnich (Meytnich), rb. Trier 6650.

Metz (Mets), kr.-stadt — stadt 5332, 5355, 6250, 6262, 6261, 6321, 631t. kirche: l'aitre sainct Saulvenr

6250, 6262. - kistum: - land 5791.

- bischof; Konrad H. Bayer v. Boppard 5355, 6178, 6259, 7078, 7232, 7366.

Metzenhausen (Meiczenhusen), rb. Kohlenz 6947.

v. Metzenhausen (Meiczenhusen, Meitzenhusen, Meytzenhusen) Heinrich, bruder Johanns, 5779.

Heinrich, sohn Johanns 6279, 6487,
 Johann 5779, gen. v. Senheim 5900, 6279, 6487.

Ulrich 5960, 6t67, burgvogt zn Dill 6240, 6279, 6402, 6439, 6487, 6619, 7069, 7193, 7219, 7280,

Metzger (Meczger, Mecziger) - Hans 6984.

Jerg, sohn d. folg. 7333. Konrad 6392, 7012, 7333.

Tennyn 6984. Meusch, Heinrick, priester 5072.

Meyer (Meiger, Meyger) Hans, v. Hagenau, freischöffe 7209.

Hans, v. Worth 7209. Heinrich, v. Bühl, kaplan zu Alt-windeck 7033.

Heinrich, basl. bürger 6911. Johann, der, v. Morbach 5890. Johannes, strassburg, stadtschrei-

ber, freischöffe 7176, 7394. Jost 6247.

- Klaus, v. Morbach 5890. - Konrad 6985

Meyer v. Hüningen (Maiger, Meiger, Meyger), Ludwig 6393, 6859, 6974.

Meyer v. Kürnberg, Haus 5255. Meyer [v. Sasbach] (Meiger), Heinrich, strassburg, ammeister, freischöffe 7176, 7209, 7493,

Meyer v. Wassneck, warttemberg, rat 5311. Meyger, s. Meyer.

Meymünster, s. Moyenmoutier. Meyn, s. Maiu. Meynfelder, Wilhelm 5840. Meyncz, Meintz, s. Mainz. Meusache, s. Maisach.

Meysewin v. Sponheim (Meyse-

wynne) Else 6045. - Getze 6015

Meytnich, s. Mettnich Meytzenhusen, s. v. Metzenhausen. Mezella, s. Mosel.

Michelbach (Michelnbach), rb. Kohlenz, kr. Simmern zehnten 6046, 6565,

Michelbach (underm, ussern Mi-chelnlach), ba. Rastatt - dorf 5234, 5568, 7496.

 schultheiss, richter u. l ürger 5123.
 kirche U. L. Fr. 6136. Michelbach (Michelnhach),

Heinrich 5091, m, rat 5364, 5536, amtmann zu Neueberstein 5577, 5849, 6040, 6136, 7430.

Michelfeld, Michelfelderau (Michelfelt), rheinniederung ge-genüber von Worth 5474, 6031, 6212, 6245, 6249, 7207, 7268, 7417.

Michelnbach, s. Michelbach.

Michlen oder Miellen (?) (Molen, Mollen, Mulne), beide rb, Wiesbaden

vogtei u. gericht 5744, 5757, 6451, v. Miehlen (Melen, Mielen, Mylen)

- Emud 5744, 6455 Hermann 5744, 6455.

Philipp 5802, 5812, 6657. Midech, rheinniederung gegenüber von Sondernheim 6031.

Miclen, Miellen, s. Michlen.

Mietersheim (Mulersheim, Mut-terszheim), ba. Lahr 6229, 7496, 7566, 7567. Millenberg, s. Mülilburg.

Milmesheim, Milme'heim, s. Molsheim. Miltenberg, bair, ba.-stadt 6013, 6832

Mindershach (Münderspach), oa Nagold 5168, 7496.

Minzenberg, s. Falkenstein. v. Mirbach (Myrbach)

- Heinrich 5813. Johann 6505. Mirra, s. Myr.

Miser, Johannes, von Loffenau, m. schreiber 7424. Misner (Missener)

- Hans, zu Trarbach 5637.

- Peter, rector ecclesiae in Großglattbach, primissarius in Goelisheim, altarista zu S. Michael in Pforzheim 6925, 7192. Missenheim, s. Meißenheim.

Mittelherg, flurname(?), vielleicht weiler, gem. Freiotsheim, ba. Rastatt 5168.

Mittelgrunt, rheinwörth, gegenüber v. Worth 6249, v. Mittelhausen

Adolf 6314. - Conemann 6314.

- Hans 6314 - Thoman (Dunm om) 6397-6399, 6314

- Walter 6314

Wilhelm 6307-6309, 6314.

Mittelweiler, teil der gemeinde Überberg, on. Nagold 74%. Möckmühl (Meckmüle), on. Neckar-

sulm amtmann, s. v. Rosenburg, Ulrich. Moder, nebenfluss des Rheins, mun-

det bei S. Louis 5243, v. Modschiedel (Motschedler), Balthasar, dr., österreich, rat 7203,

Moenhouff, s. Manhoff.

Möggingen (Meggingen), ba. Konstanz 6765.

v. Möggingen (Meckingen), Kaspar, hauskomtur zu Freiburg 5481. Moguntia, s. Maiuz.

Möhringen auf den Fildern (Möringen), oa. Stuttgart schultheiss 7308, 7316, 7352.

v. Möhringen (Meringen), Hans

Moisenbach, s. Maisenbach. Mok, Hans 6984.

Molen, s. Miehlen Molesperg, s. v. Molsberg. Molitor, s. Müller.

Mollen, s. Mieblen. Mollenkopf v. Hieß, Stephan 720%.

Molle heim, s. Molsheim.

v. Molsberg (Motesperg), Walter, mainz, burger 6784. Molsheim (MolleBheim), krastadt

stadt 5376, 5473, 5901, 6369, 6788. - bürger, s. Allekorteß, Schau u. Dietrich.

Mölsheim (Milmesheim, Milmellheim, Mylinßbeim, Mylneßheim), kra. Worms 5731, 5746, 5876, 5898, 6480, 6538,

Mömpelgard (Montibiligardum, Mömpelgart, Mümpelgart), heute

Montbeliard, dep. Doubs - (a) 5958. - herrschaft u stadt 5951, 5958.

5422, 6726. v. Mompelgard, grafen

- Henrietta, s. Württemberg. s. a. Württemberg. Monakam (Munackamp, Munnen-

kamp), oa. Calw – dorf 7496. - schultheiss, richter u. gemeinde

7,4 (30) Monche, s. v. Lindau. v. Moncler (Mouclar), rhein, ge-

schlecht herr 6013. Monczenfeld, s. Monsfelderhof. Monffort, s. Montfort.

Monhardt, gem. Walddorf, oa. Nagold 7496. Monich, s. Munch v. Rosenberg.

Mönichhausen, s. Münchhausen, Monsfelderhof Monczenfelt, Monzenfelderhof), abgeg, bei Mörs-feld, bair, ha. Kirchheimbolanden

6047 Monsheim (Menßheim), Ober- u.

Unters, oa. Leonberg - dorf 5533, 5993 - kirchensatz 7494.

- ewiges vikariat 7496. schloss Obermönsbeim 5274. v. Monsheim (Meinszbeim, Mens-

heym, Menszheim) Berchtold, gen. Schrenckenspan 6957

- Hedel, s. Weisse. - Mechtild, s. Truchsess v. Stetten.

Monstertrey's, s. Münsterdreisen. Monstral, s. v. Münsterol. v. Montabaur (Monthabur), nold, pherner zu Kastellaun 6642

Montagu, s. Neuenburg. Montot, s. Mundat. Montbéliard, s. Mömpelgard. Monthis, s. v. Monterby.

Montbrátt, s. v. Muntprat. v. Monterby (Monthis), Humbert, vogt zu Blamont 6t95.

Montesclaire, im herzogtum Bar (Lothringen) 6109.

Montfort (Monffort), hof bei Durchroth, bair. ba. Kirchheimbolanden 5813, 6489.

v. Montfort (Monffort), rhein. geschlecht

- Authis 5835. Philipps 5936.
 Rudolf 5936.

Schonet, s. v. Waldeck. v. Montfort (Monttfort, Munffort),

schwäb, grafengeschlecht

Beatrix v. Helfenstein, witwe Rudolfs, herrn v. Tettnang 66st. Elisabeth, zu Bregenz, s. Hach-

berg. - Hugo IX., herr zu Bregenz, meister S. Johannsordeus 6260, 6261.

- Hugo X., zu Tettnang, 6772.

- Ulrich V., zu Tettnang, 6772.

- Withelm IV., 5040, 5301, 5425;
d. j., herr v, Tettnang 5465.

Monthabur, s. v. Montabaur.

Montibiligardum, s. Mömpelgard. Montillium, s. Montlouis, Montjeu, prevot de, s. de Grolée, Jean Montlouis (in Montilliis prope

Turonis), dep. Indre et Loire (a) 7498. Monttfort, s. Montfort (grafen). Monzenfelderhof, s. Monsfelderhof.

Monzingen, rb. Koblenz 6947. Moosbronn, gem. Freiolsheim u. gem. Mal-ch, ha, Rastatt u. Etlingen 7268.

Morbach, bair, ba. Kaiserslautern 5490, 6478, 6655. Moreschryd, s. Mörschied. Möringen, s. Möhringen.

Morinum, augustinerkloster prope Morinum = Thérouanne, dep. Pas de Calais? prior: Johann Sigery 6763.

Mörlin, Johannes, speier, kleriker und kaiserl, notar 5904, pfründner in Baden 6023, 6058, 6068. v. Mors u. Saarwerden (Norf.

Manß), grafen, herren v. Labr u. Mahiberg ungen. 6184, 6685, 6702, 7077, 7270. - Adelheid v. Geroldseck, mutter

Friedrichs u. Jakobs 5045, 5301. 6027 Dietrich, s. Köln, erzbischöfe.
 Friedrich 5144, 6049, 6200, 6229.

6230, 6691.

Heinrich, s. Münster, bischöfe. - Jakob 5301, 5371, 6200, 6201, 6227, 6229-6232, 6681, 6691, 678, 6752, 6759, 7030, 7036, 7041, 7042, 7048, 7078, 7146, 7158, 7177, 7196, 7289, 7347, 7353,

Johann 5301, 5371, 6200, 620t. 6229-6232, 6691. Vinzentius 7078.

 Walram (Walraf), s. Münster. bischöfe u. Utrecht, bischof. v. Mörsberg (Morsberg, Mörsperg) - Konrad 6943.

- Peter, ritter 6859, 6943. Morsberg, s. MerBberg.

Morsch (Meerse, Mersch), ba. Ettlingen dorf 5474, 5533, 6031, 7268, 7418

—7420, 7496. schultheiss, richter u. bürger 5128. 7418, 7419.

almende: Zymerstatt 6031.
 Morschalg, s. Marschall.

Morschheim, s. v. Morsheim. Morschhuser, Jeckel 5774. Morschied (Morescheyd), hürgermeisterei Herrstein, Birkenfeld 5762, 6519.

Mörsdorf (Morsdorff), rb. Koblenz — zehnten 5711, 6509.

Morse, Heinrich 7139. Morser, l'aul 6199.

Morsfeld (Morsfeld), bair, ba, Kirchheimbolanden 6047.

Morsheim (Morschheim, Morfhevm) Heinrich 6806, 6891.

Konrad 5876, 6467, 6575, 6806. Mirsperg, s. v. Mörsberg. Mori, s. v. Mörs u. Saarwerden

Mor ifeld, s. Morsfeld. Morsheym, s. Morsheim. Mortagne (Mortain), graf v., s. Baiern

· Ipgolstadt. Mortenau, Mortenauce, Mortenauce, Morttenaue, Morttennauce, Mortenaic,

s. Orlenau, Mosbach (Mospach, Mossbach), lia.-

stadt (a) 6673.

kollegiatkirche 7372.

v. Mosbach (Moßbach), Michel, speier. rat 6224; pfalz. rat 6715, 6891.

Mosbach, s. Pfalz-Moshach. Moschel (Mosel, Mossel), s. Ober- u. Niedermoschel.

Mosel (Mezella, Moselle, Mossel), nebenfluss d. Rheins, mündet bei

Koblenz - fluss 5773, 5774, 6047, 6258. spanheim, amt an der 5612, 6240,

7078. amimann, s. v. Staufenberg, Hans Erhard.

gefalle auf der 5788, 6504, 7215. Mosel, s. a. Moschel, Moselburg (Muselburg), s. Châtel sur

Moselle u. Neuenburg. Moselkern, s. Kern. Moselle, s. Mosel. Mospach, Mossbach, s. Mosbach. Mossel, s. Mosel u. Moschel.

Mössingen (Messingen), oa, Roltenburg 5165-5168, 5171, 5172, Moßbach, s. v. Mosbach. Mota, s. Nota.

Motschedler, s. v. Modschiedel. Moyenmoutier (Meymanster), dep. Vosges, ablei — abt 6681, 6752.

Muckensturm, s. Muggeusturm. Mncker, bad, marstaller 6762. Muczenryss, wald bei Nellingen, oa. Esslingen 7045, 7047.

Muffel, Niklans, hürgermeister zu Numberg 6888, 6991, 7063, 7073.

Muffenheim, ödung zwischen Oltersdorf u. Plittersdorf, ba. Ra-

schultheiss, richler u. bürger 5125. Muffling 5538,

Muggensturm (Mackensturm, Makensterm), ba. Rastatt 5110, 5168, 6136, 7268, 7496.

Muhlbach (Mulenbach,) bach), bair, ba, Homburg zehnten 5732, 6146, 6568,

Mühlberg, Mühlberg, Mulnberg, Mühnberg, Millenberg), jetzt teil v. Karlsruhe, ba. Karlsruhe

(a) 5036, 5182, 5331, 5336, 5337, 5314, 5434, 5440, 5453, 6006, 6007, 6009, 6012, 6072, 6792, 6982, 6983, 7090, 7192, 7195, 7196, 7204, 7276,

- stadt u. burg 5039, 5349, 5371, 5979, 6015, 6040, 6058, 6338, 7496, 7570

- amt 7078, 7268, 7496. amtmann, s. Dielrich.

Mühlenweier, zu Kastellaun, rb. Koblenz 5758

Mühlhausen, s. Mülhausen. v. Mühihofen (Mühlhoven, Mule-

heissen, Mulhoven, Mulphoven, Mulnhouent

Eherhard 6285. - Gotz 5376.

- Hans 5228, 6285. Rudolf 6247, 6613.

Symon 6613, 7296. Mahlstein von Grumbach

(Mulastein, Mulsteva) ungen., veldenz. rat 6202. Johann 5888, 5960.

Mukensturm, s. Muggensturin. Mul, Hans, von Stammheim 6979, Mulbron, s. Maulbronn. Mulcheissen, s. v. Mühlhofen,

Mule, Jakob, worms, stadtschreiber 5914

Mulembronn, s. Maulbronn, Mulenbach, s. Mühlbach. M 0 1 h a u s e n (Mübilhausen), kr.-stadt

5321, 5422, 6924, 7238. v. Mülheim (Mülhem). K. prior zu Alpirsbach 5914.

Mulheim, Mülheim, Mulheym, s. v. Mul-Mulharen, s. Mühlhofen, Müllen (Müllheim), ba. Offenburg

5905. Mullenbach, s. Mühlbach.

v. Müllenheim (Mulheim, Mülbeim, Mulheym, Mülnheim, Mülnheim, Mülnheim, Mulnheym) Burkhard, ritter 5040, strassburg.

stattmeister 5252, 5361, 5367, 6135, 6184, 6185, 6214, d. a. 6267, 6314, 6350, 6351, 6413, 6737, 6745, 6948, 7209, 7212. Hans, markgr, ral 5082, ritter 5278, 6010, 6076, 6843, d. a. 5601,

6106, 6369, hofmeister 5072. - Hans, d. j., r.tter 5531.

v. Müllenheim

Hans, gen. Hiltbrant, meister 5957, 7260.

Heinrich, v. Landsberg, ritter 5092

Heinz, ritter, staltmeister 6336, 6737, 6856, 7133, 7238. Wendling, freischöffe 7311, 7318,

7329, 7330, 7339. Maller (Molitor, Muller)

- Dietrich 7057

- Hans, müller zu Haueneberslein 5344

Hans, müller zu Stollhofen 6433. - Haus 6985.

Johannes, frühmesser zu Bulach 6755

Michel 6984. - Peter 6985

Müllheim, s. Müllen. Mallhofen (Malshofen), gem. Sinz-

heim, ba. Baden 5241. Mulnberg, Mülnberg, s. Mühlburg. Mulnbronn, s. Maulbronn, Mulne, s. Miehlen.

Mulner, der 6418.

Mülnheim, Millnheim, Mülnheim, Mulnheym, s. v. Müllenheim. Mülnhofen, s. Müllhofen.

Mulnhouen, Mulnhoren, s. Mülilhofen. Mulnstein, Mulsteyn, s. Mühlsten v. Grumbach.

Mumpelgart, Mümpelgart, s. Mönnpelgard.

Munuckamp, s. Monakam. Münch (Münch)

der, v. Gachnang (Burkhard?) 6824. Münch v. Landskron die 5258.

Hans 5335, 6230, 7230, 7369. Munch v. Rosenberg (Monich,

Munich) Georg 6957. - Hans 6206; s. hausfran, gebor. v.

Staffort 6206. Monchen - (a) 7084. - stadt 6630, 7081, 7093, 7098, 7101,

7102 München, s. Baiern.

Münchhausen (Mönichhusen), kr. Weissenburg 6243.

Münchingen (Munchingen), oa.

Leonberg zehnten 5181, 6851, 7397, 7461, 7169

v. Munchingen Georg d. a. 7254.

Konrad, kaplan u. karthäuser 6271. Munczingen, s. Muntzingen.

Mundal, oberes (Montat, Muntatt). gehiet des bistums Strassburg, bestehend aus den vogteien Rufach, Sulz u. Egisheim in Oberelsass

- amt 5281, 6931, 7172, - verweser, s. v. Bussnang, Konrad. Mundelsheim (Mundelßheim), oa. Marlach

- burg u. dorf 6896, 7277, 7468,

Munderkingen (Mundrichingen), s. Bayer v. Munderkingen. Münderspach, s. Mindersbach.

Mundingen (Mündingen), ba. Emmendingen 5857, 6221, 6705, 6751, 6757, 7563,

Mundrichingen, s. Munderkingen. Munffurt, s. v. Montfort (grafen). Munich, s. Mönch v. Rosenberg. v. Munkham, Andreas, burger v.

Hali 7142.

Munnenkamp, s. Monakam. Münster, pr. Westfalen, bistum — bischöfe: Heinrich v. Mörs, admi-

nistrator, später bischof von Osnabrūck 6200, 6229, 6230, 6691. - Walram v. Mörs 5871, 6200, 6229, 6230, 6691, 7168; s. a Ut-

recht. Munster im Gregoriental (M. im

Münsterial), kr. Kolmar — stadt 5422, 6143, 6225, - abt des klosters 6681, 6752.

v. Münster, Withelm 7052. Münsterberg, s. Schlesien. Munsterdreisen (MonstertreyB, Münsterdreysen), ktoster bei Dreisen, bair, ba. Kirchheim-

bolanden - kloster 6041.

- abt u. konvent 6746.

- abt, prior u. konvent 6763. - abt: Johann Ney 6014, 6716, 6763.

prior: Jakob 6763.
 kastvögte (gr. v. Spanheim) 6746.

6763 v. Mensler ol (Monstral, Münstrol).

Hans, ritler 6943, österreich, rat 7053, 7056, Muntatt, s. Mundal. Munthart, Paul, strasslurg, offizial

6900 v. Muntprat (Montbratt, Muntprot). Rudotf, ravensburg, bürger 7301,

7354. Manzesheim (Mantzesshevm, Man-

tzißheim), ba. Bretten - burg u. dorf 5177, 5230,

v. Munzingen (Munczingen)

- die 6870. - Heinrich 5302.

Mar. verschrieben f. Nürnberg 6920. Murbach, kr. Gebweiter, chematiges

kloster - ābte; Bartholomāus v. Andlau 6931.

- Peter 5122. Mürchin, rebberg bei Trarbach, rb.

Kohtenz 6046, 6565. Murer

- Haus 6984. - Heinrich, württemberg, vogt u. prokurator zu Reichenweier 7074. 7144, 7191.

Murg, nebenfluss des Rheins, mundet bei Steinmanern 7268, 7430, Murher, Friedrich 7174.

Marsel (Murset), Bernhard, strassburg, altstätlmeister 7209, 7212.

Murysen, Hans 6984.

Marten, kt. Freiburg 6882.

Musbach (Müsspach), Unter- n. Obermusbach, oa. Freudenstadt

dorf 5168. flurname: Hard 5168. Muschelbuch, Müschelnbach, s. Mutschelbach

Muscablut, Hans 6984. Muselburg, s. Moselburg. Muser, Hans 6217.

Müsspuch, s. Musbach. Mutersheim, s. Mietersheim

Mutschelbach (Muschellach, Maschelnbach), ba. Durlach 5168, 5445.

Mutterszheim, s. Mietersheim. Mutz. Hans 6979. Mützelerin, bürger v. Um 5147,

Mutzig (Mutzich(e)), kr. Motsheim 5376, 7385, 7496, Muz, Daniel, französ, notar 7498.

Mulen, s. v. Miehlen. Mylin Geim, Mylne Geim, s. Mölsheim.

Mynneherg, weinberg bei Trar-bach, rb. Koblenz 6016, 6565. Myr (Mirra), bistum in Kleinasien bischof: Petrus, generalvikar v. Speier 6442

Myrbach, s. v. Mirbach.

Nack, kra. Alzey 5717, 5722, 6488 v. Nackenheim (Nackheim), Frank 5830.

Nor, s. Nahe.

6551.

Någellenburg, s. Nellenburg. Nagold (Nagelli, nebenfluss der Enz. mündet bei Pforzheim 5168. Nagoldhalde, wald im Würmtal

Nahe (Nac), nebenfluss des Rheins, mündet bei Bingen fluss 5729, 6622.

fischerei auf der 6017, 6203, 7161. Nullingen, s. Nellingen.

Nancy (Nancey, Nause, Nansey, Nansse), dep. Meurthe et Moselle - (a) 5055, 5064, 5069, 5078, 6389,

Gins. sladt 5040, 5053, 6140, 6409,

Nannhausen (Nanhusen), rb. Koblenz zehnten 5868, 6578,

Nannstein, Nannstul, Nanstein, Nanstul, s. Landstuhl. Nanse, Nansei, Nansey, Nansse, s. Nancy.

Nanstein, Nanstul, s. Landstuhl. v. Nappenheym (= Nattenheim?), Hans 6957.

Narchenberg, weinberg bei Krenznach 5652, 6501, Navemburgensis civitas, s. Narnberg. Norheim, s. Norheim.

Nase, s. v. Brefilach gen. Nase. Nassau (Nassauw), rb. Wiesbaden 5754

v. Nassau (Nassauwie), Nassawie), Naflowe), grafen

ungen, 5626, 6043, 7154, 7370,

v. Nassau

- I. Nassau-Saarbrückentwalram. linie)

Johann H. 6681, 6726, 7078
 Philipps I, 5035,

- Il, Nassau-Wiesbaden (walram. time)

Adolf 11. 5164. Johann 5799, 5847, 6681, 6752, 6772. 7078, freischöffe 7155, 7320, 7327, 7328, 7332

 Margarete v. Baden, gem. Adolf-11, 5104, 5426, 5432, 5433, 5798. 5799, 5847.

- Itl. Nassan-Beilstein (otton. linie)

- Heinrich, probst zu Mainz 7288 - IV. Nassnu-Breda-Viandea (otton. linie)

- Cimburga v. Baden, gem. Engelbrechts IL 7114.

 [Engelbrecht I.], d. graf v. Nassau zu Nvederlanden 5776. Engelbrecht II. 7114.
 Heinrich II., köln. marschall 6680.

7191. Johann IV, 6680, 6758.

- V. Nassau-Dillenburg (oltonlinie)

Johann IL d. a, 5035. v. Nattenheim (Nappenheym?)

- Klaus 6165, 6656. Hans (v. Nappenheim) 6957. Naumburg a. d. Nahe (Nunberg, Nunburgh, Nuwmburg, Nuwenburg), burg bei Bärenbach, rb.

Koblenz, kr. Meisenteim 5612, 5864, 6047, 6257, 6569, 6622. Ncapel (Neapoti), Italien

- (a) 5521. Neckar (Necker), nebenfluss des Rheins, mundet bei Mannheim

- fluss 5168, 6967, 7282. - flo-serei 5467.

Neckarhalde, flurname bei Esslingen 7005. Neckarsulm, oa.-stadt 7050, 7059.

Neckarwestheim (Kattenwesten). oa, Besigheim

 zehnlen 5133, 5183. Necker, s. Neckar. Neding, der grosse u. kleine, rheinworth o. au. Worth am Rheis

gegenüber 6249. Negellre, s. Nenweier. Nivotz-

Neibsheim (Nypßheim, Nypheim), ba. Bretten 5207, 5208. v. Neideck (Nydecke), Engelhard d. j. 6957.

Neidenau (Neydenaw), ba. Mosbach 7118.

Neidenstein, ba. Sinsheim 6654 v. Neidlingen, Konrad 7398, 7503.

v. Neipperg (Neitperg, Neuperg, Neytperg, Neyperg, Niberg, Ne perg, Nipberg, Nippergk, Nip-pern, Nipurg, Nyberg, Nyperg, Nyperg, Nypergk, Nypperg) Dietrich 7392, 7401, 7462.

- Eberhard 5181.

v. Neipperg

 Eberbard, sohn des vorigen 518t, 5990, 5997, ritter 6252, 6605, 6681, 6771, 6851, bad, rat 6867, 7397, 7461, 7462; hausfrau 6681.

Hans, königl. rat. 6651, 7011, 7068, 7084, 7098, 7101, 7102, 7135, 7136.
 Heinrich 5229, 5557, 6000.

- Reinhard 5173, ritter 5456, 5484, 5496, 5536, 5550, 5570, 5601, 5614, 5635, initerlandvogt im Elsass 5908, 5909, 5964, 5975, 5980, 5990, 5997, 6031, 6047, 6080, 6098, 6100. 6112, 6129, 6160, 6206, 6238, 0245, 6252, 6280, 6307-6309, 6681, pf. rat 6715, bad, rat 6742, 6743, 6752, 6765, 6768, 6771, 6805, 6821, 6851, 6908, freischoffe 7155, 7160, 7206, 7207, 7223, 7268, 7291, 7397, 7462; hansfrau 6681, 6752. Nellenburg (Nagellenburg), s. Tengen.

Nellingen (Nallingen), oa. Esslingen

wald Muczenryss bei 7045. Neresheim (Nernszheim), oa stadt

stadt n. schloss 6210, 6211, 6273, Nesselried (Nesselriete), ba. Offenburg 5137, 5312.

Netingen, Nettingen, s. Nöttingen. Neubamberg, s. Bamberg (Kirchheimbolanden).

Neubulach, s. Bulach, on Nagold. Neuburg am Rhein (Neuenburg. Nuwburg, Nuwemburg(?)), bair. ba. Germersheim

- dorf 5474, 60:11, 7207, 7268, 7420, 7524.

- amt 7524, keller 5474, 6031, 7418.

- s. Marggraf, Contz.

- kirche 6994(2) - zoll 7268.

Neuburg (Nuwenburg), gem. Dauendorf, kr. Hagenau, chemalige Cisterzienserabtei

- abt 5168, 6681, 6752. Neuburg, s. Thumb v. Neuburg. Neuburgweier (Nuwemburg (?). Wilre, Wyer, Wyler), ba. Ett-

lingen - dorf 5474, 6031, 7207, 7268,

- kirche 6994(?). frühmesser, s. Slaffer, Konrad.

Neucherstein, s. Ebersteinschloss. Nemenburg a Rhein (Newemburg, Newenburg, Newenburg, Newenburg, Nuwemburgek, Nuwemburg, Nuwemburg, Nawemburg, N

stadt 5058, 5059, 5341, 5376, 5546, 5592, 5922, 5931, 6172, 6199, 6443, 6601, 6811, 6906, 6911-6911, 6916,

6925, 6941, 6943, 6947, 6987, 6985, 7126, 7166, 7187, 7189, 7225, 7349, 7351, 7379.

- boten 6988,

- zoll 7218. - johanniterhaus 6216, 6260, 6261.

komtur, s. Stehelin, Bechtoff. v. Neuenburg (Neufchastel, Neuf-

châtel, Novum castrum, Nuwem-

burg, Welsch Nuwemburgk), am Doubs in der Franche Comté
graf Thiebault VII., herr zu Moselburg (Châtel sur Moselle) 6195,

herr v, Blamont 6325, 6341, marschall v. Burgund 6592, 6809. Thiebault, bastard 6109.

Neuenburg (Neufchatel, Nuwem-

burg), im gleichnamigen kanton grafen, s. Freiburg, grafschaft, v. Neuenburg

Hans, herr zu Vauxmarcus 6195. Hans, herr zu Montagu u. Rinet 6195

v. Neuenburg (v. d. N.; Nuwem-

burg, Nuwenburg) Hains 6983.

- Wiprecht 6979. Neuenburg, s. a. Neuburg.

Neuenbürg (Nuwemburg, zu der Nowenburg), oa.-stadt

(a) 5467, 5491 stadt 5409, 5497, 5498, 5501, 5610,

6235. v. Nenenfels (Núwenfels), Heinrich 7197.

Neuenstat, Neuenstatt, s. Neustadt, Nenenstein (Nuwenstein), ruine hei Hubacker, ba. Oberkirch

5213, 6310, 7465. v. Neuenstein (Nuwenslein, Nú-

wenstein, Nowenstein) Albrecht, vogt zu Fürsteneck 6878, 6950 (verschrieben Altenstein), 7017.

Burkhard Schultheiss 5205, 5536,

5676, 6307--6309. - Gebbard 6979. Heinrich 5096.

Ljenhard 5206, 5460, 5496, 5536, 5990, 5997, 6000, 6129, 6252, 6307

6300 6805 - Rudolf 5096, 6943, 7187, 7213.

- Valentin 6979. Neuenstein, Elisabeth, frau v., s. v. Blankenheim.

v. d. Neuerburg (Nuwerburg), Collin 6116, 6611. Neuershansen (Nuweszhusen), ba,

Freiburg 5199. Neufchastel, Neufchâtel, s. Neuenburg. Neufels ob der Kupfer, burg

bei Neureuth, oa, Öhringen 7075, 7135. Neufürstenberg, abgegang. burg

bei Hammereisenbach, ba. Neustadt 5509. Neuhaus, s. v. Schlick. Nenhausen, ba. Pforzheim 7470,

7496. Neuhausen (Nünlinsen), oa. Ess-

lingen 7045. v. Neu hausen (Newenhauz, Newen-hawzen, Nühusen, Nühusen,

Numphusen, Nuwhusen) Agathe, s. Heinrieth.

Hartmann 6957.

Philipp 6957.
 Reinhard d. j. 5858, 6387, 6681.

v. Neuhausen

Werner 7128. Wolf 5858, württeinberg, rat 6867. Neuherdecke (Nuheriken), aufgegang. in Herdecke, rb. Arns-

freistuhl 7111. Neunhofen (Neuhofen), gem. Dam-

bach, kr. Hagenau 7095. Nenmarkt (wohl N. an der Rott), bair, ha. Mühldorf

(a) 7350.

Neumarkt, s. Pfalz (Kur-).

Neumanster in Holstein (Nigenmunster, Nygenmunster), rb. Schleswig - (a) 5227.

stadt 5223, 5226, 5239.

v. Nenneck (Newnecker, Nuwneck) Albrecht, württemberg, rat 5311. Lienhart 7100.

Neaperg, s. Neipperg. Neupfotz, s. Pfotz. Neur eut (Nawrüte), heute Deutschneureut, ba. Karlsruhe schultheiss, richter u, hürger 5128.

Nensatz (Núsatz, Nusatze), ba. Bühl 5190, 5191, 6682.

Neustadt, Wiener-Neustadt (Neucustat, Neuenstatt, Newe-stat, Newenstat, Newnstat, Nova civitas, Nuwenstat, Nywenstat), Niederösterreich

(a) 6043, 6139, 6329, 6389, 6448, 87 00-51, 0132, 0322, 0353, 0445, 6651, 6652, 6654, 6816, 6874, 6936, 7067, 7068, 7073, 7126, 7169, 7203, 7408, 7411, 7421, 7427, 7434, 7459, 7460, 7463, 7473,

stadt 6694, 7411, 7421, 7425, 7435, Neustadt a. d. Aisch (Newen-stat), bair, ba-stadt 7032, 7050. 7101.

Neusunthausen, s. Sunthausen. Neuweier (Negwilre, Newilre), ba. Bohl

dorf 5142, 5306, 6286. - weinzehnten 5155

- rebberg gen. d. Hochberg 5191, Neuweiler, kr. Zabern schloss 5853,

benediktinerabtei, abt 6681, 6752. Neucindeck, s. Windeck. Newcomburg, Newconburg, s. Neuenburg. Newenhauz, s. v. Neuhausen.

Nescenhauczen, s. v. Neuhausen. Newcostat, Newcostat, s. Neustadt. Newcire, s. Neuweier. Newnburg, s. Neuenburg.

Newnecker, s. Neuneck. Neunstat, s. Neustadt. Ney, Johann, abt v. Münsterdreisen, s. Münsterdreisen.

Neydenaw, s. Neidenau. Neyperg, Neytperg, s. Neipperg. Nibelsbach, s. Niebelsbach.

Niberg, s. Neipperg. Nickenich (Nickendich, Nikendich), s. v. d. Weiher zu Nickenich.

Nickweiler (Nickwilre), rh. Koblenz - zehnten 5868, 6578.

Nicolaus (Niclas)

schreiber des pfalzgrafen Stefan v. Simmern 5875, 5881, 5903, 6202.

schreiber des grafen Johann v. Spanheim 6047.

priester n. landschreiber d. M. v. Baden 5236.

Nidder-, Niddern-, s. Nieder-. Nideck (Niedeck), ruine, gem. Oberhaslach, kr. Molsheim 6788. Nidenstein, s. Venningen,

Nider-, Nidern-, s. Nieder . Niebelshach (Obern-, n. Undern-

nibelsbach), oa. Neuenbürg 6235, 7496.

Niedeck, s. Nideck.

Nieder- (Nidder-, Niddern-, Nider-, Nidern-, Nydder-, Nyder- u. s. sc.) -The mit Nieder- zusammengesetzten Ortsnamen sind, soweit hier wicht aufgeführt, unter den betreffenden Stammworten zu suchen.

Niederberg gen. Golmanszagel, flurname bei Kröv, rh. Trier 5850, 6484.

Niederbronn (Burne), kr. Hagenau 7095

Nieder bobl(Niddernbahel, Niederbühel, Nydern Båhel), ba. Rastatt

- dorf 6035; 7496.

-- schultheiss, richter n. bürger 5123. - kirchensatz 7494.

kirchherr, s. v. Baden, Autonius.

- müble 6066.

- muller, s. Grundel, Heinrich, Niederhausen, Hausen binter der Sonne (Husen nuter Lichtenberg), kra. Offenhach 5743. 6121, 6580.

Niederhofen (Nidernhoven, Nydderhoffen), abgegang.?, zusammengenannt mit Sohren u. Hasselbach, rb. Koblenz, kr. Zell n. Simmern 5779, 6190, 6279, 6487,

Niederlande 704% Niederlande, s. Nassan-Bredn-Vianden.

Niedermendig (Nyddermendich). rh. Koblenz zehnten 5840.

Niedermoschel (Nidermosel), bair, ba. Kirchheimhelanden

- dorf 5841, 6489, 6504, 7391. - kirchengeschworene; s. Henchgin,

Hermann - - s. Brück

- s. Streiff Niederolm (Nydren Ulmen), kra. Mainz

- dorf 6892. schultheiss, s. Mansse, Jocop.
 gerichtsbüttel, s. Kaldenbach, Klaus.

Niederrödern (Roddern), kr. Weissenburg

burg 5879, 6587. Niedersohren, (Nidern Sohren), rh, Koblenz 6190

Niedertiefenbach (Nydder Dieffenbach, das dorf off dem Evnrich gelegen), rb. Wiesbaden 5784, 6251, 6454. Niederwald (Nidernwall), Häuser, gem. u. kr. Kolmar 6790. Niederweier (Nidderwiler:, gem.

Oberweier, ba. Rustatt 5568, 6296. Niederweiler (Nidernwiler, Nydernwilre, Nyederwilr), rb. Ko-blenz, kr. Zell 5837, 6190, 6258,

6520 Niefern, ba. Pforzheim

- pfarrkirche 6406.

altarista, s. Huber, Schastian. v Niefern

Hans 5201, 5496, 5536, 5990, 5997, 6000, 6129, 6252, 6307 - 6399, 6434, bürger zu Pforzheim 6770, 7299,

Heinrich 5351. Niefernheim (Nievern), bair, ba. Kirchheimbolanden 5731.

Nieperg, s. Neipperg. Nievern (Nyfern, Nyefern), rb.

Wiesbaden voglei u. gericht 5744, 5784, 5786,

5817, 6454, 6455, 6490, - zehnten 5784, 6251, 6454.

Nierera, s. Niefernheim. Nigenmunster, s. Neumünster.

Nikolaus, rom, kardinal tit, s. Petri

ad vincula, päpstlicher legat in Deutschland 73317, Nipherg Niperg, s. Neipnerg, v. Nippenburg (Nippemburg, Nyp-

pemburg) Anna v. Stetten, gem. Georgs

5604 - Burkhard 7299. - Fritz 6126.

- Georg 5084, 5604, 6126, 6131,

- Haus d. a. 5611, 6425, 7254. - Haus 7254

Ludwig 7254,
 Michel 7254,

Nippergk, Nippern, Niparg, s. Neipperg. Nithard (Nythord) - Heinrich, rector Uhnensis, meister. 5322, 5323, 7093,

Matheus 5579. Nix v. Hoheneck gen, v. Enzberg (Nix v. Hoheneck gen.

Enzberger, Nyx) Barbara Roder, gem, Wilhelms 6649, 6852,

Johnn. speier, domherr, bad, rat, kirchherr zu Ottersweier 6742. 6743, 6765, 6805, 6806, 6821; des Ent/bergersbuß (in Speier) 6823. - Wilhelm 5204, 6752, 6771, 6852,

72:26 Nodene (?) 6418.

Nomeni, s. v. Toullon. Nope, Cane, strassburg, allstatt-meister 6878. Nappenauce, Nappenauce, Nappenauce,

s. Oppenau. Nordhausen (Northusen, Nortbullen, Northullz), kr. Erstein

5290, 5292, 7231. Nordheim (Northeim), oa. Brackenheim 5151, 7461.

v. Nordheim (Northeim)

- die 52xx

Nordlingen, bair, ba-stadt -- stadt 5084, 5394, 5415, 5592, 5953, 6062, 6241, 6413, 6449, 6621, 66-9.

6002, 6241, 6113, 6459, 6621, 6653, 6626, 6766, 6776, 6707, 6803, 6822, 6884, 6994, 6629, 6955, 6961, 6065, 6965, 6968, 6971, 6983, 7002, 7004, 7007, 7016, 7024, 7026, 7035, 7046, 7057, 7057, 7081, 7097, 7102, 7118, 7119, 7121, 7125, 7135, 7139, 7142, 7174, 7380, 7454, 7460.

- kleiner rat 6840. - stadtschreiber, s. Vischer, Konrad

bürger, s. Ainkürn, Hans.
 – s. v. Bopfingen, Hieronymus.

Nordstetten (Norstetten), s. Pfuser v. Nordstetten. Nordweil (Nortwilr), ba. Emmen-

dingen 5268 Norheim (Narheim), rb. Koblenz 4843, 6047, 6189.

Norstetten, s. Nordstetten. Nörtershausen (Notershausen. rh. Koblenz

vogtei 5774. Northeim, s. Nordheim. Northusen, Northusen, Northus, .

Nordhausen. Norttingen, s. Nartingen. Nortwill, s. Nordweil. Nosbach, s. Nussbach.

Najboum, s. Nussbaum. de Nota (Mota?). Jo., papstl. kanzleileamter 5588, 5589, 5663.

Notershausen, s. Nörtershausen. Nothafft zu Wernberg (Nothaft. Notthafft)

-- Heinrich, ritter 5304, 5425, 7203 - Werner 7468. Nothansen, wiistung bei Hauencherstein, ba. Baden

schultheiss, richter u. bürger 5123 Nöttel, Nikolans, dominikanerprovincial 5613.

Nothafft, s. Nothaft. Nottingen (Nelingen, Nellingen), ba. Pforzheim

- dorf 5160, 5168, 5726, 6733, 7496, - kirchensatz u, laienzehnten 5201.

5145 6131 flur- u. waldname : Bernhalde 6731. Nora civitas, s. Nenstadt.

Norum castrum, s. Nenenburg. Nuheriken, s. Neuherdecke. Núhusen, s. Neuhausen. Nunberg, Nunburgh, s. Naumburg.

Nünhusen, Nunhusen, Nunphusen. s. Neuhauser Nürnberg (Naremburgensis civitas

Nurenberg, Nurmberg, Nurmbergensis civitas), bair, ba.-stadt - (a) 5114, 5119, 6356.

- stadt 5002, 5098, 5109, 5148, 5151. 5221, 5236, 5262, 5320, 5325, 5334. 5346, 5513, 5522, 5538, 5545 5547, 5549, 5559, 5561, 5567, 5575, 5586, 5592, 5545, 5586, 5592, 5645, 5693, 5725, 5753, 5795, 5897, 5916, 5890, 5926, 5927, 5934, 5559, 6019, 6181, 6268, 6344, 6358, 6365, 6367, 6369, 6377, 6350, 6398, 6627, 6611, 6662, 6670, 6687, 6688, 6766, 6876, 6879. 68-0, 68-6, 6888, 6920, 6934, 6936, 6937, 6953-6855, 6957, 6964, 6968. 6975, 6978, 6980, 6982, 6984, 6986, 6989, 6990, 6998, 7007, 7010, 7011. 7018, 7019, 7032, 7050, 7051, 7063, 7063, 7075, 7084, 7093, 7100, 7101, 7107, 7122, 7125, 7131, 7134, 7135, 7134, 7255, 7267, 7350, 7457, 7463, 7461

- rat 6690, 6879, 6937, 6991, 7258. - kleiuer rat 6810. bürgermeister 6879.

- s. Muffel. Niklaus. - ratsmilglieder:

s. Baningartner, Conrat.
s. Tallner, Anthoni. - s, Derrer, Jerg. - - s. Volckmeir, Berchtold.

- s. Holzschuher, Karl. stadtschreiber 5549.

- bürger 6879. - s. Pütner, Hermann. - s. Pydermann, Seitz. - s, Hamerstil, Hans.

- s. Hawnbeymer, Fritz. - - s. Imhoff, Heinrich. - - s. Ramenstein, Paul. - - s, Reynsperger, Hermann.

- - s. Rummel, Lorenz. - s. Schewrerin, Helena, .- - s. Schewrerin, Margaretha. - - s. Spenser, Heinez.

- s. Weynewgel, Peler. pfarrer, s. Leubing, Heinrich.
 juden 5346, 6937. - s. Spryncz. Menchin.

 benannte häuser: rathaus 6888. - Gostenhof 6888. iudenschule 6937.

dentschordenshaus 6920. - komtur, s. v. Leonrod, Simon. - burggrafentum 6879.

burggrafen, s. Brandenburg. landgericht 6268, 6879, - landrichter, s. v. Seckendorf, Haus.

des heil, reichs gericht 6937. Nürtingen (Nörttingen, Nürtingen), oa.-stadt

(a) 5311. sladt 6836, 6978, 7078. Núsatz, Nusatze, s. Neusatz. Nuspach, Konrad 6985, Nussbach (Nuszbach), ba. Oberkirch 5205, 5209, 5248, 5377, 6150,

7559. Nussbach (Nosbach, Nußbach), bair, ba. Kusel 5808, 5843, 6479, 6489. Nussbaum, ba. Bretten 5326, 7451. Nussbaum (Noßboum). rb. Kob-lenz. kr. Kreuznach

zebnten 5685, 5832, 6494, 6518. Nussdorf (Nußdorf), oa. Vaihingen - rectoria ecclesiae 6287.

- rectores ecclesiae, s. Kalp, Konrad. - s. Mentzinger, Johannes. Nußbach, Nuszboch, s. Nussbach. Nu3dorf, s. Nussdorf.

N ū w, Bernhard, schultheiss v. Weil d. stadt 7406, Numburg, s. Neuburg.

Nuncenburg, s. Naumburg.

Nucemburg, Nucemburgek, Nucemburg, Nücemburg, Nücemburg, s. Neu-burg, Neuburgweier, Neuenburg, Neuenburg.

Nüwenfels, s. Neuenfels. Nuwenstat, s. Neustadt. Nuwenstein, Nuwenstein, Nilwenstein, s. Neuenstein.

Nucerburg, s. Neuerburg. Nucrezhusen, s. Neuershausen. Nuchusen, s. Neuhausen. Nuwirt, vater n. sohn 6582,

Nuemburg, s. Naumburg. Nuembeck, s. Neuneck. Nüeräte, s. Neureul. Nyberg, s. Neipperg.

Nydder, s. Nieder. Nyddeck, s. Niedeck. Nydern, Nydren, Nyder, s. Nieder. Nydren Ulmen, s. Niederolm. Nyefern, Nyfern, s. Niefern. Nygenmonster, s. Neumänster.

Nypberg, Nyperg, Nypergk, s. Neipperg. Nyppemburg, s. Nippenburg. Nypperg, s. Neipperg. Nyp\$heim, Nyptzheim, s. Neibsheim. Nythard, s. Nithard.

Nywenstat, s. Neustadt. Nex. s. Nix v. Hoheneck.

Ober- (Obern-, Obernn-); die mit Oberzusammengesetzien Ortsnamen sind. soweit sie nicht hier aufgeführt sind, unter den betreffenden Stammworten zu auchen.

Oberachern, ba. Achern - kirchenzehnlen 5465. Oberauw, O, zum Öberndorff, s. Cberau, Oberbergen (Bergbeim, bertrem?), ba. Breisach. Obern-

dorf 6705. - pfarrkirche 7040(?).

rectores ecclesiae (?), s. Pforz-heimer, Werner. - s, Swab, Konrad.

weinzehnten 5548. Oberbronn (Burn), kr. Hagenau

Oberdorf (Oberndorf), ba. Ober-

kirch 5209, 5487, 5500, 6150. Oberehnheim (Ehnheim, Obern-ehnheim), kr. Erstein -- stadt 5376, 5422, 5691, 5908, 6382,

6716, 7324, 7385. rat 6813, 7324. Oberhangstett (Haugstetteu, Hug-

stetten), oa. Calw dorf 7496.

- schultheiss, richter u. gemeinde 5130. v. Oberheimbach (Obernbeim-

bach), Kuntz 5855. Oberhilbersbeim (Oberhilberß.

heim), kra. Oppenbeim Rosendalerhof 5710, s. a. Gaubilbersheim.

Oberhofen, chorherrenstift bei Göppingen im gleichnamigen oa. Oberhosenbach (Obern Hosen-bach), Birkenfeld 5762, 6549. Oberkeim, s. Obrigheim. Oberkirch, ba-stadt

- (a) 5731. - stadt u. schloss 5117, 5210, 5217, 5264, 5272, 5305, 5470, 5488, 5963, 5979, 7017, 7284.

strassburg, amtmann 5979.
 bürger, s. Hans der scherer.

Oberkirch, s. a. Fernach. v. Oberkirch, Syfrid, ritter 6681,

6752, amtmann zu Barr, frei-schöffe 7311, 7318, 7329, 7330, 7339; hausfrau 6681, 6752

Obermendig (Obermendich), rb. Koblenz 6047, 6204, 6547, 7162. Obermoschel (Mossel), bair, ba. Kirchheimbolanden 5843, 6489.

Obern-, s. a. Ober-. Obernberghin, Obernberkheim, s. Bergbeim.

Obernbertrem, s. Oberbergen. Obernbokswerde, rheinwörth bei Hagenback, bair. ba. Germersbeim 6031.

Oberndorf, ba. Rastatt - dorf 5533, 6876(2), 7430, 7496.

— schultheiss, richter u. bürger 5123. Öberndorff, s. Überau. Obernet, Clawy, bürger v. Freiburg 6091. Obern zu Rode, s. Obertsrot.

v. Oberstein

Andres 7099, 7217. - Friedrich 7217. Syffryt, ritter 5793.

Oberstein (Obernstein, Obernsteyn, Stein, Steyn), s. Daun zu Oberslein.

Oberstoleze, s. Overstolz. Oberstraßheim[erhof], Ockstadt, kra. Friedberg 5977.

Obertsrot (Obern zu Rode), ba. Rastatt 7496. Oberutingen, s. Jettingen.

Oherweier (Oberwilr), ba. Buhl 6037

Oberweier (zwei Usswilr), ba. Ettlingen 7496. Oberweier (Oberwitre), ba. Lahr

dorf 7373. steinhaus zu 5242 Oberweier (Oberwiler), ba. Rastatt

- dorf 5568, 7496. schultheiss, richter u. bürger 5123, Oberwesel (Wesel), rb. Koblenz

- (a) 6255-6258. sladt 5870, 6240, 6418, 6717,

schultheiss, s. Lairbecher, Nikolaus.

stadtschreiber, s. Lorcher, Johann. Oberwiler, Oberwile, Oberwilee, s. Oberweier. Obrigheim (Oberkeim), bair, ba.

Frankental kleiner u. grosser zehnten 5851,

6581. v. Obrigheim (Obrikeym), Johann 5732

382 Obe, s. Ebser. v. Ochsenstein (Obssenstein, Ossenstein), herren ungen. 5376, 6772, 7264, 7549. - Adelheid v. Geroldseck, gem. Volmars, multer d, folg. 6521.
— Georg 6821, 6978, 7146, 7154, 7158, 7196, 7228, 7270, 7289, 7297, 7542. Johann, strassburg, domprob-t 6006, 6009, 6012, 6014, 6926(2), Ochssenkopff, Konrad 7081. v. Ockenheim, Wilhelm 5814. Odelshofen, s. Adelshofen. Odenback, s. Hubenriß v. Odenbach. Odenheim, s. v. Udenheim. Odenwald, gebirge 6558, 72-2 Odernheim, wohl Glan-Odernheim

im bair, ba. Kirchheimbolanden 7442. Ödsbach (Ötenspach, Ötenspach, Öttenspach), ba. Oberkirch 5117,

5137, 5205, 5217, 5248, 5487, Offenburg, ba.-sladt - (a) 6924.

- (a) 6924. - stadt 5287, 5319, 5376, 5970, 6352, 7208, 7374, 7473. schultheiss u. rat 6661.

zwölfer 5287. v. Offenburg, Hans, ritter 6943. Offenheim (Offenheym), kr. Strassburg (land) 7317.

Offholtz, s. Ufholz. Ohlinsweiler (Olinszwiler), gem. Pfaffenweiler, ba. Staufen 6254,

Ohlweiler (Owilr), rb. Kableaz 6176.

v. Ohlweiler (Owilr), Johann 5815, Obliveiler (Owilr), s. Buß v. Ohlweiler. Ohringen (Orengawie), Örengauwe, Örengew, Orengew, Oringaw, Orngew, Örngöw), oa.-stadt

- (a) 6071, 6854, 6868. - stadt 6390, 6841, 6844, 6859, 6867, 6868, 6873, 6882, 6928, 7032, 7037,

7050, 7059, 7129, 7145. Ohssenstein, s. Ochsenstein. Oldenburg, grafschaft

haus 5338. Ölenheim, wohl Ölenberg, kloster, kr. Mühlhausen ab1 6681.

Olinszeiler, s. Öhlinsweiler. Olmütz, Mähren bischof: [Johann III.] 5447. Öls, s. Schlesien. Olten, kt. Solothurn 6863.

Onittzpach, Onlspach, Onolezpach, Onoltspach, (moltzpach, s. Ansbach. Oos, ba, Baden 7496.

Oosbach (Ase, Ose), nebenfluss der Murg, mundet hei Rastatt 6311, 7234, 7496.

Öpfingen, s. Berger v. Öpfingen. Oppelbruom, s. v. Eppelborn. Oppenau (Noppenauwe, Noppe-nouw(e), Noppenowe), ba. Ober-

kirch - stadt 5206, 5209, 5312 5957, 6150,

7017

inl 5206, 5209, 5232, 5305, 5488, 6150.

Oppenheim, kra-stadt - stad1 6043, 6830, 6874

rat, ritter u. bürger 6814. burgleule u. stadt 5988. - ritterrat 5246.

- borger 6818. Oppertshausen, rb. Koblenz, kr.

Simmern 6047, Orange, s. v. Chalons. Orenganoe, Orengantes, Orengene, Oren-

gesc, Oringone, s. Ohringen, Oristetten, s. Ehrensletten. v. Orléans (Orligentz), herzoge

- der hz. 7110. Orlenheupt, s. Erlenhaupt v. Saulheim.

Orligentz, s. Orléans Orngesc, Orngosc, s. Ohringen. Orsini (Ursine), kardinal 5950.

Ort, schloss und markt, in Ober-österreich, unweit von Wien 7435 Ort, burger v. Speier 6823.

Ortemberg, s. Ortenberg. Orienau (Morienau, Morienauwe, Mortenawe, Mortenow, Morite-

nauwe, Morttenawe) landschaft 5512, 5594, 7171, 7177, 7254, 7302, 7496. bischoff, amtleute i. d. 6352.

Ortenberg (Ortemberg), burg mit dorf, ba. Offenburg — burg u. dorf 7473, 7524.

- gemeiner d. schlosses 7238. - amimann, s. v. Dahn, Friedrich, - vogt, s. v. Bach, Georg.

v. Ortenburg - graf Etzel 5125. v. Oschan, Simon, landvogt zu

Chamitten 6195 Oschope, s. Mengde gen. Oschove. Ose, s. Oosbach.

Osembach, s. Rups. Osembach, S. Rups. Osembarg, Ösenbrugken, s. Osnabrück. v. Osingen, Kaspar 6999, 7000. Osnabrück (Osemburg, Osenbrugken), pr. Hannover, bistum - administrator der kirche; Hein-

rich, bischof zu Münster 6200 - kleriker, s. v. Steinfurt, Heinricus.

Ospernell, Andres 6943. Ossenbroich, Heinrich 7139. Ossenstein, s. Ochseustein. Ostelsheim (Ostoltzheim), on. Calw 5168.

Österreich (Australes, Austrasia, Autriche, Osterrich) land, lente, hans, herrschaft 5074.

5281, 5422, 5725, 6187, 6261, 6342, 6406, 6447, 6448, 6601, 6658, 6691, 6768, 6773, 6811, 6824, 6863, 6866, 6913, 6914, 6933, 6941, 6934, 6943, 6944, 6974, 7067, 7081, 7116, 7129, 7151, 7182, 7814, 7425, 7435, 7496 herzoge: nagen, 6328, 6941, 7078,

7:365.

Albrecht IV., verschrieben für Albrecht VI, 5524.

Albrecht V., s. Deutschland,

könig Albrecht I.

Deterreich

- Albrecht VI. 5431, 5471, 5524. 6349-6351,6357,6360,6362-6364 6368-6371, 6375-6377, 6379, 6357 6391, 6392, 6400, 6401, 6410, 6411, 6129, 61:12, 6435, 6137, 6143-6116 6448,6586,6591- 6595,6599-6601. 6608, 6609, 6614, 6615, 6620, 6623. 6624, 6626, 6627, 6629, 6634-6637, 6612, 6616, 6654, 6660, 6667, 6664 6678, 6654, 6686, 6694, 6696, 6697, 6701, 6704, 6705, 6707, 6709, 6720, 6731, 6736, 6741, 6743, 6749, 6751, 6754, 6756, 6757, 6761, 6764, 6766, 6769, 6772, 6773, 6775, 6775, 6779, 6781-6783, 6796-679%, 6%22.6833 6837, 6811, 6813a, 6814, 6853, 6854, 6856,6859-6861, 6963,6866-6865 6871, 6872, 6879, 6882, 6888, 6989, 6914, 6920, 6924, 6931, 6934, 6936 6938-6941, 6943, 6944, 6946-6949, 6952, 6955, 6956, 6963, 6974, 69-7, 7019, 7053, 7056, 7061, 7065, 7067, 7068, 7077, 7078, 7080, 7083, 7087, 7103-7108, 7110, 7116, 7120, 7122, 7125, 7129, 7135, 7136, 7145, 7149, 7153, 7163-7166, 7182, 7184, 7187,

7189, 7220, 7229, 7278, 7326, 7350, 7438, 7453, 7457, 7459, 7460, 7463, 7166, 7474, 7514, 7521. Ernst der Eiserne 648, 6773.
 Friedrich IV, 5051, 5281, 5406. 5431, 5578, 5583, 6199,

- Friedrich V., s. Deutschland, kaiser Friedrich III. - Katharina, s. Baden.

Ladislaus, s. Böhmen.
 Mechtild [v. d. Pfalz], gem.
 Albrechts VI, 5524.

- Sigmund der Einfältige 5578. 6101, 6445, 6446, 6584, 6595, 6600, 6602, 6613, 6620, 6627, 6646, 6652 6690, 6766, 6769, 6773, 6779, 6822, 6814, 6860, 6861, 6866, 6895, 6913, 6963, 7019, 7067, 7068, 7083, 7087, 7116, 7153. Cimburga v. Masovien, gem.

Ernsts des Eisernen 6448. - ritterschaft, landleute n. städte 6943, 6963, 7425.

oberster hauptmann n. verweser im lande 0. 7408.

- s. Eitzinger v. Eitzingen. - landvögte im Elsass, s. v. Tierstein, graf Haus.

 s. v. Rappolisiein. Smasman
 anwäite, räte. botschaften 525% 6172, 6360, 6371, 6444, 6595, 6620. 6695, 6731, 6741, 6751, 6797, 6798 6811, 6859, 68-2, 6909, 6949, 6956 6963, 6974, 7056, 7080, 6949, 6956, 6963, 6974, 7056, 7080, 7116, 7184, 7184, 7187, 7189, 7205, 7238, 7281, 7395, 7322, 7326, 7333, 7334, 7349, 7357, 7365.

- s. Kotterer, Peler. - s. v. Eych, Hans. - s. v. Geroldseck, Diebelt. - - s. v. Landeck, Haus. - - s. v. Münsterel, Hans.

- - s. v. Rolenstein, Ludwig - - s. v. Slahremberg, Hans. Österreich

- - s, v. Stabremberg, Ulrich.

- - s, Steheli, Berchtold. - hofmeister, s. v. Tehenstein, Chri-

stlan marschalk, s. v. Hallweil, Thuring. - kammermeister, s. Gensterndorfer,

Johannes. - s. v. Holnegk, Andre.

- - s. Ungnad, Hans. - hubmeister der herrschaft, s. Cune-

diener, herolde u. s. w. 6764.
 s. Drugsecz, Heidenreich.

_ _ s, Hörlinger. - s. Paull.

- s. Süssenheimer.

- s. lingerland. Osterrich (Osterrich)

- Hensel 5591. - Nikolaus 6849.

Osterricher, Hans 6984. Osthofen (Osthoffen), kr. Worms 5780, 6177.

v. Osthofen - die 6842, 6849,

- Peter 6957. Outhofen, s. a. Venningen. Ontoltzheim, s. Ostelsheim.

Östringen (Ostringen, Ostringer), s. Durr. Ötenspach, s. Ödsbach.

Oter heilr, s. Ottersweier. Otigheim (Ölickeim), ha. Rastatt

dorf 6136, 7496 schultheiss, richter u. bürger 5125. Otingen, s. Öttingen.

Ottenan (Ottenow), ha. Rastatt 5168, 6136, 7268, 7496. Ottenberg, weinberg bei Horr-weiler, rb. Koblenz 5808, 6479.

Ottenbronn, oa. Calw 7496. Ottenbeim, ba. Lahr.

- (a) 7374.

dorf 7374, 7496. - schultheiss 7374.

- zwei pfarrkirchen zu 7374. - kirchherren, s. Johann.

- s. Thomas. wirt, s. Henslin, Dietrich.

Ottenose, s. Ottenau. Öttenepach, s. Ödsbach. v. Otterbach

- Hans 5235, 5313. Heinrich 5313, 5376 (ob dersetbe?). Ottersdorf, ba. Rastatt

schultheiss, richter u. bürger 5125. Ottersweier (OterBwilr, Otterszwiler, OtterBwilr, Otterszwilr),

ba. Buhl dorf 5241, 6228, 6239, 6682.

- kirche, kirchenpatronal 6805, - kirchensatz 5189

6683.

 kirchherren, s. v. Helmstatt, Rafan.
 s. Nix v. Hoheneck, Johann. Ottesican, s. Ottoschwanden. Öttingen, bair, ba. Nördlingen 6641.

v. Öttingen (Otingen, Ottingen), grafen

- ungen, 5408, 6432, 7174, 7496.

v. Öttingen

- Anna. s. Baden. Beatrix v. Helfenstein, gem. Ludwigs XI. 6722.

Enfemia v. Münsterberg, gem. Friedrichs III. 7437,

Friedrich III. 7437.
 Friedrich IV. 6840.

linagina v. Schauenburg, gem. Ludwigs X, 7437.

Imagina. s. Zweibrücken-Bitsch. Johann L. zu Wallerstein 5294.

5953, 5994, 6062, 6185, 6192, 6193, 6210, 6211, 6440, 6629, 6681, 6737, 6752, 6771, 6840, 6904, 6905, 6920.

Ludwig XI, 5110, königl, hof-meister 5116, 5119, 5201, 5320, 5408 (2), 5484, 5534, 5549, 5585,

5645, 5659, 5953, d. a. 5994, 6042, 6210, 6211, 6722.

 Margarete, s. Hohenlohe.
 Ulrich, zu Floehberg 6210, 6211, 6273, 6440, 6449, 6681, 6772, 6803, 6822, 6955. Wilhelm, zu Öttingen-Öttingen 5645, 6210, 6211, 6274, 6440, 6681,

6752, 6955. - hofmeister, s. vom Stein vom

Diemantstein, Franz. Öttinger

Hans 6979

- Heinrich 6979. Ottinger, s. a. v. Hohenzollern.

Ottmarsheim (Ottmerszheim), kr. Mühlhausen, chemal. kloster Abtissin 6943.

Ottoschwanden (Otleswan), ba. Einmendingen 5605, 6705, 7496. Ougler, Michael, vogt zu Emmen-

dingen 6835. Oue, Ouse, s. Ow Omee, s. Au am Rhein.

v. Overstolz (Oberstolcze), frau 5871.

v. Ow (Anwe, Ouw, Ouwe, Owe)

— Bernhard 5377,

- Erhard, 6286; bruder 6286. - Georg 5649, 7071.

- Hans, zu Frindeck 5142; kinder - Heinrich, zu Zimmern, freischöffe

5119 Konrad, zu Hürningen, freischöffe 5112

- Ludwig 5377 - Matthias 5377,5550,5562,5570,5577,

- Stephan 5306, 6129, 6286, - Walter 6605.

Owilr, s. Ohlweiler.

v. Rabenstein, Procop 7203. Raber, Gering 6984. Rabsalber, s. Rappsither.

Radespynner, Kuntz, Schrock 6058.

Radolfzell (Czele am undersee. Czell an untersee), ba. Konstanz 7077, 7122, 7135,

Ragaz (Ragatz), kt. St. Gallen 6601, 6974. de Ragussio, Johann, magister

5262 Rain (an dem Reyne), gem. Durbach, ba. Offenburg 5205. Rain, hair, ba. Neuburg a. d. Donau

6958.

v. Raisfelt - Arnt, sohn d. folg. 7139.

- Johann 7139. Raitscheidt (nicht Bortscheit), flur-

name bei Löwenstein, bair, ba. Kirchheimbolanden 5788, 6036. 6504.

v. Ramberg (Ramperg) - Erhard 6957.

Hans 6957, 7296,

Rambervilliers (Rambervilles), dep. Vosges

kapitan, s. v. Breßlach, Hans Ramenstein, Paul, bürger v. Nürnberg 5236.

Rammoit, Jost, müller zu Hochberg 7561.

Bamperg, s. v. Ramberg.
Ramstein, abgeg, burg bei Tennenbronn, ha. Triberg 7056, 7304, 7326, 7354.

v. Ramstein

Heinrich, ritter 6943.
Lütold 6875, ritter 7297.

Rudolf 6895, 7166, herr zu Gilgenberg 6230, 6233, 6269.

Randeck, burg bei Mannweiler, bair, ba. Kirchheimbolanden - burg 5824, 5844, 6826, 7201.

 flurnamen: weingart unter der porten, Schudden, Twerchge-wande 5844. weinberg gen, der Hümsch 5824.

v. Randeck, rhein, geschlecht, nach Raudeck bei Mannweiler sich nennend

Adelheid, gem. Ruprechts 5717,
 5722, 6045; s. auch Wolfskehl.
 Gottfried 5722, 5960, 6488,

- Henue 5637, 5749, 5844, 5888, 5960, 6298, 6439, 6883, Philipp 5722, 6488

- Ruprecht 5717, 5722.

v. Randegg (Randeck, Randecker, Ranndegk), nach Randegg, ba. Konslanz sich nennend Johanns 7056, 7080, 7261.

Rantzau, Rantzauen, s. Ranzau. Rantze, s. König gen. Rantze. Rauzau (Rantzau, Rantzawen) — Breydecke 5223, 5224.

Woldemar 5223, 5224 Raon l'Etape (Rauwy, Rawen, Ron), dep. Vosges 5269, 5273, 6409,

Rap, Itans, von Bischoffsheim 6979. Kapelstein, Kapeltzstein, s. v. Rappoltstein.

v. Raperswill - Mathes 6984.

Philips 6984.

Rapolstein, Rapolsteyn, Rapoltzstein, Rappelstein, s. Rappoltstein. Rappelswil, s. Rapperswil.

Rappelsweiler, s. Rappollsweiler. Rappelszkirchen, s. Reipoltskirchen.

Rappenegger, Dietrich, pfründ-ner zu Pforzheim, ob verschrieben für Rappenherre (?) 7364.

Rappenherre
Dietrich, pfründner zu Pforzheim,

ob zu lesen für Rappenegger (?) 7364.

- Johann, pfarrer zu Pforzheim 7364.

Konrad, beneficiat ans Pforzheim, pfarrer zu Brötzingen 7378. Rappenwerde, rheinwörth gegen-

Ober von Worth 6249. Rapperswil (Rappelswil, Rapperschwil, Rapperschwyb, kt. St.

Gallen 6379, 6974. Rappoltstein (Hoch., Hoh., Hohen., Rapoltein, Rappelstein, Rappolez-

stein, Rappoltzstein, Roppelstein, Roppolezslein), burg, kr. Rap-poltsweiler 5038, 5040, 5050, 5052, 5053, 5064, 5068, 5078, 5136, v. Rappoltstein (Rapelstein, Ra-

peltzstein, Rapolsteyn, Rapoltzstein, Rappolezstein, Rappoltzstein, Ropelstein, Ropoltzstain, Roppelstein, Roppolczstein, Roppolstein)

- herrschaft 6791.

herren: ungen. 6302, 6322, 6415, 6931, 7151, 7166, 7238, 7436, — Kaspar 7187, 7237, 7238, 7246, 7278, 7436, 7445.

- Smasmann, herr zu Hohenack, 5038, 5040, 5041, 5064, 5078, 5129, 5136, österreich, landvogt im Elsass 5258, 5281, 5297, 5321, 5422, 5573, 5576, 5582 -5584, 5677, 5681, 5698, 5700, 5703, 5706, 5707, 5723, 5724, 5730, 5747, 5794, 5805, 5821, 5822, 5849, 6233, 6237, 6238, 6260, 6280, 6127, 6609, amtmann zu Kastelberg 6626, 6660, 6720, 6794, 6801, 6807, 6848, 6885, 6893, 7021, 7078, 7187,
- Smasmann, sohn d. vor. 7237. 7235
- Ulrich 5038, 5040, 5050, 5052, 5053, 5055, 5064, 5065, 5068, 5069, 5078, 5085, 5086, 5092,

 — Wilhelm 7237, 7238, 7246, 7445.
 Bappoltsweiler (Rappelswiler, RoperBwilr, RopperBwyler), kr.of add

stad1 5041, 5052, 5086, 6302, 6720, 7166, 7200, 7238, 7329, 7330, 7360, 7475, 7447. vogt 7187.

- herberge zum Engel 7187.

Rappoltzstein, s. Rappoltstein. Rappsilber (Rabsilber, Rapselber), Heinrich, bürgermeister v. Lübeck 5442, 5600, 7370, Rasor, s. Scherer.

Sastatt (Rastelden, Rastellen), ba. stadt

- (a) 5696, 7437.

- stadt 5696, 5985, 5987, 6296, 6367, 6675, 7268, 7430,

Rastatt - amt 7078, 7496,

schultheiss, richter u. bürger 5125,

- pfarrkirche 6675. pfarrer, s. Wolauw, Johannes.

- frühmesser, s. Pfortzheimer, Ludemann. Kathsamhausen, Rathsamhusen, s. v. Ratsamhausen.

Ratispona, s. Regensburg. Ratnera, s. Rotherg.

v. Ratsamhausen (Rathsamhansen, Rathsambusen, Ratzsam-Ralzßanhusen, Botsauliusen, Hotzenhousen)

die 5376. - Dietrich, ritter u. vogt zu Berg-

heim 6720, - Egloff, ritter 5527.

- Hans, zu Kienzheim 5040, m. belis zu Wasichen 5849, 6007, 6135, 6225, 6233, 6238.

Heinrich 5527, 6252, 6805. - Jakob 6681, 6752.

- Lütelmann, v. Ehnweyer 6234 -- Ulrich, zum Stein, 6238, 6250, 6352, 7259.

Rauber, Heinz 6247. Rauental (liuwental(e)), ba. Rastatt

- dorf 7496. - schultheiss, richter u. bürger 5123.

Raury, s. Raon l'Elape Rorengiraburg, s. Schneider v. Ravengirsburg.

Ravensburg (Ravensperg, Ravenspurg), oa, stadt stadt 5084, 5592, 6326, 7304, 7354. burger, s. Muntpral, Rudolf.

Racensburg, s. Göler v. Ravensburg. Ravensburg, s. Julich.

Raville, s. Rulingen. Raven, s. Raon l'Etape. Kebe-, 8, Keh-,

Rebhofe (Rebhaus, Rebehuse), gem. Lautenbach, ba. Oberkirch, oder gem, Biberach, ba. Offenburg 5312.

Rebstock (Bebeslock), Peler, vogt zu Ettenheim 6785.

v. Rechberg v. Hohenrechberg (Bechperg, Rehberg) die 7002.

- Albrechl 5538, 5545,

- Bero 5538, 5545, 7354, 7361, hauptmann v. St. Georgenschild 7521.

Gaudenz, württemberg, rat 5311, 7354. Hans 6151, 6387, 6895, 6906, 6909,

6912, 6924, 6945, 6916, 6918, 6919, 0912, 0024, 0915, 0916, 6918, 6919, 6956, 6963, 6974, 6975, 7053, 7053, 7080, 7310, 7148, 7298, 7229, 7261, 7344, 7326, 7336, 7354, 7361, 7438, 7443, 7453.

- Heinrich 7300, Ulrich 7002.

- Wilhelm 6230 Rechberger (Rechperger)

- Christoffel 6974. - Hans 7056.

v. Rechene, Johann 7309.

Rechperg, Rechperger, s. v. Rechberg. Rechberger.

iteddern, s. Rodern Redelnhusen, s. Rödelhausen. Regensburg (Ratispona), bair. ba.-

stadt - (a) 5465, 5466, 6760, 6761. - stadt 5465, 5873, 5926, 6448, 6652, 6658, 6659, 6671, 6684, 6694-

6696, 6706, 6735, 6744, 6749, 6751, 6760 - 6762, 6776, 7063, 7068, 7302, - rat 6760. - bistum:

- bischöfe; Friedrich II. 6588, 6839

69-29. Friedrich III. 7174, 7350, 7408.
 7411, 7421, 7425, 7427, 7435, 7449,
 7457, 7459, 7463, 7461.

bischöff, rate 7174. v. Regisheim (Regensheim), Peter 6979

Reich, das, s. Kröverreich, Reich v. Reichenstein (Richen-

stein), flaus 7393, 7394, Reichartshousen (Reichartshawsen), s. Pütrich zu.

Reichartshofen, s. Reinharlshofen. Reichenbach (Richenbach). Ettlingen 5168, 7422(?), 7496.

Reichenbach (Richembach), ba. Offenburg 5714. Reichenbach, Klosterreichen-

bach, oa, Freudenstadt dorf 5168.

kloster (priorat) 5062, 5070, 5071. 5081, 5168, 5363, 5364, 5372, 5390,

5167, 5514, 5516, 5518, 5519, 5611, 5950, 5951, 5973, 7496. prior u. konvent, monche 5070, 5071, 5081, 5164, 5168, 5363, 5361. 5390, 5395, 5109, 5467, 5497, 5498,

5523, 5950, 5952, 5973, 6814. - prior 5062, 5070, 5071, 5081, 5164. 5168, 5303, 5372, 5390, 5423, 5765, 5944, 5950.

- Johann 6814.

- Niklaus v. Sulz 5342, 5363,

5364, 5951, 5953, 5973. kastvogtei, kastvögte 5363, 5372, 5409, 5523, 5611, 5765, 5950, 6-14. 7196.

klosterknecht, s. Wiglin, Martin. Reichenboch, s. a. Unterreichenbach v. Reichenberg (Richenberg), Emrich 6792.

v. Reichensperg

Johann, s. Salzhurg, erzbischöfe. Reichenstein (Richenstain), s. Stein v. Reichenstein.

Reichental, ba, Rastatt 7496. Reichenweier (Richenwiler, Bichenwilr, Rychenwilr), kr. Rappoltsweiler dorf 6877, 6915, 6918, 7043, 7090,

7311, 7157, 7175, 7204, 7210-7212, 7243, 7260, 7329, 7394, 7403, 7431, 7447.

vogt, schaffner u. rat 7191, 7209.

- ratsmann, s. Große, Klaus. - vogt, s. v. Halfingen, Konrad.

- stadtschreiber, s. Wisse, Andreas.

Reichenweier

- burger, s. Floß, Hans.

- s. Söldener, Dietrich. - - s. Wormelyn, Bartholomaus.

— priester, s. Ludwig, Knne. Reichshofen, kr. Hagenau - stadt 7928

bürger, s. Schüchmacher, Henstins. Schüchmacher, Bühn.

Reichshofen gen. Klein-dienst (Richshofen) Klas 6957. Reichweiler (Richwill, Richwylr),

rb. Trier dorf 6047.

kirchengul 5815, 6300, 7150. v. Reiffenberg (Riffenberg, Ryf-

fenberg) Emmerich 5820,

Golffried 5820. Henne 5820.

Reil (Rile, Ryle), rb, Trier, kr. Wittlich

dorf 5772, 6402, 6466, 6828. weinbede 5742.

Reiterherg (Hylerberg), weinberg bei Reil, rb. Trier 6046, 6565.

Reimersweiter (Revmerswilr). kr. Weissenburg 5170. Reinhardshofen (Reichartshofen, Reynhartshoven), aufgegangen in

Barenbach, ha. Oberkirch 5205. v. Iteinhardsweiler (Reinhartswiler, Reinhartswilr, Reynharts-

wiler), Konrad 6681, 6752, 6771. Reinheim (Rynheim), kra. Dieburg 5743.

Reinheim (Kynheim), s. Kalb v. Reinheim. Reinheimer, s. v. Lamerkheym gen.

Reinheimer. Reinichen, 8. Renchen.

v. Reipoltskirchen (Rappelszkirchen, Ryppelskirch)

Albrecht, gen. v. husweiler 6478. Klaus 6655.

v. Reischach (Rischach) Eberlin 6387. Hans 7469.

Remagen, rb. Kohlenz 6356. Remchingen, abgegang, burg bei Wilferdingen, ba. Durlach

burg 5204, 7496. - kirchensatz 7494,

- Int 5168. v. Remehingen (Remichingen)

die 7496.

Eberlurd 5351. Hans 5089, m. hofmeister 5237,

5351, 5352, 5426, 5133, d. a. 5530, 5536, 6129, 6957. Hans d. j. 5130—5132, kaiserl. rat 5418, 5419, 5430, 5438—5440.

Heinrich 5351, d. j. 5452, 7226, Johann, dentschordensbruder 7226.

- Reinhard 5037. Ulrich 5257, 5469, 5570, 5990, 6040, m. raf 6076, 6106, 6129, 6135, 6202. gene.

- Wendel 6681, 6957; hausfrau 6681.

Wilhelm 5089, 5601, 6040, 6129, 6263, 6305-6309, amtmaun zu Hochberg 6316, 6388, 6681, 6752, 6771, 6957, m. rat 7194, 7226, 7244, 7451, m. hofmeister 7514, 7566; hausfran 6681.

v. Rémiremont (Rumelsperg), Gerhard 6979. Remp v. Pfullingen, Kaspar

6719,

Remstett, kaiserl, notar 5682. Renchen (Renicheim, Reynichen), ba. Achern 5268, 5465,

Renchen (Reinichen, Renichen, Reyncheim), s. Wolf v. Renchen. Rengkase, s. Rheingan.

Renicheim, Renichen, s. Benchen. Renner

Hans, von Willingen 5376. Hans 6985.

Rennwarl, Jorg 7046. Renthi, s. v. Croy. Reuz. Peter, meister, bair, rat 6630.

Reppelin, rappoltstein, hintersasse 6794. Retzieile, s. Rölsweiler.

Renss, nebenfluß d. Aare, mündet bei Windisch 6974. Renthin bei Wildberg (Ruthy),

oa. Neuenbürg, kloster priorin u. konvent 5551. Reullingen (Rewtlingen, But-lingen, Rütlingen, Rütlingen, Rüt-

lingent, oa.stadt

lingeni, oa.-stadt stadi 50-8, 59-2, 5917, 59-29, 5963, 5979, 5387, 5995, 6003, 6005, 6051, 6971, 68-3-68-36, 6990, 6999, 6999, 7006, 7007, 7011, 7035, 7044, 7045, 7047, 7057, 7043, 7066, 7057, 7083, 7087, 7087, 7108, 7113, 7119, 7122, 7125, 7132, 7138, 7139, 7142, 7301, 7407, 7534, 7555.

- hotschaft 7006 - richter zu 7107.

hürger, s. Keser, Jose. s. Urach, Wernher. v. Reutlingen (Rutlingen), Peler

Reymerswile, s. Reimersweiler.

Reyncheim, s. Itenchen. Reyne, s. Rain. Reynhartshoven, s. Reinhardshofen. Reynhartswiler, Reynhartswile, s. Rein-

hardsweiler. Reynichen, s. Renchen,

Reyncelden, s. Rheinfelden. Revnsperger (Revsperger), bürger v. Nurnberg 5098, 5221.

Rhein (Rhin, Rin, Rine, Ryn, Oherrhein)

fluss 5082, 5083, 5088, 5094, 5223, 5243, 5258, 5350, 5422, 5426, 5599, 5725, 5749, 5812, 5870, 5912, 6031, 6058, 6136, 6177, 6319, 6313, 6347, 6352-6354, 6359, 6432, 6595, 6838, 6844, 6862, 6974, 7124, 7128, 7132, 7238, 7268, 7446, 7417, 7423, 7424, 7496, 7521, 7524, 7556, fürsten am 7534.

vier rhein, kurfürsten 7133, 7440. rhein, stadte 5258, 6986.

des Rheines recht 7207.

acht rheinmannen 6177.

fischenz auf dem 7268, schiffahrt 6913, 6947, 7133, 7440,

flössen 694tt. rheinzolle 5953, 6030, 6192, 6941,

7440, 7524. gemein kapitel von den zöllen auf dem Rheine zu Speier 7440.

Rhein, s. a. Karmeliter zu Rhein (ze Rine, Ryne)

Hog 6979.

Hans Bernhart 6943.

Rheinan (Rynow), kr. Erstein 6352 6354, 6359.

Itheinau (Rynouwe), vorstadt von Rastatt, ba. Rastatt 7078, 7130,

Il heinau (Rinaw, Rynaw), kt. Zürich stadt 7135.

abt des klosters 5518, 5523,

stalthalter u. verweser der abtei, Nikolaus v. Sulz 5952, 5973, s. auch Reichenbach (Kloster-). Rheindiebach, s. Diebach.

v. Rheineck (Bieneck, Ryneck). grafen, herren (burggrafen) zu Broich

der 6772. Dietrich 6168, 6527, 6613, herr zu Tomburg 7106(?).

Dietrich, sohn des vor. (?) 7078; herr zu Tomburg 7106(?). Johann 5742.

Peter 6168, 6527, 6643, Thomas 5035.

Rheinfelden (Reynvelden, Rhinfelden, Rinvelden, Rynfelden), kt. Aargau

- (a) 7053. stadt 6432, 6817, 6838, 6843a, 6895,

6906, 6909, 6911 - 6914, 6916, 6924, 6928, 6930, 6933, 6940, 6941, 6944 -6946,6948,6949,6956,6963,6974, 7056.

burger 6843 a. v. Rheinfelden (Rinveblen), Hans

Rheingau (Rengkaw) - die Rheingauer 7127.

Rheingrafen, s. Daun u. Kyrburg,

Rheinzabern (Rinzabern, Rynzabern, Zabern), bair, ba, Germersheim - dorf 6943

pfälz. keller 6940. pfarrkirche 7020.

rector ecclesiae, s. Fischer, Johann. zehnten 5695, 6456.

Rhin, s. Rhein. Ehinfelden, s. Hheinfelden.

Rhom, s. Rom

Richeim, s. Rixheim. Riche, Richem-, Richen-, s. Reich, Beichen.

Richter, s. Deutschmann gen. Richter. Ridder, s. Riedern, Ried (Riefe), rheinniederung west-

lich von Rastatt funf dörfer in dem 5125, 7196. Riederer (Rieder, Ryedren, Ul-rich, kaiserl, rat 7068, 7084, 7088, 7101, 7102, 7135, 7136, 7203, 7514. v. Riedern (Ridder, Riedrea)

Eberhard, mainz, rat 6867, ritter 6993, 6999, 7000, amtmann zu Tauberbischofsheim 7380,

Philipps 6993, 6999, 7000. Riedeselfv. Bellersheiml (Riedisel, Ritesel), Gilprectit, edel-

knecht16984, 6992, 6993, Riedlingen (Rüdlingen, Rüdlingen), on.-stadt

(a) 6612, 7521

stadt 6634, 7120.

Riedlingen (Ritlingen), ba Lörrach 6091.

Ricdren, s. Riedern. Riedrer, s. Riederer.

Riegelhof (Ryegelhof), flurname bei Riegel, ba. Buhl 5189, Rieneck, s. v. Rheineck.

Riepur(e), Riepürce), Riepurg, s. Rappur. v. Riesenberg (Rizenberg). Jo-

hann 5119, Riespoch, s. Rittersbach v. d. Riess, Nikolaus 5458 Rief, s. Mollenkopf v. Rief. aus dem Riet, Gilig 6876, 6880. Riete, s. Ried.

Rieterhans, s. Rütlerhans. Rictpurces, Rietpurce), s. Ruppur. Rietterhans, s. Ratterhans.

Riexingen, s. Rixingen. Riff (Riffe)

— Adam 5082, strassburg, altamman-meister 5252, 5261, 5267, 5268, 5270, 5323, 5344, 5361, 5367, 5556, 5598, 5902, 6080, 6332, 6336,

- Hans, vogt zu Lichtenau 5556. Walter 5731, 5796, 5797, 583.
 Hiffenberg, s. v. Reiffenberg. Rigne, S. Rinel.

Rile, s. Reil. Rin, Rine, s. Rhein.

man 5199.

Rinckenberger, Konrad 6984 Rincklingen, s. Rinklingen.

Rinezheim, s. Ringsheim. Rinderau, finruame bei Schierstein, rb. Wiesbaden 5812, 6502. Rinel (Rigne), s. Neuenburg.

Rinfelden, s. Rheinfelden. Ringelbach, ba. Oberkirch 5500. v. Ringoldingen (Rinkoltingen),

Rudolf 6624. Ringsheim (Biaczheim), Han-

Rinken, gem. Ramsbach, ba. Ober-kirch 5206.

Rinklingen (Rincklingen), ba. Bretten - dorf 6031, 7415.

 ziegelhütte bei 7406, 7407,7410,7413. berg bei 74t5. Kinkoltingen, s. Ringoldingen.

Rintheim (Rinthan, Rynthan). ba. Karlsruhe

- dorf 7496,

schultheiss, richter u. bürger 5128,

Rinzahern, s. Rheinzabern. Rischach, s. Reischach.

Rise (Riss, Ryse) Hans, pfalz. rat 6795, 6806, 6891.

Hans, aus Denzlingen 6871. Heinrich 6957.

Ristenbach, s. Rüstenbach. Ritesel, s. Riedesel.

Ritlingen, s. Riedlingen (Lörrach). Ritsteeg (Rytstege), abgegangen bei Womrath, rb. Koblenz 6017.

Rittersbach (Riespach, Rudenspach, Rudispachi, ba. Bohl dorf 6311

weinzehnten 7196.

Rixheim (Richeim), kr. Mühlhausen

dinghof 5139. v Rixingen (Biexingen, Rügsingen, Růxingen, Růxingen, Ryxingen) - Anna v. Klingenberg, gemahlin

Sifrids 5147, 6033, 6031 Sifrid 5147, 5997, 6009, 6033, 6034. Sifrid d. j. 6386, 7569.

Rixingen (Ruxingen, Ruxingen, Ruxmen, Ruxsingen), s. Leiningen. Rizenberg, s. Riesenberg.

Roben, s. v. Loutzen gen, Roben. Robin, Diether 7519. La Rochette, s. v. d. Fels u. Homburg.

Röchlinger, Ulrich, allbürgermeister v. Augsburg 6107.

Rockenhausen, Rockenhusen, s Roggenhausen. Rock heim, s. Roxheim,

Roczlewe, Benedictus, ans Bretten 7388. Rod(e), s. Rot u. Roth.

Rodder, s. Röder. Roddern, s. Niederrödern n. Rödern, Rode, Thomas, magister 5580. Rode, flurname bei Gochsheim, ba.

Bretten 5288. v. Rode - die jungfrau 5842.

Rode, s. Rott. Rodeck, burg bei Kappe rodeck, ba, Achern 7496.

Rodel, Martin, gerichtsmann von Russheim 6058

Rödelhausen (Redelnhusen, Rödels'musen), rb. Kobleuz - dorf 6047

- zehnten 5779, 6279, 6187.

v. Rodenberg gen. Seger, Syfrid 6994, 6999, 7000. Rodenstein

Konrad, pfalz, rat 6202,

- Hermann, pfatz. rat 6202. v. Röder (Rodder, Rödder, Roder, Böder)

- die 5088, 7268.

- Agnes v. Blumberg, gem, Hans Adams 5455 - Andres 5883, 6605, 6681, 6752, m.

rut 6765, 6771, 6793, 6821, 6901, 6957, 7208; hausfrau 6681, Barbara, s. Nix v. Hoheneck

 Dietrich 5089, 5214, 5216, 5520; d. a. 5254, 5536, 5997, 6000,

v. Röder Dietrich d. j. 5234, 7503(?), 7542(?). Egloff 6850.

Else, s. Hummel v. Staufenberg. Friedrich d. a. 5122, 5125, 5t2. 5130-5132, 5188, 5198, 5214, 5216, 5233, 5310, 5460, 5520, 5570, 6040, 6135, m. rat 6202, 6235, bruder 519K

Friedrich d. j. 5140, 6681, 6752. 7503, hausfrau u. zwei tochter 6681, 6752.

Georg 5191, 5496, 5536, 5676, 5990, 6252, 7268, 7503. Hans 5099, 5511, 5904, 6069, 6307.

6619 Hans Adam 5234, 5455, 6681, 6752. 6771, 6957, in. rat 7194.

- Heinrich 5033, 5188, 5234 - Heinrich 7503.

- Katharina v. Straubenhart, gem. Friedrichs d. a. 6235.

- Ludwig 5254, 5255, 6850 - Wilhelm 5190, 5191, 5536, 5676, 5990, 5997, 6000, 6129, 6252, 7268,

7503 eigenleute der 7268, 7423, Rodern (Reddern), kr. Rappolts-

weiler kirche 6060,

- frühmesser,s.Pforzheim.Werner de. - s. Pforzheimer, Johannes.

zehnten 5139. Rödern (Rodern, Umpfsrodern), rb. Koblenz 5869, 6047, 6495.

Rödern, s. Niederrödern. Roderwald, Oberwald, ein zwischen Achern u. Bühl gelegener wald 7398.

Roeulx (Rodinm), Belgien, pr Hennegan 6763. Rogendorffer, s. v. Roggendorf. de Rogeriis, C., papstl.(?), kauzlei-

beamter 5672. Roggendorf (Rogendorffer).

Sygmont 7203. v. Roggenhausen (Rockenhausen. Rockenhusen)

Katharina, s. v. Wachenbeim
 Rohart (v. Ulmburg), Gerharts
 selig kinder 5255.

Rourbach (Rorbach), rb. Koblenz. kr. Simmern, oder rb. Trier, kr. St. Wendel 5815, 6047, 6300, 7150 Robrdorf (Rordorff), oa. Nagold.

johanniterkommende komtur 5168. Roberschweier (Rorswiller, Rorsz-

wilre), kr. Rappoltsweiler d. v. Schönau zehnten 5139, 6314.

Roillenat, Jaike 5060. Roitwill, s. Rottweil. Rollerspach, in der, flurname im

Renchtal 5213, 6310, 7465. Rom (Rhom. Roma), Italien — (a) 6845—6847, 7178, 7199, 7355.

- stadt 5056, 5402, 7099, 7112, 7125. 7133

- papstl kurie 5081, 5303, 5376. 5950, 6670, 6846, 6847, 7093.

Rom

pApste: Eugen IV. 5588, 5589, 5610, 5637, 5658, 5663, 5672, 5950, 6271, 6319, 6390, 6645, 6662, 6664,

6666, 6670, 6676. — Felix V. 6084, 6364, 6662,

FOLK V. 0885, 0305, 6662.
 Johunn (XXIII-2) 7337.
 Nikolaus V. 6845, 6869, 7038, 7055, 7093, 7129, 7168, 7174, 7178, 7199, 7209, 7307, 7355, 7488, 7494, 7495, 7496.

kardināle: ungen. 5334.

- Bernardus, tituli s. quattoor coronatorum 6522. - Johannes, s. Freising, bischofe.

- Johannes, tituli s. Augeli, tegat a latere 6903.

Julian, kardinal v. St. Angelo, legat 5481. - Ludowicus, tituli s. crucis in

Jerusalem 6522. - Ludowicus d'Allemand, s. Arles, erzbischof.

- Nikolaus de Cusa, tituli s. Petri ad vincula, legat 7:137, 7157, 7159. Orsini 5950.

 Peter, s. Augsburg, bischöfe. -- legaten: 5330, 5339, - - s. Carvaial, Johannes de.

- - s. Salzburg, erzbischof Sigmund

- s. a. kardināle, pāpstl. pônitentiar, s. Praeneste, bischof Johannes.

- papstliche kanzleibeamte; s. de Callio, G.

- - s. Cincius. - s. de Nota, Joa. - - s. de Rogeriis, C.

- - s. Senftlehm, H. - auditor generalis der camera apo-

stolica, s. de Carvaial, Johannes. iudex apostolicus 5303. Ron, s. Raon I Etape. Roneberg, flurname bei Durbach,

ba, Offenburg 5468, 6421. Rönech, s. Feldrennach. Ronsperg, s. v. Stein v. Ronsperg. Ropelstein, s. Rappoltstein,

Roper will, s. Rappoltsweiler. Ropoltzstain, Roppelstein, s. Ruppoltsteiu. Roppenheim, kr. Hagenau 5506.

RopperSeyler, s. Rappoltsweiler. Roppolezstein, Roppolatein, s. Rappoltstein

Ropschäub, Peter, schultheiss in Kastellaun 5629.

Rorbuch, s. Rohrbach, Rorbacher der 7121,

Rordorff, s. Rohrdorf. Rorerwiese, fluruame bei Au am Rhein, bu. Rastatt 5235, 5313,

Rorheim, s. Kleinrorheim. v. Rorheim, Haintz 6993, 6999, 7000. Rorswiler, Rorszwilre, s. Rohrschweier. Hortscheid, s. Raitscheidt.

Ronchberg, s. Roßberg. v. Roschdorff, Hans 7089.

Roseler, Heinrich, speier, bürger 5354, 5358, 5414. Rosemberg, Rosembergk, s. Rosemberg. Rosenbach, s. Senolt v. Rosenbach.

v. Rosenberg (Rosemberg, Rosembergk, Rosenburg), pfalz. adel

Else, s. Gültlingen. - Georg 6665, 6712, 6717, 6792 - Konrad, ritter, pfalz, rat 6780,

pfalz, hofmeister 6891, Ulrich 6681, pfalz, rat 6891, pfalz, marschall 7032, 7135; amtmanu zu Möckmübl 7296.

Rosenberg (Rosemberg, de Rosis), böhm, herrenstand

die 7435. - Heinrich 7425

- Ulrich 7425.

Hosenberg, s. a. Münch v. Rosenberg, Rosental, heute mühle bei Binningen, rb. Kobleuz, kr. Kochem

kloster 5554. - flurname: Lelemund 5854, 6524. Rusenzwyck, Hans, basler, ge-

richtsbote 5478. Rosheim (Roßheim), kr. Molsheim 5376, 5122, 6369, 6377.

de Rosis, s. Rosenberg. Rosshaupt, Werner 5522, 5538, 5545, 5547, 5559, 5567, 5575, 5585, 5586, 5592.

Rosstawscher, Wilhelm, chorherr zu Ansbach, brandenburg.

ral 6934. RoB

- strassburg, diener 6214. Steffan 69st.

Roßberg, wohl Roschberg, rb, Trier 6047.

Rotheim, s. Rosheim. Rot (Rode, auf dem), ausgegangen o, flurname bei Weissenstein, ba.

Pforzheim - zehnten 6297. Rotgen. Veyhinger - Günther, kaplanzu Pforzheim 6900.

Johannes, kaplan zu Pforzheim 6900, 6925. Röt, s. Roth.

v. It olberg (Ratperg, Rolperg, Rott-Arnold, ritter, bürgermeister von

Rasel 5599, 6248. Bernhard 6327, ritter 6943, basler bürgermeister 7281. Röteln (Rothelin, Rottel, Röttel, Rötteln),

s. Hachberg. Rotemburg, s. Rotenburg u. Rottenburg.

Roten, an den hegen zu den, wildbann in d. nähe v. Enmendingen 3857.

v. Rotenburg (Hotemburg) Friedrich, gen. Eitelfritz 6721.

- Hans, gen. Fladenheiss 6724, Andres, gen. Goltsmit 7171. Rotenburg a. d. Tauber (Rotemburg, Rotenburg, Rothenburg,

Hottemburg, Rottenburg), bair. ba. stadt - stadt 5084, 6241, 6779, 6958, 6962,

6975, 6977, 6982, 6985, 6990, 6991, 6093, 6997, 7007, 7011, 7035, 7057, 7060, 7075, 7081, 7084, 7089, 7092, 7103, 7108, 7119, 7122, 7125, 7132, 7135, 7139.

- burger, s. Lullich, Hans, - s. Werntzer, Endres.

- fuchsmühle 5315. Rotenburg, s. Rottenburg, Rotenfels, bn. Rastatt — dorf 5568, 7496.

schultheiss, richter u. bürger 5123. - schultheiss 7268,

- mühle 5568. - möller, s. zum Laube, Ulrich. - dekan, s. Hofermann, Albrecht,

v. Rotenhan, Christofor, s. Lelius, hischof. v. Rotenstein, Ludwig, ritter 6139,

österreich, rat 6709; s. a. Freiberg. Rotermel, heidelberger bürger

5906. Roifelden (Rötfelden, Rothfelden). oa. Neuenburg 5168, 7496.

Roth (Rot), on Freudenstadt 5168. Roth (Rod(e)), bair, ba. Kirchheim-bolanden 5717, 5722, 5843, 6488,

6189. Rath, s. Rott. Rothelin, s. Roteln. Rothemburg, s. Rottenhurg. Rothenburg, s. Rotenburg. Rothfelden, s. Rotfelden. Rolperg, s. Rotherg

Rotsunhusen, s. v. Hatsamhausen. Rotsweiler (Retzwilr, Rotzweiler, Rotzwilr), Birkenfeld

- hof u. mühle 5612, 6561. Rott (Roth, Rode), kr. Weissenburg 6606. Rott, flurname bei Linkenheim, ba.

Karlsruhe 6031. Rottel, Röttel, Rötteln, s. Röteln. Rottemburg, s. Rotenburg u. Rotten-

burg. Rottenburg (Rothemburg, Rolenburg, Rotenburg, Rottemburg), ou sladt

- stadt 5340, 5592, 6951, 6967, 7077, 7087, 7122, 7125. - burg in der stadt 7122.

- veste ob der stadt 7122. - karmeliterkloster, prior u. kon-

vent 7191. Rottenburg, s. a. Rotenburg. Rottperg, s. Rolberg. Rottweil (Roitwill, Rottwile, Rot-

wil, Rotwil, Rolwila, Rotwile), on stadt - stadt 5084, 5258, 5277, 5282, 5361, 5367, 5519, 5556, 5559, 5567, 55-6,

5592, 5987, 5993, 6241, 6441, 6721, 6795, 6940, 6990, 7011, 7057, 7077, 7103, 7122, 7135, 7136, 7261, 7304, 7351, 7443, - rat 5559.

- schultheiss, s. Fryburger, Konrad. bürger, s. Endinger, Hans.
 knechte 7443, 7444.

Rottweil

- hofgericht 5107, 5195, 5275, 5480, 6651, 6765, 6795, 6800, 6891, 7194, 7338,7341, 7316, 7542.

hofrichter, s. v. Sulz, grafen. Rotweil, Ober- u. Nieder- (Rot-

wil), ba. Breisach 7346. Rotseil, Rötseil, Rotseila, Rotseile, s. Rottweil.

Rotscil, s. Rotweil. v. Rotwiler, Konrad 6979, Rotzenhousen, s. v. Ruthsumhausen.

Rotzweiler, Rotzwilr, s. Rotsweiler. Roxheim (RockBheim), rb. Koldenz 6047. Rubach (Rübach), flurname oder

abgegangen im bair, ba. Homburg? zehnten 5732, 6146, 6568.

Rübe, s. Vogt gen. Rübe. Ruber, Clas 69st. Rübesam, Rubesame, s. Rübsam. Rubin, Clewin 6984.

R 0 b s a m (R0besam, Rubesame, Rubsam, Ruebesomen) - Hans 6715, 6780, 6795, 6802.

Klaus 6795. Rüchelnheim (Rückelheim). al-

gegangen bei Urloffen, ba, Offen-- dorf 5137.

Kolbenhof 5488.

Ruchelnhüsen by Capelle, abgegangen bei Kappel, rb. Koblenz 6047. Rücherhans, s. Rütterhans.

Ruckburg (Ruggiburg), burg bei Lindau 7453. Rückelheim, s. Rüchelnheim-

Ruckenhusen, wüstung bei Ko-stenz, rb. Koblenz 6258. Ruddesheim, s. Rüdesheim.

Rude, Rude, s. Rudt. Rüden, rittergesellschaft mit dem 5122 Rudenspach, s. Rittersbach.

Radesheim (RudeSheim), rb. Kolelenz, kr. Kreuznach 6017. v. Rüdesheim (Ruddelheim, Ru-

desheim, Rudeßheim, Rudenßheym, Rudisheym, Rudissheim, Rudißheim) - Dietrich 6020, 6655, 7069; haus-

fran 6020 Friedrich 5461, 5808, 6655, 7070,

7219. - Margarethe, witwe Friedrichs 7070,

 Reinfried (Reynfurt?) 6655, 7069. - Rorich 5763, 6196, 6498.

- Simon 546t, amtmann zu Herrstein 5618, 5624, 5888; amtmann

zu Gutenberg 5891, 7219. - Ulrich, burgvogt zu Birkenfeld 6210, 6479, 6655; amtmann zu Frauenburg 7064, 7069.

Rüdesheim (Ruddesheim), s. Hallgarter v. Rüdesheim.

Rudisheim, s. Rüdesheim. Rudispach, s. Rittersbach. Rudissheim, Rudisheim, s. Rüdesheim.

v. Rudlingen, Hans 6985.

Rüdlingen, Rüdlingen, s. Riedlingen (oa.-stadt). Rudinershach (Rütmerspach), oa.

Neuenbürg 6235. Radt v. Rodigheim n. Radt v. Kollenberg (Rude, Rude, Rudt)

der, bad. edelknabe 6762. - Hans, zu Rodigheim 6999, 7000.

- Kunz, zu Kotlenberg 6957. Wipert, zu Bödigheim, probst v. St. German in Speier 6674, 6675,

6721, 6994, 7300, Ruchesomen, s. Rübsam. Rufach, kr. Gelweiler 5139, 6931.

Rafenhenslin 7092 Ruggiburg, s. Ruckburg. Rugsheim, s. Russheim.

Ragsingen s. Rixingen. v. Rulingen (Raville), Johann, berr zu Siebenborn u. Dagstuhl, ritter 6553.

Rülzheim (Rulßheim), bair, ba. Germersheim 6243. Rumelsperg, s. Rémirement.

v. Rumersheim (Rumersheim), Wilhelm 6613, v. Rümlang, Ulrich 6737.

Rummel, Lorenz, nürnberg bürger 6365. v. Runckenberg, Klaus, bürger-

meister zu Speier 6823. Ruper(sberg (RaperSburg), Wilhelm 5749.

Rappur (Riepurte), Riepurte), Riepurg, Rictpur(c), Rictpur(c)) die 5168, 6198, 7496,

- Ennlin v. Kirchbeim, gem. Heinrichs 6669.

Georg 5429, - Hans 5129, 6198, 6669.

Heinrich, sohn Hans 6669. - Heinrich d. a., vetter d folg, 6105, Heinrich, sohn d. folg. 5542, 5997,

6000, 6105, 6129, 6198, 6307-6309, Reinhard 5542, 5997, 6000, 6105. 6129, 6198, 6307-6309, - Renz 5429, 5536, 6198.

Rüppur, s. Pfau v. Rüppur. Rups, Hans, v. Osembach (Isembaclo 6993, 6999, 7000, Ruselmann, Heinrich 6985.

Rusop, Kurt, freigraf zu Evers-berg 7191. Russe, Rüsse, s. Ruß. Russheim (Rugsheim, Rüxheim).

ba. Karlsruhe

dorf 6058, 7496. - mobile 6799

- müller, s. Syden, Jost, - gerichtsmann, s. Rodel, Martin,

v. Rust (Ruste) Albrecht 5113, 5279, 6153, 6154,

Diebold 6153, 6154, 6682, 7188; eltern 66s2.

Margarete, konventsschwester zu Lichtental 6682. Margwart 5348,

Rüstenbach (Ristenbach, Rustenbach), gem. Lautenbach, ba. Oberkirch 5213, 5217, 5218, 6310, 7465, Ruß v. Ohlweiler (Russe, Rosse, Ruße, Rusz, Ruys) Nikolaus 5639, 5710, sponheim.

landschreiber 6013, 6016, 6018. 6176, 6777, 6883,

Rütberg, berg in der nähe der Nagold 5168. Rutenhart, waldname bei Bretten 7415.

Ruthy, s. Reuthin. Rutling, Hans 6985. Rutlingen, Rutlingen, Rütlingen, Hit-

lingen, s. Rentlingen. Rütloch, flurname bei Au. ba. Rastatt 726%.

Kütmerspach, s. Rudmersbach. Rotterhans (Rieterhans, Rietterhans, Rütterhanns), nicht Rücherhans, bürger zu Kienzheim 6794. 6801, 6807, 7220, 7278, 7283,

Rutzmantel, s. Schulz v. Rutzmantel. Ruscental, s. Rauental. Rusheim, s. Russheim, Ruxingen, Rüxingen, Rüxingen, Rux-

nien, Ruxsingen, s. Rixingen. Ruys, s. RcB v. Ohlweiler Hychemoile, s. Reichenweier. Hycher, s. Riederer. Hycgelhof, s. Riegelhof.

Ryff, Burghart, m. bretttrager 6762. Ruffenberg, s. v. Reiffenberg, Hyle, Rylerberg, s. Reil u. Reilerberg. Hyn, Hyne, s. Rhein. Hynau, s. Rheinau.

Ryneck, s. Rheineck Hynfelden, s. Rheinfelden. Rynheim, s. Reinheim.

Rynomer, Rynow, s. Reinau (Rastatt). Rynomer, Rynow, s. Rheinau (Rastatt). Rynomer, by dem borne, abgregangen?, zusammengenand mit Eitzweiler und Wolfersweiler (Birkenfeld) u. Winkenbacherhof, rb. Trier, kr. St. Wendel 6275.

Renthan, s. Rintheim. Rynzabern, s. Rheinzabern. Ryppelskirch, s. Reipoltskirchen. Ryse, s. Rise. Rystorp, Hinrik, ritter 5236.

Rytstege, s. Ritsteeg. Ruxingen, s. Rixingen.

Saar (Sare), nebenfluss der Mosei, mûndet bei Konz 6549. Saarbrücken, rb. Trier - stadt 6549.

- antmann, s. Fanst v. Diebach gen. Knebel, Johann.

v. Saarbrücken, Robert, graf v. Braine, herr v. Commercy,

führer d. armagnaken 6248, 6261, 6311, 6967. Saarbrücken, s. Nassau, v. Saarburg, Cleusel 6247.

Saarwerden, kr. Zabern - stadt 7177

- herrschaftl, amtleute, s, v. Bach, Georg. Saarwerden, s. Mors u. Schelm v.

Saarwerden.

Sabina, Italien, bistum

- bischof; Jordanns 5672. Sachs Erbart, hürgermeister zu Esslingen 7062, 7236, 7534, 7537.

Hans 5987. Ulrich, bürgermeister zu Ess-lingen 7395, 7512.

Sachsen (Sabssen, Sasen, Sassen,

Saxonia), herzoglum land 5338, 5524, 6380, 7131,

- I herzoge aus dem hause Askanien:

- Albrecht III., kurfürst 5338. - Eufemia v, Schlesien-Öls, gem.

d. vor. 5338. II. herzoge aus dem hanse

Wettin, landgrafen in Thuringen u. markgrafen in Meissen - ungen, 6319. - - Amalie, tochter Friedrichs II.,

s. Baiern. - Friedrich I., kurfürst 5054

 Friedrich II., kurfürst 5431,
 6448, 6689, 6766, 6840 (verschrieben Ludwig), 6394, 6920, 6955, 7063, 7102, 7345, 7350.

- Margarethe v. Österreich, gem. d. vorig. 6148, 7174,

- Margarethe, s. Brandenburg. - Wilhelm III, 6277, 6595, 6629, 6680, 6687, 6690, 6758, 6822, 6840, 6865, 6879, 6888, 6920, 6936, 6954, 6955, 6857, 6962, 6983, 7007, 7019, 7063, 7350, 7457, 7459, 7460, 7463,

7161. - rate u. botschaften 5151, 7102,

7174. - s. Engelhard, Heinrich.

Sachsenhausen, Waldeck (a) 7330.

 freistuhl unter der linde 5112,
 7157, 7309, 7315, 7329, 7330, 7344,
 7360, 7362, 7402, 7405, 7431, 7447, 7493.

v. Sachsenheim (Sachssenheim,

Sachßenheim) Bernhard 6612, 6681, 6752, 6771; hausfrau 6681, 6752.

Berthold 6125, warttemberg, rat 6867.

- Fritz d. j 6681, 6752. - Hans 6681, 7268, hausfrau 6681.

- Hermann, württemberg, rat 5311, 5467, ritler 5491, 5596, 6235. Schwarzfritz 5541, worttemberg.

rat 5979, bad, rat 6040, 6235, 6425. Schwarzfritz d. j. 6957.

Sachsenweiter, gem. Cherberg, oa, Nagold 7496. Sachssenheim, Sachsenheim, s. Sach-

senheim. Sackingen (Seckingen), ba.-stadt 6349, 6435, 6443, 6601, 6943. Saffen, s. Savoyen.

Sagan, s. Schlesien. Sakspach, s. Sasbach.

Sahssen, s. Sachsen. Salbirszheim, s. v. Seinsheim.

Sale, hof zum, zu Bernkastel, rb. Trier 5937, 6497.

Salem (Salmansweiler), ba, Cherlingen, kloster abt Georg 7245.

Salenbach, 8, Salmbach. Salistac, s. Schlettstadt. v. Salm

- d. graf 6788, 7078, Salmansweiler, s. Salem.

Salmbach (Salenbach), oa. Neuenharg 5168

v. Salmbach (Salenbach, Salnbach) - Hans 5200,

- Ulrich 5399, 5400, 5695, 6456; vater 5399, 51:00.

Salon, s. Saulbeim. Salzau, flurname bei Mörsch, ba.

Ettlingen 6031. Salzburg, Österreich

- stadt 6445, 6620, 6646. - erzbischöfe: Friedrich IV, 6595, 6670, 7068, 7084, 7098, 7101, 7102,

7135, 7350. - Johann II. v. Reichensperg 5447

- Signand 7408, 7411, 7121, rom. legal 7425, 7427, 7435, 7449, kanzler, s. Greve, Friedrich.

- rate 7449. - - s. Dustier, Johannes. - -- s. Hesse, Hans,

Sanagasa, s. Sargans. Sane, Sane, s. Soonwald. Sannsheim, s. v. Seinsheim. St. Alban, s. Basel.

St. Benediktenorden, s. Benediktiner. St. Blasien (St. Blesi, St. Blesy, St. Blesyen), ba. stadt, kloster

abt Nikolaus 6024, 6668, 6681, 6752, 7218. St. Die (St. Deodat, Tibelt, Dieditt,

Diedold, Diedolt, Diepold, Diet-holt, Diey, Dydalt, Tyedold, dep. - (a) 5492, 6393, 6111, 6427, 7165.

stadt u. schloss 5136, 5250, 5269, 5273, 5904, 6248, 6333, 6393, 6409, 6608, 6919,

bürger 7078. — s. v. Gelre, Gotze.

- kapitel 6393, probst u. dechant 6681, 6752,

dechant, s. Wieße, Jakop,

- domherren 7078. - s. v. Baden, Bernhard,

St. Foillan près Roeulx (St. Foillanum prope Rodium, Carno-tensis (verschrieben für Turnacensis? diocesis), Belgien, Hennegau

kloster 6763.

- kanoniker, s. Byantris, Johann. St. Gallen, kt. stadt

- (a) 6219 - stadt 6219, 7068.

St. Georg, s. Speier. St. Georgen (St. Gerig), ba. Villingen, kloster abt 6681, 6752

St. Georgenschild (St. Jorgen-schild, Jorgenschild; derniedern

partei an der Donau, der obern partei an der Donan; in Schwaben; im Hegan), rittergesetlschaft

gesellschaft 5252, 5291, 5391, 5402 -5495, 5421, 5545, 5585, 5586, 5725, 6435, 6595, 6955, 7521, hauptleute 5251, 5403, 5445, 5447, 5538, 5575, 5585, 5592, 7354.

- s, v. Bodman, Hans Konrad.

v. Königstetten zu Marstetten, Ulrich.

- -- s. v. Tengen, graf Johann. - - s. v. Rechberg zu Hobenrechberg, Ber.

- s, v. Stein, Benze. - - s. v. Stein zu Rousperg, Bert-

hold. - - s. v. Westerstetten, Friedrich.

- s. v. Zipplingen, Fritz. St. Gerig, s. St. Georgen.

St. German, s. Speier

St. Gregoriental, teil des Mun-

stertals, soweit es zum Oberlauf der Fecht gehört, kr. Kolmar 5422. St. Guido, St. Wydo, s. Speier. St. Jakob a. d. Birs, kt. Basel

(stadt) 6974.

St. Johann, kra. Alzey 6047.

St. Johannsorden, s. Johanniter. St. Jorgenschild, Jorigenschild, s. St. Georgeuschild.

St. Krenz im Lebertal (St. Croix. Crúcz), kr. Rappoltsweiler stadt u. schloss 6409, 6919.

St. Lorenz, s. Lorenzen.

St. Margen, ba, Freiburg

hof des abls zu Merdingen 5345. St. Mariengraden, s. Köln. St. Martin, s. Ettlingen u. Pforzheim.

St. Menchould (St. Menchoult), dep. Marne 6321. St. Michael, s. l'forzheim.

St. Nicotas (St. Nicolaus zu Porle), dep. Meurthe et Moselie 6140,

St. Nikolaus, s. Strassburg. St. Paul, s. Worms.

St. Peter im Schwarzwald, ba. Freiburg, kloster

abte: Johannes 550s. - - Peter 7083, St. Peter, kloster bei Kreuznach.

rh Koblenz St. Petersleute 6258.

Peter, s. a. Erfurt, Peterstal, Strassburg, Weissenburg.

St. Pill (St. Pölten, Pult), kr. Rappoltsweiler stadt 6382, 7496,

wälder bei 6893.

St. Pirminshof, St. Pirminsleute (St. Pirmentshof, Pirmentstof, l'irmentslude) 6090; vergl. Frey. Beschreibung des bair, Rheinkreises L 372 ff. St. Polten, Pult, s. St. Pill.

St. Saulreur, s. Metz. St. Severus, s. Erfurt.

St. Stefan, s. Strassburg. St. Thomas, s. Strassburg.

St. Trud (d) en, Bartholomans, pfalz, rat 67t5, 6780, 6891.

St. Trudpert (St. Trutprecht), ba, Stanfen, kloster abt Panlus 5508,

St. Urban, s. I'rban.

S1, Ursula, schulzheilige des kloslers Fremersherg, ba. Baden 7570, St. Veit (welches? Steiermark?)

- (a) 6294. St. Wydo, s. St. Guidu.

Sandweier (Wilr), ba. Baden - schultheiss, richter n. bürger 5125. Sayhoi, s. Savoyen.

Surburg, s. Krapp v. Sarburg.

Sure, s. Sant. Sargans, kt. St. Gallen 6601.

Sargans (Sanagasa), s. Werdenberg. Sashach (Sah-nach, Saspach), ba. Achera 5111, 5165,

Sashach, s. Meyer v. Sasbach, Stern, Sassen, s. Suchsen.

Saspach, s. Sasbach. Satter, Hans 7056.

Sauer (Sor), zufluss d. Rheins, mündel bei Münchhausen 7496. v. Sauerschwabach (Sawrschwabach), Petermann, m. bole 6876,

Sauhssen, s. v. Seinsheim, Saulgau (Saulgau, Sulgau), oastadt 7120.

Saulheim, Nieder- u. Ober- (Sauwelnheim), kra. Oppenheim 5820. v. Saulheim (Sauwelnheym), Tho-

mas 6957. Saulheim (Salon, Sanwelnheim, Sauwetnheim, Savelnbeim), s. Erlenhaunt, Hirt, Hund v. Sautheim.

Saunsheim, s. Seinsheim, Sausenberg (Susenberg), s. Hachberg, Saucelnheim, Saucelnheim, Saucelnheym,

s. Santheim Sourcemburg, s. Schauenburg.

Sauwe heim, Sauweszheim, Sauwaszheim, s. v. Seinsheim.

Savelsheim, s. Saulheim, Savoyen (Saffen, Saphoi), herzoge

Ludwig 1, 6364, 6592, 6854, 6866 6868, - Margarele, s. Pfalz.

Sawnsheim, Sawn theim, s. v. Seinsheim. Smerschwabach, s. Sauerschwabach, Saxonia, s. Sachsen.

Sayn (Seyn), grafen

- mig. 6680,

Dietrich 6999, 7000, 7078,

Schachen, wald bei Enkirch, rb, Koblenz 6047.

Schachen, wald bei hof Selz, ab-gegang, hei Kappel, rb. Kubleuz 6017 Schalfersheim (Schefersheim,

Scheferzheim, Scheffersheym), kr. Erstein 5290, 5292, 7231, Schaffhausen a. Bodensee (Schaf-

hausen, Schofflinsen), k1-stadt - stadt 5362, 5592, 6668, 7077, 7104, 7142, 7135, 7136, 7229,

imlen 5691.

Schaffhansen, gem. Bötzingen, ba. Emmendingen 6199, 7196.

Schafbausen (Schaffhausen bei Weih, oa. Böblingen 5245, 5298, 7496.

Schafteck, flurname bei Beinbeim, kr. Weissenburg 5200, 5400. Schailheyden, Schulonden, s. Schallodenbach.

Schalck, Obrecht, strassburg, am-meister 5260, 5261, 5264, 5268, 5270, 5285, 8140, 8341, 6350, 6351, TOTAL

Schallodenbuch (Schalanden, Schadheyden, Schalheiden), bair. ba. Kaisershutern 5689, 7433,

7546. v. Schalladenbach

Agues 5689, - Else 5680.

Schamede, flurname bei Kröv, rb.

Trier 5850, 6484. Schanlit (Tschanlit, Schanlitt).

Klaus , strassburg ammeister 5082, 5252, 5267, 5270, 5449, 5531, 5598, 5901, 6135, 6140, 6184, 6185, 6193, 6364, 6737, Scharbübel, flurname bei Stein-

bach, ba, Bohl 5191. Schaub (Schaup)

Adelheid, gem. d, fotg. 6644.
 Gerhard 5378, 5853, 5991, 6644.

Ulrich 3881. Schaubach, flurname in Reuchtal,

la. Oberkirch 5217. Schauenburg (Sauwenburg, Schnuwemburg, Schauwemburgk, Schawenburg, Schanwemburg, Schon-

wenburg), ruine bei Gaisbach, ba. Oberkirch - (a) 5810. - burg 5256, 5257, 5260, 5261, 5271,

5716, 5731, 5810, 5883, 6159, 6162, 6163, 6661, 7177, 7284, 7295, 7302, 7314, 7342, 7343. - Wilhelmstorm 5260,

- gemeiner 5256, 5257, 5264, 5265, 6159, 6950, 7177, v. Schauenhurg (Schauwemburg,

Schauwenburg, Schouwenburg, Schouwenburg, Schouwenburg) die 5252, 5376, 5796, 5883, 7177 Bechtold 5271, 6159, 6162, 6163,

6310, 6661, 6878, 7465. Bernbard 5033, 5034, 5045, junker,

vogt zu Baden 5128, 5138, 5140, 5264-5267, 5271, 5287, 5460, 5496, 5764, 7430.

- Cunemana 6162, 6163, 6310, 6878, 6983, 7465 - Friedrich 7524.

- Georg d. a. 5271, 5125, 6162, 6163, 6681, 6752, 6983, 7524; hausfrau 6681, 6752,

Georg d. j., Rudolfs sohn 6162, 6163, 6661, 7506, 7524, 7557, 7558,

Kaspar 7465. Ludwig 6162, 6164, 6310, 6878, 6950, 7465, 7557.

Mathaus 5305, 5170. Melchiar 7465.

- Reinhard 7524. Rudolf 5033, 5034, 5110, 5193, 5264 -5267, 5271, 5398, 5451, 5460,

5467, 5496, 5768, <u>6099</u>, 6162. — Ulrich 7465.

folg. 5373.

v. Schaueuburg (westfälisches grafengeschlecht) Elisabelh v. Hohenstein, gem. d. Otto Ill., herr zu Pinneberg 5373, Schanenburg, s. Kalwe v. Schauenburg. Schaumburg u. Schleswig-Hol-

v. Schanenburg — Volmar 5213, 5271, 5460, 5536,

Withelm 5271, 5272, 5470, 5511, 5512.

5676, 5768, 5997, 6000, 6162, 6163 63 (7—6309, 6661, 6805, 7060, 7557

6310, 7465.

dein Schaulberg, örtlichkeit im kl. St. Gallen 6601.

v. Schaumburg (Schauenburg. Schaumberg, Schauwenberg, Schawenberg, Schawnberg), bair. grafengeschlecht

ung. 6680; comes iunior 7425. Bernhard 7203, 7425.

Imagina, s. Öttingen Schaup, s. Schaub. Schaucemburg, Schaucemburgk, Scha-wenburg, s. Schauenburg.

Schausenberg, Schauenberg, Schausberg, s. Schaumburg.

v. Schechingen, Ulrich 6210. v. Schedingen, Johann, drost zu Arnsherg, freischöffe 7191. Scheer (Scher), oa. Saulgau - grafschaft 6634, 6743, 6783.

Scheer (Schere), nebenfluss der [1]. mündet bei Ebersheim gezogsleute zwischen Scheer u.

III 5290, 5292, 7231. Schefersheim, Scheferzheim, Scheffers-heim, s. Schüffersheim. Scheibenhardtschibenhardtschloss.

gem. Bulach, ba Karlsruhe 516% v. Scheid, Hans d. j. 6979. Scheit, wald in der grafschaft Spanheim 6258.

Schelklingen, oa. Blaubenren veste u, herrschaft 5578.

Schellenberg, wildham, wall im oa, Nagold zu suchen 516%. v. Schellenberg, Burkhard, deutsch-

ordenslandkemtur 6364. Schelm v. Bergen

- Hans 6993, 6999, 7000. Syfrid 6993, 6999, 7000. Schelm v. Saarwerden, Hans 7052 Schelme, rheinworth. Worth am Rhein gegenüber 6249.

Scheltbrunne, s. Schöllhronn (Pforzheim). Scheltpronne, s. Schöllbronn(Ettlingen).

Schenck, s. Schenk. Schenk, Schwarzhans 6979.

Schenky, Anndeck, Konrad 7046. Schenk v. Erbach, pfalzische erbschenken Georg 7388.

- Konrad 6681, 6752, 6768, 6769, 6771. 6984, 6992, 6993, 6997, 7078, bad. rat 7268, 7499. - Konrad, probst v. St. Severus in Erfort 7388.

- Philipp 6868, 7154, 7272, 7273.

- Schenk v. Geyern, Sigmund 5425. Schenk v. Limpurg, reichserb schenken
- die 6595; ungen 5110. Friedrich 6268, 6327.
- Konrad 5119, 5115, d. S. 6210. Susanna v. Tierstein, gem. Friedrichs 6268, 6327.
- Schenk v. Schenkenstein
- -- Eustuchius 7100.
- Hans, v. Kadolzburg 7100. Wilhelm 5116.
- Schenk von Winterstetten (Schenck)
- Adam 6957 Kourad 6957.
- Schenkenberg, abgegang. burg, kt. Aargau vogt, s. Entlibüch, Nickli,
- Schenkenstein, s. Schenk Schenkenzell, ba. Wolfach
- schloss 5301, 7208. Scher(e), s. Sebeer.
- Scherer (Rasor) Friedrich, m. kammerkuecht 6762. - Johannes, gen. Swab, von Baden,
- pfrundebesitzer in Baden 6023. Scherlenheim(Scherlisheim, Scherlizzbeim), kr. Strassburg (land) 5278, 6843.
- Schenern (Schemen, zur Schure, Schüren), ba. Baden 5168, 7496. Schewrer, nürnberg, bürger
- Helene 6365.
- Margreth 6365. Schibenhard, s. Scheibenhard.
- Schierstein, rb. Wiesbaden dorf 5812, 5827, 6502. flurname: Binderau 5812, 6502,
- Schilling, Peter, basler burger 7171.
- Schilling [v. Canstatt] (Schilling) Georg 7045,
- Hans 6815.
- Heinz 5475, 5485, 6151.
- Schilling v. Surburg, Bernhard 5170 Schiltar, Ludwig, seckler zu Kon-
- stanz 6447. Schitterli 7245.
- Schlahindenhuffen, leibeigener 5168
- Schlatt (Statt), an der, örtlichkeit wohl im oa. Nagold 5168.
- Schlatten (Slatt), ba. Oberkirch 5312 Schlesien (Sclesia, Sibsia), her-
- zoge _ L aus dem hause der Pi-
- asten - duo duces 7463.
- Agnes, von Öls u. Kosel, s. Schlick.
- Enfemia, v. Öls, s. Anhalt n. Sachsen - Eufemia, v. Münsterberg, s. Öt-
- tingen; ihre mutter, gebor, herzogin v. Brieg 7437. - Flotko 7457, 7459, 7463.
- Heiurich IX., zu Freyenstatt-
- Krossen 6955.

- Schlesien
- L herzoge aus dem banse der Piasten
- Johann L. zu Brieg n. Liegnitz 7463(?), 7464.
- Konrad III. (der Weise, albus),
- zn Üls 5338, 5126, 5521, 6753. Konrad V. der Kontner, v. Öls 5338
- Konrad VI., zu Öls, s. Bresłau,
 - Rudolf, zu Sagan 6187.
- H. aus dem hause Podiehrad - Heinrich d. a., v. Münsterberg 6657.
- Ursula v. Brandenburg, gem. d. vor. 6687.
- Schleswig (Slesewig, Slesewig, Slesswyk, Sleswig, Sleswyck, Sleßwick, Sleßwig, Sleszwik), herzogtum
- land 5524. - herzoge, grafen zu Holstein, Sto-
- maro, Schauenburg (Schaumlourg). Adolf VIII. 5176, 5223-5225,
- 5227, 5296, 5327, 5328, 5337, 5338, 5359, 5456—5458,5373, 5384—5387, 5397, 5401, 5406, 5411, 5412, 5416, 5418-5120,5426,5434,5438-5442, 5452, 5453, 7370, 7434; gemahlin, falschlich eine grafin v. Hohenstein 5327.
 - Agnes v. Baden, gem. herzog tierhards VII. 5104, 5176, 5219, 5222—5227, 5238, 5247, 5249, 5253. \$296, 5327—5329,5336 - 5338,5347, \$350, 5353, 5354, 5356—5359, 5373, 5384-5387, 5391, 5397, 5401, 5406, 5407. 5410-5414. 5416. 5418-5420, 5424, 5126, 5131, 5438 - 5442,
 - 5444, 5452, 5453, 5524, 5579, 5580, 5871, 6642, 7370, 7434, 7496. Gerhard VII. 5176, 5219, 5222—
 - 5227, 5238, 5239, 5247, 5249, 5253, 5296, 5327, 5337, 5338, 5387, 5411, 5452, 5524; kinder(zwillinge) 5296, 5327, 5386
 - Margarete v. Mansfeld, zweite ge-mahlin Adolfs VIII, 5338.
- Mathilde v. Anhalt, erste
- mahlin Adolfs VIII, 5338. - hundschaft 5453, ritterschaft im lande 5176, 5337, 5350, 5357, 5358, 5385, 5397, 5440
- -5442. - ritterschaft n. städte 5350, 5397,
- 5126, 5434. stadte 5337, 5397, 5440, 5442; stadte
- um see 5350. schlösser 5176.
- amtleute 5357, 5358, - herzogl, diener u. s. w., s. v. Mas-
- münster, Ffrene. - s, Roseler, Heinrich.
- - s. Thomas.
- - s. Zytvorzyt.
- Schleswig, pr. Schleswig-Halstein, stadt u. bistum
- rat u. bürgerschaft 5296.

- Schleswig - domkirche 5296.
- bischof Nikolaus II. 5296.
- Schieffstadt (Salistac, Stegstol, Sletstat, Sletzstattl), Sleztstad),
- kr.-stadt - (a) 5250.
 - (a) 3590, shult 5010, 5041, 5258, 5321, 5376, 5422, 5482, 5582, 5584, 5591, 5901, 5909, 6367, 6382, 6409, 6794, 6801, 6807, 6848, 6508, 6924, 7068, 7166, 7220, 7223, 7225, 7238, 7241, 7360, 7404, 7147,
- bürgermeister u. rat 5246
 - botschaft 6875
 - bürger, s. Rütterhans.
 - v. Schlick zu Bassano u. Weisskirchen (Slick, Sligk, Slik), grafen
 - Agnes v. Schlesien-Öls, gem. d. folg. 6753,
- Kaspar, kaiserl, kanzler 5365, 5368. 5381, 5408, v. Neuhaus 6645, 6659, 5662, 5664, 5670, 5691 - 5693, burggraf zu Eger u. Ellbogen 6753, 6816.
- Mathes v. Lazan gen. Schlick, bruder d. vor. 6753, 6772.
- Schliechter, s. v. Schlüchtern,
- Schlierschied (Slierscheid), rb. Koblenz 5778, 6047, Schliffe, weinberg bei Durbach,
- ba. Offenburg 5468, 6424.
- Schlinttenger, Andreas, freiburg. spitalmeister 6835. v. Schlüchtern (Schliechter), Jerg
- 6993, 6999, 7000, Schlüpfingerhof (Slunffingen),
- ba. Emmendingen 5857. Schlüssel, Konrad 6648.
- v. Schmalenstein (Smalenstein, Smalstein) Konrad 5989, 5168.
- Peter 5477; vuter 5477,
- Schmalz, Peter, pforzheim, bürger 6112. Schmecker, Jörg, augsburg, bürger
- Schmid (Smid, Smidt, Smit, Smyd,
- Smydt, Smytt)
 - Balther, v. Blaubeuren 6957. Clauwelin, bad. vogt zu Gemar 6304, 6322, 6415.
 - Erhart 7056, - Gatel, leibeigene zu Muggensturm, ihre mutter u. ihre kinder 7268.
 - Hans, v. Burg 7057.
 - Hans, gen. Büchner 6993, 6999. 7000.
 - Hans, v. Zürich 6984, - Heinrich 6984.
 - Heinz, vogt zu Neueberstein 6174, 7268.
 - Konrad, aus Emmendingen 5983,
 - Konrad, v. Meersburg 6796. Lieuhard 6665.
 - Rudolf 6984. - Steffan, m. marstaller 6762.
 - Ulrich 6985.

- v. Schmidtburg (Schmidturg, Smideburg, Smiedeburg, Smyd-berg, Smydeburg, Smyedeburg Cleißgin 7390.
- Eunlin 7390.
- Eva, s. Koppenstein.
 Fritsche 5704, 6128.
- Fritsche, vetter d. v. 6128.
 Goltfried 5838, 6528, 7500.
- Johann 7500. Rudolf, ritter 5817.
- Ulrich 5704.
- Schmidtburg, s. Br v. Schmidtburg. Braun u. Kindel Schmieheim (Smicheim), ba. Et-
- tenheim 7496, 7566, 7567. Schmoller, Konrad, baster bote
- 7187 v. Schneeberg (Sneberg)
- ungen. 5652, - Buser 6289.
- Syffried 5846.
- Schneeschleif, örtlichkeit im
- Murgtal, ba. Rastatt 6170. Schneider v. Ravengirsburg (Snyder), Heinchin 5690,
- Schnellbach (Snelebach), zu Se-venich, rb. Koblenz 5653, 6552.
- v. Schnellingen (Suellingen) Friedrich 5058, 5083, amtmann zu Hochberg 5281, 5548, 5902, 6679,
- Rudolf 5391, 6137. Schnewelin (Schnewlin, Sneweli,
- Snewelin, Snewli, Snewly) L Schnewelin
- Lienbart, freiburg, bürgermeister
- Il. Schnewelin gen. Bernlapp v. Zähringen — Adam 6985.
- Hans 6985.
- Katharina v. Venningen, housfrau Konrads 6811.
- Konrad 6811. - Ludwig 6385
- III. Schnewelin gen. Kotze - Erhard 5178,
- IV. Schnewelin v. Landeck.
- die 5057, 5376, 5172,
- Hanemann 5013, rilter 5046, 5080.
 Hans 5080, 5090, 5546, ritter 5857, 5902, 6027, 6349, österr. rat 6781.
- 6782; kinder 5080. - Hans Oswald 5080.
- Konrad 5080, 5090, 6027.
- Ludwig 5341, 5857, 5902, 6027, 7078, 7208, vogt zu Hochberg u. Lahr 7305, 7561—7563.
- V. Schnewelin zum Weier
 die 7399, 7426.
 Erasmus 6681, 6752, 6771, 6957,
- 7334, 7365.
- Hans Oswald 5804. - Hans Werner 6647, 6742, 6743,
- bad. rat 6765, 6771, 6921. Margarete, s. v. Landenberg.
- Peter 5804, 6272, 6633, 6762, 6771, - Petermann 7334.
- VI. Schnewelinv. Wiesneck
- Hanmann 5395, 5451, 5460.
- Heinrich 5371, 5398.

- Schnittlauch v. Kestenburg (Snedelach, Snúdeloch, Snydelach, Snydeloch, Snydeloch), Philipp 5980, 6713, 6714, 6725, 6748, 6787.
- Schoffhusen, s. Schaffhausen.
- Scholl, Hans, v. Strassburg 7089. Schöllbronn (Scheltpronne), ba Ettlingen 5352, 7496.
- Schöllbronn (Scheltbrunne), ba. Pforzheim
- dorf 7496 - schultheiss, richter u. gemeinde 5130
- v. Schollen, Peter 5376. Schomberg (Schönberg, Schonen-
- berg), oa. Negenbürg dorf 7496.
- schultheiss, richter u. gemeinde 5130
- Schömberg (Schönberg, Schönnberg), oa. Hottweil 5349, 7077, Schon (Schon)
- Burkhard 667s.
- Conrat, v. Tübingen, bastard 6954. - Peter, v. Heiterbach, frühmesser zu Altenstrig 6164, 6119,
- v. Schonau (Schonauw) - Hans, gen. Harnes 6943.
- Radolf 5139. Schünberg, s. Schömberg.
- Schonborn (Schonemborn), rb. Koblenz 6047.
- v. Schönborn (Schonenborn), Gerhard, ritter 6717. v. Schoneck (Schoneck)
- frau 5774. - Johann 5637, herr zu Olbruck 5887, 6039, 6290, 6548,
- Schöneck (Schoeneck, Schoneck), s. Hurt v. Schöneck. Schonecke, s. Eppelsheim.
- Schonefeld, flurname bei Waldlaubersheim, rb. Koblenz 5866, 6092, 6569.
- Schonemborn, s. Schönhorn. Schönen ber de, hans bei Kolmar, kr. stadt 7206, 7247.
- Schoncaberg, s. Schömberg (Neuen-bürg) u. Schönenburg.
- Schonenborn, s. Schönborn. v. Schönenburg (Schonenberg, Schonenburg)
- Johannes, v. Erenberg <u>5637</u>, 5774
 Konrad 5461 5814, 6537. - Marquart 6979.
- Reyde 5867. Schönenberg, Schönenburg, s. a. Hom-
- brecht v. Schönenburg. Schönerlachtal, im Elsass zwi-schen Schiettstadt u. Rappolls-
- weiler zu suchen 6794. Schönnberg, s. Schömberg (Itattweil).
- Schopf, Johann, kirchherr zu Oberwas-ingen 7451. Schopfheim, Ober- u. Nieder-
- schopfheim, ba. Lahr dorf 5310, 7496.
- Schoppfer, Peter 6863.

- Schor, verschrieben für Schon in 6419.
 - Schorndorf (Schorndorff), vas'adt
- (a) 5090, 6635.
- stadt 6635, 6726, 6741, Schott v. Wachenheim, Volmar 5418
- Schottemberg, weinberg bei Durbach, ba. Offenburg 5468, 6424.
- Schotten, s. Armagnaken v. Schottern, Peter 5376. Schouwemburg, Schouwenburg, Schowen
 - burg, Schöwenburg, s. Schauenburg. Schpezzart, s. Spessart (Koblenz).
 - Schreck, Schrecke, s. Schrock.
- Schreiber (Schriber) - Jakob 5749
- Johannes, schreiber d. M. Jakob
 5342, bad. rat 5489, 5687; wohl identisch mit Johannes v. Bruchsal u. Johannes, m. schreiber. Johannes, v. Dintzweiler 5623.
- Johannes, v. Simmern 5749. Niklaus 5378, wohl derselbe 6842.
- Nikolaus, kaiserl, notar 5749. Hlrich 6984
- Werner 5639 Schrenckenspan, s. v. Mönsheim.
- Schriber, s. Schreiber. Schröck, jetzt Leopoldshafen, ba. Karlsruhe (Schreck, Schrecke)
- (a) 6058 - dorf 6058
- schultheiss, richter u. bürger 5128.
- d. herrenhof 7570. wirt, s. Radespynner, Cuntz.
 zoll 5105, 5157, 5433, 6058, 6160.
- 6421, 6692, 7496, 7524 fabre bei 6058, 6068, 7485, 7524.
- Schrott, Stefan, v. Hagnow 6983. Schruff, Claus, untervogt zu Berau
- 6668. Schuch, s. v. Enzberg. Schüchmacher, s. Schuhmacher. Schücz gen. v. Auerbach, Wil-helm 6957.
- Schudden, flurname bei Randeck (Mannweiler), bair, ba, Kirchheim-
- bolanden 5844. Schufelin, Chunrat 7092.
- Schuhmacher (Schüchmacher, Schamacher)
- Henslin, bürger zu Reichshofen 6145. Konrad 5272.
- Rulin, bürger zu Reichshofen 6145. Schulte v. Berntorp, Henneke. freigraf zu der Fredeborg 7091.
- chulthail, Hensel 6984. Schultheis - Andreas 6107
- Claus 6923 Neuenstein u. Zorn Schultheiss, s. Neue gen. Schultheiss.
- Schumacher, s. Schuhmacher. v. Schupp — Gelze, hausfrau d. folg. 6556.
- Werner 6555.

Schupphans, s. v. Costeltz gen. -. Schure, Schüren, s. Scheuerg.

Schurpenar, Gilg, edcknecht 6979.

Schutter, zufluss der Kinzig, möndet bei Kehl 5232, 5970. Schutlerhof, hof zu Bahlingen,

ba, Emmendingen 6234. Schuttern, ba. Lahr

- (a) 7373,

-- dorf u, schloss 5301, 5310, 5317. 5319, 5321 - 5324, 6099, 7177, 7373, 7524.

- aht d. klosters: Wilhelm 66st. 6752, 720%,

- prior, s. v. Gippichen, Johann. - konventsberr, s. Driczehen, Johannes.

gotteshausleule 7373.

Schutterwald, ba. Lahr

 dorf 7524. zehnten 5714.

Schullerzell (Zell), ba. Lahr 7496. Schalz

Heinrich, v. Erstein 6979.

- Johann, amtmann zu Senberm GOAD Volmar 5489.

Schutz v. Rutzmantel, Heinrich 6979.

Sehwabach (Swabach), bair, bastadt (a) 7032.

Schwaben (Schwobenlandt, Swa-

hen) - land, kreis Schwabenlands 5056,

5405, 5725, 6443, 7496. - landfrieden u. landfriedenseinun-

gen 5394, 5402-5405, 5415, 5422, - reichsstädte, städtebund, städte der vereinung 5084, 5250, 5282 5340, 5393, 5391, 5402-5405, 5415. 5421, 5447, 5538, 5545, 5725, 5994, 6148, 6151, 6155, 6171, 6181, 6197, 6214, 6217, 6218, 6369, 6380, 6414, 6431, 6599, 6779, 6888, 6929, 6936, 6957, 6958, 6970, 6976, 6982, 6984, 6996, 6990, 6996, 6998, 7001, 7004, 7005, 7007, 7008, 7010, 7013, 7014, 7017, 7018, 7032, 7037, 7045 - 7017. 705, 7051, 7052, 7051, 7045 - 7047, 7050, 7051, 7052, 7059, 7069, 7050, 7052, 7052, 7053, 7075, 7081, 7092, 7096, 7120, 7121, 7134 - 7136, 7147, 7148, 7261, 7317, 7354, 7361, 7443, 7453, 7466, 7550.

hauptleute 6965, 697t, 7063. - ritterschaft, ritterschaft der ver-

einigung 5447, 5592, 6148, 6197, 6218; s. a. St. Georgenschild. — landvogt, s. Truchsess v. Wald-

burg, Jakob, inden 5694. - sehwābisches recht 6641.

Schwabheim, s. Pfaffenschwabheim. Scholbisch-Gmund, s. Gmund. Schoolbisch-Hall, s. Hall. Schwabsgut, zu Waldulm, ba

Achern 7398. Schwaibach (Swelhach), ba. Offen-

burg 5232,

v. Schwalbach (Swalbach) Bernhard 6993, 6999, 7000. Henne, edelknecht 6802

Johanns 6559. Volprecht 6993, 6929, 7000,

Schwand (Swand), gem. Tegernau, ba. Schopfneim 7496,

Schwandorf, s. Unterschwandorf. Schwann (Swande), oa. Neuenbürg

6235. Schwarez-, Schwartz-, s. Schwarz-,

Seliwarz (Schwartz, Swarez) ung., meister, kolmar, bürger 6790,

Christen 7405. Schwarzach, ba. Bülil

- dorf 7(22.

kloster 5331, 6692. aht [Konrad] 5088, 6681, 6752.

kastvogtei 7268, 7496 Schwarzbach (Schwartzbach), im

Morgial, ha. Rastatt 6170. v. Schwarzburg (Swarczburg), grafen

der 66-0.

- Heinrich XXVIII., v. Arnstadt n. Sonder-hausen 5471, 6955. Sehwarzen (Swarczen), rb. Ko-blenz, kr. Simmern 6047,

Schwarzenbach (Schwartzenbach), fluruame im Heuchtal, ba Ober-

kirch 5213, 6310, (465, Schwarzenberg.oa. Freudenstadt - dorf 5168

- murienkirche 5609

kaplanci 6326.

kaplan, s. Deliacensis, Johannes, Schwarzenberg (Swartzemberg). oa. Neuenbürg. - dorf 7196.

- schultheiss, richter u. gemeinde 5130.

v. Schwarzenberg (Swartzenherg), schwäbisch, geschlecht Hans Wernberr, herr 6281, 6282.

v. Schwarzenberg (Swarlzenberg), rhein, geschlecht

- Johann 5843. Johann, solm d. vor. 5843.

v. Schwarzenberg (Swartzem-

berg), Petter (kaum zu einem der adelsgeschlechter gehörig) 6979. Schwarzenberg (Swartzenberg), s. Flach

v. Schwarzenberg. Schwarzenburg (Swartzenburg), Walter, althurgermeister i. Frank-

furt 6663. Schwarzenstrul (Swarczenstrut). wald in der grafschaft Sponheim

6017 Schwarzwald (Wald, Walt) gebirge 5094, 5192, 5422, 6349, 6432, 6435, 6749, 6837, 7423, 7521,

- letzenen (befestigungen) auf 6349. österreich, grafschaft auf dem Schw. (vergl. Krieger, Topograph. Worterhueh des Großh. Badea H, 949) 7163.

Schweigbrunnen (Sweynbrunnen), gem. Wagensteig, ba. Frei-burg 5546. Schweiger (Schweyger), Heinrich 5111; amtmann zu Windeck 5501, 5502.

Schweighausen (Sweigkhusen), ba, Ettenheim 5505.

v. Schweighausen (Sweykhausen), Friedrich 6979.

Schweighof (Sweighof), bei Illental, gem. Obernesselried, ba. Offenburg 5312.

Schweigroter mühle (Sweigrode), gem, Oos, ba. Baden 6037. Schweinheim (Sweinheim,

Sweynheim) - Control 5170.

- Heinrich 5614, 5626, 5635, 5639, 5715, 5746, 5749, 5875, 5881, 5888, 5903, veideuz, rat 6202, 6490, 6575, 6648, 6681, 6742, 6743, 6752, 6784, 6883, bad, rat 7160, 7219,

Schweinsheuhten Sweinsheubten), s. Fuchs zu Schweinsheubten.

Schweiz, Eidgenossen (Schwitz, Schwytz, Sweytz, Switz, Swytz) land 5694, 6075, 6259, 6350, 6362, 6364, 6382, 6401, 6429, 6435, 6444, 6417, 6448, 6586, 6591 - 6593, 6595, 6601, 6608, 6612, 6613, 6615, 6623, 6624, 6637, 6647, 6791, 6800, 6863. 6914, 6941, 6943, 6952, 6974, 7019, 7077, 7116.

eidgen, tagsalzung 6941.
 eidgen, boten 6215.

schweizer. soldner 6978, 6998, 7001, 7007, 7013, 7062, 7101.

Schweiger, s. Schweiger. Schwindratzheim (Windreszheim), kr. Strassburg (land) 5278.

Schwobenlandt, s. Schwaben. Schwitz, s. Schweiz. Schwörstatt, Nieder- u. Ober-, (Swerezstatt), ba. Säckingen 6943.

Schwylz, s. Schweiz,

Schwyz (Schwytz, Swyez, Swytz) - kt. 6605, 6608.

amman, rat u. ganze gemeinde 6612, 6613, 6361.

sely, 6015, 6001.

anman n. richter 7453.
Sehythlin, Wilhelm 6984.
Schein, a. Schlesien,
Schach, s. Seebach. Sebner, Oswald, der, österreich,

ral 6620. Seckau, Steiermark

bischof [Friedrich III.) 7102. v. Seckendorf

- zwei junge 7100.

Anthony 6723, - Hans, ritter, landrichter zu Nürn-

berg 6413, zu Brunn 6723. - Hiltpolt 6723.

Seckenhausen, s. Sickenhausen.
Seckingen, s. Säckingen,
See bach, Nieder u. Ober- (Sebach),
kr. Weissenburg 5228, 6285.

eebach, wald in der u. die, im Murgial, ba. Rastati (vgl. hof

Seebach, ebenda) 6170. Seeplellin, österreich hote 6375. Sefen, Aberlin 6984. Segeberg, rb, Schleswig, sladt u. schlose - (a) 5411.

Segenser, Petermann 6866.

Seger, Petter 6981. Seger, s. v. Rodenberg gen. Seger.

de Segovia, Johannes 5658. Seiler, Hans 5943.

v. Seinsheim (Sathirszheim, Samsheim, Sanhssen, Saunsheim, Sauweßbeim, Sauweszheim, Sauwnsz-

heim, Sawnsheim, SawnSheim) die 6753. - Eberhard, deutschmeister 5109,

5222, <u>5253</u>, 5474, 5688, 6031, 6245, 6249, 7268.

Selbach, wohl das im fürstenlum Birkenfeld 6258. Selbach, abgeg, burg n. weiler bei

Gundelsheim, oa. Neckarsulm 5-240

Selbach, ba, Rastalt 7196, v. Selbach

- die 7496.

- Hans 5540, - Dietrich v. Gemmingens grossvaler 6296,

Seldenhorn, Heinrich, landschreiber an der Donau 5127.

Seldingen, s. Söllingen (Durbach). Selingen, Sellingen, s. Söllingen (Rastath.

Selz (Sels, Sel6), kr. Weissenburg — (a) 5853, 7478. - stadt 5214, 5216, 5376, 5122, 7521.

- pfalz, amtleute 7521. - vogt, s. v. Fleckenstein, Heinrich.

- zolt 6160.

- abt d. klosters 6681, 6752. - Johannes 5765.

Selzbach (Sels), zufinss der Sauer, mandet bei Selz, kr. Weissenhurg 5879, 6587.

Selzerwald, wald bei Selz, kr. Weissenburg 6243.

Senae, s. Siena. Sendelbach, in dem, gem, Lautenbach, ba. Oberkirch 5117, 5213,

6310, 7268, 7465, 7503. Sendelbach, in dem. gemeinde Durbach, ba. Offenburg 5205. Senftlehm(?), IL, päpstl. kanzlei-

beamter 5663. Senheim (Sienheim, Sienheym), rb. Koblenz

- dorf 5748, 6240, 6258, 6418, 6482,

- amtmann, s. Schütz, Johann. - kelterhaus 5711, 6509, - vogtei 5711, 5837, 6049, 6952, 6509,

6520. v. Senheim, Simon 5815.

r. Senheim, s. v. Metzenhausen, Vogt, Sünder Vogt u. Untz Vogt zu Senheim. Senis, s. Siena.

Senn, Cuny, freihurg, hürger 733). 7357, 7399, 7426, Senolt v. Rosenbach (Sienelt)

- Contz 60at.

- Contz, bruder d. vor. 6054. - Hans 5756.

- Philipp 6054.

Septfontaines, s. Siebenborn. Sesselmann, Friedrich, dr., brandenharg, rat 6661, 6670,

Seslerer, der 5319, Sevenich, rh. Koblenz 5653, 6562.

Sexan (Sexauwe), ba, Emmendingen - dorf o. tal 6025, 6672, 6705, 6749, 7496

die freien lenle 7496.

- kirche 6672.

- altarislae, s. Gartysen, Johannes. - s. Gerstenstiele, Nicolaus,

Seun, s. Sayn. Seytenmacher, basl. burger 69tl.

Sieille, s. Sizitien. Sickenhausen (nicht Seckenhausen), wüstung bei Womrath,

rb. Koblenz 6047.

v. Sickingen

Bernhard d. j. 5288.

Dietrich, pfalz, rat 6806, 6891,

7289, burggraf zu Alzey 7296. Eberhard, vogt zu Heidelberg 5906, pfalz. rat 6795, 6806, 6891.

- Hans, pfitz. rat 5991, ritler 6806.

- tlofwart 6665. Kraft 5326. Ludwig 6038.

Reinhart 5479, 6890, amtmanu zu Brellen 7413.

 Schwarz Reinhard 5144, 5173, 5456. Swicker, pfulz, rat 5991, 6038, 6252, ritter 6750, 6795, 6806, 7037, 7160.

Siebenborn (Septfontaines), s. Rulingen. Siefersheim (Suferszheim, SufferBheim), kra. Alzey 6017, 6203,

7161. v. Siegen

Heintz 6993, 6999, 7000. Hermann 6993, 6999, 7000, Siemern, s. Simmern.

Siena (Hohensyn, Senae, Senis) (a) 5275.

luschof: Aeneas Sylvius v. Piccolombni (d.spätere papst Pins II.) 6615, domberr zu Trient 6661, 6670, 6711, 7425, 7457, 7459, 7463,

Sienheim, Sienheym, s. Seuheim, Sienalt, s. Senolt v. Roscubach. v. Siggen (Siggen), Marquarl, ritler

5223, 5224, Sigery, Johann, prior des angustinerklosters prope Morimum 6763.

Sigil, Nikolaus, v. Baden 7388. Sigwart, Michel, m. kuchiner 6762.

Silberberg, weinberg bei Trar-bach, rb. Koblenz 6046, 6565. Silesia, s. Schlesien, Simbach, bair, ba. Beilngries

(a) 7551. Simmern (Siemern, Symmern), rh. Koblenz

(a) 6399, 7179, 7546. v. Simmern (Siemern, Symmern)

- Johann 5729. - Johann de veteri, pfarrer in

Sprendlingen 6598.

Simmern, s. Pfale-Simmern, Langwerth, Stumpf u. Vogt v. Simmero.

Simmersfeld, oa. Nagold 7196. v. Sindringen, Johann 6979,

Singen (Syngen), ba, Durlach - dorf 7496.

-- zehnten 5416. Sinzenhofen (Syntzenhofen, Wintzenhofen), wüstung zwischen Oberkirch u. Zusenhofen, ba

Oberkirch 5117, 5209, 6150. Sinzheim (Sunssheim, Súnszheim), ba. Baden 5112, 5191, 5231, 5211, 5306, 6286, 6296, 7496, 7503.

Sinzig, rb. Koblenz stadt u. schlors 6356.

v. Sirk (Sirck), berren - der 5408, 6043. Sizilien (Sicille), s. Lothringen,

Staffer, Konrad, frühmesser zu Nenburgweier 6994. Statt, s. Schlatt u. Schlatter

Slegelholtz, Walter 5341. Slepstat, s. Schlettstaill. Slerya, s. v. Husen gen. Slerya

Stenewig, Stenewig, Stenewick, Steneig, Stenewick, Stelwick, Stelwig, Sexwik, s. Schleswig.

Sletstat, Sletzstatet), Sleztstad, s. Schlettstadt. Slick, s. v. Schlick.

Slierbach, basel, ratsmitglied 6863. Stierscheid, s. Schlierschied. Sligk, Slik, s. v. Schlick. 510 v. Fritz 6979.

Slunff, Klaus, kirchherr zu Ichenheim 7374. Supffingen, s. Schlüpfingerhof, Smalenstein, Smalstein, s. v. Schmalen-

stein. Smid, s. Schmid.

Smideburg, Smiedeburg, s. v. Schmidtbury. Smidt, Smit, s. Schmid. Smiehcim, s. Schmieheim. Smyd, Smydt, Smytt, s. Schmitt.

Smydberg, Smydeburg, Smyedeburg, s. Schmidtburg. Sneberg, s. v. Schneeberg. Sneckling, wasser bei Neuburg-weier, ba. Ettlingen, u. Neuburg.

hair, ba. Germersbeim 6031, 7268. Snedelach, s. Schnittlauch v. Keslenburg. Snelebach, s. Schnellbach.

Snelle, s. Fischlin gen. Snelle. Snellingen, s. v. Schnellingen, Snewdi, Snewdin, Snewli, Snewly, s. Schnewelin.

Smideloch, Snydeloch, Snydeloch, Snydetoch, s. Schnittlauch v. Kestenburg. Snyder, Arbogast, v. Durlach 7521.

Singler, s. Schneider v. Ravengirsburg. Sobernheim, rb. Koblenz Brendels wingart 5832, 6494.

Sohren (Soren off dem Hontsrücket rb. Koblenz

dorf 5779, 5837, 6047, 6190, 6258, 6279, 6487, 6520.

Sphren - pflege 5237, 6047.

- mühle 6047. pfarrei 5638, 5969,

pfarrkirele 5946. wald: Grevenhecke 6917.

Sohren, s. Niedersohren, Sohrschied (Sorscheit), rb. Kob-

lenz 5650, 6047. Solaturn, s. Solothurn. Soldener, Dietrich, burger und ratsbote v. Reichenweier, frei-

schöffe 7176, 7219. Solder, Haus 7035. Solero (Solerio), Italien, pr. Alles-sandria 7530, 7533.

Sollingen (Seldingen), ba. Dorlach dorf 5428, 5510, 5533, 6312, 7299,

kirchensatz 7494. Söllingen (Selingen, Sellingen), ba.

Rastatt dorf 5279, 6153, 7188, 7496.
 zoll 5113, 5156 8154, 6189, 6590, 6685, 6702, 6705, 6757, 7307, 7366,

7496. v. Solms (Sulm), grafen Bernhard 7078.

Johann 693tl, 6999, 7000.

Solothurn [Solaturn, Solotorn, Soloturn], kt.

- studt 5641, 6432, 6837, 6924, 6938, 6941, 6944, 7166, 7238. - ratsmitglied, s. Frowyn, Burg-

hard. Sommer (Somer), Kenrad, frankfurt,

werkmann 5872, 6017. Sonder, s. Sünder Vogt zu Senheim. Sonder a heim (Sondern, Sundern), bair, ba, Germersheim 6041, 7268,

Sondershausen (Sünder hausen), s. Schwarzburg. Soneck v. Waldeck, Johann 5728.

Sonneubach (Supenbach, Supnenbach), wüstung bei Kastellaun, rb. Koblenz

 dorf 5815, 6309, 7159.
 zelmten 5779, 6279, 6487 Sonnenberg, Hirkenfeld 5729.

Southeim (Suntheim), bair, ba. Werlingen 6641, Sponwald (Sane, Sane), hohenzag auf dem Hunsrück 5610, 5615, 6047, 6203, 7161.

Sor, s. Saner. Soren, s. Sohren.

Sorscheit, s. Sohrschied. v. Sötern (Soteren, Sotern, Sot-

tern) Bechtulf 5620, 5762, 6549; seine eltern 5762.

Heinrich 5620, 5947, 6549, 6554,

6577, 7069. Jeckel 5620, 5792, 6576, 7086; vater

5792. Johann 7086.

- Philipp 5761, 6275, - Thomas 6622, 6825, 7502.

Spalde, s. Spall. v. Spalle, Heinrich 6999, 7000 Spall (Spalde), rb. Kobienz 5885.

7474, 7494. - hischöte:

- Raban 5061, 5082, 5083, 5246.

Spanheim, Spanheym, s. Sponheim. Spat, Hans 6309.

v. Spaur (Spawr), Hans, österreich. ral 6620.

Specht v. Bukenheim — Dielrich 5760, 6152 Johann 5785.

Johann, sohn d. vor. 5785.
 Philipp, bruder d. vor. 5785.

Spede (2) 5827.

Speier (Speir, Speyer, Spier, Spira, Spire, Spyre) (a) 5526, 5907, 6370, 6582, 6724,

7256, 7257, 7261, 7268-7273. stadt 5061, 5258, 5276, 5350, 5376, 5458, 5525, 5526, 5610, 5719, 5881,

5456, 5525, 5526, 5610, 5479, 5881, 5896, 5549, 5576, 6604, 6658, 6149, 6151, 6224, 6260, 6351, 6367, 6369, 6370, 6377, 6380, 6381, 6420, 6582, 6625, 6663, 6729, 6732, 6750, 6810,

6625, 6663, 6729, 6732, 6730, 6810, 6823, 6624, 6856, 6852, 6635, 6845, 7168, 7251, 7252, 7253, 7257, 7258, 7262-7264, 7266, 7247, 7248, 7249, 7342, 7348, 7370, 7463, 7465, 7431, 7432, 7485, 7485, 7485, 7564, 7576, 7

bürgermeister u. rat 5246 filt9, 6318, 7312. rat 7403.

- bürgermeister, s. v. Runckenberg, Klaus

- s. Wißhar, Konrad. - bürger: s. Adolf, der maler.

- s. Nix v. Hoheneck, gen. v. Enzberg.

- s. Frantz. s. Ort.

s. Roseler, Heinrich. gericht 6725.

wahrung 5036, 7452, jährl, kapitel auf St. Johannstag von den zöllen uff dem Rine 7133, 7440,

benannte häuser; die Dechanei

die Münze 5458.
 die Pfalz 6823.

- kirchen: - das Münster 5579.

- St. Georg 6118,

kaplan an St. Georg, s. v. Böblingen, Klans. - St. German 6994.

- probst v. St. German 6755, 6831. - s. Būdt v. Bōdigheim, Wi-

- s. v. Stettenberg, Gerhard. official des probstes 7413-

7120. - St. Guido, probst 6026, 6287, 7192.

s. Wolf v. Sponheim, Friedrich.

bistum: land 6058, 6068, 6243, 6463, 7137,

5507.

Speier bischôfe:

- Reinhard 5725, 5988, 6001, 6222 6224, 6319, 6369, 6384, 6442, 6582, 6589, 6681, 6721, 6728(2), 6769. 6572, 6869, 6929, 7020, 7068, 7137, 7154, 7254, 7268, 7270, 7289, 7290, 7292, 7294, 7337, 7359, 7440, 7474, 7523-7525, 7527.

- generalvikare; s. v. Bergen, Konrad. - - s. v. Lauterburg, Rücker.

s. Myra, bi. Petrus.
 domkapitel 5351.

probst, dechant u. kapitel 5395.

dekan u. kapitel 6625 domprobst, s. v. Helmstatt, Ulrich, - official des domprobstes 7421.

- domkantor 7355, 7494. - s. Flach v. Schwarzenberg ,

Johannes. rate 7270.

- s. v. Venningen, Dietrich.
- s. v. Helmstatt, Wiprecht d. j.
- s. v. Helmstatt, Wiprecht, amtmann am Bruhrain.

s, v. Mosbach, Michel.
 bofmeister, s, v. Helmstatt, Wi-

geleit 6213.

- zehnter pfennig 686%. Spender, Reinbold 5449, 6007, strassburg, stättmeister 6144.

Spengler (Spengeler)
- Ennlin, kellnerin zu Stühlingen Slefan, v. Will 6992, 6993.

Spenser, Heinez, uftruberg, hürger 5959. Spessart, ba. Ettlingen 5309.

Spessart (Schpessart), rb, Koblenz 575%, 6462. Speger, s. Speier. Spiegel, v. Ulm 7046.

Spicibach (Spilbach), on. Gerabronn

zehnten 5102. Spielberg (Spillerg), oa. Nagold 5168, 5502, 7496.

Spielberg (Spilberg), bair, ba. Gunzenbausen

schloss 5294. Spier, s. Speier.

Spiesheim (Spissheim, Spißheim), kra, Oppenheim zehnten 5824, 6826, 7201,

Spiess (Spisse), rheinwort in der nahe v. Schröck 6058, 1968, 7485. Spiess, Claus, m. n. eberstein. knecht 5417.

Spiess, s. v. Falkenhan gen. Spiess. Spiesz, geographische bezeichnung für? (vielleicht Spessart?) 6319, Spilbach, s. Spielbach. Spilberg, s. Spielberg.

Spilman, Gilg, bern, ratshote 6647. Spinal, s. Epinal.

Spinola (Spinula), Anfreo, gennes, kaufmann 5658, 5731, 5767, 5881, 6089.

Spira, Spire, & Speier. Spisse, s. Spiess (rheinworth). Spisser, s. Brant. Diebold, gen, Spissheim, Spilheim, s. Spiesheim.

Spittelberg, weinberg bei Durbach, ba, Offenburg 5168, 6121. Spöck, ba. Karlsruhe 7496.

Spolete, Italien

(a) 7168.

Sponlieim (Spanheim, Spanheym). gemeine graf-chaft, vordere grafschaft (zu Krenznach), hintere grafschaft (an der Mosel, zu Trarbachi

grafschaft 5033, 5034, 5048, 5049, 5063, 5067, 5073, 5087, 5299, 5164, 5608, 5610, 5612, 5614, 5615, 5623, 5625, 5642, 5668, 5687, 5692, 5705, 5708, 5711, 5732, 5737, 5738, 5770, 5781, 5781, 5781, 5788, 5790, 5816, 5818, 5829, 5813, 5867, 5872, 5874, 5885, 5890, 5898, 5974, 6047, 6056, 6087, 6095, 6101, 6103, 6120, 6123, 6201, 6201, 6221, 6258, 6275, 6288, 6306, 6319, 6396, 6115, 6159, 6195, 6504, 6508, 6509, 6520, 6526, 6531, 6536, 6538, 6545, 6552, 6557, 6632, 6617, 6613, 6727, 6717, 6825, 6826, 6881, 6891, 7139, 7150, 7161, 7162, 7193, 7215, 7280, 7375, 7496, 7519, grafen; ongenannt 5233, 5667, 5832,

5861, 5878, 5996, 6021, 6090, 6120, 6256, 6569, 6622, 6632, 6650, 6653, - Elisabeth, zu Kreuznach, tochter

Simons III., s. Pfalz. - Johann IV., zn Starkenberg, 5035, 5742, 5762, 5769, 5792, 5801,

5811, 5815, 6044, 6166, 6169, 6784,

 Johann V., zu Starkenberg 5033 5035, 5042, 5047- 5049, 5054, 5056, 5063, 5066, 5067, 5072, 5073, 5087, 5097, 5109, 5314, 5416, 5237, 5246, 5295, 5299, 5424, 5459, 5161, 5597, 5608, 5610, 5611, 5616, 5620, 5626, 5627, 5631, 5637 - 5639, 5612, 5611, 5653, 5690, 5710, 5713, 5715, 5715, 5716, 5755, 5760, 5762, 5771, 5772, 5774, 5784, 5788, 5791, 5793, 5819, 5811, 5816, 5831, 5871, 5873, 5871, 5887, 5900, 5948, 6017, 6020, 6022, 6030, 6017, 6056, 6168, 6176, 6199, 6255, 6496, 6487, 6533, 6692, 6827, 6890, 6891, 7070.

- Joianthe f? wohl Loretta v Salm. gent, Heinrichs H. zu Starkenberg | 6319.

- Mechtild, zu Starkenberg, s.

 Simon III., zu Kreuznach (Vi-anden) 5608, 5609, 5614, 5614, 5701, 5717, 5719, 5742, 5755, 5785 5809, 5801, 5808, 5819, 5835, 5873, 6053, 6057, 6558, 6827.

Walpurga v. Leiningen, gem. Johanns V. 5237, 5161, 5610, 5618. 5621, 5635.

- Walram, zu Krenznach 5609, 5614, 5760, 5817, 6806, 6827, 6801, - - s. Baden u. Pfalz-Simmern.

- ander, s. Krenznach u. Mosel,

Sponheim

oberamflente, amfleute u. keller 5024, 5031, 5610, 5612, 5637, 5818, 5961, 6047, 6087, 6095, 6115, 6240, 6161.

- s. v. Berwangen, Albrecht.

- s. flock v. Stanfenberg, Hans Frhard

- s. Boos v. Waldeck, Johann. - s. Vogt zu Hunolstein, Johann. - s. Gülpen v. Heddeshenn, Gerbard.

- s. v. Guntheim, Symond. - - s. v. Löwenstein, Friedrich.

- - s. v. Metzenhausen, Utrich, - - s. v. Rüdesheim, I Irich. - - s. v. Wachenheim, Hans.

- s, v Wonsheim, Konrad landschreiber 5612, 5617, 6087, 6095, 6115, 6240,

- s. v. Baden, Johannes. s. Ruß v. Ohlweiler, Nikolaus,
 s. v. Sprendlingen, Nikolaus.

s. Nicolaus. landesordning 5610, 5612, 5636.

gerichtssiegel 5885. archiv 5610, 5623. lehen 7196

vom reich 5067, 5073, 5109, 5617, 5871, 6190,

- von Pfalz 5109, 5617, 5715, 6202 -6201, 7169-7162.

von Trier 5109, 5639, 5749, 5871, 6258 manu- n. burglehen 5610, 5612,

6161 6179 mannengerichte 6777, 6816, 7193,

vasallen, verzeichnis der 7072.

- verzeichnis der sp. lehensträger: v. Allenbach, v. Allendorf, v. Ausenbruch, v. d. Arcken, v. Argenschwang, v. Arras.

v. Partenheim, v. Bassenheim. Bayer v. Hoppard, v. Bechtolsbeim, v. Bernkastel, v. Bersdorf gen. Bellingen, v. Berwangen. Blick v. Lichtenberg, v. Blies-kastel, Bock v. Erffenstein, v. Bodershausen, v. Horch, Boos v. Waldeck, Brand v. Walde, Braun v. Schmidtburg, Breder v. Hohenstein, v. Breitenbronn, v. Bretzenbeim, Bube v. Geispitzheim, v. Bargbrohl, v. Burgen, Buser v. Ingelbeim, v. Pyrmout.

Kalb v. Reinheim, Kämmerer v. Worms gen. v. Dalberg, v. Carden, Keiser-berg, v. Geispitzheim, v. Kel'enbach, v. Kesselstatt, v. Chmery, v. Gilnheim. Kindel v. Schmidtburg, v. Kleberg, v Cleen, Kleyne, v. Glimmental, Knebel v. Katzenetlenbogen, Kobe v. Dann, v. Cobern, Kolb v. Wartenberg, v. Koppenstein. Kranich v. Lamsheim, Krapp v. Sarburg, Greifenklau v. Vollraths, v. Kriechingen, Krieg v. Geispitzheim, v. Krouenfærg,

v. Crov. v. Gülpen gen. v. Heldesheim, v. Guntheim, v. Dabisheim, v. Duhn, v. Dava-

Kyrhurg, v. Daun zu Oberstein. v. Daun gen. Zolver, v. Dieloci. v. Dirmstein

v. Ehrenberg, v. Einseltbeim v. Eisenberg, v. Ellenbach, v. Eltz. v. Enkirch, v. Eppelsheim. Erlenhaupt v. Sautheim, Escl. v. Evneuburg.

Faust v. Stromberg, Flack Schwarzenberg, v. Fleckenstein, Vogt v. Hunolstein, Frank

v. Wildberg.

v. Hagen, Hallgarter v. Rüdesneim, v. Hantschulisbeim, Harbann v. Liebenberg, v. Haßlock Haust v. Ulmen. Hebel v. Assmannshausen, Hirt v. Sautheim Hohenbarg, v. Hoheneck, v. Holtenstein. v. Hohentaun, v. Homburg, Hubenris v. Odenbach, Hand v. Saulheim, Hart v. Schönv. Immendori, v. Imsweiler,

v. Ingetheim.

v. Langenau, v. Lautern, Lerch v. Dirmstein, v. Leven, v. d. Leven, Lichtenstein v. Bohel, v. Limbuch, v. Lindau, v. Louizen gen Roben, v. Löwenstein. v. Manderscheid, Mant v. Lim-

bach, Mannebach, Marschall v. Waldeck, Meister, v. Merxheim. v. Metzenhausen, Mevnfelder, Meysewin v. Sponheim, v. Miehlen. v. Mirbach, v. Montfort, Morsch-lusser, v. Morsheim.

v. Nackenheim, v. Nattenheim. v. d. Neuerhorg.

v. Oberheimbach, v. Obersteis, v. Obrigheim, v. Dck nheim, v. Oblweiler.

v. Randeck, v Heiffenberg. Beipoltskir hen, v. Rhejneck. v. Hüdesheim, Ruß v. Ohlweiler v. Salmbach, v. Schallodenbach. v. Schmidtburg, v. Schneeberg, Schöneck, v. Schönenburg. Schott v. Wachenheim, v. Schopp. v. Schwalbach, v. Schwarzen-berg, v. Schweinheim, v. Senbeim, Senolt v. Rosenbach, v. Sickingen, v. Simmern, Soneck v. Waldeck, v. Sötern, Special v. Bubenheim, v. Spoubeim, v. Staffel, v. Stein-Kullenfels, Stelzgin v. Treis, v. Stockheim, Stolz v. Böckelheim, v. Stromberg, v. Stromberg gen. Leyen, v. Strupbaber, Simmof v. Waldeck, Sander Vogt zu Senbeim.

v. Udenheim, Untz Vogt v. Senheim.

v. Wachenheim, v. d. Walde, v. Waldeck, Waldeck v. Zell-Walpode v. Ulmen, v. Watten-heim, v. d. Weier zu Nickenich. v. Weingarten, v. Wildberg, v. Winneburg u. Beilstein, v. Win-

- ningen, Winter v. Alzey, v. Winterbecher, Winzing v. Algesheim. Wolf v. Spanheim, v. Wolfstein, v. Wolfskehl, v. Wonsheim.
- Zandt v. Merle, v. Zeisskeim, Zymar v. Spouheim, v. Zolver.
- Sponheim, Burgsponheim Spantieim), bei Waldböckellieim, rb. Koblenz
- burg und dorf 5635, 5848, 5861, 6015, 6017, 6111, 6597, 6567, 6569, - abt d. klosters: Gobelin 5608, 6555
- v. Sponheim (Spanheim)
- Gerhard, ritter 6047.
 Hermann 5684, 5689, 6506, gen.
 v. Dille 7219, 7443, 7546.
- Kunegund v. Dann zn Zolver, ge-
- mahlin d. vor. 7433. - Philipps 5832,
- Sponheim, s. Meysewin, Wolf und Zymar v. Sponheim. Sporlin, Else, s. v. Diegesheim,
- Sprangtal, ba, Bretten 7405, 7407, 7410.
- Sprendlingen, kra. Alzey dorf 5864, 5866, 6047, 6092, 6183, 6569
- bede 5781, 5989, 6508, 6569,
- pfarrei 6598, pfarrer, s. v. Kirchberg, Johann.
- s, v. Simmern, Johann de veteri.
- v. Sprendlingen (Sprendelinger), Nikolaus 5637; landschreiber zu Trartach 6039.
- Sprinez (Sprynez) - Abraham, jude in Kreuzmach 6937. - Meuchin, bruder d. vor., jude in
- Nürnberg 6937; eltern 6937, Spring (in d. langen Springe bei Slaufenberg, in dem helber Springe), gem. Durbach, ba, Of-
- fenlurg 5205, 5312, 5168, 6121. Springinsteben, Petter 6981.
- Sprynez, s. Sprincz. Spyre, s. Speier. Stack, Kraft (Steke, Cracht), drost
- zn Weller 7169. am Stad, Wilhelm, junker 666s, Stadelhof, bof, abgegang.(?) im
- Unterelsass 5425. Stadethofen (Stadelhoven), ba-
- Oberkirch dorf 5217.
- mühle 5377
- v. Stadion (Stadyon)
- Johann, rifter 5460, 5476, m. hofmeister 5497, 5498, 5518, 5519, 5520, 5528, 5550, 5578, 5647, 5649, 5714, 5715, 5819, 5906, 5915, had rat 5991, 6040, 6047, 6076, 6135, 6202, 6224, 6263, 6373, 6386, 6681, 6685, 6686, 6702, 6703, 6712, 6713, 6765, 6771, 6793, 6805, 6819, 6821,
- 6864, 6896, 6897, 6901(2), 6950, Walters, burgers zn Ulm, witwe 7087.
- Staffel, bei Limburg a. d. Lahn, rb. Wiesladen 5295.

- v. Staffel (Staphel)

 Dietrich 5786.
- Withelm, frier, marschall 5295, 5786, 6190, 7179, 7193, 7280.
- Withelm, sohn il. verig, 5786, Staffenberg, s. v. Stanfenberg.

 - Staffort (Staffort), ba, Karlsrahe - schloss und dorf 6223, 7496,
- zolt 7524. Staffort, Staffurt, s. Couzmann v. Staffort
- Stabel Erhart, lie, jur. can., meister, aus Kuppenbeim, bail, ral 6731, 6744,
- kaplan zu Bickesbeim 6904. Johannes, dictus, aus Eberstein, allarista zu Bahlingen 6403,
- Klaus, bad, küchenmeister 7430. Stabeler, Johann, strassburg, alt-ammeister 5260, 5261, 5264—5266,
- 5268, 5270. Stabberg, s. v. Stollberg.
- v. Stahremberg (Starhemberg)
- Hans 70th; österreich, rat 7427. - Utrich, österr, rat 7427. Stain, s. v. Stein.
- Stainhaim, Stainhan, s. v. Stammheim. Stainmair, s. Sleiumever.
- Stak (en), Johann, ritter 5224, 5224. Stalkoven, s. Stollhofen.
- Stambichiry, ort in Oberitalien?, in der nahe von Mailand? 7522.
- Stammbeim (Stainhaim, Stainban, Stumbein, Standen, Stamheym, Stammen, Stammheym, Steinbeim, Tunderin?)
- Hans 5906, ritter 6040, m. rat 6076, 6202, 6612, 6613, 6681, 6712, 6743, 6765, 6768, 6771, 6821, 6832. m. marschall 6957, 6970, 7023(2).
- 7014, 7047, m, zeughauptmann 7963: hausfran 6681. Stang, Hans 5084.
- Staphel, s. v. Staffel. Starckemberg, Starckenberg, s. Starkenberg
- Starhemberg, s. v. Stahremberg, Starkenberg (Starckemberg, Star-
- ckenberg, Starkenburg) burg 5608, 5612, 5614, 5635, 5778,
- 5837, 6016, 6210, 6258, 6520, 6565, burgvagt, s. Kratzer. Starkenberg, s. a. Sponheim (grafschaft).
- Statzchys, s. Stelzgin v. Trais, Stauf (Stauffen), bair, ba. Kirch-
- heimbolanden burg n. dorf 6663. amtmann, s. v. Guntheim, Simon.
- v. Stauf (Stauffer), bair, ulelsgeschlecht zwei 6961.
- Stanfen (Stouffen), ba. stalt (a) 7197.
- die herrenstube 7197. v. Stanfen (Stauffen, Stöffen, Stonffem, berren
- der 6978 - Berchtold 5107, 5115, ritter 5304,
 - 5565, 5566, 5574, 6234,

- v, Staufen
- Heinrich 70st,
- Jakob 6349, 6681, 6752, 6771, 6971, 7078, 7497, 7205.
 - Martin 7208 - Ulta 5115.
 - Ruprecht 6985,
 - Wernber 6943, 6974. Stanfenberg, ba. Hastatt 7496.
 - Stanfenberg (Stauffemberg, Stof fenberg), gem, Durbach, ba. Of-
 - featurg 5292, 5248, 5312, 5389, 5393, 5468, 5590, 5562, 5601, 6150, 6226, 6252, 6313, 6421, 7559,
- ritter u. kurchte zu 5601,
- gut Buchenbroun bei 5168.
 der Hartwald bei 5218, 7559
- v. Staufenherg (Stäffenberg, Stauffemberg, Stauffenberg, Steuffen-
- herg. Stanffemberg, Stouffenberg) die (ganerhen) 5376, 5543, 5550, - Egenolffs hof you Stauffemberg
- zu Appenweier 5308. Staufenberg, s. Back, Kolb, Hummel, Stoll u. Wiedergrün v. Staufen-
- berg. Stauffen-, Stauffen-, s. Slaufen-Stauffen, s. a. Stauf.
 - Stauffer, s. v. Stauf. Stechmann, Hans 6985.
- Stede, Peter, v. Saarbrücken 5376.
- Stedewiese, die, bei Kirchheim-bolanden 5716, 6180,
- Storg, s. Keiser v. Sleeg. Steenborg, S. Steinburg.
- Steheli(n), Bechtoff, johanniterkomfur zu Nenenburg a. Rhein 5341. komtur zu Freiburg u. m. rat 6246, 6260, 6261, komtur zu Heitersheim, österr, rat 6781
- 6782 Steiermark, herzoglum 6448.
- Stein, veste bei Rheinfelden, kt. Aargan 6432.
- Stein a. Rhein, kl. Schaffmansen (a) 6391
- stadt 6595.
- Stein (Steyn), ba. Breffen - burg u. dorf 5036, 5966, 7159, 7268, 7396,
- schultheiss, richter u. gemeinde 5132 pfarrkirche 6721.
- pfarrvikar, s. Ganter, Friedrich.
 s. Fertichtich, Johannes
- zehnten 7491. Stein, Hans 6984
- v. Stein (in den folgenden artikeln ist der versuch gemacht, die verschiedenen fräger des namens Stein bestimmten familien zuzuweisen, ohne anspruch darauf zu erheben, oberatt das richtige gr-
- troffen zu haben). v. Stein, nach Stein, ba. Bretten sich neunend (2)
 - die 6881, 7147.

- v. Stein [zu Arnegg] (Stain), Gerhard 5084.
- v. Stein v. Diemenstein (Stain), Franz, ötting, hofmeister 5291,
- 6210 v. Stein-Kallenfels (Stevn)
- herr 6043.
- -- Eherhard 6681
- Friedrich 5639, 5667. - Heinrich 5667, 5886, 6457 (nicht
- v. St. zu Nassau), 7193. - Hugel 5161.
- Hugo 6681, 7193; hausfrau 6681. Johann, ritter 5669, 5749, 5888, 6439, 6469, 6572, 6681, 7069, 7193,
- Johann Hugel 5087. v. Stein v. Klingenstein (vrgl. Bd. I. 644)
- Anna Harder v. Gärtringen, gem. Wolfs 5298.
- Benz, hauptmann St. Georgenschilds der oberen partei an der Donau 5515, 5586, 5592.
- Hous 6681
- Margarethe, s. Gärtringen - Wolff, gen. d. lang Wolff 5245, 5298, warttemberg, rat 5311, ritler 5369, 5861, 6596.
- v. Stein zu Marchthal (Stain), Ludwig 5369.
- v. Stein v. Reichenstein (Stevil). (vrgl. Bd. I, 644) Berchtold, ritter 6629, 6943, 6974.
- Else, s. Hoheneck.
- Withelm, ritter 6943, 7281, 7311, 7349, 7351.
- Wolf 5369.
- v. Stein v. Ronsperg (Stain)

 Hans, ritter 7016, 7047, haupt-mann zu Esslingen 7062, 7063, 7:154.
 - Berthold 5282.
- v. Stein v. Steineck (Steyn) - Bernhard 5320, 5325, 5334. - Hans 5316.
- zum Stein, rheingrafen, s. v. Dann u. Kyrburg.
- zum Stein, Steyn, herren, s. v. Daun zu Oberstein.
- Steinach, s. Landschad v. Steinneh Steinbach (Steymbach, Steynbach),
- ba. Bühl stadt u. kirchspiel 5095, 5122 -5125, 5128, 5142, 5190, 5254, 5306,
- 5455, 6136, 6286, 6295, 6296, 6682, 6850, 7412, 7422, 7423, 7496, 7503, - schultheiss, richter n. bürger 5122.
- schultheiss u. richter 7412, 7422, 74-23
- amt 7078.
- amimann 7121,
- gericht n. gerichtstage 7412, 7423,
 des M. rechte zu 7412, 7423.
- flurname: Scharbübel (weinzelmten ami 5191.
- Steinberstroite, wald in der grafschaft Sponheim 6258.
- Steinburg (Steenborg), rb, Schles-
- schloss 5223, 5226.

- Steinerk, Steineck, s. v. Stein v. Steineck. Steinegg (Steineck), ba. Pforzheim
- dorf 5945, 7496, - tai, mahl-, sägmühle, wildbänne
- 6551. v. Steinfurt, Heinrich, kleriker zu
- Osnabrück 6802.
- Steingerusch, weinberg bei Trarbach, rb. Koblenz 6046, 6565. Steinheim (Stevnheim), wold Gross-
- u. Kleine, kra Offenbach (a) 5823.
- v. Steinheim, Heinrich 7193. Steinheim, s. v. Stammheim
- Steinherz, Henni u. s. hausfran Anna Wimman 6107.
- Steinheied, s. Steinhowel. Steinheym, s. Steinheim (Offenbach). Steinhovel Steinhewell, Heinrich.
- dr. d. arzuei, bürger zu Es-hugen 6970 Steinhuser, der 6713.
- Steinlehbühl, wald im Würmtal
- 6881. steinmatt (Steinmatten), abgeg. oder florname, zusammengen, mit Weißenbach (bs. Offenburg)
 - Maisenbühl (ba. Oberkirch)
- Steinmauern (Steimmer), ba. Ita-41.41 dorf 7496.
- schultheiss, richter n. büeger 5125. Steinmeyer (Stainmair, Steinmeyger, Steynmair, Steynmeier,
 - Stevnmeigeri - Aberlin, gen. Pack 6665.
 - Aberlin (wohl derselbe) 6954. Walter 5038, 6985, 7197.
- Steinmar, s Steinmauern, Steinweiter, bair, ba. Germersheim
- a) 5928. Steke, s. Stack.
- Stern v. Ulmburg, Rüdiger 5496. v. Sternberg, Alsso 5119
- v. Sternenfels - geschlecht 5202.
- die 5988 - Heinrich 6752, 6957.
- Reinhard 7254.
- Sternenfels, s. Frei v. Sternenfels. Stetemberg, s. v. Stellenberg.
- Stetten, bair, ba. Kirchheimbolanden zehnten 6746, 6763.
- Stellen (Stelen)
- Anna, s. v. Nippenburg. Dorothea, s. Pfuser v. Norstetten
- Eberhard 6712. - Hans, ritter 6235, 6762, 6771.
- Herold 5076.
- Simon d. a. 6712. Simon d. j., ritter 6712.
- Wilhelm, warttemberg, rat 5270, 6712.
- Wilhelm 6712.
- Zurch, mainz. rat 6867, 6868, 6989,

- Stetten, s. Trucksess v. Stetten. v. Stettenberg (Stetemberg)
- Gerhard, probst v. St. German zu Speier 6023.
- Peter, pfaiz. rat 6867.
- Stetzgin v. Tr Friedrich 5650 v. Stetzingen, Klaus 7057, 7092
- Struffenberg, s. v. Staufenberg. Stem, s. Stein. v. Steynacher, Eberhard, nürn-
- berg, burger 5959. Steynbach, s. Steinbach.
- Steyneck, s. v. Steineck Steynheim, s. Steinheim. Steynmoir, Steynmeier, Steynmeiger, s.
- Steinmeyer. Stickel, Wilhalm 6993, 6999, 7000
- Stierlin, Haintz Friedrich 6984. v. Stiermarck, Peter 6984. Stigintasch, Klaus 6979.
 - Stocken (in dem Stöckech), matten ze, gem. Durbach? oder gem Unterentersbach?, ba. Offenbore 5191
 - v. Stockheim
- Grete, s. v. Hohenslein.
 Johann 5755, 6491.
- v Stoffeln (Hobenstoffeln) uugen., witwe 6681, 6752.
 Hans Ulrich 6731, 6943.
- der Stoller (= Hans Ulrich v. Stoffeln ?) 6974.
- v. Stöffeln, freiherren zu Justingen - Heinrich, freischöffe 5112.
- Stoffen, s. v. Staufen. Stoffenberg, s. Staufenberg Offenburg. Stoffer, Erlart, v. Lichtnau 6979. Hans Ulrich v.
- Stofler, der. Stoffeln ? 6974 Stok. Gorig 6979. Stoleck, flurname im Reuchtal, ba-
- Oberkirch 5213, 6310, 7465. Stolhafen, Stolhuren, Stolhiven, s. Stollhofen.
- Stoll v. Staufenberg (Stolle Bernhard 6099.
- Hans, gen. Staufenberger 5500. Hans 5301, 5550, 5562, 5570, 5601. 6090
- Konrad 5232, 6099 - Konrad, sohn d. vorig. 5232, 5301, 5496.
- Konrad, sohn d. vorig. 6099. v. Stollberg (Stahlberg), graf Bodto, herr zu Weringrod (=
- Wernigerode) 6955. Stollhofen (Stalboven, Stolhofen, Stolhoven, Stolhoven, ba. Buld
- burg u. dorf 5068, 5069, 5082, 5095. 5157, 5187, 5196, 5279, 6183, 6425, 6133, 7188, 7489, 7496. schultheiss, richter n. bürger 5121.
- aint 7078 - amtmann, s. Greve, Contzlin
 - mobile 6133. hof Hardan bei 5279.
- Stoltzenberg, flurname bei Wallalgesheim, rb. Koblenz 5833.

```
Stoltze, S. a. Stolze,
 Stolz v. Bockelheim (Stoltz)
               ungen, 7268 (2).
 - Henne 6510.
 - Johanns 5720, 6265, 7219.
   - Klas 5720, 6265.
 Stolzenfels (Stoltzenfels), bei Kap-
                     pelu, rb. Koblenz
                (a) 5811, 5881, 5884,
 Stomarn, s. Schleswig.
 Stomp, Stompf, Stomph, s. Slumpf v.
                       Waldeck.
 Stouffemberg, s. Staufenberg.
 Stouffen, s. Staufen.
 Stouffenberg, s. Staufenberg.
v. Strassbach (Straisbach), Jos | - s. Hoffel, Hans.
                     hann 6568.
 Strassburg (Argentina, Straszburg,
                     Stroßburg, Stroszburg), Elsass
           (a) 5678, 7152.
     stadt 5061, 5082, 5083, 5088, 5090,
                     5094, 5095, 5129, 5129, 5136, 5187.
                     5198, 5216, 5252, 5256-5258, 5261,
                     5264 - 5268, 5270 - 5272, 5285, 5287,
                    5293 - 5211, 5317, 5319, 5321, 5323, 5289, 5311, 5317, 5319, 5321, 5323, 5340, 5341, 5361, 5367, 5373, 5489, 5314, 548, 548, 548, 5584, 5584, 5584, 5584, 5584, 5584, 5584, 5584, 5584, 5585, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 5685, 56
                     5908, 5909, 5911-5914, 5918,
                     5920, 5925, 5930, 5932, 5953, 5962,
                     5994, 6006, 6010, 6012, 6014, 6063,
                     6064, 6076, 6083-6085, 6106, 6119,
                     6135, 6140, 6144, 6148, 6175, 6184,
6185, 6192, 6193, 6206, 6209, 6212
                          -6211,6211,6218,6261,6266,6267,
                     6280, 6302, 6322, 6324, 6328, 6332,
                     6311-6345, 6347 6355, 6358,
                     6359, 6363, 6364, 6367, 6369, 6370, 6375, 6377, 6380, 6382, 6383, 6385,
                     6393, 6637, 6660, 6667, 6676—6678,
6683, 6726, 6731, 6737, 6751, 6775,
                    6778, 6828, 6849, 6856, 6862, 6862, 6864, 6866, 6877, 6878, 6898, 6975, 6988, 6915, 6916, 6918, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 6924, 
                     6778, 6838, 6849, 6856, 6862, 6864,
                    7292, 7294, 7298, 7693, 7699-7311, 7315, 7318-7326, 7326-7322, 7326-7322, 7326, 7353, 7369, 7367, 7376, 7377, 7383, 7396, 7397, 7376, 7377, 7383, 7394, 7395, 7396, 7397, 7375, 7375, 7384, 7393, 7394, 7495, 7455, 7457, 7457, 7489, 7482, 7496, 7555,
                meister n. rat 5089, 5154, 5214,
                     5246, 5267, 5319, 5323, 5324,
                     5605, 5912, 5957, 6007, 6015, 6032.
                     6080, 6082, 6144, 6149, 6192, 6267,
6336, 6363, 6367, 6377, 6413, 6683,
                    6737, 6745, 6818, 6834, 6839, 6842,
6856, 7017, 7433, 7469, 7209, 7212,
7260, 7309, 7310, 7345, 7310, 7344,
7403, 7431, 7440, 7541.
```

- rat 6878.

```
- kleiner rat 6413.
                                              - benannte bäuser u. strassen:
 - ammeister u. slettmeister 7331,
                                                 - die Dornesgasse 7176.
     7394.
                                              - - die Munze 515%.
                                              - - die Pfalz 6878.
- - s. Armbruster, Konrad.
                                                 - das grosse Spital 5331.
 - - s. Barpfennig, Rulin.
- - s. Blamelin, Peter.
                                              - kirche u. pfaffheit 5376.

s. Bock, Hans Konrad.
s. Bock, Konrad.
s. Bock, Wolfhelm.

                                                 kirchen:
                                                 - Jung - St. Peter, kollegiatstift

    - s. v. Geispolsheim, Jakob.
    - s. Dossenheim, Hug.

                                              - - pfaffe an Jung St. Peter, s.
                                                  Messerschmid, Niklaus.

    s. Drachenfels, Klaus.
    s. Drachenfels, Lieuhard.

                                                 - Münster U. L. Fr. 5095.
                                              - - St. Nikolaus 6382.
                                             - St. Stefan 6382.
- - s. Driczehen, Hug.
- - s. zum Trfibel, Cuno.
                                                  - St. Thomas, kollegiatstift 6678,
- s. Einhart, Hans d. j.
                                              - klöster :
                                              - - kartbäuserkloster 590s.
                                              - - predigerkloster 5100.
- s. Loesel, Ulrich.
- - s. v. Meistratzheim, Johann.
                                                  - St. Antonienhaus 6731.
- s. Meyer [v. Sasbach], Heinrich.
- s. v. Müllenheim, Burkhard.
                                                 bistum:
                                                 land 5243, 5725, 6006, 6009, 6010,
6045, 6032, 6243, 6315, 7152, 7192,
7373, 7398, 7422, 7473, 7494, 7503.
- - s. v. Müllenheim, Hans, gen.
    Hiltbraut.
 - s. v. Müllenbeim, Heinz.
                                              - biscbôfe:
- - s. Mürsel, Bernhard.
                                              - Ruprecht 6029, 6082, 6084, 6315,
- s. Nope, Caue.
                                                   6332, 6336, 6353, 6661, 6788, 6861,
                                                   6922, 6926, 6929, 6935, tirrig Wil-
- - s. Schalck, Obrecht.
                                                   helm) 6955, 6964, 6974, 6980, 7068,
                                                  netinj 0955, 0965, 0974, 0959, 7085, 7078, 7152, 7154, 7166, 7182, 7200, 7213, 7229, 7232, 7234, 7361, 7265, 7394, 7326, 7347, 7354, 7366, 7453, 7473, 7475, 7482, 7549, 7552,

s. Schanlit, Klaus.
s. Spender, Reinbold.

- - s. Stabeler, Johannes.
-- - s. Wetzel, Reinhold.
- s. Wurmser, Jakob.

    Wilhelm 5061, 5246, 5258, 5263,
    5264, 5267, 5268, 5270 - 5272, 5319,
    5417, 5422, 5464, 5480, 5534, 5581

-- s. Zorn v. Bulach, Georg.
- s. Zorugen. Eckerieli, Johannes.
- ratsomana, s. Worand, Klaus.
                                                   -5581, 5594, 5598, 5658, 5677, 5681, 5691, 5716, 5725, 5731, 5796,
- städt. kanzlei 66%3.
- stadtschreiber, s. Jeger, Johanns,
                                                   5883, 5991, 5904, 5908, 5909, 5911
- s. Meyer, Johannes.
                                                   -5913, 5922, 2928, 5931, 5933 -

    kaufhausmeister, s. Wurand, Klaus.
    bürger 5095, 5443, 5473, 7329, 7362, 7363, 7377, 7383.

                                                   -5935, 5957, 5962, 5963, 5979,
                                                   5985, 5987, 5988, 5995, 5998, (irrig
                                                   für Ruprecht) 6955.
                                                 kirche u. pfaffheit des bistums 5376.
    - s. Amlung, Hans.
                                              - domkapitel 6006, 6014, 6032, 6685.
- - s. Barpfennig.
- - s. Brant, Diebolt d. a.
                                                   6686, 6699, 6700, 6702, 6722, 6751,
- s. Brant, Dieboß, gen. Spisser.
                                                   6775, 6782, 6862, 6864, 7473,
- s. Burggrave.

    domprobst, dechaut u. kanitel 6696.

- s. Deutschmann, gen. Richter,
                                                   6700, 6722, 6751.
                                              - domprobst n. kapitel 6922.
     Jakob.
 - s. Erbe.
                                              - domprobst, s. v. Ochsenstein, Jo-
- - s. Verber, Künemann.
- - s. Herbst, Peter.
                                                   hanu.
                                              - domdekan u. kapitel 6812, 6819,
- s. Ingolt, Niklaus.
                                                   6856.
                                              - donidekan 6922, 7355.
 - - s. Melbrüge, Hans.
                                              - s. v. Helfenstein, gr. Johannes.
 - - s. Wetzel, Marsilius,
                                              - domsänger, s.v. Geroldseck, Georg.
- - s. Wilckin.
                                              - domherren u. priester 5376.
- - s. Wilgitheim, Konrad.
                                              - domherren:
- s. v. Winterthur, Hans.
- s. Zerig, Sifrit.
                                              - - s, v. Baden, M. Johann.
                                              - - s. v. Bussnang, Kourad.
 - - s. Zoru v. Bulach, Klaus Bern-
                                              - s. v. Hohenzollern, gr. Friedrich,
     hard.
                                              - ritterschaft d. stifts 6006.
 - stockgericht 7493.
                                              - bisch, räte 5250, 5258, 5908,
 - - schultheiss am, s. Biddermann,
                                              - bisch, amtleute i. d. Ortenan 6352.
     Clauwes.
                                              - vitztum, s. v. Hohenstein (elsås-
                                                  sisches geschlecht).
    zoll 5088; z. an der rheinbrücke
  5953, 6192.

- städt, diener, pfeifer u. s. w. 5083.
                                              - official (hefrichter) 5376.

    s. Muntbart, l'aul.
    bischöß, notar, s. König gen.

     5473, 6375,
 - - s. Roß.
                                                   Bantze, Heinrich.
```

Strassburg gericht der eustern der minren stifft 6897.

hofschreiber, s. Grefe, Dietrich, k. nolar.

 bisch, geleit 6243, 7152. bisch, trumpeter 6716.

Straubenhart, s. Strub v. Strubenhart. Straubing, s. Baiern. Straus, Paul, nördling, bürger 7102, Streiff, kirchengeschworener zu

Niedermoschel 6306. Stremek, s. Strimmig.

Strempe, flurname im Renchlal. ba. Oberkirch 5217.

Strenuck, s. Strimmig. Streth, Heinrich, v. Entzberg 6979.

Strich, Jorg 7268. Strimmig, Altstrimmig (Strench, Stremuch), rb. Koblenz 6057, 6171.

Stritknecht, Henslin, von Homberg 6648. Strobel 5393.

v. Stromberg (Stromburg) - Brenner 5721, 6050, 6569; Bren-

ners haf zu Krenznach 5721.

Rudwin 5721, 6022, 6122, 6569. v. Stromberg gen. v. Leven. Heinrich 5738, 6470.

Stromberg, s. Faust v. Stromberg,

v. Strone, Richard, schultheiss zu Kastellann 6632.

Strolburg, Strawburg, s. Strassburg. Struby, Strubenhart (Strauben-

bart)

Else, s. v. Enzberg.
 Hans 5726, 6235.

- Katharina, s. v. Röder,

Margarethe, s. Volkwein v. Hedingen. Struphaber, Agues, wilve 5779.

Strutbach, uff dem, in der gegend v. Ringelbach u. Tiergarten. ba. Oberkirch, zu suchen 5205,

v. Stubenberg - der 6772.

- Hans 7203.

Stuckquet, s. Stullgart. Stuczemberger, Klaus, basler

burger 7302. Stude, Studen

Aberlin 6984. Jakob 5507.

Studigel v. Bitsch. Johann 6622. Stugart, Stugert, Stuggart, Stuggert, Stug-

kurt, s. Stuttgarl. Stühtingen (Stüllingen), landgraf-

Redus - landgrafen, s. Lupfen.

Stühlingen, ba. Boundorf - landgericht zu dem richtbrunnen

yout u. anthonie 7556.

- richter, s. Hetzger, Clewiv. Stühlingen (Stülingen), Endres

SHIP.

Stampf v. Simmern (Stamph),

Johann 6883.

Slumpf v. Waldeck (Stomp, Stompf, Stomph) Barbel, hausfrau Degenharts 6551.

 Dezenbart 580t, 6013, 6551, 7501. Hermann 580! - Johann, ritter 7501.

Stupferich, bs. Durlach - dorf 5168, 6312, 7496,

- gross- u. kleinzelmten 7226, 7244.

Sturm, Stefan 6901. v. Sturm feder (Sturmläder, Stürmteiler, Starmfedder)

Albrecht 7503. Burkhard 5084, 5089, 6151.

- Haus d. a. 5116.

Hans d. j. 5601, 6129.

Sluttgart Stuckgart, Stugart, Stugert, Stuggart, Stuggert, Stugkarl, Stokgart, Stutgart, Stot-

garti, oa. -tadt (a) 5519, 5525, 5529, 5611, 5655,

5606, 5675, 6101, 6977, 7016, 7516, stadt 5285, 5312, 6101, 6171, 7017, 7075, 7142, 7214, 7217, 7512, 7511,

- stadtgericht 5360 v. Stutzelbach, Lieuthart 7052.

Styfey, s. Etival. Suferschein, Suffer theim, a. Siefersheim.

Sulez , s. Sulz-Sulgan, s. Saulcan. Sulm, s. Solms,

Sultz-, s. Sulz-. Sultz, s. Sulren. Sidtze, s. v. Ausenbruch gen. Sultze.

Sulz, in der (Sultz), flurname bei Zusenhofen, ba. Oberkirch 5205. 5312.

Sulz (Sultze), ba. Labr 6229, 7496. 7566, 7567. Sulz, kr. Kolmar

 jobauniterkommende 6260. komtur. s. Guntfrid. Konrad.

v. Sulz gen. Harm (Solez, Sullz). Hans 6902, 6996, 7031, vogt zu Bergheim und Kienzbeim 7172,

7198, 7211, 7393, Sulz, oa, stadt schloss n. stadt 7438, 7443, 7515.

v. Sulz (Sultz), grafen, erbhofrichter zu Roltweil Hermann 5039, 5013, 5015, 5472

Johann, hofrichter 6138, 6387, 7338, 7311, 7316.

Nikolaus, prior zu Reichenbach 5312, 5363, 5361, statthaller und verweser zu Rheinau, vormünder der landschaft Kletgau 5952, 5973. - Rudolf 5195, 5125, 5545,

Salz, s. a. v. Geroldseck. Sulz vor dem Habenrain, flur-

name im Renchtal, ba. Oberkirch 5205 Sulz unterm Wald, kr. Weissenhore

kirchspiel a. geriehl 6696.

Sulzbach (Sultzbach), ba, Ettlingen dorf 5168, 6316.

-- flurminen: Berehtenacker 6346.

Sulzbach (Sultzbach), ba. Ober-kirch 5205, 5232, 5248, 5305, 517a, 5487, 5500, 7559.

Sulzhach (Sultzbach), kr. Kolmar 6660, 7198 Sulzbach (Sulczpach), wohl das

rb. Trier, kr. Bernkastel 6047. Sulzhach (Sultzbach), rb. Trier, kr. Saarbrücken 6519.

Sulzbuch, rb. Wiesbaden zehnten 6251, 6154.

Sulzburg (Sultzberg, Sulzberg), ba. Müllheim 5077, 5115, 6705, 6751. 7496.

Sulzen (Sultz), hof bei Kreuznich, rb Koldenz 5612, 6561. Sulzfeld (Sulczfelt), wohl above

gangen im oa, Neucubürg 62%. Sulzgraben u. Sulzwiesen, lei Sulzbach, ba. Ettlingen 6346, Sümmerau, S. Krück v. Sümmerau Sünder Vogt zu Senheim

(Sonder) Johann 5711, 6509 Withelm 5617, 5712, 6566, 7193

Sunderholz, wildbanu in der gemarking Mörsch, ba. Ettlingen 7118. Sundern, s. Sondernheim.

Sänder Thausen, s. Sondershausen Sundgau (Sanggow, Suntgau, Sudgowal, südlicher teil des Elsasses 5923, 6313, 6432, 6978.

Sunenbach, s. Sonnenbach. Sunggöse, 5 Sundgan. Sunlitt, Hans 7081. Sunnenbach, s. Sonnenbach. v. Sunsheim, Peter 6979. Sansheim, s. Hürning.

Sunssheim, Sünszheim, s. Sinzheim. Santgau, Suntalina, s. Sundgau. Southaimh, s. Hal v. Sunthaimb Sunthain. Hainrich 6985.

Sunthausen=Neusunthausen ruine bei Eselsmühle, ha. Eugen 7229. Suntheim, s. Sontbeim.

Surburg, kr. Weissenburg 5170. Surburg, s. Schilling v. Surburg. Sürer, Wolfgang 7203. Surhofel v. Buchhorn, Jos 6441.

Sarlin, Hans, junker 6943, Suschet (Suscheide), bof, Ramsbach, ba. Oberkirch 5312

Susenberg, s. Sausenberg. Sussenheimer, österreich, käm merer 6974.

Swab (Swap, Swop)
- Hans 6762, 6771, 6984

Konrad, licentiat in decretis, m rat 6897, 6901, rector zu ober bergheim 7040. Swab, s. Scherer.

Swabach, s. Schwabach. Swaben, s. Schwaben. Swabenheim, s. Pfuffenschwahlteim. Swalbach, s. v. Schwalbach. Swand, s. Schwand,

Sicande, s. Schwann. Swap, s. Swab. Swapp, v. Geppingen 5376.

Swarber, Johanns, predigerordens 7221. Swarez-, Swarezem-, Swarezen-, Swartz-,

Swartzem-, Swartzen-, s. Schwarz-, Sweighof, s. Schweighof. Sweigkhusen, s. Schweighunsen Siceiprode, s. Schweigroter mühle. Sweinheim, s. v. Schweinheim. Sweinsheubten, s. Schweinsheubten. Swellmch, s. Schwaibach. Sieerczstatt, s. Schworstatt.

Succykhausen, s. v. Schweighausen Siceynbrunnen, s. Schweigbrunnen. Siceyndorff, s. Unterschwandorf. Siceunheim, s. v. Schweinheim. Sweytz, s. Schweiz.

Sielezer, s. v. Klingman gen. Swiezer. Sicinaicer, s. Waibstadt.

Switz, s. Schweiz. Sicop, a. Swab. Suryez, s. Schwyz. Swyder, Hans 6981.

Swatz, s. Schweiz u. Schwiz. Sybel, Clais, kaplan des pfalzgrafen Stefan v. Simmera 6306.

Syden, Jost, Müller zu Russheim 6799 Sybengrant, rheinworth in der nahe v. Neuburgweier n. Mörsch, ba. Ettlingen 6031.

v. Sylingen, Jakob 6985. Symmera, s. Simmera. Symon

- Johann, in. geschworener bote 6333. Nikolaus, magister artium, kaplan Unser Lieben Frauen zu Freiburg

Symonetta. Angelos, in mailand. diensten 7518, 7522.

Syngen, s. Singen. Syntzenhofen, s. Sinzenhofen.

U.

Ubelin, Heinrich, magister 5580. Cherau Oberauw, O. zum Oberndorff), kra. Dieburg 5713, 5756. 6054, 6121, 6580. Oberlingen, ha.-stadt 6791, 7068. Udelhart (Udelhard), Clewy, vogt

zu Deuzlingen 5983, 6817 I'delszhoren, s. Adelshofen. U denhelm, heute Philippsburg, ba. Bruchsal 6724.

Udenheim (Udenheym), kra, Oppenheim 5639, 5749, 5788, 5824, 6036, 6504, 6826, 7201, 7215, 7216. v. Udenheim (Odenheim)

Hermann 57til. Philipps, pfalz rat 6806, 6891, 7268 Udenkappelu, wohl anfgeg. in (?)

oder gleich Kappeln, rb. Trier. kr. St. Wendel dorf 5787.

zehnten 5808, 6479. Uffenheim, bair, bassladt 6958. Uffensheim, Uffiszheim, s. Iffezheim. l'ffsant, s. v. Aufsess, Ufholz (Hinderoffholtze.

nffholtz, Offholtz), ödung bei Nesselried, 1a. Offenburg 5205, 5209, 6150,

l'Ilentale, l'Ilenthal, s. Illental. Uhlfeld a. d. Aisch (verschrieben Utfeld), bair, ba. Neustadt u. d. Aisch 6565

Ulm (Ulme), on stalt - (a) 5310, 5443, 5448, 5449.

stadt 5084, 5451, 5251, 5268, 5277, 5393, 5394, 5445, 5447, 5449, 5507, 5548, 5545, 5585, 5592, 5725, 5953, 5994, 6151, 6159, 6171, 6181, 6197, 6241, 6358, 6631, 6661, 6662, 6766, 6779, 6842, 6865, 6916, 6928 - 6930, 6949, 6951, 6956, 6958, 6969, 6961,

6965-6967,6969-6973,6981,6983, 6998, 7005, 7007, 7008, 7010, 7013, 7014, 7016- 7018, 7024, 7026, 7027, 7032, 7035, 7037, 7044-7047, 7050, 7052, 7054, 7057- 7000, 7062, 7077,

7081, 7089, 7092 -7091, 7097, 7106, 7119, 7121, 7122, 7127, 7131, 7135, 7138-7141, 7148, 7214, 7261, 7304, 7817, 7954, 7438, 7466, 7471, 7550.

ral 6623, 7550. kleiner rat 6540. - bürgermeisler 7112.

s. Eldinger, Walter.

- hürger 7555. - - s. Köllar, Löutz. - - s. Kraft, Mang. - - s. Gregg, Bartlome.

- - s. Ehinger,

- - s v. Stadion, Walter. - - s. Ungelter, Klass - rector ecclesiae, s. Nithard, Hen-

ricus. büchsenmeister 6958 kneeld, s. Hillprand.

Ulm, Ulmen, s. Hanst v. Ulmen. Ulmburg, s. Stern v. Ulmburg. I'lme, s. Ulm

Ulmen, s. Itanst u. Walpode v. Ulmen. Clmen, s. Niederolm u, Ulm, Ulnbach, s. Pfeil v. Ulnbach.

Ulrich, von Augsburg, nürnberg. diener 5861. Elstetten, Nilhart 5089 Umbgeng, Hans 6984. Empf frodern, s. Rödern (Kohlenz).

Under-, Undern-, s. Unter-. Ungarn (Hungern, Ungern) land n lente 6694, 6695, 6710, 6879, 7425, 7435, 7460.

könig Ladislaus, s. Böhmen. Lugeller

- Claus, bürger zu Ulm 5084. Truchlieb, esslingen, ratsgeselle 5495, 5504, 5539, 5560, 5569, 5571, 5987, 5996, 5998, 6003; hausfrau

5571, 5998. lingerlant, österreich, herold 6357. Ungern. s Ungarn.

Ungersheim, kr. Gebweiler 7021. Ungnad - ungen, 6364,

Hans, österreich, kammermeister 6735 L'una, rh. Arnsberg

- freigrafschaft 7176. freigraf, s. Hake, Konrad,

Unter-, Untern-, Under-, Undern-; die mit Unter zusammengesetzten Ortsnamen sind, soweit sie nicht hier aufgeführt sind, unter den betreffenden Stammwarten zu suchen.

Unterkollbach, gem, Igelstoch, oa. Neuenbürg 7496. ulerreichen bach (Richenbach),

oa. Calw - dorf 7496.

schaltheiss, richter n. gemeinde 5130,

nlerschwandorf (Sweyndorff), oa. Nenenhürg 7496. Uniz., Unizen, s. Uniz. Uniz. Vogt v. Senheim (lint), Wynand 5711, 5748, 6482.

nzenberg (Untzenberg), rb. Kob-lenz 5868, 6578. nzhurst (Untzenhorst, Untzen-

hurste), ba Buhl 5251, 6850, rach, oa, stadt

(a) 6634, 6915. keltern u. mühlen 5168, Frach, Werner, bürger zu Reul-

lingen 5084, 6986. Urbach, s. Anerbach. l'rban, wold St. Urban, Kärnten — (a) 6753.

Ure, ob kt. Uri

- (a) 7520. Pringen, Uringen, s. Haringen, v. Urleubshansen, Hans 6999,

7600 Erloffen (Urlofheim, Urlove) ba Offenburg 5117, 5205, 5209, 5308,

Urselingen, Przelingen, Przelingen, s. Urslingen.

Ursine, s. Orsini. I rslingen[Urselingen, I rselingen, Urselingen), herzoge

Anna v. Usenberg, gem. d. folg. 5700, 6785. 5300, 6755. Reinold 5038, 5040, 5059, 5065, herr zn Homberg 5112, 5253, 5301, 5310, 5460, 5538, 5547, 5549, 5559, 5561, 5567, 5573, 5575, 5585.

5586, 5592, 5700, 6618, 675 Crzig (Crtzig), rb. Trier 6117. Osenberg (Csemberg)

herrschaft 5139, 5276. herren: Anna, s v. Urslingen. Ussbach, s. Ausbach. Usswill, zwei = Ettlingenweier

u. Oberweier, ba, Ettlingen 7496. bach, s. Ansbach. Pifeld, s. Uhlfeld.

v, I tenheim, elsass, geschlecht - Hans 5267. l'tingen, s. Eutingen u. Jettingen.

Ptingerthal, s. Entingertal. Utrecht, Niederlande, bistom - elect u. confirmat: Walraf [v. Mors; gegenhischof Rudolfs v. Diep-

holz) 6200, 6229, 6230, 6691; s. a. Münster. v. Ctzlingen

- die 7496,

- Erhart 5162, 7180, des Ützlingers hof zu Grombach 5169

Uscelnheim, Uscelnheym, s. Auchibeim.

Wachenheim, kra. Worms 5734. v. Wachenheim

Hans, gen. Wyenheimer 5855. -- Hans, amtmann zu Altleiningen 5965, amtmann zu Kreuznach 6663, 6750, pfalz. rat 6806, 6884, 6-91, 69:17.

- Katharina v. Roggenhausen, gem, d. vorig. 5855.

Margarethe, gem. d. folg. 6020. Truschel 6020, 6044.

Wachenheim, s. Schott v. Wachenheim, v. Wadgass (Wadegaß), Anshehn 5376.

Wafflery, Bischofsheim (Waffeler), Hans, freischoffe 7311, 7318, 7329, 7330, 7339, v. Wagenbach, Wolf 6612.

Wagenstalt, ba. Emmendingen 7496. Wagensteig, ba. Freiburg 5546. Wahlenau (Walenauwe a. d. molen,

Waluaw), rb. Kubienz 6190, 6258. Wahlheim (Walheim), kra. Alzey 5806, 6205, 6570,

tt'ahlheim, s. a. Walheim. Wahsenstein, s. Wasichenstein. Waiblingen (Weyblingen), oa.

stadt stult 5505

vogl, s. Truchsess v. Sletten, Wil-

v. Waibstadt (Waihstal) - Hans 7092.

Michel, gen. Swinawer 6978.

Walch - Hans, verschrieben für Heinrich

6135. - Heinrich 6076, 6106, 6135 (verschrieben Hans), 6175, 7217. Walcke, s. Walk.

Wald

Schwarzwald 6749, 7423. = österreich, grafschaft auf dem Schwarzwahl (vgl. Krieger, Topo-Worterbuch d. Grossh.

Baden II, 919) 7163. vom Wald, Contz 6993, 6999, 7000. Wald, Walt, s. Niederwald, Schwarz-

wald. Waldach, zufluss der Nagold in Warttemberg

sagmüble an der 5168.

Wablalgesheim (Algesheim), rb. Koblenz

dorf 5833.

- Kobelchinshof 5813, - flurnamen: Stoltzenberg u. Kloppenport 5833.

Waldburg, s. Truchsess v. Waldburg. Waldslorf, on Nenenburg 7496.

Waldslorf (Waltslorff), on. Tu-- plebania 6638,

- plebanus, s. Lupfried. Heinricus. v. d. Walde Euchin, s. Breder v. Hobenstein.

Walde, s. Brand v. Walde.

Waldeck, im fürstentum Wahleck — (a) 7328, 7329, 7331, 7344, 7362, 7401, Waldeck, grafschaft

land 7175. - grafen:

alle grafen 7493

Walraf 7157, 7185, 7260, 7298, 7309-7311, 7315, 7318 - 7320, 7327 -7329, 7331, 7332, 7339, 7314, 7360, 7362, 7363, 7367, 7371, 7377, 7383, 7384, 7393, 7396, 7401—7405, 7431, 7447, 7459, 7467, 7480, 7493,

bote 7329.

- freigrafschaft der grafen 7157, 7173, 7176, 7298, 7309, 7330, 7360, 7493. freigraf, s. Manhoff, Johann

Waldeck, abgegang, burg bei Bulach, ba, Karlsruhe 5155.

Waldeck, jetzl hof bei Stamm-heim, oa. Calw 5168, 6209(?), 7286, 7496

Waldeck and dem Hunsrück, rb. Koblenz 5653. v. Waldeck

- Johann 5745.

Schonel v Montfort, gem. d. vor. 5745, Waldeck v. Zell, Johann 5737,

Waldek, s. Pleich, Boos, Truchsess, Marschall, Soneck, Stumpf v

Waldeck Waldenburg, kt. Basel tlandi

6911, 7302, Waldenbrucken, s. Wallenbrucken. v. Waldenhausen, Peter 7290. Waldenhusen, s. Wallhausen.

v. Waldenhußen Henne, metzeler zu Diebach 6632.

 Kettergin, hausfran d. vor. 6632. Walderade, s. Wallenradt. Waldertheim, s. Wallertheim.

Waldefiberg, flurname bei Dur-bach, ba, Offenlorg 5468, 6124. Waldhambach, kr. Zabern zehuten 6748

Wablkithersheim (Hilbersheim), rb. Koblenz 5863, Waldkirch (Walkileh, Waltkilch),

ba, stadt stadt 5039, 5045, 5472. stift St, Margareten 6281, 6282, 6817.

probst, dekan u, kapitel 6281, kastvogtei, kastvögte 6281, 6282.

Waldlanbersheim(Waltlenberßheim, Waltleyber-heim), rb. Kobdorf5866.5867.6947.6092.6093.6569.

- bürgerbede 6569.

- weingart uff dem Schom-felde 5566, 6569. Waldmatt, ba. Buhl 5190.

Waldprechtsweier, s. Walprechtsweier. Waldsee (Wallser), on stadt 7077. v. Waldsee (de Valse, Walsee) sler 6689.

Wolfgangus 7425. Waldshuf, ba. stadt 6349.

Waldsterg (Wolstege), ba. Hühl 7122, 7496.

Waldstelten, oa. Gmund 7002. 7004

Waldulm (Walhulm), ba, Achem - dorf 7398, 7503.

des Schwabs gut 7398, Walenauce, s. Wahlenau. Walensladt (Walenstat), kt. St.

Gallen 6601. tt'alff, s. Welf (Trier). Walheim (Waldheim, Walhen), oa.

Besigheim dorf 5165, 7496. steuer u. bede 5360.

Walhrim, s. a. Wahlheim. Walhengrund, im, flurname im Benchtal, ba. Oberkirch 5213, 6310, 7465.

Walhofen, Wallhofen, abre-gangen bei Erlach, ba. Oberkirch 5487.

Walhulm, s. Waldulm

Walk, zu der (Walcke), flurname im Benchtal, ha. Oberkirch 52%, Walkilch, s. Waldkirch. Wallas, s. Wallis.

Wallenbrücken (Wallenbruck, Waldenbrucken), wüstung bei Womrath, rb. Koblenz 6047,

de Wallenradt (Walderade), Johannes, ritler 7096. Wallerstein, bair, ba. Nördlingen

5994, 6192. B allerstein, s. Ottingen. Waller Iheim (Waldertheim), kra.

Oppenheim 6017. Wallhausen (Waldenhusen), rb.

Koblenz, kr. Krenznach 6047. Walthofen, s. Wathofen Waltingen, s. Vitry. Wallis (Wallass), kt. die Wallasser 6968.

Wallprechtewiler, s. Walprechtsweier. Wallsee, s. Waldsee. Walnaw, s. Wahlenau.

Walpode v. Gondorf (Waltpode). Johann 6292. Walpode v. Ulmen (Waltpode,

Waltpoll) - Friedrich 5773, 5842, ritter 6450. 6556, 6557; valer n. vetter 5773; enkelingen 6450.

Godart 5701. - Ihennette, hausfrau d. vor. 570t.

Walprechtsweier (Walprechtweier, Wallprechtzwiler), ba. Ra-

- dorf 5165, 7496. - schultheiss, richter u. bürger 5123.

Malraits, s. Vollraths. Walrow, s. Wolleran.

Walstege, s. Wahlsleeg. Waltdorff, s. Walddorf, Waltrop. v. Wallenheim (Waltenheym).

Lucy 6613. Wultershofen, ba. Freihurg

wein- u. kornzelmten 5345. Walthus, Hermann, freigraf zu Arnsberg 7176, 7191.

Waltkiich, s. Waldkirch.

Waltleuber heim. Waltleubersheim. s. Waldlaubersheim.

Waltorp, s. Waltrop. Waltpode, Waltpott, s. Walpode. Waltrop (Waltdorff, Walterp), rh.

freistahl 7043, 7176, 7210, 7212. Waltstaffein, lange, flurname bei Heidesheim, kra. Bingen 5814. 6537.

Wamenrade, Wameraid, s. Womrath. Wangen, kr. Molsheim

stadt n. schloss 6382, 6745. Wangen, Hans 6745. Wannmacher, Hermann, v. Obern-

dorf 6376, 6350. Wan heim, s. Wonsheim. Warabe, s. Wurand.

Warobon, s. v. Varambon, Wartenberg, schloss bei Donaneschingen

(a) 6736, v. Wartenberggen, v. Wilden-

stein, Balthasar, schultheiss v. Gengenbach 6643, 6878. Wartenberg, s. Kolb v. Wartenberg. Wartenstein, s. Manderscheid.

Wasenweiler, ba. Breisach 5894 6107, 7346,

Wasgan (Wasichen, Waßgenw, Vaulge, Voisgen, Vosgerland, Voysche, Voysge, Voysgelande)

Vogesen 5422, 7132; nördlicher teil der Vogesen 6248, badischer pfandschaftsbes tz in

Lethringen 5849, 6109, 6110, 6115, 6248, 6319, 6333, 6345, 6393, 6409, 6697, 6978, 6979, 7198, 7375, 7496. landvogt (bailli, belis) 6409, 6426. - s. Bock v. Staufenberg, Wer-

sich. - s. v. Finstingen, Johann, - s. v. Ratsambausen, Hans,

v. Wasichenstein (Wahssenstein), Grosshanns 5335. Wasselnheim, kr. Molsheim 6556.

Wasserburg, bair, ba, Günzburg schloss 6215. Wasserloch, das, örtlichkeit im

Murgtal 6170. Wassneck (Wassneck), s. Meyer v. Wasa-

neck Waßelheym, Friedrich, pfründen-

besitzer in Baden 7536. Walgeng, s. Wasgau. v. Wattenheim (Wattenheym), Peter 5643, 6492, 6539, 6540, 6827.

Wechsendorffer, der 6364. Weerde, s. Worth. Wegelnburg, burg bei Schönan,

bair, ba. Pirmasens burg 7552.

oberamtmann, s. Pfeil v. Ulubach, Kuntz. Wehratal (Woretale, Wortal), tal

der Wehra, eines bei Säckingen mündenden zuflusses des Blieins 5199

Weidas (Weideff) -kloster Marienborn bei Dautenheim, kra. Alzey 5979

Weidchasenbach, flurname in der Ortenau, lage unbekannt 5205. Weidemenspach, s. Wimmershacherhof. Weidel, s. Weidas.

Weier, s. Hattstatt, Ober- u. Niederweier, Schnewelin zum Weier. Weierbach (Martin - Weierbach, Wierbach), rb. Trier 5864, 6569.

eiersheim zum Turm (? : Weiler?), kr. Strassburg (land) 7095

v. dem Weiher zu Nickenich (Wiher, Wycher, Wyher), Her-mann 5701, 6340, 6531, d. a. 6622, e i I (Weyl, Wil, Wila, Wile, Will,

Wyl(e)), oa. Leonberg

stadt 5081, 5168, 5215, 5276, 5298. 5334, 5423, 5917, 5919, 5929, 5963, 5979, 5985, 5995, 5996, 6003, 6159, 6163, 6241, 6624, 6898, 6917, 6921, 6959, 6960, 6965-6973, 6976, 6933,

6959, 6960, 6993, -6976, 6976, 6985, 6990, 6991, 6993, 7007, 7009, 7011, 7035, 7057, 7066, 7075, 7081, 7089, 7092, 7097, 7103, 7119, 7122, 7132, 7406, 7472, 7534, 7540, 7550, 7555

 hürgermeister u. räte 6970.
 bürgermeister 7075. s. Löblin, Werner

schultheiss, s. Naw, Bernhard, ratsfreunde 7472. botschuft 6921, 6960.

stadtschreiber 7075. bürger 6159.

- s. Paffinger, Aubrecht. - s. Hürbling, Paul.

- s. Wilhaimer, Hans pfaffhei! des kapitels 6869.

eiler (Wiler, Willer, Wilr), ba. Pforzheim dorf 5163, 5168, 5445, 5954.

schultheiss 5168. Weiler (W. u. Rotemburg), on, Rottenburg 7087.

Weiler (Wylr), bei Monzingen, rb. Koblenz 6047. eiler = Weiersheim zum Turm?,

kr. Strassburg (land) 7095. Weiter (Wyler) Burkhard 7511.

Hans 6993, 6999, 7000. Jorg 6993, 6999, 7000.

Weiler (Wiler), s. v. Hattstatt und Niederweiter.

Weilerhof (Weyler, Wiler, Wiler ob Eckerswilre), gem. Durbach, ba. Offenburg dorf 5209, 5248, 5312, 5468, 6150,

6124, 7559, rebgut: Pfadhuchersgut 5168,

Weilertal, Albrechtstal (val de Villiers), tal des Giessen, eines bei Ebersheim mündenden zuflusses der Itt 6409

Weinburg (Windberg), kr. Zabern 6758 v. Weingarten (Wingarten, Win-

gartten) Hans 5719, d. a. 6583, pfalz, rat 7160

- Hans d. j. 6957.

Weinheim, s. Horneck v, Hornberg. Weinolsheim, s. Krug v. Weinolsheim. Weinsberg, oa.stadt 7059

v. Weinsberg (Winsperg, Wynsperg). Konrad, reichserbkäm-merer 5176, 5222, 5253, 5370, 5388. 5402, 5421, 5478, 5694, protektor des basier konzils 5905, 5988, 6011, 6800,

Weinsheim (Weinsheim, Wiensheim, Wymsheim, Wymsheym, Wymsheim), rb. Koblenz, kr. Kreuznach 5843, 6047, 6489, 6559.

Weisel (Wißel), rb. Wiesbaden hof in der Huntgasse 5643, 6192. Weispriach (Weispriacher.

Wißperjach) Andre, herr 6360.

Sigmund, ritter 6371, 6387.

Hedelin v. Mönsheim, die Weissin, gent. d. folg. 5999.

Siegfried, pforzheim, hürger 5999. Weissenbach, ba. Rastatt 7196. Weissenburg am Sand, bair, ba-stadt 6961, 7004, 7131.

Weissenburg (Weyssenburg, Wi-senburg, Wissenburg), kr. stadt (a) 7154, 7155.

stadt 5376, 5422, 6380, 6381, 7068, 7154, 7155, 7285, 7291, 7475. borger 7314

stadtbanner 7154. kloster St. Peter 7154.

- abt 6681, 6752.

- Philipps 5533. Weissenburg (Weyssenburg, Wissemberg,

Wissemburg, Wissenburg, Brien-burg), s. v. Krenkingen gen, v. Weissenburg u. v. Zeiss. Weissenstein (Wißenstein), gem.

Dill-Weissenstein, ba, Pforzheim dorf und schloss 6207, 7509. müble 6297.

tal 6297.

wasserzoll 6297. Weisskirchen, s. v. Schlick.

Weisweil (Wiswilr, Wiszwilr, Wißwilr, Wißwyler, Wyszwilre, Wyßwyr), ba. Emmendingen

burg u. dorf 5520, 5528, 5599, 5606, 6679, 6705, 6749, 7496. schultheiss, richter n. gemeinde

5537. zoll 5083, 5599

Weiswell (Wisswilr, Wiszwilr) Gertrud, gen. die Bartmenin 5107. Hans 7197.

Weiß, Hans 6992.

Weißenbach Wiesenbach, Wisenbach, Wissenbach), ba, Offen-

derf 5205. - zehnten 5232.

flurnamen; auf der Lachen 5305. Weitbruch, kr. Hagenan 7095. Weitenburg, s. Weitingen.

Weltenhorst (Wytenhorst), Heinrich, (klev.?) marschall 6049.

v. d. Weite nu Ghle n(Wylemmbh). Withman 2594. Hailhasar 2595. Hailhasar 2595. Weiting en (Witingen, Withingen). Weiting en (Witingen, Withingen). Weiting en (Witingen, Withingen). Weiting en (Witingen, Withingen). Weiten wartendwerg, rat 5311, Wolfschie, S. Willschin, Welff, Heinrich, von Dahn ? (Thann ?), 5376. Alrey 6047. Alrey 6047. Welg es he im (Volgitheim). kra. Alrey 6047. Welg es he im (Volgitheim). kra. Welgerd, S. Wollwarth. W. Wellmert, S. Wollwarth. W. Wellmert, S. Weuenburg. Welschin 35016, 6502. Welschin 35016, 6503. Welschin 450301, 6503. Welschin 450301, 6503.	Wraigerode (Weingrod), 8 v. Stoll-berg. Wern Leer, bürger zu Rotenburg a. d. Tamber a. d. Tamber Entres, sohn d. vor. 7224. Werseln wei ber (Werelawilt, Werelawilt, Werseln wei ber (Werelawilt, Werelawilt, Werseln wei ber (Werelawilt, Werelawilt), b. Trier die zwei 6947 relution 38-10. Glovellen Wertenberg, 3. Werftlemberg Wertenberg, 3. Werftlemberg - wie et n. Klaus, mainz, bürger 6780, 6802. V. Werft ber in, grafen - migen. 5246, 6722, 7154 Johann H. 5303, 5415, 5871, 5806 Jorz 6920 Wilhelm, freischoffe 7154, 7155. Wergherb, 8. Worreshach.	We st falen - freisfuble: - s. Lichtenfels - s. Lichtenfels - s. Modebach, - s. Modebach, - s. Modebach, - s. Nen Herdecke, - s. Sachsenhausen s. Linna, - s. Walterp, - s. Wilterp, - s. Palger, Dietrich, - s. Palger, Dietrich, - s. P. Pflüger, Dietrich, - s. P. Pflüger, Dietrich, - s. V. Pflüger, Dietrich, - s. V. Pflüger, Dietrich, - s. Cardewech, Johann, - s. Gardewech, Johann, - s. Kullebein, Albert, - s. Kullebein, Albert,
- Balthasar 7394, - Hans 6160; We if in g.e.n (Weitenburg), oa. Horb 6588; GSSS, GSSS, GSSS, GSSS, Kuller, Kurad, worttemberg, rat 5311, bal rat 6076, (ESS), Weltstin, Wollstein, Welff, Heinrich, von Dahn ? (Thann ?) 5376, Weltstin, Wollstein, Welter, s. Wollstein, Welter, Welter, S. Nouenburg, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, S. Wollstein, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter, Welter	Wern Izer, bärger zu Robenburg a. d. Tauber Endres 7224. Endres, Sander Endres 7224. Endres, S. Warriche von 7224. Erreich, S. Warriche von 7224. Erreich, S. Warriche von 18. Erreich von 18.	s. Lichtenfels s. Lichtenfels s. Lichtenfels s. Neu Herdecke s. Neu Herdecke s. Neu Herdecke s. Venna s. Venna s. Venna s. Waltrop s. Winneuberg froirarden 2043, 4277, 2384 264, 2777, 2384 264 s. Winneuberg kapite der 7244, 4377, 4384 264, 2784,
— Hans 6460. Weitingen (Witingen, Witnessen, Weitingen) - Weitingen (Witingen, Witnessen, Weitenberg, rat 5311, ball rat 6475, E855, Best. Bes	a. d. Tauher Endres Suhrl. vor. 7224. Ekufres, sohn d. vor. 7224. Ekufres, sohn d. vor. 7224. Werseln wei ber (Werelswitz, Werelswitz). Werseln wei ber (Werelswitz, Werelswitz). Forbiolie, S. Wirschweiter. Wertenberg, S. Wirschweiter. Wert für ein, Klaus, mainz, bürger 6780, 6802. V. Wert für ein, Erafen — migen, 5246, 6722, 7154. Johann H., 5303, 5415, 5871, 5806, 6929. — Wilbellin, freischoffe 7154, 7155. Wergebrick, S. Wörresbach.	- s. Lüdenschreid - s. Modebach, - s. Neu Herdecke, - s. Neachsenhausen, - s. Vinta, - s. Waldecke, - s. Wildecke, - freigrafen 7943, 7299, 7210, 726, - 7298, 7339, 7344, 7377, 7384 702, - 7498, 75, in Niederland, - s. Harman, Eckhard, - s. Paskendall, Wyneke, - s. v. Plettenberg, Johann, - s. Gardewech, Johann, - s. Gardewech, Johann, - s. Gergmyt, Arma,
Weilingen (Weitenburg), on Horb 6388. Weilingen (Witingen, Wit- Hingen) Weitenberg, rat 5311, but rat 6976, 6387, but rat 6976, 6387, Weitenberg, Wollstein, Weiff, Heinrich, von Dahn ? (Thann ?) 5376, Weitenberg, Wollstein, Weitenberg, word, Wildstein, Wollstein, Willeard, s. Wollstein, Willeard, s. Wollstein, Wellward, s. Wollstein, Wellward, s. Wollwarth, v. Weilmer shams on Burkhard d. j. 6742. Weilmer shams on Sondard Wellward, s. Wollward, Wellward, s. Wollward, Wellward, s. Wollward, Wellward, s. Wollstein, Wellward, w. Wollstein, Wellward, s. Wollstein, Wellward, s. Wollstein,	- Endres 7224. - Endres 8, Subri d. vor. 7224. Broriol. s. Warrich. Broriol. s. Warrich. Gres 10, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12	
63-8. (63-8. (Wei'tingen (Witingen, Withingen) Konrad, württemberg, rat 5311, Bul rat 6076, ISS5. Bul rat 6076, ISS5. Wei't Justice, Von Dahn 2 (Thann'2) Self of Lieurich, von Dahn 2 (Thann'2) Welge She irin (Volglibein), kra. Milleuri, s. Wollwarth, Welsch and 3541, 6643. Welsch Land (1941)	- Emtres, sohn d. vor. 7224. (Forrich, s. Warrich. Werschweiler (Werdwilt, Werchwilt). Trier - die rewei 6947. reluten 3800, 7456. reluten 3800, 7456. Forther St. Chewilter. Fortendersy, s. Werltenderg. Wert fuer, Klaus, mainz, bürger 6780, 6802. V. Wert fuer, grafen - mugen, 5246, 6722, 7154. Johann H., 5303, 3715, 5871, 5806, 6047. Wilthelm, freischoffe 7154, 7155. Werghote, s. Wörre-shach.	- s. Neo Herdecke s. Sachsenhausen s. Unuz s. Waldeck s. Waldeck s. Wildeck s. Wildeck s. Wildeck s. Wildeck freigrafen 7943, 7299, 7210, 726, 7298, 7339, 7344, 7377, 7384, 702, 7493, fr. in Niederland, Wildeck s. Alterman, Eckhard s. Paskendall, Wyneke s. v. Plettenberg, Johann s. Gardewech, Johann s. Gergusnyl, Arma.
v. We it in gen. (Witingen, Wit- lingen) – Konrad, württemberg, rat. 5311, bal rat. 6076, 5887. We if f, lleinrich, von Dahn ? (Thaun ?t. 5376. We if g, es he im. (Volgilheim). kra. Alrey 607. Melleurd, s. Wöllwarth. v. We ilm er, sha us sen. Burkhard. d. j. 6742. We is d. 6487. We is d. 6487. Welse kiland. 5361, 6487. Welse kiland. 5361, 6487. Welse kiland. 5368.	# Grrick, s. Warrich, wyth, rh. Trier wyth, rh. Trier relation of the State of the State relation of the State of the State relation of the State of the State Green of the State of the State Green of the	- s, Sachsenhusen s, Unia s, Waltep reigrafen 7943, 7209, 7210, 730, 730, 730, 7341, 7377, 7384, 740, 740808, 7408, 7408, 7408, 7408, 7408, 7408, 7408, 7408, 7408, 7408, 7
tingen) Konrad, württemberg, rat 5311, Bala rat 6076, 1855. Bala rat 6076, 1855. Welf ff, Beinrich, von Dahn 2 (Thann 2) Welf ff, Beinrich, von Dahn 2 (Thann 2) Welg es he inn (Volglibeim), kra. Alzey 6047. Welg es he inn (Volglibeim), kra. Milleart, s. Wollwarth. Wellwart, s. Wollwarth. Wellwart, s. Wollwarth. Well men sha as en, Burkhard d. j. 6712. Med Samenburgh, s. Venenburg. Wellsen, Heltsteid, s. Wollstein. Wellen, Well et sid, s. Wollstein. Wellen, Well et sid, s. Wollstein.	Wers, eliw ei ber (Werchwitz, Werch- wylr), rb. Trier - die rwei 6937 reluteu 5543, 6306, 7150. Die Sonie, s. Wirschweiter Wert ber ein, Klaus, manz, büreer - 6789, 6802 Wert ber ein, grafen - migen, 5246, 6722, 7154 Johann III, 5035, 3715, 5876, 5896, - 6047 Willetten, freiechoffe 7154, 7155. Werghotek, s. Wörre-bach. Werghotek, s. Wörre-bach.	s. Unua, - s. Walteek s. Waltrop s. Wilmenberg s. Niem s. Sign. 7344, 7377, 7384 7462 - s. Allerman, Eckhard s. Paskendall, Wyneke s. Pflager, Dietrich, Jann s. Gardewech, Johann s. Gardewech, Johann s. Geynsnyt, Arma.
- Konrad, wirttenherg, rat 5311, bal rat 6076, 6857. Bal rat 6076, 6857. Widstein, s. Wollstein. Wildstein, s. Wollstein. Welf eine 19 (Volgibeim), kra. Alzey 6047. Wilg eshe in (Volgibeim), kra. Wilstein, s. Wollstein. Wilstein, s. Wollwardt, s. Wollwardt, s. Wollwardt, s. Wollwardt, s. Welman, s. Welman, s. Welman, s. Welman, s. Welman, s. Welman, wildstein, wildstein, Wilstein, Welstein, s. Wellstein, s. Welman, s. Wellstein, s. Wellstein	wylr, rh. Trier — die zwei 6067. — relmten 5815, 630, 7150. Brevielle, s. Wirschweiler, Bretmeberg, s. Worthemberg, We et the rm, Klaus, manz, birger 6780, 6802. We et the rim, grafen — migen, 5246, 6722, 7154. — Johann H. 5305, 3715, 5871, 5806. — Jary 6920. — Jury 6920. — Withelm, freischoffe 7154, 7155. Bregsbarth, s. Worre-shach. Brede, s. Oberwesel	— s. Waldeck. — s. Waltrop. — s. Winneuberg. — freigrafen 7943, 7209, 7210, 720, 7209, 7329, 7344, 7377, 7344, 702, 7409, 7329, 7349, 740, 740, 740, 740, 740, 740, 740, 740
- Konrad, wirttenherg, rat 5311, bal rat 6076, ES57, bal rat 6076, ES57, Wildstein, s. Wollstein, Ventlaher 2(Haun) 2, 5376, v. 15,	wylr, rh. Trier — die zwei 6067. — relmten 5815, 630, 7150. Brevielle, s. Wirschweiler, Bretmeberg, s. Worthemberg, We et the rm, Klaus, manz, birger 6780, 6802. We et the rim, grafen — migen, 5246, 6722, 7154. — Johann H. 5305, 3715, 5871, 5806. — Jary 6920. — Jury 6920. — Withelm, freischoffe 7154, 7155. Bregsbarth, s. Worre-shach. Brede, s. Oberwesel	— s. Waldeck. — s. Waltrop. — s. Wunneuberg. — fewjarden 7943, 7209, 7210, 750, 7298, 7339, 7344, 7377, 7344, 740, 7493, fr. in Wiederland 7349. — kapitel der 7344, — kapitel der 7344, — s. Askenniali, Wyneke. — s. Pflüger, Dietrich. — s. v. Pflüger, Dietrich. — s. v. Pflüger, Johann. — s. Gardewech, Johann. — s. Geynsmyl, Arma.
Welderin, S. Wollstein, Wollstein, Wollstein, Wollstein, Wollstein, Wollstein, Wollstein, Wollstein, Wollstein, Languege, Wollstein, Languege, Wollstein, Languege, Wollstein, Wollwarth, Wollstein, Wollwarth, Wollwarth, Wollwarth, Wollwarth, Wollwarth, Wollwarth, Wollwarth, Wollwarth, Wollwarth, Wollstein, Wollwarth, Wollstein, W	— die zwei 6947. zehulen 5345, 6369, 7150. Breboile, s. Wirschweiler. Breboile, s. Wirschweiler. Wirschwery, s. Worltenwerg. V. Werthe, staffen. mugen, 5246, 6722, 7154. Johann H., 5045, 5715, 5874, 5896, 6047, 6047, Bregoile, S. Wertherschaffe, 7154, 7155, Bregoile, S. Worre-shach. Brede, S. Oberwesel.	- s. Waltrop s. Waltrop s. Winneuberg freigrafen 7043, 7299, 7210, 7200, - 7200, 7200, 7200, 7200, 7200, - 7200, 7200, 7200, 7200, 7200, - 7200, 7200, 7200, 7200, 7200, 7200, - 8. Allerman, Eckhard s. Palsendali, Wyneke s. Pfloger, Dietrich, ann s. Gardewech, Johann s. Gardewech, Johann s. Geymsyl, Arma.
Welderbein, s. Wollstein, Welff, Heinrich, von Dahn? (Thann?), 5376. Welg eiche im (Volgilheim), kra. Alzey 6047. Welge eich Wollstein, Wellstein, Wellstein, s. Wollstein, Wellstein, v. Welmers, and S. Wellstein, S. Welmers, and S. Welstein, Welstein, d. Welstein, Welstein, Welstein, Welstein, Welstein, Welstein, S. Wendling ein.	— zelmten 5815, 6360, 7150 Breviolie, s. Wirschweiter, Wertcholery, s. Worltemberg, Wert It en, Klaus, mainz, bürger 6780, 6802, Wert It et m., grafen — ungen, 5246, 6722, 7154, Johann II, 5393, 5715, 5816, 5871, 5806, — Jorg 6920, — Withelm, freischoffe 7154, 7155, Werghotek, s. Worre-shach, Breed, s. Oberwesel	— s. Wünnenberg. freigrafen 7943, 7299, 7210, 7299, 7298, 7329, 7344, 7377, 7384, 749, 7498, 7399, 7344, 7377, 7384, 749, 749, 749, 749, 749, 749, 749, 74
Welff, Heinrich, von Dahn? (Thann?) 5376. 5376. Wellsen, Vollstein, Wellsen, Wollstein, Wellsent, s. Wollstein, Wellsent, s. Wollwarth, Wellsent, s. Wollwarth, d. j. 6742. Block Nucomburgk, s. Neuenburg, Wellsent, s. Wollstein,	Berbeilt, S. Wirschweiler, Gretenberg, S. Warthenberg, v. Wer't he et al., Klaus, manz, birger v. Wer't he in, grafen — ungen, 5246, 672, 7154. — Johann H., 5035, 5715, 5871, 5806, 6047, 91. — Jorg 809, 1871	- freigrafen 7943, 7299, 7210, 728, 729, 7383, 7344, 7377, 7384, 702, 7493, 7ft, im Niederland 7480. — kapitel der 7344. — s. Alsemanl, Eckhard. — s. Pflager, Dietrich. — s. Pflager, Dietrich. — s. v. Pfletenberg, Johann. — s. Gardewech, Johann. — s. Geymstyl, Arma.
5376, Welgesheim (Volgilheim), kra. Alzey 6047, Volkauid, s. Wöllstein, Wöllert, s. Wöllwarth, Wöllwart, s. Wöllwarth, d. j. 1712, d. j. 1712, Welstein, d. Swienburg, Welstein, d. 3541, 6943, Welstein, Welstein, Welstein,	Wetenberg, s. Walthemberg. Wer I he in, Klaus, mainz, bürger 6789, 6802. Wer I he im, grafen — ungen, 5246, 6722, 7154. Johann III, 5393, 5415, 5871, 5806. — Jorg 6920. — Jorg 6920. — Wilhelm, freischoffe 7154, 7155. Wergsboth, s. Worre-Shach. Werd, s. Oherwesel.	7298, 7339, 7344, 7377, 734-740, 7493, fr. im Niedertland 7480. — kapitet der 7344. — s. Allerman, Eckhard. — s. Paskendall, Wyneke. — s. Pfünger, Dietrich. — s. V. Plettenberg, Johann. — s. Gardewech, Johann. — s. Cleynsmyt, Arna.
Welgesheim (Volgibeim), kra. Alzy 604; Wollstein, Welleard, s. Wollwarth, v. Welmershausen, Burkhard d.j. 673; Welsch, Nuccoburgk, s. Neuenburg, Welsch land 5301, 683; Welsch, Weltsoid, s. Wollstein, v. Wendingen	v. Wer theom, Klaus, mainz, bürger 6780, 6802; v. Wertheim, grafen mgen, 5246, 6772, 7154. Johann II, 5035, 5715, 5874, 5806, 6047; Jorg 6920, Withelm, freischoffe 7154, 7155, Worgsbach, s. Wörresbach. Wised, s. Oberwesel	7493, fr. im Niederland 7480. - kapitel der 7344. - s. Allerman, Eckhard. - s. Paskendall, Wyneke. - s. Pfuger, Dietrich. - s. v. Plettenberg, Johann. - s. Cleynsmyl, Arna.
Alzey 6047. Wellstaid, S. Wollstein, Wellwerst, s. Wollwarth, v. Wellmerst hansen, Burkhard d. j. 6712. Welsen Nucconburgk, s. Neuenburg, Welsch land 5361, 6863. Welstein, Weltstaid, s. Wollstein, v. Wen ding en	6789, 6892, v. Wertheim, grafen — mugen, 5246, 6772, 7154. — Johann H. 5035, 6715, 5874, 5896, 6047, — Jorg 6920, — Withelm, freischöffe 7154, 7155, Worgsbach, s. Wörresbach. Wisef, s. Oberwesel	 kapitet der 7344. s. Allerman, Eckhard. s. Paskendall, Wyneke. s. Pflüger, Dietrich. s. v. Plettenberg, Johann. s. Gardewech, Johann. s. Gerege, Johann.
Wellstaid, s. Wollstein. Wellseart, s. Wollwarth. Wellseart, s. Wollwarth. d. j. 6712. Welse hand 5361, 6863. Welsen, Weltstaid, s. Wollstein. W. We ut ding e n.	v. Wertheim, grafen – mugen, 5246, 6772, 7154. – Johann II, 5035, 5715, 5874, 5896, 6047, – Jorg 6929, – Wilhelm, freischoffe 7154, 7155, Werghirth, s. Worresbach, Wesd, s. Oberwesel	 s. Allerman, Eckhard. s. Paskendall, Wyneke. s. Pflüger, Dietrich. s. v. Plettenberg, Johann. s. Gardewech, Johann. s. Cleyusmyt, Arna.
Wellwert, s. Wellwarth, c. Wellwershausen, Burkhard d. j. 6712. Welsch Nucemburgk, s. Neuenburg, Welsch land 5361, 6863, Welstein, Wellsteid, s. Wellstein, c. Wem dingen	 mugen, 5246, 6772, 7154. Johann H, 5035, 5715, 5874, 5896. 5047. Withelm, freischöffe 7154, 7155. Wergshirth, s. Worresbach. Wesel, s. Oberwesel. 	- s. Paskendall. Wyneke s. Pflüger, Dietrich s. v. Plettenberg, Johann s. Gardewech, Johann s. Cleyusmyt, Arna.
v. Welmershausen, Burkhard d. j. 6712. Welsch Nuccenburgk, s. Neuenburg. Welsch land 5361, 6863. Welstein, Weltstaid, s. Wollstein, v. Wemdingen	 Johann H, 5035, 5715, 5874, 5896, Jorg 6920, Withelm, freischöffe 7154, 7155, Wergsbach, s. Wörresbach, Weed, s. Oberwesel 	- s. Pflüger, Dietrich s. v. Plettenberg, Johann s. Gardewech, Johann s. Cleynsmyt, Arna.
d. j. 6712. Welsch Nucemburgk, s. Neuenburg. Welsch land 5361, 6863. Welstein, Wellsteid, s. Wöllstein. v. Wem dingen	6047, — Jorg 6920, — Withelm, freischöffe 7154, 7155, Wergsbach, s. Wörresbach, Wesel, s. Oberwesel	— s. v. Plettenberg, Johann. — s. Gardewech, Johann. — s. Cleynsmyt, Arna.
Welsch Nucemburgk, s. Neuenburg. Welschland 5361, 6863. Welstein, Weltstaid, s. Wöllstein. c. Wemdingen	 Jorg 6920 Wilhelm, freischöffe 7154, 7155. Wergsbach, s. Wörresbach. Wesel, s. Oberwesel. 	— s. Gardewech, Johann. — s. Cleynsmyt, Arna.
Welschland 5361, 6863. Welstein, Weltstaid, s. Wöllstein. v. Wemdingen	 Withelm, freischöffe 7154, 7155. Werysbach, s. Wörresbach. Wesel, s. Oberwesel. 	s. Cleynsmyt, Arna.
Welschland 5361, 6863. Welstein, Weltstaid, s. Wöllstein. v. Wendingen	 Withelm, freischöffe 7154, 7155. Werysbach, s. Wörresbach. Wesel, s. Oberwesel. 	s. Cleynsmyt, Arna.
Welstein, Weltstaid, s. Wöllstein. v. Wemdingen	Werysharh, s. Wörreshach. Wesel, s. Oberwesel.	
v, Wemdingen	Wesel, s. Oberwesel.	
- Inca beautonburg and 6867		s. de Grote, Hermann.
		s. Kruse, Johann.
	v. Wesel, Dietrich, dr. jur. can.,	
- Sigmund 7145.	meister, bad. rat 7275, 7413-	- s. Duker, Bernhard.
v. Wenckheim (Wenckeim), Chri-	7420, 7495	- s. v. Valhrecht, Heinrich.
stof 6961.	Wesingen, s. Wössingen.	& Feckeler, Heinrich.
Bennyngen, s. v. Venningen.	v. Westerburg	s. v. Virdinckhusen, Heinrich
Wepfermann [v. Barr], Heinrich	- der graf 7151.	s. v. Fürde, Heinrich.
6614.	Westerburg, s. v. Lichenstein gen.	s. Hackenberg, Hermann.
Werchvilr, Werchwylr, s. Wersch-	Westerburg.	s. Hake, Konrad.
weiler,	Westerich, s. Westrich	5. Hennekins. Wygaut.
Werde, s. Donanworth, Worth.	Westerlangen, in der, flurname	s. Levekingk, Johann.
Werdemberg, s. Werdenberg.	bei Heidesheim, kra. Bingen 5814,	s. v. Leveringhusen, Mais.
Werdenau, Werdenauce, s. Werdnau.	6537.	s. v. Lindenhorst, Heinrich.
	v. Westernach	s. v. Lindenhorst, Konrad.
v. Werdenberg (Werdemberg),	- Bernhard 6192.	- s. Lösecke, Johann.
grafen, zweig der grafen v. Mont-	- Hans 5592.	s. Manegolt, Johano.
fort	Westerrich, Westerrych, & Westrich	- s. Manhoff, Johann.
- Christof, zu Sargans u. Trochtel-	Westernen, Westerryen, S. Westrich	
fingen 6910,	v. Westerstetten	s. v. Menckhusen, Gobell.
- Felix, zu Sargans u. Trochtel-	- Friedrich hauptmann St Georgen-	s. Rusop, Kurt.
fingen 6910.	schilds d. nidern partei an der	s. Schulte v. Berntorp, Hen-
- Eberhard HI., zu Sargans und	Donau 5545, 5586.	neke.
Trochtelfingen 6595, 6742, 6772.	- Hans 5425.	s. Waithus, Hermann
- Elisabeth v. Württemberg, gem-	Westerwald, teit des rheinischen	- s. v. d. Zungher, Withelm.
Haus HL 6441.	Schiefergebirges 6147.	- freischöffen, des hig gericht-
- Georg L, zu Sargans u. Trachtel-	Westfalen	wissende 5112, 7090, 7144, 7305.
Comme Coto binder Coto	- westfalische gerichte (freigerichte,	7493.
fingen 6910, kinder 6910,	heilige-, heimliche acht, heilige,	s. Amlung, Hans.
- Georg II., zu Sargans u. Vaduz	beimliches gericht) 6663, 7090,	s. v. Andlau, Eberhard.
6681, 6897, 7453.	7155, 7176, 7204, 7209, 7213, 7256,	s. Armbruster, Konrad.
Johann III., zu Sargans u. Trochtel-	7285, 7309, 7315, 7318, 7319, 7329,	s. Baden, M. Jakob.
fingen, herr v. Heiligenberg 5538,	7330, 7344, 7362, 7389, 7396, 7445,	- s. Bayer v. Munderkingen, Her
5545, 6742, 7252,		mann.
- Johann, sohn Georgs 1, 6910,	7448, 7493.	- s. v. Berninghausen, Hinrich
- Katharina v. Baden, gem. Georgs I.	- freistühle 5871, 7043,	
6910.	s. Arnsberg.	s. Bock, Klaus.
- Wilhelm, zu Sargans u. Vaduz	s. Assinghausen.	- s. Brant, Diebolt d a,
7t48.	s. Balve.	s. Brant, Diebolt, gen. Spiser.
Werdinekhusen, s. v. Virdinekhusen.	s. Bigge.	s. v. Kageneck, Kune.
	— — s. Bochum.	s. v. Katzenellenbogen. graf
Werdmüller, Haus 6984.	s, Dortmund.	Philipp.
v. Werdnan (Werdenan, Werde-	s. Dringenberg.	- s. v. Geroldseck, Heinrich.
nauwe, Werdnow)	s. Eversberg.	s v. Clohingen, Burkhart,
— Hans 7087.	s. Villigst.	s. v. Knüttel, Hans.
- Heinrich, württemberg, rat 5311.	s. Volkmarsen.	s. König gen. Rantze, Heinrich
- Schwenninger 7094.	- s. Volmarstein.	- s. v. Kronenberg, Philipp.
- Wolf 7091; vater 7094.	s. Fredeburg.	- s. Gusz v. Bussenberg, Eber-
Werdt, s. Worth.	s. Hamm.	hard.
Weringrod, s. Wernigerode.	- s, Hailing,	- s. v. Thannheim, Albrecht.
Wantshook Wood bank a Wannestonak	s. Heiden,	- s. Thumb v. Neuburg, Hans.
Werisbach, Werl'bach, s. Wörresbach. Wernberg, s. Nothafft zu Wernberg.	— s. Hohentimburg. — s Dorde,	- s. Thumb V. Acaburg, Habe

Westfalen - freischöffen:

- s. Elnhart, Hans d. j. - s. v Emershofen, Stefan. - - s. v. Enzherg, Hans.

- - s. v. Frankenstein, Konrad s. v. Hanau, gr. Reinhard
 s. v. Hatzfeld, Johann

- - s, v. Hochmössingen, Otto, - - s. v. Hohenstoffeln, Heinrich

s. Jeger, Johanns. - - s. Ingott, Niklaus - s. v. Landau, graf Eberhard.

- s. v. Landsberg, Heinrich. - s v. Leiningen, gr. Emich.

- s. Meyer, Hans. - s. Meyer, Johann.

 s. Meyer (v. Sasbach), Heinrich.
 s. v. Müllenheim, Wendling. - - s. v. Nassau, gr. Wilhelm.

- s. v. Neipperg, Relohard. - s. v. Oberkirch, Syfrit. - - s. v. Ow, Konrad.

- s. v. Schedingen, Johann - s. Söldener, Dietrich. - s. v. Urslingen, hrz. Reinold.

- - s. Waffler v. Hischofsheim, Hans. - s. v. Wertheim, gr. Wilhelm

- s. Wilckin, Florenzie. - s. Wrede, Coirt. - s. Wurand, Klaus.

- s. Zerig, Sifrit. - s. v. Zeutern, Atbrecht.

v. Westhausen (Westhus, Westhuß) kolmar, ratsbote 6302.

Andres, ko 6875, 7222 Werlin 5278.

Westhofen, kra Worms - zehnten 5669, 6469.

Westhofen, jetzt teil der gem. Hatten, kr. Weissenburg 6080. Westhus, Westhol, s. Westhausen.

Westrich (Westerich, Westerrich, Westerrych), der 6813, 6904, 6905, 7132.

Wetelar, s. Wetzlar. Wetter, rb. Arnsberg

stadt 7169 drost, s. Stack, Kraft, Wetterau (Widderauw), tal der Wetter bei Friedberg in Hessen

v. Wettersbach (Wetterspach) Bernhard 6605. Hans 5376.

Wetterebach, Wetterspach, s. Grunwettersbach.

Wetzel Kaspar 6985.

5819

- Concz 6019.

 Marsilius, strassburg, bürger 5110.
 Reimbold, strassburg, annueister 7401, 7431, 7480. - Reynhard, verlesen für Reimbold

7480. Wetzlar (Wetslar), rb. Koblenz,

stiftskirche zu

- probst. s. Knorr, Peter.

Weyblingen, s. a. Waiblingen. Weyl, s. Weil.

Weyler, s. Weiler n. Weilerhof. Weynewgel (Weynewgl), Peter, numberg, burger 5346, 5693.

Weyssenburg, s. Weissenburg. v. Wickede

Diderich 7210

Eherhard 7210.

Wickenrodt (Wickenrod, Wickenroth), Hirkenfeld 6518.

Widderause, s. Wetterau. Widdergryn, s. Wiedergrün v. Stau-

fenberg. Widdern, oa. Neckarsulm - burg u. stadt 6793.

ganerben 6793. Widemunt, s. v. Vaudémont. v. Wideneck (Wydenecke)

Englin v. Achenheim, gem, d. folg. Wentzla 7566, 7567.

Widergrin Widergryn, s. Wiedergrün v. Staufenberg. Widerl, Jacobus, kaiserl. kanzlei-

beamler 6188, 6189, 6191, 6691v. Wied (Wyde), grafen

ungen, 6043, Withelm 7078.

Wiedenmerspach, s. Wimmersbacher-

Wiedergrun(Wiedergrin, Wydergrin), gem. Durbach, ba. Offenburg

- dorf 5209, 5248, 6150, 7559. weinzeliuten 5468, 6424 Wiedergrün v. Staufenberg

(Widdergryn, Widergrin, Widergryn, Wydergrin, Wydergryn) Albrecht 6150, 6805. - Friedrich 7559.

- Georg 6150. Konrad 5209, 5248.

Peter 5248, 5460, 5496, 5601, 5990. Wien (Vienna, Wienn, Wyenn) — (a) 6254, 6277, 6430, 6438, 6597,

6602-6604, 6627, 6645, 6671, 6678. 6691 - 6693, 6695, 6796, 6798, 6818, - stadt 6446, 6603, 6735, 6744, 6776 7411, 7425 7435, 7419, 7460.

probst, s. Konrad. Wiener-Neustadt, s. Neustadt, Wienrsheim, s. Wiernsheim. Wiensheim, s. Weinsheim.

Wierbach, s. Weierbach. Wiernsheim (Wienrsheim, Wiernsz-

heim, Wyrnsheim), oa Maulbronn - dorf 5280, 7190.

- holz bei 5169.

Wiesbach (Wiesebach, Wiesenbacht, bair, ba, Homburg 5732,

Wiesbaden, s. Nassau-Wiesbaden. Wiese, nebenfluss des Rheins, mündet bei Basel

flössen auf der 6943. - tal der 7426. Wiesebach, Wiesenbach, s. Wiesbach,

Wiesenbuch, s. Weißenbach.

Wieseneck, s. Wiesneck. v. Wiesenthan (Wiesenlow)

- Georg 5315.

- Hartung 5315. Wieße, Jakop, dechant zu St. Die 6919.

Wiesneck (Wieseneck, Wiseneck), s. Schnewelin v. Wiesneck, Wigersheim, Hans, v. Lichtnau

6979. Wiglin, Martin, klosterknecht zu

Reichenbach 5062 Wiher, s. Weiher. Will, Willa, s. Weil

Wilading (Wiladig), Christan, hauptmann zu Brugg 6838, 6863, 6871

Wilckin(Wilke, Willckin), Florencie, (Lorenz), strassburg bürger u freischöffe 7209, 7212, 7394.

Wildherg (Wilperg), oa. Nagold - stadt p. herrschaft 555t, 6005. 6951

v. Wildberg (Wilperg, Wiltperg) Heinrich 5817, 6520. Hug 5847, 6520. Wildberg, s. Kronbaum u. Frank v.

Wildberg. Wildeck, ruine bei Abstatt, oa. Heilbronn 5240, 5858, 5862, 7115.

Wildenburg, s. v. Hatzfeld. Wildenstein, s. v. Wartenberg gen.

v. Wildenstein. Wildgrafen, s. v. Daun u. Kyrburg. Wildstete, s. Willstett. Wile, s. Weil.

Wilenstein (Willenstein), ruine bei Trippstadt, bair, ba. Kaiserslautern 5178; kaum die nahe dabei gelegene burg Bilstein. Wiler - Weiler, ba, Pforzheim,

nicht Wolfartsweier, ba. Durlach 5163. Wifer (Wyler), Paul, pforzheim, burger 6769, 6770.

Wiler, s. Weiler u. Weilerhof. Wilferdingen (Wulferebingen, Wulfertingen, Wulfrichingen), ba, Durlach

dorf 5160, 5201, 5445, 5726, 6731 vogtei 5160, 5726. v. Wilgartswiesen (Wilgerets-

wisen), Hans 5376. Wilgitheim, Conrait, strassburg. burger .7376

Wilhelmer, Hans, burger von Weil der stadt 5084.

Wilke, s. Wilckin. Willekin, s. Wilckin.

Willenstein, s. Wilenstein. Willer, s. Weiler, Willich, Endres 7290. Willing, Haus 6984.

Willstett (Wildstete), ba. Kehl schloss u. flecken 7233, 7511. Wildberg, s. Wildberg.

Wilr, Wilre, s. Neuburgweier, Sandweier, Weiler, Wiltperg, s. Wildberg.

- v. Wiltz
- Godhart 5376.
- Johann 5376.
- Peter 5376. Wimfhen, s. Wimpfen.
- Wimmersbacherhof (Weidemenspach, Wiedenmerspach), rb. Koblenz, kr. Simmern 5690, 5762,
- 6530, 6549, Wimpfen (Wimffhen, Wimpffein,
- kra. Heppenheim stad. 5462, 6241, 6369, 6712, 6985, 7035, 7057, 7081, 7089, 7092, 7103, 7119, 7122, 7127, 7132, 7140, 7141,
- 7142, 714% - bürgermeister 7214.
- mitere stadt 7140. - tal 7140.
- decanus, s. Ferwer, Peter?
- Winckel, flurname bei Esselburn,
- kra. Alzey 6521. Winckeler, Ulrich, von Offenburg
- Winckel, Winckeln, s. Winkel,
- Winckelthaler, Michael, junker
- 7550.
- Winezing, s. Winzing v. Algestieint, Windberg, s. Weinburg.
- Windeck, Alt- u. Neuwindeck (Windekhe, Wynndeck, Wynn-degk), gem. Lauf, ba, Buhl
- Altwindeck, burg mit vorderburg 5192, 5244, 7496.
- loch bei der hurg 5192. Neuwindeck 7398.
- and 7591
- amtmann, s. Schweiger, Heinrich.
- kaplanci zu Allw. 7033, - kaplan, s. Meyer, Heinrich
- walder bei 5192, 7268, 7496.
- v. Windeck (Windekh, Winndeck)
- imgen. 5376, 7268.
- Bechtold 7268, 7456, Burkhard 5111, 5150, 5243, 5244,
- 6693 7440
- Enuelin, hausfran Bechtolds, tochter Burkhards 5243, 5244, 7456
- Hans selig. kinder 5359. Hans Beimbold, bod. rat 5093, 5192, 5398, 5451, 5460, 5882, 6361.
- 6191
- Kaspar 6805, 7503.
- Katharina v. Hohenburg, gem. Burkbards 524).
- Peter, janker 5084, 5116, 5122 5125, 5128, 5130-5132, 5138, 5140, 5189, vogt zu Baden 5215, 5267. 5270, 5283, 5281, 5287, 5361, 5361, 5398, 5126, 5439, 5451, 5460, 5476,
- 5454, 5488, 5491, 5520, 5550, 5570, 5577, 5691, 5687, 5700, 5849, Ind. rat 5991, 6035, 6047, 6069, 6076, 6106, 6129, 6135, 6209, 6224, 6252, 6263, 6295, 6308, 6309, 6346, 6425, Reinbold 5189, 5264, 5451, 5460,
- 5496, 5536, 5676, 5849, 5990, bad, rat 5901, 5997, 6000, 6049, 6076, 6106, 6135, 6202, 6252, 6308, 6309, 63415
- ... Rainhard 5963

- Winden (Wynden), bair, ba. Germerabeim
- dorf 6058, 6068.
- fabre 7485.
- Winden am Closterberg, gem. Sinzheim, ba. Baden zeluten 5231.
- Winderwerde, rheinwörth gegenüber von Worth am Rhein 6058.
- MINGS. Winderchen-Bockenfelt, s. Windisch
 - bockenfeld. Windesheim (Windesheim), rb.
 - Koblenz, kr. Kreuznach 6017.
 - Windesheim (Wymesheim). Henne asus.
- Windischbockenfeld (Wmdeschen, Wyndeschen Bocken-fell), oa. Gerabronn
 - das seldealruß 7224 - zehnten 5102, 7224.
- Windrescheim, s. Schwindratzheim. Windshach, bair, ba. Ansbach 6611.
- Windsheim, bair, ba, Effenheim - stadt 5934, 6779, 7100.
- getreidezehnten 6611 Wingarten, Wingartten, s. Weingarten, Wingen, kr. Weissenburg 7552.
- Winkel (Winckel, Winckeln), gem Rotenfels, ba. Rastatt
- dorf 5568 schultheiss, richter u, bürger 5123. Winkenhach (Vmckenbach), hof bei St. Wendel, rb. Trier 6275,
- 6550, 6577, 6825, 7502 Winndeck, s. Windeck. Winman, Anna, aus Ihringen, s.
- Steinberz. Winnenburg n. Beilstein (Winneburg, Wonnenberg, Wun-
- nenberg), herren - Cone 6057 Johann 5736, 6057, 6471.
- Johann, sohn des vorigen 6057.
- Winningen (Wonnyngen, Wyn-nyngen, rb. Kohlenz darf 5715, 6647, 6201, 7162. herbst- u, weinbede 5802, 5803,
- 5852, 6458, 6657, v. Winning en (Wynnyngen), Hertwin 5552.
- Windlerinshof, florame bei Königsbach, ba. Durlach 6263. Winsperg, s. Weinslerg.
- Winterv. Alzey (Winther, Wynter) Anna, hausfrau d. folg. 7428. Werner, ritter, pfälz rat 5978,6202.
- 6521, 6806, 7128, Winterau (Winterauw) - Grosswinternheim, kra. Bingen? 5814.
- Winterbach, gem. Laufenbach. ha. Oberkirch 5217. v. Winterbach
- Gerhard 6912. - Notpurga v. Eisingen, gem. d. vor.
- 6942 v. Winterbecher (Wintherhecher,
- Wynterbecher) Hans 5461, 6890,
- Wilhelm 6619, 6681, 7290,

- Winterburg (Winterberg, Winterbergk, Winterburgk, Wintherhergt, rb. Koblenz, kr. Kreuz-
- burg, nmt, tal, pflege 5461, 5597, 5608, 5612, 5885, 6258, 6399, 6835 - tal u, mühle 6255.
- schöffen. - schultheiss. u. s. w. 5461, 5877, 5885, 6113
- 6399, 6827. - antinanner, s. v. Löwenstein,
- Frank. - s. v. Merxheim, Rorich.
- Winterhalden, in der, flurname im Renchtal, ba. Oberkirch 5213, 6310, 7465.
- Winterheim, s. Grosswinternheim. Winterlinger, Heinrich 7056 Winternheim, s. Gross- n. Klein-
 - Winternheim Wintersdorf (Winterszdorff), be. Rustatt
- chultheiss, richter n. bürger 51%. Wintersperg, Dietrich 6979. Winterstetten, s. Schenk v. Winter-
- stellen. Winterszdorf, s. Wintersdorf. Winterthur, kt. Zürich 6601,6843a,
- 6974. v. Winterthur, Hans, strassburg.
- burger 5203. v. Winterumb, Heinrich 6957.
- Winther, s. Winter v. Alzey Wintherbecher, s. Winterbecher. Wintherberg, s. Winterburg.
- Wintherheymer weg, flurgame in Ingelheim 5939, 6475. Winthrem, s. Grosswinternheim. Wintzenhofen, s. Sinzenhofen Winzenheim: Wintzenheym Wyn-
- czenheim), rh. Koblenz, kr. Kreunach 6047, 6176. Winzenbeim (Wyndefbeim), kr
- Strassburg (land) 6843. Winzing v. Algesheim (Win-
- ezing, Wintzingt, Dielrich 57%,
- Wirezburg, s. Würzhurg. Wirnenbergh, s. v. Virneburg. v. Wirsherg (Wirszherg)
- Albrecht 5316. Friedrich, ritter 5316. Wirschweiler (Werfwilt), rb
- Trier 5729. Wirszberg, s. Wirsberg. Wirteberg, Wirtenberg, Wirtenberg, Wirtenberg, Wirtenberg, Wirtemberg , Wirtempery.
- berg, s. Württemberg. Wise, Marquard, altprior zu Lübeck
- SEMME Wisen, Contr 5168. Wisenbach, s. Weißenbach.
- Wisenburg, s. Weissenburg. Wiseneck, s. Wiesneck. v. Wisenbeim, Helfrich 6725.
- Wisental, s. v. Vorsental Wismar (Wismer, Willmar, Wistmsr). Meklenburg Schwerin
 - stadt 5350, 5359, 5385, 5386, 5401, 5106, 5419, 5439 5441,

Wismar bürgermeister u. rat 5410-5412. ratsmannen 5317. Wiss, Hans 6993, 6999, 7000.

Wisse, Andres, stadtschreiber zu Reichenweier 7209.

Wissemberg, Wissemburg, s. Weissenburg.

Birg.
Bissenbach, s. Weißenbach.
Wis chburg, s. Weissenburg.
Wissland, Johann, spitalmeister in Freiburg 5983, 6817.

Wisneilr, s. Weisweil. Wisungen, abgegangen o. flurname; zusammengenannt mit

Staufenberg u. Rückelnbeim, ba. Offenburg 5137.

Wiswilr, s. Weisweil. Wild, s. Weisel. Wifenburg, s. Weissenburg. Wilenstein, s. Weissenstein.

Wißhar, Konrad, bürgermeister zu Speier 6823.

Wilmar, Wiszmar, s. Wismar. Wilperjach, s. Weispriach.

Wilmilr, Wiszwilr, Wilsoyler, s. Weisweil.

Witingen, s. Weitingen v. Wittenheim (Wittenheym)

Bernhard, bastard 6979, Thenige 6730, 6857, 6862, 6875. 6899, 6908, 7156, 7206, 7223, 7217.

Wittich - Bernhard 7386; hausfrau 7386. Melchior, licentiat in decretis,

pfarrer in Kirchberg 7150 Wittingen, s. Weitingen. Wolauw, Johannes, pfarrer zu Ra-

statt 6675. Wolckesheim, s. Wolxheim Wolf (Walff, Wolff, Wolve), rb.

Trier, kr. Bernkastel dorf 5779, 6279, 6487, liebfrauenkirche (St. Mariae) 6533,

7584 kirchherr, s. Peler.

altaristae, s. Armknecht, Johannes, - s, de Kirchberg, Emycho. herbstbede 5813, 6505.

Wolf (Wolf) -- Hans 7092,

Jerg, fürsprecher 6413.

- Johann, v. Ryndorff 7052. - Konrad, bürger zu Gmünd 5084. Ott. m. landschreiber 6589, 7409.

Wolf v. Renchen, v. Renchen, (Wolff) Adam 6979.

- Hans 5210, 6307-6309, 6682 : hausfrau 6682,

Wilhelm, m. rat 6901. Wolf v. Sponheim (Wolff)
- nng. 7546.
- Else 7546.

- Friedrich, probst zu St. Wydo in Speier 6405, 6900

Heinrich (valer) 5831, 5843, 6156. Heinrich (sohn) 6156, 6189, 6777, 7193.

Ydell 5831.

Wolfartsweier (Wolfhartzwiler), ba. Durlach

dorf 5168, - Weiler bei Pforzheim. vogtei 5954.

Wolfenstat, s. Bayer v. Wolfenstat. Wolfersweiler (Wolfswilr), Bir-

kenfeld 6275, 7502. Wolff, s. Wolf u. v. Bucheim gen. Wolff.

Wolffe-keln, s. Wolfskehl.

Wolff hartzhusen, s. Wolfratshausen. Wolffsbuch, s. Zufferer v. Wolffsbuch. Wolffskelen, Wolffskeln, s. Wolfskehl.

Wolffstein, s. Wolfstein. Wolfhartzwiler, s. Wolfartsweier, (Wolffhartz-

Wolfratshausen (Wolfhartz-husen), bair, ba. München 6139. Wolfs gut v. Longkamp, gul in der gemarkung v. Erden u. Crzig, rb. Trier 6117.

v. Wolfskehl, v. Wolfskehlen (Wolffeskeln, Wolffskelen, Wolffskeln, Wolfskele, Wolfskeln)

Adelheid 5717. - Friedrich 5402, ritter 5415.

Gotfryd 6045. Hans 5717, 7503,

Philips 6957. v. Wolfstein (Wolffstein)

vier 6961. Johann 5703, 6056, 6552.

Wolfswilr, s. Wolfersweiler. Wolgemat [v. Niefern?), der 7496, Wollen.

Wollenschlaher, Wollenslager, Wollen-slaher, Wollesleher, Wolsleher, s. v. Altdorf(f) genaunt Wollenschlaher. Wollenslaher, Peter 6665

Wollerau (Walrow), kt. Schwiz 6974.

Wollesleher, s. Wollenschlaher, Wöllstein (Weldestein, Welstein, Weltstaid), kra. Alzey dorf 5735, 5780, 6047, 6177, 6193,

7078. amtmann 5780, 6477. v. Wollwarth (Wellwart), Wil-

helm 7016.

Wolsteher, s. Wollenschlaher, Wolre, s. Wolf (Trier). Wolxheim (Wolckesheim), kr. Molsheim 6080, 6336.

Womrath (Wamenrade, Wame raid), rb. Koblenz 5762, 6047, 6519. om theim, s. Wonsheim.

Wonneck (Wonecht), s. Ferber v. Wonneck. Wonnenberg, s. Winnenburg.

Wounental, ba. Emmendingen, klos'er äblissin u. konvent 6276.

abtissin: Susanna 6276.

– kastvogtei, kastvogte 6276, 7496, Wonnyngen, s. Winningen. v. W o n s h e i m (Wanßheim, Womßheim

Johann 5087, amtmann zu Neu-

Baumburg 5892, 7219. Konrad, amtmann zu Neu-Baumburg 6394.

Worab, s. Wurand. Woretale, s. Wehratal. Wormas, s. Worms,

Wormel, Wormelin, Wormelyn, s. Warm-

Worms (Wormaß, Wormsz, Wurms), kra.-stadt

(a) 5715, 6829, 7348, 7432, 7474, 7492, 7499, 7502—7514, 7507— 7509, 7523—7525, 7527, 7528,

- stadt 5109, 5158, 5688, 5702, 5715, 5749, 5776, 5841, 5871, 5874, 5896, 5914, 5988, 6043, 6149, 6369, 6806, 6829, 6834, 6874, 6884, 6889, 7068, 7348, 7403, 7405, 7432, 7527, 7532, 7534, 7565.

bürgermeister u. rat 5246 stadtschreiber, s. Mule, Jakob. bürger, s. Daub, Jakob.

- s. Heintzelmann, Peter haus, genannt die Münze 7484, 7485. genannt die neue Munz 7503.

stiff St. Paul 6746, 6763. kloster zu den barfüssern 5670.

bistum land 6805.

bischofe: Friedrich 5200, 5246, 5715, 5725, pfalz, rat 5991, 6202. — Reinhard 6681, 6772, 6806, 6929,

7068, 7154,

domstift 6806. - domküster, s. Crúste, Hans, - domkantor, s. v. Frankenstein,

Wiprecht. official 6746. Worms, s. Kämmerer v. Worms gen.

v. Dalberg. Wörresbach, Ober- u. Nieder-(Werisbach, Werißbach, Werysbach), Birkenfeld

dorf u. pflege 5667, 5787. herbstbede 5886, 6457. Wortal, s. Wehratal.

Worth an der Sauer (Weerde, Werde, Werdt), kr. Weissen-

burg burg n. stadt 5464, 7158, 7356.

amtınanıı 7228. steuer 5464. Worth am Rhein (Werde), bair.

ba. Germersheim dorf 6031, 6242, 6245, 6249, 6325, 6337, 7417

allmend 5474 Wörth, grosse (Werde), rheinworth gegeuüber v. Wörth am Rhein

6219. Wössingen (Wesingen; Oberwössingen), ba. Bretten

dorf 5530, 5951,

kirchherr zu Oberw., s. Scho, f, Johann. w. weg 5145.

de Wrede, Coirt, freischöffe 7191. Wufffheim, Johann 5461.

Wulferchingen, Wulfertingen, frichingen, s. Wilferdingen.

Wunderin mühle (Wundererin mühle), zu Durbach gehörig, ba. Offenburg 5468, 6424.

Wäunenberg (Wunnenberg), rb. Minden freigrafschaft 7191.

- freigraf, s. de Grote, Hermann.

Winnenberg, s. Winnenburg. Wunsiedel, bair, ba-stadt 7100

Wuntental, abgegang, zusammengenanut mit orten aus dem rb. Koblenz, kr. Simmern u. Mayen

61100 Wurand (Wuranl, Warabte), Worab). Klaus, freischöffe 7230, strassburg. ratsmitglied 7363, 7383, strassburg, kaufhausmeister 7394, 7402, 7493

B'arczycry, s. Warzburg. Würm, zufluss der Nagold, mündet

bei Brötzingen m. fischwasser 6881

Wurm, ba Pforzheim

- dorf 7496.

beste 6133.

Wurmberg, oa Maulbronn vogtei u. allmende 5037.

Würmberger (Wurmberger), Johann, dominikanerprior zu l'forzheim 66:11, 76:19. Warmelin, s. Warmlin.

Würmersteg, örtlickeil an der Warm 6881.

Würmhalde, wald im Würmtal 6881.

Warmlin (Wörmel. Wormelin. Wormelyn, Würmelin, Wirmlin), Bartholomäus, bürger v. Reichenweier 7014, 7114, 7157, 7191, 7329, 7394, 7403, Wurms, S. Worms.

Wurmserly, Vendenheiml, Jakob, strassburgisch, allammanmeister 694%.

Worrich (Werrich), rb. Koblenz 6047

Württemberg (Biertemberg, Wer-temberg, Wirteberg, Wirten-berg, Wirtemperg, Wirtenberg, Wirtenperg, Wirttemberg, Wur-temberg, Würtemberg, grafschaft

land, herrschaft und leute 5159, 5266, 5403, 5415, 5167, 5544, 5681, 5993, 6315, 6635, 7135, 7145, 7151. 7176, 7397,

- grafen: - ungen, die stellen beziehen sich wohl größtenteits auf Ladwig L, z. T. a. auf Ulrich V.) 5084, 5246, 2. 1, 3, 301 CITCH V. 3084, 5265, 5270, 5258, 5260, 5261, 5264, 5265, 5270, 5285, 5342, 5361, 5301, 5302, 5405, 5421, 5447, 5508, 5552, 5725, 5906, 5908, 5909, 5912, 5922, 5925, 5994, 6004, 6171, 6208, 6224, 6319, 6350, 6437, 6448, 6848, 6875, 7078, 7093, 7101, 7102, 7124, 7125, 7127, 7131, 7135, 7140, 7147, 7214, 7345, 739+2 Eberhard V. (als herzog E. I.)
- 7438, 7413, 7515, 7516, 7539,
 - Eberhard VI. (ats herzog E. II.) 6687.

Wartlemberg grafen:

- Elisabeth von Bayern-Landshut, 2, gem, Utrichs V. 6404, 6651, 6769.

- Elisabeth von Brandenburg. gem Eberhards VI, 6687.

- Elisabeth, s. Werdenberg. Henrielta v. Mömpelgard, gem.

Eberhards Iv, des jüngern, mutter der grafen Ludwig L n Ulrich V 5062, 5256, 6195.

5002, 5256, 6355, Ludwig I, 5084, 5164, 5366— 5165, 5171, 7372, 5174, 5251, 5256, 5257, 5267, 5271, 5272, 5311, 5320, 5346, 5372, 5401, 5409, grafy, Mompelgard 5422, 5423, 5467, 5485, 5491, 5501, 5502, 5507, 5516, 5518, 5519, 5522, 5523, 5525, 5529, 5541, 5543 - 5545, 5547, 5549, 5550, 5561, 5562, 5567, 5570, 5575, 5585, 5586, 5601, 5611, 5640, 5651, 5655 - 5657, 5661, 5662, 5665, 5666, 5678, 5675, 5677, 5679, 5680, 5693, 5861, 5928, 5933 - 5935, 5953, 5957, 5987, 5995 6003, 6029, 6059, 6062, 6071, 6117 -6119, 6151, 6155, 6159, 6195, 6235, 6270, 6315, 6361, 6362, 6369, 6380,

6388, 6411, 6417, 6425, 6435, 6586, 6591-6593, 6595, 6599, 6603, 6608, 6615, 6623, 6624, 6627, 6634, 6635, 6667, 6681, 6719, 6712, 6766, 6769, 6772, 6779, 6783, 6803, 6804, 6809, 6922, 6840, 6811, 6856, 6877, 6894, 6895, 6915, 6918, 6920, 6929, 6955, 7001, 7007, 7008, 7010, 7019, 7074, 7131, 7120, 7129, 7132, 7132 - 7136,

7148, 7154, 7166, 7191, 7539; oheim 5168 - Ludwig H. 7438, 7443, 7515, 7516, 7539

Margarele v. Kleve, witwe herzog Wilhelms III. v. Baiern-München, 1. gem, Ulrichs V. 6101.

Mechtilde (Mathilde) von der Pfalz, gem. Ludwigs L 6681, 6762

Utrich V. zu Stuttgart 5172. 5174, 5507, 5516, 5518, 5519, 5541, 5543, 5544, 5550, 5562, 5570, 5601. 5651, 5655 - 5657, 5661, 5662, 5665, 5666, 5673, 5675, 5679, 5680, 5928, 593:1-5935, 6059, 6062, 6071, 6101, 6147-6149, 6151, 6155, 6159, 6195, 6270, 6321, 6361 - 6363, 6369, 6370, 6377, 6380, 6390, 6400, 6404, 6414. 6125, 6132, 6135, 6119, 6586, 6591 6593, 6595, 6599, 6601, 6608, 6615, 6627, 6535, 6667, 6681, 6687, 6712. 6754, 6766, 6769, 6772, 6773, 6779, 6781, 6809, 6822, 6811, 6811, 6851, 6856, 6867, 6868, 6872, 6879, 6886, 6836, 6891, 1868, 6842, 6849, 6846, 6888, 6891, 6904, 6920, 6929, 6936, 6935, 6937, 6963, 6977, 6978, 6981, 6983, 6990, 6991, 6995, 6908, 7001, 7002, 7004, 7005, 7007, 7008, 7010, 7011, 7013, 7014, 7016, 7018, 7019, 7021-7026, 7011 7017, 7051, 7063, 7066, 7068, 7075, 7077 - 7079, 7084, 7088, 7096, 7098, 7103, 7104, 7107,

7113, 7118, 7120, 7123, 7128, 7129, 7132, 7136, 7142, 7145, 7153, 7166, 7166, 7166, 7380, 7229, 7261, 7304, 7317, 7359, 7354, 7382, 7443, 7453, 7466, 7474, 7512, 7514, 7516, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7537, 7539, 7539, 7537, 7539, statthalter u. rate 7304, 7351, 7438. rate u. botschaften 5084, 5148,

5151, 5164, 5168, 5250, 5252, 5258, 5261, 5270, 5285, 5394, 5402-5101. 5415, 5507, 5514, 5516, 5518, 5519, 5523, 5529, 5541, 5673, 5675, 5679 5650, 5979, 6350, 6125, 6595, 6929, 7107, 7131, 7135, 7154, 7443,

- s. v. Auerbach, Georg. s. v. Kirchberg, gr. Fberland
 s. v. Galtlingen, Gumpolt d. a. s. Truchsess v, Stetten, Wil-

helm. - s. v. Ehestetten, Dietrich.

- - s. v. Emershofen, Stefan. - s. v. Hailfingen, Hans - s. v. Helfenstein, gr. Friedrich.

s, v. Hohenberg, gr. Sigmund. - s. v. Lowenstein, gr. Heinrich - s. Meyer v. Wassnegk, Ulrich. - s. v. Neuhausen, Wolf.

-- s, v, Neuneck, Albrecht. - - s. v. Rechberg, Gaudenz. s. v. Sachsenheim, Berchtold s. v. Sachsenheim, Hermann

- s. Stein v. Klingenstein, Wolf. - s. v. Weitingen, Konrad - s. v. Werdnau, Heinrich. - - s. v. Zimmern, Hans.

- - s. v. Züllenhart, Wolf amticute u. vogte 5168, 7311. s. Murer, Heinrich. hofmeister:

- + s. v. Kirchberg, gr, Eberhard. s. Truchsess v. Bichishausen. Hans. - s. Herter v. Hertneck.

diener, s. Soldener, Heinrich. Warzburg Wirezpurg, Wirtzpurg. Wirzburg, Wurczperg), bair, bastadt

-3ad1 6043, 6779, 7214 histum

- land 6319, 7105, 7269; landschaft 6565

bischöfe: Gottfried IV, 6389, 6522 6595, 6766, 6779, 6840, 6865, 6891, 6895, 6920, 6929, 6934, 6955, 6999, 7000, 7100, 7105, 7125, 7134-7136. 7350, 7437, 7474, 7488, - Johannes 11. 6001.

Sigmund 6071. -- hofmeister, s. Fuchs zu Schweinshenbten, Jorg. Wüschheim (Wusheym, Wuß-

heim, Wustheim), rb. Koblenz zelmten 5868, 6046, 6565, 6578. Wacher, s. v. d. Weiher zu Nickenich.

Wydenecke, s. Wideneck. Hydergrin, Wydergryn, s. Wiedergrûn u. W. v. Staufenberg. Wyenheimer, s. v. Wachenheim Wyenn, s. Wien.

Wger, s Neuburgweier. Wygenheim' Jorg 5694. Wyher, s. v. d. Weiher zu Nickenich. Wyl, s. Weil. v. Wyle, Niklaus, stadtschreiber zu

Esslingen 7214, 7236. Wyler, Wylr, s. Neuburgweier, Weiler,

Wiler. ymcsheim, s. Windesheim.

Wymsheim, Wymsheym, Wym Cheim, s. Weinsheim. Wynczenheim, s. Winzenheim(Koblenz).

Wynden, s. Winden. Hyndeschen-Bockenfelt, s. Windisch-Bockenfeld.

Wynde theim, s. Winzenheim (Strassburgt. Wynndeck, Wynndeyk, s. Windeck.

Wynsperg, s. Weinsberg. Wynter, s. Winter v. Alzev Dimterbecher, s. Winterbecher. Wyrn theim, s. Wierusheim. Wyszwitre, s. Weisweil Wylicyr, s. Weisweil. Wytenhorst, S. Weitenhorst. Wytenmühl, Wyttenmoln, s. Weiten-

D'ynnyngen, s. Winningen.

mühle.

Z.

Zabern (Elsass-Zahern), kr-stadt - (a) 5480, 5581, 5598, 603', 7347. stadt 5376, 7347, 7549, 7552. Zabern, s. Rheinzabern.

Zāhringen (Zeringen), ba. Freilurg 6272. Zähringen, s. Schnewelin gen. Bern-

lapp v. Zähringen. Zandt v. Merle (Zant). Ludwig. vogl im Hamme 5807, 6460, 6622,

Zase, s. Zeiss. v. Zässingen, der 6387. Zebingen, s. Zöbingen. Zebinger, Walter, kaiserl, rat

6651. Zehender

Burkhard 6209. - Hans, bürger zu Bergheim 7031, Zaiskam, Zeisickeim, s. Zeisskeim. Zeiss v. Weissenburg (Zase, Zeyss), Wulter 7285, 7291.

v. Ze i s s k e i m (Zeiskam, Zeisickeim. Zeißkeim, Zevßkeim, Zevskem. Zeysickeim)

Engelhart 6718. - Heinrich 5140.

Rudolf 6781, 6855, 6901,

- Ulrich 6784. Zeitmüssel, s. Zettmaisel.

Zell am Harmersbach (Oberczell), ba. Offenburg 5376, 7173. Zell, rb. Koblenz

hochgericht in dem Hamme 6453, 6459. schöffen 6453, 6459

Zell, s. Schutterzell u. Waldeck v. Zell.

Zellemberg, Hans, bürger zu Lahr 5682.

Zellenberg, kr. Rappoltsweiler 67-20

Zeller

Hans 6985.

Katharina, augsburg, bürgerin6320. Zencker, Heunßel 7081. Zenn, s. Langenzenn.

Zerig, Sifrit, strasslurg, bürger n. freischöffe 7211.

Zeringen, s. Zähringen Zeringer, Canz 6247 Zessenhart, wald im Warmtal

6581.

Zettmaisel (Zeitmüssel), hof in der pfarrei Harschdorf, bair ba Kulmbach 53:6.

Zeuner, Johann. senior, altarista

zu Ettlingen 7300. v. Zeutern (Zatern, Zütern, Zütern,

Zülern, Zuthern Zuttern, Züttern) Albrecht 5194, 5215, markgr. rat 5219, 5225, 5274, 5287, 5326, 5433, 5449, 5467, 5484, 5489, 5491, 5496, 5536, 5565, 5566, 5570, 5601, 5639, haushofmeister 5647. marker. 5700, 5711, 5849, 5990, 5991, 6031, 6076, 6129, 6138, 6202, 6209; d. a. 6221, 6213, 6263, 6307 - 6309, 6387, 6125, 6648, 6657, 6682, 6685, 6686, 6123, 6048, 0667, 0682, 0683, 0686, 6702, 6703, 6742, 6743, 6765, 6768, 6771, 6793, 6797, 6805, 6819, 6821, 6901, freischoffe 7155, 7160, 7124, 7198, 7209, 7224, 7275, 7341, 7342, 7375, 7443, 7451, Albrecht d. j. 6771, 6057.

- Hermann 5274, 6752, 6771, 6957,

6981 - Peter 6957.

Zey-, s. a. Zei-Zeygler, Heinrich, basler bürger 6043 v. Zeyssheim, Symondt 7381.

Ziegelhäuser (Ziegelhansen, Ziegelhusen, flurname bei Gomaringen, oa. Reutlingen 5184, 5186,

5676, 6718, 6719, 6815. v. Ziegen hain (Zygenheim), grafen

- Elisabeth, s. Hohenlohe. - s. a. Hohenlohe.

Ziegler Hennyn 6784.

Katharina Hiller, hausfran Mel-

chiors 7234. Konrad, v. Lichtenberg 5580. - Melchier, walkmüller zu Baden

7234. Melehior, sohn d. vor. 7234. Zillenhurd, Zillenhart, s. v. Zilhart.

Züllenhart. Zily, s. Cilli.

Zmar, s. Zymar.

Zimmern (Zymbern, Zymmer gem. Urloffen, ba. Offenburg Zymmern). dorf 5137.

- zelmten 5308. v. Z i m m e r u (Zymern), freie herren – geschlecht 5524.

der 6772; die 6595. Anna, s. v. Geroldseck.

- Hans, ritter, württemberg, rat 5311.

Zingg (Zing), Konrad, esslinger bürger 7471, 7547,

v. Zipplingen (Zipperlingen) — Fritz. m. rat 6040, hauptmann St.

Georgenschilds in Unterschwaben an der Donan 5294, 5415, 5507; d. a. 6210.

Zöbingen (Zebingen), oa. Ellwangen 6149.

Zofingen, kt. Aarguu 6364. Zoller, bürger von Pforzheim 6769, Zollern, Zolr, Zolre, s. Hohenzollern.

v. Zolver, Johann, ritter 5620, richter der edelleute d. herzogtums Luxemburg 5739, 5974, 6499.

Zolrer, s. v. Daun gen. v. Zolver. Zorn

- 1. Zorn v. Bulach - Georg 6124, ritter, strassb. stell-

meister 7440, 7541. Haus 6424.

Hans, sohn des vorigen 6424.

- Ilugo, ritter 6124. Klaus, ritter 5990, 6424 (derselbe?)

Klaus Bernhard 5185, ritter 5252, 5264, 5266, 5268, 5270, 5361, 5367, 5601, 6252, 6424, 6805.

 Rudolf, markgr, rat 5082, ritter
 5138, 5139, 5293, 5366, 5468, 5565,
 5566, 5601, 5676, 5997, 6000, 6040, 6076, 6106, 6135, 6252, 6307-6309, 6124, 6805.

II. Zorn geuannt v. Eckerich.

 Johann, ritter, bürgermeister v. Strassburg 50s9, 5187, 5341, 5496, 5601, 5676, strassb, stettmeister 5912, 5990, 7307. - Iff. Zorn genanut Lappe.

- Adam 7078. - IV. Zorn genannt Schult-

heiss Adam 7307. Bechtold 7307.

Bechtold, sohn Johanns 7307. Bernhard 7307. - Hans, ritter 6307 - 6309, 7307.

Johann, ritter 7397. Klaus 7307.

Ludwig 7307. Martin 7307. Martin, sohn des vorigen 7307.

Zosse, s. Züsch. Zufferer v. Wolffsbuch, gen. bruder Lienhart 6979.

v. Züllenhart, Züllenhardt (Zilhart, Zillenhard, Zillenhart, Zutuhard, Zulnhart. Zülnhart)

 Hans, ritter 6210.
 Sifrid 6151, 6155. - Wolf, warttemberg, rat, ritter

5270, 5311. Zand v. Eichstätten. Wilhalm

6995 van der Zungher (Zunger). Wilhelm, freigraf zu Dortmund 7176, 7210, 7243,

Zunsenhofen, s. Zusenhofen. Zürich (Zurich, Zürich), kt.-stadt

- (a) 6208.

stadt 5871, 6259, 6376, 6387, 6591, 6595, 6601, 6623, 6647, 6739, 6863, 6933, 6956, 6974, 7453,

Orts- und personenregister.

Zürich

rat 6595.
 stadtschreiber 6595.

- kloster 5871.

- d. stadtpfeiffer 7387.

Kasteln.

Züsch (Zosse, Zussche), rb. Trier 5937, 6497.

Zusenhofen (Zunsenhofen, Zusenhofen).
 ba. Oberkirch 5137, 5205, 5210, 5254, 5312, 5487, 6850.
 Zuseche, s. Züsch.

Zutern, Zütern, Zütern, Zütern, Zuthern, Zuttern, Züttern, s. v. Zeutern.

v. Zweibrücken (Zweynbrucken),

Katharina (Mauchenheimer?), s.

Zweibrücken, s. a. Pfalz-Simmern u. Mauchenheimer v. Zweibrücken. v. Zweibrücken-Bitsch (Zweinbrucken, Zwenbrucken, Zweyn-

hrucken), grafen - die 5376, 7128.

- [Anna, Raugrāfin], gem Friedrichs 6681.

Friedrich 5853, 5975, 5980, 5992, 6681, 6726, 6731, 6748, 6752, 6978, 7078, 7106, 7198, 7297; solm 6748.

- Haneman III. 7154.

 Imagina v. Öttingen, gem. Hanemans II., mutter Friedrichs 6726.
 v. Zwerich, Hainrich 6979.
 Zweis, Zweis, Zweis, Jen 5168. Zwiefalten, oa. Münsingen, kloster -- des abts v. Zwiefalten hof zu lugersheim 6820.

Zygenheim, s. v. Ziegenhain. Zyly, s. Cilli.

Zymar v. Spouheim (Zimar, Zyiner) — ungen. (wohl d. folg.) 6569.

- Heinrich 5461, 5866, 5867, 6092, 6093, 7219. Zymbern, Zymmern, s. Zimmern, kr.

Zymbern, Zymmern, s. Zimmern, kr. Offenburg. Zymern, s. v. Zimmern.

Zymerstatt, allmende bei Mörsch, ba. Ettlingen 6031.

Zytvorzyt, berold der herzogin Agnes v. Schleswig 5871.

Zusätze.

Abelfingen, s. Hohenalfingen. Albe, s. Frauenalb u. Herrenalb. Algesheim, s. Waldalgesheim. Anholt, s. Bronkhorst. Arnogg, s. Stein v. Arnegg.

Armegg, s. Stem v. Armegg. Armstadt (Armstet), s. Schwarzburg, Barr, s. Wepfermann v. Barr. Batenberg, s. Bronkhorst. Baumburg (zu lesen statt Baumberg),

s. Bamberg, Alten- und Neu-Beraynchusen, s. Beruinghansen. Finneberg, s. Schauenburg (westfäli-

sches grafengeschlecht). v. Plieningen – Klaus Kraft 7227; noch hinzu-

zufügen 7301, Bonheim, s. Bornbeimerhöfe. Buos v. Waldeck

Buos v. Waldeck

Johann, statt 5888 zu lesen 5889.

Porten, wingart unter der, flurname bei Randeck, bair, ba. Kirch-

name bei Randeck, bair, ba. Kirchheimbolanden 5844. Braine, graf v., s. Saarbrücken.

Brambach, Ober-und Nieder-, Birkenfe'd, statt 6252 zu lesen 6268,

Breisach

beizufügen: ratsbote, s. v. Burgheim, Haus,
Bretten

- zu streichen: ratsbote, s. v. Burgbeim, Hans

heim, Hans Büdingen, s. Ysenburg. Gachneng, s. Münch. v. Geroldseck, herrengeschlecht

v. Geroldseck, herrengeschlecht hinzuzufügen: Adelheid, s. Mors u. Saarwerden. — [Ursula v. Eberstein, gemahlin Heinrichs] 5045.

Geroldseck, s. Lützelstein. Chamitte, s. Champlitte.

Champlitte (Chamitte), dep. Haute-Saone — herr, s. Freiburg, graf Haus. — landvogt, s. Oschan, Simon.

Dagstuhl (Dagstul), s. Rulingen. Daun (Dune), s. a. Manderscheid. Dielsach, s. Fanst v. Dielsach gen. Knebel.

Diller, s. v. Sponhelm. Twerchgewande, flurname bei Handeck, bair, ba Kircbheimbolanden 5844.

Vendenheim, s. Wurmser (v. Vendenheim). Frei v. Sternenfels

Frei v. Sternenfels
– nachrutagen: geschlecht 5202
Heiligenberg, s. Werdenberg,
Hübersheim, s. Waldhilbersheim,
Höhenack (Hohenack), s. a. v. Rappollstein.

Hohennack, s. Hohenack. Holstein (Holsten, Holtzacia), grafschoft

schoft hinzuzui(ügen: grafen, s. Schleswig cherzoglum).

Julian, kardinaldiakon von St. Angelo, päpstlich legat für Deutschland 5481. Johannes, kardinaldiakon tit. St.

Augeli, päpstl. legat de latere für Deutschland 6903. Ludovicus, kardinalpresbyter tit.

Ludovicus, kardinalpresbyter tit. St. Crucis in Jerusalem 6522. Mauchenheimer v. Zweibrücken, s. s. Zweibrücken.

Niefern, s. Wolgemüt [v. Niefern]. Oberezell, s. Zell am Harmersbach.

805919

REGESTEN

DEE

MARKGRAFEN VON BADEN UND HACHBERG

1050 - 1515.

HERAUSGEGEBEN

YON DER

BADISCHEN HISTORISCHEN COMMISSION.

BEARBEITET

VON

HEINRICH WITTE.

-DRITTER BAND

REGESTEN DER MARKGRAFEN VON BADEN von 1431(1420)—1475.

1. UND 2. LIEFERUNG.



INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNERSCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1902.

Vorbemerkung.

Indem ich mit vorliegender Doppellieferung den III. Band der "Riegesten der Markgrafen von Baden und Hachberg" eröffne, habe ich ein Wort der Erklärung vorauszuschicken, warum nicht zunächst der zweite Band, welcher die Regesten der Markgrafen von Hachberg enthält, weiter geführt ist. Das archivalische Material für die Regesten dieses Bandes liegt ungemein zerstreut, und es erschien daher zweckmäßig, die archivalische Forschung gleichmäßig über beide Teile des Gesammtwerkes zu erstrecken. Fernerhin werden beide 1Bande in ihrem Erscheinen neben einander hergehen.

Das riesige Amehwellen des urkundlichen Stoffes bedingt größte Beschränkung nach jeder Richtung. Daraus erklärt sich das neue Gewand, in dem diese Lieferung der Regesten erseheint, dank einer Auregung aus dem Schoff der badischen historischen Kommission anlässlich der letzten Plenarversammlung, die dahin ging, den bisher durch Datierung und Itinerar beanspruchten Raum für das Regest selbst zu verwenden. Man begreift sehr wohl, dass die Wagner'sche Verlags-Buchhandlung sich aufangs nur zögernd dazu verstand, ihr geradezu historisches Regestenformat aufzugeben. Um so dankbarer erkeunen wir, das heift das Bureau der Badischen Historischen Kommission und ich, es an, dass der jetzige Inhaber der Verlags-Buchhandlung, Herr E. v. Schumacher, unsere verschiedenen Versuche, ein Format zu finden, das den Vorzug der Übersichtlichkeit des führen Formats nuter größerer Raumersparnis wahrte, durch jeweilige Drucklegung auf s bereitwilligste understützte. Das nunmehr von uns gewählte Format lässt Datum und Ausstellungsort der Urkunde auf's deutlichste hervortreten, scheidet die einzelnen Regeston ebenso in die Angen fällend von einander und erspart dabei ein Achtel des Raumes.

Auch die vorliegende Lieferung greift wie beim zweiten Bande in frühere Zeit zurück. Es sind namentlich Spanheimer Urkunden, die nachgeholt sind und die jetzt in großer Zahl ihren Einzug in die Regesten halten werden, nachdem ich durch die Halfe meines werten Freundes Dr. Werner, Geh. Archivssekretärs am Geh. Staatsarchiv zu München, in die angenehme Lage versetzt wurde, das Vorhandensein des alten Spanheimer Archivs in dem Geh. Staatsarchiv zu München feststellen zu können. Herrn Dr. Werner habe ich ganz besonders meinen Dank für die mir bewiesene Förderung auszudrücken; aber gleichzeitig möchte ich bei Eröfinung dieses Bandes nicht verfehlen, all' den zahlreichen Archiven, die zu diesem Bande beisteuern, schon jetzt meinen wärmsten Dank auszudrücken.

Schließlich darf ich auch die hervorragende Unterstützung nicht unerwähnt lassen, deren ich mich von seiten des Hilfsarbeiters der Badischen Historischen Kommission zu Karlsruhe, Herrn Frankhauser, erfreute, sowohl was Stückbeschreibung und Köllationierung der zu Karlsruhe lagernden Urkunden als auch was Korrektur betrifft; seine urkundlichen Beiträge sind mit Fr. bezeichnet.

Hagenau im Elsass, im Mai 1902.

Heinrich Witte.

3659.20

REGESTEN

DER



MARKGRAFEN VON BADEN UND HACHBERG

1050 - 1515.

HERAUSGEGEBEN

YON DE

BADISCHEN HISTORISCHEN COMMISSION.

BEARBEITET

HEINRICH WITTE.

DRITTER BAND

REGESTEN DER MARKGRAFEN VON BADEN VON 1431—1453. 3. UND 4. LIEFERUNG.



INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNEE'SSOCK UNIVERSITÄTS BUCHHANDLUNG.

1904.

Vorbemerkung.

Als Professor Dr. Witte am 15. Februar vorigen Jahres unerwartet rasch, zu früh für die Seinen und die Wissenschaft, aus dem Leben schied, war der Druck der vorliegenden Lieferungen im vollen Gange. Bereits gedruckt waren die Bogen 21—23: die Bogen 24/26 lagen in 3. bezw. 2. Korrektur vor, das Manuscript für den Rest der Lieferungen war in der Hauptsache abgeschlossen.

Durch Beschluit der Badischen Historischen Kommission wurde Archivrat Dr. Krieger mit der Oberleitung des Unternehmens betraut. Der bisberige Hilfsarbeiter von Prof. Witte, Archivassessor Pritz Frankhauser, überwachte die Drucklegung und übernahm die Bearbeitung des Registers zu Band III, als dessen Zeitgrenze nunmehr das Jahr 1453 festgesetzt wurde.

Bezüglich weiterer Einzelheiten sei auf das Vorwort verwiesen, welches der 5. (Schlull-) Lieferung, die das Register zu Band III enthalten soll, beigegeben werden wird,

365920

REGESTEN

DER

MARKGRAFEN VON BADEN UND HACHBERG

1050 - 1515.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

BADISCHEN HISTORISCHEN COMMISSION.

DRITTER BAND

REGESTEN DER MARKGRAFEN VON BADEN von 1431(1420)-1453.

5. LIEFERUNG.

(SCHLUSS DES DRITTEN BANDES.)

BEARBEITET

VON

HEINRICH WITTE.



INNSBRUCK

VEBLAG DER WAGNERSCHER UNIVERSITÄTS -BUCHHANDLUNG.

1907

Regesta Habsburgica.

Regesten der Grafen von Habsburg und der Herzoge von Österreich aus dem Hause Habsburg.

Herausgegeben vom Institut für Gsterreichische Geschichtsforschung unter Leitung von Oswald Redlich.

I. Abteilung: Die Regesten der Grafen von Habsburg bis 1281

bearbeitet von Harold Steinacker.

1905. M 10.--

J. F. Böhmer Regesta Imperii I.

Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751 918.

Nach Joh. Friedr. Böhmer neu bearbeitet von Engelbert Mühlbacher.

II. Auflage. I. Band. 1. Abteilung. 1900. M 18.40
 2. Abteilung. 1904. M 13.40
 3. Abteilung unter der Presse.

J. F. Böhmer Regesta Imperii II.

Die Regesten des Kaiserreichs unter den Herrschern aus dem Sächsischen Hause 919—1024. Nach Joh. Friedrich Böhmer neu bearbeitet von Emil von Ottenthal.

1. Lieferung. 1893. M 9.24

J. F. Böhmer Regesta Imperii V.

Die Regesten des Kaiserreichs der späteren Staufischen Periode 1198—1272. Aus dem Nachlasse Joh. Friedr. Böhmers nen berausgegeben u. ergänzt von Jul. Ficker u. Ed. Winkelmann
4. Abthellungen. 1881—1901. M 102.30

J. F. Böhmer Regesta Imperii VI.

Die Regesten des Kaiserreichs unter Rudolf, Adolf, Albrecht, Heinrich VII. 1273—1313.

Nach der Neubenrbeitung und dem Nachlasse J. F. Bühmer's herausgegeben und ergänzt von Oswald Redlich.

I Abtheilung. 1898. M 22.

Additamentum primum ad Regesta Imperii VIII.

Erstes Erganzungsheft zu den Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. 1346—1378.

Von Alfons Huber. 1889. M 6 .--

Regesta Imperii XI.

Die Urkunden Kaiser Sigmunds (1410-1437).

Verzeichnet von Wilhelm Altmann. 2 Bände. M 61.40

1896-1900.

Regesten-Werke

im Verlage der WAGNER'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck.

J. F. Böhmer Regesta Imperii I.

Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751-918.
Nach Joh. Friedr. Böhmer neu bearbeitet von Engelbert Mühlbacher.

II. Auflage. 1, Band. 1, Abtheilung. 1900. M 18.40 2, Abtheilung. 1904. M 13.40

J. F. Böhmer Regesta Imperii II.

Die Regesten des Kaiserreichs unter den Herrschern aus dem Sächsischen Hause 919—1024.
Nach Joh. Friedrich Böhmer neu bearbeitet von Emil von Ottenthal.
1. Lieferung. 1893. M 9,24

J. F. Böhmer Regesta Imperii V.

Die Regesten des Kaiserreichs der späteren Staufischen Periode 1198 1272. Aus dem Nachlasse Joh. Friedr. Böhmers neu herausgegeben u. ergänzt von Jul. Ficker u. Ed. Winkelmann. 4 Abheilungen. 1881—1901. M 102.30

J. F. Böhmer Regesta Imperii VI.

Die Regesten des Kaiserreichs unter Rudolf, Adolf, Albrecht, Heinrich VII. 1273-1313.

Nach der Neubearbeitung und dem Nachlasse J. F. Böhmer's herausgegeben und erganzt von Oswald Redlich.

I. Abtheilung. 1898. M 22.—

J. F. Böhmer Regesta Imperii VIII.

Die Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. 1346-1378. Aus dem Nachlasse Joh. Friedr. Böhmers herausgegeben u. ergänzt von Dr. Alf. Huber. 1877. M 30.-

Additamentum primum ad Regesta Imperii VIII. Erstes Ergänzungsheft zu den Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. 1346 – 1378.

Von Alfons Huber. 1889. M 6 .-

Regesta Imperii XI.

Die Urkunden Kaiser Sigmunds (1410-1437).

Verzeichnet von Wilhelm Altmann. 2 Bände. M 61.40 1896—1900

Additamentum tertium ad Regesta Imperii 1314 1347.

Drittes Ergänzungshett zu den Regesten Kaiser Indwigs des Baiern und seiner Zeit 1314-1347.

Von Joh. Friedr. Böhmer. Herausgegeben aus seinem Nachlasse. 1865. M 4.50

J. F. Böhmer Regesta Archiepiscoporum Maguntinensium

Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe von Bonifatius bis Arnold von Selehofen 742? 1514.

Mit Benützung des Nachlasses von Joh. Friedr. Böhmer bearbeitet und herausgegeben von Corn. Will, L. und H. Band. 1877, 1886. M 53,60 Regesta Episcoporum Constantiensium.

Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Constanz von Bubulcus bis Thomas Berlower 517 1496.

Herausgegeben von der Badischen historischen Commission.

I. Band, bearbeitet von Paul Ladewig und Theodor Müller. 1895. K 22.—

I. Band, hearbeitet von Paul Ladewig und Theodor Müller, 1895. K 22.— II. Bd. 1.—6. Lieferung, hearbeitet von Alexander Cartellieri. 1896—1902. K 23.—

Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg

Herausgegeben von der Badischen historischen Commission.

I. Band, bearbeitet von Richard Fester 1892—1900. M 42.80

II. Band, bearbeitet von Heinrich Witte, 1. u. 2. Lfg. 1901. M S—

II. Band, bearbeitet von Heinrich Witte, 1. u. 2. Lfg. 1901. M 8— III. Band, bearbeitet von Heinrich Witte. 1. u. 2. Lfg. 1902. M 5.—

Regesten der Pfalzgrafen am Rhein 1214 bis 1308.

Herausgegeben von der Badischeu historischen Commission unter Leitung von Ed. Winkelmann bearbeitet von Ad. Koch und Jak. Wille. 1. Band. 1914-1400. 1894. M 30.—

Regesta Regni Hierosolymitani

edidit Reinhold Röhricht. 1893. M 13.60

Urkunden-Regesten aus den ehemaligen Archiven der von Kaiser Joseph II. aufgehobenen Klöster Böhmens

> von Dr. Anton Schubert. 1901. M 16.60

Excerpta ex registris Clementis VI et Innocentii VI S. P. historium S. R. Imperii sub Regime Caroli IV illustrantia. Auszüge aus den Registern der Fäpste Clement VI und Innocenz VI zur beschichte des Kaiserreichs unter Karl W

von Dr. Emil Werunsky. 5

Geschichte des ersten Kreuzzugs

Studien zur Geschichte des fünften Kreuzzuges von Reinhold Röhrleht. 1891. M 2,00

Die Deutschen im heiligen Lande.

Chronologisches Verzeichnis derjenigen Deutschen, weiche als Jerusalempilger und Kreuzfahrer sicher nachgewiesen oder wahrscheinlich anzusehen sind (c. 050—1291). Von Reinhold Röhrleth. 1894. M.3.—

Geschichte des Königreichs Jerusalem

von Reinhold Röhricht. 1898. M 30 .-

Deutsche Pilgerreisen nach dem heiligen Lande

MA Google



